This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

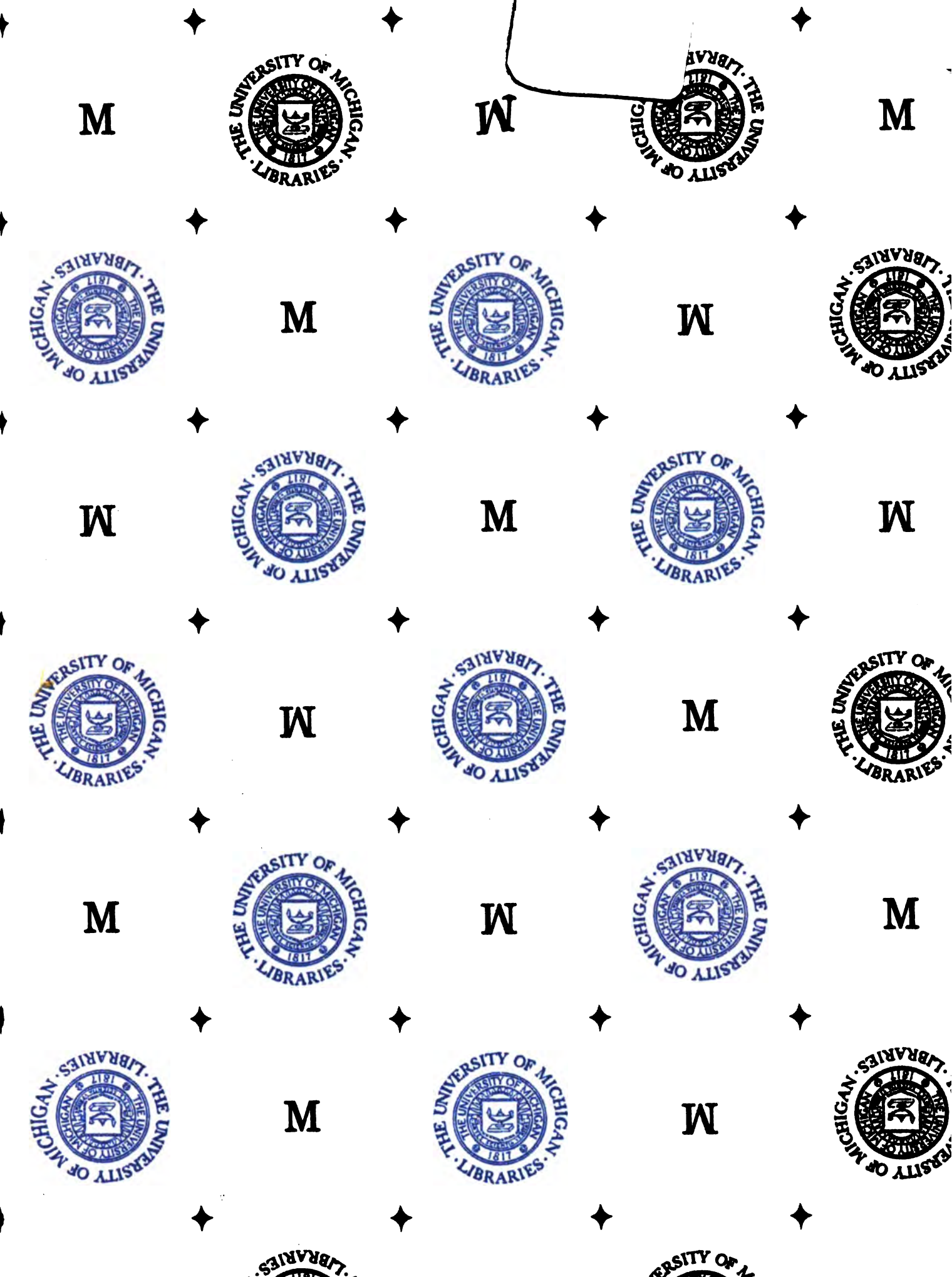
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

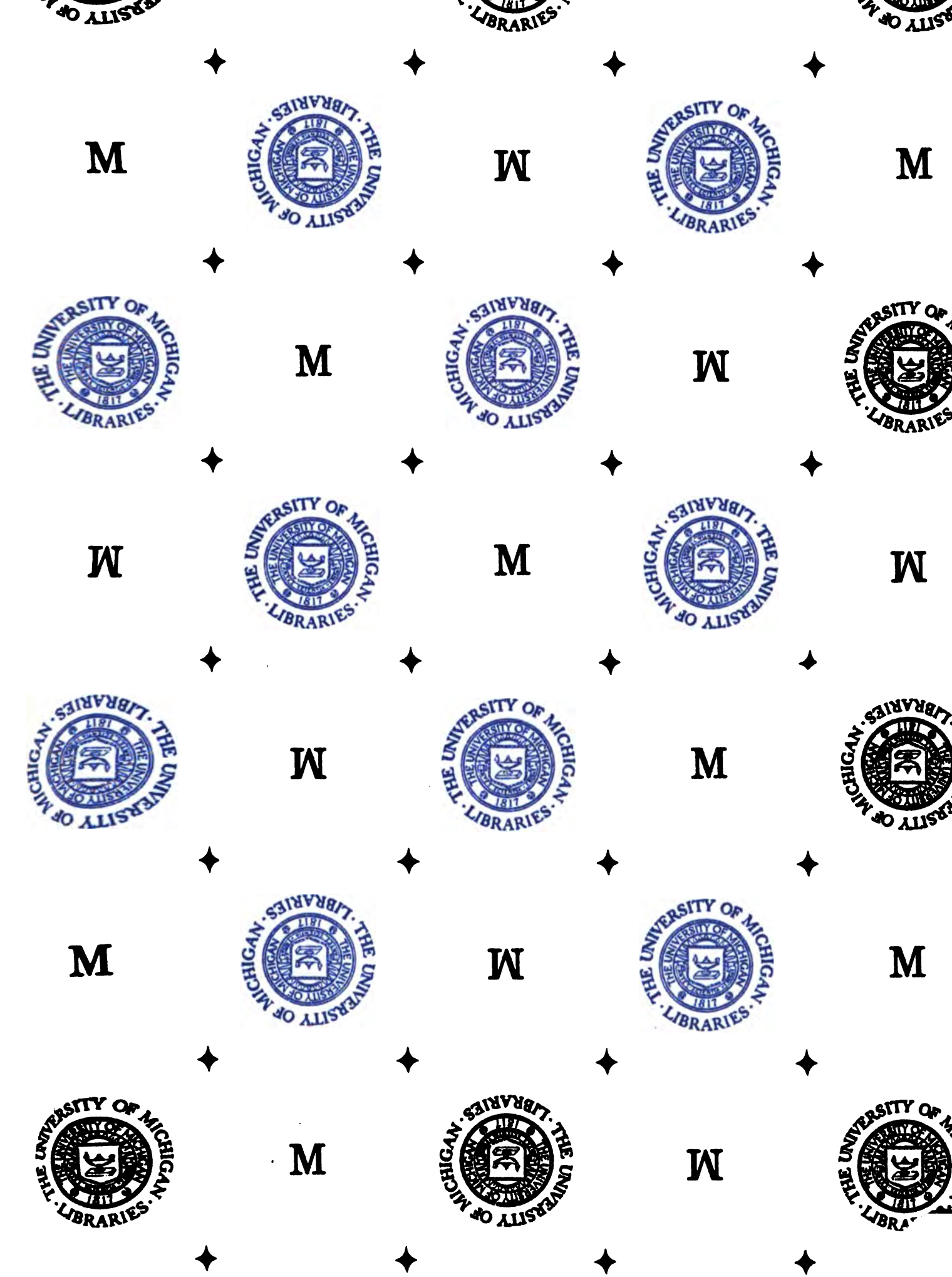
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
LIBRARIES
1817


M
THE UNIVERSITY OF MICHIGAN · LIBRARIES · 1817

MEKLENBURGISCHES
URKUNDENBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

DEM VEREIN FÜR MEKLENBURGISCHE GESCHICHTE
UND ALTERTHUMSKUNDE.

XVIII. BAND.

1371—1375.

MIT REGISTER.

SCHWERIN, 1897.

DRUCK UND VERTRIEB DER BÆRENSPRUNG'SCHEN HOFBUCHDRUCKEREI.
COMMISSIONAIR: K. F. KŒHLER, LEIPZIG.

DD
801
.M32
M43
v. 18

0931904-193

Vorwort.

Der 18. Band des Urkundenbuchs ist der erste, der gemäss dem Beschlusse der Commission zur Herausgabe des Urkundenbuchs mit seinen Registern erscheint. Das Orts-Register ist von Archivar von Meyenn bearbeitet, das Personen-Register von Archivar Dr. Stuhr, das Wort- und Sach-Register von Regierungsrath Dr. Schroeder. Ueber das Personen-Register möge der Bearbeiter in folgendem selbst zu Worte kommen:

„Nach dem Vorgange der Register zu den Hanserecessen ist das Standes-Register aus dem alphabetischen Personen-Register ausgesondert und selbstständig behandelt. Von der Aufnahme in das Standes-Register sind in Uebereinstimmung mit der Redaction die Knappen und die einfachen Bewohner der Städte und Dörfer ausgeschlossen. Maassgebend war dabei die Erwägung, dass gerade bei den Knappen und den einfachen Bewohnern der Ortschaften in vielen Fällen eine Standes- oder Ortsbezeichnung fehlt und auch der Inhalt der Urkunden häufig keinen sicheren Schluss auf den Stand und die Ortsangehörigkeit zulässt. Eine Zusammenstellung der Personen aber, die ganz unbezweifelt diesen Gruppen zugewiesen werden können, würde nur ein unvollständiges Bild von den im Urkundenbuch vorkommenden Knappen und den Einwohnern eines bestimmten Ortes geben. Die Knappen und Einwohner finden sich daher nur im alphabetischen Register. Im übrigen sind in beiden Abtheilungen des Personenregisters die Bemerkungen zu den Namen in knappster Form gemacht. Diese Bemerkungen beziehen sich auf den Stand, die Verwandtschaft, den Besitz, die Ortsangehörigkeit, soweit sie sicher festzustellen war, und das Absterben der Personen. Längere Regesten über den Inhalt der Urkunden sind nicht eingefügt worden."

Zu den Berichtigungen und Nachträgen zum Urkundenbuche ist von sämmtlichen Bearbeitern der Register und von Dr. Fr. Techen zu Wismar beigesteuert. Die zu den beiden ersten Registern stammen von den beiden Bearbeitern, die zum Sach-Register von Dr. Techen

Schwerin, November 1897.

Dr. H. Grotefend,
Archivrath.

Verzeichniss der eingedruckten Siegel-Abbildungen.

I. Geistliche Siegel.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg . . . . . Nr. 10211.

II. Weltliche Siegel.

a. Fürstensiegel.

Albrecht, König von Schweden, Secret: . . . . . Nr. 10187 B.
Magnus, Herzog von Meklenburg, 4 Siegel . . . . . Nr. 10187 C.
Johann IV, Herr von Werle-Goldberg . . . . . Nr. 10527.
Johann VI, Herr von Werle-Waren . . . . . Nr. 10665 A.

b. Privatsiegel.

Beteke von Kerberg . . . . . Nr. 10616.

1371. **10142.**

Ein Jnstrument, darin bruder Hinricus, ein Mollenmeister, seinen geistlichen Schwestern zu Dobertin gibt ein hauß (*sc.* fabricam), belegen im Dorffe Dobertin, mit der dabei belegenen wuhrdt vnnd zugehorungen, also das sie die Hue dauon nemen vnd dieselbe vnter sich teilen mugen. Actum Anno 1371.

Nach Clandrian's Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 48, Nr. 83.

1371. **10143.**

Her Johan, Her zu Werle, hat dem Closter Dobertin vor fünffvndsechzig marck vorlassen an dem Dorffe Dobin alle Bede klein vnd groß, alß die Somerbede, Manbede vnnd Winterbede, vnd alle Hundekorn, item den zehenden pfenning an den Kotendienst etc. Aber den widerkauff furbehalten. Datum 1371.

Nach Clandrian's Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 52, Nr. 92.

1371 und 1383. **10144.**

Ein Jnstrumentum Notarii Johannis Kletzeken, welchem inserirt ein Cessionbrieff, Teutsch, sub dato 1371, darinne Marquardt Walmerstorff, Bürgermeister, H. Herman Walmerstorffs Sohn, vnd Marquardt Walmerstorff der altte cediren vndt verkauffen Jacob Waryn, Vicario in ihrer Capelle in S. Marien Kirchen, der Walmerstorffer Capelle geheiszen, eine Vicarie anzurichten zue dem Altar daselbsten. Das Jnstrumentum ist datirt 1383.

Nach d. Summar. Extr. aller — Haubtbrieffe — in der Wilden Lade im Raths-Archive zu Wismar.

1371. Jan. 1. 10145.

Zabel und Claus, Gebrüder Roggelin, verpfänden eine Hufe zu Finkenthal, die sie von den v. Kaland zu Pfand besitzen, weiter an das Kloster Dargun.

Wy Zabel vnde Clawes, gheheten Rogghelyn, brodere, knapen, de dar wonen tů Gramowe, vnde vse rechten erfnamen, de nů syn edder noch tůkomen moghen, bekennen vnde betughen apenbar vor allen cristenluden, de dessen bref sen eder horen lesen, dat wy schuldich syn van rechter schult deme erbaren ghestliken manne her Reynere, deme abbete tů Dargun, vnde syneme couente veftich mark Sundescher pennighe also, alze de munte nu is. Vor desse veftich mark Sundescher penninghe dar hebbe wy vore ghelaten deme abbete vorghenomet vnde syneme couente ene houen tů Vinkendale tů pande, vnde hebbet em de ghesethet mit aller vrucht vnde nuttecheyt vnde mit aller rechticheyt, mit holte, mit weyde, mit watere lopende vnde stowende, alz it em euene kumpt, deme abbete vnde deme couente, de nů syn vnde noch na moghen komen, also alz it Hermen vnde Henneke, brodere, de heten van deme Kalande, beseten hebben vnde vs hadden ghesethet hyr bevoren. Were ok dat wy Zabel vnde Clawes voreghenomet edder vse erfnamen edder ere erfnamen der van deme Kalande, de hyr ghenomet syn, weddergheuen veftich mark der vorsproken munte deme abbete vnde syneme couente vnbewůren sunder eneghe beweringhe tů sunte Johannes daghe tů middensomere, so scole wy der pacht vnde vrucht der houen bruken; were ok dat wy de veftich mark vtgheuen na sunte Johans daghe, so scal de abbet vnde syn couent de houen sik nutte maken mit aller vrucht; weret ok dat den abbet vnde sin couent des godeshus tů Dargun iemend wolde beweren in der houen, dat scole wy Zabel vnde Clawes vnde vse rechten eruen vorghenomet vntweren vor allen, de recht gheuen vnde nemen willen. Vortmer wan wy edder de van deme Kalande de houen losen, so schal de bref los wesen van den heren tů Dargun vnde scolen vs vnde vsen eruen edder eren eruen der van deme Kalande den wedder antwarden. Weret ok dat vs Zabele vnd Clawese vnde vsen erfnamen maninghe nod dede ieghen ere erfnamen der van deme Kalande, de hyr schreuen syn, so schal vs de bref tů helpe komen, also dat me ene losen schal tů Dargun edder an ener anderen veleghen stede. Dat desse dink stede vnde vast blywen, so hebben wy Zabel vnde Clawes vorghenomet vse ingheseghele vor dessen bref ghehenghet, de gheuen is na godes bort drutteynhundert iar vnde an deme envndesouenteghesten iare, in deme daghe des hilghen nyen iares. Dat desse dink gheschen vnde deghe-

dinghet syn, dar heft ouer ghewesen her Hinrik Leuetzowe, en ridder, Johan vnde Dydrik, gheheten Hoben, de wonen tů Bestlande, Dytrik vnde Bertold, brodere, ok gheheten de Hoben, Clawes Howeschilt vnde Berend Musteke, knapen, vnde vele mer achbarer lude, de dit ghehort vnde seen hebben.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der Urkunde hängen 2 Siegelbänder, von denen das 1. ohne Siegel ist; 2) rundes Siegel, in einem stehenden Schild 3 Lilien (2, 1); Umschrift ist verdrückt.

1371. Jan. 4. Rehna. 10146.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, unterwirft seine Streitigkeiten mit Erich, Herzog von Sachsen-Bergedorf, dem Schiedsspruche Herzog Erichs von Sachsen-Lauenburg.

Wy Albert, van godes gnaden hertoge to Mekelenborgh, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok here, bekennen openbare in dessem breue enen veleghen vrede hertoghen Erike van Sassen van Bergherdorpe vor vns, vnse man, slote vnd land vnd vor allen den ienen, de dor vnsen willen doen vnde laten willen, mit eme, synen mannen, sloten vnd landen to holdende vmb de schelynge, de wy mit eme vnde den synen hebben, der wy beyde gaen synt to dem dorlufteghen vorsten hertoghen Ereke van Sassen to Louenborgh, vnsem oheme, also langhe wan he vns mit rechte entschedet vmb desse vorescreuenen schelynge, der wy to eme gan synt. Desse vorscreuenen stůcke stede vnde vaste to holdende so hebbe wy vnse hemelike ingeseghel gehenghet an dessen bref, de gheuen is to Rene, na godes bort drůtteynhůndert iar in dem eynvndesouenteghesten iare, des sůnauendes na nye iares daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Der eingezogene Pergamentstreifen trägt kein Siegel.

1371. Jan. 5. Avignon.[1] 10147.

Papst Gregor XI. beauftragt den Official von Schwerin, dem Jacob Malde Namens des Papstes zu gewähren, dass die ihm neben seinem Canonicat mit Präbende der Bützower Kirche durch Papst Urban V. gestattete Annahme und Beibehaltung des ihm vom Bischof von Schwerin verliehenen Decanats der Bützower Kirche, das durch

die freie Resignation des Lambert Dassow erledigt war, als vom 7. März 1369 **(Non. Martii pont. a. VII)** ***ab gültig angesehen werden sollte, trotzdem der päpstliche Brief darüber nicht ausgestellt sei, wenn nur Lambert kein Hausgenosse des Papstes Urban V. und das Decanat nicht durch Special- oder General-Reservation der Besetzung durch den päpstlichen Stuhl vorbehalten war.***

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. II, fol. 366. ([1] Avinione, nonis Januarii a. I. Eingang: Dignum arbitramur.)

1371. Jan. 6. Lage. 10148.

Johann Moltke zu Raden vergrössert die Einkünfte einer Vicarei zu Wattmannshagen.

Omnibus, ad quorum notitiam presentia [pervenerint], ego Johannes Molteke morans in [Radim notifico pre]sentibus et protestor, quod ad augm[entationem red]dituum fundate et instaurate vica[rie ecclesia] Wadmanshagen, cuius possessor pronunc est [Johan]nes Rumpeshagen presbyter, bono et liberali animo [ob] pietatem et etiam ex debito do et assigno tredecim solidos reddituum[1] in pactis duorum mansorum, quos pronunc colit Henneke Hinrickes et ante ipsum coluit Henneke Bertholdeshagen, in villa Dudeschen Koberow, in quibus mansis dictus possessor dicte vicarie habet et habuit antea quatuor marcas reddituum cum tribus solidis, et sic in universo erunt quinque marce denariorum Sclavicalium: cum libera potestate expignorandi, quando et quotiens sibi visum fuerit expedire. Jn cuius testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum et actum Lawis, anno domini MCCCLXXI, ipso die epiphanie domini, presentibus honorabilibus viris ⟨Levin⟩,[2] Everhardo Molteke, armigeris, Nicolao de Molne, proconsule, Thiderico Bulowen, Nicolao Sorin,[3] Marquardo Langebosen, consulibus ibidem, et aliis pluribus ad premissa vocatis et rogatis.

Nach Rudloff's Diplomat., dessen betr. Blatt zum Theil vernichtet ist und daher einige Ergänzungen aus einer Abschrift v. Hoinkhusen's erfordert hat. — Gedruckt in Bützow. Ruhestunden XIX, S. 35, und bei Schröder, Pap. Mekl., S. 1452. (Nur der erstgenannte Druck gibt: [2] Levin (die Manuscripte haben eine Lücke, ebenso Schröder) und fügt nach: [1] redditum hinzu: annualium, liest ferner das erste Wort der Urkunde: Uniuersis und: [3] Torni.)

1371. Jan. 6. Wismar. 10149.

Geleitsbrief des Herzogs Albrecht von Meklenburg für die zu einer Tagfahrt nach Dammgarten reisenden Rathmänner von Lübeck.

Wy Albert, van godes gnaden herteghe thů Mekelenburg, greue tů Zweryn, tů Stargharde vnde tů Rostok here, bekennen vnde bethughen in dessen breue, dat wi de radmanne van Lubeke, de tů den daghe riden schollen, de wezen schall thů Damgharden des negesten donredaghes na twelften, hebben ghenomen in vze bescherm vnde velicheit vnde willen ze velich voren laten beide vt word vnde tů hus word. Des hebbe wi ze bevalen Hartwighe Kulen, vzen manne, de schal ze vpnemen tů Slukvppe vnde schal ze voren velich vnde bewaren wente wedder tů Slukvppe in de landwere. Thů thughe desser stukke hebbe wy vze hemelike inghezeghel an dessen breef ghehenghet laten, de ghegheuen is thů der Wismere, in den iare ghodes M° CCC° LXXI°, in den hilghen daghe tů twelften.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 141, aus dem Originale auf der Trese, mit anhängendem Siegel.

1371. Jan. 6. Lübeck. 10150.

Rath und Bürgerschaft der Stadt Lübeck erklären, wegen des Schadens, der ihnen von Herzog Albrecht in dem Kriege zwischen Meklenburg und Sachsen-Lauenburg zugefügt worden, hinreichend entschädigt zu sein.

Vor allen, de dessen breef zeen edder hore' lezen nv geghenwardichliken edder an thůkomenden tyden. Wi borghermestere, radman vnd ghantze menheit der stat tů Lubeke bekennen vnd betughen openbare vor vs vnd vze nakomelinghe, dat wi den dorluchteden vorsten hern Alberte, herteghen van Mekelenborch, greuen tů Zweryn, tů Stargharde vnd tů Rostok heren, zyne kindere vnd al zine eruen, man vnd al zine medehulpere al des schaden vnd maninghe, de vs, vzen borgheren vnd vzer stad ghedan ward an demme krighe, de was mid dem vorbenomeden herteghen Alberte vnd mid dem herteghen van Zassen, an welker mate vnd stede vs vnd den vzen de gescheen is, id zi an vzen landweren vnd ghebede edder an der vorbenomeden herteghen lande van Zassen edder wor de schade vs gheschen is in dem krighe, ghansliken vnd degher quyd, leddich vnd los laten, nummermer den vorbenømeden herteghen Alberte, zine kindere vnde eruen, man vnd al de ere

darvmme thů manende edder antůsprekende, vnde vs vnd al den vzen borgheren vnd stad dar nůchhaf teghen vnd vullenkomeliken dar vul vore ghescheen is, des hebbe wy tů tughe vze hemelike inghezeghel an dessen breef ghehenghet laten, de ghegheuen is tů Lubek, na ghodes bord druteynhundert iaar in dem eenvndzeuenteghesten iare, in dem hilghen daghe tů twelften.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das eingehängte Siegelband trägt kein Siegel mehr.

1371. Jan. 8. Rostock. 10151.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet dem Ritter Vicke Moltke zu Strietfeld und seinem Brudersohne Henneke das Dorf Willershagen.

Wy Albercht, van godes gnaden hertoghe to Mekelenborch, greue to Swerin, to Stargarde vnde to Rozstok here, bekennen vnde betůghen openbar an dessem breue, dat wy mid vsen rechten eruen syn scůldych van rechter scult den erliken lůden vsen leuen trůwen Vicken, ryddere, vnde Henneken, knapen, synes broder sone, vedderen, de Molteken heten, to dem Strytfelde, vnde Hennekens broderen vnde erer beyder rechten erfnamen dusent mark Lůbescher suluerpennighe, dar een bedderue man dem anderen wul mede dôn mach. Darvore hebbe wy na rade vses rades den vorbenomeden Molteken vnde eren rechten eruen gheseed vnde laten to eneme rechten brůkeliken pande dat dorp to dem Willershaghen myd aller bede, de me darvt beeden edder bydden mach, myd alleme eghendôme, myd aller vryheyt vnde rechticheyt, als vse olderen vore vnde wy na dat dorp allervrygest ghehad vnde beseten hebben, vnde als dat dorp in al synen scheden lycht vnde oldynghes gheleghen heft myd al synen tobehorynghen, vs vnde vsen eruen dar altesnicht ane to beholende, sunder de løsynghe, vnde wes de Molteken vnde ere rechten eruen vte dessem dorpe to dem Willershaghen vpboren, dat scal vs vnde vsen eruen to nenerleye afslaghe komen an dem høuetsummen, dar en dit dorp vore steyt, men wan wy edder vse eruen den vorscreuen Molteken vnde eren eruen de dusent Lubesche mark sůluerpennighe, dar een bedderue man dem anderen wul mede don mach, bereden an ener summen vp ener stede, dar id en is brůkelik vptoborende, so scal dat vorbenomede dorp myd deme, des wy en darane settet hebben, vse vnde vser eruen wedder wesen, wan wy en de beredynghe dan hebben. Dit loue wy myd vsen rechten eruen an guden truwen stede vnde vast to holende den vorscreuen Molteken

vnde eren rechten eruen. To tûghe desser dyngh hebbe wy vse ingheseghel henghet laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is to Rozstok, na godes bord drûtteynhundert iar an deme eenvndeseuenteghesten iare, des mydwekens na twelften. Hir hebben ouer wesen vse leuen trûwen Vicke Molteke to Dyuitze, Hinrik van Stralendorp, Lûder Lûtzowe, vse marscalk, Clawes Alkun, vse camermester, ryddere, Johannes Swalenberch, vse kentzeler, vnde meer guder lûde, de trûwe werdich syn.

Nach dem Original im Archive der Stadt Rostock. An einem Pergamentbande hängt das Bd. X zu Nr. 6914 abgebildete grosse, runde Siegel des Herzogs.

1371. Jan. 8. Rostock. 10152.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet das Land Rostock (die Häuser, Städte, Länder und Vogteien Tessin und Ribnitz) an den Ritter Vicke Moltke zu Strietfeld und dessen Brudersöhne um 3000 Mk. Lüb.

Wy Albert, van godes gnaden hertoghe to Mekelenborgh, greue to Swerin, to Stargarden vnd to Rozstok here, bekennen vnde betughen openbare in dessem ieghenwardeghen[1] breue, dat wy v[nde vse eruen] van rechter vnde[2] redelker s[cu]lt weghene sculdich sint vsen leuen getruwen[3] Vicken Molteken, riddere, de wonachtich is to dem Stritvelde, vnd [sines] broder sonen her [Johann]es, deme god gnade, als Henneken Molteken vnde synen broderen,[4] vnde erer beyder rechten eruen dredusent mark[5] Lubescher [suluer]penninghe alsoda[ner pe]nninghe, als to Lubeke ghenghe vnde gheue weren aldus ouer neghen[6] iaren. Hirvore hebbe wy na raede vser trûwen raetgheuen gesat vnd laten vnd s[etten] vnd laten in dessem breue to enem rechten brukelken pande den vorbenomeden[7] Vicken, Henneken, sinen broderen[8] vnde erer beyder eruen dat land to Rozstok, als Ribbenitze vnd Tessyn, hus, stede, land vnd voghedye, myd richte, mit broke, mit denste, mit bede, wynterbede vnd somerbede, wo wy se in vsem lande bidden, mit tollen, mit schote, mit aller plicht vnd pleghe, mit aller nût, rente vnd nûttecheyt vnd mit aller tobehoringhe, also als id in siner schede licht vnd oldinghes geleghen heft, als id vse is vnd als id her Vmmereyse[9] vnd her Godscalk Preen, den god gnedich si, aldervryest vnd vûllenkomenst van vs hadden, vnd daerto mid allem anvalle, de vs bynnen dem sûluen pande, dewile id ere pand is, anuallen mochte. Jn allen vorescreuen stücken wy vs vnd vsen eruen nicht beholden mer kerkleen, manscop vnd orsedenst, vnd dat hws vnd stede vor-

benomet vse vnd vser eruen opene slote wesen scolen to al vsen nůden vnd nøden. Dit vorbenomede pand scolen se vnd ere eruen brukelken[10] besitten mit allen vorescreuenen vnderscheden sunder afslach vnd rekenscop, vnd wi scolen se dor nenerleye sake willen daer afsetten went so langhe, dat wi eder vse eruen en eder eren eruen dit vorbenomede ghelt in ener summen geghulden vnd bereet hebben, vnd wan wi en de beredinghe beden, so scolen se se entfaan,[11] vnd wi scolen en de beredinghe doen in ener stede, daer se en brukelik is, mit vastem geleyde vor alle, de dor vsen willen doen vnd laten willen. Vnd wi scolen en de beredinge doen mit reden Lubeschen penninghen, de dan ghenghe vnd gheue sint, eder mit Lubeschem golde, vnd scolen en[12] de penninge vnd dat golt[13] bereden na redelikem werde vnd na werynghe der Lubeschen suluerpenninghe, de[14] aldus ouer neghen[6] iaren gulden vnd ghinghen. Were ok, des god nicht en wille, dat en dit vorbenomede pand, als hws vnd stede to Ribbenitze vnd to Tessyn, afgedrunghen eder afgevůnnen worde, so scole wi id en wedder scheppen[15] bynnen dem ersten iare darna, dat id en afgheyt; konde wi des nicht doen, so scole wi en desse vorbenomeden summen ghelden vnd bereden, als vorescreuen is, bynnen deme sůluen iare, wan se vs daerto eschen. Vnd dit vorbenomede pand scolen se eder en moghen ieghen vs eder vse eruen vnd ok ieghen nemende verbreken eder verwerken dor nenerleye sake willen. [Wi] scolen en ok dit vorbenomede hws vnd stede brukelken antwerden[16] vnd vortmer de raetmanne vnd de[12] borghere der stede an se wisen, dat se sik truweliken an se holden als en pand went so langhe, dat wi en desse vorbenomede summe gheldes gegulden vnd b[ereet] hebben, als[17] vores[cre]uen is, beholden vs vnd vsen eruen gheystlike lene, manscop vnd orsedenst, vnde dat hws vnd stede vse opene slot[e to] bliuende, [als vore]s[creuen i]s. Vortmer, oft[18] se wes in dessem pande na vsem raede verbuweden, dat se vs redeliken bewisen moghten, dat scole we [en weddergheuen, wan] wi id en aflosen. Were ok dat vs krich vnd orloghe anleghe, daer wi se vmb to vsem denste loden, vnd se in deme [denste scaden nemen, den] se vs redeliken bewisen moghen, den scole wi en wedderlegghen, wen wi en dit vorbenomede pand af[l]os[en]. Nemen se o[uer] fromen, de scal vse vnd vser eruen wesen. Alle desse dingh stede vnd vaste to holdende loue wi vnd vse eruen den vorbenomeden[19] Vick[en vnd Henne]ken, sinen broderen[20] vnd erer beyder eruen in gůden truwen in dessem breue, den wi to tughe tweualdich hebben gegheuen, beseghelet mit vsem ingheseghele, de gheuen is to Rozstok, na godes bort drutteynhundert iar in[21] dem envndsouenteghesten iare, des midwekens na twelften. Tughe sint vse leuen truwen Hinrik van Stralendorpe, Rauen van Barnekowe, riddere,

vnd her Johan Swalenbergh, vse kentzelere, vnd vele ander lude, de truwe werdich sint.

Nach dem durch Flecke und Löcher etwas defect gewordenen Original im Rostocker Raths-Archive. Das mittels Pergamentbandes angehängt gewesene Siegel ist mit dem Siegelbande ausgerissen. — Die Ergänzungen sind entnommen aus dem mut. mut. gleichlautenden Pfandbriefe vom 24. September 1374.

Anm. Der Pfandbrief von 1374, Septbr. 24, zeigt folgende Abweichungen: [1] iegh. fehlt — [2] rechter vnde fehlt — [3–4] ghetruwen Frederik, dese wonaftich is to Dywitze, vnd Frederik, dese wonaftich is to dem Striduelde, gheheten Molteken, ridderen, — [5] dredusent mark vnd drehundert mark — [6] ouer eluen — [7–8] den vorb. ridderen — [9] Vmbreyse — [10] bruken — [11] entfanghen — [12] fehlt — [13] gut — [14] der — [15] scippen — [16] antwOrden — [17] also als — [18] aft — [19–20] vorb. Frederik vnde Frederik, riddern, — [21] in dem vervndseuentichsten iare, des sondaghes vor sunte Michels daghe. Tughe sint etc., s. unten 1374, Septbr. 24.

1371. Jan. 13. Rostock. 10153.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet dem Bisthum Schwerin die Städte Sülze und Marlow und viele dazu belegene Orte.

In godes namen, amen. Wy Albercht, van des suluen gnaden herthoghe to Mekelenborgh, greue to Zwerin, to Rostok vnde to Stargharde here, bekennen vnde betughen openbare in dessem breue, dat wi vnde vnze rechten eruen schuldich syn van reddelker vnde witliker schult deme erbaren vadere in gode biscop Frederke to Zwerin vnde sinen nakomelinghen biscopen vnde deme capittele vnde der kerken to Zwerin soeshundert lodeghe mark suluers Kolnescher wichte, de vns an telleden pennighen betalet vnde ghedaan syn vnde in vse vnde vser eruen nv̊t ghekomen sint in desser wis, dat wi darvan hebben her Otten van Dewitze gheghulden vor den wedderkop der Sulten, dat wi em vorkoft hadden, hundert vnde teyn mark Lubesch, vnde hebben vortmer darvan gheghulden den van der Lů allent, dar en de Sulte mit der tolaghe vore stunt, vnde wes dar ouer blef van penninghen, de hebbe wi in vse vnde vser eruen nvt ghekeret. Hirvore hebbe wi vnde vse eruen ghelaten vnde ghesat vnde setten vnde laten in desser scrift biscop Frederke vorbenǒmet vnde sinen nakomelinghen biscopen vnde deme capittele vnde der kerken to Zwerin mit willen vnde mit eneme beradenen mů̊de, mit rade vnde mit wlbort al vser eruen vnde na rade vnde na anwisinghe vser truwen ratgheuen vnde al der ienen, de darto horen vnde den dat anrǒren mach in tǒkǒmenden tiden, to eneme rechten brucliken pande de gantze stat to der Sulten vnde Marlowe vnde wes wi den van der Lů darmede vorpandet hadden, vnde

desse dorp: by namen Janekendorpe vnde Poppendorpe, Brunekendorp, Wlueshagen, Ghutendorpe, Nigen Ghutendorpe, Brunestorpe, Varnehop, Sepelin, Schulenberg, Dangmerstorpe, Koltzow, Detmerstorpe, to deme houe,[1] Tutendorpe, Stromstorp, Virde, Groten Gnewitze, Stubbendorpe, Lutteken Gnewitze, Tenekendorpe, [K]ukstorpe,[2] Konesse, Redekenstorpe, myt aller nůt vnde vrucht, de van dessen steden vnde dorpen komen mach, myt richte vnde myt deneste vnde mit alleme rechte, hogheste vnde sideste, dat dar het an hals vnde an hant vnde dar bynnene, also wlkomen vnde also vrie, also wi vnde vse eruen desse stede vnde dorpe allerwlkomenst ghehat hebben vnde hebben vnde also it to der herschap horet, myt deme kerklene der vorbenomede[n] stat to der Sulten vnde myt alleme anvalle vnde vrieheyt, also wi vnde vnze eruen desse stede, lant vnde dorp vorbenomet vriest ghehat hebben vnde hebben, vs vnde vsen eruen dar nicht ane to beholdende(n) men manscop, orsedenest vnde kerklen, ane dat kerkleen der stat der vorbenomeden Sulten. Desse vorbenomeden stede to der Sulten vnde Marlow vnde ghut vorbenomet scolen de vorbenomeden biscop Frederk vnde sine nakomelinghe biscope vnde dat capittel vnde de(r) kerke to Zwerin besitten vnde brůken sunder ienerhande[1] rekenschap vnde afslach, de en to schaden komen mach. Vnde wanne wi vnde vse eruen dit pant losen willen, de pennighe scole wi eder vnze eruen biscop Frederke vorbenomet edder sinen nakomelinghen biscopen vnde deme capittele vnde der kerken to Zwerin bereden vp ene tit an ener summen in der stat to Rostok eder to Butzow, in welker stede se dat eschen, vnbewören mit alsodanen lodeghen suluere, also vorscreuen is, edder mit Lubeschen pennighen, de denne ghenghe vnde gheue sint vnde der denne also vele to gheldende vor gewelke lodeghe mark, also de lodeghe mark denne wert is. Vnde wi vnde vse eruen scolen se vnde de beredinghe leyden van staden an, wanne wi eder vnze eruen se bereden, vnde den, de de beredinghe vntfaen, leyde weruen veer weken na der tit, dat wi eder vnze eruen se irst beret hebben, also dat se de beredinghe velich vören möghen bynnen der tit, wor se willen, sunder eren schaden, vor al, de dorch vsen willen doen vnde laten willen. Vortmer de wile, dat biscop Frederk vorbenomet eder sine nakómelinghe biscope vnde dat capittel vnde kerke to Zwerin desse stede vnde ghůt vorbenomet inne hebben van vs eder van vsen eruen vor en pant, also hir vorescreuen steyt, so moghe se sunder broke buwen in der schede der Sulten na vseme rade vnde vser eruen, wat se willen vnde wor se willen; vnde wat se darane vorbuwen vnde wes se tokopen na vseme rade, dat se vs reddelken eder vsen eruen berekenen eder bewisen moghen, dar sette wi vnde vse eruen en dat vorbenomede pant vore also vore de irsten summen, vnde dat scole wi eder

vnze eruen en weddergheuen vnde betalen vnbewôren an sodane suluere eder pennighen, also vorscreuen is; vnde den summen van des buwes weghene vnde wes se na vseme rade eder vser eruen darto kopen, de summen scole wi eder vnse eruen en ok mit der irsten summen vppe ene tit bereden, wen wi eder vse eruen dit vorbenomede pant losen, sunder ienegherhande vortoch vnde hulperede. Vnde wi en scolen se eder vnse eruen van dessen panden nicht setten, wi eder vse eruen hebben en dit ene mit deme anderen weddergheuen vnde ghulden in ener summe to ener tit vnde an sodanen stede, also vorscreuen is. Vortmer dit slot vnde stat scal vse vnde vser eruen opene slot bliuen to al vsen noden vnde nuden. Were ouer, dat got vorbede, dat de vorbenomede biscop Frederk eder sine nakomelighe biscope vnde dat capittel vnde de kerke to Zwerin dat hus eder de stede vorbenomet vorlôren, an welker wis it scheghe eder schude, so scole wi eder vnze eruen en yo bynnen deme irsten verdel yares darna vppe vse vnde vser eruen koste vnde schaden dat slot vnde stede wedderscheppen brukliken to besittende, also hir vorescreuen is. Kunde wi eder vnze eruen en dat slot vnde stede bynnen deme irsten verdendel iares nicht wedderscheppen, also hir vorscreuen is, so scole wi eder vnze eruen en bynnen deme sûluen verdendel iares ere suluer vnde wes se darane vorbuwen vnde tokopen, also vorscreuen is, bereden an ener summen to ghûde vnde to nûtten, also dat se ane schaden bliuen, an sodaner stede vnde wis, also vorscreuen is. Vortmer were dat wi eder vse eruen orlogheden vt vnde van deme slote, so scole wi eder vse eruen biscop Frederke eder sinen nakomelighe[n] biscope[n] vnde deme capittele vnde der kerken to Zwerin ieghen ere ghût, dat ere eghene ghût ys, dat se bi der Rekenitze lighende hebben, dar se van vser vnde vser eruen weghene schaden nemen mochten, bewisen ieghenghut vnde en to ghude dat veleghen ieghen des stichtes ghût, also dat biscop Frederk eder sine nakomelinghe vnde dat capittel vnde kerke to Zwerin in eren vorscreuene ghude ane schaden bliuen. Vortmer scole wi vnde vnze eruen biscop Frederke vnde sinen nakomelinghen biscopen vnde deme capittele vnde der kerken to Zwerin desse slote vnde allent, dat darto licht, lant, stede vnde dorp vorbenomet, also vrie, also wi vnde vse eruen aldervrigest hebben vnde ghehat hebben, vnde darto allen anval, de vs vnde vsen eruen bynnen den suluen landen, de wile it ere pant is, anvalt, entfrigen van aller ansprake vnde beweringhe. Hyrbouene vorwillekore wi vs vnde vse eruen, dat se dyt pant vnde wes hir vorescreuen steyt, nicht vorwerken eder vorbreken konen tieghen vs vnde vnse eruen, de wile it ere pant is. To tughe desser dinghe is vse ingheseghel ghehenghet an dessen bref, de gheue[n] is to Rostok, na godes bort drutteynhundert iar

in deme envndesouentichsten iare, des achten dages na den twelften. Tuge sint vse leuen truwen Hinrik van Stralendorpe, Vicke Molteke, Hermen van der Lů, riddere, Johannes Swalenberg, vse kentzeler, Henneke van der Lů, knape, vnde vele andere lude, de truwe werdich sint. Desse breue hebbe tweualt ghegheuen wi mit vseme inghesegele beseghelet.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Siegel und Siegelschnur fehlen. ([1] Wozu „to d. h." gehört, ist ungewiss. — [2] Pukstorpe im Original.) — Gedruckt: Jahrb. XI, S. 289. — Clandrian, Protoc. fol. 32[b], gibt den Inhalt an und fügt hinzu: „Noch ein brieff desselben inhalts sub eodem dato et sigillo." Er kannte also noch beide Ausfertigungen. Ausserdem aber registrirt er fol. 34[a] noch eine andere Urkunde:

B.

Hertzog Albrecht zu Mekelnburgk vorsetzet dem Erbarn Bischoff Fridrichen zu Zwerin vnd dem Capittel zu Zwerin die gantze Sulten mit ihrer zulage und dorffern vnde rechticheit, alß er solchs den von der Lu vnd andern leuten verpfandet vnd gelassen hatte, vor sechshundert lodeghe mark silbers, vnd soll der Bischoff vnd Capittel zu Zwerin in rechter iärlicher gulde vnd rente haben in gedachter Sulten hundertvndtwintich marck Lubischer pennighe. Dise brieff soll dem andern brieffe nicht schaden, den er bereits darauff gegeben. Geben zu Rostok, 1371, des achten tages na den twelfften.

Vnten ist geschrieben: Dyt sint de soeshundert lodeghe mark, dar wy ok vse anderen breue vp gegeuen hebben.

Dieselbe Urkunde (B.) ist auch verzeichnet in der im Reichs-Archive zu Kopenhagen befindlichen „Registratur der Runischen Briue" (fol. 32[a], Nr. 171, während A. als Nr. 170 bezeichnet ist) mit folgenden Worten: „Noch ein brieff Hertzog Albrechts zu Mekelnburg etc., darin ehr versetzet Hern Friedrichen, Bisschoffen zu Schwerin, vnd seinen nachkomlingen vnd dem gantzen Capittell die gantzen Sultze mit Jhrer Zulage vnd dorffer vnd gerechtigkeit, ßo Hertzog Albrecht denen von d. Luhe vnnd andern verpfandet vnd verlassen hatte, für 600 lodige M. silbers. Jn der Sultzen mit der Zulage soll Bisschof Friedrich vnd seine nachkomlinge ierlicher rente haben 120 M. Lub. gewißlich, oder sunst den mangell der 120 M. auß seinen redesten vnd gewissesten guthern erfullenn. Actum 1371." — Vgl. Nr. 10154, auch 1371, April 8 u. 20.

1371. Jan. 13. Rostock. 10154.

A.

Hertzog Albrecht zu Mekelnburgk etc. vergonnet vnd gibt macht Bischoff Fridrichen vnd dem Capittel zu Zweryn zu uerbawen 100 lotige marck silbers binnen der scheiden der Sulten. Vnd wan er dieselbe losen will, soll er ihnen dise 100 lodige mk. mit den ersten 600 lodigen mk. silbers widergeben. Datum Rozstok, 1371, des achten tages na twelfften.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 66[a]. — Vgl. Nr. 10153.

B.

Ein brief Hertzogen Albrechts zu Mekelnburgk, darin ehr macht gibt Bisschoff Friderichen zu Schwerin 100 lodige mk. silbers zu uerbawenn binnen der scheide der Sultze, darfur vnd fur solche 600 lodige mk. silbers, ßo ehr zuuor empfangen, ime die Sultze versetzet ist piß zu betzalung solchs geldes. Actum 1371.

Aus der „Registr. der Runischen Briue", fol. 27ª, im Reichs-Archive zu Kopenhagen. N. 127.

1371. Jan. 13. Rostock. 10155.

H. Albrecht, hertzog zu Mekelnburg etc., weiset die Rhattleute vnd die gantze menheit zur Sulten an Bischoff Friderichen vnd das Capitul zu Zuerin, das sie ihnen thuen sollen, was sie ihm pflichtig sein. Geben zu Rostock, 1371, des achten tages na twelfften.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 35ᵇ. — Auch in der „Registr. der Runischen Briue" im Reichs-Archive zu Kopenhagen, fol. 36ᵇ, ist diese Urkunde verzeichnet: „Ein brieff Hertzog Albrechts von Mekelnburgk, darin ehr gebut dem Rade zur Sultzen, das ßie sollen Bisschoff Friedrich zu Schwerin gehorsam sein vnd ime alles leisten, was ßie ime selber gethan. Jn dato 1371." — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8632, Nr. 10153 und 1371, April 20.

1371. Jan. 13. Rostock. 10156.

Henneke von der Lühe bestellt für seine Gemahlin Gese ein Leibgedinge, und Herzog Albrecht von Meklenburg bestätigt dieses.

Ik Henneke van der Lůe, de to Zůwan wonet, knape, bekenne vnde bethůghe openbar in dessem breue, dat ik mit willen vnde mit vulbort vnde mit wytschop myner brůdere vnde myner eruen hebbe laten vnde late in dessem breue mynen wyue ver Ghesen to eme rechten lyfghedinghe mynen hof, den ik nv hebbe to Zůwan, mit akkere, mit holte, myt wysche, mit aller varenden haue vnde mit aller tobehoringhe, also he an syner schede licht vnde also ik ene had hebbe. Ok late ik vnde myne eruen er darto al myn gůt, ik hebbe id in panden, in houen, in reden pennighen edder wor ik id ane hebbe, to enem rechten lyfghedinghe brukliken ere leuedaghe to besittende. Vnde were dat myner to kort worde, dat god vůrbede, welk denne myner neghesten eruen de vorbenomede vruwen hebben wil vth deme houe vnde gůde vorbenomet, de schal er ghelden vnde betalen to gůde vnde

to danke veerhůndert Lubesche marc bynnen deme iare vnde daghe darna, dat myner to kort wert; were dat myne eruen des nicht en loseden bynnen dem irsten iare vnde daghe darna, so mach de vorbenomede vruwe den hof mit alle siner tobehoringhe vnde al myn gůt, alz hir vorescreuen is, vorkopen, vursetten, weme se wil vnde wan id er euent, vor veerhundert Lubysche marc; de schal se to enem rechten erue vnbeworen beholden, vnde dar en scolen mine eruen nicht meer ane hebben. Were ok dat ver Ghese vorbenomet afghinghe sunder eruen, des god nicht en wille, so scal de vorbenomede hof to Zůwan mit allem korne vnde varende haue, also he denne is, wan se sterft, vnde mit aller vorbenomeden tobehoringhe, also he an syner scede licht, mit ackere, holt, weyde vnde wysch, also ik ene had hebbe, des erbarn ridders her Drosten van Stoue wesen vnde sinen eruen, vnde de scolen ene brůkliken besitten vnde beholden to eme rechten pande in desser wys, dat ik edder myne brůdere vnde vse eruen vor twehundert Lubysche marc bynnen den irsten iare vnde daghe darna, dat se denne storuen is, moghen wedder losen den vorbenomeden hof mit aller siner tobehoringhe, ift wy id wedder losen willen van her Drosten vnde sinen eruen. Vortmer wil ik vnde kan ik Henneke van der Lů vnde myne eruen in deme irsten iare, alz hir vorescreuen steyt, mit guden luden bewaringhe důn hern Drosten vnde sinen eruen, dar se ane bewaret sin, vor twehundert Lubesche marc, dat schølen se van vs nemen. Were ok dat wy dat vůrsůmeden vnde nicht en løsen edder de bewaringhe důn, alz hir vorscreuen is, so mach her Droste vnde sine eruen ane verwyt den vorbenomeden hof mit alle siner vorbenomeden tobehoringhe vørkøpen, vorpanden vnde vørsetten, vem[1] se willen. Dit stede vnde vast to holdende loue ik Henneke van der Lů vorbenomet mit mynen eruen, vnde mit vs mine brodere Hermen, ridder, vnde Heydenrik, knape, heten van der Lů, deme vorbenomeden hern Drosten van Stoue vnde sinen eruen, vnde to erer hant den erbarn lůden her Rauene van Barnekowe, hern Hinric van Bůlowe, her Heningh Knope, ridderen, Godschalke Scharpenb[er]ghe vnde Cropeline, knapen, in guden truwen mit ener samenden hant in dessem breue, de gheuen is to Rostok, na godes bort druttynhundert iar in dem eenvndeseuentegisten iare, in deme achteden daghe na twelften. Vnde wy Albrecht, van godes gnaden hertoghe to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargharde vnde to Rostok here, bekennen vnde bethughen openbar in dessem breue, dat alle desse vorscreuenen deghedinghe alsůs ghescheen sint vor vs vnde ghedeghedinghet; so hebbe wy vmme bede willen vser leuen trůwen Hennekens van der Lů vnde siner brødere vse ingheseghel mit eren ingheseghelen henghen laten an dessen bref.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Siegel an Pergamentbändern:
1) von des Herzogs Secretsiegel sind nur geringe Spuren übrig;
2) rund: in einem Schilde der v. d. Lühe'sche Giebel mit Zinnen; Umschrift:
— S' · IOhA — —
3) wie 2, nur kleiner; Umschrift:
— ɑRꝺAnnI — —
4) ebenso; Umschrift:
* S' · hɑYDɑ̃nRIK * VA D' LV

1371. Jan. 15. Lübeck. 10157.

Johann, Propst zu St. Paul in Halberstadt, überträgt als päpstlicher Conservator den Schutz der Geistlichkeit im Stifte Schwerin den Prälaten und der Geistlichkeit in den Sprengeln Lübeck, Verden, Ratzeburg, Havelberg, Brandenburg und Roeskilde.

Iohannes, prepositus ecclesie sancti Pauli Halberstadensis, iudex et conseruator omnibus et singulis personis ecclesiasticis secularibus et regularibus per totam ciuitatem et diocesim Zwerinensem constitutis vna cum nostris in hac parte collegis cum clausula: „quatenus vos vel duo aut vnus vestrum per vos vel alium seu alios etc.“ a sede apostolica specialiter deputatus, venerabilibus patribus in Luneborch, Verdensis et in Hiddense, Roskildensis diocesium, ac dominis Bremensis, Lubicensis, Vtynensis Lubicensis diocesis, Razeburgensis, Caminensis, Gustrowensis Caminensis diocesis, Hauelbergensis, Brandenburgensis et monasterii in Brodis Brandenburgensis[1] diocesis, necnon Hamburgensis, Bremensis diocesis, ecclesiarum prepositis, prioribus, decanis, thesaurariis et cantoribus ac singulis aliis in dignitatibus et personatibus cathedralium regularium, secularium et collegiatarum ecclesiarum, ciuitatum et diocesium Bremensis, Caminensis, Lubicensis, Verdensis, Razeburgensis, Hauelbergensis, Brandenburgensis et Roskildensis constitutis salutem in domino.

Noueritis, nos quandam litteram apostolicam more Romane curie in filo canapis vera bulla plumbea bullatam, non cancellatam, non viciatam, non abolitam, nec in aliqua sui parte suspectam, ymmo omni prorsus vicio et suspicione carentem siue quoddam conseruatorium apostolicum et perpetuum predictis personis ecclesiasticis secularibus et regularibus tocius ciuitatis et diocesis Zwerinensis a sanctissimo in Cristo patre et domino nostro, domino Vrbano, diuina prouidencia papa quinto, concessum et indultum, nobis per honorabilem virum dominum Goswinum thesaurarium ecclesie Zwerinensis presentatum cum ea, qua decuit, reuerencia recepisse, cuius quidem conseruatorii

siue littere apostolice tenor fuit et est talis: [*Hier folgt Nr. 9990.*] Post cuius conseruatorii siue littere apostolice presentacionem et recepcionem idem dominus Goswinus thesaurarius Zwerinensis nobis exposuit et nos informauit, quod propter notoria itinerum seu viarum discrimina et nimi[a]m locorum distanciam in omnibus et singulis causis, litibus, controuersiis, dampnis, iniuriis et offensis omnibus et singulis personis ecclesiasticis secularibus et regularibus tocius ciuitatis et diocesis Zwerinensis prelibatis, a nonnullis motis, factis et illatis ac in futurum inferendis, faciendis et mouendis, nostram ac aliorum nostrorum collegarum presenciam pro inploranda, prosequenda et habenda iusticia siue iusticie complemento non sine generali predictarum ecclesiasticarum personarum et cuiuslibet eorundem ciuitatis et diocesis Zwerinensis predictarum periculo et detrimento adire nequirent et nequeant adire in futurum; vnde, vt certis personis in dignitatibus et personatibus certarum ecclesiarum constitutis vices nostras committere dignaremur, idem dominus Goswinus thesaurarius Zwerinensis diligencius supplicauit. Cuius precibus annuentes ex causis antedictis, vobis igitur, venerabilibus viris dominis abbatibus, prepositis, prioribus, decanis, archidiaconis, thesaurariis, scolasticis et cantoribus prenominatis ac singulis aliis in dignitatibus et personatibus ecclesiarum cathedralium regularium, secularium et collegiatarum ciuitatum et diocesium predictarum constitutis in solidum committimus in totum vices nostras, ita quod quilibet vestrum articulum per alium inceptum prosequi valeat, quamuis idem inchoans nullo fuerit inpedimento canonico inpeditus, iuxta traditam nobis et collegis nostris et nostrorum cuilibet in eodem conseruatorio siue littera apostolica formam et potestatem. Jn quorum omnium et singulorum testimonium presentes litteras per Jacobum de Odeslo, notarium publicum infrascriptum, scribi et publicari mandauimus ac sigilli nostri fecimus appensione muniri. Datum et actum Lubeke, anno domini M° CCC° LXXI°, indictione IX^a^, mensis Januarii die XV^a^, hora terciarum vel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri, domini Vrbani diuina prouidencia pape quinti anno nono, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Godfrido Waarendorp, canonico, Hinrico Zak, perpetuo vicario ecclesie Lubicensis, et Nicolao Busch, presbitero in eadem ecclesia Lubicensi officiante, et quam pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(Sign. not.) Et ego Jacobus dictus de Odeslo, clericus Lubicensis, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius — — —.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem Pergamentstreifen abgeschnitten.

1371. Jan. 17 — Febr. 5. Rostock. 10158.

Siegfried v. Serpen und sein Sohn Dietrich, Mönch zu Reinfeld, erklären, dass sie aus dem Nachlass Albert Nachtraven's, der Siegfrieds Bruder war, durch die Wittwe des Erblassers befriedigt sind.

Notandum, quod constitutus coram dominis proconsulibus et camerariis Cyfridus de Serpen, frater quondam Alberti Nachtrauen, et frater Thidericus monachus de Reynevelde, suus filius, dominum Johannem Lowen consulem et Cristianum de Heyde, tutores et prouisores Alheidis relicte quondam dicti Alberti Nachtrauen, nunc vxoris dicti Cristiani, sponte et bona voluntate ab omnibus bonis hereditariis per dictum Albertum derelictis quitos et liberos dimiserunt et stant pro eo, quod nec ipsi nec aliquis nomine ipsorum ipsos tutores super dictis bonis hereditariis impetere debeat quouismodo.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1338—1384, fol. 123^{b}, eingetragen zwischen fer. 6^{a} a. Fabiani und fer. 4^{a} ipso [die] beate Aghate.

1371. Jan. 17. Rostock. 10159.

Heilwig, des Rathmannes Johann Wilde Wittwe, vergleicht sich mit Ludwig Kruse über die von des Letzteren Ehefrau hinterlassenen Güter.

Domina Heylewighis, relicta domini Johannis Wylden, cum consensu Gherlaci Wilden, filii sui, ex vna, et Lodewicus Cruse, relictus Heylewighis olim filie Gher. Grenzen, parte ex altera, se super omnibus et singulis bonis hereditariis per dictam Heylewighem defunctam derelictis et ad eos equaliter iure hereditario deuolutis, amicabiliter et finaliter composuerunt iuxta consilium amicorum suorum vtrorumque in hunc modum: videlicet quod dicta domina Heylewighis Wilde optinet viginti septem marcarum redditus pro trecentis et L marcis in toto et integro angulo Gardelaghen dicto apud medium forum sito, prout in circuitu iacet, incipiente a domo et in domo proxime apud Salomonem et vsque ad domum domini Symonis Quast protendente, ac in hereditate quondam Pynecrul aurifabri in opposito dicti Symonis Quast sita; ⟨item eadem domina optinet illos octo marcarum redditus pro centum marcis, quos dictus Lodewicus habet in hereditate Wolteri de Wolden, quam inhabitat, sita proxime apud angulum domini Ricquini Horn, cum itur de cimiterio beate Marie virginis ad plateam institorum; item dicta domina optinet similiter et

equaliter illam hereditatem lapideam, quam idem Lodewicus inhabitat proxime supra domum domini Euerhardi Beselere in platea Cusueld sitam, ita quod quiuis eorum habeat dimidietatem eiusdem. Deinde dictus Lodewicus optinet dimidium molendinum situm in aggere molendinorum proxime ante valuam molendinorum pro quingentis marcis, prout ipsum cum dicta Heylewighe, vxore sua mortua, in dotem recepit.〉 Jtem dictus Lodewicus omnia debita per dictam Heylewighem mortuam contracta, antequam eam duxit in vxorem, et omnia in extremis per eam legata exsoluere solus debebit et eciam sepulturam ipsius solus subportabit. Cum hiis predicti, videlicet domina Heylewighis et Lodewicus, sunt ab inuicem super dictis bonis hereditariis omnino separati et diuisi et res ac causa est inter eos totaliter terminata et sopita. Dictus eciam Gherlacus Wilde plenum suum consensum adhibuit ad hoc, quod predicta mater sua Heylewighis possit, quibuscunque et quando maluerit, dictam dimidietatem hereditatis ac predictos redditus in parte vel in toto vendere vel obligare. Presentibus dominis Ludolfo de Godlandia et Euerhardo Beselere.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—84, fol. 123ᵃ, eingetragen feria sexta ante Fabiani. Das in 〈 〉 Geschlossene ist getilgt; hernach auch der Anfang bis zur 〈.

1371. Jan. 23. Avignon.[1] 10160.

Papst Gregor XI. verleiht ein Canonicat mit Major-Präbende in der Caminer Kirche und das Vicedominat, deren Einkünfte zusammen 20 Mark nicht übersteigen und die durch Beförderung Philipps zum bischöflichen Stuhle zu Camin erledigt sind, an den Priester Bernhard von Zuden, Baccalaureus des geistlichen Rechtes, der die Pfarrkirche zu St. Ulrich zu Braunschweig (Hildesh. Diöc.) innehat und über ein Canonicat mit Präbende in der Hildesheimer Kirche beim päpstlichen Hofe Process führt. Die Pfarrkirche soll er, sobald er auf Grund dieser Bulle das Vicedominat erlangt hat, niederlegen. 〈Beauftragt den Propst von Hildesheim, den Decan von St. Nicolaus auf dem Neumarkt zu Magdeburg und den Sacristan von St. Agricolus zu Avignon mit der Ausführung.〉

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. IV, fol. 65. ([1] Avinione, X. kal. Februarii a. I. Eingang: Litterarum scientia.)

1371. Jan. 27. Avignon.[1] 10161.

Papst Gregor XI. beauftragt den Official von Paris dafür zu sorgen, dass der Cleriker Schweriner Diöcese Hartwig v. Hamm, Magister der freien Künste, der fünf Jahre Theologie studirt habe, mit einem Canonicat und der Anwartschaft auf eine Präbende in der Caminer Kirche Namens des Papstes beliehen werde.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. V, fol. 369. ([1] Avinione, VI. kal. Februarii a. I. Eingang: Dignum arbitramur.)

1371. Jan. 27. Avignon.[1] 10162.

Papst Gregor XI. verleiht die Anwartschaft auf ein für Weltgeistliche bestimmtes Lehn bis zu 25 Mark mit Seelsorge oder 18 Mark ohne Seelsorge, zur Verfügung des Propstes oder Capitels von Ratzeburg (Prämonstr. Ord.) stehend, an Johann Rodolfi, Priester Schweriner Diöcese, Baccalaureus der geistlichen Rechte, der über ein Canonicat mit Präbende und die Scholasterie zu Güstrow (Camin. Diöc.) von 15 Pfund Turnosen jährlichen Einkommens beim päpstlichen Hofe Process führt. ⟨Beauftragt den Propst von Dobbertin, den Decan von St. Peter zu Avignon und Johann Borgermeister, Canonicus zu Lübeck, mit der Ausführung.⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. VI fol. 659[b]. ([1] Avinione, VI. kal. Februarii a. I. Eingang: Honestatis et scientie.)

1371. Jan. 28. Avignon.[1] 10163.

Papst Gregor XI. beauftragt den Official von Prag, ein geistliches Lehn von einem jährlichen Ertrage bis zu 30 Mark mit Seelsorge oder 20 Mark ohne Seelsorge, das zur Verfügung des Bischofs, Propstes, Decans und Capitels von Schwerin oder eines einzelnen derselben steht, wenn es nur kein Canonicat oder keine Präbende der Domkirche ist, Namens des Papstes für Ludolf Fabri von Grabow, Baccalaureus der freien Künste, zu reserviren, der eine ständige Capellanei in der Capelle des h. Geistes zu Grabow (Ratzeburger Diöcese) von nicht über 27 Goldgulden jährlicher Einkunft innehat.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. IX, fol. 411b. (1 Avinione, V. kal. Februarii a. I. Eingang: Dignum arbitramur.)

1371. Febr. 3. Bützow. 10164.

Friedrich, Bischof von Schwerin, transsumirt auf Antrag des Abtes Gottschalk von Doberan für sich und Namens der Cistercienser-Klöster Kolbatz, Eldena, Stolpe, Dargun, Bukow, Neuenkamp und Hiddensöe einen Schutzbrief (Conservatorium) des Papstes Clemens VI. für den Cistercienser-Orden d. d. Avignon, 4. Februar 1351, bestätigt von Papst Innocenz VI. am 21. Mai 1353, welcher dem Abte Gottschalk vom Kloster Amelungsborn anvertraut war.

Ad perpetuam rei geste memoriam et firmitatem et ad certam et indubitatam noticiam tam presencium quam futurorum ac omnium et singulorum, quorum interest et qui sua crediderint interesse in subscriptis, nos Fredericus diuina miseracione episcopus Swerinensis notum facimus et publice protestamur, quod constitutus coram nobis et presentibus honorandis viris dominis et notario publico infrascriptis, reuerendus in Cristo pater et dominus, dominus Godscalcus, abbas monasterii in Doberan, Cysterciensis ordinis, dicte nostre Swerinensis dyocesis, quasdam litteras apostolicas conseruatorias originales, sub vera bulla felicis recordacionis pape Jnnocencii sexti et filo canapis bullatas, habentes et continentes in se de verbo ad verbum quasdam alias litteras eciam conseruatorias pie memorie pape Clementis sexti, quibusdam certis abbatibus predicti ordinis specialiter et eciam postmodum generaliter omnibus et singulis abbatibus, abbatissis et conuentibus eiusdem Cysterciensis ordinis conpetentes conseruatores non habentibus et quasdam speciales clausul[a]s continentes, videlicet quod per obitus ipsorum contendencium potestas eorundem conseruatorum non exspirarit nec exspiret, a predictis Romanis pontificibus indultas, concessas et declaratas produxit et exhibuit, cuius conseruatorii tenor et conseruatoriorum tenores inferius subsecuntur. Producto vero ac productis conseruatorio et conseruatoriis apostolicis predictis, prenominatus abbas in Doberan proposuit nomine suo et sui conuentus et quorundam coabbatum, conuentuum et monasteriorum sui Cysterciensis ordinis, videlicet in Colbaz, in Hylda, in Stolp, in Dargun, in Bucouia, Caminensis dyocesis, et in Nouo Campo, dicte nostre Zwerinensis dyocesis, necnon in Hyddenzee, Roschildensis dyocesis, quod predicte littere apostolice conseruatorie essent sibi suoque conuentui et monasterio ac aliis predictis coabbatibus, conuentibus et monasteriis sepedicti sui ordinis multum et

summe et contrarie in variis et diuersis causis, iudiciis atque negociis, et quod ipse cum magnis laboribus et expensis atque periculis habuisset et haberet easdem litteras ab abbate et conuentu monasterii in Amelunghesborn, eciam prefati ordinis Cysterciensis, Hyldensemensis dyocesis, et quod oporteret et oporteat, quod ipse abbas in Doberan sub certis obligacionibus et penis et infra certum terminum prefatis dominis abbati et conuentui monasterii in Amelunghesborn per dictum et fidelem nuncium restitueret, remitteret et destinaret, et quod easdem nullo modo posset seu possit retinere, habere seu producere in omnibus et singulis causis, vbi sibi suoque monasterio et aliis predictis coabbatibus, conuentibus et monasteriis sepedicti sui ordinis Cysterciensis, quando et quociens ei seu eis seu eorum alicui necessarium foret et oportunum. Supplicauitque nobis humiliter predictus dominus abbas Doberanensis, vt nos per Jacobum, nostrum publicum papali et imperiali auctoritate notarium, easdem litteras apostolicas conseruatorias transscribi, transsumi et conscribi faceremus, et quod idem transsumptum cum predictis veris originalibus apostolicis litteris diligenter auscultaremus, et quod eidem transsumpto fideliter auscultato cum predictis veris litteris conseruatoriis originalibus apostolicis eoque in omnibus et per omnia cum veris litteris originalibus apostolicis bullatis concordante potestate nostra ordinaria fidem et auctoritatem plenam, certam, firmam, veram et perpetuam, realem et effectualem decerneremus, tam in iudicio et iudicialiter quam extra iudicium et coram quibuscumque prelatis, potestatibus, vniuersitatibus et personis ecclesiasticis et secularibus esse perpetuo adhibendam, et quod decretum nostrum et auctoritatem eidem transsumpto sicut sepedictis litteris apostolicis originalibus interponeremus meliori modo, via, iure, forma et causa, quibus melius de iure premissa omnia et singula facere possemus et deberemus. Nos vero Fredericus episcopus Zwerinensis predictus, attendentes peticionem predicti domini abbatis in Doberan tam suo et sui conuentus quam aliorum coabbatum, conuentuum et monasteriorum nomine, videlicet in Colbaz, Hilda, Stolp, Dargun, Bucouia, Nouo Campo atque in Hyddenze, sepedicti Cysterciensis ordinis, nobis factam fuisse et esse iuri consonam et racioni, mandauimus supra- et infrascripto nostro notario, vt ipse dictas veras litteras conseruatorias originales apostolicas fideliter conscriberet et transsumeret seu conscribi et transsumi faceret de verbo ad verbum, et quod ipse notarius ipsum transsumptum postmodum coram nobis cum veris litteris conseruatoriis apostolicis originalibus bullatis simul produceret ad examinandum et auscultandum. Porro, quia post hoc dictus notarius publicus infrascriptum transsumptum cum veris litteris apostolicis conseruatoriis originalibus predictis simul coram nobis exhibuit et produxit examinandum et auscultandum cum eisdem veris litteris originalibus

apostolicis, prout alias nos precepimus eidem, vero quia nos transsumpto et litteris originalibus apostolicis predictis fideliter et diligenter simul auscultatis et examinatis tam in tractibus, stilo, dictamine, latinitate, bulla et filis, quam aliis et repertis in eisdem plena et omnimoda concordancia et conueniencia in omnibus et singulis in transsumpto et originalibus predictis contentis et expressis, decreuimus et decernimus huic presenti nostro transsumpto plenam, firmam, perpetuam, certam et indubitatam, realem et effectualem fidem esse adhibendam, et quod eidem transsumpto perpetuo stetur et credi debeat tam in iudicio quam extra sicut veris litteris conservatoriis originalibus apostolicis supradictis, et quod eidem transsumpto auctoritatem nostram et decretum interposuimus et interponimus, quod huiusmodi transsumtum sicut vere littere originales conseruatorie apostolice perpetuam debeat optinere roboris firmitatem; mandauimusque eciam sepedicto nostro publico notario, vt ipse idem transsumtum in formam publicam redigeret et redigat et quod signo suo solito et consueto signaret et signet, nostrique eciam sigilli appensione ex certa nostra sciencia idem transsumptum et instrumentum publicum fecimus sigillari et est sigillatum. Sequitur tenor predictarum litterarum apostolicarum originalium conseruatoriarum: [*Hier folgt das im Marienroder Urkunden-Buch S. 337 gedruckte Conservatorium des Papstes Innocenz VI. d. d.* apud Villam nouam, Auinionensis dyocesis, XII. kal. Junii pontificatus nostri anno primo, *also 1353, Mai 21, welchem das Conservatorium des Papstes Clemens VI. d. d.* Auinione, II. nonas Februarii pontificatus nostri anno nono, *also 1351, Febr. 4, inserirt ist.*] Datum Butzow, anno domini M° CCC° LXXI°, indictione nona, mensis Februarii die III°, hora vesperarum uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristi patris et domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape XI. anno primo, presentibus honorabilibus viris dominis Meynardo de Hachede Gustrowensis, Camynensis dyocesis, et Hermanno Hûd Butzowensis, Zwerinensis dyocesis, ecclesiarum canonicis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(*Sign. not.*) Et ego Jacobus dictus de Odeslo, clericus Lubicensis, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius — — —.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der unten umgelegten Urkunde befindet sich ein Stück von einem Siegelbande ohne Siegel.

(1371.) Febr. 3. Rom. 10165.

Des Bapsts Gregorii Commission an den Decanum zu Hamburgk wegen der grossen Schuldenlast des Newenclosters, welcher gestalt er mit den Credi-

torn handlen vnd sie befridigen solle. Dat. Romæ, 3. Non. Februarii, pontif. anno primo.

Nach einem von Clandrian gefertigten „Kurtzen Extract vnd Registratur der Sigel vnnd Brieffe zum Newen Closter. Anno 1584" (Nr. CLVI), angehängt einer Abschrift des Copiars. — Vgl. 1371, Novbr. 29.

1371. Febr. 5. Schwerin. 10166.

Otto und Joachim Gans, Herren zu Putlitz, bekennen, dass Herzog Albrecht von Meklenburg Kl.-Pankow zu ihrer Herrschaft Putlitz gelegt habe.

Wi Otto vnd Joachim, syn sone, gheheiten Gense, heren tȯ Pȯ[t]lest, bekennen vnd bethugen openbare in dessem breue, dat wy van deme irluchteghen vorsten vsen leuen heren, hern Albrechte, hertoghen tȯ Mekelenborch, hebben entphanghen tȯ lene dat dorp tȯ Wendeschen Panchowe mit al syner tȯbehoringhe, als de breue vtwysen, de vse vorbenomeden here vs darup gegheuen heft, vnd heft vse herschop tȯ Pȯtlest, de wy vnd vse eruen van em vnd synen eruen tȯ lene hebben vnd hebben scolen, darmede breydet, gesterket vnd geeret, tȯ ewyghen tyden darby vnd in vser vorbenomeden herschop schede tȯ Pȯtlest in synem vnd in syner eruen lene tȯ bliuende; vnd desse bref scal nenen anderen breuen scaden, de wy vor vnderlang gegheuen hebben, noch genne dessem, sunder sy scolen alle by vuller macht blyuen. Vnd des tȯ thuge sint vse ingesegele gehenget an dessen bref, de gegheuen is tȯ Zweryn, na godes bort drutteinhundert iar in dem eynvndsouentichstem iare, des negesten middewekes na vser vrowen daghe lichtmissen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind mittels Pergamentbänder 2 Siegel:

1) das Bd. XIII zu Nr. 7939 an 2. Stelle beschriebene Siegel;

2) rund, zwischen Ranken ein stehender Schild mit der gekrönten Gans; Umschrift:

✠ [S'] IOAChYΩ · GA — DNI · Ī PVTLG

im Siegelfelde über dem Schilde zur Ergänzung der Umschrift: ST — Gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. I, I, 12, S. 302.

1371. Febr. 12—21. Rostock. 10167.

Hermann von Hamm verpfändet an Lambert Rode eine Walkmühle auf dem Mühlendamm zu Rostock.

Hermannus de Hammis cum consensu domine Oden, relicte Thiderici Deuenter, et Hinrici Buweman, sui filii, domini Hinrici Pelegrim et Hinrici

Stenveld, dicte Oden tutorum cum consensu, obligauit domino Lamberto Roden molendinum dictum walkemølen in aggere molendinorum situm pro C marcis, de et pro quibus in eodem molendino octo marc. redditus perc[i]piet annuatim et idem dominus Lambertus Rode omnes redditus dicti molendini perc[i]pere debebit, quousque ipse summam principalem, scilicet C marcas, vna cum redditibus integre perceperit et expedite; ipsis autem integre perceptis dictum molendinum ab eisdem redditibus et summa principali quitum et liberum permanebit.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 52ᵃ, eingetragen fer. 4ᵃ p. Aghathe (Febr. 12) — fer. 6ᵃ a. carnisprivii (Febr. 21). Getilgt. — Vgl. Nr. 10168 und die dort citirten Nummern.

1371. Febr. 21. Rostock. 10168.

Oda, Dietrich Deventer's Wittwe, verschreibt ihrem Schwiegersohn Hermann von Hamm die Mitgift ihrer Tochter Petronella.

Domina Ode, relicta Thiderici Deuenter, cum consensu suorum tutorum, scilicet Hinrici Buweman, domini Hinrici Pelegrym consulis et Hinrici Stenveld, describi fecit Hermanno de Hammis vltimum molendinum integrum et molendinum walkemølen inter molendina dominorum Johannis de Kyritze et Hinrici Pelegrim in aggere molendinorum sita, in eo, quo dictum molendinum walkemølen melius est quam extitit obligatum, et illam hereditatem in platea Laghe inter Johannem Perowe et Gherardum Westfaal sitam in eo eciam, quo melior est quam extitit obligata, ⟨et XX marc. redditus in theolonio ciuitatis et tres marc. redditus in pratis Warnemunde⟩ in et ad dotem suam cum Nelleken vxore sua habendam et vsibus suis disponendam. Scriptura vero quecunque super molendinis, domo et redditibus predictis tangens vim ampliorem non habebit. Dicta domina Oda obtinebit ⟨in suprascriptis duobus molendinis⟩ domo et redditibus quinquaginta marc. redditus pro quingentis marcis quatuor anni temporibus exsoluendis et in eorum altero ⟨cum poterit⟩, et alter alteri ad quartale anni predixerit pro quingentis marcis reemendis.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 52ᵃ/ᵦ, eingetragen fer. 6ᵃ a. carnispriuii (Febr. 21). Das ⟨ ⟩ Eingeklammerte ist getilgt. — Vgl. Nr. 10167; Bd. XV, Nr. 8929; auch 1372, vor Jan. 28; 1373, Novbr. 4—23 etc.

1371. Febr. 23. Güstrow. 10169.

Lorenz, Fürst von Werle, verpfändet der Stadt Güstrow für eine Anleihe von 100 Mk. Lüb. 6 Hufen auf dem Gutower Felde zwischen

der Landwehr und dem Stadtfelde von Güstrow, mit Vorbehalt des Hundekorns.

Wy Laurencius, van godes gnaden here to Werle, bekennen vnde betûghen openbar an desser scrift, dat wy sculdech sin van rechter sculd mid vnsen rechten eruen vnsen leuen radmannen der stad to Gûstrowe, de nû syn vnde noch vp eyn nye an den raad komen moghen der vorbenomeden stad, hûndert marck Lubescher penninghe(n), de se vs rede leghen hebben vnde betalet vnde de wy an vse nûd vnde an vse slod to Plawe keret hebben, de to betalende vnde vruntliken to beredende, so sette wy den vorbenomeden radluden, de nu sin, vnde eren nakomelinghen to netende vnde to brukende allend, des wy hebben an den sos hûuen, de dar ligghen vp deme velde to Gutowe tûscher[1] der lantwere vnde des stades velde, de dar bûwen vse borghere vd der stad to Gustrowe, mid alme rechte vnde mid alme denste vnde mid allerleye bede, de wy pleghen to biddende vnde noch vp eyn nye bidden moghen an tokomende[1] iaren, sunder hûndekorn, dat scholen de vorbenomeden radlude vpboren to twen iaren, wan se ouer dat hundekorn hebben twige vpgheboret vnde twe iar vmmekomen sin, so scal dat hundekorn wedder to vns komen. An dessen vorbenomeden hûuen schole wy vnde willen edder vse voghede edder lantryder nyn bod edder nyne pandinghe beholden also langhe, bed dat de vorsprokenen hûuen van vser weghen wedder loset werden. Vnde wan wy de losen vp sunte Mertens dach also vor hundert marck Lubescher penninghe, so scholen de vorbenomeden raadlude vpboren de gulde des iares vnde den houedstûl tosamende an eneme summen vp ene tyd, sunder beweringhe vnde sunder broke. Were ouer dat se iement an den vorbenomeden sos hûuen bewerede edder hinderde bynnen der tyd, eer de hûuen wedder gheloset worden, dar schole wy vnde vse rechten eruen de vornomeden radlude af vndfrygen degher vnde gans to male sunder gingherleye arghelist. Ok gheue wy den vorbenomeden radluden vrye macht to pandende de sos hûuen, of en des nod sy, vnde de pande to driuende, wor id en euenst kumpt, sunder broke. Alle desse stücke stede vnde vast to holdende loue wy Laurencius here vornomed mid vsen rechten eruen vnde hebben vse secret to ener betûghinghe henghet laten vor dessen bref, gheuen vnde screuen to Gustrowe, an den iaren godes dusent iar drehundert iar eynvndesouentech iar, des sundaghes erst in der vasten to Jnvocauit. Tûghe sind desser dynck her Hinryk Lewezowe vnde her Heyno Lynstowe, ryddere, Hinrik Stoue, kenseler, Cord Zeleghe, Merten Dystelowe, Hinrik Lynstow, de kokemester, knechte, vnde vele andere, de louen werd syn.

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Güstrow. An einem Pergamentstreifen hängt das bereits Bd. XV zu Nr. 9307 abgebildete Secret des Fürsten Lorenz von Werle.

1371. Febr. 24. Stockholm. 10170.

Bo Jonsson, Amtmann des Königs Albrecht von Schweden und Hauptmann zu Wyborg, ersucht die Aelterleute zu Brügge, das von ihnen mit Beschlag belegte unbesiegelte Wachs dem Hans Kölner, Münzer zu Stockholm, zurückzugeben, der es von ihm und dem Könige Albrecht an Zahlungsstatt empfangen habe.

Ik Bo Jonsson, en ammetman des edelen vorsten koning Albrecht van Sweden vnde houetman to Wyborch, bekenne vnde betuge openbare in dessen iegenwardigen breue, dat dat vmbesegelde was, dat gi erbaren olderlude to Brûgge bi iu bekummert vnde besat hebben, dat ik dat sulue was binnen der stat to Stocholm recht vnde redeliken betalede vnde antworde Hanse Kolnere, muntere to Stocholm, an sine redelike scult, de ik em van mines vorbenomeden heren koning Albrecht vnde van miner weghene sculdich was. Darvm so bidde wi iu vruntliken, dat gi wol don dor vnsen willen vnde laten deme vorbenomeden Hans Kolnere sines vorbenomeden wasses bruken vnde hinderen ene dar vordere nicht ane, sint den male dat wi it eme to Stocholm rechtliken gulden hebben, vnde latet eme dat sulue was ofte sinen wissen boden vry volgen van aller besettinge, wante to Stocholm nin segel is, dar men was mede plecht to besegelne. Were dat auer sake, dat gi ene hir enbouen in dessen wasse hinderden, des wi iu nicht to louen, so schole gi dat weten, dat wi em den schaden legeren moten, wi komens na, wo wi møgen. To ener tuchnisse der warheit desser ding so hebbe ik min ingesegel gehangen vor dessen bref. Datum Stocholm, anno domini M° CCC° septuagesimo primo, ipso die beati Mathie apostoli gloriosi.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 143, aus dem Originale auf der Trese, mit anhängendem Siegel: in einem verzierten Dreipass steht ein Schild mit einem rechts gewandten Greifenkopf; die Umschrift, von dem Dreipass unterbrochen, lautet:

*‡ ſ' hue ‡**‡ en ‡ io ‡**‡ nſon ‡*

1371. März 8. Herford. 10171.

Gerhard Ovenstake, genannt von Lübbeke, Domherr zu Schwerin, bevollmächtigt die Domherren Johann Swalenberg zu Schwerin und

Johann Manegold zu Bûtzow zu seinen Sachwalten in dem Streit mit dem Schweriner Domherrn Heinrich Wideri.

In dei nomine, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo CCC° septuagesimo primo, indictione nona, mensis Marcii die octaua, hora quasi terciarum, sede apostolica, ut dicitur, vacante, in mei notarii publici et testium subscriptorum presencia constitutus honorabilis vir dominus Gerhardus de Lubbeke, alias dictus Ouenstake, canonicus ecclesie Zwerinensis, fecit, constituit et ordinauit suos veros et legitimos procuratores, actores, factores, negociorum gestores et nuncios speciales honorabiles viros dominos Johannem Swalenberg, Zwerinensis, et Johannem Manegold, Bûtzouwensis ecclesiarum canonicos, et quemlibet eorum in solidum, ita quod non sit melior condicio occupantis, sed quod vnus eorum inceperit, alter prosequi valeat et finire, ad insinuandum et notificandum quandam appellacionem honorabilibus viris dominis . . decano et . . capitulo ecclesie Zwerinensis predicte, alias per ipsum dominum Gerhardum interpositam, necnon ad impetrandum et contradicendum litteras apostolicas tam simplices quam legendas in audiencia contradictorum domini nostri pape et alibi graciam et iusticiam continentes, in loca et in iudices concordandum et consentiendum ac eos recusandum, cauciones pro eo et debitum quodcumque tam camere dicti domini nostri pape quam aliis quibuscumque personis exponendum, si et in quantum de iure in aliquo obligatur et non alias; necnon cauciones et quitancias (et quitancias) racione premissorum recipiendum et ad agendum et defendendum causam seu causas, quam uel quas sibi mouet seu mouere intendit dominus Hinricus Wideri, canonicus dicte ecclesie Zwerinensis, coram venerabili domino . . auditore camere sedis apostolice ac aliis quibuscumque iudicibus ordinariis, extraordinariis, delegatis, subdelegatis, auditoribus, officialibus aut eorum loca tenentibus, libellum seu libellos et quascumque peticiones dandum et recipiendum, litem contestandum, de calumpnia et veritate dicenda ac alterius cuiuscumque generis licitum iuramentum in animam suam prestandum, ponendum, articulandum, posicionibus et articulis respondendum, testes et quascumque probaciones producendum, contra testes et eorum dicta dicendum, crimina et defectus opponendum et probandum, excipiendum, replicandum, duplicandum, triplicandum, beneficium restitucionis in integrum et absolucionis simpliciter et ad cautelam petendum, quociens opus fuerit, officium iudicium implorandum, allegandum, proponendum, protestandum, concludendum, sentencias interlocutorias et diffinitiuas fieri petendum et audiendum, ab ipsis et quolibet grauamine tam illato quam inferendo appellandum, apostolos petendum, appellaciones prosequendum, alium uel alios procuratores loco sui substituendum eosque reuocandum, quociens opus fuerit, et onus huius

procuracionis in se resumendum, protestaciones quascumque de metu, vi et potencia personarum et alia facti inpotencia et in quacumque alia materia faciendum, notarios, testes et alias personas auctenticas et probaciones sufficientes super ipsis requirendum ac omnia alia et singula faciendum, que veris et legitimis procuratoribus a lege et a canone sunt concessa, eciamsi mandatum exigant speciale. Promisitque michi notario infrascripto solempniter stipulanti et recipienti vice et nomine omnium, quorum interest seu interesse poterit, se gratum et ratum habere et perpetuo habiturum, quidquid per dictos suos procuratores seu alterum eorum, substitutum uel substitutos gestum, factum et procuratum fuerit in premissis et quolibet premissorum eosque ab omni onere satisdandi releuare, iudicio sisti, iudicatum solui, sub ypoteca et obligacione bonorum et rerum suarum omnium presencium et futurorum[1]. Acta sunt hec in cimiterio ecclesie Heruordensis prope scolas, anno, indictione, mense, die, hora et sede apostolica, ut dicitur, vacante, ut supra; presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Alberto Cron, canonico sancti Martini Mindensis, Tyderico de Wordinchoue, presbitero Mindensis diocesis, ac Hermanno Hanceloyen, opidano Heruordensi, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

(Sign. not.) Et ego Syfridus Hanceloye, clericus de Heruordia, Paderbornensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius — — —.

Nach dem unbesiegelten Original im Haupt-Archive zu Schwerin.

1371. März 11. Avignon.[1] 10172.

Papst Gregor XI. bestellt auf Ansuchen Bischof Friedrichs von Schwerin die Decane von Lebus und St. Sebastian zu Magdeburg und den Cantor von Lübeck auf drei Jahre zu Conservatoren und Richtern zum Schutze der Güter und Gerechtsame der bischöflichen Tafel zu Schwerin.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. I, fol. 237[b]. ([1] Avinione, V. idus Martii a. I. Eingang: Ad hoc nos deus.)

1371. März 11. Avignon.[1] 10173.

Papst Gregor XI. bestellt den Abt von St. Michael zu Lüneburg und die Pröpste von Lübeck und Ratzeburg zu Conservatoren für Propst, Decan und Capitel der Güstrower Kirche (Caminer Diöcese) auf drei Jahre.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. I, fol. 238. ([1] Avinione, V. idus Martii a. I. Eingang: Militanti ecclesie.)

1371. März 12. 10174.

Johann, Fürst von Werle, verpfändet an Ulrich Maltzan für eine Schuld von 530 Mk. Lüb. eine jährliche Hebung aus den Dörfern Sagel und Dahmen, sowie Gericht, Bede, Zehnten u. a. aus dem Dorfe Moltzow.

Wy Johan, von godes gnaden her to Warle, wy bekennen apenbar in dussem breve, dat wy mit unsen erven van rechter schult schuldich sint dem erliken manne Olrik Moltzan unde sinen erven viffhundert marck unde druttig marck Lub. penninge. Hirvor hebbe wy mit usen erven em unde sinen erven gesettet unde gelaten teyn Lub. marck geldes, alle iar uptoborende uth den dorpen to dem Szagele unde to der Damen, unde darto aver dat dorp to Moltzow dat hogeste richte unde dat sideste, alle bede lutke und grot, den teynden penningk, de katenpenningk unde muntepenninge, allen burdenst unde borchdenst, uns unde unsen erven dar deger unde gantz nicht daran to beholdende men dat hundekorn, also lange wente wy edder use erven em edder sinen erven desse vorbenomede viffhundert marck unde druttig mark deger unde gantz bereth hebben in ener summen sunder affschlag, so scholen desse vorbenomeden dorpe unde gulde uns unde unsen erven leddig und los wesen. Hieraver sind gewesen use lewen getruwen Clawes Hane, Olrik Moltzan, Hinrik Schmeker, Hinrik Linstow unde Joachim Nortman, riddere, unde mer guder lude, de laven wol gewerdt sint. Dat dit stede unde vaste blive, des hebben wy vorbenomet Johan, van gades gnaden her to Werle, vor uns unde use erven use ingesegel to tuge vor dessem breff laten henghen, de gegeven is na gades bort drutteynhundert iar in dem eynundeszoventigesten iar, in sunte Gregorius dage.

Aus Rudloff's Diplomat. Mecl. mst. im Haupt-Archive zu Schwerin, mit der Bezeichnung „N".

1371. März 13. Avignon.[1] 10175.

Papst Gregor XI. ertheilt dem Bischof Johann von Worms, päpstlichem Nuntius, Vollmacht, alle von den Collectoren, Receptoren und Commissarien in den Städten, Diöcesen und Provinzen Mainz, Prag, Trier, Magdeburg, Bremen, Bamberg und Camin gesammelten

Gelder in Empfang zu nehmen und zu quittiren, sowie neue Collectoren zu ernennen.

Regest bei Schmidt-Kehr, päpstl. Regesten II, S. 251, Nr. 910, nach den Vatikan. Regesten Bd. 274, fol. 13, im Vatikan. Archive zu Rom. ([1] Avinione, III. idus Martii a. I. Eingang: Expensas inutiles.) — Am selben Tage beauftragt er denselben mit der Einziehung des von Urban V. denselben Diöcesen auferlegten Subsidium duarum procurationum (Schmidt-Kehr, ebendas. Nr. 911. Eingang: Cum dudum). Am 8. Juli 1371 ertheilt Gregor XI. dem inzwischen zum Bischof von Augsburg ernannten Johann (Schadeland) die gleiche Vollmacht wie oben (Schmidt-Kehr, S. 260, Nr. 944. Eingang: Expensas inutiles).

1371. März 16. Wismar. 10176.

Bibow's Vicarei wird zu Wismar fundirt.

Vicaria Bibowen habet apud consulatum XII marcas. LXXI, Letare.

Wismar. Geistl. Rent.-Reg., fol. 11. — Vgl. Schröder, Pap. Mekl., S. 1455. — Von Schröder wird auch eine v. d. Lühe'sche Vicarei erwähnt und davon aus einer Urkunde angezogen: „Provisores Conradi de Lu (von der Buschmölen et) Conradus de Lu de Jordenstorp et dominus Petrus de Stromkendorp emerunt ad vsum eius vicarie redditus XII marcarum Lubec. denar."

1371. März 20. Avignon.[1] 10177.

Papst Gregor XI. verleiht ein Canonicat mit Anwartschaft auf eine Präbende in der St. Marien-Kirche zu Colberg (Camin. Diöc.) an Hermann genannt Lullevitz, Licentiat der freien Künste.[2] ⟨Beauftragt den Bischof von Stabiä, den Thesaurar und den Canonicus Johann Wilken von Camin mit der Ausführung.⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. V, fol. 36. ([1] Avinione, XIII. kal. Aprilis a. I. Eingang: Litterarum scientia — [2] War später auch Canonicus von Schwerin.)

1371. März 22. Avignon.[1] 10178.

Papst Gregor XI. verleiht Gottfried Cunow (Schwer. Diöc.), Baccalaureus der freien Künste und Studierenden der Rechte,[2] die Pfarre zu St. Ulrich in Braunschweig (Hildesh. Diöc.) mit 20 Mark jährlicher Einkunft, die Bernhard von Zuden aufgeben soll, wenn er in den Besitz des Vicedominats von Camin gelangt ist, obwohl Gottfried über ein Canonicat mit Präbende in der Schweriner Kirche am päpstlichen Hofe Process führt. ⟨Beauftragt den Decan von St.

Agricolus zu Avignon und den Thesaurar und den Cantor von Camin mit der Ausführung.〉

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. IV, fol. 233. ([1] Avinione, XI. kal. Aprilis a. I. Eingang: Laudabilia probitatis. — [2] War noch 1395 Pleban von St. Ulrich.)

1371. März 26. Corlin. 10179.

Philipp, Bischof von Camin, bestätigt die von dem Ritter Friedrich Moltke und dem Knappen Johann Moltke zu Strietfeld in der Kirche zu Basse gestiftete Vicarei.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Phylippus dei gracia episcopus ecclesie Camynensis ad perpetuam rei memoriam. Singularem altissimo creatori speramus inpendere famulatum, cum eius fideles et deuotos diuinum cultum augere cupientes in suis desideriis confouemus, quod tunc recte facere credimus, quando ea, que nostre confirmacionis ordinarie indigent, munimine per litteras nostras auctenticas stabilimus. Sane vidimus et audiuimus litteras strennuorum et famosorum virorum domini Frederici militis et Johannis armigeri, patruorum dictorum Molteken de Strytfelde, super instauracione et fundacione vnius noui altaris siue vicarie in ecclesia parrochiali ville Basseuytze in honorem omnipotentis dei sueque gloriose genitricis virginis Marie, omnium sanctorum et sancti Theobaldi confessoris, de mero consensv et libera voluntate litterali discreti et honesti viri domini Andree, plebani in Basseuytze, cum tota villa Drenstorp decem mansos in suis metis et distinccionibus habente, ad huiusmodi altaris dotacionem deputata et assignata ac super vigiliis et missis suis temporibus per vicarium pro tempore ad dictum altare institutum canonice tenendis et legendis, necnon iuris patronatus ordinacione et reseruacione ac quibusdam aliis articulis obseruandis, confectas, non rasas, non abolitas, nec in aliqua sui parte viciatas, sed sanas et integras ac omni prorsus suspicionis vicio carentes, quarum tenores secuntur in hec verba: [*Hier folgen Nr. 9308, 10106, 10105.*] Nos igitur prefatorum Frederici militis et Johannis armigeri, patruorum dictorum [Molteken, nobis humiliter supplicancium precibus] condignis inclinati premissi altaris fundacionem et instauracionem eiusque cum tota villa Drenstorp ac decem mansis ipsi adiacentibus dotacionem, [iuris patronatus ordinacionem et reseruacionem] cum omnibus et singulis suis articulis et clausulis licitis et honestis secundum modum et formam in hiis litteris contentam ratificamus et approbamus et in nomine [domini auctoritate nostra ordinaria

nobis in hac parte specialiter] competente in hiis scriptis confirmamus; inhibentes sub pena anathematis et maledicionis eterne, ne potestas secularis seu quiuis alius, cui[uscunque status et condicionis fuerit, se de predicta villa et suis] mansis, vt predicitur, aliqualiter intromittat, sed ipsius altaris vicarium siue altaristam ad dictum altare pro tempore canonice institutum ipsa villa [Drenstorp et dictis mansis libere et pacifice vti et frui permittat], sicuti omnipotentis dei et nostram canonicam euitare voluerit vlcionem. Datum et actum Corlyn, anno do[mini millesimo trecentesimo septuagesimo primo, feria quarta proxima post dominicam, qua cantatur] Judica, nostro sub secreto, quo adhuc vtimur in premissis, presentibus appenso, in testimonium euidens omnium pre[missorum].

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Der untere Rand ist mit einem Theile des Textes zur Rechten abgerissen. Die dadurch entstandenen Lücken haben nach einem ebendaselbst aufbewahrten, vom Original genommenen Transsumpte des Raths der Stadt Lage d. d. 1556, Octbr. 17, welches das Stadtsecret bereits verloren hat, in [ ] ergänzt werden können.

1371. April 8. 10180.

Dietrich Sukow, Ritter, zu Thürkow (?), tritt Namens des unmündigen Werner Sukow, Hennekes Sohn, Besitzungen zu Chlewe (Kleverhof, A. Dargun) an Werner Levetzow ab.

Vor al den ienen, de dessen bref sen vnde horen lesen; ich her Thyderich Sukow, rydder, wonachtich is tho Thur[c]ow,[1] mit mynen rechten eruen bekenne apenbare vnde betuge an desme breue, dat myn leue ôm Werner Lewytzow heft sik mit my vorenet gantzliken, als vmme den hof vnde dat ghut thu deme Chlewe, dat Wernere, Henneke[n] Sucow kinde, anghestoruen is van sines vaders weghen, deme got gnedich sy, de vnmundich is vnde des ik ein recht negest erfname bin, mit alsodaner rechticheyt, als it licht dat vornumede dorp vnde de hof binnen allen scheden, mit aller grunt vnde mit aller thubehôringhe vnde dar nicht vtgenomen, als dat Henneke Sucow ghevrygest beseten heft, alsodane wys, dat de vorscreuene Werner Lewytzow, myn ôm, schal des vorbenumeden Henneke Sucow, mynes veddern, deme got genedich sy, vtschult vnde inschult vntweren, vnde geuen ok sinem kinde vornumet huntder[1] mark Lubischen pennige vnde vifteien march der suluen munte; darmede schal dat ghut thume Chlewe mynes vornumeden ômes Werner Lewytzow vnde sinen eruen rechte kofte kop blyuen vnde wesen, vnde schal des bruklyken bruken vnde ewichlyken besitten an thukamenden

tyden. Were och dat ich Werner Lewytzow edder myne(n) eruen escheden van her Dyderich Sucouw edder van Werner Sucow, Henneken Sucow sone, binnen sinen vnmundygen iaren dat vornumede ghut tho vorlatende, dat wyl ich em vnde dat vnmundeghe kint binnen verteyne nachten darna vorlaten vôr den leenheren als langhe, wen dat vornumede kint kumpt thu sinen mundygen iaren, so schal it anderwerue vorlaten deme vornumeden Werner, minen lewen ôm, sines vaders erue, als it vorescreuen steyt, vor den heren, deme dat guth van rechte bôhoert tho [lene]nde.[2] Were och dat Werner, minen lewen ôm, sin here vnhuldich were, dat got vorbede, also dat he em dat gut nicht lygen wolde, so scole wy em de lenvar thu ghude holden also langhe, wan he de weruen kan. Were ouer(t) dat dit vorscreuene vnmundeghe kint binnen sinen vnmundeghen iaren vorstorue, so schal dat sulue ghut vorlaten ich, edder we des kindes negeste erfname is, deme suluen Werner Lewytzow edder sinen eruen io vor deme rechten lenheren. Desse vorscreuene dinge vnde stuchke de laue ich vornumede Dyderich Sukouv, ridder, mit mynen kinderen Henneke vnde Clauwese, dese heten Sukow, vnde vnse nechsten eruen, vnde mit vnsen medelauern: her Hinrich Smeker, ritter, Bolte Zepelyn, dese wonet thu Rybnitze, Claus Kerkdorp, de wanet thu Gnogen, hebben ghelauet vnde lauen entruwen mit einer samede[n] hant sunder hindere, ane arghelist vnde ane hulpewort em Werner Lewytzow vnde synen eruen, vnde thu truwer hant her Hinrich vnde her Ghunter vnde her Claus Lewitzow gheheten, riddern, Heynen, Guntere vnde Arnt Lewytzow [thu][3] G[urs]endorpe, stede vnt[1] vest thu holdende. Were och dat vnser louere en vorstorue binnen des kindes vnmundygen iaren, so schal ich her Dyderich Sukouw edder myne eruen enen andern also ghut setten an desse stede. Dit laue wy thu lauen, als wy vorenumet sin, vnde hebben thu apernbaret[1] betughinghe vnse ingesegele ghehenget vor dessen bref, gescreuen na gades bort trutteynhundert iar darna in deme einvndeseuentichgesten iare, des dinxtetages thu paschen.

Nach einer Abschrift von etwa 1500 im Haupt-Archive zu Schwerin. ([1] An dem Worte ist gebessert; ursprünglich scheint: Ghunnow oder dergl. gestanden zu haben. — [2] Das Ergänzte ist durch einen Tintenfleck unlesbar geworden; dagegen hat der Schreiber: [3] thu ausgelassen. Auch in dem folgenden Ortsnamen ist das in [ ] Gesetzte erst aus Correctur hervorgegangen, die ursprüngliche Schreibung nicht mehr zu ersehen.) — Vgl. Nr. 10183.

1371. April 8. 10181.

H. Albert, hertzog zu Mekelnburgk etc., ist schuldig Bischoff Fridrichen zu Zwerin 140 mk. Lub. wegen Clauß Ghykowe gefengnuß. Dafur

setzet er dem Bischoffe vnd Capitul zu Schwerin die gantze Sulten vnd Marlow, die ihnen bereits vor andere Summen vorpfendet sein. Datum 1371, des dinxedages in den Paschen.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 34*. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8632; Nr. 10153 und 1371, April 20.

1371. April 14. Wismar. 10182.

Konrad, Rothgiesser zu Wismar, miethet eine Wohnbude.

Conradus apengheter conuenit a domino meo Andrea Bucowe bodam suam in der Zarkmakerstraten ad quinque annos continue subsequentes quolibet anno pro IIII marcis Lubicensibus. Actum [anno] domini M°CCC°LXXI, feria secunda post dominicam Quasi modo geniti.

Nach dem Wism. Lib. parv. civ., fol. 188.

1371. April 14. 10183.

Werner Levetzow zu Kleverhof vergleicht sich mit dem Kloster Dargun wegen einer Wiese.

Ik Werner Lewetzowe, en knape, de wonet tů deme Chlewe, do witlik allen cristenluden, de dessen bref seen edder horen lesen, [dat] mine leuen vedderen her Ghunter vnde her Hinrik Lewetzowe, voghede tů deme Kalande, riddere, vn[de ol]de Arnolde Lewetzowe, ere vader, hebben ghedeghedinghet tůschen deme abbede van Dargun vnde deme couente vnde my vmme de twydracht, de ik mit ene hadde, also vmme de wisch, de se ghunt hadden Johan Sucowen vnde Henneke Sucowen, broderen, de dar wonet hadden tů deme Chlewe bi ereme leuende, dar ik se .. ane bewůr mit vnrechte. Vnde — — — tů deme Olden Kalande, Penecow vnde tů deme Damme — — — deme Gywerschen busche vnde an ereme ghůde, dar ik ..... hebbe ..... nde late .... dat g — — — tůkomenden tyden enen vruntliken ..... sten willen heft .... angheseen de abbet van Dargun vnde dat couent vnde hebben my ghegheuen de wysch tů brukende teyn iar, de hyr neghest volghende synt, edder mynen eruen. Wan de teyn iar vte syn, so skal ik We[rner Lewetz]owe vnde myne erfnamen edder myn ..... van myner weghen edder myner erfnamen [se nicht] hinderen edder bew[e]ren mit nynerleye saken an desser wysch voreschre[uen], men dat — — men wedder

— — — tů Dargun, dar se an erer schede licht, brukliken tů besittende na alse vore. Dat alle desse saken vast bliuen, dat loue ik Werner Lewetzowe vorbe[nomet] mit minen vedderen deme abbede vnde deme couente an guden truwen stede vnde vaste tů holdende, vnde hebbe myn ingheseghel mit witscop tů tughe henghet vor dessen bref. Tů merer betughinghe so hebbe wy her Ghunter vnde her Hinrik Lewetzowen, brodere, vnde olde Arnold Lewetzowe voregheschreuen vnse ingheseghel henghet mit vnsen vedderen, vnde dat wy alle desse sake deghedinghet hebben — — — drutteynhůndert iar an deme eenvndesouenteghesten iare, an deme daghe sunte Tyburcii vnde Valeriani, der hilghen mertelere. Tuch desser dink synt her Dyderik ..... tů deme Nyen Calande, Zabel Quitzowe, Henneke van deme Kalande, Cord vnde — — — gheheten Rochowe, knapen, vnde vele andere bedderue lude, de ere wert sin.

Nach dem stark verlöschten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der Urkunde hängen 3 Siegelbänder, von denen 1 und 3 noch ihr Siegel tragen, während das des 2. Bandes verloren ist. Ein 4. Einschnitt ist ohne Siegelband, doch liegt der Urkunde noch ein loses Siegel bei:

1) rund, in einem fast runden Schilde ein 5armiger Leuchter (Kerzenrechen); Umschrift:

S' WARNARI LAWAZOW

3) stark beschädigt und daher völlig unkenntlich.

Das beiliegende Siegel (abgebildet zu Bd. XIV, Nr. 8202) ist spitzoval, quer getheilt, unten ein 5armiger Leuchter (Kerzenrechen), oben ein Helm mit einem Kamm von Pfauenfedern, aus dem sich ein Pfauenwedel erhebt; Umschrift:

S' ARNOLDI — —

— Vgl. Nr. 10180.

1371. April 14—19. 10184.

Heinrich v. Cramon überlässt wiederkäuflich sein Viertel an der Mühle zu Kuppentin dem Knappen Ludolf Dessin.

Ich Hinric Cremmon bekenne myt mynen rechten eruen vnde betůghe openbare vor alle den ghenen, de dessen breef seen edder horen lezen, dat ich hebbe vorkoft dat verden del an der molen tů Cobbendyn vor twiger marke myn wanne achtentich mark Lubischer pennighe deme erbaren knapen Ludolf Dessyne vnde synen rechten eruen tů vmbenomeden iaren. Desses verden deles an der suluen molen schal he Ludolf Dessyn bruken myt aller nůt vnde myt aller tůbehoringhe an water, an grund, an aller schede na vnde verne, alzo id myn vader gheeruet heft; men wanne ich Hinric Cremmon edder myne eruen Ludolf Dessyne edder synen eruen de vorbenomeden pennighe weddergheuen, so schal dat verden del in der suluer molen myn vnde

myner eruen wesen, alzo id vor gheweset heft. Vortmer weret dat ich Hinric Cremmon edder myne eruen dat verden del an der vorbenomeden molen thů Cobbendyn wedderkopen wolden, alzo wy den wedderkop darane hebben, vnde dat sik de můnte vorwandelde, so schal ich Hinric Cremmon edder myne eruen Ludolf Dessyne edder synen eruen dat vorbenomede ghelt bereden myt alzodaneme ghelde, alzo denne thů Plawe ghenghe vnde gheue is, wanne de vorbenomede kop wedderghekoft wert. Desse vorbeschreuenen stucke loue ich Hinric Cremmon myt mynen rechten eruen Ludolf Dessyne vnde synen rechten eruen stede vnde vast tu holdende an guden trůwen sunder ienegherhande arghelist vnde hulperede, dede eme edder synen eruen moghen tů hindere komen an desseme vorbenomeden kope. Desses kopes schal ich eme waren vor alle de ghenen, de vor eyn recht komen wyllen. Tů merer bethůghinghe alle desser vorbeschreuenen stucke so hebbe ich Hinric Cremmon an ganser witschop myn ingheseghel ghehenghet laten vor dessen breef, de gheschreuen is vnde gheuen is na godes bord drutteynhundert iar in deme envndesouenteghesten iare, in der wllen weke na paschen. Hir hebben ouer gheweset Cůrt Dessyn, de dar wonet tů Pentzelyn, vnde her Willeken, eyn prister, eyn vorstander der kerken tů Cobbendyn, vnde vele anderer guder lude, de des tughes werdych syn.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist ein rundes Siegel mit stehendem Schilde: vorne halbes Rad, hinten schraffirter Querbalken; Umschrift:

S' OLDE · HINRIC͡H C͡REWVN ·

1371. April 15. Edsvik. 10185.

Stillstandsverhandlung zwischen König Albrechts und seines Vaters Anhängern, einerseits, und König Hakons und seines Vaters Anhängern, andererseits, folgenden Inhalts: der Waffenstillstand sollte bis zu nächstfolgenden Pfingsten währen und noch vier Wochen darnach (bis 21. Juni incl.); während der Zeit sollten Waaren und Güter geschützt sein, und Jedermann zu des Andern Handelsstadt frei reisen; kämen während dieser Zeit König Albrecht und sein Vater nach Stockholm, so sollte dennoch der Friede von ihrer Partei aufrecht erhalten werden; König Magnus sollte, auch wenn König Albrecht und sein Vater in Stockholm landeten, ehrenvoll und milde behandelt und bewacht und aus dieser Stadt nicht gebracht werden.

Thæt see allum mannom witerlikt mædh thesso waro brefue, at wi Karl Wlfson, konung Albrictz marscalk, Magnus Gyslason, Bendicter Philip-

pusson, Stephan Wlfson, Anund Jonsson, Bendict Niclisson, Magnus Haquonsson, Niclis Gieddæ, Sten Bendictzson, Bo Boson, riddaræ, ok aff borghamesteræ, radhmanna wegnæ i Stocholme ok meenhetinnæ ther sama stadz, Albrict Grotte, Tydecha wan der Wæsen, Eriker swerdslipare, Heyna sylfuerbrennare, Thomas Kare ok Arnold Swarte, Bo Jonsson, waars herra konung Albrictz embetzman, Arwidher Gøzstafson, Finwidher Finwitzsson, Magnus Finwitzsson, Magnus Porse, Haralder Karlsson, Haralder Kasi, Folke Niclisson, Magnus Kasi, Bendict Jonsson, Staffan Stangenberg, Magnus Throttasson, Birgher Wlfson, Pæther Rybbing, Niclis Kiætilsson, Cristoffer Michieldorpp, Sten Bosson, swenæ, takum een vinlikan ok felughan dagh a wara sidhu ok husins ok stadzsins i Stocholme ok waræ winæ, swa som biscopp Thyrgils aff Strengenæs ok alla adhræ waræ winæ ok thiænaræ, som ther nu inne æru eller til waar inkoma kunne i thessum daghenom eller hwar the helzt æru, mædh hederlikum mannom ok herrom, herra Niclisse, biscope i Lyncøpunge, herra Erike Kiætilsson, Nannæ Abiornsson, Jon Vdzsson, Magnus Sturæ, Knut Algotzsson, Birghere Thuresson, Wlff Jonsson, Wlff Holmgersson, Rangwald Philippusson, Fiællor Piik, riddarum, Wlff Jonsson, Axell Kætilsson, Tubbæ Eriksson, Bardh Ewindasson, Joan Gregersson, Clæmet Pætersson, Pæther Jsraelsson, Bendict Niclisson, Gynter, Pæther Brodhersson, Joan Martinsson, Amund Hatt, Thuræ Eriksson, Gøzstaff Lafwrinzsson, Abram Andersson, Olaue Swensson, Alff Haraldzsson, Henrik Michielsdorpp, swenom, ok allum therra hielparum, swa som riddarum ok swenom, klerkum, køpmannom, bondum ok bokarlum, nempdum ok onempdum, som i therra følghe æru, eller hwar the helzt æru, ther the fordagthingæ, a andræ sidhunæ, fran thessum daghinom ok til pingisdaghæ, som hær næst epter komber, ok i fyuræ wikur forordhum ther epter at thessin daghin gaar wt, mædh swa skælum, at tha the eller wi viliom thessin forordhin vpsighiæ, tha skulu the thøm vpsighiæ mædh vissum budhum ok opnom brefuum i Stocholm, ok wi thøm ater i therræ sanning. J sama dagh ok fridh skulu waar godz ok ware pantæ a badha sidhur standæ ok waræ; swa at hwar waræ for andrum a badha sidhur sith frilikæ nyuta skal, hwar thet helzt ligger, vtan alt argt. Mædhan thessin dagher ok forordh standæ, ma hwar til annars i køpstadha ok annerstadz faræ frilika ok ohindradher, thogh swa at engin anners thæt arghasta werwe, ok skulu i allum sakum swa stadhugh forordhin haldas, som daghin sielfuer, wtan alt argt, som før ær sagt; huilikin dagh, forordh ok felugheet wi halda viliom ok skulum widher sannind ok godha tro, vtan alt argt. Kome ok waar herra konung Albrict til Stocholm innan thæn daghin eller hans fadher eller hans wini ellæ hielparæ,

tha skal æ thessin daghin[1] standa obrutlikin a waræ sidhu, swa at thøm enkte argt tyma eller henda skal wt aff Stocholms hws eller stadhinom i Stocholme eller ther ater in til land eller watn, som i therræ dagthingan begripne æru, som før ær sagt, wtan alt argt. Jtem lofuum wi widher sannind ok godha tro, som før ær sagt, at i thessum daghinom ok thessin daghin ok forordh wt skal konung Magnus hederlikæ ok myuklikæ haldas ok bewaras ok ey wutføras aff Stocholme til land eller watn, hwat helder konung Albrict eller hans fadher eller andre therra hielparæ ok wini innan koma eller ey innan thessin sama dagh ok forordh, som før ær sagt. Jtem mædh allum thøm landum ok stadhum, som iak Bo inne hafdhe a mins herra konunxens wegnæ, tha han aff landeno foor, skal iak eller min wmbudh mik eller sik enkte bewæria i thessum dagh ok forordhum vtan mædh laglikum ingieldum ok aterstadhum, som innan thæt fallæ eller wtgangæ skulu. Thessa aterstadhur ok laghlikin ingield skulu bøndrene inføra epter lensmannana budhum, som thaar æru wanar wtgifuæs aff hwario folklande æller hundare. Huilikin thæt ey giør, tha skal iak Bo thæt mædh laghum forfølghiæ ok konungs brefuum. Ælleghis skulu thessin fornempda land, som wndi husit lighat hawæ, i lughne ok i fridhe waræ, swa lenge som thessin daghin ok forord standæ, wtan alt argt. Alla thessa articlæ ok hwarn therra i sinom stadh lowum wi riddara ok swenæ fornempde widher hedher ok sannind ok godhæ tro stadhughæ ok obrutlikæ haldæ skulæ vtan alla ondæ funder ok wtan alt argt, som før ær sagt, oc[2] til meræ witnilse ok stadhfæstilse sætiom wi waar incigle mædher stadzens incigle i Stocholme fore thetta breff, hwilikt som scrifuat war ok thessin dagthingan giordh i Edz wiik i Solentunæ sokn anno domini millesimo CCCLXX primo, feria tercia proxima post dominicam Quasi modo geniti.

Nach Styffe, Bidrag till Skandinaviens historia I, S. 130, aus dem im Reichs-Archive zu Stockholm aufbewahrten Original, von dessen 26 angehängt gewesenen Siegeln nur das der Stadt Stockholm erhalten ist. — Aus demselben Original gedruckt bei Rydberg, Sverges Traktater II, S. 424, woraus [1] daghin statt dagh — [2] oc statt ok. Daselbst ist auch die Proclamation eines Landestheils gegen König Albrecht und seinen Anhang wiedergedruckt, die sich in Olaus Petri Chronik (Scr. rer. Suec. I, II, S. 273, oder ed. Klemming, Stockholm 1860, S. 141) findet.

1371. April 18. Wismar. 10186.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verkauft der Stadt Wismar die Gruben- und die Kütermühle daselbst.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Actio temporalis cicius labitur, nisi scripture memoria vel lingwa testium roboretur. Hinc est, quod

noscat reuerenda nacio presencium et felix successio futurorum, quod nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie ac Rozstok terrarum dominus, accedente consilio nostrorum fidelium consiliariorum de mera liberalitate nostra dilectis nostris proconsulibus, consulibus et vniuersitati nostre ciuitatis Wismer ac eorum successoribus rite et racionabiliter iusto vendicionis titulo pro duobus milibus et octingentis marcis Lubicencium denariorum nobis integraliter traditis, numeratis et persolutis ac in necessarios nostros vsus et dominii nostri conuersis vendidimus molendinum nostrum dictum Grouemolen cum duabus rotis infra murum in parte australi atque molendinum nostrum dictum Kůtermolen ante valuam Magnopolensem dicte nostre ciuitatis Wismer situm cum omnibus suis attinenciis seu prouentibus et cum omni proprietate, libertate, vtilitate et fructu ex ipsis molendinis emergentibus vel emergere valentibus in futurum. Que quidem molendina eisdem nostris proconsulibus, consulibus et vniuersitati dicte nostre ciuitatis Wismer et eorum successoribus resignauimus et dimisimus et per presentes litteras dimittimus et resignamus absque condicione seruicii seu homagii pleno iure Lubicensi et iure municipii, quod vulgo wikbeldesrecht dicitur, iusto proprietatis titulo perpetuis temporibus libere tenenda et possidenda, promittentes stipulacione sollempni ipsa molendina cum omnibus suis attinenciis ea libertate, qua dicta molendina ab antiquo hactenus possedimus, ab omnibus pro iure venire volentibus gwarandare, quitare et defendere in futurum, recognoscentes nos et nostros heredes vel successores in dictis molendinis et suis attinenciis nichil iuris et proprietatis inantea retinere. Jnsuper volumus, quod hoc presens priuilegium dictis nostris proconsulibus, consulibus et vniuersitati dicte nostre ciuitatis Wismer et eorum successoribus datum in omnibus suis priuilegiis a nostris progenitoribus et nobis ipsis prius datis quouismodo non debeat preiudicare nec nocere. Premissa omnia et singula promittimus in hiis scriptis bona fide pro nobis nostrisque heredibus et successoribus sine omni dolo firmiter et inuiolabiliter tenere et obseruare et non contrafacere et contrauenire aliqua ingratitudine vel causa de iure vel de facto. Vt autem hec nostra vendicio stabilis permaneat et inconuulsa, presentem litteram testium subscripcione et sigilli nostri appensione fecimus et iussimus ex nostra certa sciencia roborari. Testes sunt honorabiles viri domini Hinricus de Stralendorp, Hinricus de Bulowe, Hennighus Knop, Drosto de Stoue, Heydenricus Bibowe, milites, domini Marquardus Beerman, prepositus sanctimonialium monasterii in Rene, Johannes Swalenberch, noster cancellarius, et Johannes Boyeneue, noster aduocatus in Zwerin, et quam plures alii testes fide digni. Datum et actum Wismer, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo primo, feria sexta proxima post dominicam, qua cantatur Quasi modo geniti.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar. An einer Docke von rothen und grünen seidenen Fäden ist das grosse Siegel Herzog Albrechts angehängt, abgebildet auf dem Titelblatte von Bd. XVI. — Vgl. 1371, April 24.

1371. April 18. Wismar. 10187.

A.

Heinrich, Herzog von Meklenburg, ertheilt seine Zustimmung zu dem Verkaufe der Gruben- und der Kütermühle an die Stadt Wismar.

In nomine domini, amen. Vniuersis Cristi fidelibus presencia visuris et audituris nos Hinricus[1] dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie ac Rozstok dominus,[2] salutem in domino et rei geste agnoscere veritatem. Tenore presencium recognoscimus lucide et testamur, quod magnificus princeps dominus Albertus dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie ac Rozstok terrarum dominus, noster dilectus pater et dominus, cum nostro consensu et voluntate ad hec requisitis dilectis nostris proconsulibus, consulibus et vniuersitati nostre ciuitatis Wismer et eorum successoribus rite et racionabiliter iusto vendicionis titulo pro duobus milibus et octingentis marcis Lubicensium denariorum nostro dilecto[3] patri et domino predicto integraliter traditis, numeratis et persolutis ac in necessarios nostros[4] vsus et dominii nostri[5] conuersis vendidit nostrum[6] molendinum dictum Grouemolen cum duabus rotis infra murum in parte australi situm atque molendinum dictum Kůtermolen ante valuam Magnopolensem dicte nostre ciuitatis Wismer situm cum omnibus suis attinenciis, prout in originali littera desuper confecta et sigillata plenius continetur. Quam quidem vendicionem molendinorum predictorum,[7] ut premittitur, factam ex nostra certa sciencia et mera liberalitate per presentes litteras approbamus et ratificamus[8] atque nostrum consensum adhibemus pariter et assensum. Omnia et singula cum suis articulis in originali littera contenta promittimus in hiis scriptis bona fide pro nobis et nostris heredibus seu[9] successoribus sine omni dolo firmiter et inuiolabiliter tenere et obseruare et non contrafacere vel contrauenire aliqua ingratitudine vel causa de iure vel de facto. Jn quorum efficax testimonium presentem litteram testium subscripcione et sigilli nostri appensione ex nostra certa sciencia fecimus ac[10] iussimus[11] roborari. Testes sunt honorabiles viri domini Marquardus Beerman, prepositus sanctimonialium monasterii in Rene, Johannes Zwalenberch,[12] cancellarius dicti nostri dilecti patris et domini,[13] et Hinricus de Stralendorp, miles, et quam plures[14] testes fide digni ad hec[15] vocati et rogati.[16] Datum[17] Wysmer,[18]

anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo, feria sexta[19] post dominicam, qua cantatur Quasi modo geniti.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar, dem mit einer Docke von grünen und rothen seidenen Fäden das roth überzogene runde Siegel des Herzogs Heinrich angehängt ist, abgebildet Bd. XVI, Nr. 9661.

B.

Albrecht, König von Schweden, ertheilt seinen Consens zu demselben Verkaufe.

Die Urkunde ist wörtlich gleichlautend mit der vorstehenden bis auf folgende Abweichungen: [2] nos Albertus dei gracia rex Swecie — [4] nostros fehlt — [5] sui — [6] nostrum fehlt — [7] dictorum molendinorum — [11] fecimus ac iussimus ex nostra certa sciencia — [12] Swalenberch — [13] cancellarius nostri dilecti patris et domini predicti — [15] premissa — [17] et actum — [18] Wismer.

Wie an A. ist das hieneben abgebildete Siegel des Königs Albrecht angehängt.

C.

Magnus, Herzog von Meklenburg, ertheilt seinen Consens zu demselben Verkaufe.

Auch diese Urkunde ist wörtlich gleichlautend mit A. bis auf folgende Abweichungen: [1] Magnus — [3] dilecto fehlt — [6] nostrum fehlt — [7] dictorum molendinorum — [8] ratificamus et approbamus — [9] vel — [10] et — [14] quam plures alii — [16] ad hec vocati et rogati fehlt — [17] et actum — [19] proxima.

Wie an A. ist das hieneben abgebildete Siegel des Herzogs Magnus angehängt.

1371. April 20. 10188.

H. Albert, Hertzog zu Mekelnburgk etc., ist schuldig bischoff Friderichen zu Zwerin 200 Lub. mk. pfenninge, die er ihm widergeben soll von der ersten Bede vnd ghulde, die S. f. g. auß den landen vnd Voigteien, die er dem bischoffe verpfendet hat, vffzuheben gebuhren. Wo solchs nicht geschehen wurde, setzet er ihm vnd dem Capittul zu Zweryn die gantze Sulte vnd Marlow mit aller zulage vnd zubehorung vor dise 200 mk., alß vor die andern Summen, dafur sie dem Bischoffe vnd dem Capittel vorhin vorsetzet vnd vorpfendet sein. Geben 1371, des andern Sontages na Paschen.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 33[a]. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8632, und Nr. 10153.

1371. April 20. 10189.

Lüder v. Lützow, Ritter, und Wipert v. Lützow, Knecht, quittiren den Ritter Droste v. Stove wegen Zurückzahlung der Pfandsumme über Quaal.

Wy Luder, ridder, vnd Wypert, knecht, geheten Lutzowen, bekennen vor vs vnd vor vse eruen, dat her Drozste van Stoue, ridder, van vs vnd vsen eruen van den sestich Lubescen mark gheldes, de vsem veddern Volrade Lůtzowen, dem god gnedich si, vnd sinen eruen geset weren tø pande van Marquarde van Stoue, dem god gnade, in dessen twen dorpen Quale vnd Zymerstorpe, loset heft de drůttich Lubesce mark gheldes, de tó Quale ligghen, vnd vor de losinghe der sůluen drůttich mark gheldes tø Quale hebbe wy van hern Drozsten vorbenomet entphanghen vnd in vse nůt gekeret de helfte der ghanzen houetsummen, dar de vorbenomeden sestich mark gheldes vor gesat weren. Hirvmb were dat iemant vp de vorbenomeden drůttich Lubesce mark gheldes, de tø Quale ligghen, spreken wolde eder hern Drozsten vorbenomet eder sine eruen, eder iemende, de des en besittere is, wolde dor desser vorscreuen vorpandinghe willen beweren, dat scole wy vnd vse eruen vryen vnd entweren vor alle, de vor recht komen willen vnd recht nemen vnd gheuen willen. Dat loue wy vor vs vnd vor vse eruen, vnd mit vs her Vycke Molteke van dem Strytuelde, ridder, Detlef Lůtzowe vnd Borchert Lůtzowe, knechte, dem vorbenomeden her Drozsten, riddere, vnd sinen eruen vnd der sůluen drůttich mark gheldes besittere tø Quale in gůden truwen vnd mit ener samenden hant in dessem breue, de gheuen is na godes bort drutteynhůnder iar in dem eynvndseuentechstem iare, des sóndaghes, wan men synght Misericordia domini. Tø tůghe heb wy vnd vse . . vorbenomeden medelouere vse ingeseghele henghet an dessen bref.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Der einzige eingezogene Streifen ist anscheinend nie besiegelt gewesen. — Vgl. Nr. 10196.

1371. April 21. 10190.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, schliesst mit dem Herzog Kasimir von Pommern-Stettin ein Landfriedens-Bündniss.

Wi Albrecht, van godes gnaden hertoge tó Mekelenborch, greue tó Zweryn, tó Stargarde vnd tó Rozstok here, bekennen vnd betughen openbare an dessen breue, dat wi mit vulbort vnd na rade vser man vnd vser stede

mit dem hochgeborn fursten hertoge Casemer van Stetyn, vsem leuen ohim, dor heghe vnd dorch fredes wille vser aller land vs des gentzliken voreint hebben vnd vorbunden, dat wi hebben afgeleghet vnd vorboden vnd vorbeden vnd legghen af mit dessen breue roef, brand, vengnisse vnd doitslach vnd alle de schicht, dar me de land plecht mede tō vorderuen, vnd willen, dat man na desme daghe meir binnen vnser aller land frede holden schal vnd eyn eslik sik an like vnd an rechte nugen laten schal. Vnd were dat na desme daghe binnen vsen landen ierghen roef, brand, vengnisse, doitslach eder alsodane misdaet, als vorscreuen is, scheghe, wor dat ruchte kumpt eder wi dartō geeschet werd, dar schal man van stad an den misdedern truweliken volgen vnd de schutten vnd eynem esliken doen, als dat recht vtwyset; were dat se iennich man schuttede eder schutten muchte vnd liete se dar bouen ryden, de schal den misdedern like schuldich wesen vnd den schal man lykę den misdedern vorvolgen. Des glyke welk man dat ruchte vornimmet vnd dar nicht up iaghet vnd volget, als vorscreuen is, den schal man ouk lyke den misdedern vorvolgen. Were ouk dat der suluen misdedere iennich tō iengheme slote eder veste tōvloghe, dar schal man ene af eschen; wert he en nicht altōhant af geantwerd, de volger, de dar volget, scholen vor deme slote eder vor der vesten truweliken blyuen vnd eschen de volghe van landen, van steden vnd van den, de binnen dessen vrede beseten syn: dar schal eslik here mit den synen vnd eslik stad mit macht vnd mit erer bereitschap, vnd des en dar noit tō is, ane vortoch truweliken tō volgen vnd scholen alle vor deme slote eder vor der veste blyuen went so langhe, dat dat slot eder de veste gewunnen vnd gebroken sy, vnd we darup gegrepen wert, de dat slot eder veste weren heft hulpen, den schal man vorvolgen lyke deme misdedere, als vorscreuen is. Were ouk dat der misdedere iennich wech queme, den schal nein man na der misdaet heghen, spysen, houen eder husen; we id dar bouen deit, den schal man lyke den misdedere vorvolgen. Vnd were dat der misdedern iennich up ienneghem slote, in iengher stad eder lande leidet eder velighet worde, dat leide vnd velicheid schal deger nene macht hebben, men den misdeder schal me mit rechte vorvolghen, wor men ene vind; wie dat weret, de schal lyke schuldich wesen. Wolde auer iennich misdeder vmb syne misdaet lyke doen, den mach der here voghet welk na rade vnd mit wlbort der andern heren vnd der stede, de in dessen vrede sint, dartō leiden, vnd dat leide schal macht hebben. Were ouk dat iennich man na lude desses vredes ienghen misdeder vorvolgede, vnd den man iennich man darumb argede eder beweren wolde, deme scole wi alle, heren, man vnd stede, de an dessen vrede begrepen sint, vp den bewerer truweliken helpen vnd den bewerer lyke

deme misdedere vorvolgen. Were ouk dat vse stede eder lude iennich, de in dessen vrede sint, ierghen mede vorvolgeden ienghen misdeder, des schole wi alle, de in dessen vrede sint, der stad vnd den luden erstan vnd scolen de stat vnd de lude dar schadelois af holden. Were ouk dat desser misdeder iennich weke tō enem andern heren eder guden manne, eder in eyn slot eder stad, de in dessen vrede nicht ensint, vnd de misdeder dar heghet vnd entholden worde, were dat de sulue misdeder vt des heren lande vnd slote eder vt des guden mannes slote eder veste eder vt dèr stad ienghen mannen, de binnen dessen vreden sint, schaden tōtoghen, des heren eder der gude lude eder der stede, de de misdedere entholden, de vs den schaden tōthiet, scole wi alle vyende werden, beide wi heren, man, stede, land vnd lude alle, de in dessen vrede sint, ane vortoch, wan vser eyn den andern dartō eschet, ynd vnser eyn schal sik den krych alvt van dem andern nummer vreden, daghen eder sōnen, eir de here vnd de guden lude eder de stede, de de misdeder vntholden, dem misdeder vorlaten vnd vns allen wol gewisset hebben, dat se den misdeder nicht meir vreden, heghen eder vntholden willen. Vnd alle doitvede schal mit dessen vrede nein dont hebben. Worde ouk ein vnberuchtet man mit misdaet na dessem daghe entruchtet, de mach sik afnemen sulue dridde mit bederuen luden mit erme rechte; is he ein borgher, he schal id doen sulf vefte, eyn gebur sulf seuende. Vortmer der heren voghede scolen vorantwerden ere frund vnd ere denere, de se in der heren denst voren eder hebben, vnd eyn ander gut man, de up synen eyghen sloten vnd vesten sittet, scal den heren vnd ouk den steden, de in dessen vreden sint, syne frund vnd dener, de he in synem brode hebben wil vnd vorantwerden wil, bescreuen gheuen. Were dat he syner frund eder dener welk van sik ryden liete, de he nicht lenk vorantwerden wil, ouk eft he ander frund eder dener tō sich nimpt, dat schal he heren vnd steden kundighen. Were dat in vser vorbenomeden heren lande iennich iemant desse vorscreuen misdaet beginghe, vnd were dat vser man iennich den volgede vnd de iaghede, neme de volger iennighen schaden darouer van vser vorbenomeden heren mannen iennich, den scaden scal den volger de here weder legghen, des man em den scaden tōtiet, mid der lude gude, de den schaden doen, also vere als der lude gūt keret, dar se de misdaet tō eder af doen. Vortmer welk man, de vse belegene man is, de vor desser thiet in vses vorbenomeden ohimen lande desser vorscreuen misdaet iennich began hadde, de scal sik darna richten, dat he tuschen hir vnd sunte Jacobs daghe, de neghest kumpt, sik vnrichte vnd vntledeghe in desser wys: wil he sik der thicht vntschuldeghen, he mach sik afnemen mit syme rechte mit eyns hant; wil he sik auer nicht vnschuldich

segghen, so scal de kleger synen scaden numen vnd den mach de misdeder minren mit syme rechte mit eyns hant. Welk misdeder auer vse beleghene man nicht en is, den vse vorbenomede ohim eder de synen beschuldeghen, ieghen den scal men dessen vorbenomeden vreden nů altôhant, wan desse bref erst besegelt is, vnd ieghen alle de, de en heghen, spysen vnd husen eder entholden, vortuarn vnd vorvolgen in alre wys, als vorscreuen is. Were auer iennich misdeder, de van vsem vorbenomeden ohime iennich gůt tô rechte tô lene hebben scal, de scal dat gůt van vsem ohime tô lene eschen, vnd dar mach en vse ohim tô leiden, vnd wan he vses ohimes beleinden man worden is, so mach he sik af nemen tuschen hir vnd sunte Jacobs daghe, de neghest kumpt, in alre wys, als vorscreuen is. Welk misdeder vse beleinde man nicht en is eder wert, wil de vmb syne misdaet like doen, in welk vser vorbenomeden heren lande he gebroken heft, de here mach na vsem rade vnd mit vulbort der andern heren vnd stede, de in dessen vrede sint, lyke van em nemen in desser wys: vorsaket he der misdaet, he mach sik dar af nemen mit rechte mit synes enes hant; bekant he, de cleger scal synen scaden numen, den mach de sulue misdeder minren mit synes enes hant mit synen rechte. Vnd alle breue, de vse vorbenomede ohim vnd wi vor desser thiet vnderlank gegheuen hebben, scolen dorch desser breue vnd deghedinghe wille nenerleie wys gekrenket wesen, men desse vnd ienne scolen beide alvt by gantzer macht blyuen. Al desse vorscreuen ding stede tô holdene loue wi hertoghe Albrecht vorbenomet vnd mit vs vse leuen Otto van Dewitze, Vicke Molteke, Hinrik van Stralendorp, Hinrik van Bulow, Luder Luzow, Johan Molteke, Hinrik Molteke, Reimer van Plesse, Heindenrik van Bybow, Claws Alkun, riddere, Helmolt van Plesse, Tzabel Rogelyn, knapen, vnd vortmer de (de) raetmanne vser nabescreuen stede, alse Gnugen, Ribbenitz, Swaen, Krywitz, in guden truwen sunder nenerleie argelist vnd hulperede vsem vorbenomeden ohime hertoghe Kasamer tô Stetyn, vnd tô syner hand Bernt Moltzane, Henninghe van Sweryn, Cord Bruker, Hinrik van Sweryn, Tzabel van Reberghe, Hinrik van Zweryn van Spantkow, Frederik van Eicstede, ridderen, Hinrike van Heindebrake, Claws Vos, Cord van Zweryn, Rulof van Nigenkerke, Petir Nemeken, vnd den ratmannen der stede, alse Treptow, Vkermunde, vnd hebben tô tůge wi vse ingesegele mit vnsen medelouern ingesegelen vor dessen bref gehenget, de gegheuen is na godes bort drutteinhundert iar in dem eynvndsouentichstem iare, des negesten mandaghes vor sunte Marcus daghe, des hilgen ewangelisten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Eingehängt sind 17 Pergamentstreifen mit folgenden Siegeln:

2) rund, stehender Schild mit 3 Deckelbechern; Umschrift:

· S' OTTONIS · DG · DGWITZ · MILIT..

3) rund, rechtsgelehnter Schild mit 3 Birkhähnen, über welchem ein Helm mit 6 Pfauenspiegeln; Umschrift:

+ S' VIC[KONIS] MOLTGKG DG STRITFGL' MILI

(jetzt etwas defect; ergänzt nach der Lesung von Lisch);

8) wie 3, aber Helm mit 6 Büscheln Reiherfedern (in Scheiden); der Schild füllt unten einen Theil des Randes aus; Umschrift:

+ S' · HINRICI | MOLTGKG

13) rund, die linke Hälfte der Oberplatte ist abgesprungen; auf der rechten erkennt man einen rechtsgelehnten Schild mit Lilie; Umschrift:

— — — H'GLYN * —

14) rund, gespalten: vorne halbe Lilie, hinten halber Stierkopf (abgebildet bei Milde, Mekl. Städtesiegel, Taf. XII, 31); Umschrift:

+ SGCRGT[VM ·] CIVITATIS · GNOYGN

15) rund, in einer Einfassung von 14 zackenförmig an einander gereihten Halbkreisen ein rechtssteigender Greif (abgebildet Bd. XIII zu Nr. 7911 B. als Nr. 3); Umschrift:

+ SGCRGTV̄ · BVRGGNCIV̄ · I̅ · RIBBGNITZG

17) das Bd. VII zu Nr. 4963 B. abgebildete Crivitzer Stadtsiegel.

Ausserdem trägt das 4. Siegelband deutliche Spuren von Wachs, ist auch in der Mitte zusammengedreht; die übrigen haben augenscheinlich nie Siegel getragen, wie denn auch der Umstand, dass diese für die pommerschen Herzöge ausgefertigte Urkunde sich im Schweriner Archive befindet, dafür spricht, dass sie nie ausgeliefert worden ist. — Gedruckt: Lisch, Maltz. Urk. II, 225.

1371. April 23. Wittenburg. 10191.

Der Rath zu Wittenburg ersucht den Rath zu Lübeck, an den Capellan Johann die dem Kirchherrn und den Capellanen zu Wittenburg vermachten Gegenstände verabfolgen zu lassen.

Prohemio cuiuslibet promptitudinis prehabito. Vobis honorabilibus viris et dominis . . dominis consulibus ciuitatis Lubicensis notificamus protestando, quod quidam lagwens felicis recordacionis, qui quidem Johannes de Haghene nominabatur, in testamento suo assignauit domino Hermanno, plebano in Wittenburch, tres florenos cum vno cussino, vnum vero florenum, cussinum et ollam cappellanis eiusdem domini Hermanni, plebani in Wittenburch, lodicem sancto Spiritui in Lubek, par lynthyaminum filie Johannis de Plôten, et eciam cistam, et si aliqua in ea sunt, filie eiusdem ciuis scilicet Johannis de Plôten debebunt. Quare vestre supplicamus honorabilitati, vt dominum Johannem cappellanum ecclesie Wittenburch, presencium ostensorem, habebitis promotum, vt hoc testamentum nomine domini sui et sui socii valeat consequi et ad vsum ipsorum

verti. Jn testimonium premissorum sigillum nostrum tergotenus est appressum. Scriptum Wittenburch, ipso die beati Georgii, sub annis domini M° CCC° septuagesimo primo.

Consules ciuitatis Wittenburch formauerunt hec.

Rückseite: Honorabilibus viris et dominis, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, presentetur reuerenter hec littera.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 148, aus dem Originale auf Papier auf der Trese. Das aufgedrückte Siegel ist abgesprungen.

1371. April 24. Wismar. 10192.

Heinrich Lauenburg pachtet die Grubenmühle und die Kütermühle zu Wismar.

Hinricus Louenborch conuenit et hurauit a dominis meis Thiderico de Rampen, Thiderico Monnik, proconsulibus, Hinrico Wessels et Petro Stromekendorp, protunc camerariis, ex parte dominorum meorum consulum ad hoc deputatis molendina Grouemolen cum quinque grindis infra ciuitatem et molendinum Kutermolen ante valuam Magnopolensem ad instans festum pentecostes vsque ad proximum festum pasce vltra a festo pasce ad duos annos continuos ad dictum festum pasce immediate sequentes, pro quolibet anno CCCC marcas Lubicensium denariorum dandas et quolibet quartali anni centum marcas expedite dominis meis consulibus de dictis molendinis exsoluendas. Jn hiis molendinis supradictis idem Hinricus Louenborch debet persistere et stare omnia in molendinis existencia dicta slitene werk, prout ius molendinorum hurandorum existit et requirit. Jnsuper dictus Hinricus Louenborch de quolibet braseo non magis quam quatuor solidos Lubicenses a nostris conciuibus percipiet et subleuabit, prout ab antiquo hactenus est seruatum. Ceterum si dictus Hinricus Louenborch omnia et singula cum suis condicionibus et articulis suprascripta non seruauerit, extunc dicti domini mei consules habebunt posse eundem Hinricum Louenborch a dictis molendinis ammouendi et expellendi et alium molendinarium intromittendi, prout ipsis videbitur melius et vtilius expedire. Actum anno domini M° CCC° LXX primo, feria quinta post dominicam, qua cantatur Misericordia domini, presentibus dominis meis proconsulibus et consulibus supradictis.

Nach dem Wism. Lib. parv. civ., fol. 188. — Vgl. Nr. 10186.

1371. April 28. Wismar. 10193.

Ludolf Rutenbek, Bürger zu Wismar, bürgt dem Rathe daselbst wegen eines Zuversichtsbriefes nach Briel.

Ludolphus Rutenbeke promisit dominis meis consulibus, quod racione XVIII marcarum Lubicensium denariorum, in quibus sibi Johan Diderikson bone memorie, quondam conciuis in Breile, tenebatur obligatus, pro quibus litteram dominorum meorum misit, in qua respectum et confidenciam ad ipsos habendum continebatur, quod nulla actio secundaria subsequi debeat quoquomodo in futurum. Actum anno domini M°CCC°LXXI, ipso die Vitalis, presentibus dominis Thiderico et Hinrico Wessels, Bertoldo Kalsowe etc.

Nach dem Wism. Lib. parv. civ., fol. 188.

1371. Mai 1. 10194.

Grabschrift für Johann Kerkhof und dessen Hausfrau in der Kirche zu Bössow.

Ano : dni : m : ccc : | lxxi : i : die : phylippi : et : iacobi . ⊕ . iohes . kerchaf . | Ano : dni : m : ccc . | lxx ⊕ . walburgis : vxor : ei⁹ .

= Anno domini 1371, in die Phylippi et Jacobi, obiit Johannes Kerchaf. Anno domini
137 obiit Walburgis vxor eius.

Nach Crull in Jahrb. XXXVIII, S. 188. — Auf den Ecken sind die Evangelistensymbole angebracht. Die Lücke ist nicht ausgefüllt.

---

(13)71. Mai 4. Wismar. 10195.

Inhalt einer Stadtbuchschrift für die Plote'sche Vicarei zu Wismar.

Vicaria Plotenn habet LX marcas in VII morgen super Vlote et Beuenden wisch. Anno LXXI, Cantate.

Geistl. Renten-Reg., fol. 11. — Die Beuende wisch heisst noch die Beve wisch und liegt rechts an der Strasse nach Kritzowburg.

1371. Mai 5. Rostock. 10196.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bewilligt dem Ritter Droste von Stove das freie Eigenthum von 10 Hufen des Dorfes Quaal zur Stiftung einer Vicarei.

Nos Albertus dei gratia dux Magnopolensis, comes Szwerinensis, Stargardie ac Rostock terrarum dominus, recognoscimus et presentibus lucide protestamur, quod cum pleno nostrorum heredum consensu ac vsi consiliariorum nostrorum fidelium consilio concessimus et donauimus et in his scriptis concedimus firmiter et donamus dilecto nostro fideli domino Drosten de Stoue militi suisque veris heredibus meram proprietatem et omnimodam libertatem super decem mansis ville Quale adiacentibus, quos ista vice colunt videlicet Hermannus Questyn duos mansos, Marquardus Helth duos mansos, Reymar vnum mansum, Clawes Hanne vnum mansum, Elre vnum mansum, Hyntzeke vnum mansum, Gereke Greue vnum mansum et vnum mansum quem vniuersitas villanorum predicte ville colit, ita quod idem dominus Droste et sui heredes eosdem mansos cum omnibus et singulis eorum pertinentiis, proprietatibus, libertatibus, prouentibus, redditibus, fructibus, pactibus, seruitiis, decimis, minutis, videlicet lini, pullorum, agnorum et eorum, que ad minutam decimam spectant, agris, pascuis, pratis, cespitibus, lignis, rubetis, paludibus, aquis ipsorumque fructibus, distinctionibus, iure maioreque minore et generaliter cum singulis vtilitatibus iam inuentis et adhuc inueniendis quibuscunque in cultum diuinum vertere valeant, videlicet vicariam instaurandi pro sue voluntatis libitu plenariam potestatem habebunt et facultatem, quandocunque ipsis visum fuerit expedire, nobis et heredibus nostris ad hoc minime consultis et requisitis, reseruata tamen dicto domino Drosten et suis heredibus precaria decem mansorum predictorum; sed quicunque post obitum domini Johannis Swalenbarch ad eandem vicariam in perpetuum presentatus fuerit, sit actu presbiter et quod debeat in dicta vicaria facere per se ipsum residentiam personalem. Renuntiamus igitur expresse per presentes omni iuri, modo et speciei proprietatis et libertatis et omni deuolutioni, que nunc aut in posterum nobis et heredibus seu successoribus nostris in eisdem decem mansis aut ipsorum pertinentiis [predictis] competere vel deriuare valeant quouismodo. Jn premissorum omnium et singulorum euidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum Rostock, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo primo, feria secunda, qua cantatur Cantate, presentibus fidelibus nostris dilectis Frederico, Johanne et Hinrico militibus dictis Molteke, Nicolao Alkun et Heydenrico de Bybow militibus et pluribus aliis fide dignis.

Nach einer von einer notariell beglaubigten Abschrift genommenen Copie aus der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin. Nach zwei anderen Abschriften saec. XVI auf einer Stelle ergänzt. — Gedruckt: Jahrb. XIV, S. 215. — Vgl. Nr. 10189 und 1371, Mai 16.

1371. Mai 7. Reinfeld. 10197.

Das Kloster Reinfeld verkauft dem Ritter Heinrich v. Bülow die Stadtmühle in Gadebusch und die Mühle auf dem Kiez vor derselben Stadt für 800 Mk. Lüb.

Nouerint vniuersi, quorum interest vel quorum interesse creditur, quod nos Hartwicus, abbas, Nicolaus, prior, totusque conuentus in Reyneuelde, Cysterciensis ordinis, Lubicensis dyocesis, vocatis euocandis singulis, quorum interest vel interesse creditur, factis et habitis ad hoc tractatibus capitolaribus vnanimi nostrorum omnium ad hoc interueniente et accedente consensu et expressa voluntate vendidimus et resignauimus strennuo militi domino Hinrico de Bulowe suisque veris liberis et heredibus duo molendina, quorum vnum iacet in oppido Godebuze et aliud extra idem oppidum, quod uocatur Kitze, situatum, pro octingentis marcis datiuorum Lubicensium denariorum, nobis ab eo amice et integre persolutis et traditis ac in vsus necessarios nostri monasterii conuersis, cum omni libertate, proprietate, vsufructu et vsu, prout illa molendina nos et monasterium nostrum liberius possedebamus et prout litteris magnifici et nobilis viri domini Hinrici, quondam Magnopolensis, Rozstok ac Stargardie domini, liquide poterit demonstrari et auctentice probari, renunciantes per presentes pro nobis et successoribus nostris omnibus commoditatibus, vtilitatibus et proprietatibus, que nobis in dictis molendinis conpetere poterant vel poterunt quoquo modo, profitentes nos nullas vel nulla habuisse vel habere super dictis molendinis litteras vel instrumenta, nisi illas et illa, que sigillis dicti domini Hinrici Magnopolensis vt supra et contoralis et coniuge sue domine Anne sunt et fuerunt sigillate et sigillata; et si contingerit casu vel euentu aliquas litteras vel instrumenta apud quemquam reperiri et inueniri, illas et illa decernimus irritas et irrita et nullam fidem vel fiduciam in toto vel in parte esse adhibendam, in quantum ista vendicio per nos facta infringi posset vel viciari. Jn quorum omnium euidens testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum appensione fecimus communiri. Datum et actum Reyneuelde, anno domini M° CCC° LXXI°, feria quarta post festum beati Johannis ante portam Latinam.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind:

1) das spitzovale Siegel des Abtes in grünem Wachs (oben und links zum Theil abgebrochen): in einer Nische ein Geistlicher, in der Rechten anscheinend einen Stab haltend, mit der Linken ein

Buch an die Brust drückend. An den Seiten scheinbar Erker mit herausschauenden Engeln; über den Erkern je ein Schild, rechts mit drei Zinnen schrägrechts getheilt, links unkenntlich; Umschrift (unten durch die Figur getheilt):

— — IGI : ÆB | BÆTIS : DG : RGYNG —

2) das zu Bd. IX, Nr. 6438, unter 4. beschriebene Conventsiegel in gelbem Wachs, wobei zu berichtigen ist, dass der Scepter als Zweig, der oben in 4 Blätter ausläuft, gestaltet ist und dass in der Umschrift RGYNGVGLDG zu lesen ist.

1371. Mai 8. Schwerin. 10198.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt dem Kloster Reinfeld den Verkauf der beiden Mühlen in Gadebusch und auf dem dortigen Kiez an den Ritter Heinrich v. Bülow und sichert dem Kloster für alle übrigen Güter in seinem Lande Schutz und zollfreie Ausfuhr zu.

A.

Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Starghardie ac Rozstok dominus, vniuersis presentes litteras visuris seu audituris salutem in domino. Ad perpetuam rei geste noticiam[1] tam presencium quam futurorum cupimus peruenire, quod religiosi[2] viri domini . . abbas et conuentus monasterii in Reyneuelde, Cysterciensis ordinis, Lubicensis dyocesis, conuocatis omnibus, qui fuerant euocandi, diuersisque tractatibus pluries prehabitis, communi deliberacione et assensu, rite et racionabiliter vendiderunt, resignauerunt fideli nostro militi domino Hinrico dicto de Bulow suisque veris heredibus duo molendina sua, vnum in oppido Godebůz et aliud extra idem oppidum, quod dicitur Kitze, situatum, cum omni iure, libertate et proprietate, prout ipsi abbas et conuentus predicti ea libere et pacifice per plures annos possederunt, pro octingentis marcis Lubicensium denariorum in perpetuum possidenda, tenenda et habenda. Nos uero de consensu et consilio heredum et procerum consiliariorum nostrorum ob salutem animarum nostrarum ac progenitorum nostrorum ha[nc] venditionem et resignacionem ratificamus, confirmamus et approbamus. Jnsuper[3] omnia bona abb[atis et] conuentus in Reyneuelde predictorum in nostris dominiis sita in nostram defensionem rec[ipimus et] tuicionem ac priuilegia et libertates a nostris progenitoribus et predecessoribus super bona [sua] in nostris dominiis ubilibet constituta predictis dominis data et concessa benigne confirmamus. Jtem recognoscimus, quod predicti abbas et conuentus habeant liberam potestatem deducendi annonam et censum prouenientem de bonis eorundem, ad quecunque loca voluerint secundum eorum voluntatem, absque theloneo, quacunque prohibicione vel necessitate generali vel speciali a nobis

et a nostris heredibus aut successoribus facienda non obstante. Eciam promittimus, quod nos et nostri heredes aut successores erimus abbati et conuentui predictis fauorabiles promotores et ipsos ab iniuriis et violenciis in terra nostra tuebimur, quando et quocienscunque ab eis fuerimus requisiti. Jn quorum omnium euidens testimonium sigillum nostrum ex certa nostra sciencia presentibus est appensum. Datum Zwerin, anno domini M°CCC°LXXI°, feria quinta post festum beati Johannis ante portam Latinam, presentibus nostris fidelibus dilectis Mathia Rauen, Heydenrico de Bibowe, Hinrico Parow, militibus, ac Johanne Swalenbergh, cancellario nostro, ad presencia vocatis cum pluribus aliis fide dignis.

Nach dem etwas verletzten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An rother und blauer Seidenschnur hängt das grosse runde Siegel des Herzogs Albrecht, abgebildet auf dem Titelblatte von Bd. XVI; auf der Rückseite das zu Bd. XVI, Nr. 9559, abgebildete Secretsiegel desselben mit 2 rechtsgelehnten Schilden.

B.

In ein Vidimus des Bischofs Bertram von Lübeck und des Abtes Hartwig von Reinfeld d. d. 1372, Francisci (= Octbr. 4), mit den beiden anhängenden Siegeln (im Haupt-Archive zu Schwerin), welches noch Transsumpte von Nr. 5363, 1039, 1186, 1809, sowie am Schlusse (von gleichzeitiger Hand mit anderer Tinte geschrieben) von Nr 582 enthält, ist auch obige Urkunde vom 8. Mai 1371 aufgenommen. In diesem Transsumpt lauten aber die Worte: [1]Ad noticiam rei geste perpetuam, und es fehlt darin der ganze Passus über die Mühlen zu Gadebusch von [2]religiosi bis [3]Jnsuper. — Diese zweite, kürzere Ausfertigung liegt im Haupt-Archive zu Schwerin auch in einem Vidimus des Grafen Adolf von Holstein, des Raths zu Lübeck und des Bischofs Bertram von Lübeck d. d. 1372, Lamberti, vor, welches bereits zu Nr. 1243 beschrieben ist, weil es auch diese Urkunde nebst Nr. 1185 enthält.

1371. Mai 8. Avignon.[1] 10199.

Papst Gregor XI. bestellt den Bischof von Lübeck, den Decan von St. Sebastian zu Magdeburg und den Cantor von Lübeck zu Conservatoren des Bischofs Philipp von Camin.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. VIII, fol. 340. ([1]Avinione, VIII. idus Maii a. I. Eingang: Ad hoc nos deus.)

1371. Mai 10. Schwerin. 10200.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt dem Kloster Reinfeld alle bisher in seinem Gebiete erworbenen Güter und Rechte.

In nomine sancte ac indiuidue trinitatis, amen. Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis Stargardieque et Rostok dominus, vni-

uersis et singulis tam presentibus quam futuris presencia visuris seu audituris eternam in Cristo Jhesu salutem. Quoniam status mortalium indesinenter ad vlteriora descendit, ea que inter mortales ordinantur, merito scriptis annotantur, vt, si contra rem gestam prauorum quandoque consurgat inuidia, rei veritatem expressam litterarum testentur eloquia. Hinc est, quod ad vniuersorum et singulorum tam presencium quam futurorum noticiam peruenire volumus per presentes, quod nos propter anime nostre animarumque heredum, progenitorum ac successorum nostrorum eternam salutem, necnon propter grata beneficia nobis per religiosos viros dominos abbatem et conuentum monasterii sancte Marie virginis in Reyneuelde, Cysterciensis ordinis et Lubicensis diocesis, benigne exhibita ac impensa, matura deliberacione prehabita, de heredum ac procerum, consiliariorum nostrorum vnanimi consilio et consensu, eisdem abbati et conuentui in Reyneuelde, qui nunc sunt, eorumque successoribus in perpetuum omnia et singula bona sua villasque ac possessiones suas, in dominiis nostris seu territoriis vbilibet constituta ac constitutas, in terra videlicet Zwerynensi molendinum in Zweryn et villas Wyttenvôrde, Vlytze, Lûbesse, Lôsytze, Cordesrode, Zyckelkowe, Zachowe et Crûcen, et in terra Magnopolensi curiam et aream in Gnewesmolen cum duobus mansis et villas Bôrtzowe, Questyn, Bordenowe, Warnowe, Wychmerstorpe et Boltenhaghen cum casis adiacentibus, Tarnevitze, Bekervitze, in Tessekowe quinque mansos cum dimidio, duos mansos in Manderowe, duos mansos in Gôghelowe et duos mansos in Valkenhaghen cum vniuersis et singulis eorundem bonorum, villarum ac possessionum attinenciis, prout in suis terminis dinoscuntur comprehensa, cum agris ac terris cultis et incultis, cum areis, campis ac noualibus exstirpatis et in futurum exstirpandis, cum nemoribus, siluis, lignis, rubetis, virgultis, pratis, pascuis, paludibus, aquis aquarumque decursibus et accursibus, piscaturis, molendinis constructis et in futurum construendis, cum semitis, viis ac inuiis, cum egressibus et regressibus, cum quibuscumque terminis ac disterminacionibus et cum fructibus, redditibus, prouentibus atque vtilitatibus quibuscumque, que nunc sunt et quocunque modo haberi poterunt in futurum, legitime approbamus, ratificamus et confirmamus in ipsorum ac prenominati monasterii eorum liberam ac perpetuam proprietatem atque possessionem; sic similiter confirmamus eisdem abbati, conuentui atque monasterio omnia ac singula privilegia atque litteras, ipsis hactenus per nostros progenitores et predecessores, per nos et quoslibet alios super vniuersis ac singulis premissis bonis, villis ac possessionibus sub quibuscumque tenoribus seu expressionibus verborum data ac concessa, seu datas ac concessas cum vniuersis et singulis libertatibus, exemptionibus, emunitatibus, iuribus et iudiciis in eisdem priuilegiis atque litteris quomodolibet

expressis. De quibus videlicet libertatibus et aliis premissis hec infrascripta presenti priuilegio nostro dignum duximus specialiter inserenda atque exprimenda, videlicet quod vniuersi ac singuli coloni ac homines omnium ac singulorum premissorum bonorum villarumque ac possessionum ab omni grauamine secularis potestatis, vtpote a seruiciis et expedicionibus publicis ac priuatis, a donacionibus, precariis, peticionibus et exactionibus, quibuscunque eciam nominibus censeantur, necnon a pontium, vrbium, castrorum, fossatorum et quarumcumque aliarum municionum constructionibus, edificacionibus seu reparacionibus, nobis seu nostris heredibus uel successoribus aut quibuscumque aduocatis, subaduocatis, officialibus, commissariis, nunciis aut aliis subditis nostris quocunque modo dandis, faciendis, prestandis uel exhibendis in perpetuum sunt et permanere debent liberi et exempti, ita eciam, quod de cetero non debent per nos aut per nostros heredes uel successores seu per aduocatos aut quoslibet alios subditos nostros, cum hospitalitatibus, expensis, pabulacionibus, cum canibus venaticis, aut quibuscumque aliis indebitis, grauaminibus quocunque modo grauari, molestari seu dampnificari, ita tamen, vt iidem coloni ac homines, cum necessitas ingruerit, ad communem defensionem terre, quam landwere dicimus, cum ceteris eiusdem terre incolis communiter se opponere teneantur. Omne autem iudicium, tam supremum quam medium ac infimum, et totum ius iudicandi atque omnium et singulorum excessuum correctiones ac punitiones in premissis villis, possessionibus et bonis in dicta terra Zwerynensi vbilibet constitutis, totaliter pertinent ad abbatem et conuentum prenarratos, ita videlicet, vt ipsi ibidem per suos aduocatos, scultetos seu nuncios huiusmodi iudiciis presideant, omnesque ac singulos excessus iudicent et corrigant et vniuersas ac singulas emendas omnesque prouentus, fructus et vtilitates, inde quomodolibet prouenientes, integraliter sibi percipiant et retineant. Jn terra vero Magnopolensi in villis Wychmerstorpe et Boltenhaghen ac kotis adiacentibus simili eciam modo habent omne iudicium atque totum ius iudicandi omnesque emendas, fructus et vtilitates inde quomodolibet prouenientes, hoc solummodo excepto, vt, quandocumque ibidem ad realem penam ac punicionem sanguinis procedendum fuerit, quod protunc aduocatus noster de Gnewesmolen debet huiusmodi sentenciam sanguinis iudicialiter pronuntiare. Jn ceteris autem villis, possessionibus ac bonis suis prenarratis, in eadem terra Magnopolensi constitutis, eciam similiter habent omne iudicium atque omnium emendarum perceptiones, solo iudicio capitis et manus taliter ibidem excepto, vt aduocatus ipsorum vna cum aduocato seu nuncio nostro huiusmodi iudicio presideat, et ipsius iudicii due partes nobis nostrisque heredibus et successoribus cedent, pars vero tercia predictis abbati, conuentui atque monasterio in Reyne-

uelde perpetuo libere sit cessura; villani autem seu coloni ac homines omnium huiusmodi villarum, possessionum ac bonorum ad generale iudicium, quod wlgo landdingh dicitur, in Gnewesmolen uel Protzeke aut alias vbilibet nunquam in perpetuum venire teneantur. Nos vero benigne dedimus atque per presentes damus eisdem eciam abbati et conuentui in Reyneuelde, qui nunc sunt, et successoribus eorum in perpetuum liberam ac perpetuam potestatem, vt in quibuslibet terminis omnium ac singulorum premissorum bonorum suorum villarumque ac possessionum suarum, eciam in terminis suis marinis, absque nostra et omnium heredum ac successorum nostrorum et cuiuslibet alterius contradictione libere ac licite construant, parent, edificent, fodeant[1] ac ordinent in alto et in basso, quidquid sibi ac dicto monasterio suo vtilius pro tempore iudicauerint expedire, et quod annonam suam de premissis bonis suis prouenientem et per ipsos ac ipsorum commissarios in dominiis nostris aut eciam alibi quomodolibet comparatam et comparandam, necnon ligna, lapides et quecunque alia bona sua mobilia ac res mobiles per quaslibet terras et aquas nostras sine omni theloneo, precaria, exactione vel quacumque alia donacione, quocumque eciam nomine censeatur, ad quecumque loca voluerint per se atque per quoslibet suos commissarios libere ac licite deducere poterunt et transportare quacumque contradictione seu prohibitione generali vel speciali, a nobis uel a nostris heredibus, successoribus, aduocatis, officialibus, commissariis aut quibuscumque aliis subditis quouismodo in futurum facienda, omnino non obstante; et quod omnis huiusmodi annona aliaque vniuersa ac singula bona prenarrata atque res, vniuersique ac singuli vectores, ductores et portitores eorundem bonorum atque rerum cum suis eciam propriis rebus, necnon queque persone eiusdem monasterii Reyneueldensis ac eorum subditi in quibuslibet dominiis ac territoriis nostris semper debent esse sub nostro atque omnium heredum et successorum nostrorum securo conductu, quod wlgo gheleyde nuncupatur. Jnsuper omnia ac singula bona mobilia, que occasione facti naufragii ad terminos marinos predictarum villarum suarum, videlicet Wychmerstorpe, Boltenhaghen, Wendeschen Tarnevitze et Bekervitze deuenire contigerit, predicti abbas et conuentus secundum dictamen sue religionis iuriumque suorum libere ac licite dispensare poterunt et ordinare, quacumque eciam prohibicione seu impeticione nostra aut heredum uel successorum nostrorum seu aduocatorum aut aliorum officialium seu subditorum nostrorum quorumcumque omnino non obstante. Volumus insuper ac deliberato animo legitime declaramus per presentes, vt presens priuilegium nostrum seu presentes littere nostre coram nobis et heredibus ac successoribus nostris atque coram vniuersis ac singulis aliis fidelibus, tam presentibus quam futuris, cuiuscumque eciam dignitatis, status

aut condicionis existant, semper et vbique tam in iudicio quam extra de omnibus et singulis premissis plenam, firmam ac perpetuam fidem faciant, eciamsi nulle alie littere seu probaciones super hiis producantur, nec eciam sit necesse, vt super hiis, que in presentibus quomodolibet exprimuntur, alique alie littere seu probationes de cetero producantur, ita tamen, vt occasione eiusdem presentis priuilegii nostri aliis priuilegiis ac litteris nostris et progenitorum atque predecessorum nostrorum, predictis abbati, conuentui et monasterio in Reyneuelde super premissis omnibus ac singulis bonis, villis, mansis et possessionibus atque libertatibus et exempcionibus hactenus quomodolibet datis, concessis et indultis, nullum omnino preiudicium generetur in futurum, sed robur firmitatis eisdem potius exinde accrescat. Hec igitur vniuersa et singula premissa districte et sub attestacione diuini iudicii commendamus atque committimus omnibus et singulis heredibus ac successoribus nostris atque aduocatis et aliis subditis nostris quibuscumque in omnibus et singulis fideliter ac inuiolabiliter obseruanda, ita videlicet, vt, quicunque premissorum per se aut per alium uel alios scienter contrarium attemptauerit, omnipotentis dei iram et districti iudicii sui vindictam se nouerit propterea incursurum. Jn quorum omnium et singulorum premissorum euidens ac fidele testimonium atque firmam fidem presens priuilegium nostrum fecimus sigilli nostri appensione fideliter communiri. Datum et actum Zweryn, anno domini M°CCC°LXX° primo, sabbato post festum beati Johannis ante portam Latinam, presentibus ibidem nostris fidelibus dilectis Hinrico de Bülowe, Mathia Rauen, Heydenrico de Bybowe et Hinrico Parowe, militibus, Johanne Swalenberch cancellario nostro et pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa specialiter vocatis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An grüner und rother Seidenschnur hängt das grosse runde Siegel des Herzogs Albrecht in starker rother Wachsplatte nebst dem Secretsiegel auf der Rückseite, beschrieben Nr. 10198.

1371. Mai 14. Wismar. 10201.

Wismarsche Bürgersprache.

Anno domini M°CCC°LXXI,[1] in vigilia ascencionis domini, statuerunt domini mei consules hec infrascripta:

[1] Primo omnia communia ciuiloquia,[2] vt notum est, teneantur.

[2] Jtem. Quod nemo loquatur super dominos principes et dominas malum sub pena X marcarum.

[3] Jtem. Quod quicumque nocte vel die ad vigilandum per se in (in) propria persona ordinatus fuerit, vigilet sub pena trium marcarum argenti.

[4] Jtem. Quod vnusquisque habeat sua arma in prompto, quia domini consules volunt circuire et arma ciuium videre et, si quis non habuerit, domini consules volunt sibi de propriis suis comparare, et cum hoc ciuitati tres marcas puri emendabit.

[5] Quod vnusquisque videat, quem hospitet.

[6] Quod nullus ferat arma et trusalia sub pena III marcarum argenti.

[7] Si aliquis pro maleficio efficitur profugus et si non vult teneri et in fuga vulneratur vel interficitur, ille, qui hoc facit, pro eo nullam penam pacietur, et si aliquis adest, qui potest, et talem profugum non impedit,[3] ciuitati X marcas argenti emendabit et eo minor debet reputari.

[8] Quod vnusquisque videat, cui accomodat bona sua, quia domini consules volunt esse potentes sue securitatis.

[9] Quod byspraken libertates ciuitatis.

[10] Quod nemo proiciat lastadien in portum huius ciuitatis sub obtentu vite sue et bonorum suorum.

[11] Jtem de pramonibus, qui debent deportare lastadien pro competenti precio.

[12] Quod nullus franget pontem vel plateam vel exaltet vel deprimet vel aliquod nouum edificium edificet nisi cum consilio dominorum consulum sub pena trium marcarum argenti.

[13] Jtem. Vbi stercora, quando pluit, ad rennam proiciuntur, hospes hoc emendabit cum tribus marcis argenti et familiaris ad domum preconis ponatur.

[14] Quod nullus habeat speciales pastores neque nocturno neque dyurno tempore sub pena III marcarum argenti.

[15] Jtem. Quicumque alium percusserit vel per crines traxerit in coreis in orto rosarum vel in nupciis,[4] emendabit XX marcas argenti.

[16] Jtem. Nullus emat aliqua bona cum hospitum pecuniis sub pena III marcarum argenti.

[17] Quod nullus promercator hospitem ad hospitem portet ad emendum ab eo aliqua bona sub pena III marcarum argenti.

[18] Quod vnusquisque talliet pro omnibus suis bonis. Pro quibus non satisfecerit, siue fuerit ante mortem siue post, tollent ab eo, quod dictauerit ordo iuris.

[19] Jtem. Quiuis custodiat suum ignem.

[20] Jtem. Nemo debet sua blada in messe ponere ad domum sue habitacionis.[5]

[21] Jtem. Quod nullus vryeknecht[6] magis tollet pro I lasta annone de pramone portanda quam octo denarios.

[22] Quod nullus vector pro I lasta vehenda magis tollet quam octo denarios.

[23] Jtem de octo mensuratoribus annone ponendis.

[24] Quod vnusquisque faciat equare mensuras et pondera sua sine timore et sine excessu.[7]

[25] Jtem. Nominentur consules et de pistoribus et de ceruisia.

Nach der Matr. coll. sen., S. 34, im Raths-Archive zu Wismar. — Dieselbe Abfassung ist auch im Jahre darauf benutzt und deshalb eingefügt: [1]et secundo — [2]Nr. 6474 — [3]Einschaltung von 1372: et iuuerit, vt viis suis currat, — [4]ebenso: et alibi und später noch in congregacionibus — [5]Einschaltung von 1372: sub pena III marcarum — [6]so steht unzweifelhaft da; ob man dafür mit Burmeister bryeknecht zu lesen hat, erscheint nicht gerade sicher — [7]späterer Zusatz: Si aliquis inuentus fuerit cum falso pondere vel falsa mensura, domini consules hoc iudicare voluerint, ut ordo iuris dictauerit. — Gedruckt: Burmeister, Bürgersprachen S. 16.

1371. Mai 15. Wismar. 10202.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno domini M°CCC°LXXI, in festo ascencionis domini, hii domini mei intrauerunt: Ludolphus de Molne, Willekinus Gherdink, Johannes Stenuelt.

Jsti manserunt de anno preterito: domini Thidericus de Rampen, Thidericus Monnik, Hermannus Cropelin, Hinricus Elmhorst, Bertoldus Kalsowe, Thidericus de Neuer, Petrus Stromekendorp, Johannes de Clene, Johannes Darghetzowe, Johannes Tzurowe, Goscalcus Witte.

Jsti exiuerunt: domini Andreas Bukowe, Vlricus de Pole, Johannes Wenttorp, Hinricus Wessels, Johannes de Dulmen, Johannes Junghe, Hermannus Reddekendorp.

Hii fuerunt electi in proconsules: domini mei Hermannus Cropelin, Hinricus Wessels.

Nach der Wismar'schen Rathsmatrikel, S. 175. — Gedruckt: Hans. Geschichtsqu. II, S. 35.

1371, Mai 16, Wismar und Juli 8, Schönberg. 10203.

Droste v. Stove, Ritter, bewidmet die von seinem verstorbenen Vater Marquard v. Stove dotirte Vicarei in der von ihm erbauten Capelle an der St. Georgen-Kirche zu Wismar mit den Einkünften von 10 Hufen des Dorfes Quaal, unter Zustimmung des Pfarrers der St. Georgen-Kirche Barthold Burgermeister, und

1371, Juli 8, zu Schönberg,
bestätigt Bischof Heinrich von Ratzeburg diese Stiftung.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Cum pia fidelium vota, maxime diuini cultus ampliationem contingencia, benigno ac beniuolo fauore prosequi teneamur, hinc est, quod nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia Razeburgensis ecclesie episcopus tam posteris quam presentibus has litteras inspecturis seu audituris cupimus fore notum, quod cum nuper validus ac strennuus miles dominus Drozsto de Stoue, vltimam patris sui uoluntatem Marqwardi videlicet de Stoue, famuli pie memorie, totis viribus adimplere cupiens, quandam vicariam perpetuam ob salutem parentum suorum in ecclesia sancti Georgii in Wismar, nostre Razeburgensis diocesis, de parato ac libero consensu illustrissimi principis domini Alberti ducis Magnopolensis suorumque heredum, prout in litteris eiusdem domini Magnopolensis super hoc confectis apparet lucidius, accedente quoque ad hoc pleno consensu discreti viri domini Bartoldi Borgermeister, eiusdem ecclesie rectoris, de nouo fundasset, instaurasset et erexisset eamque de voluntate, ordinatione et dispositione patris sui predicti certis bonis cum mansis, prout inferius exprimitur, sufficienter dotasset, nobis, vt eandem vicariam confirmare ipsamque ad ecclesiasticam defensionem recipere dignaremur, suis in litteris, modum et seriem instaurationis dicte vicarie continentibus, per reuerendum virum dominum Johannem Swalenberch, canonicum Zwerinensem, exhibitis, attentius supplicauit. Tenor vero dictarum litterarum nobis exhibitarum erat et est talis: Jn nomine domini, amen. Cum iuxta preceptum legis summi genitoris filius carnalem patrem omnimoda tenetur reuerentia qua poterit venerari et eius merito decretam adimplere voluntatem, hinc est, quod ego Drozsto de Stoue miles, volens vltimam patris mei Marqwardi de Stoue, famuli pie memorie, ducere ad effectum circa instaurationem vicarie per eum dotate de suis bonis pro ipsius et matris mee dicte Cygred, mee heredumque meorum animarum remedio, cultum diuinum augere cupiens, perpetuum ecclesiasticum beneficium seu vicariam perpetuo efficiendam ad altare capelle de meo proprio structe, annexum versus meridiem ecclesie sancti Georgii in Wismar, Razeburgensis diocesis, erigo et instauro modis infrascriptis, affectans hanc vicariam perpetuis redditibus esse dotatam et prouentibus munitam, quibus qui pro tempore suo vicarii fuerint libere fruantur seu vtantur: igitur decem mansos ville Qwale adiacentes, terre Gneuesmolen, quos ista vice colunt videlicet Hermannus Qwestin duos mansos, Marqwardus Helt duos mansos, Reymer vnum

mansum, Clawes Hanne vnum mansum, Elre vnum mansum, Hintzeke vnum mansum, Gereke Greue vnum mansum, et vnum mansum, quem vniuersitas villanorum predicte uille colit, qui et eorum successores de quolibet istorum decem mansorum dabunt quouis anno nomine pactus tres marcas et duos solidos Lubicenses, cum vniuersis et singulis ipsorum pertinentiis, proprietatibus, libertatibus, prouentibus, fructibus, redditibus, pactibus, decimis minutis, videlicet lini, pullorum et agnorum et ad decimam minutam spectantium, cum seruitiis, iure maioreque minore, agris, pascuis, pratis, cespitibus, lignis, rubetis, paludibus, aquis ipsarumque fructibus, distinctionibus et generaliter cum omnibus vtilitatibus iam inuentis et adhuc inueniendis quibuscunque et prout in littera proprietatis horum mansorum illustris principis et domini mei domini Alberti ducis Magnopolensis plenius continentur, nihil in ipsis mihi et meis heredibus reseruando, nisi precariam, quam mihi et meis heredibus reseruo in eisdem, ad eam perpetuo nomine dotis dono et ascribo[1]; de qua quidem vicaria, quotienscunque vacauerit post obitum domini Johannis Swalenberch, canonici Zwerinensis, nisi actu sacerdoti et qui personalem in ea faciat residentiam, perpetuis temporibus debeat prouideri, etiam huius vicarie ius patronatus mihi et meis heredibus volo reseruare, ita quod, quamdiu ego superstes fuero, ipsa vacante ad eam presbiterum presentabo; me autem medio tempore decedente, si mihi tunc filius vel filii liberi successerit vel successerint, illi ius patronatus huius vicarie retinebunt, quibus expiratis vel si tales mihi non successerint, protunc Marqwardus, filius fratris mei Ottonis famuli pie recordationis, ius presentandi dicte vicarie obtinebit; quo decedente deinceps perpetuis temporibus ius patronatus huius vicarie ad dominum ducem Magnopolensem, cuiuscunque saltem terra Gneuesmolensis protunc propria fuerit, libere deuoluetur. Supplico igitur studiose vobis venerabili in Christo patri ac domino meo domino Hinrico episcopo ecclesie Razeburgensis, quatenus augmenti cultus diuini mearumque precum intuitu vltimam voluntatem patris mei predicti ac affectum meum dignemini ducere ad effectum, bona presenti vicarie nomine dotis assignata in protectione ecclesiastice libertatis assumendo eaque cum conditionibus et modis suprascriptis et cum aliis clausulis oportunis superius non insertis confirmando. Jn quorum premissorum omnium et singulorum euidens perpetuum testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum et actum Wismar, anno domini MCCCLXXI, in crastino ascensionis dominice.

Et ego Bartoldus Borgermeister, rector supradicte ecclesie sancti Georgii in Wismar, Razeburgensis diocesis, pro mea persona et meorum successorum ad ampliandum cultum diuinum ad omnia suprascripta liberum et beneuolum dedi consensum et do in his scriptis, volens, quod vicarius, qui pro tempore

supradicte vicarie vicarius fuerit, missas diatim legat infra missarum solemnia ad altare capelle prenarrate, sed in summis festis et dum solemne funus in ecclesia presens fuerit, pro voluntate et congruentia rectoris ecclesie celebrabit in ecclesia requisitus. Jn cuius consensus testimonium sigillum meum vna cum sigillo validi viri domini Drozstonis de Stoue militis, sepedicte vicarie fundatoris, presentibus est appensum. Datum et actum in dote dicte ecclesie mee sancti Georgii in Wysmar, anno domini MCCCLXXI, in crastino ascensionis supradicte.

Nos itaque piam dicti militis affectionem ad laudem et honorem omnipotentis dei adimplere cupiens, prefatam vicariam sic instauratam ac bonis, mansis, iuribus, prouentibus et condicionibus vniuersis, prout in littera dicti militis superius inserta exprimitur, dotatam, ad eiusdem militis instantiam, dei nomine inuocato, approbamus, gratam et ratam habemus et ad tuitionem ecclesiasticam recipimus ipsamque ex certa nostra sciencia authoritate ordinaria in his scriptis confirmamus, volentes nihilominus, vt omnia et singula premissa inuiolabiliter perpetuis temporibus perseuerent; violatores vero premissorum indignationem omnipotentis dei se nouerint incursuros. Jn quorum omnium et singulorum testimonium presentes litteras nostro sigillo mandauimus communiri. Datum et actum in castro nostro Schonenberge, anno domini MCCCLXXI, feria tercia proxima ante festum beate Margarete virginis, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Marqwardo, preposito sanctimonialium in Rehne, Ottone de Arnym, plebano in Gadebus, Matthia de Blucher, rectore ecclesie in Dameshagen, nostre diocesis, et pluribus aliis fide dignis testibus premissorum.

Nach zwei Abschriften des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin, beide mit offenbaren, hier aus der jedesmaligen andern verbesserten Schreibfehlern. — Gedr.: Jahrb. XIV, S. 217.

1371. Mai 18. 10204.

Die Herzöge (Wenzel und Albrecht) von Sachsen und Lüneburg geben oder bestätigen dem Kloster Eldena die Hufen zu Bockup, welche dasselbe bisher noch nicht besass.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Dei gracia — — — [A]ngharie, | Westphalie, Saxonie et Lunemburg — — — tum | peruenerit, in eo, qui salutem omnibus dat — — — dinet, | sepe delet successus temporis, nisi roborentur firm — — — ntur vniuersi, | tam presentes quam futuri,

quod ob reuerenciam — — — nis matris | eius Marie ecclesie siue claustro sanctimonialium — — — cum | singulis mansis, qui non adhuc predicte ecclesie — — — moniales | sua habent — — — — us | et cum omni iure, tam cum summo quam infimo, — — — tam | in nemoribus et siluis, cultis et incultis, — — — pa|ludibus, piscacionibus, pratis, viis et inviis, — — — possi|dendos, ita quod predicta villa cum aliis pre — — — mentis | ..... a[l]icubi ipsos nos et nostri officia[les] — — — libem | vnum de hiis mansis preantedictis et — — — et sta|biles permaneant et a nostris successoribus nichil — — — [mu]nimine | appensione [nostrorum] sigillorum dedimus roboranda[m]. — — — Bôsel, | Arnoldus de Ja..w, milites, Gunther de Ros — — —. Datum in castro .....z, anno domini millesimo trec[entesimo septuagesimo pr]imo, dominica | proxima ante festum pentechostes.

Nach dem durch Mäusefrass und Moder sehr stark beschädigten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. In dem 2. der beiden Einschnitte hängt noch ein Rest von dem pergamentnen Siegelbande. Auf der Rückseite erkennt man von der gleichzeitigen Registratur noch „est de villa Bokhop." Im 16. Jahrhundert ist darunter die Zahl „1371" geschrieben.

1371. Mai 27. 10205.

Gebrüder und Vettern v. Mallin geben dem Kloster Zarrentin für den Wasserlauf auf der Feldmark von Kl.-Welzin eine jährliche Pacht von 10 Scheffel Roggen.

In godes amen, amen. Witlic dů wy alle, de dessen bref hôren, sên edder lesen, dat wy her Bernt Mallyn, en kerkhere thô Stůke, vnde Henneke Mallyn, vůlbrødere beyde, Merten vnde Johan Mallyn, vedderen, bekennen openbare an desser yeghenwardighen scrift, dat wy vnde vnse rechten eruende hebben willekøret teyn schepel rogghen Wittenbørgher mate thô gheuende alle iar ewichliken tho bliuende sunder yennigherleye helpewort in den achte daghen thô sůnte Mertens daghe alle iar thô beredende thô Wittenborgh . edder tho Tzerntyn vor de stôwinghe, de wy deme klostere van Tzerntyn afghestôwet hebben vppe der veltmarke thô Wendeschen Weltzin mit des prouestes, der ebbedischen, des gantzen kouentes vůlbort vorebenůmet. Were dat wy vnde vnse eruen, de na vs komen moghen, dat si van erues edder van kopes weghene, edder thô wene de môle edder de molendamp, de de vorbenômeden stôwinghe holt, mit rechte thôkomen kan edder bezit, nicht vthennegheuen thô dancke edder na willen, so scal de prouest edder en van des klosters weghen de molen thôneghelen edder thoslůten edder den molendamp vthsteken

sůnder yengherhande brôke in desser wys thô nemende, dewile de stôwinghe bliuende is; vnde dewile de stôwinghe is, wes de bur van Wendeschen Weltzin môghen winnen van grase edder van holte mit schepen eder mit wadende vppe ereme dele, dat en oldinghes thôhort heft, des scholen se vnvorsůmet wesen. Were ok dat de stôwinghe vorghinghe na rade v̌ser vrônt, edder dôr armôde willen des landes edder wo se vorghinghe, so scolde dat kloster thô Tzerntin bliuen by siner schede, also id ere leghen heft, vnde so were wy vnde vnse eruen der pacht lôs. Tho ener groteren bewaringhe willen so loue wy, desse vorebenømeden wort en trůwen tho holdende sůnder iengherhande arghelist vnde helpewort. Thô tůchnisse hebbe wy vnse inghezeghel vor dessen bref ghehenghet, vnde de tughe, de hirouer ghewesen, hebben ghenomet: her Antônius Bralstorp, de kerkhere van Villan, her Nicolaus Rodewinkel, prestere, her Hinric van Bůlowe, her Godschalk Zůlowe, riddere, Henneke van Bůlowe, de kôkemester des Mekelenborghes, Ludeke Karlowe, knapen. Dit is (is) geschen vnder den iaren na godes bort dusen iar drehundert iar in deme envndesouentighesten iare, des dingstedaghes tho pingsten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen vier Siegel:
1) rund: in einem gegitterten Schilde ein geschachter Sparren; Umschrift:

✠ S' BERNADI : PRSBI : MALLIN

2), 3) und 4) schildförmig, mit geschachtem Sparren, Nr. 3 auf gegittertem Grunde; Umschriften:

2) ✠ S' IOhAN · MALLIN *
3) ✠ S' MARTINI ··· MALLIN +
4) ✠ S' IOhAN · MALLIN *

1371. Juni 3. Wismar. 10206.

Johann Meyer und Johann v. d. See zu Damekow versprechen, Johann Vunke wegen seines für sie verpfändeten Erbes schadlos zu halten.

Iohannes Vunke exposuit hereditatem suam pro quinquaginta marcis ad vsum et vtilitatem Johannis Meyer et Johannis van dem Zee morantes[1] in villa Domechowe, ex quibus ipsi debent dictum Johannem Vunken disbrigare et eripere et racione earum L marcarum penitus indempnem conseruare cum ipsorum bonis eis pertinentibus. Actum anno domini M°CCC°LXXI, feria tercia post festum trinitatis, presente domino Hermanno Cropelin, proconsule.

Nach einer von dem Wism. Lib. parv. civ., fol. 189, 1850 genommenen Abschrift; das gedachte Blatt ist später zerstört.

1371. Juni 7. Avignon.[1] 10207.

Papst Gregor XI. beauftragt den Decan der Hamburger Kirche (Bremer Diöcese), Namens des Papstes dem Radolf, Radolfs von Wobelkow Sohn, Geistlichen der Schweriner Diöcese, ein Canonicat mit Anwartschaft auf eine Major-Präbende in der Schweriner Kirche zu verleihen.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. VII, fol. 193. ([1] Avinione, VII. idus Junii a. I. Eingang: Dignum arbitramur.)

1371. Juni 19. Wittenburg. 10208.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verbündet sich mit dem Herzoge Erich von Sachsen-Lauenburg gegen den Markgrafen von Brandenburg.

A.

Wy Erik, van godes gnaden herthoghe thů Zassen, thů Engheren vnde thů Westfalen, bekennen in dessem breue, dat wy vns mit deme dorluchtighen vorsten herthoghen Albrechte van Mekelenborch, vsem leuen ome, des vorredet vnde vorenet hebben, dat wy eme willet vnde schollet truweliken helpen vp den markghreuen van Brandeborch vnde schollet vs mit eme nummer daghen, vreden edder zůnen, wy en hebben eme lykes vnde rechtes behôlpen van dessem vorbenomden markghreuen. Vnde wan he vs eschet edder ladet na eme thů rydende vp (vp) des markghreuen van Brandeborch schaden vnde wy eme volghet, so schal he vs køste vnde vôder gheuen vnde schollen dat vp sine køste dôn. Hůlpe vs ok god, dat wy vromen nemen vp dem velde edder in sloten edder wor id were vp der reyze edder reyzen, dar vs vse vorbenomede om na zik laden lete vp des markghreuen schaden, den vromen scholle wy stan na mantale der lude, de wy dar hebben, vnde vsen schaden scholle wy zůluen stan. Wunne wy ok een slot edder slote, wan wy dat edder de wunnen hebben, so mer scholle wy (wy) vse eghenen koste stan vp deme slote edder sloten. Bouen alle dyngh schal vse vorbenomede om vser mechtich wesen yeghen dessen vorbenomeden markghreuen thů lyke vnde thů rechte. Alle desse vorschreuenen stůcke loue wy vsem vorbenomeden ome in ghůden trůwen stede vnde vnuorbroken thů holdende zunder wandel, hůlperede vnde arghelist, vnde hebben des thů thůghe witliken vnde mit ghůden willen thů dessem breue heng⟨het laten vse inghezeg'⟩,

de gheuen is thů Wittenborch, na godes bord dritteynhundert iaar in dem eenvndezouentighesten iare, des donredaghes na sůnte Vites daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die ⟨ ⟩ eingeklammerten Worte stehen in Rasur und engerer Schrift, anscheinend von anderer Hand. Angehängt ist ein rundes Siegel mit grüner Oberplatte: in einem 8ähnlichen, oben und unten den Rand füllenden Pass der sächsische Schild rechts gelehnt; darüber ein herausschauender Helm mit geringeltem Gehörn, zwischen welchem schrägrechts ein Rautenkranz (mit 3 Lilien, wie im Schilde); Umschrift:

ᵛ ᵛ s' ᵛ erici ᵛ duci ≻ ≻ | s saxonie ⋚ ᵛᵛ

B.

Wy Albert, van godes gnaden hertoge to Mekelenborgh, greue to Zwerin, to Stargarden vnd to Rozstok here, bekennen vnd betugen openbare in dessem breue, dat wi mit dem hochebornen vorsten hertogen Erike van Sassen, vnsem leuen ome, vs des vorredet vnd vorenet hebben, dat wi em willen vnd scolen trůwelken helpen vp den markgreuen van Brandenborch, vnd scolen vs mit em nůmmer dagen, vreden eder sonen, wi en hebben em likes vnd rechtes behulpen an den vorbenomden markgreuen. Vnd wanne he vs eschet eder ladet, na em to ridende vp des markgreuen van Brandenborch schaden, vnd wi em volget, so scole wi v[se kost]e suluen staen; hůlpe vs ok god, dat wi vromen nemen vp deme velde eder in sloten eder wo [it were] in der reyse eder in reysen, daer vs vse oem vorbenomet na sik laden lete vp des margreuen[1] [schaden], den vromen scole wi staen na mantale der lůde, vnd vsen schaden scole wi suluen staen. [Wun]ne wi ok eyn slot eder slote, wen wi dat eder de wunnen hadden, so mer schal vse vorbenomde oem vp deme slote eder sloten an sinem andele sine egene koste staen. Bouen alle dingh schal vse vorbenomde oem vnser mechtich wesen iegen dessen vorbenomden markgreuen to like vnd to rechte. Alle desse vorbenomden stůcke loue wi vnsem vorbenomden ome in guden truwen stede vnd vnbrekelken to holdende sunder wandel, hulperede vnd argelist. Vnd hebben des to tůge witliken vnd mit gudem willen vnse ingesegele to dessem breue henghen laten, de geuen is to Wittenborgh, na godes bord drutteynhundert iar in dem eenvndsouentigestem iare, des dunredages na sunte V[itus] daghe.

Nach dem Original im Staats-Archive zu Hannover, mitgetheilt vom weil. Geh. Archivrath Grotefend: „Das Siegel ist vom Pergamentstreifen abgefallen. Die Urkunde hat durch Mäusefrass gelitten.“ Es sind dies die oben in [ ] gesetzten Stellen, die nach einer Abschrift des 15. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin und A. ergänzt sind. — Gedruckt bei Sudendorf, Bd. VII, S. 13, Nr. 7, in der Note.

1371. Juni 22. 10209.

Gottschalk, Abt von Doberan, belehnt den Knappen Berthold Maltzan mit dem Gute Kl.-Grenz.

Wy Ghodschalk, abbet tů Doberan, bekennen vnde bethughen openbar in desser scrift, dat dat ghůd to Lutteken Grentze, dat de erliken lude her Emeke, prester, vnde Hinrik, brodere, gheheten Swetzine, reddechliken bezeten vnde vorkoft hebben deme erliken knapen Bertold Moltzane vnde vs reddechliken vpghelaten hebben, dat zulue ghůd hebbe wy ghelaten vnde ghelenet na rade vnde na vulleborde vses gantzen conuentes vnde vser heren deme voresproken erliken knapen Bertolde Moltzane, des id syn rechte leenghůd is vnde anders nemendes, vnde he dat zulue ghůd beseten heft iar vnde dach, dat nemant quam, de dat byspraket heft. Vnde to ener bethughinghe desser dink zo hebbe wy vse inghezeghele ghehenghet an dessen bref mit wysschop, de ghegheuen vnde ghescreuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme eenvndesouendeghesten iare, in der hilghen teynduzent ridder daghe.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. Das Siegel fehlt.

1371. Juni 24. 10210.

Gebrüder von Zülen verkaufen dem Kloster Zarrentin das Dorf „Klemperow".

In godes namen, amen. Witlic dů wy alle den ihenen, de dessen bref sên, horen edder lesen, dat wy Volrad, Hermen, Heyneke, Make vnde Henneke, brodere, van Zůle ghenømet, dat wy myd beraden můde vnde mid vrien willen vnde mid vůlbort vser eruende hebben dat dorp tů Klemperowe vorlaten vnde tů redelkeme kope vorkoft deme proueste vnde der ebdischen vnde deme gantzen kouente tů Tzerntyn mid gantzeme manrechte vppe dre půnt brøkes, also id vns vse vader gheeruet heft, mid ackere, mid holte, mid weyde, mid wyschen, also als id beleghen is an siner veltschede, sůnder twe vrye hůue, de den Sprengheren tůhøren, in desser wys, dat se vseme brodere Volrade van Zůle twen døchteren de prouene gheuen hebben, de ene is gheheten Berteke, de andere Jůtteke. Dit ghelt des vørbenømeden kopes des dorpes tů Klemperowe dat is in der twier kindere prøuene afgheslaghen vnde is gantzliken ghekomen in vse nůt. Vnde weret zake, dat den prouest edder de ebdischen edder de klostervrôwen van Tzerntyn ienich man hinderen edder beweren wolde edder vpspreken wolde, de vør der heren recht komen wolde,

dar scholde wy vorbenømeden dat kloster van Czerntyn edder des klosters prouest van vntweren. Dat wy vorbenømeden brodere vnde wy medelouere, de hirna screuen stan, willet holden stede vnde vast sunder iengherhande arghelist, dat loue wy vntruwen: olde Volrad van Zule van deme Nyenhus, Dethlof van Zule van Kammyn, Herman van Zule van Villan vnde Dethlof van deme Dûuenzee, vnde tû ener mereren sekercheyt desse vorebenømeden wort stede vnde vast tû bliuende hebbe wy vnse inghezeghele ghehenghet an dessen bref. Dit is gheschên na godes bort dusent iar drehundert iar vnde in deme envndesouentighesten iare, in deme hilghen daghe sûnte Johannes baptisten tû middensømere. De tûghe, de hirouer gheweset hebben: her Antonius Bralstorp, de kerkhere van Villan, vnde her Dethlof van Zûle, en ridder, Hermen Lasbeke vnde Heyneke Lasbeke vnde vele anderer gûden lûde.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von dem ersten der 9 eingehängten Pergamentstreifen ist das Siegel abgefallen;

2) rund, im Schilde ein linker, abwärts gerichteter, geschachter Strahl; Umschrift:

✠ S' hARMAN : DA : ZVLA

3) ebenso; Umschrift: ✠ S' hAINAKIN : DA : TZVLA

4) ebenso; Umschrift: ✠ S' MARQVARDI : DA : ZVL | A

(A steht im Kreisabschnitt über dem Schilde.)

5) ebenso; Umschrift: ✠ S' IOhANNIS : DA · ZVLA :

6) rund, im stehenden Schilde ein horizontaler rechter, geschachter Strahl; Umschrift:

✠ S' VOLRADI · DA · TZVLA ·

7) wie Siegel 6, doch der Schild rechts geneigt; Umschrift:

✠ S DATLAVI × DA + TZVLA

8) schildförmig, geschachter Strahl, rechts gewendet, horizontal; Umschrift:

✠ S' hARMANNI DA ZVLA

9) rund, ein glatter Schild mit einer fein gegitterten, gestürzten, bis zur Mitte des Schildes reichenden Spitze; Umschrift:

✠ S' DAZLAVI : DA DVVANSA

1371. Juni 24. Schönberg. 10211.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, confirmirt und privilegirt den Kaland binnen Wismar.

In nomine domini, amen. Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Ratzeburgensis vniuersis Cristi fidelibus presertim ecclesiasticis et secularibus vtriusque sexus personis fraternitatis Wismariensis nostre Ratzeburgensis dyocesis, nostris in Cristo confratribus dilectis, cum benigna acceptacione presencium sinceram in domino karitatem. Quia, vt nobis innotuit, dudum felicis memorie dominus Volradus, episcopus Ratzeburgensis, noster

predecessor, huiusmodi fraternitatem deuotis fidelium affectibus salubriter instauratam sub vnius gubernatoris regimine, qui inter ipsos et ab ipsis concorditer electus decanus nuncuparetur, confirmando eam et personas ipsius vtilitatem procurantes, viuorum et defunctorum memoriam deuote peragentes, ad eandem accedentes seu manus pietatis ad diuini nominis cultum et augmentum eisdem fratribus porrigentes quodam spiritualis muneris dono prosequendo indulgenciarum XL^{a} dierum et vnius karene singulariter decorauit, prout hec omnia et singula in suis patentibus litteris super hiis confectis et suo sigillo inpendenti sigillatis, lacius elucescunt, verum, cum nobis exponere curauistis, quod non solum circa memorias et exsequias vestrorum confratrum, sed eciam presbiterorum et clericorum quorumcumque in sacris ordinibus constitutorum Wismarie decedencium et in bonis non habencium, vnde ipsorum exequie honorifice et decenter posse[n]t celebrari, semper esse consueuistis et cupitis solliciti et intenti, vt omnium vestrorum voluntate vnanimi et concordi ipsorum exsequie non minus exequiis beatorum confratrum vestris piis elemosinis, oracionibus, luminaribus, oblacionibus ceterisque ornamentis et obsequiis reuerenter et religiose peracte fuerunt^{l} ac in futurum peramplius honorifice et laudabiliter peragantur, eo tamen saluo, quod, si que res seu bona per huiusmodi defunctos relinquantur, in subsidium huiusmodi exequiarum ad ipsam fraternitatem deuoluantur, nobis humiliter supplicastis, quatenus premissam predecessoris nostri confirmacionem approbare ac vestram voluntatem in premissis confirmare et, ne aliqua fraternitas alia vobiscum Wismarie denuo instauretur seu erigetur, eo presertim, quod inter fratres diuersarum fraternitatum eiusdem loci odia, rixe et diuersa alia pericula sepius sunt experta, seriosius inhibere dignaremur. Nos vero super premissis pleniter deliberati ac attendentes vestras supplicaciones fore consonas equitati predictam nostri predecessoris confirmacionem tenore presencium approbamus et ratificamus vestramque voluntatem concordem et benignam quoad exequias presbiterorum et clericorum pauperum in sacris ordinibus constitutorum per vos diuine pietatis intuitu, vt premittitur, celebrandas sincere in domino commendamus et nostra auctoritate ordinaria confirmamus firmiter et expresse in hiis scriptis, ne aliqua fraternitas vobiscum instauretur, in virtute sancte obediencie et sub obtentu nostre gracie seriosius prohibentes. Vt eciam huiusmodi presbiterorum et clericorum pauperum exspirancium exequie eo feruencius eoque decencius a quolibet peragentur, omnibus et singulis vere contritis et confessis tam in fraternitate ipsa quam extra eam existentibus, qui eisdem exequiis celebrandis vacauerint et elemosinas dederint, oblaciones fecerint seu oraciones suas pro animabus defunctorum ad deum effuderint preter aliam remissionem peccaminum, quam

inde promerentur, auctoritate nobis concessa de iniunctis sibi penitenciis XL^{a} dies indulgenciarum in dei nomine misericorditer relaxamus salua tamen et repetita eciam in premissis protestacione dicti nostri predecessoris, quod per approbacionem et confirmacionem nostras antedictas iuri nostro et nostrorum successorum minime derogetur. Jn quorum omnium testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum in curia nostra Sconenberghe, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo primo, ipso die natiuitatis beati Johannis baptiste, presentibus honorabilibus viris dominis Gherardo Holttorp, canonico nostro ecclesie Razeburgensis, magistro Nicolao, decano ecclesie Gustrowensis, Mathia Blucher, rectore parrochialis ecclesie in Thomeshaghen, Johanne Kind et Thiderico Schilsteyn, nostris cappellanis et clericis, testibus ad premissa.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar, dem an einem Pergamentstreifen das grosse, hieneben nach dem Abdruck von 1373, Aug. 16, abgebildete Siegel des Bischofs angehängt ist. — Auf der Rückseite stehen zwei Registraturen aus dem 15. Jahrhundert: „Confirmacio nostre fraternitatis“ und „Confirmacio fraternitatis domini Hinrici.“ Dieselben bezeichnen also die Fraternität ebenso wenig ausdrücklich wie die Urkunde selbst, doch ist kein Zweifel, dass nur der Kaland binnen Wismar oder der mindere Kaland gemeint sein kann, da die Fraternität Marien und St. Gertrudis, an welche man einzig sonst denken könnte, nicht allein nur aus Klerikern bestand, sondern auch nach der Urkunde Bischof Dethlevs d. d. 1396, Octbr. 6, wirklich damals erst gestiftet worden ist.

1371. Juni 24. 10212.

Der Rath zu Grabow ersucht den Rath zu Lübeck, die in Lübeck befindlichen Güter des auf einer Wallfahrt nach Aachen verstorbenen Münzers Nicolaus Grabow an die Lübeckischen Bürger Conrad Scherer und Heyno Ydeldey, als Bevollmächtigte der nächsten Erbin des Verstorbenen, verabfolgen zu lassen.

Honorabilibus viris ac multum discretis, amicis nostris dilectis dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubicensis consules ciuitatis Grabowe se beniuolos et paratos in omnibus cum ipsorum fideli famulatu. Nouerit vestra discrecio et honestas, quod constituta in nostra presencia prouida domina et discreta Reymberch, relicta Lamberti Dorewachter pie memorie, nostra dilecta conburgensis, exposuit nobis, Nicolaum Grabowe, monetarium, eius filium legitimum, diem huius lucis anno preterito circa diem beate Margarete in via

peregrinacionis ad dominam nostram in Aquis clausisse extremum et post se aliqua bona in vestra ciuitate reliquisse, que ad prefatam Reymberch iure hereditario sunt deuoluta. Et quod prefata Reymberch est vera et legitima mater dicti Nicolai Grabowe, monetarii, et proxima heres ad vniuersa bona per mortem eiusdem Nicolai relicta et nullus in hoc mundo ita prope ad illa, sicut ipsa Reymberch est, hoc testamur per presentes, deuote rogantes vestram laudabilem honestatem, quatinus singula bona quecunque per obitum dicti Nicolai in vestra ciuitate relicta Conrado Scherer et Heynoni Ydeldey, vestris conciuibus, quos prescripta Reymberch coram nobis mediante consilio et consensu ipsius prouisorum elegit et constituit in ipsius plenipotentes procuratores dicta bona ad percipienda et tollenda, integre et expedite iubeatis presentari, firmum respectum ad nos habituri et fidem creditiuam, quod de huiusmodi bonis quibuscumque Conrado Scherer et Heynoni Ydeldey prescriptis ad vsum dicte Reymberch sic presentatis nulla monicio posterior subsequi debeat in futurum, volentes vos et eorundem bonorum conseruatores et expositores de istis penitus indempnes obseruare, quia super hiis a nostris conciuibus fidedignis plenariam recepimus caucionem. Jn cuius rei testimonium sigillum nostre ciuitatis predicte concorditer et scienter presentibus est appensum. Datum anno domini M°CCC°LXX primo, in die natiuitatis sancti Johannis baptiste.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 151, aus dem Originale auf der Trese, mit anhängendem Siegel.

1371. (Juni 29.) Wismar. 10213.

Werner Liscow, Hofmeister zum H. Geiste zu Wismar, kauft vom Kloster Rehna 17 Drömt Korn jährlicher Rente aus Martensdorf.

Wernerus Liscowe emit a preposito sanctimonialium in Rene XVII tremodia annone in villa Mertenstorpe pro CCC marcis et X marcis Lubicensium denariorum, ex quibus dominus Volmarus Lewetzow L marcas Lubicensium denariorum persoluit. Hec XVII tremodia annone ad usum et ad hospitium pauperum peregrinancium in domo sancti Spiritus veniencium et non aliter nec ultra sunt assignata, et ex hiis tremodiis prouisor dicte domus sancti Spiritus cuilibet pauperi peregrino in una nocte requiem et unum quartale cereuisie et unum oblatum panis erogabit supra superiorem domum. Et super hiis reddit[ib]us domus sancti Spiritus literas emcionis domini prepositi et monialium et consensum eorundem plenius habet cum litera domini Alberti ducis Magnopolensis.

Von Schröder, W. E., S. 234, aufbewahrte Stadtbuchschrift, als welche sie durch den Extract der geistlichen Stadtbuchschriften documentirt wird, lautend: „Sanctus Spiritus habet XVII tremodia annone in villa Martenstorpe. Anno LXXI, Petri et Pauli."

1371. Juli 1. Stargard. 10214.

Johann, Herzog von Meklenburg, bestätigt der Geistlichkeit zu Friedland eine Hebung von 25 Mk. Pf. aus Klokow, welche dieselbe von den Gebrüdern Munt erkauft hat.

Iohannes dei gracia dux Magnopolensis, Stargard ac Rozstoch terrarum, vniuersis Cristi fidelibus cupimus fore notum, quatinus de nostro pleno consensu nostri fideles dominus Vicco Munt miles et Henninghus Munt famulus, fratres, suis veris cum heredibus vendiderunt usque ad reempcionem discretis viris dominis presbiteris et clericis fraternitatis presbiterorum et clericorum ciuitatis nostre Vredeland pro ducentis et quinquaginta marcis denariorum monete vsualis vigintiquinque marcarum eiusdem monete redditus annuales, quolibet anno festo beati Martini episcopi et confessoris percipiendos de cercioribus et prompcioribus eorum bonis, que in villa Clokowe habent et habebunt, in quibus bonis predicti domini et clerici emptores per nos et nostros successores minime impediantur, deputantes eisdem dominis et clericis emptoribus dilectum nostrum Tzabellum de Lubberstorp ad inducendum eosdem in eorumdem bonorum possessionem pacificam et quietam, in quorum possessionem et nos inducimus eosdem per presentes. Datum in castro nostro Stargard, anno domini M°CCC°LXX° primo, feria tercia infra octauam beatorum Petri et Pauli apostolorum, et actum presentibus nostris fidelibus domino Engelkino Warborgh, milite, Willekino de Dolla, famulo, necnon dominis Johanne Brughowe et Johanne Tzachowe, presbiteris, nostris capellanis, sub appensione nostri secreti in euidens testimonium premissorum.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Das Siegel ist abgefallen. — Auf der Rückseite der Urkunde steht von einer Hand um 1550: „25 mark in pago | Klokow, | sed non expressum nominibus | rusticorum." — Gedruckt: Boll, Starg. II, 299.

1371. Juli 8. Strelitz. 10215.

Hermann Schmit überlässt dem Schmied zu Wanzka seine Schmiede auf drei Wochen.

Ik Herman Smyt bekenne openbare in desser scrift, dat yk orloue vnde hebbe orlouet deme smede to Wansik to smedende alze bette eyn dunredaghe

vort auer dren wekenen vrigh vnde sunder gengerleye weddesprake van myner wegen. Desse stucke vnde desse sake hebbe yk degedynget, Hinrik Tzepelin, en voget to Strelitz. Te thuge desser dynk hebbe yk myn ingezegel heten hengen vor dessen bref, de screuen ys to Strelitz, na godes bort drutteynhundert iar, des dinstedages vor sunte Margareten daghe, in envndesouentegesten iare.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt ein schildförmiges Siegel mit einem Eselskopf; Umschrift:

— hINRIC . . EPELIN

1371. Juli 8. Villeneuve.[1] 10216.

Papst Gregor XI. gestattet dem Bischof Heinrich von Ratzeburg, entweihte Kirchen und Kirchhöfe seiner Diöcese durch einen geeigneten Priester wieder weihen zu lassen.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. I, fol. 367b. ([1] Apud Villam novam, Avin. dioc., VIII. idus Julii a. I. Eingang: Tue devotionis precibus.)

1371. Juli 9. Schwerin. 10217.

Burchard Gans, Herr von Putlitz, bekennt sich dem Herzog Albrecht von Meklenburg lehnspflichtig.

Wi Borchard Gans, here tô Pôtlest, bekennen vnd betughen openbare in dessem breue: were dat vse vader iuncher Otto Gans vnd vse broder Joachim, heren tô Pôtlest, afgingen, dat got nicht en gheue, so scole wy vnd vse eruen vnd willen Pôtlest, hûs, stad vnd land, entphaen tô lene van vsem gnedigen heren, hern Albrechte, hertoghen tô Mekelenborch, vnd van synen eruen vnd van nemande anders. Vnd were dat wy id escheden eer der tyd, welk tyd dat were, so scal de vorbenomede hertoghe Albrechte, vse here, vs dat lenen. Des tô tughe so hebbe wy vse ingesegele gehenget an dessen breff, de gegheuen is tô Zweryn, na godes bort drutteinhundert iar in deme eynvndsouentichstem iare, des negesten middeuekes na sunte Kylians daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentbande ein rundes Siegel: in einem stehenden Schilde eine Gans mit ausgebreiteten Flügeln und mit einer Lilienkrone auf dem Kopfe; Umschrift:

✠ S' · BORCHARDI GANS · DE · PVTLEST

1371. Juli 19. Wismar. 10218.

Herbert v. Rodenbeke zu Meklenburg bekennt sich als Schuldner des Rathmannes Johann Zurow zu Wismar.

Herbert Rodenbeke commorans in Mekelenborch recognouit se teneri domino Johanni Tzurowen, consuli, XXXIX marcas Lubicensium denariorum, quas in sex annis continue et immediate sequentibus, quolibet anno in festo beati Martini VII marcam, persoluere promisit. Quod si non fecerit et non persoluerit pecuniam predictam, extunc idem Herbordus et sua bona non debent frui securo conductu nec securari in ciuitate Wismar, quod ipse arbitratus est in presencia dominorum meorum Thiderici de Rampen, Thiderici Monnik et Hermanni Cropelin, proconsulum, et Johannis Wenttorp, consulis. Actum ante theatrum econtra domum domini Hinrici Wessels anno domini M°CCC°LXX primo, sabbato ante dominicam, qua cantatur Omnes gentes.

Nach einer von dem Wism. Lib. parv. civ., fol. 189, im Jahre 1850 genommenen Abschrift. — S. zu Nr. 10219.

1371. Nach Juli 19. Wismar. 10219.

Werner Liskow, Bürger zu Wismar, gibt zum Bau einer Capelle in der Kirche des H. Geistes daselbst und zum Verschalen der Kirche 300 Mk.

Wernerus Liscowe dedit et assignauit ad structuram fenestralium vitrorum et noue capelle in ecclesia sancti Spiritus reparandam et faciendam CC marcas Lubicensium denariorum, quas in promptis et paratis denariis integraliter exposuit, vltra quas CC marcas LXX marcas Lubicensium denariorum ad dictam structuram expagauit. Has LXX marcas Lubicensium denariorum prouisores dicte ecclesie sancti Spiritus ad structuram eiusdem ecclesie videlicet superius formandam, proprie fornerent, debebunt exsoluere et expagare. Et idem Wernerus ad easdem LXX marcas Lubicenses XXX marcas Lubicenses ex bonis suis tollendas et percipiendas pro huiusmodi structura, videlicet fornerent in superiori parte dicte ecclesie, facienda dedit et assignauit, prout in testamento suo super hoc confecto plenius continetur. Et cum hiis premissis scriptura in maiori libro super dictis CC marcis Lubicensibus confecta et scripta, quandocunque inuenitur, debeat deleri et exscribi.

Nach einer 1850 vom Lib. parv. civ., fol. 189, welches später vernichtet ist, genommenen Abschrift. — Gedruckt in Schröders P. M., S. 1455, ohne den Schlusssatz.

1371. Juli 22. Villeneuve.[1] 10220.

Papst Gregor XI. verleiht ein Canonicat mit Anwartschaft auf eine Major-Präbende der Schweriner Kirche an Bernhard v. Langenhove. ⟨Beauftragt die Decane von Magdeburg, Lübeck und St. Agricolus zu Avignon mit der Ausführung.⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. V, fol. 490. ([1] Apud Villam novam, Avin. dioc., XI. kal. Aug. a. I. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1371. Juli 22. Villeneuve.[1] 10221.

Papst Gregor XI. beauftragt den Official von Schwerin dafür zu sorgen, dass Bernhard v. Langenhove, ein Geistlicher Schweriner Diöcese, ein Canonicat mit Anwartschaft auf eine Major-Präbende in der Schweriner Kirche erlange.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. VII, fol. 415. ([1] Apud Villam novam, Avin. dioc., XI. kal. Aug. a. I. Eingang: Dignum arbitramur.)

1371. Juli 26. Dargun. 10222.

Gottschalk, Abt von Doberan, vidimirt dem Kloster Dargun die Urkunde des Raths zu Neukalen über den Austausch von zwei Hufen in Finkenthal an das Kloster.

Ad vniuersorum Cristi fidelium noticiam nos frater Gotschalcus, abbas in Doberan, Cysterciensis ordinis, Zwerinensis diocesis, presentibus lucide protestamur, quod constituti coram nobis dominus Reynerus abbas in Dargun et conuentus ibidem, dicti Cysterciensis ordinis, Camynensis diocesis, quandam litteram nobis monstrauerunt, quam vidimus sanam et integram nec in aliqua sui parte viciatam duobus sigillis sigillatam, quorum vnum fuit oppidi Noue Kaland, reliquum Arnoldi Lewetzowen, fuitque tenor eiusdem littere conscriptus in hunc modum: [*Hier folgt Nr. 8463 in Bd. XIV.*] Et nos frater Gotschalcus prenarratus in testimonium huius visionis et predictorum abbatis et conuentus in Dargun in nostra presencia constitucionis sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum Dargun, anno domini M° CCC° septuagesimo primo, proxima die beati Jacobi, Cristi apostoli gloriosi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der Urkunde hängt ein Siegelband, von dem das Siegel abgefallen ist.

1371. Juli 29. Villeneuve.[1] **10223.**

Papst Gregor XI. überträgt Heinrich von Langenhove, Canonicus von Bützow (Schwer. Diöc.), Baccalaureus des geistlichen Rechtes, alle Rechte, die dem verstorbenen Timo von Lunkewitz an einem Canonicate mit Präbende in der Magdeburger Kirche zugestanden, die durch den Tod Vollraths von Querfurt erledigt war, und über die Timo mit dem Capitel, Herbord von Spangenberg und Heinrich von Wederden, genannt von Wederen, im Process lag.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. I, fol. 558. ([1] Apud Villam novam, Avin. dioc., IIII. kal. Augusti a. I. Eingang: Litterarum scientia.) — Regest bei Schmidt-Kehr, Päpstl. Regesten II, S. 261, Nr. 946.

1371. Aug. 4. **10224.**

Albrecht, Herzog von Meklenburg, gibt für sich und seinen Sohn dem Bischof Gottschalk von Linköping die Versicherung, dass er zum ruhigen Besitz dieses Stifts gelangen solle, auch solle Bischof Gottschalk zum Vermittler zwischen den Königen Albrecht und Hakon ernannt werden; dagegen solle Herzog Albrecht Vermittler sein zwischen dem Bischof und König Albrecht.

Wy Albrecht, van godes gnaden hertoge to Mekelemborch, greue to Zweryn, to Stargarden vnd to Rostocke herre, bekennen vnd betugen openbar in desem briue, also als vs witlik gedan is, dat vse hilge vader de pawes heft den erwerdichen vader in gode heren Gotschalke, bisschoppe to Lynckopinghe, met der kerken vnd dem bisscopdume to Lynckopinghe belenet vnd begauet, vnd wil by rechtem horsame, dat men en darby beholden scal, vnd went wy met allen den vsen alle tiet an synen horsam begern to blyuen vnd den to vorvullende, als vs wol geboret, hirvmb so bekenne wy vnd betugen openbar in desem briue, dat vse leue herre vnd sone konyng Albrecht van Sweden vnd syne eruen scolen den vorbenomeden bisscop Gotscalke truweliken behulpen wesen to dem vorbenomeden bisschopdume vnd to der kerken to Lyntko[pinghe] vnd to al eren vryheiden vnd erer rechtecheit vnd to al erer herscop vnd tobehoringe, vnd sy scolen bisscop Niclesse, dy de suluen kerken bekummert, vnd alle sine hulpere met ganczen truwen vorwysen vnd entfernen van der kerken vnd van dem stifte vorbenomeden vnd van dem rike to Sweden, vnd scolen bisscop Gotschalke vorbenomeden by dem vorbenomeden stifte vnd by al der suluen kerken olden rechticheit, beide in geistliker vnd

in werltliker macht, latin vnd beholden, vnd konyng Albrecht vorbenomede vnd syne eruen scolen nenen manne eren dynern des staden, de dat capittel to Lyntkopinghe eder der suluen kerken papen eder klosteren eder dy den bisscope boret to vordegedinge[n] vorvnrechten, vnd konyng Albrecht vnd syne eruen scolen den vorbenomeden bisscop Niclese nummer to der vorbenomeden kerken eder to dem vorbenomeden stifte eder in dat rike to Sweden staden; vnd wen bisscop Gotschalk vorbenomede hirvmb riden eder varen wil, so scal en konyng Albrecht darto veilgen vnd vøren latin, vnd scal em in allen dessen saken alle dyng to dem besten keren. Vnd ok scal de vorbenomede bisscop Gotscalk aller redeliker sake to degedingen tuschen konyng Haken von Norwegen, vp ene syde, vnd konyng Albrecht vorbenomede vnd vs vnd vse frunde, vp der anderen syde, vmb alle schelinge, dy vnder vs is, mechtich syn, vnd ok vmb konyng Magnus venkenisse scal he aller redeliker sake mechtich wesen. Vortmer wes bisscop Gotscalk vorbenomede vorpandet vnd vorbriuet is, it sy in Fynuide eder war it in dem rike to Sweden sy, dar scole wy hertoge Albrecht vorbenomede gancze macht an hebben, konyng Albrecht vnd den vorbenomeden bisscop Gotscalk vmb to vntscheidende vnd entwey to sprekende, vnd wes wy daran spreken, dar scal en an beiden syden an genugen. Ok scal konyng Albrecht vorbenomede alle vorscrevene stucke vorbriuen bisscop Gotscalken vorbenomeden, wen he en darto erst escheit. Vnd dat alle desse dyng vse vorbenomede herre vnde sone konyng Albrecht aldus holden scal, dat loue wy in guden truwen bisscop Gotscalk vorbenomeden in dissem briue, dar wy to tuge vse ingeseghel angehenget hebben, de geuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem eynvndseuentichstem iare, des mandages na sunte Peters dage, dy in dem oste kummet.

Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist. I, S. 133, aus dem Original im schwedischen Reichs-Archive, an dem das Siegel des Herzogs hängt. — Vgl. Sv. Riks.-Arch. Perg.-Br. I, Nr. 1000.

1371. Aug. 6—13. Rostock. 10225.

Der Rath zu Rostock verkauft das ihm verfallene Haus eines Verfesteten daselbst.

Domini Symon Quast et Bernardus Buxstock, iudices ciuitatis, protestabantur, quod Wenemarus Malchyn nomine ciuitatis heredidatem Nicolai Kedingh apud cimiterium beati Nicolai sitam, pro quibusdam excessibus et delictis per ipsum perpetratis in libro proscriptorum conscriptis ⟨apparet euidenter⟩, omni iure Lubicensi coram ipsis in iudicio est prosequtus. Ciuitas

vendidit Johanni Schulenbergh predictam hereditatem, quam, prout ipsa in iure prosequta est, sibi resignauit, warandiam promittens.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 59ᵃ, eingetragen fer. 4ᵃ a. Laur. (Aug. 6) — fer. 4ᵃ p. Laur. (Aug. 13). Getilgt. Das ⟨ ⟩ Eingeklammerte ist von etwas jüngerer Hand zwischengeschrieben. — Vgl. fol. 205ᵃ (1384, Juni 22 — Juli 13): „Domini Petrus de Vreden et Gherardus Grentze, iudices ciuitatis, ex iussu dominorum proconsulum vendiderunt Timmoni de Zarmerstorp de Gnogen domum lapideam in platea fabrorum apud Hinricum Kobrowen sitam cum vna boda retro stante in platea lanificum, quam, prout excessu aliquo peracto ciuitati fuerat, sibi resignauerunt, warandiam promittentes." — Vgl. Nr. 9608 in Bd. XVI.

1371. Aug. 7. Rostock. 10226.

Die Stadt Rostock verkauft Michael Bolten zwei Leibrenten.

Feria quarta ipso die beati Sixti.

Ciuitas vendidit Mychaeli Boltonis XVI marcarum redditus pro C℔ marcis in prompcioribus bonis ciuitatis ad tempora vite sue percipiendos; ipso defuncto dicti redditus ad ciuitatem liberi reuertentur. Jpse eciam Mychael, quoad uixerit, perfrui debet illis XVI marcarum redditibus, quas habet in platea paruifabrorum, pro CC marcis, prout hec in aperta littera dominorum consulum super hiis data continetur. Dominus Ludolfus Nygendorp et Euerhardus Bezeler aderant.

Nach dem Leibgedings-Buch der Stadt Rostock, fol. 19ᵃ. Getilgt. — Daneben steht von anderer Hand: „Jsta scriptura debet stare, et sequens, inter redditus venditos per dominos consules ciuibus." Auch diese Bemerkung ist wieder getilgt.

1371. Aug. 9. Stockholm.[1] 10227.

König Albrechts **(Sweya ac Göta konunger oc Skanis landzherra)** ***Versicherung an die Stände, den Schaden zu erstatten, den die von ihm eingesetzten Vögte angerichtet haben, und Lehne und Vogteien Inländern anzuvertrauen, sich nach dem Rathe des Reichsraths zu richten, diejenigen, die Güter im Reiche besitzen, zu beschützen, ungeachtet sie selbst in Norwegen oder Dänemark wohnhaft sind etc.***

Regesta dipl. hist. Danicae, Tom. I, Nr. 2660, aus Hadorph, Svenske Rimkronikor II, S. 35 bis 37. ([1] Jn claustro fratrum minorum Stockholm, in vigilia Laurentii mart.) — In der zweiten Serie wird Bd. II, Nr. *2784, eine Urkunde vom selben Tage und Orte (ob dieselbe?) ähnlichen Inhalts angegeben. — Angeführt ist die Urkunde auch bei Rydberg, Sverges Trakt. II, S. 431, Anm.*

1371. Aug. 10. Stockholm.[1] 10228.

König Albrecht bestätigt dem Kloster Padis in Esthland das Patronat über die Gemeinde Borgå in Finnland, das jenes von König Magnus Eriksson erhalten hat.

Regeste bei Rydberg, Sveriges Traktater II, S. 427, Nr. 398. ([1] Stocholmis, anno domini MCCCLXXI°, in festo sancti Laurencii martiris, nostro sub sigillo apposito inpendenti.)

1371. Aug. 14. 10229.

Waldemar, König von Dänemark, sagt zu, dass, wenn er ohne männliche Leibeserben sterben würde, seiner ältesten Tochter Sohn, Herzog Albrecht von Meklenburg, das Reich Dänemark erben solle.

Wy Woldemar, van godes gnaden konigh der Denen, der Wende vnde der Ghoten, bekennen vnde bethughen openbar in desme breue, dat wy dorch svnderlyke lyue vnde dorch des wyllen, dat vs dy irluchtededen vorsten vnsen vront hertoghe Alberth van Mekelenborgh de øldere vnde hertoghe Hinrik, syn sone, weddergheuen vnde låten vnse slote, dy se vs afghedrvngen vnde wnnen hadden mit eren hulperen in deme ryke tø Denemarken, vnde ok vmme svnderlyker lyue vnde vmme natvrlykes rechtes wyllen, dat wy bylken hebben scholen tu vnserer dochtere kinderen, also dat wy hebben gheløuet vnde louen vestelyken tø holden in desme breue vnsen vorbenomeden vronden hertoghen Alberte van Mekelenborgh vnde hertoghe Hinrike, syme sonen, vnde eren eruen: were dat wy afgynghen edder storuen ane eruen manesgheslechtes, dy van vseme lyue gheboren weren, dat nement dat ryke tø Denemarken na vseme dode hebben schal vnde alse eyn konigh besitten schal met alme konighlykeme rechte svnder hertoghe Alberth, hertogen Hinrikes sone, vnser øldestern dochter sone vern Jngheborghe. Doch so schal men vnser anderen dochter, konigh Haken wyues husvrowen van Norweghen, vnde ereme kinde vmme ere deyl vnses erues dun also vele, alse moghelik vnde redelik is. Were ok dat vs edder ymende van vnser weghene dessee[1] vorscreuenen hertoghe Alberth dee ølderee edder hertoghen Hinrike edder ere eruen iennegherleye bryue gegheuen hadden edder anders ienegherleye louede dan hadden, de dat[1] desme vorbenomeden hertoghen Alberte, hertogen Hinrikes sone, vnser vorscreuenen dochter sone, an desme vorbenomeden konighryke to Denemarke vnde an syme erue desses vorscreuen konighrykes tu ghenghen schaden komen můchten edder moghen, dy dode wy met desme breue vnd maken se degher vnde altomale vnmechtich vnde vndogelik in al ereme doghende vnde in al ereme wesende,

wodane wys sy lůden edder screuen sint. Vnde vp desse vorscreuene degedinghe hebbe wy vntfangen myt hande vnde myt mv̊nde dessen vorscreuen hertoghen Alberte, vnser vorscreuen dochter sone vern Jngheborgh, also dat na vnseme dode, ofte wy steruen ane eruen mannesghesclechtes, dy van vseme lyue gheboren sint, nemant schal hebben, besitten vnde beholden dyt vorghescreuene vnse konighryke to Denemarken svnder vnser vorghescreuene øldester dochter sone ver Jngheborghes, hertoghe Alberth, hertoghe Hinrikes sone van Mekelenborgh, svnder hynder, wernisse edder weddersprake van al, den dyt anroret edder van rechtes weghen anroren mach. Al desse vorscreuene dynk stede vnde vast to holdende loue wy konigh Woldemer vorbenomet vnd vnse eruen dessen vorbenomeden hertoghen Alberte van Mekelenborgh deme ølderen vnde konighe Alberte van Sweden, hertoghen Hinrike vnde hertogen Magnuse, synen sonen, vnde hertogen Alberte, vnser dochter sone, vnde eren eruen vnde den nakomelynghen in guden trůwen in desme breue, dar wy tø thughe vnse inghesegelle anghehenghen hebben, dy ghescreuen vnde gheuen is na godes bort dusent iar dryhvndert iar in deme eynvndesouentygesten iare, in svnte Eusebius daghe, des hilgen merteleres. Tughe desser dyngh sint dy eddelen heren vnde lude Gherard, greue tu der Hoghe, Wedeghe, here tu deme Berghe vnde eddele voghet tø Minden, Wedeghe Bughenhagen dy øldere, Kersten Kule, Hennygh Meynestorpe, Hinrik Stralendorpe, Hinrik van Bulow, Vicko Molteke, ryddere, vnde Busse[1] Parys, knape, vnde ander ereborer lude nůch, dy truwen vnde louen wol werdich syn.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. ([1] Das Wort ist am Ende der Zeile auf den Rand hinausgeschrieben.) Das mittels eines Pergamentstreifens angehängte runde Siegel zeigt in einer sechsbogigen Rosette auf gegittertem Grunde eine Lilienkrone und die Umschrift:

— — WALD · DI · G · DANOR · SGL — — — RGG · GT · DVG · GST —

— Sudendorf, Bd. IV, S. LXXXIII, sagt (nach Chemnitz), dass dieser Vertrag zu Arneburg in der Altmark geschlossen sei, was im Lüb. Urk.-Buch IV, S. 162, Note, in Arnsburg verderbt wird. Es ist das eine Vermischung mit der 1377, Aug. 14, zu Arneborg ausgestellten Urkunde, die man früher fälschlich dem Jahre 1371 zugeschrieben hatte.

1371. Aug. 14. Vor Stockholm. 10230.

Albrecht, König von Schweden, König Magnus und dessen Sohn König Hakon von Norwegen schliessen einen Friedensvertrag, in dem König Magnus gegen Verzicht auf den schwedischen Thron aus der Haft entlassen wird.

Die Urkunde ist verloren, doch berichtet der „Libellus Magnipolensis“ (in Script. rer. Svec. III, 1, S. 192—199, danach bei Rydberg, Sverges Trakt. II, S. 428) hierüber:

Na der tyd, alse sik koningh Hake van Norwegen mode gekryget hadde vnde schattinge geuen wolde vmme synes vader losinge, do wart en velich dach gemaket vnde gelecht vor deme Stockesholme. Dar quemen alle de koninge tosamende: koningh Albert, konink Magnus vnde sin sone konink Hake. Dar wart eendrachtliken gededinget vnde geendiget, dat koningh Albert scholde dat gantze ryke to Sweden beholden vnde besitten qwyth vnde vrygh sunder iennygerleye ansprake van koningh Magnus vnde koningh Haken wegen vnde erer eruen, also dat em konyngh Magnus vpgelaten hadde vnde ok to Nykopinge *(Jönkopinge)* ghevangen wart, vnde vor de losinge scholde he geuen XII^{m} lodige mark. Vor dat gelt antwordede koningh Hake vormyddelst hantreckinge synes rades koningh Alberde dat slot Bahusen myt synen tobehoringen to eneme vryen, brukeliken pande, beth eme de vorbenomede summe geldes betalt were. Vnde darmede scholde tusschen [koningh] Alberde van Sweden vnde tusschen koningh Magnus vnde synen sone koningh Haken to Norwegen vnde eren eruen alle sake geendiget vnde gesonet wesen, vnde ene stede vruntschop vnde vrede wesen vnde blyuen to ewigen tyden. Alle desse stucke beloueden vnde bebreueden in guden truwen to holdende koningh Magnus vnde sin sone koningh Hake, vnde myt em de hovetlude vnde des rykes rad to Norwegen, alse her Ghunter Olfsson, her Eryk Puke, Cord Valkensteen, Peter Bunde, Rawalt Puke, Hake Jonsson, Reder Darre, Karle Ghalmesson, Gerd Schacht vnde andere riddere vnde knechte.

1371. Aug. 24. 10231.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, regelt die Ansprüche des Ritters Johann Knop und der Hinterlassenen des Berchteheile an die ihnen von den Grafen von Schwerin verpfändete Bede aus Drieberg.

Wy Albrecht, van godes gnaden hertoge to Mekelemborch, greue to Zweryn, to Stargarden vnd to Rostocke herre, bekennen openbar in desem briue, dat wy gerekent hebben met vsem leuen getruwen Joh. Knopp, riddere, vnde met Berchteheilen kynderen, dem god genedich sy, vmb dy bede des dorpes to Dryberge, dy en dy greue vnd dy greuynne van Zweryn to pande gesatt hadde, eer wy to der herschop quemen, in desser wys, dat wy vnd vse eruen en vnd eren eruen van der suluen rekenscap vnd scult wegen redeliken vnd rechtliken schuldich blyuen negentich vnd twey marck Lubescher pennynghe. Darvor late wy vnd vse eruen in desem briue dem suluen riddere vnd Berchteheylen kynderen vorbenomet vnd eren eruen vnd setten en to eynem rechten pande dy vorbenomede bede des dorpes to Dryberghe, dy si vpboren vnd in ere nůt keren scolen so lange, went en ere vorbenomede schult betalet is in desser wys: vor iewelke teyn mark der vorbenomeden hofftsummen scolen sy iewelkes iares tovorn vpboren eyne Lubesche mark vor den scaden; wes sy dar bouen vpboren, dat scolen sy vs afslan in der hofftsummen went so lange, dat en ere vorbenomede summe vorgulden is. Wen si ere summe erst vpgeboret hebben, so is dy vorbenomede bede vs vnd vsen eruen wedder ledich vnd loz. Des to tughe is vse inges[egel] gehenget an dessen brieff, di geuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem eynvnd-

seuentichstem iare, an sunte Bartholomeus dage. Tuge sint vse leuen getruwen Mattias Rauen, riddere, Joh. Swalemberch, vse kentzeler, Henneke Boyneue, vse voget, vnd andere vele, dy truwe werdich sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Der eingezogene Pergamentstreifen trägt kein Siegel mehr.

1371. Aug. 24. Dessau. 10232.

Johann II., Fürst von Anhalt, beurkundet, dass dem Nonnenkloster zu Koswig durch dessen Pfarrer Nicolaus Korn- und Geldgefälle vom Felde Steigermark und zu Bucko zu Memorien für das fürstliche Haus (u. a. auch für den Schweriner Bischof Rudolf II.) überwiesen sind, und verzichtet auf sein Eigenthum an denselben.

In nomine domini, amen. Nos Johannes dei gracia princeps in Anhalt et comes Asschanie universis —. Notum igitur esse volumus —, quod discretus vir dominus Nycolaus plebanus ecclesie sanctimonialium in Kosswik, — comparavit et emit pro suis propriis denariis septem modios siliginis sitos in campo Steygermarke, quos villani in maiori villa Worpen dare et persolvere solent annuatim, et in Bukow octo modios siliginis et octo modios avene et quatuor solidos denariorum Wyttenbergensium, quos Peter Berlyn et Mathias filius eius singulis annis dabunt et persolvere tenentur de duobus mansis sitis in campo ville Bukow, quos ibidem habent et colunt antedicti, eandemque annonam et redditus siliginis et avene cum predictis denariis dominus Nycolaus antedictus dedit et bona voluntate obtulit ad communem usum et ad profectum omnium sanctimonialium in claustro Kosswik existentium, ita quod nobiles sanctimoniales ibidem de linea consangwinitatis nostre dicte de Anhalt eosdem redditus annuatim et singulis annis tempore persolutionis tollere et extorquere debeant ipsosque in anniversariis patris nostri Alberti et Alberti, sui patris, avi nostri, et Rudolphi episcopi Swerinensis Albertique, fratrum nostrorum, singulis annis proximo die dominico ante festum beati Egidii, et patrui nostri Woldemari senioris et Woldemari sui filii proximo die dominico ante festum sancte Marie nativitatis, et sic per ordinem de aliis nostris progenitoribus tempore suo, cum antedicte sanctimoniales ipsorum anniversarium peragere solent, omnibus et singulis sanctimonialibus in predicto claustro dividere et distribuere debent et ipsis de antedictis redditibus fideliter ministrare, prout eis melius videbitur expedire. Et post omnium illarum sanctimonialium dictarum de Anhalt mortem priorissa eiusdem conventualis ecclesie et succes-

sores ipsius, que pro tempore ibidem fuerint, perpetuis temporibus de predictis redditibus omnibus et singulis sanctimonialibus ibidem simili modo distribuendo ministrabunt. Nos vero — sollempni donatione donamus proprietatem predictorum bonorum seu reddituum prenominato claustro in Kosswik et sanctimonialibus ibidem — —. Testes — —. Datum et actum in Dessow, anno domini millesimo CCC° septuagesimo primo, in sancto die beati Bartholomei apostoli.

Nach v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. IV, S. 283, aus dem Original im Haus- und Staats-Archive zu Zerbst, das schon das Siegel verloren hat. — Gedruckt bei Beckmann, Hist. d. F. Anhalt I, S. 320.

1371. Aug. 24. Schwerin. 10233.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet Stadt und Land Wittenburg an den Ritter Lüder und den Knappen Wipert Lützow.

Wy Albrecht, van godis gnadin hertoge to Mekelemborch, greue to Zweryn, to Stargarden vnd Rostocke herre, bekennen vnd betughen openbar in desem briue, dat wy met vsen eruen vsen leuen trvwen hern Ludere, riddere, vnd Wyperte, knechte, geheiten Lutzow, vnd eren eruen schuldich syn rechtliken vnd redeliken dryvndedruttich hundert mark Lubischer pennynghe, dy sy vns rede an gudem Lubischem golde gedan vnd geantwordet hebben. Darvor[1] hebbe wy en gesat vnd latin vnd setten vnd latin in desem briue mit vulbort vser eruen vnd na rade vser ratgeuen Wittemborch, hus, stad vnd land vnd dy gantze vogedie, als wy di hebben mit allem rech[te] hogest vnd sydest, mit schote, broke, denste, vtware, mollen, tollen, gulde vnd rente, dy wy dar nů leddich an hebben eder vs dar noch leddich inne werden mach, [mit aller] bede, wudane wys wy dy bidden, mit aller vryheit vnd rechticheit vnd mit aller nůt vnd frucht, vns vnd vsen eruen dar nicht inne to beholdene sunder alleyne ma[n]schap, orsedenst, kerkleen Hagenow vnd Yheser[2] vriliken to beholdende, sunder rekenschap vnd afslach, to eynem rechten, brukeliken pande. Vortmer scole [wy] vnd vs[e] eruen hern Luder vnd Wyperte vorbenomet vnd eren eruen neynerleie wis van desen pande setten, wy en hebben en dy vorbenomeden summen gantzliken vnd de[ger] in [eyner] summen betalet, vnd scolen en dy drydusent Lubische mark mit guden Lubischen guldenen vnd dryhundert Lubische mark in guden holen Lubischen pennyng[en] re[iden], de genge vnd geue sint.[3] Wen wy sy auer betalet hebben, so scal dit vorbenomede pand mit al den vorscreuen vnderscheiden vns vnd vnsen

eruen leddich v[nd los wesen, vnd] dy betalunge scole wy en doen to Rostocke, to der Wysmer, to Lubike eder to Grabow, war it en in deser stede eyn allereuenst kummet, vnd sco[len en desse bereidinge] dar veilichen vnd dy gene, dy sy darto senden, dy sy van erer weger vntuahen scolen twey maende vnd scolen sy en leden to vurende, war [sy en brukelik is, vor] alle dy dor vsen willen doen vnde laten willen. Vortmer scole wy vnd vse eruen neynerleie gulde edder rente, dy in dem pande vorsettet syn, [hoger vorsetten vnd] vorbriuen, wen sy nu vorsettet vnd vorbriuet syn, dywile it ere pand is, vnd wat gůt vns vnd vsen eruen los wert eder anste[ruet eder welkerleie wys] dat schỳ in den panden, dat scal her Luder vnd Wyperd vnd ere eruen behalden to dem pande vnd scolen dat nymande vorlenen, [vorbriuen eder vorsetten], er wy dat pand van en loset hebben, vnd dat mogen sy vorkopen na vsem rade vnd scolen vs dat affslan in der vorbenomeden summen. V[ortmer mogen dy] vorbenomeden her Luder vnd Wypert vnd ere eruen dit vorbenomede pand nicht vorbreken eder vorwerken neynerleie wys kegen vns vnd vse eruen, men [sy scolen dat bruke]liken besitten ane allerleie hindernusse, vnd dy rente vnd gulde scal en volgen, war en dat best euent. Vortmer wes her Luder vnd Wypert [vorbenomet vnd] ere eruen losen in den vorbenomeden panden na vsem vnd vser eruen rade, des darinne vorsettet is, dat scolen sy slan vppe dat pand vnd wy scolen en dat weddergeuen mit der vorscreuen hoffsummen. Wes sy ok vorbuwen in den panden vorbenomet na vsen vnd vser eruen rade, dat sy redeliken bewisen mogen, dat scolen sy ok slan vp dat pand vnd wy scolen en dat weddergeuen mit der vorbenomeden summen. Were ok, dat got vorbide, dat hern Luder vnd Wyperte vorbenomet edder eren eruen dit vorbenomede pand, als Wittemborch hus, stad vnd land, affgewunnen edder affgedrungen wůrde edder iengerleie wys affgynge, dywile it ere pand is, so scole wy edder vse eruen it en yo wedderscheppen bynnen dem ersten iare vnd dage, als it en affgeit. Kůnde wy edder vse eruen des nicht doen, so scole wy na seggende twyer vser ratgeuen, dy wy darto setten, vnd twyer erer frunt, dy sy darto setten, en ander pande darvor setten edder ere reden pennynge bereden vnd gelden to tiden vnd in steden, als dy vire seggen. Ok schole wy der ratmanne brieff van Wittemborch en besegelt scheppen mit der stad ingesegel, dat sy sik to hern Ludere vnd Wyperte vorbenomet vnd to eren eruen holden scolen als eyn brukelik pand also lange, went wy edder vse eruen en dy gantzen vorscreuen summen betalet hebben in aller wise, so hir vorscreuen is. Vnd dat sulue pand, als Wittemborch hůs vnd stad, scal vse vnd vser eruen open slot wesen to allen vsen nůden vnd noden. Alle desse vorscreuen stucke stede vnd vast to holdene loue wy

mit vsen eruen den vorbenomeden hern Luder vnd Wyperte vnd eren eruen in guden trvwen, vnd to erer hand hern Vicken Molteken, hern Rauen Barnykow, ridderen, Detleff Luczow vnd Borcharde Luczow, knapen, vnd hebben to merer bekantenusse desse briue twyvaldich besegelt, geuen vnder vsem groten ingesegel in aller wise, als vor vnd na screuen is, der eyn dem anderen nicht hinderlik wesen scal, dy geuen sint to Zweryn, na godes bort drutteynhundert iar in dem eyn[4]vndseuentichstem iare, in sunte Bartholomeus dage, des hilegen apostels.[5] Tuge deser dyng sint vse leuen trvwen her Hinrik van Stralendorp, her Vicke Molteke, her Hennyng Knop, riddere, her Johan Swalemberg, vse kentzler, vnd vele andere lude, dy tuges werdich sint.

Nach dem durch Stockflecke stellenweise unleserlich gewordenen und seines Siegels beraubten Original im Haupt-Archive zu Schwerin, an welchem die Einschnitte zur Anhängung des Pergamentbandes noch sichtbar sind. Dieses Original ist im Jahre 1374 als Concept zu einer neuen Urkunde benutzt; es sind dabei folgende Correcturen theils übergeschrieben, theils auf den unteren Rand geschrieben: [1] statt Darvor: Vortmer sint wy vnd vse eruen en vnd eren eruen redeliken vnd rechtliken schuldich van koste, schaden vnd terunge, dy sy in vsem denste in vsem krige gedan vnd genomen hebben, vnd van anderer redeliker sake wegen, dy sy vns redeliken gerekent hebben vnd dy wy annamet hebben, tweydusent vieffhundert vnd achtentich mark Lub. pennyngh. Vor alle dese vorbenomeden summen — [3] nach sint ist eingeschaltet: vnd darto tweydusent vieffhundert vnd achtentich mark Lubischer pennyngh, als in guden holen Lubischen pennynghen, dy genge vnd geue sint — [4] statt eyn: ver — [5] statt sunte — apostels: twelften daghe. — Neben diesem Original wird eine Ausfertigung auf Pergament von dem Text aus dem Jahre 1374 aufbewahrt, deren Schluss abgeschnitten ist, aber die oben in [ ] gesetzten Ergänzungen gegeben hat. Auch diese scheint wiederum als Concept benutzt zu sein, denn vor [2] vriliken ist übergeschrieben: de heb wi nicht vorsat, alle andere tobehoringhe desses vorbenomeden pandes heb wi en gesa[t]. — Vgl. 1374, Jan. 6.

Nach 1371, Aug. 24. Lübeck. 10234.

Der Rath der Stadt Lübeck rechtfertigt und beschwert sich gegen den Ritter Lüder Lützow, Pfandbesitzer von Wittenburg, über einige bei Mölln und Zarrentin geschehene Gewaltthaten, namentlich durch dessen Bauern von Roggendorf.

Her Luder Lutzowe. To iuwen zaken, dar gy den rad to Lubeke vmme andegedinghet, dar antworde wy aldus to van des zuluen rades wegene to Lubeke. Dat schude to ener tyd, dat iuwe lantzaten van Roggendorpe weren to Molne inghevaren mid ereme korne. Do ze dat vor[ko]ft hadden vnde wedder vte Molne voren, do hadden ze twelf wagene vnde by den wagenen weren XXIIII buer. Des ghink dozûlues ok vte Molne mid en eyn buer van Zalem, eyn bedderue man. Do he over de brugge komen was, do anverdigeden iuwe vorsprokenen bûer den zûluen bedderuen man van Zalem

vnde nemen em mid wôld vnd mid welde vp der vrigghen straten eynen iarekoken, eyn paar nyggher scho, eynen rutingh vnde eyn spêr vnde wundeden ene wente in den dôt. Do dat rûchte to Molne inquam vor vzen voghet, do mochte des vze voget nicht laten, he ne můste volgen mid vzen deneren, de to der tyd binnen Molne weren mid em, deme zuluen rûchte vnde drauede na wente to Smylowe. Dar af vntrêd he iuwe vorbenomeden bûr vnde esschede en borghen af vm de vnschicht, de ze dan hadden, vnde hadde gherne lyk van en ghenomen. Des deden ze em eyn wedderstand vnde zetten zik in de were vnde wolden em vntfaren mid welde vnde mid wôld. Jn der zůluen were bleuen iuwer buer twe dôt, de eyne hêt Ridder vnde de andere hêt Runghe. Na der tyd is gheschên, dat de rechten erfnamen der doden lude van Roggendorpe vnde des wundeden mannes van Zalem vorbenomet in beyden zyden zik hebbet ghevleghen ganczliken mid eneme ende vmme den dôtslach, dat witlik is bedderuen husluden in deme lande to Razeborch.

Na der tyd is gheschên, dat vzer borgher eyn van Molne, geheten Bertold Lore, eyn vmberûchtid, bedderue man, quam in den market to Cerntyn vm zyner neringhe willen. Des ieghende zik dat, dat dar eyn man gheslaghen wart to deme anderen ende des dorpes, dar he to herberghe was, dar he rades vnde dades vnschuldich ane was vnde is. Des quemen iuwe voghede vnde nemen den zůluen bedderuen man mid welde vnde mid wôld vnde vůreden ene an iuwe slote to Wittenborch, dar gy em afschatteden hundert marc Lubescher penninghe mid vnrechte, alzo dat noch en openbare rûchte is to Molne vnde to — —.

Nach dem Original im Archive der Stadt Lübeck, auf einem langen, schmalen Streifen Pergament. Am Ende ist etwas dicht unter der letzten Zeile abgeschnitten. Nach der Schrift scheint die Urkunde aus dem Ende des 14. Jahrhunderts zu sein. Seit dem 24. August 1371 hatte Herr Lüder Lützow das Schloss Wittenburg pfandweise inne. S. Nr. 10233.

1371. Aug. 27. Stockholm.[1] 10235.

Albrecht, König von Schweden, verpfändet dem Ritter Leko Offradsson für den in seinen Diensten erlittenen Schaden von 300 löthigen Mark Silbers Kungsâra und Yriste in Westmanland.

Nach Sv. Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1005. Ein Fragment von des Königs Secret hängt an. ([1] Stokholmis apud fratres minores, feria quarta prox. post Bartholomæi ap.)

1371. Aug. 27. Broda. 10236.

Das Kloster Broda entlässt den zum Canonicus zu Brandenburg angenommenen Nicolaus Arneburg aus seiner Obedienz.

Honorabilibus viris et religiosis dominis Ottoni preposito ac universis canonicis ecclesie Brandenburgensis Hinricus [C]rans prepositus ac singuli canonici monasterii in Brodis cum orationibus in domino sinceris nos pronos ac indefessos ad quelibet genera vestrorum mandatorum. Vestris paternitatibus venerandis pro nostre paupertatis intuitu non sufficimus regratiari eo, quod discretum virum dominum Nicolaum Arneborch, presentium datorem, ad communionem vestri canonicatus, prout ab eo didicimus, benigne acceptastis, qui vita laudabili et honesta conversatione bonaque fama apud nos se gessit, ita ut ipsum regratiantes apud universos et singulos, ad quos quomodolibet pervenerit, petimus large promoveri, dimittentes etiam eundem dominum Nicolaum presentibus ab obedientia nobis canonice et regulariter facta quitum penitus et solutum. Jn quorum testimonium etc. Datum Brodis, anno domini MCCCLXXI, feria quarta post diem Bartholomei apostoli gloriosi.

Gedruckt nach dem älteren Copialbuche (in Brandenburg) in Riedel's Cod. dipl. Brand. I, Bd. 8, Nr. 285, S. 295.

1371. Septbr. 4. Prenzlau. 10237.

Friederich, Pallantzgraue bei Reine vnd Hertzog in Beyern, vertregt Marggraue Otten zu Brandenburg mit Albrechten vnd Johansen, brüdern, hertzogen zu Mekelburg, auf solche weise, das diser Marggraue solle alle pfandgüter, den Hertzogen zu Mekelburg vor 18000 Marck Silbers ausgesetzt, nur vor 4600 ℳ Brandenburgisches Silbers vnd gewichts wider einlösen; Dagegen sol ehr berürten hertzogen zu Mekelburg einantworten Furstenberg vnd Mernitze mit aller zubehörung, Jtem ehr sol Consentiren in die abtretung des Landes zu Stargarde vnd der Graueschaft Furstenberge, von seinen brüdern Ludwigen dem eltern vnd Ludwigen dem Römer berürten hertzogen gescheen, dieselbe verbriuen vnd sie damit an den Kaiser weisen. Den Herren von Wenden vnd alle, die mit ime gefangen worden, sol ehr mit 1000 ℳ Brandenburgisches Silbers vnd gewichts lösen von ermelten hertzogen zu Mekelburg. Datirt zu Premzlaw, des negsten Donnerstages vor Natiuitatis Mariæ, Anno 1371.

Nach dem Repert. Fabric. im Haupt-Archive zu Schwerin, signirt mit A. 42[b]. — Rudloff, II, 482, gibt fälschlich (nach Chemnitz) Septbr. 7 als Datum an, was auch Böhmer-Huber, Reg. Karls IV, n. 535[b] aufnahm.

1371. Septbr. 5. Brandenburg. 10238.

Johann, Herzog von Meklenburg-Stargard, belehnt den Ritter Friedrich Moltke und dessen Brudersöhne zu Strietfeld mit allen Besitzungen des verstorbenen Grafen Otto von Fürstenberg im Lande Meklenburg, mit Ausnahme von Haus, Stadt und Vogtei Fürstenberg.

Wy Johan, van godes gnaden herteghe tō Mekelenborch, tō Stargarde vnde tō Rozstoch here, bekennen vnde betughen openbare in dessem breue, dat wy myd wlbort vnser eruen hebben ghelenet den erafteghen luden Frederike, riddere, gheheten Molteken, vnde sines bruder sonen her Johannes, deme god gnedych sy, de wonachtych sint tō dem Stryduelde, vnde erer aller eruen alle gud vnde alle dat de eddele greue Otte van Vorstenberghe, dem god gnedych sy, hadde by synem leuende in vser herscop, beyde gheslyc vnde werlyc, vnde lenen en dat tō enem rechten lene in dessem breue, vtghenomen hus, stat vnde voghedye tō Vorstenberghe, de lene wy en nicht. Vnde des tō tughe hebbe wy vnse inghezeghel henghet laten vor dessen bref, gheuen tō Brandeborch, na godes bort drutteyenhundert iar in dem envndeseuenthegesten iare, des vrydaghes vor vser vrowen daghe, alz me ere bord begheyt. Tughe synd vse leue bruder herteghe Albert van Mekelenborch vnde syn sone herteghe Hinrik, Johannes Swalenberch vnde Johannes Brughowe, de vnses bruder vnde vse papen sint.

Nach einem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten, vom besiegelten Original genommenen Original-Vidimus des Knappen Heyne van der Lypen, „de gheuen is tō dem Stryduelde, na godes bort drutteyenhundert iar', des negesten vrydaghes na twelften." Das mittels Pergamentbandes angehängte runde Siegel zeigt im stehenden Schilde einen rechtsfliegenden Strahl; von der Umschrift ist noch — — LYP — — zu erkennen.

(1371.) Septbr. 30. Wismar. 10239.

Nicolaus Westede wird wegen Verkaufs unbrauchbarer Haselnüsse verfestet.

Feria tercia post Michahelis Nicolaus Westede proscriptus est ex parte Wulph Calzow pro falsis bonis scilicet nucibus auellanis, que pro falcitate[1]

diiudicate et per preconem apud kacum combusti fuerunt presentibus dominis antedictis [*sc.* Johanne Stenuelde, Johanne Tzurow] cum omni iure Lubicensi.

Nach dem Wism. Lib. proscript., S. 12.

1371. Octbr. 10. Avignon.[1] 10240.

Papst Gregor XI. beauftragt die Bischöfe von Lübeck und Ratzeburg als Richter, dass sie auf Anhalten Bischof Friedrichs von Schwerin einige Urkunden sowohl von Kaisern als auch anderen Fürsten über die an die Schweriner Kirche gemachte Schenkung des Fürstenthums Rügen einsehen und beglaubigte Abschriften davon an den päpstlichen Stuhl senden sollen.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. I, fol. 567. ([1] Avinione, VI. idus Octob. a. I. Eingang: Justis petentium desideriis.)

1371. Octbr. 10. Avignon.[1] 10241.

Papst Gregor XI. gestattet Bischof Friedrich von Schwerin, eine Präbende für einen Canonicus und eine ständige Vicarei in der Schweriner Kirche zu errichten und zu besetzen.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. I, fol. 567. ([1] Avinione, VI. idus Octob. a. I. Eingang: Pia vota fidelium.)

1371. Octbr. 10. Avignon.[1] 10242.

Papst Gregor XI. gestattet dem Bischof Friedrich von Schwerin, dass sein Beichtvater ihm einmal auf dem Todtenbette volle Absolution seiner Sünden gewähre.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. VIII, fol. 416[b]. ([1] Avinione, VI. idus Octob. a. I. Eingang: Provenit.)

1371. Octbr. 18. Lübeck. 10243.

Elisabeth, Arnold Boddin's Wittwe zu Lübeck, setzt sich mit ihren Kindern auseinander.

Notum sit, quod diuisio facta est inter dominam Elyzabeth Arnoldi Boddyn relictam et pueros eorum, dominum Hinricum, canonicum Ratze-

burgensem, Arnoldum et Hermannum, scripta in libro hereditatum, quota anno domini MCCCLXXI, Galli, sic quod domine Elyzabeth et marito suo Hinrico Goldenzee cessit domus quondam Arnoldi Boddyn ibidem ipsi Hinrico iam dicto asscripta, et dicto domino Hinrico redditus X marcarum vitalicii sibi in libro camerariorum asscripti et dictis Arnoldo et Hermanno solis pariter cesserunt ille C et XL marce, pro quibus ipsis et dicte Elyzabeth proprietas domus Gherwini de Hamele pistoris impignerata est, vt supra scriptum est in hoc libro anno LXVIII° Johannis baptiste, vnde dicta Elyzabeth cum dicto Hinrico marito suo recognouit se in dictis C et XL marcis nichil habere, sed quod solis Arnoldo et Hermanno pertinent inter se equali particione diuidende, et ergo nomen matris in dicta impignoracione cancellatum. Jtem dicti Arnoldus et Hermannus soli habent pariter cum dominis canonicis Ratzeburgensibus IIC marcas Lubicensium denariorum inter se equaliter diuidendas. Et per premissa manent dicti pueri a matre et mater a pueris et quilibet puerorum ab altero penitus segregati et diuisi, sic quod nullus eorum ab aliquo aliquid petere habeat quomodolibet in futurum, prout liber hereditatum hoc plenius edocet, quota supradicta. Actum coram consilio et iussu eius ita scriptum presentibus et consencientibus omnibus, quorum consensus ad hoc fuerat requirendus.

Nach dem Lübecker Nieder-Stadtbuche unter Luce ewangeliste 1371. — Eine neue Vereinbarung unter den Gebrüdern ist 1378, Felicis (Jan. 14), getroffen worden und eine schliessliche Auseinandersetzung mit Heinrich Goldensee 1385, zwischen trinitatis und corporis Cristi (Mai 28 bis Juni 1).

(1371.) Octbr. 19. Rostock. 10244.

Wedekind, Edler von dem Berge, bittet den Bürgermeister Heinrich van der Molen zu Lüneburg, dem Herzog (Albrecht) von Lüneburg zu sagen, dass er in dessen Angelegenheit thätig sein werde; meldet, dass der König (Waldemar) heute nach Gnoien geritten sei, um mit den noch nicht angekommenen Grafen von Holstein zu verhandeln; verspricht zu berichten, was auf dem Tage vorfallen werde.

Discreto viro Henrico de Molendino, proconsuli in Luneborch, amico nostro caro, detur.

W[edekindus] nobilis de Monte. Vruntliken grot tovoren. Her Henrik, leue sunderlike vrunt. Wetet, alse vns vnse here van Luneborch ghescreuen heuet, dat wille wy gherne bearebeyden, also wy vorderste kunnen vnde na

al vnser macht; vnde dat openbaret vnsem heren to Luneborch. Ok wetet, dat de konyngh dalink ret van Rostoke to Gnoyen, vnde is der heren to Holsten beydende, de dar vp den dach komen scolden, vnde de noch nicht ghekomen ne syn. Vnde wat vns vp deme daghe wedervaret, dat scal iu wol to wetende werden. ´ Scriptum Rostoke, dominica die post Galli, nostro sub sigillo.

Gedruckt: Hanse-Rec. II, S. 41, Nr. 28, nach dem Original im Stadt-Archive zu Lüneburg; auch bei Sudendorf, Braunsch.-Lünebg. Urk.-Buch IV, Nr. 222.

1371. Octbr. 19. Avignon.[1] 10245.

Papst Gregor XI. gestattet dem Canonicus der Bützower Kirche, Heinrich v. Langenhove, Baccalaureus des geistlichen Rechts und ständigem Capellan der Schweriner Kirche, dem alle Rechte verliehen sind, die dem am päpstlichen Hofe verstorbenen Thiemo von Lunkewitz an einem Canonicat mit Präbende der Magdeburger Domkirche zustanden, dass das ihm verliehene und von ihm angenommene Canonicat mit Präbende der Bützower Kirche ihm verbleibe, wenn ihm dieselben von Rechts wegen zukamen und wenn ihr Vorbesitzer, der verstorbene Hermann Holt, nicht Hausgenosse Urbans V. noch Untereinnehmer der päpstlichen Einkünfte und Kammergefälle, und deswegen oder aus specieller Bestimmung die Besetzung der Stelle der päpstlichen Entscheidung reservirt war.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. I, fol. 522. ([1] Avinione, XIV. kal. Nov. a. I. Eingang: Litterarum scientia.)

1371. Octbr. 21. Rostock. 10246.

Giese Kruse, genannt Haltermann, präsentirt dem Rostocker Archidiaconus Heinrich den Pfarrer Johann Rüst zu Neuenkirchen zu der durch Heinrich Grünenhagen's Tod erledigten Vicarei in der Marienkirche zu Rostock.

Honorabili viro domino Hinrico archidiacono Rozstockcensi in ecclesia Zwerinensi Ghiso Cruse alias Halterman dictus, opidanus in Rozstock dicte Zwerinensis dyocesis, se et omnia sua ad omnia beneplacita vestra et mandata. Ad vicariam perpetuam in ecclesia beate Marie virginis in Rozstock, cuius

redditus iacent in villa Slawe, quam ab olym possidebat cuidam[1] Hermannus Grunehaghen, clericus pie memorie, nunc autem per obitum domini Hinrici Grunehaghen presbyteri, vltimi ipsius possessoris, aut alio quocunque modo vacantem, cuius ius presentandi ad me racione vxoris mee Oden nomine, filie domini Bertrami de Damen, quondam consulis in Rozstock pie recordacionis, et ad ipsam tamquam ad veros et legitimos patronos de iure dinoscitur pertinere et ad nullum alium, quia dicta vicaria instaurata est per veros suos patruos Gregorium, Johannem et dominum Hinricum fratres dicti[1] de Damen, cuius vera et proximior heres est vxor mea Ode nomine antedicta, vt patet in litteris super dictis redditibus manifeste confectis, discretum virum dominum Johannem Ruyst, rectorem ecclesie in Nygenkerken, ydoneum et sufficientem, canonice et pure propter deum presentauimus et presentibus presentamus, supplicantes vestre reuerencie et honori, quod eidem domino Johanni Ruyst accessum altaris dare et assignare velitis ipsumque instituere vicariam in eandem vel institui facientem[1], institutumque defendendo et sibi de omnibus fructibus dicte vicarie coresponderi facientes[1] cum omni onere et honore, quod summe petimus et affectamus. Jn cuius roboris firmitatem sigillum mei Ghisonis presentibus duxi appendendum. Datum Rozstock in domo habitacionis mee, sub anno domini M° C°C°C° septuagesimo primo, ipso die vndecim milium virginum, presentibus discretis viris et honestis Nicolao Vitzeman, Nicolao Houeman, Nicolao Gheuerdes ac aliis pluribus fide dignis, testibus vocatis specialiter et rogatis.

Aus einem im Rostocker Raths-Archive im Original aufbewahrten Notariats-Instrument d. d. 1372, Jan. 22. — Vgl. Nr. 10020 und Note.

1371. Octbr. 21. 10247.

Emeke, Priester, und Heinrich Schwetzin, Brüder, quittiren den Knappen Berthold Maltzan über eine Summe von 100 Mk. Sund., die er auf seine Schuld von 150 Mk. für das Dorf Kl.-Grenz abgetragen hat.

Wy her Emeke, en prester, vnde Hinrik, brodere, gheheten Swetzyne, bekennen vnde betughen openbare in desser scrift, dat de dughtighe knape Bertold Moltzan vs heft bered to dancke, to willen vnde tor noghe hunderd marck Sundescher pennynghe van den anderhalf hunderd Sundeschen marcken, de he vnde syne erfnamen vs vnde vsen erfnamen schuldigh was vnde is van deme ghude to Lutteken Grentze, dat he vs darmede afghekoft heft. Der

hunderd Sundesche marck late wy vnde vse rechte erfnamen Bertolde vnde synen rechten erfnamen vnde synen medeloueren, alse her Hinrick Lewetzowen, den rydder, Swarte Hoben vnde Bertold Hoben vnde Merten Dystelowen, leddigh, quyd vnd lôs in desser scrift. Also blift Bertol' Moltzan vnde syne erfnamen vs vnde vsen erfnamen nogh men viftigh Sundesche marck, vnde also drade, alse he de vnde syne erfnamen vs vnde vsen erfnamen heft bered, so schal syn bref vnde syne borghen vor de anderhalf hunderd Sundesche marck vorbescreuen leddigh, quyd vnde lôs wesen. To er openbaren betughynghe desser dyngh hebbe wy her Emeke vnde Hinrick, brodere vorbescreuen, vse inghezeghele vor vnde an dessen bref wytliken ghehenghed, de gheuen is na godes bord dusend iar drehunderd iar in dem envndeseventighen iare, in der eluendusend meghede daghe.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive ohne Siegel. — Regest in Lisch, Maltzan. Urk. III, S. 23.

1371. Octbr. 27. Stralsund. 10248.

Versammlung der hansischen Rathssendeboten, an der auch Rostock und Wismar theilnahmen, zur Berathung über die mit König Hakon von Norwegen zu führenden Verhandlungen, über die Vertheilung des bisher eingenommenen Pfundzolls (der nun abgeschafft wird) und die Schlussabrechnung über die Kosten und Forderungen aus dem ersten Feldzuge der Städte gegen König Waldemar, aus dem besonders Rostock und Wismar hohe Forderungen geltend gemacht hatten.

Schon am 1. Mai war zu Lübeck ein den letzten Punkt vorbereitender Hansetag gewesen, bei dem Rostock durch Arnold Kröpelin, Johann v. d. Kyritz, Gerwin Wilde und Ludolf Niendorp, Wismar aber durch Dietrich v. Rampe, Dietrich Monnik und Berthold Kalzow vertreten war. Doch wurden hier zwar einige Schuldposten geregelt, wegen der definitiven Abrechnung aber keine Beschlüsse gefasst. (Hanse-Rec. II, S. 17, Nr. 9.) — Am 25. Mai war ein Tag nach Stralsund angesetzt, auf dem Rostock durch Arnold Kröpelin und Johann v. d. Kyritz, Wismar durch Dietrich v. Rampe, Hermann Kröpelin und Johann Dargetzow vertreten war. Der Recess betraf die Verhandlungen mit dem König von Norwegen, Vereinbarungen mit Henning von Putbus wegen des Schlosses Falsterbo und eine Abrechnung mit Georg Swerting wegen des Schlosses Helsingborg. Ausserdem beschloss man wegen des Schonenschen Pfundzolls. (Hanse-Rec. II, S. 20, Nr. 11.) — Zugleich ratificirt am 27. October König Waldemar von Dänemark die am 24. Mai 1370 vom Reichsrath in seinem Namen abgeschlossenen Verträge mit den Hansestädten (Nr. 10063, Note). Letztere geben die erforderlichen Gegenurkunden. (Hanse-Rec. II, S. 27—40, Nr. 18—26.)

1371. Novbr. 11. Wismar. 10249.

Werner Liskow zu Wismar stiftet letztwillig eine Vicarei zu St. Nicolai daselbst.

Wernerus Liscowe sic scribit in testamento suo:

Primo do dilecte vxori mee Cristine hereditatem meam sitam apud fossam molendinorum ad tempora vite sue habendam et possidendam. Sed post mortem dicte mee vxoris prenominata hereditas per meos prouisores infrascriptos debeat vendi et cum ista peccunia inde deriuante et veniente nouem marcarum redditus Lubicensium denariorum ad quandam perpetuam vicariam in ecclesia sancti Nicolai in Wismer instaurandam et fundandam per eosdem meos prouisores debeant comparari. Et ad eandem vicariam quedam noua cappella iuxta porticum dicte ecclesie in parte australi per prouisores eiusdem ecclesie, in qua officietur et obseruetur, debeat edificari. Quam quidem vicariam iidem prouisores infrascripti cuidam Hinrico, scolari et filio sororis dicte mee vxoris, conferant et de ipsa prouidebunt. Ceterum volo, quod ius patronatus vicarie predicte post mortem Hinrici scolaris prenominati ad prouisores meos spectabit et ipsis pertinebit. Quibus vero omnibus defunctis ius patronatus dicte vicarie ad dominos consules Wismarienses perpetue voluetur et reuertatur et ad peticionem meorum prouisorum substituendorum et eligendorum et amicorum per ipsos consules conferatur alicui, pro quo suas supplicaciones porrigant. Actum anno domini M°CCC°LXXI°, in die beati Martini episcopi.

Nach der Abschrift im Lib. missar., fol. 21. — Schröder hat in seiner Inhaltsanzeige, P. M., S. 1454, versehentlich St. Marien als Ort der Stiftung angegeben.

1371. Novbr. 12. Güstrow. 10250.

Lorenz, Fürst von Werle, verpfändet Bede, Zehnten, Münzpfennig, Gericht und Dienste aus dem Dorfe Mistorf im Amte Güstrow an den Knappen Hermann Selig.

Wy Laur[encius], van der gnade gødes here to Werle, dûn witlik al den, de dessen bref seen edder høren, vnd betûghen openbare, dat wy vnd vse rechten eruen na rade vnd vulbord vses trûwen rades hebben zetted vnd vorlaten vnde vorlated an dessem breue to eneme rechten pande vor drehunderd mark Lûbescher pennynge, alzo nv ghenge vnd gheue synd, de vs gantzliken bered synd, deme dûchtighen knechte Hermen Zelighen vnd sinen eruen alle dat vse is van vses vaders erue vnd wes vs børed edder

børen mach an tokømenden tyden in deme dorpe thó Mistorpe an der vøghedie tů Gůzstrowe, alzo bede lůttik vnd grot, teyndepenyngh, můntepenyngh, richte lůttik vnd grot vnd allen denest, vs nycht to beholdende an deme dorpe men hundekorne, dat vse vnd vsen eruen scal eghen yummer blyuen, vnd de bur, de daer to der tyd wønen in deme dorpe, scølen sóken alle iaer ere landdynk vnd berede wesen to der landwere, welk tyd des not is, vnd dyd vorsprøken pand møghen edder kønen de erghenømede Hermen vnd sine eruen myd nenerleye sake, myd rechte edder myd vnrechte tieghen vns edder vse eruen verwerken edder verbreken, mer se scølen des vnbeworleken brůken sunder ienegherleye bewernisse an nůt vnd an vrucht alzo lange, went wy edder vse eruen dyd vorbenømede gůt vnd pand van em edder sinen eruen vor de vorsprøkenen summen to eneme male wedder løsen møghen. Vortmer were dat wy dat vorsprøkene pand vnd gůt løseden tů sůnte Johannes daghe to myddenzømer, so scal vs vnd vsen eruen volghen in deme iare allend des wy daerane vorsettid hebben; løsede wy ouer dat na sůnte Johannis daghe, so scal Hermen vnd sinen eruen nůt vnd vrucht des iares gantzliken volghen. Dyd gůt vnde pand scøle wy vordeghedingen vnd beschermen like anderme gůde vser man an vseme lande vnd scolen dat vrien vnd vntweren van al den ienen, de recht willen gheuen vnd nemen. Were øuer dat Hermen edder sine eruen vorbenømed dyd vorsprokene pand vorsetten edder vorlaten wolden, so scole wy id den ienen, den dat vorlaten werd, in desser sůluen wiz bebreuen. Dat alle desse vorsprokene dink vnd stůcke vntůbroken vnd vnbewulled blyuen scølen, dat løue wy vnd vse eruen em vnd synen eruen, vnd to erer hand sinen brøderen Hinrike, Curde, Erike, Borgharde vnd Henneken, knapen, ghenømed Zelighen, vnd her Joachim Nortmanne, ridder, vnd Henneken Tzeppelyne, knape, an desseme breue, vnd an ene beuestinge so hebbe vse yngezeghel vor dessen bref ghehenged laten, ghegheuen vnd ghescreuen to Gůzstrowe, alzo me telled na gødes bord dusend iaer drehunderd iaer envndseuentich iaer, des mydwekens na sunte Mertens daghe, des hilghen bischopis. Tůghe desser dinge sind Merten Distelowe, Hinrik Lynstowe, Curd Zelighe, Bolto Cat vnd Hinrik Zelighe, knapen, vnd andere vele gůder lůde, de wol louen werd syn.

Nach dem durch Einschnitt cassirten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das eingehängte Pergamentband hat das Siegel verloren. Auf dem Pergamentstreifen steht das Bruchstück einer etwas älteren Urkunde; erhalten sind die Namen: — — to Pontstorp, Hartwich Wosenisse to Tescowe, Marquart Nossentyn to Pantstorp, Clawes Wosenisse to Paartzeke, Reynbern Schonenberch to Siselůbbe, | [Henne]ke Molteke to Radem, Henneke Weltzyn to Weltzyn, Ghert Koz to Tescowe, Albrecht Schonenuelt to Subbetzyn, Clawes vamme Calande to — —. — Vgl. 1400, Aug. 6.

1371. Novbr. 12—26. Rostock. 10251.

Johann Wezels, Goldschmied, verkauft ein Haus zu Rostock an Ketel von Nikôping.

Iohannes Wezeli, aurifaber, cum consensu Alheidis sue vxoris vendidit Ketel de Nykopinghe hereditatem suam inter domos Helimer Reschoken et Hermanni Stouen sitam, quam in eo, quo melior est quam pro C marcis sistit obligata, sibi resignauit, warandiam promittens. Aqueductus fluet transuerse, perpetue decurret de hereditate Hennekini Crampen trans curiam hereditatis predicte in aream vicinam Hennekini Crampen, et si idem Hennekinus voluerit dictam aream construere, tunc ipse Ketel iuuabit ponere canale cum eodem, et quamdiu eam non construxerit, ipse Ketel stillicidium in eandem aream obtinebit et aqueductus perpetue equalium[1] manebit.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 61[b], eingetragen fer. 4[a] p. Martini (Nov. 12) — fer. 4[a] p. Katherine (Nov. 26). Getilgt.

1371. Novbr. 14. 10252.

Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg meldet dem Herzog Albrecht von Lüneburg, dass er eine Zusammenkunft mit dem König (Waldemar) und Herzog Magnus (von Braunschweig) gehabt habe, und dass er ihn im Einverständniss mit Herzog Magnus morgen von Lüneburg nach Boizenburg und zurück geleiten wolle.

Dem wolbornen vorsten hertoghen Alberte van Zassen vnde van Luneborch, vsem leuen vedderen, enbede wy Erik, van godes gnaden herthoghe thů Zassen, thů Engheren vnde thů Westfalen, vsen willighen denst. Wete[n][1] schole gy, dat wy hebbet wesen by vsem heren dem konynghe vnde by vsem swaghere hertoghen Mangnusse vnd zint also van ym sche[den],[2] dat wy iuk schollen vôren, vnde dar wel vs hertoghe Mangnus wol ane bewaren. Hirvmme so wetet, dat wy morne thů middenmorghen willen wesen vor der stad thů Luneborch vnde willet iuk vnde alle de iuwe, de gy mid iv hebbe[n][3] willet vnde mid iv ryden, velighen, leyden vnde vôren van Luneborch wente thů Boytzeneborch vnde wedder van Boytzeneborch wente thů Luneborch vor al, dat iv schaden mach, zunder arghelist, vnde willet iuk vnde al de iuwe hir wol ane bewaren; vnde hebbet des thů thughe vse inghezeghel rukghelinghes vp dessen bref ghedrůcket laten, de gheven is thů ...,[4] na godes bord dritteynhundert iar in dem eenvndezøuentighesten iare, des vrydaghes na sůnte Mertens daghe.

Gedruckt: Hanse-Rec. II, S. 42, Nr. 30, nach dem Original im Stadt-Archive zu Lüneburg mit: [1]Wete — [2]sche — [3]hebbet — [4]Weglassung des Ortes beim Uebergang auf eine andere Zeile; auch bei Sudendorf, Braunsch.-Lünebg. Urk.-Buch IV, Nr. 228.

1371. Novbr. 15. 10253.

Tax-Register für die Districte Tjurbo, Siende und Norrbo in Westmanland.

Numerus rusticorum tributariorum in prouinciis Tyorbohundare, Seundahundare, Gorundahundare et Norbohundare östenaros dyocesis Arosiensis sub anno domini M° CCC° LXX° primo.

Anno domini M° CCC° LXX° primo, sabbato infra octauam beati Martini, computatus est numerus rusticorum infra scriptus de subsidio regio videlicet quod X rustici L marcas denariorum et IIII^{or} marcas pro equo.

Primo in provincia Thyrbohundare:

Jn parochia Thyretuna — — — — — —.

Summa XXX rustici.

Jsti tres rustici in eadem parochia ostenderunt litteras libertatis sibi per Henricum Barnækow datas eo quod inceperant colere terras diu desolatas:

Jonis in Jngeltstum,
Michael in Vendle,
Michael in Nictunum.

Jn parochia Birkistum — — — — — —.

Summa L rustici. etc. etc.

Im Auszuge gedruckt bei Styffe I, S. 136 figd., nach dem Original auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin.

1371. Novbr. 17. Bützow. 10254.

Friedrich, Bischof von Schwerin, bestätigt und erweitert den Schenkungsbrief der Gräfin Audacia von Schwerin d. d. 1241, Decbr. 28, für die Kirche zu Retgendorf.

Fredericus permissione diuina Zwerinensis ecclesie episcopus omnibus presencia visuris sev audituris salutem in eo, qui est omnium vera salus. Tenore presencium cunctis fidem christianam colentibus ad perpetuam rei memoriam innotescat, quod constitutus in nostra presencia honestus vir dominus Herderus de Vkermunde, rector ecclesie parrochialis in Redekendorp nostre diocesis, cappellanus noster dilectus, quandam litteram duobus sigillis pendentibus

videlicet sigillo felicis recordacionis venerabilis in Christo patris domini Theoderici predecessoris nostri quondam Zwerinensis ecclesie episcopi, necnon sigillo pie memorie nobile' et honeste domine Audacie quondam comitisse Zwerinensis sigillatam, non cancellatam, non rasam, non abolitam neque suspectam, sed omni prorsus vicio et suspicione carentem exhibuit et produxit ac legi fecit, cuius quidem littere tenor fuit et est talis: [*Hier folgt Nr. 533 in Bd. I.*] Qua littera lecta prefatus dominus Herderus nobis humiliter supplicauit, vt litteram huiusmodi antedictam auctorizare, approbare et innouare ac villas et bona, prout in eadem littera ad ecclesiam suam in Retekenthorpe supradictam sunt appropriata, annexa et confirmata sicque ea omnia et singula vna cum villa, que Holtorpe dicitur, cum ipsius ville incolis et colonis, qui a decem, XX, XXX, XL, L, LX et LXX annis citra et vltra et a tanto tempore, quod memoria hominum in contrarium non existit, a rectore dicte ecclesie in Retekenthorpe, qui pro tempore fuit et est vel a suis cappellanis aut a vicerectore ibidem semper recipere consueuerunt, receperunt et adhuc recipiunt omnia eorum ecclesiastica sacramenta, cum quodam eciam manso sito infra metas et districtus ville Boholte' antedicte et dicte ecclesie adiacenti ad eandem suam ecclesiam in Retekenthorpe appropriare, annexare et confirmare dignaremur. Nos quoque ipsius iustis precibus annuentes litteram huiusmodi antedictam prius diligenter examinatam et auditam presentibus auctorizamus, approbamus et innouamus, villas eciam et bona alia ad dictam ecclesiam in Retekenthorpe appropriata, annexa et confirmata, prout apparet ex littera predicta, vna cum villa Holtorpe predicta et suis incolis siue colonis, necnon pretacto manso intra et infra metas et districtus ville Bucholte vt prefertur situato ad dictam ecclesiam in Retekenthorpe appropriamus, annectimus et in nomine domini eternis temporibus in hiis scriptis confirmamus, mandantes sub excommunicacionis pena late in hiis scriptis sentencie omnibus et singulis incolis siue colonis villarum predictarum et precipue incolis siue colonis ville Holtorpe supradicte, ut nullam aliam ecclesiam preterquam ecclesiam in Retekenthorpe tamquam ipsorum parram visitent et iura parre ibidem faciant ipsorumque sacramenta ibidem recipiant, nulli eciam altri' preterquam rectori sev vicerectori ecclesie predicte in Retekenthorp tamquam ipsorum vero rectori et plebano ammodo et in eternum obedienciam, iusticiam et reuerenciam faciant in omnibus et per omnia debitam et consuetam et eciam siliginem missalem debitis temporibus exsoluant, sicut alie ville suprascripte solunt' et soluere consueuerunt. Volumus enim et precipimus, vt omnes rectores sev eorum vices gerentes in ecclesia Redekenthorpe exnunc et in perpetuum nostri memoriam, quamdiu in hac vita fuerimus cum viuis, postquam de medio sublati

fuerimus cum fidelibus defunctis in canone faciant specialem. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum maius presentibus est appensum. Datum et actum in castro nostro Butzowe, anno domini M°C°C°C°LXX° primo, feria secunda infra octauas beati Martini episcopi, presentibus honorabilibus viris dominis Alberto Foysan archydiacono Warnensi in ecclesia Zwerinensi et Lamberto cappellano nostro thezarario ecclesie Butzowensis nostre Zwerinensis dyocesis, testibus premissorum.

(Sign. not.) Et ego Nicolaus Bruckhuzen, clericus Zwerynensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, suprascripte littere publicacioni et innouacioni ac bonorum et villarum et precipue ville Holtorp et vnius mansi in Bockholte aliarumque villarum et bonorum ad dictam ecclesiam in Redekendorp suprascripta seu ipsius ecclesie rectorem dotatorum confirmacioni presens interfui, vidi et audiui et de speciali mandato venerabilis in Christo patris et domini mei, domini Frederici episcopi Zwerynensis in hanc publicam formam redegi signoque meo solito signaui coram suprascriptis testibus requisitus.

Nach dem bei der Pfarre zu Retgendorf aufbewahrten Original, dem Siegel und Siegelband fehlen. — Vgl. Bd. XVI, Nr. 10006.

1371. Novbr. 25. Rostock. 10255.

Otto Vereggede, knape, verkaufft vnd verlesset Vicken von Vytzen, rittern, vnd Heynen von Vytzen, knapen, den hoff vnd das gudt zum Brule[1] mit dem Wykbelde daselbst vnd mit dem hofe, so dafur ligt, der von Preene gekaufft worden, vnd mit dem holtze, welchs sein Vetter Diettrich Vereggede gekaufft, vor achtzehenhundert Lub. ℳ, vnd das dorff vnd das gudt zu Plengow[2] vor zwelffhundert Lubische ℳ, vnd das dorff vnd gudt zu Vytzen[3] vor achtehundert Lub. ℳ mit aller frucht etc. Datum Rostoch, 1371, an S. Katerinen dage.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 66ᵃ. ([1] Vgl. Bd. XVI, Nr. 10068 und Note, auch 1374, Aug. 6. — [2] Blengow. — [3] Viezen.)

1371, Novbr. 25 — 1372, Jan. 6. Lübeck. 10256.

Helmich Hedeby, Bürger zu Lübeck, verpfändet für eine Schuld Hebungen aus Palingen.

Helmicus Heydebu tenetur Marquardo Voet XL marcas denariorum, pro quibus sibi redditus octo marcarum, quas habet in curia, in qua moratur Johannes de Poli[n]ghen, in qua eciam prius morabatur Johannes Krych, in villa Polinghen, realiter obligauit, ita quod, quandocumque sibi dictas XL marcas reddiderit, tunc pretacti redditus quiti erunt. Si eciam predictus Johannes Polinghe[n] huiusmodi redditus VIII marcarum redimere voluerit, tunc Marquardus Voet prenominatus erit potens ad tradendum sibi eas redempcioni dicto Helmico eciam absente et irrequisito.

Nach dem Lübecker Nieder-Stadtbuche, eingetragen zwischen Katherine virginis 1371 und epyphanie domini 1372. Getilgt. — 1373, nach vocem iocunditatis, ist ebendort eingetragen: „Marquardus Voet emit a Helmico Heydebû redditus VIII marcarum, quas habuit in curia, in qua moratur Johannes de Polinghen, in qua prius morabatur Johannes Krych, in villa Polinghen, quas sibi iuxta librum resignauit."

1371. Novbr. 26. Schönberg. 10257.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die durch den Priester Andreas Hosang zu St. Jürgen in Wismar gestiftete Vicarei.

In nomine domini, amen. Nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod coram nobis constitutus discretus vir dominus Andreas Hosangh, presbiter nostre Razeburgensis diocesis, et de licencia et expresso consensu honorabilis viri domini Bertoldi Borghermester, rectoris parrochialis ecclesie sancti Georgii Wismariensis eiusdem nostre Razeburgensis diocesis, cupiens quandam perpetuam vicariam in capella quadam ipsius ecclesie per eundem dominum Andream hoc anno constructo in honorem dei omnipotentis ac gloriose semperque virginis Marie genitricis sue et specialiter sancti Andree apostoli sanctarumque Ghertrudis et vndecim milium virginum in sue ac suorum progenitorum animarum remedium et salutem de nonnullis annuis redditibus quatuordecim tremodiorum annone triplicis, scilicet trium siliginis, quinque ordei et sex auene, prouenientibus annuatim in et ex duobus mansis curie et molendino in Dammenhusen prope Wismariam adiacentibus, quos eciam legitimis collaudacionibus, ratificacionibus, approbacionibus et consensibus reuerendi in Cristo patris domini

Bertrammi episcopi Lubicensis suique capituli ecclesie Lubicensis interuenientibus a religiosis viris dominis Ludolfo abbate, Nicolao priore totoque conuentu monasterii in Cysmer, ordinis sancti Benedicti, Lubicensis diocesis, dinoscitur racionabiliter comparasse et emisse, prout hec omnia et singula in et ex tenoribus litterarum super huiusmodi vendicionibus et empcionibus confectarum et conscriptarum liquent euidenter, instaurare et fundare in hunc modum, videlicet quod ipse dominus Andreas temporibus, quibus vixerit, premissis redditibus pro vite sue sustentacione sine omni onere et tytulo beneficiali libere perfruetur, ipso vero sublato de medio proconsules et consules Wismarienses, qui pro tempore fuerint, personam ydoneam, in sacerdocio actu constitutam, quociens vacare contigerit, prima tamen vice dominum Hermannum Hosangh presbiterum, suum patruum, si mortem suam superuixerit, et post eum, quamdiu aliquis presbiter de linea consangwinitatis dicti domini Andree superstes fuerit, illum perpetuis temporibus nobis et nostris successoribus ad eandem vicariam instituendum canonice debeant presentare, nobis humiliter supplicauit, quatinus suam huiusmodi voluntatem approbando et ratificando in premissis eosdem redditus ad huiusmodi vicariam instaurandam modo, quo premittitur, nostra auctoritate ordinaria misericorditer confirmare dignaremur. Nos vero premissa deliberacione diligenti ac fundatoris huiusmodi peticionem iustam et racionabilem attendentes, cupientes nichilominus cultum diuinum nostris temporibus adaugeri, supradictos annuos redditus quatuordecim tremodiorum annone vna cum omnibus suis pertinenciis, libertatibus et attinenciis iuxta tenorem predictarum litterarum et domini Andree fundatoris antedicti voluntatem apud vicariam seu capellam huiusmodi perpetuis temporibus permanendos nostra auctoritate ordinaria approbamus, ratificamus et confirmamus in hiis scriptis, ita tamen, quod ipse vicarius, qui pro tempore fuerit, missas suas horis competentibus ad nutum rectoris supradicte ecclesie sancti Georgii debeat celebrare nec in preiudicium eiusdem rectoris quicquam quomodolibet attemptare. Preterea dominus Andreas fundator predictus volens, quantum poterit, necessitatibus huiusmodi vicariorum successiuis temporibus prouidere quosdam libros scilicet viaticum et missalem necnon calicem et patenam deauratos vna cum duobus indumentis pro missis celebrandis necessariis apud eandem vicariam et capellam perpetuis temporibus permanendos eciam liberaliter erogauit. Jn quorum omnium premissorum euidens testimonium nostrum sigillum vna cum sigillis predictorum rectoris et fundatoris presentibus nostris litteris sub eodem tenore ex certa nostra sciencia duplicatis et conscriptis est appensum. Et nos Bertoldus Borghermester, rector ecclesie parrochialis sancti Georgii, ac Andreas Hosangh, fundator, predicti, omnia et singula premissa expresse recognoscentes in pleniorem ipsorum euidenciam sigilla

nostra pariter cum sigillo reuerendi in Cristo patris et domini nostri, domini Hinrici episcopi Raceburgensis predicti presentibus duximus firmiter appendenda. Datum et actum in curia nostra episcopali Schoneberghe, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo, sequenti die post festum sancte Katherine virginis et martiris gloriose, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Gherardo Holtdorp, canonico ecclesie nostre Razeburgensis, magistro Nicolao, decano ecclesie Gustrowensis, Johanne Kind, presbiteris, et Thiderico Schildsteyn, nostris capellanis et clericis, ac aliis pluribus fide dignis, testibus ad premissa. Johannes Negheler.

Nach einem Original — auch das zweite gleichen Lautes ist noch vorhanden — im Raths-Archive zu Wismar, dem drei roth überzogene Siegel mit rothleinenen Docken eingehängt sind:

1) das grosse Siegel des Bischofs, abgebildet zu Nr. 10211;

2) ein spitzovales Siegel mit einem B[r];

3) ein spitzovales Siegel, in dem ein gekreuzigter St. Andreas dargestellt ist.

Alle drei sind sehr unklar und namentlich die Inschriften nicht zu lesen. — Der Name des Schreibers steht auf dem unteren umgeschlagenen Rande. — Vgl. 1373, Decbr. 20.

1371. Novbr. 28. Rostock. 10258.

Der Rath zu Rostock verkauft zwei Häuser, welche vormals von Beghinen bewohnt waren, nun aber auf Befehl Kaiser Karls IV. confiscirt sind.

Feria sexta proxima post Katherine.

Notandum, quod quedam hereditates siue domus, in quibus dudum bechardi et beggine habitabant, quorum sect[e][1] per inquisitorem heretic[e][2] prauitatis auctoritate sedis apostolice constitut[um][3] dicta apostolica et eciam imperiali auctoritate penitus sunt prohibite et destructe, de mandato serenissimi principis Karoli quarti Romanorum imperatoris suprascripto[4] per consulatum Rozstoccensem prosequte sunt et vendite, et tres partes precii vendicionis ipsarum in vsus, vtilitates, necessitates et vias in litteris imperatoris antescriptis[4] expressatas (expressatas) finaliter sunt conuerse.

Domini consules de dictis domibus vendiderunt Johanni Sassen, humuli mensuratori, vnam hereditatem inter Willekinum Molenknecht et Hinricum vitrificem in opposito Volradi Vorenholte sitam, quam sibi ad disponend[u]m[5] suis vsibus resignauerunt. Domini Lud. Nygendorp et Euerhardus Bezeler tabule presidebant.

Jtem domini consules vendiderunt domine Margarete vxori Brunonis de Calmaria hereditatem transuersam inter bodas Andree Langhen et Ghesen

Bomgarden in opposito sancti Johannis sitam, quam sibi ad disponendum suis vsibus resignauerunt.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 64ᵃ. ([1] secta — [2] heretici — [3] constituto — [5] ad disponendam — [4] bezieht sich auf die Urkunde von 1369, Juni 10, die in der Note zu Bd. XVI, Nr. 9959, erwähnt ist.) Die Eintragung: „Domini consules — presidebant" ist später, nachdem das Grundstück auf einen neuen Besitzer umgeschrieben war, getilgt. — Vgl. 1372, Novbr. 19 — Decbr. 17.

1371. Novbr. 29. Neukloster. 10259.

Das Kloster Neukloster berechnet seine grosse Schuldenlast und überträgt die Regulirung derselben dem Propste Nicolaus.

Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, salutem in domino sempiternam. Nos Alheydis priorissa, Ludchardis subpriorissa, Wyndelburgis celleraria, Jda scholastica, Ghertrudis cantrix, Marghareta sacrista, Helenburgis cameraria totusque conventus monasterii Noui Claustri recognoscimus in hiis scriptis, quod, cum honorabilis vir dominus Nicolaus in nostrum prepositum fuit acceptatus, invenit nostram preposituram quasi totaliter depauperatam nostrumque monasterium in maximis occupatum debitis et omnes nostras curias quasi totaliter propter absenciam boni regiminis neglectas et per indiscrecionem desolatas. Computacione autem debitorum monasterii nostri per dominum Hinricum Retzekowen facta, summa debitorum se ad duo milia marcarum et ad octingentas et quinquaginta marcas extendebat, et super hoc restant ducente et quinquaginta marce de debitis curiarum nostrarum et quadringente marce Rostokcenses cum vxore Suderlandes in Rostok, necnon centum marce Lubicenses in Wysmaria cum Nicolao Ghoghelowen, pro quibus ipsis ad tempora vite dotalicia dare debebimus annuatim et pagare; cum quibus videlicet debitis curiarum nostrarum et cum dotaliciis predictis dictus dominus Hinricus Retzekowe se omnimode noluit occupare, nec in scriptis sue computacionis computare, sed dominus Nicolaus noster prepositus ista omnia debita prescripta et alia multa debita non scripta beniuole et humiliter acceptauit. Quod cum sigillo nostri conuentus protestamur in hiis scriptis. Testes huius rei sunt omnes fratres nostri conuersi: frater Thydericus in curia nostra Waryn, Dedewich, frater Ludekinus, frater Johannes in Knypaf, ambo fratres Bomgharden, frater Johannes in Noua Curia et alii quam plures fide digni. Datum in Nouo Claustro, anno domini M°CCC°LXX° primo, in vigilia beati Andree apostoli gloriosi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am eingezogenen Pergamentstreifen hängt das spitzovale Klostersiegel, abgebildet Bd. II zu Nr. 1486, in rothem Wachs; von der Umschrift fehlt nur unten: — ✠ · I —. — Gedruckt bei Lisch, Mekl. Urk. II, S. 146. — Vgl. Nr. 10165.

1371. Decbr. 2. Stockholm.[1] 10260.

Lydeke Stralendorf verkauft an den Bürgermeister von Stockholm, Tideke van Wesen, 9 Tonnen Landes in Andertuna im Kirchspiel Eds, Harde Wallentuna.

Nach Sv. Riks-Arch. Perg.-Br. I, Nr. 1023. ([1] Stocholmis, feria tertia proxima post festum beati Andree apostoli.) Neben dem Aussteller siegelt u. a. „Janike van Helphten." Siegel: 1) Drei Strahle, welche von des Schildes linker Ecke gegen die rechte Schildkante fliegen; Umschrift: „S · LI... STRALEN...."; 3) ein Schrägbalken, belegt mit undeutlichen Figuren, im Schilde ohne Helm; Umschrift: „S · IANEKE' WAN HELTEN".

(1371.) Decbr. 3. Lüchow. 10261.

Waldemar, König von Dänemark, ersucht die Lübeckischen Rathmänner Jacob Pleskow und Hermann von Osnabrück, was sie von seinem Geräthe in Händen haben, dem Ueberbringer des Schreibens, dem Capellan Berthold, auszuhändigen und diesen sicher nach Schwerin geleiten zu lassen.

Woldemarus dei gracia Danorum rex.

Gunstlichen vnde fruntlichen grut thouorn. Leuen heren, her Jacob Pleskow vnde her Herman Ozenbrugge. Wi hebben iuwen bref vorstan, dar gy vns inne schriuen vnde enbeden, dat Rykmans van der Lancken iu vnse ingesegill, bundwerk vnde kelk vns to antworden mit groten beden beuolen heft. Vmme desse arbeit vnde gunst, de gy vns darane bewisen, dancke wi iw vollenkomelichen, de gy mit vnseme gerede durch vnsern willen hebben. Darumb bidde wi iw vnde begeren, dat gy desseme iegenwerdigen brefwisere, hern Bertolden, vnserm capellane, vnser ingesegill, bundwerk, kelk, vnde eft gy wes mer van vnser wegen hebben, antworden willen vns to vørende, vnde gelouet eme, wes he to iv werff van vnser wegen, vnde bidden iv begerende, dat gy vnsen cappellan, hern Bertolden, mit vnserm gerede mit iuwen deneren vnde knechten velich vnde seker vøren laten wente tho Zwerin. Darane do gy vns wol tho danck. Geuen to Luchowe, an sente Barbaren auende, vnder vnserm secret vpp den rugghe besegilt.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 162, aus dem Originale auf Papier auf der Trese. Vom aufgedrückt gewesenen Secret sind noch Spuren erhalten.

1371. Decbr. 8. Lage. 10262.

Der Rath zu Lage befreit das Haus der durch Ritter Friedrich Moltke u. a. gestifteten Vicarei an der St. Georgskapelle vor Lage von allen bürgerlichen Lasten.

Nos consules opidi Lawys tenore presentium publice recognoscimus protestantes, quod in honorem Jhesu Cristi cultum diuinum ampliare omni tempore, quantum possumus, cupientes, de beneplacito et consensu nostre communitatis quandam aream iacentem prope dotem in Lawe, cum edificiis super ipsam constructis vel construendis et ad vicariam fundatam per honorabiles viros, videlicet dominum Fredericum militem et Johannem armigerum, patruos dictos Molteken de Strytfelde, necnon dominum Johannem Braschen, presbyterum, et confirmatam ad capellam sancti Georgii martiris prope Lawe, nunquam ipsam aream a dicta vicaria aligenandam, sed clerico ad illam vicariam officiandam presentato vel presentando et eius officianti ab omni exactione, excubiacione, valuarum custodia et a ceteris quibuscunque, que ciues nostri facere tenebuntur, in perpetuum possidendam, dimisimus, damus et dimittimus per presentes, sed nolumus, vt quisquam laycus ipsam conducendo possideat vel emendo. Jn huius rei perpetuam permanenciam sigillum nostri opidi presentibus est appensum. Datum Lawe, anno domini M°CCC° septuagesimo primo, ipso die concepcionis Marie virginis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentbande abgefallen.

1371. Decbr. 10. Avignon.[1] 10263.

Papst Gregor XI. gestattet dem Priester Nicolaus von Güstrow (Cam. Diöc.), Baccalaureus der Rechte, ständigem Vicar in der Pfarrkirche zu Röbel (Havelb. Diöc.), dass die auf ihn gefallene und vom Bischof bestätigte Wahl zum Decan, Canonicus und Präbendaten zu Güstrow an Stelle des verstorbenen Bernhard, vor dem Lambert Cröpelin, ein Caplan des päpstlichen Stuhles, diese Würden innegehabt hatte, von Bestand bleiben solle, wenn nur Bernhard kein Hausgenosse des Papstes war, und die Besetzung der Stelle

nicht speciell oder, weil Lambert päpstlicher Caplan war, dem Papste vorbehalten oder diesem (durch Verzögerung der Besetzung) zugefallen war.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. I, fol. 582. ([1] Avinione, IV. idus Decembr. a. I. Eingang: Litterarum scientia.)

1371. Decbr. 21. 10264.

Slaweke und deren Gemahl Henneke v. d. Böken überlassen ihren Besitz in Bülow (A. Güstrow) an Bernhard Gamm und dessen Angehörige.

Ick vor Slaweke, Hennekens wyf van der Bŏken, vnde ick Henneke van der Bŏken, en vormunder mynes wyues vor Slaweken vorbenomet, wy beyde tosamende bekennen vnde betughen openbar in desser scryft, dat wy na rade vnde wulbort vser negesten vrund vnde sundergher[1] myner vor Slaweken hebben vorsettet vnde vorlaten in desser scrift to eneme rechten bruckleken pande Bernd Gammen vnde vor Anneken, synem wyue, vnde ver Anneken sunderghen kinderen vnde eren rechten erfnamen alle dat ghud, alse ik vor Slaweke dat hadde vnde had hebbe in deme dorpe to Bulowe, alse verdehalue houe, der ene buwede Henneke Mertens, Kruse ene hŏue, Tŏp[1] Smyt ene houe vnde Borchard ene halue houe; vnde een gewelk houe ghyft alle iar twe dromed rocghen vnde alse vele ghersten vnde ok twe dromet haueren; vortmer en half kothlant, dat buwede Borchard vorghenŏmet vnde gaf en dromet kornegheldes, alse ver schepel rocghen, alse vele ghersten vnde ver schepel haueren, vnde ok negen Wende[s]che schillinghe gheldes; vnde twelf morghen herenlandes vnde achte hŏnre in Tzenemannes kothen, alse dyt ghud vorbenomet in alle synen scheden begrepen is, myt der vorscreuen pacht van neghen iaren, vortmer myt richte, myt denste vnde myt aller vrygheyt, alse dat myner vor Slaweken olden,[1] myn bruder vnde ik na dat vorbe[no]mede ghud gy vrygest beseten hebben, brukleken myt aller nud vnde vrucht, de van desseme ghude komen mach, myt alle synen tobehoringhen, dar nicht vthtŏnemende, dat Bernde edder vor Anneken vnde sunderghen vor Anneken kinderen to schaden komen mach, to vnbenomeden iaren vor twintich marck vnde hundert Lube[s]cher penninghe, de he my vor Slaweken gantz betalet heft to nŏghe. Dyt ghud hebbe ick vor Slaweke vorlaten vnde vorlated in desser scrift, my dar nicht ane to beholdene, vnde ick vor Slaweke scal dyt ghud vorlaten vor den heren des landes, wanne Bernd vnde vor Anneke beyde

vorghenomet edder vor Anneken kynder dat eschen, to vnbenomeden iaren, vnde scholen en des ghůdes waren vor alle ansprake vnde beweringhe alle der genen, de vor recht komen willen gestlick edder werlick. Dyt ghud vorbenomet moghen (moged) myne erfnamen ver Slaweken losen vor twintich marc vnde hundert Lubesch myt der vorseten pacht van neghen iaren; bereden myne eruen en de pennighe in ener summen vor sunte Johannes daghe to middensomere myt der vorsetenen pacht van neghen iaren, so volget mynen eruen de pacht to sunte Mertens daghe darna; bereden se ouer de pennighe na sunte Johannes daghe to middensomere, so schal Bernde, vor Anneken edder Anneken kinderen de pacht volghen to sunte Mertens daghe myt deme houetstole, vnde scholen desse beredinghe don to Butzowe edder to deme Sterneberghe, wor en dat best euend, sunder hinder, hulperede edder herenbod vnde degher ane arghelist. Desse dinck loue wy beyde vorbenomet Bernde vnde vor Anneken entruwen stede vnde vast to holdene, vnde to erer hant her Danquarde van Bulowe, enem ridder, Hinrick vnde Godeken, broderen, gheheten van B[ul]ow, vnde Danquarde van Acksekowe, knapen. Tughe desser dink sint her Niclawes Bruchusen, Georius Snahenborch[1], vicarie to Butzowe, Henneke Lucowe, knape. Vnde to groter bewisinghe so hebbe wy vse ingheseghele hir voreghehenghet, de ghegeuen is na godes bort dusent iar CCC iar an deme envndesouentegesten iare, an sunte Tomas daghe, des hilghen(s) apostoles.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. ([1] Das Wort — für „olderen" stehend — ist corrigirt.) Angehängt sind 2 runde Siegel:

1) stehende weibliche Figur, welche in der rechten Hand einen Schild mit 3 schräg links gestellten Sternen trägt und in der linken Hand einen rechtsschauenden Helm, auf welchem ein 6strahliger Stern, dessen 5 obere Spitzen mit Pfauenspiegeln (Reiherfedern?) besteckt sind; Umschrift (rückwärts laufend):

+ S' ANA SCLAWAKA ·

2) im stehenden Schilde 2 aufgerichtete keulenförmige, aber oben nach aussen gebogene Figuren (Flachsboken); Umschrift (über der rechten Ecke beginnend, am Schluss weggebrochen):

S' IhOhANI' * DA BV —

1371. Decbr. 23. Bützow. 10265.

Des Rhatts zu Butzow brieff sub dato 1371, in vigilia vigiliæ Domini nostri Jhesu Christi, dem ihre von den Bischoffen zu Zwerin habende Stadt Priuilegia inserirt sein, die nachfolgenden inhalts seind:

1. Brunwardus, Bischoff, setzet . . . Acta anno gratiæ 1236, Jdus Junii. [*S. Bd. I, Nr. 456.*]

2. Godefridus, Bischoff, vnd das Capittel . . . anno 1302, 6. Jdus Martii. [*S. Bd. V, Nr. 2789.*]
3. Godefridus, Bischoff, . . . Butzow, Kalend. Januar., 1299. [*S. Bd. IV A., Nr. 2535.*]
4. Hermannus, Bischoff, . . . 1266, kalend. Junii. [*S. Bd. II, Nr. 1087.*]
5. Hermannus, Bischoff, . . . ao. 1284, in festo Penthecostes. [*S. Bd. III, Nr. 1726.*]
6. Hermannus, Bischoff, . . . Butzow, 1321, Jdus Maii. [*S. Bd. VI, Nr. 4273.*]
7. Hermannus, Bischoff, . . . Butzow, 1389 [*rect.* 1289], in crastino Ascensionis domini. [*S. Bd. III, Nr. 2020.*]

Nach Clandrian, Prot. fol. 99*.

1371. Decbr. 23. Magdeburg. 10266.

Der Rath zu Magdeburg bezeugt den Inhalt eines zu Boizenburg aufgehaltenen Schiffes, soweit er Bürgern von Magdeburg zusteht.

Wie ratman vnde innynghemestere der stat to Magdeborch bekennen allen luden, dat vnse naghescreuenen bórgere vor vns hebben vp den heyligen behalden, dat sie in Heynen schepe Fredelandes von Sehusen, dat die erenluchtige hertoge von Mekelenborch to Boytzenborch vpgehalden heft, hebben sodan gut, alse mit dyssen nagescreuenen merken betekent is, alse eyn tunne, de hórt Hanse von deme Kelre, die is getekent alsus ⊕; Hans by der Brucghe, des soluen Hanses knecht, tuey vat vnde tuey tunnen, getekent alsus ⊕; ech[1] Hermen Koningh ses pipen oleys vnde dre vat, ghemerket alsus ⌶; echt Pawel vnde Michel Roden tuo pipen oleys vnde tuen halue vat allvnes ⁺⅄₊ vnde virvndevirtich kopel vigen mit + + + getekent; echt Hermen Besen vir halue vat allvnes, ghetekent ⅄, vnde eynen kopel vigen vnde eyne tunneken mit dem vorscreuenen merke; echt Koppe Elebrecht heft vir halue vat allvnes vnde tuey mit[1] mandelen, vir pipen oleys vnde sesteyn copel vighen, gemerket alsus ⅄. Dyt is dat vnse vorgenanten borgere vor vns vp den hilgen hebben behalden. Were dat vnser anderen borgere noch ienich were, die gut in dem bouengescreuenen schepe hedden, de scolden ok ore recht vor vns don, alse dysse dan hebben. Des to orkunt hebbe wie vnser stad secretum an dyssen bref gedrucket, na goddes gebórt dusint iar drehundirt iar in deme eynvndeseuentigeste[n] iare, des dynsdages na sinte Thomes dage, des heyligen apostolen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das auf der Rückseite in Papier und rothem Wachs abgedruckte runde Siegel zeigt die Burg mit der Jungfrau; die Umschrift ist meist unleserlich. (1 m[t])

1371. Decbr. 25. Rostock. 10267.

Die Stadt Rostock verkauft dem Lübischen Bürger Nicolaus Krøpelin 15 Mk. Lüb. jährlicher Rente um 250 Mk.

Vniuersis et singulis presentes litteras visuris seu audituris nos Arnoldus Crøpelyn, Lambertus Witte, Johannes de Kyridze ac Gherwinus Wilde, proconsules, Ludolphus de Godlandia, Gherardus Roode, Lambertus Roode, Bernardus Copman, Euerhardus Vøghe, Ludolphus Nyendorp, Euerhardus Hollogher, E[u]erhardus Bozeler[1], Hinricus Pilgrime, Symon Quast, Godfridus Kynd, Johannes Cale, Johannes Nachtraven, Bernardus Bukstok, Nicolaus Schutowe, Johannes de Aa, Johannes Løwe, Arnoldus de Godlandia, Ludowicus Cruse et Petrus de Vreden, consules, et commune ciuitatis Rozstok, notum esse cupimus publice protestantes in hiis scriptis, nos vnanimi consilio et consensu, dicte ciuitatis nostre Rozstok vice et nomine rite et racionabiliter vendidisse discreto viro Nicolao Cropelyn, ciui Lubicensi, et suis veris heredibus annuos redditus quindecim marcarum Lubicensium denariorum pro ducentis et quinquaginta marcis Lubicensium denariorum nobis per eum in florenis Lubicensibus boni auri et ponderis prompte et parate ac bene ad voluntatem nostram integraliter persolutis et in dicte ciuitatis nostre necessarios vsus expositis et conuersis. Quos quidem redditus dimidios in festo natiuitatis sancti Johannis baptiste et dimidios in festo natiuitatis Cristi nos et nostri successores sibi et suis heredibus de cercioribus redditibus ac bonis dicte nostre ciuitatis intra ciuitatem Lubicensem sub nostris seu dicte nostre ciuitatis periculis, laboribus et expensis singulis annis persoluere tenebimur expedite. Quam quidem solucionem si in premissis terminis vel in eorum aliquo sic facere, quod absit, neglexerimus, extunc pro dampno, quod forte ipse inde receperit vel sui heredes receperint, ipsi et suis heredibus, prout condignum et racionabile fuerit, satisfaciemus. Dedit tamen dictus Nicolaus Crøpelyn ex mera liberalitate nobis et successoribus nostris specialem graciam et fauorem, quod preuia intimacione debita in vno predictorum terminorum prefatos redditus totalis[1] quindecim marcarum Lubicensium denariorum in altero termino de hinc proxime sequenti simul et vna vice reemere possimus pro ducentis et quinquaginta marcis Lubicensium denariorum, quas vna cum censu debito sibi vel suis heredibus in florenis Lubicensibus datiuis ac boni auri et ponderis, quales ab eo recepimus,

intra ciuitatem Lubicensem soluere atque indubie reddere debebimus et volemus, quod sincere promittimus litteras per presentes. Omnibus sic reemptis simul et in toto nemini extunc prorsus tenebimur inde quidquam. Ad hec premissa nos concorditer testes sumus, vnde in eorum euidens testimonium et robur magis validum sigillo nostro maiori hinc ex certa nostra sciencia appenso roborari fecimus presens scriptum.' Actum et datum Rozstok in consistorio nostro, anno domini M° CCC° LXX° secundo, in festo natiuitatis Cristi.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. An dem eingezogenen Pergamentbande fehlt jetzt das Siegel. Die Urkunde ist auch durch einen Einschnitt cassirt.

1371. Decbr. 25. Rostock. 10268.

Die Stadt Rostock verkauft den Kindern des weil. Lübischen Bürgers Heinrich Hardenack 12 Mk. Lüb. jährlicher Rente um 200 Mk.

Vniuersis et singulis presentes litteras visuris vel audituris nos Arnoldus Crøpelyn, Lambertus Witte, Johannes de Kyridze ac Gherwinus Wilde, proconsules, Ludolphus de Godlandia, Gherardus Roode, Lambertus Roode, Bernardus Copman, Euerhardus Vøghe, Ludolphus Nyendorp, Euerhardus Holløgher, Euerhardus Bezeler, Hinricus Pilgrime, Symon Quast, Godfridus Kynd, Johannes Cale, Johannes Nachtraven, Bernardus Bukstok, Nicolaus Schutowe, Johannes de Aa, Johannes Løwe, Arnoldus de Godlandia, Ludowicus Cruse et Petrus de Vreden, consules, et commune ciuitatis Rozstok notum esse cupimus publice protestantes in hiis scriptis, nos vnanimi consilio et consensu, dicte ciuitatis nostre Rozstok vice et nomine rite et racionabiliter vendidisse Elyzabeth et Conrado, pueris Hinrici Hardenacken, quondam ciuis Lubicensis bone memorie, et eorum veris heredibus annuos redditus duodecim marcarum Lubicensium denariorum pro ducentis marcis denariorum eorundem nobis per patrem eorum antedictum in florenis Lubicensibus boni auri et ponderis prompte et parate ac bene ad voluntatem nostram integraliter persolutis et in dicte ciuitatis nostre necessarios vsus expositis et conuersis. Quos quidem redditus dimidios in festo natiuitatis sancti Johannis baptiste et dimidios in festo natiuitatis Cristi nos et nostri successores ipsis et eorum heredibus de cercioribus redditibus ac bonis dicte nostre ciuitatis intra ciuitatem Lubicensem sub nostris seu dicte nostre ciuitatis periculis, laboribus et expensis singulis annis persoluere tenebuntur expedite. Quam quidem solucionem si in premissis terminis vel in eorum aliquo sic facere, quod absit, neglexerimus, extunc pro dampno, quod forte ipsi vel eorum heredes inde receperint, ipsis et eorum

heredibus, prout condignum et racionabile fuerit, satisfaciemus. Dederunt tamen prefati pueri Hinrici Hardenacken ex mera liberalitate nobis et successoribus nostris specialem graciam et fauorem, quod preuia intimacione debita in vno predictorum terminorum prefatos redditus totales duodecim marcarum Lubicensium denariorum in altero termino de hinc proxime sequenti simul et vna vice reemere possimus pro ducentis marcis Lubicensium denariorum, quas vna cum censu debito eis et eorum heredibus in florenis Lubicensibus datiuis et boni auri ac ponderis, quales a patre eorum sepedicto recepimus, intra ciuitatem Lubicensem soluere atque indubie reddere debebimus et volemus, sic tamen, quod predictos redditus duodecim marcarum Lubicensium denariorum in tempore, quo prenominata Elyzabeth matrimonialiter fuerit marito desponsata, taliter, qualiter suprascriptum est, reemere tenebimur, quod sincere promittimus litteras per presentes. Quibus sic reemptis simul et in toto nemini extunc prorsus tenebimur inde quicquam. Ad hec premissa nos concorditer testes sumus, vnde in eorum euidens testimonium et robur magis validum sigillo nostro maiori hinc ex certa nostra sciencia appenso roborari fecimus presens scriptum. Actum et datum Rozstok in consistorio nostro, anno domini M°CCC°LXX° secundo, in festo natiuitatis Cristi.

Nach dem zerschnittenen und des Siegels und Siegelbandes beraubten Original im Raths-Archive zu Rostock.

1371—72. 10269.

Rechnungsablage der Münzherren Johann Nachtraben und Johann Löwe zu Rostock.

Notandum, quod de annis domini M°CCC° septuagesimo primo, feria sexta ante festum penthecostes, domini Johannes Nachtrauen et Johannes Lowe ad monetam denariorum Lubicensium concauorum fundere fecerunt C℔ et X marcas puri argenti, qualibet marca puri pro IIII marcis minus tribus solidis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri X lot. cupri concremabantur. Summa cupri XCV marc. Hec faciunt simul XXI numeros et III marc. De hiis dabantur Tyloni monetario pro suo precio pro quolibet numero XXVIII sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis super quolibet numero XXV sol. Lub. Summa communis lucri XXXIIII marc. et V sol. Lub.

Jtem feria tercia post Petri et Pauli predicti domini ad denarios Lubicenses concauos fundere fecerunt C et XXVIII marcas puri argenti, qualibet marca puri pro IIII marcis minus II solidis Lubicensibus empta. Ad quam-

libet marcam X lot. cupri concremabantur. Summa cupri LXX marc. minus duabus marc. Hec faciunt simul XVII numeros. De hiis dabantur Tyloni pro quolibet numero XXVIII sol. Lub. pro suo precio. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit super quolibet numero XVIII sol. et III den. Lub. Summa communis lucri XVIII marc. et IIII sol. Lub.

Jtem ipso die beati Petri ad vincula prenominati domini ad denar. Lub. concauos fundere fecerunt C℄ marc. et VI marc. et VI lot. puri argenti, qualibet marc. puri pro IIII marc. minus II sol. Lub. empta. Ad quamlibet marc. puri X lot. cupri concremabantur. Summa cupri XCII marc. et X lot. Hec faciunt simul XX numeros et IX marc. De hiis dabantur Tyloni pro suo precio pro quolibet numero XXVIII sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis super quolibet numero remansit XVIII sol. et III den. Summa communis lucri XXIIꝟ et V sol.

Jtem in vigilia beati Bartholomei prenominati domini ad denar. Lub. concauos fundere fecerunt C marc. et VII fertones puri argenti, qualibet marca puri pro IIII marc. minus II sol. Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri X lot. cupri concremabantur. Summa cupri LX marc. et VI lot. Hec faciunt simul XIIIꝟ numeros et II lot. De hiis dabantur Tyloni pro suo precio pro quolibet numero XXVIII sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit super quolibet numero XVIII sol. et III den. Summa communis lucri XVꝟ marc. et I sol. Lub. Summa vniuersalis de communi lucro denariorum Lub. concauorum LXXXIX marc. et VII sol. Lub.

〈Ceterum eodem anno in profesto decollationis beati Johannis baptiste prenominati domini Johannes Nachtrauen et Johannes Lowe ad monetam denariorum alborum Lubicensium fundere fecerunt cum magistro Conrado et Hinrico Selusen monetariis.〉

Notandum, quod eodem anno circa festum beati Jacobi domini proconsules et consules cum magistro Conrado et Hinrico Sehusen, monetariis, super moneta denariorum alborum Rozst. per ipsos fabricandorum taliter concordauerunt, quod ipsi ad quamlibet marcam puri argenti debent IX quentiles cupri concremare et ad quamlibet marcam argenti signatam debent VII quent[i]les cupri concremare, et semper denarii albi Rozstoc. per ipsos de vtroque argento fabricati tanti valoris debent esse et manere, quanti fuerunt et sunt denarii albi Lubicenses.

Post hec in profesto decollacionis beati Johannis baptiste prenominati domini Johannes Nachtrauen et Johannes Lewe[1] ad dictam monetam albam fundere fecerunt C et XXVIII marc. et II lotones argenti signati, qualibet marca pro IIII marc. minus II sol. Lub. empta. Ad quamlibet marcam argenti

fuerunt VII quentiles cupri concremate. Hec faciunt simul C et XLII marcas ponderatas. De qualibet marca ponderata dabatur monetariis pro eorum precio IIł sol. Lub. Et in hac fusione deficiunt et perduntur VIIł sol. Lub., quia quelibet marca ponderata non plus quam Vł marc. minus VI denar. Rozst. in exposicione soluebat.

Jtem feria tercia ante Mychaelis dicti domini ad monetam albam fundere fecerunt CXLVI marc. et VIł lot. argenti signati, qualibet marca puri pro IIII marc. minus XXXII den. Lub. empta. Ad quamlibet marcam argenti fuerunt VII quintiles cupri cremate. Hec faciunt simul C℄ marc. et XIIIł marc. ponderatas. De qualibet marca ponderata dabantur monetariis pro eorum precio IIł sol. Lub. et de hac fusione commune lucrum ciuitatis remansit V marc. Lub. XIIII sol. et II d. Lub.

Jtem sabbato proximo post Dyonisii predicti domini ad monetam albam fundere fecerunt C marc. et XXXIII marc. minus IX quint. argenti signati, qualibet marca argenti puri IIII marc. minus XXXII den. Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri VII quint. cupri concremate. Hec faciunt simul C et XLVIII marcas ponderatas et VIł lot. De qualibet marca ponderata dabantur monetariis pro eorum precio IIł sol. Lub. et sic commune lucrum ciuitatis remansit Vł marc. et III sol. minus IIII den. Lub.

Jtem feria tercia post omnium sanctorum predicti domini ad monetam albam fundere fecerunt C et LXXXIIIIł marc. et II lot. argenti signati, qualibet marca argenti pro IIII marcis minus XXXII den. Lub. empta. Ad quamlibet marcam argenti VII quint. cupri cremabantur. Hec faciunt simul CC et IIIIł marcas ponderatas. De qualibet marca ponderata dabantur monetariis pro eorum precio IIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit VI marc. et V sol. Lub.

Jtem feria sexta ante Barbare prefati domini ad monetam albam fundere fecerunt C et XLIIł argenti signati, qualibet marca argenti pro IIII marcis minus XXXII den. Lub. empta. Ad quamlibet marcam argenti VII quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul C℄ et VIII marcas ponderatas. De qualibet marca ponderata dabantur monetariis pro eorum precio IIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit V marc. et XIIII sol. et V den. Lub.

Jtem in vigilia beati Thome prefati domini ad monetam albam fundere fecerunt XXXVIII marcas puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus VI den. Lub. empta; item XXIIIł marc., qualibet marca pro IIII marcis minus XXXII den. Lub. empta. Ad quamlibet dictarum XXXVIII marc. IX quintales cupri et ad quamlibet dictarum XXIIIł marc. VII quint. cupri concrema-[ba]ntur. Hec faciunt simul LXIX marcas ponderatas et IIII lot. De qua-

libet marca ponderata dabantur monetariis pro eorum precio IIℏ sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit II marc. et XI sol. Lub. minus IIII den.

Jtem feria tercia ante festum circumcisionis domini prefati domini ad monetam albam fundere fecerunt LXVℏ argenti, qualibet marca argenti pro IIII marc. minus XXXII den. Lub. empta. Ad quamlibet marcam argenti VII quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul LXXIIIℏ ponderatas et IIℏ lot. De qualibet marca ponderata dabantur monetariis pro eorum precio IIIℏ sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit IIII marc. minus XXXII den. Lub.

Jtem sabbato post epyphanie domini prefati domini ad monetam albam fundere fecerunt LVIℏ et IIIℏ lot. puri argenti, qualibet marca puri p[ro] IIII marc. (marc.) X den. Lub. empta; item LXIII marc. argenti, qualibet marca argenti pro IIII marc. minus XXXII den. Lub. empta. Ad quamlibet marcam dictarum LVIℏ et IIIℏ lot. argenti puri IX quint. cupri et ad quamlibet dictarum LXIII marc. argenti VII quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul C et XXXIX marcas ponderatas et XII lot. De qualibet marca ponderata dabantur monetariis pro eorum precio IIIℏ sol. Lub. et sic commune lucrum ciuitatis remansit IIIIℏ marc. Lub. et VI sol. et VII den. Lub.

Jtem feria tercia post Pauli prefati domini ad monetam albam fundere fecerunt XXV marc. et IIJ lot. puri argenti, qualibet marca puri pro quatuor marcis minus octo denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul XXVIII marcas ponderatas et III lot. et I quint. De qualibet marca ponderata dabantur monetariis pro eorum precio IIIℏ sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit XX sol. Lub.

Jtem sabbato ante carnispriuii prefati domini fundere fecerunt XX marcas argenti ad monetam albam, qualibet marca argenti pro IIII marcis minus XXXII den. Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri VII quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul XXII marcas et III lot. ponderatas. De qualibet marca ponderata dabantur monetariis pro eorum precio IIIℏ sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit XXII sol. Lub. et III den. Lub.

Jtem feria tercia post Oculi prefati domini ad monetam albam fundere fecerunt XLIX marcas puri et VI lot., qualibet marca puri pro IIII marcis Lub. empta. Ad quamlibet istarum marc. puri IX quint. cupri concremabantur. Jtem XXVI marc. et V lot., qualibet marca pro IIII marcis minus XVI den. Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri II lot. cupri concremabantur. Jtem LXXXIIII marc. et I lot., qualibet marca pro IIII marcis minus XXXII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri VII quint. cupri concremabantur.

Hec faciunt simul C et LXXX marcas minus vna marca et IIł lot. ponderatas. De qualibet marca ponderata dabantur monetariiis pro eorum precio IIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit VI marc. et V sol. et IIII den. Lub.

Jtem feria quinta ante Judica prefati domini ad monetam albam fundere fecerunt LXXXI marcas et Ił lot. puri argenti, qualibet marca puri pro IIII marcis minus duobus denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul XCIIł marcas ponderatas. De qualibet marca ponderata dabantur monetariis pro eorum precio IIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit in deperdicione XII sol. et IX den. Lub.

Jtem feria sexta ante palmas predicti domini ad monetam albam fundere fecerunt XLIIII marcas et V lot. argenti, qualibet marca argenti pro IIII marcis minus XXXII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri VII quint. cupri concremabantur. Jtem XXI marc. puri et III lot., qualibet marca p[ro] IIII marcis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Jtem IIł marc. argenti, qualibet marca pro IIł marc. et XXXII den. Lub. empta. Ad quamlibet marcam VII quint. concremabantur. Hec faciunt simul LXXVI marcas et III lot. ponderatas. De qualibet marca ponderata dabantur monetariis pro eorum precio IIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit IIł marc. VIł sol. et IIII den. Lub.

Jtem feria sexta post pascha prefati domini ad monetam albam fundere fecerunt L marcas et XIII lot. puri argenti, qualibet marca puri pro IIII marcis Lub. empta. Ad quamlibet marcam IX quint. cupri concremabantur. Jtem XXXIIII marc. minus Vł lot. argenti, qualibet marca argenti pro IIII marcis minus XXXII den. Lub. empta. Ad quamlibet marcam VII quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul XCVI marcas ponderatas et IIł lot. De qualibet marca ponderata dabantur monetariis pro eorum precio IIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit IIIł marc. Lub. et III sol. et VIII den. Lub.

Jtem feria quarta ante Misericordia domini prefati domini ad monetam albam fundere fecerunt LXXXIX marcas minus Ił lot. puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus VIII denariis empta. Ad quamlibet marcam IX quint. cupri concremabantur. Jtem XVIII marc. argenti IIł lot. minus, qualibet marca pro IIII marcis Lub. minus XVI denariis Rozst. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul C et XXII marcas et I lot. ponderatas. De qualibet marca ponderata dabantur mone-

tariis pro eorum precio IIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remanet V marc. Lub. et V sol. Lub. et IIII den.

Jtem in vigilia ascensionis domini prefati domini ad monetam albam fundere fecerunt LXIIIł marc. V quint. minus argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus I sol. Lub. empta. Ad quamlibet marcam IX quint. cupri concremabantur. Jtem XIł marc. puri, qualibet marca puri pro IIII marcis minus VIII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam IX quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul LXXXIII marcas et III lot. ponderatas. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis pro eorum precio IIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remanet V marc. et XX den. Lub.

Jtem feria secunda post festum corporis Cristi prefati domini ad monetam albam fundere fecerunt C et II marcas et III lot. minus I quint. argenti, qualibet marca argenti pro IIII marcis Lub. minus XX denariis Rozst. empta. Ad quamlibet marcam IX quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul C et XVI marcas ponderatas. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis pro eorum precio IIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remanet VIIł marc. Lub. V sol. et VIII den. Lub.

Jtem feria quinta post Viti prefati domini ad monetam Lub. fundere fecerunt C et XXX marcas et XI lot. puri, qualibet marca puri pro IIII marcis Lub. minus XIX denariis Rozstoccensibus empta. Ad quamlibet marcam IX quint. cupri concremabantur. Jtem LV marc. argenti, qualibet marca argenti pro IIII marcis minus III solidis et duobus denariis Lub. empta. Hec faciunt simul CC et X marcas et I lot. ponderatas. De qualibet ponderata dederunt monetariis IIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit XI marc. minus XIIII den. Lub.

Jtem feria tercia ante Margarete virginis prenominati domini fundere fecerunt XLVIł marc. puri, qualibet marca pro IIII marcis minus VIII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam IX quint. cupri concremabantur. Jtem LVI m. argenti minus II lot., qualibet marca argenti pro IIII marcis minus XVI denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam II lot. cupri concremabantur. Jtem XXXII marc. minus I quint. argenti, qualibet marca argenti pro IIII marcis minus XXVIII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam argenti VII quint. concremabantur. Hec faciunt simul CC et II marcas et IIł lot. ponderatas. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis pro eorum precio IIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit VIIł marc. et VIII den. Lub.

Jtem prenominati domini fundere fecerunt ad albam monetam V^{C} et XIIIł marc. argenti Bohemicalis et Brunswicensis et alterius argenti, de quo

commune lucrum ciuitatis de qualibet marca vnus solidus Rozst. remansit. Summa in denariis Lubicensibus XX marc. et V sol. Lub.

Jtem feria tercia proxima post Petri ad vincula prenominati domini fundere fecerunt LXXX marcas puri argenti, qualibet marca puri pro IIII marcis minus VIII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam IX quint. cupri concremabantur. Jtem LXVII marc. puri argenti, qualibet marca puri pro IIII marcis minus XVIII denariis empta. Ad quamlibet marcam puri II lotones cupri concremabantur. Hec faciunt simul C℄ marcas et XVI marcas et I lot. ponderatas. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis pro eorum precio III sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit VII marc. III sol. et IIII den. Lub.

Summa vniuersalis omnium premissorum tam denariorum Lub. quam de moneta alba CC marc. et III marc. et V sol. et III den. Lub.

Nach einer gleichzeitigen Aufzeichnung auf einem auf beiden Seiten beschriebenen hohen Pergamentblatte im Raths-Archive zu Rostock. ⟨ ⟩ nachgetragen.

1371—1386.

Actenstücke betr. den Process des Vicars am H. Kreuz-Kloster zu Rostock Michel Hildensem wider die Bürgermeister Arnold Kröpelin und Lambert Witte und ihre Genossen wegen Misshandlung bei der Judenverfolgung im Jahre 1350 und wegen späterer Verfolgungen.

Anm. Diese Actenstücke sind bereits in Bd. X unter Nr. 7143 abgedruckt. — Ueber Michel Hildensem vgl. unten 1373, Novbr. 9; 1374, Decbr. 31; 1383, Mai 31.

1372. Rostock. 10270.

Der Rath zu Rostock verkauft dem Predigerordensbruder Johann Tessin und der Wittwe des Dietrich Witte Leibrenten.

Anno LXXII°.

Nos consules ciuitatis Rozstok vendidimus Johanni Tessyn, fratri ordinis predicatorum, VI marcarum redditus ad tempora vite sue quatuor temporibus anni exsoluendos. Jtem vendidimus Heylewich, relicte Tiderici Witten, duarum marcarum redditus ad tempora vite sue. Quibus defunctis dicti redditus ad ciuitatem reuertentur, et habent litteras apertas ciuitatis ipsi ambo.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 53ᵇ. Getilgt. Die zweite Abtheilung von „Jtem" an ist zuerst getilgt, hernach die ganze Inscription durchstrichen.

1372. **10271.**

Volrad Hanensee vermacht letztwillig dem Pfarrer zu Bülow 3 Mk. Rente zu Seelenmessen und eine Hebung von 12 Witten von der Stadt Malchin.

Iuxta prouerbium Aresto[te]lis na[tura] homi[nis] m[u]tabilis et vita ipsius labilis probat profectum sue anime, nec potest cum deo et lit' ..... etc. Noscant vniuersi, tam presentes quam futuri, hoc presens scriptum inspecturi, quod ego Volradus Hanensze in extremis assigno et assignaui plebano in Bulow, necnon suis successoribus, tres marcas, quas annuatim et perpetue debet subleuare de bonis meis promptioribus, in omnibus videlicet expedite, et pro quibus antedictus plebanus debet III missas seruare pro defunctis in qualibet septimana, necnon omnes suos successores. Jstud testamentum feci et ordinaui ad salutem mee anime et vxoris mee et parentum nostrorum necnon filiorum nostrorum. Testes, qui interfuerunt: Euerdes Schulte, Virener, Hans Wademester, Peter Brummer in Bulow et quam plures fide digni. Anno domini M°CCC° septuagesimo secundo, meo sub sigillo. Et a quibus debent subleuari, in littera sigillata continentur. Et ab hiis debet[1] subleuari: videlicet Brun dabit X solidos, Marqwart Tollin VIII solidos, Clawes Peltzer X solidos et Hennig Hopener X solidos. Similiter dedi domino plebano in Bulow XII alb. in slauica moneta et illos dabit ei consulatus Malchinensis pro illo campo, quem ego illis faui ad appendendum rete eorum proprie (et) wade, vsque ad tempus istud, quod illud sanctarium[1] deemitur seu soluitur.

Nach einer Abschrift aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts im Raths-Archive zu Rostock, welche etwas beschmutzt und abgescheuert ist.

1372. **10272.**

Friedrich, Bischof von Schwerin, schenkt zum Dombau (?) 900 Mk.

Dominus Fridericus episcopus, dominus . . prepositus et decanus et capitulum ecclesie Zwerinensis emerunt a dominis meis consulibus ciuitatis Wismar. redditus quadraginta quinque marcarum Lubicensium denariorum — — pro nongentis marcis Lubicensium denariorum — — hec sunt nongente marce, quas dictus dominus episcopus ecclesie Zwerinensi[1] ad structuram predictam dedit et assignauit.

Nach Schröder, Pap. Mekl. I, S. 1455, der sich unzweifelhaft auf eine Stadtbuch-Einzeichnung stützt. Bei [1] löst er fälschlich „Zwerinensis" auf.

1372. Parchim. 10273.

Gerhard Pollene verpfändet sein Wohnhaus den Geistlichen Johann und Heinrich Brüsehaver für 30 Mk. Lüb.

Gherardus Pollene obligauit domum suam, quam inhabitat, cum omnibus suis pertinenciis Johanni et Hinrico fratribus dictis Brusehauere clericis, filiis Arnoldi Brusehauere, pro XXX marcis Lubicensibus. Terminus Mychaelis.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 33. Getilgt. — 1356 und 1374 wird in demselben Stadtbuch Arnold Brüsehaver „consul" genannt.

1372. 10274.

Ein Verlassung Henneke Manckemuß vorgemelt, darin ehr bekent, das ehr sein guth zu Qualis, welchs ehr mit seinen Vettern gehatt hatt, im Mulen, katen, Haue, hufen, wassern vnd aller zubehörunge gantz vnd all verkauft vnd (ver)verlassen hatt. Jm dato 1372.

Nach der „Registr. der Runischen Briue", fol. 24, im Reichs-Archive zu Kopenhagen. — Vgl. die Jahre 1361, 1373, 1376.

1372. 10275.

Ein bewillingsbrieff, von hertzog Albrecht zu Mekelnburgk außgeben, darin ehr bekent vnd bewilligt, das die Bülowen das haus zum Eickhoue, zu Brule, zur Sultze vnd das dorff Jordenßhagenn dem Bisschof Friderich zu Schwerin vorsetzet für IIII^{M} vnd IIII^{C} ℔ Lubesch. Jm dato 1372.

Nach der „Registr. der Runischen Briue", fol. 26^{b}, im Reichs-Archive zu Kopenhagen.

(1372.) 10276.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bittet den Rath der Stadt Lüneburg um Entlassung des gefangenen Reimar v. Plessen.

Albertus dux Magnopolensis, comes Zwerinensis. Unsen vruntliken grut tovorn. Wy bidden iw, leven ratman, dat gi willen usem manne und denere her Reymar van Plesse dach gheven bet achte daghe na paschen, unde wolde gi syne beschattinghe nemen, dat he gheven mochte, dat wolde

wy vordenen, went he der vengnitze vorderft is. Screven under usen secrete, und bidden en antwerde.

Aeussere Aufschrift: Honorabilibus viris et discretis consulibus in Luneborg, amicis nostris dilectis, detur.

Gedruckt bei Volger, Urk.-Buch der Stadt Lüneburg II, S. 103, Nr. 723, aus dem Original im Stadt-Archive zu Lüneburg. „Siegel abgefallen."

(1372.) **10277.**

Dietrich von dem Berge verwahrt sich gegen verschiedene Beschuldigungen.

Her ratmester vnde de ganse rad der stad to Luneborch, wetet, dat mi wetene worden is, wo herteghe Alberd van Zassen hebbe gewesen vor minem heren van Mekelenborch vnde heft dar geseghet, ek vorsake miner breue, de ek eme gezand hebbe. Des wetet, dat ek des nicht en do, vnd wat ek gescreuen hebbe, des en vorsake ek nicht. Vnde heft geseget, he hebbe twe denre, de id vorantwordet hebben, vnde dat is mi vnwitlik. Vnde heft geseghet, ek en wolde miner sculdinge nicht bliuen bi minem heren van Mekelenborch. Des wetet, dat ek dat gherne wolde dan hebben vnde wil dat noch gherne don. Ok wetet, dat ek vor minem heren van Mekelenborch recht gheuen vnde nemen wille. Vortmer wetet, do ek was vp dem daghe vor Luneborch, do min here van dem Berghe vnde gi, ratmanne, wissent van mi esscheden; der en wolde ek iu nicht don vnde bin herteghen Albrechte van Zassen alse wis, alse he mi is, vnde holt mi noch nicht siner openen breue. Vnde voghet eme nicht, dat he vp mi armen manne sprikt, des nicht en is, vnde des nicht vordenet hadde, dat he mi zo ouele wolde lonet hebben. Thydericus de Monte formaț.

Aeussere Aufschrift: Consulibus ciuitatis Luneborch detur litera.

Gedruckt bei Volger, Urk.-Buch der Stadt Lüneburg II, S. 143, Nr. 773, nach dem Original im Stadt-Archive zu Lüneburg. — Ebendaher gedruckt bei Sudendorf, Braunsch.-Lünebg. Urkunden-Buch IV, Nr. 284, mit „louet" am Schluss und „in Luneborch" in der äusseren Aufschrift. — Die Datirung wohl nach einer Urkunde vom 6. Decbr. 1372, in der Dietrich vom Berge Waffenstillstand gelobt. (Volger ebendas., Nr. 772.)

1372. Jan. 5. Avignon.[1] **10278.**

Papst Gregor XI. fordert alle geistlichen und weltlichen Gewalten in Deutschland auf, die Inquisitoren in den Provinzen Magdeburg

und Bremen, sowie in Thüringen, Sachsen und Hessen zu unterstützen, nachdem bereits eine Anzahl von Begharden und Beginen in die rheinischen Lande, nach Brabant, Holland und in das Herzogthum Stettin geflüchtet sind.

Vatikan. Regesten im Vatikan. Archive zu Rom, T. 264, fol. 1^{b}. ([1] Avinione, non. Janr. a. II. Eingang: Perduxit ad audientiam.) — Regeste bei Schmidt-Kehr, II, S. 295, Nr. 1082. Bei Schmidt-Kehr, II, S. 286, Nr. 1044, ist eine ähnliche Urkunde gleichen Eingangs vom 27. Juli 1372 gedruckt, in der ausser dem Herzogthum Stettin noch Schlesien und Cujavien als Zufluchtsorte der Ketzer angegeben werden. Ueber die Sache vgl. Jahrb. 47, S. 14 flgd.

1372. Jan. 5. Avignon.[1] 10279.

Papst Gregor XI. fordert alle geistlichen und weltlichen Gewalten in Deutschland auf, den von ihm zum Inquisitor gegen die Begharden und Beginen und die Flagellanten, die die kirchlichen Sacramente leugneten, ernannten Walter Kerlinger, Professor der Theologie und Provinzial des Prediger-Ordens in Sachsen, zu unterstützen, ihm freies Geleit zu gewähren und ihm ihre Kerker, an denen es in jenen Gegenden fehlen soll, zur Verfügung zu stellen.

Vatikan. Regesten im Vatikan. Archive zu Rom, T. 264, fol. 1. ([1] Avinione, non. Janr. a. II. Eingang: Jmminente nobis cura.) — Regeste bei Schmidt-Kehr, II, S. 295, Nr. 1081.

1372. Jan. 5. Avignon.[1] 10280.

Papst Gregor XI. fordert Kaiser Karl IV. auf, seinen Inquisitor Walter Kerlinger zu unterstützen.

Vatikan. Regesten im Vatikan. Archive zu Rom, T. 264, fol. 1. ([1] Avinione, non. Janr. a. II. Eingang: Nuper ad nostram audientiam.) — Regeste bei Schmidt-Kehr, II, S. 295, Nr. 1083.

1372. Jan. 5. Avignon.[1] 10281.

Papst Gregor XI. befiehlt den von ihm für Deutschland bestellten Inquisitoren, ketzerische, in deutscher Sprache geschriebene Bücher unter Zuziehung von Theologen und Canonisten zu prüfen und gegebenen Falles zu verbieten und zu verbrennen.

Vatikan. Regesten im Vatikan. Archive zu Rom, T. 264, fol. 1^{b}. ([1] Avinione, non. Janr. a. II. Eingang: Ad nostri apostolatus.) — Regeste bei Schmidt-Kehr, II, S. 295, Nr. 1084.

(1372, Jan. 5 — 1373, Jan. 4.) 10282.

Papst Gregor (XI.?) ertheilt auf Grundlage einer Bulle des Papstes Urban (V.?) der Geistlichkeit einen Schutzbrief wider Verfestung von Seiten der Laien.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 251ᵇ. — S. oben Nr. 9695 in Bd. XVI.

1372, nach Jan. 6. Rostock. 10283.

Die Stadt Rostock verkauft dem Priester Gerhard Badorp und dem Kleriker Nicolaus Slüseke eine Leibrente.

Item eodem ciuitas vendidit domino Gherardo Badorp presbytero et Nicolao Slûzeken clerico X marcarum redditus ad tempora vite ipsorum pro C et XV marcis, que conuerse sunt ad reparacionem laterii id est tegelhûs nostre ciuitatis; si vnus altri superuixerit, tunc adhuc viuens totales redditus subleuabit.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 54ᵃ. — Fol. 55ᵃ (1373, März 27 — Juli 1): „Jtem ciuitas vendidit Arnoldo Pampowen clerico XX marcarum redditus pro CC marcis ad tempora vite sue, que conuerse sunt ad reparacionem laterii ciuitatis proprie tegelhus, — et C marcas perceperunt camerarii ad persolucionem temporalium debitorum." — Vgl. Bd. XIII, Nr. 7924.

1372. Jan. 13. Wismar. 10284.

Ertmar Liscow und Lüdeke Vemermann kaufen von Heinrich von Rambow einen Schlag Holz zu Rambow.

Ertmarus Liscowe et Ludeke Vemerman emerunt coniunctis manibus a Hinrico Rambowe secundum numerum iugerum ligna sua in Rambowe, sicuti inter se distinxerunt et monstrauerunt, quodlibet iuger pro XVII marcis Lubicensium denariorum. Ex hac pecunia debent persoluere coniunctis manibus antedicto Hinrico nunc in festo pasce proximo affuturo quinquaginta marcas Lubicensium denariorum et in festo beati Michaelis extunc inmediate sequente centum marcas Lubicensium denariorum et tunc in festo Michaelis vltra ad annum inmediate sequente totam peccuniam ex tota empcione debeant dicto Hinrico integraliter exsoluere et exponere. Habere debent omnia ligna cuiuscunque generis preter quercina ligna, vulgariter ekholt dicta. Antedicti Ertmarus et Ludekinus, Johannes Leye, Johannes Liscowe, Johannes Ote et Johannes Liscowe, filius dicti Ertmari, stant et promittunt coniunctis manibus

dicto Hinrico Rambowe pro dicta pecunia, quod in terminis predictis sibi, ut premittitur, exsoluentur, et ad manus Hinrici predicti stant et promittunt antedicti sex Marquardo Walmerstorp seniori et Hinrico Santecowen pro predicta pecunia. Antedicti Ertmarus et Ludekinus debent Johannem Leyen, Johannem Liscowe, Johannem Oten et Johannem Liscowe, filium dicti Ertmari, de hiis eripere et indempnes conseruare. Predicta ligna debent secare et deportare a festo pasce proximo affuturo vltra ad duos annos, ita quod tunc tota ipsorum sint secata et deportata. Et pro eorum commodo et libertate habebunt liberas vias in et ex lignis habebuntque liberum bomval. Et si excessus, ex quacunque causa hoc contingerit, per predictos emptores, ipsorum seruos vel laboratores ipsorum lignorum [perpetrati fuerint], hos excessus ipsi emptores et venditor predicti equanimiter iudicabunt et, quicquid de excessibus euenerit vel deriuauerit, ipsis communiter et simul pertinebit. Et si in antedictis lignis ipsos emptores aliquis, saltem qui volunt venire ad ius, inbrigare voluerit, ita quod ipsa ligna neque secare neque deportare poterunt, hoc antedictus debet Hinricus disbrigare. Et si ita contingerit, quod deus auertat, gwerra vel discordia inter dominum nostrum dominum Magnopolensem et ciuitatem Wismer oriri et fieri, ita quod ipsorum ligna racione dicte gwerre vel discordie infra dictum tempus secare et deportare non possint, extunc dicti emptores tantum tempus, in quantum impediti fuerint, postmodum liberum et saluum optinebunt. Et habebunt spacium infra agrum seminatum et dicta ligna situm pro ipsorum pascuis et equis pascendis. Et dictus Hinricus prefatis emptoribus duos fideiussores ad se pro warandia dictorum lignorum ponet. Actum anno domini M° CCC° septuagesimo secundo, in octaua epiphanye domini.

Nach einer im Jahre 1850 genommenen Abschrift aus dem Lib. parv. civ., fol. 189, welches seither vernichtet ist. Getilgt.

1372. Jan. 17. Berlin. 10285.

Otto, Markgraf von Brandenburg, verspricht dem Bischof Dietrich von Havelberg, der ihm im Kriege gegen Meklenburg Hülfe leisten will, den Schaden zu ersetzen, den der Bischof oder seine Kirche erleiden möchten.

Wir Otto, von gotis gnadin marggraue zcu Brandinburgh, des heiligen Romisschen reichs obirster camerer, pfalantzgrave by Ryne vnde herczog in Beyern, bekennen offinbar mit desim briue, wannen vns durch vnser bete vnde fruntschaft willen der erwirdige in gote vatir her Diterich, bisschoff zcu

Havelberg, zcu unsem krige geyn den herczogen von Mecklenburgh getruwelichin vorbas mer wil behulffen seyn, darumme so willen wir demselben hern Diteriche, bisschofe zcu Havelberg, und synem gotishuse vor allen redlichin schaden vnd koste sten, dye her unde syn gotishus von vnsern wegenn schaden genomen haben, den sullen wir im unde synem goteshuse gutlichen entrichten, alse czwene unser ratgeben und czwene syner manne sprechen, das redelichen unde glich sey. Wer ouch das her frommen neme an gefangenen, an dingenisse oder an name, was denne des vromen hoger und mer were, wenne des schaden nach redelicher rechinschafft, der sal unser syn; were aber des schadin mer, den sullen wir im unde synen gotishuse gutlichin entrichten unde abelegen, also vorgescreben stet, ane alles geverde. Des zcu urkunde haben wir unser ingesigel lasen hengen an desen brieff. Darober sint gewest der erwirdige in gote vatir her Diterich, bisschoff zcu Brandenburgk, dy vesten Heinrich von der Schulenburgk unde Otto Morner, unser hoferichter, unde ander erbar lute genugk. Geben zcu Berlin, nach gotis geburt dritzenhundert iar darnach in deme zweiundesibintzigisten iare, amme sunnabende vor der heiligen merteler tage Fabiani unde Sebastiani.

Gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. I, 2, S. 466, nach dem Havelberger Copialbuche des K. Geh. Staats-Archivs, Bl. 25. — Lückenhaft vorher in Raumer, Cod. dipl. Brand. I, S. 27.

1372. Jan. 22. Rostock. 10286.

Heinrich, Archidiaconus zu Rostock, verweist den Pfarrer Johann Rüst wegen seiner Präsentation zu einer Vicarei in der Marienkirche zu Rostock an den päpstlichen Stuhl.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo tricentesimo septuagesimo secundo, indictione decima, die vicesima secunda mensis Januarii, hora vesperarum vel quasi, in opido Rozstock Zwerinensis dyocesis, in claustro fratrum ordinis predicatorum, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi anno primo, in mei notarii publici ac testium(que) infrascriptorum presencia constitutus personaliter discretus vir dominus Johannes Ruyst, rector parrochialis ecclesie in Nygenkerken eiusdem dyocesis, produxit vnam cartam siue litteram in pergameno scriptam necnon sigillatam, quam domino Hinrico archidiacono Rozstockcensi ad proprias suas manus idem dominus Johannes tradidit et donauit, qua sumpta et apprehensa dominus archidiaconus antedictus personaliter de verbo ad verbum legit, cuius littere tenor fuit et est talis: [*Hier folgt Nr. 10246.*]

Qua lecta predictus dominus archidiaconus interloquebatur, retulit et emanauit hec verba: domine Johannes, hec littera asserit et docet vos esse canonice et legitime per vestros patronos ad predictam perpetuam vicariam presentatum et presentacionem eiusdem vicarie satis mature michi insinuastis. Jnterea michi constat, quod causa iam pendet in curia Romana et quamplures michi sint presentati super eadem, quos remisi curie Romane et apostolice sedis proteccioni et defencioni ad prosequendum iusticie complementum. Jta, domine Johannes, offero vos ad sedem apostolicam ad prosequendum ius vestrum et defendendum ac omnia alia et singula in hac causa faciendum, que vobis in hac causa sufficere videbunt[ur]. Acta sunt hec anno, indictione, die, mense, hora, loco, pontificatu, quibus supra, presentibus discretis viris religiosis Gotwino Westfal, Johanne Tessyn, dominis, necnon Frederico medico et Ghisone Crusen, laycis Zwerinensis dyocesis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(Sign. not.) Et ego Arnoldus Fabri, clericus Hauelbergensis dyocesis, publicus inperiali auctoritate notarius, huiusmodi protestacioni — —.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. — Vgl. die Citate zu Nr. 10020, auch 1392, Octbr. 25.

1372. Jan. 25. Wismar. 10287.

Aufzeichnung betreffend die Vicarei der Mechtild Jerre zu Wismar.

Vicaria Mechtildis Jerren habet C [marcas] in bodis Lutke van Mollen in platea sarckmaker. Anno 1372, conuersionis Pauli.

Geistl. Rent.-Reg., fol. 11.

1372. Vor Jan. 28. Rostock. 10288.

Hermann von Hamm verkauft an den Rathmann Ludolf Nigendorp die Hälfte der letzten Kornmühle und einer Walkmühle auf dem Mühlendamm zu Rostock.

Hermannus de Hamme cum consensu vxoris sue Petronelle et matris vxoris sue Oden, relicte Tyderici Deuenteres, et consensu Hinrici Bwemans, vendidit domino Ludolpho Nygendorp medietatem molendini sui sitam inter

molendinum frumenti domini Johannis de Kyrtze et inter molendinum dictum proprie walkemole domini Arnoldi Cropelin et domini Johannis Kyrtze ac domini Hinrici Pelegrim, ac aliam medietatem vltimi sui molendini in dicto aggere molendinorum sitam quitas et liberas cum omnibus pertinenciis eorundem, warandiam promittens, et dominus Hinricus Peregrinus et Bernardus Copman ad hec consensum adhibuerunt. Dominus Euerhardus Bezeler et dominus Gherardus Rode in loco domini Lodolphi Nigendorp aderant.

Jtem in eodem molendino proprie dicto walkemole dominus Glambertus[1] Rode retinebit ducentas marcas denariorum Rozstocc., quos[1] antea habuit in toto molendino nec retinere debebit in medietate, pro quibus ducentis marcis annuatim habere debebit XVI marcarum redditus et cum eorum alter altri predixerit redimendi[1] pro ducentis marcis. Dominus Ludolphus et dominus Euerhardus Bezeler aderant.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 64ᵃ, eingetragen fer. 6ᵃ p. Kather. (Nov. 28) 1371 — fer. 4ᵃ p. conuers. sci. Pauli (Jan. 28) 1372. Getilgt. Nach 1373, Nov. 4—23 (s. u.), fällt obige Nummer erst ins Jahr 1372. — Wegen der letzten Mühle auf dem Mühlendamm vgl. Nr. 8929 und 10167; vgl. auch 1373, Nov. 4—23.

1372. Jan. 30 — Febr. 18. Rostock. 10289.

Heinrich Buxstock erklärt vor den Kämmereiherren zu Rostock, gegen testamentarische Bestimmungen des Bürgermeisters Lambert Witte daselbst keinerlei Einspruch erheben zu wollen.

Notandum, quod coram nobis camerariis constitutus Hinricus Buxstock publice recongnouit, quod, quandocunque dominus Lambertus Witte, proconsul in Rozstock, siue in sanitate vel in egritudine corporis suum ordinare decreuerit testamentum seu vltimam voluntatem suam quibuscunque modis et condicionibus secundum sui beneplacitum, in hoc ipse Hinricus dictum dominum Lambertum et suos testamentarios ad hoc deputandos et per ipsum eligendos nullatenus debet inpedire vel molestare, nec vlla obstacula vel contradictiones contra hoc mouere quouismodo.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1338—1384, fol. 125ᵇ, eingetragen zwischen fer. 6ᵃ p. conuers. Pauli und fer. 4ᵃ a. Petri. — Anerkennungen von Testamenten kommen öfters in dem Lib. recogn. vor. Z. B. 1357 (fol. 62ᵃ): „Hinricus Bomhower de Elemboghen recognouit se recepisse XXX mr. den. a prouisoribus testamenti fratris sui Ludolfi remensnider —, approbans et ratificans testamentum a dicto suo fratre editum et factum, recognoscens se bene contentatum ac cessans ab omni vlteriori inpetitione dicti testamenti“ —. — 1374, Mai 5 (fer. 6ᵃ ante asscens. dni., fol. 131ᵃ): — „Bernardus Buwman consensit Willekino Buwman, fratri suo, testamentum suum ordinare et disponere secundum suum velle, quod quocunque modo disposuerit, sibi placebit.“ — 1375, März 30 (fol. 133ᵇ):

— „dni. Johannes Nachtrauen et Johannes Louwe, iudices ciuitatis, protestabantur, quod Hilla vxor Hermanni Woltdorp ratificauit et approbauit testamentum dicti Hermanni, et quod Hinricus Gůstrowe, qui illud impediuit, postea e iure conuictus (quod) idem eciam ratificauit."

1372. Jan. 30 — März 19. Rostock. 10290.

Lambert Witte, Bürgermeister zu Rostock, lässt auf seinen Todesfall dem Sohne seiner ehemaligen Magd, Hermann, verschiedene Renten auf Lebenszeit zuschreiben.

Dominus Lambertus Witte proconsul recognouit ac deliberato animo inscribere fecit et assignauit et resignauit Hermanno filio Alheydis quondam ancille sue quinque marcarum redditus annuos, quos habet in domo sua iuxta valuam borchwal ad occidentem sita, que olim Tyderici Belizzen fuerat et pertinuerat, et trium marcarum annuos redditus, quos habet annuatim Johannes Bekeman in platea Cropelin sita, que quondam Jacobi Schermers fabri fuerat, et si idem Johannes Bekeman predictus trium marcarum redditus vellet redimere, hoc stat in sua opcione, eciam mei proximiores possessores bonorum meorum tenentur et debent cum illa pecunia pro redempcione dictorum trium marcarum reddituum subleuata predicto Hermanno trium marcarum redditus comparare et facere debeant[1] in illa domo vel loco, vbi idem Hermannus illos trium marcarum redditus annuatim ad tempora vite sue poterit sine impedimento et imbrigatim subleuare, et post mortem domini Lamberti Witten et non prius debet idem Hermannus redditus octo marcarum prescriptos (et non prius) singulis annis possidere et ad vsum suum, quamdiu vixerit, conuertere; quo defuncto omnes redditus predicti ad dicti domini Lamberti proximiores heredes, qui pro tempore vixerint, deuoluentur et reuertentur omni impedimento cessante. Jnsuper si predictus Hermannus aliquem defectum pateretur in predictis octo marcarum redditibus, illum sui heredes, qui pro tempore exstiterint, de suis prompcioribus bonis predicto Hermanno supplere debeant singulis annis suum defectum expedite. Jnsuper idem dominus Lambertus resignauit, vt suprapredicto Hermanno filio dict[e] Alheydis II bodas carnificum cum redditibus inde resultantibus et omnibus prouentibus in Sconer et illas bodas cum redditibus debet habere post mortem domini Lamberti predicti et non prius, eo defuncto predictus Hermannus debet subleuare illud, quod prius est scriptum, sed illo Hermanno defuncto predicte bode cum redditibus et resultantibus debent ad heredes proximiores domini Lamberti quiti et liberi reuerti (debent) expedite.

Nach dem Leibgedingsbuch der Stadt Rostock, fol. 19[b]. Getilgt. Am Rande steht dieses Hauszeichen: — Auf diesen unehelichen Sohn des Bürgermeisters bezieht sich auch die Einzeichnung von 1372, Juli 28—30, und folgende Einzeichnung von 1373, März 27 — Juli 1 (fol. 55[a]): „Jtem ciuitas vendidit domino Lamberto Witten, proconsuli", [NB. d. L. W. p. getilgt] „et Hermanno filio quondam Alheydis, ancille sue, XXI marcarum redditus ad tempora vite sue, quos redditus dictus dominus Lambertus prius habuit in weddescat in villa Kersebom et modo commutati sunt in temporales redditus —; si vnus illorum alter[i] superuixerit, tunc superuiuens eque bene totos redditus percipiet annuatim" —. — Desgl. 1376, April 4 — Juni 27 (fol. 22[a]): „Dominus Lambertus Witte, proconsul in Rozstok, consenciente Hinrico Buxstok ciue ibidem dimisit et concessit ac dimittit et concedit Hermanno filio suo quartam bodam suam inferiorem sitam inter illas quatuor bodas iuxta curiam suam, cum descenditur de monte bagghinarum ad quatuor rotas molendini, cum omni illo, quod eidem bode inferiori appositum est et applicatum, quam bodam inferiorem dictus Hermannus ad tempora vite sue debet possidere et omnibus fructibus et emolimentis ex ea venientibus et deriuantibus pro vsu et necessitate sua eciam ad tempora vite sue gaudere debet et perfrui. Dictoque Hermanno defuncto prefata inferior boda cum suis fructibus et emolimentis ad dictum dominum Lambertum et suos heredes libere reuertetur; dictus quoque dominus Lambertus reseruauit sibi plenam potestatem omnia premissa mutandi, variandi et alterandi, quando et prout sue placuerit voluntati."

1372. Febr. 1 — Novbr. 4. 10291.

Johann v. Plessen, Ritter, und sein Bruder Helmold, Knappe, berechnen ihre Kosten und Schäden auf den Zügen in die Mark im Dienste Herzog Albrechts von Meklenburg vom 1. Februar bis zum November 1372.

An den iaren godes dusent drehundert in deme twevndesouenteghesten iare, des sondaghes vor lychtmissen,[1] do rede wi her Johan, ridder, Helmolt, knecht, brodere, gheheten van Plesse, to der Nygenstad to vnses heren were, also he mit vs ghedeghedynghet hadde, myt vyffvntwintych wepenere, de wy bekostegheden; vn leten bakken to der wekene enen wispel rogghen vn[de] bruwen anderhaluen wispel moltes vnde voderden en I wispel haueren. Dat warede III weken. De summe des rogghen III wispel: summa des gheldes XI mark vnde IIII sol.; summa des moltes V wispel: summa des gheldes XVł mark vnde IIII sol.; summa des haueren XXI wispel: summa des gheldes XLII mark. Des vordede wy vort mit em I tunne boteren vor V mark, II tunne harynghes vor III mark, I tunne soltes vor XVIII sol., II tunne Parchymes beres vor II mark; vortmer ł wispel hoppen vor XII sol., en half hundert stokvysches vor IIł mark; vortmer alle weken XVIII mark to marketpennynghen: summa LIIII mark. Vortmer de tyt XVIII syde speckes, de syden vor XII sol.: summa XIIIł mark. Do reden se. Wy deden em pantquitinghe vppe XXV mark.

[1] 1. Febr.

Dit is de schade, de in desser tid schude an perden. To erste sande her Luder vnde wy vnse vrunt vpp Parlebergh, dar vorderuede Ghe[r]t Sconenbergh syn rydepert, als ghoet als XII mark. Jtem erst in der vasten[1] helde wy vnde her Lůders vrunt vor deme Nygenhus vnde leten ronnen vppe eyn iaghent, vnde se iaghede nicht, vnde de vørde weren ghevroren vnde bøse. Dar vorderuede ich her Johan myn pert, als goet als L mark. Vortmer Kurt Schonenbergh vorderuede sin pert, als goet als XIIII mark. Vortmer vorderuede Hinrik van Plesse syn pert, als goet als XVIII mark.

Vortmer d[o] vnser ghnedyghe here in de Marke toch mit herschilde, do schedede ik her Johan van em to Plawe vnde reet wedder to der Nygenstad tor were mit minen vrenden XV ghewapent, vnde bekosteghede se vnde let bruwen to weke XVIII scepel moltes vnde backen ł wispel rogghen vnde voderde alle daghe XV schepel haueren. Dat warede XIIII daghe. De summa des moltes Ił wispel: summa des gheldes V mark vnde IIII sol.; summa des rogghen I wispel: summa des gheldes IIIł mark vnde IIII sol.; summa des haueren IX wispel vnde VI scepel: summa des gheldes XVIIł mark. Jtem VIII scepel hoppen vor VIII sol. Jtem II scepel soltes vor VIII sol. Jtem tor weken vor marketpennynghe XIII mark. Jtem VI side speckes vor ℣ mark.

Jn der tid reysede wy twyge vnde nemen nynen schaden vnde vinghen Otten van Lomen: pantquitinghe XII mark.

An den iaren godes LXXII, des sondaghes vor pinxsten,[2] stont vns vse gnedighe here vor koste vnd scaden vnde gaf vns dar syne breue vp. Do reet ik her Johan to der Nygenstad to der were mit XV wapent, vnde let en backen tor weken ł wispel rogghen vnde bruw[en] XVIII scepel moltes tor weken. Dat warede XIIII daghe. De summa des rogghen I wyspel: summa des gheldes IIIł mark cum IIII sol.; summa des moltes Iłł wispel: summa des gheldes V mark vnde IIII sol. Vnde voder[d]e en des daghes XV scepel haueren: summa des haueren IX wispel vnde VI scepel: summa des gheldes XVIIł mark. Jtem VIII scepel hoppen vor VIII sol. Jtem II scepel soltes vor VIII solid. Jtem I tunna Parchymesses beres vor I mark. Jtem V siden speckes vor IIIł mark vnde IIII sol. Jtem marketpennynghe XXVI mark. Jtem ł tunne boteren vor Iłł mark. Jtem I tunne harynghes pro XXIIII sol. Pantquitynghe XII mark.

Summa LXXIIII mark vnde VIII sol.

Jn den tyden reysede wy vnde branden Koneken Roden.

[1] Beginn am 11. Febr., Jnvocavit = 15. Febr. — [2] 9. Mai.

Jtem in der tyd brande wy Dalmyn. Dar vntlep Hardekoppe sin pert mank de wende, also goet als XVIII mark. Jtem vorderuede Dakus sin pert, also goet alse XVI mark.

Vortmer des sondaghes vor sunte Vites daghe[1] queme we van der reyse to Parleberghe vnde leghen mit alsodaneghen kosten, also wy vôre dan hadden, vnde voderden to der weken IIII wispel haueren vnde III scepel, den wispel vor II mark. Summa des haueren XXXł wispel vnd VI scepel: summa der pennynghe LXI mark vnde VI sol.; summa des rogghen III wispel: summa des gheldes XI mark et IIII sol.; summa des moltes V wispel: summa des gheldes XII mark vnde IIII sol.; summa des harynghes II tunne: summa des gheldes III mark; summa der boteren I tunne: summa des gheldes V mark; summa der marketpennynghe LXXII mark vnde eyn half hundert stokuisches vor IIł mark et IIII sol.

Summa totalis C mark LXIX mark.

Vortmer des daghes vor sunte Maria Magdalenen auende[2] do quam Helmolt to der Nygenstad mit X wapent to vnses heren were. Do reyseden her Hinrik van Bulowe, her Luder Lůzowe, her Johan vnde Helmolt van Plesse vor Prizswalk mit vnsen vronden. De borghere worden warnet, dat wy dar nicht en scôpen. Don rede wy wedder to der Nygenstad mit vsen vrenden XXV wapent. Wente we warnet worden, dat de vigende wolden søken, also beleghen wy achte daghe vnde voderden alle auende I wispel haueren, vnde leten backen to der weke I wispel rogghen vnde leten bruwen Ił wispel moltes. Summa des haueren VII wispel: summa des gheldes XIIII mark; summa des rogghenghelt IIIł mark vnde IIII sol.; summa des moltegheldes V mark vnde IIII sol., vnde ł tunne boteren vor IIł mark vnde I tunne harynghes vor XXIIII sol. Marketpennynghe XVIII mark. Pantquitynghe X mark.

Summa totalis LV mark.

Vortmer na den achte daghen do reet Helmolt mit sinen vrůnden, vnde her Johan blef dar achte daghe mit XV ghewapent vnde voderde en des daghes XV scepel haueren vnde let backen ł wispel rogghen vnde bruwen XVIII scepel moltes. Dat warede de weken. De summe des haueren IIII wispel vnde IX scepel: summa des gheldes VIII mark vnde XII sol.; vnde eyn half wispel roggen vor XXVIII sol. vnde XVIII scepel moltes vor IIł mark et II sol. vnde to marketpennynghe XIII mark. Vnde do reden mine

[1] 13. Juni. — [2] 20. Juli.

vrent malk ere werf vnde quemen wedder na VIII daghen. Do reet ich na mynen heren to dem Vrygenstene mit V wapent vnde blef dar went vnse vrouwen daghe, dat id daget wart, vnde brochte dar mit my van Parcham vor VIII sol. brot, I syde speckes vor XII sol., item II tunne bers vor XXIIII sol. Do vnse here ret to Robele vnde spisede do, wnde we nicht, men wy vortereden an der herberghen II mark, noch sande myn here to Robele, do leet ik halen II tunne bers vor XXIIII sol., vor brot ene mark. Do let vns vnse here spise[n] to Parchim byr vnde brot, dar kofte wy to I side speckes vor XII sol. vnde eyn half hundert stokuisches vor XII sol.

⟨Vortmer na der tyd, dat ik na myme gnedighen here reet to dem Vrigenstene, do let ik myne vrent weddercomen dor beterer bewarynghe willen des slotes, vnde de weren dar IIII weken went vnse vrouwen dage, also it daghet wart, to dem Vrigenstene. Der voresprokenen was X, den let ik backen to der weken VIII scepel roggen vnde let en bruwen to der weken I drômet moltes vnde let en voderen VIII scepel haueren alle daghe. Summa des roggen XX scepel: summa der penninghe XXX sol.; summa des moltes XXX scepel: summa des gheldes V mark vnde III sol.; summa des haueren V wispel vnde VIII scepel: summa des gheldes X mark vnde XI solid. vnde II pennynghe. Vortmer VI scepel hoppen vor VI sol., vortmer I tunne harynghes vor XXIIII sol., vortmer alle weken VIII mark marketpennynghe.

Summa des gheldes XX mark.

Do id do ghedaghet was, do let ik se ryden vnde dede en pantquitynghe X mark.⟩

Dit is de scade, den ich nam in desser reyse: Gotscalk deme starf sin pert, also goet alse XX mark; vortmer vorderuede ik myn rydepert, alse ik et koft hadde vor XVIII mark; vortmer Merten Hundekorns pert vorderuede dar, also [goet] also XII mark.

Do vnse gnedighe here was in der Marke vnde ik her Johan blef te der Nygenstad mit miner were, do randen de vigende vor dat Zwer[insche] dor vnde nemen; do iaghet ik mit minen vrenden vnde den borgheren vnde en scopen nicht vnde iagheden se went vp den Prymer. Dar vorderuede Hinrik Sconenbergh sinen hynxt, also goet als LX Lubesche mark. Also alse he was, do Hinrik dot was, do gheue we en an sine schult vor XXIIII mark, also bliue id darvore XXXVI mark, vnde ik her Johan vorderuede myn ridepert, also goet als XXII mark.

Summa LVIII mark.

Vortmer do myns heren houetlude vor Perleberghe nemen, do toghen de borgere tyeghen vns vth, dat wy kyues mede beghunden. Dar wart myn

hynxt dotgheslaghen, als goet als L mark. Dartu wart Hinrik Plessen hinxst vorderuet, dat he starf, als goet als LXXX mark. Vortmer Jacob Mûnters hinxst wart dotgheslaghen, als goet als XL mark. Vortmer wart Pressentynes hinxst ghescoten, den brachte he to enem smede to Pressentyn, dar villen de vigende yn vnde nemen enen, als goet als XXXV mark. Vortmer Otte Kalsowe teldene perd wart dar vorderft vnde starf, dat ik id em golt vor X mark. Vortmer stunden her Luder vnde ik liken scaden vnde vromen, des rekende my her Luder LXX mark, de ik em rede betalen moste, des sin scade · grôter was wen myn. Vortmer losede wy Dyderke van Ortzen, de dar vanghen wart, dar myn del ane was C¢ mark vnde XX mark vor syn harnse vnde syn terynghe. Vortmer gholt ik Hinrik Sconenbergh harnesch vor XXIIII mark.

Summa CCCC mark vnde LXXIX mark.

Dit is de vrome, de ik nam in der reyse. To dem ersten LXVI ryntvees gut vnde arych, ouer houet vor I tal. Dat is de summe LXXX mark vnde IIł mark. Vortmer worden my XII styghe schap, de rekene ik als goet als XLVIII mark.

Summa C mark XXXł mark.

Dessen vromen afrekent, so blift de schade CCC mark XLIX mark.

Vortmer in sunte Marien Magdalenen auende[1] do reysede vnses gnedighen heren houetlude vnd wy mit vnsen vrenden vor Priswalk, vnde de borgere weret warnet; also en scope wy nicht. Dar vorderuede her Johan van Plesse synen hinxst, als goet als LX Lubesche mark. Vortmer Clawes Nennemer wart syn pert nomen, als goet als XXIII mark. Helmolt van Plesse vanme Erpeshaghen vorderuede dar syn pert vnde starf, als goet als XII Lub. mark. Vortmer vorderuede Danbeke sine[n] hinxst, als goet als XXX mark. Vortmer Diderik van Quitzowe was der ronnere en vnde rande in ene rygghen vnde vorderuede syn pert vnde dat starf, als goet als XVII mark.

Summa C mark XXXVII mark.

Vortmer hadde wy vorbodet markesche waghene vnde en dropen erer nicht, men enen waghen, den nemen wy, dar ik vppe vant louwendes vnde wandes, also goet als LXXV mark. Vnde dar vorderuede Hinrik Scrodere syn pert, als goet als IX mark, vnde Hans van der Carowe vorderuet sin pert, als goet als XII mark.

[1] 21. Juli.

Des blift de schade van der Priswalkeschen reyse vnde van desser reyse hogher wen de vrome LXXXIII mark.

Vortmer vorbodede vnse gnedighe here sine man vnde heyt se mit hertyghen Hinrik reysen vnde wnnen den Vrygensten. Dar was ik Helmolt mede reden sûlf vyfte wapent. Vnde weren in der vtreyse de ersten nacht to Swerin, dar vorterede ik mit mynen vrûnden XXIIII sol. Vnde weren to dem Vrigenstene achte daghe, er vnse gnedighe here herteghe Albrecht van Mekelenborch naquam, vnde vordede dar also vele alz II mark. Vortmer vnse knechte de weren vt vmme vodere vnde in der voderynghe wart Borchart Dambeken sin pert ghenomen, als goet als XV mark. Vortmer wart myneme knechte eyn pert ghenomen, als goet als XII mark.

Darna vp der Ha(l)uelbergheschen reyse vorderuet ik Helmolt myn rydepert, also goet als XX mark. Vortmer vorderuede Cremeke syn pert, als goet als X mark. Vortmer her Johan vorderuede sin ridepert, dat starf also drade, als id wedder to der Nygenstad quam, dat he koft hadde vor XVIII mark. Vortmer Gotscalk Schutte vorderuede syn pert vnde starf to dem Vrygenstene, also goet als XXIIII mark. Vortmer Merten Hundekorn vorderuede sin pert vnde starf, also goet als XXII mark.

Jn vnser vrouwen auende,[1] do vnse gnedighe here togh van dem Vrigenstene to Parchim, dar blef Helmolde eyn waghenpert, dat he koft hadde to dem Vrigenstene, vor V mark. Vortmer vorterede he dar II punt mit synen vrenden. Do togh vnse gnedighe here vort to Zwerin. Dar let ik en del myner vrunde van my ryden vnde blef dar nacht vnde vorterede dar I punt.

Summa C mark XXXIII mark vnd IIII solid.

Vortmer des donredaghes na alle godes hilghen daghe,[2] do myn gnedighe here an der Marke was vnde ik modede, dat id an daghen stunde, de rande de vigende vor dat Parchymmesche dor, don iaghede wy na. Des hadden se vorholden vnde vynghen my mynen vedderen af Helmolde van Plesse vnde nemen synen hynxst, als goet als L mark, vnde de sulue Helmolt is noch ghevanghen vnde eschet twehundert mark van em. Vortmer Pressentyn vntlep to holte vnde wart syn hinxst ghenomen, also goet als XL mark. Vortmer wart Erpenhaghen ghenomen, also goet als XII Lubesche mark.

Summa CCC mark II mark.

Vortmer nam ik L mark vp vordi[n]gnisse.

[1] Wohl nicht 14. Aug., sondern 7. Septbr. — [2] 4. Novbr.

Vortmer bebodede my vnse gnedighe here herteghe Albrecht van Mekelenborch, dat ik scolde to em komen mit X wapent. Do quam ic to em mit VIII wapent to Zwerin. Do red ik [mit] myme heren hertyghen Hinrik to Bantzekowe. Dar heyt he my vort ryden to her Luder Lůtzowe to ener reyse, vnde he kerede wedder. Do wy quemen twischen de Nygenstad vnde Grabowe, don sande vns her Luder wedder enen boden vnder de oughen, dat van der reyse nicht en wart. Also keret ik wedder vnde ret an de Nygenstad vnde was dre nacht vte vnde vorterede mit mynen vrenden achte Lůbesche mark.

Vortmer rede ik mit myneme ghnedyghen heren to Woldegghe yeghen den markgreuen vnde vordede vp der reyse X mark.

Vortmer red ik mit myneme gnedyghen heren wente to Zedenacke. Dar kerede he wedder vnde togh wedder to lande. Vppe den weghe vorterede ik, bouen dat myn here my tokerede, IIII Lub. mark.

Summa XXII Lub. mark.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin, einem Heft, bestehend aus 5 der Länge nach gebrochenen Papier-Folioblättern. Die Absätze ⟨Vortmer — X mark⟩ stehen auf einem Blättchen Papier und sind mit anderer Tinte geschrieben. Von den 10 Blättern sind nur 4 ganz benutzt; die Rechnung schliesst auf der 9. Seite.

1372. Febr. 2. 10292.

Vicke Moltke zu Strietfeld, Ritter, vergleicht sich mit den Söhnen seines verstorbenen Bruders Johann, dass sie das von ihnen angekaufte Land Strelitz und was sie sonst noch von der Grafschaft Fürstenberg erwerben möchten, so wie alle ihre übrigen Güter auf 10 Jahre gemeinschaftlich, für jeden Theil zur Hälfte, besitzen wollen.

Ik . . Vicke Molteke to dem Strytfelde, rydder, bekenne vnde betůghe openbar an dessem breue vor my vnde vor myne rechten eruen, dat ik narade vnde wulbord myner vrůnde vnde alle der, de darto høren moghen, myd myneme leuen vedderen Henneke Molteken to dem Strytfelde, mynes broder sone her Johan Molteken, dem god gnade, vnde myd Hennekens, broderen vnde myd erer aller eruen als vmme dat gantze slot to Strelytze, stad vnde land, als dat hymanen syner schede lycht, myd alle synem tobehorynghen vnde myd alle deme, des vs darto werden mach vnde als wy dat beyde tozamende myd vser beyder gude to vs keft hebben, vnde als Hennekens bref wtwyset, de he my darvp ghegeuen heft, vrůntliken vereenet hebben, als hirna

screuen steyt. Dit vorbenomede gud to Strelytz, hus, stad vnde land, in aller wys, als vorescreuen steyt, scal Henneke Molteken vnd synen broderen vnde eren rechten eruen lyke half wesen myd aller vrucht vnde nůttycheyt, vnde wes wy dar toweruen kønen, dat to der greueschop hord hadde, edder wor wy van buten to myd rechte, myd kryghe edder welkerleye wys wy dar wes toweruen edder towynnen møghen, vnde de andere helfte scal in aller wys, als vorescreuen is, myn vnde myner eruen wesen to brukende vnde nůtte to makende, wente dat vorbenomede gud myd vser beyder penninghen koft vnde betalet is. Vortmer dit vorbenomede gud to Strelytz vnde al vse gud, wor wy id hebben, beyde in dem lande to Rozstok vnde in dem lande to Gnogen edder wor wy id hebben vnde bynnen der tyd, dat vse gud een is, toweruen edder towynnen møghen, vnde al vse gud, wor wy id hebben lygghende in wat landen dat lycht, dat sy vse erue de Strytfeld, an sloten, an hôuen, an panden edder wodane wys wy dat tosamende hebben vnde noch toweruen kønen, dat scal an beyden syden vse vnde vser beyder eruen wesen tosamende lyke half vnde half to brůkende vnde nůtte to makende to vromen vnde to scaden, Henneken vnde synen brøderen vnde eren [eruen] half vnde my vnde mynen eruen half, van dessem daghe an als van vser vrowen daghe to lychtmissen vort ouer teyn iaren, de nu neghest tokomende syn. Vortmer ik Vicke Molteke vnde myne eruen wy willen vnde scolen vs nicht delen vnde scheden van Henneken vnde van synen broderen vnde van eren eruen bynnen dessen teyn iaren dor nenerleye sake willen, men wan de teyn iar vmme komen syn, wille wy denne nicht lengher tosamende blyuen, so scole wy al vse gud like half entwey delen vnde scolen vs vrůntliken scheden. Vortmer weret dat vser welk wes myd wyuen neme, dat scal an vser delynghe nicht scaden. Vortmer alle gud, dat wy in dem lande to Mekelenborch hebben, dat sy de Strytfeld edder wor dat lycht in dem lande to Mekelenborch, dat horde mynem brodere her Johan, dem god gnade, vnd my, vs beyden tosamende, des verleet he my syne helfte vppe louen vor den heren, als ik em myne helfte wedder verleed in dem lande to Wenden vnde in dem stychte to Camyn; wan Henneke dat esschet, so wil ik vnde myne eruen Henneken vnde synen broderen vnde eren eruen ere helfte wedder verlaten. Vortmer de breue, de myn broder vorbenomed vnde ik hadden vnderlangh gheuen vppe ene delinghe vses gudes dor vordeles willen vnde dor vses besten willen, allene dat wy vs doch ne deleden edder scheden, wor de breue syn an beyden syden, de scolen machtlos wesen vnde scolen nemende to scaden komen. Alle desse vorscreuen stůcke stede vnde vast to holende loue ik Vicke Molteke vorbenomet vor my vnde vor myne rechten eruen, vnde wy

Vicke Molteke to Dyuitz, Johan Molteke to Thotendorpe, Hinric Molteke to Westynghbrůgge, Rauen van Barnecowe, Lůder Lůtzowe, Hinric Leuessowe, Hinrik van dem Jørke, ryddere, Helmold van Plesse to Lůbesse vnde Curd Molteke to Wokerente, knapen, wy hebben loued vnde louen in dessem breue entruwen myd ener sameden hand myd her Vicken Molteken, alle desse vorscreuen stůcke stede vnde vast to holende Henneke Molteken vnde synen brøderen vnde eren rechten eruen, vnde en to trůwer hand her Bernd Moltzane, her Olryk Moltzane, her Hinric Smeker, her Hinric Parowen, her Clawes Lewessowen, rydderen, Wedeghen van Plote, Lůdeke Hanen, Segheband Thune vnde Curd Prene to Wenendorpe. To merer betůghinghe desser dyngh hebbe wy alle vse ingheseghele henghet laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes bord drůtteynhundert iar in deme twevndesouentyghesten iare, in vser vrowen dage to lychtmissen. Vnde weret dat vser louere welk vorstorue bynnen desser tyd, so wille wy vnde scolen in der doden stede alse gude louere wedder setten vnde de breue vernygen bynnen ver weken darna, wan wy darto esschet werden.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die mittels Pergamentbänder angehängten 10 runden Siegel zeigen:

1) (beschädigt) 3 Birkhähne im stehenden Schilde; Umschrift unleserlich;

2) einen gelehnten Schild mit 3 Birkhähnen, darüber rechts gewandt einen gekrönten, mit 6 Pfauenfedern besteckten Helm mit Helmdecke; Umschrift:

+ S — — LTaKan · MILITIS

3) wie Siegel 2, doch etwas grösser; Umschrift:

— IOh — — MOLTaKa · MIL — —

4) wie Siegel 2, etwas kleiner; Umschrift:

+ S — — aI | MOLTaKa

5) im stehenden Schilde einen Flug, darüber ein Stierschädel; Umschrift:

s' · ðni · ranun[is] · ðe · harnecome · militis :

6) in einer 6bogigen Rosette einen stehenden Schild mit rechts gelegter Leiter; Umschrift:

* S' LVDaRI LVTZOW MILIT'

7) auf gegittertem Grunde einen gelehnten Schild mit einem 5armigen Kerzenrechen, darüber einen rechtsschauenden Helm mit einem Federschirmbrett, vor das ein halber Schild mit dem halben Kerzenrechen gelegt ist; Umschrift:

+ S hINRICI ⊕ LaWasOW ⊕ MILITIS

8) einen rechten Schrägbalken im stehenden Schilde; Umschrift:

+ S hINRIC IOR — IGaRI ×

9) (verletzt) einen rechtsschreitenden Stier im stehenden Schilde; Umschrift:

+ S — — — — an ·

10) (verletzt) 3 Birkhähne im stehenden Schilde; Umschrift:

+ S — NR — DI : MOLTaKa

— Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 235.

1372. Febr. 3. Ratzeburg. 10293.

Das Domcapitel zu Ratzeburg einigt sich mit Zustimmung des Bischofs über die Capitelseinkünfte.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam Marquardus prepositus, Johannes prior totumque capitulum ecclesie Raceburgensis omnibus et singulis presencia visuris seu audituris salutem in domino et rei geste agnoscere veritatem. Cum propter grauia et intollerabilia onera debitorum, quibus iam dudum a longe retroactis temporibus eciam sine spe releuacionis alicuius nostra quam plurimum grauabatur ecclesia et non minus grauari dinoscitur in presenti, modos et vias diuersas et oportunas, quibus posset ab huiusmodi debitorum oneribus, ne in totum deperiret, salubriter releuari, anxiis mentibus pluries perquisiuimus, tandem nobis omnibus et singulariter vniuersis, nemine eciam, qui interesse debuit, pretermisso et excluso, propter hoc specialiter conuocatis ac in loco nostro capitulari et capitulariter constitutis, reuerendi eciam in Christo patris ac domini nostri, domini Hinrici episcopi Razeburgensis presentis auctoritate et consensu placuit, sollempni tractatu eciam et deliberacione diligenti prehabitis, nostreque eciam ecclesie vtilitate et profectu et conseruacione in hoc non modicum pensatis, pura, libera ac spontanea voluntate et consensu vnanimi omnium et singulorum nostrorum, inspirante eciam nobis, ut speramus, diuina clemencia, ad edendum statuta et ordinaciones infrascriptas concorditer duximus procedendum. Et primo videlicet quod, quicunque pro tempore noster seu ecclesie nostre fuerit et est prepositus, nos, personas nostras et ecclesiam ipsam necnon homines et subditos nostros ac bona, libertates, iurisdictiones et iura ac omnia et singula ad eandem pertinencia debeat et debet pro toto posse suo ubique defensare et eisdem fideliter preesse. Jtem quod idem prepositus in et de omnibus et singulis nostris redditibus, pactibus, censibus, fructibus, pensionibus eciam ecclesiarum decimis maioribus et minutis, porcorum incisionibus, precariis, piscacionibus, iurisdictionibus, iudiciis, iuribus, excessibus, emendis, possessionum assignacionibus, villicacionibus, seruiciis, ac ceteris iusticiis et debitis quibuslibet inferius tamen non exceptis, de bonis nostris seu ad nos et nostram mensam capitularem spectantibus, siue accrescant siue decrescant, annis singulis et pro quolibet tempore anni cuiuslibet vndecunque et qualitercunque preterquam de bonis nostris salinaribus in Lũnenborch prouenientibus et obuenientibus terciam partem dumtaxat exnunc et in perpetuum debeat habere et in eadem tercia parte contentari. Prior vero, canonici et capitulum in et de omnibus singulis premissis duas partes vna cum bonis salinaribus supradictis ex integro et sine diminucione qualibet ac

fraude pro mensa capitulari ac personarum sustentacionibus ac necessitatibus percipere debeant et habere. Preterea statuimus et ordinamus, quod idem prepositus noster pro tempore, postquam possessionem pacificam nostre prepositure fuerit et est assecutus, vnam de nostris curiis, quam maluerit, infra mensem eligere poterit et eam sic electam cum omnibus pertinenciis seu attinenciis suis, prout iacet infra limites et terminos suos, libere et pacifice absque tamen noua alterius curie electione toto tempore vite sue possidebit. Et in recompensam huiusmodi curie prior, canonici et capitulum post talem electionem prepositi vnam de reliquis curiis, ipsis magis gratam, quam cito voluerunt, infra mensem sequentem potestatem habeant eligendi, quam eciam sic electam cum similibus suis attinenciis et pertinenciis libere et pacifice possidebunt. Quo eciam modo ego Marquardus prepositus curiam in Lokwisch cum molendino et ceteris suis attinenciis iam elegi, nos vero Johannes prior et canonici et capitulum curiam in Mechowe cum suis attinenciis modo simili elegimus viceuersa; hiis tamen condicionibus interiectis, quod in recompensam reddituum VI marcarum monete currentis, quos capitulum pro certis defunctorum memoriis in et ex dicto molendino hactenus habere consueuerat annuatim, ego Marquardus prepositus alios redditus sex marcarum consimiles eidem capitulo in aliis bonis ecclesie nostre bene cultis et possessis assignabo, et quod, si nos Johannes prior, canonici et capitulum predictam curiam in Mechowe per nostrum officialem proprium non gubernauerimus sev coluerimus nec alicui de canonicis vel conuersis ecclesie nostre sed extraneo pro certa pensione locauerimus ad colendum, extunc omnia seruicia aratralia seu aratrorum ipsi curie adiacencia debeant in pecunias commutari, de quibus ego Marquardus prepositus terciam partem, nos vero Johannes prior, canonici et capitulum duas porciones ex integro subleuemus. Et quicunque eiusdem curie gubernator extiterit, siue sit officialis capituli vel aliquis de ecclesia seu eciam extraneus conduction[e], vnicum dumtaxat pisca[tor]em[1] pro piscibus in stangno Mechowe ad suum vsum piscandis tenebit, nisi forte prepositus piscatorem aliquem specialiter pro capiendis piscibus in eodem stagno habere decreuerit et extunc capitulum duos habere potest. Jdem eciam prepositus eadem curia in Mechowe pro omni commodo suo et suorum in accedendo et recedendo suis tamen sumptibus propriis vti poterit absque grauamine quolibet [et] expensis cuiuscunque eam inhabita[n]tis. Jnsuper statuimus et ordinamus, quod singulis annis et in qualibet parte cuiuslibet anni omnes et singuli redditus, pactus, fructus, census, pensiones, decime, porcorum incisiones, precarie, excessus, emende, villicaciones, piscaciones, seruicia, iusticie et cetera omnia alia, que de huiusmodi nostris bonis, iuribus, iurisdictionibus, possessionum assignacionibus

poterunt prouenire, non tantum per prepositum et suos, sed per ipsum prepositum aut suos vna cum officiali seu officialibus prioris, canonicorum et capituli ac per eosdem priorem, canonicos et capitulum pro omni libera sua voluntate absque eciam requisicione aliqua ipsius prepositi generali vel speciali deputando seu deputandis similiter, ex integro et in totum recolligi debeant et fideliter subleuari; prepositus autem sibi et suis, sed prior, canonici et capitulum suo officiali seu suis officialibus in expensis equis et ceteris necessariis prouidebunt. Si tamen propter quorundam locorum distanciam prepositus cum priore, canonicis et capitulo in vnicum dumtaxat collectorem conuenire decreuerit, tali prepositus in tercia parte, prior vero et capitulum et canonici in duabus partibus sumptuum et necessariorum prouidebunt. Et si exercicium ministracionis imminebit et aliquis huiusmodi officialium presens affuerit aut de facili ipsius copia haberi poterit, ipse vna cum aduocato prepositi in iudicio ad iudicandum pro tribunali sedebit, alioquin aduocatus prepositi solus iudicabit et excessus inter prepositum, priorem, canonicos et capitulum, ut superius est expressum, diuidatur. Huiusmodi eciam officialium qui(bus)libet annis singulis infra octauas natiuitatis beati Johannis baptiste eisdem priori, canonicis et capitulo sue amministracionis licenciam et ydoneam reddet racionem et eadem reddita statim erit ab officio absolutus, nec se de eodem vlterius intromittet, nisi ex noua electione ad idem officium fuerit reassumptus. Ceterum volumus et ordinamus, quod de premissis omnibus et singulis, sic ut premittitur, fideliter recollectis et subleuatis ipse prepositus seu ipsi prior, canonici et capitulum nichil omnino percipiant, nisi nostris creditoribus et ceteris personis, quibus in suis vitaliciis et aliis pensionibus obligamur, fuerit et sit plenarie ac vniuersaliter ante omnia satisfactum. Et talibus cum effectu persolutis totum, quod residuum fuerit, inter prepositum quoad suam terciam partem ac inter priorem, canonicos et capitulum quoad duas porciones equaliter diuidatur. Et si successu temporis debitis nostris decrescentibus, deus prouideret, vt prior, canonici et capitulum communem mensam in refectorio nostro tenere possent, ipsis non prepositus sed officialis, quem prior, canonici et capitulum pro sua voluntate libera et absque requisicione prepositi ad hoc deputauerint, de suis duabus porcionibus procurabit. Si uero prepositus cum eisdem priore, canonicis et capitulo in eodem refectorio mensam tenere decreuerit, ipse de sua tercia parte contribuet, prout fuerit racionis et sibi per eundem officialem obtineat prouideri. Preterea statuimus et ordinamus, quod huiusmodi noster prepositus pro tempore de eadem tercia sua porcione, qua, ut promittitur, debeat esse contentus, et de curia ipsa, quam elegerit, omnia et singula onera de antiqua consuetudine ad ipsum prepositum spectancia, que nobis [et][2] ecclesie nostre tam infra septa

eiusdem ecclesie, scilicet rectori scolarum pro tempore in annua pensione prouidendo, campanaribus[1], pulsatoribus campanarum diebus solempnibus, calcatoribus organorum, calefactori estuarii et sectoribus glacierum preciando necnon luminaria seu candelas in nostris refectorio et dormitorio congruis temporibus ministrando, quam eciam extra eadem septa videlicet bona nostra, res et iura coram quibuscunque dominis terrarum, aduocatis, iudicibus seu aliis quibuscunque propugnando et defendendo imminebunt, presto subire debeat et sufferre, nec aliquem in eadem ecclesia nostra officium quodcunque gerentem in bonis et redditibus ad officium huiusmodi spectantibus quomodolibet impedire nec ipsum ab eodem officio destituere aut alium subrogare nisi de scitu, consilio et expresso consensu prioris, canonicorum et capituli vel saltem maioris et sanioris partis ipsius. Quorum eciam officialium qui(bus)libet annis singulis infra predictas octauas beati Johannis baptiste preposito, priori et capitulo sui officii licentiam et iustam teneatur reddere racionem; nec postmodum eidem officio debeat se ingerere sine prepositi, prioris et capituli commissione speciali. Jtem idem prepositus pro tempore non debet redditus nostrarum memoriarum, qui sunt in bonis nostris immunibus assignati, redimere vel eos minorare sed ad subleuandum et extorquendum eosdem et censura ecclesiastica, qua conuenit, si opus fuerit, ipsorum collectoribus fideliter assistere et cooperari ac secundum antiquam consuetudinem in nostra ecclesia obseruatam duarum personarum porcionibus contentari. Nulla eciam debet debita contrahere, nisi forsitan necessitate maxima incumbente et tunc non ultra summam viginti marcarum denariorum monete vsualis; nec ulla debet ligna specialiter quercina et fagimina[1] ac cetera bona nostra et ecclesie nostre cuiquam donare aut vendere vel quocunque alio tytulo alienacionis distrahere, nec subditos, colonos sev homines nostros ad seruiendum cuicunque concedere seu accomodare aut quascumque obligaciones bonorum et rerum nostrarum mobilium et immobilium seu promissiones et fideiussiones pro quibuscunque personis, cuiuscumque status aut condicionis exstiterint, facere, nisi ea seu aliquod ipsorum fecerit de scitu, consilio et consensu expresso domini nostri episcopi, prioris, canonicorum et capituli. Ceterum volumus et ordinamus, quod si aliqui sumptus extraordinarii nobis seu ecclesie nostre imminebunt, vtpote inposiciones subsidiorum pro camera apostolica, [pro] procuracione legatorum sedis apostolice seu eciam aliorum quorumcunque apostolica uel ordinaria auctoritate visitancium aut si eciam subsidia karitatiua domino nostro episcopo vel dominis terrarum sev aliis quibuscunque personis exhibenda imminebunt, horum prepositus terciam partem, prior vero, canonici et capitulum duas partes secundum ordinacionem premissam exponent et exsoluere tenebuntur. Ut autem omnia et singula premissa perpetua fir-

mitate fulciantur et ne per nos uel aliquem de nostris successoribus, prepositis, prioribus et canonicis nostre Raceburgensis ecclesie quacunque racione, causa uel ingenio sev noua inuencione aut sinistra interpretacione inf[r]ingi seu palliari quomodolibet valeant in futurum, hoc Marquardus prepositus, Johannes prior, Gotfridus de Ponte, Zeghehardus Sciltsten, Gerhardus de Holtdorpe cantor, Fredericus de Thurowe, Thidericus Smithûsen, Martinus de Clutze, Johannes Sciltsten thezaurarius, Hinricus Vrome, Wypertus Cubbesole, Hinricus Scarpenbergh, Luderus de Blucher et Scenko de Crûmesse, canonici ecclesie Razeburgensis, ordinis Premonstratensis, actu capitulo presidentes et capitulum facientes ac propter hoc capitulariter congregati, pura, libera ac spontanea voluntate et ex certa sciencia iurauimus et quilibet nostrum eciam diuisim iurauit ad sacrosancta dei ewangelia, manibus nostris corporaliter tacta, quod per omnia et singula statuta et ordinaciones nostras huiusmodi ecclesie nostre vtilitatem, profectum et conseruacionem perpetuam perpendimus ac presentibus perpendimus et consideramus, ipsamque a diuturnis et periculosis necessitatibus ac debitorum oneribus, quibus hucusque grauata dinoscitur et oppressa, posse et debere in futurum redemi et salubriter liberari; quodque ea et ipsorum quotlibet perpetuis temporibus inuiolabiliter obseruabimus et per nostros successores procurabimus obseruari, non obstantibus quibuscunque consuetudinibus et statutis ecclesie nostre seu eciam priuilegio et indulgencia nostro forsitan ordini aut ipsius singularibus personis generaliter uel specialiter a sede apostolica uel aliis quibuslibet nostris superioribus collatis et concessis, quibus omnibus et singulis, quoad premissa et ipsorum quodlibet penitus et expresse renunciauimus et renunciamus per presentes. Et preterea ne ego Marquardus prepositus predictus meique successores prepositi Razeburgenses pro tempore ab vna parte, nec nos Johannes prior, Gotfridus de Ponte, Zegheardus Sciltsten, Gherardus de Holtorpe, Fredericus de Thurowe, Thidericus Smithusen, Martinus de Clûtze, Johannes Sciltsten, Hinricus Vrome, Wypertus Cûbbesole, Hinricus Scarbenberch, Luderus de Bluchere, Scenko de Crûmesse canonici et capitulum supradicti ac nostri successores parte ex altera, contra premissa uel aliquod premissorum, quod deus auertat, facere vel venire quomodolibet presumamus, expresse ac communiter et diuisim consensimus ac arbitrati fuimus et nichilominus voluntate spontanea presentibus consentimus et arbitramur, ut mediante decreto, ordinacione et statuto reuerendi in Christo patris ac domini nostri, domini Hinrici episcopi Razeburgensis presentis, quicunque nostrum aut successorum nostrorum premissa nostra statuta et ordinaciones violauerit sev contra ipsa vel ipsorum aliquod facere vel venire presumpserit, nisi infra quindecim dies, postquam per alteram partem de satisfaciendo fuerit requisitus,

eidem parti condignam satisfactionem et emendam exhibuerit, eo ipso sentenciam excommunicacionis incurrat, nec ab eadem ullatenus absoluatur, nisi ante omnia primitus satisfactione premissa. Que eciam omnia et singula premissa nostris successoribus vniuersis, prout successive et cum primo ad nostrum capitulum assumantur et peruenerint, ne ignoranciam protendere valeant, volumus et statuimus sub eisdem penis in perpetuum publicari, intimari et exponi. Et nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis, quia omnia et singula premissa, quibus interfuimus, pro vtilitate, profectu et conseruacione ecclesie nostre Razeburgensis sepedicte per predictos dominos prepositum, priorem, canonicos et capitulum fuisse et esse salubriter statuta et ordinata perspeximus et cognouimus, ipsis nostram auctoritatem et consensum interposuimus et interponimus per presentes et nichilominus iuxta consensum et arbitrium predictorum dominorum prepositi, prioris, canonicorum et capituli eadem auctoritate decreuimus, statuimus et ordinauimus ac presentibus decernimus, statuimus et ordinamus, quod si quisquam predictorum dominorum prepositi, prioris et canonicorum aut suorum successorum in perpetuum, contra premissa statuta et ordinaciones vel ipsorum aliquod facere uel uenire quomodolibet presumpserit, nisi infra quindecim dies, quos ipsis et cuilibet parti ipsorum hinc inde singulariter pro trina et canonica monicione ac termino peremptorio assignauimus et presentibus assignamus, postquam de satisfaciendo per alteram partem fuerit requisitus sev pars premissa vel ipsorum aliquid violans fuerit requisita, [condi]gnam[s] satisfactionem et emendam alteri parti exhibuerit, excommunicacionis sentenciam per nos latam in nomine domini in hiis scriptis, extunc ut exnunc incursurum et incursuram se nouerit ipso actu vel facto, nobis et nostris successoribus absolucionem ab eadem sentencia dumtaxat reseruantes. Jn quorum omnium euidens testimonium nos Hinricus episcopus, Marquardus prepositus, Johannes prior et capitulum predicti presencia statuta nostra et ordinaciones sigillorum nostrorum appensionibus ex certa nostra sciencia iussimus firmiter communiri. Actum et datum in loco nostro capitulari Razeburgensi, anno domini millesimo C°C°C° septuagesimo secundo, ipso die beati Blasii episcopi et martyris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis (et) magistro Nicolao de Gustrowe, decano ecclesie Gustrowensis, Thiderico de Warne, officiali generali curie Razeburgensis, Hinrico dicto Gryes, perpetuo vicario in ecclesia nostra Raceburgensi, presbiteris, Thiderico Sciltsten et Hinrico Baltze, publico imperiali auctoritate notario ecclesie, clericis Camynensis, Verdensis et Zwerinensis dyocesis, testibus ad premissa.

Nach dem Liber copialis II im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. ([1] Hier ist „piscacionem" fälschlich für „piscatorem" geschrieben, an zweiter Stelle ist es von späterer Hand in „piscatorem" verändert. Ebenso stand „conductionis" für „conductione". — [2] Vorlage: in — [3] Vorlage: magnam.)

1372. Febr. 8. Parchim. 10294.

Reimbern v. Mallin genehmigt, dass zwei Basen eine ihnen verpfändete Rente von 3 Mk. aus einem Bauerhofe zu Grabbin, um solche zum Brautschatz ihrer Schwester zu verwenden, weiter verpfänden an den Priester Christian Parsow.

Ik Reymbern van Mallyn, eyn knape, myt mynen rechten eruen bekenne vnde betughe vor allen krystenenluden, de dessen breyf zeen edder horen lezen, dat yk myt guden wyllen vnde myt beradenem mûde hebbe ghunt vnde ghunne mynen vedderken Ghesen, der Poteschen, vnde Ermegharde, erer suster, der Hamborgheschen, dat ze moghen vorsetten vnde vorlaten ere yngheld, dat ze hebben tho Grabbyn yn ener hôuen vnd yn ener wrd, de dartho horet, dar nu vppe wonet Meyneke, weme ze wyllen, dat[1] ze mogen ere suster Alheyde, de yunkvrowen, mede brynghen tho ereme ghaden vnd to erem ghenôten. Hyrna zo bekenne yk vort myt mynen rechten eruen vnde betughe, dat yk myt den tweyn vrowen, de dar voer nomet zunt, vnd myt der yunkvrowen hebbe settet vnde sette yn desseme yegenwardeghen breue deme wyzen manne her Kersten Parsowe, eynem prŷstere, vnde zynen rechten eruen de vorbenomeden hôuen vnd den hof, dar de sulue beschedene Meyneke vppe wonet, vnd darvt yo alle yar de paght dre mark Wendescher pennynge tho zunte Mertens daghe beredende. Oft em des not dede, zo mach he den man panden vor zyne pacht, wo dykke vnde vo vaken em des behûf ys, zunder yengherleye veddersprake myner edder myner eruen. Hyrvor heft de vorbenomede her Kersten alrede betalet vnd beret an reden pennyngen twevndtwyntych Lubesche mark an den brûtschat, de der yunkvrowen Alheyde wart ghegheuen, dar ze mede quaam tho Erdwanne tho ereme ghaden. Desse dre Wendesche mark gheldes mach yk edder myne eruen lozen, alze yt yn deme lande eyn recht ys; loze yk ze edder myne eruen vor sunte Johanes daghe tho myddenzomer, zo ys de paght darna neghest myn vnd myner eruen; loze yk ze na zunte Johanes daghe, zo schal de paght wesen her Kerstens vnde zyner eruen. Oft dar yennych denest vppe boden worde van den heren, alze orsedenest, dewyle dat yt her Kerstens horet vnd zynen eruen, dar schal yk myt mynen eruen ene vnde zynen eruen af vntvrygen.

Vortmer oft her Kerstene vnd zynen eruen des not were, dat ze desse dre mark gheldes vorsetten wolden, weme he edder zyne eruen denne desze dre mark gheldes settet edder setten vnd [we] dessen brŷf heft na her Kerstens vnde zyner erfnamen wyllen, dem schal yk vnde wyl myt mynen eruen em holden vnde schal em brůklyk wezen yn allen artikelen, alzo hyrvor screuen ys. Alle desse vorbescreuenne dynk stede vnde vast tho holdende loue yk Reymer van Mallyn myt mynen eruen her Kerstenne vornomet vnde zynen eruen, vnd tho syner hant Claws, zynem brudere, Hogere, Kerstenne vnde Ghereken, heten Parsow, synen vedderen, vnd hebbe des tho ganser bewarynghe myn yngheseghel vor dessen brŷf ghehenghet. Hyrouer hebben wezet tughe Hinrik Cassowe, Gherd Kosz vnde Gherd van Radum vnde mer guder lude, de tughes vnde louen werdych zyn. Gheuen vnde scheen tho Parchym, an den yaren vnses heren, alze me scryft duzent drehundert vnd twevndesouentych, des mandages na vnser leuen vrowen daghe tho lychtmissen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das mittels Pergamentbandes angehängte runde Siegel zeigt im stehenden Schilde einen geschachten Sparren; Umschrift:

✠ S · . EYBERN .. MALLYN

1372. Febr. 9. Warburg. 10295.

Gerhard v. Lübbeke, gen. Ovenstake, Canonicus zu Schwerin, ernennt Testamentsexecutoren zur Erfüllung gewisser ihnen testamentarisch gegebenen Aufträge.

In nomine domini, amen. Per hoc presens publicum instrumentum vniuersis pateat et sit notum, quod sub anno natiuitatis eiusdem M°CCC°LXX secundo, indictione decima, die nona mensis Februarii, hora eiusdem diei vesperarum vel quasi, pontificatu sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi, anno secundo, in mei notarii publici subscripti et testium infrascriptorum presencia personaliter constitutus honorabilis vir dominus Gerhardus Alberti de Lubbeke alias dictus Ouenstake, canonicus ecclesie Swerinensis et rector parrochialis ecclesie in Tronstad, Herbipolensis dyocesis, prope Bamberg situate, fecit, constituit et ordinauit forma, modo et via meliori, quibus potuit, discretos viros Dethardum plebanum parrochialis ecclesie noui opidi Wartberg, Echardum de Geysmaria presbyterum et Olricum Rusen opidanum Wartbergensem, Paderburnensis dyocesis, in suos veros et legitimos testamentarios et vltime sue voluntatis executores et quemlibet eorum in solidum ita, quod non sit melior condicio occupantis,

sed quidquid per vnum eorum inceptum fuerit, per alium eorum terminari valeat et finiri; deditque eisdem testamentariis suis liberam facultatem et potestatem debita sua extorquendi, percipiendi et inmonendi de quibuscunque personis tam ecclesiasticis quam secularibus, de iure vel de facto, coram quibuscunque iudicibus, quacunque auctoritate fungentibus: primo et specialiter de duobus annis byennalibus in Swerin predicte ecclesie redditus nomine sue prebende, de quibus comparabitur vna cappa, valens viginti marcas denariorum ibidem legalium; item centum florenos boni auri a Hermanno dicto Tollennere, Swartekoppe et Wernhero Siluerbernnere, opidanis in Lubecke, in quibus sibi tenentur, vel a domino Johanne de Swalenberg suo tutore tollendos et percipiendos; item a domino Henrico Merensek centum et viginti talenta Hallencium, in quibus sibi tenetur, de quibus quidem talentis dixit se triginta florenos recepisse ab eodem; item de eodem domino Henrico sexaginta florenos, de quibus triginta florenos recepit, prout patet manifeste in instrumentis publicis super eo confectis, que in sua cysta reperiuntur, vt asseruit. Hii vero testamentarii predicti per dominum Gerhardum testatorem electi, ordinati et ad hoc per ipsum deputati et assumpti onus testacionis predicte in se receperunt sponte et beniuole et de eadem se intromiserunt, prout saluti anime ipsius ipsis videbitur expedire, de receptis sibi commissis per eundem ordinandi, disponendi, ut ipsi deo de hoc valeant reddere racionem; adiciens insuper testamentarios in Herfordia constitutos et ordinatos per ipsum nullomodo haberi reuocatos, sed eandem constitucionem et ordinacionem dixit se gratam et ratam habiturum omnibus tamen hic contentis semper saluis. Super quibus omnibus et singulis premissis idem dominus Gerhardus testator me notarium publicum subscriptum sub mei officii debitis requisiuit sibi fieri instrumentum publicum in forma meliori. Acta sunt hec in domo habitacionis domini Dethardi plebani antedicti, anno, indictione, mense, die, hora et pontificatu, quibus supra, presentibus discretis viris Gerhardo de Lyppia, Conrado Rusen, Gerhardo de Montemartis, presbyteris, Bertoldo de Corbecke, Johanne de Vreden, Ludolfo de Brakle, clericis, et Bertoldo de Ringeldessen, opidano in Wartberg, Coloniensis, Monasteriensis et Paderbornensis dyocesis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(Sign. not.) Et ego Albertus Mathyen, clericus de Wartberg, Paderburnensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

Nach dem Original-Instrument im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. 1372, Juli 4.

1372. Febr. 22. Güstrow. 10296.

Lorenz, Fürst von Werle, verkauft, zugleich im Namen seines Bruders Johann und seiner Schwester Katharine, Herzogin von Sachsen, dem Domcapitel zu Güstrow und dem Kloster Doberan 10 Mark aus der Bede des Dorfes Niex.

Laurencius dei gracia dominus de Werle vniuersis Cristi fidelibus salutem et rei geste congnoscere veritatem. Notum esse volumus, quod nos nostro fratrisque nostri domicelli Johannis et Katherine ducisse Saxonie sororis nostre nomine matura deliberacione tractatuque diligenti, consensu et approbacione eorum, quorum interest, prehabitis et de consiliariorum ac secretariorum nostrorum infrascriptorum consilio vnanimi et consensu vendidimus et presentibus rite et racionabiliter vendimus honorabilibus viris dominis Gherardo de Struncken, preposito ecclesie Guzstrowensis, capellano et clerico nostro dilecto, principali, capitulo ecclesie Guzstrowensis et conuentui monasterii in Doberan decem marcarum Lubicensium redditus de precariis nostris maiori et minori a villanis omnibus ville Niketze, in aduocacia Guzstrowe site, annis singulis expedite et ante omnia tempore, quo huiusmodi precarie solui consueuerunt, tollendos et recipiendos; ac eosdem redditus semel uel pluries, iterum et iterum, si necesse sit, sine impedimento expignerandos, pignera ubilibet precipue in Rozstok deducendo et ipsam pecuniam per obligacionem uel vendicionem pignerum sine excessu quolibet acquirendo, pro septuaginta quinque marcis eiusdem monete nobis in prompto numeratis et solutis ac in usus nostros publicos et necessarios et in reempcionem duarum villarum periculose expositarum commutatis integre et solutis. Et si, quod absit, dicti prepositus, capitulum et conuentus defectum aliquem ex deuastacione, impedimento seu quocunque alio euentu per nos uel nostros subortis habuerint, hunc ex aliis precariis nostris specialibus annone uel pecunie, eciam que pronunc excogitari non poterunt, uel compensacione debita per nos uel nostros heredes facienda, suppleri volumus et refundi; volentes nos vna cum nostris heredibus veris et legitimis ipsas precarias a quoquam impetitore de facto uel de iure, eciam vi et potencia nostra, si opus fuerit, funditus disbrigare dictosque prepositum, capitulum et conuentum ab hac die inantea et omnes cooperatores eorum in personis, pigneribus, redditibus et bonis collectis et colligendis, quos et que presentibus integre securamus et conducimus securumque ducatum prestamus, tamquam nostros familiares cottidianos et subditos seu bona propria defendere volumus et tueri. Verum quia predicti prepositus, capitulum et conuentus me-

moratos redditus ad cultum diuinum, videlicet ad duas lampades ardentes oleo uel alio nutrimento conbustibili in Guzsterowe et in Doberan fouendas pio moti affectu comparare curarunt, dictam precariam per nos, ut premittitur, venditam cum omni libertate, proprietate, vsu, commodo, vtilitate, dominio directo et vtili ad monasterium et ecclesiam predictas equaliter diuidendam transferimus et contulimus cum plenitudine iuris sui, vt sic oracionibus omnium ibidem existencium mereamur salubriter adiuuari. Adicimus quoque omnibus supradictis, vt si prelibatis preposito, capitulo et conuentui propter ingratitudinem uel aduersitatem quamcunque huiusmodi redditus optinere non placeret, uel eos vendere, obligare, uel in alia bona commutare tempore labente liberet, quorum omnium potestatem et auctoritatem plenariam ipsis presentibus largimur; detunc vbicunque uel apud quoscunque presentes nostre littere inuente fuerint, ipsis prodesse cum omnibus clausulis seu valere debebunt, ac si expresse et specialiter forent superius nominati. Et si nobis huiusmodi obligacio, vendicio, commutacio constiterit, ipsamque admittere non velimus, detunc dictis emptoribus decem marcarum Lubicensium redditus in certis bonis nostris ville Glyn post tres annos a dato presencium sine aliqua dilacione requisiti promittimus libere assignare. Arrestam quoque, bannum, uel occupacionem quascunque iuris canonici uel ciuilis in huiusmodi precariis seu bonis commutatis ante et post per quoscunque procurandas sub optentu nostre gracie prohibemus. Que omnia et singula firmiter obseruanda sub bona fide, attestacione iurisiurandi et obligacione honoris nobilitatis nostre vna cum nostris heredibus predictis presentibus pollicemur, renunciantes omni excepcioni doli mali, non numerate, rei aliter geste, actioni in factum et iuri, quo cauetur, generalem iuris renunciacionem non valere et communiter omni iuris beneficio, quo predicta uendicio in parte uel in toto impediri poterit aliqualiter uel infringi. Hoc quoque sciendum, quod emptores memorati de benignitate speciali ex post nobis pro summa pecunie superius expressa dictam precariam reemend[i] liberam dederunt facultatem, ita tamen, quod redditibus huiusmodi in termino proxime tunc sequenti minime defraudentur, sed cum principali summa ipsis uel eorum alteri quacunque parte anni numerata et soluta, redditus tunc sequentes recipiant atque leuent, nobisque litteras duplicatas restituant sine fraude. Ceterum prefatos prepositum, capitulum et conuentum per aduocatum nostrum in corporalem possessionem huiusmodi reddituum induci fecimus et per presentes inducimus, mandantes villanis ville Nyketze predicte presentibus et futuris, vt eis per omnem modum predictum pareant et soluendo respondeant, prout nobis hactenus responderunt. Jn quorum omnium euidens testimonium sigillum nostrum vna cum sigillo fratris nostri Johannis predicti, quo suo nomine vsi

sumus, necnon cum sigillis quorundam testium subscriptorum presentibus est appensum. Datum et actum Guzstrowe, anno domini M° C°C°C° septuagesimo secundo, die cathedre Petri apostoli gloriosi. Testes huius rei sunt domini Hinricus Lewetzowe miles, Hinricus Stoue rector ecclesie in Noua Kalant, prothonotarius noster, Hinricus Lynstowe, Marquardus Nossentyn, Martynus Dystelowe, famuli, consiliarii nostri, et quam plures alii fide digni.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 4 Siegel:

1) fehlt mit dem Bande;

2) rund: in einem stehenden Schilde ein gekrönter Stierkopf; Umschrift:

+ S IOhANNIS DOIGALL' DA WARLA

3) rund: auf gegittertem Grunde ein rechts gelehnter Schild mit dem Levetzow'schen Leuchter (mit Fuss und 5 Armen), darüber ein rechts gewendeter Helm mit Helmdecken und Schirmbrett (halber Schild), besteckt mit 6 Pfauenwedeln und einem hohen Federbusch; Umschrift:

+ S' hINRICI * LAWASOW * MILITIS ·

4) rund: auf einem rechts gelehnten Schilde ein Helm, besteckt mit 2 halben Federscheiben; Umschrift:

+ S' hINRICI · LINSTOWA ·

5) rund: auf stehendem Schilde eine halbe, schräg rechts gelehnte Lilie; Umschrift:

+ S' MARTINI · DISTALOWA

(Abgebildet zu Nr. 9560 A. in Bd. XVI.)

6) und 7) fehlen mit dem Bande. — Vgl. Nr. 10297.

1372. Febr. 29. Güstrow. 10297.

Noch ein Hern Laurentii von Werle brieff, Darin er vor sich vnd in namen seines brudern Johannis vnd seiner Schwester Catharinæ, Hertzoginnen zu Sachsen, dem Capittel zu Gustrow vorkaufft 20 ℳ Lub. an der kleinen vnnd grossen Bede von den bauren zu Nykse im Ambte Gustrow ierlichs zu heben, vor 175 ℳ derselben muntz, Den widerkauff furbehalten. Datum Gustrow, 1372, die Dominico Oculi mei semper.

Nach Clandrian's Registratur etc., S. 85/86, Nr. CII, CIII, auf das Regest der vorigen Urkunde (Nr. CI) folgend. — Clandrian verzeichnet dann weiter: „Ein Transumpt oder Vidimus dises hieuor gesatzten Briefes, Datum Transumpti 1394, Mensis Julii die 20." — Vgl. Nr. 10296.

1372. März 2. Friedland. 10298.

Bugislav, Herzog von Pommern, schliesst Frieden mit den Fürsten Lorenz und Johann von Werle, sowie mit Herzog Albrecht von Meklenburg.

A.

Wy Buggezlaf, van godes gnaden to Stetyn, der Wende, der Cassuben, der Pomeren hertoge vnd eyn vørste van Rugien, bekennen openbare in[1] desser scrift, dat wi mit[2] den edelen Laurenciuse vnd Johanne, vedderen, heren to Werle, vnsen leuen ømen, vmb[2] alle schelinge, de wi wente hereto vnderlang gehat hebben, vns hebben vrůntliken berichtet vnd gesonet, also dat alle vangenen, ghelt vnd alle dingnisse, de noch nasteyt an[3] beyden siden, schal gantz leddich vnd loes wesen; vnd vmb alle ander schelinge, de wi an beydent siden vnderlang hebben, schal de erlůchtigeste vørste, vnse leue gnedige here, des hilgen Rømeschen rikes keyser, likes vnd rechtes mechtich wesen; deme hebbe wi des gehørt, vnd wes vs de sprekt, daer scole wi vs an[4] beydent siden ane nøgen laten.[5] Vnd hirmede schal al vnse krich genzliken berichtet, gesonet vnd geendet wesen. Vnd yodoch scolen alle breue, de wi vnd vnse vedderen mit vnsen vorbenomeden ømen[6] vnderlang gegeuen hebben, vnd ok desse bref bi gantzer macht bliuen vnd dor desser degedinge willen nergene mede gekrenket[7] wesen. To eyner mereren betuginge[8] desser ding so hebbe wi mit witscop dessen bref mit vnsem ingesegele besegelt laten, de geuen[9] is to Vredelande, na godes bord drůtteynhundert iar in dem twevndsøuentigesten iare, des dingstedages vor mitfastene.[10]

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist ein rundes Siegel: im gestirnten Felde ein rechts gelehnter Schild mit dem Greifen; darüber ein rechts gewandter Helm, dessen Schirmbrett mit 8 Pfauenspiegeln besteckt ist; die defecte Umschrift ist nach dem an B. hängenden Abdruck ergänzt:

✠ SECRETV · BVGGESLAVI · DVC' · STE[TYNEN̄ ET · PRI]NCIP̄ · RVYANOR

B.

Das gleichfalls im Haupt-Archive zu Schwerin befindliche, von anderer Hand geschriebene Original ist mit A. wesentlich gleichlautend; doch: [1] an — [2] mid dem hochgeboren fursten, vnseme lyuen ome hertoge Albrechte van Mekellenborch, vmme — [3] in — [4] dar scal vns in — [5] laten fehlt — [6] ome — [7] gekrenket fehlt — [8] merer bethuchnisse — [9] eingeschoben: vnd screuen — [10] Letare.

Angehängt ist dasselbe Siegel wie an A., wohl erhalten. — In beiden Ausfertigungen füllt die Schrift den Raum nicht ganz bis zum Umschlage, doch fällt dies bei A. weniger auf.

1372. März 3. Friedland. 10299.

Bugislav und Kasimir, Herzöge von Pommern, verbinden sich mit den Herzögen Albrecht und Johann von Meklenburg und den Fürsten Lorenz und Johann von Werle gegen den Markgrafen Otto von Brandenburg.

A.

Wy Bug[eslaf] de oldere, van godes gnaden tu Stetin, der Wende, der Cassuben, der Pomeren hertoge vnde vorste van Ruyen, Kazemer, van der suluen gnade vnd der land vorbenomede hertoge, mit vnsen eruen bekennen vnd betughen oppenbare in[1] desme bryue, dat wy na rade vnser ratgheuen dorch not, wedderstalles vnd ghewalt willen, de Otto, markgreue tu Brandenborch, vnd de syne vns vnd vnsen landen ghedan hebben vnd dun, ene eninge vnd endracht tu ener notwere vnser land angrepen hebben, vnd vns daran gesettet hebben vnd vorenet ghentzliken mit den irluchtighen vursten vnd heren Albrechte vnd Johanne, bruderen, hertoghen van Mekelenborch, vnd mit den eddelen Laurencius vnd Johanne, vedderen, heren tu Werle, vnsen[2] lyuen ômen, vnd eren eruen yeghen den vorbenomeden markgreuen Otten vnd yeghen alle de yene, de in desme krighe sine hulpere sin edder werden, in desser wis, alzo hirna gescreuen steit: tu deme ersten, dat wy vns nummer mit den markgreuen[3] odder mit den sinen vorbenomeden[4] daghen, sonen, bevorwerden odder vreden en[5] scolen vnde ene[6] willen, wy dun dat mit gantzer wlbort vnd willen aller desser vorbenomeden heren. Des scole wy in dessen krich vûren tu ysliken trekken vifhundert[7] riddere vnd knechte gewapent, vnd desghelikes scolen de vorbenomeden heren vnse ôme tu den suluen trekken vuren soshundert[8] riddere vnde knechte gewapent; vnd in den trekken scal en yslik den sinen vor scaden stan vnde se bekosteghen, vnde vt den trekken scal vnser nyen van deme anderen van deme velde vnttyen,[9] he ene[10] dv dat mit willen vnd vulbort aller desser vorbenomeden heren an beident siden. Were[11] dat wy in dessen trekken vromen nŷmen an vangenen edder an dingnisse, den scole wy delen na mantalen. Neme wy ok vromen an sodanen sloten, de vnser yennich pand edder erue sin odder wesen hebben, de scal me vns antworden. Were ok dat wy vromen nŷmen an sloten, de der vorbenomeden heren, vnser omen, yennich pand odder erue sin odder wesen hebben, de scal me en antworden. Neme wy auer vromen an[12] anderen sloten, dar scal en yslik sin del ane hebben an beident siden na mantalen. Were ok dat vns vnse vorbenomeden ôme escheden tu volghende tu sunderken anderen reysen

yeghen vnse vorgescreuenen[13] vyande, dar en duchte, dat wy den vianden scaden mede tutyn mochten, zo scole wy en dartu bynnen den ersten virteyn nachten volghen mit twenhundert gewapent guder lude; vnd welker vnser en den andern eschet, de scal em de[14] kôste vnd vudere gheuen, welke tit he erst sin land rûret edder tu em edder ṣinen houedluden erst kumpt, dewile he in siner reyse is. Were auer dat de vorbenomeden vnse vyande mit macht toghen in vnser vorbenomeden ôme land odder ere slote welke bestalleden odder afwunnen, vnd wy dartu gheeschet worden, zo scole wy van stade an sunder vortoch dartu volghen truwelken mit gantzer macht, vnd wy den anderen eschet, de scal en de koste vnd vuder gheuen, alzo vore ghescreuen is. Wy scolen auer in[15] beident siden vns suluen vnd den vnsen vor scaden stan; vnd were dat wy binnen der tit vromen nŷmen an dignisse[i], de scal der vorbenomeden heren wesen, de de anderen eschen vnd en tu eren kosten tu hulpe komen. Nŷme wy auer vromen an sloten edder an vangenen, den scole wy delen an beident siden na mantalen; auer vmme de slote, de vnser yennighes pand odder erue sin odder wesen hebben, dar scal me it[16] vmme holden, alzo hir vore ghescreuen is. Were ok dat vnse vorbenomede ome in der vyande lande wes vordingenden ane de vnse, wat vrede he darvmme ghift,[17] den scole wy holden. Were ok dat vnse ôme vorbenomed vnser viande yennich tu sik vorbodede edder veleghede vmme vnser aller beste willen, de scal ok vnser velich wesen. Jn desser vorbenomeden voreninge vnd vorbindinge scole wy mit enander truwelken vnd vast blyuen zo lange, went[18] dy vorbenomeden heren vnd de eren, wy vnd vnsen,[19] de vore vnd na benomet stan, de[20] in vnsen krich komen mit vnsen vorbenomeden vianden, ene gantze sone hebben, dar en vnd den eren, vns vnd den vnsen ane nughet. Vt desser vorbindinge vnd voreninge neme wy de alderuorscyndesten heren vnsen heren den keysar, Woldemar, koning tu Denemarken, dar wy vns nicht yeghen vorbinden; vnd tin hir in de irluchtighen vursten vnd heren den hertogen van der Masowe, Wartislav den olderen, Wartislav vnd Buggeslav de iungeren, hertogen tu Stetin, Casemer, hertoghe tu Dobrin vnd Stetin, vnde menelken de Stetinschen heren. Vnd iodoch[21] scolen alle bryue, de vnse vorbenomeden ôme vnd wy vnderlang gegheuen hebben, vnd ok desse brif by gantzer macht bliuen, vnd dor desser dedinge willen nerghen mede ghekrenkket wesen. Alle desse vorscreuenen stucke vnd en yslik bisundern stede vnd vast mit ganzen truven tu holdende[22] vnd vnsen omen dat tu gude tu tŷende, loue wy vnd vnse eruen vnsen vorbenomeden ômen vnd eren eruen in guden truwen mit ener samenden hant in desme bryue. Tu ener mereren betuchnisse zo hebbe wy mit witscap dessen brif mit vnsen hangenden yngeseghelen beseghelen

laten, gheuen vnde screuen tu Vredeland,[23] na godes bort druttynhundert yar in deme twevndseuentigesten yare, des middewekens vor midvasten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind 2 Siegel in geläutertem Wachs (das des ersten ist nicht ganz rein):

1) das zu Nr. 10298 beschriebene Herzog Bugislav's;

2) rund, rechts gelehnter Schild mit dem steigenden Greifen; darüber ein rechts schauender Helm mit fliegenden Decken und einem halbrunden, mit einem Kamm von Pfauenspiegeln besteckten Schirmbrett; im Felde rechts ein K; Umschrift:

+ S' DOMINI KAZIMARI DVCIS STETINENSIS

B.

Wy Albert vnd Johan, van der gnade godes hertogen to Meklenborch, to Stargarde vnd to Rostock heren, vnd wi Laurencius vnd Johan, van der suluen gnade heren to Werle, bekennen — — *u. s. w. wie A., jedoch*: [1]openbare met vnsen eruen in — [2]heren Bugheslaue dem olden vnd Kazimer, hertogen to Stetin, vnsen — [3]mit dem suluen markgreuen — [4]vorbenomeden *fehlt* — [5]en *fehlt, desgl.* [6]ene — [7]seshundert — [8]vnd vnse vorbenomeden oeme scolen vůren to den suluen trekken vifhundert — [9]vnt- *fehlt, desgl.* [10]ene — [11]cziden; vnd were — [12]in — [13]vorbenomeden — [14]de *fehlt* — [15]an — [16]dat — [17]vrede se darum [*oder* daran? *undeutlich geschrieben*] gheuen — [18]dat — [19]ere, wi vnd de vnsen — [20]stan, vnd de — [21]hir in vnse lyuen ome Wertzlaue vnd Bugeslaue, de iungen heren hertogen to Stettin, vnse lyuen ome Wentzlaue, Alberte vnd Eriken, dem Louenborch tohort, hertogen to Sassen, vnd all de Holsten heren vnd vnsen vedderen iuncheren Bernde van Wenden vnd sinen sone, oft se hir inne wesen willen; vnd welker hir inne wesen wil, de scal desse voreninghe na belouen vnd vorbryuen, als wy nu vor ghedan hebben; iodoch — [22]vast to holdende mit ganzen truwen — [23]briue, dar wi to eyner merrer betuginge vnse ingesegelle mit vnser witschap vor hebben henget laten, de gheuen is to Vredeland — —.

Nach dem Original im Staats-Archive zu Stettin; 4 eingezogene Streifen tragen keine Siegel mehr. — Gedruckt: Riedel, Cod. dipl. II, 2, S. 523. Daraus bei Boll II, S. 301.

1372. März 4. Schwerin. 10300.

Hinricus, Probst, vnd gantz Capittel zu Zwerin verlassen Bischoff Fridrichen den dritten ihnen zustehenden teil von 16 dr. ierlicher Kornhebung oder Zehenden zu Parchim, die er zu einer Vicareien in der Kirchen zu

Zwerin gelegt hat. Datum et actum Zwerin, 1372, feria 5. proxima post dominicam Oculi mei.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 82[b].

1372. März 4. Avignon.[1] 10301.

Papst Gregor XI. beauftragt den Official von Lübeck, das Canonicat mit Minor-Präbende und dem Thesaurariat von Schwerin, die zusammen nicht über 16 Mark jährlich einbringen und durch Friedrichs Beförderung und Weihe zum Bischof von Schwerin erledigt sind, dem Geistlichen Schweriner Diöcese Ghemekin von Bülow Namens des Papstes zu verleihen.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIV, fol. 206[b]. ([1] Avinione, IV. non. Martii a. II. Eingang: Dignum arbitramur.)

1372. März 4. Avignon.[1] 10302.

Papst Gregor XI. verleiht die Anwartschaft auf ein Canonicat mit Präbende der Bremer Kirche und die Scholastrie daselbst, die durch Verzicht Erichs von Sachsen frei werden, der zum Laienstande zurücktreten und heirathen will, an Günther Gerlaci, Rector der Pfarrkirche zu Zernin[2] (Schweriner Diöcese), der jedoch diese Pfarrkirche aufgeben soll, sobald er im Besitz des Canonicats, der Präbende und der Scholastrie gekommen ist.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIV, fol. 296. ([1] Avinione, IV. non. Martii a. II. Eingang: Laudabilia probitatis. — [2] Hermin hat die Vorlage.)

1372. März 15. Avignon.[1] 10303.

Papst Gregor XI. beauftragt den Propst der Apostelkirche zu Köln, den Dechanten von St. Cunibert zu Köln und den Dechanten von Soest (Kölner Diöcese), darüber zu wachen, dass Bischöfe, Prälaten und Capitel von den Antoniusbrüdern für einen Almosenbrief nicht mehr als 1 Gulden nehmen.

Nach dem Transsumpt des Mag. Joh. Hildebrandi vom 27. Juli 1396 im Haupt-Archive zu Schwerin. S. d. und vgl. Bd. XIII, Nr. 7722. ([1] Datum Auinione, idus Marcii, pontificatus nostri anno secundo. Eingang: Grauem dilectorum filiorum.)

1372. März 19. Ratzeburg. 10304.

Der Rath der Stadt Ratzeburg bezeugt, dass das Domcapitel daselbst dem Stephan Däne eine Worth für 8 Schill. jährliche Pacht so lange überlassen hat, bis ein anderer ein Haus auf der Worth bauen und in Folge dessen mehr Pacht geben will.

Nos Hermannus Buzowe et Wedeghe proconsules, Heyno Bredereme, Mathias Berniken ceterique consules ciuitatis Razeburgensis tenore presencium recognoscimus et contestare volumus vniuersis, quod nobis notorium et manifestum est, honorabiles dominos prepositum, priorem, canonicos et capitulum ecclesie Razeburgensis diu habuisse et adhuc habere in domo Stephani Daci redditus annuales VIII solidorum et quod idem Stephanus de nouo assignau[i]t eisdem dominis in eadem domo redditus VIII solidorum annuatim percipiendos et sic habent nunc annuatim in eadem domo redditus vnius marce Lubicensium denariorum legalis monete. Et pro illis ultimis redditibus VIII solidorum predicti domini dimiserunt eidem Stephano et suis veris heredibus vnam aream ipsis pertinentem, contiguam curie predicte domus, colendam prout eis videbitur expedite, sub ista tamen condicione, si predictus Stephanus et sui veri heredes aliquod stabulum vel edificium construxerint super predictam aream, quandocunque predicti domini aliquem habere poterint, qui super eandem aream aliquam domum edificare voluerit et eam inhabitare et dare predictis dominis plus quam VIII solidis annuatim, quod tunc sepedictus Stephanus et sui veri heredes, uel quicunque est possessor illius domus uel aree predicte, debeant illud edificium, quod in predicta area construxerint, totaliter destruere et de loco facere deduci et predictis dominis aream illam liberam et vacuam reddere, uel idem Stephanus et sui heredes, uel quicunque est possessor illius domus siue aree, debeant sepedictis dominis in tantum annuatim pro illa area dare, si eam sibi voluerint optinere, quantum ab altero predicti domini possent habere. Jn quorum omnium euidens testimonium sigillum nostri consulatus ex nostra certa sciencia, voluntate et vero iussu presentibus est impensum. Datum et actum Razeburg, anno domini M°CCC°LXXII°, feria sexta ante dominicam Palmarum.

Nach dem Copiar II im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.

1372. März 21. Upsala.[1] 10305.

Albrecht, König von Schweden (Scane landzherra), ***bekräftigt einen Verkaufsbrief des Ritters Hindrik Brandis an die Domkirche zu Upsala, den u. a. Volrad v. Züle*** (Sylen) ***besiegelt hat.***

Nach Sv. Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1032. ([1] Upsalie, dom. palm.) Des Königs Secret, wohl erhalten, abgebildet zu Nr. 10187 B. — Die am 24. März ohne Ort von König Albrecht besiegelte Bestätigung einer Dompräbende in Upsala ist auch wohl an gleichem Orte ausgestellt. (Ebendas. Nr. 1035.)

1372. März 31. 10306.

Ludeke vnd Werner die Lowenberge verkauffen vnd verlassen dem Thumbprobste vnd Capittel zu Zwerin das hohiste richte an halß vnd handt, das mittelste vnd sideste, die bede, dienst vnd waß ihr Vater Otto Lowenberg gehabt hat in den dreien höuen zu Czernekestorpe,[1] die dem Capittel von alters zugehorig gewesen etc., vor 13 ℳ Lub. Datum 1372, des Mitwochenß in den Paschen.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 85[b]. ([1] Zarenstorf.) — Vgl. Nr. 10079 in Bd. XVI.

1372. März 31. 10307.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bezeugt, dem Ritter Kurt Bröker und seinen Vettern 625 Lüb. Mark zu schulden.

Wy Albert, van godes gnaden hertoghe to Mekelenborg, greue to Zwerin, to Stargard vnd to Rozstok here, bekennen openbare vnd betugen in dessem breue, dat wy vnd vse eruen van rechter schult schuldich sint den erbaren Corde Bruker, riddere, Gheerde vnd Ebelen, gheheten van Bertekowe, vedderen, knapen, vnd eren eruen soeshundert vnd vifvndtwintich Lubesche mark, de wy en nv tv sente Mertens daghe, de negest komt, bereden scholen mid reden pennighen eder mid also velen panden, daer se to ener tiid de vorbenomeden summen mede nemen moghen to ioden eder to kristene vnd darto to donde, als pandes recht is. Desse beredinghe schole wy en don binnen Malchin eder binnen Demmyn, vnd de kore schal to den suluen Coerde, riddere, Gherde vnd Alberte, knapen vorbenomet, eder to eren eruen stan in disser wys: eschen se de beredinghe to vntfande to Demmyn, so scholen se vnd ere eruen der beredinghe vnd den luden, de de beredinghe don scholen, velich leyde darto scheppen vor de van Demmyn vnd vor ere heren de Stetineschen heren vnd vor alle, de dorch eren willen vnd dor der Stetineschen heren willen don vnd laten willen; eschen se ouer de beredinghe to vntfande binnen Malchyn, so schole wy vnd vse eruen den luden, de de beredinghe vntfan scholen vnd ok dem golde velich gheleyde scheppen alvt went in ere

beholt vor de van Malchin, ok vor al de Wendeschen heren vnd vor al de iene, de dor vsen willen, ok vor al, de dor der Wendeschen heren willen vnd ok, de dor der van Malchin willen don vnd laten willen. Alle vorscreuen stucke stede vnd vast to holdende sunder yenegherley hulperede, vortogherynghe vnd arghelist loue wy vor vs vnd vor vse eruen vnd mid vsen leuen truwen Vicken Molteken van dem Strituelde, Otten van Dewitze, Hinrike van Bulowe, Luder Lutzowe, Goschalke van Barnekowe, Johan van Plesse, ridderen, vnd Heynen van Stralendorp, knape, den vorbenomeden Coerde Bruker, riddere, Gherde vnd Ebelken van Bertekow, knechten vorbenomet, vnd eren eruen, vnd to erer hant Berende Moltzane vnd Vritzen van Bertekowe, ridderen, Hinrike van Heydebreke, Wedeghen van Plote, Clawes Vosse, Brunygh Vosse vnd Henneken van dem Gholme, knapen, in guden truwen mid ener sameden hant in dessen breue, dar wy tu tughe mid vsen vorbenomeden medeloueren vse inghezeghele anghehenget hebben, de gheuen is na godes bort dusent iar drehundert iar darna in dem twevndsouentichsten iare, des midwekens to paschen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Dasselbe trägt noch 7 Pergamentbänder ohne jede Spur eines Siegels; an 7. Stelle fehlt auch das Siegelband.

1372. April 2. Rostock. 10308.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verkauft seine Rechte über Wendisch (Gross-) Kussewitz und die Mühle daselbst an Peter Steinbek, Bürger, und Gerwin Wilde, Bürgermeister zu Rostock.

Vniuersis presencia visuris et audituris nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie ac Rostock dominus, testimonio presencium litterarum volumus esse notum, quod nos matura deliberacione prehabita ac consiliariorum nostrorum accedente consilio discretis viris Petro Steenbeken ciui in Rozstock et domino Gherwino Wilden nostro proconsuli ibidem et eorum heredibus vtriusque sexus, videlicet masculis et femellis, et eorum collateralibus dimisimus et presentibus dimittimus pro sexcentis marcis denariorum Rozstoccensium vsui nostro plenarie applicatis totam proprietatem libertatis integre ville Wendeschen Kuseuitze et molendini, quod iacet inter dist[inc]ciones[1] villarum Volquenshaghen et Kuseuitze antedicte, sicut in omnibus suis terminis distinctiuis situantur, perpetuis temporibus optinendam et optinendum, transferentes omnimodo in predictos Petrum et dominum Gherwinum et eorum heredes ac collaterales[2] ipsorum vtriusque sexus tam masculini quam feminini omnem potestatem et omne dominium, quam seu quod nos nostrive

heredes et successores in villa et molendino predictis seu bonis ville et molendini pretactorum et eorum singulis pertinenciis aut dominio ac proprietate libertatis habuimus seu habere possemus in futuro, ita quod ipsi villam pretactam in se totam uel partem sui ac molendinum antedictum in se totum uel partem sui dimittere, dare uel assignare valeant et in quoscumque vsus ac queque pia opera spiritualia aut secularia diuertere pro ipsorum beneplacito voluntatis, nostro, heredum nostrorum et quorumlibet successorum nostrorum consensu minime requisito, precipue vero omnibus eis, que nobis, heredibus et successoribus nostris quibuslibet in dictis villa et molendino necnon omnibus attinenciis ville et molendini predictorum ac dominio et proprietate libertatis per successionem hereditariam, que angheval dicitur, seu per alium modum quemcumque procedenti tempore poterunt competere, spontanee renunciamus, nichil iuris aut dominii seu proprietatis nobis uel heredibus aut successoribus nostris reseruantes. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum et actum Rozstock, anno domini millesimo t[re]centesimo[3] septuagesimo secundo, sexta feria proxima post diem et festum pasche. Testes huius sunt nostri fideles Vicke Molteke de Striduelde, Hinricus Molteke de Westigenbrugghe, Heydenricus de Bybowe, Nicolaus Alkun noster camerarius, milites, Marquardus prepositus in Rene, Johannes Swalenbergh noster cancellarius, Arnoldus Cropelin, Lambertus Witte proconsules, Ludolfus de Godlandia, Lambertus Rode consules et Gherardus Bucow ciuis in Rozstock et quam plures alii fide digni.

Nach der zu Nr. 9589 in Bd. XVI erwähnten Abschrift, deren Fehler: [1] distancionibus und [3] tercent. berichtigt sind aus einer jüngeren, welche mit Nr. 5263 in Bd. VIII und Nr. 6976 in Bd. X auf einem Bogen Papier steht und laut der von anderer Hand herrührenden Unterschrift durch „Casparum Hoyger, clericum Lubicen[sis] ciuitatis, puplicum sacris ap. et imp. auct. not. — — cum suo vero originali“ verglichen ist. In diese hinein hat über: [2] collaterales der Kanzler Caspar v. Schönaich geschrieben: a.[r] bey erben. Seine Registraturen auf der Rückseite enthalten nichts Neues; neben denselben steht, anscheinend früher und von einer Hand, die mit keiner der übrigen auf dem Bogen vorkommenden etwas gemein hat, geschrieben: Laurenß Burmester. Zwei weitere beglaubigte Abschriften, welche 1580 auf 81 beigebracht sind, geben den gleichen Text; das Original wird in einer derselben beschrieben als „in membrana“ geschrieben. Angehängt war „sigillum magnum luteae cerae impressum a filis sericis coloris uiridis dependens —, in quo forma bubali capitis coronati cum hac inscriptione perspicue cernitur“:

+ S · ALBERTI DEI GRA · DVCIS MAGNOPOLENS · STARGARDIE ET ROZSTOK · DNI

1372. April 4. Rostock. 10309.

Albrecht, hertzog zu Mekelnburgk etc., bekennet, das er schuldig sey Bischoff Fridrichen zu Zwerin vnd dem Capittel vierteyndusent marck Lubischer

pfenninge alsodaner Lubischen pfenninge, alß im 1344. Jar genge vnd geue gewesen, oder dafur zu beredende veerdusent vnd twehundert marck lodeghes sûluers Colnescher wichte. Dauon seind gekommen 6000 ℳ zu einlosung der helffte der Voigtey zu Gnewenßmolen, vnd 8000 ℳ seind von Bischoff Fridrichen von den 12000 mk. von Sywan ab vff den Eickhoff geschlagen. Dafur setzet er ihnen zu pfande das itzgemelte hauß zum Eghoue[1] mit der Muhlen etc., die dorffer Ekelenberge[2] vnd Lubbentze[3] etc., Jtem acht hufen zum Lase, Jtem in den dorffern, die dar ligen in den dreien Kirchspeln, alß zum Brule, zu Pentzin vnd zur Sulten,[4] vnd bei namen in dem dorffe zu Naquinstorp[5] vnd Holtorpe[6] alle recht, hohist vnd sidest, alle Wagendenest vnd Borchdenest, alle Bede etc. Die widerlosung ist furbehalten. Datum Rostok, 1372, in dem neghesten Sontage na Paschen.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 67ᵃ, mit dem Zusatze: „Des Capittels zu Zweryn Transumpt oder Vidimus vorigen h. Albrecht z. M. briefes. Datum Transumpti 1377, in dem Sunnendaghe der hylghen Dryualdicheit.“ ([1] Eikhof. — [2] Eikelberg. — [3] Labenz. — [4] Sülten bei Blankenberg. — [5] Nakenstorf. — [6] Holdorf.) — Auch im Register der Runischen Briefe, fol. 27ᵇ, im Reichs-Archive zu Kopenhagen findet sich ein — abgekürzter — Auszug. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8494 u. 8632, sowie Nr. 10068 in Bd. XVI.

1372. April 4. Rostock. 10310.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpflichtet sich, bei Lebzeiten des Bischofs Friedrich von Schwerin Stadt und Land Schwan mit der Drenow, Krôpelin und der Abtei Doberan, sowie den Eikhof mit der Vogtei nicht einzulôsen.

In godes namen, amen. Wy Albercht, van des suluen gnaden hertoghe to Mekelenborgh, greue to Zwerin, to Rostok vnde to Stargarde here, myt vnzen rechten eruen bekennen vnde bethugen openbare in desseme breue, dat wy vnde vnzen rechten eruen na rade vnzer truwen ratgheuen hebben ghelaten vnde laten in desseme ieghenwardighen breue dor sunderliker vrunscop vnde dor rechter leue willen demė erbaren vadere in gode biscop Frederke to Zwerin, aldewile dat he leuet, Sywan, hvs, stat vnde lant vnde voghedige, myt Cropelyn, myt der Drenow, myt der awedige to Doberan, also se ligghen in eren scheden, vnde den Eghof mit der voghedige brucliken to besittende myt al eren tobohoringhen vnde myt al erer nût vnde vrucht, welkerleygen namen de hebben moghen, dar nicht vttonemende, dat em to schaden komen mach. ⟨Wi beholden auer vs vnd vsen eruen orsedenst vnd kerklen ane dat kerklen to dem Eklenberge.⟩ Vnde desse vorbenomeden pande

scole wy edder vnze eruen ninerleyghe wis van deme vorbenomeden biscop Frederke losen, aldewile dat he leuet, men he scal desse pande al sine leuedaghe vt beholden vnde gantzliken ane ienerleyge bewernisse vnde hynder hebben vnde brucliken besitten. Wan biscop Frederk ouer doet is, so moghe wi eder vnze eruen den Eghof losen van des vorbenomeden biscop Frederkes nakomelinghe biscopen vnde van deme capittele vnde der kerken to Zwerin, vnde Sywan van sinen erfnamen, eder wene he darto beschedet vnde gift, in alsodaner wis, also vse breue spreken vnde luden, de wi na rade vnzer eruen darvp ghegheuen hebben. To tughe desser dingh hebbe wi hertoghe Albercht vorbenomet dessen bref tweualdich ghegheuen, beseghelt myt vseme groten ingheseghele, de gheuen syn to Rostok, na godes bort drutteynhundert iar in deme twevndesouentichsten iare, in deme neghesten sûndaghe na paschen. Tuge syn vnze leuen truwen Hinrik van Bulow to Godebutze, Johan Knop, Mathias Rauen, riddere, vnde her Johan Swalenbergh, vnze kentzeler, vnde andere lude, de truwe werdich synt.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin mit dem Einschnitt zur Besiegelung. Die ⟨ ⟩ eingeklammerten Worte sind von anderer Hand am Rande nachgetragen und deshalb wohl diese Urkunde nicht ausgefertigt. — Gedruckt: Jahrb. XXXVIII, S. 36. — Vgl. Nr. 10309 und Bd. XIV, Nr. 8632.

1372. April 4. Rostock. 10311.

Hertzog Albrecht zu Mekelnburgk gibt Bischoffen Fridrichen zu Zwerin macht, das er all sein gudt, wor eß an S. f. g. herschafft vnd gebiete ligt, also frey, alß es ihm, Bischoffen Fridrichen, oder seinen eltern oder Hinrichen von Bulow, seinem bruder seligen, verbrieffet ist, geben mag, wem er will, geistlichen oder weltlichen. Datum Rozstok, 1372, in dem nehisten Sontage nach Paschen.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 73*.

1372. April 4. Rostock. 10312.

Vicke Moltke, Knappe, verkauft dem Kloster zum Heil. Kreuz in Rostock seinen Hof und die Mühle zu Sabel (bei Schwan).

Ik Vicco Molteke van der Zabene, knecht, her Albrecht Molteken zone, des ridders, bekenne vnde bethûghe openbar vor al den yenen, de dessen bref

zen vnde horen lesen, dat ik vnde mine erfnamen mid willen vnde mid beradene mûde, mid rade vnde vulbord miner neghesten vnde al der yenen, de daar dûnd mede hebben vnde hebben moghen yenegherleyghe wis, redeleken vnde rekkeleken vorkoft hebbe vnde vorlaten, daar ik van rechte scholde, vnde vorkope vnde vorlate an desseme breue deme beschedene manne her Johanne van Thûthendorpe, deme proueste, ver Katherinen van Kercdorpe, der prioren, vnde deme ghantzen kouente thŷ deme vrûwenclostere thŷ Rozstock vnde eren nakomelingghen vor verhundert marck vnde veftich marck Rozstoker penninghe, de my wol altomale bereed syn vnde wissent na mineme willen, minen hof an deme dorpe thŷ der Zaben, also he licht binnen alle synen scheden, mid al syner thŷbehoringhe, also myn vader her Albrecht Molteke en vrigest hadde vnde ik en na vrigest had hebbe vnde bezeten hebbe, mid akkere ghebuwet vnde vnghebuwet, mid holten, mid buschen, mid torve, mid wischen, mid weyde, mid watere, mid watervlote thŷ vnde af, mid aller vischerie, mid der molen, mid der stouwinghe thŷ der molen, mid aller thŷbehoringhe der molen, mid aller vrucht vnde nuttecheyt, de van deme houe, van der molen vnde van al eren thŷbehoringhe komen moghen, ewichliken vnde iummermeer thŷ besittende an ghûden vnde an vrede. Desses houes, molen vnde alle dësser dingk schal ik vnde mine erfnamen waren deme vorsprokene proueste, prioren vnde kouente, also in deme lande en recht is, vor al de yene, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen, by namen vor al mine brodere vnde vor ere erfnamen. Sind daar ook vnmundeghe kindere, de daar wad ane hebben vnde wad van hebben scholen, wanne de thŷ eren mundighen iaren komen, so scholen se komen, daar se van rechte komen scholen, vnde vorlaten den vorscreuenen hof, de molen vnde alle desse vorscreuene dingk deme vorbenomeden proueste, prioren vnde kouente vnde eren nakomelinghen, also ik ghedan hebbe. Wan se dat ghedan hebben, so schal ik vnde myne erfnamen darna waren dessen vorscreuenen proueste, prioren vnde kouente iaar vnde dagh na, also in deme lande en recht is, des benomeden houes, molen vnde al der vorbenomeden stucke. Were id ook also, dat myner louere bynnen desser tid yenegh storue, dat god vorbede, so schal ik bynnen achte weken negest daarnaa enen anderen louer also gûd setten an sine stede. Vor alle desse stucke vnde vorscreuene dingk stede vnde vast thŷ holdende loue ik vnde myne erfnamen vnde her Albrecht Molteke, myn vader, her Vicco Molteke van deme Strituelde, her Hinrik Molteke van Westinghbrugghe, riddere, Coord Molteke thŷ Wokerente vnde Henneke Molteke, syn broder, Henneke Molteke thŷ der Nyenkercke vnde Hinrik Moltke thŷ Lucowe, knechte, an truwen mid samender hand den

vorbenomeden proueste, prioren vnde kouente, den raatmannen thů Rozstock menleken altomale, her Radolph van Kercdorpe, her Diderik Sucowen, her Clawes Smekere, riddere, Bolten Sepelyn, Clawes Kercdorpe, Henneken van der Lů, Coord Tulendorpe, Henningh Hoghen vnde Henneke Babben van deme Schulenberghe, knechten. Thů ener merer bethughinghe vnde bewysinghe hebbe ik vnde myne medelouere vnse ynghezeghele ghehenghet vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is thů Rozstock, na godes boord dusent iaar drehundert iaar an deme twevndeseuentheghesten iare, des neghesten sondaghes na paschen, wan me singhet Quasi modo geniti. Thuge desser dingk sint de erleken lude her Diderik Retzecowe, prester, her Ludeke van Godlande, her Luder Nyendorp, her Lambrecht Rode, her Johan Kale,[1] raatmanne, Henneke Derekowe, Werner Dobran, borghere thů Rozstock, vnde [A]rnd[2] Quast, borgher thů Gustrowe, vnde ander bedderue lude, de louen werdich syn.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. ([1] Aus „Kale" ist neuerdings „Lüete" gemacht. — [2] Der Anfangsbuchstabe ist durchmalt.) An Pergamentbändern hängen 8 Siegel:

1) rund: im stehenden Schilde 3 rechts gewendete Birkhähne; Umschrift:

✠ — — NIS Y MOLTEKE ✤

2) wie Siegel 1, doch grösser; Umschrift:

✠ S' ALB — — OLTEKE Y MILITIS

3) rund: über dem rechts geneigten Moltke'schen Schilde ein rechts schauender Helm, besteckt mit 6 Federn in Scheiden; im Siegelfelde Blumenranken; Umschrift:

S' VICKONIS MOLTEKE DE STRITFEL' MILI[S]

4) rund: über dem rechts geneigten Moltke'schen Schilde ein rechts schauender Helm, besteckt mit 6 Reiherfedern in Scheiden; Umschrift:

✠ S' HINRICI | MOLTEKE

5) wie Siegel 1 und 2; Umschrift:

✠ S' — — — MOLTEKE

6) klein, rund: stehender Schild mit 3 links gewendeten Birkhähnen; Umschrift:

✠ S' HENNEKINO MOLTEKE

7) wie Siegel 1, 2 und 5; Umschrift:

✠ S' IOHANNIS MOLTEKE DE NIENKERKEN

8) wie Siegel 1, 2, 5 und 7; Umschrift:

✠ S' HINRICI MOLTEKEN +

-- Vgl. 1372, Septbr. 21; 1373, März 12.

1372. April 4—11. Lübeck. 10313.

Gottschalk v. Attendorn, Rathmann zu Lübeck, verpfändet Johann Wessler, Bürger daselbst, Renten aus Dassow und übergibt die auf diese lautenden Briefe.

Sciendum, quod dominus Ghodschalcus de Atendorn tenetur Johanni Wesler, swagero suo, quadringentas marcas denariorum, pro quibus sibi quadraginta marcarum redditus in opido Dartzowe cum omnibus redditibus, quos habet in eodem, racionabiliter obligauit, sic quod in quolibet festo pasche idem dominus Ghodschalcus dictos redditus poterit redimere, et, quociens hoc non fecerit, tunc semper in festo beati Michahelis dictus Johannes debet pretactos redditus XL marcarum subleuare, quos primo in festo beati Michahelis proxime futuro subleuabit.

Vnde statim sequenti die dictus dominus Ghodschalcus presentauit domino Gherhardo de Atendorn et dicto Johanni Wesler litteras, quas habet a Parkentinentibus[1] et a domino Magnopolensi super omnibus bonis, que habet in eodem opido, curia et molendino, pro dictis redditibus et aliis debitis, que dictus dominus Ghodschalcus prenominatus domino Gherhardo et Johanni Wesler tenetur, quas litteras et ipsi ita se recepisse recognouerunt. Vult eciam dictus dominus Ghodschalcus prenominatos dominum Gherhardum et Johannem in pretactis debitis indempnes conseruare.

Nach dem Lübecker Niederstadtbuche, eingetragen zwischen Quasi modo geniti und Misericordia 1372, so zwar dass die zweite Hälfte von „Vnde" ab am folgenden Tage zugefügt ist. Getilgt. — Vgl. 1372, Novbr. 11 — Decbr. 13.

1372. April 5. Avignon.[1] 10314.

Papst Gregor XI. gestattet Bernhard von Langenhove, Canonicus zu Schwerin, dass er die ihm vom Bischof verliehene und von ihm angenommene Präbende der Schweriner Kirche, die durch den Tod Gerhard Ovenstaken's erledigt war, behalten darf, obschon zur Zeit der Verleihung dieser Präbende sie der Besetzung durch den Papst vorbehalten war.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIII, fol. 284[b]. ([1] Avinione, nonis Aprilis a. II. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1372. April 8. Schwerin. 10315.

Albrecht, hertzog zu Mekelnburg, verschreibt sich, daß Bischoff Fridrichen oder seinen erben nebenst dem Summen, dar Sywan, Hauß, Landt, Stadt vnd Voigtey, pfandt vor ist, auch alle Kost vnd schaden, den er oder seine dienere in S. f. g. dienste nemen mugen, in der widerlosung bezalt werden sollen. Datum 1372, zu Zwerin, des dunnerdages nach des ersten Sontages na Paschen.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 39^{b}. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8632.

1372. April 18 — Mai 6. Lübeck. 10316.

Bonifaz von Lübeck verpfändet Heinrich von Wesel seinen Hopfengarten zu Kampow.

Bonifacius de Lubeke tenetur Hinrico de Wezele XXX marcas denariorum, pro quibus sibi quandam curiam humuli cum agris adiacentibus sitam in villa Campowe, prout Thiderico Saceken, fratri suo, dum viueret, cum ipso pertinebat, coram consilio obligauit.

Nach dem Lübecker Niederstadtbuche, eingetragen zwischen Jubilate und Ascensio domini 1372.

1372. April 20. Wismar. 10317.

Arnd Fischer und Markward Snakenborg, Bürger zu Wismar, verbürgen sich dem Rathe daselbst wegen eines Zuversichtsbriefes nach Stendal.

Arnt Vischer et Marquardus Snakenborch promiserunt dominis meis consulibus, quod nulla secundaria monicio debeat sequi in futurum racione bonorum per Johannem Ketelboter, conciuem in Stendal, post mortem suam derelictorum, que ad Alheidem Ketelboters, matrem ipsius, vero hereditario iure sint deuoluta, super quibus domini mei litteram ciuitatis eidem decreuerunt, respectum et confidenciam in ipsa littera continentem, prout forma solita continetur. Actum anno domini M°CCC°LXXII, feria tercia post Jubilate, presentibus honorabilibus viris dominis Thiderico de Rampen, Thiderico Monnik,

Hinrico Wessels, proconsulibus, Bertoldo Kalzowe et Petro Stromekendorp, kamerariis, in superiori lobio consistorii.

Nach dem Wism. Lib. parv. civ., fol. 190. — Von Bürgschaften für Wismarsche Zuversichtsbriefe nach oberländischen Städten aus dem 14. Jahrhundert hat sich nur noch eine Aufzeichnung erhalten. 1394, Juli 22 — Septbr. 17: „Johannes Prose et Johannes de Stitne stant consulatui pro respecto scripto in Magdeburgen ex parte Nicolai Stalcopers." Ebendas. fol. 198, eingetragen zwischen in prof. M. Magdal. und Lamberti.

1372. April 23. Grabow. 10318.

Der Rath zu Grabow bezeugt, dass der dortige Bürger Johann Kolbow sich dem Schiedsspruch des Bischofs Heinrich von Ratzeburg in seinem Streit mit dem Kloster Eldena wegen des Nachlasses seines Bruders, des Propstes Heinrich Kolbow, unterwerfen will.

In nomine domini, amen. Ne ea, que perpetuis tytulis debent refulgere, vllam obliuionis caliginem propter labilem hominum memoriam et cursum temporis momentaneum paciantur, industria consueuit humana salubri remedio ea scripturarum testimonio, sigillorum munimine et testium inscripcionibus firmiter perhennari. Hinc est, quod nos consules Henneke Wickeden, senior Spiker, Hans Valke, Peter Rogenbuk, Herman Natewisch, Werneke Top ciuitatis Grabowe anni presentis, ad omnium Cristi fidelium noticiam tam presentis quam futuri temporis cupimus peruenire, quod coram nobis constitutus anno domini M° C°C°C° LXX° secundo, in die Georrii martiris, discretus vir Hennekinus Colbowe, noster conciuis, spontanee arbitrauit ac honorabili viro domino Alberto, preposito sanctimonialium in Eldena, firmiter data fide promisit ad nutum et ad vtilitatem tocius capituli claustri antedicti, quod, cum venerabilis pater in Cristo ac dominus Hinricus, episcopus ecclesie Razeburgensis, amicabiliter discuteret seu iure determinaret causam seu causas, quam vel quas mouet dictus Hennekinus Colbowe contra dominum prepositum et capitulum claustri dicti propter hereditatem fratris sui domini Hinrici Colbowe quondam prepositi in Eldena, uellet [cum] omnibus amicis suis contentari, quibus interesset; item promisit sibi in solidum, quod, si qui essent, qui post predictam discucionem amicabilem seu iuris determinacionem uellent angariare seu impugnare prepositum seu capitulum antedictum propter causam seu causas predictam vel predictas, quod ab illis in perpetuum suis cum veris heredibus sepedictum dominum prepositum et capitulum antedictum reddere vellet omnimode indempnes. Jn cuius rei testimonium sigillum nostre ciuitatis presentibus est appensum.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt das Grabower Stadtsiegel, abgebildet bei Milde, Siegel des Mittelalters, Heft IV, Tafel 18, Nr. 47, und beschrieben zu Nr. 4679 in Bd. VII.

1372. April 23. 10319.

Lüdeke Hahn verschreibt bis Michaelis 1373 aus seinem Gute Wendisch Wargentin 18 Mk. Lüb. an den Ritter Hartwig Wozenitz.

Ik Ludeke Hane bekenne vnde betughe openbare an dessem breue, dat ik schuldegh bin vnde myne eruen van rechter schuld deme erleken riddere her Hartwich Wutzentzen vnde zynen eruen XVIII mark Lub., de ik em bewyze vptuborende nů tu sunte Michele vort ouerme yare an myme gude tu Wendesche Warghentin. Sunder yenegherleye hinder myner edder myner vrunt magh he dat panden, yft dat em borst wert; wert em dar bouene borst, zo scal ik Ludeke Hane vnde myne eruen em vnde zynen eruen wul tu dun. Dat loue ik Ludeke myt mynen eruen hern Hartwich vnde zynen eruen entrůwen myt nyner beueringhe stede vnde vast tu holdende, vnde tu erer hant Claus vnde Otten vnde Borghert, deze heyten Wutzenzen vnde zyne wederen zyn. Tu hoger betughinghe hebbe ik myn ynghezeghel ghehenghet vor dessen bref. Datum anno domini M° CCC° LXX° secundo,[1] ipso die Georrii.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin, welches das Siegel verloren hat. ([1] In der Jahreszahl steht: scdo, anscheinend aus: ipo corrigirt, das dann darüber geschrieben ist.) — Gedruckt bei Lisch, Hahn II B., S. 56.

1372. April 28. Tangermünde. 10320.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verspricht für sich und den König Albrecht von Schweden, dem Kaiser Karl treu behülflich zu sein, dass die Markgrafschaft Brandenburg ihm und seinen Erben verbleibe.

Böhmer-Huber, Reg. Imp. VIII, S. 590, Nr. 548, „aus dem böhm. Kronarchiv durch Höfler".

1372. April 28. Rostock. 10321.

Heinrich Pilgrim, Rathmann, erwirbt vom Rathmann Johann van der Kyritz zwei Viertheile einer Walkmühle auf dem Mühlendamm zu Rostock, von welcher er schon die andere Hälfte besass.

〈Dominus Johannes de Kyrtze vendidit domino Hinrico Pelegrime vnum quartale suum molendini dicti walkemole in aggere molendinorum decimi a

valua molendinorum, inter molendina domini Gerwini Wilden et Hermanni de Hamme siti, quod olim erat Conradi Bordir, cuius duo quartalia prius erant dicti domini Hinrici, et sic tria quartalia predicti molendini sunt integra solius domini Hinrici predicti⟩ et vltimum quartale eiusdem molendini pertinet domino Arnoldo Cropelin, quod eciam quartale ipse dominus Johannes de Kyrtze eidem domino Hinrico Pelegrime, prout suum fuerat, resignauit, warandiam promittens. ⟨Jdem quoque dominus Johannes de Kyrtze optinet in dictis tribus quartalibus molendini ipsius domini Hinrici sedecim marcarum redditus pro ducentis marcis in eo, quo meliora sunt, quam prelibato domino Johanni de Kirtze pro quinquaginta marcis prius sunt obligata, in quatuor anni terminis exsoluendos et in eorum altero, cum facultatem bonorum habuerit, pro ducentis marcis simul dictos sedecim marcarum redditus, [cum] hoc alter altri ad quartale anni predixerit, reemendos. Annotatus eciam dominus Hinricus predicta tria quartalia molendini eidem domino Johanni pro defectu obligauit. Presentibus dominis camerariis Ludolfo de Godlandia et Ludolfo Nygendorp.⟩

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 68^b, eingetragen fer. 4^a p. f. Georrii (April 28). Das ⟨ ⟩ Eingeklammerte ist getilgt. — Vgl. Bd. XIII, Nr. 7607, und Nr. 9620 in Bd. XVI.

1372. Mai 1. Güstrow. 10322.

Lorenz und Johann, Fürsten von Werle, verleihen dem Ritter Heinrich v. Levetzow das Erb-Marschall-Amt und legen dazu das Dorf und Gut Klenz, welches die v. Levetzow aber erst erwerben müssen.

Wie [h]ere Laurentius vnnd Johan, brodere, van der gnade gades heren to Werle, bokennen vnnd betugen apenbare an[1] deszeme breue, dath wie mit endracht, beraden mude vnd mit vorbedachten[2] zynne vnszer vnd vnszer eruen hebben gekoren, zettet vnd maket, kezen, zetten vnde maken vnszen leuen truwen heren Hinrick Lewetzow vnd zyne eruen to vnszeme hogesten marschalck vnd to der marschalckye ampt an deszeme breffe vnde hebben here Hinrick vnd zyne eruen darto belegen ewichlick, her Hinrick vnd zyne eruen darby to blyuende, gheuen vnd ligen[3] an deszeme breffe dath dorp to[4] Wokelentze, dath dare licht in der vogedige thome Nygen Calant, mit alleme,[5] dath wy darane hebben edder noch an hebben edder an[6] krigen mogen an tokamenden tiden, alzo mit deme hogesten richte, mit hundekorne vnd mit aller plege vnd vnplege,[7] dhe wy daranne hebben edder hebben mogen, mit aller bede, dhe wy edder vnsze eruen[8] an deme vorscreuen dorpe vnde

gude[9] bidden edder beden mogen,[10] mit borchdynste, burdenste vnd mit aller wa(n)ghenvur[11] vnd mit allen broke, dhe vns edder vnszen eruen dar anfallen mach, szunder dath orszedenst, dat vns nhu dhon van deme vorbenomeden dorpe vnd gude[12] dhe Smeker vnd plichtich zyn to dhonde, dhe dath nhu hebben to manrechte. Were dath ouer, dath[13] dath vorbenomede dorp vnd gudt to[4] Wokelentze qweme to heren Hinrick edder to zynen eruen, alzo dath zie dath[14] kofften edder ander gudt darvmme geuen edder vorbuten[15] edder to heren Hinrick edder to zynen eruen qweme, yn welcker mate dath dath[14] were, edder an vns edder[16] vnsze eruen vorstorue, vorwracht worde edder an[1] welcker wysz dath to vns qweme edder vnszen eruen, zo schall dath zulue dorp vnd gudt to Wokelentze vnd dath orsedenst heren Hinrick Lewetzow vnd zynen eruen vrigh, qwydt vnd losz wezen van vns vnd van[17] vnszen eruen, alzo dath her Hinrick vnd zyne eruen dath dorp vnd dath[17] gudt to Wokelentze scholen brukeliken bezitten mit deme orsedenste vnd mit aller vrigheit, nutticheit vnd vrucht, alzo an[1] watere, an weyde, holte[18] vnd mit all zyner tobehoringe[19] vnd mit egendhome, alzo dath[14] licht vnd gie[20] vrigest legen hefft an[1] all zyner schede, daran vns edder vnszen eruen nicht an to beholdende. Ock geue wy mit vnszen eruen heren Hinrick vnd zynen eruen, eren frunden vnd dheneren gantze macht to pandende alle gulde, alle renthe vnd[17] alle stucke vnd alle zake vorscreuen, vnd eyn iewelck by zick des[21] vorbenomeden dorpes vnd gudes to Wokelentze zunder broke, vnd de pande to dryuende inn tome Nigen Calant edder inn dath lant tome Calande edder wor dath en best euenth. Vortmer schal her Hinrick vnd zyne eruen van vns edder van[22] vnszen eruen neten vnd hebben[23] alles vordeles, des enes eddelen heren marschalck van rechten hebben schall.[24] Ock schole wy edder vnsze eruen heren Hinrick edder zynen eruen des vorbenomeden dorpes vnd gudes waren[25] vor alle ansprake vor alle de ienne, dhe recht geuen vnd nhemen willen, alzo dath her Hinrick vnd zyne eruen scholen by alleme rechte blyuen, alzo dar vore steit gescreuen. Were ock dath her Hinrick edder zyne erüen van vnszer edder[26] vnszer eruen wegen edder van des marschalckes ampts wegen, edder van vnszen edder vnszer eruen hete vrede seghede, wore[27] gheue edder lauede, den schole wy edder vnsze eruen, vnsze man vnd [de] dorch vnszen willen dhoen vnd[28] laten willen, gantz, stede vnd[29] vast holden. Nheme he[30] edder zyne eruen dar iennygen schaden an, den schole wy vnd[28] vnsze eruen heren Hinrick edder zynen eruen gantz vprichten van stade an,[31] alzo dath her Hinrick vnd zine eruen des louedes schadelosz blyuen. Ock schole wy mit vnszen eruen hern Hinrick Lewetzow vnd zyne eruen[32] mit macht by deme ampte beholden, alzo dath he vnd zyne eruen by

deme ampte blyuen ewichlick vnd dar anders nhemande to zetten. Alle desze[33] stucke vnd articule vnd eyn islich[34] bezundergen hebbe wy her[13] Laurentius vnd Johan, broder, heren to Werle vorbenomet, mit vnszen eruen gelouet vnd louen an deszeme breffe heren Hinrick Lewetzow vnd zynen eruen, vnd to erer truwer hant heren Gunter, ridder, Jacob, Clawes, knechten, zynen broderen, heren Nicolaus Lewezow, ridder, vnd zynen broderen Heynen, Gunter vnd Arndt Lewetzow[35] vnd allen Lewetzowen, dhe nhu zint edder noch boren mogen werden, hern Danckquart Bulow, heren Hinrick Bulow, heren Vicko Moltken vamme Stritfelde, hern Bernde vnd hern[13] Olrick Moltzanen, heren Wedegen vnd heren Wedegen Buggenhagen vnd heren Hinrick Lynstow, ridderen, Lutken vnd Lutken Moltzanen, Henneke Moltken vamme Stritfelde, Titken vnd Henneken Vlotow, Clawes, Brunyngk vnd Hennyngk, broder, dhedhe Vosse heten,[36] Lutke Hanen vnd Hinrick Barnekow, knapen, an[1] guden truwen zunder iennygerhande[37] hulperede vnd argelist stede vnd vast to holdende. Hirouer zyn gewezen to tuge her Hartwich Woszenitz, Heyne Lynstow,[38] ridder, her Hinrick Stoue,[39] vnsze ouerste scriuer, Marquart Noszentin, Merten Distelow, Hinrick Lynstow vnd vele ander guder lude, dhedhe zint tuges werdich. Tho merer betugynge zint vnsze ingezegelle mit vnszen guden willen vnd witschop vor deszen breff gehenget, screuen vnd geuen to Gustrow, nha gades borth drutteynhundert iare darnha imme[40] twevndzouentigesten iare, des dages der hilgen apostell Philippi vnnd Jacobi.

Nach einer vom Notar Georgius Croger vom Original genommenen Abschrift aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin. — Damit stimmt bis auf unwesentliche Abweichungen (die bedeutendsten sind: [2] vordachtigem — [15] vorbutoden) eine andere beglaubigte Abschrift aus dem Original vom Jahre 1576. Grössere Abweichungen gibt eine zu Anfang des 15. Jahrhunderts angefertigte Copie von einem Vidimus des Raths zu Malchin (auf Pergament, ohne Datum); von orthographischen und grammatischen abgesehen, nennen wir folgende Lesarten: [1] yn — [3] lenen — [4] to fehlt — [5] alle deme — [6] an fehlt — [7] hundekorne, myt aller bede, myt plege, myt vnplege — [8] edder vnsze eruen folgt nach: dorpe — [9] vnde gude fehlt — [10] bidden edder bidden moghen lathen — [11] waghenvore — [12] gude vnde dorpe — [13] fehlt — [14] id — [15] vorbuteden — [16] edder an — [17] fehlt — [18] holden — [19] alle sinen tobehorynghen — [20] vnde also id — [21] desses — [22] vnde — [23] h. v. n. — [24] marschalk hebben vnde neten schal — [25] waren vnde entvrigen — [26] edder van — [27] wor — [28] edder — [29] vnde stede — [30] her Hinrick — [31] vprichtet van stunden an — [32] her H. myt synen eruen — [33] desse vorscreuen — [34] iewelk — [35] Lewetzowen — [36] Clawes, Hennick vnde Hennick, brodere, de Vossze ghenomet — [37] ienigherleie — [38] her Harmen Linstow — [39] statt Stoue: Stute — [40] an deme. — Die Einleitung dieses Transsumpts lautet: „Vor allen cristenenluden, de dessen breff seen edder horen lesen, bekenne wy borghermestere vnde radtmanne der stadt Malchyn openbar tughende, dat an vnser iegenwardicheit gheweset is de duchtighe man Jacob Lewetzow hebbende mede wisende eynen permyntes breff der hochghebaren heren vnde forsten her Laurencius vnde Johan, brodere, heren to deme Werlle zelygher dechtnisse, yn ener houesken formen, vnuoruelchet, vngheseryghet, vnghedelghet, vnlasterlik, men alles losen wåns vnde vorsmadynghe yn alle synen delen gantzliken entberende, beseghelt myt twen wassenen ingheseghelen, dar vor an in gronen sydenen vedemen hanghende: dat erste was an eynen groten, runden formen, dat openbarde sik an deme myddel an ener formen eynes schildes de

staltnisse eynes kroneden ossenkoppes, des vmmelopes ingheseghels stunth: sigillum Laurentii dei gracia dn̄i de Werlle; dat ander yngheseghel was an ener kleneren, runderen formen, dar stunth ok an eneme schilde de staltnisse eynes kronden ossenkoppes, in des ingheseghels vmmelope stunt: sigillum Johannis dei gratia dn̄i de Werlle: flitliken biddende, dat wy em wolden laten scryuen vnder vnseme ingheseghele na der formen eynen breff, dede ludde van worden to worden vnde deme also grot loue mochte bowyset werden, also deme vorscreuen parmyntes breue, vppe dat he den sekerliken bynnen Malchyn mochte laten. Des syndt wy vmme sundergher vruntschop synen rechtuerdighen beden togheneghet, em des entwydende, vnde de forme des vorscreuen breues van worden to worden, also hyrna steyt screuen, vthe deme hebben laten bescryuen an dessen breff, dede ludt an syneme tenore." — Ein aus beiden Abschriften gemischter Text ist gedruckt bei Lisch, Maltzan II, S. 240.

1372. Mai 6. Wismar. 10323.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno domini M°CCC°LXXII, in festo ascencionis domini, hii domini mei intrauerunt: Andreas Bucowe, Vlricus de Pole, Johannes Wenttorp, Johannes de Dulmen, Johannes Junghe, Hermannus Reddekendorp.

Jsti permanserunt isto anno: domini Thidericus Monnyk, Hermannus Cropelin, Hinricus Wessels, Ludolphus de Molne, Willekinus Gherdink, Johannes Stenuelt, Petrus Stromekendorp, Johannes Darghetzowe.

Jsti exiuerunt: domini Thidericus de Rampen, Hinricus Elmhorst, Bertoldus Kalzowe, Thidericus de Neuer, Johannes de Clene, Johannes Tzurowe, Goscalcus Witte.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 176. — Gedruckt: Hans. Geschichtsqu. II, S. 35.

1372. Mai 6. (Lübeck.) 10324.

Gottschalk und Gerhard von Attendorn, Gottschalk, des Ersteren Sohn, und Johannes Wesler verbürgen sich gegen Simon Swerting und Segebodo Crispin wegen aller Nachtheile, die denselben aus der wegen des Verkaufs des Dorfes Warstorf übernommenen Mitbürgschaft erwachsen könnten.

Sciendum, quod domini Ghodschalcus de Atendorn et Gherhardus de Atendorn, Ghodscalcus, dicti domini Ghodschalci filius, necnon Johannes Weslere presentes iuxta librum promiserunt pro se et suis heredibus dominis Symoni Zwertingh et Zeghebodoni Crispyn et eorum heredibus coniuncta manu et in solidum ipsos et eorum heredes indempnes conseruare ab omni promisso, quod

ipsi promiserunt Thiderico de Bulowe ex parte vendicionis ville Warstorpe, ita quod, si predicti domini Symon et Zeghebodo aut eorum heredes ex parte huiusmodi promissi siue sigillacionis litterarum, quas cum ipsis sigillauerunt, super eo aliquod dampnum siue imbrigacionem incurrerent in ciuilibus aut spiritualibus a quacumque eciam persona ecclesiastica vel seculari, quod predicti domini Ghodschalcus et Gherhardus de Atendorn, Ghodschalcus, domini Ghodschalci filius, Johannes Weslere et eorum heredes ipsos et eorum quemlibet debent ab omni dampno eripere et indempnes conseruare.

Späterer Zusatz: Sciendum, quod dominus Seghebodo dimisit istam scripturam quitam et solutam.

Gedruckt im Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV, S. 166, nach einer Inscription des Niederstadtbuchs vom Jahre 1372, ascensionis domini. — Hieher gehört noch folgende Inscription des Niederstadtbuchs vom Jahre 1373, pentecostes (Juni 5): „Dominus Ghodscalcus de Atendorn tenetur Johanni Weslere ducentas et quinquaginta marcas denariorum, pro quibus sibi medietatem suam ville Warstorpe racionabiliter impignorauit, ita quod idem Johannes de predictis bonis XXV marcas redditus in festo beati Michahelis subleuabit et quocunque anno ipse dominus Ghodscalcus predictas CC et L marcas in festo pasche exposuerit, tunc redditus illius anni in eodem festo Michahelis sequente ipsi cedent; sed quocienscunque hoc in festo pasche per ipsum neglectum fuerit, tunc predictus Johannes Weslere eosdem redditus integre subleuabit et pro omni defectu idem dominus Ghodscalcus ipsi Johanni Weslere omnia sua bona, que habet extra ciuitatem, impignorauit, ita quod eciam eadem bona sint pignus domino Gherhardo de Atendorn et Johanni Weslere predicto pro omni promisso, quod fecerunt pro domino Ghodschalco supradicto." — Vgl. 1373, April 17.

(Vor 1372, Mai 18.) **10325.**

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet an Henning Halberstadt um 900 Mk. Lüb. Haus, Stadt und Land Dömitz.

Wy Albercht, van godes gnaden hertoge to Mekelenbarch, greue to Zwerin, to Stargarden vnde to Rozstok here, bekennen vnde betughen openbare in dessem breue, dat wy myt beradenne møde vnde wlbort vser eruen vnde na rade vser ratgheuen hebben ghesettet vnde setten to eynem rechten, brukelken pantde vsem leuen ghetrvwen Hennighe Haluerstade vnde synen rechten eruen Dǒmenitze, hûs, stad vnde lant, myt aller vrůcht, nǒt vnde gůltde, als darto licht, de los is vnde de noch los wesen mach, ane kerkleen, orsedenst vnde manschop, vor neghenhøndert mark Lub[es]ghe pennighe, de vs Hennigh vorbenomet vnde syne eruen rede bereet hebben. Vortmer, wes se hiran vorbůwen na vsem rade, dat schole wy vnde vse eruen en vnde eren erfnamen weddergheuen myt der vorscreuen summen, wen wy vnde vse erfnamen van en edder van eren erfnamen dit vorbenomede pant losen.

Ok scal Domenitze hûs vnde stat vs vnde vser eruen open slot wesen, aldewyle wy id nicht gheloset hebben, to al vsen nȳden vnde noden, vnde se scholen Domenitze, dewyle id ere pant is, nicht vorbreken edder vorwerken yeghen vs, noch myt nynerleyhe stucken. Were ok dat en dat slot afghinghe, dewile id ere pant were, myt vorretenisse edder afgewûnen worde, in welker wis dat id scheghe, dat god vorbede, so schale wy en dat slot wedderscheppen bynnen den ersten veer weken darna, dat se vs darvm maneden, edder en eyn ander slot darby bûwen, dar se der gultde, de to Domenitze horet, af alsse like wol weldich wesen mogen. Ok sta wy Hennigh Haluerstade vnde synen eruen darvøre, dat id yeghen hertogen Wentzlave van Sassen vnde hertogen Alberte, synen veddern, vnde yegen eren eruen nicht wesen scal. Ok scole wy desem vorbenomeden Hennigh Haluerstade vnde synen eruen van alme scaden nemen, eft se welken schaden nemen in vsem denste. Vortmer, wen wy dit vorbenomede pant losen willen, dat scole wy Hennighe vorbenomet vnde sinen eruen ver weken tovorre kȯndeghen, vnde scolen en de beredinghe døn in ener stede, dar se en brukelken sy vptoberende, vnde scolen de vort leyden vor al de, de dør vs døn vnde laten willen. Vnde wen wy en Domenitze aflosen, hebben se dar denne saat gheseyt, de moghe wy en aflosen vor also vele, als twen vser ratgheuen vnde twen erer vrûnt dû[n]cket reddelk vnde bescheden wesen. Alle desse vorscreuen stucke etc.

Nach einer gleichzeitigen „Copia" oder Concept auf Pergament im Haupt-Archive zu Schwerin.

1372. Mai 18. 10326.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, gestattet dem Pfandinhaber von Dömitz, Henning Halberstadt, nothwendige Festungsbauten zu machen und die Kosten auf die Pfandsumme zu schlagen.

Wy Albrecht, van godes gnaden hertoge to Mekelemborch, greue to Zweryn, to Stargarden vnd to Rostocke herre, bekennen openbar in desem briue, dat wy vor vs vnd van vser eruen wegen hebben geheiten vsem leuen Hennyngh Haluerstade, knapen, vnd synen eruen, dat sy van vser wegen scolen buwen dat hus to Domenitze vnd scolen dat vesten also, als em des noit is. Hirvmb, went se dat na vsem rade vnd van vsem gehete doen, wes sy redeliken bewisen mogen, dat en dat kostet, dat scolen sy rekenen vnd slaen vp Domenitze, hus, stad vnd land, dat alrede van vs ere pand is, vor eyne ander summen, als dy briue vtwisen, dy wy en darvp gegeuen hebben.

Vnd wy scolen sy nummer van den panden setten, wy en hebben en desse vorbenomeden summen van des buwes wegen mit der ersten summen, dar it en vor vorbriuet is, in ener summen gulden vnd bered. Vnd desse brief scal de ersten suluen briue nergen ane krenken, mer beyde, dy vnd ok desse, scolen beide by gantzer macht blyuen. Vnd des to tughe is vse ingesegel gehenget an dessen brieff, dy gegeuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem tweyvndseuentichstem iare, des dynkstedages in den pyngisten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von dem eingehängten Pergamentbande ist das Siegel abgefallen.

1372. Mai 20. Neubrandenburg. 10327.

Johann, Herzog von Meklenburg, verspricht für sich und seine Brüder (!), den König Wenzel von Böhmen und dessen Brüder Sigismund und Johann im Besitze der Markgrafschaft Brandenburg nicht zu hindern und die ihm von den vorigen Markgrafen verpfändeten Güter zur Einlösung zu halten.

Böhmer-Huber, Reg. Imp. VIII, S. 591, Nr. 553, „aus dem böhmischen Kronarchiv durch Höfler."

1372. Mai 24. Schwerin. 10328.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, vertauscht gegen die Mühle Vredeholt Korn- und Malzhebungen, sowie Mahl- und Mattenfreiheit in der Mühle binnen Gadebusch und der Mühle auf dem Kietz und Land zu Pöterow und Güstow an die Pfarre zu Gadebusch.

In nomine domini, amen. Cum racionis dict[e]t expeditio et operacionum egeat executio, facta pia, vtilia et necessaria commendari, testimoniorum ac litterarum serie communiri, hinc est, quod nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie ac Rostock terrarum dominus ac patronus parrochialis ecclesie, plebano in oppido Gadebus tenore presencium recognoscimus et profitemur, nos vidisse et audiuisse litteras dilecti patris nostri et venerabilis in Cristo patris domini Hermanni episcopi Ratzeburgensis bone memorie, omni vicio et suspicione carentes, integras, perfectas et illesas, in quibus clare et lucide detegitur et monstratur, quomodo discretus vir Hildebrandus de Gradu, presbiter, quandam vicariam, quam habuit de consensu

patris nostri dilecti, patroni sui, et authoritate episcopi Ratzeburgensis domini Hermanni suprascripti, donauit et dimisit ecclesie in Gadebus vniendam et incorporandam sub modis et formis dictis litteris impositis et insertis. Et dilectus pater noster, affectans iura et bona ecclesiastica augeri et dilatare, pio ductus affectu, molendinum, nuncupatum Vredeholt aliter Nyemoele, situm prope dictum oppidum Gadebus, cum omni libertate, vtilitate, proprietate et vsufructu, ad dei omnipotentis honorem ac sue anime et progenitorum ac successorum suorum animarum remedium et salutem plebano in Gadebus, qui pro tempore fuerit, donauit et libere dedit, volens huiusmodi donacionem firmam, vtilem et ratam subsistere perpetuo et manere quoad omnia, que vtilitatem, commodum et proprietatem et dominium concernere possunt et tangere in dicto molendino in redditibus, aquis, aquarum decursibus ac piscaturis adiacentibus, fecit per venerabilem patrem Hermannum bone memorie episcopum Ratzeburgensem confirmari et plebano seu plebanie in Gadebus appropriari et vniri ad vsus et vtilitates et commoditates perpetuo permansuras. Et plebani, qui pro tempore ibi erant, huiusmodi donacionibus vsi sunt et fuerunt vsque ad hec tempora pacifice ac tranquille. Verumtamen nouis emergentibus ob necessitates et vtilitates aliqua pie disposita et prouide ordinata propter necessarias operaciones, que occurrunt vel occurrere poterint, in melius conuertuntur et commutantur. Quapropter visis et experimentaliter inuentis terrarum immutacionibus et antiquarum operacionum subuersionibus concepimus et intra nos volendo affectauimus et decreuimus presentibusque affectamus, decernimus et definimus, cum propter dominii nostri, tum eciam propter plebani, qui fuerit pro tempore, ac suorum in perpetuum successorum vtilitatem et commoditatem, ne, qui pro tempore fuerit, incendiis, depredacionibus vel rapinis vastari valeat [seu] depredari, commutacionem seu permutacionem fieri de dicto molendino, nuncupato Vredeholt aliter Nyemole, et cum redditibus ei adiacentibus; et in causa huiusmodi permutacionis bone et vtilis plebano, qui pro tempore fuerit, dictique molendini Vredeholt et suorum reddituum recompensam vnam lastam bone siliginis et duo tremodia brasei ordeacei, tollenda[m] et subleuanda[m], tollenda(s) et subleuanda(s) binis temporibus anni, scilicet mediam partem siliginis et brasei in festo Joannis baptiste, aliam vero mediam partem in festo beati Martini episcopi, damus et assignamus in et de molendino infra oppidum nostrum Gadebus iacente et existente, et in et de molendino prope idem oppidum iacente, vulgariter dicto et nuncupato Kysmole, que et quorum possessores et molendinarios ad hos census soluendos constringimus et arctamus, vt ista permutacio seu immutacio ab omnibus vtilis et fructuosa iudicari valeat et decerni. Preterea vnum mansum iacentem in villa Poterowe, quem pronunc Hyntze Vansolt[1]

colit, ac dimidium mansum iacentem in villa Gustekowe, quem pronunc quidam dictus Bünker[1] colit, cum omnibus eorum vtilitatibus, obuencionibus, fructibus et vsufructu et cum omni precaria necnon omni proprietate ac iudicio supremo et infimo in recompensam dominii et iurisdictionis, quod plebanus in Gadebus habuit in molendino suprascripto, sic plene, libere et large libertamus, quod ab omni onere seruiciorum, precariarum, angariarum et p[a]rangariarum coloni, qui fuerint pro tempore, perpetue liberi debent esse et exempti, ita quod nulli tenebuntur parere et subiecti esse ad aliqua genera mandatorum vel preceptorum nisi soli plebano vel eius vices gerenti et locum habenti. Ceterum, cum plebanus, qui fuerit pro tempore, de pluribus indigeat ad suas necessitates et honores, ordinamus, definimus et decernimus, quod duntaxat plebanus, qui fuerit pro tempore, et eius commissarius seu [ex]secutores et nullus ali[us], liberam piscaturam perpetuo et semper, cum sibi placuerit, habere debeat in aquis molendino Vredeholt adiacentibus, et molicionem promptam et expeditam frugum suarum, scilicet siliginis et brasei, sibi necessariarum et necessariorum. Ac molendinarius seu possessores molendinorum dicti nostri oppidi et in Kys tenebuntur in curribus et suis laboribus sine aliqua mensura, que dicitur matte, siliginem et brasium ad vsus plebani vel eius vices gerentis spectantes requisiti ad molendina et de molendinis ducere et reducere ac moli expedite facere absque onere, peticione, exactione vel muneris faciendi eis prestacione. Et si, quod absit, possessores dictorum molendinorum et censuum suprascriptorum debitores, vt supra fertur, non soluerint temporibus debitis, vt per nos iam ordinatur et est ordinatum, tunc volumus et diffinimus ac presentibus decernimus, quod plebanus, qui fuerit pro tempore, vel eius vices gerens licencia nostra et iussu suffultus et munitus, quam licenciam et iussum ipsi plebano, qui pro tempore fuerit, et eius in perpetuum successoribus pro nobis et nostris heredibus presentibus damus et assignamus, per pignorum captiones redditus suos capere poterit et extorquere et a molendino seu molendinis instrumentum, quod ryne[1] dicitur, tollere, capere absque omni contradictione et auferre; nulla molicio in molendino seu molendinis suprascripto seu suprascriptis fieri debeat, antequam plebano, qui fuerit pro tempore, vel eius vices gerenti de censibus retentis, dampnis et expensis satisfactum fuerit integraliter et complete. Ceterum et vt partibus vtrisque perpetuo caueatur de dissensionum materiis amputandis et fugandis, debent littere antique omnes apud plebanum, qui fuerit pro tempore in Gadebus, integre et illese permanere, sic tamen, quod inantea nullam roboris habeant firmitatem nisi tantam, quod ista ordinacio, vt supra fertur, facta et attentata, si necesse fuerit, clare, indigencius exhiberi possit et demonstrari. Vt autem hec nostra ordinacio, presentibus facta, stabilis et firma valeat haberi

et permanere, supplicamus per presentes venerabili in Cristo patri ac domino, domino Hinrico Ratzeburgensis ecclesie episcopo, vt huiusmodi nostram immutacionem seu commutacionem predictam gratificare ac eam approbare ac de iurisdictione temporali in ecclesiasticam et spiritualem sua authoritate ordinaria transferre et confirmare dignetur. Jn quorum omnium et singulorum euidens testimonium sigillum nostrum maius presentibus duximus appendendum. Datum et actum in castro nostro Zwerin, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo secundo, feria secunda corporis Cristi.

Nach einer Abschrift auf Papier aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin. (Die mit [1] bezeichneten Namen und Wörter sind von anderer Hand eingefügt) — Vgl. Bd. V, Nr. 3123.

1372. Mai 28. Rehna. 10329.

Das Kloster Rehna bestimmt eine von Ode v. Buchwald dem Kloster überlassene Hebung zu dem Bier, das von der Priorin Margarete v. Both für das Kloster gestiftet ist.

Nos Marquardus prepositus, Bertradis priorissa totusque conuentus claustri Rene, ordinis Premonstratensis, Raceborgensis dyocesis, omnibus et singulis, ad quos presens scriptum peruenerit, in domino karitatem et rei facte agnoscere veritatem. Notum esse cupimus et presentibus protestamur, quod concorditer consensu et animo deliberato omnium, quorum uel quarum interesse debuit, assignauimus et in presenti assignamus religiose domine Oden de Bůcwolde redditus perpetuos vnius marce Lubicensium denariorum pro XIII[1] marcis eiusdem monete in vsus nostri claustri conuersis. Quos quidem redditus priorissa, que pro tempore fuerit, perpetuis temporibus a puellis secularibus in claustro contentis omnibus profestis beati Martini confessoris singulis annis perpetuis temporibus sine aliquo inpedimento percipiet et subleuabit in aucmentum et largiorem ministracionem annualem sex tunnarum melioris ceruisie Godebuzsensis per Margaretam Boeth quondam priorissam pie memorie conparate, prout in litteris suis super hoc confectis plenius continetur. Jn cuius rei euidenciam et confirmacionem sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum et actum Rene, anno domini M° C°C°C° LXX° II°, feria VI[a] infra octauas corporis Cristi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. ([1] Corrigirt, ursprünglich war XV geschrieben.) An Pergamentstreifen hängen:

1) rund: unter einem Baldachin kniet vor der Madonna ein Geistlicher; Umschrift:
S — — RQVARDI | BCRCAN · P'

2) das zu Nr. 884 in Bd. II abgebildete Klostersiegel.

1372. Mai 30. Lüneburg. 10330.

Wenzlaw und Albrecht, Herzöge von Sachsen-Lüneburg, verbünden sich auf kaiserlichen Befehl mit Albrecht, Herzog von Meklenburg, gegen Magnus, Herzog von Braunschweig.

Wy Wentzlaw vnd Albrecht, van godes gnaden hertogen to Sassen vnd to Lůnenborch, bekennen vor vns vnd vor vnse eruen, dat wi vns mit wol vordachtem, beradenen můde mit dem hochebornen vørsten vnd hérn hern Albrechte, hertogen to Mekelenborch, vnsem leuen ome, vnd sinen eruen gesat vnd gentzliken vorenet hebben vnd vorbunden van gebodes wegene vnses leuen, gnedigen heren des keysers, also dat se vns vnd vnsen rechten eruen mit liue vnd mit gude vnd mit gantzer macht getrůwelken vnd ane argelist behulpen scolen wesen wedder hertogen Magnus van Brunswik vnd alle sinen hulperen, wenne vnd wo dicke wi dat van en eschen, dewile vnse krich waret. Darvore scole wi vnd vse rechten eruen dem vorbenomeden hertogen Alberte vnd sinen rechten eruen erfliken vorlaten vnd in ere were antwerden hws, stad vnd land to Domenitze, dat hws to Weninghen, dat hws to dem Nyenhws in dem Dertzinghe mit dem Dertzinge vnd mit dem Elfstade vnd allent, dat vnse olderen darane gehat hebben, vnd allent, dat vnse is vnd vnse wesen mach in Gorlosen vnd in dem Redevine in den twen sloten, vnd allent, dat wi vnd vnse eruen hebben vppe iene syde der Elue beneden Lentzen to vnses vorbenomeden omes lande wert, vnd alle anval, ok alle ansprake vnd alle tolage, dy to alle dessen vorbenomeden sloten, husen, stad, landen vnd herscoppen liggen, de vs eder vsen eruen yenigerleye wys børen mochten, beyde geystlike vnd werltlike, vnd als dat Elfstad to der herscop vnd dem hertochdum to Lunenborch ye vryest gehort heft eder to dem hertochdum to Sassen ye vriest gehort heft, mit tollen, mit richte høgeste vnd sideste, mit denste, mit můnte, mit herscop vnd mit al eren nůtten vnd nůtticheyt, se heten, wo se heten, beyde to watere vnd to lande, mit allen lenen, beyde geystliken vnd werltliken, vnd so vullenkomen, als alle desse slote, huse, manne, leen, stad vnd land allervullenkomenst vns vorbenomeden Wentzlaw vnd Albrechte, hertogen to Sassen vnd to Lůnenborch, vnd vsen eruen hørt vnd se van oldinges vnsen olderen aldervryest gehort hebben, vnd scolen alle manne vnd lůde alle desser vorbenomeden slote, huse vnd land

vnd børgere der stad an se wisen van stade an, vnd wan se dat van vns eschen, ewich bi vnsen vorbenomeden ømen to bliuende vnd bi eren eruen vnd bi eren landen vnd bi erer herescop, ane wat vp iene side der Elue licht an holten vnd an wyschen, dat to Blekede hørt, dat scolen de van Blekede brůkelken beholden vnd besitten, id schal auer to vnses vorbenomeden ømes hern Albrechtes, hertogen to Mekelenborch, vnd siner eruen schede vnd in ere schede høren. Ok scole wi vnd vnse eruen em vnd sinen eruen binnen enem haluen iare, dat erst tokomende is, na des, dat se id van vs eschen, enfrien den Dertzingh mit deme Nyenhuse mit erer tobehøringe van hertogen Erike van Sassen, vnsem vedderen, vnd van den sinen vnd scolen vnsen vorbenomeden ømen vnd eren eruen dat vry antwerden. Vnd alle desse vorbenomeden slote, huse, stad vnd land mit al eren tobehøringhen vnd mit den mannen der sůluen land scole wi vorbenomede Wentzlaf vnd Albert, hertogen to Sassen vnd to Lunenborch, vor vns vnd vor vnse eruen dem vorbenomeden vnsem ome hern Albrechte, hertogen to Mekelenborch, vnd sinen eruen vorlaten vor dem erlůchtigesten vørsten vnsem gnedigen heren dem keysere, vnd scolen en trůwelken darto behulpen sin, dat he id en lene vnd dat id to ewiger tyd bi en vnd bi erer herscop bliue, vnd wi vnd vnse eruen vnd vse nakømelinge scolen dar nůmbermer vp saken vnd wi en beholden vs dar nynen anval, ok nichtes nicht ane. Were auer dat vnse veddere hertoge Erik van Sassen eder de sine dat mit willen vs nicht en antwerdeden eder to løsende en deden vnd se vns darane ienigerleye wys vorvnrechteden, dar schal vnse vorbenomede oem vnd sine eruen vs vnd vsen eruen vnd wi en wedder trůwelken behulpen wesen mit liue vnd mit gude vnd mit gantzer macht went so lange, dat se dat an ere were krigen, als vorescreuen is. Vortmer, oft id gesunet worde tůschen vs vnd hertogen Magnuse van Brunswik, de sone sche, wanne se schee na dessem dage, so scolen doch yo alle desse vorbenomeden slote, huse, stad vnd lande vnses vorbenomeden omes hertogen Albertes vnd siner eruen bliuen vůrbat erfliken mit al eren tobehøringhen, als vorscreuen is. Vnd wi vorbenomede Wentzlaw vnd Albrecht, hertogen to Sassen vnd to Lůnenborch, vnd vnse eruen scolen vnsem vorbenomeden ome hertogen Albrechte vnd sinen eruen dessen krich vth, wenne se in vnsem denste sin, staen vor alle redelke koste, teringe vnd schaden, de se vnd de ere in vnsem denste doen eder nemen, de se vns redelken bewisen mogen, vnd darvøre scole wi vnd vnse eruen em vnd sinen eruen to enem rechten, brůkelken pande laten vnd setten hws, stad vnd land to Dannenberge vnd hws, stad vnd lant to Blekede mit den vesten vnd mit den vogedien, de darto liggen, mit aller nut, vrucht, rente vnd gůlde, de daerto høren, de

wi daraf hebben mochten beyde to watere vnd to lande, de nut hete, wo se hete, mit allen lenen geyzstliken vnd werldliken vnd mit aller manscop, mit allem richte, mit denste, mit münte, mit tollen vnd mit aller tobehøringe; vnd also vullenkomen, als voregescreuen is, scolen se vnd ere eruen de vorbenomeden pande hebben vnd brükelken besitten went so lange, dat wi vnd vnse eruen vnsem vorbenomeden ome vnd sinen eruen de vorbenomeden køste, teringe vnd schaden, de se redelken bewisen møgen, gentzliken gegulden hebben in der stad to Lübeke eder to Hamborch, in welker desser stede een he eder sine eruen dat eschen; vnd wan de beredinge gescheen is, so scolen se vnd ere eruen vns vnd vnsen eruen dy vorbenomeden pande, als hws, stad vnd land to Dannenberge vnd hws, stad vnde land to Blekede, van stade an vnvortogentlich vnd vnbeworen vnd ane allerleye wedderrede wedder antwerden mit allen nütten, rechten vnd tobehøringen, als wi en de gesat vnd geantwerdet hebben, in vnse were. Vnd wan vnse vorbenomede oem vnd sine eruen erst in vnsen denst komen, so scole wi vnd se mit eynander Blekede bestallen vnde Dannenberge vnd de wynnen vnd scolen se denne en antwerden, als voregescreuen is. Jd en were auer, dat wi mit vnsem vorbenomeden øme eynes anderen dinges to rade worden, dat wi erst doen wulden, dat mochte wi erst doen. Vnd vnse vorbenomede oem vnd sine eruen en scølen vns vnd vnser eruen vnse land vnd lüde van den vorbenomeden sloten Dannenberge vnd Blekede, dewile se ere pande sin, nynerleye wys vorvnrechten, noch beschedigen laten; vnd de suluen slote Dannenbergh vnd Blekede scolen vse vnd vser eruen opene slote sin to all vnsen nøden, wenne vnd wo dicke vs des noet is vnd wi des begeren. Were ok, des god nicht en wille, dat desse vorbenomeden pande als Dannenberge vnd Blekede eder erer ienich eder ienich ander veste, de binnen den panden licht, vnsem vorbenomeden ome hertogen Alberte eder sinen eruen van vnses kriges wegene afgewunnen worde, so scole wi vorbenomede Wentzlaw vnd Albrecht vnd vnse eruen vnsem vorbenomeden ome vnd sinen eruen, wes se in den vorbenomeden panden vorlesen, binnen dem ersten haluen iare darna wedder antwerden eder also gut een pand, eder en ere vorbenomeden køste, teringe vnd schaden bereden, als vorscreuen is. Vnd vnse vorbenomede oem her Albrecht, hertoge to Mekelenborch, vnd sine eruen scolen sik nümber sonen noch vreden mit dem vorbenomeden hertoge Magnus van Brunswik vnd alle sinen hulperen, id en si denne vnse vnd vnser eruen gude wille vnd mit vnser witscop; vnd wi en scolen vs nicht sonen eder vreden mit hertogen Magnus vorbenomet vnd den sinen, wy en scolen se mede in dem süluen vrede vnd sone bewaren. Wat gut ok de Elue vp eder neder varet, dat vnse vnd vnser eruen, de na

vs dat hertochdum to Sassen besitten, egen gut is eder vnsen vndersaten tobehørt, de in dem hertochdum to Sassen vnse husgesetenen sin, dat schal to Dømenitze vnd to Weninghen tollenvry wesen van vnsem vorbenomeden omen vnd sinen eruen vnd van den eren. Vnd dat sulue gut mit den suluen husgesetenen lůden mit eren schepen vnd mit eren deneren scolen se vnd ere eruen dar hegen vnd beschermen, gelik eren egenen vndersaten vnd deneren. Alle desse vorbenomeden stůcke stede, vast vnd vnbrekelken to holdende loue wi vorbenomede Wentzlaw vnd Albrecht, hertogen to Sassen vnd to Lůnenborch, vnd vnse eruen, als vorescreuen is, sunder argelist dem vorbenomeden hern Albrechte, hertogen to Mekelenborch, vnsem leuen ome, vnd sinen eruen in guden truwen in dessem breue, vnd hebben to vůrder bekantnisse vnd witlicheyt desser dingh vnse ingesegele gehenghen laten vnd heten vor dessen bref, de geuen is to Lůnenborch, na godes bord drůtteynhundert iar in dem twevndsouentigesten iare, des sondages na des hilgen lichames dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind die Siegel der Herzöge Wenzlav und Albrecht:

1) auf gegittertem und mit Sternen besäetem Felde ein stehender, quadrirter Schild: 1 und 4 der sächsische Rautenkranz, 2 und 3 ein rechts aufsteigender Löwe; über dem Schilde ein W; Umschrift:

✠ WENCEZLAVS ✠ DEI ⊠ GRA ⊠ SAXONIE ⊠ ET ⊠ LVNEMBORGEN ✠ DVX

2) wie 1; über dem Schilde ein A; Umschrift:

✠ ALBERTVS * DEI * GRA * SAXONIE * ET * LVNEMBORGEN * DVX

Auf der Rückseite ist in rothem Wachs ein Siegel aufgedrückt gewesen, das (nach Nr. 10331) zwei Schilde in einem Vierpass zeigt, von denen der linke auf einer Theilung zwei gekreuzte Schwerter enthält; darüber ein Helm mit Helmdecken und unkenntlicher Helmzier, darunter eine runde Figur, gänzlich unkenntlich. — Die Gegenurkunde Herzog Albrechts von Meklenburg, mut. mut. gleichlautend, ist aus dem Original im Staats-Archive zu Hannover gedruckt bei Sudendorf, IV, S. 191, Nr. 275.

1372. Mai 30. 10331.

Wenzlaw und Albrecht, Herzöge von Sachsen-Lüneburg, erbieten sich zu Schiedsrichtern in dem Streite des Herzogs Albrecht von Meklenburg mit dem Markgrafen Otto von Brandenburg.

Wy Wentzlaw vnd Albert, van godes gnaden hertogen to Sassen vnd to Lůnenborch, bekennen vnd betugen openbare in dessem breue, dat wi mit dem irlůchtigen vørsten hern Alberte, hertogen to Mekelenborch, vnsem leuen ome, vns des ireynet hebben, dat wi in dem krige vnd in der schelinge, de vpgestaen is tůschen em vnd hern Otten, markgreuen to Brandenborch, sodder

der tid, dat de vorbenomede hertoge Albert, vnse oem, sik lest sonede mit markgreue Lodewige dem olderen vnd mit markgreue Lodewige dem Rømere, des vorbenomeden markgreuen Otten brøderen, scølen van des vorbenomeden hertogen Albertes to Mekelenborch vnd siner hulper wegene, de mit em nv in dem sûluen krige sint, likes vnd rechtes waldich sin vnd em behulpen, dat em sin slot, als de Mernitze, vnd sinem brodere hertoge Johanne dat hws vnd stedeken Vorstenwerder wedder geantwerdet werden in der sone, oft wi se mit like vnd mit rechte entscheden, vnd wes wi vnsem vorbenomeden ome hertogen Alberte to Mekelenborch spreken to like eder to rechte vmb desse vorescreuenen schelinge, daer schal he sik ane genøgen laten vnd dat holden. Were auer dat wi van des vorbenomeden markgreuen Otten vnd van der siner wegene vmb desse suluen schelinge nicht en mochten likes vnd rechten waldich sin, so scole wi Wentzlaw vnd Albert vorbenomet, wan vnse leue oem hertoge Albert to Mekelenborch dat van vs eschet, sunder voretoch des vorbenomeden markgreuen Otten vnd siner hulpere vyende werden vnd em trûweliken yegen den vorbenomeden markgreuen behulpen sin vnd daerbi doen, als de breue vthwisen, de vnse vorbenomede oem vnd wi vnder eenander vp ene ewige hulpe gegeuen hebben. De suluen breue vnd al ander breue, de vnse vorbenomede oem hertoge Albert vns eder wi em gegeuen hebben, scolen io bi macht bliuen vnd scolen dor desser breue willen nergene an gekrenket sin. Vnd dat wi desse vorscreuenen dingh stede vnd vast holden willen, dat loue wi vor vs vnd vse eruen vnsem vorbenomeden ome hertogen Alberte to Mekelenborch vnd sinen eruen in guden truwen in dessem breue, daer wi to tûge vnser beyder ingesegele angehenghet hebben, de gegeuen is na godes bord drûtteynhundert iar in dem twevndsouentigesten iare, des sondages na des hilgen lichames dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt die Siegel der beiden Herzöge von Sachsen-Lüneburg, hinten aufgedrückt das unbekannte, beschrieben zu Nr. 10330. — Die Gegenurkunde Herzog Albrechts von Meklenburg, mut. mut. gleichlautend, ist nach dem Original im Staats-Archive zu Hannover gedruckt bei Sudendorf, IV, S. 193, Nr. 276.

1372. Mai 30. 10332.

Wenzlaw und Albrecht, Herzöge von Sachsen-Lüneburg, schliessen mit Herzog Albrecht von Meklenburg ein Erbverbündniss.

Wy Wenezslaf vnd Albert, van godes gnaden hertogen to Sassen vnd to Luneborg, bekennen openbare in dessem breue vor vs vnd vse eruen, dat

wy mid wolberadem, bedochtem mode dor angheborner leue vnd truwer vruntschop willen, dar wy an sitten mid dem hoechgeborn vorsten vnsem leuen ome hern Alberchte, hertogen to Mekelnborg, hebben vorbunden vnd vorbinden in dessem breue vs vnd vse eruen den vorbenomeden hertogen Alberte to Mekelenborg vnd synen eruen to ewigen tiden to truwer vrunschop vnd to truwer hulpe ieghen alsweme, he sy, we he sy, dar it en schelende is eder dar it en in tokomenden tiden schelende wert. Vnd vmb alle schelinge, de se anroren mach, scholen wy erer to like vnd ok to rechte waldich syn, vnd wan se vns eschen erer vyende vyent to werdende, dat schole wy don ane vortogh, wan se vs darto eschen, vnd scholen vns suluen vor koste, vor vromen vnd vor schaden stan. War se vns ok eschen to volgende binnen Dudeschen landen, dar schole wy en getruwelik volgen vnd in der volghe scholen se vns koste vnd vůder schaffen vnd vns vor schaden stan, vnd dar schal al vrome, den wy in der volghe nemen, ere wesen, vnd vmme alle volghe, vmme alle hulpe vnd vmme alle sake schole wy it vnd vsen eruen vnsem vorbenomeden ome vnd synen eruen truweliken to gude keren vnd er beste beweten vnd weruen in aller wys, also en truwe broder dem anderen plichtich is. Vt desser vorenynghe neme wy den erluchtigsten vorsten vnsen gnedegen heren den Romeschen keyser, dar vorbinde wy vns nicht tiegen; ok vmme den krygh, de nv is twischen hertogh Magnus van Brunswich vnd vs, dat schole wy holden vmme hulpe, vmme slote, vmme land vnd vmme lude vnd vmme alle ding, als de breue vtwisen, de vse ome hertogh Albert vorbenomet vnd wy darvp ghegheuen hebben, vnd desghelik schal de vorbenomede vse ome hertogh Albert to Mekelenborg dat ok holden vmme den krygh, de twischen em vnd dem margreuen van Brandenborg nv is, als de breue lůden, de vse vorbenomede om vnd wy vnderlangh darvp ghegheuen hebben. Alle desse vorschreuen dink, dat wy de stede vnd vast holden willen, loue wy vor vs vnd vor vse eruen vsem vorbenomeden ome hertogen Alberte to Mekelenborg vnd synen eruen in guden truwen in dessem breue, dar wy to tughe vnser beyder inghezegil anghehenget hebben, de gheuen is na godes bort dritteynhundert iar in dem twevndsouentichsten iare, an dem sondaghe na des hilgen lichames daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind zwei grosse runde Siegel, hinten aufgedrückt das unbekannte, wie bei Nr. 10330.

1372. Mai 31. **10333.**

Wenzlaw und Albrecht, Herzöge von Sachsen-Lüneburg, weisen die Insassen des Landes Dömitz an Albrecht, Herzog von Meklenburg.

Wy Wentzlaw vnd Albrecht, van godes gnaden hertogen to Sassen vnd to Lunemborch, allen vsen leuen ridderen, knechten vnd guden luden, papen vnd leyen, borgermeisteren, ratmannen vnd allen gemeynen borgeren, dy in vnser herschap to Domenitze, it sy vp sloten, in dy stad, vp vesten eder in dem suluen lande to Domenitze beseten synt eder leengud, eder ienge ander rechticheit van vns hebben eder van rechtes wegen in dem vorbenomeden lande to Domenitze eder vp sloten, vp vesten eder in dy stad van vns hebben scholden, sunderlike ok iv Vlrik van Pentze dem oldern, Henneken vnd Vlrike den iunghen, sinen sonen, ok geheten van Pentze, knapen, dy den Redevyn hebben, vnd vortmer ok besunder iv Claws van dem Kruge vnd allen synen vedderen, geheten van den Kruge, dy mede deil hebben eder hebben scolen in Gorlosen, vnd allen den, dy leen eder rechticheit van vns hebben eder hebben scolden in gude, dat to dessen vorbenomeden sloten iennich tolicht, enbide wy ewiche selicheit to gode vnd vnse vordernisse: wy danken iv mit gantzem vliete vmb trûwen denst, den iuwe elderen vor vnd gy na ye vnseren elderen vnd vns bewiset vnd gedaen hebben, vnd kundegen iv in desen briue, dat it nu also gewant is, dat wy hebben gelaten vor vns vnd vor alle vnse eruen vnd nakomenden van allen vorbenomeden sloten, stad vnd landen vorbenomet vnd van allir rechticheit, van aller herschap vnd van al dem, dat vns eder vnsen eruen yengerleie wys, it sy in geistliker eder in wertliker achte eder war it an sy, toboren muchte, vnd laten dar aff mit wolvorbedachtenem vnd wolberadenem mude to ewichen tiden in desem briue vnd latent dem erluchtigen vorsten vnsem leuen oeme hern Albrechte, hertogen to Mekelemborch, vnd synen eruen vnd wisen iv vnd iuwe eruen vnd iuwe nakemelynge[1] an sy to ewichen tyden by en to donde, to dienende, to volgende vnd to erende na desem dage alle tiet, als bederue lude eren rechten natuerliken herren to doende, to dienende, to volgende vnd to erende børet, vnd bidden, manen vnd eischen iv alle vnd eynen isliken besunder ernstliken vnd troweliken mit desem briue, dat gy vnsen vorbenomeden oeme hertogen Albrechte van Mekelemborch vnd synen eruen van stad an, so drade iv dit erst gekundeget wert, hirvp doen vnd sweren eyne trowe, veste erfhuldynge vnd by en to doende in allen dinghen, als vorschreuen is. Vnd wy laten vor vns, vor alle vnse eruen vnd vor alle vnse nakomelynge van al dem, dat vns van desen vorbenomeden sloten, stad, vesten, land eder gudes eder

erer tobehorynghe wegen geistlik eder werlik mochte geboret hebben iengerleie wys, vnde willen dar nummermeir vp saken, doch yo so hebbe wy iv allen daran vorwart, dat dy vorbenomede vnse oem hertoge Albrecht to Mekelemborch vnd syne eruen iv vnd iuwen eruen scalen by allem rechte laten vnd heft dat vns vnd vor vnsem rade gesecht, dat he vnd syne eruen dat vullenkomen vnd gerne holden willen. To groter vnd merer bekantnusse so hebbe wy vser beyder ingesegelle vor desen brieff hengen laten, dy gegeuen is na godes bort drutteynhundert iar dana in tweyvndseuentichstem iare, des nehsten mandages na des hilgen lichenams daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind die beiden schon stark beschädigten Siegel der Herzöge von Sachsen, beschrieben zu Nr. 10330.

1372. Juni 11. Malchin. 10334.

Johann, Fürst von Werle, versöhnt sich mit der Stadt Malchin wegen seines von der Bürgerschaft niedergebrochenen fürstlichen Hauses binnen der Stadt und verkauft derselben zu Bürgerrecht den Wall und die Stelle des abgebrochenen Hauses.

In den namen godes, amen. Wi her Johan, van der gnade godes here to Werle, her Clawes zône, here to Werle, deme god gnedich si, enbeden allen cristenenlûden, de dessen brif seen vnde hôren edder seen vnde hôren môghen to tokomenden tyden, heyl an gode. Wente dink, deze schen an der tyd, dicke komen vte der dachtnisse der lûde, zo is des not, dat me ze mit breuen beveste vnde mit wittighen tughen: hirvmme wi vôrebenûmede her Johan, here to Werle, bekennen openbar vnde don witlik al den genen, de desse schrift seen edder lezen hôren, dat wi bi vsen mûndeghen iaren na rade vnde volbort vser leuen ratgheuen, man vnde stede vnde mit vulbort, tolatinghe vser vrûnt mit vrygen willekôre hebben togheuen vnde vorlaten allen brôke vnde vnmot, den wi had hebben vppe vse ratmanne vnde de menen bôrghere vser stad to Malchin vmme de brekinghe des huses to Malchin vnde allent, dat darvan gheschen vnde vppestan is, vnde hebben en vort vorkoft den wal vnde de stede des huses vnde allent, wes darto hôrt, alzo alze se lighen binnen der stad mûren an erer schede, alze vse elderen vnde wi dat hebben bezeten, vnde en willen vnde en schôlen wi vnde vze eruen binnen der stad to Malchin neen hus meer hebben vnde hebben de beschedenen stede mit erer tobehôringhe binnen der stad mûren lecht vnde lecghen to bôrgherrechte, alzo dat de ratmanne vnde de bôrghere to Malchin schôlen der stede

makelken brûken vnde moghen darmede don, alzo id en aldereuenst kumpt, vmme alzo vele gheldes, alze wi mit en enghedreghen hebben, dat se vs redelken vnde al betalet hebben, des wi vnde vse eruen en vnde eren nakômelinghen quit vnde los laten. Ok en schole wi vnde vse eruen nenerleyge reght to helpe nemen, dar wi en dessen bref mede mochten breken, vnde schôlen vnde willen se beholden vnde laten bi alleme rechte, dar se gi bi hebben ghewesen. Vp[pe dat] alle desse vôreschreuenen stûcke stede vnde vast ewelken blyuen vnde van vs vnde vsen eruen vntobroken, so hebbe wi vse grote inghezeghel vor vs vnde vor vse eruen mit gudeme willen vnde mit rechter wisschop to desseme breue laten henghen, de ghegheuen is an vnser stad to Malchin, an den iaren godes drûtteygenhundert iar an deme twevndezôuenteghesten iare, an zûnte Barnabas daghe, des hilghen apostels godes. Hirouer sint ghewezet vse leuen trûwen Vlrik Moltzan, Henrik Smeker, Hinrik Lynstowe, Johann van Grabowe, Yachim Nortman, riddere, her Hinrik van Plawe, en perrer to Parchem, Bernd van Lesten, Gherd Kos, Gherd Negh[en]danke, Tideke Vlotowe, Ludike Hane, Moltzan van Schorsowe vnde Wlf Neghendanke, knechte, vnde de ratmanne van vsen steden, a[lze] Parchem, Thetherowe vnde Lawe, vnde andere vele tûghe, deze louen werdich sint.

Nach dem Original in der Stadt-Registratur zu Malchin. Die Urkunde ist aufgeklebt; die hier eingeklammerten Stellen sind in derselben durchlöchert. Die Einschnitte zu den zwei angehängt gewesenen Siegeln sind noch zu erkennen. — Gedruckt bei Pötker, Neue Samml., St. IV, S. 17, und danach bei Lisch, Maltzan II, S. 245. — Vgl. Jahrb. XXXVIII, S. 175.

1372. Juni 18—25. Rostock. 10335.

Marquard von Ribnitz, Predigermönch, verkauft die von seiner Schwester ererbte Hälfte einer Bude zu Rostock an den Krämer Hermann Gnoyen.

Dominus Marquardus de Ribbenitze, frater ordinis predicatorum, vendidit Hermanno Gnôgen institori dimidietatem vnius bode apud domum domine Helwyges Wilden in vicino sitam, quam, prout sua fuerat, ei resignauit, warandiam promittens, prout sorori sue fuit pie memorie, possedit et habuit.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 71^{b}, eingetragen fer. 6^{a} p. Viti (Juni 18) — fer. 6^{a} p. Joh. bapt. (Juni 25). Getilgt. — Daselbst fol. 6^{b} (eingetragen 1367, fer. 4^{a} p. Jac. — fer. 4^{a} infra oct. assumpt. Marie: Juli 28 — Aug. 18): „Arnoldus Pampowe, pistor, vendidit Heynoni Bronekowen et Hillen, sorori domini Marquardi de Rybbenitze fratris ordinis predicatorum in Rozstoch, vnam istarum bodarum apud domum domine Helwighis Witten sitam —. Condictum est eciam, quod, si dicta Hilla prius moreretur quam dictus dominus Marquardus, extunc pecunia

deriuans de prefata dimidia boda ad dictum dominum Marquardum diuoluetur; si vero ipse prius descederet, tunc post mortem dicte Hille (tunc) huiusmodi pecunia deriuans de prefata dimidia boda ad conuentum dictorum fratrum predicatorum diuoluetur."

1372. Juni 19. Avignon.[1] 10336.

Papst Gregor XI. verleiht die Anwartschaft auf ein geistliches Lehn, das zur Verfügung des Bischofs oder Capitels von Lübeck steht, mit Ausnahme der Dompräbenden und Canonicate, an Jacob Crucebiter, Cleriker Schweriner Diöcese, der die ständige Vicarei des h. Lorenz in der Colberger Kirche (Camin. Diöc.), über welche er am päpstlichen Hofe processirt, wenn er sie inzwischen erlangt, niederlegen oder sonst allen Rechten darauf entsagen soll. ⟨Beauftragt den Decan von St. Agricolus zu Avignon, den Decan von Bützow und den Scholasticus von Schwerin mit der Ausführung.⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIV, fol. 515. ([1] Avinione, XIII. kal. Julii a. II. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1372. Um Juni 24. Wismar. 10337.

Der Rath zu Wismar unterdrückt Missbräuche im Amte der Knochenhauer und erlässt neue Verordnungen für dieses Amt.

Anno domini millesimo trecentesimo LXXII, circa festum beati Johannis baptiste sue natiuitatis, domini mei consules hoc manifeste inuenerunt et explorauerunt, quod per XXX annos et vltra ipsis fuerat occultatum, videlicet quod carnifices intra se pro secreto statuto habuerunt, quod, quandocumque aliquis in officium eorum per dominos meos recipiebatur, ipsum, siue vellet siue nollet, ad sancta dei ewangelia iurare oportebat, quod omnibus diebus suis numquam vellet peius officii apud consules vel alicubi procurare, item, quod non deberet plures carnes mactare ad vendendum, nisi in quantum sibi quolibet die per magistros et seniores officii diceretur et intimaretur, et quod in omnibus deberet ipsis obtemperare et suis preceptis obedire. Hec in penam domini mei concorditer decreuerunt, quod illi, qui vsque in hunc diem vmquam officii magistri fuerunt et sua iuramenta ad consueta coram dominis meis in consulatu prestiterunt, officio eorum carebunt et numquam de cetero ad officium carnificum recipientur, sed ipso sint perpetuo priuati et ab eo exclusi. Et sunt isti Hermannus Almoet senior, Reynerus Gast, Heyno Stolnisse,

Thidericus Bantecowe. Preterea domini mei consules ipsos alios magistros elegerunt, qui iurauerunt in presencia dominorum meorum et tocius officii carnificum ad hoc congregati, quod omnia et singula statuta subscripta debeant firmiter obseruari et teneri et quod quilibet magister dicti officii, qui est vel qui pro tempore fuerit electus, similiter iurabit, quod huiusmodi statuta subscripta inuiolabiliter obseruentur. Et hec statuta, de verbo ad verbum scripta, sunt magistris officii carnificum tradita et presentata, que in ipsorum maneloquiis in presencia dominorum consulum debeant legi et recitari.

Dyt sint de sette vnde willekore des ammetes der knokenhower, de se scolen vast vnde stede holden in alle der wys, alse se hir ghescreuen stan.

(1) To dem ersten. De ratmanne beden vnde willen, wes dar van vlesche gheslaghen wert an den somerdaghen in deme soneauende, dat schal des sondaghes wesen vorkoft, vnde des sondaghes gheslaghen, dat schal des manedaghes syn vorkoft, vnde des manedaghen auendes gheslaghen, dat schal des dynchtedaghes syn vorkoft, et sic de singulis diebus. Wes van vlesche in dessen vorbenomemen daghen versch vnde vnuorkoft ouerbleue, dat mach me vorkopen al solten vt den vaten in den vlescharnen. Hoc arbitrium debet obseruari sub pena trium marcarum argenti.

(2) Vortmer, wes in den winterdaghen van vlesche gheslaghen wert des soneauendes, dat mach me des manedaghes noch vorkopen; des mandaghes geslaghen, dat mach me noch des midwekens vorkopen, et sic de aliis diebus. Wes van vlesche des donerdaghes versch vnde vnuorkoft ouerbleue, dat mach me solten vte den vaten vorkopen in den vlescharnen. Hoc arbitrium debet firmiter teneri sub pena trium marcarum argenti.

(3) Jtem quod nullus carnificum debet prius aliqua pecora de stagno venientia et cetera, ut infra continetur.[1]

(4) Vortmer, dat en iewelk knokenhower schal suluen in den vlescharnen an synen eghenen boden vppe synen leden vnde nicht vppe enes anderen syn eghene vlesch vorkopen. We dar wedder vnde enyeghen deyt vnde wo vele, also dicke scal he wedden der stad teyn schillinghe vnde den werkmesteren VI den.

Nach dem Wism. Rathswillekürеb., fol. 7. ([1] Das Wort „infra" bezieht sich auf die fol. 8 verzeichnete Willküre d. d. 1342, Aug. 28, Bd. IX, Nr. 6230.)

1372. Juni 25. Lübeck. 10338.

Johann Yesoph, Bauer zu Kirchdorf auf Pöl, verkauft dem Domcapitel zu Lübeck wiederkäuflich 3 Mk. Rente zur Memorie des M. Paul Kalenberg.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M° CCC° LXXII, indictione X., mensis Junii die XXV., hora quasi sexta, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Gregorii diuina prouidentia pape XI. anno secundo, in mei notarii publici et testium subscriptorum presentia, coram venerabilibus viris et dominis dominis preposito, decano, canonicis et capitulo ecclesie Lubicensis, ipsis pro capitulo faciendo congregatis, constitutus discretus vir Johannes Yesoph, villanus in Villa Parrochiali Pole, Lubicensis diocesis, suo, suorum filiorum, heredum et proximorum, ut asseruit, ac domini Nicolai de Curia, perpetui vicarii dicte Lubicensis ecclesie tunc presentis, consensu et voluntate rite et rationabiliter vendidit et dimisit dictis dominis canonicis et capitulo ac vicariis predicte ecclesie Lubicensis pro XL marcis denariorum Lubicensium ipsi Johanni Yesoph traditis et persolutis, ut dixit, redditus perpetuos trium marcarum dictorum denariorum Lubicensium per antedictum Johannem et suos heredes de bonis et hereditate sua, que habet, tenet et possidet in predicta Parrochiali Villa Pole, ipsis dominis canonicis et vicariis singulis annis in quolibet festo beati Martini episcopi ad memoriam quondam magistri Pauli Kalenberg, dicte Lubicensis ecclesie vicarii bone memorie, expedite dandos et persoluendos intra ciuitatem Lubicensem. Dederunt quoque dicti domini ipsi Johanni et suis heredibus predictos trium marcarum redditus in toto pro summa principali XL marcarum Lubicensium, in parte uero pro rata, quando eis placuerit, reemendi potestatem, terminum tamen huiusmodi reempcionis ipsis dominis ad dimidium annum per dictos Johannem aut suos heredes predicendo et intimando, et cum eundem Johannem aut suos heredes dictos trium marcarum redditus pro principali summa XL marcarum Lubicensium, ut premittitur, reemere contigerit, redditus tunc anni illius minime persoluturos[1]. Acta sunt hec anno, indictione, mense, die et cetera quibus supra, presentibus discretis viris dominis Meynardo Vredeland et Nicolao de Curia, vicariis, ac Lubberto Bulowen, camerario ecclesie Lubicensis antedicte, testibus ad premissa.

(Sign. not.) Et ego Hinricus dictus Soltwedel, clericus Lubicensis, publicus auctoritate imperiali notarius, — — presentem formam publicam sigillo dictorum venerabilium virorum dominorum canonicorum et capituli Lubicensis sigillatam inde conscripsi — —.

Nach dem Original im Grossh. Archive zu Oldenburg mitgetheilt von Ministerialrath Römer. Das Siegel fehlt.

1372. Juni 28. Goldberg. 10339.

Willeke Wulfsberg und Otto Zuzebeker bezeugen, dass der Rechtsstreit zwischen der Stadt Malchin und Heinrich Maltzan um den Theil des Wargentin'schen Sees bei Bristow von dem weil. Fürsten Nicolaus von Werle zu Gunsten der Stadt Malchin entschieden ist.

Wytlik do wy olde Wylleke Wluesbergh vnde Otte Zuzebeker allen cristenenluden, de dessen breef seen eder lesen horen, vnde betughen openbar an desser scrift vmme dat water, dat zyck her Hinrick Moltzan tototh a[n d]en z[ee] tho Warkentyn teghen syme velde to Pritzowe, dar quemen [de r]atmanne van Malchyn mid her Hinricke vmme to rechte vor de heren. Des enscededen de heren mid ereme rade se mid rechte na erer beyder bewysincghe vnde spreken den ratmannen dat water to vnde hern Hinricke af, vnde wart darmede gantsleken gheendet, dar wy ouer weren. Dat scude to deme Goltberghe vor her Nicolawese, here to Werle, deme god gnedich zy, de vses heren her Johannes vader was. ·To tůghe desser dynck [vnde t]o groter louen so hebbe wy endracleken vse ynghezeghele hirvore hen[gh]en laten, dese screuen is na godes bord drutteygenhundert iar an deme [twe]-vndesouenteghesten iare, des mandaghes na sunte Johannes daghe, alze he boren wart.

Nach dem Original auf Pergament in der Stadt-Registratur zu Malchin. Die Siegelbänder sind abgerissen. Das Pergament hat durch Moder gelitten. Die Jahreszahl ist nach einer alten Registratur auf der Rückseite der Urkunde ergänzt. — Nach beglaubigten Abschriften im Haupt-Archive zu Schwerin gedruckt bei Lisch, Maltzan II, S. 247.

(1372. Juli 2.) Wismar. 10340.

Nicolaus Gögelow und seine Hausfrau zu Wismar kaufen 3 Mark jährliche Rente, die sie nach ihrem Tode für das Haus zum Heil. Geiste daselbst bestimmen.

Notandum, quod Stenbrinch, qui moratur super Speghelberghe in Wismar apud Sokehouen, tenetur Nicolao Ghoghelowe et Elizabeth vxori eius quinquaginta marcas Lubicenses, pro quibus antedictus Stenbrynch annuatim dabit et dat predicto Nicolao et vxori sue III marcas Lubicenses. Post vitam

Nicolai et sue vxoris assignauerunt matura deliberacione habita pro salute anime predictos redditus trium marcarum ad vsum pauperum in hospicio hospitali sancti Spiritus opidi Wismar ad lectisternia et ad singulos vsus predicte domus hospitalis sancti Spiritus, sicut in libro ciuitatis opidi Wismar de verbo ad verbum continetur.

Nach einem Register des Hauses zum Heil. Geiste in Wismar, 2, fol. 1. — Die Stadtbuchschrift, welche nach dem Geistl. Renten-Reg., fol. 12, Processi et Martiniani 1372 eingetragen wurde, ist auszüglich gedruckt bei Schröder, P. M., S. 1456: „Nicolaus Goghelowe et Elisabeth vxor sua dederunt et assignarunt ad hospitale sancti Spiritus in Wismar quinquaginta marcas — — —. Cum his redditibus inde venientibus l[ect]isternia in superiori domo hospitalis reparantur et peregrinis superuenientibus perpetue igniciones ministrantur." — Nicolaus Gögelow starb 1373, Septbr. 25, nach seinem Grabsteine im Heil. Geiste:

Anno dn̄i m ccc lx | xiii in die d̄nica an̄ festū michael' ⊕ nicola⁹ | ghoghelowe hūc | lapidē cōpa'uit elizabz vxor ei⁹ orę ꝑ eis

= Anno domini MCCCLXXIII, in die dominica ante festum Michaelis, obiit Nicolaus Ghoghelowe. Hunc lapidem comparauit Elizabet vxor eius. Orate pro eis.

— Siehe auch Jahrb. LVI, S. 120.

1372. Juli 3. Avignon.[1] 10341.

Papst Gregor XI. beauftragt die Decane von Furnes (Diöcese von Therouanne) und Bützow und den Official von Schwerin, dafür zu sorgen, dass dem Johann Helmici, Geistlichen Schweriner Diöcese, ein Canonicat und Präbende der Bützower Kirche, die durch den Tod des Arnold Nigendorp ausserhalb der römischen Curie erledigt sind und die nicht über 8 Mark jährliche Einkünfte haben, verliehen und eingeräumt werden.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XII, fol. 242. ([1] Avinione, V. nonas Julii a. II. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1372. Juli 3. Avignon.[1] 10342.

Papst Gregor XI. beauftragt den Abt von Reinfeld (Lübeck. Diöc.), den Decan von Lübeck und den Archipresbyter von Canale (Diöcese von Asti), dafür zu sorgen, dass das Canonicat und die Scholasterei der Schweriner Kirche, die durch Martin Golnow's Tod erledigt sind, dem Johann Bukow, Rector der Pfarrkirche zu Neubukow

(Schwer. Diöc.) verliehen werde, unter Aufhebung der ihm gemachten Zusicherung eines zur Verfügung des Priors, Propstes oder Capitels zu Ratzeburg stehenden Lehns.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIV, fol. 252b. (1 Avinione, V. nonas mensis Julii a. II. Eingang: Vite ac morum honestas.)

1372. Juli 4. Schwerin. 10343.

Dethard, Pfarrer zu Warburg, als Testamentsvollstrecker des Schweriner Domherrn Gerhard Albert v. Lübbeke, genannt Ovenstake, substituirt den Schweriner Domscholaster und herzoglich meklenburgischen Kanzler Johann Swalenberg.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M°CCC°LXX°II°, indictione decima, mensis Julii die quarta, hora uesperorum uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi anno secundo, in mei notarii publici et testium subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum presencia constitutus honorabilis vir et dominus Dethardus, plebanus parrochialis ecclesie noui opidi Warberg, Paderbergensis[1] diocesis, testamentarius et executor seu executorio nomine honorabilis viri domini Gherardi Alberti de Lubbeke, alias dicti Ouenstake, quondam canonici ecclesie Zwerinensis memorie pie, cuiusdam testamenti in codicillis seu vltima voluntate dicti domini Gherardi legitime facti, substituit et ordinauit vigore et virtute cuiusdam publici instrumenti, manu Alberti Mathyen, clerici et publici notarii de Wartberg, Paderbornensis diocesis, signati et publicati, commendabilem virum et dominum Johannem Svalenberg, scolasticum Zwerinensis ecclesie et cancellarium domini Alberti ducis Magnipolensis, debitu[1] mociones et acciones extorquendi, percipiendi et immonendi de quibuscunque personis, tam ecclesiasticis quam secularibus, iuxta exigenciam et tenorem mandati supradicti cum omnibus emergentibus, incidentibus, dependentibus et connexis. Super hoc requisiuit me notarium subscriptum, ut sibi publicum instrumentum conficerem meliori modo et forma, quibus melius fieri potest. Datum et actum Zwerin, anno, indictione, mense, die, hora, in domo habitacionis predicti domini Johannis Svalenberg, scolastici et cancellarii, presentibus discretis viris dominis Hinrico de Porta, rectore ecclesie in Westinbrugghe et cappellano dicti domini Alberti ducis Magnipolensis, necnon Wolmaro de Bomgharde, laico Zwerinensis diocesis, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

(*Sign. not.*) Et ego Nicolaus Zasse, clericus Zwerinensis diocesis, publicus sacri Romani imperii auctoritate notarius — — —.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. ([1] Das u ist an Stelle eines j corrigirt, doch hat vorher noch eine andere undeutliche Correctur, etwa is, dagestanden.) — Vgl. Nr. 10295.

1372. Juli 18. 10344.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, trifft ein Abkommen mit Ulrich v. Pentz und seinen Söhnen, Pfandinhabern des Landes Boizenburg, wegen Anwerbung von Kriegsmannschaft.

Wy Albrecht, van godes gnaden hertoge to Mekelemborch, greue to Zweryn, to Rostock vnd Stargarden herre, bekennen vnd betugen openbar in desem briue, dat wy myt ⟨vulbort vser eruen mit⟩ vsen leuen getrvwen Vlrike van Pencze, Henneken vnd Vlriken, synen sonen, ok geheten van Pencze, degedinget hebben, dat sy vns ⟨vnd vsen eruen⟩ holden scolen in vsem kryge, dar wy nů ansitten, teyne erer vrůnde mit gleuyen, den scolen sy vor schaden staen van vser wegen. Dese teyne met gleuyen scholen sy bekostegen, vnd were dat sy vromen nymen, dy vrome were welkerleye wys he were, dar scholen si mede legeren den scaden, den sy nemen, vnd dy koste, dy sy doen mit desen vorbenomeden teynen mit gleuyen, de sy redeliken bewisen mogen. Lopt en ouer in den vromen, dy ouerlop scal vse wesen, enbrikt en in den vromen, wes en daran enbrikt, dat scolen sy slan vnd rekenen vp hus, stad vnd land to Boyczenborch, dat alrede ere pand is vor eyne ander summen, vnd van dem suluen pande scole wy sy vnd ere eruen nicht setten, wy ⟨vnd vse eruen⟩ enhebben en dy beyden summen gegulden to eyner tiit, vnd dy sulue erste brief, den si hebben vp de ersten summen, scal dor deses briues willen nergen an gekrenket wesen, mer beyde, de brieff vnd ok desse ⟨breff⟩, scolen beyde by ganczer macht blyuen. Des to tuge is vse ingesegel an desen brief gehenghet, dy geuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem tweyvndseuentichstem iare, des nesten sůndages vor sunte Jacobs dage.

Nach der im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Ausfertigung auf Pergament. Dieselbe hat mehrere von anderer, doch gleichzeitiger Hand nachgetragene, hier in ⟨ ⟩ gegebene Einschaltungen und ist wohl deswegen nie besiegelt gewesen; wenigstens zeigt der in den umgeschlagenen unteren Rand gemachte Einschnitt keine Spur eines eingehängt gewesenen Siegels. — Gedruckt in v. Meyenn, Gesch. der Familie v. Pentz, Urk. S. 36.

1372. Juli 23. Villeneuve.[1] 10345.

Papst Gregor XI. bevollmächtigt den Magister und den Provinzial der Provinz Teutonia des Prediger-Ordens, fünf Brüder des Ordens, die im Gesetze des Herrn gut unterrichtet sind, zu Inquisitoren in den Städten, Diöcesen und Provinzen Mainz, Köln, Trier, Salzburg, Magdeburg und Bremen zu ernennen zur Untersuchung der Ketzereien besonders der Begharden und Beginen; doch sollen die früher ernannten zwei Inquisitoren daneben ihr Amt weiter ausüben.

Vatikanische Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, T. 264, fol. 566. ([1] Apud Villam novam, Avin. dioc., X. kal. Aug. a. II. Eingang: Ab exordio nascentis.) — Regeste in Schmidt-Kehr, II, S. 285, Nr. 1043.

1372. Juli 28—30. Rostock. 10346.

Lambert Witte, Bürgermeister zu Rostock, vermacht auf seinen Todesfall dem Sohn seiner früheren Magd den lebenslänglichen Genuss von 3 Häusern am Burgwall zu Rostock.

Dominus Lambertus Witte, proconsul, publice recognouit se contulisse et dimi[si]sse Hermanno filio Alheydis, sue quondam ancille, XXIIII^{or} marcarum redditus ad tempora vite sue, non prius nisi post mortem domini Lamberti predicti, in et de domibus et hereditatibus suis in platea Borgwal sitis, scilicet in illa, quam ipse nunc inhabitat, et in aliis duabus, quas Hinricus Bucstok pro vsibus suis nunc habet et vtitur, percipiendos, et dicte tres domus et hereditates non debeant vendi uel obligari seu aliquatenus alienari, quin ymmo dictus Hermannus, quamdiu vixerit, dictos redditus de dictis tribus domibus et hereditatibus expedite percipiet, inueniet et habebit; post mortem vero dicti Hermanni prefati redditus ad heredes dicti domini Lamberti quiti et liberi reuertentur. Si vero dicte tres domus et hereditates deteriorantur aut ruinis anichilari contingeret, ita quod structura et reformacione indigeant, tunc ille domus de illis XVI marcarum redditibus, quos dictus dominus Lambertus habet in duobus dimidiis molendinis, debent emendari et reformari et predictus dominus Lambertus plenam habebit potestatem predictos redditus alienandi, quandocunque voluerit.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 73^{b}, eingetragen fer. 4^{a} p. Jacobi (Juli 28) — fer. 6^{a} p. Jacobi (Juli 30). Getilgt. — Vgl. Nr. 10289.

1372. Aug. 3. 10347.

Heinrich, Pfarrer an St. Georg zu Parchim, und sein Bruder Reinbern von Plau (Plawemann) verkaufen 3 Mk. Rente aus Lanken an die St. Gregor- und St. Augustin-Brüderschaft zu Parchim.

Nouerint vniuersi, ad quos peruenerit presens scriptum, quod nos Hinricus, plebanus et rector parrochialis ecclesie beati Georgii in Parchim, et Reybernus, fratres dicti de Plawis, presentibus publice recognoscimus, nos consilio nostrorum amicorum omniumque nostrorum heredum cum consensu rite et racionabiliter vendidisse discretis viris dominis Conrado Bussel, Jacobo Scarf plebano apud beatam virginem Mariam in Parchim, Johanni Sasszen et Hermanno Kossen, presbiteris, fratribus fraternitatis sancti Gregorii et Augustini confessorum in Parchim, et ceteris fratribus et eorum successoribus trium marcarum Lubicensium redditus annuos pro triginta marcis Lubicensium denariorum, sitos in villa Lancken in curiis nostrorum subditorum, videlicet Hardewici necnon Henneken Helmyghes, in die beati Michaelis percipiendos, de curia Hartewici duas marcas, de curia vero Henneken Helmyghes vnam marcam monete Lubicensis etc. Preterea nos Hinricus et Reynbernus prenominati cum nostris heredibus promittimus nos procuraturos et ordinaturos sub nostris propriis laboribus et expensis litteras domini nostri, domini Johannis de Werle, que littere vendicionem presentem ratificent, transla[cio]nem approbent et confirment cum suis clausulis vniuersis. Prefati fraternitatis fratres ob specialis amicicie fauorem dederunt nobis ac nostris heredibus et successoribus predictarum trium marcarum redditus reemendi opcionem pro summa pecunie eadem, hic in premissis prenarrata, quandocunque ad id se obtulerit facultas. Jnsuper nos Hinricus et Reynbernus predicti vna cum nostris heredibus et compromissore nostro, videlicet Johanne Grabowen milite, manu coniuncta et in solidum et data fide promisimus presentibus et promittimus omnem defectum, si quis in premissis fuerit, adimplere et omnia et singula premissa inuiolabiliter obseruare. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra cum sigillo nostri compromissoris ex certa nostra sciencia presentibus sunt appensa sub annis a natiuitate domini millesimo C°C°C° septuagesimo secundo, ipso die inuencionis sancti Stephani martiris gloriosi.

Nach einer Abschrift aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin.

1372. Aug. 7. Güstrow. 10348.

Lorenz, Fürst von Werle, gesteht dem Markward Nossentin das höchste Gericht und Freiheit vom Rossdienst in dem Dorfe Panstorf zu.

In godes namen, amen. Wy Laurencius, van der gnade godes here to Werle, bekennen vnde betughen openbare in desseme ieghenwardighen breue, dat vnse leue truwe man vnde rad Marquard Nossentyn hefft vns ghemanet myd rechte bette vor vnsen raed vnde hefft vns vorened vnde bewized, alzo he van rechte scolde, dat wy vnde vnse eruen scolden nycht hebben dat hogheste richte vnde dat orsedenest in deme dorpe to Panstorpe, dat licht vp deme Harten, men he vnde syne eruen scolden daer hebben dat hogheste richte vnde scolden vns daer neyn orsedenest af duen, wente zyn vader hadde em id zo eruet. Hyrvm synd wy to raede worden na vnses raedes raede vnde hebben em dat vorbreued, dat wy vnde vnse eruen na syner vorenynghe vnde bewysinghe scolen nycht hebben dat hogheste richt vnde orsedenest, men he vnde syne eruen scolen dat hogheste richte vnde orsedenest in deme vorbenomeden dorpe vrig hebben to ewighen tyden, vnde wy vnde vnse eruen scolen vnde willen em vnde synen eruen daer nycht ane hinderen edder beweren, edder nemand van vnser weghene. To merer bekantnisse vnde betughinghe hebbe wy vnse ynghezeghel myd witscop henghed laten vor dessen breff, gheuen vnde screuen to Guzstrowe, na godes bord drutteynhunderd iaer in deme twevndesouentighesten iare, des sunnauendes vor sunte Laurentii daghe, des hilghen merteleres. Tughe desser dynghe sint her Hinrick Lewitzowe, her Hartwig Wotzenisse, riddere, Hinrick Lynstowe, Merten Distelowe, knapen, vnde Hinrick van Stoue, vnse ouerste scriuer, vnde andere vele guder lude, de wol louen werd sind.

Aus Rudloff's Diplomat. Mecl. msc. im Haupt-Archive zu Schwerin, mit der Bezeichnung: „v. B[ehr] Nossentin 75".

1372. Aug. 11. Wismar. 10349.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verkauft wiederkäuflich Vogtei, Gericht und Zoll zu Wismar an den Ritter Bartholomäus von Tisenhusen.

In nomine domini, amen. Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerynensis, Stargardie et Rostocke terrarum dominus, tenore pre-

sencium recognoscimus et profitemur, quod matura deliberacione precedente de et cum expresso heredum nostrorum consensu et assensu ac fidelium consiliariorum nostrorum maturo et deliberato consilio multis racionabilibus et iustis causis nos mouentibus pro duobus milibus marcarum et quadringentis marcis Lubicensium denariorum nobis traditis et solutis vendidimus, vendimus, dimisimus et dimittimus per presentes et in presentibus litteris testimonialibus et scripturis strennuo militi ac valido viro domino Bartholomeo de Tisenhvsen et suis veris heredibus aduocaciam in Wismaria et iudicium maius, medium et infimum, ad nos iure dominii ab antiquo spectans et spectancia de priuilegio, consuetudine vel statuto ac theolonium ibidem vniuersum solitum dari ab antiquo et nunc a nauigantibus veniendo et recedendo et eciam aliud theolonium, quod solitum erat et est ab hiis, qui dictum opidum per terras ingrediuntur et egrediuntur, dari, solui et erogari, et que ab antiquo et nunc iure hereditario et dominicali ad dominos Magnopolenses, progenitores et predecessores nostros, et ad nos successiue et hereditarie pertinuerunt et pertinere dinoscuntur et semper dinoscebantur, sub modis et condicionibus infrascriptis cum omni vsu, vtilitate et vsufructu, commoditatibus, fructibus et deriuaminibus inde euenire coniunctim vel diuisim aliquo modo valentibus, vel que ex iure, priuilegio uel statuto sueuerant deriuare et euenire de eisdem, sic quod coniunctim et diuisim per se et suos heredes, procuratores et nuncios aduocaciam, iudicia et theolonia predicta ingredi possit et debet et possidere, regere et gubernare ac fructus et redditus ipsorum distribuere et eis frui pro sui beneplaciti voluntate omni obstaculo aut inpedimento semoto totaliter et amputato, sic eciam plene et fructifere, quod aduocaciam, iudicia et theolonia predicta coniunctim et diuisim ipse et sui possit et possint aliis committere et obligare pro tanta summa, pro qua ad eum uel eos deuenit, et cui uel quibus obligauerit uel obligauerint coniunctim vel diuisim aduocaciam, iudicium, theolonia predicta et fructus eorum, quod illi nobis et nostris caucionem faciant, quod eis obligata nobis et nostris restituant dicta summa, pro qua obligata est, eis per nos et nostros tradita et soluta. Et si, quod absit, contigerit, quod consules opidi Wismer vel alique alie persone, cuiuscumque condicionis existant, dictum dominum Bartholomeum aut suos heredes, procuratores vel nuncios, uel quibus huiusmodi bona duceret uel ducerent obliganda aut committenda, vellent impedire uel imbrigare modo aut actu quocumque, ab illo et ab illis inbrigacionibus seu impedimentis sine dilacione vel protractione eundem et suos indempnem et indempnes eripere debebimus et conseruare nostris sumptibus et expensis, volentes et decernentes, vt, quecumque facta ad iudicialem actum deducta et dicto Bartholomeo uel suis heredibus, officialibus uel ministris tam-

quam iudicibus insinuata et intimata aut nuncio communi, prout moris est, insinuata uel relata fuerint aut aperta, quod sine expresso dicti militis et suorum familiarium consilio et assensu inter partes terminari amicabiliter nequeant uel componi, sed sub actu iudiciali discuti et terminari et taliter procedi, velut tempore progenitorum nostrorum et nostro actenus est consuetum. Verum si gwerras vel dissensiones aut inimicicias oriri contingeret inter nos et nostros heredes et illos, ubi dictus miles Bartholomeus moram traheret vel habitando trahere wellet, quod illis non obstantibus omnibus et singulis prouentibus, redditibus et obuencionibus de dictis aduocacia, iudiciis et theoloniis obuenientibus uel de iure, priuilegio vel statuto ab antiquo obuenire valentibus, quod eis ipse et sui frui et vti possent et debeant, et quod sub nostra assecuracione et heredum nostrorum persistere et permanere debent et debeant, donec in loco pacifico fructus huiusmodi et redditus prenarrato domino Bartholomeo uel suis traditi sint totaliter et presentati, insinuantes consulibus et ciuibus Wismariensibus ac aliis nostre iuredictioni subiectis et sub obtentu gracie nostre precipientes, ne directe vel indirecte, publice uel occulte, per se vel per alios per aliquos modos aut cautelas inuentos vel inueniendos auxilium, consilium tribuant uel fauorem, ut redditus, prouentus, obuenciones et fructus aduocacie, iudiciorum et theoloniorum predictorum distrahantur, minuantur uel inpediantur, sed sub omni libertate et vtilitate maneant et persistant, sicut ab antiquo et nunc apud nos et nostros officiales et Wismarienses, dum aduocaciam, iudicia et theolonia sepedicta tenuerunt, possederunt et rexerunt, manserunt, steterunt et fuerunt, et ut amicabilis inter nos et nostros liberos et heredes ex vna et dictum dominum Bartholomeum et suos fauorabilis tractatus decerni posset et possit inueniri. Jdem dominus Bartholomeus mera liberalitate ductus voluit, decreuit et obtulit nobis et nostris heredibus gratuite donauit, quod aduocaciam, iudicia et theoloneum predicta pro tanta summa, pro qua nunc vendita est, reemere possimus et valeamus pro nostro beneplacito, desiderio et affectu et quod nullum obstaculum nobis et nostris in hoc prestari debeat, dummodo eadem pecunia per nos soluenda in ciuitate Lubike, Rostoke, Sund uel Wismer in vno istorum locorum, quem elegerit, in nummismate legali, sicut nunc exposita est, soluatur et presentetur. Qua facta solucione libere aduocacia, iudicia et theolonia ad nos et nostros heredes sine inpedimento vel obstaculo reuertentur. Et vt hec omnia firma maneant et stabilia, presens instrumentum de filiorum nostrorum voluntate et expresso consensu sigillari fecimus et muniri nostri sigilli appensione et testium subscripcione robor[ar]i. Acta sunt hec Wismer, anno domini M°CCC°LXXII°, in crastino beati Laurencii martiris. Testes sunt fideles nostri Marquardus, prepositus

Renensis, magister Johannes Borgermeister, canonicus Lubicensis, Heydenricus de Bybow, miles, Johannes Swalemberch, cancellarius noster, Thidericus Rampe, Hermannus Cropelyn, Thidericus Monnyk et Hinricus Wessel, proconsules in Wismer, et plures alii fide digni.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar, an welchem an einer grünseidenen Docke das grosse, roth überzogene Siegel Herzog Albrechts (s. das Titelblatt von Bd. XVI) hängt.

1372. Aug. 24. 10350.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verleiht dem Ritter Otto v. Dewitz Hebungen u. s. w. aus Bobbin.

Wy Albert, van gnaden godes hertoghe tu Mekelborch, greue to Zweryn, to Stargarde vnde to Rostock here, bekennen vnde betughen openbare an dessem breue, dat wy myt wolbedachten mode ⟨vnd⟩ na rade ⟨vnd⟩ wulbort vser eruen hebben ghe⟨lenet vnd⟩ laten vnde ⟨lenen vnd⟩ laten myt dessem breue vsem leuen Otten van Dewytze, ryddere, vnde synen eruen bede, hundekorn, angheual, hogheste rychte vnde borchdenest des dorpes to Babbyn, dat in der voghedye to Gnogen beleghen ys, to besittende vnde to hebbende to eweghen tyden so vry vnde so wullenkomen, alse yd to der herschop gy vryest ghehort heft edder noch horet, also alse yd vorbenomede dorp in erden, in watere, in holten vnde in allen synen tubehoryngen in syner schede lycht. ⟨Wi bekennen vortmer, dat wi dit vorbenomede dorp mit allen vorbenomeden vnderscheden gelenet vnde ghelaten hebben dessem vorbenomeden riddere vnd sinen eruen lenk wen ouer eynvndtwyntich iaren vnd staen en beyde lenes vnd were also langhe tō.⟩ Des tu tughe ys vse grote yngheseghel henghet an dessen bref, de gheuen ys na godes bort drutteynhundert iar in dem twevndseuenteghesten iare, in sunte Bartholomeus daghe, des hylghen apostels.

Nach einer cassirten Ausfertigung im Haupt-Archive zu Schwerin, aus welcher das Siegelband herausgeschnitten und zu welcher dann die oben ⟨ ⟩ eingeklammerten Zusätze mit anderer Tinte und auch wohl von anderer Hand gemacht sind.

1372. Aug. 27. Åkers Kirche.[1] 10351.

Albrecht, König von Schweden, dominus terræ Scaniæ,[2] ***befreiet Johann Pust für die Zeit seines Lebens von Steuerzahlung an die Krone.***

Nach Sv. Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1047. Des Königs Secret ist abgefallen. ([1] Apud ecclesiam Aker, fer. sexta prox. post fest. s. Barthol. ap. — [2] Dieser Zusatz zum Titel König Albrechts kommt in den im Reichs-Archive aufbewahrten Pergamenten hier zum letzten Male vor.)

1372. Aug. 31. Villeneuve.[1] 10352.

Papst Gregor XI. verleiht ein Schweriner Canonicat mit Anwartschaft auf eine Major-Präbende, eine Würde oder ein Amt mit oder ohne Seelsorge an Friedrich Junghe, obschon er von Papst Urban V. mit einer Vicarei der Lübecker Kirche providirt ist und um ein Canonicat mit Präbende in Schwerin am päpstlichen Hofe in zweiter Instanz processirt, das er jedoch aufgeben soll, sobald er das Canonicat mit der Anwartschaft auf die Major-Präbende erhält. ⟨Beauftragt den Bischof von Osnabrück, den Propst von Minden und den Decan von St. Agricolus zu Avignon mit der Ausführung.⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XII, fol. 310[b]. ([1] Apud Villam novam, Avin. dioc., II. kal. Sept. a. II. Eingang: Probitatis et virtutum merita.)

1372. Septbr. 21. Rostock. 10353.

Vicke und Albrecht, Henneke Moltke's Söhne, verkaufen dem Kloster zum H. Kreuz in Rostock das „Dolger rot" am Dolgener See.

Wy Vicko vnde Albrecht, gheheten Molteken, Henneken Molteken sone va[n] der Zabene, deme god gnedich sy, dûn witlik al den ghenen, de dessen bref seen vnde horen lesen, dat wy mit willen, mit berademe mûde vnde mit vulbort vnser neghesten vor eyne summen penninghe, de vns ganzsleken vnde wol na vnseme willen (wol) beret sint vnde betalet, vorkoeft hebben vnde vorkopen an desseme breue vnde vorlaten hebben, dar wy van rechte scholden, her Johanne van Thûtendorpe, deme proueste, vor Katherinen, der prioren, vnde deme gantzen conuente thû deme vrowenclostere thû Rozstok dat Dolgher rot, dat dar licht by Stristorper velde vnde by deme Dolgher see, also id licht an siner scede, also id vnse vader vns eruede vnde wy na beseten hebben, ewichliken thû besittende an vrede, also dat wy vnde vnse erfnamen dar nicht mer vp spreken vnde saken moghen edder scholen. Thû eyner bethughinghe alle desser dink hebbe wy vnse ingheseghele vor dessen bref ghehenghet, de gheuen vnde screuen is thû Rozstok, na godes bort dusent

iar drehundert iar an deme twevndeseuenthegesten iare, an sunte Matheus daghe, des hilghen ewangelisten. Thûghe desser dink synt de erbaren lude her Vicko Molteke van Dyuitze, her Johan Molteke van Thutendorpe, riddere, de ere ingheseghele mit vnsen inghesegelen vor dessen bref ghehenghet hebben, vnde vele lude, den me wol louen mach.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Siegel an Pergamentbändern:

1) rund, mit einem rechtsschauenden Helm, besteckt mit 6 Pfauenfedern; Umschrift:

+ S' VICKONIS MOLTAKA

2) rund, mit 3 rechtsgewendeten Birkhähnen im stehenden Schilde; Umschrift:

+ S' ALBARTI + MOL — A

3) und 4) fehlen mit den Siegelbändern.

1372. Septbr. 21. Rostock. 10354.

Vicke und Albrecht, Henneke Moltke's Söhne, verkaufen dem Kloster zum H. Kreuz in Rostock ihren Hof und ihre Mühle zu Sabel (bei Schwan).

Wy Vicko vnde Albrech, gheheten Molteken, Henneken Molteken sone van der Zabene, deme god gnedech sy, dûn witlik al den ghenen, de dessen bref seen vnde horen lesen, dat wy mit willen, mit beradene mûde vnde myt vulbort vnser neghesten vor twehundert mark vnde sestech mark Rozsteker penninghe, de vns ganzsleken vnde wol na vnseme willen beret syn vnde betalet, vorkoft hebben vnde vorkopen an desseme breue vnde vorlaten hebben, dar wy van rechte scholden, her Johanne van Thûtendorpe, deme proueste, vor Katherinen, der prioren, vnde deme gantzsen conuente thû deme vrowenklostere thû Rozstok vnsen hof an deme dorpe thû der Zabene, mit akkere, mit holte, mit weyde, mit watere, mit vischerie, mit der molen vnde mit al syner thûberoringhe[1], also he licht an der scede thû der Zabene vnde vnse vader vns gheeruet heft vnde wy beseten hebben, ewychliken thû besittende an vrede, also dat wy vnde vnse erfnamen dar nicht mer vp spreken vnde saken moghen edder scholen. Thû eyner bethughinghe alle desser dink hebbe wy vnse ingheseghele vor dessen bref ghehenghet, de gheuen vnde screuen is thû Rozstock, na godes bort dusent iar drehundert iar an deme twevndeseuenthegesten iare, an sunte Matheus daghe, des hilgen ewangelisien. Thughe desser dink synt de erbaren lude her Vicko Molteke van Dyuitze, her Johan

Molteke van Thûtendorpe, riddere, de ere ingheseghele mit vnsen ingheseghelen vor dessen bref ghehenghet hebben, vnde vele lude, den me wol louen mach.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Siegel an Pergamentbändern: 1, 2 und 4 sind von den Bändern abgefallen; das an 3. Stelle hängende runde Siegel zeigt über dem rechtsgeneigten Schilde mit 3 rechtsgewendeten Birkhähnen einen rechtsschauenden, gekrönten Helm, besteckt mit 6 Pfauenwedeln in Scheiden; im Siegelfelde zur Rechten des Helms ein G, zur Linken ein V; Umschrift:

— — GI · GO | LTGKGN GILI —

---

(13)72. Septbr. 29. Wismar. 10355.

Inhalt einer Stadtbuchschrift über Grundbesitz für das Siechenhaus zu St. Jacob vor Wismar.

Sanctus Jacobus habet VIII morgen supra campo Krukouwe. Anno LXXII, Michelis.

Wism. Geistl. Rent.-Reg., fol. 12.

Anm. Frühere Stadtbuchschriften über Grundbesitz für das Siechenhaus zu St. Jacob vor Wismar s. oben zu Nr. 8686 in Bd. XIV. Später in demselben Register: Fol. 17. „Vnum frustum agri retro sanctum Jacobum habet idem. Anno 1389, Tome" (Decbr. 21).

1372. Septbr. 30. Tönsberg. 10356.

Magnus und Hakon, Könige von Norwegen und Schweden, verlängern den in Bahus mit den Städten abgeschlossenen Waffenstillstand um zwei Jahre.

Vniuersis et singulis presentes litteras visuris seu audituris Magnus et Haquinus, dei gracia regnorum Norwegie et Swecie reges, salutem in domino sempiternam. Constare volumus omnibus euidenter, quod nos pacem, treugas, inducias et amicabiles placitaciones nouissime in castro nostro Bawahus inter nos regem Haquinum, homines nostros ac seruitores et subditos et regnum nostrum Norwegie ac ceteras terras nostras quascunque, ex vna parte, et inter consules, scabinos, ciues, burgenses ac mercatores et familiares ciuitatum maritimarum, videlicet Lubek, Hamborgh, Bremen, Rotstok, Wismar, Stralesund, Gripeswold, Stetin, Anclem, Colberghe et Noue Stargardie ac aliarum ciuitatum ipsis attinencium, insuper ciuitatum Pruscie, videlicet Culm, Torwn, Elbinge, Danzeke, Koningesbergh et Brunsbergh et aliarum ciuitatum ipsis attinencium, item ciuitatum Liuonie, videlicet Rige, Tarbati, Reualie et Perone

et aliarum circumuicinarum, insuper et ciuitatum de mari australi, videlicet Campen et aliarum in Traiectensi dyocesi sitarum, ciuitatum eciam Zelandie, videlicet Sirixsee, Brelo, Middelborgh et Aermyde, ciuitatumque Hollandie, videlicet Dordraci, Amsterdamme, Enkhusen, Viringen et aliarum ciuitatum in comitatu Hollandie et Zelandie iacencium, ciuitatum eciam Geldrie, videlicet Herderwiik, Zutfanie, Elleborgh, Deuenter, necnon ciuitatum Staurie et Hindelop ac inter omnes quoscunque comprehensos in iure et confederacione ciuitatum predictarum et aliarum suarum adiutricum, parte ex altera, receptas et firmatas per nos regem Haquinum supradictum, prout in litteris nostris patentibus super hoc confectis clarius exprimitur, ratas in omnibus et singulis ipsarum condicionibus et articulis ac gratas habere volentes easdem pacem, treugas, inducias et amicabiles placitaciones a die exspiracionis ipsarum et sic deinceps ad duos annos continuos extunc proxime sequentes, ex consilio et consensu consiliariorum nostrorum et hominum per has nostras litteras prolongamus ac tenore presencium iuxta omnes et singulos ipsarum articulos in nostris, videlicet regis Haquini, contentos litteris supradictis statuimus inuiolabiliter duraturas, ita quod in predictis duobus annis nunc prolongatis, sicut et in prioribus treugis, poterunt ciues mercatores ipsarum ciuitatum ac eorum familiares et quicunque alii ad eos pertinentes regnum nostrum Norwegie et ceteras terras nostras, ciuitates et villas nostras, portus nostros et districtus secure et libere visitare ibique secure morari et abinde secure recedere, quando placet, ibique mercaturas suas et negociaciones, prout ab antiquo et hucusque consuetum fuerat, excercere ac alia eorum agere negocia, vbicunque, quociens et quandocunque eis visum fuerit expedire. Debent eciam interim bonis suis et mercibus ac omnibus aliis rebus suis libere uti pro sue libito voluntatis, nec debent a nobis aut ab aliquo aduocatorum, officialium vel subditorum nostrorum in ipsorum corporibus vel rebus quomodolibet impediri, sed a nobis et ab omnibus nostris fauorabiliter promoueri cum effectu. Ceterum debent ipsi et ipsorum quilibet stantibus predictis treugis omnibus suis iusticiis et singulis consuetudinibus, libertatibus et priuilegiis suis, predictis ciuitatibus aut eorum alteri coniunctim vel diuisim a nobis ac progenitoribus ac predecessoribus nostris quomodolibet indultis et concessis, in omnibus finibus regni nostri Norwegie ac terrarum nostrarum quarumcunque vti libere et gaudere eo modo, quo ipsis vmquam ante liberius vsi sunt et gauisi, quemadmodum eciam huiusmodi libertates et priuilegia per se docent. Jtem est per nos ac per legatos ipsarum ciuitatum aput nos ad prius constitutos taliter placitatum, quod illi de Rotstok et Wismaria non debeant nobis et hominibus nostris, regno vel terris nostris aut auxiliatoribus ullum per se aut per suos conciues vel quos-

cunque familiares stantibus treugis predictis inferre noxium vel grauamen; nec debent medio tempore dominis suis ducibus Magnopolensibus aliquod contra nos et regna nostra impendere auxilium in hominibus, nauibus vel rebus aliis quibuscunque. Sed si forte domini eorum in predictis ciuitatibus Rotstok et Wismaria et earum portibus aliquos homines et naues pro prompta pecunia sua conducerent seu sibi victualia compararent, huiusmodi homines, naues vel victualia educendo, per hoc predicte treuge infici non deberent. Eciam si contingeret, nos cum potencia terras dictorum ducum Magnopolensium hostiliter inuadere, tunc predicti Rotstokcenses et Wismarienses possent dictos dominos suos iuuare infra ciuitates et portus suos ac terras, que ad ducatum spectant Magnopolensem, per quod eciam predicte treuge non debeant violari. Premissas igitur treugas vna cum omnibus et singulis articulis et condicionibus suprascriptis vna cum dilectis et fidelibus consiliariis et compromissoribus nostris ex parte nostra, regni nostri predicti ac terrarum nostrarum aliarum promittimus bona fide predictis ciuitatibus firmiter et inuiolabiliter absque omni dolo et fraude obseruari. Et nos Johannes Hierna, Narwo Jngewardesson, Haluardus Jonsson et Haquinus Ewindason, milites, Gauto Erikxsson et Aluerus Haraldesson, armigeri, pro supradictis treugis et earum circumstanciis quibuscunque ac pro omnibus et singulis aliis articulis suprascriptis absque omni dolo firmiter obseruandis vna cum eisdem dominis nostris regibus compromittimus bona fide, sigilla nostra vna cum sigillis ipsorum dominorum nostrorum regum presentibus litteris in testimonium et maiorem euidenciam apponentes. Actum et datum in castro nostro Tunsbergensi, anno domini millesimo CCC° LXX° secundo, crastino beati Michaelis archangeli.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV, S. 173, aus dem Original auf der Trese, „mit anhängenden kleinen Siegeln der beiden Könige und der sechs Bürgen:

3) Hierna: Auf einem stehenden Schild ein Boot; Umschrift:

✠ S' [IOhANIS] ERINGhIUS

4) Inghewardesson: Ueber einem schräglinks getheilten, gelehnten Schild steht in Rechtsprofil ein Helm mit aufliegender unzerschlitzter Helmdecke und mit zwei Büffelhörnern besteckt; im Grunde steht vor dem Helm ein Kreuz; Umschrift:

S' NA͡RVONIS INGEWALZS

5) Jonsson: Ein gelehnter Schild mit einem geschachten rechten Schrägbalken; Umschrift:

S × hALVARDI + IOhANNIS ·

6) Ewindason: Innerhalb eines Kranzes von verbundenen fünf Rosen steht auf dem Schilde ein gekrönter Thierkopf; Umschrift:

— QVINI ∽ EWINDI —

7) Eriksson: Auf dem Schilde ein schrägrechts aufsteigender Eber; Umschrift:

S' GAVTONIS · ERICI

8) Haraldesson: Auf gespaltenem Schild vorn eine halbe Lilie, hinten zwei Sparren; aber beide Bilder sind auf den Kopf gestellt (ein anderes Siegel vermuthlich desselben Mannes gibt das Bild richtig); Umschrift: [+ S ‡] ÆLVGRI ‡ hÆRÆLDI"

Der Waffenstillstand war das Resultat einer seit dem 8. September zu Tönsberg schwebenden Verhandlung der Könige Magnus und Hakon in Person und der Hansestädte, zu der Rostock Johann Nachtrave, Wismar Johann Zurow geschickt hatte. Einer der Klagpunkte der Könige war gewesen: 4) „Jtem petimus iusticiam de civibus civitatum Rostok et Wismer pro eo, quod treugas inter nos et dictas civitates novissime receptas non servaverant, ut per plurima documenta probare possumus in articulis, quod nunciis eorum pronunc exposuimus viva voce." — Die Gegenurkunde der Städte zu dem Stillstand ist gedruckt Hanse-Rec. II, Nr. 45, S. 53; daselbst sind von S. 47 an die übrigen auf den Tag bezüglichen Acten abgedruckt.

1372. Octbr. 1. Wismar. 10357.

Aufzeichnung betreffend die Almosen Johanns v. d. Velde.

Elemosine Hans van dem Velde habent C marcas in hereditate Hermanni Rubouwenn in platea Lubicensi. Anno LXXII, Remigii.

Extr. d. Wism. geistl. Stadtbuchschriften, fol. 12.

1372. Octbr. 8. 10358.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, entscheidet den Streit zwischen seiner Schwester Agnes, Herzogin von Meklenburg, und dem Kloster Doberan um die Gerichtsbarkeit im Dorfe Prangendorf und um 10 Mk. Lüb. aus den Beden daselbst.

Vmme dat recht, des de irluchtige vorstinne vor Agnete, hertoghinne to Mekelenborg, vse leue suster, vp ene syde, vnd de irverdeghe vader in gode abbt Godschalk von Dobbran vnd syn conuent, vp de andere syde, to vs Alberte, van godes gnaden hertogh to Mekelenborg, greue to Zweryn, to Stargard vnd to Rozstok here, to rechte ghan syn, so spreke wy vor recht, als wy dat nicht rechter weten vnd vs des nicht rechter bevraghen konen. Na dem male dat des abtes breue, de he heft vp dat richte beyde hogest vnd sydest des dorpes to Pranghendorpe, vnd ok de bref, den de abt heft vp hundert Lubische mark, dar he vnd syn conuent mede wiset syn in de bede des suluen dorpes, older syn wen de brev, den vse suster vorbenomet heft vp er lifgheding, als desser breue vtschrift vtwysen, de se vor vs ghehat hebben, so schal vse suster dem abte vnd dem couente vorbenomet wedder-gheuen dat ghelt, dat se eren buren afgheschattet heft, vnd dat schal de

abt den buren wedder antworden. Wes auer vse suster bewysen mach, als man dat van rechte bewysen schal, dat de abt van Dobbran eder syn couent, eder ere boden van erer weghen vpgheboret hebben van bede des vorbenomeden dorpes, soder dat en de bede vorbreuet is, dat schal de abt vnd dat couent vorbenomet afslan van den hundert marken, dar se mede in de bede des suluen dorpes ghewiset synt; heft ok vse suster in des suluen dorpes bede wes vpgheboret, edder de ere van erer weghen soder der tyd, dat dem abte de hundert mark in dem dorpe vorbreuet syn, darvan schal se dem abte vnd dem couente als vele weddergheuen, als en noch in den hundert marken nasteyt; vnd wan vse suster vorbenomet dem suluen abte vnd couente dit ghelt wedergheuen heft eder in synen nůghen darvmme ghemaket heft, so schal me ane voretogh vse suster vnd we van erer wegen in desser sake in den ban ghekomen is, vt dem banne laten. Gheuen to Zweryn, na godes bort dritteynhundert iar in dem twevndsouentichstem iare, des neghesten vrydaghes na sonte Remyges daghe, vnder vsem hemelken inghezegil, dat to tughe vor dessen bref ghehenget is.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt das runde Secretsiegel des Herzogs Albrecht, abgebildet Bd. XVI, Nr. 9559.

1372. Octbr. 10. 10359.

Mehrere Geistliche und Vasallen des Stifts Schwerin bezeugen, dass Frau Adelheid, Gemahlin des Claus Kardorf, vor dem Bischof Friedrich von Schwerin dem Vasallen Berthold Maltzan ihr Leibgedinge im Dorfe Gralow aufgelassen habe.

Wy her Hinrick, de prouest des landes to Rozstok in der kerken to Zweryn, her Nicolaus Nygendorp, en ewegh vicarius in der suluen kerken to Zweryn, her Johan, de kerckhere to Waryn, Henneke Babbe, Hinrik Snakenborgh, Hartwigh Jezeuitze, Hinrick Babbe vnde Henneke Holzste, knapen, bekennen vnde betughen openbare in desser scrift vor alle den genen, de dessen bref seen vnde horen lesen, dat wy dar ouer wesen hebben vnde weren myt anderen velen ghuden luden vnde vs wytlik is alse tughen, dat de erbare vruwe vor Alheyd, Clawes Kerckdorpes wif, was vnde stund vor vseme heren byschop Frederike van Zweryn vnde vorleet vnde gaf vp deme erliken manne Bertold Moltzane vnde synen rechten erfnamen ere lifghedyngh vnde weddeschat in deme dorpe to Gralowe, an seuen houen seuenevndetwyntigh dromet kornegheldes twyger schepel myn vnde verdehalue Lubesche marck pennyngh

gheldes vnde bad van deme suluen byschop Frederike, de suluen seuen houen deme suluen Bertold Moltzane to lenende, alse he van rechte scholde, de de sulue Bertold Moltzan van Clawes Kerckdorpe, ereme manne, myt ereme wyllen vnde vulbord vnbesuchted ghekoft hadde vnde heft, myt alleme rechte vnde vrygheyd to manrechte, alse Clawes, ere man, de seuen houen alder-vrygest beseten heft vnd hadde, dar nicht meer vp to sakende. To bekantnisse vnde betughynghe der warheyt so hebbe wy vorebescreuenen vse inghezeghele ghehenghed laten vor vnde an dessen bref, de gheuen is na godes bord dusend iar drehunderd iar in deme twevndeseuentighisten, des sundaghes na sunte Dyonysius daghe, des hylghen byschopes vnde merteleres.

Nach dem mit 9 Siegeln (von denen 2, 8, 9 beschädigt) besiegelten Original im Stadt-Archive zu Rostock. Das Siegel des Hartwig Jesewitz hat auf einem Schilde zwei gekreuzte Lilienscepter, auf einer Querstange stehend; Umschrift:

+ S' · hARTWIGI · YGZ..ITZG

— Angehängt ist als Affix Nr. 10360. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. III, S. 23.

1372. Octbr. 10. 10360.

Friedrich, Bischof von Schwerin, belehnt Berthold Maltzan mit 7 Hufen in dem Dorfe Gralow, nachdem Adelheid, Claus Kardorfs Gemahlin, ihr Leibgedinge an denselben aufgelassen hatte.

Wy Frederick, van der gnade godes byschop to Zweryn, bekennen vnde betughen opembare in desseme breue, dat vor Alheyd, Clawes Kerkdorpes wif, vor vs was vnde stunt vnde verleet vnd gaf vp to Bertold Moltzanes hand ere lifghedyngh vnde weddeschat in deme dorpe to Gralowe, alse an seuen houen seuenevndetwyntigh dromet kornegheldes twyger schepele myn vnde verdehalue Lubesche marck pennyngh gheldes, de de sulue Bertold Moltzan van Clawes Kerckdorpe, ereme manne, myt ereme wyllen vnde vulbord reddelken gekoft hadde vnde heft, vnde dat wy de suluen seuen houen na der suluen vruwen bede deme voresprokenen Bertold Moltzane leened hebben myt alleme rechte vnde vrygheyd to manrechte, alse wy van rechte scholden. Des hebbe wy dessen bref bezegheld myt vseme inghezeghele ghehenghed laten to desseme breue, den de tughe ghegheuen hebben, de mede ouer dessen vorbescreuenen stucken hebben ghewesen. Desse bref is ghegheuen vnde screuen na godes bord dusend iar drehunderd iar in deme twevndeseuentighisten iare, des sundaghes na sûnte Dyonisius daghe, des hilghen byschopes vnde merteleres.

Nach dem Original mit kleinem Siegel des Bischofs im Raths-Archive zu Rostock, als Transfix zu Nr. 10359.

1372. Octbr. 27. Avignon.[1] 10361.

Papst Gregor XI. beauftragt den Official von Schwerin, dafür zu sorgen, dass dem Priester Nicolaus Nyendorp, ständigem Vicar der Schweriner Kirche, ein Canonicat und Präbende der Bützower Kirche, die erledigt sind, seitdem Heinrich v. d. Mölen* (de Molendino), *genannt v. Vreden, die Pfarrkirche von St. Lambert zu Münster in Frieden erlangt hat, verliehen und angewiesen werde.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XII, fol. 207. ([1] Avinione, VI. kal. Novemb. a. II. Eingang: Dignum arbitramur.)

1372. Octbr. 28. 10362.

Berthold Swartepape, Knappe, überlässt wiederkäuflich seine 4 Hufen in Kuppentin an den Priester Johann Lorenz und dessen Oheim.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Ego Bertoldus Swartepape, famulus, meis cum veris heredibus coram vniuersis Cristi fidelibus tenore presencium pupplice duxi recognoscere, quod bono animo meorum heredum et amicorum consensu et consilio vendidi et dimisi discreto viro domino Johanni Laurencii presbitero et Johanni eius patruo meos quattuor mansos ville Kobendin, prout pater meus Bertoldus Swartepape bone memorie ipsos mansos cum omni iure et proprietate dominorum terre possedit et ego hucusque possedi, videlicet lignis paruis et magnis, aquis, pascuis, pratis, precariis quibuscumque vocentur nominibus, nummismate, pullis fumigalibus, areis, pachtibus et fructibus et vsufructibus quibuscumque, nichil michi retinendo, sed magis omnium iurium beneficiis, legis et canonis, renunciando mansis in premissis. Jtem resignacionem coram dominis dictorum mansorum, si fuerit necessaria, et omnia alia necessaria in vendicione et caucione premissorum ipsis et eorum heredibus meis cum heredibus promitto facere per presentes, omni dolo et inuencione noua, que michi et meis heredibus poterit patrocinari et eis preiudicare penitus remotis, saluo isto eorum speciali amicicia interposito et fauore, videlicet si festo beati Mychahelis anno indeterminato ipsis et eorum heredibus quinquaginta marcas Sla[uicales] uel XXV marcas Lubicenses in bono valore persoluero meis cum heredibus in Plawe uel Parchym, vbi eis placuerit, et omnibus red-

ditibus illius anni, prout superius exprimantur[1], per ipsos sublatis et receptis, extunc dicti mansi cum omnibus suis fructibus et pertinenciis anno tunc temporis futuro ad me et meos heredes dinoscuntur iuste reempcionis tytulo pertinere. Jn recompensam huiusmodi amicicie et fauoris meis cum heredibus promitto dictos mansos et ipso(so)rum cultores[1] defendere et ab omni onere et exaccione indempnes eripere et pre omnibus iuri parere volentibus. Jn maioris credulitatis signum omnium premissorum sigillum meum presentibus anno domini millesimo CCC^{mo} LXX^{mo} secundo, ipso die Symonis et Jude apostolorum, est appensum, presentibus discretis viris dominis Tyderico Swartep[apen] et Hennigho meis fratribus, Gher. Tzulowe et aliis fide dingnis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. ([1] Das Wort ist augenscheinlich aus „emtores" corrigirt und zwar vom Schreiber selbst.) Angehängt ist ein rundes Siegel mit dem linksgewandten Pelikan im Neste; Umschrift:

✠ S' BERTOLDI ⅄ SWARTEPAPE

1372. Novbr. 1. Avignon.[1] 10363.

Papst Gregor XI. gestattet dem Canonicus von Schwerin, Friedrich Junghe, dass er die ihm vom Bischofe verliehene und von ihm angenommene Major-Präbende der Schweriner Kirche behalten darf, (obschon ihre Besetzung zur Zeit der Verleihung dem Papste reservirt war), da er die ihm verliehene ständige Vicarei zu Lübeck noch nicht erlangt hat.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIII, fol. 508^{b}. ([1] Avinione, kal. Novembris a. II. Eingang: Laudabilia probitatis.)

1372. Novbr. (3). Rostock. 10364.

Heinrich Friese's Wittwe und Sohn verkaufen die 7. Mühle auf dem Mühlendamm zu Rostock an den Rathmann Johann v. d. Kyritz.

Domina Wobba, relicta domini Hinrici Frisonis in Borgwal, ac Petrus filius eius, cum consensu dominorum Ludolfi de Gotlandia et Johannis Nachtrauen, suorum tutorum, vendiderunt domino Johanni de Kyritze totum et integrum molendinum suum, septimum a valua molendinorum computandum, situm in aggere siue dammone molendinorum apud dictum dominum Johannem, cum omnibus suis attinenciis et iuribus, quod sibi quitum et liberum, prout

eiusdem domini Hinrici Frisonis et postea eorum fuerat, resignauerunt, warandiam cum dictis suis tutoribus et in solidum promittentes volentesque omnes scripturas aut priuilegia quecunque supra dicto molendino, quantum ad eas confectas seu confecta de cetero nullius esse valoris uel momenti. Domini Ludolfus Nygendorp et Euerhardus Bezeler aderant, anno LXX° II°.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 75/76, eingetragen fer. 4ª p. omn. sctor. (Novbr. 3) oder kurz vorher.

1372. Novbr. 3—19. Rostock. 10365.

Johann Huxer, Fürsprech, verkauft einen Wasserlauf vor dem Bramower Thor zu Rostock an die beiden anstossenden Nachbarn.

Iohannes Hůxer proloqutor vendidit Tiderico Kemmyn et Euerhardo Tuckeswert in simul vadum suum ante valuam Bramowe inter istos predictos situm; prout sibi fuerat, eis resignauit, warandiam promittens.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 76ª, eingetragen zwischen fer. 4ª p. omn. sctor. (Nov. 3) und Elyzabeth (Nov. 19).

1372. Novbr. 11. Eldena. 10366.

Nicolaus vom Kruge, Ritter, und seine Söhne verkaufen an das Kloster Eldena wiederkäufliche Kornhebungen aus dem Dorfe Göhren.

In nomine domini, amen. Ne ea, que perpetuis tytulis debent refulgere, vllam obliuionis caliginem propter labilem hominum memoriam et cursum temporis momentaneum paceantur[1], industria consueuit humana pro salubri remedio ea scripturarum testimonio, sigillorum munimine et testium inscripcionibus firmiter perhennari. Hinc est, quod nos Nicolaus dictus de Croghe, huius genolye senior, necnon Nycolaus et Zeghebandus et Conradus et Borchardus dicti de Crûghe, filii antedicti Nycolai senioris, famuli, ad omnium Cristi fidelium noticiam tam presentis quam futuri temporis cupimus peruenire, quod de vnanimi et beniuolo consensu omnium heredum et coheredum nostrorum vendimus[1] et dimisimus et presentibus racionabiliter vendimus et dimittimus, congruo fore et competenti non obstante cāpitulo legis diui Adriani in reempcione, honorabili viro domino Alberto Conow, preposito sanctimonialium in Eldena, necnon religiosis dominabus priorisse totique con-

uentui sanctimonialium in Eldena, ordinis sancti Benedicti, duos choros siliginis annui redditus in villa Ghorne iacente ante curiam claustri Eldena pro quadraginta marcis Lubicensium denariorum bonorum in curiis subsequentibus, scilicet dimidium chorum in curia, quam nunc colit et inhabitat Grvnt dictus, et dimidium chorum in curia, quam nunc colit et inhabitat Streuel dictus, et vnum chorum in curia, quam nunc colit et inhabitat Arnoldus, mansis cum omnibus predictis curiis adiacentibus, cum omni seruicio seu seruiciis, quod seruicium uel quibus' seruiciis' nos in predictis curiis habere dinoscimur, necnon cum omni domineo' tam infimo quam supremo, necnon cum omnibus iuribus suis quibuscumque et cum omnibus suis attinenciis et emolimentis, necnon cum omnibus suis terminis et distinctionibus vniuersis, tam in pratis quam in paludibus, necnon cum pascuis, siluis et nemoribus, viis et inviis, agris cultis et incultis libere ac perpetue possidendos; ita tamen, quod nobis aut nostris heredibus in predictis bonis aut successoribus nostris, sint quicumque, nichil reseruamus nisi reempcionem congruam et validam ad iuris institucionem. Cum dicta bona a predictis reemere volumus, illud eis intimare debemus antea ad spacium quartale vnius anni; tum predicti antedicta bona beniuole ad reempcionem nobis dare debent, nulla contradictione mediante, pro quadraginta marcis Lubicensium denariorum bonorum, sicuti ipsi nobis aut alteri parte nostra prompte dederunt; si eis tunc dictam solucionem de predicta reempcione ante festum beati Johannis baptiste faciemus, tunc antedictum siliginem nostris in bonis invenire debemus, si dicta bona non sunt desolata. Si uero eis facimus persolucionem post dictum festum, tunc ipsi pacifice et quiete illos antedictos duos choros siliginis subleuare debent, nulla contradictione mediante. Eciam adiectum est, quod predictis dicta bona warendare debemus pro omnibus iuri comparere volentibus, quod eis promittimus bona fide manuque coniuncta sine omni dolo. Jn cuius rei testimonium presentem litteram nostris cum sigillis nostra bona voluntate eis dedimus sigillatam. Testes huius rei sunt discreti viri Petrus dictus Quant, necnon Tydericus dictus Tecke, cappellani ecclesie Eldena, necnon robustus famulus Hennekinus dictus de Wøstrow et quam plures alii fide digni, specialiter ad hoc vocati et rogati. Datum et actum in curia Eldena, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo secundo, ipso die beati Martini episcopi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 5 Siegel:

1) rund: auf stehendem Schilde ein links aufsteigendes Einhorn; Umschrift:

✠ S' NICOLAI × DE × KRVGhE ·

2) dasselbe Siegel noch einmal angehängt;

3) ebenso, jedoch das Einhorn rechts aufsteigend; Umschrift:

· S' ZGGhGBARDI KROGhG

4) wie Siegel 3; Umschrift:

· S' BORGhARDI : DG : KROGhG

— Das Schluss-G in Siegel 3 und 4 steht über dem Schilde im Kreisabschnitt. — An 5. Stelle ist das 4. Siegel noch einmal angehängt.

1372. Novbr. 11 — Decbr. 13. Lübeck. 10367.

Gottschalk v. Attendorn, Rathmann zu Lübeck, verpfändet Gerhard v. Attendorn, Rathmann ebendaselbst, sein Haus in der Königstrasse zu Lübeck mit aller Habe darin und Dassow sammt Hof und Mühle daselbst.

Sciendum, quod dominus Ghodschalcus de Atendorn tenetur domino Gherhardo de Atendorn, patruo suo, duo milia marcarum denariorum, pro quibus sibi domum suam, prout sita est in platea regis prope domum Constantini Sconeken, in qua dominus Marquardus Cuzveld quondam morabatur, cum omnibus suppellectilibus et fabrilibus aureis et argenteis vna cum opido Dartzowe et molendino necnon curia sua ibidem cum omnibus mobilibus bonis in eadem coram consilio impignerauit. Que bona infra decem annos proximos poterit pro eadem summa pecunie intra ciuitatem Lubicensem simul exponenda, quandocumque sibi placuerit, redimere, sed, si infra decem annos continue sequentes non redemerit, tunc huiusmodi bona eidem domino Gherhardo pro dicta pecunia legitime vendita sibi et suis heredibus remanebunt, ita quod dicto domino Ghodscalco et suis heredibus de cetero non erit facultas redimendi. Concordauerunt eciam in hoc, quod, si necesse fuerit interim in dictis bonis, videlicet domo, molendino aut curia aliqua edificare siue aliqua edificia emendare, hoc prenominatus dominus Gherhardus faciet secundum consilium domini Ghodscalci supradicti, et omnia, que ipse dominus Gherhardus hoc edificando exposuerit, ipse dominus Ghodschalcus sibi reddet in redempcione simul cum summa capitali. Actum coram consilio presentibus Johanne Wesler et Ghodschalco filio domini Ghodschalci de Atendorn et ex iussu consilii ita scriptum.

Nach dem Lübecker Niederstadtbuche, eingetragen zwischen Martini und Lucie 1372. — Unvollständig gedruckt Pauli, Lüb. Zustände z. Anf. d. 14. Jahrh., Lübeck 1847, S. 211, und Pauli, Abhandl. aus dem Lüb. Rechte, IV (Wieboldsrenten), Urk. B., S. 38. — Vgl. Nr. 10313.

1372. Novbr. 12. Avignon.[1] 10368.

Papst Gregor XI. verleiht dem Eberhard v. Attendorn, Canonicus von Schwerin, die Anwartschaft auf eine der Major-Präbenden der Schweriner Kirche, bei deren Erlangung er die bereits in seinem Besitz befindliche mittlere Präbende (prebenda distincta) ***dieser Kirche niederlegen soll. Sein Canonicat mit Präbende in Lübeck soll er behalten. ⟨Beauftragt die Decane von Lübeck, von St. Agricolus und von St. Peter zu Avignon mit der Ausführung.⟩***

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIV, fol. 376b. ([1] Avinione, II. idus Novembris a. II. Eingang: Vite ac morum honestas.)

1372. Novbr. 12. Avignon.[1] 10369.

Papst Gregor XI. verleiht ein Canonicat mit Anwartschaft auf eine mittlere (distincta) ***Präbende der Schweriner Kirche*** (in qua majores, distincte et minores prebende existunt), ***die durch die Niederlegung des Eberhard v. Attendorn frei werden wird, wenn dieser die ihm verheissene Major-Präbende erlangt haben wird, dem Jacob Treptow, ständigem Vicar der Marienkirche zu Rostock (Schweriner Diöcese). ⟨Beauftragt den Propst von Camin, den Decan von St. Agricolus zu Avignon und den Official von Ratzeburg mit der Ausführung.⟩***

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIV, fol. 385. ([1] Avinione, II. idus Novembris a. II. Eingang: Vite ac morum honestas.)

1372. Novbr. 12. 10370.

Matthias Rauen, ritter, verkaufft den Vicariis vnd den Kalandesbrudern zu Zwerin 4 ℳ Lub. im dorffe zu Wendischen Rogan von den ersten vnd gewissesten pfenningen, die darauß kommen mugen, vor 60 ℳ Lub. widerkeufflich. Vnd ist hertzog Albrechts zu Mekelnburgk consens hiran geschrieben. Datum 1372, des nehisten tages S. Martens.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 191a.

1372. Novbr. 19 — Decbr. 17. Rostock. 10371.

Johann Kröpelin, Geistlicher, lässt auf Befehl der Bürgermeister ein gerichtlich erstrittenes Haus zu Rostock auf seines Bruders Namen zu Stadtbuch schreiben.

Dominus Johannes Cropelin clericus inscribere fecit Nicolao Cropelin fratre[1] suo ex iussu dominorum proconsulum domum suam in longa platea inter Hinricum Zehuzen et Dethardum Westfal retro dotem sancti Jacobi sitam, prout ipse dictam domum omni iure Lub. fuit persequtus, et cum hoc est a Johanne Mauen totaliter separatus racione domus antedicte. Domini Ludolfus Gotland et Ludolfus Nygendorp aderant.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 76[b], eingetragen zwischen Elyzabeth (Nov. 19) und fer. 6[a] p. Lucie (Decbr. 17). Getilgt.

1372. Novbr. 19 — Decbr. 17. Rostock. 10372.

Der Rath zu Rostock verkauft an Nicolaus Bergmann die auf kaiserlichen Befehl eingezogenen drei Buden auf dem Rammesberg, welche den Begharden gehört hatten.

Ciuitas vendidit et inscribere[1] ex consensu Pûstekowen Nicolao Berchman tres bodas in arcubus in Rammesbergh sitas, prout ciuitati iure imperiali et secundum quod littera imperialis sonat prius in libro hoc conscripta,[2] sunt deuolute, eidem resignauit, warandiam promittens, et ut backardis pertinebant.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 76[b], eingetragen zwischen Elisabeth (Nov. 19) und fer. 6[a] p. Lucie (Decbr. 17). ([1] Es fehlt fecit oder iussit. — [2] Vgl. Nr. 9959, Note.) — Die Eintragung ist später, nachdem das Grundstück auf einen neuen Besitzer umgeschrieben war, getilgt.

1372. Novbr. 25. 10373.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, gibt dem Knappen Johann von der Mölen die Anwartschaft auf das von den nachgelassenen Töchtern Heinrich Negendank's besessene Hungerstorf.

Wy Albrecht, van der gnade godes hertoghe to Mekelenborgh, greue to Zwerin, to Stargharde vnde to Rostok here, bekennen vnde betughen openbare in dessem breue, dat wy vor vns vnde vor vnse eruen hebben leghen

vnde laten vnde lenen vnde laten in dessem breue Johanne van Molen, knapen, vnde synen eruen vse anual in dem houe vnd in dem ghantzen gude to Hůngherstorp, dat beleghen is in der voghedye to Gnewesmolen, also: wan de vorbenomde hof vnde gut van dodes weghen Hinrik Neghendanken, dem god gnedich si, de rede dot is, vnde nu na van des suluen Hinrikes dochter dode, de noch leuen, vns edder vnsen eruen los wert, so schal vnde mach de vorbenomede Johan van der Molen vnde syne eruen sik des vorbenomden houes vnde gudes, dat vnse anual is, (sik) vnderwynden vnde to ewighen tyden beholden vnde hebben, vnbeworn vnde vry, vnd vns dar af denen; daer scholen noch wy noch vnse eruen noch vnse voghede, ok neman van vnser weghene se an beweren. Des to tughe is vnse inghesegele henghet an dessen bref, de gheuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem twe[1]seuentighestem iare, in der hilghen iuncvrowen sunte Katherinen daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist des Herzogs grosses, auf dem Titelblatte von Bd. XVI abgebildetes Siegel. ([1] Hier ist vnde ausgelassen.)

1372. Decbr. 5. 10374.

Helmold v. Plessen zu Müsselmow und sein Bruder Johann stiften eine Vicarei in der Kirche zu Meklenburg und dotiren dieselbe mit 1 Kathen und 6 Morgen Acker zu Meklenburg und dem „hoff tho dem Düuelsersse".

In den nahme[n] godes, amen. Wente alle tydt moten gude, innege, milde wercke, deße von christenen, truwen, seligen luden s[c]hen, wol bedoruen starker vestinge vnde bewaringe guder besegelder breue, vppe dat de anuechtigere der hilgen kercken nene bose schote dar tho ewigen thokamenden tiden ahnscheten vnde anvinden mogen tho brekende edder tho vornichtegende: dit iß, dat ick Helmolt von Pleße, knape, wonhafftig tho Mußelmowe, vnde Johan, min broder, wonhafftich vppe deme[1] houe tho deme Nigendorpe in deme kerspele tho Bibowe des stichtes van Schwerin, bekennen vnde betugen apenbare in deßen breue, dat wy vor vns vnde vor vnser olderen sele, den god gnedich sy, van inneger leue vnd mit wolbedachten, vrigen willen vnde na rade vnser vrunt geuen den katen by deme Spickerspole tho walle wart in deme kerckdorpe tho Meckelenborch, des stichtes tho Schwerin, mit soß morgen ackers, de belegen sint dartho vppe der suluen veltmarcke, quit vnde vry, geuen vnde maken an de ehre des benedigeden gades vnde siner leuen moder Marien, an de ehre der hilligen engele, an de ehre des hilgen biscopes

sunte Nicolaus, an de ehre des hilgen mertelers sunte Christoferi, an de ehre sunte Catherinen vnde an de ehre sunte Dorotheen, der hilgen iunckfrowen, vnde menlicken an de ehre aller hilgen, tho ener ewigen vickarye tho bliuende; vnde ock geue wy den hoff tho deme Duuelserße, de belegen iß in deme vorbenomeden kerspele tho Mekelenborch, tho der suluen vickarye, mit den v[ee]r houen, de oldinges tho deßeme vorbenomeden hoff iewerlde legen hebben, alße deße vorbenomede hoff licht in allen sinen scheden, an ryueren, an holte, an velde, an ecker, an wischken, an dyken, an watere, an weide, nomende dar gychtes wes ane tho beholdende edder hoger tho verpandende, tho vortinsende, to vorpachtende edder nemende innegerleye wiß hoger tho vorsettende, in sulcker wyse, alß we deßen vorbenomeden hoff buwet, bruket vnde besyt, de schall alle iahr deme vyckaryo deßer vyckarye geuen soßtein (Lubesche) mark Lubescher penninge, alse denne tho Lubeke vnde tho der Wißmar genge vnd geue sint, vpthoborende tho sunte Michaelis dage; daruor schall deße vorbenomede besitter deßes vorbenomeden houes bruken der vorbenomeden veer houen landes, weß he daruppe weruen kan. Ock schal deße vorbenomede besitter deßes houes brucken alles holtes sunder eken vnd eschen holt, dat schal me hegen tho beteringe deßes vorbenomeden vickaryenkathen tho Mekelenborch vnde tho beteringe deßes vorbenomeden houes; vnde anders schal men nenerleye wyß van deßer vorbenomeden veltmarcke deßes vorbenomeden houes eken edder eschen holt aff vorkopen, vorgeuen edder iennigerleie wyß daraff verbringen sunder willen deß vorbenomeden vickarius; weret dat anders weß iemandt dar ecken edder eschen affhowe, he were we he were, dat schall he don vppe sinen broke: na vthwisinge des menen Swerinschen landtrechtes schall he dar vorboten, vnde den broke schal he geuen deme vickario, de en besitter iß deßer vorbenomeden vickarye, vnde numende anders, vppe dat deße vorbenomede vickarye destho bet bestentlich bliue. Vnde wy beholden vs de wil[e], dat wy leuen, in deßeme vorbenomeden houe soß schillinge denstgeldes vnde de erue wy vort na vnseme dode vnsen negesten eruen vnde vort tho ewigen tyden van eruen tho eruen, dar stede ewigen alle iahr inne tho beholdende. Ock beholde wy vorbenomede twe brodere dat hogeste richte, alße dat de halß het, in deßeme vorschreuen houe, vnde na vnseme dode erue wy dat sulue hogeste richte vnsen negesten eruen van eruen tho eruen, dar stede ewigen inne tho bliuende. Daruor wille wy vorbenomede twe brodere, alse Helmolt vnd Johan, vnd vnse eruen tho ewigen tyden deßen vorschreuen hoff vnde gudere entfrygen van alle herendenste vnde van aller herenbede vnde van allen heruarden vnde ock van alleme vnplege. Vnde alle richte vnde broke dar benedden deme halßbroke, alße

dat dat minste richte het, geue wy deme vickaryo, dede en besitter iß deßer vorschreuen vickarie, vnde vort alle sinen nakomelinge[n]. Daruor schal deße vickarius vnde alle sine nakomelinge gode denen in der vorbenomeden parrekercken tho Mekelenborch, dat vns beorlouet hefft de erbare(n) man her Nicolaus Schacht, kerckhere in der suluen parren. Weret ock dat dar borst edder bracke ane worde, alße dat de besitter des vorbenomeden houes vppe de vorschreuen tyt de vorschreuen soßteyen marck pacht deme vickario nicht tho dancke geue, so mach(t) deße vorbenomede vickarius vnde alle sine nakomelinge de vorschreuen soßteyn marck iahrlicker pacht panden edder panden laten also vakene, alse em des behoeff vnd not iß, sunder hinder vnde sunder iennigerleye wedderstall, vnde mach de pande driuen edder voren, wor he vnde de sinen willen in der heren lande tho Meckelenborch vnde tho Zwerin vnde dar he siner penninge mede ramen mach. Weret ock dat deme vorbenomeden vickario wedderstall edder iennegerleye schade schege in deßer pandinge, also van deme meygere edder besittere deßes vorbenomeden houes edder van den sinen edder vmme sinen willen, den schaden schall deße vorbenomede besitter deßes vorbenomeden houes deme vickario vorboten, alse den de vickarius hogest reckenen will, vnde ock schal he dartho breken an dat hogeste richte. Vnde wy Helmolt vnd Johan vorbenomet vnde vnse eruen scholen vnde willen deße vorbenomeden gudere vnde vickarye vnde ock den vickarium, dede iß tho der tyt, vnde alle sine nakomelinge beschermen vnde vordegedingen also vakene, alße deß behoff vnde not iß. De lenware deßer vorschreuen vickarye beholde wy vorbenomeden twe brodere, alse Helmolt vnde Johan, geheten de Pleßen, dewile dat wy leuen; vnde na vnseme dode geue wy deße lenware vnsen negesten eruen, alse we de oldeste iß van manne ko[nn]en,[2] de schall dat lenrecht hebben, deße vorschreuen vickarye tho vorlenende, wen se loß iß, vnde de anderen negesten lehneruen scholen hebben de bede, alß wen se endrachtiglicken vor enen elenden, armen, vnbefrunden scholer edder prester bidden, deme schal de oldeste lenerue deße vorschreuen vickarye lenen pur vmme gades willen vnde anders nicht. Weret ock dat de leneruen nicht endrachtichlicken beden vor enen armen scholer edder prester, so mach de oldeste lenerue deße vorschreuen vickarye wedder deßer andern leneruen willen vorlenen eneme elenden, armen scholer edder prester, alße hir uorschreuen steyt. Alle deße vorschreuen stucke vnde articele loue wy Helmolt vnd Johan brodere vorbenomet vor vns vnd vor vnse eruen stede vnde vast tho ewigen tyden tho holdende.[3] Vnde tho hoger bewisinge vnde to mehrer bewaringe so hebbe wy beide brodere vnse ingesegel mit willen vnde mit wolbedachten mode henget vor deßen breff, dede geuen vnde

schreuen iß na der bort Christi drutteynhundert iar in deme twevndesouentigesten iahre darna, in sunte Nicolaus auende, des hilgen biscopes.

Nach einer Abschrift oder wohl Uebersetzung aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin, mit der gleichhändigen Unterschrift: „Das diese copei dem vff pergamen geschriebenen originalbrieff, daran obgedachter beider Pleßen siegel, wie die schrifft darumb bezeuget, hengen, gleichs laudts vnd vbereinstemmig sei, betzeuge ich Jacobus Calwer, keys. vnd am hochloblichen furst. Meckelnburgischen hoffgericht immatriculirter notarius, mit dieser meiner eignen subscription vnd handtschrifft. Subscripsi." — Dieser Abschrift (A.) nahe verwandt ist eine andere, gegen 1600 gefertigte und vom Hofgerichts-Notar Fr. Sandechers beglaubigte (B.). Eine besondere Gruppe bilden drei weitere Copien: (C.) mit der Randbemerkung von gleichzeitiger Hand: „Jst 204 iar alt", also von 1576; (D.) der Schrift nach wohl ebenso alt; (E.) im Visit.-Protocoll der Kirchen im Amte Meklenburg vom Jahre 1592/93, fol. 5 flgd. (Alle geben: [2] kommen, komen oder kamen; die sonstigen Abweichungen sind völlig gleichgültiger Art, nur (D.) gibt bei [1] dem Newen hafe. (E.) setzt bei [3] hinzu: vnde tho ewigen tiden nicht wedder tho kopende.) — Ueber Düvelserß = Neuhof siehe Quartalbericht LVI, Nr. 1.

1372. Decbr. 7. 10375.

Bernhard, Fürst von Werle, gelobt dem Herzog Albrecht von Meklenburg Frieden bis zum 6. Januar 1373.

Wy Bernd, van godes gnaden here to Wenden, bekennen openbar in desser scrift, dat wi louen dem erbaren vorsten hertoch Albrecht, heren to Meklenborch, vsem leuen vedderen, enen vrede stede, vast vnde wol to holende van stad an went to twelften vnde den dach alvt vor vs, vor vse erfseten man, vor vse dener vnde vor alle, de dor vsen willen don vnde laten willen. To tughe so hebbe wi vse yngheseghel laten henghen in dessen brif, de screuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem twevndesouendeghesten iare, des dinxstedaghes neghest sunte Nicol[ai] daghe, des hilgen bysgoppes.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbande hängt das in Bd. IX zu Nr. 6188 abgebildete Siegel des Fürsten Bernhard von Werle, bei dem in der Umschrift anstatt CELLI eingesetzt ist NI, so dass eine Lücke vor BERNARDI entstand.

1372. Decbr. 8. Güstrow. 10376.

Hartwig v. Oldenstadt, gen. Bulle, Knappe, schenkt der Kirche zu Wattmannshagen zu Seelmessen Hebungen aus Niegleve.

Hartwicus de Oldenstat, alias dictus Bulle, famulus, omnibus Cristi fidelibus, ad quos presens scriptum peruenerit, salutem in eo, qui suis premium perpetue dat salutis. Quoniam omnes ante tribunal summi iudicis statuemur racionem de singulis reddituri, que gessimus in hac vita, expedit diem iudicii districti diuina suffragante gracia preueniri operibus, que pietatem

respiciunt et ad salutem pertinent animarum. Hinc est quod notum esse volo vniuersis presentibus et futuris, quod ego matura deliberacione prehabita de bona mea voluntate, communi consensu meorum heredum accedente specialique voluntate et ordinacione Aluardi Schyldes fratris mei pie memorie, qui presencia sic fieri voluit, pecunia sua comparauit et ordinauit, donaui, assignaui et appropriaui, presentibus do et assigno ob salutem animarum parentum et fratrum meorum viuorum et defunctorum, videlicet Hartwici patris mei, Denekini, Johannis et Werneri fratrum meorum defunctorum pie recordacionis et matris mee et mee, dum viam carnis ingressi fuerimus vniuerse, ecclesie beati Pauli in Wademshaghen et rectori, qui pro tempore fuerit, quinque marcarum minus duobus solidis Slauicalium denariorum certos redditus in villa Nychlebe, syta in parrochia Wademshaghen predicta, singulis annis perpetuis temporibus subleuandos et, si opus fuerit, expignerandos; et medietatem dictorum reddituum in vsum ecclesie predicte, videlicet in vinum et panem pro communicantibus, aut in alios vsus necessarios eiusdem ecclesie, reliquam vero medietatem dictorum reddituum in vsum et vtilitatem rectoris ecclesie Wademshaghen sepedicte, qui pro tempore fuerit, conuertendos libere et quiete sub hac forma videlicet, vt a plebano memorate ecclesie parentum et fratrum meorum predictorum memoria cum vigiliis et missarum solempniis omnibus sextis feriis ad hoc specialiter deputatis, nisi festum excellens interuenerit, perhenniter more fidelium peragatur. Ne ergo tam racionabile factum ab aliquo in posterum violetur, presentem litteram sigilli mei ex certa sciencia roboraui munimento. Datum et actum Gůzstrowe, anno domini M°CCC°LXX° secundo, ipso die concepcionis Marie virginis gloriose, presentibus honorabilibus viris Tiderico Slemmyn famulo, Johanne de Molendino consule in Gůzstrow, quorum sigilla presentibus sunt appensa in testimonium premissorum.

Nach dem Original im Besitze des Vereins für Mekl. Gesch. und Alterthumskunde. Nur im ersten der drei eingestochenen Löcher hängt noch ein Rest des Siegelbandes. — Gedruckt: Bützow. Ruhest. XIX, S. 36; Schröder, Pap. Mekl., S. 1457.

1372. Decbr. 8. Bützow. 10377.

Gödeke Preen zu Masslow bekennt sich dem Bützower Capitel mit einer Rente wegen der Memorie seines verstorbenen Oheims Berthold Preen verhaftet.

Uniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, ego Godekinus Pren in Mazelowe cupio fore notum publice protestando, quod honorabilibus viris

dominis Jacobo decano, canonicis et singulis aliis personis ecclesie Butzowensis teneor ex parte Bertoldi Prenis, patrui mei bone memorie, in decem marcis Lubiceesium denariorum obligatus ad suam memoriam peragendam singulis annis in crastino sancti Martin[i][1] proximo futuro cum promptis denariis aut pigneribus, cum quibus dictas decem marcas recipere possint a Cristianis seu Judeis, persoluendi[s], pro quibus firmiter seruandis Hinricus Berse famul[u]s[2] mecum ipsis compromisit in solidum data fide. Jn huius testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Butzowe, anno domini M°CCC°LXXII°, feria sexta post festum concepcionis Marie virginis gloriose.

Nach dem Diplom. eccl. Butzow., fol. LXXXI[b] (Nr. 98). ([1] Martino — [2] famulis.)

1372. Decbr. 9. Schönberg. 10378.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die von dem verstorbenen Heinrich v. Tarnewitz, ehemaligem Vicerector der Pfarrkirche zu Klütz, mit Ländereien in Elmenhorst und Klütz dotirte Vicarei an der genannten Pfarrkirche.

In nomine domini, amen. Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis vniuersis Cristi fidelibus, ad quorum noticiam presencia peruenerint, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum sacrorum canonum conditores non inprouide statuere decreuerunt, ut ecclesia vel altare consecrari seu eciam beneficium ecclesiasticum quodcunque instaurari non debeat, nisi cum redditibus, prouentibus et bonis congruis et competentibus, de quibus minister ipsius beneficii competenter et honeste valeat sustentari, dotetur, eo presertim quod iuxta apostoli verbum, qui altari(o) seruit, viuere debeat de altari, hinc est, quod presentes nosce[re] volumus et posteros non latere, quod licet dudum felicis memorie Hinricus de Tarneuitze, quondam vicerector ecclesie parrochialis in Clutze, nostre Razeburgensis dyocesis, quoddam altare in eadem ecclesia parrochiali in Clůtze pro quadam perpetua vicaria ibidem instauranda construxerit et per pie recordacionis dominum Wypertum episcopum Razeburgensem, nostrum predecessorem inmediatum in honore sanctorum trium regum, Martini episcopi et Olaui regis confessorum sanctarumque Marie Magdalene, Katherine et Barbare virginum de consenssu expresso et legitimo quondam Czyfridi dicti Cremon, tunc eiusdem ecclesie rectoris, nobis litteraliter exhibito, idem altare optinuerit consecrari; morte tamen preuentus quia huiusmodi altare seu vicariam eciam de bonis infrascriptis iam per ipsum ad hoc

ab honestis viris Marquardo et Hermanno de Tarneuitze armigeris, fratribus suis carnalibus, iusto empcionis et vendicionis tytulo aquisitis dotare non potuit, prout hec eciam ipsi Marquardus et Hermannus coram nobis personaliter constituti vnanimiter et expresse profiteri decreuerunt, et ab hoc Marquardus et Hermannus predicti piam voluntatem dicti quondam Hinrici fratris sui perficere, sicuti ad hoc eciam de rigore iuris astricti tenebantur, cupientes quinque mansos in villa seu in campis ville Elmhorst situatos, quos ab ipsis dictus quondam Hinricus, ipsius vicarie instaurator seu iniciator, ut premittitur, conparauit, ad huiusmodi vicariam exnunc finaliter in dicta parrochiali ecclesia in Clůtze et ad altare predictum eciam de expressa licencia et consensu discreti viri Marquardi, nunc rectoris eiusdem ecclesie, instaurandam cum omnibus suis pertinenciis, libertatibus, seruiciis, iuribus et proprietatibus, prout ipsos possederunt et ab illustri domino Alberto duce Magnopolensi, comite Zwerinensi ac Stargardie et Rostok terrarum domino, iuxta tenorem litterarum suarum patentum super hiis conscriptarum habuerunt et tenuerunt, nichil iuris sibi suisque successoribus seu heredibus in huiusmodi mansis attinenciisque eorundem omnimode reseruantes, vna cum quadam curia et tribus peciis terre eidem curie, in villa Clůtze situata[1] et per[1]nunc per Wentzelaum Bentzin, presbiterum dicte nostre Razeburgensis dyocesis, inhabitata[1] in campis eiusdem ville adiacentibus applicare et apponere ac eandem vicariam dotare curauerunt in hunc modum, videlicet quod ipsi Marquardus et Hermannus predicti temporibus, quibus vixerint, quociens vicariam huiusmodi vacare contigerit, ipsis vero de medio sublatis proximiorum ipsorum heredes, tribus vicibus dumtaxat, ad eandem vicariam personam ydoneam per nos et nostros successores canonice instituendam presentabunt. Huiusmodi vero tribus presentacionibus post ipsorum obitum, ut premittitur, subsecutis extunc ius patronatus seu coll(oc)acio huiusmodi vicarie ad episcopum Razeburgensem, qui pro tempore fuerit, in perpetuum deuoluetur. Nobis humiliter supplicarunt, quatenus premissos mansos, curiam et pecias terre iuxta ordinacionem predictam apud vicariam huiusmodi perpetuis temporibus permanendas de seculari potestate ad ecclesiasticam transferre et nostra autoritate ordinaria ea omnia et singula premissa approbare, ratificare, confirmare misericorditer dignarentur. Nos vero premissis diligenter attentis ac ea racioni consona perpendentes sepedictos quinque mansos, curiam et pecias terre modo, quo premittitur, apud vicariam huiusmodi iugiter permanendos de seculari potestate in ecclesiasticam transferimus nostraque autoritate ordinaria ea omnia et singula premissa approbamus et ratificamus ac in nomine sancte et indiuidue trinitatis confirmamus firmiter in hiis scriptis. Jta tamen quod quicunque huius vicarie pro tempore rector extiterit, debet missas suas horis

conpetentibus iuxta voluntatem rectoris ecclesie celebrare nec in preiudicium eiusdem rectoris quicquam quomodolibet attemptare. Debet eciam singulis diebus dominicis et festiuis necnon in diebus sabatinis et in vigiliis seu profestis sanctorum in vesperis, in matutinis et in missis vna cum rectore et ceteris ipsius ecclesie seu in ipsa ecclesia beneficiatis cum religione decenti interesse ac similiter eundem rectorem in ebdomada qualibet, si presente funere aut alias necessita(tu)s extiterit, vna uel duabus missis specialiter adiuuare, nisi infirmitate seu aliquo impedimento canonico fuerit legitime prepeditus. Jn quorum omnium testimonium nostrum sigillum vna cum sigillis predictorum Marquardi rectoris, Marquardi et Hermanni armigerorum presentibus nostris litteris ex certa nostra sciencia est appensum. Et nos Marquardus rector ecclesie parrochialis in Clůtze, Marquardus et Hermannus de Tarneuitze armigeri predicti recognoscentes omnia et singula premissa fuisse et esse vera presentes nostrorum sigillorum appensione vna cum sigillo predicti domini nostri . . episcopi fecimus firmiter roborari. Datum et actum in curia nostra Schonenberghe, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo secundo, die post festum conceptionis Marie virginis gloriose, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao decano ecclesie Guzstrowensis, Mathia de Blůchere rectore ecclesie parrochialis in Thomeshaghen et Petro de Schartowe, perpetuo in ecclesia parrochiali in Gnewesmolen vicario, Caminensis et nostre Razeburgensis dyocesium, testibus ad premissa.

Nach einem Transsumpt des Raths zu Wismar d. d. 1396, Febr. 22, im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.

1372. Decbr. 15. Rostock. **10379.**

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet dem Ritter Heidenrich v. Bibow die Bede aus Krempin.

Wy Albert, van godes gnaden hertogh to Mekelenborg, greue to Zweryn, to Stargard vnd to Rozstok here, bekennen vnd betugen openbare in dessem breue vor vs vnd vse eruen, dat wy mid beraden møde vnd mid willen vser eruen hebben ghesat vnd ghelaten vnd setten vnd laten in dessem breue dem erliken manne Heydenrike van Bibowe, riddere, vnd synen eruen al de bede in allen høuen in dem dorpe to Krempyn in der voghedie to Bucowe, winterbede vnd somerbede, wo dicke, wo vaken vnd wo vele wy bidden eder vse eruen bidden, dem vorbenomeden Heydenrike vnd synen eruen, de alle tiid vnd brukeliken sunder hinder vptoborende also langhe, bet wy

vnd vse eruen dem vorbenomeden Heydenrike vnd synen eruen hebben beret vnd weddergheuen to der nůghe vnd in ener summen twehůndert mark Lubescher pennighe. De bede schal de vorbenomede Heydenrike vnd syne eruen sunder broke panden, wo dicke vnd vaken em vnd synen eruen des not is, vnd als dicke wy eder vse eruen se bidden. Des tu tughe is vse grote inghezegil in dessen bref ghehenget, de gheuen is to Rozstok, na godes bort dritteynhundert iar in dem twevndsouentichstem iare, des mittwekens na sonte Lucien daghe, der hilgen iuncvrowe. Tughe desser dingh sind vse leuen truwen her Vicko Molteke vnd her Luder Lutzowe, riddere, vnd her Johan Swalenberg, vse kentzeler, vnd andere vele, de truwe werdich syn.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist des Herzogs grosses, auf dem Titelblatte von Bd. XVI abgebildetes Siegel.

1372. Decbr. 16. 10380.

Dietrich Sukow, Ritter, bekennt, von dem Herzoge Albrecht von Meklenburg und dessen Sohn, dem Herzoge Heinrich, auf die ihm wegen des Schlosses zu Niköping schuldigen 160 löth. Mk. 50 löth. Mk. erhalten zu haben.

Ik Dyderik Sukowe, ridder, bekenne vnd betůge openbare in dessem breue dat, dat mine gnedigen heren hertoge Albert van Mekelenborch vnd sin sone hertoge Hinrik mi genzliken to danke beret vnd betalet hebben veftich lødige mark an den sostich marken vnd hundert lødich, de se mi schuldich sin van des slotes wegene to Nicopinge, daer ik ere breue vp hebbe, also dat mi genøget, vnd late der vorbenomeden veftich lodige mark vor mi vnd vor mine eruen minen vorbenomeden heren vnd eren eruen an den vorscreuenen søstich lodigen marken vnd hundert quiid, leddich vnd loes in dessem breue, dar ik to tůge min ingesegel vore henghet hebbe laten, de geuen is na godes bord drůtteynhundert iar in dem twevndsøuentigesten iare, des dunredages na sůnte Lucien dage, der hilgen iungfrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbande hängt ein Bruchstück eines runden Siegels mit stehendem, quer getheiltem Schilde: oben 2 rechtsschauende Wolfsköpfe mit aufgerissenem Rachen, unten gegittert; Umschrift:

— ꝛIDE͡RIC · SVCOW —

1372. Decbr. 20. **10381.**

Hermann v. Oertzen und seine Söhne auf Roggow verkaufen, unter Bewilligung des Herzogs Albrecht von Meklenburg, dem Kloster Doberan 30 Mk. Rostocker Pf. jährlicher Pacht aus ihrem Dorfe Schmadebek, womit Bischof Friedrich von Schwerin Familienmemorien in der Kirche zu Doberan gestiftet hat.

Nos Hermannus dictus de Ørtze, Hermannus et Hinricus, filii mei, famuli, commorantes in Rogghowe, litteris presentibus publice recognoscimus et protestamur, quod nos diligenti tractatu et matura deliberacione prehabitis, de vnanimi consensu propinquorum et heredum nostrorum omniumque, quorum interest vel interesse poterit quomodolibet in futurum, rite et racionabiliter vendidimus ac dimisimus coram illustri principe domino Alberto duce Magnopolensi honorabilibus et religiosis viris dominis abbati et conuentui monasterii in Dobbran annuos triginta marcarum reditus seu pactus pro tricentis marcis denariorum Rozstoccensium nobis integraliter persolutis, quas quidem tricentas marcas venerabilis et reuerendus in Cristo pater et dominus, dominus Fredericus episcopus ecclesie Zwerinensis ecclesie Dobbranensi predicte donauit, vt ipsius ibidem et fratris sui ceterorumque carorum suorum memoria iugiter haberetur. Quos quidem triginta marcarum redditus recipient et subleuabunt predicti domini abbas et conuentus annis singulis sequenti die beati Mychaelis de primis et cercioribus redditibus et communibus bonis integre ville nostre Smedebeke, antequam nos vel nostri heredes quidquam subleuemus, dictosque redditus seu pactus ab ipsis villanis per ablationem pignerum, quociens necessarium fuerit, poterunt licite extorquere, nobis aut nostris heredibus seu quibuslibet aliis ad hoc minime requisitis. Si autem in ablatione huiusmodi pignerum predicti domini a villanis dicte ville aliquid obstaculum seu inpedimentum vel eciam dampnum sustinuerint, quidquid ipsi propter hoc fecerint, in hoc contra nos aut nostros heredes non facient. Preterea, si predicta villa nostra futuris temporibus, quod deus auertat, per gwerras, rapinas et incendia seu alios sinistros casus in tantum deuastata et anichilata fuerit, quod dictarum triginta marcarum redditus annuatim ex ea haberi non potuerint, siue eciam si ipsi aliquod dampnum seu aliquem defectum in predictorum reddituum subleuacione passi fuerint, hoc totum nos predicti seu nostri heredes debebimus eis refundere et ipsis super hoc plenarie satisfacere cum effectu. Ceterum predicti domini abbas et conuentus ex gracia et fauore speciali dederunt nobis liberam potestatem dictos redditus, cum nobis placuerit, reemendi, ita quod, quandocunque nos aut nostri heredes dictis religiosis trecentas marcas monete

cuius supra persoluerimus, extunc redditus memorati totaliter quitabuntur; taliter tamen, vt, si nos ante festum beati Johannis baptiste dictas tricentas marcas ipsis persoluerimus, tunc ipsi nichil de redditibus futuri anni percipient, sed ad nos totaliter reuertentur, si vero post festum eiusdem beati Johannis baptiste, eciam (in) vno die post, dictam summam eis persoluerimus, tunc ipsi de redditibus futuri anni dictos triginta marcarum redditus subleuabunt vna cum summa principali. Jn quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Nos quoque Albertus dei gracia dux Magnopolensis et comes Zwerinensis, Stargardie ac Rozstok dominus, omnia et singula, prout superius exprimuntur, in presencia nostra facta, grata et rata habentes, tenore presencium ratificamus, approbamus et confirmamus. Jn cuius ratihabicionis et confirmacionis maius testimonium secretum nostrum vna cum sigillis predictorum presentibus est appensum. Datum anno domini M° CCC° LXX° secundo, in vigilia beati Thome apostoli.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind 4 Siegel:

1) das zu Nr. 9559 abgebildete Secretsiegel des Herzogs Albrecht;

2) schildförmig, mit zwei einen Ring haltenden Armen; Umschrift:

S' hERMANNI · DE ORTZEN (abgebildet bei Lisch, Oertzen. Urk. I B., Taf. IV, Nr. 1);

3) rund, im stehenden Schilde zwei einen Ring haltende Arme; Umschrift:

× S' hERMAN × VAN ORTSE (abgeb. ebendas. Taf. IV, Nr. 5);

4) schildförmig, wie Sgl. 2; Umschrift:

✠ S' hINRICI DE × ORTSE (abgeb. ebendas. Taf. IV, Nr. 8).

— Gedruckt: Lisch, Oertzen. Urk. I B., S. 151.

1373. 10382.

Ein brief Hertzog Albrechts, fursten zu Mekelenburg, lautend Auf X ℳ Jerlicher rente, Welche(r) herr Johanni van der A, Burgemeister zu Rostogk, vorgunt sein Alle Jar aus dem Dorff Kleine zu boren, Sunder Jennigerlei der Landeßfursten oder(er) Anderer heern Dienst Vnd mit Aller gerechtigkheit Vnd freiheiten, mit dem hogsten vnd geringsten gerichte zu besitzen, Alle Jar Auf Martini die rente zu baren. Anno 1373.

Nach der „Registratur der Siegell vnd Brieue — dem heil. geist zustendig" im Rostocker Kirchen-Visitirbuch de 1566, fol. 609ᵃ, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1373. Rostock. 10383.

Hermann Quadeke und Johann Vot bezeugen, dass Heinrich Berner seit 18 Jahren im ruhigen Besitz eines Hauses bei der Badstube zu Warnemünde ist.

Notandum, quod Hermannus Quadeke et Johannes Voet protesta[ti sunt] coram consulatu, quod Hinricus Berner possedit sine contradictione alicuius seu inpeticione domum suam sitam in Warnemunde apud stupam per decem et octo annos pacifice et quiete in parte meridionali.

Nach dem Rostocker Kämmereibuche 1340 flgd., fol. 53[b]. — Fol. 28[b] (gegen 1400): „Petrus Wyntepper vendidit Hinrico Schutowen domum suam in Warnemunde inter stupam et custodiam sitam" —.

1373. 10384.

Ein quitantz Henneken Holstein, darin ehr den hoff vnd mulen im dorf Qualitz vnd Mankemuß verlassen hat. Jm dato 1373.

Noch 1 Quitantz, darin Henneke Holste verlest den Hoff vnd Mulen zu Qualitz. 1373.

Henneke Holsten quitirt vnd verlest gantz vnd all den Bisschoffen zu Schwerin des Haues Mulen vnd anderer zubehörungen zu Qualitz. Jm dato 137?

Aus der „Registr. der Runischen Briue", fol. 23, im Reichs-Archive zu Kopenhagen (Nr. 78 bis 80.) — Vgl. die Jahre 1361, 1372, 1376.

1373. Parchim. 10385.

Nigeswager zu Parchim verpfändet seinen Hopfengarten beim Buchholz dem Blidenmeister Dietrich für 20 Mk. Lüb.

Nigesuagher obligauit humiletum suum penes Bocholt cum omnibus pertinenciis et fructibus suis Tilsen, vxori magistri Tyderici balistarii, pro XX marcis Lubicens. Jdem satisfacere promisit.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 38. Getilgt.

1373—75. Rostock. 10386.

Die Stadt Rostock verkauft Nicolaus Katzow eine Leibrente.

Item ciuitas vendidit Nicolao Catzowe XXX marcarum redditus ad tempora vite sue pro CCC marcis, quas domini Euer. Holloger et Johannes Lowe, domini monetarii tunc temporis, ad cambium perceperunt, quo Nicolao defuncto ad ciuitatem libere reuertentur, et X marcarum redditus eodem modo emit postea.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 55^{b}. Getilgt.

1373—75. Rostock. 10387.

Der Rath zu Rostock verkauft dem Priester Gerhard Dobbin eine Leibrente.

Item consules vendiderunt domino Gherardo Dobbin X marcarum redditus pro C marcis ad tempora vite sue, que ad persolucionem dicti orbar domini Alberti Magnopolensis sunt exposite, in quatuor terminis anni exsoluendos; quo defuncto quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 55^{b}.

1373. Jan. 15. Avignon.[1] 10388.

Papst Gregor XI. verleiht dem Dietrich Hartmann, der treu für die Geschäfte der päpstlichen Kammer gearbeitet hat, ein Canonicat mit Anwartschaft auf eine Major-Präbende in der St. Sebastiankirche zu Magdeburg. ⟨Beauftragt den Decan von St. Agricolus zu Avignon, den Kämmerer von Halberstadt und den Canonicus von Schwerin Heinrich v. Langenhove (de Longa curia) ***mit der Ausführung.⟩***

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVII, fol. 111^{b}. ([1] Avinione, XVIII. kal. Febr. a. III. Eingang: Vite ac morum honestas.) — Regest bei Schmidt-Kehr, II, S. 296, Nr. 1086.

1373. Jan. 22 — März 27. Rostock. 10389.

Die Stadt Rostock verkauft Nicolaus v. Dolgen, Pfarrer zu Blankenhagen, eine Leibrente, zu erheben aus Barnstorf.

Item ciuitas vendidit domino Nicolao de Dolghen, rectori ecclesie in Blankenhaghen, sex marcarum redditus pro LX marcis, cum quibus reempti sunt V marcarum redditus weddescat a magistro Hinrico, fratre suo, quos percipiet de tribus mansis in villa Bernstorp, vt patet in littera aperta ciuitatis ipsi data; ipso defuncto dicti redditus ad ciuitatem reuertentur.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 54b. Getilgt.

1373. Jan. 22 — März 27. Rostock. 10390.

Die Stadt Rostock verkauft Heinrich von Buchholz und seiner Schwester Elisabeth, Klosterjungfrau zum Heil. Kreuz daselbst, eine Leibrente, aus der Eichmühle und Barnstorf zu erheben.

Item ciuitas vendidit Hinrico de Bucholte ⟨et[1] Elyzabet, sorori eius, moniali in ecclesia sancte Crucis[1]⟩, XX marcarum redditus ad tempora vite ipsorum pro CC marcis, cum quibus reempti sunt XV marcarum redditus weddescat a relicta domini Hinrici Vrezen, quos redditus percipient de molendino dicto Ekmølen videlicet XI marc. IIII sol. et de villa Bernstorp de pactu IX marc. IIII sol.; vna persona eorum defuncta superuiuens totales redditus eque bene percipiet et si superuiuens obierit in pasca quinque marcarum redditus, si in festo Johannis baptiste decem marcarum, si in festo Michaelis XV marcarum, si in festo natali Christi totos redditus percipiet; ambobus vero defunctis dicti redditus ad ciuitatem reuertentur, ut totum apparet in littera aperta ciuitatis ipsis data. Datum anno LXX° III°, presentibus dictis dominis.[2]

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 54b. ([1] ⟨et — Crucis⟩ ist gestrichen. — [2] Nämlich Ludolf von Gothland und Ludolf Niendorf.)

1373. Jan. 24. Flensburg. 10391.

Schiedsspruch der Herzöge Albrecht und Heinrich von Meklenburg zwischen König Waldemar von Dänemark und den Grafen von Holstein.

Dit is de entschedynge, dar wy Albrecht vnde Hinrik, hertoghen to Mekelenborch, mede entscheden den hochghebornen vursten vnsen heren konyng

Woldemar to Denemarken vnde de edlen Hinrik vnde Clawese, greuen to Holsten, vnde de ere in beydent siden, dar se ene ghantze stede sone mede hebben schollen.

To dem ersten schal men vornyen de sonebreue, de se nů lest vndertwysschen ghegheuen hebben, van worde to worde, alse se nu stan, vnde kan men ienich dyngk bedenken, dat maghelik is, dat desse vorbenomden heren io nene vyende mer en werden, dat schal men mede scryuen in den bref; ok schollen de konyng vnde de Holzsten heren an beydent siden twe heren vor desse sone setten, de den sonesbref mede beseghelen. Were ok dat ienich louer dot were, so schal men enen bedderuen man in syne stede setten.

Vortmer schal greue Clawes hern Erlande Kalůe mit Alborghe hus vnde stat vnde wes darto licht wisen an den konyng. Vnde is dat her Erlant de Holzsten heren wor vmme schuldeghen wil, dar schollen se em so vele vmme don, als wy hertog Albrecht vnde hertog Hinrik seggen, dat se em van rechtes weghene plichtich sint. Vnde wor vmme den de Holsten heren her Erlande wedder schuldeghen willen, dar schal he wedder vmme liden to der suluen tyd, als wy vorbenomeden hertoghen seggen, dat recht si. De køre schal stan to hern Erlande, wer he dat nemen vnde don wille.

Vortmer so schollen de Holsten heren alle riddere vnde knechte vnd alle borghere, de in Nort-Jutlande wonen vnde de en ghehuldeghet hebben, de ere man gheworden sin, wisen an den konyng.

Vortmer vmb de Sunder-Juten, de dem herteghen van Sleswik tohoren, de don dem herteghen, des se em plichtich sint. Vnde sint se dem konynge wes plichtich, dat don se dem konynge. Ok vmb de andren riddere vnde knechte, de in beydent siden in der heren lande sitten, dat sta, als de lesten sonebreue vtwysen.

Vortmer vmb de Juten vnd vmb de ere, de der Holsten heren hulpre sint, de schollen ene ghantze stede sone hebben mit dem konynge, als de sone lut, de to Fenøkalf vnde to Kaldingborch deghedynget vnde vullentoghen wart. Ok schal de konyng vnd de syne mit en wedder ene ghantze stede sone hebben, dar schal men an beydent siden sodane bewarynge op dŏn, de so ludet, als de bewarynge lut vnde was, de de konyng hern Niclause van dem Lembeke vnde hern Pallen Joneson vnde eren hulperen, den Juten, dede, vnde se em des ghelikes do wedder deden, de do to Fenokalf vnde to Kaldingborch ghedeghedinget vnde vultoghen wart. Vnde alsodanen denst vnde alsodane ghůnst, als de Juten em do deden, also schollen se em ok nů don na erer macht. Were ok dat de bewysinge vorloren were, vnde de konyng em des nicht louen wolde, dar scholden se also vele to don, dat de bewysinge

vorloren were, alse recht is ane arghelist. Vnde so schal de bewarynge stan vp vse sprekent hertoghen Albrechtes vnde hertoghen Hinrikes vorbenomet, vnde wes wy darvmme spreket, dat schal erer en dem andren vultheen vnde holden.

Vortmer de suluen Juten, de dar hebben lant, ghôt, hus, erden, bunden, herden, kerspel vnde leen, dat si wat dat si, dat dem konynge tohort vnde dar he recht to heft, dat em afgheghan is in dessem ørloghe, dat schollen se dem konynge wedder laten.

Vortmer welke tyt her Euert Molteke greuen Clawesen van Holsten schuldeghen wil vmb syne venknysse vnde schaden, den he nomen heft bynnen synem leyde, als her Euert segt, so schal her Euerd syne ansprake scryuen vnde beseghelen laten vnde schal de greuen Clawes antworden, de schal sin antworde dar ieghen scryuen vnde beseglen laten, vnde schal de scrift vs hertoghen Alberte vnde hertogen Hinrike vorbenomet antworden. Wes wy vor recht seggen, dar schollen se sik an beydent siden ane noghen laten. Vmb den ørveydesbref, den schal men hern Kersten Kûlen vnde Kort Molteken don, de schollen den hern Euerde don, welke tyd he to rechte gheyt, vnde schal hern Euerde denne syner ede vnde breue loos laten, de he oppe de ørveyde dan heft. Were ok dat her Euerd des nicht to rechte wolde ghan twysschen hir vnde sunte Mertens daghe, de nu neghest tokomend is, so scholen her Kersten vnde Kôrt vorbenomet greuen Clawesen den orueydesbref wedder antworden, als he en den bref antwordede, vnde scholen eres rechtes an beydent siden vnvorsumet wesen.

Vortmer her Benedictus van Aneueld vnd al de syne vnde syne denre, de mit em in dessem kryghe wesen hebben, scholen an der Holsten heren sone wesen vnde blyuen vnde mit dem konynge vnde den synen ene ghantze sone hebben. Doch vmb de stucke, de wy hertog Hinrik vorbenomet ghedeghedynget hebben twysschen deme konynge vnde hern Bendictuse, dat schal stan op vs hertoghen Alberte vnde hertoghen Hinrike. Wes wy darvmme segget, dar schal it bi blyuen, vnde desse sone schal dar vntobroken mede blyuen.

Vortmer vmb hern Luders herde van dem Lembeke, Lundthoftherde gheheten, dat de konyng ansprekt, schal stan op vs hertoghen Alberte vnde hertoghen Hinrike to Mekelenborch, dar schole wy se vmb entscheden, wan se dat an vs bryngen, vnde wes wy darvmme seggen vor recht, dar scholen se sik ane noghen laten. Ok schal her Luder vam Lembeke, sine brodere vnde syne helpere, vnde Henneke Lembeke, syne brodere vnde syne helpere ene ghantze stede sone hebben mit dem konynge vnde mit den synen.

Vortmer vmb allent dat ghescheen is bynnen dem vrede, de to Swyneborg ghewyssent wart, dat schal stan to vs hertogen Albrechte vnde hertogen Hinrike vorbenomet, dar scholle wy se vmb entscheden, wan se dat an vs bryngen, vnde wes wy en darvmme spreken, dat schal en dem andern don. Vnde wes erer ienighem hirane schelet, dat scholen se vs bescreuen senden twyschen hir vnde vastelauende, de negest kumpt, malk besegelt vnder synem ingesegle.

Hirmede scholen desse vorbenomede heren vnd al de ere in beydent siden vmb ere schelynge vnd vmb eren krich ene ghantze stede sone hebben ane ienegherleye arghelist. Ok vmb alle slote vnde lude des konynges, der de Holsten heren sik vnderwunden hadden, dar se nu wedder aflaten, als in Jutlande edder wor it is, vnde vmb alle manynge in beydent siden, als vorscreuen is, schal it ghans ghesonet wesen vnd vmb de manynge, de de Holsten heren vnd de eren mit hern Kersten Kůlen vmb Alholm vnde mit Hartwich Hůmmersbůtle vmb de Rauensborch hebben vnde mit den eren, schal it ok ghensliken gheendet vnde berichtet wesen. Vnde des louedes, dat her Kersten vnde Hartwich vorbenomet vnde de ere darvmme dan hebben, scholen se de vorbenomede greuen vnde de ere loos laten, vnd ere breue, de se darop ghegheuen hebbet, scholen de vorbenomede greuen en wedder antworden. Vnd vmb de suluen sake scholen de vorbenomede her Kersten vnde Hartwich vnde de ere de vorbenomede greuen vnd de ere ok nicht mer manen noch beschuldeghen.

Vortmer alle vanghenen in beydent siden, de noch nicht ere beschuttynge wyssent hebben, scollen in beydent siden loos wesen, vnde de schal men van staden an in beydent siden loos laten. Vnde welke heren vse vorbenomede here konyng Woldemar in desse sone thůt, de schal he den vorbenomeden greuen nomen. Vnde de vorbenomede greuen scholen deme konynge de heren, de se in desse sone theet, ok nomen nu wan se desse sone vůltheen, vnde scholen alle in beydent siden vmb alle dessen krych ene ghantze stede sone hebben. Vnde desse sone schollen desse vorbenomede heren konyng Woldemar vnde greue Hinrik vnde greue Clawes vnd ok de konyng vnd de Jůten vůltheen van staden an, als men dat na dessem daghe aldererst bearbeyden mach. Vnde hir bynnen schal it io doch nů altohand sunder arghelyst gheschlichtet vnde ghesonet wesen.

To thughe desser entschedynge, desser sone vnde all desser dyngk hebbe wy Albrecht vnde Hinrik, hertoghen to Mekelenborch vorbenomet, vse ingheseghele ghedrucket an dessen bref, de gheuen is to Flensborch, na godes

bort dritteynhůndert iar in dem drevndeseuentegestem iare, in sunte Paules auende, des hilghen apostels, als he bekeret wart.

Nach dem Original auf Papier im Reichs-Archive zu Kopenhagen. Auf der Rückseite, wo der Text mit dem ersten Viertel abschliesst, sind Ueberreste von den beiden aufgedrückten Siegeln in rothem Wachs noch vorhanden. In dem ersten Siegel erkennt man das Bd. XVI zu Nr. 9559 abgebildete Secret Herzog Albrechts. Von dem zweiten Siegel ist nur der links gelehnte Schild mit dem Stierkopf zu erkennen. — Gedruckt (nicht ohne Fehler) in Schlesw.-Holst.-Lauenb. Urkunden-Sammlung II, S. 289.

137(3. Jan. 25.) Wismar. 10392.

Heinrich Wessel, Rathmann zu Wismar, schenkt ein Haus sammt Bude beim St. Nicolai-Kirchhof zu einem Gasthause.

Dominus Henricus Wesseli ordinauit et dedit illam paruam domum sitam iuxta cimiterium sancti Nicolai et propinquiorem bodam iuxta viam, proprie dictam ganghe, Hennekoni[s] Schulenbroke ante portam cimeterii, dictam steghele, ad inhabitandum et morandum per pauperes homines pure propter deum.

Nach Schröder, P. M., S. 1458; dem Stadtbuche entnommen. — In einem Extracte der geistlichen Stadtbuchschriften ist verzeichnet: „Pauperes habent habitationem apud sanctum Nicolaum penes stegelen datam per dominum Hinricum Wessel anno LXXIII, conuersionis Pauli." Ein Gasthaus am St. Nicolai-Kirchhof ist nicht nachzuweisen. — Vgl. Nr. 9583 in Bd. XVI.

1373. Jan. 27. Avignon.[1] 10393.

Papst Gregor XI. gestattet dem Bischof Heinrich von Ratzeburg, dass sein Beichtvater ihm einmal auf dem Todtenbette volle Vergebung seiner Sünden gewähre.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVI, fol. 283. ([1] Avinione, VI. kal. Febr. a. III. Eingang: Provenit ex tue devotionis affectu.)

1373. Jan. 27. Avignon.[1] 10394.

Papst Gregor XI. verleiht die Anwartschaft auf ein geistliches Lehn von höchstens 25 Mk. jährlicher Einkünfte bei Seelsorge oder 18 Mk. ohne Seelsorge, das zur Verfügung des Bischofs, Propstes, Decans oder des Capitels von Schwerin steht, mit Ausnahme der Dom-

stellen, an Johann Lodwici, Cleriker Ratzeburger Diöcese, unter Aufhebung der ihm früher ertheilten Anwartschaft auf ein zur Verfügung des Priors, des Propstes oder des Capitels der Ratzeburger Kirche stehendes Lehn. ⟨*Beauftragt den Decan von Lübeck, den Decan von St. Agricolus zu Avignon und den Official von Ratzeburg mit der Ausführung.*⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVI, fol. 107. ([1] Avinione, VI. kal. Febr. a. III. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1373. Jan. 27. Avignon.[1] 10395.

Papst Gregor XI. verleiht ein Canonicat der Camminer Kirche mit Anwartschaft auf eine Major-Präbende an Berthold von Slohchow,[2] ständigen Caplan der Heil. Geistkirche zu Rostock (Schwer. Diöc.), der auf die Pfarrkirche zu Medow (Cam. Diöc.), die er besitzt, verzichten soll. ⟨*Beauftragt den Bischof von Schwerin und die Decane von Schwerin und Lübeck mit der Ausführung.*⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVII, fol. 351. ([1] Avinione, VI. kal. Febr. a. III. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita. — [2] Ob Slotechow (Schlatkow) zu Grunde liegt?)

1373. Febr. 1. Avignon.[1] 10396.

Papst Gregor XI. verleiht ein Canonicat mit Anwartschaft auf eine Major-Präbende der Schweriner Kirche an Albert v. Stralendorf, Canonicus von Lübeck und Propst von Eutin. ⟨*Beauftragt den Bischof von Lübeck, den Propst von Ratzeburg und den Decan von St. Agricolus zu Avignon mit der Ausführung.*⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVI, fol. 35. ([1] Avinione, kal. Febr. a. III. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1373. Febr. 1. (Rostock.) 10397.

Konrad, Pfarrer zu St. Marien, Helmold zu St. Nicolai und Dietrich zu St. Jacobi in Rostock vidimiren eine Urkunde von 1303, März 31.

Nos Conradus, beate Marie virginis, Helmoldus, beati Nicolai, et Thidericus, sancti Jacobi in Rozstock ecclesiarum rectores, recognoscimus et te-

stamur, nos litteras patentes magnifici domini, domini Nicolai domini de Werle, eius vero sigillo sigillatas, integras et perfectas vidisse et audiuisse, continentes: [*Hier folgt Nr. 2860 in Bd. V.*] Et per nos predictarum ecclesiarum rectores predictos in huius visionis et audicionis testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa, sub anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo tercio, in profesto purificacionis Marie virginis gloriose.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Siegel an Pergamentbändern:

1) spitzoval: auf damascirtem Grunde oben Maria mit dem Christkinde (Brustbild), untere Hälfte unkenntlich; Umschrift: S' BAR — — —

2) vom Siegelbande abgefallen;

3) rund: in ovaler Einfassung St. Jacobus mit Stab und Tasche, in der Linken ein Buch (?); Umschrift unleserlich.

1373. Febr. 1. (Rostock.) 10398.

Konrad, Pfarrer zu St. Marien, Helmold zu St. Nicolai und Dietrich zu St. Jacobi in Rostock vidimiren eine Urkunde von 1307, Febr. 11.

Nos Conradus, beate Marie virginis, Helmoldus, beati Nicolai, et Thidericus, sancti Jacobi in Rozstock ecclesiarum rectores, recognoscimus et testamur, nos litteras patentes magnifici domini, domini Nicolai domini de Werle, eius vero sigillo sigillatas, integras et perfectas vidisse et audiuisse, continentes: [*Hier folgt Nr. 3142 in Bd. V.*] Et per nos predictarum ecclesiarum rectores predictos in huius visionis et audicionis testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa, sub anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo tercio, in profesto purificacionis Marie virginis gloriose.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Siegel an Pergamentbändern:

1) spitzoval: auf damascirtem Grunde oben Maria mit dem Christkinde (Brustbild), untere Hälfte unkenntlich; Umschrift:

S' BAR — — — RDOTIS

2) vom Siegelbande abgefallen;

3) rund: in ovaler Einfassung St. Jacobus mit Stab und Tasche, in der Linken ein Buch (?); Umschrift:

S' TIDCR — — —

1373. Febr. 3. Ratzeburg. 10399.

Das Domcapitel zu Ratzeburg bezeugt, dass die Testamentsvollstrecker des Witte Tymmeke zu einer Memorie desselben eine Rente von 24 Schill. Lüb., von dem Hof in Schlagsdorf zahlbar, gekauft haben.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Marquardus dei gracia prepositus, Johannes prior totumque capittulum ecclesie Razeburgensis tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod discreti viri Marquardus dictus Robele et Ludolphus dictus Oldezelle testamentarii seu executores vltime voluntatis felicis memorie Tymmekonis dicti Wytte Tymmeke, quondam familiaris reuerendi in Cristo patris et domini nostri, domini Hinrici episcopi Razeburgensis, a nobis bona voluntate ac maturo prehabito consilio et tractatu diligenti ipsis vendentibus perpetuos redditus viginti quatuor solidorum denariorum Lubicensium pro viginti duobus marcis et octo solidis dictorum denariorum nobis in parata et numerata pecunia solutorum ac in vsum necessarium nostre ecclesie conuersorum iuste et racionabiliter conparauerunt et emerunt, quos singulis annis et imperpetuum in quolibet festo beati Mychaelis archangeli de curia Johannis dicti Puls, nostri subditi ville Slawestorpe per officialem nostre ecclesie et capittuli, qui pro tempore fuerit, faciemus subleuari inter canonicos ipsius nostre ecclesie, qui anniuersarium deposicionis diem predicti Wytte Tymmekonis in festo beati Andree apostoli occurrentem vigiliis et missis pro ipsius memoria decantandis celebrantes interfuerint dumtaxat distribuendos et diuidendos. Jn cuius rei euidens testimonium nostra prepositi et capittuli predictorum sigilla presentibus sunt appensa. Datum in domo nostra capittulari Razeburgensi, anno domini M^{mo} C°C°C° LXX° tercio, ipso die beati Blasii martyris et confessoris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Guzstrowensis, Hinrico, rectore ecclesie parrochialis in Nůtze, et Hinrico dicto Gryys, perpetuo in ecclesia nostra Razeburgensi vicario, testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz mit zwei Siegeln:

1) spitzoval: in einer gothischen Nische rechts Maria mit dem Kinde stehend, links eine andere, auch wohl weibliche Figur; in zwei Nebennischen je zwei Figuren übereinander; die Ornamente füllen oben den Rand, ebenso geht in diesen hinein der herausschauende Geistliche, welcher im Stichbogen des unteren Abschnittes steht; Umschrift:

S MA͡RQVA͡RDI : DEI : GRA : P | PTI ECCE RAZEBVRGEN

2) abgebildet Bd. III zu Nr. 1594.

1373. Febr. 4. Rostock. 10400.

Arnold Krŏpelin, Bürgermeister zu Rostock, lässt die Prälaten, Officiale und Priester daselbst als Zeugen vernehmen über die vom Bischof Friedrich von Schwerin am päpstlichen Hofe der Stadt Rostock Schuld gegebenen Vergehungen gegen die Geistlichkeit.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo tricentesimo septuagesimo tercio, indictione vndecima, mensis Februarii die quarta, hora terciarum vel quasi, in superiori consistorio consulum opidi Rozstok, Zwerinensis dyocesis, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi anno tercio, in religiosorum et honorabilium virorum dominorum Hermanni prioris predicatorum, Bernardi gardiani minorum fratrum monasteriorum, Johannis prepositi sanctimonialium sancte Crucis, Ghunteri Gherlaci, officialis curie Zwerinensis generalis, Borchardi Wale, officialis archidyaconi Rozstoccensis, Hermanni Hood, canonici ecclesie Butzowensis, Conradi beate Marie virginis, Tyderici sancti Jacobi, Helmoldi sancti Nicolai rectorum, Bernardi sancti Petri vicerectoris ecclesiarum parrochialium in Rozstok, ac plurimorum altaristarum seu vicariorum in ecclesiis supradictis, necnon diuersorum presbyterorum, notariorum publicorum et aliorum clericorum ac eciam laycorum et mei notarii infrascripti presencia personaliter constitutis honorabilibus viris dominis Arnoldo Cropelin, Johanne de Kyrytze, Lamberto Witte et Gherwino Wilde, proconsulibus, et nonnullis consulibus ibidem astantibus ac eciam diuersis manualibus officiariis mechanicis, opidanis opidi Rozstok antedicti. Quibus sic constitutis dictus Arnoldus Cropelin proconsul sui ac predictorum proconsulum et consulum ac vniuersitatis opidi Rozstok predicti nomine stans ante prelatos, ecclesiarum rectores et alios dominos predictos sedentes exposuit et allegauit querulose non sine magna cordis tristitia, amaritudine et dolore, quomodo in consistorio publico sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri, domini Gregorii diuina prouidentia pape vndecimi et in ipsius domini nostri pape et suorum cardinalium presentia venerabilis in Cristo pater ac dominus, dominus Fredericus ecclesie Zwerinensis episcopus contra dictos proconsules, consules, iustitiarios et vniuersitatem multiplicia grauia et enormia crimina et scandala iniuriose et iniuste proponi fecisset dicendo, ipsos esse crudeles tyrannos, libertatis ecclesiastice violatores, status cleri depressores, presbyterorum et clericorum persecutores, inuasores, trucidatores, percussores, wlneratores, occisores, hereticos et traditores, interfectorum presbyterorum et clericorum receptores, fautores, commendatores et defensores, eciam plura alia intollerabilia et premissis gra-

uiora; addiciendo, prout in quadam cedula papiri ibidem producta et postmodum ligwa' Teutonica exposita et perlecta continebatur, que contenta asseruit proposita in presencia domini nostri pape et suorum cardinalium prenotati', principium vero dicte cedule fuit tale: „Exponitur s[anctitati] v[estre] pro parte deuoti oratoris vestri Frederici episcopi Zwerinensis, quod propter multiplices, graues et enormes tyrannides consulum, iustitiariorum et opidanorum patentis opidi Rozstoccensis, Zwerinensis dyocesis, contra clerum et ecclesiasticam libertatem iam proch dolor a pluribus annis continu[a]tas et inualescentes ecclesiastica libertas in tantum est uiolata et status cleri uilipensus et depressus et de die in diem perit et uilipenditur, quod, nisi per sanctitatem vestram de oportuno remedio celeriter prouideatur, (quod) non remanebit spes, dictum statum cleri et libertates ecclesiastic[as] posse de facili reformari. Est namque rerum in facto, quod dicti opidani Rozstoccenses" etc. Finis vero talis: „De mandato domini nostri pape audiat idem magister Galteri et citet, ut petitur, eciam sex de principalioribus, si eos de premissis inuenerit infamatos et alios legitime et omnes per edictum in curia et in vicinis partibus afigendum in forma, et publicet et agrauet processus, si eos [non] iustos inuenerit et iusticiam facie[n]tes" etc.

Super premissis et singulis articulis in dicta cedula contentis dictus dominus Arnoldus nomine quo supra dominos priorem, gardianum, prepositum, officiales, ecclesiarum rectores et alios presbyteros et clericos supradictos instanter et humiliter requisiuit et rogauit propter deum et iusticiam dicere veritatem et an in ipsorum monasteriis, ecclesiis, redditibus, prouentibus, fructibus, obuencionibus, pertinenciis quibuscunque et ipsorum personis aliquid vnquam excessissent aut malefecissent aut eos in eorum libertatibus quouis modo contra iusticiam aggrauassent seu inpediuissent, et quod propter nullum metum et timorem dimitterent in hiis dicere veritatem.

Primo siquidem Hermannus prior et Bernardus gardianus, fratres ordinum predictorum, sigillatim' interrogati, quid ipsis constaret de predictis, responderunt, quod scirent ipsos proconsules, consules, iusticiarios et vniuersitatem esse viros bonos, probos et honestos ac iusticie zelatores, bone fame et honeste conuersacionis, et quod nescirent eosdem esse culpabiles, conscios seu nocentes in predictis factis aut aliquo predictorum, addicientes, quod ipsi proconsules, consules, iusticiarii et vniuersitas eosdem priorem et gardianum et quemlibet fratrem de ordinibus eorundem benigne et laudabiliter tractassent, receptassent et karitate(m) confouissent et cum ipsorum elemosinis nutriissent ac cottidie eosdem tractarent, receptarent, confouerent et nutrirent et omne bonum, quod possent, istis et cuilibet fratri ac monasteriis ipsorum exhibuissent et mini-

strassent, exhiberent et ministrarent, ipsis proconsulibus, consulibus, iusticiariis et vniuersitati pro huiusmodi et diuersis aliis beneficiis eisdem et monasteriis eorum per predictos inpensis grates et gracias referentes. Similiter dominus Johannes prepositus monasterii sanctimonialium predicti ipsos proconsules, consules, iusticiarios et vniuersitatem esse viros bone fame et conuersacionis, laudabiles et deuotos, iusticie amatores affirmabat, subiungendo, quod ipsi monasterium sanctimonialium et quamlibet sanctimonialem et eundem prepositum ac bona, redditus et prouentus eorundem defensassent et de die in diem defensarent seque ad omne auxilium et iuuamen negociorum eiusdem monasterii, monialium et prepositi exhibuissent et exhiberent et cum effectu adinpleuissent et adinplerent, dans eisdem gracias et grates pro beneficiis antedictis. Deinde dominus Ghunterus, officialis generalis antedictus, interrogatus super premissis respondit, quod ipsis proconsulibus, consulibus, iusticiariis et vniuersitati regraciaretur, quia omne bonum sibi exhibuissent et fecissent. Nec sciret ipsos esse culpabiles aut nocentes in factis predictis aut aliquo eorundem; sed esset manifestum, quod quid[a]m presbyteri et clerici in opido Rozstok et extra essent interfecti et quidam ad domum tortoris seu suspensoris perducti et detenti; sed vtrum hoc fuisset factum de iussu, voluntate seu scitu ipsorum proconsulum, consulum seu iusticiariorum, dixit se ignorare; addendo, quod quam cito clericum seu clericos ad domum tortoris seu suspensoris perductum seu perductos, detentum seu detentos sibi presentari postulasset, ipsi proconsules, consules et iusticiarii eosdem clericum seu clericos sibi statim presentassent. Eciam idem dominus Ghunterus specialiter super articulo in dicta cedula contento, qui sic incipit: „Ad hoc nouissime, cum Johannes de Wunstorp clericus, nuncius domini imperatoris“ etc. interrogatus, quid sibi constaret de contentis in articulo eodem, respondit, quod presens fuit, quando ipse Johannes huiusmodi coram domino episcopo Zwerinensi conquerebatur; sed vtrum essent vera uel non, dixit se ignorare; et vltra interrogatus, vtrum vnquam ipsum in iurisdictione domini episcopi et sua inpedivissent seu perturbassent, respondit, quod non. Eciam dominus Borchardus Wale, officialis archidiaconi Rozstoccensis, interrogatus, se nunquam in iurisdictione archidyaconatus et sua esse inpeditum seu perturbatum asserebat, et quod nesciret eos esse culpabiles in factis premissis aut aliquo eorundem, agens gracias et grates pro multis beneficiis sibi factis a proconsulibus, consulibus, iusticiariis et communitate antedictis. Similiter Conradus beate Marie virginis, Tydericus sancti Jacobi, Helmoldus beati Nicolai rectores et Bernardus beati Petri vicerector ecclesiarum parrochialium predictarum, magister Hermannus Hood predictus, magister Henricus Houeman, quondam officialis archidyaconi Rozstoccensis, Johannes Tyle,

Arnoldus Laccule ac plures alii presbyteri et clerici religiosi et ecclesiastici, seculares notarii publici ibidem congregati, interrogati, successiue tamen seu sigillatim', quid ipsis et eorum cuilibet constaret de premissis, respondebant, quod scirent ipsos proconsules, consules et iusticiarios et vniuersitatem esse viros bone fame et conuersacionis, laudabiles, deo deuotos ac iusticie amatores, et quod ipsos presbyteros et clericos pie et laudabiliter tractassent et tractarent; ipsique rectores, vicerector ecclesiarum predictarum et alii presbyteri et clerici predictis proconsulibus, consulibus, iusticiariis et vniuersitati graciarum acciones pro diuersimodis beneficiis reddiderunt. Et specialiter dominus Conradus, rector ecclesie beate Marie virginis predictus, super quodam articulo in dicta cedula contento, qui sic incipit: „Jnsuper, pater sanctissime, post dictum interdictum dicti opidi propter [o]bstinatam eorum maliciam blasphemendo' censuram ecclesiasticam de nocte et de vespere circa curias rectorum parrochialium ecclesiarum clamant et dicunt" etc. interrogatus, quid ad huiusmodi responderet, dixit, quod, quidquid in huiusmodi esset factum, hoc ipsis proconsulibus et consulibus et nulli alteri insinuasset, et quod insinuacione eis facta dicti proconsules et consules ad reddendum et faciendum iusticiam de huiusmodi, si essent perpetrata, [se] exhibuissent, et quod Rode Petrum, quem ipse dominus Conradus habuit in hiis suspectum, requisiuissent et interrogassent de facto antedicto, et quod idem Rode Peter dixit sibi de huiusmodi facto nichil constare et esset innocens de facto eodem, quod suo iuramento se obtulit firmaturum et de huiusmodi iuramento et eciam de facto dictus dominus Conradus eundem Rode Petrum habuisset supportatum. Eciam dicti proconsules et consules se ad omnem iusticiam faciendam de perpetratore huiusmodi facti, si esset factum et posset experiri, paratos exhibuerunt et addicierunt, quod ad exquirendum veritatem de facto predicto, quod ipse dominus Conradus asseruit perpetratum, maiorem diligenciam, quam potuerunt, fecerunt. Nam vigiles ciuitatis ad se vocatos interrogarunt, si aliquod percepissent de premissis, ipsique vigiles sub eorum iuramentis respondissent, quod in illa nocte, de qua dominus Conradus dixit, nullas insolencias in dicto opido Rozstok percepissent et infra medium annum non fuisset huiusmodi tranquillitas silencii et pacifica quies sicut in nocte antedicta.

Deinde dominus Arnoldus proconsul predictus nomine quo supra allegauit, quod, si in aliquo contra dominum episcopum excessissent, quod non speraret, super huiusmodi se paratos exhibuissent et exhiberent velle stare pronunciacioni et arbitrio dominorum terrarum spiritualium seu secularium, presbyterorum, militum, armigerorum seu bonorum virorum quorumcunque. Eciam idem dominus Arnoldus nomine quo supra omnibus et singulis opidanis ibidem

congregatis, quos propter eorum multitudinem non poteram numerare, inhibuit, ne quisquam eorum quoscunque viros religiosos et ecclesiasticos, cuiuscunque status, gradus seu condicionis existerent, molestaret, inpediret seu quouis modo perturbaret et quod ipsos benigne, honorabiliter et reuerenter pertractarent et receptarent, sicut speraret hactenus fore factum; addiciendo, quod crederet, quod viri religiosi et ecclesiastici presbyteri et quicunque clerici, probi tamen et honesti, in maiori honore et reuerencia essent habiti et tenti et haberentur et tenerentur in opido Rozst[occensi], quam in aliis partibus Almanie quibuscunque; et subiunxit, quod de iniuriis, litibus et causis, si quas clerici contra proconsules, consules, iusticiarios seu opidanos dicti opidi Rozstok haberent seu habere possent, super huiusmodi ipsis et cuilibet eorum vellent, in quantum eis interesset, ordinare requisiti et semper ordinassent iusticie conplementum. Tandem idem dominus Arnoldus nomine quo supra dictis dominis priori, gardiano, preposito, officiali, ecclesiarum rectoribus et aliis presbyteris et clericis predictis, quia veritatem super interrogatis affirmabant, grates et gracias referebat et nichilominus me notarium infrascriptum requisiuit, quatenus ipsis vnum uel plura super omnibus et singulis predictis scriberem et conficerem instrumentum aut instrumenta. Acta sunt hec anno, indictione et aliis omnibus et singulis quibus supra.

(Sign. not.) Et ego Johannes Preen, clericus Caminensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, omnibus et singulis premissis — —.

Nach dem im Rostocker Raths-Archive aufbewahrten Original, welches aus einer langen, schmalen, aus vielen Blättern zusammengenähten und auf den Nähten mit dem Notariatszeichen versehenen Rolle besteht und auch die Erklärung Bischof Friedrichs vom 9. Februar 1373 (s. u.) enthält.

1373. Febr. 4. 10401.

Christian Steinkeller, Knappe, leistet dem Kloster Stepenitz Verzicht wegen 6 Mk. Rente aus Vietlübbe (bei Plau).

Ego Kerstianus dictus Stenkeller, famulus, vniversis et singulis presentibus publice recognosco, quod omnis dissencio et controuersia racione sex marcarum Lub. redditus in villa Vitelubbe, per me mota contra honor[abil]em virum prepositum, abbatissam et conuentum in Stepenitze, per amicabiles compositores amicabiliter est terminata et sopita. Volo igitur vna cum meis heredibus huiusmodi composicionem ratam habere perpetue et tenere et non contrafacere aliqua causa vel ingenio publice vel occulte, sed dictos prepositum,

abbatissam et conuentum ab omni inpeticione seu inpedimento dictorum reddituum quietos per me meos et heredes habere et solutos. Jn quorum testimonium sigillum meum sub annis domini M° CCC° LXXIII°, in profesto beate Aghate virginis, presentibus est appensum, et Jhohannes Parsow, Gerardus Szulow, Jacobus Klunder, armigeri, in pleniorem euidenciam annis domini, die, quibus supra, testimonio presentem litteram nostris sigillis fecimus roborari omnium premissorum, presentibus honorabilibus viris Johanne Symachel, rectore ecclesie Quitzin, Hinrico Wulff, rectore ecclesie in Karbow, et Johanne Martini, proconsule in Plawe, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Nach einer durch „Jacobum Goltsmedt, clericum Hauelbergensis diocesis et sacra apostolica auctoritate notarium" beglaubigten Abschrift vom Original aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin.

1373. Febr. 5. 10402.

Otto v. Plön, Ritter, Radolf Kardorff, Nicolaus Zepelin und Jacob Duwegar, Knappen, bezeugen die Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Doberan und der Wittwe und den Erben des Arnold Wilken durch gerichtliche Entscheidung zu Bretwisch.

Vniuersis Cristi fidelibus, ad quos presens scriptum peruenerit, nos Otto de Plone, miles, Radeke Kerkdorp, Nicolaus Tzepelyn et Jacobus Dûuegar, famuli, cupimus fore notum, quod nuper de anno domini M°CCC°LXXII°, de mense Octobris, sequenti die post festum vndecim milium virginum, omnis dissencio et controuersia, que vertebatur inter religiosos viros dominum abbatem et conuentum ac monasterium in Doberan, ordinis Cysterciensis, Zwerinensis dyocesis, ex vna, et Hildegunden, relictam quondam Arnoldi Willekini, eiusque liberos ac heredes, parte ex altera, fuit et est per amicabilem composicionem totaliter terminata et sopita, prout ipsa Hildegundis predicta eiusque liberi, videlicet Arnoldus filius, Ghysla, Ghertrudis et Hildegundis filie eius, in presencia nostra in villa Pretwysch et coram iudice, videlicet Hermanno Tempel, presidente in figura iudicii pro tribunali et in presencia hominum et testium infrascriptorum constituti publice recognoverunt ita, quod dicta Hildegundis et eius liberi predicti vel aliquis occasione eorum per se uel per alios publice vel occulte vellent et deberent nunquam de hoc aliquam mouere questionem, sed in firma amicicia cum dictis dominis abbate et conuentu monasterii Doberan permanere, referentes manifeste grates et graciarum actiones ibidem dominis supradictis; deberentque et vellent ipsis grates et gracias huiusmodi referre

vbilibet locis et temporibus oportunis, nec vnquam per se vel per alium aliqua occasione contra premissa venire, sed ipsa omnia et singula predicta firmiter obseruare. Testes autem in dicto iudicio presentes fuerunt Hermannus Wolter, Hinricus Volste, Robeke, Meyneke ceterique et quasi omnes villani in Pretwysch, item Nicolaus Werneke, Henneke Stephens et alii multi villani in Racow et quam plurimi fide digni. Jn quorum omnium et singulorum euidens testimonium sigilla nostra presenti instrumento publico duximus apponenda. Datum anno domini M° CCC° LXXIII°, sabbato post festum purificacionis beate virginis Marie.

(Sign. not.) Et ego Boldewinus Herbordi, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 4 Siegel:

1) rund: in einem aufrecht stehenden Schilde ein linksschauender, gekrönter Adler; Umschrift:

× S' OTT — — NI · MILITIS

2) rund: ein Helm mit einem Wedderade; Umschrift:

✠ S' RADELE[F] DE KERKDORP (abgeb. bei Masch, Fam. Kardorff, Taf. 1, Fig. 5);

3) schildförmig: ein Eselskopf; Umschrift:

— NICOLAI · SEPELI.

4) rund: im stehenden Schilde, welcher anscheinend mit kleinen Sternen belegt ist, ein links hinschreitender Vogel mit langen Füssen und langem, etwas gekrümmten Schnabel; Umschrift:

S' IACOBI DVVEGER

— Gedruckt bei Fromm, Gesch. d. Fam. v. Zepelin, Urk. S. 35, Nr. 47.

1373. Febr. 9. Bützow. 10403.

Friedrich, Bischof von Schwerin, erklärt sich über die von ihm am päpstlichen Hofe geführten Beschwerden wider die Stadt Rostock wegen Vergehungen gegen die Geistlichkeit.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo tricentesimo septuagesimo tercio, indictione vndecima, mensis Februarii die nona, hora vesperorum uel quasi, in castro Butzow, Zwerinensis diocesis, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi anno tercio, reuerendus in Cristo pater ac dominus, dominus Fredericus ecclesie Zwerinensis episcopus in honorabilium virorum dominorum Borchardi Wale, officialis archidyaconi Rozstoccensis, Conradi, rectoris ecclesie parrochialis in Rozstok, Johannis Tyle, Leuoldi, Henrici Sterneberch, Johannis Sasse, Enghelberti Damgmari[1] et plurimorum presbyterorum, altaristarum, notariorum publicorum et clericorum

de dicto opido Rozstok, ibidem protunc pro parte dicti domini episcopi citatorum et in mei notarii publici subscripti presencia personaliter constitutus sedens ante prefatos dominos stantes quendam processum, alias per ipsum dominum episcopum Zwerinensem contra honorabiles viros dominos proconsules, consules et iusticiarios prefati opidi Rozstok, ut asseruit, emissum produci et per notarium suum Jacobum legi fecit, quem idem dominus episcopus personaliter ibidem exposuit sigillatim[1]. Quo exposito addendo dixit, quod vniuersitatem dicti opidi Rozstok non inculpasset nec inculparet nec accusasset nec accusaret neque aliquam causam contra ipsam vniuersitatem mouisset nec moueret neque aliquam discordiam nec inimicicias, sed omne bonum sciuisset et sciret cum eadem. Sed ex quo antedicti proconsules, consules et iusticiarii vniuersitatem prefatam in causam inter ipsum dominum episcopum et proconsules, consules et iusticiarios vertentem traherent, oporteret ipsum dominum episcopum contra vniuersitatem, si et in quantum posset, se munire et defensare. Jnsuper dixit, quod proconsules, consules et iusticiarios predicti opidi Rozstok non inculpasset nec inculparet, nisi quod essent deses[1], remissi et neglientes in reddendo iusticiam, nec ipsos hereticos, interfectores, nec malefactores, nec traditores nominasset nec nominaret, nec in processu suo contra ipsos proconsules, consules et iusticiarios emisso contineretur, sed tantummodo pro negliencia eorum in reddendo iusticiam ipsos inculpasset et inculparet et accusasset et accusaret, quia interfectores presbyterorum et clericorum, videlicet Rode Petrum, Lutzowen, sutores et alios huiusmodi factum nepharium et interfectionem intra et extra opidum Rozstok perpetratores[1] defensarent et fouerent, necnon omnia et singula in premissis sibi facta ad animum reuocaret. Eciam dixit, quod notarii proconsulum, consulum et iusticiariorum processum per ipsum dominum episcopum Zwerinensem emissum minime intelligerent aut intelligere nollent, quia verba coram ipsis proconsulibus, consulibus et iusticiariis proposita non continerentur in processu ipsius domini episcopi supradicto. Acta sunt hec anno, indictione, mense et aliis quibus supra.

(Sign. not.) Et ego Johannes Preen, clericus Caminensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, omnibus et singulis premissis — —.

S. die Note zu Nr. 10400.

1373. Febr. 11. Strietfeld. 10404.

Friedrich Moltke, Ritter, und Johann Moltke, Knappe, zu Strietfeld, verkaufen dem Priester Nicolaus Hasse, Pfarrer zu Tessin,

zur Stiftung einer Vicarei zu Gnoien 20 Mk. Hebungen aus Helmstorf, und bis zu deren Erledigung aus Vilz.

Nos Fredericus miles et Johannes armiger, patrui dicti Molteken de Strytfelde, recognoscimus presentibus et futuris, quod, cum propter labentem memoriam hominum contractus sit necesse conscribi, habito nostrorum heredum et amicorum omniumque, quorum interest vel interesse poterit, ego videlicet Fredericus cum meis veris heredibus et ego Johannes nomine fratrum meorum in annis discrecionis nondum existencium vna cum nostris veris heredibus, beneplacito et consensu discreto viro domino Nicolao Hassonis presbitero, rectori ecclesie in Tessin, suisque veris heredibus ad fundandam seu instaurandam vnam perpetuam vicariam in ecclesia ciuitatis Gnoyen viginti marcarum redditus denariorum Sundensium in villa Helmerkestorp, sita in parrochia Tessin, in qua nunc habitat honesta domina Margareta, filia quondam Conradi Molteken, patrui nostri karissimi bone memorie, post cuius obitum dicta villa iuste et iure hereditario ad nos et heredes nostros dinoscitur pertinere, annis singulis quolibet festo sancti Martini episcopi subleuandos, iure vasallico vendidimus et vendimus rite et racionabiliter in hiis scriptis pro ducentis marcis denariorum Sundensium nobis ante confectionem litterarum presentium persolutis in vsus nostros totaliter et conuersis. Vnde, cum non sit dubium, predictam dominam Margaretam semper esse mortalem, supradictos viginti marcarum redditus denariorum Sundensium predicto domino Nicolao et suis heredibus seu successoribus in villa Viltze de mansis infrascriptis et eorum cultoribus, qui pro tempore fuerint, quamdiu dicta domina Margareta vixerit, quolibet festo sancti Martini episcopi assignauimus annis singulis subleuandos, de quibus primo dabit Reyneke van Grobe de dimidio manso triginta solidos et nouem denarios denariorum Sundensium pro pactu suo, item Andreas de vno manso et dimidio quinque marcas duodecim solidos et tres denarios, item Nicolaus Dantser pro vno manso et dimidio quinque marcas duodecim solidos et tres denarios, item Radolfus Mûzsel de vno manso tres marcas tredecim solidos et sex denarios, item Hinricus Radolfi de vno manso quindecim solidos, item Nicolaus Yele de dimidio manso viginti et octo solidos et tres denarios; mortua autem dicta domina Margareta sepedicti viginti marcarum redditus denariorum Sundensium in villa Helmerkestorp perpetuis temporibus permanebunt et illos denarios in mansis ad curiam, in qua dicta domina nunc habitat, iacentibus et in aliis mansis eiusdem ville, si in curia et in ipsius mansis defectus fuerit, vbi tantos redditus in pactibus recipere potuerit expedite, dicto domino Nicolao et suis successoribus assignabimus subleuandos. Quibus redditibus, videlicet viginti marcarum in certis mansis et pactibus sibi sic as-

signatis, vt sine defectu aliquo inveniri poterint, supradicti viginti marcarum redditus in villa Viltze ad nos et heredes nostros libere reuoluentur, aliis viginti marcarum redditibus in villa (in villa) Helmerkestorp, vt premissum est, in perpetuum permansuris. Potest eciam dictus dominus Nicolaus et sui successores predictos redditus, tam in vna villa quam in alia, quociens et quando necesse fuerit, licite pigneribus extorquere. Jnsuper ex speciali amicicia idem dominus Nicolaus nobis et nostris heredibus post obitum suum ius contulit presentandi secundum tenorem litterarum suarum, vt eo diligencius dicta bona defendere valeamus. Hec omnia prescripta nunquam infringere, sed firmiter seruare deo et dicto domino Nicolao suisque veris heredibus et successoribus sub bona fide seruare promisimus et promittimus in hiis scriptis. Et ne nostrorum heredum quorundam temeritas presumat infringere, presens scriptum nostrorum sigillorum appensione iussimus roborari. Datum in castro Strytfeld, anno domini M°C°C°C° septuagesimo tercio, tercio ydus Februarii, presentibus dominis Vickone Molteken de Dyuitze, Bertoldo Stoltenberch, militibus, Johanne plebano in Ryddermanshaghen, Johanne Molteken armigero et aliis fide dignis vocatis ad hoc testibus et rogatis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die beiden eingehängten Pergamentbänder haben die Siegel verloren. — Vgl. Bd. XVI, Nr. 9900, und 1373, Mai 21 und Nov. 23.

1373. Febr. (11). Rostock. 10405.

Heinrich Ketelhodt und seine Ehefrauen kaufen um 400 Mk. 27 Mk. Renten aus Häusern zu Rostock zur Stiftung einer Vicarei.

Wolterus de Wolde vendidit Hinrico Ketelhůd et Kynen, eius vxori, XŁ marcarum redditus pro ŁC marcis in domo sua, quam inhabitat, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus altri per quartale anni predixerit, pro C℄ marcis reemendos. Nicolaus Gůrowe vendidit Hinrico Ketelhud et Kyne, eius vxori, XŁ marcarum redditus pro ŁC marcis in domo sua, quam inhabitat, in platea Snickeman sita, in quatuor terminis anni exsoluendos et dum vnus altri per quartale anni predixerit, pro ŁC marcis reemendos, et dicte CCC marce debent poni et ordinari ad perpetuam vicariam fundandam, et hoc erat cum consensu domini Johannis Nachtrauen et Helmici Rescoken.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 78/79, eingetragen fer. 6ª a. Valentini (Febr. 11) oder kurz vorher. Getilgt. — Vgl.: „Bosse Vornholt vendidit Hinrico Kete[l]hudes et Kynen eius vxori VI marcarum redditus pro C marcis in domo sua subtus macellum antiquum in opposito Nachtegalen sita, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus altri per quartale anni predixerit,

pro C marcis reemendos; et dicte C marce debent ordinari ad perpetuam vicariam fundandam, et Volrat Vornholt stat pro defectu reddituum et principalium cum coniuncta manu, et non debent exscribi nisi cum voluntate domini Johannis Nachtrauen et Helmici Rescoken, tutorum dicte vicarie." Daselbst fol. 97ᵃ, eingetragen fer. 6ª a. Galli — fer. 6ª p. omn. sanctorum 1374 (Oct. 13 — Nov. 3).

1373. Febr. 12. Avignon.[1] 10406.

Papst Gregor XI. verleiht auf Bitten der Königin Richardis von Schweden ein Canonicat mit Anwartschaft auf eine Major-Präbende der Schweriner Kirche an Hermann von Bolne, Rector der Pfarrkirche zu Lu (Steinkirchen, Bremer Diöcese). ⟨Beauftragt den Bischof von Oesel, den Archidiacon von Hittfeld (Verd. Diöc.) und den Thesaurar von Lübeck mit der Ausführung.⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVII, fol. 143ᵇ. ([1] Avinione, II. idus Febr. a. III. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1373. Febr. 14. Lage. 10407.

Friedrich Moltke, Ritter, und sein Vetter Henneke Moltke, Knappe, zu Strietfeld, verpfänden dem Rathe der Stadt Lage für eine in ihrem Nutzen gemachte Anleihe von 656 Mk. Rost. Pf. und für eine weitere Schuld von 85½ Mk. Rost. Pf. ihre sämmtlichen Hebungen aus den Dörfern Belitz, Prebberede, beiden Bützin, Lüningsdorf, Dolgen und Gr.-Ridsenow.

Wy Frederic, rydder, vnde Henneke, knape, vedderen, de Molteken heten tō dem Stryduelde, bekennen vnde betūghen openbare vor allen crystenluden, de dessen bref zeen edder horen, dat wy myd vsen rechten eruen syn sculdych van rechten redelken sculden den erlyken luden den radmannen tō der Lawe vnde eren nakomelynghen des rades soshūndert mark vnde sosvndeveftych mark Rozsthoker pennighe, de se vns tō gude van her Johan Kalen tō Rozstoch gheworuen hebben. Vortmer syn wy en sculdych van eren eghenen redelken scūlden achtentych mark vnde sostehalue mark Rozstoker pennighe, de se tōvōren tō sūnte Wolberghe daghe, de nū negest kumpt, vt vser somerbede vpboren scolen. Vor allent, des en borst vnde brake in der somerbede werd, vnde vor alle desse vorbenomeden summen der pennighe hebbe wy den vorbenomeden radmannen vnde eren nakomelynghen des rades

ghezet vnde ghelaten, zetten vnde laten noch an dessem breue tō enem rechten brûclyken pande — —[1] vnde alle vse pleghe vnde gulde, de wy hebben vnde vns vallen moghen an dessen dorpen, alz an Beeltze, Preberede, beyden Bůtzyn, Ludynghestorpe, Dolghen vnde an Groten Rydzenowe, an pacht, an bede, an hůndekorne, an allem broke lutteken vnde groten, alle iar vptōborende, vns vnde vsen eruen in alle dessen vorbenomeden stůcken altesnicht tō beholdende, alzo langhe wend se alle desse voresproken' summen der pennighe gantzelken vpgheboret hebben vnde van sculd vnde scaden desser pennighe degher vnde al entrychtet syn. Vnde wes de radman vt dessem vorbenomeden gude vpboren, dar scolen se vns iewelkes iares rekenscop af dōn vnde qwytebreue darvp gheuen vnde scolen vns dat in dessen vorbenomeden summen afslan. Vortmer weret — — —.[2] Ok scal id vns tō nenem afslaghe komen des iares in dessen voresproken summen. Vortmer scole wy en desse vorbenomeden gulde vnde pleghe vtpanden laten, wan en des nod is vnde wan se dat van vns eschen. Were ok dat se dat suluen panden wolden, zo moghen se dat panden, wan en des nōt is, sunder iengherleye broke, hynder edder wedderstal vser voghede edder vser eruen. Were ok dat se ienich man an dessen stucken hynderen edder beweren wolde edder dat se borst vnde brake hyrane hadden, dar scole wy se gantzelken af entfrygen vnde scolen en wldōn myd reden pennighen, wor en borst ane wert. Vnde wy Frederic, rydder, vnde Henneke, knecht, vedderen, de Molteken heten tō dem Stryduelde, louen myd vsen rechten eruen vnde myd vsen medeloueren, de hyrna screuen stan, alz myd her Hinric Smekere, ryddere, olden Gherd Basseuitzen, Jůryges Rumpeshagene, Albern Schoneuelde, Godscalk Romelen tō Pōtremetze vnde myd Wlf Neghendanken, knapen, vnde louen noch antr'wen myd sameder hand den vorbenomeden radmannen tō der Lawe vnde eren nakomelynghen des rades alle desse vorbenomeden stůcke sunder iengherhande arghelyst edder hulperede stede vnde vast tō holdende. Tō ener bekantnisse desser dink hebbe wy vorscreuen medelouere vnse inghezeghele myd her Frederic vnde Hennekens inghezeghele myd wyscop vor dessen bref ghehenghet, de gheuen is tō der Lawe, na godes bort drutteyenhundert iar in deme drevndezouenteghesten iare, in sunte Valentinus daghe, des hylghen merteleres.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die eingezogenen 8 Pergamentbänder haben sämmtlich die Siegel verloren. ([1] und [2] An zwei Stellen, an der ersten sind etwa 20 Buchstaben, an der zweiten fast eine ganze Reihe durch Radiren und Ueberstreichen mit Tinte getilgt.)

1373. Febr. 16. Avignon.[1] 10408.

Papst Gregor XI. gestattet dem Bischof Friedrich von Schwerin, zwei Jahre hindurch die durch Vergiessung von Blut oder Samen entheiligten Kirchen und Kirchhöfe seiner Diöcese durch einen geeigneten Priester weihen zu lassen.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIX, fol. 90. ([1] Avinione, XIIII. kal. Martii a. III. Eingang: Tue devotionis precibus.)

1373. (Febr. 22.) Rostock. 10409.

Rechnungsablage der Münzherren Eberhard Holloger (dann Johann Nachtrave) und Johann Löwe zu Rostock.

Notandum, quod de annis domini M° CCC LXXII, feria III post assumpcionis beate Marie virginis, domini Euerhardus Hologher et Johannes Lowe ad monetam albam fundere fecerunt CXLII marc. et VI lot. puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus VIII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Jtem XLVIII marc. puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus XX denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri II lot. cupri concremabantur. Jtem XXXV marc. puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus XXXII denariis Lub. empta. Ad qu[a]mlibet marcam puri VII quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul IIIC V marc. et IIII lot. ponderatas. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis pro eorum precio III sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit XI marc. III sol. et IIII den. Lub.

Jtem feria VI ante natiuitatis beate virginis Marie ad monetam albam fundere fecerunt LX marcas minus I lot. puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus XXXII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri VII quint. cupri concremabantur. Jtem XLV marc. VI lot. puri, qualibet marca pro IIII marcis minus VIII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Jtem XXVIII marc. III lot. et I quint. puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus XX denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri II lot. cupri concremabantur. Hec faciunt simul CXLIX marcas VII lot. ponderatas. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis III sol. pro eorum precio. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit VII marc. VII sol. Lub. minus II den. Lub.

Jtem feria VI ante beati Mathei apostoli domini antedicti ad monetam albam fundere fecerunt LXXXIX marcas et IIII lot. I quint., qualibet marca puri pro IIII marcis minus VIII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Jtem XXII marc. puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus XXXII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri VII quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul CXXV marcas III lot. III quint. ponderatas. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis pro eorum precio III sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit VI marc. IIII sol. et IIII den. Lub.

Jtem feria VII post beati Mychaelis domini antedicti ad monetam albam fundere fecerunt LXVIII marcas puri argenti, qualibet marca puri pro IIII marcis minus VIII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Jtem XLII marc. VIII lot. puri argenti, qualibet marca puri pro IIII marcis minus XXXII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri VII quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul CXXIIII marcas VI lot. ponderatas. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis pro eorum precio III sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit VI marc. et III sol. Lub.

Jtem feria IIII ante Ghall[i] et Lull[i] domini antedicti ad eandem monetam antedictam fundere fecerunt CXXIIII marcas VI lot. puri argenti, qualibet marca puri argenti pro IIII marcis minus XX denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri II lot. cupri concremabantur. Hec faciunt simul CXL marcas minus III lot. ponderat. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis pro eorum precio III sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit VII marc. IIII sol. et II den. Lub.

Jtem LXXVI marc. Beemesch argenti, dat ghewin der stat is isleke mark VIII den. Lub. Jtem XVII marc. Bemesses argenti, dat ghewin der stad is isleke mark VIII den. Lub. Summa IIII marc. V sol. et VIII den. Lub. Summa XL marc. X sol. et X den. Lub.

Eodem anno feria IIII ante omnium sanctorum domini Johannes Nachtrauen et Johannes Lowe ad monetam albam fundere fecerunt LXXVIII et I lot. puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus XX denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri II lot. cupri concremabantur. Hec faciunt simul LXXXVIII marcas ponderatas. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis pro eorum precio III sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit IIII marc. IIII sol. et II den. Lub.

Jtem feria IIII ante beati Martini domini antedicti ad monetam albam fundere fecerunt C marcas puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus

XX denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri II lot. cupri concremabantur. Jtem XLVł marc. puri argenti, qualibet marca puri pro IIII marc. minus VIII den. Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Jtem CV marc. et VII lot., qualibet marca puri pro IIII marcis minus XVI denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul IIIłC XXXIIIIł marc. ponderat. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis IIIł sol. Lub. pro eorum precio. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit XII marc. III sol. Lub.

Jtem feria III post octauam beati Martini domini antedicti ad monetam albam fundere fecerunt LXXXXIII marcas et XIł lot. puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus XX denariis Lub. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Jtem LXVI marc. puri, qualibet marca pro IIII marcis minus VIII denariis Lub. Ad quamlibet marcam IX quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul IłC XXX marcas ponderatas. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis IIIł sol. Lub. pro eorum precio. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit VIII marc. V sol. et II den. Lub.

Jtem sabbato proximo post beate Katerine domini antedicti ad monetam albam fundere fecerunt XLIX marcas puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus XX denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri II lot. cupri concremabantur. Jtem CXV marc. XI quint. puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus XVI denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Jtem XXXVIł marc. puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus VIII denariis Lub. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul CCXXVIł marc. V lot. pondcrat. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis pro eorum precio III solidos Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit XI marc. III sol. VIII den. Lub.

Jtem sabbato ante beate[1] Thone[1] domini antedicti ad monetam albam fundere fecerunt C℄ XXVII marc. XII lot. puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus XVIII denariis Lub. Ad quamlibet marcam puri II lot. cupri concremabantur. Jtem LXXXIII puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus VIII denariis Lub. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul IIIłC XLV marcas minus III lot. ponderat. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis pro eorum presio[1] IIIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit X marc. XI sol. et IIII den. Lub.

Jtem feria VI post ephiphanie domini antedicti ad monetam albam fundere fecerunt CXI marcas puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis

minus XXXII denariis Lub. Ad quamlibet marcam puri VII quint. cupri concremabantur. Jtem LXIIII marc. puri argenti, qualibet marca pro IIII marcis minus VIII denariis Lub. Ad quamlibet marcam puri IX quint. cupri concremabantur. Hec faciuut simul IIᶜ XLV marcas et V lot. ponderat. Dederunt monetariis pro eorum precio IIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit VIII marc. XIII sol. et II den.

Jtem feria sexta ante conuersionis beati Pauli domini Johannes Nachtrauen et Johannes Lowe fundere fecerunt ad albam monetam XXXł marc. argenti et IIł lot., qualibet marca argenti pro IIII marcis minus XXII denariis Lubicens. empta. Jtem LXV marc. argenti et III quint., qualibet marca argenti pro IIII marcis minus XVIII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam argenti predictarum II lot. cupri concremabantur. Jtem fundere fecerunt XLIIII marcas argenti et Ił lot., qualibet marca argenti pro IIII marcis minus VIII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam argenti IX quint. cupri concremabantur. Jtem IX marc. minus II lot. argenti, qualibet marca argenti pro IIII marcis minus XXXII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam argenti VII quint. cupri concremabantur. Hec faciunt simul C℄ et XVIII marcas minus IIIł lot. ponderat. De qualibet marca ponderata dederunt monetariis pro eorum precio IIł sol. Lub. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit VII marc. minus VII denariis Lub.

Jtem feria secunda post Aghathe fundere fecerunt iidem domini LIIł marcas et IIIł lot. argenti, qualibet marca argenti pro IIII marcis minus VIII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam argenti IX quint. cupri concremabantur. Jtem fundere fecerunt CXIIIł marcam et VIł lotonem argenti, qualibet marca argenti pro IIII marcis minus XX denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam II lot. cupri concremabantur. Jtem fundere fecerunt XL marcas et V lot. argenti, qualibet marca argenti pro IIII marcis minus XVIII denariis Lub. empta. Ad quamlibet marcam argenti II lot. cupri concremabantur. Hec faciunt simul CC et XXXIIIł marcas et I lot. ponderatas. Et sic commune lucrum ciuitatis remansit IX marc. et VI sol. et VIII den. Lub.

Jtem fundere fecerunt iidem domini XXXV marcas argenti Bohemicalis. Commune lucrum ciuitatis de qualibet marca VIII denar. Lub. Summa XXIII sol. et IIII denar. Lub. Summa LXXII marc. V sol. et I denar. Lub.

Summa vniuersalis omnium summarum CCC et XVI marc. V sol. et II den. Lub.

Notandum, quod domini Johannes Nachtrauen et Johannes Lowe de suprascriptis summis et pecuniis exposuerunt infrascripta.

Primo dederunt XII marcas Lub. pro vno lapide, in quo funditur argentum. Jtem I marc. Lub. pro expensis magistri Conradi, quando portauit eundem lapidem de Lubeca ad Rozstock. Jtem dederunt IIII solidos Lub. pro eductione vnius lapidis de domo Tylonis monetarii ad domum monete consulatus Rozstoccensis.

Jtem dederunt Tribus circa festum pasche de iussu dominorum proconsulum de suis redditibus XLVIII marcas Lub. Jtem in festo beati Mychaelis dederunt eidem XXIIII marcas Lub. de suis redditibus.

Jtem dederunt domino Arnoldo Cropelin de iussu dominorum proconsulum C marcas Lub. pro redempcione X marcarum reddituum Lubicensium denariorum de villa Rictalendorpe, super quibus habuit litteram ciuitatis.

Jtem dederunt domino Euerhardo Bezeleer de iussu dominorum proconsulum C marcas Lub. pro redempcione X marcarum reddituum Lubicensium denariorum in villa Rictalendorpe, super quibus habuit litteram ciuitatis.

Jtem dederunt sarratoribus IIII solidos Lub. ad sarrandum lignum ad canale domus monete consulatus Rozstoccensis. Jtem dederunt Wittenbeken XXVI solidos et VIII denarios Lub. pro laboribus suis et suorum sociorum pro seccione et posicione dicti canalis. Jtem dederunt XXXII den. Lub. pro pannis, therebintho et pro syg. ad necessitatem dicti canalis. Jtem dederunt Thiderico Westfali pro clauis XII solidos et I denarium Lub. Jtem dederunt Alberto Tzock et suis sociis I marcam et IIII denarios Lub. pro laboribus quinque dierum. Jtem dederunt VII solidos pro VII lignis dictis knarreholt ad dictum canale. Jtem dederunt IIII solidos et II denarios Lub. pro XV tegulis ad domum eandem. Jtem dederunt X solidos et VIII denarios Lub. pro M laterum tegiminis ad eandem domum. Jtem VIII solidos Lub. pro octaua parte cimenti. Jtem IIII solidos Lub. pro I quartali laterum murorum. Summa de edificio monete VI marc. minus XI denariis Lub.

Summa totalis expositorum CC et XCI marc. et III sol. et I den. Lub.

Nach einer gleichzeitigen Aufzeichnung auf einem hohen, auf beiden Seiten beschriebenen Pergamentblatte im Raths-Archive der Stadt Rostock.

1373. Febr. 23. Röggelin. 10410.

Lüdeke v. Karlow verpfändet dem Claus v. Bülow und dessen Sohn Henneke für 10 Mk. Lüb. seinen Antheil an der Mordmühle.

Ic Ludeke van Karlowe bekenne vnde bethughe in desseme openen breue, dat ic hebbe set vnde laten Clawese van Bulowe vnde Henneken, sime

sone, vnde eren rechten eruen twe swine mestent edder ene marc gheldes in der Mortmolen vor teyn marc Lubescher pennighe. Desse vorbenomeden molen late wi em mit alleme rechte vnde mit (vnde mit)[1] al deme, dat wi darane hebben, bet also langhe, dat wi desseme vorbenomeden Clawese vnde Henneken teyn marc in ener summen weddergheuen. Gheue wi en de teyn marc vor passchen, so scole wi de marc gheldes vpboren; gheue wi se na passchen, so scolen se de marc gheldes vpboren. Desse vorscreuenen wort stede vnde vast tho holdende loue ic Ludeke van Karlowe mit minen rechten eruen vnde mit Arnde van Karlowe, mineme vedderen, entruwen mit ener samenden hant vnghesceden den vorbenomeden Clawese van Bulowe vnde Henneken, sineme sone, vnde eren rechten eruen, vnde tho erer truwen hant Hartwighe vnde Henneken, gheheten Bulowe. Tho ener bethughenisse henghe wi vse inghe-seghele an dessen bref, de gheuen vnde screuen is to Roghelin, na ghodes bort dusent drehundert iar in deme drevndesouentheghesten iare, an deme auende sunte Mathias, des hilghel[1] apostels.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. ([1] Das erste „mit" ist nicht etwa „nut" zu lesen, da ein deutlicher Ipunkt zu sehen ist. Der Fehler scheint entstanden zu sein, weil mit dem ersten „mit" die Reihe abbricht.) An dem untern nicht umgeschlagenen Rande sind zwei Pergamentbänder eingezogen, welche ihre Siegel verloren haben. — Vgl. 1377, April 5; 1379, Novbr. 23 und 27; 1397, Juni 14.

1373. März 4. Avignon. 10411.

Raimund, Cardinal-Bischof von Palestrina, Petrus zu St. Lorenz in Damaso und Johannes zu St. Nereus und Achilleus, Cardinal-Priester, setzen im Auftrage des Papstes Gregor XI. das Verhältniss zwischen dem Kloster zu Ribnitz und dem Pfarrherrn daselbst bezüglich des Dorfes Petersdorf fest.

In nomine domini, amen. Dudum sanctissimo patri domino nostro, domino Vrbano felicis recordacionis pape quinto pro parte abbatisse et conuentus monasterii sancte Clare in Rybbenitz exposito et significato ac supplicato, prout in quadam supplicacionis seu commissionis cedula continetur, cuius tenor talis est:[1]

Pater sancte. Dudum sancte memorie dominus Johannes papa XXII. ad supplicationem quondam Henrici domini Magnopolensis tunc in humanis agentis,[2] qui monasterium sancte Clare in Ribbenitz, ordinis eiusdem sancte, Zwerinensis diocesis, fundavit pariter et dotavit, ac abbatisse et conventus

dicti monasterii per suas literas[3] apostolicas huiusmodi fundationem et dotationem per episcopum tunc Zwerinensem confirmandi auctoritate apostolica, quod super hoc factum erat, et supplendi omnem defectum, si quis fuisset in premissis, plenam et liberam concessit atque commisit facultatem. Voluit tamen, quod de iure patronatus eiusdem ecclesie suisque redditibus annuis et utrum supportatis oneribus, que ecclesie predicte incumberent, aliquod commodum, et quantum dicta abbatissa et moniales reportare possent, rescriberet eidem. Qui dominus episcopus in prosequutione premissorum minime[4] processit, et expost idem dominus papa ad supplicationem dictarum abbatisse et conventus episcopo Lubicensi mandavit, quatenus, si ita esset, ad premissorum executionem procederet iuxta earundem directarum super hoc dicto episcopo Zwerinensi continenciam literarum. Qui quidem episcopus Lubicensis premissa attendere non valens, eidem episcopo Zwerinensi in hac parte commisit vices suas, donec eas duceret revocandas. Tandem prefatus episcopus Zwerinensis, que super dicto monasterio facta existebant, auctoritate apostolica confirmavit, omnem supplendo defectum, si quis fuisset in premissis, et dictam parochialem ecclesiam in Ribbenitz pro ipsius monasterii augmento facultatum[5] eidem monasterio incorporavit, annectavit et univit, ut videlicet cedente vel decedente ipsius tunc rectore vel alias quovis modo vacante dicta ecclesia prefatis abbatisse et monialibus liceret corporalem ipsius ecclesie possessionem apprehendere et suis usibus applicare una cum villa Peterstorpe cum suis annuis redditibus ac omnibus iuribus et serviciis libertatibusque, sicut prius ipsi ecclesie in temporalibus adiacebat, reliquos vero redditus, quos dicta percipere consuevit ecclesia[6] vel qui ad ipsam quoquo modo pertinere noscebantur, cum oblationibus universis perpetuo vicario domino inibi servituro vice et nomine congrue portionis reservavit. Cum autem, pater sancte, iam sint[7] XVIII anni et ultra elapsi, quod huiusmodi ecclesia vacante prefate abbatisse et moniales possessionem dicte ecclesie ac ville predicte fuerint assecute et vigore iuris patronatus ad ipsas abbatissam et religiosas spectantis,[8] ut prefertur, ipse abbatissa et moniales loci diocesano ad ipsam ecclesiam, cum vacavit, presentaverunt, salvis tamen dispositionibus apostolicis, tandem quidam[9] Johannes Ylowe, vicarius dicte ecclesie, de et super dicta villa contra dictas religiosas coram domino Johanne Robinelli, vestri sacri palacii causarum auditore, egit, qui sententiam contra dictas religiosas et pro dicto vicario tulit, a qua[10] pro parte dictarum religiosarum extitit appellatum et causa appellationis huiusmodi domino Arnoldo Terreni, dicti palacii causarum auditori, commissa, coram quo extitit ad nonnullos actus processum, quos et statum cause huiusmodi hic habere dignemini pro expressis. Verum, pater sancte,[11] cum in dicto monasterio communiter

esse consveverint abbatissa et quinquaginta sex moniales inibi domino famulantes et sex fratres capellani ordinis minorum dictum monasterium in divinis officiantes ac decem servitorès et tres ancille, magnamque hospitalitatem tenere habeant, et fructus dicti monasterii inclusis fructibus dicte ville summam IIII^{C} florenorum auri non excedant fructusque dicte vicarie summam CLXX florenorum auri ascendant, ex quibus dictus vicarius supportatis oneribus honeste vivere potest et residua habere, prout et sui predecessores[12] fecerunt et habuerunt, et, si dicta villa a dicto monasterio distraheretur, ipse religiose necessario haberent dictum monasterium deserere et ad suos parentes redire vel mendicare et vagari, et sic dictum monasterium penitus distitueretur[l], et ob hoc dicta ecclesia parrochialis in divinis non plus augmentaretur, ymmo ipsius vicarius magis vagabundus efficeretur, ideo e[idem] s[anctitati] v[estre][13] pro parte dictarum abbatisse, monialium et conventus supplicatur, quatenus ipsi de opportuno et[14] salubri remedio dignetur providere ac eidem domino auditori committere et mandare, ut de premissis per se vel alium seu alios tam in curia quam in partibus se informet et, si premissa veritate nitantur, dictam incorporationem auctoritate apostolica confirmet et omnem defectum, quem reperierit, suppleat et dictum vicarium repellat super premissis eidem perpetuum silencium imponendo, predictis ac iuribus, constitutionibus, privilegiis, statutis litisque pendentibus[15] huiusmodi ac aliis non obstantibus quibuscunque, vel saltem, beate pater, dignetur sanctitas vestra alicui ex reverendissimis patribus committere, ut de predictis se informet et, si ita invenerit, ut premiss[um] est, refera(n)t sanctitati vestre, ut sic facta relatione sanctitati vestre sanctitas vestra possit et valeat, si placebit et eidem videbitur, dictam unionem auctoritate apostolica confirmare omnemque defectum, si quis fuisset in premissis, supplere et hoc, beate pater, concedere dignetur sanctitas vestra attentis premissis et attento potissime,[16] quod mens et intentio sancte memorie domini Johannis prefati fuit augere redditus dicti monasterii de redditibus dicte parrochialis ecclesie, ut ex suorum mandatorum apparet tenore.

Jdem dominus noster papa nobis Raymundo, miseratione divina episcopo Penestrino et sancte Romane ecclesie cardinali, vive vocis oraculo commisit, ut partes ipsas, si possemus, amicabiliter concordaremus et, si eos concordare non possemus, quod tunc super contentis in dicta supplicationis cedula nos informaremus et referremus eidem, nos vigore dicte commissionis ad aliquos actus processimus et tractare de concordia inter partes incepimus. Et deinde dicto domino Urbano, sicut domino placuit, sublato de medio et sanctissimo patri et domino nostro, domino Gregorio, divina favente clementia papa[17] undecimo, ad apicem summi apostolatus assumpto et pro parte dictarum abbatisse

et conventus eidem supplicato, prout in quadam alia commissionis cedula continetur, cuius tenor talis est:

Pater sancte.[18] Pridem felicis[19] recordationis dominus Urbanus papa quintus, predecessor vester, reverendissimo patri domino cardinali Penestrino commisit, ut de causa et causis inter religiosas dominas et sorores ac conventum monasterii sancte Clare in Ribbenitz, Zwerinensis diocesis, ordinis eiusdem sancte, ex una parte, et Johannem Ylowe, se vicarium parrochialis ecclesie dicti loci Ribbenitz pretendentem, de et super villa Peterstorp dicte diocesis ac nonnullis decimis et iuribus eiusdem seu ipsius cuiuslibet occasione ex altera tunc coram domino Arnoldo Terreni, vestri sacri palacii causarum auditore, pendentibus et presertim de fundatione dicti monasterii per quondam Henricum dominum Magnopolensem ac unione et reparatione eiusdem ecclesie, cuius idem quondam Henricus, qui patronus existebat, factis ipsi monasterio ac confirmacione apostolica inde secuta necnon eiusdem monasterii fructuum et proventuum tenuitate et ipsius vicario et eius vicarie valore et aliis in supplicatione tunc eidem domino cardinali porrecta contentis, quam et contenta in ea[20] hic habere dignemini pro expressis, se informaret et, si posset, dictas partes concordaret, ubi autem eas concordare [nequiret][21] dicto predecessori vestre sanctitatis referret. Verum, pater sancte, cum non stet nisi pro parte ipsius vicarii, quominus dictus dominus cardinalis dictas partes concordare valeat et super premissis, presertim valore dictorum bonorum monasterii et vicarii', hic in curia informare se nequeat, bono modo tamen in partibus melius veritas de hoc sciri potest quam alibi, ideo eadem sanctitas vestra pro parte dictarum religiosarum supplicatur, quatenus eidem domino cardinali committere et mandare dignemini, ut ipse per se vel alium hic et in partibus de et super premissis se informet et, quicquid per informationem debitam invenerit, ab ipsis partibus per censuram ecclesiasticam et alia iuris remedia observari faciat et ipsas partes ad observationem huiusmodi compellat vel eidem sanctitati vestre referat, ut super hiis inopie dictarum religiosarum et alias, prout sanctitati vestre videbitur, sanctitas vestra providere valeat et alias partibus ipsis iusticiam ministrare. Jdem dominus noster papa nobis, Raymundo predicto, vive vocis oraculo commisit, ut de contentis in dicta supplicationis cedula nos informaremus et informationem fieri faceremus, hos vigore dictarum commissionum procuratorem dicti vicarii ad dicendum [contra][22] huiusmodi commissiones successive citari fecimus ad certos dies peremptori(e)os competentes. Jn quibus coram nobis comparente in iudicio magistro Conrado de Cassele,[23] procuratore dicti vicarii, nichil tamen validum contra dictas commissiones excipiente, nos ad dandum articulos, super quibus testes in partibus examinari et informatio

fieri debebant, partibus coram nobis constitutis certum terminum assignavimus peremptorium[24] competentem, in quo quidem termino datis coram nobis in iudicio per partes hincinde quibusdam positionibus et articulis et ad eas hincinde responsionibus subsecutis, denique nos in termino ad hoc assignato articulos utriusque partis salvo iure impertinentium et non admittendorum admisimus hincinde ad probandum in curia et extra. Verumtamen, quia per ea, que coram nobis in huiusmodi causa et causis actitata fuerunt, nobis de ipsius cause meritis liquere non potuit, quod referremus,[25] partibus volentibus et consencientibus ad audiendum et examinandum testes hincinde in partibus per quamlibet parcium super predictis articulis hincinde producendos certos auditores deputavimus et examinationem testium eorundem eis secundum interrogatoria hincinde data infra certum terminum in nostris super hoc literis concessis contentum commisimus faciendam[26] ipsasque literas una cum articulis et interrogatoriis predictis per fidelem iuratum nuncium per partes electum ipsis auditoribus misimus clausos et sigillatos. Et deinde per dictum nuncium a dictis auditoribus attestationibus et dictis testium in partibus receptis sigillis ipsorum auditorum sigillatis et clausis de partibus reportatis et nobis presentatis nos recepto a dicto nuncio et per eum corporaliter[27] prestito iuramento, quod ipse huiusmodi attestationes reportaverat fideliter, ad videndum apperiri huiusmodi attestationes et[28] ad recognoscendum sigilla et notarium partes hincinde citari fecimus ad certum diem peremptorium competentem. Jn qua' quidem die comparente in iudicio coram nobis fratre [Guillermo],[29] lectore Wismarie ordinis minorum, procuratore et[30] nomine procuratorio dictarum monialium ex parte una ac magistro Henrico Werneri, dicti domini Johannis de Jlowe procuratore et nomine procuratorio parte ex altera et per quemlibet ipsorum recognitis sigillis predictis fore illorum, quorum esse dicebantur, ipso tamen magistro Heinrico non approbante contenta in attestationibus huiusmodi, in quantum contra partem suam faciebant, et ipsis partibus attestationes ipsas apperiri et copiam eis hincinde decerni petentibus nos huiusmodi attestationes apperuimus, publicavimus et pro appertis haberi voluimus et publicatis et[31] copiam earum partibus decrevimus fieri hincinde, et postmodum visis per nos attestationibus et dictis testium parcium hincinde et habita intra nos et cum peritis deliberatione matura fidelem relationem[32] de omnibus, que nos vidimus et que nobis apparere potuerunt per attestationes antedictas, eidem domino nostro pape fecimus, ut tenebamur, et huiusmodi facta per nos relatione idem dominus noster papa nobis, miseratione divina Raymundo episcopo Penestrino, et Petro, tituli[33] sancti Laurencii in Damaso, ac Johanni, tituli sanctorum Nerei et Achillei, presbiteris, sancte Romane ecclesie cardinalibus, commisit oraculo

vive vocis, ut circa unionem de novo faciendam aut totaliter revocandam et alia in commissionibus contenta, sicut nobis videretur expedire, ordinaremus et faceremus. Et subsequenter iteratis vicibus aliquibus transactis diebus dictus dominus noster papa audita iterato huiusmodi relatione de valore ecclesie parrochialis predicte et eius oneribus ac valore reddituum[34] et proventuum prelibati monasterii et eius oneribus commisit nobis Raymundo, Petro et Johanni, cardinalibus predictis, oraculo vive vocis, ut auctoritate sua daremus electionem magistro Heinrico Werneri, procuratori dicti Johannis vicarii, ut de duobus unum faceret, videlicet quod, si vellet retinere dictam villam Peterstorp, (quod) tunc retenta pro dicto vicario huiusmodi villa ipsis monialibus et eius conventui ac monasterio prelibato per se et suos successores in dicta ecclesia dare et assignare debeat annis singulis in certis perpetuis redditibus sub certis penis sibi et successoribus suis per nos imponendis triginta florenos auri, si vero huiusmodi XXX florenos auri annis singulis eisdem monialibus et eius conventui ac monasterio pro dicta villa assignare non vellet, quod nos cardinales prefati faceremus assignari per dictas moniales et conventum perpetuo eidem vicario et suis successoribus annis singulis in bono et securo loco sub certis penis eisdem per nos imponendis triginta floreni auri et quod dictam villam uniremus et annectaremus de novo perpetuo monasterio prelibato et alias faceremus, ordinaremus et statueremus de premissis omnibus et singulis in dictis commissionibus contentis in omnibus et per omnia, prout nobis visum fuerit expedire. Nos Raymundus, Petrus et Johannes, cardinales et commissarii sepedicti, vigore huius commissionis dominum magistrum Heinricum Werneri, procuratorem dicti vicarii, ad audiendum huiusmodi commissionem et ad eligendum unum de contentis et expressatis in ea citari fecimus ad certam diem et terminum peremptorium competentem, in quo quidem termino comparentibus coram nobis in iudicio fratre Heinrico[1], lectore prefato, procuratore et nomine procuratorio dictarum monialium et conventus, ex una parte, ac magistro Heinrico Werneri, procuratore et nomine procuratorio quo supra, parte ex altera, et dicta commissione ibidem publice lecta ac electione huiusmodi iuxta dicte commissionis tenorem per nos sibi data, ut de predictis unum eligeret,[35] idem dominus Heinricus Werneri respondit, se nullum illorum velle eligere, quia, quodcunque illorum eligeret, in dampnum non modicum et totalem destructionem dicte ecclesie redundaret, nos ad audiendam voluntatem seu sententiam nostram super premissis ipsis partibus hincinde certam diem et terminum assignavimus peremptorium competentem. Jn quo quidem termino comparentibus in iudicio coram nobis magistro Heinrico Werneri, procuratore et nomine procuratorio quo supra, ex una parte, et copiam supradicte relationis

sibi decerni ac fratre Heinrico[1], lectore, parte ex altera, ordinari per nos petentibus nos Raymundus episcopus, Petrus et Johannes, presbiteri, cardinales et commissarii prelibati, super premissis omnibus et singulis cum dicto domino nostro papa habita deliberatione pleniori attentis facultatibus monasterii antedicti ad expensarum onera ei incumbencia supportanda non suppetentibus quodque ecclesie parrochialis predicte fructus, redditus et proventus, quos antiquitus percipere consuevit et percipit et ex dicta villa Peterstorp et suis annexis sibi remanente percipiet in futurum, supportatis ipsius parrochialis ecclesie in Ribbenitz consuetis oneribus ad supportandum onus triginta florenorum infra scriptum ipsi rectori suisque successoribus imponendum perpetuo sufficientes existunt, ac quod ipse rector, qui est et qui erit pro tempore dicte parrochialis ecclesie, ex hoc nimium non gravatur, igitur auctoritate dicti domini nostri pape nobis cardinalibus in hac parte specialiter commissa oraculo vive vocis nostram ordinationem perpetuo valituram fecimus et statuimus in hunc modum Cristi nomine invocato: Tenore presencium decernimus, statuimus et eciam ordinamus, quod huiusmodi villa Peterstorp cum annexis et cum[36] omnibus iuribus suis, iurisdictionibus, fructibus, redditibus, proventibus et obventionibus universis ad dictam ecclesiam parrochialem et eius rectorem et successores suos perpetuo pertineat et pertinere debeat omnino pacifice et quiete absque abbatisse et conventus predictarum contradictione quacunque, quodque dictus rector, qui est et qui erit pro tempore, nomine pensionis annue, quam eidem rectori et suis successoribus in eadem parrochiali ecclesia dandam et solvendam abbatisse et conventui supradictis annis singulis per terminos subsequentes, eadem auctoritate statuimus, ordinamus et eciam assignamus ac eisdem rectori et successoribus imponimus triginta florenos auri nunc in dicta villa currentes seu eorum valorem,[37] videlicet quindecim in festo omnium sanctorum et alios quindecim florenos auri in festo pasche, annuatim solvere et realiter assignare teneatur, et dictos parrochialem ecclesiam, rectorem et successores huiusmodi ad solvendum huiusmodi triginta florenos dicte pensionis nomine eisdem abbatisse et conventui per terminos antedictos auctoritate predicta obligamus per presentes et decernimus existere efficaciter obligatos et, ut fraudibus et maliciis super solutione huiusmodi pro parte ipsius rectoris seu eius successorum deferenda forsitan imposterum committendis obvietur, auctoritate memorata et ex certa sciencia dicti domini pape statuimus, quod, si rector seu successores ipsius dictam solutionem dictorum quindecim florenorum ultra quemvis terminum predictorum per quindecim dies quempiam terminum huiusmodi inmediate sequentes distulerint, quod ipsi pro quolibet termino huiusmodi, in quo in solutione defecerint inclusis ipsis quindecim florenis pro solutione huiusmodi termini viginti florenos

auri nomine pensionis solvere teneantur premissis omnibus nichilominus remanentibus in sui perpetuo valoris[38] firmitate. De quibus omnibus et singulis dictus frater Heinricus peciit sibi fieri publicum instrumentum, dictus vero magister Heinricus, procurator et nomine procuratorio quo supra, dictam ordinationem et statutum, in quantum pro se faciebant, approbabat et, in quantum contra se faciebant, protestatus fuit de gravamine et appellando. Lecta, lata et in scriptis pronunciata fuerunt huiusmodi ordinationes et statuta de mandato dicti domini nostri pape per nos cardinales predictos Avinione in palacio apostolico in loco consistoriali nobis pro tribunali sedentibus die Veneris, quarta mensis Marcii, post horam terciarum anno a nativitate domini millesimo trecentesimo septuagesimo tercio, indictione XI, pontificatus dicti domini Gregorii pape XI. anno tercio. Et in premissorum omnium testimonium presens publicum instrumentum per notarios publicos infrascriptos publicari mandavimus et nostrorum sigillorum appensione muniri presentibus venerabili in Cristo patre domino Ferdinando, dei gracia Ostensi episcopo, et domino Johanne Sabbatern. decretorum doctore, rectore parrochialis ecclesie sancti Johannis de Olonzaco, sancti Poncii Thomeriarum diocesis, testibus ad premissa vocatis.

⁀ nequiret ⁀ contra, lecta ut supra.

(Sign. not.) Et[39] ego Johannes Ramulonis de Gamundia, Augustensis diocesis, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius et dicti domini episcopi Penestrini cardinalis in huiusmodi causa scriba, predictis omnibus et singulis suprascriptis, dum sic, ut premittitur. per dictos dominos cardinales fierent et agerentur ac eciam ordinarentur, statuerentur et pronunciarentur, una cum predictis testibus ac magistro Antonio notario subscripto presens fui et ea sic fieri vidi et audivi, indeque presens publicum instrumentum una cum eodem magistro Antonio notario in notam recepi, sed per alium, aliis occupatus negotiis, scribi feci et facta diligenti collatione cum nota hic me manu propria subscripsi et signum meum, quo utor, apostolica auctoritate apposui consuetum in testimonium premissorum requisitus. Et constat michi de dictione nequiret cum signo ⁀; et de dictione contra cum signo ⁀ in fine positis; quas hic approbo non vicio positas, sed errore, in testimonium premissorum.

(Sign. not.) Et ego Antonius Gattula, clericus Gaietanus, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius dictique reverendissimi patris domini Petri cardinalis scriba, premissis omnibus et singulis, dum

sic per dictos dominos cardinales agerentur et fierent anno, indictione, die, loco et pontificatu predictis, una cum prenominatis testibus presens fui et ea sic fieri vidi et audivi et una cum dicto magistro Johanne notario in notam recepi et demum tam ipse quam ego aliis negociis occupati per alium de mandato dictorum dominorum cardinalium commissariorum et iudicum fideliter scribi fecimus, hic me subscripsi et signo meo consueto signavi etiam rogatus et requisitus in testimonium omnium premissorum. Constat mihi dicto notario de illis dictionibus in fine positis videlicet nequiret, contra et lecta, quas approbo errore positas et non vicio et hoc in testimonium eorundem.

Nach Rudloffs Diplomatarium „ex originali Ribnicensi." Das Original fehlt jetzt in Ribnitz, doch ist eine Abschrift im Diplom. Ribn., fol. XXX, erhalten, welche das Rubrum hat: „Quod plebanus ecclesie parrochialis in Rybbenitze tenetur soluere annuatim XXX aureos pro certa pensione sororibus ordinis sancte Clare da[nda]", und, abgesehen von Abweichungen in der Schreibweise, einen bei Rudloff nicht aufbewahrten Anfang (In nomine — talis est) und folgende Abweichungen zeigt: [1] Das Vorstehende fehlt bei Rudloff — [2] agente — [3] litt. suas — [4] minime (R.: iure) — [5] facultatum (R.: -em) — [6] eciam — [7] sunt — [8] spectanciũm — [9] quidam (R.: quidem) — [10] a qua (a fehlt R.) — [11] sa. pa. — [12] prędecessores (R.: prod.) — [13] s[ancta] v[estra] p[aternitas] — [14] ac — [15] pendentibus (R.: pendentia) — [16] potissime (R.: prot.) — [17] papa (R.: pape) — [18] (R.: beate) — [19] felicis (R.: fidelis) — [20] eadem — [21] nequiret fehlt und [22] contra fehlt im Text. R. setzt beide aus den Unterschriften ein. — [23] Casle — [24] peremptoriũm (R.: peremptorie) — [25] referre possemus — [26] ad faciendam (R.: faciendum) — [27] corporali — [28] fehlt — [29] Der Name ist in beiden Abschriften Geruillo gelesen. Weiter unten wird der Lector Heinricus genannt. — [30] proc. et (et fehlt R.) — [31] ac — [32] rel. et — [33] titulo — [34] reddituũm (R.: -tum) — [35] eligeret (R.: eligerit) — [36] cum fehlt — [37] valorem (R.: -um) — [38] roboris — [39] Die Unterschriften der Notare fehlen.

1373. März 12. Rostock. 10412.

Vicke Moltke, des Ritters Albrecht Moltke Sohn, bekennt, dass er vom Propst Johann zum Heil. Kreuz in Rostock von dem Kaufgeld für sein Gut in Sabel 308 Mk. nebst 12 Ellen Tuch empfangen und noch 142 Mk. zu fordern hat.

Ik Vicco Molteke, knecht, her Albrecht Molteken zone, des ridders, deme god gnedich sy, bekenne openbar an desseme breue, dat her Johan, de prouest thů deme vrowencloster thů Rozstock, van veftehalfhundert marken Rozstoker pennynghe, de he my schuldich was vor myn gud thů der Zabene, dat he my afkofte, drehundert mark vnde achte mark vruntleken wol vnde beredeleken bered heft vnde betalet vnd twelf elen schones wandes, dat he

my thůghelouet hadde. Desser pennynghe, alzo drehundert marck vnde achte marck, vnde des wandes late ik vnde myne erfnamen deme vorscreuene proueste vnde synen loueren quyt vnde lozs vnde bekenne des, dat he my vnde mynen erfnamen van deme vorsprokene ghude thů der Zabene noch schuldich is hundert marck vertich marck vnde twe marck Rozstoker pennynghe thů beredende thu sunte Mertens daghe, de nv neghest thůkomende is, vnde nicht mer. Thů ener bethughinghe desser dingk hebbe ik myn ynghezeghel vor dessen bref ghehenghet, de gheuen vnde screuen is thů Rozstock, na godes bort dusent iar drehundert iar an deme drevndeseuenteghesten iare, an sunte Gregorius daghe. Hir hebben ouer ghewezen de erleken lude her Diderik Retzekowe, prester, Gherd Kozs vnde Hermen Kozs thů Tessekowe, knechte, vnde andere lude, de louen werdich zyn.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Das am Pergamentbande hängende runde Siegel zeigt im stehenden Schilde 3 rechts gewendete Birkhähne; Umschrift:

✠ S VIC — IS Y COL — — — ⁘

— Vgl. Nr. 10312.

1373. März 14. Camin. 10413.

Philipp, Bischof von Cammin, als Commissarius des Cardinals Stephan, befreiet, vorläufig bis Johannis, den Fürsten Lorenz von Werle von dem Bann, in welchen er wegen Gefangennahme zweier Geistlicher gerathen ist.

Philippus dei gracia episcopus ecclesie Caminensis, commissarius ad infrascripta a venerabili in Cristo patre domino Stephano miseracione diuina tituli sancti Eusebii presbytero cardinali, domini nostri pape summo penitentiario, specialiter constitutus, vniuersis et singulis ecclesiarum collegiatarum prelatis, canonicis, vicariis, ecclesiarum et altarium rectoribus eorumque vices gerentibus per dyocesim nostram constitutis, qui super presenti negocii execucione fuerint requisiti, salutem et sinceram in domino caritatem. Litteras patentes eiusdem domini Stephani summi penitentiarii non cancellatas, non abolitas neque in aliqua sui parte viciatas, sed sanas et integras et omni prorsus vicio suspicionis carentes noueritis nos recepisse in hec verba:

> Stephanus dei gracia tituli sancti Eusebii presbyter cardinalis salutem et sinceram in domino caritatem. Ex parte nobilis Laurencii militis de Werle, laici vestre dyocesis, nobis oblata peticio continebat, quod ipse olim in capcione cuiusdam prepositi,

prelati et per clericos assumpti, et cuiusdam alii presbyteri, qui postmodum alias illesi restituti fuerint, pristine libertati ac spoliis et rapinis in locis sacris cum ipsorum locorum sacrorum effractione commissis, auxilium et consilium prestitit et fauorem, propter que meruerit sentencias excommunicacionum in tales generaliter promulgatas, spoliaque et rapinas in locis sacris et non sacris absque locorum sacrorum effractione commisit etc.

et sic finit:

Datum Auinionis[1], XII. kalendas Decembris, pontificatus domini nostri pape Gregorii XI. anno secundo.

Harum igitur auctoritate littterarum nobis in hac parte specialiter commissa dominum Laurencium de Werle memoratum in personam domini Hinrici de Trepetowe, presbyteri, procuratoris sui, habentis ad hec speciale mandatum ad petendam huius absolucionem, humiliter nomine domini sui eidem inpendi manualiter iuxta formam ecclesie absoluimus, iniuncta eidem pro modo culpe penitencia salutari, quem in ecclesiis vestris diebus dominicis vel festiuis post requisicionem proxime sequentibus in ecclesiis vestris de ambone coram fideli populo absolutum nuncietis, condicione tamen tali adiecta, vt, si dictus dominus Laurencius dominus de Werle infra hinc et diem Johannis baptiste proximum inclusiue ad presenciam nostram, vti commode poterit, personaliter non accesserit et absolucionem vlteriorem non optinuerit et ea fecerit, que de iure fuerint facienda, extunc vt exnunc et exnunc vt extunc prenominatum dominum Laurencium dominum de Werle in pristinas excommunicacionum sentencias auctoritate premissa reintrudimus per presentes, quem vt prius excommunicatum in ecclesiis vestris, nullo alio mandato super hoc a nobis exspectato, nuncietis, non inde cessantes, donec a nobis aliud habueritis in mandatis. Datum et actum Camin, anno domini M°CCC°LXXIII°, feria secunda proxima post dominicam Reminiscere, nostro sub secreto, presentibus honorabilibus viris dominis Francisco preposito Colbergensi, Hinrico Ruden Colbergensis et Stettynensis ecclesiarum canonico, Hinrico Vos officiali nostro foraneo Caminensi, Conrado Vensickini nostro cappellano cum pluribus aliis fide dignis ad premissa specialiter requisitis in testimonium eorundem.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt ein rundes Siegel aus grünem Wachs: in einer gothischen Nische eine halbe Heiligenfigur (Johannes der Täufer), darunter ein stehender Schild mit einem rechts gewendeten Reh; Umschrift:

SECRETUM · PhILIP — — CAMINE —

1373. März 14. 10414.

Das Kloster Broda überlässt an Adelheid, Wittwe des Bürgers Heino Koch zu Neubrandenburg, einen Hopfenhof zu Weitin gegen eine jährliche Abgabe von 1 Mk. Fink.

Nos Hinricus dei gracia prepositus, Hinricus prior totumque capitulum monasterii in Broda, ordinis Premonstratensis, Hauelbergensis dyocesis, presentibus publice protestamur, quod maturo consilio et deliberacione vnanimi habitis rite et racionabiliter dimisimus, assignauimus, concessimus et presentibus dimittimus, concedimus et assignamus honeste domine Alheydi relicte Heynonis Cok, quondam ciuis in Noua Brandenborch defuncti bone recordacionis, suisque veris heredibus seu successoribus vnam curiam humuli sitam in campo ville Weytyn prope pontem Vôlenbrugghe ad pratum graminum perpetuo habendam et possidendam, pro qua eadem Alheydis quamdiu ipsa vixerit et post eam ipsius heredes seu successores pro tempore viuentes nobis videlicet dominis in refectorio Brodensi pro tempore degentibus redditus annuos vnius marce Vinconensis singulis annis in festis beati Michaelis archangeli debeat et debebunt exsoluere et erogare expedite ac finaliter, contradiccione et excusacione quibuscumque amputatis, awlsis et penitus procul motis. Jn quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini M° CCC° LXX° tercio, feria secunda post dominicam, qua cantatur Reminiscere etc.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. In den nicht umgeschlagenen unteren Rand sind 2 Pergamentstreifen eingezogen, an deren erstem das Bd. XIV, Nr. 8470, an 4. Stelle beschriebene Siegel, ziemlich wohlerhalten, hängt; Umschrift:

S [P]RAPO[SITV]RA · B[R]ODANSIS · AAALA'

Der zweite hat das Siegel verloren.

1373. März 21. Avignon.[1] 10415.

Papst Gregor XI. beauftragt den Bischof von Lübeck, dem Johann Stralendorf, Priester Schweriner Diöcese, die Anwartschaft auf ein geistliches Lehn von höchstens 25 Mk. jährlichen Einkommens mit Seelsorge oder 18 Mk. ohne Seelsorge, das zur Verfügung des Bischofs steht, auch wenn es an der Domkirche daselbst ist, zu verleihen.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVII, fol. 272. ([1] Avinione, XII. kal. Aprilis a. III. Eingang: Dignum arbitramur.)

1373. März 23. Rostock. 10416.

Oda Alkun verschreibt ihrem Ehemann Lambert Kröpelin, unter Entlastung ihrer Vormünder, ihre Mitgift.

Notandum, quod Oda, quondam filia domini Vickonis Alkŭn, cum consensu dominorum Gerwini Wilden, Ludolfi de Gotlandia, Bernardi Copman, consulum, et Ludolfi Buxstok et domini Arnoldi de Gotlandia, suorum tutorum ac amicorum propinquorum, obligauit et resignauit Lamberto Cropelin, nunc marito suo, pro dote sua post XI[C1] et V marcas in paratis pecuniis, vnam fibram auream computatam pro L marcis et XXVI marcarum redditus in pratis ciuitatis in Warnemunde sitis, que congnominabatur nomine Mandel, quos ciuitas poterit reemere,[1] quandocunque facultatem habuerit, ut patet in registro ciuitatis, et [XXV marcarum redditus] et in quantum redditus habuit in villis Wobbekendorp et Wolstorp, ut patet in libro isto prius in separacione materne hereditatis, et terciam partem in bodis et domibus proprie Reuenter in platea stupenatorum sitis, ante et retro usque ad ollifusores extensis, prout domini Johannis Tolners attauo[2] pertinebant. Et cum hoc dimisit dictos tutores quitos et solutos nomine tutorio cum graciarum actione et nichil aliud dicti tutores dicte Ode presentauerunt. Presentibus dominis Euerhardo Bezeler et Lud. Nyendorp. Jtem dicta Oda dicto Lamberto assignauit terciam partem ville Monnekeshagen, prout littere super hoc confecte sonant, et terciam partem omnium litterarum debitorialium, prout ipsius attaui fuerunt, et terciam partem omnium litterarum debitorialium domini Dibboldi Horn.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—84, fol. 127[b]/128[a], eingetragen fer. 4. a. Letare. ([1] XI[C] steht auf Rasur. — [2] attauo von derselben Hand corrigirt aus: attaui. Es hätte auch: domino etc. heissen müssen.)

1373. März 25. Enköping.[1] 10417.

Albrecht, König von Schweden, erlässt einen Schutzbrief für das Kloster Warfruberga.[2]

Nach Sv. Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1057. Des Königs Secret ist verloren. ([1] Enekopie, ipso die annuntiat. b. virg. — [2] Cistercienser Nonnenkloster Mons beate virginis in Södermanland, Åkers härad.)

1373. März 25 — April 6. Rostock. 10418.

Nicolaus Alkun, Ritter, verkauft sein väterliches Haus zu Rostock mit Genehmigung des Raths daselbst an Bosse Fahrenholz.

Notandum, quod dominus Nicolaus Alkŭn, miles, constitutus fuit coram consulibus et sub iuramentis protestabatur prestitis, quod domus Bernardi Alkun fuit scripta Vickoni Alkun ad manus fideles et dictam fidem Lud. Buxstok et Lambertus Cropelin noluerunt confirmare, et Tilza, vxor Gerlachi Wilden, cessat a tali domo, presentibus testibus dominis Bernardo Copman et Johanni Calen et ⟨dominus Nicolaus Alkun, miles, cum consensu dominorum proconsulum vendidit Bossoni Vornholte dictam domum lapideam in platea Cropelin sitam, prout cum curia comprehensa est, et prout patris sui fuerat, ei resignauit warandiam promittens.⟩

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 80ᵃ, eingetragen zwischen fer. 6ᵃ a. Letare (März 25) und fer. 4ᵃ a. palm. (April 6). Das ⟨ ⟩ Eingeklammerte ist getilgt.

1373. März 26. Goldberg. 10419.

Johann, Fürst von Werle, schenkt dem Priester Lüdeke Eyze und der Wittwe Gese Berkow das Eigenthum des Marstalles in der Stadt Parchim bei dem Vicarienhause zum Heil. Geiste.

In ghodes namen, amen. Wy Johan, van ghodes gnaden here tů Werle, bekennen vnde betůghen openbare in desseme ieghenwardeghen breue, dat wy myd ghůden willen vnde na rade vnzes truwen rades, man vnde stede hebben ghelaten vnde gheuen her Ludeken Eycen, prestere, vnde der erliken vrowen Ghesen, de Heyne Bercowen wif hadde wesen tů Parchym, deme ghod gnedich sy, den eyghendom ouer dat hus vnde den hof, de to deme huse licht, in der stat tů Parchim, dat den vanme Lobeke hord hadde, dat de marstal het, by deme vicarienhuse van deme hilghen Gheyste, dorch sunderliker gnade vnde denestes willen, den vns de vorbenomede her Ludeke Eyce vakene vnde vele ghedan heft, vnde hebben en ok an deme suluen huse vnde houe allen borchdenest vnde burdenest vnde alle andere plicht vnde vnplicht vrig, quid, leddich vnde los laten vnde gheuen, de vns vnde vnzen eruen edder ammetluden edder vnzen nakomelinghen van deme huse vnde houe van herscop weghene vnde van rechte tůhoren mach, vnde van den ratluden der stat tů Parchym scotes, wake vnde aller anderer stades plicht

vnde vnplicht quid, leddich vnde los scolen wesen. Ock gheue wy vnde laten deme vorbenomeden her Ludeken vnde der vrowen, dat se dat hus vnde hof moghen lecghen tů eyme ghestliken lene, also tů eyner vicarige edder tů twen edder tů vorkopende, tů vorgheuende eyn istlik sine helfte edder beyde tusamende, mede tů dunde vnde latende, wes em euent, tů eyme rechten erue vrig ewichliken tů besittende, sunder alle bewernisse vnde hinder vnser edder vnzer eruen edder nakomelinghe edder gemendes mid rechte, edder mid vreuele edder weme se na zyck dat gheuen, vorkopen edder laten, by alder vrigheyt. also vorescreuen steyt, ghentzliken tů bliuende. Vppe dat vnze vorscreuene gnade, ghaue vnde latinghe van vns edder van vnzen eruen edder nakomelinghen nummer weddersproken werde edder broken, so hebbe wy vnze grote inghezeghel vor dessen bref henghen laten witliken vnde myd ghuden wyllen. Desse bref is ghegheuen vnde screuen tů deme Gholtberghe, na ghodes bord drutteynhundert iar in deme drevndeseuenteghesten iare, in deme sunnauende vor mydvasten. Tůghe vnzer ghaue vnde latinghe sint desse erbaren, vromen lude: Johan van Grabowe, ridder, her Hinrick van Plawe, vnze kentzeler, Hinrick Cassowe, borghermester tů Parchym, vnde vele mer erbarer lude, de truwe vnde louen werdich sint.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim mit dem grossen Siegel des Fürsten Johann IV. an grünseidenen Fäden, wie dasselbe zu Nr. 9208 abgebildet ist. — Gedruckt bei Cleemann, Chronik von Parchim, S. 209. — Ueber den Marstall vgl. Nr. 7623 in Bd. XIII.

1373. Nach März 27. Rostock. 10420.

Die Stadt Rostock verkauft Heinrich Gischow, seiner Hausfrau und ihrer Tochter, Klosterjungfrau zum Heil. Kreuz, eine Leibrente.

Anno LXXIII° post Letare.

Item ciuitas vendidit ⟨Hinrico Gyskowen⟩[1] et Alheydi, eius vxori, et Gertrudi, filie sue, moniali sancte Crucis, X marcarum redditus annuos ad tempora vite ipsorum pro C marcis, que conuerse sunt in subsidium empcionis equorum ad stabulum ciuitatis, in quatuor terminis anni exsoluendos; quorum primo mortuo IIII marcarum redditus vacabunt, similiter et secundo totidem et tercius vero superuiuens quinque marcarum redditus annuatim optinebit.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 55ᵃ. ([1] ⟨Hinrico Gyskowen⟩ ist getilgt.)

1373. März 29. Avignon.[1] 10421.

Papst Gregor XI. ernennt den Bischof von Brandenburg und die Pröpste von Brandenburg und von Schwerin zu Conservatoren des Capitels St. Nicolai zu Stendal auf 3 Jahre.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVI, fol. 245. ([1] Avinione, IIII. kal. Apr. a. III. Eingang: Militanti ecclesie.) — Regest bei Schmidt-Kehr II, 299, Nr. 1102.

1373. März 30. Avignon.[1] 10422.

Papst Gregor XI. gestattet dem Johann Rodolphi, Rector der Pfarrkirche St. Marien zu Wismar (Ratzeb. Diöc.), Baccalaureus im geistlichen Rechte, dass er die ihm vom Bischof verliehene und von ihm angetretene Pfarre, die durch den Tod Dietrichs (Kalsow) erledigt war, behalten darf, obschon zur Zeit der Verleihung die Pfarre der Besetzung durch den päpstlichen Stuhl vorbehalten war.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVI, fol. 320. ([1] Avinione, III. kal. Apr. a. III. Eingang: Litterarum scientia.)

1373. Vor April 4. Parchim. 10423.

Claus Nodegeve verpfändet seinen Hopfengarten bei Markow für 7 Mk. Lüb.

Clawes Nodegheue obligauit humiletum suum apud Mercowe Mathie Hakenbeken pro VII marcis Lubicensibus.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 36.

1373. April 7 — Septbr. 14. 10424.

Ausgaben und Einnahmen des (herzoglichen Vogtes zu Schwerin) Johann Boygeneve.

Anno domini M°CCC°LXXIII, feria quinta ante dominicam palmarum, computauit Johannes Boygeneue illustri principi domino meo domino Alberto duci Magnopolensi. Omnibus tunc computatis et defalcatis idem dominus meus

mansit eidem Johanni Boygeneuen obligatus in mille marcis CCCC marc. et XXXV marc.

Subsequentia de nouo excepit. Primo in septimana a dominica die palmarum vsque ad vigiliam pasche III marc. pro vno tremodio salis. Summa in se continet marc. III.

Jtem in septimana festi pasche XIIII s. pro ouis, VIII marc. VI s. pro carnibus recentibus, VII s. pro pullis. Summa illius septimane X marc. et III s.

Jtem in septimana a dominica die Quasi modo geniti usque Misericordia domini II marc. VII s. pro carnibus rec., IIł marc. IIII s. pro I tremodio salis, V s. pro pullis. Summa Vł marc.

Jtem a dominica die Misericordia domini usque Jubilate XIII s. pro carnibus rec., VIII s. pro pullis, XII s. pro I modio synapis. Summa II marc. I s.

Jtem a dominica die Jubilate vsque Cantate X marc. II s. pro II tunnis buttiri, Vł marc. IIII s. pro II punt croci, II marc. pro IIII punt zinciberis, I punt pro IIII punt piperis, XIII s. pro I punt pardiscorn, VII marc. pro C strummulis, VII s. pro ouis, IIł marc. IIII s. pro I tremodio salis, III marc. III s. pro carnibus rec., IIł marc. pro pullis. Summa illius septimane XXXV marc. VI s.

Jtem a dominica die Cantate vsque Vocem iocunditatis V s. pro ouis, Vł marc. VI s. pro carnibus rec., II marc. II s. pro pullis. Summa VIII marc. et V s.

Jtem a dominica die Vocem iocunditatis vsque dominicam diem Exaudi IX s. pro ouis, X s. pro pullis, II marc. II s. pro carnibus rec. Summa III marc. V s.

Jtem a dominica die Exaudi usque penthecostes XII s. pro carnibus rec., XIII marc. IIII s. pro tribus tunnis buttiri, XXIII marc. IIII s. pro LXII ovibus, XXII marc. pro XI vaccis et bovibus. Summa LIX marc. et IIII s.

Jtem in septimana penthecostes XVIII s. pro II tunnis aceti, IX s. pro ouis, XVIII s. pro pullis. Summa IIł marc. V s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem corporis Christi, II marc. pro carnibus rec., I marc. pro pullis. Summa III marc.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beati Johannis baptiste, V marc. IIII s. pro IIII tunnis dorsches, IX marc. IIII s. pro II tunnis buttiri, II marc. IIII s. pro VI punt piperis, I marc. pro II punt zinciberis, XXIIII s. pro I punt gariofilorum, XII s. pro I punt pardiscorn, VIł marc. pro II punt croci, III marc. pro amigdalis, IIIł marc. pro oleo, XVIII den. pro ouis, VIII s. pro pullis. Summa illius septimane XXXIIIł marc. et XVIII d.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beatorum apostolorum Petri et Pauli, V s. pro ouis, VI marc. pro tribus vaccis, XI s. pro pullis. Summa VII marc.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beati Kiliani, XI s. pro pullis, XVIII d. pro ouis, IX marc. pro II tunnis buttiri, IIł marc. II s. pro II tunnis dorsches. Summa XII marc. VIł s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beate Margarete, IX marc. pro IIII vaccis, VI s. pro pullis, VI marc. XVI d. pro XVI ouibus, item II marc. II s. pro I vacca. Summa illius septimane XVII marc. et XVI d.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beate Marie Magdalene, III marc. VII s. pro II vaccis, IIII marc. II s. pro III tunnis dorsches, XV marc. II s. pro tribus tunnis buttiri, II marc. VIII d. pro XXVIII punt amigdalarum, III marc. V s. pro VIII punt piperis, IIII marc. III s. pro IIII tunnis salis, IIII marc. VI s. pro II tunnis allecis, XIIII s. pro carnibus rec., IX s. pro I tunna aceti, I punt pro pullis, IIII s. pro ouis, I punt pro aucis. Summa illius septimane XL marc. V s. II d.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beati Jacobi apostoli, II marc. III s. pro I tunna allecis, XVIII marc. pro CCC strummulis, XVII s. pro XX aucis, IIIł s. pro ouis, XXII marc. IIII s. pro XVI vaccis et XLI ouibus, XXIII s. pro carnibus rec. Summa XLV marc. et IIł s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beati Petri quoad vincula eius, XXVIII s. pro pullis, XVIII marc. pro IIII tunnis buttiri, V marc. IIII s. pro IIII tunnis dorsches, VI marc. pro CC strummulis. Summa XXXI marc.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beati Laurentii, XXII s. pro pullis, XXX s. pro II tunnis salis. Summa III marc. IIII s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem assumpcionis beate Marie virginis, III s. pro ouis, II marc. IIII s. pro I tunna allecis. Summa II marc. VII s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beati Bartholomei apostoli, XIII s. pro pullis, V marc. pro XII punt piperis, X marc. IIII s. pro III punt croci, II marc. pro IIII punt zinciberis, III marc. pro IIII punt pardiscorn, II marc. pro I punt gariofilorum, XXVI s. pro II punt caneli. Summa illius septimane XXIIIł marc. et III s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem decollacionis sancti Johannis baptiste, II marc. V s. pro I tunna allecis, IIIł marc. IIII s. pro melle, X s. pro pullis, II s. pro ouis. Summa VIł marc et VI s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem natiuitatis beate Marie virginis, I punt pro carnibus rec., VI s. pro ouis, XXX s. pro cepa, XXV s. pro pullis, III marc. pro oleribus a festo pasche usque huc. Summa VIII marc. V s.

Jtem IX marc. IIII s. pro I vase rumbi, IIIł marc. II s. pro cent. amigdalarum, IIł marc. pro cent. gid, XXX s. pro XX punt rosines, VII marc. pro C strummulis, I punt pro pullis in ista septimana,[1] IIł marc. IIII s. pro XXXV punt olei. Summa XXVIII marc. IIII s.

Jtem in septimana a dominica die palmarum usque pascha IX marc. V s. pro V tremodiis et IIII modiis siliginis, quemlibet modium pro XXVIII d., ℥ marc. pro ł lasta brasei, quemlibet modium pro II s. Jtem in eadem septimana et per festum pasche IIIł marc. V s. pro albo pane. Summa XVIIł marc. et III s.

Jtem in septimana festi pasche IX marc. V s. pro V tremodiis et IIII modiis siliginis, ℥ marc. pro ł lasta brasei. Summa XIIIł marc. et V s.

Jtem in septimana a dominica die Quasi modo geniti usque Misericordia domini IX marc. pro I lasta brasei, IX marc. V s. pro V tremodiis et IIII modiis siliginis, XIIII s. pro albo pane. Summa illius septimane XIX marc. et III s.

Jtem a dominica die Misericordia domini vsque Jubilate VIII s. pro albo pane, ℥ marc. pro ł lasta brasei, XIIIł marc. pro II lastis ceruisie Zwerinensis, IIII s. fertoribus. Summa XIX marc. et IIII s.

Jtem a dominica die Jubilate vsque Cantate IX marc. pro I lasta brasei, XIIII marc. pro VIII tremodiis siliginis, XIIIł marc. pro II lastis ceruisie Zwerinensis et Godebuzensis, IIII s. fertoribus, XV s. pro albo pane, XV s. pro I tunna cratorum[1]. Summa XXXIX marc. et II s.

Jtem a dominica die Cantate vsque Vocem iocunditatis XV s. pro albo pane, ℥ marc. IIł s. pro IIł tremodio et II modiis siliginis, ℥ marc. pro ł lasta brasei. Summa X marc. et XVIII [d.].

Jtem a dominica die Vocem iucunditatis vsque Exaudi VIł marc. IIII s. pro I lasta ceruisie Wittenborgensis, II s. fertoribus, XX marc. pro I [lasta] ceruisie Wysmariensis, IIII s. fertoribus, XI s. pro albo pane, IX marc. pro I lasta brasei, ℥ marc. IIł s. pro IIł tremodio et II modiis siliginis. Summa XLI marc. et VIIł s.

Jtem a dominica die Exaudi vsque penthecostes IX marc. V s. pro V tremodiis et IIII modiis siliginis, VII s. pro albo pane, ℥ marc. pro ł lasta

[1] Dahinter ist getilgt: XXVł marc.

brasei, IX marc. pro I lasta ceruisie Wysmariensis, II s. fertoribus. Summa XXIII marc. et VI s.

Jtem in septimana penthecostes V marc. pro ł lasta brasei, V marc. IIł s. pro IIł tremodio et II modiis siliginis, X s. pro albo pane. Summa X marc. V s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem corporis Christi, V marc. IIł s. pro IIł tremodio et II modiis siliginis, VIII s. pro albo pane, V marc. pro I lasta brasei. Summa X marc. et IIł s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beati Johannis baptiste, IX marc. pro I lasta brasei, IX marc. pro V tremodiis et IIII modiis siliginis, VIII s. pro albo pane, XXVII marc. pro tribus lastis ceruisie Wysmariensis, VI s. fertoribus, XI marc. pro vno vase vini. Summa illius LVIł marc. et VI s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beatorum apostolorum Petri et Pauli, V marc. pro ł lasta brasei, V marc. IIł s. pro IIł tremodio et II modiis siliginis, IX s. pro albo pane. Summa X marc. et IIIł s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beati Kiliani, V marc. IIł s. pro IIł tremodio et II modiis siliginis, VIII s. pro albo pane, V marc. pro ł lasta brasei. Summa X marc. et IIł s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beate Margarete virginis, V marc. IIł s. pro IIł tremodio et II modiis siliginis, VII s. pro albo pane, V marc. pro ł lasta brasei, III marc. VI s. pro ł lasta ceruisie Zwerinensis, I s. fertoribus. Summa XIII marc. et VI d.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beate Marie Magdalene, XXXVI marc. pro IIII lastis ceruisie Wysmariensis, VIII s. fertoribus, IX marc. V s. pro V tremodiis et IIII modiis siliginis, IX s. pro albo pane, XIIIł marc. pro II lastis ceruisie Zwerinensis, IIII s. fertoribus. Summa illius septimane LX marc. et II s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beati Jacobi apostoli, V marc. IIł s. pro IIł tremodio et II modiis siliginis, VII s. pro albo pane, V marc. pro ł lasta brasei. Summa X marc. et XVIII d.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beati Petri ad vincula eius, V marc. pro ł lasta brasei, IX marc. V s. pro V tremodiis et IIII modiis siliginis, IIII s. pro albo pane, XIIIł marc. pro II lastis ceruisie Zwerinensis, IIII s. fertoribus. Summa XXVIIIł marc. et IIII s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beati Laurentii, V marc. IIł s. pro IIł tremodio et II modiis siliginis, VIII s. pro albo pane. Summa V marc. et IIł s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem assumpcionis beate Marie virginis, ℣ marc. IIł s. pro IIł tremodio et II modiis siliginis, V s. pro albo pane. Summa ℣ marc. et VIIł s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem beati Bartholomei apostoli, X marc. pro I lasta ceruisie Wysmariensis, II s. fertoribus, VIII marc. pro XIII tunnis ceruisie Zwerinensis cum fertoribus, ℣ marc. IIł s. pro IIł tremodio et II modiis siliginis, V s. pro albo pane, ℣ marc. pro ł lasta brasei. Summa XXVIIł marc. et XVIII d.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem decollationis beati Johannis, III s. pro albo pane, ℣ marc. IIł s. pro IIł tremodio et II modiis siliginis, ℣ marc. pro ł lasta brasei, X marc. pro I lasta ceruisie Wysmariensis, II s. fertoribus. Summa XIX marc. VIIł s.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem natiuitatis beate Marie virginis, XI s. pro albo pane, IX marc. V s. pro V tremodiis et IIII modiis siliginis, ℣ marc. pro ł lasta brasei. Summa X℣ marc.

Jtem in septimana, in qua habuimus diem exaltacionis sancte crucis, IX marc. pro I lasta brasei, IX marc. V s. pro V tremodiis et IIII modiis siliginis, XIIII s. pro albo pane. Summa XIX marc. III s.

Prompta pecunia exposita. Primo in vigilia palmarum VI s. nuncio post ducem Johannem et II s. pro calciis dicti nuncii. Jtem die palmarum I s. nuncio uersus Eldena. Jtem feria sexta sequenti II s. nuncio uersus Goltberch. Jtem feria secunda festi pasche III s. nuncio versus Plone. Jtem eadem die III s. nuncio uersus Guzstrowe, feria quinta sequenti II s. nuncio uersus Stauenowe. Jtem feria sexta ante dominicam Misericordia domini II s. nuncio uersus Boycenborg. Jtem X s. pro vitris. Jtem XL marc. pro equo domino Enghelberto Sobben dato. Jtem I marc. pro vitris et crusibulis. Jtem dominica die Jubilate XXIIII s. nunciis pro congregacione vasallorum domini mei missis. Jtem eadem die II s. nuncio uersus Wittenborg, II s. nuncio uersus Wysmer, I s. nuncio uersus Godebuz. Jtem V s. nuncio domini Meynardi Schirsteden. Jtem VIł marc. IIII s. pro sportis gurgustrii ante Můze. Jtem dominica die Cantate I marc. Petro lapicide, Nicolao ductori argille XIX s., magistro Reyneken et suis II marc. IIII s., carpentariis V marc., sarratoribus I marc. Jtem domino meo X marc., quarum Johanni notario ducis Hinrici VI fuerunt presentate et Hermanno IIII marc. presentate. Jtem XXIIII s. nunciis, qui duxerunt litteras domini mei ad vasallos ipsius ad equitandum cum eo ad turn[andum]. Jtem IIII marc. IX [s.] pro quitacione pantzeris domini mei. Jtem XII marc. pro equo Vickonis Molteken. Jtem

X marc. Brunoni Munde. Jtem II s. nuncio uersus Waryn. Jtem die ascencionis domini CCCC marc. domino meo. Jtem eadem die IIII s. nuncio uersus Sundis. Jtem sabbato sequenti IIII s. nuncio uersus Brandeborg. Jtem I punt pro I tunna teres. Jtem in vigilia penthecostes carpentariis III marc. VI s., magistro Reyneken et suis III marc. VII s., lapicide XXIIII s., ductori argille XII s. Jtem feria quinta festi penthecostes III s. nuncio uersus Louenborch, X marc. ex parte Bussonis de Ceruest, X marc. pro equo iunioris Nicolai Venatoris, XI marc. pro I vase vini, XI marc. III s. pro roer ad domum latumorum, VI s. IIII d. pro caldariis in coquina reformandis, XVIII marc. pro equo ad turn[andum] domini mei senioris. Jtem dominica die post Petri et Pauli magistro Reyneken et suis IIł marc. VII s., carpentariis III marc. VI s., sarratoribus III marc. IIII s., lapicide II marc., ductori argille I marc. Jtem VIII s. pro II punt suckers, VIII s. pro I punt zinciberis, VI s. pro II lotonibus cubeben iudeo presentati. Jtem sabbato post diuisionem apostolorum IIII s. duobus nunciis versus Boycenborch, IIII s. duobus nunciis uersus Domenitze, I s. nuncio uersus Grabowe. Jtem dominica die sequenti VI marc. Arnoldo Rumpe ex iussu ducis Hinrici, IX marc. pro Ił lasta auene, XIX s. pro crusibulis, III marc. IIII s. pro duabus coronis fabricandis. Jtem sequenti die post beate Marie Magdalene II s. nuncio uersus Grabowe, II s. nuncio versus Sternenberghe. Jtem feria quarta post Jacobi II s. nuncio uersus Lubitze, I s. nuncio uersus Zacekendorp, V marc. lapicide. Jtem feria sexta sequenti II s. nuncio uersus Domenitze. Jtem dominica die in profesto beati Petri quoad vincula XI marc. carpentariis et sarratoribus pro quatuor septimanis, I marc. Ludolfo Hengher post dominum meum. Jtem Tilen Jegher I marc. post dominum meum. Jtem feria secunda ante Laurencium IIII s. nuncio uersus Goltberghe et post Hinricum Smeker. Jtem II marc. Martino Schotzen post dominum meum, X marc. Arnoldo Rumpe, II s. nuncio ducis Luneborch. Jtem feria quarta post assumpcionem beate Marie virginis II s. nuncio uersus Grabowe, III s. nuncio uersus Lub[eke]. Sabbato sequenti II s. nuncio domini Meynardi de Schirstede, II s. Hinrico Weldeghen versus Razeborch, XXX marc. duci Hinrico, II marc. pro sua hůuen redimenda, VIł marc. pro I lasta auene tunc pabulate, quando equitauit versus Luneborch, XII s. nuncio, qui mittebatur cum litteris domini mei post comitem Hinricum et Nicolaum Holtzacie, III s. pro calciis suis. Jtem feria quinta post Bartholomei IIII s. nuncio versus Luneborch, IX s. pro crusibulis, XII s. pro II cribris specierum. Jtem in profesto natiuitatis Marie virginis IX marc. V s. carpentariis, magistro Reyneken et suis III marc. I s., sarratoribus IIII marc. XVI d., ductori argille I punt, XXII s. pro sichtebudele, XXVIII s. pro saccis. Feria

sexta sequenti I marc. nuncio uersus Vlensborch cum suis calciis, VI s. nuncio ad terram Rozstock ad vasallos domini mei, II s. nuncio uersus Goltberghe, VI s. nuncio uersus Luneborch. Jtem magistro curie Ostorp per estatem III marc., Hermanno suo socio II marc. IIII s., Henneke II marc. IIII s., pastori XXVIII s., subulco XXVIII s., aurige XXIIII s., matrone XXIIII s., ancille I punt, item magistro pistorum II marc., tribus suis sociis III marc. IIII s., quatuor vigilibus V marc. Jtem exposita et consumpta in Noua ciuitate: primo, quando dominus meus dux Hinricus primitus venit, I punt pro pane. XII s. pro vasis et scutellis et vasis bibalibus; item eadem die predicta, videlicet ipsa die beati Petri ad vincula eius, IX s. pro pullis, feria tercia VI s. pro pullis, feria quarta VI s. pro pullis, VI s. pro piscibus, III s. pro ł ouis, III s. pro crusibulis, feria quinta VI s. pro pullis, II s. pro albo pane, VI s. pro candelis, XXVIII d. pro I quartali salis, feria quarta predicta, sexta et sabbato III s. pro pultibus, II s. pro aceto, feria sexta II s. pro piscibus, II s. pro albo [pane]. Jtem sabbato III s. pro ouis, IIII s. pro piscibus, II s. pro albo pane. Jtem dominica die III s. pro pullis, I s. pro albo pane, II marc. pro V ouibus, item X marc. pro I lasta ceruisie Wysmariensis, XXIX marc. pro IIII lastis ceruisie Zwerinensis, X s. fertoribus, de quibus remittebantur Zwerin XI tunne ceruisie Zwerinensis et V tunne Wysmariensis. Jtem XIIII marc. panes, quarum VI marc. etiam Zwerin remittebantur. Jtem XIIII s. pro ł tunna allecis, aliud allec cum buttiro et sale ac vna tunna dorssches cum strummulo fuit de coquina Zwerinensi, vbi omnia superflua remittebantur. Jtem XLV marc. pro VIł lasta auene minus IIII modiis Nigenstad missis, excepta illa, quam pabulauit cum equis curruum, qui omnia suprascripta versus Nouam ciuitatem duxerunt. Jtem VIII marc. Johanni coco per annum, V marc. magistro Echardo carpentario, VIII s. duobus nunciis uersus Plone. Feria tercia II s. nuncio uersus Grabowe, VIł marc. IIII s. ar[ch]itectoribus, fabro XVI marc.

[Jtem] suscepta: primo de aduocacia Gnewesmolen CC marc. LXXXXV marc.

Jtem de aduocacia Magnopolensi centum marc. LXX marc.

Jtem de terra Rozstok CC marc. XIX marc.

Jtem XXXV marc. pro XX tremodiis siliginis de curia Ostorp, XXIIII marc. pro XVI tremodiis ordei de eadem curia.

Jtem quingente marce de Swartehuben. Jtem dominus Heydericus centum marc. Jtem dominus Conradus sexcentas marc. et XL marc. Jtem XX marc. de Rumpe in Mirowe et I lasta humuli. Jtem de prefecto in

Mirowe XX marc. cum II lastis humuli. Cum pecunia comparauit ceruisiam Wysmariensem, humulus manet apud pistrinum domini mei.

Summa defalcacionis duo milia marc. et III marc.

Computatio Johannis Boyeneue.

Summa manens omnibus computatis et defalcatis M marc. centum marc. LXXXXV marc. V s. Lub., in quibus dominus manet detentus aduocato et in XXVIII marc. pro panno seruorum aduocati.

Computatio facta in Zwerin, anno domini M°CCC°LXX tercio, feria quarta infra octauam natiuitatis beate virginis.

Supersunt LXVI marc., pro quibus mihi Zwerin obligantur pignera argentea domini apud Jacobum Piwerstorp, Arnoldum Rogan et Zulestorpe.

Nach dem Original auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin.

1373. April 9. 10425.

Johann, Fürst von Werle, verpfändet um 65 Mk. Lüb. Bede und Hundekorn von 6 Hufen zu „Gloveke" an Johann Gloveke und dessen Söhne.

Wi Johan, van godes gnaden here to Werle, bekennen openbar in dessen breue, dat wi mid vsen eruen van rechter schuld schuldich sin den erliken luden Johanne, Johanne vnde Hinrike, synen sonen, de van Glovecke heten, vnde eren eruen sostich mark vnde vif mark Lub. penninghe; vnd hirvor hebbe wi mid vsen eruen en vnde eren eruen ghelaten vnde settet to eme rechten pande alle bede, de vs vse elderen gheeruet hebben vnde de wi bidden edder beden moghen, mid deme hundekorne ouer ver houen, dese ligghen to ereme houe in deme dorpe to Gloueke, vnde ouer twe houen in deme suluen dorpe, de wanne en buwede, de hed Henneke Doreman, alse langhe, went wi edder vse eruen desse vorbenomeden vifvndesostich mark degher vnde gans beret hebben an eme summen sunder afslach; so scholen desse vorbenomeden ghulde vse vnde vsen eruen leddich vnde los wesen. Hirouer sint ghewesen vse truwen Johan Grabowe, ridder, Henneke vnde Deneke Weltzin, knechte, vnde mer ghuder lude, de louen wol ghewerd sin. To tughe vnde to bekantnisse so hebbe wi vse ingheseghel to desseme breue laten henghen, de gheuen is na godes bord drutteynhundert iar in deme drevndesouentighisten iare, in palme auende.

Aus dem Vidimus des Raths zu Goldberg („Wi ratmanne vamme Goltberghe") vom Mittfasten-Sonntag 1384 im Kloster-Archive zu Dobbertin, an welchem noch das Siegel der Stadt Goldberg, abgebildet in Bd. V, Nr. 3291, aber bereits zerbrochen, hängt. (Gloveke, Glaveke lag auf dem Mestliner Felde und war schon 1429 wüst.)

1373. April 11. Schwerin. 10426.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, übergibt dem Bischof Bertram von Lübeck, als erwähltem Schiedsrichter, seine Beschwerdeschrift gegen den Rath zu Lübeck wegen vertragswidriger Handlungen.

Dit syn de schelinge, de we hertoghe Albert van Mekelenborgh hebben ieghen de van Lubeke.

Tho dem ersten, an eren breuen, de se vs gegeuen hebben, alzo als se sik hebben mit vs verbunden to beschedenen tyden vppe den koningh van Denemarken vnde vp den koningh van Norwegen vnde vp erer beider rike vnde ieghen alle ere hulpere, alzo ere breue vtwysen, also wart de marchgreue van Brandenborch des koninghes hûlper van Denemarken vnde entseghede vs vnde blef by em vse vyent in dem zûluen kryghe, alzo als it wol witlik is, dat he dorch des zûluen koninghes willen entseghede, dat wy wol bewisen moghen, wo wy tho rechte scholen. Hyr endeden vs de van Lubeke nene hulpe enieghen, men dat se wol twie edder drie mede darvmb tho daghen senden, vnde leten vs dar bouen allenen in dem krighe myt dem markgreuen, dar wy vnde vse land in sloten, in landen, in roue, in brande, in vengnisse, in dingnisse vnde in mengherleye schaden vnde an kosten vnvorwinliken schaden anghenomen hebben, dat wy hertoghe Albrecht wol bewysen moghen, wo wy to rechte scolen.

Vortmer scolden de van Lubeke vnde ere andren medehulper, de stede, holden in dem krighe dusent ghewapent: der hadden se mennich werue to dem krighe vnde tho der were nicht, sunderliken entvoren se bynnen der tyd der vorbindinghe van dem koning van Sweden vnd sinen broder hertoch Hinrike vnde van den eren van dem lande to Schone vt der vyende lande, vnd behelden dar der erer nemende vnde leten de suluen heren myt den eren allene ligghen vnd vntuoren ane eren danck vnde wedder eren willen, also als se wol bewysen moghen, dar se groten schaden vmme nemen vnd grote koste vmb deden, dat wol witlik ys.

Vortmer na vtwisinghe der suluen vorbind[in]ghe vnde der breue so scholde sik bynnen der tyd der vorbindinghe erer nen van andern ane syne

vulbort daghen noch sønen, vreden noch vorworden: doch so schuldeghe wy hertoghe Albrecht se, dat se sik bynnen des vaken daghet vnde bevorwordet hebben, tho lesten ghesønet degher ane vse vulbort vnde willen, dar me vses erghesten vnde vorderues grotliken ane ramet heft, vnde leten vs na buten aller søne vnde allem vrede vnde deghedingheden de suluen søne vnde vrede bynnen der tyd der vorbindinghe, alzo wy wol bewysen møghen vnde wy darvmb groten vnvorwinliken schaden nemen, dat wol witlik is.

Vortmer schelt vs ieghen se also: als se hadden rechte alse en pant in eren weren van vs vnde van vsen kinderen slote, land, gulde, rente vnde andere nvt in deme lande tho Schone, dat se also langhe beholden scholden, went se benømden schaden vnde benømde køste darvan vtghebøret hadden, vnde darna na de alderersten twen iaren scholden se al de suluen slote, land, lude, gulde, rente met alle thobehøringhe wedder antworden vs vnde vsen kynderen vnde eruen (vnde eruen), vnde hadden dat in der wys van vs, men alse me en pant plecht to hebbende, alzo de breue wol vtwisen, de darvp ghegheuen synt: iodoch hebben se bynnen sodannem louen ieghen vsen willen vnde vulbort desse suluen slote myt den andren vorscreuen dinghen deme koninghe van Denemarken vnde den synen antwordet vnde hebben se vs vnde vsen kinderen entfernned, also als se dat als en pant vs na holden scholden, also de breue wol vtwisen, vnde scholden na der losinghe nemendes wesen, wen vse, vser kyndere vnde vser eruen, vnde se hebben vs io mede vorbreuet vnd louet, alle dat se in dem ryke tho Denemerken bekrechteghet, dat schal io vse, vser kindere vnde vser eruen allene wesen, dar nicht meer vtghenomen is men allene dat hus to Kopenhauene, dat me dat breken scholde, dat sulue wart ghebroken, do me wunnen hadde dat hus tho Helsinghør, dat esschede wy van en na erer breue vtwysinghe, dat wolden se vs nicht antworden.

Vortmer, als der van Lubeke breue (vtbreue) vtwiset, weret dat se vromen nemen, id were an vangghen edder an naamen, dat men den delen schal, alze de breue ludet. Hirane schelet vs, dat se al de vanghen beholden allene, de tho Copenhauen ghevanghen wurden, der wart vs ny en antwordet, ok vele andre vanghen, de se allene behelden vnde vs entfernden, dat witlik genûch is, dar wy groten schaden ane nemen.

Vortmer, do de heren myt den steden leghen myt eren schepen vor dem Sunde, do beden de stede vnde sunderliken de van Lubeke vs, dat wy vp dem beuloten lande to Ruyen an der vyende gûde nenen schaden meer doen leten, wen dar gheschen was; do zegheden se vs, dat se wolden al der vyende gût vp dem zuluen lande vordinghen, beyde van der heren weghene,

ok van erer eghenen weghene, vnde wolden vs vse andeel der dingnisse antworden: des hebben se noch nicht ghedan, dat essche wy noch.

Vortmer bynnen der vorbindinghe also were wy reden tho Nyenbrandenborch vnde scholden vort ieghen den koningh riden, dar mede was her Jacob Plessekowe, her Symon Swertingh, her Zeghebode Crispyn, do wolden desse dre van vs dat hebben, dat vse raat, de dar by vs was, alze her Stralendorp, her Vicke Molteken vnde her Hinric van Bůlowe, den vorbenomeden ratmannen dat segghen mosten bouen alle breue, dat wy wol mochten spreken myt dem koninghe edder myt den synen, men allent dat he myt vs handelde, des scolde wy den zuluen ratmannen berichten, io doch scholde wy vppe nene sone ok vppe nenen vrede myt em begrypen, wy en deden dat myt erer vulbort vnde willen. Des gheliken segheden en ok van der stede weghene desse vorbenomede ratmanne, dat dat ok de stede also holden scholden, des se doch nicht so helden, dat wy wol bewisen møghen, wo wy tho rechte scholen, dar neme wy groten, vnvorwinliken schaden ane. Ok hebben se vs vnde vsen kinderen bebreuet vnd louet, dat se vs alle zake, de in erer vorbindinghe deghedinghet synt, scolen allevt to dem besten keren, des se doch nicht ghedan hebben, men alle vorscreuenen stucke hebbe[n se] vs meer tho arghe wen to dem besten keret.

Vortmer bynnen desser suluen vorbindinghe wart hertoghe Erik van Zassen vse vyent dor des koninghes willen, dat witlich ghenůch ys. Dar esschede wy de van Lubeke to hulpe, des weren se vs der hulpe vere vnde hulpen vs nicht, men se makeden enen dach twysschen dem vorbenomeden hertoghen vnde vs tho Lubeke in vnd deghedingheden dar enen vrede to ener benomeden tyd, vnd dem rade to Lubeke wart de vrede mede ghelouet van hertoghe Erike vnde van den synen tho vser hant. Den seluen vrede brak hertoghe Erik vnde nam in vsem lande, wes he mochte, bynnen dem zuluen vrede, vnde der suluen naame wart en grot deel gheslaghen vnd gheberghet bynnen den bomen vnde sloten der van Lubeke, vnde myt der zuluen naamen wurde wy ghedrunghen tho groten schaden, den wy wol bewysen moghen, dar doch de van Lubeke ny vmme manden, allene dat de vrede en to holdende mede ghelouet wart. Dor der suluen vredebrake willen tøghen wy wedder an hertoghen Erikes lant vmb nodwere willen, dar wurden vor vsem sone vnde vor vsen deneren der vyende perde vnde koye gheiaghet vnde slaghen dorch berghinghe willen auer in der van Lubeke boem vnde sloten, vnde der open, schynbaren daet volgheden vse denre vnde nalden sik eres roues, de en bynnen vredes, de den van Lubeke mede louet was, afgherouet was, vnd vorboden sik des, were dar icht mede, dat den van Lubeke hørde,

dat wolden se vppe der stede weddergheuen, vnde gheuen en wedder, wes se syk tothoghen, dat ere horde. Dar bouen drunghen vs de van Lubeke, vmme dat vse dat ghedan hadden, dar wy vs vmb to rechte vor vorsten, vor heren, vor guden luden vorboden, dat vs doch nicht helpen mochte. Wy wurden darvmme to groten schaden drunghen van den van Lubeke vnde van den eren, dat wy wol bewisen moghen, als wy van rechten scolen.

Alle de vorscreuen stůcke vnde ezlik besunder moghe wy bewysen myt eren openen, bezeghelden breuen edder wo wy tho rechte scolen, vnde begheren dar rechtes vmb, wer se vs ere bezeghelden breue icht holden scolen vnde vs witliken schaden icht wedderleggen scholen, den wy na der zuluen erer beseghelden breue vtwisinghe van erer weghene ghenomen hebben, vnd bidden iů, erwardighe vader in gode, here byschop Bertram van Lubeke, dat gy vs myt rechte hirvmb entscheden. Thů tůghe desser dingh is vse inghezeghel hir vorghedrůcket. Ghegheuen tho Zwerin, na godes bord drutteynhundert iar in dem drevndeseuentighesten iare, des mandaghes to palmen.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 186, aus dem Brief-Copiarius, fol. 122ª. — Daraus auch in Hanse-Rec. II, S. 56, Nr. 48.

1373. April 17. Lübeck. 10427.

Gottschalk v. Attendorn, Rathmann zu Lübeck, verpfändet Johann Wessler, Bürger daselbst, seine Hälfte von Wahrstorf.

Item eciam dominus Ghodscalcus de Atendorn tenetur Johanni Weslere ducentas et quinquaginta marcas denariorum, pro quibus sibi medietatem suam ville Warstorpe racionabiliter impigneravit, ita quod idem Johannes de predictis bonis XXV marcarum redditus in festo beati Michahelis subleuabit. Et quocumque anno ipse dominus Ghodscalcus predictas CC et L marcas in festo pasche exposuerit, tunc redditus illius anni in eodem festo Michahelis sequente ipsi cedent, sed quocienscumque hoc in festo pasche per ipsum neglectum fuerit, tunc predictus Johannes Weslere eosdem redditus subleuabit. Et pro omni defectu idem dominus Ghodscalcus ipsi Johanni Weslere omnia sua bona, que habet extra ciuitatem, impigneravit, ita quod eciam eadem bona sint pignus domino Gherhardo de Atendorn et Johanni Weslere predicto pro omni promisso, quod fecerunt pro domino Ghodschalco supradicto.

Nach dem Lübecker Nieder-Stadtbuche, eingetragen pentecostes 1373. Getilgt. — Vgl. oben Nr. 10324.

1373. April 17. Avignon.[1] 10428.

Papst Gregor XI. gestattet dem Gerhard Eglekint,[2] Rector der Pfarrkirche zu Sanitz (Zagensen, Schwer. Diöc.), dass sein Beichtvater ihm einmal auf dem Todtenbette volle Vergebung seiner Sünden gewähre.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIX, fol. 60. ([1] Avinione, XV. kal. Maii a. III. Eingang: Provenit. — [2] Wohl aus Engelkini verderbt.)

1373. April 26. Avignon.[1] 10429.

Papst Gregor XI. beauftragt den Bischof von Lübeck, dem Lambert Dassow, Thesaurar der Kirche zu Bützow (Schwer. Diöc.), zu gestatten, dass er die ihm vom Bischof verliehene ständige Vicarei ohne Seelsorge in der Schweriner Kirche, die er mit Bernhard von Plessen gegen ein Canonicat mit Major-Präbende eingetauscht hat, behalten darf, obschon (wegen der Resignation) zur Zeit der Verleihung der Vicarei deren Besetzung dem päpstlichen Stuhle vorbehalten war.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIX, fol. 434. ([1] Avinione, VI. kal. Maii a. III. Eingang: Dignum arbitramur.)

1373. April 26. Avignon.[1] 10430.

Papst Gregor XI. beauftragt den Official von Lübeck, dem Johann Niger, Canonicus und Präbendaten der Schweriner Kirche und Archidiaconus von Parchim, zu gestatten, das ihm vom Bischof verliehene Canonicat mit Präbende zu Lübeck zu behalten, trotzdem das Canonicat zur Zeit der Verleihung desselben durch den Tod des Johann Vorrat am päpstlichen Hofe der Besetzung durch den Papst vorbehalten war.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIX, fol. 434. ([1] Avinione, VI. kal. Maii a. III. Eingang: Dignum arbitramur.)

1373. April 28. Avignon.[1] 10431.

Papst Gregor XI. ernennt die Decane von Bremen, St. Marien zu Hamburg und St. Otto zu Stettin zu Conservatoren für Johann Junghe, Decan von Schwerin, auf 3 Jahre.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVII, fol. 491. ([1] Avinione, IIII. kal. Maii a. III. Eingang: Militanti ecclesie.)

1373. April 30. Strietfeld. 10432.

Friedrich Moltke, Ritter, und Johann Moltke, Knappe, Gevettern, zu Strietfeld, verkaufen dem Krämer Hasse zu Gnoien und dessen Sohne, dem Pfarrer Nicolaus zu Tessin, eine Kornhebung von 9 Drömt aus dem Dorfe Jördenstorf in der Vogtei Neukalen, widerkäuflich binnen 10 Jahren.

In nomine domini, amen. Nos Fredericus, miles, et Johannes, armiger, patrui dicti Molteken de Strytfelde, recognoscimus presentibus et futuris, quod, cum propter labentem memoriam hominum contractus sit necesse conscribi, habito nostrorum heredum et amicorum omniumque, quorum interesse poterit, beneplacito et consensu rite et racionabiliter vendidimus et iusto empcionis tytulo vendimus in hiis scriptis discretis viris Hassoni institori, ciui in Gnoyen, et suo filio domino Nicolao, rectori ecclesie in Tessyn, eorumque veris heredibus nouem tremodia triplicis annone, videlicet tria tremodia siliginis, tria tremodia ordei et tria tremodia auene in duobus mansis sitis in campo ville Jordenstorp, in aduocacia Nygencaland, cum omni iure et iusticia, prout ad nos pertinere dinoscuntur, quolibet festo sancti Martini episcopi annis singulis subleuanda, pro centum marcis denariorum Sundensium nobis ante confectionem literarum presentium integre persolutis in vsus nostros totaliter et conuersis. Possunt eciam ipse Hasso, dominus Nicolaus et eorum heredes iam dictam annonam, quociens et quando necesse fuerit, licite pigneribus extorquere a dictorum mansorum quolibet possessore. Jnsuper ex speciali amicicia supradicti Hasso et dominus Nicolaus nobis et nostris heredibus supradicta nouem tremodia reemendi, quandocunque voluerimus infra decem annos continuos a data presentium proxime subsequentes, dederunt liberam facultatem pro centum marcis denariorum Sundensium ipsis aut eorum heredibus aut quibuscunque personis seu ad quoscunque vsus spirituales vel seculares dictam annonam vel illas centum marcas dederint uel assignauerint in festo sancti Martini episcopi

in vna summa promptualiter persoluendis; et si transactis decem annis dictam annonam non reemerimus, extunc predicti Hasso, dominus Nicolaus aut eorum heredes et successores vel hii, quibus illam annonam assignando dederint, ad quoscunque eciam vsus hoc fuerit, pro iusta et legitima empcione in perpetuum optinebunt. Et si in possessione sepedicte annone ipsos vel eorum heredes aut successores quisquam via iuris inpedire seu infestare presumpserit et quociens eis defectus fuerit, hoc disbrigare tenebimur et satisfacere pro defectu et in eisdem mansis ipsis veram prestabimus warandiam pre omnibus ius recipere volentibus et conferre. Hec omnia prescripta nos Fredericus, miles, et Johannes, armiger, patrui dicti Molteken de Strytfelde, vna et cum[1] pro nostris veris heredibus et pro fratribus mei Johannis sepedictis Hassoni et domino Nicolao eorumque veris heredibus et omnibus illis, quibus illam annonam uel illas centum marcas, vt prescriptum est, dederint uel legauerint, sub bona fide seruare promisimus et promittimus in hiis scriptis. Jn premissorum testimonium sigilla nostra presenti litere sunt appensa. Datum in castro Strytfelde, anno domini M°C°C°C° septuagesimo tercio, pridie kalendarum Maii, presentibus dominis Vickone Molteken de Dyuitze, Bertoldo Stoltenberch, militibus, Johanne plebano in Ryddermanshaghen, Heynone de Lypa et Johanne Molteken, alias dictus[1] Punneke, et aliis fide dignis vocatis ad hoc testibus et rogatis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von den beiden eingehängten Pergamentbändern trägt das erste noch Bruchstücke eines runden Siegels mit 3 Birkhähnen im Schilde und von der Umschrift: — — — DE STRIG — —. An 2. Stelle ist das Siegel völlig abgefallen. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8565.

1373. Mai 1. 10433.

Raven v. Barnekow bekennt, dass er Haus, Stadt und Land Laage nach geschehener Abrechnung mit dem Herrn von Werle, von dem es zu Pfande steht, an Herzog Albrecht abtreten wolle gegen Aufschlag seiner Forderung an den Herrn von Werle auf seinen Pfandbesitz in Schweden, bestehend in Haus und Land Nyköping und in Gütern in Upland.

Ik Rauen van Barnekowe, riddere, bekenne vnd betughe openbare in dessem breue, dat de erluchtighe vorste, min leue gnedighe here hertogh Albert van Mekelenborgh myt my vnd mynen eruen deghedinghet heft. Were dat he wolde vnd sin eder siner eruen wille daeran were, dat se de Lawe, hus, stad vnd lant, innemen wolden, welke tyd dat se id vs, als my edder mynen eruen, segghen vnd vs esschen twyschen hir vnd sunte Mertens daghe,

de nu neghest kumpt, so schole wy ane vortoch rekenen vsem heren van Wenden, dar wy dat sulue slot to pande van hebben, vnd myt em eyndreghen vmb vse rekenscop, vnd is id dan des suluen vses heren van Wenden wille, so schole wy vor also vele, als wy na der suluen rekenscop don beholden in der Lawe, dat sulue pant, als hus, stad vnd lant to der Lawe, mit al dem vnd also, als id vse pant is, antwerden vsem vorbenomeden heren hertoghe Albrechte van Mekelenborg vnd sinen eruen, vnd de summen, der wy dan hebben eynghedreghen mit vsem vorbenomeden heren van Wenden na der rekenscop, als vorscreuen is, scal ik vnd mine eruen slaen vnd rekenen vp dat hus vnd lant to Nycopinghe in Sweden vnd vp de pande, de darmede in den Vplanden in Sweden vse pande sin, vor ene andere sunderlike benømede summen, vnd so scole wy vt den suluen panden in Sweden vor den scaden vnd de rente desser nyen summen, de gy' van der Lawe weghen, als vorscreuen is, daervp slaen, iewelikes iares tovorn vpbørn vnd in vse not' keren hundert lodeghe mark, vnd de suluen pande to Sweden scolen den vortan bliuen vse pande beyde vor de ersten summen, dar id vs vor vorbreuet is, vnd ok vor desse lesten summen van der Lawe weghene mit aller tobehoringe vnd in aller wys, als de breue vtwysen, de vs vse vorbenomede here hertoghe Albrecht vp de suluen ersten summen gegheuen heft. Vnd dat wy dit alvt stede vnd vast holden willen, dat loue ik Rauen vorbenomet vor my vnd vor myne eruen vsem vorbenomeden heren hertoghen Albrechte vnd sinen eruen in gôden truwen in dessem breue, dar ik to tughe myn ingheseghel hebbe anhenghen laten, de geuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem drevndseuentichsten iare, in sunte Woltberghe daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das mittels Pergamentbandes angehängte runde Siegel zeigt im stehenden Schilde einen Stierschädel über einem Fluge; Umschrift:

✠ S' RAVONIS DE BARNEKOWE MILITIS

— Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skandinaviens historia I, S. 143.

1373. Mai 1. Lübeck. 10434.

Versammlung der Rathssendeboten der Hansestädte, die sich mit der Aufrechterhaltung des friedlichen Verhältnisses zu Norwegen, mit der gleichmässigen Theilung von Ertrag und Kosten des Zolles und der Schlösser zu Schonen zwischen den wendisch-livländischen und den preussisch-süderseeischen Städten vornehmlich beschäftigt.

Anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo tercio, in festo beatorum Philippi et Jacobi. consules civitatum maritimarum congregati in Lubek:

de Hamborg —; de Rostok domini Arnoldus Cropelyn, Gherwinus Wilde et Johannes Nachtraven; de Wismaria domini Hermannus Cropelyn, Hinricus Wesseli, Bertoldus Kalzow et Johannes Dargitzow — — — pertractaverunt hec negocia infrascripta — — —.

Gedruckt: Hanse-Rec. II, S. 65, Nr. 53.

1373. Mai 1. Rostock. 10435.

Nicolaus, Ritter, und Wipert, Knappe, Gebrüder genannt Alkun, verkaufen dem Rostocker Bürgermeister Johann v. d. Kyritz und dessen Söhnen einen Hof in Wahrstorf.

Nos Nicolaus miles et Wypertus famulus, fratres dicti Alkun, notum fore cupimus presentibus publice protestando, quod matura deliberatione preuia cum pleno consilio et consensu omnium heredum et consanguineorum nostrorum et eorum, quorum interest uel interesse poterit in futurum, racionabiliter vendidimus et dimisimus ac presentibus vendimus et dimittimus honorando viro domino Johanni de Kyritze, proconsuli in Roztock, ac Johanni et Alberto filiis eius eorumque veris heredibus successiue et perpetue descendentibus, necnon coram magnifico principe domino nostro karissimo, domino Alberto duce Magnopolensi, comite Zwerinensi ac Stargardie et Roztock terrarum domino, sponte resignauimus pro ducentis et quinquaginta marcis Roztoccensium denariorum nobis integraliter per eundem dominum Johannem et suos filios numeratis, traditis et persolutis quandam curiam iacentem ad partem occidentalem ville Warstorp, in qua olym Kracht inhabitauit et quam nunc Thidericus Vranke inhabitat, cum tribus mansis dicte curie adiacentibus, annuatim dantibus tredecim tremodiorum et trium modiorum redditus annone, videlicet quatuor tremodia et quinque modios siliginis, quatuor tremodia et vnum modium ordei et quinque tremodia tribus modiis minus auene et vnius marce denariorum Roztoccensium redditus, cum agris cultis et incultis, pratis, paschuis, pachtibus, siluis, paludibus, nemoribus, rubetis, cespitibus, aquis, aquarum decursibus, viis et inviis, exitibus et regressibus ad eosdem curiam et mansos ac vniuersis et singulis attinentiis suis communibus et propriis dictis curie et mansis adiacentibus, quocumque nomine nominentur, et antiquitus dicta curia et mansi in suis terminis distinctiuis fuerunt et sunt adhuc in longum, latum, altum et profundum comprehensi, ac cum omni iudicio et iurisdiccione minori, videlicet sexaginta solidorum et infra, ac maiori, videlicet manus et colli, sine omni seruicio, scilicet dextrarii, castellatus et seruicio diei aut alio, quocumque nomine

nominetur, liberam et liberos, cum omni precaria tam estiuali quam hyemali ex ipsis danda vel alia, quocumque nomine nominetur, cum omni decima ex ipsis hactenus dari consueta, cum omnibus fructibus, vtilitatibus, vsibus, emolimentis, libertatibus et proprietatibus dominii secularis potestatis libere et pacifice pro se et suis heredibus, vt premittitur, prout nos et nostri progenitores ipsam seu ipsos secundum omnem modum et continentiam litterarum predicti domini nostri, domini Alberti ducis Magnopolensis desuper confectarum et nobis traditarum habuimus et possedimus, perpetuis futuris temporibus possidendam seu possidendos, nichil penitus nobis seu nostris heredibus in ipsis reseruantes omnibusque priuilegiis, litteris seu instrumentis super eisdem curia et mansis confectis nos et nostros progenitores tangentibus omnino et expresse renunciantes ac warandiam ipsorum secundum exigentiam iuris terre vna cum validis viris dominis Nicolao Smeker, Wernero de Axecowe militibus, Bertoldo Moltzan et Ottone Smeker famulis manu coniuncta et in solidum pro omnibus in iudicio comparere et iuri contentari tam ecclesiastico quam seculari volentibus promittentes. Jn quorum omnium et singulorum efficax testimonium sigilla nostra vna cum sigillis dictorum nostrorum compromissorum presentibus sunt appensa. Testes huius sunt honorabiles viri domini Arnoldus Cropelin, Gherwinus Wilde, proconsules, Lambertus Rode et Ludolfus Nygendorp, consules in Roztock, et alii plures fide digni. Datum et actum Roztock, anno domini M° CCC° septuagesimo tercio, ipso die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. Von den 5 angehängten Siegeln ist das 4. abgefallen;

1) rund, im Schilde der Alkun'sche Becher; Umschrift abgebrochen bis auf:
— — LKVППƏS ŒILI —

2) rund, gespaltener Schild: rechts ein halber Adler, links eine halbe Lilie; von der Umschrift ist nur vorhanden: — — SŒƏKƏR ŒILIƆI —

3) schildförmig, mit dem Axekow'schen Wappen, beschädigt (= Nr. 15 an Nr. 9939 in Bd. XVI);

5) wie 2, nur die Zeichen umgekehrt; Umschrift:
S' OTTOПI[S · S]ŒƏKƏR ⁜

— Vgl. Nr. 10437.

1373. Mai 3. Wismar. 10436.

Auszug einer Stadtbuchschrift für die Vicarei Belows zu Wismar.

Vicaria Belouwenn habet C marcas in hereditate Hans Schunemann in platea Lubicensi penes Clawes Weytendorp. Anno LXXIII, inuentionis crucis.

Nach dem Wism. Geistl. Renten-Reg., fol. 12.

1373. Mai 4. Rostock. 10437.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verleiht dem Rostocker Bürgermeister Johann v. d. Kyritz und dessen Söhnen einen Hof zu Wahrstorf mit 3 Hufen, Bede, Zehnten u. s. w.

Nos Albertus dei gratia dux Magnopolensis, comes Swerinensis, necnon Stargardie et Rostock terrarum dominus, tenore presentium recognoscimus ad noticiam singulorum presentium et futurorum lucide deducendo protestantes, quod dilecto nostro fideli Johanni de Kiritze, proconsuli in Rostock, ac Johanni et Alberto filiis suis et eorum veris heredibus successiue et perpetue descendentibus, perpensis et consideratis servitiorum suorum fidelitatibus, meritorum suorum circumstantiis ac intuitu dilectionis, quam specialiter erga eum amplectimur, quandam curiam iacentem ad partem occidentalem ville Warstorp, in qua olim Kracht habitauit et quam pronunc inhabitat Tidericus [V]rancke, cum tribus mansis dicte curie adiacentibus, annuatim dantibus tredecim tremodiorum et trium modiorum redditus annone, videlicet quatuor tremodiorum et quinque modiorum siliginis, quatuor tremodiorum et vnius modii ordei et quinque tremodiorum tribus modiis minus auene et trium[1] marcarum denariorum Rostoccensium redditus, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, pachtibus, siluis, paludibus, nemoribus, rubetis, cespitibus, aquis aquarumque decursibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus ad eosdem curiam et mansos, ac vniuersis et singulis attinentiis suis communibus et propriis dicte curie et mansis adiacentibus, quocunque nominentur nomine, vt antiquitus dicta curia et mansi in suis terminis distinctiuis in longum, latum, altum et profundum fuerant comprehensi et adhuc comprehenduntur, de expresso et pleno nostrorum heredum scitu et consensu ac nostrorum consiliariorum pleno perus[i] consilio ad venditionem, dimissionem et resignationem dilectorum et fidelium nostrorum Nicolai militis et Wiperti famuli, fratrum dictorum Alkun,[1] dimisimus et contulimus, dimittimus et iusti feudi titulo conferimus in hiis scriptis, cum omni iuditio et iurisdictione minori, videlicet sexaginta solidorum et infra, et maiori, videlicet manus et colli, sine omni seruitio, videlicet dextrarii, castellatus et seruitio diei ac alio, quocumque nominetur nomine, liberam et liberos, sine omni precaria nobis vel nostris heredibus ex ipsis danda, quocumque nominetur nomine, cum omni decima hactenus ex ipsis dari consueta, cum omnibus fructibus, vtilitatibus, vsibus, libertatibus et emolumentis, libere et pacifice pro se et suis heredibus perpetuis futuris temporibus possidendam seu possidendos, renunctiantes presentibus penitus et expresse nomine nostro, heredum et successorum nostrorum omnibus et singulis fructibus, vtilitatibus, iuditiis, iuris-

dictionibus, seruitiis, precariis omnibus, tam estiualibus quam hyemalibus,[2] et libertatibus, que nobis, nostris heredibus et successoribus in predictis curia et mansis et ipsorum adiacentiis competere poterunt nunc et in futurum. Damusque preterea et dimittimus in hiis scriptis eisdem Johanni de Kiritze, proconsuli, ac Johanni et Alberto filiis suis eorumque veris heredibus liberam potestatem dictam curiam et ipsius mansos cum omnibus suis supradictis articulis et conditionibus ad quoscumque vsus[3] seculares in toto vel in parte, vbi et quando ipsis visum fuerit expedire, applicandi et apponendi, sine aliqua requisitione vlteriori nobis, nostris heredibus et successoribus facienda. Possessores[4] vero curie et mansorum predictorum, quibus applicata et apposita fuerint, ipsa a nobis et nostris heredibus in feudum recipient et tenebunt, quibus ea requisiti conferemus. Testes vero huius sunt nostri fideles nobis dilecti Rauo de Barnekow,[5] Hinricus Molteke, Hinricus Parouve, milites, et Johannes Swalenberg, noster cancellarius, et alii plures fide digni. Jn cuius rei euidentius testimonium ipsis presens scriptum dedimus nostro maiori sigillo communitum. Datum et actum Rostock, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo tercio, feria quarta proxima post festum beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

Nach einer im Rostocker Raths-Archive befindlichen, um die Mitte des 16. Jahrhunderts vom Notar „Nicolaus Smyth, cler. Hauelbergensis diocesis" beglaubigten, vom Original genommenen Abschrift. — Aus einer älteren Abschrift ebenda (beschrieben zu Bd. XV, Nr. 8854) stammen die Verbesserungen. Ausserdem fährt sie bei [1] fort: „prout littere eorundem Nicolai et Wiperti ac suorum promissorum super his confecte et sigillate in omni suo tenore edocent et declarant, dimisimus et contulimus ac in his scriptis dimittimus et conferimus cum omni iudicio" etc.; bei [2] aber: „libertatibus et proprietatibus, dominiis et aliis quibuscunque, que nobis" etc.; bei [3]: „ecclesiasticos vel seculares et perpetue ad unum vicarium seu alios quoslibet ecclesiasticos usus in toto" etc.; bei [5]: „Vicco Moltke de Strituelde, Johanne Moltke de Totiendorp', Hinricus" etc.; dagegen fehlt der Satz von [4]„Possessores" an bis „conferemus".

1373. Mai 8. 10438.

Albrecht, hertzog zu Mekelnborg etc., bekennet, daß er Bischoff Friderichen von Zweryn befolen vnd geheissen habe, daß er das eine grosse haus vnd baw vffm hause zum Eichhofe soll abbrechen lassen, das Schloß desto besser zu befestigen, vnd soll vff dem Schlosse stehen lassen den Torm mit dem einen moshus vnd mit den doren, vnd befesten das Schloß wider in die stede des bawes. Die vnkosten sollen zum Pfandtschillinge angerechnet vnd bezalt werden. Datum 1373, des Sontages, wen me singet Jubilate.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 40[a]. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8494.

1373. Mai 15. 10439.

Die Gebrüder von Plessen berechnen sich wegen Theilnahme an den Kriegen gegen Lüneburg und Brandenburg, sowie wegen Verwaltung der Schlösser Neustadt und Marnitz mit dem Herzog Albrecht von Meklenburg.

Wy Reymar vnd Johan, riddere, vnd Helmolt, brodere, gheheten van Plesse, bekennen openbar in dessem breue vnd betugen, dat wy gherekent hebben vsem gnedeghen heren hertogen Alberte van Mekelenborg vmb allen schaden vnd vmb alle koste vnd terynghe, de vs boret em to rekende beyde vmb alle, dat anrorende is den krygh, den vse vorbenomede here hadde mid hertogh Magnus van Brunswik, vnd vmb alle ding, dat anroren mach den krygh, den he hat heft vnd noch heft mid dem markgreuen van Brandenborg; ok vmb alle buw, schaden, koste vnd terynghe, de wy rekenen mochten eder rekend hebben van des slotes wegen van der Nyenstad, behaluen de benomede summen, dar it vs pandes vore steyt, als vses vorbenomeden heren breue vtwisen, vnd ok vme buwe der molen to der Nyenstad, vnd vmme buwe des slotes to der Mernitze, vnd vmb den schaden, den wy nemen in vsen vrunden, de vs afghevangen worden, vnd in name, de vs ghenomen wart, do de Mernitze lest ghewunnen wart, den wy vp dem suluen hws do nemen, also dat alle vorschreuen rekenschop ganz gheendet, ghelegert vnd gheslichtet is; vnd van der suluen rekenschop wegen blift vse vorbenomede here vnd syne erue vs vnd vsen eruen noch schuldech dusent Lubesche mark pennighe, der he vs de helfte nv to dem neghesten sonte Mertens daghe vnd de anderen helfte darna ouer eyn iar bereden scholen, als syne breue vtwisen, de he vs darvp gheuen heft; vnd darmede is alle vorbenomede rekenschop gheslichtet. Wes he vs auer plichtich is vmb de Mernitze vs weddertoscheppende eder darvore to dønde, also syne breue lůden, des hebbe wy em nicht vordreghen, dat steyt vp de suluen breue. Des tu tughe hebbe wy vse inghezegile henghet an dessen bref, de gheuen is na godes bort MCCC iar in dem LXXIII. iare, des sondaghes, als me singhet Cantate.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind 3 Siegel:

1) ein etwas beschädigter Abdruck des am 22. September 1374 wieder vorkommenden;

2) stark beschädigt, rund: im Sechspass ein Schild mit dem Plessen'schen Stier; Umschrift:

— — PLESSE ODI —

3) links weggebrochen, schildförmig, mit dem Plessen'schen Stier; Umschrift:

✠ S' — DI ⅄ DE · PLESSE

-- Gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, 2, S. 531.

Diesen Kriegen entstammt noch die folgende Schadenaufstellung Reimar's v. Plessen:

Dyt is de scade, den ik her Reymer nam vppe der Mernytze, do se wunnen wart.

To dem irsten wart myn hinxt genomen, also goet alse LXX marc.

Vortmer Berendes hinxt van Plesse, alse goet alse LX marc, vnde III klene perde, alse goet alse XL marc.

Jtem Reymer Rode Wyrek II perde, alse goe(e)t alse XXX [marc].

Jtem Hermen Heydeken hinxt, alse goet alse L marc, vnde sine anderen III perde, alse [goet] alse XXX marc.

Vortmer syn broder Hennyng I pert, alse goet alse XX marc.

Vortmer Hennyng Berendes henxt, alse goet alse XXX marc, vnde eyn, alse goet alse VIII marc.

Vortmer Hannes Dargazen hinxt, alse goet alse XXX marc, vnde syn rydepert vor X marc.

Vortmer Ghereke Weysyn henxt, alse (alse) goet alse LV marc, vnde syn rydepert, alse goet alse XX marc.

Jtem Hinrik Bardewyken hinxt vor XXXV marc vnde syn lutte pert, alse goet alse XII marc.

Jtem Reuentlowen perde, dede stande weren bleuen to der Mernytze vnde wert weren, de ik em golt vor LXX marc.

Jtem Clawes Brunes perde, alse [goet alse] XXX marc.

Jtem Hans Telcowe twe perde, alse goet alse L marc.

Jtem Beteke Scroder synen hinxt vor XLV marc vnde syn lutteke pert vor X marc.

Jtem Otto Scroder pert vor XXVI marc.

Jtem Wlf Scutte eyn pert, alse goet alse XXX marc.

Jtem Wesent syn pert vor XX marc.

Jtem Heyneke Scroder syn pert vor XVI marc.

Jtem des Gegers pert vor VI marc.

Jtem der Dargaze scat liggen CL marc.

Jtem Gereke Weysyn C°C°X°X° marc.

Jtem Heyneke Scroder XL marc.

Jtem VII harnassche, eyn gewelik vor XVI marc, vnde III pantzere, alsse goet alse XVIII marc.

Jtem VI aremborste vor XVIII marc vnde vir scuttenar[m]borste, alsse [goet] alsse VI marc.

Vortmer, do Reymer van Plesse vangen wart, do vorlos he syne hinxt, alse goet alse LX marc, vnde Vritze Mosscade twe perde vor L marc.

Jtem Hans Dargesce syn pert, alse goet alse XX marc.

Nach der gleichzeitigen Niederschrift auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin.

1373. Mai 15. 10440.

Heinrich Moltke, Ritter, und sein Sohn Henneke, Knappe, geloben die ihnen gesetzten Pfänder, nämlich das Schloss Stäkeholm, die Stadt Westervik und das Land Tjust, dem Herzog Albrecht von Meklenburg oder dessen Söhnen, den Herzögen Heinrich und Magnus, gegen Rückzahlung der Pfandsumme wieder zu überliefern, bis dahin aber dieselben den Herzögen stets offen zu halten.

Wy Hinrik, ridder, vnd Henneke, sin sone, knecht, gheheten Molteke, bekennen vnd betughen openbare in dessem breue vor allen luden, de en seen eder horen lesen, wan vse leue, gnedighe here hertoge Albrecht van Mekelenborch vs eder vsen eruen but de beredinghe des gheldes, dar he vs vor to pande ghesat heft dat hus to Stekeholm, de stad to Westerwik vnd dat lant to Twst, so scole wy de suluen beredinghe entphan in alsodannen steden, als vses heren bref vtwyset, vnd wan wy se entphanghen hebben, so scole wy dit vorbenomede hus mit der stad vnd lande vorbenomet em ane iegherleye wedderrede, vortoch vnd arghelist brukelike wedder antworden in sine were eder wem he id vs mûntliken beuelet to antworden; vnd were, dat god vorbede, de[1] he afghinghe, so scole wy de beredinghe entphan in den suluen vorbenomeden steden van hertoghen Hinrike eder hertoghen Magnuse, de sine sone sin, eder van eren boden, wan se vs de beredinghe beden, vnd scolen den suluen heren vorbenomet hus, stad vnd lant brukelken wedder antworden in ere were eder wem se id vs muntliken bevelen to antworden, vnd binnen desser tid scole wy dat sulue hus bewaren, als wy best moghen. Wer auer, des god nicht en wille, dat id vs van vser vorbenomeden heren vyende afghewnnen worden, so scal ment darvmb holden, als vses vorbenomeden heren hertoghen Albertes bref vtwiset, den he vs vp dit sulue pand gegheuen heft. Vnd dat vorbenomede hus vnd stad scolen, dewyle wy se innehebben, vsen vorbenomeden heren opene slote wesen to al eren nûden vnd noeden. Vnd dat wy dyt aldus truweliken vnd vast holden scolen, dat loue wy vor vs vnd vor vse eruen vsen vorbenomeden heren hertoghen Alberte vnd sinen

vorbenomeden sonen vnd erer aller eruen in guden truwen in dessem breue, dar wy to tughe vse ingheseghele anghehenght hebben, de geuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem drevndseuentichstem iare, des sondaghes als me singht Cantate.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die mittels Pergamentbänder angehängten beiden Siegel sind:

1) rund: ein rechts gelehnter Schild mit 3 rechts gewendeten Birkhähnen, darüber ein rechts gekehrter Helm, mit 6 Federbüschen kammförmig besteckt; Umschrift:

✠ S' hINRICI | MOLTEKE

2) rund: im stehenden Schilde 3 rechts gewendete Birkhähne; Umschrift:

✠ S' IOhANNIS MOLTEKE

— Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skandinaviens historia I, S. 145.

1373. Mai 21. Gnoien. 10441.

Nicolaus Hasse, Pfarrer zu Tessin, ersucht den Bischof Philipp von Camin um die Bestätigung der von ihm in der Kirche zu Gnoien gestifteten Vicarei.

Venerabili in Cristo patri ac suo gracioso et dilecto domino, domino Phylippo, Camynensis ecclesie episcopo, Nicolaus Hassonis, rector ecclesie in Tessyn, Zwerinensis dyocesis, cum oracionibus continuis et debita obediencia reuerenciam et honorem. Nouerit vestra paternitas veneranda, quod diutina deliberacione prehabita, cupiens anime mee pro posse meo salubriter prouidere de beneplacito dilecti patris mei Johannis, heredum et amicorum meorum omniumque, quorum interest uel interesse poterit quouismodo, consilio et consensv de bonis a deo michi collatis et parentum meorum laboribus contractis intima deuocione cordis et pure propter deum do et assigno in honorem omnipotentis dei et gloriosissime virginis Marie et matris sue et omnium sanctorum suorum, necnon animarum meorum parentum, videlicet Johannis patris mei et Elyzabecht matris mee, fratrum et sororum mearum et Conegůnd quondam vxoris mee et anime mee ob salutem viginti marcarum redditus denariorum Sundensium in villa Helmerkestorp prope opidum Tessyn, quos honorabiles viri dominus Fredericus miles et Johannes armiger, patrui dicti Molteken de Stritfelde, michi rite et racionabiliter vendiderunt, prout in litteris super huiusmodi empcione traditis plenius continetur, ad cultum diuini officii excercendum et ad perpetuam vicariam instaurandam in ecclesia opidi Gnoyen ad quoddam

altare in ea constructum cum consensv plebani ibidem et dedicatum in honorem Mathie apostoli, Martine[1] episcopi et Margharete virginis beatorum, ita scilicet, quod supradicti viginti marcarum redditus denariorum Sundensium ad dictum altare et ad eandem vicariam instaurandam perpetue permanebunt. Jus vero presentandi apud me temporibus vite mee et me mortuo ad supradictos dominum Fredericum militem et Johannem armigerum, patruos dictos Molteken de Stritfelde, et eorum heredes perpetuis temporibus permanebit, ita videlicet, quod dicti Molteken pro animabus parentum meorum et ob salutem anime mee semper presbiterum ad illam vicariam presentare debent, beneficium non habentem; sperans et volens, quod, quicunque presbiter presentatus fuerit, patris mei et matris mee animarum et anime mee memoriam habeat et in missis celebrandis se exhibeat diligentem, prout sue consciencie videbitur expedire, ad minus tamen in qualibet septimana quatuor missas, vnam videlicet de corpore Cristi uel de sancta crvce, secundam de domina nostra, terciam pro defunctis, quartam de omnibus sanctis celebrabit. Vt igitur cultus diuinus amplificetur et crescat et ne, quod ad vsus pietatis deputatum est, subtrahatur et per neglienciam redeat ad prophanos, paternitatem vestram rogo humiliter et deuote, quatenus causa dei aures vestras meis precibus inclinantes fundacionem et instauracionem sic conceptas approbare et ratificare, ipsam vicariam cum redditibus infrascriptis, accessum altaris michi conferendo omnibusque litterarum condicionibus in forma et modo debita[1] et vtili vestre prouidencie complacenti radactis[1] graciose dignemini confirmare. Datum Gnoyen, anno domini millesimo CCC^{mo} septuagesimo tercio, duodecima kalendarum Junii, meo in premissorum testimonium sub sigillo, presentibus dominis Ghysone de Helpte, rectore ecclesie in Gnoyen, Johanne Dam, Hermanno Zemelowen, Nicolao Pauli, vicariis, Jacobo et Jacobo, presbiteris, Hermanno Jabelheyden, clerico, et aliis fide dignis.

Nach dem Transsumpt in der im Haupt-Archive zu Schwerin im Original aufbewahrten Confirmation des Bischofs Philipp von Cammin d. d. Corlyn, 1373, ipso die beati Clementis pape et martiris (Novbr. 23). — Vgl. diese und Nr. 9900 in Bd. XVI, sowie Nr. 10404.

1373. Mai 22. 10442.

Antwort des Raths zu Lübeck auf die Beschwerden des Herzogs Albrecht von Meklenburg.

Dit sin de antworde vses rades to Lubeke to den claghen hertogen Albertes van Mekelenborgh, de he thegen vs gesat heft.

Tho dem ersten, alse he claghed, dat wy eme nicht hebben gedan helpe weder sine viende, alse use breue vtwisen, alze weder den markgreuen van Brandeborch, de dor des koninghes willen van Denemarken syn vyent worden sy, alze he claghet, dar antworde wy aldus tho. Do de van Mekelenborch vns openbarede, dat de markgreue van Brandenborch syn vyent worden were, do dede wy also, alse vse breue vtwisen, vnde reden darvmme tho daghen ieghen des markgreuen raat vnde sanden vse boden vnde breue tho dem markgreuen suluen vnde leten weruen vmme vrede, alze wy hogheste konden, welke markgreue vs wedder enbod by boden vnde in synen breuen, dat he des van Mekelenborch viend worden were nicht vmme des koninghes willen van Denemarken, men vmme den[1] willen, dat de van Mekelenborch eme vnd sinen vrønden den vorwisseden vrede, den he myt eme hadde, nicht gheholden enhadde vnd bynnen dem vrede syn land gherouet vnde ghebrant hadde vnde de vanghen, de dach hebben scholden bynnen den seluen vrede, beschattet hadde, vnd dat syn broder, hertoghe Johan van Mekelborghe, syn land gherouet, ghebrant vnd vorheret hadde, vnd slote, de tho der marke horden, eme vorevnthelde, dat he darvmme moste myt den hertoghen van Mekelenborghe ørleghen vnd krighen. Des hebbe wy dartho alse vele ghedan, alze wy van deme van Mekelenborghe ghenomen wolden hebben, ofte it vs anligghende hadde wesen, dar wy also vele tho doen willen, alse wy tho rechte scholen na lude vser breue.

Vortmer, alze he claghet, dat wy den beschedenen tal vses volkes, alze dusent ghewapent, tho der were des krighes nicht vůl enhadden, vnd dat de vse dem koninghe van Zweden vnd synen brodere van deme lande tho Schone vntforen, dar antworde wy aldus tho. Tho dem ersten, dat wy vse were vůlkomen hadden vnde wol dat dorden del mere, wen vs thoborede. Tho deme anderen antworde wy alzo. Dat de vse van Schone thoghen tho Møne, tho Falsteren vnd tho Lalande, dat schach myt endracht der heren vnd der stede, da hertogh Albrecht myt den synen seluen mede toch in der seluen reyse. Vnd do sie van denden tøghen vnde wedder tho Schone kereden, do wurden se thoschůchttert, dat se so drade tho dem here nicht wedderkomen enkonden, dat benam en nod wedders vnde wyndes, alze dat wol witlik is. Jo doch quemen de vse wedder tozamende, alse se aldererste konden, dat wy wol bewisen willen, als wy tho rechte scholen.

Vortmer, als he claghet, dat wy vs bynnen der vorbindinghe daghet, beuorwordet vnd in dat leste ghesønet hebben ane synen willen vnd vůlbort, dar men sines erghesten vnd vorderues grotliken ane ramet heft, dar antworde wy aldus to: dat wy des degher vnschuldich syn, wente wy vs bynnen der

tyd der vorbindinghe noch ghedaghet noch gheuorwordet noch ghesonet enhebben, vnd vs dat nemant, de vs rechte don wil, tholeggen schal, wente wy vs darane bewaret hebben, alze wy van rechte scholden. Ok, als he scrift, dat wy bynnen der tyd der vorbindinghe ghedeghedinghet hebben, dar antworde wy aldus tho: dat dat vse endracht was an beydent syden, dat de van Mekelenborch vortasten mochte synen wech vnd wy den vsen to vorsøkende, wat malkeme wederuaren mochte, vnd dat scholde malk dem andren openbaren. Dat hebbe wy ghedan vnd hebben it eme openbaret, wat vns wedderuoor, vnde wan wy tho deghedinghen reden, so openbarede wy it eme vnd den synen, dat se darmede to quemen.

Vortmer, alze [he] scrift van den sloten vppe Schone, de wy ynnehebben scholden alze langhe, went wy van kosten vnde van schaden vntrichtet weren vnd twe iar darna, dar segghe wy aldus tho: wanne dat gheschen is, alse wanne vs van vsen køsten vnd schaden vůl schen is van den sloten vnd landen, wes wy danne eme van rechtes weghene plichtegh sin, dar wille wy eme danne gherne tho antworden. Vnde alse he schrift van deme slote Helsinghøre, dar zegghe wy aldus tho: dat dat ghebroken wart, dat schagh myt endracht der heren vnd der houetlude van den steden, de dar do vppen velde weren.

Vortmer, alse he scrift van den vanghenen to Copenhauene, dat wy de allene behelden vnde ok, wes dar ghenomen ward, vnde andere vanghenen eme vndfernet hebben, dar antworde wy aldus to: dat beyde vanghenen vnd namen, de to Copenhauen vnde anders wor ghevanghen vnd ghenomen wørden, ghedelet wørden, vnde dat (is) eme vnd den (den) synen dat meste darvan ward vnde vs vnde den vsen vil cleyne.

Vortmer, alse [he] scrift van der dingnisse vpme lande tho Ruyen, dar seghe wy aldus to: dat wy edder de vse vpme lande to Ruyen ny gůt en vordingheden vnd ok neen dingenisse van deme lande vntfanghen hebben, dat openbare vnd witlik ghenuch is.

Vortmer, als he scrift vmme de word, de eme scholden ghezeghet wezen to Nyenbrandenborch, dar zegghe wy aldus to: dat de ghene, de dar van vser weghene weren, eme nicht ghezeghed hebben bouen vse breue, dar scolen se tho don also vele, alse van rechtes weghene schuldech synt tho donde.

Vortmer, alse he scrift, dat wy eme alle dingh to den besten in der vorbindinghe keren scholden, darto antworde wy aldus: dat wy in der vorbindinghe eme vnde synen kynderen alle ding to den besten ghekeret hebben, als wy hoghest konden vnd mochten.

Vortmer, alse he scrift van des hertoghen weghen van Zassen, dar antworde wy aldus to: dat wy in den tyden, do dat ørleghe anghynk, nene openbare schelinge enwysten twisschen hertoghe Erike van Sassen vnde hertoghen Albrechte van Mekelenborgh, mer hertoghe Erik van Sassen begherede, dat he in dem kryghe myt dem van Mekelenborch vnde mit den steden in vrede hir to lande sitten mochte, wente he dem koninghe van Denemarken ghinder denen moste van den lande vnde sloten, de he in Denemarken hadde. Des wart en dagh ghenomen tho Lubeke, dar hertoghe Erik sine ratgheuen vnde de van Mekelenborch de sine to sanden, vnd wat twisschen den beiden heren ghedeghedinghet ward, dat vorbreuede malk dem andern, alzo dat wy des van Mekelenborghes louede nich entfenghen, men vse eghene tho der hand der stede. Vort darna, alse de hertoghe van Sassen des van Mekelenborghes land anverdeghede, dat was vs leed vnd sanden darvmme tho em vse boden vnd breue vnde hadden gherne seen, dat sik ere dingh in ghuden vnd in vruntschap ghesleten hadde. Do vs do de van Mekelenborch openbarde, dat eme dyt gheschen were van deme hertoghen van Sassen, do sande wy ander werue to em vse boden, do enbod he vs wedder, dat he gherne daghe darvmme holden wolde myt dem van Mekelenborghe; hadde he ghebroken, he wolde gherne beteren, vnd bod sik tho like vnde tho rechte; des enwolde de van Mekelenborch nicht van eme nemen vnd tôgh dar en bouen in syn land vnd vorherde dat myt roue vnde myt brande. Wat dar schade af gescheen is, dat is syn schult vnde nicht de vse, wente he nene daghe myt dem van Sassen holden enwolde, alse id sik doch ghebôret hadde na lude der breue, de twysschen eme vnde vs ghegheuen syn.

Vortmer, alse he scrift vmme dat queck, dat in den tyden in vse bome ghedreuen ward etc., dar segghe wy aldus tho: wo dat ghehandelt vnd gheendet ward, dat is witlik ghenôch vnde vormoden vs, dat wy dartho vorder nicht antworden endoruen, wente de zake gheendeghet synt.

Tho alle dessen vorscreuen stücken wille wy by blyuen, alse wy to rechte scholen, vnd hopen, dat vs de vorbenomede hertoghe Albert van Mekelenborch alle vsen schaden, den wy van des ørloghes weghene ghenomen hebben, van rechtes weghene plychtech sy weder tho legghende na lude vser claghe, de wy iw, erbarn vadere an gode vnd heren, hern Bertramme, byschoppe to Lubeke, theghen den vorbenomeden hertoghen Albert van Mekelenborghe gegheuen hebben bescreuen. Tho orkunde der vorscreuenen dingh hebbe wy radmanne tho Lubeke vse hemelike inghezeghel hir vnder an dessen bref laten gedrucked in dem iare na godes bôrd drutteynhundert iar in deme drevndeseuentighesten iare, an dem sondaghe, alse men singhed Vocem iocunditatis.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV, S. 199, aus dem Brief-Copiarius, fol. 123ᵇ. — Daraus auch Hanse-Rec. II, S. 59, Nr. 49. Nr. 10426.

1373. Mai 25. Wismar. 10443.

Wismarsche Bürgersprache.

Anno domini M° CCC° LXXIII, in vigilia ascencionis domini, statuerunt domini mei consules hec infrascripta:

[1] Primo omnia communia ciuiloquia, vt notum est, tenentur[1].

[2] Jtem. Quod nemo loquatur super dominos et principes et dominas, virgines et personas ecclesiasticas ⟨et alios probos homines⟩[1] malum sub pena X marcarum argenti.

[3] Jtem. Quod, quicumque nocte vel die ad vigilandum per se in propria persona ordinatus fuerit, vigilet sub pena trium marcarum argenti.

[4] Jtem. Quod vnusquisque habeat sua arma in prompto, quia domini consules volunt circuire et arma ciuium videre, et si quis non habuerit, domini consules volunt sibi de suis propriis comparare, et cum hoc ciuitati tres marcas argenti emendabit.

[5] Jtem. Quod nemo portat[1] arma et trusalia sub pena trium marcarum argenti.

[6] Jtem. Quod vnusquisque videat, cui accomodat bona sua, quia domini consules volent esse potentes sue securitatis. ⟨Et dicatur de conductu ulterius.⟩[2]

[7] Quod bispraken libertates ciuitatis.

[8] Jtem. Quod non proiciant lastadien in portum huius ciuitatis sub optentu vite sue et bonorum suorum.

[9] Jtem. Vbi stercora, quando pluit, ad ronnam proiciuntur, hospes hoc emendabit cum tribus marcis argenti, ⟨seruitores cum ł talento.⟩[3]

[10] Jtem. Nullus debeat peregre proficisci sine consensu dominorum consulum.

[11] Jtem. Quod nullus emat ad manus hospitis aut cum hospitum pecuniis sub pena trium marcarum argenti.

[12] Jtem. Quod vnusquisque faciat equare mensuras et pondera sua sine timore et excessu.

[13a] Jtem domini consules statuerunt, quod in dyurnis nupciis tantummodo ad LX scutellas expensarum debeat inuitari et non magis sub pena X

marcarum argenti, et domini consules volunt ad hoc vnum iuratum ordinare, qui ad hoc respiciat et non inuitatos repellat.

[b] Jtem. Quando sponsus et sponsa sunt in thalamo positi, tunc expense in vesperis faciende non debent maiores esse [nisi] ad X scutellas sub pena X marcarum argenti.

[c] Jtem. Jn vespertinis nupciis non debent plures inuitari ad expensas nisi ad XX scutellas sub pena X marcarum argenti.

[d] Jtem. Non debent plures esse, qui inuitant ad nupcias nisi duo ex parte sponsi et duo ex parte sponse cum vno scriptore, et ipso die, quando inuitabitur ad nupcias, tunc non debent esse maiores expense nisi cum illis quatuor inuitatoribus sub pena X marcarum.

[e] Jtem nulle alie expense debent fieri siue ante nupcias vel post nisi, ut premissum est, sub pena X marcarum argenti.

[f] ⟨De fistulatoribus.⟩[4]

[g] Jtem. Expense in puerperiis faciende non debent esse maiores nisi tantummodo ad X scutellas sub pena X marcarum argenti. ⟨Et viri non debent ibi comedere sub pena X marcarum.⟩[5]

[h] Jtem domini consules volunt, quod predicta statuta inuiolabiliter obseruentur et quod quilibet sequenti die, cum domini consules fuerint congregati in consistorio, iurabit coram ipsis ad sancta dei, quod predicta statuta sunt per ipsum plenarie optenta.

[14] De pistoribus.

Et nominentur consules.

Nach der Matr. coll. senat., S. 36, im Wismarschen Raths-Archive. ([1]„et — homines" und [2]„Et — ulterius" sind Zusätze derselben Hand, [3]„seruitores" bis Ende, [4]„De fistulatoribus" (durch Verweisungszeichen hierher bestimmt), [5]„Et viri" etc. sind Zusätze späterer Hand.) — Gedruckt: Burmeister, Bürgersprachen, S. 17.

1373. Mai 25. Wismar. 10444.

Aufzeichnung über eine Rathswahl zu Wismar.

Anno domini M° CCC° LXXIII, in vigilia ascencionis domini, hii fuerunt electi in consules: Marquardus Bantzecowe, Johannes Tuckeswert.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 177. — Gedruckt: Hans. Geschichtsqu. II, S. 36.

1373. Mai 26. Wismar. 10445.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno domini M°CCC°LXXIII, in festo ascencionis domini, hii domini mei intrauerunt: Thidericus de Rampen, Bertoldus Kalzowe, Thidericus de Neuer, Johannes de Clene, Johannes Tzurowe et Goscalcus Witte.

Jsti permanserunt: domini Andreas Bucowe, Vlricus de Pole, Johannes Wenttorp, Johannes de Dulmen, Johannes Junghe, Hermannus Reddekendorp, Petrus Stromekendorp et Johannes Darghetzowe.

Jsti exiuerunt: domini Hermannus Cropelin, Hinricus Wesseli, Ludolphus de Molne, Willekinus Gherdink, Johannes Stenuelt.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 177. — Gedruckt: Hans. Geschichtsqu. II, S. 36.

1373. Mai 26. Klockstorf. 10446.

Ludolf v. Karlow stiftet nach dem Willen seines verstorbenen Grossvaters und Vaters eine Vicarei an der Pfarrkirche in Karlow mit Ländereien in Karlow und Kuhlrade.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Quia decens extiterit, vt[1] pie voluntates parentum defunctorum per filios non ingratos ad effectum salubrem perducantur, hinc est, quod ego Ludolphus de Karlowe, armiger, tenore presencium notum fore cupio vniuersis, quod de meorum amicorum specialium precipue Arnoldi de Karlowe et Vickonis de Karlowe, armigerorum, patruorum meorum karissimorum, maturio[1] consilio, beneplacito ac expresso consensu cupiens salubre quoddam propositum quondam felicis memorie domini Ludolphi de Karlowe militis, aui mei, et Vickonis de Karlowe armigeri, patris mei, de quadam perpetua vicaria in ecclesia parrochiali ville Karlowe instauranda ad effectum perducere peroptatum totam meam medietatem ville Kulrode versus Karlowe respicientem, quinque mansos et ouerland continentem et singulis annis nouem marcas Lubicensium denariorum redditus soluentem, prout hec medietas ville iacet in suis terminis et distinctionibus cum omnibus suis attenenciis[1], adiacenciis et pertinenciis vniuersis, michi et meis heredibus in dicta medietate predicte ville penitus et omnimode nichil reseruando ac eciam obtinendo, cuius quidem medietatis dicte ville Hartwich colit vnum mansum, de quo soluet annuatim viginti et sex solidos Lubicenses et octo denarios[2] et quendam agrum superfluum dictum ouerland, de quo soluit

annuatim quatuor dimidium solidos Lubicensium denariorum, Jacob colit vnum mansum, de quo soluet viginti et sex solidos Lubicenses et octo denarios et Trenthorst dimidium mansum, de quo soluet tredecim solidos Lubicenses et quatuor denarios, Maas dimidium mansum, de quo soluet tredecim solidos Lubicenses et quatuor denarios, vxor Hinghstes dimidium mansum, de quo soluet tredecim solidos Lubicenses et quatuor denarios, Bantze dimidium mansum, de quo soluet tredecim solidos Lubicenses et quatuor denarios, Detmer dimidium mansum, de quo soluet tredecim solidos Lubicenses et quatuor denarios, Otto Teylen dimidium mansum, de quo soluet tredecim solidos Lubicenses et quatuor denarios, Wulf colit terciam partem de vno manso, ex quo soluet nouem solidos Lubicensium denariorum, preterea vnum mansum iacentem in terminis ville Karlowe, qui nominatur Lentzerdes houe, quem Jacob et Thôleman nunc colunt, de quo soluent tres marcas Lubicensium denariorum perpetuis temporibus annuatim, ac quendam mansum prope molendinum dictum Bullenmolen, quem ipse vicarius pro tempore per se ipsum colere sev alteri ad colendum locare poterit iuxta suam voluntatem, cum quadam area sita circa cymiterium in villa Karlowe versus orientem, veluti dicta tota medietas ville Kulrode et hec predicta bona in omnibus suis terminis et limitibus sunt conprehensa, cum omnibus suis fructibus, redditibus et prouentibus, vsufructu ac vniuersaliter cum omni iure ac iudicio supremo et infimo omnibusque aliis ac singulis vtilitatibus, libertatibus et seruiciis, prout mansi huiusmodi et bona predicta ad quondam meos progenitores et parentes predictos pertinere consueuerunt ac ad me iure hereditario legitime deuenerunt, hactenus pertinuerunt et per me possessi fuerunt modernisque temporibus pertinere dinoscuntur et possidentur ac ab antiquis retroactis temporibus in suis terminis, distinctionibus atque metis, in agris cultis et incultis, viis et inuiis, aggressiuis et egressiuis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, lignis, rubetis, aquis, aquarum decursibus, piscacionibus ac aliis quibuslibet pertinenciis et attinenciis suis fuerunt et sunt situati, in honorem dei omnipotentis sancteque genitricis sue semper virginis Marie ac omnium sanctorum suorum, necnon in dictorum parentum meorum, mee ac heredum meorum animarum remedium et salutem ad quoddam altare in predicta ecclesia parrochiali in Karlowe iam constructum ac in honorem beatorum apostolorum Petri et Pauli et decem milium militum martirum pro perpetua vicaria consecrandum duxi liberaliter applicandos, donandos et assignandos et nichilominus applico, dono et assigno irreuocabiliter per presentes, omnino nichil iuris, seruicii sev cuiuslibet alterius iusticie modernarum ac quarumlibet aliarum nouarum adinuencionum michi ac meis heredibus sev successoribus in supradictis mansis et bonis reseruando, ita tamen, quod huiusmodi vicarie ius

patronatus sev presentacio ad me, quamdiu vixero et in futurum me defuncto ad meos heredes per directam lineam descendentes perpetuis temporibus debeat remanere. Jn cuius rei euidens testimonium meum sigillum vna cum sigillis dictorum Arnoldi et Vickonis, patruorum meorum, presentibus litteris ex certa mea sciencia est appensum. Et nos Arnoldus de Karlowe et Vicko de Karlowe, armigeri predicti, quia supradicti Ludolphi, patrui nostri, applicacionem, donacionem et assignacionem premissas de nostro consilio, beneplacito ac expresso consensu fuisse et esse celebratas et factas, presencium tenore publice recognoscimus et nichilominus easdem inuiolabiliter et in perpetuum permanendas pro nobis et nostris heredibus ac successoribus approbamus et ratificamus firmiter in hiis scriptis. Jn quorum omnium premissorum euidenciam nostra sigilla pariter cum sigillo Ludolphi, patrui nostri sepedicti, ex certa nostra sciencia presentibus litteris sunt appensa. Datum in curia Klokestorpe, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo tercio, in die ascensionis domini nostri Jhesu Cristi, presentibus honorabilibus viris domino Ludolpho, rectore dicte parrochialis ecclesie in Karlowe, Hennekino Bulowe de Roghelyn et Hennekino Preen de Dauermur, armigeris, testibus ad premissa vocatis et rogatis. Nos vero Ludolphus Hoyke, rector prenominate ecclesie parrochialis in Karlowe, presbiter, Hennekinus Bulowe de Roghelyn et Hennekinus Preen de Dauermur, armigeri predicti, in recognicionem nostri testimonii supradicti sigilla nostra eciam cum sigillis Ludolphi, Arnoldi et Vickonis predictorum presentibus duximus appendenda. Anno et die suprascriptis.[3]

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz An dem umgeschlagenen untern Rande der Urkunde hängen an Pergamentstreifen 4 vollständige Siegel; das vom 2. Siegelbande abgefallene, zerbrochene Siegel ist der Urkunde beigelegt, das 6. Siegelband trägt nur noch einen Theil des Siegels, welches ohne Gepräge ist;

1) das gewöhnliche Karlow'sche Siegel (vgl. Bd. VI, Nr. 3628); Umschrift:

* · S' LVDOLFI · CARLO. ·

2) die der Urkunde anliegenden Siegelstücke zeigen den schreitenden Bären im glatten Schilde; Umschrift:

— S' ARNVLDI · D[E] KARLO —

3) rund: im untern Theil des Siegels der schrägrechts gelehnte, gewöhnliche Karlow'sche Schild, darüber ein herausschauender Helm mit einem denselben fächerförmig umschliessenden Schirme, besteckt mit Reiherfedern; Umschrift:

·: S' VICKONIS · D' ·: KAR[LO]W

4) spitzoval: oben im gestirnten Felde ein Brustbild, darunter ein schrägrechts gestellter kleiner Schild mit unkenntlichem Bilde; Umschrift:

— S' LVDOLFI × HOYKEN · PRESBITERI ×

5) achteckig: auf dem rechts gelehnten, kleinen, unkenntlichen Schilde ein Helm, mit einem offenen Fluge geschmückt; Umschrift:

+ S' IHOHANNES · DE BVLOWE

Ein Transsumpt des Bischofs Detlev von Ratzeburg d. d. 12. März 1398 gibt die Urkunde mit folgenden Abweichungen: [1] für vt steht et — [2] den. Lubicenses — [3] supradictis.

1373. Mai 28. Avignon. 10447.

Papst Gregor XI. überträgt dem Scholasticus zu Schwerin die Entscheidung des Streites zwischen dem Ritter Lüder Lützow und dem Geistlichen Christian Düring.

Gregorius episcopus, seruus seruorum dei, dilecto filio . . scolastico ecclesie Zwerinensis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilectus filius Luderus Lûtzowe, miles Razeburgensis dyocesis, peticione monstrauit, quod olim Cristianus Doryng, clericus Hauelbergensis dyocesis, falso asserens, quod dictus miles super quibusdam pecuniarum summis, terris, possessionibus et rebus aliis iniuriabatur eidem, contra eundem militem apostolicas ad archidyaconum Stolpensem in ecclesia Camynensi in communi forma litteras impetrauit dictumque militem coram thesaurario eiusdem ecclesie, cui idem archidyaconus commiserat vices suas, vtrum totaliter uel non totaliter, aliter non expresso, fecit dictarum litterarum et commissionis pretextu ad iudicium euocari, pro parte vero dicti militis ex eo sentientis ab eodem thesaurario indebite se grauari, quod ad locum non tutum citans eundem alium locum sibi contra iusticiam denegauit assignare securum humiliter requisitus, fuit ad sedem apostolicam appellatum. Quocirca discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis, qui fuerint euocandi, et auditis hincinde propositis, quod iustum fuerit, usuris cessantibus, appellacione remota, decernas, faciens, quod decreueris, per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio uel timore subtraxerint, censura simili, appellacione cessante, compellas ueritati testimonium perhibere. Datum Auinione, V. kal. Junii, pontificatus nostri anno tercio.

Nach einem Transsumpt des Johann Swalenberg vom 24. April 1374 im Haupt-Archive zu Schwerin.

1373. Juni 4. Luckau. 10448.

Albrecht, Graf von Lindau und Ruppin, verkauft die Grafschaft Lindau nebst Möckern dem Kaiser Karl IV. und seinem Sohne Wenzel.

Wir Albrecht, graue von Lindow vnd zu Ryppein, — — bekennen — — —, das wir — — dem allerdurchleuchtigsten fursten vnd herren,

hern Karle, Romischen keiser, — — dem durchleuchtigsten fursten vnd herren, hern Wenczlau, kunige zu Beheim, marggrauen zu Brandenburg, — — vnd iren rechten erben, — — vorkawfft haben — — vnser graueschafft zu Lyndow — —, die vesten Lyndow vnd die stat Mokern —.

Doruber sein geczeuge vnd gewesen die hochgeborn fursten vnd herren her Wenczla, herczoge zu Sachsen vnd zu Lunemborg, — — — her Albrecht, herczoge zu Mekelinburg, grafe zu Sweryn vnd herre zu Stargarden vnd zu Rostok, — — — — — — geben — zu Luckow, nach Christus geburte drewczehenhundert iar dornach in dem dreyundsibenczigsten iaren, an dem heiligen pfingstabend.

Gedruckt in Riedel's Cod. dipl. Brand. I, Bd. 4, Nr. 39, S. 66, nach dem Original im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien. Die Ausfertigung des Kaisers von demselben Tage und Orte im K. Geh. Staats-Archive zu Berlin ist mut. mut. übereinstimmend. Sie ist nach einer alten Abschrift gedruckt bei v. Heinemann, Cod. Anhalt. IV, S. 300.

1373. Juni 6. Fürstenberg a. O. 10449.

Kaiser Karl IV. und Herzog Albrecht von Meklenburg schliessen eine Einigung, worin der Kaiser, gegen Hülfeleistung zur Erwerbung der Mark Brandenburg von den Wittelsbachern, die Ansprüche des Königs Albrecht auf den schwedischen Thron und des Herzogs Albrecht des jüngeren auf die Nachfolge in Dänemark zu unterstützen verspricht.

A.

Wir Karl, von gots gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des richs, vnd ⟨konig zu Behem⟩, bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem briue allen den, de en sehent eder horent lesen, daz wir als eyn Romischer keyser mit woldachten mûte vnd rechter wissen vns mit dem hochgeborn Albrechten, hertzogen zu Mekelemburg, graven zu Zweryn vnd herren zu Stargarden vnd Rostocke, vnserm oheimen vnd lieben getruwen, vnd mit sinen sonen verenet vnde (vnd) verbunden habin, verenen vnd verbinden ouch mit disem briue, also daz wir ym vnd er vnd sine erbin vns herwider truwelich raten vnd helfen sullen vnd wollen mit gantzer macht, wen vnd wi dicke des noit sien wirdet vnd wir des von yn dermanet werden, zu erkrigene vnd zu erwerbene vnsern erbin dy marken zu Brandeburg vnd yn sulche land, stete vnd slosse, manschaft, pfantschaft vnd guter, dy yn der dorluchtich

Wentzlaw, konigh zu Behem, marcgraue zu Brandeburg vnd hertzug in Slesien, vnser liebir sun, als eyn marcgraff zu Brandeburg in derselbin marcken zu Brandeburg vorlihen hat, als daz in andern briuen begriffen is, wider marcgraffen Otten von Brandeburg, hertzog Steffan den eltern von Beyern, Steffan, Friderich vnd Johansen, seine sone, vnd wider alle ire helfere vnd zulegere, wer dy vmmer sien eder werden, nymandes vsgenomen. Vnd wir wollen vnd sullen den eghenanten hertzug Albrecht, von Mekelemburg hertzugen, hertzug Johan, sinen brodere, sine sone vnd vrunde, de er mit ym vns zu hulfe vnd rate in dese buntnusse zeucht vnd nympt, mit namen die hochgebornen Wentzlawen, des heiligen Romischen richs ertzmarschalk, vnd Albrecht, sinen vetteren, hertzogen zu Sachsen vnd zu Luneburg, Swantiber, Wartzla, Bogusla dy iungern vnd alle andere hertzugen von Stettin, Hinrich, Clawes vnd Alffen, graven von Holtzsten, vnd di Wendischen herren, als verre als dyselbin in diesser eynunge vnd buntnusse sein wollen, daz vns der eghenante von Mekelemburg bynnen dreyn manden, eder so er ersten mach, ane geverden zu wissen tun sal, si vnd alle ire furstentume, land, slosse, levte vnd gutere getruwelich verteidigen, scutzen vnd schirmen gen allermenclich desen krich(s) vs, der sy angriffe eder scheidigte in dhene wis. Vnd wir sullen vnd wollen den egenanten hertzogen Albrecht von Mekelemburg vnd sinen sone ernstlich vnd getruwelich helffen, daz in weder werde Mernitze, daz slos, vnd waz in der obgenante marcgraue Otte van Brandeburg vnd sine helffere an dem pfande Lye(m)benwolde vnd an andern pfantscheften, dy dem vorgenanten von Mekelemburg vnd hertzogen Johanse, sinem bruder, vorbriuet vnd vorpfendet sint, mit vnrechte abgedrungen hat eder vorentheldet. Vnd wir sullen vnd wollen vns mit dem obgenanten marcgrauen Otten, dem hertzogen von Beyren vnd allen iren helferen nummer sonen noch friden, wir habin denne dem egenanten hertzugen Albrecht von Mekelemburg, sine sone, sinen bruder vnd frunden vnd iren helfferen, dy mit yn in desen krich(s) komen weren, getruwelich verteidigt vnd vorsorget, so das sy daran bewaret sin. Ouch sullen vnd wollen wir den dórchluchtigen fursten hern Albrechte, kunig zu Sweden, ⟨vnsern leuen oheim vnd seine erbin, das sie by dem kuningriche zu Sweden⟩ bliben, vnd ouch hertzugen Albrechte den iungeren von Mekelemburg, koning Woldemars von Denemarck tochtersone, darzu, daz er by dem kuningrich zu Denemark bliebe, ab derselbe koning Woldemar sturbe vnd nicht eliche erbin ⟨mannesgeschlechtes⟩ hinder ym liesse, mit worten vnd mit werken getruwelich, als eyn frund dem anderen, raten vnd helfen, so wir beste mogen, ane geverde. Alle dese vorgescrebin eynu[n]ge vnd buntnusse vnd ouch stucke geloubin wir obgenanter keyser Karl in guten truwen ane alles geverde, stete,

veste vnd vnverruckte zu halden vnd zu fulfuren dem egenanten hertzogen Albrechte von Mekelemburg vnd sinen erben mit vrkund ditz briues, vorsigelt mit vnser keyserlich maiestad ingesigell. Gebin zu Furstenberg of der Oder, nach Cristus geburte drewtzenhenhundert iare darnach in dem drivndsibentzichstem iare, an dem montage in den pfingistheiligen tagen, vnser riche in dem sibenvndtzwentzichstem vnd des keysertumes in dem nuwentzenden iare.

Nach einem Transsumpt der Bischöfe Friedrich von Schwerin und Heinrich von Ratzeburg und des Edelherrn Wedekind von dem Berge, Vogtes zu Minden, vom 28. Mai 1374 im Haupt-Archive zu Schwerin. Die Worte ⟨ ⟩ sind aus der folgenden Urkunde gleichartigen Inhalts ergänzt. — Auszugsweise gedruckt bei Rydberg, Sverges trakt. II, S. 435, Nr. 400; Regest bei Styffe, Bidrag till Skandinaviens historia I, LXII, und Hanse-Rec. II, S. 120, Nr. 108.

B.

Wir Albrecht etc. bekennen etc., das wir uns mit gutem, wolbedachtem mute, rate unser lieuen getrewen und rechter wissen zu dem allerdurchleuchtigesten fursten und herrn, herren Karl, Romischen keiser, zu allen zeiten merer des reichs, unsern lieben, gnedigen herren, als einem Romischen keiser, vorpunden haben und voreinet und ouch voreinen und vorpinden mit craft diz brieues also, dass wir und unser erben, herzogen zu Mekelnburg, die das anruren mage, im getrewlich geraten und beholfen sein sollen und wollen mit ganzer macht, wann und wie dicke des not sein wirdet und wir des ermanet werden, zu erkrigen und zu erwerben seinen brudern und erben, margrafen zu Brandenburg, die das anruren mage, die mark zu Brandenburg und uns und unsern erben solche lande, stete und slosse, manschaft und phantschaft und guter, mit den wir von dem durchleuchtigesten fursten und herren, herren Wenzlaw, kunig zu Beheim, margrafen zu Brandburg und herzogen in Slesien, seinem sone, unsern lieben herren, belehnet sein, als das in andern brieuen, die doruber uns geben sein, begriffen ist, wider margrafen Otten von Brandenburg, herzog Steffan von Beyern den alteren, Steffan, [Friderich] und Johanse, seine sone, und wider alle ire helfer, diner und zuleger, wer die immer sein und werden, niemands usgenommen. Und wir und unsre erben sollen und wollen dem ehegenanten unserm herren dem keyser und allen seinen brudern und erben, die das anruren mage, margrauen zu Brandenburg, iren frunden und helfern, die [sie] mit ihm in diese bundnusse und eynunge gezogen haben, mit namen den hochgeborn fursten Wenzlawen, des heiligen Romischen reich erzmarschalk, und Albrechten, seinen vettern, herzogen zu Sachsen und zu Lunenburg, unsern lieben oheimen, den erwirdigen in gote vater hern Peter, erzbischoff zu Magdeburg, und die hochgeborn fursten Friedrich, Balthazar und

Wilhelm, margrafen zu Meissen, Bogusla und Wattisla, gebruder, den eltern, Swantibor und seinen bruder, der Stettin ist, Wartisla und Bogusla die iungern, herzogen zu Stetin, als ferre si in diser eynunge und bundnusse sein wollen, diesen kriege us getrewlichen beigestan, raten und helfen zu scuzen und weren ire furstentum, land, slozz, lewte und guter gen allermenniglig, der sie angriffe oder beschedigte in decheiner weis, ane alles geuerde. Und wir und unsere erben, herzogen zu Mekelnburg, sollen und wollen uns mit dem egenanten margrafen Otten van Brandenburg, den herzogen von Beyrn und allen iren helfern nimmer sonen noch frieden ane des obgenanten unsers herren des keisers, seiner bruder oder erben, margrafen zu Brandenburg, die das anruret, volwort, wissen und willen. Alle diese vorgeschriebne eynunge, bundnusse und stucke globen wir obgenanter Albrecht, herzoge zu Mekelnburg, fur uns, unsere erben und nachkomen, herzogen zu Meklenburg, die das anruren mage, in guten trewen, an alles geuerde, stete, ganz und unverrukt zu halten und zu volfuren, mit urkund diz brieues, vorsigelt mit unsern anhengenden insigel, geben zu Furstenberg, nach Christs geburt dreizehenhundert iare darnach in dem dreiundsiebenzigesten iare, an dem montage in den phingstheiligen tagen.

Aus Gercken, Cod. dipl. Brand. II, S. 597, nach einem gleichzeitigen Copialbuch. — Nach Gercken druckte auch Riedel, Cod. dipl. Brand. II, 2, S. 535, mit Weglassungen.

1373. Juni 6. Fürstenberg a. O. 10450.

Wenzel, König von Böhmen, Markgraf von Brandenburg, und Herzog Albrecht von Meklenburg gehen eine Einigung nach dem Sinne von Nr. 10449 ein.

A.

Wyr Wentzlaw, van gotis gnaden kunyg zu Behem, markgraue zu Brandenburg vnd hertzog in Sliesen, fur vns, vnser bruder vnd erbin, markgrauen zu Brandenburg, bekennen vnd tun kunt offinlich mit desem brieue allen den, de yn sehen eder horent lesen, daz wir mit guten, wohlbedachten mute, mit willen vnde vulbort des allerdurchleuchtigsten fursten vnde heren, hern Karls, Romyschen keysers, zu allen tziten merer des richs, vnsers leben, gnedigen heren vnd vaters, van rechter wissen vns mit dem hochgeborn fursten Albrechten, hertzogen zu Mekelenburg, grauen zu Zwerin vnd heren zu Stargarde vnd zu Roztok, vnserm oheim vnd leben getrewen, vnd mit synen

sonen voreynet vnd vorbunden haben vnd och voreynen vnd vorbinden mit krafte ditz brieues, also daz wir ym vnd er vnd seyne erbin vns hinwider getrewlich raten vnd hilfen sullen vnd wollen mit gantzer macht, wenn vnd wie dicke des noit sein wirdet vnd wir des van im irmanet wirden, zu erkrygen vnd zu irwerben vns de marke zu Brandenburg vnd yn sulche lande, stete vnd slosse, manschaft, pfantschaft vnd guter, de wir in dersûlben marken zu Brandenburg vorliehen haben, als das in andren vnsen brieuen begriffen ist, wider markgrauen Otten van Brandenburg, hertzog Steffan van Beyrn den eltern, Steffan, Fridrich vnd Johans, seine sone, vnd wider alle ire helfer vnd zuleger, wer die vmmer sein eder werden, nymans vsgenomen. Vnd wir sullen vnd wollen den egenanten hertzog Albrecht van Mekelenburg, hertzog Johansen, seynen bruder, seine sone vnd frevnde, de er mit ym vns zu hulfe vnd rate in dise buntnysse zeucht vnd nympt, mit namen de hochgeborn fursten Wentzlawen, des heilgen Romischen richs ertzemarschalk, vnd Albrecht, seinen vettren, hertzogen zu Sassen vnd zu Luneburg, Swantzebor, Wartzla vnd Bogsla de iungern, hertzogen van Stetin, grauen Heinrichen, Clawese vnd Alffen van Holtzen, de Wendischen herren, als verre deselben in dieser eynunge vnd buntnysse sein wollen, das vns der egenante van Mekelenburg bynnen dryen manden, eder so er erste mag, an geuerde zu wissen tun sol, se vnd alle ire furstentum, lande, slosse, lewte vnd guter getrewlich vortedigen, schutzen vnd schirmen gen allermeinchlich[1] deisen krieg vs, der sie angriffe ede[r] schedigte in geinei[1] wys. Vnd wir, vnser bruder vnd erben sullen vnd wollen den egenanten hertzogen Albrechte van Mekelenburg vnd seine sonen ernstlich vnd getrewlich helfen, daz in wider werde de Mernttze, das slos, vnd was yn der obgenante markgraff Otte van Brandenburg vnd seine helfer an den pfanden Liebenwalde vnd an andren pfantschefften, die den von Mekelenburg vnd hertzogen Johansen, seynem bruder, vorbrieuet vnd vorpfandet sein, mit vnrechte abgedrungen hat eder vorentheldet. Vnd wir wollen vnd sullen vns mit dem obgenanten markgrauen Otten, den hertzogen van Beyren vnd allen iren hulfern nymmer sûnen noch friden, wir haben denne den egenanten hertzogen Albrecht van Mekelenburg, seyne sone, seinen bruder vnd frende[1] vnd ir hulfer, de mit ym in vnsern krieg komen weren, getruwlich vorteidyngt vnd vorsorget, so das si daran bewaret sein. Auch sullen vnd wollen wir den durchleuchtigen fursten, hern Albrecht, konyg zu Swieden, vnsern lieuen oheim, vnd seine erbin, das sie bei dem kunygriche zu Swieden bleiben, vnd och hertzog Albrecht van Mekelenburg den iungeren, kunyg Woldemars van Denemarken tochterson, darzu, das er bi dem kunygriche van Denemarken bleibe, ob derselbe kunyg Woldemar sturbe vnd nicht

eliche erbin mannesgeslechte hinder ym leisse, mit worten vnd mit werken getrewlich als ein vreunt dem andren raten vnd helfen, so wir beste mugen, an geuerde. Alle dise vorgescrebenen eynunge, buntnysse vnd stucke globe wir obgenanter Wentzlaw, kunyg zu Behem vnd markgraue zu Brandenburg vnd hertzog in Slesien, fur vns, vnser bruder vnd erbin, de das angeroren wirdet als markgrauen zu Brandenburg, in guten trewen an alles geuerde, stete, veste vnd vnuerrukte zu halden vnd zu volfuren den obgenanten Albrechte, hertzogen zu Mekelenburg, vnd seinen erben, mit vrkunt dises brieues, vorsigelt mit vnsern kuniglichen ingsigel, der geben ist zu Furstenberg, nach Crists gepurde drewtzehenhundert iar darnach in dem dreyvndsybentzegstem iare, an dem mantage in den pfyngsteheiligen tagen, vnsers kunygriches in dem eylften iare.

Nach dem im Haupt-Archive zu Schwerin befindlichen Transsumpte der Bischöfe Friedrich von Schwerin und Heinrich von Ratzeburg und des Edelherrn Wedekind von dem Berge, Vogtes zu Minden, vom 28. Mai 1374. — Gedruckt bei Gercken, Cod. dipl. Brand. II, S. 599, fehlerhaft aus einem gleichzeitigen Copiar und nach ihm bei Riedel, Cod. dipl. Brand., Bd. 2, S. 532, Nr. 1131. Auszugsweise nach dem Schweriner Transsumpt gedruckt bei Rydberg, Sverges trakt. II, S. 436, Nr. 401.

B.

Die Urkunde Herzog Albrechts ist, mut. mut. gleichlautend, auszugsweise gedruckt bei Gercken, Cod. dipl. Brand. II, S. 601.

1373. Juni 6. Fürstenberg a. O. 10451.

Wenzel, König von Böhmen, als Markgraf von Brandenburg, belehnt Herzog Albrecht von Meklenburg mit der Priegnitz u. s. w., doch ausgenommen das Stift Havelberg und diese Stadt selbst; zugleich verspricht er, dem Herzoge und seinen Nachkommen ihren übrigen Besitz gewährleisten zu wollen.

A.

Wir Wenzlaw, von gotes gnaden kunig zu Beheim, marggraf zu Brandenburg und zu Lusitz und herzog in Slezien, fur uns, alle unsere brudere, unser und ire erben, margrafen zu Brandburg, bekennen etc., das wir mit wohlbedachtem mute und rechter wissen und rate unser fursten und getrewen, in gegenwortikeit des allerdurchleuchtigesten fursten und herren, herren Carls, Romischen keysers, zu allen zeiten merer des reichs, unsers lieben herren und

vaters, und ouch mit seinem, als eines Romischen keysers und obristen lehensherren der marken zu Brandenburg, sunderlichen willen, wissen und volwort dem hochgeborn Albrechten, herzogen zu Mekelnburg, grafen zu Swerin und herren zu Stargarden und zu Rostok, unserm oheim und liben getrewen, und allen seinen rechten lehenserben, zu wandeln und zu keren solchen freuel, unrecht und wiedersasse, wi margraf Otto von Brandburg, unser swager, herzog Steffan der elder von Beyrn, Steffan, Friederich und Johanns, sein sone, und etliche stedte und manne der marken zu Brandburg an dem heiligen Romischen reiche, unsern ehegenanten herrn und vater dem keyser, uns, allen unsern brudern, erben und nachkommen, die das anruren mage, getan haben wider sulche miterbschaft, huldunghe, gelubde, eyde und brieue, di wir haben uber die marken zu Brandburg und die doruber fur dem Romischen reiche mit rechte und urtheil der churfursten des reichs gescheen, getan, geben und offenbarlich u⟨ß⟩getragen seyn, als ein margraffe zu Brandenburg verliehen haben und verleihen mit craft diz brieues zu rechtem manl⟨ic⟩hen erbelehen dise nachgeschribne land, stete, slosse, vesten und gutere, mit namen Lenzen und Wittenberg, huser, stete und lande, das land die Prigenitz mit steten, slossen und vesten, die drinne gelegen sein, nemlichen den, die hernach geschriben stehen: Perleberg, Kiriz, Pristualke, Freienstein, Meienburch, haus und state, das Newe Huse und das hus Friderichsstorff, mit allen und iglichen landen, vesten, manschaft, lehen gheistlichen und werntlichen und mit allen iren zugehorungen, wi die mit sunderlichen worten und namen benant sein, die in den vorgenanten gebieten, craissen und der Prigenizen nach al den iren grenizen und gemerken gelegen und begriffen sein und ouch noch liegen, usgenommen allene di stat Hawelberk, das bistum zu Hawelberk, Wistok di stat und andere slosse, huser, manschaft und guter des bistums zu Hauelberk, die wir dem ehegenanten unsern oheim, den herzogen von Mekelnburg, und seinen rechten erben nicht vorlihen haben noch vorleihen; also dass sie die obgeschriben lande, stete, slosse, heuser, manschaft, guter und ire zugehorungen, wan oder wie sie an uns, unser bruder und erben mit kriege, anfallsweise oder sust an uns kumen, oder ob sie dieselben erworben oder gewunnen von uns, unsern brudern, erben und nachkommen, als margraffen zu Brandburg, zu rechtem, erblichen manlehen haben, halten und besizen sollen, und ouch die van uns, als dike sich das gepurt und es notdurft sein wurdet, mit gewonlichen huldunghen zu rechtem lehen entphahen. Vnd derselbe unser oheim, der herzog von Mekelnburg, alle seine rechte lehenserben, herzogen zu Mekelnburg, sullen uns, unsern brudern, erben und nachkommen, margraffen zu Brandburg, von de' ehgenanten landen, steten, manschaften und gutern ewig-

lich zu dinste sizen, sein und bleiben; ouch sullen wir, unser bruder, erben und nachkommen, margraffen zu Brandburg, die das anruren mage, den ehegenanten unsern oheimen, herzogen Albrecht zu Mekelnburg, sein erben und nachkommen, herzogen doselbist, mit namen an dem herzogtum zu Mekelnburg, der graffschaft zu Swerin, dem lande zu Stargarden und iren zugehorunghen, an sulcher pfandschaft, die in von dem margrafen und marken zu Brandburg vorbrifet, vorpfendet und vorschriben sein, bei den ehgenanten landen, slossen, manscheften, gutern und iren zugehorunghen, mit den wir sie y[tz]und belehent haben, und ouch bei allen andern iren lehen, herscheften, landen, steten, slossen, manscheften, gutern und zubehorungen, bei allen rechten, gnaden und freiheiten beleiben lassen und sie daran nicht irren noch hindern, sundern gen allermenniglich getrewlich vorteidigen ires rechten und sie ouch dorzu schutzen, schirmen und dabei genzlichen helfen behalten an alles geuerde, und wir sullen ouch allerwege ires rechten gewaldig sein. Alle diese vorgeschrieben lehen und sachen globen wir obgenant Wentzlaw, konig zu Beheim, margraff zu Brandburg und herzoge in Slesien, fur uns, unser bruder und erben, die das anruren mage als margrafen zu Brandburg, in guten trewen, an alles geuerde, stete, veste und unvorrukt zu halten und zu volfuren dem ehgenanten Albrechten, herzogen zu Mekelnburg, und seinen erben. Des sind gezeuge der hochgeborne furste Wenzlaw, herzog zu Sachsen und zu Luneburg, des heiligen Romischen reiches erzmarschalk und kurfurst, unser liber oheim, der erwirdige in gote vater here Lamprecht, bischoff zu Strasburg, und die edlen Peter und Benesch von Wartenberg, Pote von Czastol[o]uiz, Meineke von Schirsted und ander erbar lewte. Mit urkund diz briefes versigelt mit unsern insigele, der gegeben ist zu Furstenberg, nach Christs geburt dreizehenhundert iare dornach in dem dreiundsibenzigesten iare, an dem negsten montage nach pfingsten, unser kunigreichen in dem eileften iaren.

Aus Gercken, Cod. dipl. Brand. II, S. 593, nach einem gleichzeitigen Copiar. Danach auch bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, 2, S. 534. Die mit ⟨ ⟩ gekennzeichneten Verbesserungen sind der Urkunde Kaiser Karls vom 7. Juni (Nr. 10453) entnommen.

B.

Der Revers von Herzog Albrecht, mut. mut. gleichlautend, ist bruchstückweise gedruckt bei Gercken, Cod. dipl. Brand. II, S. 596.

1373. Juni 6. Fürstenberg a. O. 10452.

König Wenzel's von Böhmen Eventual-Verpfändung der Stadt Havelberg an Herzog Albrecht von Meklenburg für 6000 Mk. Brand.

Wir Wentzlaw, van gotis gnaden kunyg zu Behem, markgraue zu Brandenburg vnd hertzog in Slesien, fur vns, vnsir bruder vnd erbin, markgrauen zu Brandenburg, bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem brieue allen den, de yn sehen eder horen lesen, das wir mit wolbedachtem mute, willen vnd volbort des allerdurchleuchtigsten fursten vnd heren, hern Karls, Romischen keysers, zu allen tziten merer des reichs, vnsers leiben herren vnd vaters, dem hochgeborn fursten Albrechten, hertzogen zu Mekelenburg, grauen zu Zwerin, herren zu Stargard vnd zu Rozstock, vnserm oheim vnd lieben getrewen, vnd seinen rechten lehenserben vorsatzt vnd vorpfendet haben, vorsettzen vnd vorpfenden mit kraft ditz brieues Hauelberg die stat mit irer zugehorunge fur sechsteusent mark Brandenburger sulbers vnd gewichtes also, wan wir Hauelberg de stat irwerbin vnd zu gewere gewynnen, das wir ym denn deselben stad zu rechtem pfande fur de egenanten summen geltes, sechstewsent mark, vnuortzogentlich ynantwirten vnd yngeben sullen; vnd dieselben stad, wie sie in ire gewalt vnd gewere kumpt, sullen sie an allen andren vfslag van vns, vnsern brudren vnd erbin, markgrauen zu Brandenburg, also in pfandes weise ynnehaben vnd ynnehalten so lange, bis das wir Hauelberg die stat vnd ir zugehorungen fur das egenante gelt von yn lediget vnd geloset haben; vnd weliche tzit wir, vnser bruder eder erbin sie der vorgenanten summen geltes betzalen, so sullen se vns dieselben stat Hauelberg mit irer zuhorunge wider antwurten vnd yngeben vnvortzoge[n]lichen vnd vns der abetreten ane geuerde vnd an allerleye widerrede. Diese obescrieben pfantschafft vnd sachen geloben wir obegenanter Wentzlaw, kunig zo Behem, markgraue zu Brandenburg vnd hertzog in Slesien, fur uns, vnser bruder vnd erbin, de das anruren mag, markgrauen zu Brandenburg, in guten treuwen, an alles geuerde, stete, veste vnd unuerrukket zu halten vnd zu volfuren dem egenanten Albrecht, hertzogen zu Mekelenburg, vnd seinen erbin. Des sint getzeuge der hochgeborn Wentzlaw, hertzoge zu Sachsen vnd zu Luneburg, des heilgen Romischen reichs ertzmarschalk vnd kurfurste, vnser lieber oheim, der erwerdige in gotte vater her Lamprecht, bischoff zu Straspurg, vnd de edlen Peter vnd Benesch von Wartenberg, Pothe van Czastolouitz, Meynicke van Schirsteten vnd ander erber leute. Mit vrkunt ditz brieues versigelt mit vnsern ingsigel, der geben ist zu Furstenberg, nach Crists gepurt dreytzehen-

hundert iar darnach in dem dreyvndsibentzigstem iare, an dem nehesten mantage nach pfyngsten, vnser kunigriche in dem eynleften iaren.

Nach einem Transsumpt im Haupt-Archive zu Schwerin wie Nr. 10450. — Fehlerhaft gedruckt nach dem Original im K. Geh. Staats-Archive zu Berlin bei Gercken, Cod. dipl. Brand. I, S. 72, und danach bei Riedel, Cod. dipl. Brand. I, Bd. 3, Nr. 10, S. 295.

1373. Juni 7. Fürstenberg a. O. 10453.

Kaiser Karl IV. bestätigt die Belehnung des Herzogs Albrecht von Meklenburg mit der Priegnitz durch König Wenzel (Nr. 10451).

Wir Karl, von gots gnadden Romischer keyser, zu allen zeiten merer des reichs vnd koning zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offenlichen mit diesem brieue allen den, die in sehen oder horen lesen: wann der durchlewtich Wentzalaw, kuning zo Beheim, marcgrave zu Brandeburg vnd hertzoge in Slesien, vnser lieber sone vnd furste, in vnser gege[n]wertikeit mit rate seiner fursten vnd getruwen vnd auch mit vnserm, als eynes Romeschen keisers vnd oberisten lehenherren der marcke zu Brandeburg, sunderlichem willen, wissen vnd volbort dem hochgeboren Albrechten, hertzogen zu Meklemburg, grauen zu Zwerin vnde herren zu Stargarde vnd zu Rostok, vnserm lieben oheim vnd fursten, vnd allen seinen rechten lehenserben zu wandeln vnd zu keren sulichen freuel, vnrecht vnd widersasse, die markgraff Otte, vnser eiden, hertzog Stefphan der elter von Payern, Stephan, Friderik vnd Johans, seine sone, vnd etliche stete vnd mannen der marke zu Brandeburg an dem heiligen Romeschen riche vns, dem egenanten koning Wentzlaw, seinen brudern vnd iren erben vnd nachkomen, die daz anruren mag, getan haben wider miterbescaft, huldunge, gelubde, eide vnd brieue, die se haben vber de marke zu Brandeburg vnd die demsulbin konig Wentzlaw, seinen brudern vnd allen iren erben doruber vor dem Romischen reiche, mit rechte vnd vrteil der kurfursten des reiches gescheen, getan, geben vnd offenbarlichen vsgetragen sein als eyn markgraue zu Brandeburg fur sich, seine bruder vnd alle ire erben, die daz anruren mag, vorlihen hat zu rechten manlichen erbelehen diese nachgescriuen lande, stete, slozz, vesten vnd guter, mit namen Lentzen vnd Wittenberg, hawser, stette vnd lande, daz lant die Priggenitze mit stetten, slosse vnde vesten, de dorinne gelegen sein, nemelichen den, de hirnach gescriben stehen: Perlebergh, Kyritz, Priswalk, Freihenstein, Meigemburg haws vnd stad, daz Newhaws vnd daz haws Fridrichtorff mit allen vnd iglichen landen, vesten, manschaft, lehen, gheistlichen vnde werltlichen, vnd mit allen

iren zughehorungen, wie die mit sunderlichen worten vnd namen benant sin, die in den vorgenanten gebieten, kreissen vnd der Prigenitzen nach alten iren granitzen vnd gemerken gelegen vnd begriffen sein vnd ouch ligen, ausgenomen alleine Hauelberg die stat, daz bischtum zu Hauelberg, Wistok die stat vnd ander slosse, hewser, manschaft vnd guter des bischoves vnd bischtumes zu Hauelberg, die der egenante vnser son dem vorgenanten vnserm oheim, dem hertzogen von Meklemburg, vnd seinen lehenserben nicht vorlihen hat, also daz sie de obgescriben lande, stette, slozze, hewser, manschaft, guter vnd ir tzuhorunge, wann odir wie die an in, seine brudir vnd erbin mit krige aneualles weise odir sust an sie komen oder ob er sie selber erwurbe eder gewnne von ym, seinen brudern, erben vnd nachkomen, als markgrauen zu Brandeburg, zu rechten erblichen manlehen haben, halten vnd besitzen vnd auch, als dicke sich daz geburen[1], emphahen suln. Vnd derselbe vnser oheim, der hertzog von Meklenburg, alle sine rechten lehenserben, hertzogen zu Meklemburg, sullen ym, seinen brudern, erben vnd nachkomen, markgrauen zu Brandeburg, von den egenanten landen, stetten, manscheften vnd gutern ewichlichen zu denste sitzen, sein vnd bliben; ouch sullen der egenante kǒnig Wentzla, seine bruder, erben vnd nachkomen, markgrauen zu Brandeburg, die daz anrǒren mag, den egenanten vnsern oheim, hertzog Albrecht zu Meklenburg, seine erben vnd nachkomen, hertzogen doselbist, mit namen an dem hertzogthum zu Meklemburg vnd seinen zuhorungen, an sulcher pfantschaft, die in von den markgrauen vnd marken zu Brandeburg vorbrieuet, vorpfendet vnd vorscriuen sein, bey den egenanten landen, slossen, mantsceften, gutern vnd iren zuhorungen, mit den sie der egenante koning Wentzla als eyn markgraue zu Brandeburg belehent hat, vnd ouch bey allen iren lehenn, herscheften, landen, stetten, slossen, manscheften, gutern vnd zuhorunge, bey allem rechte, gnaden vnd freiheiten bleiben lassen vnd sie daran nicht hindern noch iren, sunder gen allermenichlich getruwelichen verteidinghen ires rechten vnd sie ouch darzu schutzen, schirmen vnd dobey gentlich helphen behalten an alles geverde, vnd sullen ouch der egenante kunig Wentzla, seinen bruder vnd erben, markgreuen zu Brandenburg, des egenanten hertzog zu Meklenburg vnd siner erben zu dem rechten alwege gewaldig sein. Des haben wir durch fleissighe bete des egenanten durchluchtigen Wentzlaws, kunigen zu Beheim vnd markgrauen zu Brandenburg, vnsers sones, mit wolbedachten mute, rate vnser vnd des reichs fursten, grauen vnd getruwen, von rechten wissen vnd keyserlicher mechte vollenkomenheit zu allen egenanten leheenn, ordenunge vnd sachen vnser keyserlichen gunst, willen vnd volbort getan vnd gegeben, tun vnd geben, vnd dem egenanten hertzogen von Meklenburg vnd seinen lehenserben

vnd nachkomen sulche lehen gnedichlichen bestetiget, beuestent vnd confirmeret, bestetighen, beuesten vnd confirmeren ouch mit diesim brieue ewichlichen als eyn oberister lehenherre der obegescreben landen, vesten, stetten, guter vnd zugehorungen. Des sint getzuge der hochgeboren Wentzlaw, hertzog zu Sachsen vnd zu Luneburg, des heiligen Romeschen riches ertzemarsca[l]ke, der erwerdige Lamprecht, biscop zu Strazpurg, die edelen Peter, vnser houemeister, vnd Benesch, gefetteren von Wartenberg, Bote von Czastelowitze vnd Meyneke von Schierstete vnd ander vil vnser vnd des reichs edelen vnde getruwen. Mit vrkunt ditz brieues, versigilt mit vnser keyserlichen maiestat ingesigel, der geben ist zu Furstenberg, nach Cristus gheburte drewtzenhenhundert iar darnach in dem drevndsibentzigesten iare, des dinstaghes in den pfinghstheiligen tagen, vnser reiche in dem sibenvndtzwentzigesten vnd des keysertums in dem newntzehenden iaren.

Nach einem Transsumpt der Bischöfe Friedrich von Schwerin und Heinrich von Ratzeburg und des Edelherrn Wedekind von dem Berge, Vogtes zu Minden, vom 28. Mai 1374 im Haupt-Archive zu Schwerin.

1373. Juni 10. Fürstenberg a. O. **10454.**

Kaiser Karl IV. belehnt die Herzöge Albrecht und Johann von Meklenburg aufs Neue mit Herrschaft und Land Stargard.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keiser, czu allen czeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem brieff allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir suliche lehen, als wir zu den czeiten, da wir Romischer kunig weren, dye hochgebornen Albrecht vnd Johans, gebrudern, herczogen zu Meckelnburg, vnser lieben ohmen vnd fursten, vnd yre rechte lehenserben mannesgeslechte mit der herschafft vnd lande zu Stargarden vnd allen sinen czugehorungen recht vnd redlichen belehent haben mit wolbedachtem mute, rechter wissen vnd keiserlicher macht den egenanten vnsern ohemen vnd fursten Albrechten vnd Johansen, herczogen zu Meckelnburg, vnd yren rechten lehenserben, bestetiget, beuestent vnd confirmiret haben, bestetigen, bevesten vnd confirmiren yn die als eyn Romischer keiser mit craffte dicz briefes vnd globen yn fur vns vnd vnser nachkomen an dem reiche, Romische keisere vnd kunige, in guten trewen an alles geuerde, das wir sie, yr erben vnd nachkomen, herczogen zu Meckelnburg, bi den egenanten lehenen vnd herschafft des landes zu Stargarden vnd siner czugehorungen gleiche dem furstentume vnd herczogtume zu Meckelnburg, das

sie auch von vns vnd dem Romischen reiche zu lehen haben, hanthaben, schuczen, schirmen vnd behalden sullen vnd wollen ane geuerde wider allirmeniglichen, der si doran hindern, yrren, beteydingen oder scheidigen wolte in dheine weis. Mit urkund dicz brieffs versigelt mit vnser keiserlichen maiestat insigel. Geben czu Furstemberg, nach Crists gepurt drewczenhundert iar dornach in dem dreivndsibenczigisten iare, des nehsten freitags nach pfingsten, vnser reiche in dem sibenvndczwenczigisten vnd des keisertums in dem newnczenden iare.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen untern Rande rechts steht: „De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.“ Auf der Rückseite: „R^a. Petrus Ruthenus.“ An gelben, seidenen Fäden hängt des Kaisers grosses, rundes Majestätssiegel mit dem Rücksiegel. — Gedruckt nach einem Copiar bei Gerdes, III, S. 169, und danach bei Westphalen, IV, S. 983; Vertheidigte Gerechtigkeit (1750), Nr. 106; Franck, A. u. N. Meckl., VI, S. 284; Boll, Stargard, II, S. 304.

1373. Juni 10. Fürstenberg a. O. 10455.

Karl IV., Römischer Kaiser, bestätigt den von seinem Sohne Wenzel mit Herzog Albrecht von Meklenburg geschlossenen Vertrag über die Verpfändung der Stadt Havelberg (Nr. 10452).

Wyr Karl, van gotes gnaden Romischer keyser, zu allen zeiten merer des reichs vnde konyng zu Behem, bekennen vnd tun kunt offenlichen mit diesem brieue allen den, de yn sehent oder horent lesen: wanne der durluchtige Wentzlaw, kunyg zu Behem, margraue zu Brandenburg vnde hertzog in Sliesen, vnsir lieber son, dem hochgeborn Albrechte, hertogen zu Mekelenburg, grauen zu Zwerin vnd heren zu Stargarde vnd zu Rozstok, vnserm lieben oheim vnd fursten, Hafelberg de stat mit irer zugehoringe fur eyne redeliche summen geltes vorsetzet vnd vorpfendet hat mit vnserim, als eynes Romischen keysers vnd obristen lehenherren der marke zu Brandenburg, gunst vnd willen, alz daz vzwisen suliche brieue, de der egenante vnsir son dem obgenanten van Mekelenburg daruber gebin hat. Darumb durch bete willen des egenanten vnsers sones haben wir mit wolbedachten mute, rate vnsir fursten vnd getrewen vnd rechter wissen zu sulcher vorsetzunge vnd pfandinge vnsern willen vnd vorhengnusse gegeben, sie bestetiget vnd confirmiret, vnd meynen vnd wollen, das die in allen iren meynnegen[1] vnd artikeln stet vnd gantz beliben sullen. Mit urkunt ditz brieues versigelt mit vnser keyserlichen maiestat ingesigel, der geben ist zu Furstenberg, nach Crists gepurte drytzen-

hundert iar darnach aim[1] dem dreyvndtziuentzigstem iare, des nehsten donrstages nach pfyngsten, vnser reiche in dem sibenvndtzwentzigstem vnd des keysertumes in dem newntzehenden iaren.

Nach einem Transsumpt von gleicher Art wie Nr. 10450 im Haupt-Archive zu Schwerin.

1373. Juni 10. Fürstenberg a. O. 10456.

König Wenzel bestätigt dem Herzog Albrecht von Meklenburg den Zoll zu Schnakenburg.

A.

Wir Wentzlaw, van gotis gnaden kunyg zu Behem, markgraue zu Brandenburg vnd hertzog in Sliesen, bekennen vnd tun kunt offenlich mit diesem brieue allen den, die yn sehen oder horen lesen, daz wir mit wolbedachten mute, rate vnser fursten vnd getrewen vnd mit rechter wissen fur vns, vnser bruder, erben vnd nachkomen, markgrauen zu Brandenburg, dem hochgeborn Albrechte, hertzogen zu Mekelenburg, grauen zu Zwerin, herren zu Stargard vnd zu Rozstok, vnserm lieben oheim vnd getrewen, synen erben vnd nachkomen gelobt haben vnd geloben mit diesem brieue, das se an alle vnser hindernytze beleiben sullen bi sullicher pfantschaft, alse yn der tzoll zu der Snakenburg, vf der Elbe gelegen, zu andren tziten van vnsern vorvarn, markgrauen zu Brandenburg, vorsatzet vnd vorphendet ist vntz also lange, dar wir, vnser bruder, erben oder nachkomen, markgrauen zu Brandenburg, denselben tzoll von den vorgenanten hertzogen zu Mekelenburg, sinen erben eder nachkomen vor suliche summen geltes, als die pfantbrieue vzweisen, de se daruber haben, geledigen vnd gelosen. Vnd wan wir, vnser bruder, erben eder nachkomen den tzoll zu der Snakenburg van den vorgenanten vnserm oheime von Mekelenburg, sinen erben eder nachkomen losen wollen vor suliche summen geltes, als ir phantbrieue vsweisen, so sullen sie vns sulicher losunge gestaten vnd den tzoll zu losen geben an allerleye widerrede vnd hindernusse. Mit vrkunt ditz brieues vorsigelt mit vnserm anhangende ingsigel, der gegebin ist zu Furstenberg, nach Crists gepurt drewtzeynhundert iar darnach in dem dreyvndsibentigstem iare, des nehsten freita[g]s nach pfyngsten, vnsers kunygsreichs in dem eynlefsten iare.

Aus einem Transsumpt wie Nr. 10450 im Haupt-Archive zu Schwerin. — Gedruckt aus einem Copiar des Geh. Staats-Archivs zu Berlin mit Auslassungen bei Gercken, Cod. dipl. Brand. II, S. 603, und danach bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, Bd. 2, S. 536, Nr. 1134, auszugsweise.

B.

Nach Gercken hat Herzog Albrecht einen Revers hierüber (wohl mut. mut. gleichlautend) ausgestellt, der in demselben Copiar enthalten war.

1373. Juni 13. Fürstenberg a. O. 10457.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, erkennt des Erzbischofs von Magdeburg Pfandrecht auf Fretzdorf an.

Wir Albrecht, von gottes gnaden hertzog zu Mekelnburg etc., bekennen, wenn oder wie das geschicht, dass das hauss Fridrichstorff an uns, unsern sone, erben und nachkommen kumpt, als ob es unser gnediger her der keyser oder die hochgeborn kunig Wentzlaw von Beheim, sein sone, seine bruder, erben oder nachkommen vorantworten, oder ob wir es selber erkriegen oder erwerben, oder wie es an uns, unse sone, erben oder nachkommen queme, so sollen wir dem erwurdigen in god vader hern Peter, erzbischoff zu Meidburg, seinen nachkommen und dem stiffte zu Meidburg gelten und bezahlen solch gelt, darumb es in von den marggrafen von Brandenburg versetzet und vorpfendet ist, und die pfandbrive, die er und das godshause zu Meidburg daruber hat, uswisen, oder sullen das egenante hawss Fridrichstorff dem obgenanten ertzbischoff und dem gotshause zu Meidburg fur also viel geltes, als des vorgenanten marggrafen pfandbrive uswisen, vorsetzen, vorpfenden und antworten, uncz das wir, unse sone, erben oder nachkommen im oder seinen nachkommen und dem stifte zu Meidburg das obgenante hawss fur das egenante gelt ablosen. Vnd wan wir, unser sone, erben oder nachkommen im das egenante hawss also usantworten, so sol er fur sich und seine nachkommen an dem stiffte uns, unssen sone und erben und nachkommen darum redliche bewerunge thun, das wir de losunge allezeit fur dieselbe summe geldes an ufslack mechtig seyn, an allerley widerrede und hindernusse. Alle die vorgeschriben sachen globen wir obgenannte Albrecht, herzog zu Meklenburg, fur uns, unse sone, erben und nachkommen, die das anrüren würdet, in guten treuwen, an alles geverde, stet, veste und unverruckt zu halten dem egenanten erzbischoff und seinen nachkommen an dem stiffte zu Meidburg. Mit urkunt dieses brieves versigelt mit unsem anhangenden insigel, der geben ist zu Fürstemberg, nach Cristus geburt XIII^{C} iar darnach in dem LXXIII. iare, des nechsten montags nach der heyligen dreyfaltigkeit dage.

Aus Gercken, Cod. dipl. Brand. I, S. 76 (nach einer Copie des Geh Staats-Archivs?). Danach auch in Riedel, Cod. dipl. Brand. I, Bd. 2, Nr. 10, S. 310.

1373. Juni 16. Fürstenberg a. O. 10458.

König Wenzel bestätigt dem Herzog Johann von Meklenburg-Stargard die märkischen Pfandgüter.

A.

Wir Wenzlav etc. bekennen fur vns vnd alle vnser bruder vnd andere erben, marggrafen zu Brandenburg, das wir mit wolbedachten mute, rechten wissen vnd rate unser fursten vnd getreuwen, mit willen, wissen vnd vulword des allerdurchleuchtigsten fursten vnd herren, herren Karls, Romischen kaisers vnd obersten lehenherren der marken zu Brandenburg, dem hochgebornen Johannsen, herzogen zu Mecklenburg, hern zu Stargarden vnd ⟨zu⟩ Rostock, vnserm lieben oheim, vnd allen seinen rechten lehenserben, zu wandeln vnd zu keren sulchen freuel, vnrechte vnd wiedersa[z]e, den marggraf Otte, vnser swager, herzog Steffan, Friederich vnd Johanns, seine söhne, vnd etliche stette vnd manne der marken zu Brandenburg an dem heiligen Romischen reiche, dem ehegenanten vnsern heren vnd vater dem kaiser, vns, allen vnsern brudern, erben vnd nachkomen, die das anruren mag, getan haben wider sulche miterbschaft, huldunghe, glübtde, eyde vnd brieue, die wir haben uber die marken zu Brandenburg vnd die daruber ⟨fur⟩ dem Romischen reiche, mit recht vnd vrtheil der kurfursten des Romischen reichs, geschen, getan, gegeben vnd offenbarlich v[s]getragen sein, als ein marcgraf zu Brandenburg vorliehen haben vnd vorleihen mit kraft dicz brieues zu rechten mannlehen erblichen alle vnd ichliche land, slozze, huser, vesten, städte, manschaften, alle lehen, gheistliche vnd werntliche guter, die klein heide, den Werblin, vnd alle zugehorungen, die ihn von vnsern vorfaren, marggrafen, vnd der marken zu Brandenburg, vorsezet vnd vorphendet sein, sie sein in gewer oder nicht, wie sie mit sunderlichen namen benant sein, als ihre pfandbriefe vswiesen, die sie doruber haben, vsgenommen Liebenwalde stat vnd hauss mit der grossen heide, die man nennt den Werblin, mit allen dorfern, seen, fischereien, holzen, nutzen vnd zugehorungen, lehen gheistlichen vnd werntlichen, die in Liebenwalde vnd in demselben Werblin, der grossen heiden, gelegen sein, die wir dem ehegenanten vnsern oheim vnd seinen lehenserben nicht vorliehen haben noch

vorleyhen, sonder für zwolftausend mark Brandenb. silbers vnd gewichtes vorphendet vnd vorsezet haben, als vzweisen die phandbriefe, die wir ihn doruber gegeben haben; also daz sie die obgeschrieben land, stete, slozze, huser, manschaft, lehen, guter vnd ihre zugehorungen, die wir ihn vorliehen haben, wen oder wie sie an vns, vnser bruder vnd erben mit kriege, anfallsweise oder sunsten an vns kommen, oder ob sie die selber erwurben oder gewunnen, von vns, vnsern brudern, erben vnd nachkommen, als marggrafen zu Brandenburg, zu rechten erblichen mannlehen haben, halten vnd besizen sollen, vnd ouch die von vns, als dicke sich des gepuren vnd des noturft sein wird, mit gewonlichen huldunghen zu rechten manlehen enphahen. Vnd derselbe vnser oheim, der herzog zu Mecklenburg, alle seine rechte lehenserben, herzogen zu Mecklenburg, sullen vns, vnsern brudern, erben vnd nachkomen, marggrafen zu Brandenburg, die dass anruren moge, dem ehegenanten vnsern oheim, herzog Johanns zu Mecklenburg, seinen erben vnd nachkommen, herzogen daselbst, mit namen an dem herzogthum zu Mecklenburg vnd an der herrschaft zu Stargard vnd ihren zugehorungen, an der phandschaft Liebenwalde, der grossen heyde, Werblin genannt, an allen dorfern, seen, fischereien, holzen, nutzen vnd zugehorungen, die in demselben Werblin, der grossen heyde, gelegen sein vnd von vns verbrieuet vnd verphendet sein, bei den ehegenanten schlozzen, landen, vesten, stedten, manschaften, gutern vnd ihren zugehorungen bei allen rechten, gnaden vnd freiheiten bleiben lassen vnd sie daran nicht irren noch hindern, sundern gen allermenniglich getrulich vertheidingen ihres rechten vnd sie auch dazu schüzen, schirmen vnd dabei genzlich helfen behalten an alles geverde, vnd wir sullen auch allerwege ihrer rechten gewaldig sein. Alle diese vorgeschrieben lehen vnd sachen geloben wir kunig Wenzlaw von Beheim, marggraf zu Brandenburg vnd herzog in Slesien, fur vns, vnser bruder vnd erben, die das anruren moge als marggrafen von Brandenburg, in guten treuen, an alles geuerde, stete, veste vnd vnvorrucket zu halten vnd zu volfuren dem ehegenanten herzog Johann von Mecklenburg vnd seinen erben. Des sint gezeugen der ehrwirdige in gott vater herr Lamprecht, bischof zu Strasburg, vnd die edeln Peter vnd Benesch von Wartenberg, Bothe von Czastelowiz, Meineke von Schirsted, vnd ander erbar leuthe. Mit vrkund diz briefes versiegelt mit vnsern insiegel. Geben zu Furstenberg vf der Oder, anno domini M°CCCLXXIII, in festo corporis Christi, regni nostri Boemie XI°.

Aus Gercken, Cod. dipl. Brand. I, S. 77, nach einem Copiar des Geh. Staats-Archivs zu Berlin. — Nach Gercken auch gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, 2, S. 537, mit den in ⟨ ⟩ gesetzten Verbesserungen und danach bei Boll, Stargard II, S. 305.

B.

Herzog Johanns Revers über diese Belehnung (eodem die et loco) wird von Gercken, Cod. dipl. Brand. I, S. 80, angeführt.

1373. Juni 19. 10459.

Günther v. Levetzow zu Kämmerich leistet vergleichsmässig dem Kloster Dargun Verzicht auf 6 Mk. Rente aus Lelkendorf und 6 Mk. aus Schorrentin.

Ik Ghunter Lewetzowe, ridder, de wonet tů Kemmerke, bekenne openbar in desseme ieghnwardigen breue vor allen salighen cristenluden, de ene seen edder horen lesen, dat alle schelinghe vnde twydracht, de ik hadde myt deme abbete vnde deme couente des godeshus tů Dargun vmme de sos mark gheldes tů Lelkendorpe vnde de sos mark gheldes van der Latecoppe weghene tů Schorentyn, dar dat godeshus recht ane is vnde ik se darane beworen hadde, de is gheendet vnde lendet na vser beyder vrůnde rade aldusdane wys, dat noch ik, noch myne eruen scolen edder willen dat vorsprokene godeshus vnde heren tů Dargun an tůkomenden tyden nicht meer beweren edder hinderen in der vorsprokenen rente, men se scolen se vredelken besitten vnde vpboren na, alse se vore hebben ghedan. Dyt loue ik her Ghunter vorsproken myt mynen rechten eruen in desser ieghenwardigen schrift stede vnde vast tů holdende sunder ienegherhande arghelist. Vnde hyr heft ouer ghewesen her Hinrik Smeker vnde her Hinrik Lewetzowe, myn broder, riddere, Bertold Hobe, Hermen Snakenborch, Zabel Quitzowe vnde Hennigh van deme Kalende, knapen, vnde vele mer andere bedderue lude, de louen werdich syn. Vnde tů ener groterer bewaringhe vnde betughinghe so hebbe ik myn ingheseghel vor dessen bref ghehenghet, de gheuen is na godes bord drutteynhundert iar in deme drevndesouenteghesten iare, des neghesten sundaghes na des hilghen lychames daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der Urkunde ist ein Einschnitt zum Siegelbande, in welchem ein Siegel an einem zerrissenen Siegelbande hängt: rund, auf gegittertem Grunde ein schrägrechts gestellter Schild und darüber ein Helm mit dem Levetzow'schen Helmschmuck; Umschrift:

+ S' GVNTGRI LGWGSOW · MILITIS ·

1373. Juni 19. 10460.

Curdt Dessyn vnd Ludolph, sein Bruder, zum Plawerhagen, Vnd Jhr Vetter Khönigke zu Pentzelyn Bekennen Jn einem vorßiegelten Brieff, 4 ℳ aus den houen zum Plawerhagen nach Laut des Briefs dem Vicario zum Lehne Trium Regum Jehrlichs schuldig zu sein. Datirt Anno 1373, Am Achten tage Trinitatis.

Nach einem Verzeichniss der „Brieff vnd Sziegel zum Lehne Trium Regum" zu Plau vom Jahre 1564, fol. 75ᵇ, im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. 1373, Decbr. 21.

137(3). Juni 22. Fürstenberg a. O. 10461.

Karl IV., Römischer Kaiser, erneuert den Herzögen Albrecht und Johann von Meklenburg die herzogliche Würde, belehnt sie auf's Neue und vereinigt das Land Stargard mit ihren übrigen Landen.

[I]n nomine sancte et indiuidue trinitatis feliciter, amen. Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum imperator semper augustus et Boemie rex ad perpetuam rei memoriam. Jnter gloriosas reipublice curas imperatorie maiestatis animus ad ea graciosius roboranda fauorabili meditacione dirigitur, per que illustrium subditorum imperii status et honoris procuratur vtilitas et augustalis potencie, velud in membris, gloria copiosius dilatatur. Sane constitutus in maiestatis nostre presencia illustris Albertus dux Magnopolensis, princeps, consanguineus noster fidelis dilectus, ad imperialem mentem curauit reducere, quod olim, dum adhuc regie Romane dignitatis officio fungebamur, ipsum et illustrem Johannem, fratrem eius, ac heredes eorum in nostros et imperii sacri principes duces Magnopolenses creauerimus et ipsos in perpetuum illustrauerimus et sollempniter inuestiuerimus iuxta morem principum sacri imperii, libertate, iure, honore, feodis, tytulo et eciam dignitate, prout in priuilegio subscripto lucidius continetur, cuius tenor per omnia sequitur in hec verba: [*Hier folgt Nr. 6860 in Bd. X.*] Verum quia predictus consanguineus et princeps noster dux Magnopolensis nobis cum instancia supplicauit, quatenus illustracionem, creacionem, exempcionem et libertacionem supradictas, quibus ipsum, dictum Johannem, fratrem eius, necnon heredes et successores eorum legitimos in principes et duces Magnopolenses protunc tamquam Romanus rex illustrauimus, necnon terras et dominia sua in insignem et illustrem principatum et ducatum Magnopolensem creauimus, ereximus, insigniuimus, exemimus et libertauimus ad instar aliorum illustrium nostrorum et

imperii sacri principum iure, honore, libertate, feodis, tytulo et eciam dignitate innouare, ratificare, approbare et confirmare auctoritate cesarea graciosius dignaremur. Nos igitur non solum carnalitatis affectu, quo dictos principes nobis ydemptitas sangwinis et natura coniunxit, verum eciam originis nobilitate poscente, presertim cum hec et latitudo dominii amplaque terrarum spacia, vetustis transactis temporibus eorum dicioni subiecta, necnon probate fidelitatis sinceritas, qua nos et sacrum Romanum imperium honorare non cessant, digne requirant, animo deliberato non per errorem uel inprouide, sed maturo tam ecclesiasticorum quam secularium principum, comitum et nobilium nostrorum et imperii sacri fidelium communicato consilio, de certa nostra sciencia, illustracionem, creacionem, infeodacionem solempnem et inuestituram, exempcionem, decoracionem et libertacionem predictas in omnibus et singulis suis cerimoniis, punctis, articulis, sentenciis et clausulis, prout de verbo ad verbum superius expressata et sicut olim per nos facta sunt, approbauimus, ratificauimus, innouauimus, roborauimus et confirmauimus, approbamus, ratificamus, innouamus, roboramus et imperatorie potestatis plenitudine presentis scripti patrocinio confirmamus. Jnsuper ad sacrum Romanum imperium gloriosius honorandum ducatusque Magnopolensis dicionem et limites lacius dilatandum, ad dictorum consanguineorum nostrorum ducum Magnopolensium supplicem rogatum de imperatorie potestatis plenitudine dominium Stargardie, quod idem duces a nobis et imperio sacro tenuerunt actenus et tenent in feodum, eidem ducatui vniuimus et vnimus perpetuo per presentes, ac idem dominium Stargardie et eciam vniuersas et singulas terras, ciuitates, castra et dominia eorum superius expressata et quecunque alia, quibusuis eciam nominentur vocabulis, quas et que a nobis et imperio sacro tenuerunt et tenent in feodum, cum omnibus et singulis iuribus, prouentibus et pertinenciis suis, necnon pleno dominio ac mero et mixto imperio in verum principatum et ducatum Magnopolensem ereximus, creauimus, insigniuimus et decorauimus, erigimus, creamus, insignimus et eciam presentibus decoramus a nobis, sacro Romano imperio et successoribus nostris, Romanis imperatoribus et regibus in verum illustre feodum ac solidum et indiuisum perpetuo principatum et ducatum Magnopolensem per eos, heredes et successores eorum legitimos, duces Magnopolenses, quocies oportunum fuerit, cum vexillis, sollempnitate et cerimoniis solitis suscipiendum ac eciam cum debitis tytulo, honoribus, iuribus, priuilegiis, libertatibus, exempcionibus et emunitatibus tenendum et perhenniter possidendum, quemadmodum insignes principatus et ducatus imperii per illustres quosque sacrosancti imperii principes et duces a nobis et eodem imperio habentur, tenentur et eciam possidentur, decernentes et hoc imperiali perpetue valituro sanccientes et statuentes edicto,

quod predicti consanguinei nostri Albertus et Johannes fratres, necnon heredes et successores eorum legitimi, duces Magnopolenses, sacri Romani imperii principes, tam coram nobis et imperio sacro, quam alibi locorum, vbique in omnibus et singulis actibus legitimis, publicis et priuatis nominentur, dicantur, reputentur et habeantur, quodque omni et qualibet dignitate, potestate, emunitate, exempcione, libertate, honore et consuetudine gaudere, frui et potiri debeant continue perpetuisque temporibus, quibus ceteri sacri Romani imperii principes et duces illustres tam de consuetudine quam de iure freti sunt hactenus et quomodolibet pociuntur, supplentes nichilominus auctoritate prefata omnem defectum, si quis racione sollempnitatis obmisse, defectu verborum seu sentenciarum vel alias quomodolibet in premissis repertus fuerit aut inuentus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre imperialis maiestatis paginam infringere vel ei quouis ausu temerario contraire, sub pena mille marcharum auri purissimi, quam quemlibet contrafacientem tocies, quocies per eum contrafactum fuerit, eo ipso incurisse[1] decernimus et volumus medietatem eiusdem imperialis erarii siue fisci, residuam vero partem dictorum consanguineorum nostrorum, heredum et successorum suorum, ducum Magnopolensium, vsibus applicari. Signum serenissimi principis et domini, domini Karoli quarti Romanorum imperatoris inuictissimi et gloriosissimi Boemie regis. *(Monogramm.)* Testes huius rei sunt venerabilis Lampertus Argentinensis ecclesie episcopus, illustris Przemislaus dux Teschinensis et nobiles Petrus de Wartemberg, imperialis curie nostre magister, Benessius de Wartemberg dictus de Wessele, Johannes et Wenceslaus fratres de Wartemberg, Wilhelmus de Hasemburg, Henricus Berka de Duba, Fridericus de Hakemburn, Potha de Czastolouicz, Meyniko de Schirsteten, Potha de Turgaw, Johannes de Kotebus, Richardus de Dame, Henricus dictus Reuse de Plawen, Otto de Wittem, Otto Schenke de Schenkendorff, Johannes de Schreibersdorff et alii quam plures nostri imperii sacri et corone regni Boemie nobiles et fideles. Presencium sub imperialis maiestatis nostre sigillo testimonio litterarum. Datum Furstemberg, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo[1], indiccione vndecima, X° kalendas Julii, regnorum nostrorum anno vicesimo septimo, imperii vero decimo nono.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht von derselben Hand rechts: De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus. Auf der Rückseite: R^a. Petrus Ruthenus. Das mittels Fäden von gelber Seide angehängt gewesene Majestätssiegel des Kaisers Karl IV. mit dem in rothem Wachs aufgedrückten Secret als Rücksiegel liegt jetzt lose der Urkunde bei. — In dem Datum steht deutlich: „anno — — septuagesimo septimo." Dennoch muss „septimo" ein Schreibfehler für „tertio" sein, wie schon bei Gerdes, Samlung glaubw. Schrifften u. Uhrkunden etc. 7, S. 553 flgd., ausgeführt ist. Denn die Indiction, der annus imperii und der annus regnorum weisen ganz bestimmt auf das Jahr 1373;

auch war Lambert im Jahre 1377 nicht mehr Bischof von Strassburg. Ferner war der Kaiser Karl IV. am 10. Juni 1373 zu Fürstenberg (s. Nr. 10455). — Aeltere Drucke finden sich bei Gerdes, Sammlg. I, S. 11; v. Westphalen, Mon. ined. IV, S. 989; Rechtsgegründete Vorstellung 1749, Beil. Nr. 2; Frank, Altes und Neues Meklb. VI, S. 285; Gercken, Cod. dipl. Brand. II, S. 605; Gercken, Verm. Abhandl. III, S. 51.

1373. Juni 29. Rostock. 10462.

Versammlung der Rathssendeboten der Hansestädte, die sich vornehmlich mit der Ordnung der Münzverhältnisse beschäftigte.

A.

Witlik sy, dat de stede, de nů an sunte Peters unde Paulus daghe to Rostock weren, rameden ener endracht van der můnte uppe der van Lubeke unde Hamborch behagh aldus, dat in dessen nabeschreven steden, alse Lubeke, Hamborch, Rostok, Stralessunt, Wismer, Gripeswold, Stetin, Anclem unde Demmyn, nene můnte scholde gan wen ere eigene můnte, de se in eren steden slan, unde anders nene můnte to nemende.

Unde darmede scholde vorboden unde afgeleght wesen alle ander munte, de uppe der vorbenomeden stede munte geslan is edder geslan werd, unde dat de vrømden munte nyemend nemen noch utgeven scholde, unde ok nyemend in desse vorschrevenen stede bringhen scholde.

Were dat ienigh man darmede begrepen worde, de scholde gebroken hebben der stad 10 mark sulvers, unde dat geld scholde tovorn verbroken wesen an dem, dar men dat geld under vůnde.

B.

Anno domini 1373, in festo beatorum Petri et Pauli apostolorum, in Rozstok nuncii civitatum congregati.

Witlik sy, dat de stede, alse Wismer, Rozstok, Stralessund, Gripeswold unde Stetyn, hebben des gheramet, dat nynerleye můnte schal gan in dessen vorbenomeden steden, wen ere egene munte, de se in eren steden slan; de mach een van deme andern nemen.

Unde darmede vorbede wi alle andere můnte, de uppe desse vorbenomede stede unde ere můnte gheslaghen syn, dat se nemant nemen schal edder utgheven schal, unde ok nemand in dessen vorscreven steden bryngen schal.

Were dat me yemande darmede begrepe, de schal vorbrőken hebben 10 mark sulvers der stad, dar dit ane schůt; unde dat ghelt dat schal dartő vorbrőken wesen, he sy we he sy, dar me dat ghelt under vyndet.

Jtem dat men [in dessen vorbenomden steden] binnen twen iaren nene penninghe ensløghe, al darumme, dat me dat sulver konde torůgghe dringhen, alzo dat men des betern coop hebben mochte.

Jtem dat men binnen twen iaren nen sulver ut envørde, noch to Nogarden, noch anders ienighen wegh, by verlust der ere und des sulvers.

Jtem dat men na den twen iaren de munte uppe ere olden půnte brechte unde na der olden wonheid gude penninghe sloghe, alse de lodige mark uppe dre Lubesche mark, unde de Sundeschen uppe vôftehalve, unde so vortan na børnisse.

Jtem dat nen goldsmid noch wesseler noch anders iemend scholde sulver bernen, wen de rad allene, de scholde des berndes allene weldich syn.

Ok schal men in dessen vorscreven steden bynnen twen iaren nene penninghe slan, hirumme, dat me dat sulver kunde tôrůgge drynggen, dat me des beteren kop hebben kunde.

Unde ok hebben se des gheramet, dat me nen sůlver schal voren ute den steden tô Nougarden ward, by verlust ere unde des sulvers, edder nenen anderen wegh bynnen den twen iaren.

Unde ok nemand in dessen vorscreven steden schal sulver bernen, wen de rad allene.

Dit schal eyn iewelk to sime rade bryngen unde eyn antwarde to scrivende.

Nach einem corrigirten Entwurf im Lübecker Stadt-Archive.

Nach einer Aufzeichnung im Stadt-Archive zu Stralsund.

Gedruckt in Hanse-Rec. II, S. 73, Nr. 63, 64.

1373. Juli 1. Rostock. 10463.

Peter Steinbek verkauft mit Zustimmung seines Oheims, des Priesters Eberhard Steinbek, das Dorf Kussewitz an den Rostocker Rathmann Gerwin Wilde unter Gewährleistung auf 2 Jahre.

Feria sexta post Johannis baptiste.

Notandum, quod Petrus Stenbeke cum consensu domini Euerhardi Stenbeke presbiteri, patrui sui, et Gherardi Westfali, sui procuratoris, vendidit,

resignauit et inscribere fecit domino Gerwino Wilden totam villam Cuseuitze cum omnibus suis attinenciis, prout iacent in longum, latum et profundum, et cum omni iure tam spirituali quam seculari, et molendinum ad dictam villam situm, prout sua villa et molendinum suum fuit, sibi resignauit, warandiam promittens; et dicti Petrus et Gherardus obligant pro warandia dimidium angulum prope Crucebiter situm, cuius dimidietas pertinet Hinrico Roden, et domum suam apud medium forum sitam prope Euerhardum de Ore, et dimidietatem domus, que pertinebat domino Petro Cremer, in platea institorum sitam apud Euert Zobben, et pecuniam, quam ipse habet in theolonio ciuitatis, tali condicione, si non inpeteretur uel invexaretur per duos annos, tunc talis et dicta obligacio warandie fiet et erit cassa et vim amplius non habebit. Et dictus Petrus promisit predictum Gherardum racione dicti tutorii indempnem obseruare, et si aliqua dampna seu obstacula habuerit pro dicta warandia, sibi refundere debebit plenarie et ex toto.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1338—1384, fol. 129ᵃ.

1373. Juli 1. Rostock. 10464.

Verfestung wegen schwerer Körperverletzung.

Item eodem die [*sc.* feria VI^{a} post festum beatorum Petri et Pauli] proscripti fuerunt Hermannus Westfaal[1] et Ludekinus Westfaal, frater eiusdem, pro eo, quod Nicolao Ganseveld IX blauea et cruenta, tria ruptura[1] ossium et vnum plenum wlnus intulerunt, presentibus Gher. Vleschower et Hinr. Swyn.

Nach dem Lib. proscript. Rost., fol. 86ᵃ. ([1] Der Name Hermannus Westfaal ist gestrichen und an den Rand geschrieben: „Hermannus Westfaal concordauit cum ciuitate.") — Auf derselben Seite des Buches ist in einer andern Verfestung ebenfalls ein Name gestrichen und am Rande bemerkt: „satisfecit." — Unter fol. 86ᵇ ist bemerkt: „Brun Vynneman concordauit cum ciuitate et quitus datus est per duos iudices ciuitatis Johannem Lowen et Petrum de Vreden, si in dicto libro ipsum[1] inuenietur."

1373. Juli 1 — Septbr. 9. Rostock. 10465.

Johann Rode und seine Frau Heileke finden den Sohn der Frau aus ihrer früheren Ehe, Heinrich Kremer, wegen der väterlichen Erbschaft ab.

Iohannes Rode et vxor sua Heyleke separauerunt a se Hinricum Cremer, filium suum, in hunc modum, quod habebit CC marcas in domo sua, quam

inhabitat in platea Wocrente, sita apud Detmarum de Hammis, pro quibus debet eum vestire et nutrire de tempore isto usque ad octo annos, et tunc secundum consilia Gher. Westfali, Johannis Nyendorp, Conradi Smedebeken et Tesmer, tutorum dicti pueri, debebunt expagari. Et cum hoc est totaliter a paterna hereditate separatus.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1338—1384, fol. 129ᵃ, eingetragen zwischen fer. 6ᵃ p. Joh. und fer. 6ᵃ p. natiu. Marie. Getilgt.

1373. Juli 4. Avignon.[1] 10466.

Papst Gregor XI. beauftragt den Thesaurar der Lübecker Kirche, dem Heinrich von Witinghe genannt Schulte, Cleriker der Halberstädter Kirche, die Anwartschaft auf ein geistliches Lehn, das ohne Seelsorge nicht mehr als 18 Mark jährlichen Einkommens hat und zur Verfügung des Bischofs, Propstes, Decans und Capitels von Schwerin steht, zu verleihen.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVII, fol. 293. ([1] Avinione, IIII. non. Julii a. III. Eingang: Dignum arbitramur.) — Irriges Regest bei Schmidt-Kehr, II, S. 304, Nr. 1125.

---

(13)73. Juli 13. Wismar. 10467.

Inhalt einer Stadtbuchschrift für den blauen Beginen-Convent zu Wismar.

Conventus flauius[1] obtinet III solidos in certo iugere agri. Anno LXXIII, Margarete virginis.

Nach dem Wism. Geistl. Renten-Reg., fol. 12. — Da es nie einen gelben Beginen-Convent in Wismar gegeben hat, so kann „flauius“ nur für „blaveus, blaw“ genommen werden.

1373. Juli 18. Wismar. 10468.

Aufzeichnung betreffs der Vicarei Claus Weitendorps zu Wismar.

De vicaria Nicolai Weitendorps. Anno LXXIII, Arnolphi.

Nach dem Wism. Geistl. Renten-Reg., fol. 12.

1373. Juli 25. Lübeck. 10469.

Erich, Herzog von Sachsen-Lauenburg, einigt sich mit dem Bischof von Ratzeburg über ihre beiderseitigen Ansprüche an das Patronat der Kirche zu Stapel.

Nos Ericus dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westfalie tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod cum dudum eciam a tempore, cuius memoria hominum non existit, ius patronatus seu presentandi ad ecclesiam parochialem ville nostre Stapel, Razebu[r]gensis dyocesis, seu eius prouisio et disposicio ad quondam felicis memorie dominos episcopos ecclesie Raz[e]burgensis pro tempore ex vna parte, et eiusdem memorie quondam nostros progenitores ex altera parte pertinere consveuerit, nuncque eadem ecclesia ex eo vacare dinoscitur, quod honorabilis vir dominus Hinricus ipsius ecclesie ultimus possessor preposituram monasterii monialium in Reynebeke, Bremensis dyocesis, electiuam et curatam et eius possessionem pacificam extitit assecutus, et ob hoc inter reuerendum in Cristo patrem et dominum nostrum, dominum Hinricum episcopum Raz[e]burgensem ex vna parte nosque ex altera parte in dubium fuerit reuocatum, quis nostrum alteri an ipse videlicet nobis in prouidendo aut nos ipsi in presentando fuerit et sit non immerito preferendus, quia vero huiusmodi dubio et questione per nostros hincinde amicos et vasallos sopitis, videlicet quod nos nunc iure nostro ad eandem presentare debemus ecclesiam et tenemur, bona fide et firmiter eidem domino nostro episcopo suisque successoribus pro nobis nostrisque heredibus et successoribus promisimus et promittimus in hiis scriptis, quod in proxima vacacione post istam ipse aut suus successor per nos aut nostros heredes et successores in prouisione et collacione eiusdem ecclesie, quam tenore presencium ad ipsum seu suum successorem extunc spectare recognoscimus, nullatenus debeat inpediri. Jn cuius rei euidens testimonium presentes litteras ex certa nostra sciencia conscriptas nostri sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Datum Lubeke, anno domini M°CCC°LXXIII°, in die sancti Jacobi apostoli, presentibus honorabilibus viris domino Vickoni de Hidzacker militi et domino Nicholao decano Gustroensi, Hennekino Scacken et Frederico de Wantzeberghe testibus ad premissa specialiter requisitis.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist ein kleines, rundes Siegel von braunem Wachs, am rechten Rande beschädigt: im Zweipass der rechts gelehnte sächsische Schild, darüber ein herausschauender Helm mit quer gestreiften Decken, welche auch über die Stirn gelegt sind; auf dem Helm steht ein

geringeltes Stiergehörn mit schräg rechtem, dreiblättrigem Kronreifen; Umschrift (durch den Pass abgetheilt):

s' . erici . duci | — unie

1373. Aug. 10. Vor Fürstenwalde. 10470.

Karl IV., Römischer Kaiser, bezeugt, dass, obgleich die Herzöge Albrecht und Johann von Meklenburg ihre Lande unter einander getheilt, dennoch beide Lande ein Gesammtlehn sein und bleiben sollen.

Wir Karl, von gotis gnaden Romischer keiser, czu allen czeiten merer des reichs vnd kunig czu Beheim, bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem brieue allen den, die yn sehen oder horen lesen, wie wol die hochgebornen Albrecht vnd Johanns, gebruder, herczogen zu Mekelimburg, vnsere lieben ohemen vnd fursten, in allen yren herczogtumen, herschefften, landen, slossen, leuten vnd gutern, wie die mit yren sunderlichen namen benant sein, von einander gesundert vnd geteilet seyn, ydoch durch merkliche dinste, die sie vns vnd dem heiligen Romischen reiche trewlichen getan haben vnd tegelichen tun, haben wir yn vnd yren rechten erben mit wolbedachtem mute, rate vnser vnd des reichs fursten, grafen, freyen vnd lieben getrewen von rechter wissen vnd keyserlicher mechte volkomenheit dise besundere gnade getan und tun yn die gnediclichen mit crafft dicz briefs. Ob es czu solichen schulden qweme, das derselben vnser vnd des reichs fursten, der herczogen vom Mekelimburg, eyner sturbe vnd rechte eliche lehenserben mannesgeslechte, von seynem leybe geboren, hinder ym nicht liessen vnd yr eyn teile, welichs das were, sturbe vnd furbas eliche lehenserben mannesgeslechte, von yrem leibe geboren, nicht hetten gelassen, weliche czeit vnd wie dicke das geschee bei vnsen oder vnser nachkomen an dem reiche Romischen keisern oder kunigen czeiten, das denne allewege vnd als dicke das geschicht desselben herczogtum, herschafft, lande, slosse, leute vnd guter, wie die seyn benant oder wo sie liggen, die von dem Romischen reiche czu lehen ruren, uff die erben des andern bruders, oder ab sie nicht weren, uff derselben lehenserben mannesgeslechte, die denne nach feterlichem stamme vnd lyneen die nehsten lebende weren, ewiclichen erben vnd geuallen sullen, gleicherweise als ab die obgenanten gebruder oder yr erben yr herczogtum, herschafft, lande vnd lute nicht gesundert, nach geteilet gewesen weren, vnd also sullen yre furstentum vnd herczogtume zu Mekelimburg vnd alle yre herschafft, slosse, lande, lute vnd gute, die von dem reiche

zu lehen rûren, alledieweile vnd sie beiderseit oder eyn teyl vnder yn rechte lehenserben mannesgeslechte hinder yn lassen, zusamene erben vnd an einander ewiclichen volgen. Mit urkund dicz briefs versigelt mit vnser keiserlichen maiestat insigel, geben uff dem velde vor Furstemwalde, nach Crists gepurt dreiczenhundert iare dornach in dem dreyvndsibenczigisten iare, an sant Laurenczien tage, vnser reiche des Romischen in dem achtvndczwenczigisten, des Behmischen in dem sibenvndczwenczigisten vnd des keisertums in dem newnczenden iaren.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht rechts von derselben Hand: De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus. Auf der Rückseite: R°. Petrus Ruthenus. Das mittels Fäden von gelber Seide angehängt gewesene Siegel fehlt. — Aeltere Drucke: Letztes Wort, 1748, Beil. Nr. 1; Gründliche Vorstellung der rechtmässigen Befugniss, S. 51; v. Westphalen, Mon. ined., IV, S. 988; Gerdes, Samml., VII, S. 554; Frank, Altes und Neues Mecklb., VI, S. 288.

1373. Aug. 15. Rostock. 10471.

Albrecht, des Ritters Albrecht Moltke Sohn, bezeugt, dem Kloster zum Heil. Kreuz in Rostock all sein Gut zu Sabel (bei Schwan) verkauft und das Kaufgeld dafür empfangen zu haben.

Ik Albert Molteke, knecht, her Albrecht Molteken zone van der Zabene, des ridders, deme god gnedich sy, du witlik al den ghenen, de dessen bref zen vnde horen lezen, dat ik mid willen vnde mid beradene mode miner neghesten vnde al der ghenen, de dar dûnt mede hebben vnde hebben moghen, hebbe her Johanne, deme proueste, ver Katherinen, der prioren, vnde deme ghantzen kouente thû deme vrowencloster thû deme hilghen Cruce thû Rozstock vorlaten, dar ik van rechten scholde, vnde vorlate an desseme breue al myn gûd thû der Zabene, alzo ik dat dar hadde van mynes vader erue vnde van myner moder erue, vnde wes ik darvor hebben scholde, dat my dat altomale vruntleken, beredeleken vnde wol bered vnde betalet is, also dat ik vnde myne erfnamen dar nicht mer vp spreken edder zaken moghen edder scholen, men de vorscreuene prouest, priore vnde kouent des vorbenomeden closters vnde ere nakomelinghe scholen dat gud besitten ewichliken mid vrede ane bewernnisse van vnser weghene vnde dûn darmede, wat en euene kumt vnde wat ze willen. Thû ener bethughinghe desser dingk hebbe ik myn ynghezeghel vor dessen bref ghehenghet, de gheuen vnde screuen is thû Rozstock, na ghodes bord dusent iar drehundert iar an deme drevndeseuentheghesten iare, an der hochtid der hilghen iungkvrowen Marien, ghodes

moder, alzo ze thů hemel vor. Hir hebben ouer wezen thů thůghe Vicco Molteke, knecht, myn broder, her Ludeke Nyendorp, her Lambert Rode, her Johan Kale, ratmanne, Hynrick Gyscowe vnde Kôrd Smedebeke, borghere thů Rozstock, vnde vele andere erleke lude, den me wol louen mach.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Das am Pergamentbande hängende runde Siegel zeigt im stehenden Schilde 3 rechts gewendete Birkhähne; Umschrift:

+ S' ALBERTI MOLTEKEN

1373. Aug. 15. Rostock. 10472.

Vicke, Sohn des Ritters Albrecht Moltke, bezeugt, vom Kloster zum Heil. Kreuz in Rostock das Kaufgeld für das demselben verkaufte Gut zu Sabel (bei Schwan) mit 450 Mk. empfangen zu haben.

Ik Vicco Molteke, knecht, her Albert Molteken sone van der Zabene, des ridders, deme god gnedich si, dů witlik al den ghenen, de dessen bref seen vnde horen lesen, dat her Johan van Thůtendorpe, de provest thů deme vrůwenclostere thů Rozstok, mi vor min gůd, dat ik hadde thů der Zabene, dat mi min vader vnde min můder eruet hadden, dat mi de prouest afkoft heft, althůmale vruntleken vnde wol bered vnde betalet heft also veftehalf hundert mark Rozsteker penningghe vnde en half Kortrikes laken, vnde late den vorbenůmeden prouest, prioren vnde den gantzen conuent des vorscreuen closters vnde ere louere gantzeleken quit vnde los, also dat ik vnde mine erfnamen vnde al de ghenen, de dor minen willen důn vnde laten willen, dar nicht mer vmme mane[n] scolen edder moghen. Thů ener bethughinghe vnde bewisinghe desser dink hebbe ik min yngheseghel vor dessen bref ghehengghet, de gheuen vnde screuen is thů Rozstok up vnser vrůwen kerkhoue, na godes bord dusent iar drehundert iar in deme drevndeseuenteghesten iare, in der hochtid der hilghen iuncvrowen Marien, godes můder, also se thů hemmele vůr. Hir hebben ouer wesen thů thughe her Ludeke Nyendorp, her Lambert Rode, her Johan Kale, ratmanne, Hinrik Jiskowe, Curd Smedebeke, borghere thů Rozstok, Albert Molteke, min bruder, vnde vele anderer bedderuer lude, de wol louen werdich sin.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. An dem eingezogenen Pergamentbande hängt ein zerbrochenes rundes Siegel mit der unteren Hälfte eines stehenden Moltke'schen Schildes; Umschrift:

— — ORIS Y MOLT — —

1373. Aug. 16. Ratzeburg. 10473.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, transsumirt die Urkunde des Herzogs Erich von Sachsen-Lauenburg d. d. 1. December 1321 über die Gründung einer Vicarei in Ratzeburg mit den Einkünften vom Dorfe Gardensee (bei Ziethen) und der Hälfte der Albrechtsmühle vor Ratzeburg.

In nomine domini, amen. Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis vniuersis Cristi fidelibus presencia visuris seu audituris et presertim, quorum interest et qui sua putauerint interesse, salutem in domino et rei geste agnoscere veritatem. Tenore presencium scire cupimus vniuersos, quod in nostra et testium infrascriptorum presencia personaliter constitutus discretus vir Hinricus dictus Gryes, perpetuus in nostra Razeburgensi ecclesia vicarius et quasdam litteras patentes felicis memorie quondam domini Erici ducis Saxonie, Angarie et Westfalie tenoris infrascripti de et super fundacione seu instauracione huiusmodi sue vicarie conscriptas eiusque vero sigillo maiori in filis cericis rubei et glauci coloris impendente sigillatas, non abolitas, non cancellatas nec in aliqua sui parte suspectas, coram nobis producens et exhibens proposuit et asseruit, quod cum huiusmodi litteris fundacionis sue vicarie plerumque pro seu propter informacionem nonnullis aduocatis in Razeburgh et aliis personis eas ignorantibus faciendam indigeret, litterasque suas originales huiusmodi de loco ad locum transferre et tociens, quociens opus aliquando sibi existeret, coram singulis personis producere et exhibere sibi non congrueret, nobis humiliter supplicauit, vt easdem litteras diligenter inspicere et examinare dignaremur, ipsisque per nos inspectis et examinatis eas de verbo ad verbum transscribi et transsumi, eciam auctoritate et decreto nostris mediantibus sub nostro sigillo maiori in forma publici priuilegii mandaremus et faceremus, vt omnibus et singulis, quorum interesset vel qui sua interesse putarent seu crederent et huiusmodi transsumptum nostrum videntes de contentis in litteris originalibus plena fides et indubitata certitudo euidenter fieri posset. Nos vero huiusmodi sue supplicacioni tamquam racionabili fauorabiliter annuentes easdem litteras originales ad nos recepimus ipsasque inspeximus et diligenter examinauimus, eisque inspectis et examinatis nos easdem de verbo ad verbum sub forma publici priuilegii transsumi et transscribi mandauimus et fecimus et nichilominus transsumpto et transscripto huiusmodi auctoritatem nostram et decretum interposuimus et interponimus in hiis scriptis, volentes et decernentes, quod huiusmodi transsumpto et transscripto, vbique stetur, credatur et fides plenaria in iudicio et extra adhibeatur per omnia prout litteris

originalibus supradictis. Tenor vero dictarum litterarum originalium de verbo ad verbum fuit, erat et est talis:

In nomine domini, amen. Ericus dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westfalie vniuersis presens scriptum cernentibus salutem in domino. Cum noticia rei geste vniuersis tam presentibus quam futuris in hiis scriptis publice recognoscimus protestantes, quod nos intelligentes discretum famulum Hermannum dictum Pels villam Gardoze et dimidium molendinum, dictum molendinum Alberti Razeburgh, situm apud longum pontem, quam villam et quod molendinum idem Hermannus rite et racionabiliter a Thiderico famulo dicto de Rytzerowe, adhibito consilio et consensu fratris sui Bertoldi dicti de Ritzerowe, militis, et heredum ipsorum emit pro pecunia numerata et prompta, velle ad perpetuum cultum diuinum et officium causa deuocionis vertere et donare, villam et dimidium molendinum predictos cum omni proprietate, libertate et iurisdictione, temporali iudicio tam superiori quam inferiori, piscatura tam maiori quam minori, fructibus, prouentibus, accrescenciis, pratis, pascuis, siluis, nemoribus, viis, inuiis, aquis, aquarum decursibus, terminis et distinctionibus, quibus iacent et hactenus iacuerunt, de pleno consensv heredum nostrorum et consilio fidelium vasallorum nostrorum, quia, vt decet, non intendimus cultum diuinum minuere nec curtare, sed pocius multiplicare et augere, pro remedio anime nostre et animarum parentum nostrorum dicto Hermanno et illis, in quos siue sint seculares siue ecclesiastici villam et molendinum dictos transferet, in hiis scriptis dimisimus et dimittimus liberas imperpetuum et solutas, transferentes villam et molendinum predictas cum omnibus et singulis premissis in ipsum Hermannum libere et quiete, et nec per nos, nec per heredes nostros peticio, exaccio et seruicium, quodcunque de dictis bonis vmquam exigi et extorqueri debebit, ac ipsi Hermanno pro nobis et nostris heredibus in hiis scriptis concedimus liberam et plenam potestatem villam et molendinum predictas cum omnibus et singulis prenominatis in cultum diuinum, in personam ecclesiasticam et in libertatem ecclesiasticam transferendi, promittentes in hiis scriptis pro nobis et nostris heredibus, quod nec per nos nec per alios vmquam racione dictorum bonorum ipsi Hermanno et possessori ipsorum litem vel controuersiam occulte vel manifeste inferemus nec inferenti consenciemus, sed pocius dicta bona protegemus in ecclesiastica libertate. Renunciauimus eciam et renunciamus in hiis scriptis pro nobis et nostris heredibus omni

excepcioni legum et canonum, si quam contra predictam habere possemus et omni proprietati, libertati, iurisdictioni et iudicio, que vmquam in predictis nobis possent conpetere quoquomodo. Testes huius rei sunt Johannes de Crummesse, Bertoldus de Rytzerowe predictus, Emeke Hake, Hinricus de Duuenze, Hinricus de Gronowe, milites nostri, Thidericus de Ritzerowe predictus, Otto de Plone et Hinricus de Crummesse, famuli, et plures alii fide digni. Et in perpetuam firmitatem et memoriam omnium et singulorum premissorum presens instrumentum scribi fecimus ac ipsum predicto Hermanno tradidimus nostro sigillo fideliter sigillatum. Datum Louenborgh, anno domini M°C°C°C°XXI, kal. Decembris.

Jn quorum omnium premissorum euidens testimonium presentes nostras litteras ex certa nostra sciencia in forma publici priuilegii conscribi nostrique sigilli maioris munimine mandauimus et fecimus firmiter communiri. Actum et datum in aula nostra episcopali Razeburgensi, anno domini millesimo CCC° septuagesimo tercio, indictione vndecima, mensis Augusti die sexta decima, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Gregorii pape vndecimi anno tercio, presentibus dilectis nostris dominis Nicolao de Guzstrowe, decano ecclesie Guzstrowensis, Ludero de Bluchere, canonico Razeburgensi, et Thiderico de Schilsteyn, clerico, testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An dem umgeschlagenen untern Rande hängt am Pergamentbande das grosse, spitzovale Siegel des Bischofs Heinrich II. von Ratzeburg mit 5 gothischen Nischen. In der mittleren sitzt die Jungfrau Maria, auf deren Schoss das Christuskind steht, zu jeder Seite zwei Heiligenfiguren; unter der Jungfrau Maria der Bischof, zu beiden Seiten ein Schild, auf welchem der schräg rechte Strom mit den drei Fischen nicht mehr deutlich zu erkennen ist; Umschrift:

— hINRICI : DEI ET A͡PLIE : SEDI[S] G — — VRGEN —

— Vgl. Bd. VII, Nr. 4388, auch Bd. VI, Nr. 4315.

1373. Septbr. 1. Raddingstorf. 10474.

Die v. Ritzerow bestätigen die von ihren Vorfahren gemachte Schenkung des Ortes Ravensdyk an den Bischof von Ratzeburg.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Vniuersis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis seu audituris Hartwicus de Rytzerowe, armiger, filius quondam Thiderici de Rytzerowe armigeri, necnon Bertoldus et Otto de Rytzerowe fratres, armigeri, filii quondam Hartwici infra-

scripti nati Bertoldi de Rytzerowe militis, rei geste agnoscere veritatem et salutem in domino sempiternam. Justorum virorum discrecio postulat sagaciter et requirit, vt pia facta hominum propter memorie labilitatem litteris conscribantur. Hinc est, quod presentes nosse volumus et posteros non latere, quod quamuis dudum ego Hartewicus predictus et quondam felicis memorie Walrauen de Duuense miles et Walrauen, eius filius, armiger, necnon Hartewicus, nostrorum Bertoldi et Ottonis predictorum pater, ac Bertoldus, Thidericus et Conradus, eiusdem quondam nostri patris fratres, nostri patrui, iuxta tenorem litterarum seu priuilegii eiusdem memorie quondam domini Erici ducis Saxonie, Angarie et Westfalie iunioris quondam pie recordacionis domino Volrado episcopo Razeburgensi et suis successoribus pontificibus Razeburgensibus quendam locum, qui Rauensdyk dicitur, cum suis limitibus, lignis et arbustis, prout dicti limites ad me Hartewicum predictum et ad dictos quondam nostrum Bertoldi et Ottonis patrem ac nostros patruos tunc pertinentes cum limitibus ville Verchowe site in parrochia ecclesie sancti Georgii in monte iuxta Razeborgh conuenisse dinoscebantur et modernis temporibus adhuc conuenire dinoscuntur, imperpetuum donauissem et donauissent, sic quod predictus quondam dominus Volradus episcopus suique imperpetuum successores ibidem instagnacionem, lacum seu piscinam facere potuerint et potuerit, tam in longum, latum, altum quam profundum, pro libitu sue voluntatis, nichil iuris michi Hartewico predicto meisque heredibus ac eciam dicti[1] quondam Walrauen miles[1], Walrauen suus filius[1], necnon Hartewicus[1], nostrorum Bertoldi et Ottonis pater[1], Bertoldus[1], Thidericus[1] et Conradus[1], nostri patrui[1], suisque heredibus seu successoribus in premisso loco Rauensdyk et suis limitibus, necnon piscatura eiusdem loci penitus reemendo,[1] et nichilominus prefatus quondam dominus Ericus dux iunior matura et consulta deliberacione prehabita huiusmodi donacionem habens gratam et ratam ipsamque laudando et approbando confirmasset, ac eciam ne prefatus quondam dominus Volradus episcopus suique imperpetuum successores in predicto loco Rauensdyk eiusque limitibus necnon piscatura ibidem inposterum pateretur iniuste contradictionis molestiam, eundem locum Rauensdyk cum suis limitibus ac piscinam ibidem factam seu fiendam cum omni iure penitus et vtilitate, sicuti ego Harthewicus predictus et prefati quondam nostri Bertoldi et Ottonis pater et patrui tenui ac tenuerunt, ipsis quadam legitima donacione condonassent et cum plena libertate ecclesiastica ab eisdem sine omni contradictionis obstaculo libere, pacifice et quiete perpetuis futuris temporibus possidendos, nichil iuris sibi et suis heredibus ac eciam successoribus seu cuiquam alteri in predicto loco Rauensdyk seu piscatura ibidem directe uel indirecte penitus reseruando concessisset, prout hec omnia et singula in et ex

tenore huiusmodi litterarum seu priuilegii domini ducis predicti liquent euidenter. Quia tamen reuerendus in Cristo pater et dominus noster generosus, dominus Hinricus episcopus Razeburgensis, ex quo mei Hartewici supradicti et predictorum quondam nostrorum Bertoldi et Ottonis patris et patruorum litteras originales seu speciales de et super premissa donacione confectas et conscriptas inter ceteras litteras et priuilegia sua seu ecclesie sue sigillatas non inueniret vel saltem quocunque casu seu negligencia interueniente inuenire non posset, nos, ne de premissa donacione saltem per quoscunque nostros heredes et successores posset futuris temporibus in dubium quomodolibet reuocari seu hesitari, pro nostris recognicionis premisse donacionis ac ipsius gratificacionis et ratihabicionis nostrorum Bertoldi et Ottonis predictorum litteris duxit amicabiliter requirendos et eciam specialiter exorandos, nos vero fauores et promociones multiplices nobis nostrisque p[ar]entibus,[2] progenitoribus et patruis predictis per dictum dominum nostrum . . episcopum suosque predecessores pontifices Razeburgenses ab olim et hiis diebus exhibitos gratanter et impensos et quod pia donacio et voluntas quorumcunque fidelium non est minuenda, sed pocius adaugenda propensius attendentes predictam donacionem mei Hartewici ac nostrorum Bertoldi et Ottonis patris et patruorum predictorum de loco Rauensdyk et suis limitibus modo quo premittitur fuisse et esse factam tenore presencium publice recognoscimus ipsamque nos Bertoldus et Otto sepedicti rata[m] habentes gratificamus et approbamus et nichilominus ad omne dubium de cordibus quorumcunque nostrorum heredum et successorum seu eciam aliorum remouendum et tollendum presentes nostras litteras ex certa nostra sciencia conscriptas et nostrorum sigillorum appensione communitas predicto domino nostro, domino Hinrico episcopo Razeburgensi et successoribus imperpetuum eciam libera et spontanea voluntate de et super omnibus et singulis premissis et in ipsorum euidens testimonium concessimus irreuocabiliter et donauimus ac eciam concedimus et donamus in presenti. Actum et datum in campis prope villam Radowenstorpe in terra Boytyn, anno domini M° C°C°C° septuagesimo tercio, ipso die beati Egidii abbatis et confessoris, presentibus honorabilibus et validis viris dominis Nicolao de Guzstrowe, decano ecclesie Gůzstrowensis, Camynensis diocesis, Ludero de Bluchere, canonico Razeburgensi, Vickone de Bluchere, Hartewico dicto Mêseke et Ludolpho dicto Piil, armigeris, Razeburgensis diocesis, testibus ad premissa.

Nach dem Liber copialis Nr. 1, S. 136, im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. ([1] Muss wohl „retinendo" heissen; v. Westphalen las „remaneat". — [2] So Schröder und v. Westphalen; der Lib. cop. hat „presentibus".) — Gedruckt bei Schröder, Pap. Mekl. I, S. 1461; v. Westphalen II, S. 2265. — Vgl. Bd. XIII, Nr. 7820.

1373. Septbr. 4. 10475.

Bernd Gamm, Knappe, und sein Sohn Bernd versöhnen sich mit dem Fürsten Lorenz von Werle und mit der Stadt Güstrow wegen Zerstörung ihrer Feste zu Bülow und ihrer Haft.

Ik Bernd Gamme, en knape, bekenne vnde thûghe mit Bernd Gammen, mineme sone, vnde mit minen rechten erven openbare[1] an dessen breue, dat ik hebbe afghelaten vnde late af an dessen breue van alle den saken, stücken vnde scaden vnde van allent, dat mi gheschen is vnde scûde van mineme heren, hern[2] Laurencio, heren tû Werle, vnde sinen mannen vnde deneren vnde van den ratlûden vnde[3] borgheren tû Gûzstrowe vnde van al den ienen, de dar mede weren, dat min veste tû Bûlowe tûhowen vnde tûbrøken ward vnde ik ghevanghen ward, also dat ik Bernd vnde Bernd, min sone, vorbenomed vnde mine erven edder nement van miner weghen, born edder vngheborn, dar nûmmermer vp saken edder spreken enwil edder scal, newer an mime heren vorsproken edder an sinen landen, mannen vnde steden, noch an den ratlûden, stad vnde borgheren tû Gûzstrowe nûmmermer wreken wil edder scal. Dat loue ik Bernd Gamme mit Bernde, mime sone vorscreuen, vnde mit minen erven vnde mit minen medeloueren Danquard Axekowen, Thydeken van Bûlowe, de woned tû Gûltzowe, vnde Hinrik Gamme, de woned tû deme Zweryn, mineme heren, her Laurencio, heren tû Werle, vorbenomed vnde sinen erven vnde sinen gantzen radgheuen, de nû sint vnde noch werden møghen, vnde den ratlûden tû Gûzstrowe, den nygen vnde den olden, de nû sint vnde noch werden møghen, al desse vorscreuenen stücke vnde ene gantze zone, alse zonerecht is, stede, vast, gantz, vntrûwen, mit ener samenden hand sûnder ienegherleyge arghelist tû holdende. Tû merer betûghinghe hebbe ik min ingheseghel vnde mines sones vorbenomed mit den ingheseghelen miner medelouere vorscreuen ghehenghed vor dessen bref, de gheuen is na godes bord drûtteynhûnderd iar an deme drevndeseuenteghesten iare, des sûndaghes vor[4] vser vrowen daghe. alse se gheboren ward.

Nach dem Original im Güstrower Stadt-Archive. Siegel an Pergamentbändern:
1), 2) und 5) fehlen mit den Siegelbändern;
3) klein, rund: 3 schräg links gelegte Sterne im stehenden Schilde; Umschrift:
+ S' HINRICI × GAMMAN
4) rund: stehender Schild mit 14 Kugeln; Umschrift:
— S' TIDARICY — — L —

— Gedruckt in Mekl. Jahrb. XV, S. 246, von Lisch mit folgenden Fehlern: [1] fehlt Lisch — [2] fehlt Lisch — [3] vnde van den Lisch — [4] na Lisch.

1373. Septbr. 7. Tangermünde. 10476.

Premislaw's, Herzogs von Teschen, als Hofrichters Kaiser Karl's IV., Commissorium an Albrecht, Herzog von Meklenburg, und andere von Adel, die Streitigkeiten zwischen einigen Bürgern und den Räthen zu Danzig und Elbing betreffend.

Wir Przimssel, von gotes gnaden herczog zu Teschin, des allirdurchluchtigsten fursten vnd herren, hern Karls, des Romischen keisers, zu allen zeiten merer des richs vnd kunig zu Behem, houerichter, sazzen zu gerichte zu Tangermunde in der Alden Marken an stat desselben vnsers herren des keisers vnd embietent dem hochgebornen fursten hern Albrechte, herczogen zu Mekelenburg, vnd den vesten rittern hern Heinrich von Melsac, hern Hans von der Heyde, hern Euerhard von Bludow vnsern grues vnd alles gut. Wir gebieten vch allen sampt vnd uwer iglichen besundern von gerichts wegen, als erteilet ist, vnd von vnsers obgenanten herren des keisers gewalt, das ir ane widerrede anleitent Tilemanne, etwenne Rutgers son von Lowemburg, purgers zum Elbingen, vff hern Rutgern von Wagning, ritter, Gerhard Langerak vnd Wilhelm Kunig, purger zum Elbingen, Gosse Kunig, Wessel Kunig, vnd Gerhard Kunig, purger zu Danczk, vnd vff die purgermeister, ratlewte vnd die purger gemeinlich der egenanten stete Danczk vnd Elbingen vmb tusent mark goldes mynner odir mer, uff alles ir gut, erbe, eygen odir lehen, varndes vnd ligendes, besucht vnd vnbesucht, wo ir des gewiset werdent, wanne es der egenante Tileman uff sie erclaget hat, als es recht ist, also das keine widersprache furbas douor gehoret. Jr sullet em ouch anleiten uff denselben guten[1] mit dem rechten drey tage vnd sechs wochen, den guten[1] ane schade; tetet ir des nicht, wir richtent darvmb zu vch, als recht were. Vnd des zu vrkunde geben wir im diesen brief mit vrteile, vorsigelt mit des houegerichts uffgedruktem ingesigel, an vnser frowen abend, als sie geboren wart, noch Cristes geburt dryczenhundert iar darnach in dem dreivndsebenczigstem iare.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin mit hinten aufgedrückt gewesenem grossen Wachssiegel in Spuren; von der Umschrift ist nur übrig: [SIGILLV]M — — —.

1373. Septbr. 16. 10477.

Der Rath zu Wismar klagt dem Rathe zu Lübeck, dass 43 Kühe und 2 Pferde, welche die Wismarschen Bürger Henning Stromekendorp und Reyner Gast in Flensburg gekauft haben, in dem Hofe

Clausdorf in Holstein von Lübeckischen Schlachtern geraubt und nach Lübeck geführt seien, und bittet um Rückgabe der Thiere.

Commendabilibus et honorandis viris . . dominis consulibus ciuitatis Lubicensis consules ciuitatis Wismariensis honoris et salutis affectum. Constituti coram nobis discreti viri Henninghus Stromekendorp et Reynerus Gast, nostri conciues, nobis exposuerunt grauiter conquerendo, quomodo ipsi nonnulla pecora, in numero XLIII vaccas et II equos, per ipsos in Flensborch empta, ad quandam curiam nominatam Clawestorp in terra Holtzacie sitam per suos certos nuncios duci et apportari fecerunt. Que quidem pecora supradicta sunt prefatis nostris conciuibus per vestros conciues et carnifices ablata et in vestram ciuitatem ducta, quemadmodum eciam vobis prius asscripsimus, prout vestram credimus non latere discrecionem; eciam quod predicta pecora solummodo ad ipsos nostros conciues predictos et ad nullos alios spectare et pertinere dinoscuntur, iidem medio ipsorum iuramento in nostra presencia confirmabant. Jdcirco rogamus vestram honestatem et discrecionem omni studio, quo valemus, quatenus ita ordinare dignemini, vt prenominati nostri conciues debitam et integram restitucionem suorum pecorum per vestros conciues et carnifices ipsis, ut premittitur, ablatorum ab eisdem effectiue valeant consequi et rehabere. Certum respectum et confidenciam ad nos stabilem habeatis, quod, si vobis aut vestris successoribus aliqua actio siue repeticio secundaria mota fuerit racione predictorum pecorum, ab huiusmodi vos quitare et absoluere volumus indempnes penitus obseruando. Datum anno domini M°CCC°LXXI°I°I°, feria sexta post exaltacionem sancte crucis, nostro sub secreto in testimonium omnium premissorum dorsaliter presentibus affixo.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 211, aus dem Original auf der Trese, mit aufgedrücktem, wohlerhaltenem Siegel.

1373. Septbr. 20. Schwerin. 10478.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, präsentirt seinen Caplan Johann Borgermester, Pfarrer zu Boizenburg, als priesterliches Mitglied des Kalands binnen Wismar zu der durch Heinrich Wittgerwers Tod erledigten Vicarei zu St. Marien daselbst.

Reuerendo in Cristo patri ac domino, domino Hinrico Razeburgensis ecclesie episcopo Albertus dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstock terrarum dominus, cum sinceritatis affectu fauorabilem in singulis

voluntatem. Cum discretus vir Hinricus Witgherwer, vicarius in ecclesia beate Marie virginis in Wysmer, presbiter, de medio sit sublatus et ius presentandi ad dictam vicariam nobis et heredibus nostris ac successoribus, dum vacat, competere dinoscatur, dummodo vnum sacerdotem de fratribus kalendarum in Wysmer presentemus, quare reuerende paternitati vestre dominum Johannem Borghermester, rectorem ecclesie in Boycenborgh, capellanum et vnum de fratribus dictarum kalendarum in Wysmer, ad eandem presentamus attente supplicantes, vt eidem accessum altaris dicte vicarie[1] et eum de ea inuestire et inuestitum in possessionem vel quasi ipsius mittere vel mitti facere et missum defendere et hec omnia conferre dignemini et facere, prout est iuris, precipientes sibi vel procuratori suo et non alteri de singulis ad dictam vicariam spectantibus integre responderi, contradictores et rebelles censura ecclesiastica compescendo. Datum Zweryn, anno domini M°CCC°LXXIII°, in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste, nostro sub secreto.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar, dem an einem Pergamentstreifen das herzogliche Secret angehängt ist, abgebildet Bd. XVI, Nr. 9559. ([1] Hier fehlt das Zeitwort.)

1373. Septbr. 23 — Novbr. 4. Rostock. 10479.

Wilken Pankelow und Heile Witte verkaufen mit Genehmigung des Raths zu Rostock ein von letzterem ihnen zugesprochenes Haus.

Notandum, quod Willekinus Pankelowe et Heyle Witte prosequti sunt cum omni iure Lub. coram consulatu nostro domum transuersam in platea Cropelin apud Tidericum Hermanni sitam et possunt licite vendere dictam domum ex iussu proconsulum, cuicunque voluerint. Et sic dictus Willekinus et dicta Heyle cum consensu magistri Mathei Caland vendiderunt dictam domum Vickoni Ademeshagen; prout dicti dictam domum omni iure prosequti sunt, sibi resignauerunt, warandiam promittentes.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 86ᵃ, eingetragen zwischen fer. 6ᵃ a. Mich. (Septbr. 23) und fer. 6ᵃ a. Martini (Novbr. 4). Getilgt.

1373. Septbr. 24. Villeneuve.[1] 10480.

Papst Gregor XI. beauftragt den Thesaurar von Schwerin, den Geistlichen Mainzer Diöcese Emicho von Lemmershausen nach vorgängiger Prüfung in die Pfarre zu Duderstadt einzuführen, wo-

gegen er die Scholasterei von Hildesheim, um die er processirt, aufgeben soll.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVI, fol. 498[b]. ([1] Apud villam novam, Avin. dioc., VIII. kal. Oct. a. III. Eingang: Justis petentium votis.) — Regest bei Schmidt-Kehr II, S. 307, Nr. 1140.

1373. Septbr. 25. Zarrentin. 10481.

Das Kloster Zarrentin verleiht dem Johann Punt für eine Schenkung von 100 Mk. eine Priesterpräbende und eine Hebung von 10 Mk. auf Lebenszeit und nach seinem Tode seiner Tochter eine Hebung von 4 Mk. auf Lebenszeit.

Coram vniuersis et singulis huius scripti inspectoribus vel auditoribus Borchardus prepositus seu prouisor, Katerina dei gracia abbatissa totusque conuentus ancillarum Cristi monasterii in Cernthyn recognoscimus manifeste, quod discretus vir Johannes dictus Punt de bonis sibi a deo collatis contulit nobis liberaliter et donau(er)it centum marcas denariorum Lubicensium, per nos ab eodem plenarie perceptas in vsusque nostri monasterii iam conuersas. Nos igitur, ne videamur tam pium beneficium et ipsius desiderium ad nos habitum inaniter preterisse, damus eidem Johanni in nostra curia prebendam sacerdotalem ita, quod ad quamlibet septimanam, quamdiu vixerit, de pane et ceruisia in tantum percipiet, quantum vna sororum nostrarum conuentualium, et de coquina domini nostri prepositi dabuntur sibi porciones quorumlibet ferculorum, que alicui capellanorum nostrorum solita sunt ministrari, et cum hoc sibi assignamus quatuor marcarum redditus singulis annis, quibus vixerit, in festo beati Michaelis de bonis nostris prompcioribus percipiendos expedite, quos sibi dominus noster prepositus, qui pro tempore fuerit, sine impedimento quolibet erogabit. Ceterum si ex corporis debilitate vel alio quouis modo contingeret, quod dictus Johannes in curia nostra commode remanere non posset, extunc tenebimur sibi et beniuole volumus decem marcarum redditus annis singulis, ut premittitur, in festo beati Mychaelis fideliter elargiri. Sepedicto vero Johanne per mortem de medio sublato sex marcarum redditus de ipsis decem nostro cedent conuentui, residuos vero quatuor marcarum redditus dabimus filie sue Elizabeth Wůllenpunt nostre consorori singulis annis, quibus vixerit, in festo et termino prelibato. Jpsa vero defuncta iam dicti redditus ad nos et ad nostrum monasterium omnimode reuertentur. Jn premissorum omnium et singulorum verius testimonium sigilla nostra ex vero nostro scitu et consensu presentibus sunt appensa. Datum et

actum Cernthyn, anno domini M° CCC° septuagesimo tercio, die dominica proxima ante festum Michaelis archangeli gloriosi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen zwei spitzovale Siegel:

1) eine Heiligenfigur; Umschrift:

— — RCIhARDI — — OR · I · — —

2) das in Bd. V, zu Nr. 3303 beschriebene Zarrentiner Aebtissinnen-Siegel.

1373. Septbr. 29. Berlin. 10482.

Burchard, Minister der Minoriten in der Provinz Sachsen, verleiht der Wittwe des Rostocker Rathmannes Richwin Horn die Theilnahme an den guten Werken seiner Ordensbrüder.

..... d[eo] deuote domine Margarete, relicte quondam domini Richwini Hornes, frater Borchardus, fratrum minorum prouincie Saxonie minister et seruus, salutem et pacem in domino sempiternam. Deuocionem, quam ad ordinem nostrum ob dei reuerenciam et amorem habere vos didici, affectum sincere caritatis acceptans ac eidem deuocioni vestre vicissitudinem cupiens rependere salutarem, vos ad vniuersa nostre prouincie suffragia tam in vita recipio quam in morte, plenam uobis participacionem missarum, vigiliarum, ieiuniorum, oracionum, castigacionum ac omnium bonorum[1] aliorum, que per fratres michi commissos operari dignabitur clemencia saluatoris.[2] Animas quoque mariti vestri et parentum vestrorum ad memorata suffragia recipio defunctorum. Ad hoc, cum obitus vester nostro prouinciali capitulo fuerit nunciatus, pro uobis fiet, quidquid pro fratribus nostris defunctis ibidem recitatis communiter fieri est consuetum. Datum Berlin, tempore nostri prouincialis capituli, anno domini M° CCC° LXXIII, in festo sancti Michahelis celebrati.

Nach dem etwas durch Moder beschädigten Original im Rostocker Raths-Archive. Das der Rückseite des Pergaments aufgedrückt gewesene spitzovale Siegel hat geringe Spuren hinterlassen. ([1] Hinter bonorum scheint operum, und am Schlusse des Satzes [2] ein Participium: concedens oder dergl., zu fehlen.)

1373. Septbr. 30. 10483.

Gerke v. Peckatel bekennt, dass seine Vettern Henning und Albrecht zu Blumenhagen seinen Besitz zu Peckatel (A. Stavenhagen) aus der

Hand des Claus v. Peckatel zu Kl.-Vielen eingelöst haben, und verzichtet auf das Rückkauferecht, falls er es in den nächsten 3 Jahren nicht ausübt.

Daß ich Gercke von Pickatel, de dar wanhaftig ist in deme dorfe tho Pickatel, auch beken[n]e vnd bethuge in dißen iegenwordighen br(e)iue, dat ich m(e)inen veddern Henninck vnd Albrecht von Pickatel, bruder, die wanhaftig s(e)int tho den Blumenhagen, heb[b]e gebeden, dat sie schollen losen dat gued tho Pickatel, daß ich gesetted(edem) hedde minem vedder Claus von Pickatel, dede wanhaftig ist tho Lutken Vilen, ald(i)usdane wise, dat m(e)ine veddern, dede vorschreben stehen, mit ehren rechten erben nach halden dit uorschreben gud mi Gercke von Pickatel vnd minen rechten erben drie iar; weret dat ich Gercke von Pickatel edder mine rechten erben dat nicht entlosede binnen den dren iaren von minen veddern Henninck vnd Albrecht edder von ehren rechten erben, ßo schal id ewig ehre gekoft[e] kop bliuen, vnd daß ich Gercke von Pickatel edder mine rechten erben minen veddern, de hir vorbeschreben stan, nicht mer ahn hindern schal edder ehren rechten erben ahn dissem vorbeschrebenen guede tho Pickatel, vnd daß schollen sie hebben mit allem richte, mit holt(z)e vnd mit watere vnd mit weide. Tho thuge alle dessen vor(ge)schrebenen stucke, dat dedinget hebben Johann Tzwetz... vnd Henninck Pickatel, tho merer bewetenheit ßo hebbe ich Gercke von Pickatel mit witschof min ingesegel hir uorgehangt. Disse bref ist gegeben vnd geschreben nach gades gebort dusent iar vnd dreyhundert iar vnd in dem IIIvndsoue[n]sten iar, de[m] negestem dag nach sunte Michaelis, des erstenengels.

Nach einer 1543 beigebrachten Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin, die laut Unterschrift von anderer Hand durch „Joachimum Triebsand, auctoritate cesarea publ. not." nach „suo vere sigillato originali" beglaubigt ist. Die willkürlich vom Schreiber namentlich am Ende der Worte gesetzten Consonantenhäufungen (nn, tt, ll etc.) sind hier weggelassen.

1373. Septbr. 30. Villeneuve.[1] 10484.

Papst Gregor XI. beauftragt den Abt zu Harsefeld (Rosseveldc, Brem. Diöc.), den Decan und den Thesaurar von Güstrow, dem Hermann v. Bolne, ständigem Vicar der Hamburger Kirche (Brem. Diöc.) das durch den Tod des Dietrich Calzow erledigte Canonicat mit Präbende der Schweriner Kirche anzuweisen, unter Cassation der Anwartschaft auf Canonicat und Präbende, die vom päpstlichen Stuhl ihm ertheilt worden ist.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVIII, fol. 491. ([1] Apud Villam novam, Avin. dioc., II. kal. Oct. a. III. Eingang: Multiplicia probitatis et virtutum merita.)

1373. Octbr. 1. Wismar. 10485.

Inhalt einer Stadtbuchschrift für die St. Marienkirche zu Wismar.

Beata virgo habet CCC marcas in XIII iugeribus super Swantzebusche. Anno 1373, Remigii.

Nach dem Wism. Geistl. Rent.-Reg., fol. 12. — Der Name des noch heute unter dem Namen Swanzenbusch bekannten, auf der Höhe hinter Oevelgünne rechts belegenen Ackerlandes (siehe Jahrb. XXX, Taf. 1) findet sich in den erhaltenen Wismarschen Documenten hier zum ersten Male.

(1373.) Octbr. 4. 10486.

Henneke v. Pentz ersucht den Herzog von Sachsen und den Rath zu Lüneburg, einen Vertrauten zu geheimer Verhandlung mit ihm nach Lauenburg zu senden.

Salutatione servili premissa. Wethen scolle gy, herre van Sassen, vnd gy, bederuen ratman to Luneborch, dat dy erste brief, den gy mi sanden, dy quam mi to spade, dat ik des daghes teghen iv nicht komen mochte, vnd dy ander louebrif, den mi Beyueld brachte, vnd also Beyuelt van mi schyed vnd ouer dy Elue quam, da ward he dotslaghen, vnd ik reyt des vrydaghes to Ertenborch vnd hield dar allen den dach mit mines herren rat vnd mit minen vrunden unmaten verlich als ed mi leghen is. Vnde wo gy dat nu holden willet eder moghen, vnde ist dat ik theghen iv komen scal, so sehe ik dat gern, dat gy iuwen rat senden wolden theghen mi by Louenborch by der ioden kerkhoue, wanne ik so verren nicht mehr ryden darv. Dar wold ik iv berichten aller stucke vnd aller mines herren meyninghe. Vnd is dat, dat gy dar nicht komen eder senden moghet, so sendet mi enen hemliken man, dem gy louet, den wil ik sin ok berichten, vnd vnbiedet my dat so tydeliken tovoren, dat ik sin ware nemen môghe. Scriptum sabbato post Michaelis meo sub sigillo.

Hennekinus de Pentze format.

Aeussere Aufschrift: Magnifico — duci Saxonie ac — —.

Nach dem Original auf Papier mit zerdrücktem Siegel im Stadt-Archive zu Lüneburg. — Mit geringen Abweichungen gedruckt bei Volger, Urk.-Buch der St. Lüneb. II, Nr. 709; Sudendorf, Braunsch.-Lüneb. Urk. IV, Nr. 354; v. Meyenn, Gesch. d. Fam. v. Pentz, Nr. 34 (mit 1371).

1373. Octbr. 18. Parchim. 10487.

Heinrich Kogel zu Parchim verpfändet sein Wohnhaus an Johann Lorenz zu Plau für 66 Mk. Lüb.

Heyne Koughel obligauit domum suam, quam inhabitat, cum omnibus pertinenciis suis et fructibus domino Johanni Laurencii in Plawe pro LXVI marcis Lubicensibus et suis heredibus. Jdem satisfacere promisit. Terminus Mychaelis. Actum in die beate Luce ewangeliste. Anno ut supra.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 36. Getilgt. — Nach demselben Stadtbuch verpfändet 1387 auch Markward Cadow der jüngere zu Parchim sein Wohnhaus an Johann Lorenz zu Plau für 66 Mk. Lüb.

1373. Octbr. 28. Hannover. 10488.

Die Herzöge Wenzlaw und Albrecht von Sachsen und Lüneburg, sowie die Herzöge Friedrich und Bernhard von Braunschweig und Lüneburg bestätigen alle Rechte und Freiheiten der Herzogthümer Lüneburg. (Unter den Zeugen auch Herzog Albrecht von Meklenburg.)

— — Over alle dessen vorscreuenen stücken vnde deghedincghen hebben ghewesen de erwerdighe vader in gode her Gherd, byschop to Hyldensem, her Albrecht, hertoghe to Mekelemborch, her Wedekind, de edele voghed to deme Berghe, de edele Baltazar van Camnitz, her Johan, archidyaken to Lůneborch — —. — — de ghegheuen is to Honouere, na godes bord drůtteynhůndert iar darna in deme drevndeseuentighesten iare, an deme hilghen daghe sente Symonis vnde Jůde, der apostolen.

Nach einem Originale des Staats-Archivs zu Hannover gedruckt bei Sudendorf, IV, S. 259, Nr. 359. Nach zwei Originalen im Stadt-Archive zu Lüneburg bei Volger, Urk.-Buch der Stadt Lüneburg, II, S. 169, Nr. 807. Aeltere Drucke angeführt bei Sudendorf.

1373. Octbr. 28 — Novbr. 1. Lübeck. 10489.

Hunold Bökenevörde, Rathmann zu Geseke, verkauft Johann Lange, Rathmann zu Lübeck, eine Rente beim Rathe zu Wismar.

Sciendum, quod Hunoldus Boekenevorde, consul in Ghezeke, portans litteram pleni respectus eiusdem ciuitatis Ghezeke ad tollendum et exigendum redditus XXIIII marcarum in consulatu Wismariensi iuxta consulatum ibidem et pecuniam pro eisdem necnon litteras super eisdem redditibus domino Johanni Langhen, conconsulari nostro, ad fidas manus commendatam[1] ex parte Alberti Bekerere de Ghezeke pie defuncti, fuit hic presens prope librum recognoscens se dictos XXIIII marcarum redditus rite et racionabiliter vendidisse dicto domino Johanni Langhen pro quadringentis marcis denariorum sibi in auro secundum tenorem pretactarum litterarum sibi integraliter et omnino persolutis, vnde et idem Hunoldus reddidit dicto domino Johanni eciam litteras ciuitatis Wismariensis super eisdem redditibus, vt ipsis vtatur ad suam voluntatem. Jdem eciam Hunoldus postea constitutus coram consilio recognouit omnia, sicut prius recognouit circa librum. Resignauit eciam predictos [redditus] dicto domino Johanni Langhen coram consulatu.

Nach dem Lübecker Niederstadtbuche, eingetragen zwischen Symonis et Jude und omnium sanctorum 1373.

1373. Novbr. 4. Sternberg. 10490.

Johann, Herzog von Meklenburg, gestattet den Sternberger Bürgern Bernhard v. Rüst und Dietrich v. Parum, 6½ Mk. und 2½ Schill. Lüb. Pf. Hebungen aus den Dörfern Pastin und Zülow zu Vicareien zu verwenden.

Wy Johan, van gnaden ghodes hertoghe tu Meklenborch, tu Stargarde vnd tu Rostok here, bekennen vnd betughen openbare in desseme breue vor vns vnd vnse eruen, dat wy med willen, med rade vnd med vulbort vnser truwen ratgheuen hebben ghelaten vnd gheuen den bescheydenen lůden Berende van Ruyst vnd Tydeken van Paarm, vnsen leuen borgheren tu deme Sterneberg, vnd øren rechten erfnamen vulle macht, souedehalue mark vnd druddehalue schillink gheldes Lubescher penninge in dessen dorpen, dy hyrna beschreuen stan: tu Parsentyn vppe den huuen vnd houe, den nu buwet Beneke Pyel, vyer mark vnd in deme dorpe tu Tzulowe vppe den huuen vnd houe, dy nu buwet Clawes Puzeryn, druddehalue mark vnd druddehalue

schillink, med al øren tubehoreden, tu legende tu vickaryen tu ghodes denste, an welker wys yt en euent, tu ewychleker tyd darby tu blyuende, ane wy hertog Johan vnd vnse erfnamen scholen darane beholden dy bede vnd vortmer alle pleghe, dy wy dar vore anne hadden. Tu merer betughinge desser vorschreuenen dinch hebbe wy med witschap vnse heymelke inghezeghel hengen laten vor dessen bref, dy ghegheuen vnd schreuen is tu deme Sterneberge, na ghodes bort drutteyenhundert iar in deme drevndsouenteghesten iare, des vrygdaghes na alle ghodes hilghen daghe. Des tughe sint vnse ghetruwen: Vrytze van Bertekowe, rydder, Busse van Schuderen, Alard van Tzernyn, Wilke Manduuel, knape, her Johan Brugowe, her Arend Tzachowe, papen, vnd mer lude, dy louen werdich sint.

Nach dem des Siegels beraubten Originale, welches der Verein für mekl. Gesch. und Alterth. von dem Archivar Dr. Lappenberg geschenkt erhalten hat. — Gedruckt in Jahrb. XII, S. 352.

1373. Novbr. 4—23. Rostock. 10491.

Hermann v. Hamm verkauft an den Rathmann Ludolf Niendorf die Hälfte der beiden Mühlen auf dem Rostocker Mühlendamm, von denen er ihm die andere Hälfte schon verkauft hatte.

⟨Hermannus de Hammis cum consensu domini Hinrici Pelegrimen et Hinrici Buweman, clerici, resignauit et inscribere fecit et vendidit domino Ludolfo Nyghendorp ambas suas dimidietates duorum suorum molendinorum ad illas alias ambas dimidietates, quas prius sibi in anno LXXII°[1] vendidit, et sic predicta ambo molendina cum omnibus suis attinenciis, libertatibus et priuilegiis dicto domino Ludolfo totaliter resignauit warandiam promittens⟩ et si aliqua scriptura prius et littere seu priuilegia invenirentur in preiudicium dictorum molendinorum tangentes uel tangencia, nullius debent esse vigoris. Presentibus dominis Ludolfo de Godlandia et Euerhardi Bezeler camerariis.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 86[b], eingetragen zwischen fer. 6[a] a. Martini (Novbr. 4) und fer. 4[a] a. Katherine (Novbr. 23). Das ⟨ ⟩ Eingeklammerte ist getilgt. — [1] Vgl. Nr. 10288. Nach obiger Angabe fällt also diese Nr. erst in den Anfang des Jahres 1372. — Im Rost. Hausb. 1367—87, fol. 204[b], getilgt (1384, Juni 10—22): „Michael Nyendorp vendidit Hermanno Witten XXIIII[or] marcarum redditus pro CCC marcis in molendino suo vltimo in aggere sito — reemendos.“ 1385, nach Decbr. 22, verpfändete Michael Nyendorp an Winold Baggele und Johann Munter um 400 Mk. 30 Mk. Rente „in molendino suo dicto walkemole in aggere molendinorum sito“ (das. fol. 220[a], getilgt); 1387, März 12—22, derselbe an Winold Baggele um 900 Mk. Rost. 72 Mk. Rente „in duobus molendinis suis in aggere molendinorum sitis, vno videlicet molendino frumenti et alio dicto walkemole“ (Rentebuch 1387—97, fol. 2[a], getilgt) und 1387, Juli 26 — Aug. 7, verpfändete Mychael Nyendorp an Heinrich Witte um 100 Mk. 7 Mk. Rente

„in molendino suo frumenti in dammone molendinorum sito in extremitate dammonis.“ — Vgl. 1388, Decbr. 23 — 1389, Jan. 13; 1390, Octbr. 26 — Novbr. 23.

1373. Novbr. 5. Avignon.[1] 10492.

Papst Gregor XI. beauftragt den Bischof von Brandenburg, den Propst von Broda (Havelb. Diöc.) und den Decan von St. Sebastian zu Magdeburg mit dem Schutze der Cistercienser-Klöster Brandenburger Diöcese Lehnin, Zinna, Chorin, Himmelpforten gegen ihre Bedränger.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XVII, fol. 32[b]. ([1] Avinione, non. Nov. a. III. Eingang: Ad reprimendas.) — Regest bei Schmidt-Kehr, II, S. 309, Nr. 1148. — Unter den Urkunden des Klosters Broda im Haupt-Archive zu Neustrelitz befindet sich ein Transsumpt dieser Urkunde von 1388, Aug. 19, das der Abt Bernhard v. Stolp durch Joh. Zwanebeke, Cleriker der Caminer Diöcese, nehmen liess und dem später ein Transfix von 1397, Novbr. 18, eingehängt wurde. Vgl. 1397, Novbr. 18. Danach stimmt die Urkunde mit dem 1374, Febr. 7, erlassenen Conservatorium wesentlich überein.

1373. (Novbr. 9. Warin.) 10493.

Friedrich, Bischof von Schwerin, bestätigt die Schenkung eines Hofes mit 4 Hufen zu Sülte an die Domkirche zu Schwerin.

Fredericus dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Zwerinensis vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, salutem in domino et rei geste agnoscere veritatem. Ne ea, que fiunt in tempore, simul labantur cum tempore, necesse et vtile est, ut scripturarum testimonio perhennentur. Hinc est, quod honesta domina Mechtildis, relicta quondam Johannis Berchteheylen bone memorie, ciuis Zwerinensis, et Johannes, eiusdem Mechtildis filius, canonicus dicte Zwerinensis ecclesie, pietate et deuocione inducti, ob remedium anime dicti Johannis Berchteheylen et in remissionem peccatorum suorum libere donarunt, assignarunt et deputarunt pro diuino cultu augmentando ecclesie Zwerinensi matura deliberacione prehabita de suorum verorum heredum consensu curiam in villa Sûlten sitam cum quatuor mansis eidem curie adiacentibus, quam Gherardus Scutte quondam inhabitauerat, cum omni pactu et precaria, cum lingnis, rubetis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, cum omni fructu, omni iure et proprietate eandem curiam cum dictis quatuor mansis perpetuis temporibus possidendam, prout ipsa curia cum eisdem quatuor mansis prenarrato

Johanni Berchteheylen et suis veris heredibus per illustrem principem ac dominum, dominum Albertum ducem Magnopolensem, comitem Zwerinensem ac Stargardie et Rozstok dominum, est donata, assignata et libere deputata, prout in litteris eiusdem domini Alberti ducis Magnopolensis super hoc confectis plenius continetur, cuius littere tenor talis est: [*Hier folgt Nr. 9473 in Bd. XVI.*] Petentes dictam donacionem, assignacionem et liberam deputacionem sepedicte curie cum quatuor mansis prelibate ecclesie Zwerinensi per ipsos Mechtildim et Johannem filium, ut predicitur, factam, ne ipsa curia cum eisdem quatuor mansis inantea ad seculares vsus quouis titulo redire valeat, per nos auctoritate ordinaria confirmari. Nos vero deuocionem dictorum Mechtildis et Johannis eius filii respicientes et volentes diuinum cultum augeri et non minui eandem donacionem, assignacionem et liberam deputacionem nomine domini inuocato tenore presencium approbamus, ratificamus et confirmamus, supponentes dictam curiam cum quatuor mansis eidem curie adiacentibus protectioni ecclesiastice et nostre, inhibentes ne quis aliquaten[us] antedictam curiam cum dictis quatuor mansis audeat violare aut ecclesiam Zwerinensem occasione eiusdem curie quomodolibet molestare, quod si qui in contrarium fecerint, vlcionem canonicam nullatenus poterunt euitare, hoc siquidem sane expresso, quod dictus Johannes, prenominate Mechtildis filius, canonicus dicte ecclesie Zwerinensis, quamdiu mediam prebendam seu maiorem[1] in eadem ecclesia Zwerinensi assecutus non fuerit, dicta curia cum predictis quatuor mansis libere perfruatur, quam mediam prebendam uel maiorem[2] cum primo pacifice assecutus fuerit uel, quod absit, si antedicte medie uel[3] maioris prebende assecucionem morte preuentus fuerit, extunc[4] dicta curia cum predictis IIII^{or} mansis eidem ecclesie Zwerinensi pro vsu coralium in eadem ecclesia Zwerinensi pro aucmento diuini cultus recipiendorum perpetuis temporibus deputetur. Jn quorum omnium testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum.

Nach dem Concept auf Pergament im Haupt-Archive zu Schwerin, welches anscheinend ursprünglich zum Original bestimmt war, dann aber mehrere Correcturen erlitt. Zuerst war geschrieben: [1]„quamdiu maius stipendium seu maiorem prebendam“ — [2]„quam maiorem prebendam“ — [3]„medie uel“ ist übergeschrieben — [4] statt „extunc — deputetur“ stand früher da: „ipsa eadem Zwerinensis ecclesia dictam curiam cum predictis quatuor mansis perpetuis temporibus libere possidebit.“ — Clandrian verzeichnet im Protocoll fol. 161^{c} eine mit dem vorstehenden Abdruck inhaltlich übereinstimmende Bestätigungs-Urkunde Bischof Friedrichs, datirt „in castro Waryn, 1373, quarta feria ante festum beati Martini“, mit dem Zusatz: „Vnd ist h. Albrechts zu Mekelnburg vnd vorgemelter Frawen Mechtildis vnd ihreß Sohns Donationsbrieff hieran gehefftet.“ — „Eine Copey deß Bischoffß Friderici vorgesatzten brieffes, vff Pergamen geschrieben“, ist wahrscheinlich identisch mit unserer Vorlage.

1373. Novbr. 9. Lübeck. 10494.

Vor Notar und Zeugen übergibt Michael Hildesem, Vicar in der St. Nicolai-Kirche zu Stralsund, dem Johann Rûmeschotele, Vicar in der Güstrower Kirche, ein päpstliches Mandat des „Petrus Villani, legum doctor, decanus ecclesie Vapincensis, domini nostri pape capellanus ipsiusque et eius camerarii curie camere apostolice generalis auditor", „auditor curie camere apostolice sedis in hac parte deputatus" „pro Mag. Johann Ryman, dicte curie camere apostolice notario contra quendam Johannem Bûcowen rectorem parrochialem ecclesie in Noua Bûcowe"; und Joh. Rûmeschotele übernimmt die Ausrichtung des Briefes (ad portandum et requisicionem faciendum per omnia loca, vbi expediens esset, et alia fieri faceret, prout in dicto mandato apostolico mandabatur). Acta sunt hec in ecclesia Lubicensi — presentibus — dominis Nicolao Ragheweil, perpetuo vicario sancti Nicolai in Sundis — et Hinrico Rûsen, presbiteris" —. — Nach dem Instrument des „Marquardus Johannis, clericus Sleswicensis, publicus auctoritate imperialis notarius" im Raths-Archive zu Rostock.

1373. Novbr. 12 — Decbr. 13. Parchim. 10495.

Tideke, Fährmann zu Slate, verpfändet seinen Hopfengarten bei der Slater Mühle für 12 Mk. Lüb.

Tydeke, verman de Slote, obligauit humiletum suum cum omnibus pertinenciis et fructibus suis, penes molendinum Slote, Johanni Romer pro XII marcis Lubicens. Terminus Mychaelis.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 38.

1373. Novbr. 14. Wismar. 10496.

Der Kaland binnen Wismar bezeugt, dass Andreas Hosang, Vicar zu St. Jürgen daselbst, ihm 17 Mk. 8 Schill. Rente aus Dammhusen und Meklenburg zu seiner Vicarei und Memorien überwiesen, und verspricht Beobachtung der dabei gemachten Bedingungen.

In nomine domini, amen. Nos Johannes Borghermeyster, decanus, Hermannus bi der Mûren, Johannes Stûue, procuratores, et vniuersi fratres fratrum kalendarum in Wysmer tenore presencium recognoscimus et constare volumus vniuersis, quod discretus vir dominus Andreas Hosangh, perpetuus vicarius ecclesie sancti Georgii Wysmariensis, Razeburgensis dyocesis, et confrater noster, nobis et fraternitati nostre ex certa sua sciencia et deliberacione solempni prehabita cessit, dedit et donauit necnon ob salutem anime sue suorumque progenitorum et amicorum pure, simpliciter et propter deum assignauit perpetuos annuos redditus decem septem marcarum et octo solidorum Lubicensium denariorum uel ipsorum precium, si reempti fuerint, ad certum usum, prout inferius describetur, videlicet sub Thidekino Pocressen annuos

redditus septem marcarum et octo solidorum Lubicensium denariorum ex curia Dammenhusen et ex agro suo recipiendos annue et tollendos in festo beati Martini episcopi et confessoris, sed per ipsum Thidekinum, quando sibi placuerit, dictos redditus pro centum et quinquaginta marcis Lubicensium denariorum reemendos, item sub Nicolao Goswenstorp annuos redditus octo marcarum Lubicensium denariorum ex agro suo, quem colit, ex molendino et in campo Dammenhusen recipiendos et tollendos, sed pro centum et sexaginta marcis Lubicensium denariorum per ipsum Nicolaum, quando decreuerit, reemendos, prout isti redditus et ipsorum precium in scriptura libri ciuitatis Wysmer maiori continentur, item in villa Mekelenborgh duarum marcarum redditus perpetuos annuos sub Gherardo Houeman et Arnoldo, colonis ibidem, tali adiecta condicione, quod mortuo dicto domino Andrea nos decanus, procuratores et fratres predictarum kalendarum in Wysmer et, qui pro tempore fuerint successores nostri, de predictis redditibus decem et septem marcarum et octo solidorum Lubicensium denariorum annuatim exponere et exsoluere teneamur ad vnam perpetuam missam, quam idem dominus Andreas deputauit ad dictam fraternitatem et instaurauit, redditus duodecim marcarum Lubicensium denariorum quolibet festo natiuitatis Cristi in vna summa sacerdoti, qui pro tempore fuerit ad hoc deputatus, pro vna missa tenenda et celebranda in perpetuum in capella dicti domini Andree Hosangh in ecclesia sancti Georgii per ipsum fundata et edificata. Et ius patronatus dicte vicarie siue misse idem dominus Andreas nobis decano et fratribus dictarum kalendarum et nostris successoribus presbiteris, qui pro tempore fuerint in fraternitate nostra, quociens vacare contingerit, vni semper de dicta fraternitate actu sacerdoti contulit conferende eo tamen saluo, quod dicto domino Andrea debitum carnis exsoluente vni ydoneo de amicis suis sibi inmediate successuro, quemcumque ad hoc eligere duxerit, ad preces et uoluntatem suam de duodecim marcarum redditibus prouidebimus memoratis, dumtaxat vna vice, et cum hoc duas marcas Lubicensium denariorum in anniuersario obitus dicti domini Andree et duas marcas Lubicensium denariorum in anniuersario matertere sue Wobben cum quatuor luminibus et commendacionibus legendis in ecclesia sancti Georgii inter nos, qui presentes fuerimus tam in vigiliis quam in missa, diuidendos et distribuendos annuatim exponemus de redditibus memoratis residuosque viginti quatuor solidos Lubicensium denariorum in anniuersariis dicti domini Andree et dicte Wobben per rectorem prefate ecclesie sancti Georgii, cappellanum, vicarios, officiantes eciam peragendis inter eosdem equaliter distribuendos et diuidendos annis singulis dabimus indilate, ita tamen, quod plebanus duplum et quilibet vicariorum seu officiantium et presbiterorum presencium tam in

vigiliis quam in missis simplum et custos uel scolaris ecclesie decem et octo denarios habeant et percipiant de viginti quatuor solidis antedictis. Si vero, quod absit, predicti redditus per gwerras dominorum uel principum terrarum aut per dissenciones nobilium siue ciuitatensium uel per quodcumque aliud periculum seu grauamen minuerentur, extunc nos decanus, procuratores, fratres kalendarum, vicarius, rector ecclesie sancti Georgii, capellanus, vicarii siue officiantes et custos prescripti defectum huiusmodi reddituum secundum numerum denariorum et quantitatem porcionis paciemur et pacientur. Jdem eciam dominus Andreas ad eandem commendam suam condonauit et assignauit duo preparamenta, missalia et calicem, set missali libro simul vicarii sui ad altare suum equaliter uti debent. Nos vero decanus, procuratores et vniuersi fratres kalendarum voto et pio affectui prenarrati domini Andree affectuose in omnibus, beniuole, voluntarie et deliberate occurrentes dicimus et promittimus nos uelle semper facere et successores nostros eciam debere facere et sincere totaliter adimplere omnia et singula prenarrata. Jn quorum omnium et singulorum premissorum euidenciam pleniorem et perpetui roboris firmitatem sigilla decani nostri et nostre fraternitatis presentibus ex certa nostra sciencia duximus appendenda. Datum et actum in armario beate Marie virginis Wysmarie, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo tercio, feria secunda post festum beati Martini episcopi et confessoris.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar. An roth- und grünseidenen Fäden sind 2 spitzovale Siegel mit rothen Platten eingehängt:

1) auf gegittertem Grunde ein Querband, auf dem man IOhIS liest und oberhalb dessen die Halbfigur eines Heiligen mit Palme und Buch dargestellt ist; unterhalb ein Ⓓ mit einer Krone darüber; Umschrift:

S' BORGhARDASTAR DAN BVTZOWAN

2) das Siegel des Kalands, wie zu Nr. 8227 in Bd. XIV.

1373. Novbr. 18. Schwerin. 10497.

Lüder v. Lützow hält mit dem Herzoge Albrecht von Meklenburg Abrechnung über seine Zehrungskosten und Verluste im Kriege gegen den Markgrafen Otto von Brandenburg während der Zeit vom 13. April bis zum 23. Juni 1372.

Computacio domini Lůderi Lutzowe facta Zwerin, anno domini M°CCC°LXXIII°, in profesto beate Elizabeth.

Incipit computatio d[omini] L[uderi] Lůtzow c[um] d[omino] Alber[to] duci[!] Magnopolensi.

Sub anno domini M°CCC°LXXII°, ipso die Tyburci, videlicet 3ª feria post Misericordia domini,[1] habuit d[ominus] L[uderus] congregationem suorum amicorum ad expeditionem predictam.

Feria 3ª Wernerus Yes[ow] procurauit d[omino] L[udero] supra cur[iam] ad comitatum primo I lastam siliginis pro VII marcis, XII latera carnis pro XII marcis, ł tunnam buttiri pro II libris, I tunnam allecis pro XXVIII solidis, I tunnam dorsches pro XXVIII solidis, II marc. pro strumulo. Jn pane ad cur[iam] pro II marc., I modium salis pro V sol.

§ Summa ad cur[iam] videlicet XXX marc. minus III s.

Feria 3ª predicta[1] d[ominus] L[uderus] habuit congregationem suorum amicorum Grabowe predicto die Tyburci: ł chorum siliginis pro XXIIII^{or} solidis, ł chorum brasei pro XXIIII^{or} solidis, ad pistandum et braxandum, V sol. pro I modio siliginis ad coquinam, IIII sol. pro humulo. Eodem die, antequam recessit d[ominus] L[uderus], comedit Grabowe et habuit omnes suos amicos: I latus carnis pro XIIII sol., ł vaccam fumigatam pro VIII sol., I hamelbuk pro V sol., II tunnas cereuisie pro I lib., pabulum XXXII mod. auene pro II marcis.

§ Summa videlicet suprascripti IX marc.

Feria 4ª[2] mane, antequam d[ominus] L[uderus] equitauit, comedit Grabowe cum suis amicis. Ad coquinam Grabow ł tunnam buttiri pro II lib.. I tunnam allecis pro XXVIII sol., quidam comederunt carnem, quidam non, V sol. pro piscibus, IIII^{or} sol. pro oua,[3] I latus carnis pro X sol., ł vaccam fumigatam pro IX sol. Et sic d[ominus] L[uderus] equitauit, Wernerus Yesow optinuit X armatos Grabowe, in sero IIł sol. pro piscibus, II sol. pro oua,[3] pabulum XII mod. pro XII sol.

§ Summa videlicet VII marc. cum VI den.

Feria 5ª post Misericordia domini[4] Wernerus cum suis I latus carnis pro XIIII sol., ł vaccam fumigatam pro X sol., VI sol. pro recenti carne, I tunnam cereuisie pro X sol., pabulum XV mod. pro XV sol. Volrad Lutzow cum suis venit.

§ Summa videlicet IIIł^{or} marc. minus I sol.

Feria 6ª post Misericordia domini[5] III sol. pro piscibus, V sol. pro gid et amigdalis, II sol. pro dorsch, IIł sol. pro strumulo, II sol. pro angwillis. pabulum XV mod. pro XV sol. Ante Nouum Castrum equitauerunt.

§ Summa videlicet II marc. minus IIł sol.

---

[1] April 13 ist der Dienstag, dagegen Tiburtius der 14. April. — [2] April 14 — [3] l.: ouis — [4] April 15 — [5] April 16 — [6] April 17.

Sabbato[6] — — —.

§ Summa videlicet V marc. cum V sol. et II den.

Jpso die dominico, videlicet 3ª dominica post pascha[1]: I latus carnis pro XIII sol., ł vaccam fumigatam pro IX sol., VI sol. pro recenti carne; in sero carnem fumigatam vaccinam et ouinam pro VIII sol., recentem carnem pro III sol., I tunnam cereuisie pro X sol., pabulum XVIII mod. pro XVIII sol., quia Kochche et Bluchere venerunt cum suis.

§ Summa videlicet IIII^{or} marc. cum III sol.

§§ Summa huius prime septimane in vniuerso videlicet LX marc. cum XXVI den., avene ℣ chor. minus I mod., cerevisie V tun.

Feria 2ª post 3^{am} dominicam[2] per tempus sequens — — —.

§ Summa videlicet IX marc. cum VI ł sol. et III den.

Feria 3ª[3] — — —. Vp dy heyde II equos.

§ Summa videlicet IIII^{or} marc. minus XVIII den.

Feria 4ª post Misericordia domini[4] — — —.

§ Summa videlicet III ł marc.

Feria 5ª[5] — — — — et tunc Wernerus Yesow misit nuncium post Borchardum Lutzow, quia Ror habuit magnam congregationem.

§ Summa videlicet IIII^{or} marc. minus II sol.

Feria 6ª, ipso die Georrii,[6] venerunt Ditlef et Borchard Lutzowe: V sol. pro piscibus, VI sol. pro gid et amigdalis, III sol. pro dorsch, III sol. pro strumulo, III ł sol. pro angwillis, I quartale cerevisie pro XVIII sol., VI sol. pro I lib. pyperis, V sol. pro croco per tempus sequens, pabulum: XXII mod. auene pro XXII sol. XVI armati ante Perleberg, nihil.

§ Summa videlicet ℣ marc. minus XVIII den.

Sabbato[7] — — —.

§ Summa videlicet VIII ł marc. cum VI den.

Jpso die dominico die Marci,[8] 4ª dominica post pascha, — — —.

§ Summa videlicet ℣ marc. cum I sol.

Summa huius 2ª septimane in vniuerso videlicet — — —.

Feria 2ª[9] I latus carnis pro XII sol., ł vaccam fumigatam pro IX sol., III sol. pro piscibus, III sol. pro oua;[10] in sero II sol. pro piscibus, II pro oua,[10] pabulum XVIII mod. pro XVIII sol., quia Volradus equitauit, I tunnam allecis pro XXVIII sol. ad coquinam.

§ Summa videlicet ℣ marc. cum V sol.

---

[1] April 18 — [2] April 19 — [3] April 20 — [4] April 21 — [5] April 22 — [6] April 23 — [7] April 24 — [8] April 25 — [9] April 26 — [10] l. ouis.

Feria 3ª[1] — — —.

§ Summa videlicet IIIIor marc. cum IIII sol.

Hac nocte ante Nouum Castrum.

Feria 4ª[2] Ror et illi de Perleberge habuerunt magnam congregationem; ipso die Vitalis[2] emisit Wernerus et congregat, quos habere potuit et habuit XXIII armatos. Ad coquinam — — — pabulum: I chor. pro XXVIIIo sol.

Hic erat auena preciosior.

§ Summa videlicet V marc. cum V sol.

Feria 5ª[3] equitauit Ror cum illis de Perleberghe ante Dambeke — —.

Feria 6ª[4] — — —. XVIII armatos ante Priswalke III equos — —.

Jpso die dominico, 5ª[5] post pascha, — — —. Pabulum XVIII mod. pro I lib. cum I sol., quia Ditlef recessit cum suis amicis. — — —

Jpso die invention[is] sancte crucis[6] — — —.

Feria 3ª[7] — — —.

§ Summa videlicet XXVII sol.

Ante Nouum Castrum.

Feria 4ª, in vigilia assensionis domini, — — —.

Feria 5ª, die assensionis domini,[8] rediit d[ominus] L[uderus] ante meridiem — — —.

Feria 6ª — — —. Vp dy heyde X ar[mati], nihil. — — —.

Feria 4ª, die Pancracii,[9] IIII sol. pro piscibus, III sol. pro oua,[10] II sol. pro angwillis. Et sic equitauit d[ominus] L[uderus] Sweryn, Wypertus optinuit XII armatos — — —.

Feria 5ª ante pentecostes[11] — — —.

§ Summa videlicet IIIIor marc. cum V sol.

Ante Priswalke XII armati, II equos.

Feria 6ª ante pentecostes venit d[ominus] L[uderus] domi — — —.

Feria 3ª in pentecostes[12] — — —. Jn sero venerunt plures — —.

Snakenborgh congregatio. — — —

Feria 4ª habuit d[ominus] L[uderus] congregationem suorum amicorum in Grabowe — — — hac nocte equitauerunt LI armati Snakenbork.

Feria 5ª hora vesperarum reuertitur — — —.

Dominico die trinitatis.[13] Hac nocte equitauit d[ominus] L[uderus] Sweryn — — —.

---

[1] April 27 — [2] April 28 — [3] April 29 — [4] April 30 — [5] Mai 2 — [6] Mai 3 — [7] Mai 4 — [8] Mai 6 — [9] Mai 12 — [10] l. ouis — [11] Mai 13 — [12] Mai 18 — [13] Mai 23.

Feria 2ª post trinitatis d[ominus] Luderus reuertebatur in sero.
De mane — — —. Jn sero venit d[ominus] L[uderus] — — —.
Hic preciosior auena pro XVI den. mod.
— — — —.

Feria 4ª, in vigilia corporis Christi,[1] — — — — quia fuerat ante Nouum Castrum et mane venit et reuertitur.
— — — —

Dominico die infra octauam corporis Christi[2] — — — facto prandio equitauit d[ominus] L[uderus] Boyzenborgh cum X lanceis. Wernerus optinuit XVI armatos — — —.
— — — —

Ante Perlebergh nihil, XV armati.
Feria 4ª[3] — — —.
Feria 5ª venit d[ominus] L[uderus] de Boyzenborgh — — —.
Summa — — —.
Vp dy heyde XII ar[mati].
— — — —

Sabbato, ipso die Bonifacii,[4] — — — d[ominus] L[uderus] equitauit Sweryn, Wypertus optinuit XV armatos — — —.

Jpso die dominico, die Vincencii,[5] — — —. Jn sero venit d[ominus] L[uderus] domi — — —.

Feria 2ª — — —. Jn sero venit Boyd cum suis amicis — — —.

Feria 3ª — — — hac nocte equitauit d[ominus] L[uderus] Sweryn cum Boid pro servo — — —. Jn sero reuertitur d[ominus] L[uderus] cum Boid — — —.

Feria 4ª[6] — — — omnes ar[mati] Wittenb. venerunt ad congregationem ante Perlebergh.
— — — —

Feria 5ª habuit d[ominus] L[uderus] congregationem — — —. Jn sero — — — tunc venit Sweryn et Dideric marscalk et Dideric van den Berge et quam plures alii.
— — — —

Feria 6ª[7] mane audierunt missam omnes armati et d[ominus] L[uderus] habuit vltra LXVIII armatos, quidam commederunt, quidam non — — — quidam venerunt mane, illis dabatur pabulum I chorus pro II marcis et circa meridiem equitaverunt ante Perlebergh.

[1] Mai 26 — [2] Mai 30 — [3] Juni 2 — [4] Juni 5 — [5] Juni 6 — [6] Juni 9 — [7] Juni 11.

— — — —

Sabbato[1] — — — mane venit d[ominus] L[uderus] domi Grabowe cum suis amicis — — — et sic omnes manserunt ad exequias interfectorum.

— — — —

Dominico die[2] sepeliebantur interfecti, venerunt plures de Nyenstad et de Werle ad exequias — — — quidam equitarunt facto prandio — — —.

Feria 5ª:[3] hac nocte equitauit d[ominus] L[uderus] Sweryn, Wernerus aduocatus mansit domi — — —.

Feria 6ª post Viti:[3] hac nocte reuertitur d[ominus] L[uderus] de Sweryn — — —. Hac nocte equitauerunt ante Nouum Castrum armati, qui manserant Grabowe. — — —

Sabbato — — — reuertuntur — — —.

Dominico die post Viti et ante Johannis[4] venerunt Ror et sui, cremuerunt Bekentyn et alias villas, Cremyn, Hunreland. Et d[ominus] L[uderus] cum suis, quos misit nunciandum: — — —.

Feria 3ª — — — et sic sequitur vigilia beati Johannis ibi mane[n]d[o].

— — — —

Summa illarum XI septimanarum, videlicet a 3ª feria post Misericordia domini, videlicet die Tiburci, vsque vigiliam beati Johannis inclusiue, sub anno domini predicto, videlicet 4ª feria, in vniuerso videlicet CCCC marc. cum XXXVII marc. et VI den.

Summa pabuli LXXII chor.

Summa cereuisie LXXIII tunn. cerevisie.

Jncipitur computatio reysarum infra tempus predictum, videlicet 3ª feria, die Tiburci,[6] post Misericordia domini vsque 4ªm feriam, videlicet vigilia beati Johannis baptiste.[5] Primo:

Feria 2ª post Misericordia domini[7] venit de Sweryn domi et fuit ibi 3es dies et consumpsit VI marc. den. cum suis.

Feria 4ª post Misericordia domini[8] exiuit equitando in expeditione cum suis amicis, venit Plawe, consumpsit ibi V marc. d[ominus] L[uderus].

Feria 5ª de vespere venit Robele et consumpsit ibi IIII marc. d[ominus] L[uderus].

Feria 6ª de vespere venit Myrowe, consumpsit XVIII sol.

Sabbato de vespere venit Lychem, consumpsit ibi IIIIor marc. et mansit dominico die facto prandio.

[1] Juni 12 — [2] Juni 13 — [3] Juni 17 — [4] Juni 20 — [5] Juni 22 — [6] April 13 — [7] April 12 — [8] April 14.

Feria 2ª post 3ªm dominicam post pascha[1] exposui I lib. pro auena in Hindenborgh.

Jtem in Zedenik II chor. auene pro II lib., videlicet I mod. pro X den. Jtem ex claustro I quartale cereuisie pro I marc. den.

Jtem in Gransoye, quando cybauit, in pane et in cereuisia VIII marc. argenti, videlicet XXIIII^{or} marc. den. d[ominus] L[uderus].

Jn reuersione die sancte crucis[2] in Brandenborgh X marc. d[ominus] L[uderus].

Feria 3ª post crucis[3] in Wesenberge V marc. cum II sol.

Jpso die assencionis[4] venit Grabowe domi et sic pate[n]t reyse in der Vker.

Summa illarum reysarum in der Vker per tempus predictum, videlicet omnibus simul computatis, videlicet LXIIII^{or} marc.

Jncipit computatio dampni in equis in der Vker.

Primo caballus d[omini] L[uderi] pro C marc., quem anichillauit.

Ryken I equum pro XVI marc.

Scaken I equum pro XII marc.

Ante Gransoye fuit sagittatus caballus Wycken Hasenkoppes, qui conualuit et consumpsit III marc. den. in arsedye.

Jn Wesenberghe I equum, wagenperd, pro VI marc.

Jn Brandenborgh obiit caballus Marquardi Lutzowe pro XL marc.

Quando venit Stauenowè, obiit eyn wagenperd pro V marc.

Summa dampni in der Vker LXXXII et C marc.

Summa dampni et reysarum in der Vker, in equis videlicet et sumptibus, CC marc. et XLVI marc.

Jn reysa Snakenborgh.[5]

Peter Scutthen equus fuit sagittatus, pro XIIII marc. solui.

Omnibus alienis amicis panquitinghe X marc. successiuis temporibus.

Summa huius, videlicet in reysa Snakenborgh, XXIIII^{or} marc.

Summa summarum reysarum et dampni in der Vker et in Snakenborgh in equis et in sumptibus, videlicet omnibus simul computatis, CC marc. cum LXX marc.

Jncipit computatio dampni in equis ante Perleberge die Bacerini.[6]

Primo ante Wittenberghe Vyken Hasenkoppes hengst pro LXX marc. qui obiit.

Moskens henst pro L marc. obiit.

[1] April 19 — [2] Mai 3 — [3] Mai 4 — [4] Mai 6 — [5] Mai 18—20 — [6] Juni 11 (Ba Cyrini).

Hinrik Blucher hengst pro L marc., quem amisit.

Luthe Wyperd Lutzowe hengest pro L marc., quem amisit.

Dat scymelinghe perd her Luders pro XL marc., quod anichillauit.

Borcharde Lutzowe perd pro XVIII marc.

Her Vicken Marscalken knechte eyn perd vor XXIIII^{or} marc.

Vor dry hengeste, dy wundet weren, to arsedyen X marc. vor dat sy vordeden.

Lassen I equum pro XIIII marc.

Syker eyn perd pro XXX marc.

Summa dampni in equis ante Perleberge in vniuerso, videlicet CCC marc. cum L marc. cum VI marc.

Jncipit computatio reysarum in Sweryn per tempus predictum.

Primo, cum venit domi.vter Vker die assencionis domini,[1] die Pancracii, feria 4^{a} ante pentecostes,[2] consumpsit d[ominus] L[uderus] Sweryn V marc. den.

Dominico die infra octauas corporis Christi[3] Boyzenborgh VI marc.

Feria 3^{a} ante Viti[4] Sweryn III marc.

Sequenti die Viti[5] equitauit ad ius cum Detlef, non computauit cum suis amicis.

Summa illarum reysarum videlicet XIIII^{or} marc.

Summa summarum sumptuum et reysarum, dampni, quitacionis, omnibus simul computatis, a 3^{a} feria post Misericordia domini vsque vigiliam beati Johannis baptiste exclusiue, in vniuerso videlicet mille marc. LXXVII marc. cum VI den.

Jncipit computacio lucri in reysis. Primo in Snakenborgh[6] LX capita vaccarum, boni et mali, mangni et parvi; vnde Nycolaus de Krughe optinuit XVI capita, et d[ominus] L[uderus] optinuit XXVI capita, quos computauit pro XL marc., et XII commederunt et VIII dederunt honestis rogantibus vnde quemen darvan.

Devalcacio lucri in Snakenborgh XL marc.

Jncipit computacio lucri ante Perleberghe.[7] Primo IIII styghe koye, grod vnde lutik, argh vnde gud, CC oues minus XXIX oues,[8] et ipse d[ominus] Luderus optinuit XX vaccas pro XXV marc. et III styge scap vor XI marc., alias vaccas et oues commedimus p[er] XVI septimanas sequentes, in quibus non computaui carnem vaccarum et ouium. X vac. dedit honestis rogantibus.

---

[1] Mai 6 — [2] Mai 12 — [3] Mai 30 — [4] Juni 8 — [5] Juni 16 — [6] Mai 19—20, s. oben — [7] Juni 11 — [8] l.: ouibus.

Devalka XLI marc. in lucro ante Perleberge.

Jtem notandum: devalka lucrum. Dominus Johannes de Plesse dedit domino Ludero in subsidium ad dampnum equorum LXX marc.

Summa devalcacionis in vniuerso, omnibus simul computatis, videlicet C marc. cum LI marc.

Summa summarum sumptuum XI septimanarum reysarum in der Vker et in Sweryn et dampni in equis ante Snakenborgh et ante Perleberge, omnibus simul computatis, a 3ª feria post Misericordia domini sub anno domini M°CCC°LXXII°, die videlicet Tyburci vsque 4ᵃᵐ feriam ante Johannis baptiste videlicet vigiliam Johannis exclusiue, omnibus perceptis devalcatis, manet summa in toto videlicet IX^{C} marc. cum LXXXXVł marc. et VI den.

Ex parte Dydewykes van Ortze LXX ad dampnum computantur ante Perleberghe.

Et sic est finis secunde computacionis. Sequitur tercia computacio 4ª feria vigilia beati Johannis baptiste.

Summa prime computacionis et secunde, omnibus simul computatis, in vniuerso manet videlicet devalcato lucro maiore XII^{C} marc. cum LVI marc. minus IIII^{or} den.

Pro LXVIII cutibus vaccarum paruas et magnas[1] XVI marc., cutem pro IIII^{or} sol.

Pro C pellibus et XI pellibus ouium (pro) IIIł^{or} marc., quemlibet pro VI den.

Summa XXł marc.

Summa summarum omnis computacionis a secunda feria ante octavam epyphanie[2] vsque vigiliam circumcisionis domini sub anno domini M°CCC°LXXII, videlicet omnibus deualcandis deualcatis, manet summa duo milia et II^{C} et XVII marc.

Vltra istam summam tenetur dominus Albertus dux Magnopolensis domino Ludero I caballum pro LXXV marc., Henneken Hagenowe I caballum pro XLV marc., domino Ludero I equum pro XX marc., Lutten Wyperto I equum pro XXX marc.

[1] L.: cut. vac. paruis et magnis — [2] Jan. 12 — Decbr. 31.

Nach dem Original, welches 10 Blätter (5 gebrochene Folioblätter) Papier füllt, im Haupt-Archive zu Schwerin. Es ist von einer Hand geschrieben. Die ersten 14 Seiten füllt das Verzeichniss des täglichen Verbrauchs innerhalb der 11 Wochen, welche das Register umfasst; am Schlusse jeder Tagesrechnung wird dieselbe summirt, die Wochenrechnungen nach jedem Sonntage. Die Ereignisse, welche für uns das Interessante sind, wurden mit schwärzer gebliebener Tinte später, jedoch von derselben Hand, gleichsam zur Erläuterung oder zur Unterstützung des Gedächtnisses, mit sehr starken Abbreviaturen eingetragen. — Gleich im Anfange ist im Datum gefehlt;

wohl aus falscher Anwendung des Cisiojanus, dem das Ba Cyrini (S. 355) entstammt. — Auf den letzten 5 Seiten sind die Kosten und Erträge der einzelnen Züge verzeichnet, welche in den obigen Zeitraum fallen, und die letzte Seite enthält den Abschluss der ganzen Rechnung über das Jahr 1372, sowie (quer geschrieben) die Aufschrift, welche wir vorangehen lassen.

1373. Novbr. 23. Cörlin. 10498.

Philipp, Bischof von Camin, bestätigt die von Nicolaus Hasse, Pfarrer zu Tessin, in der Kirche zu Gnoien gestiftete Vicarei.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Phylippus dei gracia episcopus ecclesie Camynensis ad perpetuam rei memoriam. Cura pastoralis officii nobis commissi mentem nostram sollicitat, vt, vbi fidelium deuocionem circa diuini cultus augmentum versari conspicimus, sollicite caueamus, ne quod piis deputant vsibus, redeat ad prophanos, quod tunc recte facere credimus, quando ea, que nostre confirmacionis ordinarie indigent munimine, per litteras nostras auctenticas stabilimus. Sane vidimus et audiuimus litteras prouidi et discreti viri domini Nicolai Hassonis, rectoris ecclesie parrochialis in Tessyn, Zwerinensis dyocesis, super instauracione et fundacione vnius noui altaris siue vicarie in ecclesia parrochiali opidi Gnoyen, nostre dyocesis, in honorem omnipotentis dei sueque gloriose genitricis virginis Marie, omnium sanctorum, Mathie apostoli, Martini episcopi et Margharete virginis beatorum, ob remedium peccatorum suorum et omnium parentum suorum et salutem sue et parentum suorum animarum, de consensv et libera admissione honorabilis viri domini Ghysonis de Helpte, plebani dicte ecclesie in Gnoyen, cum viginti marcarum denariorum Sundensium redditibus in villa Helmerkestorp emptis et comparatis, a strennuis viris domino Frederico milite et Johanne famulo, patruis condictis Molteken, prout in litteris desuper confectis plenius continetur, ad huiusmodi altaris siue vicarie dotacionem deputatis et assignatis, necnon super iure patronatus, ordinacione et reseruacione altaris eiusdem ac quibusdam aliis articulis per vicarium seu altaristam ad dictum altare siue vicariam pro tempore canonice institutum, quoad diuinum officium celebrandum tenendis et obseruandis confectas, non rasas, non abolitas, nec in aliqua sui parte viciatas, sed sanas et integras ac omni prorsus suspicionis vicio carentes, quarum tenor sequitur in hec verba: [*Hier folgen Nr. 10441 und Nr. 9900 in Bd. XVI.*] Nos igitur prefati domini Nicolai Hassonis nobis humiliter supplicantis precibus condignis inclinati premissi altaris siue vicarie instauracionem et fundacionem eiusque cum viginti marcarum denariorum Sundensium redditibus dotacionem, iuris patronatus ordinacionem et reseruacionem cum omnibus et singulis suis clau-

sulis et articulis licitis et honestis secundum modum et formam in hiis scriptis contentam ratificamus et approbamus et in nomine domini auctoritate nostra ordinaria nobis in hac parte specialiter competente dictos viginti marcarum redditus presentibus nostris litteris confirmamus, inhibentes sub pena anathematis et maledictionis eterne, ne potestas secularis seu quiuis alius, cuiuscunque status uel condicionis fuerit, se de predictis viginti marcarum redditibus ad huiusmodi altare comparatis aliqualiter intromittat, sed ipsius altaris siue vicarie altaristam pro tempore canonice institutum ipsis libere et quiete vti et frui permittat, sicuti omnipotentis dei indignacionem et nostram canonicam euitare voluerit vlcionem. Datum et actum Corlyn, anno domini millesimo CCC^{mo} septuagesimo tercio, ipso die beati Clementis pape et martiris, nostro sub secreto, quo adhuc vtimur in premissis, presentibus appenso in testimonium euidens omnium premissorum.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von der eingezogenen Schnur von grüner Seide ist das gänzlich zerbrochene Siegel abgefallen.

1373. Novbr. 24. Säckestad.[1] 10499.

Gerhard Schnakenburg verkauft an Bischof Nils und die Domkirche in Skara für 100 löth. Mk. das Gut Aronæs und gelobt, des Königs Albrecht und des Reichsrathes Briefe über die Verleihung dieses Gutes auszuliefern.

Nach Sv. Riks-Arch. Perg.-Br. I, Nr. 1071, 1072 (2 Ausfertigungen). ([1] Sekkistadæ, in profesto b. Catharine virg. et mart.) Neben dem Verkäufer und seinem Bruder Heine haben auch Nisse Knutsson von Lena, Orm Folkesson, Jöns Eskilsson und Sixten Mårtensson besiegelt. Siegel: 1) Schrägbalken, belegt mit einer Schlange, im Schilde ohne Helm; Umschrift: S · GERARDI SNAKENBORGH; 2), 4) und 5) fehlen; 3) ein Sparren, darunter ein herzförmiges Blatt mit Stiel, im Schilde ohne Helm; Umschrift verwischt.

1373. Novbr. 25. Wismar. 10500.

Die Testamentarien Bernhards von Triwalk zu Wismar kaufen 5 Mk. Rente für die Predigerbrüder.

Anno 1373, Catharine.

Provisores Bernardi de Triwalcke emerunt a Hinrico Gressowen in hereditate sua sita in platea Magnopolensi apud Nicolaum Bockholtt. in quantum plus valet CC marcis Lubecensibus Willekino Mölner prius in dicta hereditate

scriptis, reditus quinque marcarum Lubecensium denariorum, dandos pasche et Michaelis, ex gracia pro septuaginta marcis Lubecensium denariorum reemendos, quando vnus alteri hoc ad dimidium annum predixerit.

He septuaginta marce date sunt propter deum per dictum Bernardum de Triwalcke ad domum sutoriam fratrum predicatorum hic in civitate ad vsum ipsorum fratrum, et debent pro ipsis singulis annis ob salutem dicti Bernardi et suorum in ipsa ecclesia tenere et legere vnam missam, et quando dicta pecunia et reditus de predicta hereditâte reementur, debent in alios iacentes fundos et stantes hereditates reponi pro dominorum meorum consulum voluntate, sicut decreverint in futuro.

Nach einem um 1600 angelegten Copiarius, betitelt „Desz Armen Hauses im Schwartzen München Closter — Hebung", S. 18. — In einem Extracte der geistlichen Hebungen aus dem Stadtbuche heisst es: „Predicatores ad vsum domus sutorie eorum habent LXX m. in hereditate Hinrici Gressouwen in platea Megapolensi penes Clawes Bokholt. Anno LXXIII, Catarine." — Auszüglich gedruckt bei Schröder, Pap. Mekl., S. 1459.

1373. Novbr. 30. Neubrandenburg. 10501.

Rambold von Zanewitz, Priester, und sein Bruder Otto, Knappe, schenken der Nonne Elisabeth Kiwitt und auf deren Todesfall den Aebtissinnen zu Wanzka eine Rente von 2 Mk. aus Rattey.

In godes namen, amen. Vp dat de môder der dwelinghe nicht ne kome in de ding, de ewich bliuen scolen, so is dat wislik, dat men sy mit briuen vnd mit inghesegelen vestighe, also dat sy nicht vorgheten ne werden, hirvmme is id, dat wy her Rambolt, prister, vnd Otto, knape, brodere, gheheyten van Zanewitze, bekennen vnd betughen openbar vor allen cristenluden, de dissen brif sen eder horen lesen, dat wy mit vnsen rechten eruen vnd mit vnsen nakomelinge, de in vnseme slechte in nakomender tid mogen gheboren werden, lûtterliken dorch den namen vnses heren Jhesu Cristi vnd siner liuen môder Mariam vnd in de ere aller hilgen vnd dorch heylsamicheyt willen vnser elderen sele vnd vnser sele vnd benamen an eyne ewighe dechtnisse vnses liuen broder sele Hinrik van Zanewitz ghegeuen hebben vnd geuen der erliken iuncvrowen vor Elyzabeth Kyuittes, eyner klostervrowen to Wantzek, Hermen Kiuittes dochter, dem got gnedich sy, twe mark ingeldis vinkenogen penninge to erme liue vnd to eyme lifghedinge de wile, dat sy hir leuet vpper erden, de sy boren scal alle iar to sunte Mertens dage inme dorpe to Rattey

vte deme gude, dat wy dar hebben. Wen auer disse iuncvrowe vor Elyzabeth vorstoruen vnd dot is, so scolen disse vorsprokene twe mark ingeldis komen to der taffelen eder tome dische der ebbedischen, de denne is, vnd to allen den taffelen alle der ebedischen, de ewichliken na er ghekoren werden, vnd scolen ok dar ewichliken vnd vmmer mer to eyner ewighen dechtnisse darbi bliuen. Weret ok dat is nod were to pandende, so scal is disse iuncwrowe vor Elyzabeth Kiuittes vnd darto alle ebbedischen to Wantzek macht hebben, dat dar to Rattey mit eren vrunden eder mit erme voghede vnd mit erme ghesinde to pandende an broke, vnd scolen de pande wren dar, dar sy ere penninge darvp nemen mogen. Thůge disser ding sint her Lubbrecht, her Dyderik Wolters, prestere, Spegelberch vnd Hinrik Rozstock vnd vele lude mer, de louen werdich sint. An eyne hoger betůgenisse so heb wy her Rambolt vnd Otto vorbenómet vnse inghesegele mit witscap ghehenget laten vor dissen brif, de ghegeuen is to Nyen Brandenborch, na godis bort drůtteynhundert iar in dem drevndseuentigesten iare, in sunte Andreas dage, des hilgen apostolus.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel:

1) rund: ein stehender Schild mit 3 rechten Schrägbalken; Umschrift:

✠ S · OTTONIS · DE · ZAN͡EWYCZ

2) spitzoval: auf damascirtem Grunde die gekrönte Jungfrau mit dem Christkinde, auf einer Bank sitzend; darunter ein stehender Schild wie Sgl. 1; Umschrift:

✠ S' RAMBOLDI D' SZANEVYTZ PLBI : IN DIVE͡N

1373. Decbr. 2. 10502.

Berndt Kopman, ein Rhattman zu Rozstok, verkaufft h. Albrechten zu Mekelnburg, was er in der Stadt zur Sulten gehabt, alß richte vnd broke vff 4 schillinge vnd darunter, Auch funff Wörde, die iedes Jares geben 8 sundische schillinge; Jtem 20 dr. Korneghulde, alß 10 dr. rogken, 5 dr. garstenmaltz vnd 5 dr. habermaltz in der Muhlen zur Sulten, vor 210 ℳ Rozstoker pfenninge. Datum 1373, freytages nach S. Andreas.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 33b, mit der Bemerkung: „Noch 1 brieff desselben Inhalts." — Vgl. Nr. 10504.

1373. Decbr. 4. 10503.

Johann, Fürst von Werle, verleihet den Brüdern Henneke und Deneke v. Weltzien, Knappen, alle ihre bisher als Burglehn zu Parchim besessenen Güter zu Mannrecht.

Wy Johan, van godes gnade here tů Werle, bekennen openbare in dessem breue, alze vmme dat borchleen, dat de erliken knechte Henneke vnde Deneke, brodere, gheheten van Weltzin, hebben vppe deme hus tů Parchem, dat wi myt vsen eruen nemen vnde ghenomen hebben van dessem vorbenomeden borchlene alle houen mit eren hôuen vnde wůrden, mit alle eren ghulden, alse liggen in alle erer schede an holte, an velte, an watere, an weyde, mit alle erer tůbehorynge vnde de kornepacht, de se hebben in der molen tů Parchem, vnde alle ghulde vnde rente, myt deme erue, dat tů deme borchlene hort, vnde hebben dyt vorbenomede gud vnde ghulde gheleghen vnde ghegheuen myt lene vnde myt erue tů manrechte dessen vorbenomeden broderen Henneken vnde Deneken vnde eren eruen, alzo dat se dat beholden vnde besitten moghen vnde sik nůtte maken alze leengud tů manrechte, vnde wi vnde vnse eruen scolen dar nynerleye borchgud noch borchrecht ane vôrderen noch beholden. Hirouer sint gheweset vse truwen Hinrik Smeker vnde Johan van Grabowe, riddere, her Hinric, perner tů Parchem, Moltzan van Schortzowe vnde Lyppolt van Leesten, knechte, vnde mer lude, de louen wolle werd sint. Tů tughe vnde tů bekantnisse desser dynk so hebbe wi vorbenomede Johan, here tů Werle, vor vs vnde vor vse eruen vse yngheseghel tů dessem breue laten hengen, na godes bord drutteynhundert iar in deme drevndeseuentighesten iare, in sunte Barbaren daghe, der hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim mit der an einem Pergamentstreifen hängenden Siegelhülse von rohem Wachse, aus welcher sich die Siegelplatte abgelöst hat; doch ist der grössere Theil des Schildes mit dem Stierkopfe noch vorhanden, wonach das Siegel mit dem zu Nr. 9208 identisch ist. — Gedruckt bei Cleemann, Chronik von Parchim, S. 359/360, und bei Lisch, Urk. d. v. Maltzan, II, S. 250.

1373. Decbr. 4. Rostock. 10504.

H. Albrecht, hertzog zu Mekelnborg etc., bekennet, das Bischoff Fridrich von Zwerin Berndt Kopmanne, einem Rhattmanne zu Rostok, gegeben vnd bezalt habe 210 ℳ Rozstocker pfenninge von kauffs wegen des richtes vnd brokes vff vier schillinge vnd darunter, Vnd von funff Wörde wegen in der

Stadt zur Sulten; Jtem wegen zwantzig dromet Korneghulde ierlicher rente in der Molen daselbst. Wofur er den Bischoff vnd seine Nachkomlinge weiset in vorberurtes Gerichte, bröke vnd in die Wörde vnd Kornghulde ierlicher rente in der Muhlen alda vnd in die verpfandunge der Stadt vnd Voigtey zur Sulten, das bereit des Bischoffs pfandt ist etc. Geben zu Rozstok, 1373, des nehisten Sontages nach S. Andreaßen tage.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 33ᵃ, mit der Bemerkung: „Noch 1 brieff desselben Inhalts sub eodem dato." — Einen kürzeren, aber sonst übereinstimmenden Auszug enthält auch die in Kopenhagen befindliche „Registratur der Runischen Briue", fol. 32ᵃ, unter Nr. 173. — Vgl. Nr. 10502.

1373. Decbr. 6. Parchim. 10505.

Lorenz, Fürst von Werle, verleiht zur Erleichterung des Rossdienstes den v. Weltzien das Eigenthum über ihr Gut Welzin.

Wy Laurencius, van godes gnaden here to Werle, bekennen apenbare in dessen breue, dat wy mit vsen eruen gheuen vnde lathen hebben vnde iegenwardich gheuen vnde laten in dessen breue vsen leuen truwen Deneken vnde Henneken, broderen, de heten synt Weltzine, vnde eren eruen den eghendom tu ewige tydt, mit aller tubehoringe, also alse wy dat vore ye vrigest beseten hebben, ouer eren hoff vnde ere erfflike houen vnde gudt in deme dorppe tu Weltzine, myt deme hogesten richte an hant vnde an halß, allen broke groth edder luttick, allen borchdenst, vs edder vsen eruen dar nychtes mer tu beholdende, dorch sunderges denstes willen, den vs vse leuen truwen Deneke vnde Henneke vorbonomet gedan hebben edder se vnde ere eruen noch don mochten; vnde och dorch des willen, dat se vs eren orsedenst deste beth don mogen, dede kranck is, alse se wol dicke vnde vele vor vs claget hebben. Hyrouer sint geweset to tuge her Hinrik Linstow, her Johann Grabow, riddere, Henneke Zelige vnde Hinrik Zelige, knechte, vnde andere gude lude, dede louen werdich sin. Dat alle stucke stede vnde vast bliuen vnde to hoger bewaringe so hebbe [wy] vse ingesegel mit witschopp vnde mit willen hengen lathen vor dessen breff, de gheuen vnde schreuen is to Parchim, na gades borth drutteynhundert iare an deme drevndesouentigesten iare, an sunte Nicolaus dage, des hilgen bischoppes.

Nach einer Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts vom Original, auscultirt „per me Joachim Junghen, clericum Zwerinensem, publicum sacra apostolica auctoritate notarium."

1373. Decbr. 8. 10506.

Henneke v. Pentz gelobt den Domherren zu Hamburg Frieden und erbittet das Gleiche von ihnen.

Salutem obsequiosam in domino promissam. Wethen scolle gy erborn dumheren to Hamborch, als gy dat van mi Henike van Pentze hebben wellet, dat ik iv vorsegheln scolle, dat ik iuwe beste wethen scolle, dat vnbiede ik iv in dessem openne briefe, dat ik iv vnd ivwe stycht nicht arghen wil vnd wil ivwe beste dun vnde wethen, wo ik kan vnd mach, vnd ik bidde iv darvmbe, dat gy mi des likes weder dun vnd min beste wethen, wor gy moghet; vnde des sende ik iv dessen openne brief, vorseghelt mit minem inghesighel, dat hir anhanghet. Datum anno domini millesimo CCC° LXXIII°, in die conceptionis beate virginis Marie.

Nach dem Original auf Pergament im Stadt-Archive zu Hamburg. Am Pergamentstreifen hängt das dreieckige Siegel des Ausstellers: rechtsgekehrter Helm mit zwei aufrechten und einer kreuzenden wagerechten Stange, die mit Federbüscheln verziert sind; Umschrift (rechts oben beginnend):

✠ S..... × IO * hAN * NIS · .E * PENS

— Gedruckt bei v. Meyenn, Gesch. d. Fam. v. Pentz, Urk. Nr. 337.

1373. Decbr. 11. 10507.

Die v. Bentz söhnen sich mit dem Rath der Stadt Woldegk aus.

In godes namen, amen. Wy Heydenryk vnde Heydenrik van Bantze, de dar houetlude syn desser sake, de hyr ghescreuen ys, bekennen openbare in desseme geghenwerdeghen bryue vor al den kristhenluden, de horen lezen ene vnde seen, dat vs eynen vulkomene zone ghescheen ys van den erliken ratmannen van Woldeghe, alzo vor vsen vrunt Benedictus, de dartu ghenomet ys Bentze; darmede loue wy den vorbenůme(n)den wysen ratmannen van Woldegh vnde eren nakomeli[n]ghen vnde den meynen borgheren der stat tu Woldegh vnde sunderghen den bescheyden luden alzo Johannis Wrodow vnde Tzabel Reberch vnde Peter Thobe vnde Coppe van den Werdere, darmede loue wy eyne ewyghe zone vor gheboren vnde vngheboren schedeliken vnde vulkomende tu holdende sunder iengherleye argherlist edder bysprake. Vppe dat dat desse dink vast vnde vn(ti)tubroken blyuen, zo heft Heydenrik vnde Heyde[n]rik, de dar vorbunome(n)de houetlude syn desses bryues, vnde Ansem' vnde Bertram, like houetlude desses bryues, Hynryk van Blankenborch, de dar wonet tume Sternenhaghen, Wedeghe van Bentze, zo loue wy myt eyner

samenden hand vnde hebben vse ingheseghele lathen henghen an dessen brif. Scriptum anno domini M°CCC°LXX°III°, dominica tercia in aduentu domini, scilicet Gaudete in domino etc.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Sechs eingezogene Pergamentstreifen haben ihre Siegel jetzt verloren. — Vgl. 1374, Decbr. 13.

1373. Decbr. 13. Schwerin. 10508.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet der Stadt Wismar Vogtei, Gericht und Zoll daselbst.

In nomine domini, amen. Vniuersis Cristi fidelibus presencia visuris seu audituris nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerynensis, necnon Stargardie et Rostock terrarum dominus, salutem in domino et rei geste agnoscere veritatem. Tenore presencium recognoscimus lucide et testamur, quod nos sani[1] ducti consilio nostrorum fidelium consiliariorum de mera liberalitate nostra nostrorumque heredum rite et racionabiliter obligauimus et obligamus litteras per presentes nostram aduocaciam, iudicium nostrum et theolonium nostrum in ciuitate nostra Wismariensi dilectis nostris proconsulibus et consulibus ac vniuersitati nostre ciuitatis Wismariensis et eorum successoribus pro mille marcis boni et puri, quod lodich dicitur, argenti Lubicensis et ponderis eiusdem Lubicensis nobis integraliter traditis, numeratis et persolutis et in necessarios nostros vsus et dominii nostri conuersis cum omni proprietate, libertate, condicione, vtilitate et fructu, sicut dictam aduocaciam, iudicium et theolonium progenitores nostri et nos hactenus possedimus, pleno iure Lubicensi libere et pacifice tenendam et tenenda, possidendam et possidenda. Que aduocacia, iudicium et theolonium eisdem nostris proconsulibus et consulibus ac vniuersitati dicte nostre ciuitatis Wismer et eorum successoribus dimisisse recognoscimus et legittime dimittimus et resignamus per presentes ipsis, quidquid iuris in ipsis aduocacia, iudicio et theolonio habuimus, relinquentes, nichilominus tamen nobis et nostris successoribus facultate plenaria reseruata, quod predictam aduocaciam et predicta iudicium et theolonium pro mille marcis boni et puri, proprie lodich, argenti Lubicensis et ponderis Lubicensis, vt premittitur, aut pro tanta pecunia monete Lubicensis, quanta protunc predicte mille marce puri argenti poterint comparari siue emi, sicut dictam aduocaciam videlicet, iudicia et theolonium ipsis proconsulibus, consulibus ac vniuersitati nostris predictis obligauimus et obligamus, redimere poterimus, quando nostre

aut nostrorum successorum fuerit voluntatis. Argentum autem seu pecuniam huiusmodi redempcionis intra muros ciuitatis Wismer predicte sepedictis nostris proconsulibus et consulibus ac vniuersitati seu eorum successoribus presentabimus et presentare debemus expedite. Nec de excessibus perpetratis in eisdem aduocacia, iudicio et theolonio siue intra muros dicte ciuitatis siue extra in iure Lubicensi et de emendacione eorundem nos et nostri heredes aut successores nos non intromittemus aut intromittere aliqualiter debemus, nisi predicta pecunia seu argentum predictum ipsis proconsulibus, consulibus et vniuersitati premissis fuerit per nos vel nostros heredes aut successores totaliter representata et persoluta. Eciam, quidquid natum fuerit questionis in iudicio coram dictis proconsulibus, consulibus et vniuersitate et eorum successoribus ante predicte pecunie siue predicti argenti totalem in vna summa persolucionem, quantumcumque in emandacione' de hiis prouenerit, memorati nostri proconsules, consules et vniuersitas et eorum successores indiminute percipient et subleuabunt nostra et successorum seu heredum nostrorum contradictione non obstante. Ceterum prenominati nostri proconsules, consules et vniuersitas ac eorum successores predicta aduocaciam, iudicium et theolonium pro nullo excessu, siue intra muros ciuitatis siue extra perpetrato siue perpetrando, vllo modo infringere debent vel omittere possint siue debent. Nos vero nostrique heredes et successores, siue spirituales fuerint siue seculares, sepedictos nostros proconsules, consules et vniuersitatem et eorum successores in dictis aduocacia, iudicio et theolonio nullatenus inpedire aut inbrigare volumus aut debemus, quamdiu fuerint ipsorum pignora, vt premissum est. Premissa omnia et singula promittimus in hiis scriptis bona fide pro nobis nostrisque heredibus et successoribus antedictis nostris proconsulibus et consulibus ac vniuersitati dicte ciuitatis nostre Wismeriensis eorum[que] successoribus inuiolabiliter obseruare et tenere et non contrafacere vel contradicere aliqua ingratitudine vel causa, de iure vel facto. Vt autem hec nostra obligacio, vt premittitur, stabilis permaneat et inconuulsa, presentem litteram testium subscripcione et sigilli nostri appensione fecimus et iussimus ex nostra certa sciencia roborari. Datum Zweryn, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo tercio, ipso die beate Lucie virginis. Testes sunt dilecti nobis fideles Luderus Lutzow, noster marescallus, Hennyngus Knop et Mattias Rauen, milites, necnon Johannes Swalemberg, noster cancellarius, et plures alii fide digni.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar, dem an grünseidenen Fäden das grosse Siegel des Herzogs Albrecht eingehängt ist. Vgl. die Abbildung auf dem Titelblatt von Bd. XVI.

1373. Decbr. 20. Wismar. 10509.

Andreas Hosang, Vicar zu St. Jürgen in Wismar, übergibt dem Kaland binnen Wismar die von ihm zu St. Jürgen gestifteten Vicarei und Memorien.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M° CCC° LXXIII, indictione duodecima, mensis Decembris die XX, hora uesperorum uel quasi, in ecclesia sancti Nicolai Wysmariensi, Razeburgensis dyocesis, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi anno III°, in mei notarii publici subscripti ac testium infrascriptorum presencia constitutus personaliter coram honorabili viro domino Thiderico de Warne, officiali generali curie Razeburgensis, discretus vir dominus Andreas Hosank, presbiter, perpetuus vicarius in ecclesia parrochiali sancti Georgii predicti opidi Wysmariensis, confrater fratrum kalendarum in Wysmaria, decano, procuratoribus et fratribus dictarum kalendarum presentibus et cessionem infrascriptam in se sponte suscipientibus sponte et deliberato animo ac ex certa sciencia cessit, dedit et donauit [*Dann mut. mut. gleichlautend mit Nr. 10496 bis* vti debent. *Der Satz:* Si vero *bis* pacientur *fehlt jedoch.*] Postea predictus dominus Andreas huiusmodi donacionem per presentacionem vnius cyrothece in et ad manus predicti domini officialis fecit et peregit supplicans sibi humiliter et attente, quatinus diuine remuneracionis intuitu eandem ac premissa omnia et singula, ut premittitur, facta et celebrata ratificare, gratificare et approbare dignaretur, qui officialis deliberatus, cupiens diuinum cultum feruenti desiderio augere et ampliare decernensque peticionem memorati domini Andree iustam et consonam racioni, predictam donacionem ac omnia et singula supra proxime dicta predictis fratribus presentibus et (et) huiusmodi in se sponte suscipientibus ratificauit, gratificauit et sua auctoritate ordinaria approbauit premissam donacionem in dictos fratres per tradicionem dicte cyrothece vlterius transferendo, super quo requirebar, vt de omnibus et singulis sic dictis, gestis et factis vnum uel plura publicum uel publica conficerem instrumenta. Acta sunt hec anno, indictione, mense, die, hora, loco et pontificatu, quibus supra, presentibus prudentibus et discretis viris dominis Thiderico Tresken, perpetuo vicario in ecclesia maiori Lubicensi, et Johanne Penneuitten, presbitero, Lubicensis et Razeburgensis dyocesium, testibus fide dignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Hinricus de Baaltze, clericus Zwerinensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, etc.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar, dem am Pergamentstreifen ein rundes Siegel mit rother Platte angehängt ist, auf dem eine Bischofsmütze auf gitterförmig gemustertem Grunde dargestellt ist, mit der Umschrift:

✠ S' · OFFICIOLATVS · RATGBVRGGNS'

— Auf der Rückseite steht eine Registratur des 16. Jahrhunderts: „Ad benefitium domini Francisci Warckmester (1509—1551) in ecclesia sancti Georgii martiris."

1373. Decbr. 21. 10510.

1 versiegelt Brieff von Curdt Dessyn vnd Ludolff, sein Bruder, zum Plawerhagen vnd ihr Vetter Khönicke von Pentzelyn Auf 4 mk. iehrlicher hebunge zum Plawerhagen, aus Olde Kregemannes houe 24 ßl. (Lub.) Stral.,[1] Aus Hennigke Kregemans houe 1 mk. Lüb. vnd aus Hardekoppes houe 24 ßl. (Lüb.) Strale.,[1] am tage Michaelis zu entrichten. Sie mogen pfanden, vnd ob dem Vicario schaden von der pfandung geschicht, wollen sie Jhm denselben sampt Kost vnd Zerung aufrichten. Wiederlößung auf S. Mertenstag, vor 40 mk. Strael. Datirt Anno 1373, am tage Tome Apostoli.

Nach dem Kirchen-Vis.-Prot. des Amtes Plau vom Jahre 1558, fol. 4[b], im Haupt-Archive zu Schwerin. ([1]„Stral." ist später über der Zeile von derselben Hand nachgetragen, ohne dass „Lub." ausgestrichen ist.) — Vgl. Nr. 10460.

1374. Lübeck. 10511.

Amelius Luchow macht sein Testament.

— — Jtem do exulibus leprosis in Gnevesmolen, Dartzowe, Gronowe, Ratzeborch, Mulne, Odeslo, Erteneborch, et bagutis in Swartowe cuilibet loco V marcas denariorum.

Nach v. Melle, De itineribus Lubicensium sacris (1711), S. 106.

1374. 10512.

In der Woldegkschen Urkunde d. 1374 wegen der Hufen in Plate zum Altar der Stadtkirche sind Zeugen Vicke Mund, Albrecht von Peckatel, Ritter, Olde Dieterich v. Oertzen, olde Henning v. Gentzkow, Knapen.

„Aus den Aufzeichnungen des weil. Ministers v. Gamm" gedruckt bei Lisch, Oertzen. Urk. I, B., S. 153.

1374. 10513.

Eyn brieff vber ein hueffe sampt aller gerechtigkeit, frucht vnd Dienste im Dorpffe Beckentin, ßo domals halb Hennicke Michels, das ander halbe theil Matthias Michelis Nhu gebrauchett, wie viele aberst ahn der frucht, steit nicht darbei, Gekaufft worden vor XII ℳ Lubscher pfenning; Vorkeuffer gewesen Hans Paschedach anders genomet Sparekre, keuffere des heiligen Geists [*zu Grabow*] vorstendere. Datirt Anno etc. 1374.

Nach einem Verzeichniss der „Brieffe zu dem Heiligen Geiste (zu Grabow) horig, der boringe in gebrauch ist", aus dem 16. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin.

1374. Parchim. 10514.

Lüdeke Voddow und Hermann Möller zu Parchim verpfänden ihren Speicher „bei den Juden" an Johann v. Spornitz in Dobbertin für 39 Mk. Lüb.

Ludeke Voddowe et Hermannus Moller obligauerunt granarium lapideum apud iudeos cum omnibus pertinenciis suis domino Johanni Spornitze in Dobertin et suis heredibus uel vbicunque donauerit et legauerit sanus uel infirmans pro XL marcis Lubicens. vna marca minus, XX marcas Lubicens. ad festum pasce et alias XIX marcas Lubicens. ad festum beati Mychaelis persolvendo. Anno ut supra.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 40. Getilgt. — Ueber die Lage des Speichers vgl. Nr. 8188 in Bd. XIV.

1374—1379. Wismar. 10515.

Zusätze zu der Wismarschen Bürgersprache.

1.

Item. Domini mei decreuerunt, quod nulla ancilla seruiens in tabernis debet portare pannos in capite, proprie dûke, necnon magnas tunicas necnon clenodia ⟨et pater noster⟩[1] non deaurata ultra valorem quatuor solidorum, sed debebunt deferre capucia in capite[2] sub pena III marcarum argenti.

2.

Jtem. Quod nullus de ciuibus nostris debeat hospitare in bodis et habitacionibus suis presbiteros, clericos et scolares nisi presbiteros, qui habent hic inuestinghe et vitam suam vt boni presbiteri, et scolares, qui visitant scolas, ultra tres[3] dies sub pena X marcarum puri ⟨exceptis ambulantibus et peregrinis⟩.[4]

3.

Jtem. Domini mei concorditer decreuerunt et obseruari statuerunt, quod, quicumque opidanus uel opidana Wismariensis alium opidanum uel opidanam voluerit incusare uel contra eum causare, pro quacumque causa sit, hoc fieri debeat coram nostro iure Lubicensi et non alibi, et non debet hoc committere alicui spirituali, quod si aliquis contrafecerit, hic mansione sua in ciuitate ista perpetue carebit cum amissione et perdicione bonorum suorum omnium atque rerum.

4.

Jtem. Quod nullus debet transire in plateis post pulsum campane, nisi habuerit legitimum negocium, quod, si aliquis compertus fuerit, hic debet clausure tradi et vinculis mancipari.

Nach der Matr. coll. senat., S. 38 und 39, im Raths-Archive zu Wismar. ([1]⟨et pater noster⟩ ist zugesetzt. — [2]Hinter „capite" folgte ursprünglich noch: „et capucia debent habere vnum rufum circulum." — [3]Dafür stand, vielleicht ein Schreibfehler, ursprünglich: X. — [4]⟨exceptis etc.⟩ ist Zusatz.) — Diese vier Willküren sind von derselben Hand, nämlich des Stadtsecretairs Heinrich v. Balsee, zu verschiedenen Zeiten unmittelbar nach 1373 als Zusätze zu der Bürgersprache eingetragen.

1374. Jan. 5. 10516.

Das Kloster Malchow bezeugt, dass die Stadt Güstrow eine dem Kloster zustehende Rente von 9 Mk. vom Ziegenmarkte zu Güstrow durch Zahlung von 90 Mk. abgelöst habe.

Nos Gherardus Bomgardie prepositus, Mechtildis Sapekendorp priorissa totusque conuentus monasterii Malchowe recongnoscimus presentibus lucide et testamur, quod honorabiles et honesti viri proconsules et consules ciuitatis Gůzstrowe illos nouem marcarum Slauicalium redditus, quos in Gůzstrowe in foro caprarum hucusque habuimus et possedimus secundum tenorem libri ciuitatis Gůzstrowe predicte, a nobis pro nonaginta marcis denariorum Slauicalium in prompta pecunia nobis tradita et soluta disbrigauerunt et penitus exsoluerunt,

de quibus dictos proconsules et consules quitos presentibus dimittimus et solutos. Jn cuius rei testimonium nostrum sigillum vna cum sigillo nostri conuentus presentibus est appensum. Datum anno domini M°CCC°LXX°IIII°, in vigilia epyphanie domini.

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Güstrow. Dasselbe trägt 2 spitzovale Siegel:

1) an einem aus dem Pergament geschnittenen Streifen: unter einem gothischen Baldachine auf damascirtem Grunde St. Johannis der Täufer, das Lamm Gottes in der Linken zeigend; Umschrift:

✠ S' GhERARDI · PP̄TI · SC̄I · I[O]hĪS · IN MALChOWE[N]SI'

2) an einem eingezogenen Pergamentbande das zu Nr. 2508 in Bd. IV abgebildete Siegel des Klosters Malchow.

1374. Jan. 5. 10517.

Nicolaus Berkhahn überlässt dem Kloster Malchow eine Rente aus Goldewin.

Vor al den ienen, de dessen breef seen odder horen lesen, ich Claws Berchane mit mynen rechten eruen bekenne vnde bethughe openbare in desme breue, dat ik mit vrien willen vnde wlbord miner vrunt hebbe dem erliken manne her Gherde, proueste, vnde sime couente des closters tho Malchowe tho losende dan dat geld vnde de rente, de ik hadde an deme dorpe tho Goldewin van Hennynghe Prene tho der Kyuitteswysch, dar ich em vore gheuen hadde myn gut vnde geld, dat ich hadde in deme dorpe tho Rutenbeke, vnde late dar af mit minen eruen gansz vnde altomale, vnde dat ghodeshus tho Malchowe heft my vnde mynen eruen darvore wl ghedan vnde hebbet och vorlaten vor den heren dem godeshus to Malchowe tho der hant vorbenůmet; och scal ich dat vorsprokenne gut em vntvrien, al[se] ich van rechten scal. Tho thughe desser vorbenůmeden dinch stede vnde vast tho holdende, hebbe ich myn ingesegel myt Mycheles ingesegelle, mynes sones, henghet vor dessen bref, de gheuen is na godes bord dusent iaar drehundert iaar in dem verevndesouentegesten iare, in dem auende der hilghen drier konynghe. Hir heft ouer wesen her Cord Wluer, prester, Vicko Halremunt vnde Ludeke Knobbe, ratmanne der stad tho Gustrowe, vnde anderer lude vele, de tughes vnde louen werdich syn.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. An Pergamentstreifen 2 runde Siegel: auf dem 1. erkennt man noch den Schild mit den 3 Birkhähnen, desgleichen bei dem 2; die Umschriften sind unleserlich. — Vgl. Nr. 9577 in Bd. XVI.

1374. Jan. 6. Schwerin. 10518.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet Stadt und Land Wittenburg an den Ritter Lüder und den Knappen Wipert Lützow.

S. die Urkunde von 1371, Aug. 24 (Nr. 10233), und die Anmerkung.

1374. Jan. 7—22. Parchim. 10519.

Heinrich Cassow zu Parchim verpfändet der Katharinen-Gilde daselbst einen Hopfengarten für 20 Mk. Lüb.

Heyneke Cassowe obligauit humiletum suum, quem emebat a Hiltbrandeschen fraternitati seu contubernii beate Katherine et eius prouisoribus pro XX marcis Lubicens. Terminus Mychaelis.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 39. Getilgt. — Bis 1400 werden dieser Gilde nach dem genannten Stadtbuch ausserdem 4 Häuser verpfändet: 1374 ein Haus mit einem Garten „ante Crucedor prouisoribus seu magistris fraternitatis beate Katherine"; ferner 1394, 1400 (2 Mal).

(1374.) Jan. 12. 10520.

Johann und Hermann v. Wittorf lehnen die Beschuldigung eines von Herzog Heinrich von Meklenburg ihnen vorgeworfenen Raubes ab.

Unsen vruntliken denst myt dem, des wii gudes vormogen. Ersamen, leve heren unde gude vrunde. Alze de hocheboren vorste unde here, heren Hinrik, hertoghe to Mekelenborch, iw umme den namen to den Bolen, dat wii na synen scrifften schullen ghedan unde to Blekede uth unde in geschen sy, dar uns nicht van witlik iss unde unschuldich syn, alze gy dat alrede wol mogen erfaren hebben. Mochte de vorgescreven hocheboren vorste hyrenboven uns ane andeghedinghe nicht laten, so schullen de hocheboren vorste unde here, heren Frederik, hertoge to Brunswik und Luneborch, unse gnedeghe here, unde iuwe ersamicheyt unser vulmechtich wesen uppe deme daghe, den de vorgescreven vorsten an beydent siden under eynander aldererst holdende werden, dar wy denne hopen to wesende, to donde unde to nemende, wo sik dat geboren mach, wes unser eyn dem anderen van der wegenn mach pleyt syn. Dat gy desset vor uns beden, willen wii umme iuwe ersamicheyt gherne vordenen. Screven des donnersdages negest na twolften unde[r] unser eyns ingeseghel.

Johan und Hermen van Wittorpe.

Aeussere Aufschrift: Den ersamen borgermesteren unde ratmannen to Luneborch, unsen leven heren unde guden vrunden, gescreven.

Bemerkung unter dem Briefe: Copia est missa duci Magnopolit. fer. 5. post epiphanie.

Gedruckt bei Volger, Urk.-Buch der Stadt Lüneburg, II, S. 188, aus dem Original im Stadt-Archive zu Lüneburg.

1374. Jan. 13. Stockholm.[1] 10521.

König Albrecht überlässt dem Bischof Gottschalk von Linköping genannte Güter in Ersatz für das Bischofsgut Hwmlarumbla, wo die Festung Rumblaborgh für Rechnung der Krone erbauet worden.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1075. ([1] Stokholmis, oct. epiph. dom.) Die Siegel fehlen.

1374. Jan. 15. Wadstena.[1] 10522.

Ingeborg Eriksdotter schenkt dem Kloster Wadstena zu Seelenmessen für ihren verstorbenen Mann Ketil Glysing bedeutende Ländereien.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1077. ([1] Jn Wadhzstenom, dom. prima post oct. epiph.) Ingeborg Eriksdotter selbst und ihre beiden Schwiegersöhne, Herr Birger Ulfsson und Herr Johann Ummereise, sowie Henneke Moltke, Arnold v. Vitzen und des letzteren Bruder Vicke von Vitzen besiegeln. Von den Siegeln ist nur das des Birger Ulfsson erhalten.

1374. Jan. 16. 10523.

Ludolf Elers zu Malchow tritt dem Kloster Malchow seine Mühle bei Grüssow ab.

Vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, tam presentibus quam futuris, ego Ludolphus Eleri, opidanus in Malchowe, vna cum meis veris heredibus publice recognosco protestando, quod ex maturo concilio meorum amicorum communi de consensu vendidi rite et racionabiliter honorabili viro domino Gherardo preposito sanctimonialium in Malchowe suoque conuentui ibidem iuste empcionis titulo molendinum meum situm prope villam Grussowe cum omni iure et libertate, cum suis vsuagiis et pertinenciis, prout suis iacet in metis et distinctionibus, sicut ego hactenus habui et possedi, libere in per-

petuum possidendum, ita, quod nichil iuris aut possessionis michi et meis heredibus reseruaui molendino in eodem. Predictum vero molendinum ad manus dicti prepositi suique conuentus coram nobili domino Johanne de Werle, domino pheudi, libere et voluntarie resignaui manu et ore; eciam debeo et teneor cum meis legitime subsequendis sepedicto preposito suoque conuentui antedictum molendinum warandare, prout ius terre exigit et requirit. Jn cuius rei testimonium presens scriptum dedi sigillo meo firmiter roboratum. Datum anno domini M°CCC^{mo}LXX^{mo} quarto, in die Marcelli pape et martiris. Testes huius vendicionis sunt Ludolphus Eleri, rector ecclesie in Swerrin, Albertus Faber, vicarius ibidem, presbiteri, Jo. Heyneman et Her. Ysermengher, layci, consules opidi Malchowe, necnon plures alii fide digni.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. An dem aus dem Pergament geschnittenen Streifen hängt ein rundes Siegel: im stehenden Schilde 3 in die Schildwinkel gelegte Kleeblätter, deren Stiele im Mittelpunkte zusammentreffen; in jedem der 3 von diesen gebildeten Winkel 1 Blättchen; Umschrift:

+ S' LVDOLPhI ƈLƈRI

1374. Jan. 18. Güstrow. 10524.

Laurentius, Her von Werle, gibt Her Marten Sterneberge den eigenthumb vber anderthalbe Hufe, dar er die pacht an hat in dem Dorffe Kassow, die er gekaufft hat von Heinrich Cassowen, burgern zu Parchim, welche nu bawet Ludeke Houet, vnd in der Muhlen des Dorffes 3 sch. Korngeldes. Desse pacht vnd plege mag er geben vnd leggen zu geistlichen lehnen. Datum Gustrow, 1374, in S. Priscen tage.

Nach Clandrian's Registratur etc., S. 57, Nr. LXXI. — Vgl. 1374, Aug. 29.

1374. Jan. 22. Parchim. 10525.

Klattemann zu Parchim verpfändet sein Haus bei der Küsterei der Georgen-Kirche daselbst.

Clatteman obligauit domum suam apud custodiam ecclesie beati Georrii cum omnibus pertinenciis suis Johanni Berchmanne, domino Hinrico de Plawe et domino Dethardo Sconeberghe pro XVII marcis Lubicens.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 39, zwischen zwei Eintragungen vom 22. Jan. 1374. Getilgt.

1374. Jan. 24. Rostock. 10526.

Johann Kersebom, Bürger zu Rostock, bekennt vor dem dortigen Rath, wegen einer Forderung seines Vorgängers (in der Ehe), des weil. Rathmannes Ludolf v. Gothland, befriedigt zu sein.

Ego Johannes Kersebom, ciuis in Rozstock, tenore presencium recognosco lucide protestando, quod honorabiles viri domini proconsules et consules in Rozstock quinquaginta et duas marcas Rozstoccenses, in quibus ipsi domino Ludolfo de Godlandia iuniori, quondam consuli in Rozstock bone memorie, meo predecessori, nomine quorundam reddituum fuerant obligati, michi gratanter et integraliter persoluerunt, a quibus dictos dominos proconsules et consules et eorum successores dimisi et presentibus dimitto quitos et solutos. Jn cuius rei euidens testimonium sigillum meum ex certa mea sciencia presentibus est appensum. Datum Rozstock, anno domini M°CCC° septuagesimo quarto, in profesto conuersionis beati Pauli apostoli gloriosi.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. Das an einem Pergamentbande hängende runde Siegel zeigt ein Hauszeichen und die Umschrift:

— S' IOhIS + KƏRSƏBOƆ

1374. Jan. 25. 10527.

Johann, Fürst von Werle-Goldberg, überlässt dem Kloster Dobbertin um 120 Mk. Lüb. die fürstlichen Gefälle aus Seelstorf, Dobbin und 2 Hufen zu Zidderich.

Wy her Johan, van der gnade godes here to Werle, anders gheheten van deme Goltberge, myd vsen rechten erfnamen bȫkennen vnde bȫtughen openbar vor allen cristenenluden, dese dessen bref seen edder leesen horen, dat wy myt bȫraden mȫde vnde muntelken myd guden wyllen dorch god vnde dorch vser vnde vser elderen sele willen vnde dorch denstes willen vnde gunste, de vs prouest Gherd vnde dat ghodeshus an hundert marcken vnde twintich Lubescher penninge dan vnde gheuen hebben, hebben ghelaten vnde gheuen vnde iegenwerdelken laten vnde gheuen vseme godeshuse tu Dobbertin vnde den ghestleken iuncurowen, de nu tȫr tyd iegenwerdich syn vnde tȫ eweger tyd nakomende syn, al vse beede luttek vnde grȫt, alse somerbeede vnde winterbeede, vnde alle richte vnde allen denst vnde alle hundecorn myd deme teinden penningen vnde de muntepenninge vnde menelken allent des [1]edder

vse erfnamen, wy edder see,[2] hebben haat edder hebben mochten iengerleye wis van dessen dorpen vnde eren inwoneren, als Busselestorp vnde Dobbin vnde twe houen tu Syddarge vnde eren bösitter, desse ligghen an der voghedie tu deme Goltberge, also dat wy vs vnde vsen erfnamen vnde nakomelinghen hir nichtes ane boholden iengerleye wis; sunder den wedderkop des dorpes tu Busselestorpe, dat möghe wy wedderkopen von deme godeshus tu Dobbertin vor soshundert marck Lubescher guder suluerpenninghe en da tů boredende tů enem male an eme summen, als en brukelkest syn[1] tů Parchem, Gustrowe edder tů deme Sterneberge, wor en an desser stede eyn aldereuenst is. Vortmer scole wy vnde willen myd vsen rechten erfnamen hir bouen vseme vorscreuen godeshus tu Dobbertin al ere rechticheit, nůt vnde vrucht eres gudes laten. Dit anname wy vnde stedeghen in aller wis, als en dat van vsen oůerelderen vnde elderen bobreuet vnde bosegelt is. Ok gheue wy myd vsen rechten erfnamen vnde nakomelingen ouer alle recht gestlek vnde werlek, dat gheseet is, edder noch tů tukomender tyd mach gheseet werden, vnde alle wonheit vnde (vnde) ghesette, olt edder nye, vnde menleken allent, dat vs edder vsen erfnamen hiran möchte tů gude vnde tů vromen komen vnde deme godeshus tů Dobbertin tů scaden iengerleye wys. Tho merer vnde openbarer bötughinghe aller desser vorscreuen dinck vnde articule so hebbe wy myd gantzer witscop vnde willen vse inghezegel vor dessen bref ghehenghen laten, dese gheuen vnde screuen is an den iaren vses hern dritteynhundert an deme veervndesouegesten iare, des daghes des hilgen apostols sunte Pauls, als he bökeret wart. Thuge desser dink, de hirouer wesen vnde tu tughe eschent synt: her Johan Grabove, ridder, her Rolof Luchen, her Ludeke Sukow, vse cappellane, Reybarn van Plawe, Kerkdorp, Hannes Warnstede, Hinrik Pelegrime vnde vele mer guder lude, dese wol louen vnde tughes werdich syn.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Dobbertin. ([2] Das ist wohl wegen des vorher ausgelassenen „wy" vor [1]„edder vse erfnamen" nachgesetzt.) Am Pergamentbande hängt das hieneben abgebildete Siegel aus dunklem Wachs: zwischen 4 Blumen mit Stengeln ein rechts gelehnter Schild mit einem Stierkopf, darüber ein herausschauender Helm mit 2 in's Andreaskreuz gelegten Pfauenrosen; Umschrift:

+ S' IOHIS * DEI * GRA * DNI * DE * WERLE *

1374. Febr. 2. Sundsholm.[1] 10528.

Vicke v. Vitzen, Ritter, bescheinigt Peter Wirtska, dass dieser ihm alle verwirkten Bussen erlegt habe.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1078. ([1] Jn castro Sundholm, ipso die purif. b. Marie virg.) Siegel: Schild mit einem aufgerichteten, nach rechts gewandten Fuchs mit ausgesperrten Klauen; Umschrift: ....ZEN MILIT.. (wohl mit gothischen Majuskeln).

1374. Febr. 6. 10529.

Gottschalk Preen und Vicke v. Bülow bekennen, vom Kloster Rehna 10 Mk. geliehen zu haben.

Alle den ghenen, de dessen bref sen efte horen, ik Goschalk Preen, de to Gholghen wonet, vnde Vicke van Bůlowe, de anders gheheten is Bredentyn, důn witlich vnde betughen ope[n]bare mit desser yeghenwardighen scrift, dat de erlike man her Marquart Berman, de prouest is to Rene, heft vns ghelenet vnde antwardet teyn marc Lubische penninghe. Dit sulue beschedene ghelt schule wy eme weddergheuen to sůntte Michahelis daghe, de nů tokomende is, sůnder yenegherhande to[ge]ringh vnde helperede. To ener betůghinghe zo hebbe wy vnse ynghezeghel hir anghehenghet. Dit is gheschen na ghodes bord drůtteynhundert iar an deme vervndeseuendeghestem iare, des anderen daghes na sůntte Agheten daghe, der hilghe iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel:

1) schildförmig, mit 3 abwärts gekehrten Pfriemen; Umschrift:

✠ S' GOSSCHALCO · PREN

2) schildförmig, mit den 14 Kugeln; Umschrift:

✠ × S' × VIC × KC × VAN × B[V]LOV ×

1374. Febr. 7. Avignon. 10530.

Papst Gregor XI. bestellt den Abt des Marienklosters vor Stade, den Propst zu Eutin und den Decan zu Stendal zu Conservatoren des Klosters Broda.

Gregorius episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis . . abbati monasterii sancte Marie extra muros opidi Stadensis et . . preposito Vtinensis ac . . decano Stendaliensis ecclesiarum, Bremensis, Lubicensis et Halberstadensis

diocesium, salutem et apostolicam benedictionem. Ad reprimendas insolencias transgressorum et transgressiones insolencium refrenandas si neruus publice discipline lentescat, eorum ad p⟨ec⟩candum uoluntas fit lap⟨s⟩ior, et exemplum impunitate periculosius in alios deriuatur. Propter quod ad presidentis officium pertinet sic debitam executionem adhibere iusticie, quod commissa iam crimina puniat et committendorum imposterum audaciam interdicat. Sane lamentabilis dilectorum filiorum . . prepositi et conuentus monasterii Brodensis, per prepositum soliti gubernari, Premonstratensis ordinis, Hauelbergensis diocesis, querela nostrum turbauit auditum, amarificauit et mentem, quod nonnulli iniquitatis filii, a quorum oculis dei timor ab⟨sce⟩ssit, in partibus illis pretextu guerrarum, quibus partes ipse dicuntur multipliciter fatigari, et alias temere clericos et ecclesiasticas personas seculares et regulares etiam in dignitatibus constitutas dicti monasterii et prioratuum ac aliorum ecclesiasticorum locorum secularium et regularium, partium earumdem[1] bellicis actibus se minime immiscentes, non absque iniectione manuum uiolenter capere, detinere, carceribus mancipare, tormentis subicere, uerberibus cedere, uulnerare, morti tradere et crudelibus afflictionibus ad redemption⟨es⟩ indebi⟨ta⟩s personaliter cohercere et ⟨monasterium ac prioratus, ecclesias, hospitalia, pia loca secularia et regularia a dicto monasterio dependentia inuadere, frangere⟩, capere, occ⟨upare, occupata⟩ detinere, diruere et incendio concremare ac ⟨monasterium, ecclesias⟩ et loca ipsa libris, calicibus, crucibus, sanctorum reliquiis, paramentis et ornamentis aliis diuino cultui et usui deputatis spoliare ac huiusmodi libros, calices, cruces, sanctorum reliquias, ornamenta et paramenta ausu sacrilego, necnon fructus, redditus, res et bona alia personarum monasterii, prioratuum, ⟨ecclesiarum et aliorum⟩ locorum huiusmodi tam in ipsis quam extra illa existencia etiam uiolenter r⟨a⟩pere, depredari ac in predam abducere seu asportare presumpserunt hactenus et cotidie presumere non uerentur; propter que pers⟨one ipse⟩ monasteri⟨a⟩, prior⟨atus, ecclesias ac loca ipsa⟩ coacti deseruerunt et deserun⟨t⟩ ac ecclesie obsequiis debitis et Cristi fideles sacramentis ecclesiasticis ac pauperes et infirmi pie hospitalitatis subuentione fraudantur; quodque nonnulli, qui gloriantur, cum malefecerint, huiusmodi criminum patratores necnon clericos et personas ecclesiasticas captos ab eis et insuper res et bona huiusmodi per eos (qui) in predam abducta ⟨seu asportata scienter⟩ in ciuitatibus, castris, villis, fortaliciis, terris et aliis locis eorum receptauerunt et receptant, aliqui uero premissa omnia seu nonnulla ex eis fieri seu committi fecerunt et etiam mandauerunt seu eorum nomine aut mandato facta siue commissa rata habuerunt et habent, alii etiam eisdem predictorum criminum patratoribus in committendis eisdem excessibus per se et alios prestiterunt et prestant auxilium et fauorem; eaque omnia,

que in grauem ⟨eci⟩am diuine maiestatis offensam, animarum periculum, ecclesiastice libertatis contemptum et plurimorum scandalum cedere dinoscuntur, in partibus memoratis sic sunt notoria, sic ea publica f⟨a⟩ma diuulgat sicque nociua ⟨proch⟩ dolor experientia manifestat, quod tergiuersatione aliqua nequeunt occultari. Cupientes igitur huic morbo, ne per moras temporum factus croni⟨c⟩us fomenta respuat medicine, oportunam et congruam adhibere medelam, discretioni uestre per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus uos uel duo aut vnus uestrum per uos uel alium seu alios omnes et singulos, tam clericos quam laicos, cuiuscunque status, ordinis uel condicionis existant, h⟨uiusmodi clericorum et ecclesiasticarum⟩ secularium et regularium personarum se, ut premittitur, bellicis actibus non inmiscentium captores, detentores, carceri mancipatores, compulsores, uerberatores, uulneratores, occisores necnon ipsarum personarum huiusmodi sic captarum seu detentarum aut carceratorum receptatores, ecclesiarum effractores et incendiarios ac rerum et bonorum in ipsis ecclesiis existentium uiolentos spoliatores, raptores et depredatores, necnon talia fieri mandantes seu procurantes aut eorum nomine seu mandato facta rata et grata habentes utpote excommunicatos a canone generaliter per omnes ecclesias et loca, in quibus expedire uideritis, auctoritate nostra excommunicatos publice nuncietis, et insuper omnes et singulos, tam sic excommunicatos a canone quam huiusmodi ecclesiarum, monasteriorum ac locorum et personarum ecclesiasticarum secularium et regularium predictorum spoliatores, librorum, fructuum, reddituum et aliorum bonorum prefatorum occupatores, detentores, raptores, depredatores, abductores et a⟨s⟩portatores, necnon eos, qui talia fieri seu committi mandauerunt seu fecerunt aut eorum nomine seu mandato facta seu commissa rata habuerunt seu habent ipsorumque ea patrantium ac rerum et bonorum huiusmodi in predam asportatorum receptatores ex parte nostra generaliter publice in ecclesiis coram populo per uos uel alios moneatis, ut infra competentem terminum, quem eis prefixeritis, huiusmodi captos et spoliata, rapta, abducta et asportata restituant seu de ipsis et aliis (de) huiusmodi per eos commissis debitam satisfactionem impendant, et si infra dictum terminum id non impleuerint, in illos, qui alias ob premissa a iure excommunicati non sunt, generalem excommunicationis sentenciam proferatis ipsorumque omnium huiusmodi monita non implentium terras, opida, castra, villas et loca subiciatis ecclesiastico interdicto. Preterea tam predictos quam alios omnes et singulos clericos et personas ecclesiasticas seculares et regulares, comites, proceres, barones, nobiles, milites et laicos, communia ⟨quoque et⟩ vniuersitates ciuitatum, castrorum, villarum et aliorum locorum quorumcunque generaliter et publice eadem auctoritate monere curetis, ut a talibus omnino deinceps abstineant,

alioquin extunc in omnes et singulos, qui talia committere aut attemptare presumpserint, in singulares s<cilic>et personas, in illis uidelicet casibus ex predictis, in quibus excommunicationem per iam editos canones non subirent, excommunicationis, ac [in] vniuersitates et communitates ac in omnium et singulorum talia committentium ciuitates, opida, castra, terras, villas et loca interdicti generales sentencias proferatis et nichilominus omnes et singulos, quos simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii solerti et fideli adhibita diligentia reppereritis talia commisisse aut fecisse uel mandasse fieri aut committi aut eorum nomine uel mandato facta seu commissa rata et grata hab<uisse seu in futurum committere uel facere> aut mandare fieri aut eorum nomine uel mandato facta seu commissa rata et grata habere, si singulares persone siue ab eodem canone seu uigore monicionum huiusmodi excommunicati sint, excommunicatos nominatim candelis accensis, si uero vniuersitates, communitates extiterint et monitionibus huiusmodi non paruerint, eos etiam nominatim ipsorumque omnium singularum personarum, vniuersitatum, communitatum eisdem monitionibus non parentium ciuitates, opida, castra, terras, villas et loca interdicta tamdiu diebus dominicis et festiuis in ecclesiis atque locis, in quibus uobis uidebitur expedire, cum maior fuerit in eis cleri et populi multitudo, publice nuncietis et faciatis ab aliis nunciari, ipsosque excommunicatos ab omnibus artius euitari, donec super hiis satisfecerint competenter, et cum uestris litteris rei ueritatem continentibus ad apostolicam sedem uenerint pro absolution[is] ab excommunicatione predicta et interdicti huiusmodi relaxationis benefici[is] obtinendis. Nos enim, ne sub spe uenie subsequende faciliter incentiuum delinquendi aliquibus forsitan prebeatur, absolutionem ab excommunicationum sentenciis ac relaxationem seu suspen<s>ionem interdicti huiusmodi nobis uel successoribus nostris Romanis pontificibus tantummodo reseruamus, ita videlicet ut nullus preterquam in mortis articulo quenquam ab excommunicationum sentenciis huiusmodi absoluere possit. Ceterum si forsan predictorum huiusmodi scelerum patratorum ac receptantium eos eaque fieri mandantium ipsisque dantium in illis per se uel alium seu alios directe uel indirecte, publice uel occulte auxilium, consilium uel fauorem presentiam pro monitione et requisitione huiusmodi seu citatione de ipsis faciendis eis secure uel commode haberi nequiret, uobis monitionem et requisitionem huiusmodi et citationes quaslibet per edi<ct>a publica in locis affigenda publicis, de quibus sit uerisimilis coniectura, quod ad noticiam citatorum et monitorum huiusmodi peruenire ualeant, faciendi plenam concedimus tenore presentium potestatem et uolumus, quod perinde ipsos citatos, requisitos et monitos, ut prefertur, ar<tent>, ac si eis facte et insinuate presencialiter et personaliter

extitissent, non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii pape VIII., predecessoris nostri, in quibus cauetur, ne aliquis extra suam ciuitatem et diocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra vnam dietam a fine sue diocesis ad iudicium euocetur, seu quod iudices a sede deputati predicta extra ciuitatem et diocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere siue alii uel aliis uices suas committere aut aliquos ultra vnam dietam a fine diocesis eorumdem trahere presumant ac de duabus dietis in concilio generali, quam aliis quibuscunque constitucionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis quam personis ultra certum numerum ad iudicium non trahendis aut aliis editis, que uestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obuiare, seu si aliquibus communiter uel diuisim a predicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi uel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem. Datum Auinione, VII. idus Februarii, pontificatus nostri anno quarto.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Die ⟨ ⟩ eingeklammerten Stellen stehen von einer andern, gleichzeitigen Hand der päpstlichen Canzlei auf Rasur, die grösseren meist in sehr gedrängter Schrift. Eine nach [1]earumdem folgende Lücke von etwa 5 Worten ist auf einer Rasur nur durch einen Strich gefüllt. Unter dem umgeschlagenen Rande steht links: LX | P. Gaualdani[9], rechts: Crescentius; auf der Rückseite der Urkunde oben in der Mitte: R', links davon: Johēs Remel. An einer Hanfschnur hängt die Bleibulle mit:

֍ GRG | GORIUS | ֍ P̄P ֍ XI ֍

— Regeste bei Schmidt-Kehr, II, S. 313, Nr. 1163.

1374. Febr. 14. 10531.

Reimar, Propst zu Levin, Claus, Brüning, Vicke und Henning Voss verlassen von den 24 Mk., die sie im Dorfe Upost haben, 6 sund. Mk. jährl. Hebungen dem Kloster Dargun für die 6 Mk., welche das Kloster bisher aus dem Dorfe Wolkwitz bezog.

Wy Reymer, prouest tů Leuyn, Clawes, Bruningh, Vicke vnde Henningh, gheheten Vôs, bekennen vnde betughen openbar in desseme ieghenwardighen breue vor allen salighen cristenluden, de ene seen edder horen lesen, dat wy mit willen vnde myt beradenen můde hebben vorlaten vnde vorlaten in desser ieghenwardighen schrift sos mark gheldes Sundescher pennighe in deme dorpe tů Uprest van den veervndetwintich mark gheldes, de wy darsulues hebben, deme abbete vnde deme conuente des godeshůs tů Dargun vor de sos mark gheldes, de se pleghen alle iar vptůborende in deme dorpe

tů Wolkeuitze, alse dar wart ghedeghedinghet by vses vader leuende, deme god gnedich sy, dat wy dat also scolden holden, wan vse vader van desser werlde were ghescheden. Desse vorsprokene sos mark gheldes de scolen vtgheuen alle iar tů ewigher tyd Werneke vnde Stůue edder ere eruen edder nakomelinghe van den houen, dar se nů vppe wonen, vnde wysen se an dat vorsprokene godeshus tů Dargun, dat noch wy noch vse eruen ze nummer darane tů hinderende edder tů bewerende, men vredelken vnde ewichliken tů besittende. Desse vorsprokene stucke de loue wy Reymer, Clawes, Bruningh, Vicke vnde Henningh vorschreuen myt vsen rechten eruen stede vnde vast tů holdende sunder ienegherleye arghelyst, vnde tů ener groterer bewaringhe so hebbe wy vse ingheseghele mit wytscop vor dessen bref ghehenghet, de gheuen is na godes bord drutteynhundert iar in deme veervndesouenteghesten iare, in sunte Valentines daghe, des hilghen merteleres. Vnde tughe desser dingk syn her Vicke Molteke, her Hinrik Lewezowe, riddere, Marquard Nossentyn, knape, vnde vele andere bedderue lude, de louen werdich syn.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. In dem umgebogenen Rande der Urkunde sind 5 Einschnitte zu Siegelbändern; 1 und 3 enthalten Bänder mit Siegeln, 2 und 4 haben ihre Siegel verloren, 5 ist ohne Band:

1) sptizoval, zwischen Sternen eine Heiligenfigur, in der Linken eine Krone? tragend (Elisabeth); darunter ein Schild mit einem links gewendeten Fuchs; Umschrift:

— S' RCICDARI VOS * PRCSBITCRI *

3) rund, im stehenden Schilde ein steigender Fuchs; Umschrift abgebrochen. — Vgl. 1387, Mai 24, und 1388, Febr. 2 (2. Siegel).

1374. Febr. 15. 10532.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet Bede und Gericht über Dümmer und Mühlenbeck an die Knappen Vicke Hasenkop und Henneke Waschow.

Wy Albrecht, van godes gnaden hertoghe to Mekelemborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok here, bekennen vnd bethugen openbare in dessem breue, dat wy vnd vse eruen van rechter schult weghen schuldich sin vsen leuen Vicken Hasenkop vnd Henneken Warschowen, knapen, vnd eren eruen drehundert Lubesche mark. Hirvor heb wy en mit vulbort vser eruen vnd na rade vser truwen raetgheuen ghesat vnd ghelaten vnd setten vnd laten en mit dessem breue to enen rechten, brukeliken pande de bede vnd dat hogheste richte ouer desse twe dorp: Důmmer vnd Molenbeke, de beleghen sin in vsem lande to Wittenborch, also als de binnen al eren scheden ligghen, also dat de vorbenomeden Vicke vnd Henneke vnd ere eruen de vor-

benomeden bede vnd hogheste richte der vorbenomeden dorpe brukelike hebben vnd besitten scolen went so langhe, dat wy eder vse eruen en eder eren eruen bereden vnd ghelden to ener tid de vorbenomeden drehůndert mark; vnd wan wy eder vse eruen de beredinge daen hebben, so scal dit vorbenomede pant vs wedder ledich vnd los wesen. ‹Vnd wan en des noet is, so moghen se de vorbenomeden bede vtvordern vnd vtpanden ane vorwyt vnd ane broke.› To tughe desser dink is vse ingheseghel henght an dessen bref, de gheuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem veervndseuentichstem iare, des ersten daghes in der vasten, de asschedach het.

Nach einer Ausfertigung im Haupt-Archive zu Schwerin, deren eingezogener Pergamentstreifen wohl nie ein Siegel getragen hat. Das in ‹ › Gesetzte ist von anderer Hand oben am Rande nachgetragen.

1374. Febr. 22 — März 3. Lübeck. 10533.

Heinrich Tribus, vormals Vogt zu Wismar, bekennt sich wegen Eler Gameratten's Nachlass befriedigt.

Sciendum, quod Hinricus Tribus, quondam aduocatus in Wismaria, presens coram consilio et iuxta librum recognouit se recepisse litteras a prouisoribus testamenti Eleri Ghameratten pie recordacionis super redditibus XL marcarum denariorum vitalicii in consulatu Wismariensi dictis Elero et Hinrico Tribus ascriptas, sic quod per hoc idem Hinricus Tribus recognouit se a dictis prouisoribus amicabiliter separatum. Jta dimisit ipsos prouisores et omnes, quorum interest, pro se et suis heredibus ab omni impeticione et monicione ex parte testamenti et omnium, que sibi et suis heredibus competere possent, quitum[1] et solutum.

Nach dem Lübecker Nieder-Stadtbuche, eingetragen zwischen cathedra Petri und Oculi 1374.

1374. Febr. 23. Schönberg. 10534.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, beruft den hart angeklagten, flüchtigen Domherrn und Diaconus Hildebrand, genannt Brendeke, vor sein Tribunal in Schönberg, unter Androhung der Excommunication im Falle des ungehorsamen Ausbleibens.

Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis honorabilibus viris et in Cristo nobis dilectis ecclesiarum parrochialium rectoribus

seu ipsorum loca tenentibus per ciuitatem et diocesim nostras Razeburgenses constitutis et presertim sancti Petri Razeburgensis in Molne et sancti Georgii prope Razeborgh ecclesiarum parrochialium rectoribus seu vicerectoribus, necnon in ecclesia nostra Razeburgensi ebdomedariis salutem in domino et infrascriptis obedire reuerenter. Cum nos pridem sacrum visitacionis officium in ecclesia nostra Razeburgensi, ordinis Premonstratensis, celebrauerimus et inter ceteros tunc nobis de et super certis criminibus accusatos et delatos Hildebrandum, alias dictum Brendekinum de Rozstock, eiusdem ecclesie nostre canonicum et diaconum, criminibus infrascriptis, videlicet furti recium quorundam piscalium, fornicacionis, quam infra et extra cepta monasterii Razeburgensis in ciuitate Lubicensi et alibi dicebatur sepius commisisse, discessus sui frequentis ab eodem monasterio licencia nec petita nec obtenta et diuersarum negligenciarum, (quas) nec chorum in horis canonicis nocturnis et diurnis et aliis diuinis officiis visitando nec ewangelium, cum ad ipsum septimanatim lectura ewangeliorum spectabat, legendo seu cantando, reperimus ex singulorum canonicorum responsionibus seu delacionibus irretitum et inuolutum, et ipsum propter premissa ad nostram presenciam nostro capitulo presente et ob hoc specialiter congregato fecimus euocari premissisque criminibus et excessibus sibi per nos expositis, cum non posset se ab ipsis excusare vel canonice expurgare, penitenciam infrascriptam, quam sibi et ecclesie nostre Razeburgensis honorificam ac anime sue salubrem fore reputauimus, ipsi duximus iniungendam et sub pena excommunicacionis sententie, quam extunc rite in scriptis protulimus, ipsi mandauimus, ne attentis dictis criminibus et excessibus suis de cetero predictum nostrum monasterium seu ipsius cepta sine nostra speciali licencia exire presumeret, singulis horis nocturnis et diurnis ac de beata Maria virgine in eadem ecclesia nostra celebrandis et ceteris diuinis officiis interesse non negligeret et pro delictis et excessibus premissis singulis septimanis psalterium integrum vltra premissas horas per annum integrum extunc immediate sequentem deuote peroraret. Verum quia intelleximus, quod predictus Hildebrandus seu Brendekinus spreta premissa penitencia predictum monasterium et ipsius cepta illicenciatus et contumaciter dimisit et ab ipso recessit et, vt publice dicitur, habitu suo abiecto a predicto ordine apostauit in anime sue periculum, nostre ecclesie et ordinis predictorum et aliorum scandalum plurimorum, vobis vniuersis et singulis, communiter et diuisim, prout fueritis requisiti, in virtute sancte obediencie et sub pena excommunicacionis late in hiis scriptis sentencie, trium tamen dierum canonica monicione premissa, districte precipiendo mandamus quatenus prefatum Hildebrandum seu Brendekinum ad nostram peremptorie citetis presenciam, quem et nos presentibus sic citamus,

vt proxima feria secunda post instantem dominicam, qua cantabitur: Oculi mei etc. coram nobis Sconenberghe propter hoc in iudicio pro tribunali sedentibus legitime conpareat allegaturus et dicturus causas racionabiles, si poterit, quare premissa excommunicacionis sentencia illaqueatus non debeat per ecclesias vestras excommunicatus publice nunciari. Alioquin eundem Hildebrandum seu Brendekinum, quem exnunc prout extunc denunciandum fore decreuimus, singulis diebus dominicis et festiuis infra missarum solempnia vel aliter, cum multitudo populi in ecclesiis vestris presens affuerit, eciam alio nostro mandato non exspectato excommunicatum et a Cristi fidelibus arcius euitandum publice nuncietis cum intimacione, quod contra ipsum ad alias eiusdem ordinis penas regulares, quantum poterimus et prout tenebimur, procedemus eius proterua inobediencia non obstante. Jn signum execucionis vestre, qui requisiti fueritis, reddite presentes nostras litteras vestris sigillis sigillatas. Datum in curia nostra Sconenberghe, anno domini millesimo C°C°C° septuagesimo quarto, in vigilia beati Mathie apostoli, nostro, quo ad causas vtimur, sub sigillo in euidenciam premissorum presentibus appenso, presentibus honorabilibus viris dominis magistro Nicolao, decano ecclesie Guzstrowensis, Schenkone de Crummesse, canonico ecclesie Razeburgensis, Thiderico Schilsteyn, clerico nostro, et Arnoldo de Carstede, clerico Hauelbergensis diocesis, notario publico, testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Auf der Rückseite der Urkunde steht: „Processus contra quendem Hildebrandum sev Brendekinum, canonicum ecclesie Razeburgensis, super certis delictis." An der Urkunde hängen an Pergamentbändern 5 Siegel:

1) spitzoval: unter einem gothischen Baldachin steht rechts Maria mit dem Christkinde, links neben ihr eine andere Heiligenfigur (Johannes?); darunter in einer Nische ein knieender Bischof; Umschrift: S' hIИRICI · DЄI · ЄRACIA · ЄPISCOPI · — --

2) das in Bd. X zu Nr. 6775 abgebildete Sachensiegel des Capitels;

3) das kleine, defecte, spitzovale Siegel hat die Platte verloren;

4) spitzoval: sitzende Maria mit dem Christkinde, welches auf ihrem Schosse steht; Umschrift: [S'] OFFI[CIAL]ATVS : PPOSITVRЄ · [R]ACЄBVRG

5) spitzoval: in einer gothischen Nische eine stehende Heiligenfigur; Umschrift: S' BARTOLOMЄI × PLAI · IN ЄOLNЄ

1374. Febr. 24. 10535.

Johann Moltke zu Todendorf verkauft dem Kloster Doberan 1 Hufe des Dorfes Detershagen und ½ Hufe auf dem Stadtfelde von Krőpelin.

Uniuersis et singulis, ad quos peruenerit presens scriptum. ego Johannes Molteke de Totendorpe, miles, presencium litterarum testimonio publice reco-

gnoscens facio manifestum, quod diligenti tractatu et matura deliberacione prehabitis de prouido consilio ac vnanimi beneplacito et consensu filiorum et propinquorum meorum necnon omnium aliorum, quorum interesse seu interesse poterit quomodolibet in futurum, rite ac racionabiliter vendidi ac dimisi vendoque presentibus et dimitto pro centum ac septem marcis cum VIII solidis denariorum monete Rozstoccensis, michi integraliter persolutis et in vtilitatem meam iam conuersis, honorabilibus et religiosis viris dominis abbati et conuentui monasterii Doberanensis, ordinis Cysterciensis, Zwerinensis dyocesis, vnum integrum mansum, ville Deterdeshaghen adiacentem, soluentem annuatim pachtus XI modiorum siliginis totidemque ordei cum XXI modiis auene, reseruata tamen michi meisque heredibus area curie, cui idem mansus appositus quondam erat. Jtem quendam dimidium mansum in campis oppidi Cropelyn situatum versus Yaneuisse et Boldewyneshaghen, soluentem annis singulis censum viginti trium solidorum Rozstokcensium denariorum, in quo quidem ecclesia parrochialis in Cropelyn censum vnius marce Rozstokcensis iugiter optinebit. Memoratos igitur integrum mansum et dimidium prefati domini abbas et conuentus in Doberan habebunt, tenebunt et possidebunt perpetuis temporibus pacifice et quiete, prout nunc iacent et ab antiquo iacuerunt in suis terminis distinctiuis cum omni iure et iudicio vasallico cum vniuersis et singulis attinenciis, fructibus, vtilitatibus et emolimentis, que nunc in eisdem consistunt et ab olym fuerunt et fieri poterunt in futurum, eciam cum liberrima facultate census et redditus pretaxatos de prefatis integro manso et dimidio ac possessoribus et cultoribus eorum, tam in domibus et curiis, quibus appositi sunt aut erunt in futurum, quam eciam in ipsis agris et campis, tam in Cropelyn quam in Deterdeshaghen situatis, absque quouis excessu auctoritate propria per ablacionem pignerum licite extorquendi, quando et quociens fuerit necessarium et oportunum, non obstante iure Lubicensi, aduocato eciam et consulibus dicti oppidi Cropelyn, seu quibuscunque aliis minime requisitis vel quomodolibet requirendis, nichil iuris, iusticie, pertinenciarum, exigencie, consuetudinis et debiti seu seruicii qualiscunque michi meisque heredibus reseruans penitus in eisdem. Pro hiis omnibus et singulis firmiter et inuiolabiliter obseruandis et pro euictionis caucione, quod vulgariter warandia dicitur, necnon pro disbrigacione litterarum huic contractui preiudicialium, si que inuente fuerint vel producte per quoscunque impetitores temporibus futuris, ego Johannes Molteke, miles predictus, necnon strennui et famosi viri domini Vikko Molteke de Diuitze, Fredericus Molteke de Stryduelde, milites, Conradus de Wokrente, Johannes filius fratris dicti domini Frederici de Stryduelde, famuli eciam Molteken nuncupati, manu coniuncta et in solidum sepefatis abbati et

conuentui promisimus et presentibus promittimus in hiis scriptis. Jn quorum omnium euidens testimonium sigillum meum vna cum sigillis compromissorum meorum predictorum presentibus sunt appensa. Datum anno domini M°CCC°LXXIIII°, ipso die beati Mathie apostoli gloriosi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 5 Siegel:

1) rund: auf gegittertem Grunde ein rechts gelehnter Schild mit 3 Birkhähnen; darüber ein Helm mit wallenden Helmdecken und einer Krone, besteckt mit 6 Pfauenfedern; Umschrift:

✠ S' IOhANNIS · MOLTAKA · MILITIS · IN · TOTANDORP

2) rund, derselbe Schild und Helm; Umschrift:

✠ S' FRADARICI MOLTAKAN MILITIS

3) rund, derselbe Schild mit Helm, aber ohne Krone; Umschrift:

— — VICKONIS MOLTAKA DA STRITVAL —

4) rund, im stehenden Schilde 3 Birkhähne; Umschrift:

✠ S' AVNRADI : MOLTAKA

5) schildförmig, 3 Birkhähne; Umschrift (in der rechten Oberecke beginnend):

× S' * IOhIS * MOLTAKAN × DA × STRITVALT

— Vgl. 1374, Aug. 21.

1374. Febr. 25. 10536.

Reimar und seine Söhne Gerhard und Johann, genannt v. Mallin, verkaufen dem Bürger Nicolaus Schönberg und dessen Bruder, dem Vicar Dethard zu Parchim, Hebungen aus Goldenbow.

In nomine domini, amen. Ad futuram rei geste memoriam nos Reymarus, Gherardus et Johannes, eiusdem Reymari filii, dicti de Malyn, armigeri, vna cum nostris heredibus presentibus et futuris coram vniuersis et singulis presencia visuris seu audituris publice recongnoscimus per presentes, quod matura deliberacione prehabita, amicorum nostrorum consilio et heredum nostrorum consensu vendidimus iusto vendicionis tytulo discretis viris Nicolao ciui et domino Dethardo vicario in ecclesia beati Georgii in Parchem fratribus dictis Schonebergh eorumque veris heredibus, presentibus et futuris, in villa Goldenbowe in aduocacia terre Parchem situata redditus infrascriptos, videlicet de curia Mogwen[1] et duobus mansis dicte curie adiacentibus duo talenta Lubicensium denariorum pro pactu et duos solidos Lubicenses pro seruicio, quatuor combinatinas lini proprie dicendo veer toppe vlasses cum vno pullo fumigali, de curia relicte Heynonis Wolteri tredecim solidos Lubicenses cum quatuor denariis, de curia relicte Laurentii septem solidos Lubicenses cum dimidio,

duos modios siliginis cum dimidio, duos modios auene cum dimidio et vna combinatina lini, de colonis et possessoribus dictarum curiarum singulis annis in festo sancti Mychaelis percipiendos et habendos et cum omni iure vasallico in siluis, campis (campis), aquis, pratis, pascuis, agris cultis et incultis, viis et inviis, prout dicta bona a nostris dominis in pheudo et a nostris parentibus possedimus et habuimus, libere absque alicuius hominis inpedimento iure hereditario tamquam bona a nobis iusta empcione conparata et pro qualibet marca reddituum quatuordecim marcas expedite persolutas inperpetuum possidenda, volentes etiam warandiam dictorum bonorum dictis Nicolao et Dethardo pre omnibus iuri parere volentibus pro iustis bonis et inconwlsis, prout de iure tenemur, prestare et hanc empcionem ratam habere perpetue et tenere et non contrafacere aliqua causa vel ingenio, de iure vel de facto, excepcione doli mali, non soluti precii, non numerate pecunie ac omnibus aliis, que contra predictam vendicionem vel empcionem obici possunt vel opponi. Jn quorum omnium euidens testimonium sigilla nostra ex certa nostra sciencia sub annis domini M°CCC° septuagesimo quarto, sabbato proximo ante dominicam Reminiscere presentibus sunt appensa, presentibus honorabilibus viris Nicolao Weltzin, Hinrico Cassowe, Arnoldo Brusehaueren et Johanne Barth, ciuibus in Parchem, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. ([1] Kann bei der völligen Gleichheit von g und s in der Schrift der Urkunde auch „Moswen" heissen.) Von den mittels Pergamentbändern angehängt gewesenen 3 Siegeln sind Nr. 1 und 3 von den Siegelbändern abgerissen. An 2. Stelle aber hängt ein rundes Siegel mit einem geschachten Sparren im stehenden Schilde und der Umschrift:

✠ S' GhERARDI · MALLIN *

— Vgl. 1374, Aug. 19.

1374. Febr. 27. Wismar. 10537.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, überweist der Pfarre St. Georg zu Wismar das von dem Priester Heinrich Wittgerwer zu einer daselbst zu stiftenden Vicarei gekaufte Gut zu Saunstorf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Prouide et circumspecte id actum creditur et estimatur, vnde quis in presenti laudatur et in futuris commendatur premiando et remuneratur. Hinc est, quod nos Albertus dei gracia dux Mangnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, pensatis et reuolutis sedulis et promptis seruiciis [a] dilecto nostro capellano et consiliario domino Johanni Borghermester, quondam rectori ecclesie sancti Georgii in Wismer, nunc vero canonico ecclesie Lubicensis,

diutine nobis ac nostris exhibitis et fideliter impensis contemplacione dicti capellani nostri ecclesiam sancti Georgii fauore speciali moti et excitati remunerare cupientes et dotare omnia et singula bona in villa Zouenstorpe per dominum Hinricum Witgherwer, presbiterum, comparata et [ad] vnam vicariam nondum perpetuatam deputata, in qua nobis et heredibus nostris ius presentandi competit et competere perpetue deberet, ad aucmentum, supplementum, decenciam ac iuuamen status et actus rectoris beati Georgii, qui pro tempore fuerit, donamus libere et conferimus cum omnibus vsibus, vsufructibus, libertatibus, commodis, censibus, redditibus, dominiis, proprietatibus, prout dictus dominus Hinricus Witgherwer illa emit et comparauit nostrisque litteris super hoc munitus existit et priuilegiatus, perpetuis temporibus possidenda et tenenda, sic quod rector, qui fuerit pro tempore, sancti Georgii uel quilibet successorum suorum predicta bona in Zouenstorpe domino Hinrico Witgherwer sedente vel decedente ingredi valeat et debeat ac posset et possessionem ipsius nanscisci ac frui cum omnibus terminis suis perpetuis temporibus, prout superius est expressum ac sibi uel suis successoribus vtile visum fuerit uel expedire, nulla de nouo donacione, requisicione uel assignacione per nos uel per nostros liberos et heredes in et de premissis facienda, petenda, obtinenda a quoquam uel impetranda dei omnipotentis ob laudem ac progenitorum nostrorum nostra[m] ac successorum nostrorum salutem et remedium animarum, ordinantes firmiter et statuentes, quod rector ecclesie predicte sancti Georgii, qui pro tempore fuerit, dum possessionem et vsum bonorum per nos presentibus datorum fuerit consecutus, singulis annis in die, qua memoria progenitorum nostrorum, nostra et heredum seu successorum nostrorum ante festum Michaelis peragitur in ecclesia beati Georgii, quam ibi peragi volumus, uel peragendo occurrit, rectoribus ecclesiarum in terra Brezen, alias Gnewesmolen dicta, ad memoriam venientibus et in vigiliis sunt' et in missis cantando et missas legendo, dum misse fuerint finite, quatuor marchas vsualis monete ac magistro scolarium apud beatam virginem, qui pro tempore fuerit, illo die quatuor solidos et in memoria estiuali eciam quatuor solidos, ut eo pronius vigiliis et missis cum pueris intersit, soluere debet perpetuo et erogare. Quodsi rector beati Georgii, qui pro tempore fuerit, in premissis negligens esse vellet uel remissus, tunc fructibus et redditibus prouentibus[que] de bonis Zouenstorpe obuenire valentibus illo anno debet esse priuatus et redditus premissi ad aucmentum luminum et ornamentorum memoriarum distribui debent et erogari nullo priuilegio uel iuuamine in hac parte dicto rectori valituro uel suffragaturo. Ceterum cui nunc de redditibus predicte ville Zouenstorpe prouidimus ex causis et rogatibus ad nos directis, nullis oneribus volumus aggrauari, sed suis temporibus usque

ad terminum sue vite libere possidebit, eciam ordinantes, quod memoria dicti Hinrici iam mortui et domini Johannis Borghermester, dum de medio fuerit sublatus, in eodem instanti, dum memoria peragitur dominorum, peragi debet et pertractari. Affectantes nostra dona et donata inviolabiliter et eternaliter debere subsistere et manere reuerendo in Cristo patri ac domino Hinrico, episcopo Razeburgensi, vel qui post eum pro tempore fuerit, attente supplicamus, ut nostre donacionis munus, prout supra fertur, paternaliter et pie confirmare dignetur in omnibus articulis suis et approbare, ne discencionis uel ignorancie aut controuersie materia a quoquam futuris temporibus moueri de hoc valeat uel agitari. Datum et actum Wismer in curia habitacionis nostre in loco cenaculi nostri, anno domini M° CCC° LXXIIII°, feria secunda post Reminiscere, strennuis militibus et validis Hinrico de Bulow, Ghotscalco Sulow, Johanne Knop, Frederico Molteken ac multis aliis armigeris et fide dignis, laicis et clericis, presentibus, vocatis ad hoc et rogatis in testimonium premissorum nostro sub sigillo.

Nach dem Transsumpt in der bischöflichen Confirmation d. d. 1374, Novbr. 26. — Gedruckt bei Schröder, W. E., S. 130. — Vgl. Nr. 8919 in Bd. XV und 1374, Novbr. 26.

1374. März 1. Güstrow. 10538.

Johann Michelstorp zu Wattmannshagen und Werner Rûze, Knappen, verkaufen dem Vicar Gottfried Witte zu seiner Vicarei im Güstrower Dom wiederkäuflich 5 Mk. Rente aus Kl.-Reez.

Nouerint vniuersi, quos presens negocium tangit seu tangere poterit in futurum, quod nos Hennekinus Michelestorp, morans in Wademshaghen, et Wernerus Rûce, famuli, eque principales, vna cum nostris heredibus matura deliberacione prehabita amicorum nostrorumque consilio et consensu vendidimus et dimisimus, presentibus racionabiliter vendimus et dimittimus Godfrido Witten, vicario ecclesie collegiate Gûzstrowensis, Camynensis dyocesis, et suis successoribus in eadem succedentibus et ad manus suas suorumque successorum honorabilibus viris dominis preposito, decano et capitulo ecclesie Gûzstrowensis predicte quinque marcarum denariorum Lubicensium redditus singulis annis quolibet festo Michahelis de prompcioribus bonis nostris ville nostre Parue Retze, in aduocacia Gûzstrowensi situate, sine omni inpedimento tollendos et recipiendos, pro quinquaginta marcis Lûbicensium denariorum nobis in parata pecunia numeratis, traditis et solutis et in vsus nostros necessarios conuersis; et predictos V marcarum redditus expignerandi tociens, quociens eis opus

fuerit, damus facultatem, renunctiantes omni subsidio iuris et facti, quo presens contractus in parte uel in toto inpediri possit quomodolibet uel infringi. Reemptionem tamen eorundem redditnum nobis et nostris heredibus reseruamus, ita quod, quandocunque nobis uel heredibus nostris facultas reemendi aderit, tunc ipsis ante ad quartale vnius anni insinuabimus et illo reuoluto tunc summam principalem, videlicet L^{a} marcas Lubic. cum redditibus V^{que} marcarum in parata pecunia et bona moneta infra muros Gůzstrowenses exsoluere promittimus et tenemur. Jn huius rei signum sigilla nostra ex certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Et nos Laurencius dei gracia dominus de Werle vna cum nostris heredibus huiusmodi contractum ratificamus, confirmamus et approbamus, ex quo predictarum V marcarum redditus memorati venditores Hennekinus et Wernerus coram nobis ad manus vicariorum omnium, qui pro tempore fuerint, resignarunt. Jn cuius rei euidenciam sigillum nostrum vna cum sigillis Hennekini et Werneri predictis' presentibus est appensum. Datum et actum Gůzstrowe, anno domini M°CCC°LXX° quarto, feria quarta post dominicam, qua cantatur Reminiscere.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. An Pergamentbändern hängen 2 Siegel:

1) rund: stehender gespaltener Schild, rechts ein stehender Halbmond, links eine halbe Lilie; Umschrift:

+ S' IOhANNIS : DIGhGhALSTP

2) rund: stehender Schild mit einem Stiergehörn über einem Fluge; Umschrift:

+ S' WARNARI × RVSG

Ein an 3. Stelle gemachter Einschnitt trägt jetzt kein Siegelband.

Die Urkunde ist durchschnitten. Auf der Rückseite steht von wenig jüngerer Hand: „Reempta est a capitulo in Gusterowe." — Ein zweites, ebendaselbst aufbewahrtes Original vom 31. Mai 1374 ist wörtlich fast übereinstimmend. (S. dieses.)

1374. März 10. Schleswig. 10539.

Reiner, Thesaurar in Schleswig, erlässt als päpstlicher Subexecutor ein Mandat an viele Erzbischöfe, Bischöfe und andere Geistliche, den Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg wegen seiner Eingriffe in die Rechte des Bischofs von Ratzeburg über das Patronatsrecht an der Pfarrkirche und der Kapelle zum Heil. Kreuz in Bergedorf mit dem Banne zu belegen.

Reuerendis in Cristo patribus dominis dei gracia . . Maguntinensi, Treuerensi, Coloniensi, Pragensi, Bremensi, Magdeburgensi, Lundensi, Vpsalensi . . archiepiscopis, necnon Razeburgensi, Zwerinensi, Lubicensi, Caminensi,

Brandeburgensi, Haluerstadensi, Hildesemensi, Verdensi, Osnaburgensi, Mindensi, Padeburgensi, Monasteriensi, Sleswicensi, Ripensi, Arusiensi, Wiborgensi, Ottoniensi, Roscildensi, Lincopensi . . episcopis ac religiosis in Cristo patribus et dominis monasteriorum abbatibus, necnon venerabilibus viris . . dominis prepositis, decanis, archidyaconis, thezaurariis, scolasticis, cantoribus, prioribus, canonicis, capitulis, plebanis, rectoribus, vicerectoribus, perpetuis vicariis, beneficiatis quibuscunque, ebdomedariis, cappellanis, presbiteris et notariis publicis dictarum ecclesiarum ac magistris scolarum, pedagogis, choralibus et clericis ac campanariis per prouincias, ciuitates et dioceses dictorum dominorum archiepiscoporum et episcoporum et alibi vbilibet constitutis necnon vniuersis et singulis beatorum Benedicti, Augustini et sancti Johannis Jherosolymitani et sancte Marie Theutonicorum Cristi milicie ac Premonstratensis aliorum quorumcunque ordinum prepositis, prioribus, preceptoribus et commendatoribus per easdem prouincias, ciuitates et dioceses constitutis Reynerus, thesaurarius ecclesie Sleswicensis, subexecutor et commissarius ad infrascripta a reuerendo in Cristo patre et domino nostro, domino episcopo Sleswicensi, executore principali cum nonnullis suis certis in hac parte collegis cum illa clausula: „Quatinus vos uel duo aut vnus vestrum per vos uel alium seu alios“ etc. a sede apostolica specialiter delegato subdelegatus salutem in domino et mandatis nostris, ymmo verius apostolicis firmiter obedire. Grauem querelam discreti viri domini Reymari dicti Oem, rectoris parrochialis ecclesie in Bergherdorpe et cappelle sancte Crucis illi ecclesie annexe, Razeburgensis diocesis, recepimus continentem, quod licet idem dominus Reymarus dictus Oem, presbiter Bremensis diocesis, vigore cuiusdam gracie sibi facte in communi forma pauperum a sanctissimo in Cristo patre et domino, domino Vrbano felicis recordacionis pape quinto ecclesiam parrochialem in Bergherdorpe et cappellam sancte Crucis illi ecclesie annexam, dicte Razeburgensis diocesis, spectantes ad collacionem reuerendi in Cristo patris et domini, domini episcopi Razeburgensis, debito tempore acceptauerit et sibi de eisdem per certos suos executores super hoc specialiter deputatos canonice (sibi) prouisum fuisset sibique per tres sentencias diffinitiuas per auditores sacri palacii in curia Romana ad hoc deputatos dicta ecclesia parrochialis in Bergherdorpe vna cum cappella sancte Crucis illi ecclesie annexa, dicte Razeburgensis diocesis, cum omnibus fructibus, redditibus, prouentibus, obuencionibus et oblacionibus ac iuribus vniuersis et singulis adiudicate fuissent, sicuti in executoriis et processibus super hoc confectis plenius continetur, de quibus nobis facta extitit plena fides, nichilominus tamen dux Ericus Saxonie de Molne et in Bergherdorpe, dicte Razeburgensis diocesis, dicte cappelle sancte Crucis oblaciones et elemosinas, que in dicta cappella sancte Crucis uel qualitercunque

infra predictam cappellam et extra[1] sancte Cruci predicte Razeburgensis diocesis a Cristi fidelibus offeruntur, et idem dux per multa tempora sustulit, recepit et subleuauit, inbursat et inbursauit et adhuc hodierna die subleuare et inbursare non veretur et in vsus suos conuertebat et conuertit, et quod grauius et nephandius existit, Albertum Snøkel, Conradum Richardi, Marquardum Dannemann et Albertum Kurslake, qui se gerunt pro presbiteris dicte Razeburgensis dyocesis, ac Gheardum[1] dictum Fer⟨wer⟩ et Nicolaum Langhecane, presbiteros Lubicensis et Bremensis diocesium, ad easdem ecclesiam parrochialem in Bergherdorpe et cappellam sancte Crucis violenter intrusit sacramenta ibidem populo temerarie ministrando in contumeliam et in preiudicium dicti domini Reymari dicti Oem et in opprobium sedis apostolice, in animarum earum periculum et in scandalum plurimorum ac in contemptum ecclesiastice discipline, propter quod non est dubium penas processuum super hoc confectorum incidisse et dictum dominum ducem Ericum sacrilegum et dictos Albertum Snøkel, Conradum Richardi, Marquardum Dannemann, Albertum Kurslake et Gheardum Fer⟨wer⟩ ac Nicolaum Langhecane, presbiteros predictarum Razeburgensis, Lubicensis et Bremensis diocesium, dictas ecclesiam parrochialem in Bergherdorpe et cappellam sancte Crucis illi ecclesie annexam occupantes et occupatas detinentes et occupatas detinuerunt[2] tamquam filii inobediencie et iniquitatis, a quorum oculis timor dei abcessit, irregularitatem et prophaniam incurrisse, quos eciam nos presentibus decernimus et declaramus penas processuum incidisse, quas quidem penas in dictis processibus contentas et promulgatas volumus hic habere pro incertis. Quare dictus dominus Reymarus dictus Oem nobis humiliter supplicauit, ut super premissis sibi de remedio oportuno dignaremur prouidere. Nos igitur huic morbo, ne per moras temporum factus cronicus fomenta respuat medicine, oportunam et congruam adhibere medelam, et ne tyrannorum persecucionis seuicia et horrenda ipsorum elacionis obstinacia invalescat et expedit[1], ut rigor debite vlcionis contra tales sagaciter insileat et superiorum censura feruenter insurgat, ut sic a suis temerariis ausibus virga mansuete correctionis refrenentur et ne peruersitas predictorum ab aliis trahatur in exemplum, vobis igitur omnibus et singulis, quibus nostre presentes littere diriguntur, et qui requisiti fueritis aut qui requisitus fuerit, in virtute sancte obediencie et sub excommunicacionis pena, quam in vos et quemlibet vestrum in capitula vestra suspensionis et in ecclesias vestras interdicti sentencias trium dierum canonica monicione premissa ferimus in hiis scriptis, si ea, que vobis in hac parte precipimus et mandamus, neglexeritis seu contumaciter distuleritis adimplere. Vobisque reuerendis patribus dominis et dominis . . archiepiscopis, episcopis, quibus ob pontificalis dignitatis reuerenciam deferri decet in hac parte,

si omnibus et singulis prenarratis non parueritis, cum effectu dictorum trium dierum canonica monicione premissa ingressum ecclesie interdicimus, et si huiusmodi interdictum per alios tres dies inmediate dictos tres dies sequentes sustinueritis animo indurato, vos suspendimus a diuinis, et si, quod absit, per alios tres dies inmediate dictos tres dies sequentes in vestra duricia perseueraueritis animo indurato huiusmodi suspensionis et interdicti sentencias sustinendo, vos et quemlibet vestrum excommunicacionis sentencia innodamus, in hiis scriptis districte precipiendo mandamus, quatinus infra dictorum trium dierum spacium post presentacionem seu requisicionem ac insinuacionem presencium vobis factam inmediate sequentem', quod vobis vniuersis et singulis pro peremptorio termino ac monicione canonica assignamus, accedentes quo propter hoc fuerit accedendum et accedere fueritis requisiti uel alter vestrum fuerit requisitus, et sic quod alter alterum non respiciat aut exspectet et se per alium non excuset, per vos uel alium seu alios predictum dominum ducem Ericum de Molne et in Bergherdorpe sacrilegum et predictos Albertum Snokel, Conradum Richardi, Marquardum Dannemann, Albertum Kurslake, presbiteros predicte Razeburgensis diocesis, et Gheardum dictum Fer⟨wer⟩ ac Nicolaum Langhecane, presbiteros dictarum Lubicensis et Bremensis diocesium irregulares et prophanos ac Ottonem Sassenhaghen, qui se gerit pro presbitero Razeburgensis diocesis predicte, pro fructibus perceptis de predictis ecclesia parrochiali in Bergherdorpe et cappella sancte Crucis illi ecclesie annexa ac omnes alios et singulos illicitos detentores et occupatores eciam, quocunque nomine appellantur, necnon ipsis dantes auxilium, consilium uel fauorem publice uel occulte, directe uel indirecte in vestris ecclesiis et cappellis, prout requisiti fueritis, infra missarum solempnia de ambone, cum communis populus conuenerit ad diuina seu tempore diuinorum et singulis diebus dominicis et festiuis pulsatis campanis et candelis accensis et extinctis ac demum in terram proiectis excommunicatos denuncietis, donec ipse predictus dux Ericus sacrilegus ac predicti Albertus Snokel, Conradus Richardi, Marquardus Dannemann, Albertus Kurslake, dicte Razeburgensis diocesis, et Gherardus Fer⟨wer⟩ ac Nicola⟨us⟩ Langhecane, presbiteri, ac Otto Sassenhaghen, presbiter predicte Razeburgensis diocesis, de perceptis fructuum, reddituum, prouentuum, obuencionum, iurium et oblacionum dictarum ecclesie parrochialis in Bergherdorpe et cappelle sancte Crucis illi ecclesie annexe plenam et debitam predicto domino Reymaro dicto Oem, vero rectori earundem ecclesie et cappelle sancte Crucis in Bergherdorpe, cum integritate satisfactionem faciant et impendant, donec predicti sacrilegus, irregulares et prophani necnon omnes alii et singuli auxiliatores et consiliatores et fautores meruerint ab huiusmodi excommunicacionis et interdicti relaxandis beneficium absolucionis obtinere, quam

si denunciacionem et excommunicacionem animis induratis, tamquam aspis surda obturans aures suas a voce venefici incantantis, per quindecim dies inmediate sequentes sustinuerint, extunc inhibeatis omnibus consiliariis predicti ducis Erici de Molne, presertim Theoderico dicto Tresseke, perpetuo vicario ecclesie Lubicensis, domino Ditleuo Parkentyn militi, Johanni et Nicolao dictis Scaken, Gotscalco et Ditleuo dictis Sûle et Hammû⟨r⟩, armigeris, ac Tymmoni Frigeh⟨w⟩s, layc⟨is⟩ dicte Razeburgensis diocesis, ac omnibus aliis et singulis eciam inhibeatis, ut infra octo dies a participacione dictorum inmediate dictos quindecim dies sequentes desistant, a participacione, verbis, placitis, mercando, emendo, vendendo, commedendo, bibendo, hospitando, itener⟨a⟩ndo, seruiendo, stando, equitando, nauigando aut alio actu quouismodo, necnon auxilium, consilium uel fauorem dando minime participent aut communicent, sed se ab eis et eorum quolibet infra predictos octo dies, quem terminum eis et eorum cuilibet pro trina et canonica monicione presentibus assignamus, abstrahant et alienent et eos arcius euitent tamquam dyaboli membra, ab omnibus bonis operibus non immerito eiectos et exclusos. Contrarium vero facientes simili modo excommunicatos denuncietis, quos et quemlibet eorum nos exnunc prout extunc et extunc prout exnunc premissa dicta canonica monicione excommunicamus in nomine domini in hiis scriptis ac alias in ecclesiis, parrochiis, ciuitatibus, opidis et villis, in quibus domicilium aut domicilia habent aut tenent aut ipsorum aliquis habuerit et tenuerit, simpliciter vero in aliis locis, vbi predictus dux Ericus de Molne sacrilegus et alii predicti Albertus Snokel, Conradus Richardi, Marquardus Dannemann, Albertus Kurslake, presbiteri predicte Razeburgensis diocesis, et Gerardus Fer⟨wer⟩ ac Nicolaus Langhecane, presbiteri predictarum Bremensis et Lubicensis diocesium, irregulares et prophani ac Otto Sassenhaghen presbiter predictus pro fructibus perceptis de predictis ecclesia et cappella sancte Crucis in Bergherdorpe visi fuerint aut aliquis eorum visus fuerit aut moram traxerint aut aliquis eorum traxerit et quamdiu ibidem fuerint, penitus cessetis a diuinis, premissa continuantes et ab hiis non cessantes, donec a nobis aut superiori nostro aliud habueritis in mandatis. Jn signum execucionis vos, qui requisiti fueritis uel qui requisitus fuerit, reddite presens nostrum mandatum cum vestris sigillis sigillatum sub penis et monicionibus premissis. Jn quorum omnium euidens testimonium presentem nostrum processum nostri sigilli appensione fecimus communiri. Datum ⟨Sleswich in loco habitacionis nostre sub anno domini millesimo trecentesimo⟩ septuagesimo quarto, decima die mensis Marcii, hora vesperarum vel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi anno quarto, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis

Johanne Wanekini, preposito ecclesie Sleswicensis, et Henrico dicto Hondorp, canonico eiusdem ecclesie Sleswicensis, ac Henrico dicto Remelessen, presbitero Bremensis diocesis, et quam pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An einer grünseidenen Schnur hängt in der Mitte des Umschlages das Siegel des Ausstellers der Urkunde: spitzoval, auf eingedrückter rother Platte 2 schräg gekreuzte Schlüssel, die Bärte nach oben und aussen; Umschrift:

S' REGNERI · CANONICI · SLESWICI' *

In der Urkunde befinden sich mehrere unwesentliche Correcturen, wohl von der Hand des Schreibers, die hier im Druck nicht berücksichtigt sind. Die Correcturen von anderer Hand stehen in ⟨ ⟩, so namentlich der Anfang der Datirung. Nach der letzten Correctur bis zum Schluss schrieb eine dritte Hand, deren Züge zum Theil mit der bläulichen Tinte der zweiten Hand durchmalt sind. (Bei [1] ist von der zweiten Hand ein unverständliches „et" hineingesetzt. — [2] Die Construction ist unverständlich.)

Angehängt ist von der Mitte ab rechts zunächst folgendes Transfix:

Noueritis, domine Reynere thesaurarie ecclesie Sleswicensis, subexecutor a reuerendo in Cristo patre et domino, domino episcopo Sleswicensi, executore principali, quod nos rectores parrochialium ecclesiarum in ciuitate Lubicensi, videlicet Ludekinus de Flandria, rector parrochialis ecclesie beate Marie virginis, Johannes Plescow, rector parrochialis ecclesie beati Petri apostoli, Johannes Warendorp, rector parrochialis ecclesie sancti Jacobi apostoli, magister Johannes dictus Bôrghermeyster, rector parrochialis ecclesie sancti Egidii, Johannes de Lubeke, rector parrochialis ecclesie sancti Nicolai sub turri presens vestrum mandatum sumus fideliter iuxta tenorem et formam ipsius mandati executi sub anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quarto, in dominica, qua cantatur: Vocem iocunditatis. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra per cedulam transfixam duximus appendenda.

Das Transfix ist mit 5 Siegeln befestigt; ein Einschnitt zwischen dem 1. und 2. Siegel ist leer:

1) rund, mit aufgelegter dunkler Platte, aber nur die rechte Hälfte erhalten; Bild und Umschrift unkenntlich;

2) spitzoval: unter einer oben den Rand füllenden Nische steht Petrus mit dem Schlüssel in der Rechten, auf dem Kopfe anscheinend eine Mütze, über welcher ein Kreuz sich erhebt; Umschrift (zum Theil abgebrochen):

S' PET — R...OWE..PBRI..

3) rund, mit schwarzer Platte, zerbrochen: im Schilde eine grosse, 6blättrige Rosette; Umschrift, soweit überhaupt erhalten, undeutlich bis auf die unter der Schildspitze stehenden Buchstaben: RICI :

4) rund, mit schwarzer Platte, schief angehängt: im mit Blumenranken belegten Felde eine nach links knieende Figur, welche in der aufgestemmten Hand einen runden Gegenstand hält; Umschrift:

S' IOHANIS ·DE * MOLNE * PBRI :·

5) spitzoval: in grünlichem Wachs eine links hinaufsteigende, geschürzte männliche Figur mit Heiligenschein, in der Rechten einen langen Stab, welcher oben in Zacken oder Blätter ausläuft, auf dem linken Arm ein Kind tragend; das Feld ist mit Blumen bestreut; Umschrift:

⁘ S' · IOhIS · DG · LVBGKG · PBRI

Unter diesem Transfix hängen in zweiter Reihe noch 6 Siegel:

6) rund: ein von Ranken umgebener Schild mit rechtem Schrägbalken, ausserdem zu beiden Seiten des Balkens viermal getheilt; Umschrift (etwas beschädigt):

S' [DN]I · hINRIGI · GOSVGLT · GANONIGI · hABVRG' ⁂

7) ein Pergamentstreifen ohne Siegel mit: „accedendo et citetis perempt'" und anderen Schriftresten;

8) spitzoval, unten und rechts zerbrochen: in einer oben den Rand füllenden Nische eine herausschauende menschliche Figur, in jeder Hand unkenntliche Gegenstände haltend; Umschrift:

֍ SIGILL — — — . . .

9) in denselben Einschnitt mit Nr. 4 eingehängt ein rundes Siegel, im gestirnten Felde die Büste der gekrönten Maria mit Schleier zeigend; Umschrift:

+ S' · WILLGKINI · NYGGSTAT · PBRI

10) ein Pergamentstreifen (ohne Siegel), welcher aus dem Transfix mit folgender Inschrift geschnitten ist:

Reuerende domine iudex. Sciatis, quod ego Bartholomeus, rector ecclesie in Molne, fideliter vestrum mandatum sum executus, feria VI[a] infra octauas corporis Cristi, iuxta tenorem presentis processus, quod sigillo meo protestor et affirmo.

11) ein spitzovales Siegel in kirschrothem Wachs: unten ein rechts gelehnter Schild mit undeutlichem Wappen; darüber ein flacher, gezackter Bogen, über welchem das Brustbild einer herausschauenden menschlichen Figur mit einem Hut auf dem Kopfe steht; das Feld ist mit Sternen bestreut; Umschrift (unten abgebrochen):

+ S' LVDOLFI × hO — PRGSBIGGRI ⁘ × ⁘

Der Siegelstreifen ist aus dem Transfix mit der Inschrift geschnitten:

Noueritis, domine Reynere, thesaurarie ecclesie Sleswicensis, subexecutor a reuerendo in Cristo patre et domino, domino episcopo Sleswicensi, executore principali, quod ego Ludolfus Hoyken, rector parrochialis ecclesie in Karlow, Razeburgensis diocesis, presens vestrum mandatum sum fideliter iuxta tenorem et formam ipsius mandati executus. Sub anno domini M° C°C°C° LXXIIII°, dominica post ascensionem domini.

Vgl. die Urkunden zu 1376, Jan. 28; 1397, Octbr. 21 und Decbr. 21 (zwei).

1374. März 12. 10540.

Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, verpflichten sich gegen ihren Oheim, Herzog Johann von Meklenburg-Stargard, zum Schutze der brandenburgischen Pfandgüter.

Wy Hinrik vnde Magnus, brodere, van godes gnade hertogen to Mekelenborch, bekennen vnde betugen openbare in dessem breue, werit dat vsem

leuen vidderen hertogen Johanne to Mekelenborch eder synen eruen de pande auedrungen worden, de vse vader vnde he hebben to pande van markgreuen Lodewyge to Brandenborge, dem god gnedich sy, des god nicht enwille, so schole wy vnd vse eruen darto don na vses vader dode truwelken in alle wise, als vse vader sik ouergegeuen vnde louet heft in synem schedebreuen, vnde vorbinden vs vnd vse eruen mid dessem breue darto to donde na vses vader dode in aller wys to holdende, als he suluen hirane in den vorbenomeden schedebreue vsen vidderen vnde synen eruen gelouet heft vmb de pande; were ouer dat vsen vorbenomeden vidderen eder synen eruen de pande to erue wôrden laten, als vse here de keyser mit em gedegedinget heft, eder eft se em mit willen afgeloset werden, welk desser en vultogen wert, so scholle wy em vmb desse vorbenomede pande nicht mer plichtich wesen, mer de erfschedynge schal anders alvt bi erer macht blyuen. Desse vorscreuenen stucke loue wy Hinrik vnde Magnus vorbenomet vor vs vnd vse eruen vsem vidderen vorbenomed vnde synen eruen stede vnde vast to holdende in guden truwen in dessem breue, dar wy to tuge vse ingesegele angehenget hebben, de gheuen vnde screuen is na godes bort dritteynhundert iar in dem vervndeseuentegestem iare, des sondages to midvasten, als men syngt Letare.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Mittels Pergamentstreifen sind 2 Siegel angehängt:

Nr. 1 hat die Platte verloren;

Nr. 2 ist das zu Nr. 9750 in Bd. XVI unter 3 beschriebene kleine, runde Siegel des Herzogs Magnus von Meklenburg, nur zur vorderen Hälfte erhalten. Die Umschrift lautete nach Lisch:

+ [MAGNI] DVC MAGPOLẼN ·

Nur das nicht Eingeklammerte ist noch erhalten. — Gedruckt in Jahrb. XI, S. 321, und danach bei Boll, Gesch. des Landes Stargard II, S. 308, ferner bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, 6, S. 104.

1374. März 13. Rostock. 10541.

Johann, Herzog von Meklenburg-Stargard, weiset Stadt und Land Rostock an seinen Bruder, den Herzog Albrecht.

In godes namen, amen. Allen cristenluden, de dessen bref seen edder horen lesen, de nv̊ ieghenwardich efte noch tokomende synt, eweghen heyl an gode vnd der dinck, de geschen sint, bekantnitze der warheyt. Wy Johan, van godes gnaden hertoghe van Mekelenborch, to Rozstok vnd to Stargarde here, vøre vnd mid vnsen erfnamen bekennen vnd betughen openbare an desseme ieghenwardeghen breue, dat wi mid vulkomenem rade vnd mid vulbort vnser leuen truwen ratgheuere vnd mid gantzeme willen vnde beheghe-

licheit vnser leuen truwen borghermestere, ratmanne vnd der meenheit der stat to Rozstok vnd der manscop vnd al der stede in deme lande to Rozstok vnd alle vnderdanecheit hebben vorlaten vnd vordreghen vnd vorlaten vnd vordreghen in desser ieghenwardeghen scrift der huldinghe vnd eede der trwheit, de se vns vnd vnsen rechten erfnamen ghedan hadden vnd hebben, dar wy se ganzleken quitzt', leddigh vnd loos van laten to ewyghen tyden, vnd wysen vnse vorbenomede borghermestere, ratmanne vnd de menheyt der stat to Rozstok vnd de manschop vnd al de anderen stede des vorbenomeden landes to Rozstok wedder to vnseme leuen brodere hern Alberte, hertoghen to Mekelenborgh, greuen to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstoke here, vnd an sine rechten erfnamen. Were id also, dat god afkere vnd nicht enwille, dat de vorbenømede vnse leue broder vnd sine sones vnd ere rechten erfnamen sunder leeneruent vorstoruen, so schullen de vorbenomeden borghermestere, ratmanne vnd de menheyt der stat to Rozstok vnd de manschop vnd al de anderen stede in deme lande vnd dat land to Rozstok wedder to vns vnd to vnsen rechten leenerfnamen komen vnd aneruen, also als eruendes recht is. To tughe desser dinck is vse ingheseghel henghet an dessen bref, de gheuen is to Rozstok, na ghodes bort drutteynhundert iar in deme veervndsouenteghesten iare, na deme sondaghe to midvastene des mandaghes. Hirouer sint gheweseen desse nascreuenen tughe: de eddele her Johan, here to Wenden van deme Goldberghe, vnd sinen nascreuen ratgheuen: her Hinrick Smeker, ridder, Moltzan, sin marschall, Hinrick van Barnecowe, Albern Schoneueld vnd Vůlf Neghendancke, knapen; vortmer de erwerdeghe her Godschalk, abbas, vnd her Johan, keller van Doberan, her Hinrick, archidiaken van Rozstok, vnd her Johan Swalenbergh, domheren to Zwerin, her Korde to vser vrowen, her Dyderike to sønte Jacobe, her Holmolde to sønte Clawis, kerckheren to Rozstok, her mester Matheus Kaland, her Dyderike van Rampen vnd her Herman Cropelin, borghermestere to der Wysmer, Albert Witte, borghermester, vnd Lemmeke Scroder, ratman to Rybbenitze, vnd darto vele truwer werdegher lůde, de darto laden vnd ghebeden weren.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. An rother und grüner Seide hängt des Herzogs rundes Secret, abgebildet Bd. X zu Nr. 6928: auf dem rechts geneigten Schilde mit dem Stierkopfe steht der Helm mit Helmdecken und der Lilienkrone mit den Stierhörnern; Umschrift:

△ SEC̄ · IOH̄IS · DEI · GRA · DVCIS · MAGNOPOLENS' ▽

— Gedruckt bei Schröder, Pap. Mecklb., S. 1466; Franck VI, S. 289; Facti species wegen der Landestheilung, 1749, S. 58; Rostocker Nachrichten, 1754, S. 117; Landesfürst in Rostock, 1762, Beil. Nr. 34; Hist.-diplom. Untersuchung .... der Municipalstadt Rostock, 1767, Beil. Nr. 14; Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 251; im Auszuge im Rostocker Etwas, 1739, S. 808; Klüver II, S. 883. — Vgl. Nr. 10542 und 10543.

1374. März · 13. Rostock. 10542.

Johann IV., Fürst von Werle-Goldberg, bezeugt, dass Herzog Johann I. von Meklenburg-Stargard die Städte und Mannen des Landes Rostock ihres Eides gegen ihn entbunden und dem Herzog Albrecht II. von Meklenburg, seinem Bruder, hat huldigen heissen.

Wy Johan, van godes gnaden here tȯ Wenden vnde tȯ deme Goltberghe, bekennen vnde betu̇ghen openbare in desseme iegenwardighen breue, dat wy vnde myd vs vse(n) leuen tru̇wen radgheuen vnde man her Hinrik Smeker, rydder, Hinrik van Barnekowe vnde Wulf Neghendancke, knapen, vnde dartȯ vele vser man weren des mandaghes na deme sondaghe tȯ mydvasten vppe deme radhuse tȯ Rozstok vnde seghen vnde horden, dat vse leue veddere hertoghe Johan van Mekelenborch, tȯ Rozstok vnde tȯ Stargarde here, vor syk vnde syne erfnamen in ieghenwardicheyt syner radgheuen vnde syner man myt vryen willen, vnbedwnghen vnde mid wolberaden mȯde vorleet mu̇ntliken de erwerdeghen lu̇de borghermestere, radmanne vnde de menheit der stat tȯ Rozstokke vnde vordruch en aller eede vnde tru̇wicheit, de se eme ghedaen hadden, vnde wysede se vnde de manschop vnde al de andern stede in deme lande tȯ Rozstok tȯ syme brȯdere, vseme leuen vedderen hern Alberte, hertoghen tȯ Mekelenborch, greven tȯ Zweryn, tȯ Rozstok vnde to Stargarde here, vnde tȯ synen erfnamen, tȯ ewighen tyden by en tȯ blyuende na lude syner breue, de he en darvp ghegheuen heft, vnde heet se eme hu̇ldeghen, do he se, alse de børghermestere, radmanne vnde de menheit der stat tȯ Rozstocke, vorlaten hadde der huldinghe vnde der eede, de se eme ghesworen hadden. Hiir weren over vele erbarer lu̇de, riddere vnde knapen, leyen vnde papen, gheystlik vnde werlik, de truwe vnde tu̇ghes wol werdich synt. Tȯ tu̇ghe desser dink is vnse grote ingheseghel ghehenghet an dessen bref. Gheuen tȯ Rozstok, na godes bord dru̇tteynhundert iar in deme veervndesøuentighstem iare, in deme su̇luen mandaghe, de vorbenømet is.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. Das am Pergamentbande hängende runde Siegel, abgebildet zu Nr. 9560 in Bd. XVI (als drittes Siegel), zeigt auf glattem Felde den gekrönten werleschen Stierkopf und die Umschrift:

✠ S' IOh'IS · DOMICELLI DNI DE · WLE · IIII

— Gedruckt: Rostocker Nachrichten, 1754, S. 122; Landesfürst in Rostock, Beil. Nr. 34; Hist.-diplom. Untersuchung .... der Municipalstadt Rostock, Beil. Nr. 16. — Vgl. Nr. 10541 und 10543.

1374. März 13. Rostock. 10543.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt den Rostockern bei der Huldigung alle denselben von ihm und seinen Vorfahren gegebenen Briefe.

Wy Albert, van godes gnaden hertoge to Mekelenborgh, greue to Zwerin, to Stargarden vnd to Rozstok here, bekennen vnd betûgen openbare in dessem breue vor allen lûden, de ene seen eder høren lesen, vor vs vnd vor alle vse eruen, dat van alle den breuen, de vser stad to Rozstoke, vsen leuen borgermesteren, ratmannen eder borgeren der vorbenomeden stad to Rozstoke, tosamende eder sûnderliken eren sûnderliken personen, als borgermesteren eder raetmannen eder borgeren ienighen, van vser elderen eder varvaren ienighem, dem god gnedich si, eder van vs vnd vsem vorbenomeden[1] brodere tosamende eder van vs hertogen Alberte sûnderliken gegeuen sint, scal dorch de erfschedinge willen vnd vorlatinge, de vse leue broder hertoge Johan nv gedaen heft vnd deyt, vnd dorch der nyen hûldinge willen, de darvp schût, der breue nyn gekrenket wesen ienigerleye wys, se en scolen alle vnd een iewelk bi all erer macht bliuen also vore. To tûge desses dinghes is vse grote ingesegel gehenghet an dessen bref, de geuen is na godes bord drûtteynhundert iar in dem veervndsøuentigsten iare, des maendages na dem sondage to midfasten. Tûge sint vnse leuen trûwen Vicke Molteken van dem Stritfelde, Johan Molteke van Tøtendorpe, Clawes Smeker, Werner van Axecowe, riddere, vnd her Johan Swalemberch, vnse kentzelere, vnd vele lûde, de trûwe werdich sin.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. An grüner und rother Seide hängt wohlerhalten das auf dem Titelblatte von Bd. XVI abgebildete grosse runde Siegel des Herzogs. — Gedruckt: Rostocker Nachrichten, 1754, S. 121; Landesfürst in Rostock, Beil. Nr. 35; Hist.-diplom. Untersuchung .... der Municipalstadt Rostock, Beil. Nr. 15. — Vgl. Nr. 10541 und 10542.

1374. März 16. Villeneuve.[1] 10544.

Papst Gregor XI. gestattet gratis pro deo dem Geistlichen der Schweriner Diöcese Lübbert Witgherwer, dass sein Beichtvater ihm einmal auf dem Todtenbette volle Vergebung der Sünden gewähre.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXI, fol. 602. ([1] Apud Villam novam, Avin. dioc., XVII. kal. Aprilis a. IIII. Eingang: Provenit.)

1374. März 21. 10545.

Henneke Schinkel und seine Genossen, die zum Könige Albrecht ziehen wollen, sprechen Herzog Albrecht von jeder Verpflichtung gegen sie frei.

Ik Henneke Schynkel, knape, bekenne vnd betuge openbar in desen briue, dat dy hochgeborne vorste vnd herre, her Albrecht, hertoge to Mekelenborch vnd greue to Zweryn, my vnd Johan Stokelitze vnd vsen gesellen, dy nu to pyngisten mit vs na vsem herren konyng Albrechte to Sweden ouertien werden, vor denst nicht plichtich is to dunde, vnd wy willen nochte scolen en vmme neynen denst manen, als syn open brief vtwiset, den he vs geuen heft. Des to tuge so hebbe ik Henneke Schynkel vor my, vor Johan Stokelitze vnd vor vse gesellen myn ingesegel vor desen brief hengen latin, dy geuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem viervndseuentichstem iare, des nehsten denstagis na dem sondage in der vasten, als men syngit Judica.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das an einem Pergamentbande hängende kleine runde Siegel zeigt einen stehenden Schild mit 3 mit den Spitzen gegen die Mitte gerichteten Seeblättern und die Umschrift:

✠ S' IOh — S DE SCHINKEL

— Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skandin. hist. I, S. 146.

1374. März 21. 10546.

Henneke Mallin verkauft mehreren Geistlichen zu Parchim wiederkäuflich 5 Mk. Renten aus dem Dorfe Gömtow (Friedrichsruhe).

In nomine domini, amen. Ad futuram rei geste memoriam nos Hennekinus Mallyn, contractus vendicionis subsequentis principalis, Martinus Mallyn, frater eius, et Johannes Mallyn, patruus ipsorum, contractus predicti coheredes, cum nostris veris heredibus coram vniuersis et singulis presentibus et futuris pubplice recognoscimus in solidum protestando, quod matura deliberacione prehabita, heredum nostrorum consensu et amicorum consilio vendidimus vendimusque per presentes iusto vendicionis titulo discretis viris domino Conrado Bůtzel, vicario in ecclesia (in ecclesia) sancte Marie virginis in Parchim, domino Hinrico de Plawe, rectori ecclesie beati Georgii, domino Jacobo Scherf, rectori ecclesie ibidem, domino Wlfardo, vicario capelle sancti Nicolai extra muros Parchim, et singulis fratribus fraternitatis sanctorum Gregorii et Augustini confessorum et eorum successoribus in fraternitate predicta uel illis locis aut personis, quibus ipsi coniunctim donauerint uel legauerint aut necessitate

compulsi, quod absit, vendiderint, quinque marcarum denariorum redditus in mansis et curiis villanorum ville Gometowe, in aduocacia Parchim situate, videlicet Nicolai Scroder et Gherardi Scliueman, de pactibus singulis annis in festo sancti Michaelis et suis successoribus percipiendos, tollendos et habendos, cum seruicio, prouentibus et fructibus eisdem mansis et curiis contingentibus uel pertinentibus, videlicet pascuis, siluis, campis, aquis, aquarum decursibus et recursibus, piscacionibus, pratis, lignis, siluis et rubetis, nemoribus, agris cultis et incultis, viis et inuiis, lignorum pasturis et aliis quibuscunque usufructibus, tamen iure maiore cum minore, manus et colli, exdempto nobis et nostris veris heredibus reseruato, prout dictos redditus ab honorabilibus dominis nostris dominis de Werle habuimus hactenus, possidendos perpetue et habendos cum salute. Si uero predicti aut communitas predicte fraternitatis in predictis pactibus uel prouentibus predictarum curiarum et mansorum in percepcione quouismodo, videlicet rapina uel incendio nostri occasione imminente, aliquem defectum habuerint uel passi fuerint, extunc supplementum huiusmodi defectus de redditibus nostris cercioribus predicte ville Gometowe ante omnia primitus suos redditus tollere debent et sine omni contradictione nostra nostrorumque heredum ac villanorum subleuare. Quos quidem quinque marcarum Lubicensium denariorum redditus a nobis et nostris heredibus rite et racionabiliter pro quinquaginta marcis Lubicensium denariorum in numerata pecunia persolutis et in usus mei, Hennekini Mallyn predicti, conuersis emerunt et comparauerunt, dantes et concedentes eisdem dominis et communitati fraternitatis predicte et suis successoribus uel personis illis et locis, quibus illi donauerint uel vendiderint dictos redditus in parte uel in toto, quociens et quando opus fuerit, plenam potestatem expignorandi et pignus ad locum ipsis magis competentem sine iudicio, iudicibus et excessibus ac sine im[p]edimento dominorum terre seu aduocatorum ac nostra nostrorumque heredum seu amicorum deducendi ac apud christianos uel iudeos pro suis redditibus exponendi et si ad dictam expignoracionem nostra iuuamina habere uoluerint, ad quam ipsos nostris sub laboribus, periculis et expensis cum nostris heredibus et amicis iuuare debebimus pro usu et vtilitate dictorum dominorum et fraternitatis et aliarum personarum uel locorum, quibus ipsi legauerint uel vendiderint, cum effectu requisiti omni procul contradictione mota, aut ipsos colonos in ciuitate Parchim arrestare et detinere, donec ipsis dominis predictis uel fraternitati satisfecerint de redditibus supradictis. Volumus eciam et tenemur predictos redditus seu bona proplacitare, vbicunque opus fuerit, prout alia nostra bona pacificare et defendere, tueri et deseruire. Prefatos uero redditus coram nobili domino domino nostro domino Laurencio domino de Werle, uero domino pheudi, prout de iure debuimus, resignauimus dictis (dictis)

dominis et communitati fraternitatis predicte libros et inconuulsos, renunciantes in premissis excepcioni doli mali, condicioni non soluti precii, non numerate pecunie, in usus nostros non conuerse et omnibus et singulis, que contra premissa obici possunt uel opponi, et ab omni inpeticione spirituali et seculare disbrigare, sub nostris laboribus, periculis et expensis. Quo contractu empcionis et vendicionis sic inter nos peracto et finito memorati domini nomine fraternitatis predicte suorumque successorum nostri et nostrorum heredum ob rogatum et amorem specialem antedictos quinque marcarum Lubecensium redditus pro memorata pecunie summa, videlicet quinquaginta marcarum Lubecensium denariorum usualiter currencium in ciuitate et terra Parchim nobis aut nostris heredibus plenariam reemendi tribuerunt potestatem, ita quod, quandocunque horum reddituum summam predicte pecunie ipsis uel suis successoribus in dominica, qua cantatur Letare Jerusalem, persoluti fuerimus, extunc in subsequente continuo festo Michaelis redditus quinque marcarum denariorum Lubicensium, ut premittitur, ad nos uel ad nostros heredes redibunt. Singula premissa nos Hennekinus et Martinus fratres dicti Mallyn et Johannes Mallyn, patrvus eorum, vna cum nostris heredibus presentibus et futuris promisimus et per presentes promittimus fidetenus in solidum predictis dominis et communitati fraternitatis predicte uel suis successoribus firmiter obseruare et non contrafacere aliqua causa uel ingenio de iure uel de facto pubplice uel occulte, [que] in predicta empcione uel reddituum subleuacione aut presentibus litteris dictis dominis uel dicte fraternitatis communitati et suis successoribus dampnosa esse poteri[n]t uel nociua. Jn quorum euidens testimonium sigilla nostra ex nostra certa sciencia pro nobis et nostris heredibus sub annis domini M° C°C°C° LXXIIII°, in die beati Benedicti abbatis, presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt Dethardus Sconenberch, Albertus Hamelman, ciues in Parchim, et quam plures alii fide digni in testimonium premissorum vocati et rogati.

Nach dem durch Moder etwas löcherig gewordenen Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die mittels Pergamentbänder angehängt gewesenen 3 Siegel fehlen jetzt sämmtlich, die beiden ersten mit den Siegelbändern; von dem dritten Siegelbande hängt noch ein Rest an der Urkunde.

1374. März 24 — Mai 5. Rostock. 10547.

Gottfried v. Hameln und 9 andere Wollenweber pachten die Walkmühle des Rathsherrn Ludolf Nigendorp auf dem Mühlendamm zu Rostock.

Notandum, quod Godscalcus de Hamele, Johannes Walewik, Tidericus Crowel, Nicolaus Westfal, Gerlachus de Lippen, Hermannus Koteman, Nicolaus

de Staden, Hermannus Bele, Johannes Smit et Tidericus Kercdrank, lanifices, cum communi et concordi consilio et consensu conuenerunt et conduxerunt a domino Ludolfo Nygendorp suum molendinum dictum walkemole, in aggere molendinorum prope molendinum domini Johannis Kyrtzen situm, de festo pasce anni LXXIIII usque ad sex annos, pro quolibet anno XC marcas in quatuor terminis anni exsoluendos', in quolibet termino XXIII marcas, sibi uel suis heredibus expedite exsoluendos; et si dicti redditus in dictis terminis ad voluntatem dicti domini Ludolfi et suorum heredum non exsoluerentur, tunc dictum molendinum possunt sine omnium eorum contradictione inpedire, ne adeo cum eo operarentur, donec dicti redditus sunt totaliter persoluti, quocunque casu eueniente, siue operarentur cum eo aut non. Condictum est eciam, quod predictus dominus Ludolfus debet predictis lanificibus instrumenta lignea et ferrea ad dictum molendinum pertinencia ordinare. Jn anno vero sexto tunc vna pars alteri per dimidium annum predicere debebit, que ab alia pars' tunc proponit separari. Jtem condictum est, quod, si dicto domino Ludolfo uel suis heredibus eueniret et contingeret dictum molendinum alterare seu disponere, tunc dictis lanificibus aliud molendinum dicto equiualens loco huius [debet] ordinare condicionibus et modis predictis. Quod predicti lanifices cum eorum heredibus cum coniunctis manibus promiserunt omnia et singula premissa firmiter obseruare. Domini Euerardus Bezeler et Gherardus Rode aderant loco Lud. antedicti [*sc.* de Gotlandia].

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1338—1384, fol. 130^{b}, eingetragen zwischen fer. 6^{a} a. palmas und fer. 6^{a} a. ascens. dni.

1374. März 26 — April 16. Lübeck. 10548.

Margareta Bojeneve zu Lübeck bekennt sich zu einer Schuld an zwei Lübecker Bürger.

Sciendum, quod Margareta Boyeneuen constituta coram consilio vna cum filio suo Johanne Boyeneuen, aduocato Zwerynensi, et suis prouisoribus recognouit se Lamberto de Ghodebus et Gherhardo Voghet teneri ad soluendum mille aureos Lubicenses in festo beati Johannis baptiste proxime futuro persoluendos, videlicet in natiuitate eius, pro quibus ipsis eadem Margareta cum consensu dicti filii sui et prouisorum proprietatem hereditatis et curie sue, quam inhabitat, site inter curias Johannis Thizenhuzen et Henninghi Nyestad, cum omnibus mobilibus bonis in eadem coram consilio obligauit.

Nach dem Lübecker Niederstadtbuche, eingetragen 1374 zwischen in palmis und Misericordia domini. Getilgt.

1374. April 4. Schwerin. 10549.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt die dem Vicar und der Vicarei an der Pfarrkirche in Klütz vom Fürsten Heinrich von Meklenburg verliehenen Rechte und Einkünfte.

Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis ac Rostok et Stargardie dominus, ad noticiam omnium et singulorum, quorum interest uel interesse poterit quomodolibet in futurum, deducimus per presentes, publice profitentes, quod honestus vir dominus Gherlacus, perpetuus vicarius in ecclesia parrochiali ville Clutze, coram nobis in nostro castro Zwerin personaliter constitutus, nos informans lucide et sufficienter certificauit, quod nobilis dominus, dominus Hinricus Magnopolensis, pater seu progenitor noster bone memorie, donauit ac transtulit in vicarium vicarie beati Johannis ewangeliste in ecclesia parrochiali ville Clutze predicte, qui pro tempore fuerit, quam nunc idem dominus Gherlacus tenet et possidet, omnimodam iurisdictionem et iudicium, tam maius quam minus, videlicet colli et manus, ac eciam omnimodam libertatem ac proprietatem, cum omni vtilitate et omni precaria, cum omnibus et singulis redditibus, fructibus, prouentibus ac emolimentis quibuscunque seu eciam omni dominio[1] trium mansorum in villa Tarneuitze sitorum, quorum duos quondam coluit Klot et tercium Wernerus Kôltz, quos tres mansos, vna cum redditibus viginti quatuor solidorum Lubicensium pro luminaribus ad altare dicte vicarie conparandis, quos viginti quatuor solidos Engelbertus et Thidericus Arnoldi de quodam agro, qui wlgariter drift dicitur, quondam persoluere consweuerunt et persoluere tenebantur et in futurum possidentes supradictum agrum persoluere tenebuntur, et cum decem et octo solidis Lubicensium denariorum de molendino dicto Metzemolen pro vino annuatim conparando, strennui famuli Wolderus et Jacobus dicti de Tarneuitze, filii Wolderi de Tarneuitze, pro eadem vicaria fundanda in animarum suarum et progenitorum suorum remedium et pro diuino cultu augmentando eidem vicarie assignarunt. Nos vero, donacionem per dictum dominum Hinricum, dominum Magnopolensem, nostrum progenitorem, factam nequaquam infringere volentes, sed pocius pro diuino cultu augmentando eandem donacionem ratificare et approbare volentes, omnia et singula supradicta in omnibus suis clausulis, prout idem dominus Hinricus, dominus Magnopolensis, noster progenitor, in dictum vicarium, qui

pro tempore fuerit, transtulit et donauit, ita et nos in eundem vicarium transferimus et donamus, nichil iuris in proprietate seu vtilitate, iudiciis ac precariis, seruiciis, emolimentis et fructibus nobis ac nostris in dictis mansis et redditibus quomodolibet reseruantes. Datum in castro nostro Zwerin, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quarto, feria tercia pasche. Jn[2] euidens testimonium omnium et singulorum premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum, presentibus honorabili viro domino Johanne Swalenberch nostro cancellario et strenuo milite Mathia Rauen necnon discretis viris dominis Johanne Lenteken, Bernardo Ringsteden, perpet[uis] vicar[iis] ecclesie Zwerinensis, Martino Schotzen, nostro notario, et quam pluribus aliis testibus fide dignis presentibus requisitis.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. ([1]„dominio" aus „domineo" corrigirt. — [2] Der Schluss von hier ab von anderer Hand.) Angehängt ist des Herzogs grosses, auf dem Titelblatte von Bd. XVI abgebildetes Siegel.

1374. (April 9.) Wismar. 10550.

Die Testamentarien Heinrich Westfals zu Wismar kaufen vom Rathe daselbst Renten zum Behufe zweier Vicareien.

Prouisores Hinrici Westphales emerunt a dominis meis consulibus redditus XXVIII marcarum Lubicens. denar. — — — predicti redditus debent ad duas perpetuas missas siue vicarias poni — — — prout hoc in dicti Hinrici Westphals testamento clarius edocetur.

Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1467 (verdruckt 1477). Da die Aufzeichnung dem Stadtbuche entnommen ist, so ist die übliche, von Schröder veränderte Form des Eingangs wieder hergestellt. — In dem Extract der geistl. Stadtbuchschriften ist notirt: „Vicaria[1] Hinrici Westphals habet VII[c] marcas apud consulatum. Anno LXXIIII, Quasi modo geniti."

1374. April 24. Tangermünde. 10551.

Johann Swalenberg, Domscholaster zu Schwerin, subdelegirt den Waren'schen Archidiaconus Albert Foysan als Richter in dem Process des Ritters Lüder Lützow mit dem Geistlichen Christ. Düring.

Iohannes Swalenbergh, scolasticus ecclesie Zwerinensis, iudex vnicus partibus infrascriptis in causa appellacionis a sede apostolica deputatus, honorabili viro domino Alberto Foysan, archidyacono Warnensi in ecclesia Zweri-

nensi, salutem in domino et mandatis nostris ymmo verius apostolicis firmiter obedire. Litteras sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri, domini Gregorii pape XI., filo canapis more Romane curie bullatas, non abolitas, non cancellatas, non viciatas, sed omni prorsus vicio carentes recepimus in hec verba: [*Hier folgt Nr. 10447.*] Cum igitur dicte nostre ecclesie Zwerinensis ac incliti principis domini Alberti ducis Magnopolensis et comiti[s] Zwerinensis ac propriis negociis multipliciter prepediti decisioni huiusmodi cause nequeamus personaliter interesse, vestre reuerencie in hac parte committimus vices nostras, donec eas ad nos duxerimus reuocandas. Datum Tanger[mun]de. anno domini M°CCC°LXX° quarto, feria secunda post dominicam, qua cantatur Jubilate, nostro sub sigillo.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel fehlt mit dem Siegelbande.

1374. April 28. Tangermünde. 10552.

Kaiser Karl IV. verspricht, Herzog Albrecht von Meklenburg bei seinen Besitzungen zu schützen.

Wir Karl, von gots gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Behem, bekennen fur vns, vnsere sone vnd erben vnd tun kunt offenlich mit diesem brieue allen den, die yn sehent oder horent lesen, das wir, vnsere sone, erben vnd nachkomen, kunige zu Behem vnd markgraue zu Brandemburg, die das anruren mag, den hochgebornen Albrecht, herczogn von Mekelinburg, grauen zu Swieryn vnd herren zu Stargard vnd zu Rostok, vnsen lieben ohemen vnd fursten, seyne erben vnd nachkomen, herczogen zu Mekelinburg, an dem herczogentume zu Mekelinburg, der graueschafft zu Swierin, den herschefften vnd landen zu Stargarden vnd zu Rostok, an allen den vnd andern yren landen, slossen, steten, pfanden, lehenen, geistlichen vnd wertlichen, manschefften, erbeschefften, eygen vnd gutern vnd an allen yren zugehorungen, als die in yren scheidungen vnd gemerken begriffen seyn, die sie in nucz vnd gewer haben, beleiben lassen sullen vnd wollen, bey allen rechte, gnaden vnd freyheiten, vnd sie doran nicht hindern noch yrren, sunder gen allirmeniclichen getrewlich vorteidingen yres rechten vnd sie dorczu schuczen, schirmen vnd ouch dobey genczlichen helffen behalden, vnd wir sullen allewege yres rechten gen allirmeniclichem gewaldig seyn ane allis geuerde. Wir toten auch vnd vornichten alle sulliche rechte, manscheffte vnd brieue, die vns vnd vnsen sonen vnd erben der egenant herczoge Albrecht

von Mekelinburg vnd seyne erben von wegen der Prignycz, Hawelberg, Lenczen, Snakenburg vnd [i]ren zugehorungen getan vnd geben haben, vnd ouch buntnusse, brieue, die wir von yn vormals erworben haben, also das die furbas mer keyne krafft oder macht haben sullen oder mûgen in dheiner weis. Ouch toten wir vnd vornichten von rechter wissen vnd mit gutem willen fur vns, vnsir sone, erben vnd nachkomen, die das anruren mag, alle sulliche andere brieue, die furstentume, graueschеffte, herscheffte, slosse, stete, erbe, eygene vnd gutere des egenanten vnses ohemen, herczogen Albrecht von Mekelinburg, vnd seyner erbin anruren, der wir vnd vnse erben nicht in nucze vnd gewere seyn, von wem wir die doruber erworben haben, also das alle sulliche briue furbas mer vnkrefftig vnd ane macht seyne sullen vnd dem egenanten vnsem oheme von Mekelinburg, seynen sonen, erbin vnd nachkomen, wanne vnd wo dieselben brieue in zukumftigen zeiten forbracht werden oder zu lichte komen, keynerley schaden bringen sullen oder mugen in dheiner weis ane allis gewerde, vnd wir sullen vnd wollen yn alle sulliche brieue widergeben ane allerley widerrede. Was ouch wir, vnsze sone vnd erbin in nucze vnd in gewere haben, es sey vnsir eygen, erbe oder pfantschafft, dobey sullen wir beleiben vngehindert an alles geuerde. Ouch sal dieser brieue vnschedlich seyn der pfantschafft zu Lenczen, ab die zu schulden komen wirdet, wanne die sal bey yren krefften bleiben, als das in andern briuen, die doruber gemacht seyn, begriffen ist. Mit urkunt dicz brieues vorsigelt mit vnsem keiserlichen maiestat insigel. Geben zu Tangermunde, nach Crists geburt dreyczenhundert iar vnd dornach in dem viervndsibenczigisten iaren, des nehestes freytages nach sante Marcus tage, des heiligen ewangelisten, vnsir reiche in dem achtvndczweinczigisten vnd des keisertums in dem czweinczigisten iaren.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht von derselben Hand: „De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus"; unter dem Rande: „Conr'." Auf der Rückseite steht: „R. Nicolaus Pragensis." An einem Pergamentstreifen hängt das wohlerhaltene Majestätssiegel des Kaisers Karl IV. (Heffner, Kaisersiegel, Taf. XI, Nr. 83) mit dem Secret als Rücksiegel (ebda. Taf. X, Nr. 84). — Gedruckt in Beurkundete Ausführung des Landesrechts an Stavenow, Beil. 6; daraus bei Riedel, Cod. dipl. Brand. I, S. 219. — Vgl. 1374, Juli 20.

1374. April 28. Tangermünde. 10553.

Kaiser Karl IV. verspricht, König Albrecht von Schweden bei dem Königthum zu schützen.

Wir Karl, von gots genaden Romischer keyser, zu allen zeiten merer des reichs vnd konig zu Behem, bekennen vnd thun kund offentlich mit

diesem brieue allen den, die in sehend oder horent lesen, fur vnsz, vnser sone vnd erben, das wir dem durchleuchtigen furstn hern Albrecht, kunig zu Schweden, vnserm lieben oheim, vnd seinen erben, vnd dem hochgebornen Albrechten, hertzogen von Meckelnburg, seinem vater, vnd seinen erben, dartzu das sye bei dem kunigreiche zu Schweden bleiben, mit worten vnd werck getrewlichen als ein freund dem andern raten vnd helffen sollen vnd wollen, so wir beste mugen, ane alles geuerde. Mit vrkund diss briefs besiegelt mit vnser keyserlichen maiestat insigel, der geben ist zu Tangermunde, nach Christus geburt dreyzehenhundert iare darnach im viervndsibentzigsten iare, an dem negsten freitag nach sanct Marcus tage, desz heiligen euangelisten, vnser reiche im achtvndzweintzigsten vnd des keyser[tums] in dem zweintzigten iare.

De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.

Nach einer Abschrift auf Papier aus dem 16. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin, mit Streichung der unnöthigen Consonantenverdoppelungen (nn am Schluss). — Ebendaher gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skandin. hist. I, S. 147.

1374. April 28. Tangermünde. 10554.

Kaiser Karl IV. verspricht, Herzog Albrecht den jüngeren von Meklenburg bei seinen Erbansprüchen auf das Königreich Dänemark zu schützen.

Wir Karl, von gots gnaden Romischer keyser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, bekennen fur vns, vnser sone vnd erben vnd thun kund offentlich mit diesem brieue allen den, die in sehend oder horent lesen, dasz wir dem hochgebornen Albrechten dem iungern von Meckelnburgh, kunig Woldemars von Denemarcken tochtersone, dartzu das er vnd seine erben bei dem kunigreiche von Dennemarcke bleiben, ab derselbe kunig Woldemar von Denemarcken stirbet vnd nicht ehliche erben mannesgeslechte hinder ime lesset, mit worten vnd wercken getrewlichen als ein freund dem anderen raten vnd helfen sollen vnd wollen, so wir beste mugen, ane alles geferde. Mit vrkund disz briefs vorsiegelt mit vnser keyserlichen maiestat insiegel. Geben zu Tangermunde, nach Christus geburt dreyzehenhundert iare darnach in dem viervndsiebentzigsten iare. an dem negsten freitage nach sanct Marcus tagk, des heiligen euangelisten, vnser reiche in dem achtvndzweinzigsten vnd des keyserthumbs in dem zweintzigsten iare.

De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.

Nach einer Abschrift auf Papier aus dem 16. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin.

1374. April 28. Tangermünde. 10555.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verspricht für sich und seinen Sohn, König Albrecht von Schweden, dem Kaiser Karl IV. Beistand in Erhaltung der Mark.

Wir Albrecht, von gotes gnaden herczog zu Mekelinburg, graue zu Swerin, herre zu Stargard vnd zu Rostok, bekennen fur vns, den durchleuchtigen Albrecht, kunig zu Sweden, [vnsern] sune, vns, seine vnd vnsere erben vnd tun kunt offenlich mit diesem brieue allen den, die yn seen oder horen lesen, das der [vorgenante kunig] Albrecht von Sweden, wir, seine vnd vnsere erben, dorzu das der allerdurchleuchtigiste furste her Karl, Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reiches vnd kunig zu Beheim, sein sone vnd erben bei dem furstentum der marggrafschaft vnd marken zu Brandemburg belei[be, mit worten] vnd werken, getreuelichen als ein frund dem andern raten vnd helffen sullen vnd wollen, so wir beste mugen, on alles geuerde. [Vnd] wir obgenante Albrecht der elter, hertzog von Mekelinburg, sullen bestellen vnd schaffen, das vnser egenante son, der kunig zu Sweden, zwischen hir vnd sante Michels tage, der schierst kumpt, dem egenanten vnsirm herren dem keisere, seinen sonen vnd erben, gleich als diser brieff auswiset, sein selbes brieff gebe, mit seinem anhangenden ingesigel vorsigelt. Mit vrkund dicz brieues vorsigelt mit vnserm anhangenden insigel, der geben ist zu Tangermunde, nach Cristus geburte dreutzenhundert iare vnd darnach in dem viervndsiebentzigisten iare, an dem nehsten fritage nach sante Marcus tag, des evangelisten.

Aus Riedel, Cod. dipl. Brand. II, 3, S. 30, nach dem von Moder durchlöcherten Original des böhm. Kron-Archivs zu Prag, dessen Lücken hier ergänzt sind.

1374. April 28. 10556.

Albrecht der jüngere, Herzog von Meklenburg, verspricht, falls er auf den dänischen Thron gelangt, dem Kaiser Karl IV. Beistand in Erhaltung der Mark.

Wir Albrecht der iungher, von gots gnaden hertzoch zu Meklemburg, tochterson des irluchteghen hern Woldemars, koninghes zu Denemarken, bekennen fur vns vnd vnssern erbyn vnd tun kunt offenlich myt diesem breue allen den, die yn seent oder horen lesen, ab es tzu sulchen schuldin kumpt, daz koning Woldemar von Denemarken stirbet vnd nicht eliche erbyn mannesgheslechte hinder ym lesset, vnd wyr koning wôrden zu Denemarken, daz

denne wir vnd vse erbyn, dortzu das der allerdurchleuchtigste furste vnd here, her Karl, Romischer keiser, tzu allen zeiten merer des rychs vnd kuning zu Behem, vnser lieber gnedigher herre, seine sonen vnd erben bey dem furstentum der markgraffschafft vnd marken zu Brandenburg beleiben, mit worten vnd werken getrewelichen als eyn frunde dem andern raten vnd helfen sullen vnd wollen, so wir beste mogen, on alles gewerde. Mit vrkund dieses brieues vorsigelt myt vnserm anhanghendem insighel, geben noch Cristus geburte drewtzenhundert iare dornach in dem viervndsibentzigstem iare, an den nehsten freitag nach sunte Marcus tag, des heiligen ewangelisten.

Nach dem Concept im Haupt-Archive zu Schwerin, auf einem Blatte Papier mit Nr. 10557.

1374. April 28. 10557.

Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, versprechen dem Kaiser Karl IV. Beistand in Erhaltung der Mark.

Wir Henrich vnd Magnus, ghebruter, van gots gnaden hertzoghen zu Meklemburg, bekennen fur vns, vnsere erben vnd nachkomen vnd tun kunt offenlich mit diesem brieue allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir, vnsere erben vnd nachkomen, die daz anruren mach, den allirdurchleuchtigsten fursten vnd herren, hern Karl, Romischen keiser, zu allen tzeiten merer des richs, den durchleuchtigen fursten hern Wentzlaw, kuning zu Behem, margrauen zu Brandenburg vnd hertzogen in Slesen, vnd anderen des egenanten keisers sonen vnd yr aller erben vnd nachkomen, margrauen zu Brandenburg, an der margraffschafft der marken zu Brandenburg, an allen den vnd andern yren furstentumen, graueschefften, herschefften, landen, slossen, steten, pfanden, lehenen geistlichen vnd werltlichen, manschefften, erbeschefften, eygenen, gutern vnd an allen yren zughehorungen, als die in yren scheidungen vnd gemerken begriffen seyn, die sie in nutz vnd in gewere haben, beleiben lassen sullen vnd wollen by allen rechten, gnaden vnd freiheiten vnd sie doran nicht hindern noch yrren, sunder gegen allirmenichlichen getrewlichen verteidingen yres rechtes vnd sie dortzu schutzen, schirmen vnd auch dabey gentzlichen helffen behalden on alles geuerde. Myt vrkunt dieses brieue vorsigelt myt vnsern anhangenden insigel, geben noch Crists gepurte drewtzenhundert iare dornach in den veervndsibentzigsten iare, an den nehesten freitagh nach sunte Marcus tage, des heilghen ewangelisten.

Nach dem Concept im Haupt-Archive zu Schwerin, auf einem Blatte Papier mit Nr. 10556.

1374. Mai 11. 10558.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, quittirt den Kaiser Karl IV. über 100 Mk. Brand. als Abschlagssumme auf das Pfandgeld von Lenzen, welches dem Herzoge für 6000 Mk. Brand. verpfändet ist.

Wy Albrecht, von gotis gnaden herczug zu Mekelemburg, graue zu Zweryn, zu Stargarden vnd zu Rostocke herre, bekennen vnd tun kund offenlich mit dissem briue, das der allerdurchleuchtigiste furste vnd herre, her Karl, Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Behem, vnsir liebir gnediger herre, von den sechstusent marken Brandenb. silbers, die er vns pflichtig ist zu gebene vnd darvor er vns Lenczen hus vnd stad vorpfendit vnd vorbriuet hat, als dieselbin seine briue auswisen, vns hat gegulden hundert mark Brandenb. silbers vnd gewichtes, vnd lazzen dem egenanten vnsern herren dem keysere vnd seinen erbin vor vns vnd vor vnsern erbin derselbin hundert mark silbers quyt, leddig vnd lôz. Mit vrkund dicz briues vorsigilt mit vnserm angehangen insigell, der gebin ist nach Cristes geburte dreuczenhundert iar in dem viervndsibenczichstem iare, an dem tage der hymeluart vnsers herren.

Nach dem Original im K. K. Staats-Archive zu Wien. An einem Pergamentstreifen hängt das zweischildige Secret des Herzogs. — Gedruckt ebendaher in Jahrb. XX, S. 269.

1374. Mai 11. Wismar. 10559.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno domini M°CCC°LXXIIII^to^, in festo asscensionis domini, hii domini mei intrauerunt: domini Hermannus Cropelyn, Ludolphus de Molne, Willekinus Gherdink et Johannes Steenveld.

Jsti permanserunt: domini Thidericus de Rampen, (Hermannus Cropelin), Johannes Dargetzow, (Ludolphus de Molne, Willekinus Gherdink, Johannes Steenveld), Bertoldus Kalzowe, Thidericus de Neuere, Johannes de Cleene, Johannes Tzurowe, Marquardus Bantzekowe et Johannes Tuckeswerd.

Jsti domini mei exiuerunt: Hinricus Wesseli, Vlricus de Pole, Johannes Wentdorp, Petrus Stromkendorp, Hermannus Redekendorp et Johannes Junghe.

Dominus meus dominus Johannes Dargetzowe fuit in proconsulem electus.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 177. Dass die im zweiten Absatze eingeklammerten Namen ausfallen müssen, ergibt ein Vergleich mit dem ersten Absatze, sowie mit der Liste von 1373, Nr. 10445, und der vom 31. Mai 1375. In der Reihe der Bleibenden vermisst man Go-

scalcus Witte hinter Johannes Tzurowe. Vgl. Nr. 10445 und 1375, Mai 31. — Gedruckt: Hans. Geschichtsqu. II, S. 36.

1374. Mai 17. Prenzlau. 10560.

Kaiser Karl IV. schliesst für sich und seine Söhne, als Markgrafen von Brandenburg, mit dem Bischof von Camin, den Herzögen von Meklenburg und Pommern und den Herren von Werle einen Landfrieden auf 3 Jahre.

Wy Karl, von godis gnaden Romisch keyszer, zu allen czeiden merer des richs vnd koningh czu Behem, fur vns, de dorluchtighen forsten Wentzlaw, koningh czu Behem, margrave czu Brandenburg vnd hertoghen in Slesien, Segmunden vnde Johansen, ghebrodern, vnsern sonen, margreven czu Brandenburg, als fur margraven czu Brandenburg, wyr Philippus, von den sulben gnaden bisschop czu Camyn, fur vns, vnse nakomen vnd des stiftes czu Camyn, wyr Albrecht, hertoghe von Mechelenborgh, grave zu Sweryn, her czu Stargard vnd czu Rostok, fur vns vnd vnse erben, wyr Johannes, hertoghe czu Meckelenborgh, here zu Stargard vnd zu Rostock, fur vns vnd vnse erben, vnde wyr Swantibor, Wartizlaw und Kazimer, hertoghen zu Stetin, der Pomeren, der Wende vnde der Cassuben fursten, fur vns, vnse brodere vnde erben, vnd wyr Bernd, Johansen sone, Laurenz vnde Johannes, heren von Werle, fur vns, vnsze erben, bekennen vnd don kunt offenlich met dysem brive allen den, dye in seen oder horen lesen, daz wyr dorch merkliker zelicheyt, nutz vnd sasse willen aller vnd igligher vnszer forstentome, herscaphten, lande vnd leuten, die dorinne wonhaftich sein, eynen ganczen vnd steten landfreden ghemacht, ghelobt vnde met leybehaftighen eyden zu den heylighen ghesworen haben, der waren sol drye gancze iar nachteinander zu volgen, antzuhebene an deme heylighen pfingstag, der schyrest kumftigh ist, dar wyr alle vnd vnsz iglicher bessompt vnd besunder halden, vestzen und fulvoren sulen vnd wollen in alle der maze vnd wyse, alse hir nach ghescreben steet, ane arghelist vnde alles geverde. Zu dem irsten wir obgenante bisscoph vnd stift von Camyn vnd wir hertoghe Kazemir von Stetin sullen zu dem sulben landfriden nennen vnd gheben eynen ritter edder knecht vnd eynen burger; wyr obgenante hertoghe Albrecht von Meckelborgh eynen ritter edder knecht vnd eynen burger; wyr vorgenante hertoge Johan von Meckelenborgh eynen ritter eder knecht vnd eynen burger; wyr hertoghe Swantebor vnd vnsze broder eynen ritter edder knecht vnd eynen burger; wyr hertoghe

Wartzlaw vnd vnsze broder eynen ritter edder knecht vnd eynen burger; vnd wyr vorgenante heren von Werle eynen ritter oder knecht vnd eynen burger; vnd wyr vorgenanter keyszer Karl vnd eygenante sone, als markgrafen zu Brandenburg, sullen (geben) alse vil ritter edder knechte vnd burger zu desme lantfriden nennen vnd gheben, also der vorgenanten fursten vnde heren alle zu dem sulben landfriden nennen vnd gheben. Vnd wir obengenante keyszer Karl vnde alle de vorgenanten fursten vnd heren sullen sulche vnsze ritter oder knechte vnd borgher by yeghenwortichliken benennen vnd gheben, vnd welcher vndar vns das nicht entede, der do' sine ritter oder knechte vnd burgere benennen vnd gheben for dem eddelen Johanse von Kotbucze, den wir obengenanter keyszer Karl mit rade der ergenannten fursten vnd heren zu dem obersten hobtmanne deses yeghenwerdigen landfriden ytsunder genant vnd ghegheben haben, vf dem irsten daghe, den de eygenante landfreden hir zu Premslaw halden zol; das ist virtzen taghe nach dem heylighen pfingstagh, der schyrest kumpt. Vnd der sulbe hobtman des landfrides vnd alle ritter, knechte vnd burgere, de van uns alle ober den egenanten landfriden benant vnd gheben worden vnd sein, sullen vp dem irghenanten tage zu Premslaw zu den heylighen lifachtig sweren, den sulben landfriden ghetruweliken vorzusteen vnd zu verwesen, also hirnach ghescreben ist. Vnd als dicke oft das not gheschicht in desem landfrid, das eyner oder meer ritter, knechte oder burger seeck werden oder abegeet, oder den landfride nicht vorwesen mach, so zol eyn yglicher furste vnd here deses landfrides, dem dersulbe ritter, knechte oder burger anghehort, eynen andern an sein staet gheben ynnewendich virtzen taghen, als in das zu wissen werden, an alles geverde. Glicher wis worde der hobetman des landfrides seek oder storbe, oder des landfrides nicht mer vorwesen mochte, so zullen wir obgenanter keyszer Karl edder vnsze erben, markgreven czu Brandenburg, mit rate der gheswornen, ritter, knechte oder burger, de von vns allen vorsten vnd heren ober dem vorgenanten landfride gesacz vnd gheben sein, bynnen virtzen tagen, als vns das zu wessen werden, eynen anderen hobetman, densulben landfriden tu vorsteen vnd zu vorwesen, nennen vnd gheuen; vnd dersulbe hobetman vnd ouch sulche ritter, knecht vnd burger, de den von vns darzu genant vnd gheben werden, als dicke das gheschicht, sullen zu den heyligen sweren, densulben landfriden truwelich zu vorwesen in aller der maze, als do vor vnd hir nach ghescreven ist. Vnd de(r)sulben, der hobetmann, ritter, knecht vnd burger, sullen zusamenkomen vf den irgenanten irsten tag zu Premslaw, als do vor begrefen ist, vnd darnach furbas meer dosulbest zu Premslaw vf den neghesten suntag nach yglicher quattemper, als lange als desse landfriden weret. Vnd

wen desulben also zuzamende komen, so sullen se richten nach rechte vnd gesetze des landfrides vnd nach yren ghewissen by den eyden, dy sy darvber [zu] den hilghen ghesworen haben, vber raub, defwe, mortbrant, vnrecht wydersaghen vnd vber alle missetat zu allen den, de frewlich gewalt vnd vnrecht tun vnd sich an den rechten nicht ghenughen laczen. Vnd zu allen zachen vnd stucken, de also der houptman vnd de andern ritter, knechte vnd burger, de darzu ghesatzt sein, richten werden, sullen wir alle vorgenante fursten vnd heren besampt vnd besundern gefolgen vnd gehorsam sein, vnd dorwyder nicht tun bey den eyden, de wir vber zu den hilghen gesworen haben. Werden ouch de vorgenanten ritter, knecht vnd burger tzwytrochtig von des landfrieden wegen vmb recht zu spreken, oder vmb welkerleye stukken vnd zache daz were, so sullen wir, de eergenanten fursten vnd heren, gehorich vnd volhaftig sein der partie, der dan der houptman recht giebt vnd bistat, ir sein weynich oder wil, ane alles geverde, vnd daz sol also ganczlich gehalden werden. De vorgenomte houptman, ritter, knecht vnd burger sullen nicht richten vmb missetaet, de vormals vor der ziet dises landfrides gescheen ist, zunder eyn yglicher furste vnder vns vnde her zol solche missetat, welcherleye de si, richten oder richten lassen in seinnem lande, do es gescheen ist, also ernstlich, daz sich andere misseteter afgesegghen moghen ane alles geverde. Were aber daz der misseteter v[mb] suliche missetat, de vormals gescheen were, sich von syns heren richte entverret, vnd fur ym oder seinen ambtleuten nicht zu rechte steen wolte, oder ob der furste oder here zu dem sulben misseteter nicht richtet vnvortogentliken, als recht ist, zo zol der landfrid den sulben misseteter vor eynen schedeliken man haben vnd ym vient sein. Vnd wor nu raub, mort, brant, dufte, mortbrant, vnrecht wydersagen oder cheynerley missetat geschicht, so mag vnd sol der, dem das gescheyt, oder seyn freunt heyschen de ienen, de bei sulchen steten, do de missetat gescheit, oder do sich de misseteter hinkeren, besetzen sein. Vnd wer dozu geheyschen werdit, oder das geruchte horet, ecz sei furste, here, ritter, knecht, burger oder gebawr, der zol dem geruchte vnd dem misseteter folgen bys an sulche ende, gemerke vnd bescheydunghe, als hirnach eghentlich begriffen ist. Vnd wer dan ymmer geeyschet wurde darzu, oder das geruchte hort, vnd nicht folgete uf ten fluchtegen fus, dem sol der landfried hirvmme, furste, here, ritter, knecht, burger oder gebawr, viend sein, vnd zol daz vorbueczen nach rechte, als der houptman vnd de geswornen irkennen vnd irfinden werden. Vortmer sein wyr vmme de folghe, de eyn furste oder here dem andern aus seynem lande in des andern lant tun zol, also obereyn kommen in aller der masse, als hirnach gescreben steet: wir vorgenante keyszer Karl vnd vnsze

sone [vnd] erben(ante), markraven zu Brandenburg, sullen folghin vnsen ohemen, hertoghen Albrechte vnd Johanne von Mekelenborgh, also verre ir land weret bys an de see. Vnd [wyr] Albrecht vnd Johans, hertoghen von Meckelenborgh, sullen folghen vnsme hern dem keyszer, sinem sone vnd erben(anten), markegraven zu Brandenburg, aus vnzsme lande bys zu Fryenwalde vnd von danne in al sulche lande, de in dessen nachgescreben scheydungen vnd gemerken begriffen seyn, das ist von Frienwold kegen Struczbergh, von Struczbergh kegen Bernow, von Bernow kegen Budzow, von Budzow ieghen Cremmen, von Kremmen ieghen Vrisack, von Vrisack keghen Havelbergh, von Havelbergh bys an de elbe ken Werben ober vnd bys wider aus an vnszer land. Wyr vorgenanter keyszer Karl, vnsze sone vnd erben(ante), markgraven zu Brandenburg, sullen folghen dem bisscop von Camyn, dem hoghenbornen Swantebor vnd Warczlaw, [iren] broderen vnd erben(omten), hertoghen zu Stetin, vnszen leben swegheren, an alle stete [vnd] ende, do es noet ghescheet, bys an de see. Vnd wyr vorgenante bisscop von Camyn, hertoghen Swantebor vnd Werczlaw von Stetin vnd vnsze bruder sullen folghen vnsme hern dem keyszer, dem koningh von Beheem, seinen broderen vnd erben(anten), markgrafen zu Brandenburg, aus vnszem lande bys an de Necze vnd twisschen der Oder vnd desulbe Oder vf bys zu Frienwolde, vnd van danne in al sulche lande, de in dysen nachgescreben scheydunghen vnd gemerken begriffen sein, das ist von Vrienwalde gen Struczbergh, von Struczbergh gen Bernow, von Bernow gen Budzow, von Budzow gen Cremmen, von Cremmen gen Vrisack, von Vrisack gen Havelberg, von Havelberg bis an de Elbe ken Werben ober vnd bis wider aus in vns[er] land. Auch schole wir ergenante keyszer Karl, vnse sone vnd erben(ante), markgrafen zu Brandenburg, vnsme leben sweger hertogh Kazimir von Stetin folghen durch alle syne lande bys an de ghemerke des koningrichs zu Polen vnd des landes zu Pruczen. Vnd wir vorgenante hertogh Kazimir von Stetin vnd vnser erben sullen vnsme gnedeghen heren dem keyszer, seinen sonen vnd erben(anten), markgrafen zu Brandenburg, folghen in alle land der marke zu Brandenburg, de sie haben vber der Warte vnd twischen der Warte vnd der Oder, bys an de ghemerke des konigrichs zu Polen, vnd furbas de Oder nider bis an Frienwald vnd wider bys in ire land. Vnd wir hertoghe von Meklenburgh vorgenant sullen folghen hern Philips, bisscop, vnd dem stifte von Camyn, hern Swantebor, hern Warczlaw, iren broderen vnd erben, hertogen zu Stetin, wenne wir darzu ermanet werden, acht myle in ire land, in sulche stete, als denne noet sein werdit. Vnd wir vorgenante bisscop vnd stift zu Camyn, Swantebor vnd Warczlaw, hertogh zu Stetin, vnsze broder vnd erben sullen folghen hern Albrechten vnd Johansen,

hertogen von Mekklenburgh, vnd iren erben hinwyder acht mylen in ire lande an sulche stete, als des noet sein wyrdet, ane alles geverde. Wir keyszer Karl vnd vnsze sone sullen folghen den von Werle durch alle ire land vf al sulche stete vnd gemerke, als wir folgen den hertogen von Meklenborgh. Vnd wy vorgenante von Werle sullen folgen vnszem gnedyghen heren dem keyszer, sinen sonen vnd erben hinwider van vnszem lande vf alle sulche stete, scheydunge vnd merke, als in de hertogen von Meklenborgh folgen. Auch sullen wir von Werle vnd vnsze erben dem bisscop vnd stifte von Camyn, Albrechte vnd Johanzen, hertogen von Meklenborgh, Swantebor vnd Warczlaw vnd iren broderen, hertogen von Stetin, folgen, irem iglighen von vnszem lande acht myle in ire land vf sulche ende, als des not gheschiet. Vnd wir vorgenante biscop vnd stift von Camyn, Albrecht vnd Johans, hertogen zu Meklenborgh, Swantebor, Wartzlaw vnd vnsze brodere, hertoge von Stetin, sullen in auch hinwider von vnser ygliges lande, wenne wir des ermanet werden, acht myle folgen in ir land, worin des noet ghescheet. Wenne auch des noet gescheet, das man sulche folge tun zol, als de vor begriffen ist, so sullen wir bisscop vnd stift von Camyn furen winfvntwintich gewapente man. Wir hertogh Albrecht vnd Johans von Meklenborgh sullen furen vumczick gewapente man. Wir Swantebor, hertogh zu Stetin, vnd vnse brodere sullen furen vircick gewapent man. Wir Warczlaw vnd vnsze brodere, hertoge zu Stetin, sullen furen auch virczick gewapent man, vnd wir Kazimir vorgenant sullen auch furen virzick wapent man, vnd wir vorgenante von Werle sullen furen zwensig gewapente man, vnd wy keyszer Karl, vnsze sone vnd erben, sullen furen so vil gewapente lute, als alle de vorgenanten vnse fursten vnd heren furen, de an dyser folge ermanet werden. Gheschege abir des not, daz grosszen czal gewapenter lute bedurfen wurde, zo sullen wir alle vnd vnsz iglicher, fursten vnd heren, bysampt vnd bysundern, vns sterken myt al vnszer macht, als es denne irkennen werden, de vber den landfriden gesat sein. Auch moghen de vorgenanten geswornen sulchen czal gewapenter lute mynnern nach geleghenheit der scheychte. Were es auch daz ienich misseteter flogen zu slossen, do sol men folgen vnd de dor af eysschen. Wer es daz man se nicht hir abegheben wolte, vnd se ymand vortheghedunghe oder entfurete, dem zol der landfride viend sein, vnd alle dy fursten vnd heren, de in desen lantfriden begriffen sein, vnd man zol zu em richten gligher wiis, als zu dem misseteter. Man sal auch vor desulbe slos zehen myt macht, vnd dorvon nicht kommen, es sy denne gewunnen. Vnd wen got ghehelfet, daz man daz slos gewinnet hat, zo sal man deme slosse raubes recht tun, vnd zol den zu dem werte richten glicher wiis, als zu dem gaste. Vnd wen

auch das slos gewunnen werdit, zo sol der her des landes, do daz slos inne liit, daz slos breken, de greben fort slichten, vnd zol behalten desulben stete vnd alles daz gud, daz in sein lande zu dem slosse gehort hat. Gewunne der landfrid vesten, in welkes der vorgenanten fursten vnd heren lande daz wer, sie we[re]n dersulben fursten edder seiner manne, de zol man brechchen, als do vor begriffen ist. Wolte aber de furste, in des lande die veste, stete oder slosse gheleghen sein, ze vnczobroken behalden, zo sal her allen den, de von dersulben vesten in dem landfride beschediget sein, schaden vnd koste richten vnd auch dar dem landfride vnd alle den, de denne do myt sein, koste vnd schaden, de der landfride gele[d]hen hatte, von hus zu cziehen bys vf de ziit, als das slos gewunnen wer, vnvorczogenlick leghen vnd keren, als daz der houptman vnd de vorgenanten geswornen bessprechen vnd achten werden; dede er des nicht, so zol man de veste von stad an brechen, ane allerleye vortoch vnd hindernisse. Auch zol der her, in des lande daz slos liit, das man gewynnen wil, schaffen blyden vnd werck, daszselbe slos domit zu wynnende. Vnd dersulbe her, in des lande man zu felde liit, zol gunnen deme landfriden (cz)iczlich fuder (zu felde) holt, zu byrnde vnd werck zu byssern vnd zu machen, ydoch sol man sulche fuder holt als beschedenlich nemen, dovan de land vberich nicht beschedeget werden, als daz der houptman vnd de gheswornen irkennen werden. Vortmer zol der her, in des lande man liit zu felde, gheben redeliken kuchenspise von ve, daz es redelich dunket dem houptman vnd den gheswornen vber den landfriden. Wolde her des nicht tun, so mach man wol redelike kuchenspise nemen van ve nach der ergenanten geswornen vnderwisinghe, idoch also bescheydelich, daz nymand iennegherley ve hinwerd tribe, vorkope oder hinwerd brenghe, vnd auch sus myt brande, raube oder sus den frunden keynen schaden tun. Ok zol allermenniclick, we kuchenspise, kost, futer, tranck oder ander nodurft zofuret, gancze zeckerheyt vnd gheleyte haben zu vnd abe ane alles geverd vor alle, de zu dysme landfriden sein. Vnd wer dorvber desulben beschedigte, zu deme sol der landfride richten als vber viend, es wer denne sache, das derselbe, der also notdruft zufurde, in des landfrides vervestunghe wer. Es sol ok nymand misseteter gheleyden in slose, stete odir lande, es sy nach rate vnd vulbort des houptmans vnd der ghesworen des landfrides. Wers das ymand se darvber geleyte, deme sol der landfride ernslich viend sein. Der houptman vnd de gheswornen vber den landfriden zullen allermenniclich den, de vor yn beschuldiget werden, her sei eyn beruchtet odir nicht, ob des der beschuldigte begherende ist, ab vnd zu von dem landfride sycherheyt vnd gheleyte gheben. Vnd kumpt den derselbe beschuldigte nicht vore, odir ob

er vorkumpt vnd nicht gerecht werd[i]t, so zol yn dor nach dem, als sein gheleyte vzgheghangen ist, der landfride forfolghen als eynen misseteter vnd ym viend sein. Es zoll auch nymand beruchtete lute vnd misseteter gevanghen nemen vnd y[nen] tag gheben odir se vntfernen deme landfride. Wer abir daz sie ymand darvber gefangen neme vnd i[nen] tag ghebe oder sie vndf[ern]de dem landfride, de solle de sulve bute liden, de der misseteter gheleden solde haben. Weres auch daz ymand vorvestet wurde dorch fredebrekes vnd missetat willen in vnsz eyner lande, dem sullen wir allesampt, de in dysem landfride begriffen sein, ernslich viend seyn, vnd zol ok nument vt sulcher vorvestinge vnd vngnade komen, wiewol daz de ziit des landfrides vzginge, sunder man sal yn furfolgen glicher wis, ob der landfrede stede vnd weraftich wer. Were ock das ymand misseteter finge vnd zu den gerichten vurde, was ym denne dersulbe nymmet, der en fanghen hat, daz mach her ym wol behalden, es were den, daz sulche habe bynnen den lande vnd ghemerke dyses landfrides ghenommen wer, so zal man sei wedderscaffen, dem sy anghehoren. Were ok sake, daz ymand vorclaget wurde vmb missetad, d[o] nenerley ruchte obir apghinge, vnd auch vf schynbarer dat nicht begriffen oder vorfolget wer, den zol man vor eisschen vor den houptman vnd de gheswornen vf de neghesten cziit, als ze zusamende kommen. Zo mach sich derselbe, der also vorclaget ist, der scult abenemen, ob er wil, der ritter oder knecht selb dritte, der burger selb fumfte, der ghebur selb sebende, mit vnversprokenen bedderven luten, vnd der landfrede sol in gheleyte gheben abe vnd zu, als do vor screben steet. Wen auch eyn misseteter missetat an eynes fursten oder hern lande beghangen hat, vnd daz demsulben irkundet wirdet, daz zol her furbas allen andern vns vorscreben fursten, heren vorkunden vnd zu wissen tun, ane allerleye vortogh, vnd denzulben zal vnsz iglich vor eynen misseteder vorvolgen. Wen sich daz gheboret, daz man zu felde tziit, zo sal nymand, der in dysem landfrede ist, den anderen to d[er] feyden, de [se] vnder sick haben, angreffen oder beschedegen an libe odir an gute, alledywile man czu felde liit vnd acht tage darnach. Dete obir ymand darweder, czu dem sol man richten, als zu des landfredes viend, vnd als de irkennen, de vber den landfrede gesat sein. Auch sal allerley maninghe vmb scult vnd vmb allerley zachen deselbe wile ghenslich abe sein vnd acht tage dornach, als do vor bescreben steit. Rette auch engherley beruchte wepener, schutze edder ander man durch vnszer aller oder eynes land, stete oder slos, den sol man vfhalten in den steten, do her durch ritte, als lange, daz er eygentlich bewisen mach, daz er in redeliken gescheften sy, vnd auch, daz er sein vnscult bewizen moghe ane geverde. Auch sullen alle stete, de in vnszen vor-

genanten fursten vnd heren lande lighen, vnd auch alle voghete, heren, ritter vnd knechte, de slos vnd vesten in vnszen landen haben, vnd auch andere lute, de in vnszem lande gesessen oder wonaftich sein, arm vnd riche, dysen landfrede sweren truwelich vnd vestlichen zu halden in aller der masse, als er begriffen ist. Wer aber ir geiner, der dysen landfrede nicht sweren wolte, in was wurden, ere oder adel er wer, dem sol der landfrede ernstlich viend sein. Were abir daz chein furste, here, ritter, knecht odir stad in dysen landfrede treten wolde, den moge wir vorgenante keyszer Karl vnd vnsze erben, markgrefen zu Brandenburg, myt rate der ergenanten, des houptmannes vnd der gheswornen des landfredes, wol doryn vntfayn vnd nemen. Wer auch daz man bynnen der cziit dyses landfredes czoghe vor eyn slos vnd des nicht enwunne bynnen der cziit, als der landfrede vczginge, so sol sick doch der landfrede nicht scheyden von dem slose, er es gewunnen werde, vnd man sol es myt dem sulben slosse haben in aller der masse, als do vor bescreben ist. Dycz ieghenwerde landfrede sol vns alle vnd iglichen forsten vnd hern, de in dysen landfreden sein, an vnszern vorstliken vnd herlichen rechten, gerichten vnd freiheyten vnschedelich sein, ane alles geverde. Were auch daz vnsz vorgenanten fursten vnd heren eyner oder meer sein ynghesegel zu dysen czyden an dysen landfredebryve dovon, daz er hie nicht genwortig wer, nicht hinghe oder vber den landfreden zu dysser tzit nicht gesworen hadde, der sol den sulben landfreden dor nach sweren vnd sein ingheseghel doran henghen, so er irste mag, ane geverde. Vnd ob der selben fursten odir heren yngeseghel an dysen brif nicht kummet, odir ob er eyn den vorgenanten landfrede nicht swere, daz zol dysem landfrede cheynen schaden brenghen, sunder diszer brif vnd landfrede, als do vor gescreben stehet, sullen gancze craft vnd mach haben glicher wiis, als ob alle yn ghesworen hetten vnd vnsz aller yngeseghele hiran kommen weren, ane alles geverde. Vnd zu vrkunde vnd getuchnisse alle dir vorscrebenen sachen, stukken vnd artikeln haben wir alle, de hir ge[n]wortik sein, vnsz ynghezegel an dissen brif lassen henghen, der gheben ist zu Primslaw, nach Christi gheborte drutteynhundert iar darnach an deme LXXIIIIsten iare, an der neghesten mitwoghen vor dem heylyghen pfingsttage, vnszers richs in dem achtenzwentigsten iare vnd des keysertumbs XX iare.

Auf einem lose beiliegenden kleinen Zettel steht:

Van hertogh Wartizlaws vnde siner broder weghene her Darsleue Bernecow, de ridder, edder Werneke Bule, Hinrik Wren edder Johann Lowe.

Aus Baltische Studien XV, 1, S. 150, nach einer alten Abschrift auf Papier, deren ärgste, sinnentstellende Fehler hier gebessert sind. — Gedruckt nach den Baltischen Studien auch bei

Riedel, Cod. dipl. Brand. I, 21, S. 457. — Unter demselben Datum und am folgenden Tage wurden auch Schutz- und Trutzbündnisse zwischen dem Kaiser für die Mark und den Herzögen von Pommern-Stettin geschlossen, die nach dem Originale zu Stettin bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, 3, S. 31, 32, gedruckt sind.

1374. Mai 17. Prenzlau. 10561.

Die Herren von Werle nehmen von der Krone Böhmen ihre Lande Parchim, Plau und Penzlin zu Lehn.

Wir Berenth, Johanns, desselben Berenthes sone, Laurentius und Johans, gevettern, herren von Werle, bekennen fur uns, alle unsere erben und nachkomen ewiclich und thun kund ⟨offentlichen mit diesem brief allen denen, die in sehen, horen oder lesen⟩, das wir fur uns, unser aller erben und nachkommen uns mit dem allerdurchleuchtigesten fursten und herren, herren Karl, Romischen keyser, zu allen zeiten merer des reichs und kunig zu Beheim, dem durchleuchtigesten fursten und herren, herren Wenzlaw, kunige zu Beheim, margrafen zu Brandenburg und herzogen in Slesien, unsern lieben gnedigen herren, herren Sigmunden und herren Johansen, gebrudern, desselben unsers herren des keysers sone, margrafen zu Brandenburg, umb sulchen schaden, den wir ihn und der marken zu Brandenburg vormals getan haben, und umb allerlei schelinghe und sachen, die wir gegen ihn und der marken zu Brandenburg, und sie gegen uns herwieder vormals gehat haben, gutlichen und fruntlichen versunet und verrichtet haben mit einer ewigen sune in aller der massen, als hernach geschrieben stet. Wir obgenante Berenth, Johanns, Laurentius und Johann, herren von Werle, haben mit wolbedachtem mute und rechter wissen und nach rate unser frunde, manne und stete von den obgenanten unsern gnedigen herren keyser Karl, als kunigen zu Beheim, herren Wenzlawe, kunige zu Beheim, und von allen unsers herren des keysers und kunig Wenzlaus erben und nachkomen, kunigen zu Beheim, und von der cronen und kunigreiche zu Beheim zu rechten lehen entpfangen und entpfahen gegenworticlich mit craft diz brieues in gesampter hant diese nachgeschriebne unser erbliche und frei eigne stete, lande, manschaft und guter, mit namen Parchem die stat mit dem lande, manschaft, guteren und zugehorungen, die zu derselben unser stat zu Parchem zugehoren, als die von alders in ihren scheidungen und gemerken gelegen sein; Plawen die stat mit dem lande, manschaft, gutern und zubehorungen, die zu derselben stat zu Plawen gehoren, als die von alders in ihren scheidungen und gemerken gelegen sein; Penzlin die stat mit dem lande, manschaft, gutern und zubehorungen, die zu derselben

unser stat zu Penzlin zugehoren, als die von alders in ihren scheidungen und gemerken gelegen sein, und wir sind der obgenanten unsers herren keysers Karls, als kunigs zu Beheim, kunig Wenzlaws, seines sones, und aller ihrer erben und nachkomen ewiclich, kunige zu Beheim, der cronen und kunigreichs zu Beheim erbmanne worden und haben ihn doruber gehuldet und zu den heiligen gesworen, hulden und sweren mit craft diz brieues in guten trewen, an alles geuerde, von den ehgenanten unsern steten, landen, manscheften, lewthen und gutern und iren zubehorungen, als do vor begriffen ist, getrew und gewere zu sein, und ouch das wir ihn, ihren erben und nachkomen ewiclichen, kunigen zu Beheim, mit denselben steten als mit ihren offnen slossen ewiclich und getrewlich zu dienste sizen, sein und bleiben sollen und wollen ane alles geuerde, wanne und wie dicke ihnen des not geschicht wider allermenniglichen, als rechte erbmanne ihren rechten, naturlichen erbherren pflichtig und schuldig sein zu tun an wiedderrede und an alles geuerde. Auch sollen und wollen wir, alle unsere lehenserben und nachkomen ewiglichen, die das anruren mage, sulche erbhuldunge mit gewonlichen gelubden und eyden als dicke vornewen und die obgenante unsere stete, lande, manschaft, guter und ihre zugehorunge von dem ehgenanten unsern erbherren, kunigen zu Beheim, iren erben und nachkomen der crone und kunigreiche zu Beheim ewiglich von newes empfahen, als das recht und gewonlichen ist, und ihn ouch doruber briue geben ane alles geuerde. Und die vorgenanten unser erbherren, kunige zu Beheim, sullen uns von den vorgenanten steten, manschaft, gutern und iren zugehorungen als ir erbmanne gen allirmenniglich verteidingen unsers rechten, und sullen ouch unsers rechten allerwege und in allen sachen gewaltig sein. Ouch haben wir die ehgenanten unser erbherren, kunige zu Beheim, und alle ihre erben und nachkomen, margrafen zu Brandenburg, und dieselben marken ledig und lose gesagt allirlei anteyding aller schulde, vorderung und ansprachen, die wir, unser erben und nachkomen von vorgangen zeiten bis uff diesen hewtigen tage zu margrafen und der marken zu Brandenburg, iren slossen, landen, lewthen, gutern und zugehorungen gehabt haben oder haben mogten in dcheine weis, und sagen und lassen sie fur uns, alle unse erben und nachkomen ewiglichen der ledig und lose von rechter wissen und mit craft diz brieues, und haben ouch getotet und vornichtet, toten und vornichten von rechter wissen mit disen briue allerley briue, die wir von vordern margrafen und von der marken zu Brandenburg erworben haben; und were das sache, das in kunftigen zeiten dcheinerley sulch brieue furbracht wurden oder zu lichte quemen, die margrafen oder marken zu Brandenburg, ire slosse, lande, lewthe und gutere anrurten, welcherley die

weren und uber welcherley sachen oder stuken die sprechen, die sullen furbasmer ane macht und zumale tode sein, und den ehgenanten unsern erbherren, kunigen zu Beheim, allen iren erben und nachkomen, margrafen zu Brandenburg, und ouch der marken zu Brandenburg, iren landen und lewthen und ouch sust allermenniglich keinerley schaden brengen in dcheine weis, sunder wir sollen und wollen ihn die unverzogenlichen und ane widerrede widergeben ane alles geuerde. Und des zur urkunt und ewiger sicherheit haben wir obgenante Johannes, hern Berndes sone, fur uns und unsern vater, Laurentius und Johan fur uns, unser aller erben und nachkomen unser ingesigel an diesen briue gehenget lassen, und sind des gezeuge die hochgeborn fursten und herren, her Albrecht und her Johanns, gebruder, hertzogen zu Mekelnburg, unser liben vettern, her Wartislaw, hertzog von Stettin, her Swantibor, hertzog zu Stettin, der edele herre grafe Albrecht von Ryppin, unser oheim, die vesten lewte Heinrich von Libetzow, Heinrich Smeke⟨r⟩, Heinrich Linstow, Heyne Linstow, ritter, die ehrsamen Heinrich von Plawen, pfarrer zu Parchem, Heinrich Stowe, pfarrer zum Kalant, unser obersten schreiber, Heinrich von Barnekow, Herman Voss, Heinrich Linstow, Mertein Distelow und Henning Kamp[se], unser rete, die wir ouch gebeten haben, das sie durch unsern willen zu grossem[1] urkunde diser obgenanten stucken und sachen ihre ingesigel an diesen briue zu gezeuchnusse hangen wollen. Und wir Albrecht, von gotes gnaden hertzog zu Mekelburg, grafe zu Swerin und herre zu Stargarden und zu Rostok, Johanns, von gottes gnaden herzog zu Mekelburg, herre zu Stargarden und zu Rostok, und Wartislaw, hertzog von Stettin, Swantibor von Stettin, Albrecht, von gotes gnaden grafe zu Reppin, und wir obgenante Heinrich von Libetzow, Heinrich Smeke⟨r⟩, Heinrich Linstow, Heyne Linstow, ritter, Heinrich von Plawen, pfarrer zu Parchen, Heinrich Stowe, pfarrer zum Kalant, Heinrich von Barnekow, Herman Voss, Heinrich Linstow, Mertein Distelow und Hening Kamp[se], knechte, der obgenanten herren von Werle rete, bekennen offentlich an disen briue, das wir von bete willen der obgenanten herren von Werle als gezeûge aller obgeschriben stucken und sachen, bei den wir gegenwortig waren, do sie usgetragen und gescheen sein, unser ingesigel an disen briue zu der ehgenanten hern von Werle ingesigel wissentlichen haben hengen lassen. Geben zu Premslaw, ⟨nach Christi geburth dreizehenhundert iar dornach in dem viervndsiebenzigsten iare, an der nechsten⟩ mittwoch vor pfingsten.

Nach Gercken, Cod. dipl. Brand. II, S. 617. Die [ ] Verbesserungen sind aus dem Riedelschen Druck, die ⟨ ⟩ Einschaltungen aus Lünig, Cod. Germ. dipl. I, S. 1367. Riedel bemerkt, dass ein anderes Copialbuch datirt: „feria quarta post pentecosten." Gercken hatte: „des mittwochs vor pfingsten."

1374. Mai 18. 10562.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, quittirt den Kaiser Karl IV. über 1000 Mk. Brand. als Abschlagssumme auf die letzte Hälfte des Pfandgeldes von Lenzen, welches dem Herzoge für 6000 Mk. Brand. verpfändet ist.

Wir Albrecht, von gotis gnaden herczug zu Mekelemburg, graue zu Zweryn, zu Stargarden vnd zu Rostok herre, bekennen vnd tun kund offenlich mit dissem briue, das der allerdurchleuchti[gi]ste furste vnd herre, her Karl, Romischer keyser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunyg zu Behem, vnser liebir gnediger herre, von den sechstusent marken Brandenb. silbers, die er vns pflichtig ist zu geldene vnd dorvor er vns Lenczen hus vnd stad vorpfendit vnd vorbriuet hat, als dieselbin seine briue vsweisen, vns [hat] gegulden vnd beczalet tusent mark Brandenb. silbers vnd gewichtis von den leczten drytusent marken, die er vns nu vff den nehsten sant Georgen tag beczalen vnd gelden sal, vnd lassen dem egenanten vnsern herren dem keisere vnd seinen erbin vnd ouch yre bórgen, als die egenanten yre briue vsweisen, vor vns vnd vor vnsern erben derselbin tusent mark Brandenb. silbers quyt, ledig vnd los. Mit vrkund dicz briues vorsigelt mit vnserm angehangen insigill, der gebin ist nach Cristus geburte dreuczenhundert iar in dem viervndsibenczichstem iare, an dem donrestage nach der auffart vnsers herren.

Nach Jahrb. XX, S. 270, aus dem Originale im K. K. Staats-Archive zu Wien. An einem Pergamentstreifen hängt das zweischildige Secret des Herzogs.

1374. Mai 18. 10563.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, quittirt den Kaiser Karl IV. über 500 Mk. Brand. als Abschlagssumme auf das Pfandgeld von Lenzen, welches dem Herzoge für 6000 Mk. Brand. verpfändet ist.

Wir Albrecht, von gotis gnaden herzug zu Mekelemburg, graue zu Zweryn, zu Stargarden vnd zu Rostok herre, bekennen vnd tun kund offenlich mit disem briue, das der allerdurchleuchtigiste furste vnd herre, her Karl, Romischer keyser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Behemb, vnsir liebir gnediger herre, von den sechstusent marken Brandenb. silbers, die er vns pflichtig ist zu geldene vnd daruor er vns Lenczen hus vnd stad vorpfendit vnd vorbriuet hat, als dieselbin seine briue vswiesen, vns hat ge-

gulden vnd bezalet funfhundert mark Brandenb. silbers vnd gewichtes von den ersten drytusent marken, die er vns nu vff den nehesten sant Mertins tage beczalen vnd gelden sal, vnd lassen dem egenanten vnsern herren dem keysere vnd seinen erbin vnd auch yre borgen, als die egenanten ire briue vswisen, vor vns vnd vnsere erben derselben funfhundert mark Brandenb. silbers quyt, ledig vnd los. Mit vrkund ditz briues vorsigilt mit vnserm angehangen insigill, der gebin ist nach Cristus geburte dreuczenhundert iar in dem viervndsibenczigisten iare, an dem donrestage nach der auffart vnsers herren.

Nach Jahrb. XX, S. 271, aus dem Originale im K. K. Staats-Archive zu Wien. An einem Pergamentstreifen hängt das zweischildige Secret des Herzogs.

1374. Mai 18. 10564.

Benedict v. Ahlefeld bekennt, von Herzog Albrecht von Meklenburg 1500 Mk. Brandenb. Silbers empfangen zu haben, und berechnet sich weiter mit demselben und mit Herzog Heinrich.

Ik Benedictus van Aneuelde, ridder, bekenne vnde betûghe vor mi vnde vor alle mine eruen vnde vor alle lûde, den dat anroren mach, dat de irluchtighe vorste hertoge Albert van Mekelenborgh mi beret vnde geghûlden heft tô dancke vefteynhundert mark Brandenburghes sûluers vnde gewichtes. Jn desser summen hebbe ik vor mi vnde vor mine eruen affgeslaghen deme vorbenomeden hertogen Alberte achtehundert Lûbesche mark vnde teyn Lubische mark, de he mi plichtich was vnde mi verbreuet heft, de Wittenborgh anroren, vnde wes bouen de sûluen achtehundert Lûbesche mark vnde teyn Lûbesche mark boren mach van dessen vorbenomeden vefteynhundert marken sûluers, dat schal ik affslaen vnde sla it aff mit dessem breue hertogen Hinrike van Mekelenborgh in den twelfdusent Lubeschen marken, daer he mi vore gesproken heft van des koninghes weghene van Denemarken. Hirvmbe so late ik vor mi vnde mine eruen vnde vor alle, den dat anroren mach, dem vorbenomeden hertogen Alberte vnde sine eruen der vorbenomeden achtehundert Lubesche mark vnde teyn Lûbesche mark, vnde wes bouen de suluen achtehundert Lûbesche mark vnde teyn Lubische mark van den vorbenomeden vefteynhundert marken sûluers boren mach, late ik ok dem vorbenomeden hertogen Hinrike quit, ledich vnd loes mit dessem breue, daer ik tô tûghe alle desser vorscreuenen dink min ingeseghel angehenghet hebbe, de geuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme verevndeseuentighisten iare, des neghesten dunrdaghes vor pinksten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentbande abgerissen.

1374. Mai 19. Schwerin. 10565.

Henneke, Gottschalk und Werneke Bernstorff, Brüder, Knappen, verkaufen mit Bewilligung des Herzogs Albrecht von Meklenburg ihren Antheil an Schmachthagen an ihren Oheim, den herzoglichen Vogt Henneke Boyeneve zu Schwerin.

Wy Henneke, Gotschalk vnd Werneke, brudere, gheheten Bernstorp, knapen, bekennen openbar in desen breue, dat wy hebben vorkoft Henneken Boyneuen, vsem leuen ohme, wes wy hadden in dem Smachthagen van vses vader wegen eder vses vedderen wegen, eyne iewelke mark geldes vor twelff mark Lubesch, dat he vs rede beredit heft vnd an vse nůt gekomen is; dat sulue vorsproken gůt to dem Smachthagene hebbe wy eme laten vnd synen rechten eruen, vnd to erer hand Brun, Munde, Kopeken, Pywerstorpe, Thomas, synen swagere, vor dem hochgeborn vorsten hertogen Albrechte to Mekelemborg, vsem leuen gnedigen herren; vnd wy hertoge Albrecht vorbenomet bekennen ok an desen breue, dat wy alsodan gut, als vorscreuen is, dem suluen Hennyng Boyneuen, vsem vogede to Zweryn, vnd synen rechten erfnamen geleghen hebben. To tuge is vse ingesegel met der Bernstorper ingesegele to desen brief gehengit, dar Henneke Hasenkop, dese wonet to dem Vpale, Vicke Hasenkop, dese wonet to dem Nyendorpe, vnd Bolte Hasenkop, dese wonet to dem Rutynge, ok to tuge ere ingesegele an desen brieff gehengit hebben laten, dy geuen is to Zweryn, na godis bort drutteynhundert iar darna in dem viervndseuentichstem iare, des vridages vor pyngisten.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt sind 4 Siegel, das erste roth, die drei andern dunkelbraun gefirnisst:

1) das in Bd. XVI auf dem Titelblatte abgebildete Siegel des Herzogs.

Von den übrigen drei zeigen die beiden ersten das Bernstorffsche Wappen: drei gestielte Seeblätter über Wellenlinien; vom vierten ist nur ein Rest der Umschrift unten rechts erhalten; Umschriften (auch die der beiden andern, defect):

2) ❀ S' IOhAN ⁑ BERNNESTᴾ[O]RP ⁑

3) — OZSCALCI BERNN —

4) — — ERNNE —

Zu weiteren Siegeln ist zwar Platz gelassen, aber es sind nicht einmal Einschnitte gemacht. — Vgl. 1375, März 19; 1381, März 19.

1374. Mai 20. Neubrandenburg. 10566.

Johann, Herzog von Meklenburg, verspricht für sich und seine Brüder, König Wenzlaw und seine Brüder im Besitz der Mark nicht zu hindern und seine Pfandgüter darin ihnen zur Einlösung offen zu halten.

Wir Johans, von gotes genaden herczog zu Mekelinburg, herre zu Stargarden vnd zu Rostok, herczog Johans son von Mekelinburg, bekennen fur vns, vnsere brudere, erben vnd nachkomen, herczogen zu Mekelinburg, vnd tun kunt allen den, die diesen brieff sehen oder horen lesen, das wir, vnsere brudere, erben vnd nachkomen, die das anruren mag, den durchleuchtigen fursten hern Wenczlaw, kunig zu Beheim, marggrauen zu Brandemburg vnd herczogen in Slesien, Sigmund vnd Johansen, seine bruder, vnd alle andere ire erben vnd nachkomen ewiclichen, die das anruren mag, bleiben lassen sullen vnd wollen bey dem furstentume, marggraffschaft vnd marken zu Brandemburg, bey allen yren grafschefften, den vnd andern iren herschefften, landen, lehnen, geistlichen vnd wernltlichen, manschefften, slossen, stetten, pfanden vnd gutern, die sie in nutz vnd in gewere haben, als die in iren scheidungen vnd gemerken gelegen sein, vnd sullen vnd wollen vns doreyn nicht werren in dheiner weis on alles geuerde; vnd vornemlichen sullen wir behalden alle sulche pfantschafft vnd guter mit iren czugehorungen, die vns von den vordern marggrauen von Brandemburg vorsaczt vnd vorbriefet sein, die wir in nutz vnd in gewere haben on geuerde, als dieselben pfantschafft vnd guter in iren scheidungen vnd gemerken gelegen sein; vnd wenn die der egenante her Wenczlaw, seine vorgenanten brudere, erben vnd nachkomen, die das anruren mag, von vns, vnsern brudern, erben vnd nachkomen losen wollen, das an vns vordern oder heischen, so sullen vnd wollen wir yn solche pfantschafft vnd guter mit iren zugehorungen ane wiederrede vnuerczogenlich zu losen geben fur sotan gelt, ane allerley mynnerunge der gantzen sumen, als vnsere vnd vnser erben pfantbriefe, die wir haben von den vordern marggrauen zu Brandemburg, vsweisen, on alles geuerde. Was auch vns, dem vorgenanten herczog Johans von Mekelinburg, vnsirn brudern, der marken zu Brandemburg herschaft, slosse, stette vnd guter verpfendet vnd verbriefet seyn, die wir nicht in nutz vnd in gewere haben, die sullen von vns, vnsirn brudern, erben vnd nachkomen ledig vnd los sein, vnd wir, vnser brudere, erben vnd nachkomen sollen doruber keynerley ansprach oder vorderunge haben noch gewinnen wieder den egenanten hern Wenczlaw, die vorgenanten seine

brudere vnd ir aller erben vnd nachkomen ewiclichen, noch sust wieder ymanden anders in dheiner weis on alles geuerde. Wir obgenante herczog Johans von Mekelinburg, vnsere brudere vnd erben, sullen auch dem egenanten kunig Wenczlaw, seinen obgenanten brudern, erben vnd nachkomen, wiedergeben alle sulche briefe, die wir, vnser bruder, erben vnd nachkomen, durch des krieges willen, der gewest ist zwisschen yn vnd der marken zu Brandemburg, furstentume, herschafft, slosse, pfantschafft vnd guter, die wir nicht in nucz vnd in gewere haben.[1] Dieselben briefe, als verre die anruren solche furstentume, herschafft, slosse, pfantschafft vnd guter, die wir, vnsere bruder, erben vnd nachkomen, nicht in nutz vnd gewere haben, wo die furbracht werden oder in kunftiger zeiten zu liechte komen, sullen ane macht vnd tot sein, die wir auch von rechter wissen toten mit crafft diz brieues, also das die den egenanten kunig Wenczlaw, seinen brudern, erben vnd nachkomen ewiclichen, die das anruren mag, keynerley schaden brengen sullen oder mugen in dheine weis on alles geuerde. Was auch wir vnd vnsere erben in nucz vnd in gewere haben, es sey vnser eygen, erbe, lehen oder pfantschafft, dobey sullen wir bleiben on hindernusse, idoch vnschedelichen der losungen an derselben pfantschafft on alles geuerde; gleicherweise was auch der vorgenante kunig Wenczlaw, seine vorgenante brudere, erben vnd nachkomen, in nucze vnd in gewere haben, es sey ir eygen, erbe, lehen oder pfantschafft, dobey sullen sie bleiben vngehindert, vnschedelichen der losungen an derselben pfantschafft, ane alles geuerde. Alle diese vorgeschribenen sachen vnd artikel, vnd ir iclichen besunder, globen wir obgenanter herczog Johans von Mekelinburg fur vns, vnsere brudere, erben vnd nachkomen, die das anruren mag, mit rechter wissen in guter truwen on alles geuerde dem genanten kunig Wenczlaw von Beheim, Sigimunde vnd Johan, seinen brudern, allen andern iren erben vnd nachkomen, die das anruren mag, stete, veste vnd vnuerrucket zu halden on allerley hindernusse vnd on alles geuerde. Mit vrkund dicz brieues versigelt mit vnsirm anhangenden insigel, der geben ist zu Newen Brandemburg, nach Cristus geburte dreuczenhundert iare vnd darnach in dem viervndsiebenzigisten iare, an dem heiligen pfingstabent.

Nach dem Original im Böhm. Kron-Archive zu Prag gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, Bd. 3, S. 32. ([1] Unverständlich und wohl lückenhaft.)

1374. Mai 21. Lübeck. 10567.

Versammlung der Rathssendeboten der Hansestädte, auf der u. a. wegen der Schlösser auf Schonen mit Henning v. Putbus und wegen des Braunschweigischen Aufruhrs verhandelt wurde.

Anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quarto, in festo pentecostes, consules civitatum maritimarum congregati in Lubeck: de Rostok domini Arnoldus Cropelyn, Gherwinus Wilde et Everhardus Hollogher; de Stralessunde — —; de Wismaria domini Hermannus Cropelyn, Hinricus Wessels et Petrus Stromekendorp; de Stettyn —; de Gripezwold —; de Thorun —; de Elbinghe —; de Lubek — —; de Hamborg — — pertractaverunt infrascripta.

— — — — —

Vortmer begherdden de van Rostok, de vamme Sunde unde van der Wismer, dat se enes worden mid den van Lubek unde van Hamborg in der munte, also dat de vorscrevenen vyf stede en stal hedden, dar se eendrachliken na scloghen ere witten munte, umme gůder endracht willen unde umme mene nud des copmans. Did hebben de van Lubek unde van Hamborg ghetoghen to ereme rade, en antwerde darvon to segghende to deme nesten daghe to deme Sunde.

Gedruckt: Hanse-Rec. II, S. 81, Nr. 73. — Vgl. 1374, Juni 2, Juli 25.

1374. Mai 24. Güstrow. 10568.

Lorenz, Fürst von Werle, verpfändet Claus Berkhahn um 70 Mk. Lüb. von seinen 3 Hufen und 2 Katen zu Sukow (bei Güstrow) Bede, Hundekorn und Gericht.

Wy Laurencius, van godes gnaden here tů Werle, bekennen vnde betůghen openbare vor alle den ienen, de dessen bref seen edder høren lesen, myd vsen rechten eruen, dat Clawes Berchane, vse borgher tů Gustrowe, vs bered vnde vs vntwůren heft souentich Lubesche mark guder Lubeschen pennynghe tů vseme voghede Hinrik Linstowen, dar wy ene wyseden. Darvore hebbe wy em na rade vnde wlbord vses trůwen rades laten vnde settet tů Zukowe an dren hůuen, dar he sůluen de pacht ane heft tů manrechte, alle bede grot vnde luttek, alle hundecorne, alle richte vnde broke an hant vnde an hals vnde allen bůredenest an den dren hůuen vnde ok an den twen

køden, de dartů høren. Vortmer scal he hebben dat hogheste richte an hant vnde an hals an den dren hůuen, dede ligghen tů deme høue myd eren wůrden, myd aller vryheyt, vs dar nicht ane tů beholdende sunder vsen denest tů wynachten veer Lubesche scillinghe, also langhe, bed wy edder vse eruen em edder synen eruen dessen vorebenůmeden summen, souentich Lubesche mark gůder Lubeschen pennynghe, hebben gantzliken beret vnde betalet tů eneme male an ener summen. Alle desse stůcke stede vnde vast tů holdende loue wy vorbenůmede Laurencius, here tů Werle, myd vsen eruen deme vorbenůmeden Clawes Berchanen vnde synen eruen, vnde tů trůwer hant Mychel Berchanen, syme sone, Hinrike, Henneken vnde Bertolde, dede heten Berchanen, vnde Hinrike vnde Arnde, brůderen, de heten Kremmøne, vnde den radmannen tů Gustrowe, nygen vnde olden, in gůden trůwen endeliken tů holdende sunder allerleye arghelist. Tů merer bekantnisse vnde tůghinghe hebbe wy vse ingheseghele myd wytscop henghen laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is tů Gustrowe, na godes bort drutteynhůndert iar in deme veervndesouenteghesten iare, des mydwekens in den veer hylghen daghen tů pinghesten. Hyrouer synt gheweset vse leuen trůwen her Hinrik Støue, perner tů deme Nygenkalande, Hinrik Linstowe vnde Merten Dystelowe, knechte, vnde mer gůder lude, de louen wol werdich syn.

Nach dem durch Einschnitte cassirten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist mit dem Siegelbande ausgerissen.

1374. Mai 25. Prenzlau. 10569.

Kaiser Karl IV. bezeugt, dass die Herren von Werle ihre Lande Parchim, Plau und Penzlin von der Krone Böhmen zu Lehn genommen haben.

Wir Karl etc. bekennen etc. fur uns, den durchleuchtigen Wenzlaw, kunig zu Beheim, margrafen zu Brandenburg und hertzogen zu Slesien, Sigmunden und Johansen, unser libe sone, und alle ander unser und ire erben und nachkomen, kunige zu Beheim und margrafen zu Brandenburg, und thun kund etc., das wir fur uns, die ehgenante unse sone und ihr aller erben und nachkomen uns mit dem edlen Berenden, Johansen, seinem sonen, Laurentius und Johann, gevettern, hern von Werle, unsern lieben getrewen, umb sulchen schaden, den sie uns und der marken zu Brandenburg vormals getan haben, und umb allerlei schelung und sachen, die wir gegen ihn und sie

herwieder gegen uns und der marken zu Brandenburg gehabt haben, gutlich und fruntlichen vorsunet und vorrichtet haben mit einer ewigen sone in aller der massen, als hernach geschriben stet. Die obgnanten Bernden, Johans, Laurentius und Johan, hern von Werle, haben von rechter wissen und nach rate irer frunde, manne und stete von uns, dem obgenanten keiser Karl, als kunige zu Beheim, dem vorgenanten unsern sone, kunig Wenzlaw von Beheim, und allen unsern erben und nachkomen, kunigen zu Beheim, von der cronen und kunigreich zu Beheim zu rechtem lehen empfangen in gesampter hand dise nachgeschriben ire erblichen und frey eigne stete, lande, manschaft und guter, mit namen Parchem die stat mit dem lande, manschaft, gutern und zubehorung, die zu derselben stat zu Parchem zugehoren, als die von alters in iren scheidungen und gemerken gelegen sein; Plawen die stat mit dem lande, manschaft, gutern etc.; Penzlin die stat mit dem lande, manschaft, gutern etc., und sie sind ouch unser, als eines kuniges zu Beheim, des obgenanten unsers sons, kunig Wenzlaws, und aller andrer unser erben und nachkomen ewiglichen, kunige zu Beheim, der cronen und kunigreiche zu Beheim rechte erbmanne worden und haben uns vorgenanten keiser Karl, als kunige zu Beheim, kunig Wenzlaw, unserm sone, und allen andern unsern erben und nachkomen, kunigen und kunigreiche zu Beheim, doruber gehuldet und zu den heiligen gesworn in guten trewen an alles geuerde, von den ehgenanten iren steten, landen, manschaft und gutern und iren zubehorungen, als do vor begriffen ist, getrewe und gewere zu sein, und ouch das sie uns, dem vorgenanten unsern sonen, unser aller erben und nachkomen der cronen und kunigreiche zu Beheim ewiglichen mit denselben steten als mit unsern offenen slossen getrewlichen [zu dienste sitzen], als rechte erbmanne ihren rechten, naturlichen erbherren pflichtig und schuldig sein zu tun. Und wir, die obgenanten unser sone, alle unser und ire erben und nachkomen ewiglichen, kunige zu Beheim, sollen und wollen die vorgenanten von Werle, alle ire erben und nachkomen, die das anruren mage, ewiglich von den vorgenanten steten, landen, manscheften, gutern und iren zugehorungen als unsre erbmanne gen allirmenniglich vortheidigen ires rechten und sie dorzu getrewlich schuzen und schirmen und bei rechte helfen behalten ane alles geuerde, und wir sollen ouch allezeit und in allen sachen ires rechten gewaldig sein. Und wir, unser erben und nachkomen ewiglich, kunige zu Beheim, sollen und wollen die vorgenanten herren von Werle, alle ire erben und nachkomen ewiglichen, ire lande und lewthe bei allen rechten, gnaden und freiheiten, als sie von alters herkomen sein, bleiben lassen und sie dorin nicht hindern noch irren ane alles geuerde. Mit urkund etc. Datum Premslauia, anno domini M°CCC°LXXIV°, feria

quinta proxima post festum penthecostes, regnorum nostrorum anno Boemie XXVIII., imperii vero XX.

Aus Gercken, Cod. dipl. Brand. II, S. 622, nach einem Copialbuch des Geh. Staats-Archivs zu Berlin. Danach auch gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, 3, S. 38. — Vgl. 1374, Juli 20, und Nr. 10561, woraus die [ ] Einschaltung.

1374. Mai 28. Guben. 10570.

König Wenzel verspricht, Herzog Albrecht von Meklenburg bei seinen Landen zu schützen.

Wir Wentzla, von gots gnaden kunig zu Beheim, markgraue zu Brandemburg vnd hertzog in Slezien, vnd wir Sigemund vnd Johanns, gebrudir, von gots gnaden markgrauen zu Brandemburg, bekennen fur vns, vnsere erben vnd nachkomen vnd tun kunt offenlichen mit diesim brieue allen den, die yn sehent vnd horent lezen, daz wir, vnsere erben vnd nachkomen, kunige zu Beheim vnd markgrauen zu Brandemburg, die daz anruren mag, den hochgeboren fursten hertzogen Albrechte von Mekelimburg, grauen zu Swerin vnd herren zu Stargard vnd zu Rostok, vnseren lieben oheim, seine erben vnd nachkomen, hertzogen zu Mekelimburg, an dem hertzogtum zu Mekelimburg, der graueschafft zu Swerin, den herschefften vnd landen zu Stargard vnd zu Rostok, an allen den vnd andern iren landen, slossen, stetten, pfanden, lehenen geistlichen vnd werltlichen, manschefften, erbschefften, eygenen vnd gutern vnd an allen iren zugehorungen, als die in iren scheidungen vnd gemerken begriffen sein, die sie in nutze vnd in gewere haben, bleiben lassen sullen vnd wollen bey allen rechten, gnaden vnd freiheiten vnd sie doran nicht hindern noch irren, sunder gen allermeniglichen getrewlichen vorteidigen ires rechten; vnd wir sullen auch allewege ires rechten gen allirmenniglichen gewaldig sein vnd sie dortzu schutzen, schirmen vnd auch dobey gentzlichen helffen behalten on alles geuerde. Wir toten auch vnd vornichten alle suliche rechte, manscheffte vnd brieue, die vns vnd vnseren erbin der egenante hertzog Albrecht von Mekelimburg vnd seine erben von wegen der Prigenitz, Hauelberg, Lentzen, Snakemburg vnd iren zugehorungen getan vnd geben haben, vnd auch buntnussebrieue, die wir von yn furmals erworben haben, also das sie furbasmer keyne krafft oder macht haben sullen oder mugen in dheinem weis. Auch toten wir vnd vornichten von rechter wissen vnd mit gutem willen fur vns, vnsere erbin vnd nachkomen, die das anruren mak, alle suliche ander briefe, die die furstentume, grafeschafft, herschafft, slosse, stette, erbe, eygene vnd guter des egenanten vnsers oheim hertzogen Albrechts

von Mekelimburg vnd seiner erbin anruren, der wir vnd vnser erbin nicht in nutze vnd in gewere sein, von weme wir die doruber erwurben haben, also das alle suliche brieue furbasmer vnkrefftig vnd ane macht sein sullen vnd dem egenanten vnserm oheim von Mekelimburg, seinen sonen, erben vnd nachkomen, wenne vnd wo dieselbin brieue in zukumfftigen zeiten furbracht werden oder zu lichte komen, keynerleye schaden brengen sullen oder mugen in dheinem weis on alles geuerde; vnd wir sullen vnd wollen yn alle sulliche brieue widergeben on allirleye widerrede. Was auch wir vnd vnsere erbin in nutze vnd in gewere haben, is sey unser eygen, erbe oder pfandschafft, dobey sullen wir bleiben vngehindert on allis geuerde. Auch sal diesir brieff vnschedlichen sein der pfantschafft zu Lentzen, ob die zu schulden komen wirdet, wanne die sal bey iren krefften bleiben, als das in andirn brieuen, die doruber gemacht sein, begriffen ist. Mit urkunt ditz brieues vorsigelt mit vnsern anhangenden ingesigeln, der gebin ist zu Gubyn, nach Crists geburte dreytzehenhundirt iar dornach in dem viervndsibentzigsten iare, an der heiligen dreyualdikeit tage, vnsers des vorgenanten kunig Wentzlas kunigreichs in dem eylfften iare.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin, das durch gewaltsames Ausreissen des Siegelbandes mehrfach verletzt ist.

1374. Mai 28. Guben. 10571.

König Wenzel verspricht, König Albrecht von Schweden bei dem Königreiche und Herzog Albrecht den jüngeren bei seinen Ansprüchen auf Dänemark zu schützen.

Wir Wentzla, von gots genaden kunig zu Behem, marggraue zu Brandenburg vnd hertzog in Schlesien, vnd wir Sigismundus vnd Johanns, gebruder, von gots genaden marggrauen zu Brandenburg, bekennen fur vns, vnser erben vnd nachkomen, marggrauen zu Brandenburg, vnd thun kund offentlichen mit diesem brieue allen den, die in sehend oder horend lesen, das wir dem durchleuchtigem fursten hern Albrechten, kunigen zu Schweden, vnserm lieben oheim, vnd seinen erben, das sie bei dem konigreiche zu Schweden bleiben, vnd auch hertzogen Albrechten dem iungern, kunig Woldemars von Denemarcken tochterson, darzu das er bei dem kunigreiche zu Denemarcken bleibe, ab derselbe kunig Woldemar sturbe vnd nicht eheliche erben mannesgeschlechtes hinder ime liesse, mit worten vnd wercken getrewlichen, als ein freund dem andern, raten vnd helffen sollen vnd wollen, so wir beste

mugen, one alles geferde. Mit vrkund(en) dis briefes vorsiegelt mit vnserm anhangenden insiegeln, der geben ist zu Gubin, nach Cristes geburte dreitzehenhundert iar darnach im viervndsiebentzigsten iare, an der heyligen dreyfaltigkeit tage, vnsers des vorgenanten kunig Wentzlas kunigreichs in dem eilfften iare.

Nach einer Abschrift auf Papier aus dem 16. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin, deren unnöthige Consonantenhäufungen (nn, dt, gk) hier weggelassen sind. — Gedruckt ebendaher bei Styffe, Bidrag till Skandinaviens hist. I, S. 148.

1374. Mai 28. Schwerin. 10572.

Die Bischöfe von Schwerin und Ratzeburg und Edelherr Wedekind von dem Berge transsumiren eine Anzahl von Urkunden Kaiser Karls IV. und König Wenzels.

In nomine domini, amen. Fredericus Zwerinensis et Hinricus Razeburgensis dei et apostolice sedis gracia ecclesiarum episcopi, necnon Wedekindus dominus de Monte, nobilis aduocatus ecclesie Mindensis, vniuersis Cristi fidelibus presencia visuris seu audituris, presertim quorum interest et qui sua putauerint interesse, sinceram in domino caritatem et infrascriptis fidem firmiter adhibere. Ad vestram et vestrorum cuiuslibet deducimus noticiam per presentes, nos litteras auctenticas serenissimi principis et domini nostri, domini Karoli quarti, Romanorum imperatoris semper augusti et Bohemie regis, nobis per illustrem principem dominum Albertum ducem Magnopolensem, comitem Zwerinensem, Stargardie et Rostok terrarum dominum, sub sigillo impendenti eiusdem domini Karoli imperatoris imperiali et autentico sigillatas, non viciatas, nec abolitas, sanas et integras ac omni vicio et suspicione carentes in presencia notariorum et testium infrascriptorum reuerenter exhibitas vidisse ac de verbo ad uerbum integraliter legi audiuisse tenoris infrascripti: [*Hier folgt Nr. 10449.*] Quibus siquidem litteris autenticis nobis, ut premittitur, cum reuerencia exhibitis ac per nos visis et auditis, predictus dominus Albertus dux Magnopolensis nos cum instancia requisiuit et rogauit, quatenus, cum predictis litteris propter fidem et testimonium de ipsis et ipsarum tenore faciendam aliquociens indigeret et originales litteras et autenticas ad singula loca secum transferre sibi existeret onerosum nec fortasse eciam expediret, ipsas cum sui sigilli descripcione de verbo ad verbum transumi et exemplari ac sub nostris sigillis in formam publici priuilegii seu instrumenti per notarios publicos infrascriptos ob premissam fidem et testimonium certitudinaliter faci-

endam redigi et publicari mandaremus et faceremus. Nos vero premissis suis requisicioni et supplicacioni tamquam racionabilibus fauorabiliter annuentes premissas litteras autenticas domini nostri imperatoris cum diligencia inspeximus, ipsasque et earum sigilla fideliter examinauimus, ac ipsis per nos inspectis et examinatis, easdem de verbo ad verbum fideliter transumi et exemplari ac in formam publici instrumenti cum descripcione sigilli per Engelbertum, Martinum et Arnoldum, notarios publicos infrascriptos, redigi et publicari mandauimus et fecimus ob fidem et testimonium vbilibet faciendam. Sigillum vero huiusmodi litteris cum pressula pergameni impensum erat circulare de cera glauca, in quo apparuit ymago imperatoris sedentis in maiestate sua, habens in dextra manu ceptrum et in sinistra pomum cum cruce; a(d) dextris erat clippeus imperatoris cum aquila volante, in sinistris erat clippeus regis Bohemie, in quo apparuit leo erectus cum cauda duplata et prope circumferencias ab vtraque parte apparuit ymago aquile erigentis, vnam alam sursum et aliam deorsum, et in circumferencia hee littere legebantur: Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum imperator semper augustus et Bohemie rex; habuit vero idem sigillum in dorso aliud sigillum paruum de cera rubea dicto magno sigillo impressum, in cuius medio apparuit aquila cum alis extensis, tenens capud quasi ad sinistram alam respiciens et in circumferencia hee littere legebantur: + iuste iudicate, filii hominum; in plica vero marginis inferioris a(d) dextris erant scripta hec verba: de mandato domini imperatoris Nicolaus Cameracensis prepositus, et in dorso littere erat scriptum: R' et nomen tale: Petrus Ruthenus.

Jn quorum omnium euidens testimonium presentes litteras seu presens publicum instrumentum premissas litteras originales ac ipsarum seriem in se continentes seu continens exinde fieri et per Engelbertum de Oyen, infrascriptum notarium publicum, conscribi ac per eundem et ceteros, videlicet Martinum et Arnoldum, notarios publicos infrascriptos, subscribi et publicari mandauimus, nostrorumque sigillorum appensionibus fecimus firmiter communiri. Datum et actum in castro Zwerin in caminata illustris principis domini Alberti ducis Magnopolensis suprascripti, sub anno a natiuitate domini millesimo trecentesimo septuagesimo quarto, indictione duodecima, mensis Maii die vicesima octaua, hora sexta vel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi anno quarto, presentibus venerabilibus viris dominis Marquardo, preposito in Rene, Raceburgensis diocesis, ac canonico Zwerinensi, Nicolao, decano Gustrovensi, Caminensis diocesis, et Johanne Swalenberg, canonico Zwerinensi et cancellario sepedicti domini Alberti ducis Magnopolensis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(*Sign. not.*) Et ego Engelbertus de Oyen, canonicus ecclesie Lubicensis, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

(*Sign. not.*) Et ego Arnoldus de Carstede, clericus Hauelbergensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

(*Sign. not.*) Et ego Martinus Schotze, clericus Razeburgensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind:

1) das grosse, spitzovale Siegel des Bischofs Friedrich von Schwerin, abgebildet in Bd. XVI zu Nr. 9656;

2) das grosse, spitzovale Siegel des Bischofs Heinrich von Ratzeburg, abgebildet zu Nr. 10211, dessen Umschrift nach diesem Exemplare vollständig lautet:

S' hIИRICI : DЄI : ЄT ÂPLI | CЄ : SЄ | DIS : Є | RÆ : ЄPI : RAƷЄBVRЄЄИ

3) rund: von Ranken umgeben ein Schild mit einem Flügel; Umschrift:

✣ S' ИOBILIS : VIRI WЄDIKIИDI · DЄ ЄOИTЄ

Ebenso, mit geringen Abweichungen, lauten die Transsumpte der Urkunden Nr. 10453 und 10455. Die Transsumpte der Urkunden Wenzels, Nr. 10450, 10452 und 10456, sind mut. mut. gleichlautend. Die Siegelbeschreibung lautet bei ihnen:

Sigillum vero huiusmodi litteris cum pressula pergameni impensum erat de cera glauca concauum circulare, in cuius concauitate impressum erat sigillum de cera rubea, in quo apparuit clippeus et in clippeo ymago leonis erecti cum cauda duplata, et super clippeo apparuit corona; a dextris apparuit ceptrum et a sinistris pomum cum cruce, et in circumferencia hee littere legebantur: ✣ Wentzelaus quartus dei gr̄a Boemie rex; in dorso vero huius sigilli apparuit nauis extento velo, in cuius medio apparuit ymago imperatoris sedentis, et in anteriori et posteriori parte nauis apparuit ymago aquile volantis.

1374. Mai 30. 10573.

Henneke, Sohn des Andreas v. Flotow, bekennt sich dem Kloster Malchow zu einer Schuld von 50 Mk. Lüb. für die Präbende einer Nichte und verpfändet demselben dafür Beden und Hundekorn aus Wangelin.

Nouerint vniuersi presencia visuri seu audituri, quod ego Hennekinus Vlotowe, filius Andree Vlotowe defuncti, vna cum meis heredibus dimisi et assignaui religiosis dominabus sanctimonialibus monasterii in Malchowe omnes et singulas precarias ville Wangelin, site in terra Malchowe, que michi aut

meis heredibus inde deriuari poterint, quocunque nomine censeantur, cum annona canina pro L marcis Lubicensium denariorum, in quibus ipsis nomine prebende filie Hennekini, patrui mei eiusdem cognominis, ibidem vestite teneor obligatus, singulis annis tempore precariarum, quo eas tollere contingat, cum ea libertate, qua eas a nobili domino dei gracia domino Nicolao de Werle hactenus habui et possedi, cum quiete tollendas, quousque dictis monialibus L marcas Lubicenses penitus habuero persolutas. Preterea de prima vero pecunia, que michi aut meis heredibus de persolucione dominorum euenerit, quando ipsi terram Malchowe redimerint, sepedicte moniales suas L marcas Lubicenses priores aliis capient sine dolo et habebunt. Ceterum pro maiori certitudine litteras approbacionis domini Johannis dei gracia de Werle super hanc ordinacionem confectas monialibus prenarratis, ut eo comodosius eas subleuent, debeo procurare. Datum anno domini M°CCC°LXXIIII°, feria tercia post festum trinitatis gloriose. Jn testimonium premissorum sigillum meum ex scitu meo presentibus est appensum.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Malchow. Das Siegel ist vom Bande abgefallen.

1374. Mai 31. Güstrow. 10574.

Johann v. Lowtzow, Johann Michelstorf in Wattmannshagen und Werner Ruze, Knappen, verkaufen dem Vicar Gottfried Witte zu seiner Vicarei im Güstrower Dom wiederkäuflich 5 Mk. Rente aus Kl.-Reez.

Nouerint vniuersi, quos presens negocium tangit seu tangere poterit in futurum, quod nos Hennekinus Lewesowe, Hennekinus Mychelstorp, morans in Wademenshaghen, et Wernerus Rûce, famuli, eque principales, — — — [*wie Nr. 10538, und zum Schluss:*] Et nos Laurencius dei gracia dominus de Werle vna cum nostris heredibus huiusmodi contractum ratificamus, confirmamus et approbamus, ex quo predictarum quinque marcarum redditus memorati venditores Hennekinus, Hennekinus et Wernerus coram nobis ad manus vicariorum omnium, qui pro tempore fuerint, resignarunt. Jn cuius rei euidenciam sigillum nostrum vna cum sigillis Hennekini, Hennekini et Werneri predictis presentibus est appensum. Datum et actum Gustrowe, anno domini M°CCC°LXX° quarto, feria quarta post dominicam trinitatis.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An Pergamentbändern hängen vier runde Siegel:

1) im stehenden Schilde ein rechtsschreitender halber Hirsch; Umschrift:

✠ S' HANNEKINI · LEWEZOW

2) stehender gespaltener Schild: rechts ein stehender Halbmond, links eine halbe Lilie; Umschrift:

✠ S' IOHA[NNI]S : MICHEHELSTP

3) stehender Schild mit einem Stiergehörn über einem Fluge; Umschrift:

✠ S' WERNERI × RVSE

4) das in Bd. XV zu Nr. 9307 abgebildete kleine, runde Siegel des Fürsten Lorenz von Werle.

Die Urkunde ist durch Einschnitt cassirt. Auf der Rückseite steht von wenig jüngerer Hand: „Reempta est a capitulo in Gusterow."

1374. Juni 1. Salon.[1] 10575.

Papst Gregor XI. verleiht ein Canonicat der Lübecker Kirche mit Anwartschaft auf eine Präbende, wenn es auch eine der grösseren ist, an Radulph Radulphi, Canonicus von Schwerin. ⟨Beauftragt den Propst von Güstrow, den Decan von St. Agricolus zu Avignon und den Official von Ratzeburg mit der Ausführung.⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXII, fol. 697. ([1] Sallone, Arelat. dioc., kal. Junii a. IIII. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1374. Juni 2. (Lübeck.) 10576.

Die Abgeordneten der Seestädte ersuchen den Deutschordensmeister Winrich v. Kniprode, den Heinrich Stormer anzuhalten, dass er, das ihm zugesicherte freie Geleite benutzend, nach Rostock komme und dort seine Zwistigkeit mit dem Rostocker Rathe ausgleiche, auch die auf seinen Antrag geschehene Beschlagnahme Rostocker Güter wieder aufhebe.

Inclito ac magnifico domino, domino Winrico de Knyprode, magistro generali ordinis sancte Marie de domo Theotonica, consules ciuitatum maritimarum tempore date presencium Lubeke congregati beniuolam et obsequiosam ad queuis beneplacita voluntatem. Vestram magnificenciam scire desideramus, quod consulares nuncii ciuitatis Rostokensis in presenti congregacione nostra nobis reuelauerunt, quomodo consules Rostokenses alias Hinrico Stormere, subdito vestro, secundum diffinicionem ipsis per nos in quadam alia congregacione

factam dederunt plenam securitatem et conductum in ciuitate sua supradicta, voluissent enim sibi, prout nobis dixerunt, fecisse, quod eis dictatum fuit per nos in predicta congregacione super discordia, que vertitur in[ter] ipsos consules Rostokenses, ex vna, et Hinricum Stormere prenominatum, ex altera parte. Jpse tamen Hinricus illic non venit, forte ex aliquibus sinistris informacionibus, quas informaciones, prout dicti consulares nuncii Rostokenses nobis retulerunt, ipse attribuit dominis Hinrico de Loo et Danquardo de Zee, consulibus ciuitatis Lubicensis, qui tamen ambo comparentes coram nobis se dixerunt huius facti penitus innocentes, excusando sufficienter se super eo. Retulerunt insuper nobis dicti legati Rostokenses, quod domino Johanni Westerrode et Radekino Vrowendorpe, legatis vestrarum ciuitatum Prucie, venientibus ad sepedictam ciuitatem Rostokensem, pergentibus Lubeke ad predictam nostram congregacionem, ipsi consules Rostokenses exibuerunt, quod eorum consulares, qui alias ex iussu eorum bona Hinrici Stormers sepedicti sustulerunt, deberent ipsis ad manus ipsius Hinrici plenam refusionem facere de suis bonis per sua corporalia iuramenta, quod tamen ipsi legati ciuitatum Prucie predicti, prout coram nobis faciebant, acceptare noluerunt. Et adhuc vltra hoc dicti nuncii Rostokenses vnum conconsularem suum, qui predicta bona sustulit, ad pretactam congregacionem nostram adduxerunt, qui se coram nobis omnibus ad hoc exhibuit, quod, si predictus Hinricus Stormer presens fuisset, aut si dicti consulares nuncii ciuitatum Prucie seu quicumque alius ex parte sui hoc acceptasse voluisset, illi vel illis vellet omnia refundere, que sibi secundum diffinicionem nostram deberentur, quod et ipsi consulares nuncii Rostokenses predicti ex parte consulatus coram nobis exibuerunt et adhuc exhibent, volentes ipsum adhuc, sicut prius voluerunt, in eorum ciuitate conducere et securare et, secundum quod alias in quadam congregacione nostra diffinitum esse clare recordamur, ipsi omnia bona sua, que sustulerunt, refundere et, si vlterius eos incusare voluerit, ab eo cum iusticia separari. Vnde, domine venerande, quia huiusmodi negligencia hucusque non stetit per predictos consules Rostokenses, sed per ipsummet Hinricum Stormer, prout dicti consulares nuncii ipsorum nos informauerunt, vestre magnificencie intimis precibus studiosissime supplicamus, quatinus ad instanciam omnium nostrum nostrique perpetui seruicii ob respectum sepedictum Hinricum Stormer, subditum vestrum, informare et ita habere dignemini cum effectu, vt ipse a dictis consulibus Rostokensibus recipiat tantum, quantum ipsis et sibi per nos ipso presente est vnanimiter diffinitum, et dimittat illam arrestam quitam et solutam, qua ipsorum bona in terra vestra arrestauit, satisfaciendo eciam eis pro dampnis et impedimentis ad finem, ut futuris temporibus non contingat maiora pericula euenire. Con-

seruet vos deus gloriosus longeuum et felicem. Datum anno domini millesimo CCC° LXXIIII°, in crastino corporis Christi, sub sigillo ciuitatis Lubicensis, quo communiter vtimur pro presenti. Vestrum gloriosum responsum petimus de premissis.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 239, aus dem Brief-Copiarius, fol. 13ᵇ. — Gedruckt ebendaher in Hanse-Rec. II, S. 84, Nr. 76. Die Sache war am 25. Juli noch nicht erledigt und sollte durch die damals erwählte Gesandtschaft nach Preussen nochmals angeregt werden (ebenda S. 88). — Vgl. Nr. 10567.

1374. Juni 2. Rostock. 10577.

Heinrich Pelegrim, Rathmann zu Rostock, und seine Ehefrau Vredeke liberiren den Rathmann Arnold Kröpelin, als den Vormund der Kinder Vredekens aus ihrer ersten Ehe mit Bernhard Kröpelin, wegen deren Erbschaft.

Notandum, quod dominus Hinricus Pelegrime, consul, et Vredeke, sua vxor legitima, matura deliberacione preuia, de pleno consilio et consensu suorum amicorum proximiorum et aliorum, quos huiusmodi tangit negocium seu tangere poterit quouis modo, publice recognouerunt, quod receperunt et acceptauerunt plenam et sufficientem computacionem et racionem de omnibus et singulis bonis hereditariis ex parte filiorum eiusdem Vredeken, quos peperit et habuit a Bernardo Cropelin, quorum filiorum dominus Arnoldus Cropelin fuit tutor et curator, ita quod omnia bona hereditaria dictis filiis a Bernardo Cropelin, eorum patre, in hereditate, prout ipsis in libro ciuitatis sunt asscripta, vna cum domo et hereditate lapidea, quam dominus Lambertus Cropelin, quondam decanus ecclesie Gustrowensis, inhabitauit, in opposito chori beati Jacobi sita, quita et libera ad dictum dominum Arnoldum et suos heredes cedere debent et manere deuoluta. ⟨Jtem dominus Hinricus Pelegrime predictus recognouit, quod de annis' domini M° CCC° LXIIII° vendidit dicto domino Arnoldo et suis heredibus XXIII marcarum redditus Rozst. singulis annis quolibet festo beati Martini de villanis ville seu indaginis sue Syuerdeshaghen percipiendos pro XXXII marcis puri argenti et LXXX marcis Rozstoccensium denariorum sibi integraliter persolutis, traditis et numeratis, a quibus ipsum et suos heredes dimisit quitum et solutum. Prefatus eciam dominus Hinricus Pelegrime debet predictos XXIII marcarum redditus coram domino duce Magnopolensi prefato domino Arnoldo et suis heredibus resignare, quando idem dominus Hinricus per prefatum dominum Arnoldum et suos heredes fuerit requisitus. Dictus

dominus Hinricus Pelegrime potest, cum voluerit, dictos redditus reemere pro summa prelibata quolibet festo beati Martini, ita tamen, quod dictus Arnoldus et sui heredes redditus eosdem in illo festo, quo ipse dominus Hinricus ipsos reemere decreuerit, prius debent subleuare. Predictus quoque dominus Arnoldus dimisit domine Vredeken, vxori domini dicti Hinrici, prefatos XXIII marcarum redditus ad tempora vite sue, quolibet festo beati Martini de dicta indagine percipiendos. Si vero dicti redditus fuerint medio tempore reempti pro summa predicta, tunc dominus Arnoldus predictus cum dicta pecunia in alio certo loco XXIII marcarum boni redditus ad vsum dicte domine Vredeken, quoad uixerit, debet emere et comparare; eadem vero Vredeken defuncta iidem XXIII mr. redditus ad dictum dominum Arnoldum et suos heredes quiti et liberi reuoluentur.〉 Domini Lud. Nyendorp et Euer. Bezeler aderant.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—84, fol. 131ᵃ, eingetragen fer. 6ª post corporis Cristi. — Das 〈 〉 Eingeklammerte ist getilgt.

1374. Juni 8. Sternberg. 10578.

Koneke Kardorf willigt ein, dass Heinrich Pape's Wittwe eine früher seinem verstorbenen Vater zugehörige Hufe zwischen Schönberg und Rupenstorf an den Bischof Heinrich von Ratzeburg verkauft hat.

Ik Coneke Kercdorp, eyn knape, bekenne vnde betůghe openbar an desme breue, dat ik myt boradene mŏde vnde myt ghůden wyllen hebbe wlbordet vnde wulborde an desser schrift den koop des erliken vaders hern Hinrikes, byschopes tů Razeborgh, den he heft ghedan myt Sophien, Hinrikes Papen husvrůwe is ghewesen, eren kyndern, Ludeken Pyle vnde andern erer vormunder an eyner hôuen, de mynes vaders wannedaghes Vycken Kercdorpes is ghewesen vnde licht up dem velde, als me rydet vnde gheyt van deme Sconenberghe tů Rubenstorpe, de he heft ghekoft redelken vnde rechtliken vor veftych mark Lubescher penninghe, de he heft ghekeret an der vorbenomeden kyndere myner modderken behůue vnde nůt nach erer vrůnde vnde vormundere rade, vnde hebbe vortmer ghelaten vnde late an desme breue van myner vnde myner erue weghene van aller dysprake vnde rechte, oft ik wes rechtes hebben mochte in edder tů der vorbenômeden houe, dat ik edder myne eruen ene, byschop Hinrike vorbenomet, vnde syne nakômelynghe nů edder nyne tyed willen edder scolen an beweren, alzo ik en dat seghe vnde loue an ghůden truwen an desme yeghenwardeghe[n] breue. Tů eyner

betůghinghe vnde bekantnysse alle desser dinghe hebbe ik dessen bref gheghewen, bezeghelt vnder mynem inghezeghele, de gheschreuen is by myner wysschop in der stad tů dem Sterneberghe, na godes bôrt drůtteynhundert iar in dem vervndesouentighisten iare, an dem achten daghe des hilghen lychames.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz Angehängt ist ein rundes Siegel mit drei achtspeichigen Kammrädern im stehenden Schilde; Umschrift (zum Theil unleserlich):

— — NRADI ✉ KERCDORP —

1374. Juni 16. Güstrow. 10579.

Laurentii, Hern von Werle, brieff, das vngeachtet der Jrrungen, so er mit dem Capittel drey Jar hero wegen eines punt Melß vom Dorffe Klinckendorp gehat, sein brieff, den er ihnen hiebeuor darauff gegeben, gelten vnd krefftig sein soll. Vnnd befelet darauff Johanni Kyrißzen, burgermeistern zu Rostogk, der alß ein lehnman solch Mel zu geben schuldig, das ers ierlich dem Thesaurario entrichten solle. Datum et actum Gustrow, 1374, feria sexta post diem Sancti Viti Martyris.

Nach Clandrian's Registratur etc., S. 60, Nr. LXXVI. — Vgl. Nr. 8926 in Bd. XV.

1374. Juni 18. Wismar. 10580.

Johann Ludwigs bekennt sich unter Bürgenstellung zu einer Schuld an St. Jacob vor Wismar.

Magist[er][1] Johannes Lodewici, dominus Hinricus Wesseli, Bøle Manderow, Hinricus Braxator, Thidericus Crukow, Ditmarus Wesseli tenentur coniunctis manibus prouisoribus sancti Jacobi centum marcas Lubicensium denariorum tanquam pecuniam municipalem, de quibus dabunt annuatim redditus sex marcarum Lubicensium denariorum dandos Michaelis et pasche, ex gracia pro centum marcis reemendos, quando vnus alteri hoc ad dimidium annum predixerit. Et dictus magister Johannes Lodewici et sua bona debent predictos compromissores de et in premissis indempnes reseruare et tenere. Actum anno domini M°CCC°LXXIIII^to^, dominica post Viti.

Nach dem Wism. Lib. parv. civ., fol. 193, gegenwärtig nur in Abschrift erhalten. ([1] Vorlage: Magistri.) Joh. Lodevici erscheint (Bd. X, Nr. 7143, 8) 1373 als Pfarrer zu St. Marien in Wismar.

(1374. Juni 23.) 10581.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, beglaubigt bei dem Rathe zu Lübeck den Johann Boyeneve und den Konrad Lindbeke.

Albertus dei gracia dux Magnopolensis ac comes Zwerinensis discretis viris dominis proconsulibus ac consulibus ciuitatis Lubeke promotiuum cum benevolencia favorem. Discrecioni vestre studiose supplicamus, quatinus dilectorum nostrorum Johannis Boyeneven, advocati in Zwerin, necnon Conradi Lindbeken, clerici, dictis ad presens vobis referendis nostri nomine fidem plenam dignemini adhibere. Scriptum sub secreto.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 243, „aus dem Original auf der Trese. Das auf der Rückseite befindliche Secret ist grösstentheils abgesprungen." — Wegen der Setzung in 1374 s. die Anm. zum Lüb. Urk.-Buche a. a. O. — Vgl. Nr. 10582 und 1374, Juli 2.

(1374.) Juni 23. Wismar. 10582.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bevollmächtigt den Johann Boyeneve und den Konrad Lindbeke in Bezug auf die für ihn aus Schweden gekommenen, in Lübeck befindlichen Güter.

Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis ac comes Zwerinensis etc. Publice recognoscimus per presentes, quod dilectis nobis Johanni Boyneuen, aduocato in Zwerin, ac Conrado Lintbeken, clerico, singula bona nobis pertinencia ac de Suecia per discretos viros Engelbertum ac Ludolfum dictos de Elten nouiter decedentes transportata plenam tradidimus impetendi, extorquendi, nostri nomine arestandi auctoritatem, annuentes eisdem, dicta bona in alia commutare et ea pro nostra vtilitate ordinare, prout ipsis visum fuerit expedire. Jn cuius rei noticiam nostrum secretum a tergo duximus annectendum. Datum Wismarie, in vigilia Johannis baptiste.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 244, „aus dem Original auf Papier auf der Trese. Das aufgedrückte Secret ist zum Theil erhalten." — Vgl. Nr. 10581 und 1374, Juli 2.

1374. Juni 23. 10583.

Johann, Fürst von Werle, bestätigt den Verkauf von 4½ Hufen nebst 1 Katen zu Damerow, welche zu einem Parchim'schen Burglehn gehörten, und 2½ Hufen nebst 2 Katen daselbst durch Claus von

der Below und (Hermann) Goldenbow zu Zieslübbe an den Bürger Hermann v. Cratel in Parchim.

Wi her Johan, van godes gnaden here to Werle, bekennen openbar in dessen breue, also vmme de ghulde veftehaluer hůuen vnde eynes koten, de dar liggen to deme dorpe vnde bynnen der scede to Damerowe myt allen eren tobehoringen, de gheleghen vnde horet hebben to eynem borchlene vppe deme hůse to Parchim, de de wyse man Hermen van Cratel, borgher to Parchim, na vnseme rade ghekoft heft to ey[n]em koften kope van Clawese van der Belowe vnde synen rechten eruen; vnde de druddehaluen hůuen vnde de twee koten, de de benomede Hermen heft ghekoft van Goldenbowen, de wonet to Syselůbbe, vnde synen rechten eruen. De vorbenomeden houen alle vnde ghulde neme wi vnde leggen myt vnsen eruen van desseme benomeden borchlene vnde borchgůde, vnde oc de druddehaluen hůuen myt twen koten, de he ghekoft heft van Goldenbowen, vnde leggen vnde gheuen desse vorbenomeden hůuen vnde ghůlde dessen vorbenomeden Hermen van C(o)ratel vnde synen rechten eruen, also dat he edder syne rechten eruen desse vorbenomeden hůuen vnde ghůlde mach keren vnde wenden myt alleme eyghendumme vnde vrycheyt, vorgheuen vnde vorkopen, gheystlyk edder werlik, myt allen vnsen willen vnde wlbort. Men wi beholden vns vnde vnsen eruen in deme ghude alle bede, hundekorne vnde borchdenest. Dat desse vorbenomeden stůcke to ewygher tyd stede vnde vast blyuen in allen stucken, so hebbe wy vnse ingheseghel laten henghen vor dessen bref, de ghegheuen is na den yaren ghodes dusent yar drehundert yar an deme verevndesouentechghesten yare, in deme auende sunte Johannis baptysten. Hirouer is gheweset her Hinric Plawe, perrer to Parchim, her Johan van Grabowe, Moltzan van Scorsowe, Lodewych Vos, Hinric Cassowe, borghermester to Parchim, vnde mer ghuder lůde, dede louen wol werdich syn.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden Siegel des Fürsten Johann IV. wie an der Urkunde Nr. 9208; von der Umschrift sind einige Buchstaben ausgebrochen. — Vgl. 1374, Octbr. 28, und 1392, April 24.

1374. Juni 23. **10584.**

Johann Vriberg verkauft dem Kloster Malchow Hof und Dorf Laschendorf.

In nomine domini, amen. Omne, quod in tempore fit, cum cursu temporis labitur et marcescit; et cum memoria hominum labilis est, contingit

sepe, ut ea, que gesta sunt, a memoria hominum cito labuntur[1]. Consultum est igitur, vt ea, que perpetuari debeant, scriptis tradantur et sigillis honestorum roborantur[1]. Hinc est, quod ego Johannes Vrigberch, filius Conradi Vrigberch famuli pie memorie, cum consensu et voluntate dilecte sororis mee Hillegundis, relicte Ottonis Retzowen felicis recordacionis, et matura deliberacione prehabita, necnon vsus consilio meorum propinquorum seu heredum, quorum intererat, rite, racionabiliter et vere titulo vendicionis vendidi honorabili viro domino Gherardo preposito sanctimonialium in Malchowe suoque conuentui ibidem curiam et villam totam Lazekendorpe cum omnibus annexis eisdem fructibus, prouentibus, agris cultis et colendis, siluis, lignis, nemoribus, paludibus, pascuis, pratis, cespitibus, aquis, aquarum decursibus, piscacionibus, viis et inviis, methodis, cum tocius precarie libertate, vtilitate, fertilitate et cum omni proprietate cuiuslibet iuris, maioris et minoris, hoc est manus et colli, absque vllo seruicio dominorum inde faciendo et cum omnibus et singulis, que in suis tam curia quam villa, metis, distinctionibus et disterminiis habere et continere dinoscuntur, sicut pater meus antea possedit et vt michi hereditarie successit et ego hactenus habui et possedi, perpetuis temporibus libere, quiete et pacifice possidendum. Predictam vero curiam et cetera bona ville Lazekendorpe ego Johannes Vrigberch vna cum Hillegunde, sorore mea pretacta, cum omnibus quicquam iuris habentibus quouis ordine bonis in eisdem coram domino pheudi ad manus prepositi et sui conuentus in Malchowe antedicti finaliter ac integraliter resignaui et resigno in his scriptis ore et manu omni iuri renunciando. Jnsuper ego Johannes Vrigberch sepedictus, huiusmodi vendicionis capitaneus principalis, necnon Echardus, Thidericus et Gherardus fratres, patrui dicti Vrigberch, eiusdem vendicionis compromissores, manu coniuncta fideque media promisimus, presentibus promittimus et stamus prenarrato preposito et suo conuentui pro wardacione bonorum eorundem, secundum quod ius et conswetudo terre dictauerit et requirit. Datum et actum anno domini M°C°C°C°LXXIIII°, in vigilia beati Johannis baptiste. Jn cuius rei geste memoriam et fidem pleniorem sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes huius sunt Thidericus Vlotow, Engelkinus de Rozstock, Machorius de Lepsowe, famuli, et alii quam plures fide digni.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Siegel an Pergamentbändern:

1) Pergamentstreif mit Siegel verloren;

2) rund: im etwas geneigten Schilde ein rechter Schrägbalken; Umschrift:

✠ S' ЄCART · WRIBЄRCh

3) vom Siegelbande abgefallen;

4) rund: im stehenden Schilde ein rechter Schrägbalken; Umschrift:

✠ S' ƠhƐRARDI — BƐRƠh

— Vgl. 1375, Septbr. 29, und 1376, März 26.

1374. Juni 28. Güstrow. 10585.

Lorenz, Fürst von Werle, willigt in den Verkauf des Dorfes Niendorf bei Schwan seitens des Abtes zu Doberan an die Kirchen St. Marien, St. Petri und St. Jacobi zu Rostock.

Wy Laur[enz], van der gnade gødes here to Werle, bekennen vnd betůghen øpenbare in dessem ieghenwardighen breue, dat wy edder vse eruen scølen lighen dat dorp to Nyendorpe, dat licht vor Zywan, den eraftighen lůden den børghermesteren to Rozstock vnd den raetmannen der gødeshuse vser leuen vrøuwen, sůnte Peters vnd sůnte Jacopes, wan de erwardighe vader in gøde de abbet to Døberan edder we des macht heft van siner vnde sines gødeshuses weghene wil verlaten. Ok scøle wy vnd willen den vorbenømeden borghermesteren vnd ratmannen, wan een dat vorbenømede(n) guet vor vs verlaten is vnd wy een dat gheleghen hebben, breue gheuen, alzo de breue luden vnd vtwisen, de de vorbenømede abbet to Doberan van des klosters weghene vp dat vorscreuene guet heft, sunder ienygherleye voretoch, hulpeword vnd arghelist. Dit løue wy vorbenømede Laur[enz], here to Werle, den erbenømeden borghermesteren to Rozstock vnd den ratmannen der gødeshuse vorbenømed endelik to holdende in gůden trůwen. To mereren bekantnisse vnd betůghinge hebbe wy vnse secret myd witscop henged laten vor dessen ieghenwardyghen breef, de screuen is to Gůzstrowe, na gødes bord drůtteynhunderd iaer in deme veervndseuentighesten iare, in sůnte Peters vnd sůnte Paules auende, der hilghen apostole. Tůghe desser dynge sind her Lambrecht Rode, her Bernd Copman, ratmanne to Rozstock, Hinrik Lynstowe, Merten Dystelowe, knapen, vnd her Hinrik van Stoue, vnse øuerste scryuer, vnd andere vele gůder lůde, de wol løuen werdich synt.

Nach dem Original im Archive des St. Georg-Hospitals zu Rostock. Ein eingehängtes Pergamentband trägt das zu Nr. 9307 abgebildete runde Secret des Fürsten Lorenz von Werle: auf dem schräg rechts geneigten Schilde mit dem werleschen Stierkopfe steht der rechts gewendete Helm, mit einem Kamme von Pfauenfedern besteckt, so dass der Kamm in den Umschriftrand hineinreicht; die Helmdecken sind zu beiden Seiten des Helms aufgenommen; Umschrift:

* S' * LAVRƐNƠII · DOƠINI * DƐ · WƐRLƐ *

— Vgl. 1375, April 22.

1374. Juni 29. Tangermünde. 10586.

Kaiser Karl IV. bestätigt die Erbvereinigung der Mark mit der Krone Böhmen.

Wir Karl, von gottes gnaden Romischer keyser, — — tun kunt — — —, wan alle fursten, geistliche vnd wertliche, grauen, frien, dienstlewte, rittere, knechte vnd stede des furstentums, der marggrafschaft vnd marken zu Brandenburg vns — — furbracht — — haben, wie das sie durch ewigen friedes beschuzunge vnd beschirmungen willen — — derselben marken — —, die auch die durchleuchtigen Wenzlaw, kung zu Beheim, marggrafe zu Brandemburg vnd hertzog in Slesien, Sigemund vnd Johans, gebrudere, — — — mit des kungreichs vnd der cronen zu Beheim erblichen landen, steten, gutern vnd bereitedem gelde vormals von dem hochgebornen Otten, herzogen in Beyern, zu den zeiten marggrafen zu Brandemburg, — — — redelichen gekauft haben, — — — sich zu dem kungreiche vnd lande zu Beheim — — — in ewge einunge — — — gesatzet haben — — —, vnd — — — dem — kung Wenzlaw, Sigemunden vnd Johannsen, gebrudern, vnd allen — iren — erben — — — — — gelobet — haben, das sie ewiclichen bey dem kungreiche zu Beheim — — — bleiben — wollen — — — — — — — — — — —; vnd wann auch die obgenante —. — — — — vns — gebeten haben, das wir — — — — bedenken vnd — betrachten wolten, — — — — — das mancherlei herschaft, stete, lande, slosse, lewte vnd guter demselben furstentume vnd der marken — von vmgesessnen kungen, fursten vnd herren, bei namen den kungen von Denemarken vnd von Polan, dem hertzogen von Sachsen vnd Lunenburg, dem erzbischof von Meideburg, den hertzogen von Brunswig, von Stettin, von Meklenburg vnd den fursten von Anhalt, einen teils erblichen vnd ewiclichen vnd eines teils zu phandschaft vmb sulche grossen summen geldes, des dieselben land vnd vesten kaume wert gesein mogten, abegebrochen, abegedrungen vnd abegerissen sein, — — — vnd auch das der ehgenante kung von Beheim dieselben marken —, die vielvache alzumale verphendet — was, mit seines kungreichen erblichen gelde vnd gute izund in kurzer zeith merklichen — widerbracht, gelozet vnd — fridelichen gemachet hette; vnd haben vns — gebeten, — — — — — — das wir als ein Romischer keiser alle solche — eynungen — — geruchten zu bestetigen —. Des haben wir eigentlichen betrachtet sulche — bete vnd auch offenbare notturft der egenanten marken, — — — — — vnd — — haben — — die vorbeschriebene eynungen — — — bestetiget — — — — — — — — — — —. Wer aber dawieder frewentlichen

tete, der sol in vnsern keiserlichen vngnade swerlichen vorfallen sein vnd soll hunderttusend mark lotigen goldes zu rechter pene bestanden sein — — —. Des sint gezuge der erwirdige Ludowig, erzebischoff zu Mentze, — — der hochgeboren Wenzla, hertzog von Sachsen — —, die erwirdigen Johanns, erzebischoff zu Prage — —, Peter, erzebischoff zu Meideburg, Johanns, zu Olomuz — —, Albrecht, zu Luthomischel, Gerhard, zu Hildensem, Friederich, zu Merseburg, Albrecht, zu Halberstadt, Peter, zu Lubus vnd Dietrich, zu Brandenburg bischofe, die hochgebornen Albrecht, hertzog von Sachsen vnd von Luneburg, Friederich, marggraue von Meissen, Albrecht, hertzog von Meklenburg, Ruprecht, hertzog zu Ligniz — — —, die edlen Johanns, burggraue zu Meideburg vnd graue zu Hardek, Heinrich von Holzten, Albrecht von Ryppin — — — — vnd ander vil vnser vnd des reichs lieben getrewen. Mit vrkund diz briues vorsiegelt mit vnser keiserlichen maiestat inghesigel, der geben ist zu Tangermunde, nach Christus geburt dreitzenhundert iar darnach in dem viervndsiebenzigsten iare, an sante Peters vnd sante Pauels tage, vnser reiche in dem achtvndzwenzigsten vnd des keisertums in dem zwenzigsten iare.

De mandato imperatoris Nicolaus Cameracensis prepositus.

Nach den Originalausfertigungen im Geh. Staats-Archive zu Berlin, im Kron-Archive zu Prag, im Stadt-Archive zu Prenzlau etc. gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, Bd. 2, S. 42; fehlerhaft in Gercken's Cod. III, S. 122, und Buchholz' Gesch. V, S. 139.

---

(13)74. Juni 29. Wismar. 10587.

Inhaltsangabe einer Stadtbuchschrift über eine Hypothek des Siechenhauses zu St. Jacob vor Wismar in einem Hause der Breiten Strasse.

Sanctus Jacobus habet II^{C} marcas in hereditate Henneke Stenueld in platea ampla supra fossam salsam. LXXIIII, Petri et Pauli.

Nach dem Wism. geistl. Renten-Reg., fol. 12. — Es ist dies die älteste (erhaltene) Bezeichnung der Salzenen Grube als Breite Strasse.

1374. Juli 1. 10588.

Der Rath zu Perleberg schreibt an den Rath zu Lübeck über ein von dem Rathe zu Grabow gesprochenes Urtheil, von welchem nach Lübeck appellirt worden.

Cum sincera dilectione nostro seruicio fideli predirecto. Juwer erbarcheit du wy witleken, gy erleken radesheren to Lubeke vnde sunderleken

ghuden vrundes, vnde iu ratluden tu Grabow, dat dy edelen, wolgheborn vorsten marggreuen van Brandenborch unde hertoghe Albrecht van Mekeleborch weren ouerme iare tu Perleberghe. Des wart bestolen hern Luders Lutzow knecht, Henneke Haghenow, by slapender tyt, alzo he secht. Darna wol ver weken dun druch eyn knecht eynen olden rock ouer syneme halze, des quemen des seluen knechtes vrunt vnde seden: wat deystu myt desseme rocke? du mochtest darmed komen to grotem leyde vnde dyne vrunt, wante he is ghenomen Henneken Haghenow. Des swur dy knecht, he hadde den rock ghevunden. Des toch dy selue knecht den rock vt. Den nemen syne vrunt vnd brochten in Henneke Hagenow herberghe vnd boden en deme werde, dat he den rock scolde nemen vnd senden syneme gaste. Des wolde sick dy wert myt deme rocke nicht vorwerren, he entwyste ock nicht, wor Henneke Haghenow wonte. Des quemen dy vrunt vnd wolden den rock vnses rades kumpan, eyneme besworn ratmanne, antwerden. Dy besworn ratman sprack: ick neme den rock nicht van iu, dar en syn irsten ouer twe beseten bederue borghere. Des quam dy selue ratman vnd nam darouer twe beseten bederue borghere vnde nam den rock tu sick, Henneken Haghenow tu ghudem beholde. Nach der tyt heft dy selue ratman Henneken Haghenow vntboden. dat he den rock halen lete, he were em mit ghude beret. Des is dy rock noch in des ratmannes hus vnde wart noch ny ghedeilet vor vordufte haue. Vnde wy ratlude hebben Henneken Haghenow ny rechtes gheweyghert ouer den seluen ghesworn ratman. Hir bouen heft Henneke Haghenow vnser borghere waghene beschuttet bynnen Grabow mit hern Luders gherichte. Hirvmme is dy selue ratman ghereden tu Grabow tu hern Luder myt dessem witleken tughe vnde wolde hern Luder berichten vmme alle desse gheschichte. Des lut her Luder den seluen ratman vor dat Lubesche recht tu Grabow. Dy selue ratman dorch othmudicheit willen ghinck myt hern Luder vor dat Lubesche recht. Doch so weren dy zake vnde schichte gheschen myt vns tu Perleberghe. Des vunden em dy ratlude van Grabow vor eyn recht: weret dat dy ratman vullekomen worde myt twen bederuen luden, alzo hir vor steit gescreuen, so scolde he darvmme neyne not lyden. Dyt recht heft Henneke Haghenow beschulden wante vor iu, worvmme bidde wy iuwe eraftigheit, dat gy sy vorscheiden myt rechte. Vnde dat dy selue rock deme besworn ratmanne, vnseme kumpan, alzo ghedan vnde gheantwerdet is vor den twen bederuen beseten vnsen borgheren, dat hebben dy seluen twe bederue lude vor vns in dy hilleghen openbar ghesworn. Dat betughe wy ratlude van Perleberghe witleken in desseme open breue, ghegheuen nach der bort Christi vnses heren drutteynhundert iar an deme verevndesouentighesten iare, an deme

sunauende nach Petri vnde Pauli, der heylighen apostel, vnder vnseme heymeleken ingheseghel.

Consules opidi Perleberghe ad hoc vestri in omnibus seruitores.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV, S. 244, aus dem Original auf der Trese, mit aufgedrücktem Secret der Stadt Perleberg.

(1374.) Juli 2. Schwerin. 10589.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, ersucht den Rath zu Lübeck, seinem Vogte Boyeneve und seinen übrigen Dienern die ihnen auferlegte Caution zu erlassen.

Albertus dux Magnopolensis, comes Zwerinensis.

Amicabili salutacione premissa. Wetet, als wy vnsen voghet Boyeneuen hadden inne sant to Lubecke vmb vnse verf vnd andre vnse denre, so hebbe gi se dreuen oppe løuede vmb enes vangenen willen, den vse denre vangen hadden in des hertogen lande to Luneborch, de do vse vyent was, sulf andre. Des bede gi vor den enen vnde screuen, dat he des keysers vndersate were, den lete wy los vmb des keysers willen vnd vmb iuwen willen. Vor den andren bede gi nicht, den beschattede vnse voghet, de vor Boyeneuen was, vor vnsen vyant, de in vnses vyendes lande vangen was vnd vndersate was, de ok vnse vyende weren. Des dunket vns, na dem male dat wy in guder velicheyt mit iu sitten, dat gi vns to kort darane dun, dat gi vnsen voghet vnd vnse denre oppe løuede drenget, vnde bidden iu, dat gi vnsen vogede vnd vnse denre des løuedes loos laten, na dem male dat he dar nicht af en weet. Duchte auer iu, dat vnse voghede en mit vnlike beschattet hadden, so leuet dar noch sulke, de dar mede weren, dar wille wy iu likes vnde rechtes ouer helpen, wan gi willen. Wes gi hirbi don willen, dat enbedet vns vnde scryuet vns en antworde kortliken. Scriptum Zwerin, des sondages na Processi et Martiniani martirum, nostro sub secreto.

Rückseite: Prouidis et circumspectis viris . . proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubicensis, fautoribus amicis nostris.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV, S. 246, aus dem Original auf der Trese, mit Spuren des aufgedrückt gewesenen Secrets. — Vgl. Nr. 10581.

1374. Juli 2—8. Lübeck. 10590.

Jacob Pleskow, Rathmann, und Berthold Kerkring, Bürger zu Lübeck, bekennen sich zu einer Schuld an Marquard Bermann, Propst zu Rehna.

Dominus Jacobus Plescowe et Bertoldus Kerkring tenentur domino Marquardo Beermanne, preposito in Rene, mille marcas Lubicensinm denariorum sibi amicabiliter persoluendas, cum sibi ad dimidium annum predixerit. Si eciam dominus Jacobus et Bertoldus huiusmodi pecuniam persoluere voluerint, antequam dictus prepositus eam postulauerit, eciam debent sibi ad dimidium annum preintimare. Si vero interim contingeret, quod dictus dominus discederet, tunc dicti dominus Jacobus et Bertoldus dictas mille marcas claustro in Rene ad edificium erogabunt, quod ipse dominus Jacobus pro se et suis heredibus promisit iuxta librum firmiter obseruare, nam ipse prepositus predictus iussit dictam pecuniam nullibi dari, quam ad vsum edificii claustri supradicti. Habet eciam dictus prepositus apertam litteram domini Jacobi et Bertoldi Kerkring super pecunia supradicta.

Nach dem Lübecker Niederstadtbuche, eingetragen 1374 zwischen Processi et Martiniani und Kyliani. Getilgt.

1374. Juli 7. Tangermünde. 10591.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, trägt die Burg Marnitz dem König Wenzel und der Krone Böhmen zu Lehn auf.

Wir Albrecht, von gotes gnaden herczog zu Mekelinburg, graue zu Swerin vnd herre zu Stargarden vnd zu Rostok, bekennen fur vns, vnsere erben vnd nachkomen, herczogen zu Mekelinburg, vnd tun kunt offenlichen mit diesem brieue ⟨allen den, die in sehen oder horen lesen⟩, das wir mit wolbedachtem mute vnd rechter wissen fur vns vnd alle vnsere lehenserben vnser slos vnd vesten die Mernicze, die unser freyeygen gut ist, mit allen vnd iclichen yren manschefften, gutern vnd zugehorungen von dem allerdurchleuchtigsten fursten vnd herren, hern Karl, Romischen keysern, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunige zu Beheim, als von eynem kunige zu Beheim, vnd dem durchleuchtigen fursten herren Wenczlawen, kunige zu Beheim vnd marggrauen zu Brandemburg vnd herczogen in Slesien, seynem sone, als von dem kunige zu Beheim, vnsern lieben gnedigen herren, von dem kunigreyche vnd der cronen zu Beheim zu rechtem ewigen mannlehen empfangen haben

vnd yn daruber leyphaffticlichen gelobt, gehuldet vnd gesworen haben, geloben, hulden vnd sweren mit kraffte dicz brieues dauon getrewe gewere vnd als mit irem offenen slosse zu dinste siczzen, seyn vnd beleyben zu allen iren sachen vnd noten, als rechte erpmanne yren rechten, naturlichen erpherren von rechte vnd gewonheyt pflichtig seyn zu tunde. Ouch sullen vnsere erben vnd nachkomen, herczogen zu Mekelinburg, das egenante slos vnd vesten Mernicze vnd yre zugehorungen nach vnserm tode, vnd als dicke des not geschit, von den egenanten vnsern herren, vnd ob sie nicht weren, von iren erben vnd nachkomen, kunigen zu Beheym, von dem kunigreiche vnd der cronen daselbest von newens zu lehen empfahen vnd yn daruon hulden, sweren vnd brieue geben in aller der massen, als wir iczunt getan haben. Mit vrkunt dicz brieues vorsigelt mit vnserm angehangendem ingesigel, der geben ist zu Tangermunde, nach Crists geburt dreyczenhundert iar darnach in dem viervndsibenzigsten iare, des nehsten freytages vor sente Margarethen tage, der heyligen iungefrawen.

Nach dem Original im Böhmischen Kron-Archive zu Prag gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, Bd. 3, S. 49; bei Lünig, Cod. Germ. dipl. I, 1294, mit dem Datum 1364, und in Löher's Archivalischer Zeitschrift XI, S. 316, nach einer alten Abschrift. Die ⟨ ⟩ Stelle ist aus Lünig und der Arch. Zeitschr. ergänzt.

1374. Juli 7. Tangermünde. 10592.

Balthasar v. Schlieben quittirt den Herzog Albrecht von Meklenburg wegen aller seiner und eines Vettern Anforderungen an den Herzog und König Albrecht.

Ik Baltezar van Slewen, knape, bekenne vor my vnd vor mynen vedderen iunghen van Slewen vnd van vnser beider eruen, dat dy hochgeborne forste hertoge Albrecht van Mekelemborg my vnd mynen vorbenomeden vedderen to danke bered vnd gegulden heft allent, dat he vnd syne sone konyng Albrecht van Sweden went in dese tiid vns yengerleie wys heft schuldich gewesen. Des late ik vor my vnd vor mynen vorbenomeden vedderen vnd vor alle vnse eruen dy vorbenomeden forsten konyng Albrecht van Sweden vnd hertogen Albrechte van Mekelemborg vnd erer beider eruen quyt, ledich vnd loz van aller schult mit desem briue; vnd were dat wy eder vnser yenich ere eder erer yenges briue vp denst, vp schaden, vp terunghe eder vp yenghe andere schult hadde, dy dode wy mit desen briue vnd de schole wy en bynnen den ersten sos tokomenden manen weder antwerden. Dat

loue ik vor my, vor mynen vorbenomeden veddern vnd vor vnser beider eruen den vorbenomeden konyng Alberte van Sweden vnd hertogen Alberte van Mekelemborg vnd eren eruen in guden truwen in desen briiue, dar ik vorbenomede Baltizar myn ingesegel to tuge angehangen hebbe laten, dy gegeuen is to Tangermunde, na godes bort drutteynhundert iar darna in dem viervndseuentichstem iare, des nesten fridages vor sunte Margareten dage, der hilgen iuncvruwen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das an einem Pergamentstreifen hängende runde Siegel zeigt einen stehenden schraffirten Schild, welcher mit einem in 3 Reihen geschachten Querbalken belegt ist; Umschrift:

+ S' BALTAZAR + VON SIWAN

— Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skandin. hist. I, S. 149.

1374. (Juli 8.) Wismar. 10593.

Die Cismarischen Münche haben ihren Hoff oder Curiam, so sie ehemahls in Wismar erbauet gehabt, einem Wismarischem Bürger verkaufft.

Nach Schröder's Pap. Mekl., S. 1467 (verdruckt 1477). -- Eine Randnote aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts zu Nr. 3977 im Wism. Priv.-B. lautet: „Welcher gestaltt das Closter in Cysmer diesen Hoff widerumb verkaufft hatt, ist im Statt-Grundbuch zu finden Sabbatis post Octavas Petri et Pauli 1374."

1374. Juli 12. Rostock. 10594.

Henneke Brinkmann wird wegen eines Mordes zu Rostock verfestet.

Item de annis domini M°CCC° septuagesimo quarto, a festo beati Petri ad cathedram vsque ad idem festum anni LXXV^{ti} per circulum anni, coram dominis Johanne Nachtrauen et Bernardo Buxstock, iudicibus ciuitatis, proscripti sunt infrascripti: — — Feria quarta proxima ante Margarete proscriptus est Hennekinus Bringman pro eo, quod Heydekinum de Swertze in libera strata ciuitatis in securitate confederacionis dominorum terre interfecit. Presentibus Hinrico de Dortmunde et Reymaro Sarneuitze.

Nach dem Lib. proscr. Rost., fol. 86^{b} und 87^{a}.

1374. Juli 12—19. Rostock. 10595.

Ulrich Grulle's Vormünder verkaufen dessen Ackerhof vor Rostock mit 2½ Hufen an Jacob Tessin.

Gotzen Grulle et Johannes Pape et Bernardus Tessyn, tutores Olrici, filii Rotgheri Grullen, vendiderunt Jacobo Tessyn hereditatem suam et curiam sitas inter valuas Cropelyn et Bramowe cum IIł mansis in campo ciuitatis sitis, quas et quos ut Rotgheri Grullen fuerant ei resignauerunt, warandiam promittentes. Et dominus Arnoldus Cropelin optinet in eisdem mansis et curia et hereditate XVII marcarum redditus Rozst. denar. pro XLII marcis puri argenti signo ciuitatis signati, in festo beati Michaelis quolibet exsoluendos, dum vnus altri[1] per quartale anni predixerit, pro XLII marcis puri argenti signo ciuitatis signati reemendos, et dictus Jacobus stat pro omni defectu et ciuitas optinet ius suum.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 95ᵃ, eingetragen zwischen fer. 4ᵃ a. Marg. (Juli 12) und fer. 4ᵃ a. Marie Magd. (Juli 19). Getilgt. — Vgl. 1375, nach Octbr. 5.

1374. Juli 13. Goldberg. 10596.

Johann, Fürst von Werle(-Goldberg), bestätigt dem Kloster Neuenkamp den Besitz des von dem Ritter Nicolaus Brüsewitz für 2185 Mark erkauften Gutes Medow und tritt die ihm daselbst zustehenden Leistungen dem Kloster für 165 Mark ab.

In godes namen, amen. Wy her Johan, van der gnade godes here van Werle, allen cristenluden, de dessen yeghenwerdeghen bref anseen efte horen, heyl vnde gnade yn deme, de vs allen ghelozet heft. Wy důn wytlyk den yeghenwarden[1] vnde ok allen, de tůkomende zynt, dat de abbet van deme Nygencampe vnde zyn conuent des orden van Cytyas hebben koft van her Nycolaus Bruzeuitzen, eneme ryddere, vnde van zynen rechten erůen vor twedusent vnde hundert vnde vyfvndeachtentech mark Wendescher pennynghe reckelken vnde reddelken to eneme ewyghen kope ewychlyken to bezyttende dat dorp tů Medowe myt aller vrucht, myt aller nůttecheyt, myt aller tobehorynghe, de ye tů deme dorpe leghen heft an watere, an watereslope, an weyde, an wyschen, an můren, an holte, an buschen, an strůke, an weghen vnde an vnweghen, myt deme groten zee vnde myt deme lutteken ze tů Medowe, myt aller rechtecheyt, myt alleme rechte, myt deme hoghesten rechte

vnde myt deme zydesten yn hals vnde yn hant, vnde myt alleme anderen rechte, zunder yengherhande denst vs efte den vzen to dônde, dar vze olderen den eghendum dartů vnde darouer hebben gheuen vnde vorkoft, alze wy wol vor leret hebben vnde vs wyttlyk hebben maket myt vzer olderen breuen, den got gnedych zy, vnde myt den breuen des vorsproken her Nycolaus Brůzeuitzen. Des hebbe wy vnde de vzen vnde ok vze olderen den abbet van deme Nygencampe vnde zyn conuent dycke bewůren yn deme vorsproken ghůde tů Medowe, vnde hebben van den buren vnde deme dorpe nomen bede, schattynghe, hundekorne, denst vnde vmplycht, vnde hebben ok rychten laten dat hogheste rychte. Men des hebbe wy betrachtet de eweghen zalicheyt vzer vnde vzer olderen zele vnde vorlaten yn desseme yeghenwardeghen breue vnde vorkopen, efte wy gycht hebben hat vnde hebben yn der bede, yn schattynghe, yn hundekorne, yn denste, yn rechtecheyt vnde yn rechte des hoghesten rechtes efte des zydesten yn deme dorpe tů Medowe vnde beyder ze, alzo dat wy efte yennych voghet edder lantrider scholen mer eschen efte nemen van deme vorsproken dorpe tů Medowe bede, schattynghe, hundekorne, denst edder yengherhande vmplycht, de nu bedacht ys, efte de me na bedenken moghe. Men de abbet van deme Nygencampe vnde zyn conuent scholen dat ewychlyken vnde vredelyken bezytten vnde scholen dat vpnemen vnde alle recht meer rychten, dat hogheste vnde dat zydeste, alzo hyr vore steyt gheschreuen vnde benomet. Dar hebben ze vs vor ghegheuen hundert vnde vyfvndesostych Lubesche mark, de vs yn reden pennynghen vze leue cappellan her Hynrik Cloot van des abbetes weghene betalet heft, dar wy dyt meest hebben vmme dan. Alle desse vorebenomeden stucke vnde articule de loue wy by vzer ere vnde by trůwen stede vnde vast ewychlyken to holdende vnde to blyuende. Hyrvmme hebbe wy dessen bref myt vzeme groten inghezeghele gheuestet vnde hebbent darvore heten henghen. Tůghe zynt desser dynk her Hynrik van Plawe, vze kentzeler, her Růlof Lůchen, vze schriuer, de al dyt ghedeghedynghet hebben, her Hynryk Smeker, her Johan Grabowe, ryddere, Moltzan, vze marschalc, Henneke vnde Deneke, brodere, de heten Weltzyn, vnde andere vele, deze ere wert zyn. Ghegheuen to deme Goltberghe, na godes bort duzent yar drehundert yar in deme vervndezouendeghesten yare, in deme daghe der hylghen yuncvrôwen zunte Margareten.

Nach dem Original im Königl. Staats-Archive zu Stettin. Der untere Rand des Pergaments mit dem Siegel ist abgerissen.

1374. Juli 13. Lüneburg. 10597.

Der Rath zu Lüneburg gibt den Klöstern Walkenried, Amelungsborn, Doberan, Riddagshausen, Hiddensee, Neuenkamp und St. Johann zu Lübeck, sowie den Domcapiteln zu Lübeck, Ratzeburg, Schwerin und Hamburg die entzogenen Sülzgüter zurück.

Vor alle den ghenen, dhe dessen bref zeen vnde hoeren, bekenne we Albert Hoyke, Johan Viscule, Hartwigh Abbenborgh, Johan Semmelbecker, Johan van der Brugghe, Clawes van der Mólen, Heyne Sotmester, Heyne Munther, Sander Schellepeper, Hasseke Clawes Schómaker, Diderik Brómes, borghermestere vnd radmanne der stad to Luneborgh, dat we mid den gheestliken vederen den ebbeten [van] Walken(de)rede, Amelinghesborne, Dobberaan, Reddagheshusen, Hiddenzee vnde Nyenkampe vnde mit der ebbedisghen to sunte Johannese to Lubeke, mid den erliken heren mid deme capitule to Lubeke, to Rasceborgh, to Zwerin vnde to Hamborgh, mid den (con)conuenten, capitulen vnde personen, de in dhe vorschreuenen clóstere, stighte vnde kerken sament edder bisunderen hóred, vmme allerleyge schélinghe, twidracht vnde stucke, de twisghen en vnde vns ghewesen hebben vmme de rente vnde vmme dat gůd, de se, eere personen vnde ere godeshus hebben vppe der zulthen to Luneborgh, de we wedder eren willen vpghebóred hebben, alse van vnser weghene, vnser stad meenheyd weghene vnde alle der anderen weghene, de in vnsen saken vns ghehůlpen hebben, in desser wys, alse hyrna gheschreuen steyt, hebben vruntliken vorlikent vnde ghezónet vnder anderen stucken, de twisghen en vnde vns ghedeghedinghet syn. To dem ersten male so scholen we se steden vnde setten vnde stedet vnde settet se vnde erer iewelken wedder in de were vnde in de besittinghe alle eres sultegůdes, also dat se alle eres sultegůdes sunder ienegherleyie hinder ewichliken bruken scholen mid aller vryheyt, alse se vnde ere voruaren brukeden bi der eddelen vórsten tyden hern Otten vnde hern Wilhelmes, hertoghen to Luneborgh, den god gnedigh sy. Vortmer so schole vnde wille we der vorbenómden heren vnde godeshuse gůd vppe der sulten [to Luneborgh] beschermen vnde vordeghedinghen ghelike vnsem eghenen gůde, vnde de stighe emmere, de we gheten leten, vnde alle andere beswaringhe, de we vppe dat sultegůd ghesat hadden, scolen afghaan. Vnde men schal dat hoolden na besegghinghe der erliken heren, hern Werners, abbetes to Luneborgh, hern Hinrikes, prôuestes to Ebbekestorpe, hern Johannes, dekens, vnde hern Jacobes Krumbeken, dómheren to Lubeke, hern Jacobes Pleskowen vnde hern Johannes Perseualen, borghermestere to Lubeke, de dartho ghekóren sint to beyden siden, vnde enschoelen in deme

gůde nene beswaringhe mer dôn vnde scholen daruore wesen, dat dar neen beswaringhe ane schee, alse vore gescheen is. Vnde dar wille vnde scholen we allen vnsen vlyth vnde vnse macht to dôn vnde to keren in guden truwen sunder ienegherleyie arghelist. Alle desse vorbenomeden stucke lowe we in gůden truwen vor vns vnde vnse nakomelinghe stede vnde vast to holdende sunder ienegherleyie arghelist vnde sunder hulperede. Vnde to bekantnisse hebbe we vnse ingheseghele ghehenghed an dessen breue, dhe geschreuen vnde gheuen is to Luneborgh, na godes boord dritteynhundert iare in deme veervndesôuenteghesten iare, in sunte Margareten daghe, der hilligen iuncvrowen.

Nach einer Abschrift aus dem des Siegels beraubten Original im Stadt-Archive zu Hamburg. — Gedruckt bei Sudendorf V, S. 33, Nr. 27, aus einem Copialbuch, dem die beiden oben eingeklammerten Worte entnommen sind; Regeste im Urk.-Buch des Mich.-Klosters 668 (mit 5. Juli).

1374. Juli 13—25. Lübeck. 10598.

Werner Kosfeld und Lüdeke Wilstede, Bürger zu Lübeck, bekennen sich Marquard Bermann, Propst zu Rehna, und Gerhard Vogt, Bürger zu Lübeck, mit einer Schuld verhaftet.

Wernerus Kusveld et Ludeke Wilstede tenentur coniuncta manu domino Marquardo Beerman, preposito in Rene, et Gherhardo Voghed CC marcas denariorum in festo beati Martini proxime futuro persoluendas.

Nach dem Lübecker Nieder-Stadtbuche, eingetragen zwischen Margarete und Jacobi apostoli 1374. Getilgt.

1374. Juli 14. Orgon.[1] 10599.

Papst Gregor XI. verleiht ein Canonicat der Schweriner Kirche mit Anwartschaft auf eine Major-Präbende, Würde oder Amt mit oder ohne Seelsorge in dieser Kirche an Hartwig Everhardi, Canonicus von Lübeck. ⟨***Beauftragt den Bischof von Oesel, den Decan von Verden und den Archidiacon von Hittfeld (Verd. Diöc.) mit der Ausführung.***⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXII, fol. 79. ([1] Apud Orgonum, Avin. dioc., II. idus Julii a. IIII. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1374. Juli 19 — Aug. 9. Rostock. 10600.

Petrus Rosa, Gardian zu St. Katharinen in Rostock, verkauft mit Zustimmung des Convents ein demselben von Kunne Winter geschenktes Haus mit Hof an die Wittwe Adelheid Kersebom.

Notandum, quod frater Petrus Rosa, gardianus ecclesie sancte Katherine, cum consensu totius conuentus vendidit et inscribere fecit domine Alheydi, relicte Ludolfi Kersebom, hereditatem suam cum curia ei adiacente retro chorum sancte Katherine sitam; prout ipsis erogata est a domina Kunnen Winters, ei resignauit.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 95^{b}, eingetragen zwischen fer. 4^{a} a. Marie Magd. (Juli 19) und vig. b. Laur. (Aug. 9). Getilgt.

1374. Juli 20. Mittenwalde. 10601.

Bericht an den Bischof von Strassburg über des Kaisers Vornahmen in der Mark und den Nachbarländern.

Reverendo in Christo patri domino Lamperto Argentinensi episcopo, domino suo carissimo. Venerabilis pater, domine episcope.[1] Hec sunt nova curie de presenti. Sciatis, quod dominus cesar convocatione facta nobilium et civitatum tam regni Bohemie quam marchie Brandenburgensis in Gubyn circa diem sacratissime[2] trinitatis preteritum fecit inter dictum regnum Boemie et Marchiam perpetuam unionem pro bono statu terrarum, item in quatuor locis cum principibus circumsedentibus universis, puta in Nova Marchia et trans Oderam cum Stetinensi et Magnopolensi[3] ducibus, sed[4] in superioribus partibus Albee versus Hartz, cum eodem[5] Magdeburgensi,[6] Wenceslao duce Saxonie, Misnensibus marchionibus et nonnullis nobilibus Harcensibus, circa Lusatiam autem cum eisdem dominis et comitibus de Anhalt pacem constituit ad triennium generalem et nunc est in Mittemwalde dispositurus de quibusdam fortaliciis conservandis pro defensione Marchie supradicte. Reliquit etiam pueros suos, Sigismundum pariter et Johannem, in Tangermunde, ubi castrum sollempnibus structuris instaurat pro mansione congrua eorundem, eis deputans dominum Lubucensem episcopum in provisorem in eius absentia et totius Marchie capitaneum[7] generalem. Redunit insuper successive bona per marchiones vel[8] obligata vel vendita,[9] et per dei gratiam sibi omnia succedunt ad vota. Postquam autem de singulis convenienter disposuerit, ad iter versus

Alamanniam continue[10] se movebit. Verum est, quod volebat esse circa diem sancti Jacobi nunc futurum in Nuremberg, sed aliquibus negotiis retardatus venire non potuit, veniet tamen sicut proponit circa diem assumptionis virginis gloriose. Nec vestram paternitatem lateat,[11] quod duces Magnopolenses et illi de Wenden, qui absente dicto domino cesare hominibus suis de Marchia multa dampna intulerant, regis Boemie facti perpetui sunt vasalli et iam unus dictus[12] de Wenden est in[13] cottidiana familia cesaris secum Alemanniam transiturus. Super ceteris Johannes familiaris vester vos poterit oretenus informare. Datum Mittemwalde, die XX.[14] Julii.

Vester de Poznania Nicolaus.

Gedruckt zuerst in Wencker's Apparatus et instructus archivorum, S. 22 (aus dem Strassburger Stadt-Archive?); ausserdem bei Buchholz, Versuch einer Geschichte der Churmark Brandenburg, Bd. V, Urkunden zur Geschichte des Hauses Lützelburg, Nr. 8, dessen Texte ich hier gefolgt bin, und bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, 3, S. 50, beidemal mit Abweichungen: [1] precipue (W., R.) — [2] sanctissime (W., R.) — [3] -s. (W.) — [4] sed etiam (R.), sed et in (W.) — [5] archiepiscope (R.) — [6] -e (W.) — [7] cancellarium (W., R.) — [8] veteres (R.) — [9] vel vend. fehlt (W., R.) — [10] continuO (W., R.) — [11] latent (W.) — [12] ex illis (W., R.) — [13] de (W., R.) — [14] vigesimo (R.)

1374. Juli 25. Stralsund. 10602.

Versammlung der Rathssendeboten der Hansestädte hauptsächlich wegen der Massregeln gegen Braunschweig und wegen der schonenschen Schlösser. Von Rostock und Wismar waren dieselben Rathmannen da wie am 21. Mai, nur Peter Strömkendorf fehlte. — Ein Rostocker Rathmann soll an der auf diesem Tage beschlossenen Gesandtschaft nach Preussen sich betheiligen.

1374. Juli 25. Noves.[1] 10603.

Papst Gregor XI. verleiht gratis pro deo ein Canonicat mit Präbende an der St. Nicolai-Kirche zu Magdeburg, die durch den Tod Ludolfs v. Neindorf (Neyendorp), Birlian genannt, erledigt sind, an Lübbert Witgerwer, indem er die ihm früher ertheilte Anwartschaft auf ein Lehn, das zur Verfügung des Capitels von Bützow (Schwer. Diöc.) steht, wieder aufhebt. ⟨Beauftragt den Bischof von Schwerin, den Propst von St. Stephanus zu Prato (Diöcese Pistoja) und den Magdeburger Canonicus Heinrich v. Langenhove (de Longacuria) mit der Ausführung.⟩

Vatikanische Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, T. 273, fol. 188, Nr. 58. ([1] Novis, Avin. dioc., VIII. kal. Aug. a. IIII. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.) — Regeste bei Schmidt-Kehr II, S. 318, Nr. 1182.

1374. Juli 29. Goldberg. 10604.

Johann, Fürst von Werle(-Goldberg), verkauft dem Kloster Neuenkamp seinen Antheil an dem Gute Mönchhof bei Goldberg, an dem grossen und kleinen See zu Medow und an drei Hufen bei Zidderich um 60 Mk.

In godes namen, amen. To desser dyngh eweghen dachtnisse wy Johan, van godes gnade her to Werle, bokennen vnde botûghen openbare an desme breue, dat wy myt vrigen willen, myt vorebodachten môde, na wlbort vser eruen vnde na rade vser truwen man vnde rades hebben vorkoft redelken vnde rekkelken to eneme ewighen kope deme erwerdeghen vadere vnde heren, hern Hinrike, abbate,[1] vnde deme couente des klosters to deme Nygencampe, des orden van Citias, vor sostich mark Lubescher penninghe, de vs rede tellet vnde beret synt vnde in vse nût ghekeret syn, vnde aldermest dor vser elderen zele willen vnde losinghe vser sunde, den eghendum, vriheit vnde hogheste richte, also an hant vnde hals, myt deme lutteken richte, myt dat se dar van[2] oldynghen ane hat hebben, also vse elderen vore vnde wy na bette an desse tid beseten hebben [an][3] herschop an deme Monnekehoue, de light by deme Goltberghe, vnde an deme see to Groten Medowe vnde to Lutteken Medowe, vnde an dren hôuen, de ligghen to Ciddarghe, de bevorne hadden hort Clawes van der Belowe, in aller schede vnde tobohoringhe an velde, an[4] agkere, also wy dat vrigest ghehat hebben, an werderen, also Dûuenberenwerder, Croneswerder, Cossescamp, de nu het Slawekenkamp, vnde dat dat Lutteke velt is gheheten an Mollersbrûk, vnde an agkere, dese het dat Ekholt, an watere, an weide, an holte, an busschen, an torue, an wisschen, an stowenghe, an waterslope, also dat wy vs hirane nicht beholden scolen, an richte, an eghendume, an vriheit, an ghebede, an denste, dat[5] borchdenst het, edder welkerleye namet it[6] ghenomet sy. Wy enwillen ok vnde scolen an desme vorsprokene gûde, also wyde also it[7] reket, nyne bede bidden, grot edder luttik, edder andere bede, de noch nicht bedacht is, nyne boschattinghe dôn, nyne voderinghe, nyn legher, nyne hulpe esschen to lantwere edder to hervart, vnde[8] menleken al des nicht to bedonde,[9] dat den vorsproken abbat vnde syn couent voreghesproken, edder synen hofmester edder syne[9] vndersaten an desme gude, de dat hûren edder to pacht besitten, beswaren moghe. Hirto so late wy myt vsen eruen en dre hôuen in desme vorbenomeden dorpe Ciddarghe, de se vrig vore van vsen holden[10] ghehat hebben vnde hebben,[11] also dat se de beholden vnde brûken scolen myt eghendum to ewigher(t)[12] tyd, also dat wy vnde vse eruen an dessen dren hôuen nicht beholden[13] scolen

in allen stucken vnde zaken, also wy en desse vorbenomeden dre hôuen,[14] also hir vor ghescreuen steit, ghelaten vnde bebreuet hebben sunder weddersprake. Dyt gût scole wy vnde willen beschermen na al vser macht, also wy ander gût dûn, dat wy leuest hebben an vseme lande, vnde vorbeden vsen vogheden, ammetluden, lantrideren vnde al vsen denren, dat se an desme vorsprokene gûde nicht beghynnen to donde,[15] dat desse yeghenwordeghen breue breken moghe, gicht se vse gnade vnde hulde beholden willen. Alle desse vorsproken stucke vnde artikel vorebescreuen loue wy myt vsen eruen by eren vnde by gûden trûwen[16] to holdende, vnde hebben to orkunde vse grote inghezeghel vor dessen bref ghehenghet laten, de ghedeghedinghet ys to deme Goltberghe van vseme rade vnde ghesinde: hern Hinrik, kerchere[17] to Parchem, hern Rulof Lûghen, kercher to Belitze, vnsen scriueren, her Johan van Grabowe, riddere, Henneke Weltzin, knechte, vnde mer guder lude, de des louen werdich syn, na bort vnses heren dusent iar drehundert iar in deme veervndesouendeghesten iare, des sunnauendes na sunte Jacobes daghe, des hylghen[18] apostels.

Nach dem Original im Staats-Archive zu Stettin. Die Schnur nebst Siegel sind durch einen, die beiden in den unteren Rand eingestochenen Löcher treffenden, auch in den Text übergreifenden Einschnitt ausgelöst. — Daneben wird eine Ausfertigung von anderer Hand aufbewahrt, deren Schrift einen jüngeren Charakter zeigt, aber doch nicht erheblich später zu sein scheint; der untere Rand ist unregelmässig abgeschnitten. Ausser dialektischen Abweichungen (z. B. immer: olderen) gibt dieselbe: [1] abbate, de nu ys, vnde synen ewyghen nakômeren, vnde dem c. — [2] van fehlt — [4] velde vnde an — [5] deeste, de — [6] name yd — [7] yd — [8] legher myt luden ofte myt perden ofte myt hunden, nyn hundekorne, nyne hulpe to der lantwere edder to der heruart eschen, vnde — [9] bedende, dat den abbat vnde couent vore ghesproken edder eren hofmester edder eren — [10] olden — [11] hebbet vnde hebben — [12] ewygher — [13] Loch im Pergament, es fehlt (am Ende der Zeile): -t be- — [14] hûuen dre — [15] dûde ursprünglich, mit etwas dunklerer Tinte in: dūde corrigirt — [16] tr. ewych to — [17] deme kerkheren — [18] hylghens. — In beiden Niederschriften steht: [3] na.

1374. Aug. 6. Schwerin. 10605.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet dem Bischof und Domcapitel zu Schwerin den Flecken Brüel mit den beiden Höfen und Zubehör.

In gottes namen, amen. Wir Albrecht, von desselbigen gnaden hertzog zw Meckelnburg, graf zu Schwerin, zw Rostock vnd zu Stargard herr, bekennen vnd bezeugen offenbar in diesem brief, daß wir mit vulbord all vnser erben, mit wolberatenem, vorbedechtigem muede, nach rat vnser trewen ratgeber haben vorkauft vnd vorlassen zu einem rechten kaufe vnd vorkaufen

vnd vorlassen mit diesem briefe in aller weise, als ein kauf allerbest wesen mag, breuchlichen vnd nießlichen zu besitzende, dem erwurdigen vatter in got, vnserm lieben hern bischof Friedrichen von Schwerin, vnd seinen nachkomelingen, bischofen von Schwerin, dem capittel vnd der kirchen zw Schwerin fur neunzenhundert Lubische marck, der itzliche vier marck also gut sein vnd halten eine lodige marck silbers Collnischer wicht, die vnß bar erlegt vnd betalt sein, vnd die wir in vnsern nut gekeret haben, den hof zum Brule mit dem flecken, daß der Bruel genant ist, auch mit dem hofe, der kleine Bruel heist, die vor zeiten Henning Preene Seltenheim gehoert hat, mit aller vnd itzlicher nutzlicheit der vorbenanten hofe vnd des stedleins, mit zcollen, mit schosse, mit mulen, mit mulenpacht, mulenrente vnd mulenfruchten, mit allen wassern, steuwingen, wassers zu- vnd abflussen, mit allen kossaten, mit wischen, mit weiden, mit mören, mit torue, mit acker bebawet vnd vnbebawet, mit streuchen, mit dem holtze, daß vor zeiten Clawes Wamekowen gehoret hat, vnd mit allen andern holtzungen der vorbenanten hofen vnd des stedleins, mit aller zinse, mit aller pacht, pflicht vnd nutz, mit allem gerichte, hogest vnd vnderstem, mit allem dienste, mit allen strassen vnd vnwegen, mit alle dem, daß zu al diesen vorbenanten hofen, stedlein vnd mulen gehort vnd das dar keinerlei weiß abkommen mag, mit aller herschaft, also als sie von alters freiest vnd allervulkomest an all iren scheiden gelegen haben vnd noch liggen, biß an den mitstrom der Warnow, dar nichts nicht auszunemende, vnd auch besondern, als sie vor die Vieregken, den god gnedig sei, nach denen her Vicko von Vitzen vnd darnach Vicke Molteke, ritter, freiest vnd vulkomenst besessen vnd gehapt haben, vnß oder vnsern eruen oder niemand anders nichts one den vorbenanten bischof Friedrichen vnd seinen nachkomelingen, bischof vnd capittel vnd kirche zw Schwerin, daran zu behaltende. Vnd gunnen ime vnd inen auch der lenware der kirchen in demselben stedlein zu dem Bruele. Wurden aber wir oder vnsere erben des zu rat, daß wir alle dusse vorbenanten hofe, mulen, koten vnd alle ire vorbenanten zubehorungen nach diesen ersten vier zukomenden iaren fur die vorbenanten neuntzenhundert Lubische marck widerkaufen wolten, des sollen wir vnd vnsere erben gute macht haben; vnd so sollen wir ime den widerkauf kundigen vnd die vorbenanten summen geldes an gleichem gelde, alse vorgeschrieben ist, zu gutem gelde in einer summen auf eine zeit [bereiten] zu Butzow oder zur Wismar, wo der vorbenanter bischof Friedrich vnd seine nachkomlinge, bischofe vnd capittel, daß heischet. Vnd oft die bereitung geschicht zur Wismar, so sollen wir vnd vnsere erben die bereitung vnd daß gelt, mit den die bereitung [geschicht, ge]leiden fur alle, die da vnsern willen tun vnd lassen wollen, daß gelt zu

bringende vnd zu hebende in iren nutz, vnd sollen bereiten zwischen vnser lieben frawen tage, als sie geboren wardt, vnd sanct Michaelis tage, die dar negst volgt; so soll doch alle pacht vnd rente vnd alle frucht, die alsdan ansteit, van alle dessen vorbenanten stucken vnser vorbenanter her bischof Friedrich vnd seine nachkomelinge bischofe vnd das capittel vnd die kirche zw Schwerin ausfurderen vnd außpfanden, gebrauchen vnd aufheben vnd in iren nutz wenden fur sanct Martens tage, die dan allererst nach dem vorbenanten sanct Michaelis tage zukumpt. Auch sollen wir vnd vnsere erben noch dusse vorbenanten hofe, noch stedlein, noch mulen, noch keinerlei vorbenanter stucke, die darzu gehoren, widerkaufen oder widerfurdern innerhalb denselben ersten vier iaren, die nun erstlich zukomende seint. Alle dusses vorbenanten gudes vnd aller vorbenanten zubehorunge sollen wir vnd vnsere erben hern bischof Friedrichen vnd seinen nakomlingen bischofen vnd dem capittel vnd der kirchen zw Schwerin weren vnd entfreien. Vnd worden ienigerlei briefe gefunden oder furgebracht, die auf alle duß vorbenante gut oder auf einig stucke des vorbenanten gudes oder irer zubehorunge sprechen oder lautend weren, die sollen dot vnd machtlos sein, vnd wir vnd vnsere erben sollen vnserm vorbenanten hern bischof Friedrichen vnd seine nachkomelinge bischofe vnd das capittel vnd die kirche zw Schwerin bei diesem vorbenanten gude behalten. Allein wan wir oder vnsere erben das widerkaufen wollen, daß sollen wir macht haben in der weise, als vorgeschrieben ist. Vnd wan wir oder vnsere erben duß gudt widerkauft haben, so soll das kirchlen vorbenant, wan es allererst loß wirt, wider zu vnß kommen vnd bleiben als vor. Aber aldeweil daß wir oder vnsere erben die gantzen summen des geldes bereidet inen haben auf eine zeit in einer summen vnd in sodanem gelde vnd in solcher weiß, wie vorgeschrieben ist, so sollen wir vnd vnsere erben sie bei dem vorbenanten gude behalten vnd inen des gudes geweren breuchlich zu besitzende; idoch so soll die vicarienzinse, die in der mulen vnd in dem gude zw dem Brule ligt, bei irer macht bleiben vnd bei irer zinsen vngehindert. Auch haben wir beuolen, daß man die burg vnd die veste zum Bruele brechen soll. Vber dussen stucken sein gewesen vnsere lieben sone hertzog Heinrich vnd hertzog Magnus, her Vicke Molteke von dem Stritfelde, her Johan von Plesse, riddere, Johannes Schwalenberg, vnser cantzler, her Berndt von Plesse, dumbhern zu Schwerin, Hartwich vnd Henneke, genant von Bulow, Bartolt Moltzane vnd Witger, knapen, vnd andere viele leuthe. Alle diese vorbenanten stucke, die hier beschrieben stehen, stet vnd vest zu haltende loben wir hertzog Albrecht von Meckelnburg vorbenant vnd vnsere rechte erben vnserm hern bischof Friedrichen von Schwerin vorbenant vnd

seinen nachkomelingen bischofen vnd dem capittel vnd der kirchen zu Schwerin. Zw merer bezeugung haben wir mit willen vnser grosse ingesiegel gehengt an dussen brief, der gegeben ist zw Schwerin, nach gottes geburt dreitzenhundert iar in dem viervndsiebentzigsten iare, in sanct Sixtus dage vnd seiner geselschaft, der heiligen marteler. Dussen brief haben wir zweimall besiegelt, gegeben vnter einem inhalt.

Nach einer Abschrift bei Processacten vom Jahre 1566 im Haupt-Archive zu Schwerin. Den Inhalt verzeichnet Clandrian im Protoc. fol. 41*. Er schreibt: „den Hoff zum Brule mit dem Stedeken, dat de Brul genomet iß, Auch mit dem hofe, so Lutken Brûl heisset, die etwan Henning Preene Seldeneheyme gehoret hat" etc., und das Datum: „Gegeben zu Zweryn, 1374, in S. Sixtes tage, 6. Augusti." In der Abschrift, welcher wir folgen, ist [1] eine Lücke für etwa 10 Buchstaben gelassen. Die überflüssigen Consonantenhäufungen sind hier weggelassen. — Vgl. Nr. 10068 (Bd. XVI), auch Nr. 10609, 10610, 10611, sowie 1374, Septbr. 3 und 21.

1374. Aug. 7. Schwerin. 10606.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bewilligt dem Rath zu Crivitz, mit 20 Mk. Lüb. Hebungen aus den dortigen Mühlen 2 Vicareien in der Kirche daselbst zu stiften, und schenkt ihm das Eigenthum.

Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstock terrarum dominus, ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam per presentes deducimus firmiter protestando, quod animo deliberato, eciam heredum nostrorum consensu ac fidelium consiliariorum nostrorum consilio interuenientibus, dilectis nostris proconsulibus et consulibus ciuitatis nostre Criwitze, Zwerinensis dyocesis, dedimus et assignauimus, donamus et presentibus assignamus mere proprietatis libertatem super viginti marcarum Lubicensium redditus annuos, quos iidem proconsules et consules in molendinis dicte ciuitatis hucusque habuisse et possedisse dinoscuntur, ita videlicet, quod dicti proconsules et consules pretactos viginti marcarum Lubicensium redditus annuos ad duas perpetuas vicarias in parrochiali ecclesia ibidem fundandas et erigendas locare et assignare poterint cum effectu; quarum vicariarum ius patronatus seu presentacio apud prenotatos proconsules et consules ciuitatis Criwitze et eorum successores, qui pro tempore fuerint, perpetuis temporibus permanebit. Vnde nos precipue diuini cultus, qui ex hoc ampliari et amplius excerceri speratur, amore ducti renunciauimus ac pro nobis nostrisque heredibus et successoribus quibusque ex mera nostra liberalitate presentibus expresse renunciamus omni iuri et libertati, omni diuolucioni, dominio et respectu, que nobis aut heredibus uel successoribus nostris in prenominatis viginti marcarum

Lubicensium redditibus annuis futuris perpetuis temporibus cedere poterint quouismodo, applicantes eos tuicioni perpetue et defensioni ecclesiastice libertatis. Et ne quis premisse nostre donacioni, assignacioni, renunciacioni et singulis aliis premissis ausu temerario contraire seu quomodolibet ea infringere presumat, presentes litteras dedimus appensione nostri maioris sigilli in robur et omnium premissorum testimonium sigillatas. Datum in castro nostro Zwerin, anno domini M° CCC° septuagesimo quarto, in die beati Donati martiris. Testes huius sunt dilecti nobis fideles Hinricus de Stralendorp et Godscalcus de Czůlowe, milites, Johannes Swalenbergh, noster cancellarius, Hinricus Vrydach, cappellanus noster, Henninghus de Stralendorp et Henninghus Haluerstad, famuli, et plures alii fide digni.

Nach dem durch Entfernung der Siegel und durch Einschnitte cassirten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. 1374, Octbr. 23.

1374. Aug. 9 — Septbr. 27. Rostock. 10607.

Peter v. Vreden, Rathmann, und Heinrich Buxstok verkaufen dem ausser Landes befindlichen Henneke v. Buchholz 25 Mark Renten aus ihren beiden Mühlen auf dem Mühlendamm zu Rostock.

Dominus Petrus de Vreden et Hinricus Buxstok vendiderunt Hennekino de Bucholt, filio quondam Lodewici de Bucholten, XXV marcarum redditus pro CC et XX marcis in duobus ipsorum molendinis in aggere molendinorum ante Rozstok sitis, in quolibet festo beati Michahelis exsoluendos et sic, cum alter altri per dimidium annum predixerit, pro CC et XX marcis reemendos. Honorabiles quoque viri domini Lambertus Witte et Euerhardus Holloger et Hinricus Buxstok debent dictis redditibus prouidere et eis preesse eosque subleuare et ad vsum dicti Hennekini colligere, quousque proximi heredes eiusdem Hennekini, qui extra partes est constitutus, poterunt sciscitari de statu suo, an fuerit in vita uel sit (in) morte preuentus. Predicte CC et XX marce venerunt de domo angulari iuxta cimiterium beate Marie virginis sita, quam quondam dominus Johannes de Bucholte presbyter inhabitauit; omnia premissa scripta sunt de consensu Hinrici de Bucholte, fratris Hennekini antedicti.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 96ᵃ, eingetragen zwischen vig. b. Laur. (Aug. 9) und fer. 4ª a. Mich. (Septbr. 27). Getilgt. — Vgl. Nr. 8023 in Bd. XIII und 1396, Novbr. 3 — Decbr. 15.

1374. Aug. 10. 10608.

Ein briefflin Hertzogen Albrechts zu Mekelnburgk an Bischoff Friderichen zu Zwerin, daß er die 1900 Lub. ℳ, dafur er Jhm den Bruel, alß beide Hofe mit dem Stedtlin, verkaufft hat, H. Vicke Moltken vom Streitfelde, rittern, J. f. G. wegen, bezalen wolle. Datum 1374, in S. Laurentius tage.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 186ᵃ. — Vgl. Nr. 10068 (Bd. XVI), auch Nr. 10605, 10609, 10610, sowie 1374, Septbr. 3 und 21.

1374. Aug. 12. Bützow. 10609.

Vicke Moltcke vom Strituelde bekennet, daß er von Bischoff Friderichen von Zweryn empfangen hat 1900 Lub. ℳ, dafur ihm h. Albrecht das gudt zum Brul verkaufft. Datum Butzowe, 1374, Sonnabendts nach Laurentii.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 41ᵃ. — Dieser Brief ist auch im „Register der Runischen Briue" zu Kopenhagen (sub Nr. 183) verzeichnet. — Vgl. Nr. 10608.

1374. Aug. 12. Bützow. 10610.

Her Vicke Molteke vom Stritfelde vnd Henneke Molteke, h. Johan Moltken Sohn vom Stritfelde, des ritters, verlassen Bischoff Fridrichen von Zwerin vnd dem Capittel vnd Kirchen zu Zwerin allens, was sie gehabt in dem gute zum Brule, wie sie es gekaufft von H. Vicken von Vytzen vnd derselb es besessen hat etc. Datum Butzow, 1374, des nehisten Sonnabends nach Laurentii.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 179ᵇ. — Vgl. Nr. 10608.

1374. Aug. 19. 10611.

Reinbern Schönberg, Knappe, verkauft den Brüdern Dethard Schönberg, Vicar zu Parchim, und Nicolaus Schönberg Renten aus dem Dorfe Goldenbow.

Omnibus(que) Christi fidelibus presencia visuris seu audituris ego Reybernus Sconenbergh, famulus, tenore presencium publice recongnosco lucidius

protestantes[1], quod matura deliberacione plenoque consensu ac voluntate omnium meorum heredum rite et racionabiliter vendidi iusto tytulo empcionis discretis viris domino Dethardo Sconenberghe, perpetuo vicario in Parchem, ac Nycolao dictus[1] Sconenbergh, fratribus, et eorum veris heredibus vnum talentum Lubicensium denariorum reddituum et duo toppe vlasses et ł pullum fumigale[1] in villa Goldenbowe in curia Hermanni Holerkes pro XIIł marc. Lubicensium denariorum singulis annis in festo beati Michaelis de predicta curia pacifice percipiendos et tollendos, et ego Reybernus Sconenbergh cum meis heredibus in predicta curia nichil iuris optinebo, nisi per vnum diem michi aut meis veris heredibus seruire in metendo, quod proprie dicitur meghen, cum omni iure, fructu et vtilitate in lignis, pratis, pascuis, in campis, sicut ego predictos redditus habui et possedi, subleuandos, habendos et possidendos, cum omnibus suis attenenciis. Jnsuper in predicto contractu et empcione predictus dominus Dethardus et Nycolaus fratres dicti Sconeberghe ac eorum heredes predictos redditus pro memorata summa pecunie, videlicet XIIł marcis Lubicensium denariorum quolibet die Martini ad indeterminatos annos michi meisque veris heredibus reemendi tribuunt potestatem. Jn quorum euidens testimonium sigillum meum presentibus est appensum, sub annis domini M°C°C°C° septuagesimo quarto, sabbato primo post festum assumpcionis Marie.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Mittels Pergamentbandes angehängt ist ein schildförmiges Siegel mit einer Kugel in der Mitte und 3 Sternen in den Schildwinkeln; Umschrift:

✠ S' CONENBGHES · S · REY[BN]

— Vgl. Nr. 10536 und das 28. Siegel an Nr. 7771 in Bd. XIII.

1374. Aug. 19. Rostock. 10612.

Der Rath zu Rostock ersucht den Rath zu Lübeck, die in Lübeck befindlichen Güter des verstorbenen Hermann Wyngarden an dessen Wittwe Elisabeth verabfolgen zu lassen.

Honorabilibus et multum sapientibus viris dominis proconsulibus et consulibus in Lubeck consules in Rozstock ad queque beneplacita seruitutis se beniuolos et paratos. Vestre honestati presentibus significamus lucide protestantes, quod in nostra constituti presencia Bruno de Alen, Johannes Bertoldi et Johannes de Baard, nostri conciues dilecti, prestitis suis coram nobis publice corporalibus iuramentis, quod Elyzabeth, presencium exhibitrix, fuit vxor legitima Hermanni Wingharden, matrimoniali copula in facie ecclesie sibi desponsata, et quod in ciuitate vestra sint quedam bona per mortem dicti

Hermanni Wyngharden derelicta, que dicte Elyzabeth in sortem et porcionem sue dotis pertineant et debentur. Supplicamus igitur multum instanter vestre honestati, quatenus dictam Elyzabeth, nostram conciuissam, promouere dignemini, vt et ipsa pretacta bona vbilibet in vestra ciuitate existencia assequi valeat vestro iuuamine mediante, firmum enim respectum ad nos habituri, vt nulla deinceps monicio uel impeticio occasione bonorum, per mortem Hermanni Wingharden in vestra ciuitate, vt premittitur, derelictorum, dicte Elyzabeth vestra promocione media forsan presentandorum vobis uel vestratibus quoquomodo debeat suboriri. Datum Rozstock, anno domini M° CCC° septuagesimo quarto, sabbato inter octauas assumpcionis beate Marie virginis, nostro sub secreto presentibus tergotenus impresso in testimonium premissorum.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite das Secretsiegel der Stadt Rostock, abgebildet Bd. XIII zu Nr. 7485.

1374. Aug. 20.[1] 10613.

Sigrid Bosdotter schenkt zu dem im Bau begriffenen Kloster in Wadstena ihren Hof in Soknadal.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1091. ([1] Dom. infra oct. assumpt. s. Marie virg.) Zeugen: Herr Erengisel Sunesson, Jarl, Herr Hincikin, Propst in Högsby, Arnold van Witzen, Abern Gustafsson und der junge Fikke. Siegel: 1) Fragment. 2)—4) fehlen. 5) Ein Wolf mit ausgesperrten Klauen im Schilde ohne Helm; Umschrift: S VICKONIS DE VITZEN (wohl in gothischen Buchstaben).

1374. Aug. 21. Rostock. 10614.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt den Verkauf von 1½ Hufen zu Detershagen und auf dem Stadtfelde von Krôpelin von Seiten des Ritters Johann Moltke an das Kloster Doberan.

Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis dominusque Rozstok et Stargardie tenore presencium recognoscimus et protestamur, illam vendicionem cuiusdam integri mansi iacentis in villa Deterdeshagen, soluentis annuatim pachtus XI modiorum siliginis totidemque ordei cum XXI modiis auene, et cuiusdam dimidii mansi in campis oppidi Kropelyn situati versus Yaneuitze et Boldewinshaghen, soluentis singulis annis censum XXIII solidorum Rozstoccensium denariorum, et dimissionem et resignacionem dictorum bonorum coram nobis sic rite, sponte et racionabiliter fore factam per strennuum militem Johannem Molteken de Tutendorp religiosis viris abbati con-

uentuique monasterii in Dobbran, Cisterciensis ordinis, Zwerinensis dyocesis, pro vna summa peccunie dicto Johanni militi integre persoluta, prout littera super hoc confecta lucidius enodabit. Nos igitur ex matura deliberacione et consensu vnanimi heredum nostrorum et omnium, quorum interest ac interesse poterit, precibus vtrobique inclinati supradictorum bonorum vendicionem, dimissionem et resignacionem ratificamus, approbamus et confirmamus dictaque bona cum omni iure ac iudicio vasallico singulisque attinenciis, vtilitatibus et fructibus prefato conuentui conferimus et approbamus sub testimonio nostri maioris sigilli presentibus appensi. Datum Rozstok, anno domini M°C°C°C° LXXIIII, feria secunda ante festum Bartolomei apostoli, presentibus strennuis militibus Frederico Molteken de Dywitz, Frederico Molteken de Strituelde, Johanne Swalenberg, nostro cancellario, ac aliis pluribus fide dignis ad presencia requisitis in testimonium omnium premissorum.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An gelber und blauer Seide hängt das grosse, runde, auf dem Titelblatte von Bd. XVI abgebildete Siegel des Herzogs Albrecht. — Gedruckt bei v. Westphalen III, S. 1641. — Vgl. Nr. 10535.

1374. Aug. 23. 10615.

Vicke und Arnd, Gebrüder v. Woosten, zu Gützkow, setzen ihrem Verwandten Arnd v. Woosten ihren ganzen Grundbesitz im Lande Wenden zu Pfande für Ansprüche aus Anleihen und Gelübden.

Vor allen krystenenluden, de dessen bref seen edder horen lesen, wy Vicke vnde Arnt, brodere, de heten Wůsten vnde wonen tů Gustekow, bekennen openbare vnde betůghen, dat wy myt ghuden willen hebben vorlaten vnde hebben ghesettet vnde setten an desseme breue vnseme lyuen vedderen Arnd Wůsten vnde synen rechten erfnamen alle vnse houen vnde vnse ghut, wor wy dat hebben in vnses heren lande van Wenden, vor schult, de wy em suluen schuldich sint, vnde vor louede, wor he dat vor vns heft ghedan. Dat ghut myt aller tůbehoringhe vnde myt aller vryeheyt sette wy em tů eyneme pande redeliken vnde recliken, vnde scal sic dat ghut nůtte maken myt aller nůt vnde myt aller tůbehoringhe also langhe, wentte wy edder vnse eruent ene van schult vnde van scaden hebben ghenomen, dat he vns redeliken vnde recliken berekennen kan. Tů eyner openbaren betůghinghe so sint vnse ingheseghele ghehenghet an dessen bref, de dar is ghegheuen vnde screuen na godes bort duzent iar drehundert in deme vŷrevndesouentichsten

iare, in deme auende des hylghen heren swntte Bartholomeus, des hylghen apostols.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das erste Pergamentband hat das Siegel verloren, das zweite zeigt die untere Hälfte eines schildförmigen Siegels, welches noch den halben Stier erkennen lässt und von der Umschrift: — — WO —.

1374. Aug. 24. 10616.

Beteke v. Kerberg verkauft an den Knappen Jacob Zartwitz drei Hufen zu Rechlin.

Weten schôlen alle de iene, de dessen bref seen vnde hôren lezen, dat ik Beteke van Kercberghe mit mynen rechten eruen hebbe vorkoft vnde vorlaten vnde in desser ieghenwardicheyt tû eyneme rechte kope vorlate deme ereleken knapen Jacob Tzartevissen vnde synen rechten eruen dre hûuen tû Reddechlyn, der twe nu buwet Thydeke Koler vnde de eyne buwet Thydeke Malan; dar heft he my eyne gantze nûghe vor ghedan, alse wy vnses kopes hebben eynghedreghen; vnde late em de mit alsodaneme rechte, alse ik de hebbe hat vnde beseten mit hôuen, wûrden, koten, also se ligghen an acker, an velde, an weghen tû vnde af vnde an vnweghen, mit holte, busch, stûde, brûk, torfmûr, wysch, gras, weyde, hoy, mit water, invlôte, tûvlôte vnde vtvlôte, mit vischerye, mit pacht, tyns, deenst, tegheden, rokhûn vnde mit aller nût, vrucht vnde tûbehore, alse ik de darane hebbe ghehat; vnde wil vnde schal em der ghewaren vor alle de iene, de vor recht willen komen, alse eyn lantrecht is. Vppe dat desse kop stede vnde vast blyue vnde van my vnde mynen rechten eruen edder van mynen nakômelynghen nycht ghebroken edder vorstôret werde, so hebbe ik Beteke van Kercberghe vorbenûmet dessen bref ghevesteghet myt myneme inghezeghel, na godes bord in dem duzendesten drehunderdesten veervndezêuenteghesten iare, in sûnte Bartolomeus daghe, des hilghen apostoles.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist das hieneben abgebildete schildförmige Siegel mit 4 linken Spitzen; Umschrift (jetzt defect, ergänzt nach der Lesung von Lisch):

+ S' [BG]DGKINI : KGRKBGRGh

— Gedruckt: Jahrb. XII, S. 377.

1374. Aug. 27. Gadebusch. 10617.

Des Rhatts zu Godebutze zeugnusbrieff, das h. Johan, ein priester, vnd Nicolaus, gebrudere, genant Sneklot, in ihrer gegenwertigkeit verkaufft vnd verlassen haben H. Nicolao Nygendorp, ewigem Vicario zu Zwerin, vnd seinen erben den dritten teil an $3^1/_2$ hufen vnd 2 katen zu Velenboken im kerspel zu Vitelubbe, vnd gibt iede hufe ierlichs 20 sch. hartes kornes vnd der 1 kate 24 ß, der ander kate 8 sch. hartes kornes. Datum Godebutze, 1374, die dominica post festum Bartholomei apostoli.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 206*. — Vgl. Nr. 9352 (Bd. XV).

1374. Aug. 29. Parchim. 10618.

Heinrick Cassow, burger zu Parchim, gibt mit seinen Tochtern Picteken vnd Byaten an das Closter Dobertin ewich achte Dromet kornes minus drey scheffel an dem Dorffe vnd Muhlen zu Cassow, nemlich an anderthalbe Hufe achtehalb Dromet, so nu bawet Ludeke Houet, vnd drey scheffel maltzes an der Muhlen, so nu besitzet Lemmeke Moller, mit der Gerechticheit an Holtzen, Wisen, Wassern, Weide, Bruchen, Moren, Toruen, Vischereien etc. Datum Parchim, 1374, am tage decollationis Johannis.

Nach Clandrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 31, Nr. 49. — Vgl. Nr. 10619 und Nr. 10524.

1374. (Nach Aug. 29.) Dobbertin. 10619.

Gherdt Bengerstorp, Probst zu Dobertin, vnd die Priorin doselbst vorkauffen her Merten Sterneberge vnd seinen Erbnamen achte dromet kornes minus 3 sch. an dem dorffe vnd Muhle zu Kassow vor 70 ℳ Lub. minus 3 ℳ an anderthalber hufe achtehalb dromet, welche bawet Ludeke Houet, vnd 3 sch. Maltzes an der Muhle alle Jar auffzuboren zu ewigen Zeiten. Datum Dobertin, 1374.

Nach Clandrian, Registratur etc., S. 57, Nr. LXX. — Vgl. Nr. 10618 und 10524, deren Datum nicht stimmt und vielleicht 1375 zu lesen ist.

1374. Septbr. 2. Grevesmühlen. 10620.

Hermann und Heineke v. Blücher leisten Urfehde wegen einer von ersterem erlittenen Gefangenschaft.

Wy Hermen vnde Heyneke, brodere, geheten van Blůchere, knapen, bekennen vnd betůgen openbare in dessem breue, dat wi vsem gnedigen heren hertogen Alberte van Mekelenborgh vnd sinen sonen, hern Hinrike vnd Magnuse, hertogen to Mekelenborch, vnd eren eruen hebben gelouet vnd gesworen mit vpgerichteden vyngheren vnd mit staueden eden in den hilgen vnd louen vnd sweren in dessem breue ene rechte orueyde vor vs vnd vor al vse vrund, vor gebornen vnd vor vngebornen, also dat wi, noch se, noch nement van vser wegene na dessem dage to ewiger tiid meer darvp saken scolen, dat vnse vorbenomede here hertoge Albert van Mekelenborch mi Hermene van Blůchere vmb mines brokes willen, den he iegen mi hadde, in sinem torne to Zwerin vanghen gehat heft. Ok loue wi vnd sweren als vøre, dat wi na desser tiid meer nůmber enscolen noch enwillen rouen eder nemen in vses vorbenomeden heren lande, noch nemende siner nabure vorvaen, daer he eder sine eruen vmb bedegedinghet werden mogen. Desse vorbenomeden stücke loue wi ok Wypert, Luder vnd Luder, gheheten van Blůchere, knapen, mit den vorbenomeden vsen vedderen Hermene vnd Heyneken in guden truwen vnd mit ener samenden hant vnsem vorbenomeden heren hertogen Alberte van Mekelenborgh, hertogen Hinrike vnd hertogen Magnuse, sinen sonen, vnd eren eruen, vnd to erer hand den vesten lůden hern Hinrike van Bůlowe, riddere, Henneken van Bůlowe, dem cokemestere, Henneken Boyeneuen, vogede to Zwerin, Clawes Kerkdorpe vnd Brun Munde, knapen, stede, vast vnd vnbrekelken to holdende sunder argelist. Gegeuen to Gneuesmolen, na godes bord drůtteynhundert iar in dem veervndsøuentigesten iare, des sonnauendes vor vnser vrowen dage, als me ere bord begeyt.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentbändern hängen 5 Siegel:

1) rund: Schild mit den beiden Blücher'schen Schlüsseln; Umschrift:

+ S' hARMANNI * BLVChAR

2) wie Sgl. 1; Umschrift: + S' hAYNAKA BLVChAR

3) rund, beschädigt: im stehenden Schilde die Blücher'schen Schlüssel; Umschrift:

-- — WIPARTI DA BLVCh —

4) schildförmig, mit den Blücher'schen Schlüsseln; Umschrift:

+ S' LVDAKINI • DA • BLVChARA

5) rund: schräg rechts liegender Schild mit den Blücher'schen Schlüsseln; Umschrift:

✠ S LVDOLPhI DE BLVGhERE

— Gedr. in Wigger, Gesch. d. Fam. v. Blücher I, S. 277, mit Abb. der Siegel.

1374. Septbr. 4. Doberan. 10621.

Otto Vereghede, Gruben Sone, verlesset vnd verkaufft das gudt zum Brule mit dem grossen vnd lutken hofe, mit dem Stedtlin, mit allem Holtze vnd mit aller seiner zubehorung Hern Vicken von Vytzen. Datum Doberan, 1374, des montages nach S. Egidiuß tage.

Nach Clandrian, Protocoll fol. 41b. Auch in der „Registratur der Runischen Briue", fol. 33b, im Reichs-Archive zu Kopenhagen. — Vgl. Nr. 10068 (Bd. XVI) und Nr. 10605 nebst n.

1374. Septbr. 4. Doberan. 10622.

Hertzogen Albrechts zu Mekelnburgk briefflin, das h. Vicke Moltecke vom Stritfelde bekant, das er S. f. g. wegen von Bischoff Fridriche zu Zwerin vor das gudt zum Brule empfangen habe 1900 ℳ Lub., darauff er gemelten Bischoff quitiret. Datum Doberan, 1374, montages nach Egidii.

Nach Clandrian, Protocoll fol. 41b. Auch in der „Registratur der Runischen Briue", fol. 33b, im Reichs-Archive zu Kopenhagen. — Vgl. Nr. 10621 und n.

1374. Septbr. 8. Rostock. 10623.

Der Rath zu Rostock verkauft dem Lübischen Rathmann Albert Travelmann und dem Lübischen Bürger Burchard Travelmann um 1000 Mk. Lüb. 100 Mk. Rente.

Witlik sy al den ienen, de dessen bref seen vnde horen lesen, dat wy ratmanne tho Rozstok bekennen vnde bethughen openbar in dessem breue, dat wy mit endracht vnsen gantzen rades vnde vser stad hebben rechtliken vnde redeliken vorkoft hern Alberte Trauelmanne, enem ratmanne tho Lubeke, vnde Borgherde Trauelmanne, eneme borghere darsulues, hundert mark gheldes Lubesscher penninghe iarliker rente vor dusent mark Lubesscher penninghe, de vns van en to vnsen willen rede wol betalet syn in reyden witten Lub.

penninghe, vnde de wy vort in vser vorscreuen stad notrofliken nůt ghekeret hebben vnde vtegheuen. Desse rente scullen wy vnde vse nakomelinghe en vnd eren erfnamen vnbeworen vntrichten vnde betalen iewelkes iares vppe sunte Mertens dagh bynnen der můren tho Lubeke van vser wissesten rente vnde gůde vp vse kost, arbeyd vnde euenture. Were dat wy desse rente vp den vorscreuen dagh vnde tid nicht .vtengheuen, alse vorbenomet is, dat god nicht enwillen, oft se dar den yeneghen scaden af nemen, dar sculle wy vnde vse nakomelinghe en vnde eren eruen wul vore důn, alzo vele alzo moghelik vnde redelik is. Vortmer so hebben se vns vnde vnsen nakomelinghen de ghnade gheuen dor sunderliker vruntscap willen, wanne wy tho en zegghen vppe sunte Johannes dagh tho middenzomer, dat wy denne darna vp den neghesten sunte Mertens dagh de vorebenomeden rente wedderkopen moghen vor de vorebenomeden summen gheldes mit der rente, de dar denne thobord, vnd scůllen en vnde eren erfnamen dat betalen binnen der můren tho Lubek in alzodaneme ghelde, alse wy dat van en entfanghen hebben, alze vorescreuen is. Tho ener thughnisse vnde ener wullenkomenen bewaringhe hebbe wy vser stad groteste ingheseghel vor dessen bref ghehenghet laten. Datum Rozstok, anno domini M° CCC° LXXIIII°, ipso die natiuitatis beate Marie virginis gloriose.

Nach dem Leibrenten-Buch der Stadt Rostock, Anhang, fol. 87ᵇ. — Vgl. 1377, nach März 29, und Anm. zu 1378, Septbr. 29.

1374. Septbr. 8. Schwerin. 10624.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verleiht dem Ritter Heidenreich v. Bibow das Eigenthum über Blengow.

Wy Albert, van godes gnaden herthoghe to Mekelemborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok here, bekennen vnd bethughen openbare in dessem breue, dat wy mit wolbedachtem, beradenem môde, mit vulbort vser eruen vnd na rade vser truwen raetgheuen hebben ghelaten vnd laten mit dessem breue vsem leuen ghetrůwen Heydenrike van Bybowe, riddere, vnd sinen eruen de vryheit vnd den gantzen eghendôm ouer dat dorp vnd ouer dat gantze gud to Blengowe, also dat he vnd sine eruen dat vortan to ewigen tiden mit pacht vnd plicht, mit dem hogeste richten vnd mit dem sidesten, als in hand vnd in hals, mit aller bede, wenne vnd wo dicke wy de bidden in vsem lande, mit denste vnd mit alle sine tobehoringhe, als id in allen sine schedinghen belegen is, vrylik, vnbeworn vnd mit gantzen eghen-

dôme besitten scolen vnd moghen, vnd dat sulue vorbenomede dorp vnd gût gantz eder in einem dele na erer eghenen beheghelicheit to gestliker eder to werliker achte vnd brukinghe legghen moghen na eren eghenen willen vnd na erer beheghelicheit, wan en des lustet. Vnd wy vnd vse eruen scolen dar ok altesnicht ane beholden. Des to tughe is vse grote ingheseghel ghehenghet an dessen bref, de geuen is to Zwerin, na godes bort drutteynhundert iar in dem veervndseuentichstem iare. in vser leuen vrowen daghe, als se gheboren wart. Des to tughe sint vse leuen ghetrûwen Frederik Molteke van dem Striduelde, Luder Lutzowe, vse marschalk, Claws Smeker, riddere, vnd Johans Swalemberg, vse kenczeler, vnd vele ander lude, de truwe werdich sin.

Nach dem durchcorrigirten Concept auf Pergament im Haupt-Archive zu Schwerin.

1374. Septbr. 10. Pont de Sorgue.[1] 10625.

Papst Gregor XI. beauftragt den Official von Schwerin, dem Heinrich v. Langenhove, Canonicus der Kirche zu Bützow (Schweriner Diöcese) zu gestatten, das ihm vom Bischof verliehene Decanat dieser Kirche beizubehalten, obschon zur Zeit der Verleihung es der Besetzung durch den Papst vorbehalten war.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXI, fol. 485. ([1] Apud pontem Sorgie, Avin. dioc., IIII. idus Septbr. a. IIII. Eingang: Dignum arbitramur.)

1374. Septbr. 11. Schwerin. 10626.

Albert, Hertzog zu Mekelnburgk, bezeuget vnd bevulbordet, das Hinrich vnd Hartwich, gebrudere die Tzichusen, den Vicarien vnd Kalandesbrudern zu Zwerin verlassen haben 5 ℳ geldes Sundescher pfenninge, mit pfandung, sonder richte vnd sunder Dienst, auß dem hofe zu Rogan in Korners erbe, oder auß ihrem hofe zu Lancow, vor 1 hufe zu Lancow, so die Vicarien vnd Kalandesbrudere Jhnen hinwider vor die 5 ℳ haben abgetreten vnd verlassen. Actum Zwerin, 1374, des montages nach vser Vrowen tage, der lateren.

Nach Clandrian, Protocoll fol. 191[b], mit der Bemerkung: „Daß Sigil ist dauon ab."

1374. Septbr. 14. 10627.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet an Konrad von der Lühe zu Körchow für 300 Mk. Wend. das höchste Gericht über den Hof zu Körchow und über Nienhagen (Kspl. Alt-Karin).

Wy Albert, van godes gnaden herthoge to Mekelemborg, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok here, bekennen vnd bethughen openbare in dessem breue, dat wy vnd vse eruen van rechter schult wegen schuldich sin vsem leuen Curde van der Lw, dese wonaftich is to Korchowe, vnd sinen eruen drehundert Wendesche mark. Darvore hebbe wy em ghesat vnd ghelaten vnd setten vnd laten to enem rechten brukliken pande dat hogheste richte, als in hand vnd in hals, ouer den hof to Korchowe vnd ouer den Nyenhaghen, vryeliken to beholdende vnd to besittende, alse wy dat aldervriest vnd best went hereto ghehat hebben. Vnd wan wy Curde vorbenomet vnd sinen eruen gelden vnd bereden to ener tid dit vorbenomede gelt, als drehundert Wendesche mark, so scal dat vorbenomede hogeste richte vs vnd vsen eruen weder ledich vnd los wesen. Des to tughe is vse ingheseghel ghehenghet an dessen breff, de geuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem veervndseuentichstem iare, in des hilgen cruces daghe, als id ghehoget wart. Tughe deser[1] sint vse leuen ghetruwen Heydenrik van Bibowe, riddere, vnd Johans Zwalemberg, vse kentzeler, vnd vele ander lude, dese truwe werdich sint.

Nach dem Concept auf Pergament im Haupt-Archive zu Schwerin.

1374. Septbr. 16. Neubrandenburg. 10628.

Dietrich, Bischof von Havelberg, bestätigt die Bewidmung eines Altars in der Marienkirche zu Friedland durch den Priester Dietrich Zebberin mit Hebungen aus Jazke und den Mühlen bei Friedland.

In nomine domini, amen. Nos Thidericus dei et apostolice sedis gracia Hauelbergensis ecclesie episcopus tenore presencium publice protestamur, quod vidimus et legimus litteras illustris principis domini Johannis ducis Magnopolensis super proprietatis et omnis iuris donacione quatuor talentorum reddituum denariorum Brandeborgensium sitorum in villa Jatzeke, ad altare fundatum in parrochiali ecclesia beate Marie virginis opidi Vredeland in honore

omnipotentis dei, beati Mauricii et sociorum eius et beate Cecilie virginis per commendabilem virum dominum Thidericum Zebberin presbiterum appositorum, quarum tenor de verbo ad verbum talis est: [*Hier folgt Nr. 9903 in Bd. XVI.*] Eciam ad ampliandum redditus dicti altaris memoratus dominus Thidericus Zebberin de vero suo patrimonio addidit et presentibus addit octo modios siliginis et octo modios triticei brasei, sicut ex quadam priuata scriptura extracta de libro scabinorum in Vredeland constat, cuius scripture tenor talis est:

Nouerint vniuersi Cristi fideles, quod ego Thidericus Zebberin presbiter ad ampliandum redditus altaris in ecclesia beate Marie virginis in Vredeland per me fundati erogaui et donaui octo modios siliginis in superiori molendino et octo modios triticei brasei in inferiori molendino iuxta ciuitatem Vredeland sitas', ad festum beati Martini episcopi annuatim eternaliter percipiendos et tollendos, quod propter maius testimonium, si necesse fuerit, scriptum in libro scabinorum est inueniendum.

Nos vero cultum diuinum in omnibus ampliari cupientes, ad deuotam peticionem honesti viri domini Thiderici Zebberin predicti, fundatoris dicti altaris, supradictam proprietatis et omnis iuris donacionem in omnibus suis punctis et clausulis, prout iusta fuerit, auctoritate nostra ordinaria in dei nomine confirmamus. Jn cuius perpetuum testimonium sigillum nostrum autenticum presentibus duximus apponendum. Datum Nouabrandenborch, anno domini millesimo CCC° LXX° quarto, ipso die beate Euphemie virginis et martiris.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist das unterm 17. August 1375 zu beschreibende bischöfliche Siegel in rohem Wachs, die Umschrift stark verletzt:

✠ S' ThID — CI ○ DCI ○ GRA ○ — — CPI ○

— Gedruckt: Boll, Stargard II, S. 309; Riedel, Cod. dipl. Brand. I, Bd. 25, S. 40. — Vgl. Nr. 9903 in Bd. XVI.

1374. Septbr. 17. Doberan. 10629.

H. Albert, Hertzog zu Mekelnburg etc., ist schuldig dem Erwardigen bischoff Fridrichen zu Zwerin 200 ℳ Lub. pfennige, deren er ihm 100 ℳ vnd seinem Sohne hertzog Heinrichen 100 ℳ geleihen hat. Hiefur soll die Sulte sein pfand sein, gleich alß vor die erste Summen, dafur sie bereits dem Bischoffe vnd Capittel vorpfendet ist. Gegeben zu Doberan, 1374, in S. Lambrechtes dage.

Nach Clandrian, Protocoll fol. 34b. — Eine im Inhalt übereinstimmende Registratur findet sich auch in der zu Kopenhagen befindlichen „Registratur der Runischen Briue", fol. 32b, Nr. 174. — Vgl. oben Nr. 10153 ff. und 10181.

1374. Septbr. 21. 10630.

Vicko von Vytzen, ritter, verkaufft Vicke Moltken, rittern, vom Stritfelde, vnd seinen erben das gantze gudt zum Brule mit dem grossen vnd lutken Hofe, mit dem Stedeken, mit Muhlen etc., mit aller seiner zubehorung. Datum 1374, in S. Mattheussen tage.

Nach Clandrian, Protocoll fol. 84b. — Vgl. Nr. 10621 und n.

1374. Septbr. 21.[1] 10631.

Heyne Snakenborg und seine Ehefrau Benkta Gustafsdotter schenken dem Kloster Wadstena die Hälfte von allem, was sie in Vigbyskorsten im Stift Linköping besitzen, bei Lebzeiten, die andere Hälfte auf ihren Todesfall, zur Stiftung eines Altars.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1096. ([1] Die b. Mathei ap. et evang.) Die Eheleute besiegeln und neben ihnen auch der Abt Johann in Alvastra, sowie Gerhard Snakenborg und Algot Magnusson. Als 4. Siegel hängt das Gerhard Snakenborg's wie an Nr. 10499.

1374. Septbr. 21. 10632.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet dem Knappen Götz Romele um 300 Mk. Strals. das höchste Gericht, Bede und Dienst zu Schlage.

Wy Albert, van godes gnaden herthoghe to Mekelemborg, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok here, bekennen vnd bethugen openbare in dessem breue, dat wy vnd vse eruen van rechter schult weghen schuldich sin vsem leuen Gozeken Romelen, knapen, vnd sinen eruen drehundert Sundesche mark. Hirvor heb wy mit vulbort vser eruen dem vorbenomeden Gozeken vnd sinen eruen ghelaten vnd laten en in dessem breue to enem rechten brukeliken pande dat hogheste richte, bede vnd den denst, also als de to der herschop horen ouer dat gantze dorp to der Slawe, also als dat in sinen scheden licht, vryeliken vnd brukeliken to hebbende vnd to besittende als eyn pand went so langhe, dat wy eder vse eruen em eder sinen eruen

de vorbenomeden drehundert Sundesche mark to ener tid beret vnd gulden hebben. Des to tughe is vse grote ingheseghel ghehenghet an dessen breff, de geuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem vervndseuentichstem iare, in sunte Matheus daghe, des hilgen apostels. Tughe sint vse leuen ghetruwen: Vicke Molteke van dem Striduelde, riddere, vnd Johan Swalemberg, vse kentzeler, vnd Gherd Basseuitze vnd Gozeke Pren, knapen, vnd vele ander lude, dese truwe werdich sin.

Nach dem Original im Archive des St. Georg-Hospitals zu Rostock. Das eingehängte Pergamentband hat das Siegel verloren.

1374. (Nach Septbr. 21.) 10633.

Friedrich, Ritter, vnd Henneke, seins brudern sohn, die Moltkenn, bewilligen fur sich vnd ihre erben, das ihr gnediger Herr Hertzogk Albrecht zu Mecklnburgk Jurken[1] Romlen, knapen, vnd seinen erben verpfandet hatt das hochste gerichte mit bede vnd diensten des Dorffs zur Schlage, im Lande zu Rostogk belegen, in ihrem pfande fur 300 Rostgker ℳ; Vnd dar solche ihre verpfandung des Landes zu Rostogk nicht gehalten, soll derselbige brieff, den ihre herren Hertzogk Albrecht zuuorn dem Jurcken[1] vnd seinen erben gegeben, bey gantzer macht bleiben. Anno 1374.

Nach der „Registratur der Brieue zu S. Georgen", signirt J. 33, im Rostocker Kirchen-Visitirbuch de 1566 im Haupt-Archive zu Schwerin.

1374. Septbr. 22. 10634.

Reimar v. Plessen bekennt sich wegen seines Antheils am Pfandbesitze von Neustadt und Marnitz mit Zubehör vom Herzog Albrecht von Meklenburg abgefunden.

Ik Reymar van Plesse, ridder, bekenne vnd betuge openbar in dessem breue vor mi vnd vor al myne eruen, dat ik mid wolbedachten, beraden mode hebbe leddich vnd loes gelaten den dorchluchtigen vorsten, mynen leuen heren hertogen Alberte van Mekelenborg vnd sinen eruen mynes deles, dat my anrorende is van den twen summen gheldes, dar mynem vader, dem god gnedich sy, vnd synen eruen de Nyestad vnd de Mernitze mid eren tobehoryngen to enem pande vore vorbreuet syn, als verdehalf hundert lodighe mark vnd seuenteyndehalue lodege mark vor dat dorden deel van eluenhundert

lodegen marken, vnd verhundert Lubesche mark vor dat derden deel van twelfhundert Lubeschen marken. Desser vorschreuen verdehalf hundert vnd seuenteyndehalue lodeghe mark vnd verhundert Lubesche mark hebbe ik mynen vorbenomeden heren vnd synen eruen mid dessem breue vordreghen van der summen, de vorbreuet is vp de Nyestad, vnd hebbe der gheseen[1] vp de Mernitze vnd vp ere tobehorynge, als de bref vtwiset, den myn vorbenomede here hertogh Albert my vnd mynen eruen darvp gheuen heft. Vnd hirmede blift de Mernitze eyn sunderlik pant vnd de Nyestad eyn sunderlik pand vor de twe deel van eluenhundert lodeghen marken vnd vor achtehundert Lubesche mark; vnd wan myn vorbenomede here eder syne eruen de Nyestad losen willen, so schal ik vnd myne eruen em vnd synen eruen desser vorbenomeden verdehalf hundert vnd seuenteyndehalue lodeghe mark vnd verhundert Lubesche mark van mynen broderen vnd eren eruen loes maken an den twen vorbenømden summen, als an eluenhundert lodeghen marken vnd an twelfhundert Lubeschen mark. Vortmer soestich Lubesche mark gheldes hebbe ik in der voghedie to der Nyenstad in den dorpen vnd guden, de myne vorbenomeden brodere to der Nyenstad ligghende hebben, de hebbe ik ok vor my vnd myne eruen gelaten mynen vorbenomeden heren vnd synen eruen, de scholen se alle iar vpboren, dewyle de Nyestad van mynen broderen nicht gheloset is. Were dat myne brodere em de alle iar io to sonte Mertens daghe van der bede in dem lande, eder eft me de bede eer ghulde, wan man se den ghelt, nicht engheuen, so mach se myn vorbenomede here vnd syne eruen vt den suluen dorpen panden laten also dicke, als em des na yewelkem sonte Mertens daghe, eder wan me de bede gift, noet is. Vnd hirmede bin ik ghetreden vnd scheden van mynen dele, dat my in der vorpandynghe der vorbenomeden Nyestad boren mochte; vnd wan de Nyestad van mynen vorbenomeden broderen gheloset is, so sint de vorbenomeden soestich mark gheldes ok mynen heren mede loes. To tughe desser dink is myn inghezegil ghehenget an dessen bref, de gheuen is na godes bort dritteynhundert iar darna in dem veervndsouentichstem iare, des vrydaghes na sonte Matheus daghe, des hilgen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist ein rundes Siegel: rechts gelehnter Schild mit dem links schreitenden Stier, darüber ein herausschauender Helm mit aufgehobenen Decken und der Plessen'schen Helmzier; um die letztere stehen die Buchstaben: S ꝏ L; das ꝏ sowie der Untertheil des Schildes in zwei halbrunden Erweiterungen des Feldes, welche in die Umschrift hineinreichen:

✠ S' RƐIꝏA | RI × DƐ × PLƐSSƐ

— Gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, Bd. 3, S. 51.

1374. Septbr. 23. 10635.

Die Städte Parchim, Malchin, Teterow und Lage verbinden sich zu gegenseitigem Schutze ihrer Privilegien.

Wytlik si al den ienen, de dessen brêf zeen edder horen lezen, dat wy ratmanne van den steden alze Parchem, Malchyn, Teterowe vnde Lawe sin des myt willen vnde myt beradene mûde tû rade worden êndrachtlyken: wered dat ienech here tû dessen landen queme, dar her Johan van Werle, anders gheheten van deme Goltberghe, af vorstoruen is an desser tyd, deme god gnedich si, de vs vorbenomeden stede anvechten wolde vnde nicht by rechte laten wolde vnde by vsen ôlden breuen vnde nyen vnde by aller rechticheit, alze wi se ie van oldinges hirvd van heren tû heren ghehad hebben, vnde wolde dat breken an ienegher stad, de hir vore screuen is, so hebbe wi vs des voreneghet vnde sin des êndrachtich gheworden, dat wi deme heren nene plycht edder pleghe dûn willen also lange, dat he vs by aller rechticheyt led vnde beholt, alze wi se ghehad hebben van oldinges, alze hir vore screuen is. Ok schal neen stad zunderghen der hêrscop nyner bede allene entwiden, wi enryden edder komen tûzamende vp ene stede vnde dreghen des ên. Ok schal sik neen stad vorbenomet sunderghen tû neme heren setten, id enschê na vser aller rade vnde wulbord. Were ok dat ienych van der heren man in deme lande edder iumment, he were oc we he were, ieneghe stad hir vorscreuen anvechten vnde vervnrechten wolde, so wille wi vnde scholen êndrachtliken tû hope blyuen also lange, dat de here de stad by rechte beholt vnde dat se en ende hebbe. Alle desse vorbenomeden stucke loue wi vorbenomeden stede vnderlang vser en deme anderen an gûden truwen stede vnde vast tû holdende, vnde hebben tû merer betughinge vse yngheseghele myt willen vnde myt witscap tû dessem breue laten hengen, de gheuen is na godes bord drutteynhundert iar an deme verevndesouentighesten iare, des sunnauendes in der quater tempore vor sunte Mycheles daghe.

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Güstrow. An Pergamentbändern hängen vier runde Siegel:

1) das Bd. XIII zu Nr. 7911 A. abgebildete Secretsiegel der Stadt Parchim: in einem Dreipass der Werle'sche Stierkopf, mit einem Geweih zwischen den Hörnern und begleitet von 2 Sternen neben den Hörnern und 2 Kleeblättern neben dem Kopfe; Umschrift:

+ SЄCRЄTVM · CIVITATIS · PARCHЄM

2) das Bd. XIII zu Nr. 7911 A. abgebildete Secretsiegel der Stadt Malchin: im glatten Felde der Werle'sche Stierkopf, begleitet von einem Lilienkreuze zwischen den Hörnern; Umschrift:

+ SЄCRЄTVM CIVITATIS MALЄCHIN

3) das Bd. XIII zu Nr. 7771 abgebildete Secretsiegel der Stadt Teterow: im glatten Felde ein herausschauender Helm, besteckt mit 2 gekreuzten Pfauenrosen und begleitet von 2 stehenden Kreuzen; Umschrift: [✠ S' ·] SECRETVM + IN TETEROWE

4) das Bd. XIII zu Nr. 7771 abgebildete Siegel der Stadt Lage: im glatten Felde der Werle'sche Stierkopf mit einer Lilie zwischen den Hörnern; Umschrift:

SIGILLVM * CI[VI]TATIS * LAWE *

1374. Septbr. 23. Güstrow. 10636.

Philipp, Bischof von Camin, bestätigt die Stiftung eines Altars in der Kapelle des Heil. Geist-Hospitals zu Prenzlau.

— — Phylippus dei gratia episcopus ecclesie Caminensis ad perpetuam rei memoriam. — — — — Vidimus et audiuimus literas honestarum dominarum, videlicet Elizabeth, relicte Henningi Slepeckow, et Beatricis, relicte Conradi Gustow, quondam oppidanorum in Primizlaw, — — super fundacione et instauracione vnius noui altaris siue vicarie in capella hospitalis sancti Spiritus ibidem in honorem omnipotentis dei, sue gloriose matris virginis Marie, necnon Petri et Pauli, Mathei, Thome et Bartholomei apostolorum beatorum de consensu et licentia honorabilis viri domini Hinrici de Delow, prepositi, ac religiosarum dominarum Margarethe de Jaghow, abbatisse, Katharine, priorisse, totius conuentus sanctimonialium in Primzlaw — — — —. Nos igitur — — premissi altaris fundacionem et instauracionem, eiusque — — dotacionem — — — ratificamus et approbamus — — — —. Jn cuius rei testimonium nostrum sigillum maius presentibus est appensum. Datum et actum Gustrow, anno domini M° CCC° septuagesimo quarto, sabbato, quo venite adoremus in ecclesia dei cantabatur.

Nach einem Copialbuche vollständig abgedruckt in Riedel's Cod. dipl. Brand. I, Bd. 21, S. 205.

1374. Septbr. 24. 10637.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bevollmächtigt Friedrich, Ritter, und Henneke Moltke, Gebrüder, mit der Eintreibung der von Heinrich Lukow zu Ribnitz verwirkten Busse und der dem Kurt Schönenbecker und dessen Diener zugesprochenen Entschädigung.

Wy Albert, van godes gnaden herthoghe to Mekelemborg, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok here, bekennen vnd bethugen openbare

in dessem breue, dat wy hebben gheuen vnde noch geuen in dessem breue vsen leuen truwen Frederik, riddere, vnd Henneken, knechte, de Molteken heten, to dem Striduelde, gantze macht van vser weghen vttovordernde vnd vptoborende allen broke, den Hinrik Lucowe, wonaftich to Rybbenitze, an vs vorbroken heft in hern Corde Schonenbeckere vnde an sinen dener, also beschedeliken, dat men dem vorbenomeden her Corde schal vůltheen de deghedinge also, als de lest begrepen weren. Des to tůghe hebbe wy vse ingheseghel ghehenghen laten an dessen breff, de geuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem verevndseuentichstem iare, des neghesten sondaghes vor sůnte Mychels daghe.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz. Das Siegel ist abgefallen. — Eine Abschrift befand sich im Diplomat. Ribn., fol. XXV, welches Blatt jetzt fehlt; im Inhaltsverzeichnisse ist aufgeführt: „Littera ducis Alberti, quod Fredericus Molteke et Johannes habuerunt plenam potestatem corrigendi excessum Hinrici Lucow, consulis in Ribbenitz XXV."

1374. Septbr. 24. 10638.

Albert, hertzog zu Mekelnburg etc., vorlesset Tyderich schwarte Huben vnd seinen erben zwey hufen in dem dorffe zu Vorbeke mit dem Hopffenhofe vnd mit dem honregelde, mit rechte, mit richte hohist vnd sidest, mit denste, pacht, Bede etc. Datum 1374, deß nehisten Sontages vor Michaelis.

Nach Clandrian, Protocoll fol. 150b. — Auch im Register der Runischen Briefe im Reichs-Archive zu Kopenhagen, fol. 40a, wo die zwei Hufen als „zu Crammens hove im dorffe Vorbecke belegen" bezeichnet werden. — Vgl. Nr. 8994 in Bd. XV.

1374. Septbr. 24. Rostock. 10639.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet das Land Rostock (Städte und Lande Tessin und Ribnitz) an die Ritter Friedrich Moltke zu Divitz und Friedrich Moltke zu Strietfeld.

Wy Albert, van godes gnaden — — — [*s. die Anm. zu Nr. 10152*]. *Schluss:* de geuen is to Rozstok, na godes bort drutteynhundert iar in dem vervndseuentichstem iare, des sondaghes vor sunte Michels daghe. Tughe sint vse leuen ghetruwen Luder Lutzowe, vse marschalk, Henningh Knop, Godschalk van Tzulowe, riddere, Helmold van Plesse van der Eldeneborch, knape,

vnd ok Johan Swalemberg, vse kentzeler, vnd vele ander lude, dese truwe werdich sin.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das eingehängte Pergamentband hat das Siegel verloren. — Vgl. Nr. 10152.

1374. Octbr. 3. Avignon.[1] 10640.

Papst Gregor XI. ernennt den Abt von Doberan (Schwerin. Diöc.), den Propst von Schwerin und den Decan von Kammin zu Conservatoren auf 3 Jahre für Aebtissin und Convent des Marien Magdalenen-Klosters ausserhalb der Mauern Stettins (Cistercienser Ordens, Kamminer Diöcese).

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXII, fol. 53. ([1] Avinione, V. non. Octbr. a. IIII. Eingang: Militanti ecclesie.)

1374. Octbr. 3. Avignon.[1] 10641.

Papst Gregor XI. ernennt den Propst von Schwerin, den Decan und den Thesaurar von Lübeck zu Conservatoren auf 3 Jahre für den Propst, den Decan und das Capitel der Marienkirche in Stettin (Kamminer Diöcese).

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXII, fol. 54[b]. ([1] Avinione, V. non. Octbr. a. IIII. Eingang: Militanti ecclesie.)

1374. Octbr. 9. Eikhof. 10642.

Albert von der Wik vorpflichtet sich, das er das hauß zum Eckhofe, welchs er von Bischoff Friderichen zu trewer handt zu bewaren angenommen, niemande alß Jhm bei seinem leben, vnd hernach, wem erß bescheidet, oder dem Capittel einantworten wolle. Datum Ekhoff, 1374, an S. Dionisius tage.

Nach Clandrian, Protocoll fol. 178[a]. — Vgl. Nr. 8494 in Bd. XIV.

1374. Octbr. 17. Malchin. 10643.

Maltzan und Heinrich, sein Bruder, Heinrich Maltzan's von Schorssow Söhne, treten der Stadt Malchin ihre Ansprüche an dem

Schorssower Theile des Malchiner Sees ab und überlassen derselben den Kamp zu Bülow zum Aufhängen der Wade.

Im namen gades, amen. Wente de dancke der lude dicke vorginge vnde vorworde na lope der tidt, were dat sie mit breuen vnde ingesegelen vnde tuge[n] nicht worden bouestet, hirvmme wy Moltzan vnde Hinrick Moltzan, her Hinrickes Moltzans sohn, eyns ridders, van Schorsow, mit vnsen waren erfnamen bokennen vnde botugen apenbar an disseme breue vnde bogeren witlick to weszen allen guden luden de warheit disser naschreuen dinck: wo lange twedracht heft geweszen vnde schelinge tuschen vns van ener wegen, vnde den erliken lude[n] den radmannen vnde der meynheit der stadt to Malchin van ander wegen, alße vmme den sehe to Warkentin, den vnße hern van Wenden, den godt gnedich sy, en gelegen vnde bebreuet hebben, dar wy vns ane totagen hebben eyn deil, alse iegen vnser scheyde des feldes to Schorsow, des heft de erbare ridder her Vicke Moltke vam Stritfelde, vnße swager vnde frunth, vns entweyg gespraken to gantzem ende, dar wy vns ewichliken ane nugen laten scholen vnde willen, also dat wy vorbenomeden Moltzan vnde Hinrick Moltzan, brodere, vnde vnse eruen vnde nakomelinge de vorbenomeden radmannen, borgere vnde meynheith to Malchin, de nhu sin vnde nakomen, to ewiger tidt in deme vorspraken sehe, alse hie licht van ouer to oueren, van staden to staden, nynerleye hulperede to sukende edder to vindende, scholen gantzliken beholden vnde bositten, vnde wy scholen dar nicht ane hebben vnde boholden, vnde scholen vns darane nynerleye scheyde mer tothen, alse de vorbenomede her Vicke Moltke, vnse leue swager vnde frunth, dat gedegedinget heft in allen stucken vnde saken, also hir uor schreuen steith, dat wille wy gantzlick holden sunder ienigerleye argelist vnde hulpewort, de vns hirane to hulpe mogen komen. Vortmer hebbe wy dor sunder fruntschup willen, de wy willen hebben mit den radmannen vnde mit den borgeren to Malchin, laten vnde geuen den kamp, den sie van Hanense hebben koft, dede licht in deme dorppe to Bulow, dar me de wade plecht to hengende, wes wy darane hebben, also dat se vnde ere dener, de sie darto setten, des kampes bruken scholen to erer nuth to ewiger tidt sunder richte vnde buwe. Vnde to merer botuginge, dat disse vorspraken stucke vnde sake ewich vnde vngebraken bliuen, so hebben wy Moltzan vnde Hinrick Moltzan, broder, vnse ingesegele gehenget mit willen vor dissen breff. Vnde ick her Vicke Moltke, eyn ridder, tom Stritfelde, bokenne vnde botuge in disseme breue, dat ick dor fruntschup willen, de ick hebbe mit mynen frunden, den Moltzanen vorbenomet, vnde mit den rathmannen vnde den borgeren to Malchin, dor eyndrachticheit willen, de ick gerne twisschen ehn se, hebbe alle disse vorspraken stucke

vnde sake, alse vorschreuen stan, degedinget na erer beyder willen, vnde hebbe to tuge namen de erbaren lude her Hinrick Smeker, eyn ridder, her Frederick Grymmen, parner to Malchin, de auer disseme ende wesen hebben, vnde hebben vnse ingesegele to merer botuginge tosamende henget vor dissen breff, de gegeuen vnde geschreuen is to Malchin, na godes borth dusent iar vnde drehundert iar in deme virvndesouentigesten iare, des negesten dages Galli vnde Lulli, der hilgen bichtiger.

Nach einer beglaubigten Abschrift (Uebersetzung?) aus dem 16. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan II, S. 261, nach einer anderen Abschrift daselbst.

1374. Octbr. 18. Malchow. 10644.

Joachim, Claus und Hans Pritzbuer, Gebrüder, verpfänden dem Kloster Malchow 28 Schill. Lüb. Rente aus Poppentin.

Witlik sy al den yenen, de dessen bref seen edder horen lezen, dat ik Achym, Clawes vnde Hans, brodere, heten Prissebûr, hebben zettet vnde laten den erliken luden, alzo her Gherd Bomgharden, deme proueste, ver Mechtilde Sapekendorpe, pryorne, vnde deme ghantzen couente des closters tû Malchowe achtevndetwyntich schillink gheldes Lubescher penninghe, de scholen se alle iar tûvoren vpboren vth vseme redesten gûde in deme dorpe tû Poppentyn, beyde vte houenpacht vnde kotenpacht, dat sy honrepacht edder penningpacht, er wy edder vse eruen dar gicht van vpboren tû sunte Micheles daghe vnde brucliken tû besittende vnde alzo vry, alze wy dat vrygest bezeten hebben, bette alzo langhe dat wy edder vse eruen deme proueste edder deme godeshûs tû Malchowe gheuen vnde betalen seuenteyn marc Lubescher penninghe, de wy en van rechter schult schuldich synt. Desse ghulde moghen se ok vtpanden alzo vakenne, alzo en des not is, sunder wedderstal vnde hinder vser vnde vser eruen. Dartû word en wedderstal in der pandinghe, so moghen se vryliken bruken ghestlikes rechtes bette alzo langhe, dat se ore ghulde van deme gûde alle iarlik vteboret hebben. Vortmer, wanne wy edder vse eruen en dat ghelt betalt hebben, so schal de ghulde vs vnde vsen eruen wedder van en los wesen. Dyt loue wi vorbenûmeden Prissebûre myt vsen eruen vnde myt Hildewarde Bomgharden, vnser sustermanne, vseme tûlouere, deme proueste vnde deme couente tû Malchowe vorbenûmet in guden truwen myt sameder hant stede vnde vast tû holdende. Ghescreuen tû Malchowe, na ghodes bort drutteynhundert iar in deme verevndesouenteghestes' iare, in sunte Lucas daghe, des hilghen evangelisten. Tû merer betûghinghe hebbe

wy vse yngheseghelle myt vses tůlouers inghezeghelle myt wischop laten henghet vor dessen bref, de gheuen is na der bort godes, alzo hir vore screuen is.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Malchow. An Pergamentbändern hängen (an 1. und 3. Stelle) 2 runde Siegel: auf beiden ein rechts schauender Helm mit 2 Bügeln (Felgen), welche mit Federn besteckt sind; Umschriften:

1) S * IOAꞮhIꞮ · PRISSꞮBVR
2) hANS ϒ PRISSꞮBVR

Siegel 2 und 4 sind abgefallen.

1374. Octbr. 18. Rostock. 10645.

Der Rath zu Rostock erlässt ein Statut für die dortigen Wechsler.

Notandum, quod anno domini M°CCC°LXXIIII°, feria quarta post festum beati Galli, vniuersi domini consules in Rozstok concordi consilio et consensu statuerunt de campsoribus in eorum ciuitate statuta infrascripta et mandauerunt eis sub pena infrascripta, quod ipsa debeant firmiter obseruare:

To deme ersten, dat se edder ere gesynde edder yemant van erer wegene hole pennynghe bernen schølen efte schal, de by der see slaghen syn, by X marken sůluers.

Vordmer, dat se edder ere ghesynde edder yemant van erer wegene vorbodene pennynghe hyr inghevøret hebben edder hebben invøren laten vppe ere ghewyn, vnde dat se ok nummende weten, de se hyr inghevøret[1] hebben, by X mark suluers.

Vordmer, dat se edder ere gesynde edder yemand van erer wegene nyne vorschiech nemen schølen van den pennynghen, de hyr ghenghe vnde gheue synt, id sy hol edder wyt, by X marken sůluers.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 83ᵃ. — Eine Abschrift im Lib. arbitr. Rozst., fol. VIII, eingezeichnet gegen 1400, gibt: [1] invøret. — Vgl. 1377, Septbr. 25.

1374. Octbr. 20. Rostock. 10646.

Die Wittwe des Johann Stein verkauft dem Johann Tolzin 8 Mark Rente von ihrem Hause in der Leinweberstrasse zu Rostock.

Feria sexta post Galli.

Domina Kyna, relicta Johannis Steen, cum consensu Nicolai Stoyslof, swageri sui, vendidit Johanni Toltzin VIII marcarum redditus pro C marcis

in domo sua, quam inhabitat, in platea lanificum sita, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus alteri per quartale anni predixerit, pro C marcis reemendos.

Nach dem Rostocker Stadtbuch 1367—1387, fol. 97ᵃ. Getilgt.

1374. Octbr. 23. Crivitz. 10647.

Der Rath zu Crivitz bestimmt als Testamentsvollstrecker des Rathmannes Matthias Schröder und des Bürgers Peter Rutenbek je 10 Mk. Hebungen aus der dortigen Mühle zu einer Almosenstiftung.

A.

Nos consules opidi Criuitze ad vniuersorum noticiam, quorum interest uel interesse poterit quomodolibet in futurum, deducimus per presentes, quod nos tamquam veri et legitim[i][1] executores testamenti seu vltime voluntatis discreti[2] viri Mathie Scroder, nostri consulatus socii bone memorie, de eiusdem Mathie bonis in molendino dicti nostri opidi Criuitze quosdam redditus ab illustrissimo principe ac domino, domino Alberto duce Magnopolensi, comite Zwerinensi, cum omnimoda libertate et proprietate, quod wulgariter eghendûm dicitur, comparauimus, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur, quorum reddituum decem marcas denariorum Lubicensium in dicto molendino singulis annis in quolibet festo beati Michahelis absque difficultate qualibet seu impedimento subleuandas pro diuino cultu aucmentando, ob remedium anime[3] dicti Mathie ad redditus elemosinares assignamus et presentibus perpetualiter deputamus et cum eisdem decem marcis eosdem redditus elemosinares fundamus presentibus et instauramus. Jn quorum testimonium nostri consulatus sigillum presentibus duximus appendendum. Datum Criuitze, anno domini millesimo CCC° LXX° quarto, ipso die beati Seuerini episcopi et confessoris.

Nach dem durch Einschnitte cassirten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt das in Bd. VII zu Nr. 4369 B. abgebildete runde Siegel der Stadt Crivitz mit rother Wachsplatte.

B.

Nos consules — — *wie A.* — — *bis* [2]honesti viri Petri Ruthenbeke, nostri ciuis bone memorie, de eiusdem Petri bonis — — — [3]anime dicti Petri ad redditus *etc. wie A.*

Nach dem durch Einschnitte und durch Entfernung des Siegels cassirten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. (Beide Originale geben unrichtig bei [1]legitime.) — Vgl. Nr. 10606 und 1378, Mai 2.

1374. Octbr. 28. 10648.

Henneke Moltke gesteht für die nächsten 2 Jahre dem Werneke Pramule das Einlösungsrecht an dem ihm abgekauften Gute Prebberede zu.

Ick Hennicke Moltke, de wanet hedde to Radum, knape, bekenne vnd betuge apenbare in dissem breue, dat ick vnd mine rechten eruen Wernicke Pramuhlen vnd sinen rechten eruen hebbe geuen vnd geue noch in dissem breue den wedderkop des gudes tho Preberede, dat ick em reddelicken vnd rechtlichen afgekofft hebbe; den wedderkop schal he vnd sine(n) eruen hebben von sunte Martens dage, de [nu][1] negst thokamende is, vo[rt] a[uer][2] twe ihar. Were[t][3] dat Warnicke edder sine eruen my edder mynen rechten eruen beredde vnd betalede tho einer gantzen noge anderthalb hundert marck vnd achtein marck Lubischer suluerpenninge(n) tho der rechten tidt, als vorschreuen is, in der stadt tho Rostogk edder tho der Wismar, als den genge vnd geue s(e)in vnd dar ein bederue man deme andern in der stede ein w(i)ll don mach, so schal dat gutt tho Preberede van my vnd van minen eruen leddich vnd loes wesen, als ich dat vam[1] ehm kofft hebbe. Were ock dat Warnicke vnd sine eruen my vnd minen eruen nicht beredden mit sodaner beredinge vp de tidt, als vorschreuen is, so schal de breiff, den my Warnicke vp dat gutt geuen vnd besegelt hefft, b(e)y gantzer, volnkamener macht bliuen, als he schreuen is von worden tho worden. Dessen breiff stede vnd vast to holdende laue ick Hennicke Moltke vorbenomet mit minen rechten eruen an truwen an dessem breue Warnicken Pramuhlen vnd sinen eruen stede vnd vast tho holdende. Tuge disser dinge s(e)in Churt Moltke tho Wokrente vnd Geuerd Moltke tho Wardow, de ere ingesegel to tuge mit minen ingesegel hebben hengen vor dissen breiff, de gegeuen vnd schreuen is na gades bortt drutteinhundert ihar in deme veervndsouentigsten ihare, in dem dage der hilligen apostole Simonis et Jude.

Nach einer einfachen Abschrift in Acten des Haupt-Archivs zu Schwerin, mit den Fehlern: [1]em — [2]von an — [3]weren. — Vgl. 1385, Decbr. 21; 1386, Jan. 24.

1374. Octbr. 28. (Parchim.) 10649.

Claus v. d. Below verkauft dem Bürger Hermann v. Kratel (Kratelmann) zu Parchim 4½ Hufen nebst 1 Katen zu Damerow.

Ik Claus van der Belowe bekenne vnde betûghe openbare in dessem breue, dat ik na rade vnde wlbord mynes rechten erueheren, her Johannes van Wenden, vnde vor alle myner rechten eruen hebbe vorkoft tû eyme rechten, ewighen, steden kope deme wisen manne Hermenne van Cratele, eme borghere tû Parchem, van myme borghlene vp deme huse tû Parchem veftehalue houe vnde enen koten, de dar liggen tû deme dorpe vnde bynnen der schede tû Damerowe, myt allen eren tûbehoringen, dar de vorbenomede Hermen my vore ghegheuen heft hundert marc Lubescher pennynge vnde gantzliken betalet, vnde wil Hermene vorbenomet myt mynen eruen des gudes waren vor alle ansprake vnde van aller ansprake entleddeghen, vnde wil em edder synen eruen dat gud vor myme heren vorlaten, wan Hermen edder syne eruen dat van my eschen. Tu tûghe, tû bewarynge vnde wlbort so hebbe vor my vnde myne eruen myn yngheseghel myt witscop laten hengen vor dessen bref, de ghegheuen is na ghodes bord dusent iar drehundert iar an deme vêrvndeseuentighesten iare, des daghes Symonis et Jude, der hilghen apostele. Hirouer is gheweset her Hinric van Plawe, de perner tû Parchem, Claus Weltzin, Hinric Cassowe, borghermestere tû Parchem, vnde ander ghude lude mêr, de louen wolle werdich sin.

Nach dem Original-Transsumpt des Bischofs Rudolf von Schwerin vom 24. April 1392 im Raths-Archive zu Parchim. — Vgl. Nr. 10650 und 10583, sowie 1392, April 24.

1374. Octbr. 28. Parchim. 10650.

Hermann Goldenbow zu Zieslübbe verkauft dem Bürger Hermann v. Kratel (Kratelmann) zu Parchim 2½ Hufen nebst 2 Katen zu Damerow.

Ik Hermen Goldenbowe, wonachtich tû Tzyselubbe, bekenne vnde betûghe openbare in dessem breue, dat ik na rade vnde na wlbord mynes rechten erftenheren[1], her Johannes van Wenden, vnde myner rechten eruen hebbe vorkoft tû eme rechten, ewighen, steden kope deme wisen manne Hermene van Cratel, eme borghere tû Parchem, vnde synen rechten eruen druddehalue hôuen vnde twe koten, de dar liggen tû deme dorpe bynnen den

scheden tů Damerowe, myt allen eren tůbehoringen, dar de benomede Hermen my vore gheuen heft achtentich marc Lubescher pennynge vnde gantzliken betalet, vnde wil Hermene vnde synen eruen myt mynen eruen des ghůdes waren vor alle ansprake vnde van aller ansprake entleddeghen, vnde wil em edder synen eruen dit gud vor myme heren vorlaten, wan Hermen edder syne eruen dat van my eschen. Tu tůghe vnde wlbord so hebbe ik vor my vnde vor myne eruen myn yngheseghel myt witscop laten hengen vor dessen bref, de ghegheuen is tů Parchem, na den iaren ghodes drutteynhundert iar an deme vêrvndesouentichsten iare, des daghes Symonis et Jude, der hilghen apostele. Hirouer is gheweset her Hinric van Plawe, perner tů Parchem in sunte Juriens kerken, Claus Weltzin, Hinric Cassowe, borghermestere darsuluest, vnde mêr ghuder lude, de wol louen werd sint.

Nach dem Original-Transsumpt des Bischofs Rudolf von Schwerin vom 24. April 1392 im Raths-Archive zu Parchim. — Vgl. Nr. 10649 und 10583.

1374. Novbr. 1. 10651.

Lorenz, Fürst von Werle, transsumirt die Urkunde des Fürsten Pribislaw von Richenberg für die Pfarre zu Karow vom 23. April 1254.

Laurentius dei gratia dominus de Werle vniuersis Christi fidelibus in domino salutem. Contigit, vt sepe priuilegia ecclesiarum aliorumque locorum piorum uetustate depereunt, vnde ecclesiastice libertates et iura subtrahuntur. Hinc est, quod in nostra constitutus presentia discretus vir dominus Rudolphus Volquick, rector ecclesie in Carow, priuilegia sue ecclesie, que uetustate quasi deleta uidebantur et consumpta, nobis humiliter supplicauit, vt ea secundum tenorem ipsorum dignaremur renouare. Cuius precibus inclinati ipsa secundum tenorem inferius annotatum decreuimus innouari, quorum tenor uidebatur esse talis: [*Hier folgt Nr. 732 in Bd. II.*] Ne igitur dicta ecclesia et rectores eiusdem in suo iure et libertate defraudentur, huiusmodi piam donationem per predecessores nostros factam ratificamus et approbamus ac presenten literam sub annis domini millesimo trecentesimo septuagesimo quarto, ipso die omnium sanctorum, munimine nostri sigilli dedimus roboratam presentibus nostris fidelibus Arnoldo Leuetzow et Ottone de Cremon pluribusque aliis fide dignis.

Nach dem Kirchen-Visitations-Protocoll des Amtes Plau vom Jahre 1591, fol. 65, im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. die Note zu Nr. 732 in Bd. II.

1374. Novbr. 2. Avignon.[1] 10652.

Papst Gregor XI. ernennt den Propst von Lübeck, den Propst von Güstrow (Kamminer Diöcese) und den Decan von St. Sebastian zu Magdeburg auf 3 Jahre zu Conservatoren des Bischofs Friedrich von Schwerin wegen seiner Tafelgüter.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T..XXI, fol. 250[b]. ([1] Avinione, IIII. non. Novembr. a. IIII. Eingang: Ad hoc nos deus.)

1374. Novbr. 4. Avignon.[1] 10653.

Papst Gregor XI. beauftragt den Magister Galhard de Nova ecclesia, Decan der Walpurgiskirche zu Furnes (Diöcese von Thérouanne), päpstlichen Caplan und Auditor, Johann Ruyst, Rector der Pfarrkirche in Neukirchen (Schweriner Diöcese), der mit den Verstorbenen Dietrich v. Bülow, Canonicus von Bützow, Johann Criwitz und Bernhard Copmann über einen Altar in der Marienkirche zu Rostock processirt hatte, in alle Rechte einzuweisen, die den Genannten Criwitz und Copmann, Clerikern der Schweriner Diöcese, zustanden.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXI, fol. 470[b]. ([1] Avinione, II. non. Novembr. a. IIII. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.) — Vgl. 1375, Juni 17.

1374. Novbr. 8. Stockholm. 10654.

Albrecht, König von Schweden, und Albrecht, Herzog von Meklenburg, stellen dem Knappen Boo Jonsson einen Geleitsbrief aus.

Wy Albert, van godes gnaden der Sweden vnd der Gothen koningh, vnd wy Albert, van der suluen gnaden hertoch to Mekelenborch, don groten alle, de dessen breff seen efte horen lesen, ewichliken mid gode vmb dat, dat de eddele man Boo Jonsson, knape, de vnse koningh Albertes vorbenomet man, dener vnde ratgheuen is, van vns ghebeden vnde gheesschet heuet vmme gheleyde, vnde alleen dat em nines leydes van vns noet edder behoef is, so wille wy doch sine begheringhe daran vorvůllen vnde hebben den vorbenomeden Boo vnde alle sine vrůnt vnde dener, de he mid sik bringhet, gheleydet vnde veleghet vnde leyden vnde veleghen se mid eynem gantzen, vasten gheleyde

in dessen breue, velich to vns to komende to dem Stocholme edder wor he to vns kůmpt, velich to wesende vnde sine deghedinghe mid vns to handelende vnde velich wedder enwech in ere vrige beholt, dar se nů vt komen, vor alle maninghe vnde vor alle, dat em scaden mochte vor alle de ghene, de dorch vnser beyder willen edder dorch vnses ienighes willen don vnde laten willen sůnder ienigherleye arghelist. Vnde alledewile dat de thiid desses leydes waret, so sal ok de vorbenomede Boo vnde alle sine vrůnt, de he mid sik bringhet, vnde all ere pande, slote vnde ghůt, dat hete wo dat hete, eyn gans ghůt gheleyde hebben sunder arghelist vor alle de, de dor vnser beyder willen don vnde laten willen. ⟨Were ouert dat wy anlaghe edder bede vp vnse ryke legheden dor vnses heren vnd vader tokůmpst vnde vnser koste willen, vnde se vns deden von Boo Jonsson panden vnde siner dener ghůt, de he mid sik bringhet, alse von anderen panden vnde ghude in vnsem ryke, dar sal vnse leyde nicht mede broken siin.⟩[1] Vnde were, dat god vorbede, dat sik Boes dingk vnde vnse nů, wen he to vns kůmpt, nicht envůnde to eynem gantzen ghuden ende vor dessen wintere, also dat he van winter vnde van vrostes weghene nicht konde wedder ouer komen in ⟨sin⟩er[2] beholt, so sal doch io dit gheleyde vnde desse velecheyt in gantzer macht bliuen vnde waren sůnder ienigherleye arghelist went so langhe, dat id wedder to weders daghen kůmpt vnde dat se velich wedderkomen moghen in ere vrige beholt. Vnde were, wan Boo to vns hir ouer komen is, dat he den wolde siner vrůnde meer gheveleghet hebben, wen he mid sik bringhet, de sal he vns nomen vnde de sole wy na leyden vnde veleghen na vtwisinghe desses ieghenwardeghen leydes, dar se ane vorwaret siin. Dit vorbenomede leyde vnde velecheyt loue wy Albert, koningh to Sweden, vnde wy Albert, hertoch to Mekelenborch vorbenomet, in truwen sůnder alle arghelist stede vnde vast to holdene, vnde [m]id vns de eddelen lude, de hirna benomet stan. Wy Rauen Barnecow, Vicke van Vitsen, Gotscalk Tzulow, Droste van Stouen, Thideke Zukow, Hinrik van Branditz, Heudenrik Bibow, ryddere, Volrat van Tzule, knape, bekennen vnde betughen des in dessen breue, dat wy louen mit vnsen leuen heren koningh Alberte to Sweden vnde mid hertoch Alberte to Mekelenborch dit vorbenomede gheleyde vnde velecheyt Boo Jonsson vorbenomet, sinen vrunden vnde deneren, de he mid sik bringhet, stede vnde vast to holdene in aller wiis, alse hir vor screuen steyt, sůnder alle arghelist yn ghuden truwen, vnde to erer truwen hant her Boo Boesson, her Knůt Karlsson, Laurens Byornsson, Henneken Důmen, Thord Bůnden, Steen Boesson, Magnus Throttesson, Clawes Platen, alle desse artycule to holdene, alse hir vor screuen steyt. Vnde to ener tuchnisse vnde merer wissenheyt alle desser vorbenomeden

stůcke so henghe wy mit vnser heren ingheseghele vorbenomet vnse ingheseghele mede vor dessen breff, de ghegheuen is to dem Stocholme, na godes bord drutteynhundert iaer in dem veervndeseuenteghesten iare, des midwekens neghest vor sůnte Martinus daghe.

Nach der Vorlage auf Pergament im Haupt-Archive zu Schwerin, welche wegen der 10 wahrscheinlich unbenutzt gebliebenen Einschnitte für Siegelbänder wohl zum Original bestimmt, aber wegen der nöthig gewordenen Correctur nicht originalisirt worden ist. ([1] Die ⟨ ⟩ eingeklammerte Stelle ist durch- und unterstrichen. — [2] Das ⟨ ⟩ Eingeklammerte ist getilgt.) — Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist. I, S. 150.

1374. Novbr. 10. Bützow. 10655.

Hermann Cramon verkauft seinen Hof zu Steinhagen mit 2 Hufen an Berthold Maltzan zu Bützow für 140 Mk. Lüb.

Ich Hermen Cremoen, de wønet hadde to deme Stenouene, myt myne rechte eruen bekenne vnde betughe openbare an desseme breue, dat myt wlbort al myner eruen vnde na rade myner vrůnt vnde myt wolberadenen, vordachteghen můde ik Hermen hebbe vorkoft vnde vorkope in desseme breue rechliken vnde reddelike to eneme eweghen kope Bertolt Moltzane, de dar wonet to Butzow, vnde sinen rechten eruen mynen hof, de dar licht to deme Steynhouene, myt twen høuen darsulues, also de hof vnde de høuen lighen in al eren scheden vnde van oldinghes gheleghen hebben, myt al eren nuttecheyt vnde tobehoringhen, my vnde mynen eruen dar nicht degher ane to beholdende, vor hundertvndevertich mark Lubescher penninghe, de Bertolt Moltzan vorbenømet my vnde mynen eruen to nutten vnde to nøghe gantzliken betalet vnde bereet heft vnde an myne vnde myner eruen nut ghekeret synt. Dessen hof vnde høuen vorbenomet myt alle eren tobehoringhen vnde nuttecheyt vorlate ik vnde myne eruen vnde hebbe vorlate[n] in desseme breue in de hant Bertolt Moltzanes vnde siner rechten eruen vnde in ere besittinghe vmbeworen. Vnde wanne Bertolt eder syne eruen dat eschet, also de vorlatinghe des vorbenomeden ghůdes, so schal ik Hermen eder myne eruen em dyt gůt vorlaten vor myneme heren, deme biscop van Zwerin, deme rechten leenheren. Vortmer so scal ik Hermen vnde myne eruen Bertolde vorbenomet vnde sinen eruen desses vorbenomeden gůdes, also des høues vnde houe myt allen synen tobehoringhen, waren van staden an bet also langhe, dat dyt gůt syn leen wert, vnde darna vor alle ansprake vnde beweringhe al der iene, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen,

also in desseme lande en recht is. Dat desse vorscreuen dingh stede vnde vast bliuen scolen, dat loue ik Hermen Cremoen myt mynen medeloueren, also Henneken Cremone, mynen brodere, Hinrike Cremone tho Můstin vnde Hannes Cremone to Borkow, in truwen myt ener samenden hant Bertolt Moltzane vnde sinen eruen, vnde to truwer hant biscop Frederke to Zwerin, Clawes Gycowe, Hinrik Gycow vnde Godeken vnde Joachim, de heten van Bulow, knapen. To ener groteren betughinghe so hebbe ik Hermen myt mynen medeloueren, vnde wy medelouere vorbenømet myt vseme houetmanne vse ingheseghele myt willen ghehenghet vor dessen bref, de gheuen is to Butzow, na godes bort drutteynhundert iar in deme veervndesouentichsten iare, des vriedages vor sunte Mertens dage. Tughe synt her Bernd, prouest to Rune, her Arnd Starkowe, vicarius to Butzow, prestere, Hinrik Snakenborgh vnde Goscalk Crumpto, knapen, vnde andere lude, de truwe vnde ere werdigh syn.

Nach dem Original mit 4 Siegeln im Raths-Archive zu Rostock. — Regeste gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. III, S. 25.

1374. Novbr. 11. Bützow. 10656.

Heinrich Schnakenburg verpfändet dem Bützower Capitel 5 Mark Lüb. in Trechow und verpflichtet sich gegen Bischof Friedrich von Schwerin, dieselben binnen 3 Jahren einzulösen.

Ik Hinrik Snakenborch bekenne vnde betughe oppenbare, dat ik hebbe vorkoft deme dekene vnde deme capittele vnde der kerken to Butzow viff mark gheldes Lubesch in mynem ghude to Trechow mit vulbort mynes leuen heren bischope Frederikes to Zwerin, de ok sin inghezeghel mede henget heft vor den breef. Des loue ik em vnde sinen nakomelingen bisschopen to Zwerin vnde myne eruen, dat ik edder myne eruen wil vnde schal desse vif mark gheldes wedder losen vnde kopen io bynnen dren iaren, de negest tokomende sin, vnde dat ik vnde myne eruen dit ghelt io aldus losen vnde wedderkopen schal, dar sette ik em vnde synen nakomelingen, bischopen to Zwerin, al myn gut vor to pande, dat ik hebbe to Butzowe bynnen der stadt vnde dar butene, alzo: were dat ik edder myne eruen dat ghelt bynnen der tid, alzo vorscreuen ys, nicht wedderkofte, so schal myn here byscop Frederik edder sine nakomelinge biscope al mynes ghudes bruken vnde al myn rente vnde ghulde vpboren wente alzo lange, dat ik edder myne eruen desse vorbenomeden vif mark gheldes wedderkoft hebben vnde gheloset vnde vntfriget. To

ener betughinghe desser dingh so hebbe ik myn inghezeghel ghehenget vor dessen breeff, de gheuen ys to Butzowe, na godes bort drutteynhundert iar in deme veervndesouentighesten iare, in sunte Mertens daghe, des hilghen byschopes.

Nach dem Diplomat. eccles. Butzow., fol. LII[b] (Nr. 54).

1374. Novbr. 12. Treptow a. T. 10657.

Hartwig Breide d. ä., Knappe, zu Markow, bekennt, dass er die Dörfer Sülten und Kleth für die seinigen ausgebe, aber sie auf Verlangen dem Kloster Reinfeld, als dem rechten Eigenthümer, zurückzugeben habe.

Vor al den ghenen, de dessen ieghenwardighen bref seen vnde horen lesen, ik Hartwich Breyde de eller, en knape, dede wonet tho Merkow, bykenne openbare, bethughe vnde do wytlik, dat ik vnde myne erfnamen in dessen twen dorpen, alzo tho der Zulten vnde to deme Klete, alse in erer schede byleghen synt, de dar thohoren deme abbete vnde deme conuente to Reyneuelde mit alme rechte, degher gansliken vnde mit alle nycht enhebben, my vnde mynen erfnamen dar nicht ane thonehort, mer ik do deme abbete vnde deme conuente dat tho ghude vnde seghe, dat de dorpe vorbenomet myn sent, vppe dat de houen vnde dat ghut also vele de ere byset vnde buwet werden, vnde scholen dat beteren vnde nicht erghern. Vortmer, wan de abbet vnde syn conuent de vorbenomden dorpe wederhebben willen, so schal vnde wil ik Hartwich Breyde mit mynen vedderen Hartwighe vnde Adriane, de dar synt brodere vnde heten Breyden, vnde vse erfnamen deme abbete vnde syme conuente to Reyneuelde de dorp vnde de houen tho der Zulten vnde tho deme Klete, also de in erer schede beleghen synt, mit al erem eghendome vry vnde vnbeworne wedder dôn vnde antwerden tho danke vnde na wyllen sunder arghelist vnde helpewort, de vs mochten vromen vnde deme abbete vnde den heren to Reyneuelde mochten ierghenane schaden. Tho ener betughynghe al desser vorbenomdem[1] dyngh vnde wort so hebbe ik Hartwich de elder vnde wy Hartwich vnde Adryan, brodere, als dar vor screuen is, vnse inghezeghele vor dessen bref ghehenghet, de dar is ghegheuen to Alden Trepetow, na godes bort dusent iar drehundert iar in dem vervndeseuenteghesten iare, des neghesten daghes sunte Mertens.

Nach einem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten, vom Notar Bodo de Mesensen geschriebenen Transsumpt des „Johannes . . prepositus Vthinensis in ecclesia Lubicensi, iudex et con-

seruator religiosis viris dominis abbati et conuentui monasterii Reyneuelde, Cisterciensis ordinis, Lubicensis diocesis, a venerabili viro domino Conrado decano ecclesie sancti Sebastiani in Maydeborch, iudice et conseruatore eisdem abbati et conuentui ac eorum monasterio ad uniuersitatem causarum ipsorum a sede apostolica perpetue deputato seu delegato, subdelegatus", d. d. 1405, Jan. 29, „in estuario domus dictorum abbatis et conuentus de Reyneuelde in ciuitate Lubeke, Lutteken Reyneuelde nuncupate", mit einem anhängenden spitzovalen Siegel, welches in einer rundbogigen Nische einen Krieger, eine Lanze in der Rechten, einen Schild mit einem Kreuze in der Linken, einen Dolch rechts am Gürtel führend (St. Mauritius), und zu Füssen einen rechts geneigten Schild mit 2 auseinander gebogenen halben Lilien zeigt; Umschrift:

S' • DNI • IOhANIS • PAAL × PPTI • ECCE • VThINENSIS •

Hiernach hingen am Original 2 Siegel, von denen das erste das Bild „cuiusdam leonis coronati, caudam suam supra dorsum suum curuatam tenentis", zeigte; „littere vero circumferenciales eiusdem sigilli sic legi poterant: ✠ · S' · Hartwici Breyden. Secundum autem sigillum eiusdem littere eciam de cera viridi ad modum clippei formatum et cum cedula pergameni appensum fuerat, continens similiter in medio paruum clippeum et figuram leonis sicut primum; littere autem circumferenciales eiusdem sigilli taliter legi poterant: S' · Hartwici Breyden."

1374. Novbr. 16. Avignon.[1] 10658.

Papst Gregor XI. beauftragt den Propst von Lübeck, den Propst von Güstrow (Kamminer Diöcese) und den Decan von St. Sebastian zu Magdeburg mit dem Schutze des Bischofs von Schwerin, des Domcapitels und der übrigen Weltgeistlichkeit der Schweriner Diöcese gegen die Ordensbrüder des Predigerordens, der Minoriten, Augustiner-Eremiten und Carmeliter wegen der von diesen beliebten Nichtbeachtung der Decretale Bonifaz VIII. „Super cathedram".

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XX, fol. 390. ([1] Avinione, XVI. kal. Decbr. a. IIII. Eingang: Frequentes hactenus.)

1374. Novbr. 17. Avignon.[1] 10659.

Papst Gregor XI. beauftragt den Abt von Doberan (Schweriner Diöcese), den Decan von St. Agricolus zu Avignon und Bonus de Canalio, Canonicus von Trient, in der schwebenden Sache zwischen Hermann Lullewitz, Canonicus von Schwerin, und Heinrich von Bülow, Priester Schweriner Diöcese, gegen letzteren mit der Execution eines päpstlichen Urtheils vorzugehen, das in Sachen des verstorbenen Heinrich Cröpelin gegen Heinrich von Bülow wegen der Major-Präbende der Schweriner Kirche, die die Brahlstorfer Präbende genannt wird, nach drei obsiegenden Urtheilen vom Papste

für Heinrich Cröpelin gesprochen ist, da dessen Nachfolger durch päpstliche Ernennung Hermann Lullewitz geworden ist, dieser aber durch Heinrich von Bülow an der Erlangung der Präbende gehindert wird.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XX, fol. 380b. ([1] Avinione, XV. kal. Decbr. a. IIII. Eingang: Exhibita nobis.)

1374. Novbr. 24. Avignon.[1] 10660.

Papst Gregor XI. fordert die Erzbischöfe von Bremen und Magdeburg, deren Suffragane und die Bischöfe von Kammin, Halberstadt, Hildesheim, Verden und Paderborn, den Herzog von Sachsen, den Landgrafen von Hessen und die Herren in Thüringen auf, den vom Magister generalis des Predigerordens, Helias, zum Inquisitor für die Städte, Diöcesen und Provinzen der genannten Erzbisthümer und Bisthümer, für Thüringen, Sachsen, Hessen bestellten Prior provincialis Saxoniae des Predigerordens, Hermann von Hettstedt, zu unterstützen.

Vatikanische Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, T. 266, fol. 60b. ([1] Avinione, VIII. kal. Decbr. a. IIII. Eingang: Cum dilectus filius.) — Regeste bei Schmidt-Kehr II, 322, Nr. 1197.

1374. Novbr. 25. Wismar. 10661.

Bernhard Pegel kauft 13 Mk. ewiger Rente von dem Kloster Cismar.

Anno domini MCCCL[XXI]III,[1] Katharine virginis.

Ick Berend Pegel hebbe gekofft to eneme ewygen kope van deme heren abbete vnde van deme gantzen convente tom Cysmer XII mark ewyger rente in der molen to Dammenhusen vnde ackere, vischerige, in alleme erem tobehoringe, alse dat gantze guth belegen is, mit deme hogesten richte vnde mit deme mindesten richte in hals vnde hand, alse des closters vnde des rades thor Wysmer erer beyder breue klarelyken wol vp vthwysen, to veer[2] tyden de rente to betalende. Ok so mach ick de rente daruth panden, alse vaken my des behoff is. Jtem[3] so hebbe ick to der[4] suluen tyd gekofft van deme suluen heren abbete vnde gantzen convent eyne mark ewiges geldes im kampe Odbrecht[5] Luderstorpes buten deme Oldewismer dore by der blecke belegen.

Nach Schröder's Ausführl. Beschreib., S. 1393. ([1] Schröder hat: LVIII, doch ist sowohl a. a. O. im Texte 1374 gesetzt, als auch ebenso gedruckt in Schröder's Pap. Mekl., S. 1468. Zudem würde jene Zahl nicht zu der Zeit passen, in welcher die genannten Personen lebten. Der Abdruck im Pap. Mekl. hat übrigens bei [2] erer — [3] Jtem ock — [4] tor — [5] Albrecht.)

1374. Novbr. 26. Schönberg. 10662.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die durch Herzog Albrecht von Meklenburg der St. Georgenkirche zu Wismar zugewendeten Hebungen aus Peterstorf und Saunstorf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Cum prouida et pia hominum facta et maxime ad cultum diuinum disposita sic caute debent dirigi et ordinari, quod de hiis in presenti laudabilis et vtilis habetur memoria et in futuro nulla possit esse uel debeat ambiguitatis materia uel introduci forma. Hinc est, quod nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis presentibus recognoscimus et profitemur, quod pro parte illustris principis Alberti ducis Magnopolensis, comitis Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum domini, quasdam litteras vero suo sigillo sigillatas recepimus intra se continentes, quod certis bonis instrumentis insertis vellet dotare et dotaret ecclesiam sancti Georgii in Wismer, cuius patronus existit, et ipsius rectores, qui erunt pro tempore, brauio spirituali remunerare ac iuuare, ut eo deuocius ac intencius pro eo, suis predecessoribus, filiis et heredibus ac successoribus in cultu diuino in dicta ecclesia, que tenuis et minuta in suis prouentibus fuerat et extiterat, non solum per dictum rectorem, sed eciam per alios, qui eciam porcionem sperant de dicta donacione, consequi posset et obtinere ac seruire possit et famulari, subiungens humiliter ac intente, ut bona dictis instrumentis inserta et per eum et pro suorum animarum salute ad aucmentum dicti rectoris et ecclesie sancti Georgii dotata more pii patris approbare, gratificare, vnire et incorporare dignaremur. Nos vero tam pio affectu beniuole ac prompte, modo, quo poterimus, celeriori occurrere affectantes et volentes omnia et singula in dictis instrumentis sigillis dicti principis sigillata et ad nos, ut prefertur, deducta de omnipotentis dei gracia et misericordia plurimum confisi et, ut nos eciam aliquid meritorii inde nascissi poterimus et consequi, deo opitulante et concedente dictam donationem sic pie et prouide factam per illustrem Albertum memoratum auctoritate ordinaria communicato nobis prudentum plurimorum ac iuris peritorum ad hoc consilio ex certa sciencia ratificamus, gratificamus, approbamus et confirmamus ac predicta bona

rectori, qui est vel erit pro tempore in dicta ecclesia sancti Georgii, iugiter, sinceriter et fideliter applicamus et appropriamus, sic quod nulla dubitacionis materia de donacione dicti Alberti et confirmacione et approbacione nostra pretendi a quoquam possit uel allegari, sic plene et profunde dicta bona in ecclesiasticum vsum et iurisdictionem transferentes, quod nullus vmquam hominum dicta bona ingredi valeat uel occupare, si omnipotentis dei et censure ecclesiastice penam vitare, fugere voluerit aut declinare. Tenores autem instrumentorum coram nobis exhibitorum secuntur in hec verba: [*Hier folgen Nr. 9148 in Bd. XV und Nr. 10537.*] Datum et actum in castro nostro Schonemberch, sub anno natiuitatis domini millesimo trecentesimo septuagesimo quarto, indictione XIII, mensis Nouembris die XXVI, hora quasi nona, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape XI, anno eius quarto, presentibus honorabilibus viris dominis Hinrico Scharpemberch, Schenkone de Krummesse, canonicis Razeburgensis [ecclesie], Mathia de Bluchere, Johanne Kynd, cappellanis nostris, et pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa vocatis et rogatis nostro sub sigillo presentibus appenso in euidens testimonium omnium premissorum.

(*Sign. not.*) Et ego Johannes dictus Helmstede, clericus Razeburgensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, — — —.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar, dem an einem Pergamentstreifen das grosse Siegel des Bischofs angehängt ist. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Mekl., S. 1468 (mit einer Lücke); der Schluss allein bei Wigger, Fam. v. Blücher, Nr. 359.

1374. Decbr. 3. Wismar. **10663.**

Wasserfluth zu Wismar.

Anno domini MCCCLXX quarto, in nocte sancte Barbare, ascendit fluuius maris ad hum[u]li forum, quod huic ciuitati magna nocumenta intulit atque dampna. De dicto fluuio vltra pontem libre pueri et homines submergebantur.

Chronik des Stadtschreibers Heinrich v. Balsee. — Gedruckt: Mekl. Jahrb. XLIII, S. 184; vorher bei Schröder, Ausführl. Beschreib., S. 1401.

1374. Decbr. 13. 10664.

Heidenreich v. Bentz schliesst über eine vom Rathe zu Woldegk zu leistende Sühnezahlung mit diesem einen Vergleich.

Wytlik sy al den genen, de desse bryf seen edder horen lezen, dat yc Heudenrik van Bentze leddych vnde los lathe de erbaren ratmanne van Woldeghe der twyer hunder mark Vinkennoghen, de se my plychtych weren vnde mynen vrunden van der zone weghen vnde van des vnmundighen kyndes weghen Benedictus, deme god ghenedych sy; des hebben ze van den vorbenůmeden t[we]n hundert mark deme duchtyghen, wysen manne Hennyghe Blankenb[erg] ⟨hundert mark Vinkennoghen⟩ bered myt reden pennyghe vnde ghantzen wyllen; hyr lathe ik af Hey(n)denrik van Bentze myt mynen vrunden vnde myt all den ienen, dy vp desse pennyghe saken moghen edder manen moghen van des vnmundyghen kyndes weghen. Vp dat desse dynk louelik synt, zo hebbe ic Heydenrik van Bentze myn ynghezeghel lathen he[n]ghen an dessen brif, de gheuen ys na godes bord M° iar CCC° iar LXXIIII iare, in sunte Lucien daghen, der erliken iuncfroen.

Nach dem Original auf Papier unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Das ⟨ ⟩ Eingeklammerte ist durchstrichen. In den umgeschlagenen Rand ist ein Pergamentstreifen eingezogen, dessen Siegel jetzt fehlt. — Vgl. Nr. 10507.

1374. Decbr. 14. Parchim. 10665.

Bernhard und sein Sohn Johann und die Brüder Lorenz und Johann, Fürsten von Werle, bestätigen (A.) der Stadt Parchim und (B.) der Mannschaft der Länder Parchim und Goldberg alle Forderungen an ihren verstorbenen Vetter Johann, sowie alle ihnen von demselben und seinen Vorfahren ertheilte Privilegien.

A.

Wy Berent vnde Johan, vse sone, Laurentius vnde Johan, brodere, van godes gnade heren[1] tů Werle, bekennen openbare in dessem breue, dat wi myt vsen eruen vsen leuen truwen den erliken ratmannen der stad tů Parchem, dede nu sint, vnde eren nakomelinghen[2] scholen vnde willen ghelden alle[3] redelike schult, de en vse veddere Johan, deme god gnedich si, schuldich was, vnde van alleme redeliken[4] louede nemen, dat se vor em ghelouet hebben.[5] Alle olde breue, de redelk sin, de se van der hêrscap hebben, de

schole wi vnde willen en gantz[3] holden, alze se vdwisen. Wat se van redeliken breuen hebben van vsen vorsprokenen vedderen[6] edder van synen elderen, de schole wi vnde willen en vornyen vnde andere breue gheuen, alze de olden[3] vdwiset, vnde de suluen olden breue by aller macht beholden vnde laten, like der[7] wi's, oft wi se en suluen beseghelt vnde ghegheuen hadden. Wy scholen vnde willen se ok by alleme olden rechte laten vnde nerne mede vorvnrechten. Dit louen wi vorbenomeden heren vor vs vnde vor vse eruen vsen vorbenomeden ratmannen der stad tů Parchem[8] in ghůden truwen stede vnde vast tů holdende vnde hebben des tů tughe vse yngheseghele tů dessem breue laten hengen, de gheuen is tů Parchem, na godes bord drutteynhundert iar an[9] deme verevndesouentighesten iare, des donredaghes na sunte Lucien daghe, der hilghen iuncvrowen. Hirouer sint gheweset[10] vnse leuen trůwen Hinric Lewetzowe, Vlric Moltzan vnde Hinrik Smeker, riddere, her Hinric van Plawe, perner tů Parchem, Marquard Nossentyn, Jacop Lewetzowe vnde[3] Henning Kampse, knechte, vnde mer[11] ghuder lude, de louen wolle wert sin.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim mit 4 Siegelbändern aus Pergament, wovon aber nur noch die beiden ersteren die Siegel tragen:

1) das Siegel des Fürsten Bernhard III., wie es zu Nr. 6188 (Bd. IX) abgebildet ist; von der Umschrift sind nur noch die Buchstaben — — B — ARDI — G — erhalten;

2) das hieneben abgebildete Siegel des Fürsten Johann VI.: ein schräg gelehnter Schild mit dem Werle'schen Stierkopf und darüber ein Helm mit der Stirnhaut des Stierkopfes, dessen Hörner mit Pfauenfedern besteckt sind; Umschrift:

S' IOhĪS × DGI : GRA : DNI : DG : W[GRLG SG̃N]IOR'

B.

Wie A. mit folgenden nennenswerthen Abweichungen: [1] heren van gotes gnaden — [2] vsen leuen truwen den erbaren luden vse[n] mannen der lant to Parchem vnde to deme Goltbergh scolen — [3] fehlt — [4] vnde uan reddelkeme — [5] loued hadden — [6] van breuen, de reddelk sint, hebben van vsen uedderen vorbenomed — [7] liker — [8] vsen vorbenomeden mannen — [9] an — [10] wesen — [11] vnde vele.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim. An demselben hängen 1) das Siegel Bernhards wie an A., 2) fehlt, 3) das Secret des Fürsten Lorenz, abgebildet zu Nr. 9307 (Bd. XV), 4) Johanns Siegel (s. oben Nr. 2).

1374. Decbr. 15. Avignon. 10666.

Wilhelm Galteri, päpstlicher Auditor und Special-Deputirter, hebt das Interdict auf, mit welchem der Propst Albert von Eutin, als

angeblicher Conservator des Klosters Reinfeld, das Kloster Dargun belegt hatte, weil dieses den daselbst begrabenen Ritter Nicolaus Hahn, welcher wegen Beraubung des Reinfeld'schen Klosterdorfes Sülten in den Bann gethan war, nicht wieder ausgraben wollte.

A. Guillelmus Galteri, decretorum doctor, decanus ecclesie sancti Petri de Burlacio, Castrensis diocesis, domini nostri pape capellanus et ipsius sacri palacii causarum apostolici ac cause seu causis ac partibus infrascriptis ab eodem domino nostro papa auditor specialiter deputatus, vniuersis et singulis abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archidiaconis, thesaurariis, scolasticis, cantoribus, canonicis tam ecclesiarum cathedralium quam collegiatarum ac parrochialium ecclesiarum rectoribus eorumque loca tenentibus, vicariis perpetuis, capellanis, curatis et non curatis, clericis et notariis publicis per ciuitates et dioceses Caminensem, Zwerinensem et Lubicensem et alias vbilibet constitutis et eorum cuilibet in solidum, ad quem uel ad quos presentes nostre littere peruenerint seu fuerint presentate, salutem in domino et presentibus fidem indubiam adhibere. Noueritis, quod dudum sanctissimus in Cristo pater et dominus noster, dominus Gregorius diuina prouidencia papa XI, quandam commissionis seu supplicacionis cedulam per quendam cursorem suum nobis presentari fecit, quam nos cum ea, qua decuit, reuerencia recepimus, tenorem, qui sequitur, continentem:

B. Pater sancte. Nuper prepositus Vtinensis in ecclesia Lubicensi ad falsam suggestionem abbatis et conuentus monasterii in Reyneuelde, Lubicensis diocesis, ordinis Cisterciensis, asserens se conseruatorem, licet falso, abbatis et conuentus predictorum excommunicacionis et interdicti sentencias contra abbatem et conuentum monasterii in Darghun, dicti ordinis, Caminensis diocesis, eis nunquam vocatis nec citatis, emisit, per quam mandauit, abbatem et monachos in Darghun predictos excommunicatos et ecclesiam eorum interdictam publice nunciari, si non exhumarent corpus quondam Nicolai Hanen militis, apud eosdem abbatem et conuentum in Darghun sepultum, infra certum terminum tunc expressum, ex eo quia quondam villam Zulten nuncupatam spoliauerat, ut dicebat, propter quod excommunicatus decessit, licet falso; a quibus pretensis sentenciis et mandatis fuit ad sedem apostolicam appellatum, vnde pars dictorum abbatis et conuentus in Darghun, attendens sentencias et mandata et processus fore vero nullos per constitucionem domini Bonifacii felicis recordacionis pape VIII, in qua caueri dicitur, ut, cum actor et reus fuerint ciuitatis et diocesis diuersorum[1], actor non in sua etc., et cum in premissis contra dictam constitucionem processum fuerat et ibidem decernitur irritum et inane, quare dicta pars causam nullitatis processuum predictorum obtinuit a sede apostolica committi in Rostok

et in Rune monasteriorum prepositis, per prepositos solitorum gubernari, ac decano Butzowensi, Zwerinensis diocesis, coram quibus prepositis, dicto decano se legitime excusante, fuit ad aliquos actus processum, in termino vero, quo dicta pars abbatis et conuentus in Darghun peciit, dictos processus a[n]nullari, ex causis premissis, nescitur quo spiritu inducti, dicti iudices et sepius requisiti dixerunt, quod nollent in ipsa causa procedere nec de ea cognoscere, quia essent prohibiti, nec iusticiam facere nec rescriptum restituere sepe et sepius requisiti congruis loco et tempore in magnum preiudicium et dampnum ipsorum abbatis et conuentus in Darghun; propter quod fuit appellatum ad sedem apostolicam, vnde, pater sancte, per dictos processus iniquos et falsos dicti prepositi Vtinensis predicta pars abbatis et conuentus in Darghun vexatur et tribulatur hodierna die et non potest consequi super premissis iusticiam in partibus. Quare supplicat procurator et procuratorio nomine dictorum abbatis et conuentus in Darghun, quatenus causam seu causas nullitatis seu nullitatum et iniusticie et appellationis et appellacionum et negociorum principalium, que vertitur, vertuntur seu verti sperantur inter dictos abbatem et conuentum in Darghun et abbatem et conuentum monasterii in Reyneuelde, et in Rostok et in Rune monasteriorum prepositos et Albertum prepositum Vtinensem predictos tam coniunctim quam diuisim super premissis ac eciam dampnis et interesse committere dignemini alicui de dominis auditoribus vestri sacri palacii causarum audiendas, decidendas et fine debito terminandas cum emergentibus, incidentibus, dependentibus et connexis et cum potestate citandi dictos abbatem et conuentum in Reyneuelde ac prepositos predictos eciam extra curiam et ad partes, non obstante, quod huiusmodi causa seu cause non sint ad curiam Romanam legitime deuolute, nec in ea tractande, presertim, pater sancte, cum non possunt contra predictos consequi in partibus iusticie complementum. Jn fine vero dicte commissionis seu supplicacionis cedule scripta erant de alterius manus litera superiori litere prorsus et omnino dissimili hec verba, videlicet: De mandato domini nostri pape. Audiat magister Guilelmus Galteri, citet ut petitur et iusticiam faciat.

Cuius quidem commissionis seu supplicacionis vigore nos ad instanciam C. discreti viri magistri Henrici Schuneman, in curia Romana ac religiosorum virorum dominorum abbatis et conuentus monasterii in Darghun, ordinis Cisterciensis, Caminensis diocesis, principalium in commissionis cedula supradicta principaliter contentorum sindici seu procuratoris, prout in actis huiusmodi cause legitime nobis extitit facta fides, religiosos viros dominos abbatem et conuentum monasterii in Reyneuelde, ordinis Cisterciensis, ac prepositos monasteriorum in Rostok et in Rune et dominum Albertum pre-

positum Vtinensem in ecclesia Lubicensi principales supradictos in prefata commissione nominatos et eorum quemlibet eciam diuisim extra curiam Romanam et ad partes per nostras certi tenoris litteras citari mandauimus et fecimus, ut certo peremptorio termino in eisdem contento et expresso compararent legitime coram nobis, per se uel per procuratores ydoneos ad causam seu causas huiusmodi sufficienter instructos procuratori seu sindico abbatis et conuentus monasterii in Dar[g]hun predicti de et super omnibus et singulis in dicta commissionis cedula contentis de iusticia responsuri ac in causa et causis huiusmodi ad omnes et singulos actus gradatim et successiue et usque ad diffinitiuam sentenciam inclusiue processuri et procedi visuri et alias acturi, facturi, audituri et recepturi, quod iusticia suaderet, cum intimacione, quod siue in dicto citacionis termino venirent siue non, nos nichilominus in causa et causis huiusmodi, prout iustum foret, procederemus dictorum citatorum absencia seu contumacia non obstante. Subsequenter vero prefatus magister Henricus Schuneman, procurator supradictorum dominorum abbatis et conuentus monasterii in Dar[g]hun, coram nobis in iudicio comparens citacionem huiusmodi per nos ad partes decretam vna cum quodam instrumento execucionis eiusdem contra religiosos viros dominos abbatem et conuentum monasterii in Reyneuelde, ordinis Cisterciensis, et in Rostok et in Rune monasteriorum prepositos ac dominum Albertum prepositum Vtinensem in ecclesia Lubicensi predictos in partibus facte et execute representari curauit et dictos citatos non comparentes nec termino huiusmodi satisfacere curantes contumaciam accusauit ipsosque per nos peciit reputari contumaces. Et nos dictos citatos non comparentes quamquam debite expectatos reputauimus merito contumaces, et in eorum contumaciam ipsos dominos abbatem et conuentum monasterii in Reyneuelde instante et petente prefato magistro Henrico Schuneman procuratore ad dicendum et opponendum, quicquid dicere uel opponere uellent uerbo uel in scriptis contra commissionem suprascriptam ac citacionem et instrumentum execucionis eiusdem predicta, quorum eis copiam fieri decreuimus, per audienciam publicam litterarum contradictarum domini nostri pape citari mandauimus et fecimus ad certum peremptorium terminum competentem. Jn quo quidem termino per magistrum Henricum Schuneman procuratorem predictum nomine procuratorio quo supra coram nobis in iudicio comparentem dicta citacione in audiencia publica predicta lecta et signo ac sigillo ipsius audiencie consuetis signata et sigillata aliasque legitime executa representata et citatorum in ea contentorum non comparencium contumacia accusata nos eosdem contumaces reputauimus, prout erant iusticia exigente. Subsequenter vero prefatus dominus noster papa quandam aliam commissionis cedulam per quendam cursorem suum nobis presentari fecit tenorem qui sequitur continentem:

Supplicat sanctitati vestre procurator et procuratorio nomine abbatis et D.
conuentus ac monachorum monasterii in Darghun, ordinis Cisterciensis, Caminensis diocesis, quatenus mandetis venerabili viro domino Guilelmo Galteri, auditori vestri sacri palacii causarum et cause ac partibus infrascriptis per eandem sanctitatem vestram specialiter deputato, ut absoluat ad cauthelam, prout de iure, dictos abbatem et monachos in personam dicti procuratoris ab excommunicacionum sentenciis in et contra dictos abbatem et monachos per prepositum ecclesie Lubicensis et per Albertum prepositum Vtinensem in dicta ecclesia Lubicensi ad instanciam abbatis et conuentus monasterii in Reyneuelde dicti ordinis, Lubicensis diocesis, nulliter unquam et de facto coniunctim et diuisim fulminatis, et quod interdicta per dictos prepositos posita et fulminata nulliter et de facto in dictum monasterium seu ecclesiam Darghun coniunctim et diuisim, eciam prout de iure fuerit, tollat ad cauthelam et relaxet, presertim cum a dictis sentenciis sit legitime ad sedem apostolicam appellatum et causa appellacionis huiusmodi et negocii principalis ac nullitatis dictarum sentenciarum dicto domino Guilelmo fuit commissa et libellus coram eodem super nullitatis dictarum sentenciarum oblatus. Jn fine vero dicte commissionis seu supplicacionis cedule scripta erant de alterius manus littera superiori ipsius cedule littere prorsus et omnino dissimili hec verba, videlicet: De mandato domini nostri pape. Audiat idem magister Guilelmus Galteri et absoluat ad cauthelam, si et prout de iure fuerit, et iusticiam faciat.

Cuius quidem commissionis vigore nos in predicta causa debite pro- E.
cedentes ad prefati magistri Henrici Schuneman procuratoris quo supra nomine instanciam magistrum Jacobum Crucebiter, religiosorum virorum dominorum abbatis et conuentus monasterii in Reyneuelde supradictorum procuratorem, prout de suo procuracionis mandato in actis huiusmodi cause nobis legitime extitit facta fides, ad dicendum et opponendum, quidquid dicere uel opponere vellet uerbo uel in scriptis contra commissionem suprascriptam nobis ut premittitur factam, cuius copiam sibi fieri decreuimus, per certum domini nostri pape cursorem citari mandauimus et fecimus ad certum peremptorium terminum competentem. Jn quo per magistrum Jacobum Crucebiter procuratorem predictum nomine procuratorio dominorum abbatis et conuentus monasterii in Reyneuelde predictorum coram nobis in iudicio comparentem quibusdam certis excepcionibus contra ipsam commissionem nobis ut premittitur factam uerbo generaliter productis ac deinde nonnullis iuribus, processibus et instrumentis publicis ad effectum absolucionis obtinende ab excommunicacionis in dictos abbatem et singulares monachos monasterii in Darghun ac interdicti in eorum monasterium et locum sentenciis per prefatum dominum

Albertum prepositum Vtinensem, in ecclesia Lubicensi, pretensum conseruatorem dominorum abbatis et conuentus monasterii in Reyneuelde supradictorum promulgatis per prefatum magistrum Henricum Schuneman procuratorem exhibitis atque datis in iudicio coram nobis nos ad ipsius magistri Henrici procuratoris instanciam prefatum magistrum Jacobum Crucebiter procuratorem ex aduerso ad dicendum et opponendum, quicquid dicere et opponere vellet verbo uel in scriptis contra iura et instrumenta huiusmodi sic producta, per quendam certum domini nostri pape cursorem citari mandauimus et fecimus ad certum peremptorium terminum comparentem, copiam dictorum productorum ipsi magistro Jacobo procuratori, si eam peciisset et habere voluisset, primitus fieri decernendo. Jn quo per prefatum magistrum Jacobum procuratorem quo supra nomine coram nobis in iudicio comparentem quibusdam certis excepcionibus in scriptis oblatis et productis deinde prefatus magister Henricus procurator et procuratorio nomine quo supra quendam libellum seu peticionem summariam in scriptis coram nobis exhibuit et produxit tenoris et continencie infrascriptorum:

F. Coram vobis venerabili viro domino Guilelmo Galteri auditore subscriptorum a domino nostro papa Gregorio XI specialiter dato proponit et dicit procurator et procuratorio nomine abbatis et conuentus ac monachorum monasterii Darghum, Caminensis diocesis, qualiter alias de anno domini, mense, die, prout in litteris et instrumentis super hoc confectis, ad que se refert, clareat euidenter, quod prepositus Vtinensis, in ecclesia Lubicensi, ac prepositus dicte ecclesie Lubicensis necnon in Campo et in Heysterbaco monasteriorum abbates, Coloniensis diocesis, ad sinistram et falsam suggestionem abbatis et conuentus in Reyneuelde, Lubicensis diocesis, quasdam sentencias excommunicacionis, suspensionis et interdicti in dominos abbatem, monachos ac monasterium eorum, videlicet Darghun, de facto fulminauerunt et protulerunt, a quibus cum suis sequelis est legitime appellatum. Cum autem dictus procurator dicit, eas esse nullas, ut ex libello suo iam oblato apparet, petit idem nomine quo supra humiliter et deuote, per vos dominum auditorem supradictum ad hoc speciale mandatum habentem dictos abbatem, conuentum et monachos monasterii in Darghun in personam dicti procuratoris absolui et interdicta relaxari ad cautelam, offerens se nomine quo supra pronum et paratum cauere de stando iuri et parendo ecclesie et vestris licitis mandatis. Quo quidem libello seu pe[ti]cione summaria per prefatum magistrum Henricum procuratorem ut premittitur oblato nos ad ipsius magistri Henrici procuratoris instanciam magistrum Jacobum Crucebiter procuratorem ex aduerso ad dicendum et opponendum, quicquid dicere uel opponere vellet verbo uel in scriptis contra libellum seu peticionem summariam supradictos, per certum domini nostri pape cursorem citari mandauimus

et fecimus ad certum peremptorium terminum competentem, copiam ipsorum ipsi procuratori primitus, si eam habere voluisset, decernendo. Et demum nos auditor prefatus ad prefati magistri Henrici procuratoris instanciam discretum virum magistrum Giselbertum Booth in Romana curia ac religiosi viri domini Hartwici abbatis ac Nicolay prioris et conuentus monasterii in Reyneuelde, ordinis Cisterciensis, Lubicensis diocesis, principalium ex aduerso procuratorem, de cuius procuracionis mandato in actis huiusmodi cause constat per legitima documenta, ad videndum et audiendum per nos religiosos viros dominos Reynerum abbatem et singulares monachos dicti monasterii in Darghun ac monasterium et locum Darghun a sentenciis excommunicationis et interdicti promulgatis per prefatum dominum Albertum prepositum Vtinensem, in ecclesia Lubicensi, et per prepositum Lubicensem pretensos conseruatores abbatis et conuentus monasterii in Reyneuelde predictorum, declaratos minus iuste incidisse in prefatis sentenciis, absolui ad cauthelam et relaxari, per quendam domini nostri pape cursorem citari mandauimus et fecimus ad certas diem et horam infrascriptas, quas diem et horam ipsi magistro Henrico procuratori petenti ad idem duximus statuendos[1]. Quibus itaque die et hora aduenientibus comparens in iudicio coram nobis magister Henricus Schuneman procurator prefatus nomine procuratorio quo supra et prefati magistri Giselberti Booth procuratoris ex aduerso non comparentis contumaciam accusans ipsum per nos contumacem peciit reputari, et in eius contumaciam prefatos dominos abbatem et monachos dicti monasterii ac eorum monasterium et locum a prefatis pretensis sentenciis excommunicacionis et interdicti per dictum dominum Albertum prepositum Vtinensem pretensum conseruatorem abbatis et conuentus monasterii in Reyneuelde predictorum promulgatis et per dictum prepositum Lubicensem iniuste declaratis ad cauthelam per nos humiliter absolui et interdictum relaxari et amoueri, quantum est necesse, iuxta et secundum formam et tenorem commissionis suprascripte vltimo nobis ut premittitur presentate ac tenorem conclusionis libelli seu peticionis sue prescripte per eum in hac parte oblate cum instancia debita postulauit. Et nos Guilelmus auditor prefatus dictum magistrum Giselbertum procuratorem ex aduerso citatum et non comparentem licet per nos sufficienter expectatum reputauimus, prout erat merito, contumacem, et in eius contumaciam recepto primitus per nos ab eodem magistro Henrico Schuneman procuratore iuramento corporali per ipsum ad mandatum nostrum et in nostris manibus ad sancta dei ewangelia tactis sacrosanctis scripturis per eum corporaliter prestito de stando iuri et sancte matris ecclesie atque nostris parendo mandatis ipsum procuratorem presentem et dominum Reynerum abbatem in Darghun absentem in personam ipsius procuratoris ad cauthelam ab excom-

municacionis sentencia absoluimus et interdictum in monasterium in Darghun per dictum dominum Albertum prepositum Vtinensem in ecclesia Lubicensi, pretensum conseruatorem abbatis et conuentus monasterii in Reyneuelde predictorum, promulgatum simpliciter relaxauimus ac eundem abbatem restituimus communioni fidelium ac participacioni ecclesiasticorum sacramentorum et sancte matris ecclesie vnitati, non obstantibus mandatis et declaracionibus factis per prepositum Lubicensem et aliis mandatis quorumcunque in contrarium factis occasione premissorum. Que omnia et singula suprascripta vobis vniuersis et singulis supradictis intimamus, insinuamus et notificamus et ad vestram et cuiuslibet vestrum noticiam deducimus per presentes, prefatum quoque dominum Reynerum abbatem monasterii in Darghum[1] per nos sic ut premittitur absolutum ac interdictum relaxatum precipimus et mandamus per vos et quemlibet vestrum, prout requisiti fueritis, in vestris ecclesiis et monasteriis et alibi, ubi expediens fuerit et oportunum, publice nunciari. Jn quorum omnium et singulorum testimonium presentes litteras seu presens publicum instrumentum huiusmodi nostram absolucionem et interdicti relaxacionem in se continentes seu continens per Bernardum de Calciata, notarium publicum, nostrumque et huiusmodi cause coram nobis scribam infrascriptum, subscribi et publicari mandauimus et nostri sigilli fecimus appensione muniri. Acta sunt hec Auinione, in palacio causarum apostolico supradicto, ubi iura redduntur, nobis inibi ad iura reddenda mane hora causarum in loco nostro solito pro tribunali sedentibus, sub anno natiuitatis domini millesimo trecentesimo septuagesimo quarto, indictione duodecima, die Veneris quintadecima mensis Decembris, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape XI anno quarto, presentibus discretis viris nobili Guilelmo de Roquas domicello, magistris Bernardo de Pisis, procuratore in Romana curia, Arnoldo de Pomeriis, Johanne Drontelli et Johanne Olmerelli, Condomiensis, Remensis et Malleacensis ciuitatum et diocesium notariis publicis scribisque nostris, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(Sign. not.) Et ego Bernardus de Calciata, Caturcensis diocesis, publicus apostolica auctoritate notarius prefatique domini auditoris et huiusmodi cause coram eo scriba supradictus premissis omnibus et singulis per prefatum dominum auditorem et coram eo habitis et factis, dum sic vt premittitur agerentur et fierent, vna cum prenominatis testibus presens fui eaque sic fieri vidi et audiui et in notam recepi, sed aliis occupatus negociis per alium fideliter scribi feci et in hanc publicam formam redegi signoque meo solito vna cum appensione sigilli ipsius domini auditoris

signaui, requisitus et rogatus. Constat michi dicto notario de rasuris factis in XI linea ante finem, vbi dicitur: sentencia absoluimus et interdictum, et in decima linea sequitur: in monasterium in Darghun, et in eadem linea circa finem, vbi dicitur: promulgatis simpliciter relaxauimus, quas approbo et volo omni suspicione carere.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einer Schnur von grüner Seide hängt ein grosses spitzovales Siegel mit einer reichen gothischen Nische, in deren Mitteltheile rechts die heil. Katharine und links ein männlicher Heiliger in ganzer Figur stehen; über denselben im Giebel steht ein Marienbild in halber Figur mit dem Christkinde auf dem Arme; unten kniet ein Geistlicher, welcher vor und hinter sich denselben Schild hat: mit einem rechts gekehrten Hahn im untern Felde und 3 Kronen in einer Linie im Schildeshaupte; Umschrift:

S' · GVILLI GALTGRI · DGGRGTORV · DOCTOR' · SACRI · PALACII CAR' AUDITOR'

— Gedruckt bei Lisch, Hahn. Urk. I, B., S. 58.

Der Process hatte noch eine Fortsetzung. „Johannes de Vayroliis, legum doctor, archidiaconus Vesalinensis in ecclesia Agenensi" und päpstlicher Auditor, theilt den Aebten des Klosters Camp und Heisterbach auftragsmässig mit, dass ihm die Fortführung der vom nunmehr verstorbenen Auditor Guilelmus Galteri (hier „quondam auditor", an einer Stelle „magister G. bone memorie" genannt) und danach von Symon de Regio geleiteten Verhandlungen in Sachen des Klosters Dargun übertragen sei, und dass er die Parteien vorgeladen habe; da der Procurator des Abtes von Reinfeld nicht erschienen sei, wäre er für contumax und sein Einspruch gegen das frühere Urtheil für nichtig erklärt.

Johannes de Vayroliis schliesst sich in der Anführung der älteren Verhandlungen eng an den Wortlaut der unter Nr. 10666 abgedruckten Urkunde an, ohne etwas wesentlich Neues zu bringen. Nur sind hier die Namen des Abtes von Camp: Wullinghus, des Propstes von Lübeck: Johannes, des Propstes des Heil. Kreuzklosters zu Rostock: Johannes, und des Propstes zu Rühn: Bernhard, erhalten.

Original auf Pergament im Haupt-Archive zu Schwerin. Die Urkunde ist als Umschlag verwandt und dazu am oberen und unteren Rande wenig, an der linken Seite aber fast bis auf die Mitte der Zeilen beschnitten.

1374. Decbr. 18. Rostock. 10667.

Albrecht Moltke, Geistlicher, bezeugt für sich und seinen Bruder Vicke, von den 260 Mk. Kaufgelder, welche ihnen das Kloster zum Heil. Kreuz in Rostock für ihre Besitzungen in Sabel schuldete, 106 Mk. empfangen zu haben.

Ego Albertus dictus Molteke, clericus, filius quondam Johannis Molteken de Zabene, famuli bone memorie, notum facio vniuersis presentibus publice protestans, quod honorabilis vir dominus Johannes prepositus sanctimonialium monasterii sancte Crucis in Rozstok suo et priorisse ac conuentus sui predicti nomine michi et Vickonis fratris mei nomine de ducentis et sexa-

ginta marcis Rozstoccensium denariorum, in quibus nobis pro omnibus bonis nostris in villa Zabene per nos habitis et possessis et per eos a nobis emptis tenebantur, centum et sex marcas dictorum denariorum de predicta summa amicabiliter totaliter et expedite in promptis denariis persoluerunt, numerauerunt et pagauerunt, ita quod ego nomine meo et fratris mei predicti recognosco nos bene contentatos et persolutos, dimittens eosdem a dictis centum marcis et sex marcis quitos penitus et solutos, finem, quitacionem et pactum de ulterius eandem summam non petendo eis inponens. Jn cuius rei testimonium meum sigillum tamquam principalis et sigilla honestorum virorum dominorum Radolfi Kercdorp militis et Thiderici Retzekowen presbiteri tamquam testium presentibus sunt appensa. Testes huius sunt discreti viri domini Bernardus Stenbring, Bernardus Vrund, Hinricus Pultificis, presbiteri, et alii fide digni. Datum Rozstok, anno domini M°C°C°C°LXX quarto, feria secunda post dominicam, qua cantatur Gaudete in domino semper.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Siegel an Pergamentbändern:

1) rund: im stehenden Schilde 3 rechts gewendete Birkhähne; Umschrift:

✠ S ALBERTI × MOLTEKE

2) schildförmig, mit 3 Mühlrädern; Umschrift unleserlich;

3) vom Pergamentbande abgefallen.

1374. Decbr. 21. 10668.

Bernhard Maltzan, Ritter, und Marquard Nossentin geloben, die Abmachungen zwischen dem Ritter Hartwig Wozenitz und ihrer Schwiegermutter zu beobachten.

A.

Ik Bernd Moltzan, riddere,[a] en myd mynen waren erfnamen, bekenne vnde tughe openbare vor al den, de dessen breef seen edder horen lesen, dat ik wil vnde scal al de deghdynke, de Clawes vnde Otte, de[1] W°cenitzen heten, vnde Otte van dem Velde hebben deghdynket tuschen her Hartwighe W°cenitzen, riddere, vnde ver Annen, mynes wyues mûder, holden, alzo alze ere deghdynkesbreef lud vnde vtwysed, vnde bouen den breef wil ick een edder syne eruen nicht beweren. Dat loue ik her Bernd, rydder irnomet,[2b] myd mynen[c] waren erfnamen dem vorebenomden her Hartwich, riddere,[3] vnde synen rechten[4] erfnamen entruwen, stede vnde vast tû holdende. To ener merer betughynghe hebbe ik myn ynghezeghel vor dessen breef henghet laten,

na godes bord drutteynhundert iar vnde an dem veer[5]vndesouenteghestme iare, an deme daghe sunte Thomas, des hilghen apostels.[d]

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentbande hängt das bei Lisch, Maltzan. Urk. II, Taf. IV, Nr. 3, abgebildete Siegelfragment. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 264.

B.

Ik Marquard Nossentyn, een myd — — — [wie A.; doch fehlt [1]de — [2]Dat loue ik Marquard irnomet — [3]bloss: eme — [4]waren — [5]veer fehlt].

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An dem Pergamentbande hängt kein Siegel mehr.

Anm. Mit A. stimmt wörtlich eine Urkunde vom 3. Januar 1375 mit folgenden Abweichungen: [a]Ik Wulf Sconeueld — [b]ik wrnomde Wulf — [c]mynen fehlt — [d]an dem vyfvndesouenteghestme iare, des mydwekens vor twelften. — Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Der Pergamentstreifen trägt kein Siegel mehr.

1374. Decbr. 22.[1] 10669.

Benedicta Johansdotter schenkt dem Kloster Wadstena 8 Tonnen Land in Freberga, Kirchsp. Rogslösa.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1117. ([1]Feria sexta prox. ante natale domini.) Unter den Sieglern befindet sich auch Christofer Mikielstorp, dessen Siegel aber fehlt.

1374. Decbr. 26. 10670.

Engelke Manteufel zu Godenswege verschreibt dem Kloster Wanzka 1 Mk. Rente aus seinem Hofe zu Godenswege.

Noscant singuli presencia intuentes ac visuri, quod ego Eggelkinus dictus Manduvel commorans in villa Godensweghe pupplice protestor, me teneri religiosis dominabus in Wanzik, vnam marcam Slauicalium denariorum annuo de curia mea, quam honorabilis vir Otto dictus Godensweghe prefectus ibidem existens emit pro X marcis Slauicalis monete ad manus earundem sanctimonialium in remedium antecessorum suorum michi rite et racionabiliter persolutis ab eodem et in vsum meum conuersis. Quam marcam antedicte moniales in festo beati Martini episcopi omni contradictione amputata expedite tollent annuatim; pro quibus denariis memoriam perpetuam peragent antedicti Ottonis parentum. Si vero ego Eggelkinus tempore debito vel statuto non exposuerim ob desolacionem curie mee vel qualecunque infortunium, necessitate

compellente, extunc habebunt antedicte moniales plenam inpignerandi potestatem per nuncium earum pro hoc destinatum, verbis meis iuuatiuis vel aliquorum meorum heredum, quorum interest aut interesse poterit, impedimentis procul motis, neque pignus aliquod defensabo. Ceterum si ipsis monialibus non fuerit conueniens tollere pecuniam curia de predicta, rèsignabo eis XI marcas Slauicalium denariorum secundum distinctionem positam et voluntate mea ordinatam. Jn horum premissorum certificacionem dedi presentem litteram sigillo meo munitam. Datum anno domini M°CCC°LXX° quinto, in die Stephani prothomartiris.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt ein rundes Siegel: im stehenden Schilde ein glatter Querbalken; Umschrift (nicht ganz erhalten):

× S' ꝺ͡nꝺhꝺLKINI × ꝏ͡ꝺNDV —

— Vgl. 1379, Aug. 24.

1374. Decbr. 28. 10671.

Benedictus Rodenbeke, knape, ist schuldig Bischoff Fridrichen zu Zwerin 10 ℳ Lub., deren er sich vff seine vff nehisten Martini nicht erfolgenden bezalung auß dem gute zu Galentin bezalt machen soll. Datum 1375, in der Kindere tage im Weinachten.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 135ᵇ. — Auch in der Registratur der Runischen Briefe im Reichs-Archive zu Kopenhagen, fol. 31ᵃ

1374. Decbr. 29. Malchin. 10672.

Bernhard und dessen Sohn Johann, Lorenz und Johann, Brüder, Fürsten von Werle, bestätigen der Stadt Malchin den Besitz des Malchiner Sees und der Peene-Mühle vor der Stadt.

Nos Bernardus, Johannes, eiusdem Bernardi filius, Laurentius et Johannes fratres dei gracia domini de Werle ad cunctorum noticiam cupimus peruenire, quod iustis precibus nostrorum fidelium consulum et vniuersitatis ciuitatis nostre Malchin annuentes visa et audita littera et priuilegio per dilectum patruum nostrum Nicolaum dominum de Werle pie memorie eis tradita eorum desiderio acquiescere uolentes et assentire, cuius inquam littere seu priuilegii tenor extat talis: [*Hier folgt die in Bd. III unter Nr. 2290 gedruckte Urkunde von 1352, Octbr. 10.*] Nos igitur predicti domini de Werle presentes

litteras et priuilegium ratas et gratas habentes ipsas innouamus, approbamus, ratificamus ac confirmamus nostrorum sigillorum sub appensione. Testes huius sunt Olricus Moltzan, Hinricus Lewetzow, Hinricus Smeker, Johannes de Grabow, milites, dominus Hinricus de Plawe, plebanus ecclesie sancti Georgii in Parchem, Marquardus Nossentin, Moltzan de Schortzow, Jacobus Lewetzow, Hennighus Kamptze, Hinricus Hauelbergh, Martinus Dystelow, Hinricus Linstow, famuli, Hinricus Kassow, Radolphus Radolf, in Parchem, Hinricus Nanne et Stolle, in Theterow consules, et quam plures alii fide digni. Datum et actum in ciuitate nostra Malchin, anno domini M°C°C°C° septuagesimo quarto,[1] in sancti Thome Cantuariensis die.

Nach dem in den Brüchen beschädigten Original im Stadt-Archive zu Malchin. Nur in dem ersten und letzten der vier Einschnitte hängen noch Reste von Siegelbändern, jedoch ohne Siegel. ([1] Die Erwähnung dieses Datums in der Urkunde vom 4. Januar 1375 spricht dafür, dass obiges Datum ins Jahr 1374 fällt, der Jahresanfang also bei dieser Urkunde von dem 1. Januar gerechnet ward.) — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 165.

1374. Decbr. 31. Lübeck. 10673.

Michel Hildensem, Vicar zu St. Nicolai in Stralsund, insinuirt dem Lübischen Caplan Konrad von Mölln ein gegen den Boizenburger Pfarrer Johann Borgermester gerichtetes päpstliches Mandat zur Ausrichtung.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M°CCC°LXX quinto, indictione XIII, mensis Decembris die vltima, hora terciarum uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape XI anno quarto, in mei notarii publici testiumque subscriptorum presencia personaliter constitutus, discretus vir dominus Michael Hildensym, perpetuus vicarius in ecclesia sancti Nicolai in Sundis, Zwerinensis diocesis, dominum Conradum de Molne, alias dictus[1] Stupanatoris, cappellanum in ecclesia sancti Egidii in Lubeke, humilime requisiuit, vt quandam citacionem siue mandatum appostolicum, per venerabilem dominum Petrum Villani, legum doctorem, decanum Vapincensem, domini nostri pape cappellanum ac curie camere appostolice generalem auditorem, contra honorabilem dominum Johannem Borghermester, rectorem parrochialis ecclesie in Boyzeneborch, Ratzeborgensis diocesis, emissum et sigillo suo pendente, prout prima facie apparebat, sigillatum, iure et forma, vt deceret, exequi dignaretur. Qui quidem Conradus copiam predicte citacionis siue mandati animo furioso et satis indignanter sub-

ridendo recepit. Tunc prefatus Michael dictam citacionem legit et cum dicto Conrado auscultauit de verbo ad verbum tali sub tenore: Petrus Villani, legum doctor, decanus Vapincensis, domini nostri pape cappellanus ipsiusque curie camere apostolice generalis auditor etc. Auscultacione vero et lectione facta, idem Conradus interrogauit, nomine cuius faceret illam requisicionem. Michael respondit, quod nomine domini sui magistri Johannis de Ansiliato, procuratoris fiscalis camere apostolice. Atque idem Conradus dixit, quod domino suo Johanni Borghermester predicto intimare vellet, et demum furebund[e][1] insurrexit contra dictum dominum Michaelem et dixit, ipsum falso modo procurasse et ordinasse illam citacionem contra dominum suum Johannem Borghermester predictum, et comminando et minas eidem Michaeli inferendo in ecclesia coram plebe cum clamore vallido dixit et comminauit: vos et magister Johannes Lodewici et omnes vestri luere debent. Tunc idem dominus Michael dixit: Quid dicitis, domine Conrade? Jterum resumebat eadem verba et addidit: Vos estis principalis et a vobis ortum habuit et habet totum negocium huius citacionis et vos luere debetis. Sic dominus Michael ista verba tamquam obprobriosa, comminatoria et iniuriosa ad animum reuocauit et protestatus fuit, quod predicta contra eundem Conradum prosequi vellet tempore et loco se offerentibus. Et me notarium super hoc denuo requisiuit, vt sibi vnum uel plura conficerem instrumentum uel instrumenta. Acta sunt hec in ecclesia sancti Egidii predicti, indictione, mense, die, hora et pontificatu quibus supra, presentibus discretis viris Johanni[1] de Alen, Jacobi[1] Olrici, notariis publicis, et Hermanno Dannenberch, clerico, Monasteriensis et Zwerinensis diocesium, predictis testibus vocatis specialiter et rogatis ad premissa.

(Sign. not.) Et ego Nicolaus Gustecow, clericus Ratzeburgensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

Nach dem Original-Instrument im Raths-Archive zu Rostock. ([1] furibunda im Orig.) — Hier gewährleistet das Jahr des Papstthums die Zugehörigkeit der Urkunde zum Jahre 1374.

1375. Rostock. 10674.

Petronella, Wittwe Hermanns von Hamm, tritt für sich und ihren Sohn den Gläubigern ihres Mannes alle ihre Güter ab und schwört den Reinigungseid.

Domini Johannes Nachtrauen et Johannes Lowe, iudices ciuitatis Rozstock, coram dominis camerariis Ludolpho de Gotlandia et Ludolpho Nygendorp testabantur, quod in eorum presencia et in iudicio domina Nelle, relicta

quondam Hermanni de Hemmis bone memorie, suo et Johannis sui filii nomine constituta vocatis tunc ad hoc per ipsam in presencia fidedignorum virorum, videlicet Cifridi Stobelowe, Arnoldi Belsters et Johannis Halterman, testium ad hoc assumptorum, singulis creditoribus infrascriptis, videlicet domino Gherardo et Hinrico fratribus dictis Grentzen, Winoldo Bagghelen, Johanne Goldenissen, Bernardo Tessin, Hinrico et Johanni fratribus dictis Coppellowe, Hermanno Lammeshouet, Johanni Bossen et Metteken, vxori eius, Johanni Smit, Ludekino Bucstock, Arnoldo Belster, Volrado Vorneholte, Johanni Papen, Bossoni Vorneholte, Hinrico et Hermanno fratribus dictis Langhen, Cifrido Stobelowe, domino Godfrido Kint, Hermanno Witten, Mathie Kistenmaker, Willekino Panckelowe, Conrado et Hinrico dictis Rauensore, Petro Vresen, vxori Godetides, Ludekino Pelegrimen, vxori Dobberanes, Willekino Zebergh, Johanni Houeschen, Hermanno Sost, Gherardo Goldenissen et Hinrico Trebetowe et aliis singulis creditoribus, cum quibus dictus Hermannus debita quecunque contraxisset, aliquibus autem venientibus ipsam dominam Nellen de debitis accusantibus, aliquibus autem non, tandem prefata domina Nelle suo et Johannis sui filii nomine sponte et voluntarie publice in iudicio renunciauit omnibus et singulis bonis hereditariis paternis et maternis ac eciam omnibus bonis sibi per mortem Hermanni quondam sui mariti derelictis, de hiis nichil omnino pro se et suo filio volens retinere, preterquam quod ipsa cum zona sua posset circumscingi, super quibus sic seruandis dicta domina Nelle erectis digitis corporale prestitit iuramentum. Jstis sic factis via et sentencia iuris Lubic. fuit cautum et super hiis finaliter et diffinitiue pronunciatum et sentenciatum, quod dicta domina Nelle et Johannes filius suus ab omnibus inpeticionibus, molestacionibus et inquietacionibus quorumcunque creditorum, cum quibus Hermannus de Hammis predictus vlla debita contraxisset, possint et debeant de cetero perpetuis futuris temporibus quiti et liberi permanere contradictione cuiuscunque non obstante.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—84, ad fol. 134 eingenäht. Fol. 134 enthält Inscriptionen von 1375, eingetragen zwischen fer. 6ª a. Jubilate und fer. 6ª p. Mich. „Domini Johannes Nachtrauen et Johannes Louwe, iudices ciuitatis", kommen auch fol. 133ᵇ und fol. 134ᵇ, z. J. 1375, vor.

1375. Malchin. 10675.

Lorenz und Johann, Fürsten von Werle, verleihen den Brüdern Regendanz die Gewässer der Müritz, welche die v. Kröcher besessen hatten.

Wy Laurencius vnde Johan, broder, van gades gnaden heren to Werle, bekennen apenbare in desseme breue, dat wy hebben gegeuen vnde iegen-

wardigen gheuen in kraft vnde macht dusses breues vor alle vns vnde vnsen rechten eruen, dat wy mith witscop vnde wol bedachtem mode na rade vnser truwen rederen hebben gegeuen vnde geuen vnseme leuen getruwen her Andreas vnde Hinrico, brodere, ghenomet de Regedantze, vnde eren rechten eruen de watere, de hirna benometh stan, de de van K[r]ochgeren to Warne beseten hadden, van deme Bocker molengrauen an bette like auer an den Kriweser berch in der le[n]ge vnde brede bette an dat hofwater to Soltzow vnde vort an der anderen siden beth an dat dorp tho Bockholte, so de watere liggen in al eren sceden, enden vnde rumen, alze hirna bescreuen stan: eyn water genomet de Boddeme, vortmer eyn water genomet de Dupe, dar negest dat water genomet de Kule, vortmher eyn water genomet de Verchene mith deme [Bu[1]]rwerder, dat dar licht iegen Gartze auer vore der reke to Gartze mith den Eldentogen vnde rorhopen, mith deme watere genomet de Klyzige, mith deme Bockholteschen ende, desser watere to netende, vnde hebben mith aller rechticheit nichtes vthgenamen. Hirvor scolen de vorbenomeden Regedantze mith eren rechten eruen vns vnde vnsen rechten eruen alle iar geuen XX Lub. mark stral vnde griph, so in vnseme lande genge vnde geue sin, vnde dre punt pepers to schikkende to deme Wredenhagen uppe alle sunte Mertensdage. Vortmher scholen se van desseme watere vorbenomet alle weken to twen tiden, alzo middeweken vnde vrigdage, viske hebben to kope vppe deme markede to Rabel. Alle dusse vorbenomeden stucke laue wy Laurentz vnde Johan, brodere vnde heren to Werle, vor vns vnde vnsen rechten eruen stede vnde vaste wol to holdende. Dusser stucke vnde articulen scolen vnde willen wy heren mith vnsen rechten eruen en vnde eren rechten eruen ene rechte were wezen. Aller vorgescreuen stukke laue wy Laurentz vnde Johan vor vns vnde vnse nakamelinge stede vnde vast tho holdende. Gegeuen vnde screuen to Malchin, in den iaren vnses heren dusent drehundert in deme vifvndesouentischen iare. Tho merer warheith vnde sekerheit louen hebbe wy Laurentz vnde Johan wy mith wiscop vnde vulbort vnser truwen rederen.[1] Hir by, an vnde auer sint wezen [vnse] leuen getruwen, alze Hinrik vnde Gunter Leuic[zo]wen, Hinrik van Bulow, Johan van Grabow, Heyne Lin-[s]towen vnde Bernt van Lesten, marscalk.

Nach einer Abschrift aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf der Rückseite steht als alte Registratur-Designation: „Wasser den kumptor van Mirow bolangen." ([1] Hier fehlt der Schluss der Besiegelungsformel.) — Gedruckt in Jahrb. II, S. 277.

1375. 10676.

Ius patronatus der Kirche zu Wastow gehöret Jürgen und Johann Hoben zu, und ist dieselbige ao. 1375 von Lutgard Moltzans (von Trechow), Dietrich Hoben Hausfrauen, fundirt und hiernacher von seel. Curdt Hoben propriis viribus wieder renovirt worden, der auch einen eigenen Prediger aus seinem Beutel gehalten und besoldet.

Aus dem Kirchen-Visitations-Protocolle vom 15. Juli 1647 im Haupt-Archive zu Schwerin. Diese Nachricht, über welche keine Urkunden aufzufinden sind, ist in die Genealogien der v. Hobe übergegangen; vgl. Schultz in Rostocker Gelehrten und gemeinnützigen Beiträgen, 1. Jahrg., 1840, zu S. 544. Hier sind in dem v. Hobe'schen Stammbaum zu dem Namen „Lutgard Moltzans" die Worte „von Trechow" eingeschaltet, ohne dass sich urkundliche Nachweisung darüber geben liesse; jedoch wird die Angabe oder Vermuthung ihre Richtigkeit haben, da Lutgards ältester Sohn nach ihrem Vater Berthold hiess. Die hier mitgetheilte Quelle aus dem Visitations-Protocolle ist ohne Zweifel richtiger als die bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 350, mitgetheilte Nachricht aus den von Gamm'schen Stammtafeln, welche überdies die Nachricht fälschlich in das Jahr 1349 stellt. — Die v. Hobe, nämlich die Kinder der Lutgard, hatten auch Besitzungen in Wendisch-Trechow, welche sie am 18. October 1389 an Vicke Maltzan verkauften. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. III, S. 25.

1375. 10677.

Des Radts zu Lage Bekandtnuss, so sie den Vicarien Jnn ihrer Pfarkirchen daselbest vber eine Bude, so sie vorkaufft, gegebenn. Anno 1375.

Nach der „Registratur der brieffe Vnd Siegell Jnn S. Johannes-Closter gehorig" etc. im Rostocker Kirchen-Visitirbuch de 1566, fol. 516*, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1375. Jan. 3.

Wulf Schönfeld gelobt, die Abmachungen zwischen seiner Schwiegermutter und dem Ritter Hartwig Wuzenitz zu beobachten.

S. Nr. 10668, Anm.

1375. Jan. 4. 10678.

Die Stadt Malchin beurkundet, den Werle'schen Fürsten nur unter Vorbehalt der Rechte der Herzöge von Meklenburg gehuldigt zu haben.

Al de iene, de desse scrift seen eder horen, scolen weten, vnde bekennen id geghen[wardich], dat de Wendeschen heren, alze Berend vnde Johan, syn sone, her Laurencius vnde Johan, sin broder, heren to Werle,

quemen to Malchyn na der bort godes drutteygenhundert iar an deme verevndesouenteghesten iare, an sunte Thomas daghe, des erscebischopes to Cantelberghe, vnde escheden van vs ratmannen vnde van der menheyd erfhuldinghe, alse en de anderen stede vses heren her Johannes, deme god gnedich si, vore dan hadden. Des werde wy vnde de menheyt vs [de] huldinghe en to dun[de], wente de Mekelenborgheschen heren vs vnde de menheit andeghedin-[gheden to vm]me huldinghe, de wy en dan scolden hebben an voreiaren; wand wy vnde de menheyt der huldinghe van den Mekelenborgeschen heren leddich vnde lozs laten weren, so wolde wy den Wendischen heren don, des wy van eren plichtich weren. Des ghinghen vrund tuschen de heren vnde vs mit worden, dat wy en aldus ghehuldighed hebben: were dat wy vnde vse menheyd van den Mekelenborgheschen worden worto drunghen [vmm]e de huldincghe mid rechte, des wy vnde de menheid vs mid eren nicht [entwe]ren konden, so scal de huldinghe los wesen, vnde scolen van den Wendeschen [heren] vnde van eren eruen wy ratmanne vnde de menheyt to Malchin, de nv̊ sin, vnde [ere] nakomelincghe dar nene maninghe vnde nood mer vmme liden. Hirouer sind ghewesed to tughe de erleken lude Hinrik Lewetzowe, Hinrik Smeker, Vlrich Moltzan, Johan Grabowe, riddere, Marquard Nossentin, Hinrik Linstowe, Merten Distelowe, Jacob Lewitzowe, Henningh Campze, Hinrik Hauelberg, Moltzan to Scortzowe, knechte, Cassowe vnde Rolef, ratmanne to Parchem, Hinrik Nanne vnde Hermen Stolle, ratmanne to Theterowe, Clawes Korin vnde Blisekowe, ratmanne to der Lawe, her Hinrik van Plawe, perner to Parchem, Boldewan Bere van Pentzelin vnde mer guder lude, dese louen werdich sin. Vppe dat desse dinck nicht enkomen vte der dachtnisse der lude, so hebbe wy ratmanne van Malchyn vnde de werken darsulues vser beyder inghezeghel hir vorehenghed, na godes bort drutteygenhundert iar an deme vifvndesouenteghesten iare, des dunnerdaghes vor twelften.

Nach dem an drei Stellen zerfressenen Original im Malchiner Stadt-Archive. Siegel und Siegelbänder sind nicht mehr vorhanden. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 266.

1375. Jan. 11. Stockholm. 10679.

Vicke von Vitzen, Ritter, bekennt, von dem Könige Albrecht (von Schweden) auf die 600 löth. Mark, wofür ihm halb Borgholm verpfändet ist, 100 löth. Mark empfangen zu haben.

Allen den genen, de dessen bref sen ofte hôren lesen, do ich Vikke van Vitzen, ritter, witlik vnd bekenne des openbare in dessem breue vor

allen luden, dat ich den hogghebornen vôrsten minen leuen heren kônyng Albrecht vnd syne erfnamen los vnd ledich late ganzliken vmme hundert lodighe mark, alze van den sôshundert lodighen marken, dar my Borgholm half vore stunt, vnd ich edder mine erfnamen den vorbenomeden minen leuen heren konyng Albrecht edder syne erfnamen number manen willen ofte scholen vmme de voreschreuen hundert lodighe mark. Vnd des to tughe vnd eyner mere bekantnisse so hebbe ich min ingesegel ghehanget vor dessem bref. Datum Stocholm, anno domini M°CCCLXXV°, feria quinta proxima post epyphaniam eiusdem.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem aus der Urkunde geschnittenen Pergamentstreifen hängt ein rundes Siegel: in einem Dreipass mit Spitzen in den Bogenwinkeln ein stehender Schild mit einem rechts aufsteigenden Wolfe, hinter demselben eine Blumenranke; Umschrift (mit Ergänzungen nach Exemplaren vom 11. und 13. Juli 1375):

[✠] S' VICKONIS * DE [* VITZEN *] MILITIS

— Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist. I, S. 153.

1375. Jan. 14. 10680.

Götzeke und Götzeke Preen, Vettern, verpfänden dem Bürgermeister Arnold Kröpelin und dessen Sohn Lambert das Dorf Teschendorf, und übernehmen den Rossdienst von demselben auf Bandelstorf und Kl.-Schwarfs.

Wy Ghoseke Pren, Hennynck Prens ßone, vnde Goseke Pren, Hynryck Prens ßone, vedderen, dede wont tho Bandemerstorpe, knapen, bekennen vnde betughen openbar in disseme breue, dat wy myt gudem wyllen vnde wolberaden mude vnser erfnamen vnde vnßer neghesten vrunt, alze Curd Prenes to Wenendorpe, vnßes vedderen, vnde syner erfnamen vnde alle der yene, dar des wes ane is vnde ane wezen mach, hebben vorkofft vnde vorlaten vnde vorkopen vnde vorlaten in desser ieghenwardyghenn scryfft deme erbaren manne hern Arnd Cropelyne, borghermestere to Rozstocke, vnde Lambert[1] Cropelyne, syneme zone, vnde eren eruen, beyden slechten, mannen vnde vruwen, alle vnse anval vnde anwardinghe, dat vnß mochte boren effte thokomen van deme gantzen gude tho Thessekendorpe alzo, alze et licht in allen enden syner schede, van vnßes vedderenn weghen, hern Ghodschalk Preenes, rydders guder dachtnysse, vor veerhundert mark Rozstocker pennynghe, de vns gantz gheteld syn vnd wol bereth tho vnser noghe alzo, alze de vorbenomede her Arnd Cropelyn vnseme vedderen hern Godschalk

Preene, rydder guder dagtnisse, neghenhundert mark Rozstoker pennynghe vore woll tho danke betalt hadde, dat vns wytlyck is, der wy eme los laten; so is syn summe drutteynhundert mark Rozstoker pennynghe gudes gheldes, dar hebbe wy hern Arnd Cropelyne vnde Lambert Cropelyne, syneme zone, vnde eren erfnamen, beyden slechten, mannen vnde vruwen, vorkofft vnde laten vnde vorkopen vnde vorlaten in desser ieghenwardyghen scrylfft vnse gantze dorp to Thessekendorpe myt alle syner thobehorynghe alzo, alze et lycht in allen enden syner schede in deme kerspele tho Kessyn vnde oldynghes gheleghen hefft, myt aller nut, myd aller vrucht, de ieghenwordych ys vnde thokomende wezen mach, myd alleme holte, myt wyschen, myt weyden, myd wateren vnde myt waterlope, myd thoweghen, myd affweghen, myd aller pacht vnde myt aller vrygheyt, alze et vnse veddere her Godschalk Pren, ryddere guder dachtnysse, ghehat hefft, vnde wy et aldervrygghest na bezeten hebbet, myd aller vrygheyt, myd aller rechticheyt, myt alleme eghendomme tho erue vryg vnde vredezamelken tho bezittende vnde tho brukende tho ewyghen tyden, vnde beholden vns edder vnsen eruen dar altesnycht ane, myd deme hoghesten rychte, alze in hals vnde in hant, vnde myt deme mynneren rychte, alze sostych schyllynghe, veervndetwyntych schyllinghe[2] vnde allent, dat dar beneden is, myd aller bede, de de heren in deme lande byddet, vnde vryg zonder denst den heren van deme lande darvan to donde edder eren vogheden. Weret alzo dat de heren van deme lande edder de voghede darane hadden effte hebben wolden orssedenst, perdedenst, borchdenst, de zy ghenomed, in wat namen he ghenomet zy, den denst neme wy vp vnß vnde vp vnse erfnamen vnde vppe vnse gut, alze vppe Bandemerstorpe vnde Lutteken Sweruesse, vnde wyllen darmede dit vorbenomede gud to Thessekendorpe den heren vordenen vnde den vogheden, vnde wy willen deme vorbenomeden hern Arnde Cropelyne vnde Lambert Cropelyne, syneme zone, vnde eren eruen vryg vnde quyt, schadelos holden van alleme denste tho ewyghen tyden. Dyt vorbenomede gut tho Thessekendorpe hebbe wy vorkofft vnde vpghelaten vor vnseme alderleuesten heren deme hoghebornen vorsten heren Alberte,[3] herthoghen tho Mekelenborch, greue tho Zweryn, tho Stargharde vnde tho Rostocke here, tho der hant hern Arnd Cropelynes vnde Lambert Cropelyne, syneme zone, vnde eren erfnamen, beyden slechten, mannen vnde vruwen, vnde beholden vns edder vnsen eruen dar altesnycht ane. Were ok dat yeneghe breue weren ghemaket efte worden ghevunden[4] tho tokomenden tyden vppe dyt vorbenomede gut, der myssake wy vnde vorlaten zee vnde scholen vns edder vnsen eruen tho nener hulpe komen, dat zy in gheystlikeme edder in werlikeme rechte, vnde heren Arnde vnde Lamberte vnde

eren eruen tho neneme hindere vnde tho neneme schaden komen, men desse breff schall gantz blyuen by syner macht alzo, alze wy ene gheuen hebben. Desse vorbenomede her Arnd Cropelyn vnde Lambert Cropelyn vnde ere eruen moghen dyt gut tho Thessekendorpe vorkopen, vorzetten tho ghestlyker wolt effte tho werlyker, gantz, halff, in delen, wo et en alderbeheghelykest is, sunder eschinge darto der heren van deme lande edder vnser. Ock mach her Arnd vnde Lambert vnde ere eruen dyt vorbenomede gut panden laten zunder broke, wo dycke vnde wanne en des not vnde behoff is; de pande moghen se voren vnde dryuen laten bynnen vnser heren lande, wor et en beheghelik is, in wat stede se wyllen. Desse vorbenomede her Arnd Cropelyn vnde Lambert Cropelyn vnde ere eruen hebben vns van gnaden gheuen vnde dorch zunderlyker vruntschop wyllen, dat wy dyt vorbenomede gut moghen wedderkopen tho iewelker hochtidt to sunte Mertene vor drutteyn[5]hundert mark Rostoker pennynghe ghudes gheldes in eneme summen, alzo dat vefftehalue Rostoker mark holden ene lodeghe mark, wann ze ghebrant syn in deme vure.[6] So schall ok de vorbenomede her Arnd vnde Lambert vnde[7] ere eruen alle pacht vnde broke, de in deme gude steyt, old vnde nye, vnde alle holt, dat vppe deme velde steyt, twe iar na der tyd tho brukende, wan wy eme de vorbenomeden summen beret, hebben. Were dat ze des bynnen den twen iaren nycht aff enbrochten, so schal et by deme gude blyuen myt der lozinghe. Were ock dat her Arnd vnde Lambert edder ere eruen dyt vorbenomede gut vorkofften, so schullen ße vns beholden den wedderkop alzo, alze se ene vns ghegeuen hebbet. Alle desse vorscreuen stucke stede vnde vast tho holdene, en iewelk artikel by syck, dat loue wy Ghoseke vnde Ghoseke, dede heten Preene, vedderen, dede wonet tho Bandemerstorpe, vnde Curd Preen tho Wenendorpe, vnse veddere, myt vnsen eruen, vnde vnse medelouere, dede heten her Hynrik van deme Jorke, rydder, Bertold[8] van deme Jorke, zyn broder; aldus laue wy altomale vorbenomet myt vnsen rechten eruen myt ener samenden hant hern Arndt Cropelyne vnde Lambert Cropelyne vnde eren eruen, beyden slechten, mannen vnde vruwen, alle desse vorscreuen stucke stede vnde vaste tho holdene tho ewyghen tyden. Tho ener hogheren betughinge vnde ener merer bewarynghe ßo hebbe wy alle vorbenomet myt wyllen vnde myt wytschop vnse inghesegel vor dessen breff laten ghehenghet, de ghegheuen vnde screuen is na gades bort drutteynhundert iar in deme viff-vndesouentyghesten iare, des sondaghes vor sunte Sebastianus vnde Fabianus[9] daghe. Dar an vnde ouer hebbe ghewesen erbare lude, alze her Johan van der Kyrytze, borghermester tho Rostoke, her Ludeke van Godlande, her Lambert Rode, her Euert Beseler, her Johan Nachtrauen, her Johan Kale [vnde]

her Hynryck van Demen, radtmanne darzuluest, vnde vele mer guder lude, dede louen vnde tughes werdych syn.

Nach einer gegen 1500 gefertigten Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin; darunter die Beglaubigung von anderer Hand: „Auschultata et diligenter collacionata est hec presens copia per me Timmonem de Gnoeghen, clericum Swerinensis diocesis, publicum sacra imperiali auctoritate notarium, que concordat cum suo vero origenali de verbo ad verbum, manu mea propria protestante." Der Abdruck ist in [ ] ergänzt aus einer flüchtigen, aber älteren Abschrift, laut der Unterschrift beglaubigt durch „Andream Kleyne, clericum Rigiensis dioc., publ. s. imp. auct. not." An bemerkenswerthen Abweichungen gibt diese ausserdem: [1]Lambrecht, und so immer, wie auch: [3]Albrecht — [2]LX ß, XXIIII ß — [4]ẘnden worden, aber mit Umstellungszeichen davor — [5]XIII — [6]vore — [7]fehlt: vnde — [8]Bartolt — [9]Fab. vnde Seb. — Auf der Rückseite der zu Grunde gelegten Abschrift steht: „Der Kerckhaue saken", auf der andern: „Dy Prene, Johann Macke, Roleff Kerckhoue belangennde." — Vgl. 1375, Febr. 1.

1375. Jan. 18. Avignon.[1] 10681.

Papst Gregor XI. verleiht gratis um Gottes willen die Thesaurarie der Marienkirche zu Stettin (Kamminer Diöcese), die durch den Verzicht des Hermann Lullewitz, der die Cantorei von Schwerin erhalten hat, kürzlich erledigt ist, an Jacob* Wobernini *(Wobersnow?), Canonicus der Marienkirche zu Stettin, der die Pfarrkirche zu Massow (Kamminer Diöcese), über die er am päpstlichen Hofe processirt, aufgeben soll. Die ihm früher verliehene Anwartschaft auf ein zur Verfügung des Benedictiner-Klosters Eldena (Hilda, Kamminer Diöcese) stehendes geistliches Lehn wird zurückgenommen. ⟨Beauftragt den Propst von Soldin (Kamminer Diöcese), den Decan von St. Agricolus zu Avignon und den Cantor von Lübeck mit der Ausführung.⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXVI, fol. 79. ([1]Avinione, XV. kal. Febr. a. V. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1375. Jan. 19. Stockholm.[1] 10682.

Albrecht, König von Schweden, macht bekannt, dass er mit Zustimmung des Erzbischofs, der Bischöfe und des Reichsraths von allen Pfarrherren im Stift Linköping, sowie auch anderswo im Reiche eine Anleihe gefordert habe, deren eine Hälfte im nächstkommenden Jahre, die andere Hälfte im Jahre darauf zurückbezahlt werden soll.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1120. ([1] Stocholmis, die s. Henrici.) Des Königs Secret ist verloren.

1375. Jan. 21. Stockholm.[1] 10683.

Albrecht, König von Schweden, gibt dem Erzbischof Birger, sowie dem Domcapitel und der Priesterschaft in Upsala eine Schuldverschreibung über eine Anleihe, welche der König zu seinen und des Reiches mancherlei Bedürfnissen von der genannten Priesterschaft erhoben hat, und wovon die eine Hälfte im nächstfolgenden Jahre, die andere Hälfte im Jahre darauf zurückbezahlt werden soll.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1121. ([1] Stocholmis, dom. prox. post fest. b. Henrici ep. et mart.) Des Königs Secret ist verloren.

1375. Jan. 21. 10684.

Matthias Krevestorp verkauft dem Knappen Dietrich von Flotow seinen Antheil an der Schwichower Mühle.

Nouerint vniuersi presentes et futuri, quod ego Mattias Kreuestorp meis cum heredibus liberrimo arbitrio prehabito rite et racionabiliter vendidi famoso viro Tiderico Vlotowe, armigero, et suis heredibus partem meam, quam habui in molendino Swychowe cognominis, in agris, siluis, lingnis, pratis, pascuis, aquis et aquarum decursibus, viis et inviis et pertinenciis suis, cum omni fructu, vtilitate et libertate, cum iudicio maiori et minori, libere et quiete in futurum possidendam. Dictam partem vero antedicti molendini ad manus dicti Tiderici Vlotowe et suorum heredum coram domino pheudi pleniter resignaui volensque cum hoc sepedictam partem mei molendini ipsis disbrigare pre omnibus ipsos in eo molestare volentibus et warendare per annum et diem secundum exigenciam iuris terre. Jn cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini M°C°C°C°LXXV°, ipso die beate Agnete virginis.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Das runde Siegel am Pergamentstreifen ist sehr defect, doch erkennt man auf dem Schilde noch die mit 3 Dreiblättern besteckte Rose und von der Umschrift: S' MKT. — Vgl. Bd. VI, Nr. 3661, und 1383, Aug. 11.

1375. Jan. 26. 10685.

Gherdt Hoppensack, Vicarius in der Thumbkirchen zu Gustrow, gibt der bruderschafft der H. dreier Konige doselbst 2 ℳ Jngeldes ierlicher pacht Wendischer pfenninge zu boren zu allen S. Michaelis tagen auß der Muhlen zu Bertrameßhagen von dem Muller, der nu ist, vnd seinen nachkomlingen. Datum 1375, Freytages nach Fabiani vnd Sebastiani.

Nach Clandrian's Registratur etc., S. 368, Nr. DCXCVIII.

1375. Jan. 26 — Febr. 21. Rostock. 10686.

Lambert Kneseke, Bäcker, lässt für seine Frau und seine Kinder die vom Bützow'schen Decan Jacob Malde ererbten 150 Mk. auf sein Erbe zu Rostock eintragen.

Lemmeke Kneseke, pistor, inscribere fecit Methildi vxori sue et pueris suis C℔ marcas in hereditate sua, quam inhabitat, inter Hermannum Katzowe et Oldehenken sita, eis inhereditatas ex obitu domini Jacobi Malden, decani in Butzowe, fratris sui.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 100ᵃ, eingetragen zwischen fer. 6ª p. conuers. Pauli (Jan. 26) und fer. 4ª p. Valentini (Febr. 21). Getilgt.

1375. Jan. 28. Lübeck. 10687.

Vereinigung zwischen den an der Lüneburger Sülte betheiligten Prälaten und der Stadt Lüneburg über die von den ersteren der Stadt zu leistende Hülfe.

Wi Werner, abbet to Luneborg, Johan, deken, Jacob Crumbeke, domhere to Lubek, Hinric, provest to Ebbekestorpe, Jacob Plescowe, Johan Persevale, borghermester to Lubeke, zateslude desser nascrevenen stůcke, bekennen und betughen openbare in dessem breve, dat in den deghedinghen, de vorbrevet syn twischen den closteren, stichten und godeshusen Walkenrede, Amelunghesborne, Dobberan, Redagheshusen, Hiddenze und Nygenkampe und mit der ebbedischen to sůnte Johannese to Lubeke, mit den erliken domheren, dem capitule to Lubek, to Razeborg, to Zwerin und to Hamborg, mit den conventen, capitulen und personen alle, de darin horet, samet edder besunder, af

ene syden, und deme rade und der stat to Luneborg und de darto horet, af ander syd, begrepen is, dat wi sosse horen scolen und bekennen de noth, de den van Luneborg anligghende is, und scolden darna ramen und zaten, hulpe en to donde van dem sûlteghude, dat binnen der stat to Luneborg is gheleghen. Des hebbe wi de noth hort und bekant und der hulpe gheramet und de ghezatet in desser nascrevenen wise. Jn desseme ieghenwardighen iare, na godes bord M° CCC° LXXV° iare, so scal men en lenen van iewelker herscap vertich mark penninghe und de helfte van den bôninghen und van dem vlutghude, men de stighe, de se aldus langhe goten hebbet to erer und der stad behôf, de scollen se nicht mer gheten laten, alse se dat ok ghelovet hebbet in eren bezeghelden breven. Darna in deme LXXVI. iare scal me den van Luneborg lenen van iewelker herscap XXX mark penninghe, dat verden del van den bôninghen und ok van dem vlûtghude, men de stighe scolen afbliven, alse vore is ghescreven. Darna in deme LXXVII. iare und in dem LXXVIII. iare so scal men en lenen dat verden del van den hereschappen und van den bôninghen und van dem vlûtghûde, und de stighe scolen ewighen avebliven, alse de raat to Luneborg dat heft bezeghelt. Und boven desse vorescrevene hûlpe so scal de sulte binnen den sûlven veer iaren und na to ewighen tyden vry wesen und bliven, und en iuwelk scal sines ghudes up der sulten sunder ienegherhande hinder edder beswaringhe bruken also, dat noch de raat to Luneborg noch iemant van der stat edder van erer weghene ienich hinder darane dôn, und scolen dat truwelken holden in aller wise, alse se dat vorbrevet hebbet, und de raat to Luneborg und de, de darto horet, scolen de clostere, stichte und godeshûs in ereme sulteghude truweliken vordeghedinghen und beschermen, also se ok ghelovet hebbet in eren bezeghelden breven, und desse vorscrevene hulpe und zate hebbet se gheannamet in beydent syden. Tho bekantnisse und to tûghe desser vorscrevenen hulpe und zate hebbe wi Werner, abbet, Johan, deken, Jacob Crumbeke, Hinric, provest, Jacob Plescowe und Johan Persevale vorbenomed dor bede willen der vorscrevenen heren und des rades to Luneborg unse ingheseghele henghet to dessem breve, de gheven is to Lubek, na godes bord in deme drutteynhundert und vifundseventighesten iare, in deme achten daghe sunte Agneten.

Gedruckt bei Volger, Urk.-Buch der Stadt Lüneburg II, S. 205, Nr. 843, nach dem Original im Stadt-Archive zu Lüneburg, an dem die 6 Siegel der Aussteller erhalten sind. — Nach einem Cop.-Buche gedruckt bei Sudendorf, Braunsch.-Lüneb. Urk.-Buch V, Nr. 47.

1375. Febr. 1. Rostock. 10688.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verleihet dem Bürgermeister Arnold Krŏpelin zu Rostock und seinem Sohne zu Pfandrecht das Dorf Teschendorf, welches die v. Preen einlösen können.

Wy Alberd, van godes gnaden hertoghe tho Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargharden vnde to Rostocke here, bekennen vnde betughen openbare in dessem breue, dat in vser iegenwordicheyt vor vns vnde vor vnsem rade · hebbet ghewezen vse leuen truwen Gotzeke Preen, Hennynck Preens zone, vnde Gotzeke Preen, Hinrick Preens zone, vedderen, dede wonet tho Bandemestorpe, vnde hebbet myt vryen wyllen vnde myt vulbord erer eruen vnde alle erer neghesten vrund vnde alle der ienen, dar des wes ane is eder ienigherleye wys ane wezen mach tho tokomenden tyden, vnde hebben vorkofft vnde vorlaten vnde vor vns vpghelaten deme erbaren manne her Arend Cropelyne, borghermestere tho Rozstock, vnde Lambert Kropelyne, zynem zone, vnde eren rechten erfnamen van beyden slechten, mannen vnde vruwen, ere gantze dorp tho Thessekendorpe myt alle zyner thobehorynghe alzo, alze dat lycht in deme kerspelle tho Kessyn vnde van oldynghes gheleghen hefft in allen enden syner schede, myt aller nut vnde vrucht, de nu ieghenwardich is vnde noch thokomende wezen mach, myt holte, myt weyde, myt watere, thovlote vnde affvlote, myt aller pacht, myt allem smaltegheden, id zy ghenomet, wo id ghenomet zy, myt alleme rechte vnde rechticheyt, myt deme hoghesten rychte, alze in hand vnde in hals, vnde myt deme mynsten rechte, alze zostich schyllinghe vnde wat dar beneden is, myt aller bede, wo ze ghenomet zy, vnde zunder yenigherleye denst vs edder vnsen eruen edder vnsen vogheden van den landen darvan tho donde, id zy orsedeenst edder borchdeenst; alle den deenst, den wy darane hadden edder hebben mochten, den hebbet de vorbenomede Gotzeke Preen vnde Gotzeke Preen vnde ere eruen ghenomen vppe ere andere ghuet, alze Bandemestorpe vnde Lutteken Sweruitze, vnde wyllen dat ghuet tho Thessekendorpe vryg vnde schadelos holden van alleme deenste. Vnde desse vorbenomede her Arend · Kropelyn vnde Lambert Kropelyn vnde ere eruen hebbet ghegheuen den vorbenomeden Gotzeken vnde Gotzeken Preens vnde eren eruen van ghnaden vnde dorch zundergher vruntschopp wyllen, dat zee moghen dit vorbenomede ghuet tho Thessekendorpe wedderkopen tho iuwelker hochtydt zunte Mertens daghe vor drütteynhundert mark Rozstoker pennynghe an eynem summen ghudes gheldes, alzo dat vefftehalue mark holden eyne mark lodighes zuluers, wan ze brant syn

in deme vure. Zo schal ok de vorbenomede her Arend Kropelyn vnde Lambert vnde ere eruen alle pacht vnde broke, de in deme ghude steyt, old vnde nye, vnde alle holt tho brukende, dat vppe deme velde steyt, vredezamelken twe iar na der tydt, wan de Prene vnde ere eruen hern Arende vnde Lamberte vnde eren eruen de vorbenomede summen bered, hebben. Were ock dat her Arend vnde Lambert wat leten vppe der were, wan de twe iar vmmekomen weren, dat schal by deme ghude blyuen. Ok mach her Arnd vnde Lambert vorbenomet vnde ere eruen dyt ghut vorkopen edder vorgheuen, eyn deel edder altomael, tho ghestlyker achte effte tho werlyker achte zunder vse vulbord edder vser eruen, vtghenomen alzo den vorbenomeden Gotzeken vnde Gotzeken vnde eren eruen de wedderkopp darane beholdenn blyue, alze vorscreuen is. Hirvmme dorch bede wyllen desser beyder vorbenomet van beyden syden vnde dorch zundergher ghunst vnde deenstes wyllen, den ze vs ghedan hebben, so hebbe wy vnde vse eruen na rade vses rades dyt vorbenomede ghuet tho Thessekendorpe myt alle zyner thobehorynghe alzo, alze dat lycht in alle synen scheden, alze in desseme ieghenwordighen breue screuen steyt, ghelaten vnde gheuen vnde gheuen vnde laten deme vorbenomede her Arend Cropelyne vnde Lamberte, zynen zone, vnde eren eruen van beyden slechten, beyde[1] mannen vnde vruwen, myt alleme rechte vnde rechticheyt, myt aller bede, nud vnde vrygheyt tho eyneme rechten weddeschatte tho brukende, alze vorscreuen steyt. Tho eyner hogheren betuchnisse vnde merer bewarynghe alle desser vorscreuenen stucke vnde articule stede vnde vast tho holdende, zo hebbe wy vnse inghezeghel henghet laten vor dessen breff, dede gheuen vnde screuen is to Rostock, na godes bort duzent drehundert iar in deme vyffvndezouentyghesten iare, an vnser leuen vruwen auende tho lichtmyssen. Dar an vnde ouer hebben ghewezen vse leuen truwen her Vycke Molteke vanme Stryduelde, her Dyderik Zukowe, her Clawes Smeker, her Heydenrik van Bibow, rydders, Clawes Axekow, Henneke Molteke van der Nyenkerken vnde Arend van Ghummeren, knapen, vnde vele mer bedderuer lude, de tughes wert zyn.

Nach einer gegen 1500 gefertigten Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin, wie Nr. 10680 vom Notar Timmo von Gnoyen beglaubigt. Damit stimmt im Wesentlichen (nur fehlt: [1] beyde) eine vielleicht etwas ältere, durch „Dethleuum Gronewolt, clericum Bremensis diocesis, publ. ap. et imp. auct. not.“ beglaubigte Abschrift ebendaselbst.

1375. Febr. 1. Rostock. 10689.

Heinrich Dargenow schwört zu Rostock bei seiner Entlassung aus der Haft Urfehde.

In profesto purificacionis beate virginis Hincekinus Darghenowe fecit iuramentum cessodii pro eo, quod in vinculis pro quadam infamia sibi per litteram ciuitatis Lub. apposita sedebat, presentibus Gherardo Suren, Thidekino Junghen et Hoghe Diderick.

Nach dem Lib. proscript. Rost., fol. 80.

1375. Febr. 2. Stockholm. 10690.

Raven v. Barnekow, Ritter, gelobt, das ihm verpfändete Schloss Nyköping etc. dem Herzoge Albrecht von Meklenburg oder dessen Söhnen, den Herzögen Heinrich und Magnus, gegen Rückzahlung der Pfandsumme wieder überliefern, bis dahin aber das Schloss denselben stets offen halten zu wollen.

Ik Rauen van Barnecowe, riddere, bekenne vor my vnd vor alle myne eruen vnd bethughe openbare in dessem breue, wan myn leue gnedeghe here de irluchteghe vorste herthoghe Albert van Mekelemborg eder sine eruen my eder mynen eruen gelden, wes wy na vtwysinge vses vorbenomeden heren breues, den he vs ghegeuen heft, ligghende hebben in dem slote to Nycopinghe vnd in dem lande, dat he vs nu darmede in Sweden vorbreuet heft, de breue nu to dem Stokholme gegeuen sint, eder eft wy id vt dem suluen pande na des suluen breues vtwysinghe vpboren, welker eer schut, so scole wy io dat sulue vorbenomede slod Nycopinghe myt al siner tobehoringe vnd myt alle dem, dat vs nu vp dem suluen slote gheantwerdet wert, id si in spise, in reschoppe, in korne, in schote, in were eder worin id sy, vsem vorbenomeden heren herthogen Alberte van Mekelemborg vnd sinen eruen vnd sonen, herthogen Hinrike vnd herthogen Magnuse, vnd eren rechten eruen brukeliken to gude wedder antwerden, ane voretoch, ane iengherleye hulperede vnd arghelist, id enwere, dat god vorbede, dat id vs witliken ane vsen dank vs afghewunnen worde, vnd aldewyle id myn vnd myner eruen pand is, so schal dyt vorbenomede slod Nycopinghe io wesen vser vorbenomeden heren vnd erer eruen open slod to al eren nuden vnd noden. Alle desse vorscreuen dink loue ik Rauen van Barnecowe vor my vnd vor alle myne

eruen mynen vorbenomeden heren hertoghen Alberte vnd alle sinen eruen by truwen vnd by eren in dessem breue, dar ik to tughe myn ingheseghel anghehenghet hebbe, de geuen is to dem Stokholme, na godes bord drutteynhundert in dem vyffvndseuentichstem iare, in vser vrowen daghe to lychmissen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 10433 beschriebene Siegel. — Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist. I, S. 154.

1375. Febr. 2. Stockholm. 10691.

Raven v. Barnekow, Ritter, erklärt, dass die ihm vom Herzoge Albrecht von Meklenburg über Nyköping, Dalarne oder andere Schlösser, Länder oder Güter in Schweden früher ausgestellten Pfandbriefe ungültig sein und zum nächsten Johannistage zurückgeliefert werden sollen, dagegen sollen die ihm jetzt zu Stockholm gegebenen Pfandbriefe allein Gültigkeit haben.

Ik Rauen van Barnecowe, riddere, bekenne vnd bethuge openbare in dessem breue, dat alle vorpandinghe vnd alle breue, de de hochgheborne vorste myn leue gnedeghe here herthoghe Albert van Mekelemborg my vnd minen eruen vor dessem iare, dat nu is, iengherleye wys ghegeuen heft vp Nycopinghe, vp de Dalen eder vp ienynghe andere vorpandinghe, slote, lande eder gut, in dem rike to Sweden beleghen sin, sint gantz ledich vnd los ane desse vorpandinghe vnd desse breue, de myn vorbenomede here herthoghe Albert my nu to dem Stokholme ghegheuen heft, de scolen by macht bliuen, alle andere vorbenomede breue sint vnd scolen vortan bliuen machtlos, vnd wat wy eder vse eruen der suluen breue hebben eder bevraghen vnd vinden kunnen, de scole wy vsem vorbenomeden heren vnd sinen eruen ane voretoch wedder antworden in Dudeschen landen nv to sunte Johannis daghe middensomer, de neghest kumpt. Dat loue ik vnd myne eruen mynen vorbenomeden heren vnd sinen eruen in guden truwen in dessem breue, dar ik to tughe myn ingheseghel anghehenghet hebbe, de geuen is to dem Stokholme, na godes bort drutteynhundert iar in dem vyffvndseuentichsten iare, in vser vrowen daghe to lychmissen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbande hängt das zu Nr. 10433 beschriebene Siegel. — Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist. I, S. 155.

1375. Febr. 2. Bützow. 10692.

Godeke, Joachim vnd Hans, gebrudere von Bulow, bekennen, das Bischoff Fridrich sich mit ihnen aller Sachen halben, die sie wider das Stifft vnd Capittel gehabt, insonderheit wegen der briefe, die da lauten vff die dorffer Partzin[1] vnd Cernyn,[2] die ihnen halb zukommen, guttlich vertragen; verzeihen sich darauff aller ansprache. Datum Butzow, 1375, vff Lichtmissen.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 109[b]. ([1] Passin — [2] Zernin.) — Auf diese Urkunde bezieht sich wohl Schröders Notiz (Pap. Meklb., S. 1470): „Jachim v. Bülow auf Ziebul bezeuget in einem Schreiben, dass er und seine Brüder, die zum theil geistlichen Standes gewesen, mit dem Schwerinischem Bischoff Friederich von Bülow vornemlich wegen Germin[1] und einigen andern Dörffern sich verglichen."

1375. Febr. 5. Stockholm.[1] 10693.

Albrecht, König von Schweden, befreiet auf unbestimmte Zeit den Bürgermeister von Stockholm, Tideke van Weze, von allen Abgaben an die Krone für die 9 Tonnen Landes, welche derselbe in Andratuna, Kirchsp. Ed, Harde Wallentuna,[2] besitzt.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1125. ([1] Stocholmis, die Agathæ virg. — [2] Jetzt Antuna im Härad Sollentuna.) Des Königs Secret ist beschädigt. — Vgl. Nr. 10260.

1375. Febr. 12. Avignon.[1] 10694.

Papst Gregor XI. gestattet dem Bischof Friedrich von Schwerin, zwei Jahre hindurch die durch Vergiessen von Blut oder Samen, oder durch Beerdigung Gebannter verunreinigten Kirchen und Friedhöfe seiner Diöcese durch einen geeigneten Priester weihen zu lassen, im letzten Falle nachdem vorher die Körper der Gebannten, falls sie von den andern unterschieden werden können, ausgegraben sind.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXV, fol. 37[b]. ([1] Avinione, II. idus Febr. a. V. Eingang: Tue devotionis precibus.) Am selben Tage stellt Papst Gregor XI. die gleiche Bulle für Bischof Philipp von Kammin aus (ebda. fol. 38).

1375. Febr. 14. Gnoien. 10695.

Otto v. Dewitz, Ritter, bekennt, von dem Ritter Friedrich und dem Knappen Henneke Moltke auf das Lösegeld für Gnoien 6000 Mk.

empfangen zu haben, so dass ihm nur noch eine Forderung von 2200 Mk. Lübisch zusteht.

Ik Otto van Dewytz, rydder, bekenne vnde do openbar an dessem breue, dat de erliken lude her Vicke, rydder, vnde Henneke, knape, vedderen, de Molteken heten, to dem Strytfelde, hebben my to danke vnde to ener nøghe bered an reden pennighen sesdusent mark Lubescher pennighe vor de lozinghe to Gnogen vppe twevndetwyntich hundert mark na Lubescher pennighe, de se my noch wissenen scolen. Des anderen late ik vnde myne eruen see vnde ere eruen leddych vnde loos. To tûghe is myn ingheseghel henghet vor dessen bref, de gheuen is to Gnogen, na godes bord drûtteynhundert iar an dem vyfvndeseuentighesten iare, in sûnte Valentinus daghe, des hilghen mertelers.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von dem aus der Karte geschnittenen Siegelbande ist das Siegel abgefallen.

1375. Febr. 18. Avignon.[1] 10696.

Papst Gregor XI. gestattet Mechthild, der Gattin Ludolf Kulpe's, eines Laien Schweriner Diöcese, das Nonnenkloster des Claren-Ordens zu Ribnitz (Schweriner Diöcese) zum Gottesdienst und um ihre Tochter Eyna, Nonne des Klosters, zu besuchen, einmal im Jahre zu betreten, wenn die Aebtissin es gestattet und sie dort nicht mitspeist oder dort übernachtet.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXV, fol. 14. ([1] Avinione, XII. kal. Martii a. V. Eingang: Devotionis tue sinceritas.)

1375. Febr. 23. Arboga.[1] 10697.

Albrecht, König von Schweden, bestätigt zwei Privaturkunden.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1128. ([1] Arbugis, in vig. b. Mathiae ap.) Des Königs Secret ist verloren.

1375. Febr. 24. 10698.

Fridericus, Bischoff zu Schwerin, Johannes, Probst zum H. Creutze in Rostogk, vnd Meynardus von Hachede, Canonicus zu Gustrow, vergonnen

Joachim Nortmanne vnd seinen erben, das sie die 24 ℳ Rostocher pfenninge, die sie von ihm in dem Dorffe Lewekendorpe Anno 1375 zu einer Vicarey gekaufft, widerlosen mugen mit 300 ℳ. Datum 1375, in die beati Mathiæ Apostoli.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 79, Nr. XCVI.

1375. März 3. Weszbŭ? bei Gjedser. 10699.

Erich, Herzog von Sachsen-Lauenburg, überlässt dem Stift Ratzeburg alles Eigenthum an den Lehngütern Gross- und Klein-Moltzan, welche der Inhaber derselben, Berthold v. Ritzerow, nach dem Wunsche seines verstorbenen Vaters der Kirche in Ratzeburg geschenkt hat.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Vniuersis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis seu audituris Ericus dei gracia dux Saxonie, Angarie et Wesfalie rei geste agnoscere veritatem et salutem in domino sempiternam. Ne ea, que fiunt in tempore, simul cum tempore raptim transeant et labantur, propter memorie labilitatem litteris conscribuntur. Hinc est, quod presentes nosse volumus et posteros non latere, quod nos ad laudem et honorem saluatoris nostri Jhesu Cristi sueque matris Marie virginis gloriose et nichilominus ob fidelium seruiciorum, que famosus vir Bertoldus de Rytzerowe, famulus, suique progenitores nobis ac nostris progenitoribus fideliter ac gratanter impenderunt ac impendere poterunt in futurum, intuitum et respectum eidem Bertoldo, matura deliberacione et cum fidelibus nostris diligenti consilio et tractatu super hoc habitis et premissis, annuimus et concessimus et concedimus per presentes, vt villas Dudeschen Moltzan et Wendeschen Moltzan in parrochia Slawestorpe in nostro territorio Razeborch situatas, quas villas Bertoldus de Ritzerowe antedictus et sui progenitores a nobis ac nostris progenitoribus in feudum tenuerunt, cum omni proprietate, libertate et iurisdictione temporali, iudicio tam superiori quam inferiori, scilicet colli et manus, piscatura maiori et minori, fructibus et prouentibus ac crescenciis, pratis, pascuis, siluis, nemoribus, viis, inviis, aquis, aquarum decursibus, terminis et distinctionibus, quibus iacent et hactenus iacuerunt, secundum quod pater ipsius Hartwicus de Rytzerowe, bone memorie, famulus, pia deuocione ductus, cum adhuc ageret in humanis, decreuit et concepit in vsus pios conuertere, possit in ecclesiasticam transferre libertatem. Et nos Ericus dux

Saxonie predictus dictas villas seu possessiones Dudeschen Moltzan et Wendeschen Moltzan ecclesie Razeburgensi, et priori, qui pro tempore ibidem fuerit, ac eciam clericis, qui eisdem bonis beneficiati fuerint, cum omni iure, proprietate et dominio, peticione, exactione et quod in dictis bonis habuimus uel quod nobis conpetere poterat in eisdem, eis contulimus et conferimus et in eos sinpliciter transferimus per presentes, nichil omnino iuris nobis aut nostris heredibus aut successoribus reseruantes in eisdem. Et nicholominus pro nobis et heredibus nostris aut successoribus renunciauimus et renunciamus per presentes expresse, voluntarie et ex certa sciencia beneficio restitucionis in integrum, excepcionibus doli mali aliisque iuris et facti excepcionibus canonici et ciuilis quibuscunque et vniuersaliter omni iuri, quod nobis nostrisque heredibus aut successoribus conpetere poterit quomodolibet in futurum, nobis vero et nostris heredibus aut successoribus penitus et omnino nichil reseruantes. Vt autem huiusmodi nostra donacio perpetuam obtineat roboris firmitatem et a nullo hominum infirmari valeat quomodolibet uel infringi, presentes litteras ex certa nostra sciencia conscriptas nostri sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Datum et actum in Dacia in territorio Ghetzůre in curia Weszbů, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo quinto, sabato ante dominicam, qua cantabatur Esto mihi, presentibus honorabilibus ac strennuis viris dominis Hildebrando de Slanstede, presbitero et nostro cancellario, Vickoni Marscalk alias dicto de Hiddezaker, militi et aduocato nostro in Razeborch, Hartwico Tzabele et Gherardo de Gødowe, armigeris, testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An einer aus grüner Seide geflochtenen Schnur hängt das grosse, runde Siegel Herzog Erichs d. ä. von Sachsen-Lauenburg. — Gedruckt: Schlesw.-Holst.-Lauenb. Urk.-Samml. II, S. 509, augenscheinlich nach einer anderen, wenig abweichenden Original-Ausfertigung.

1375. März 9. **10700.**

Dietrich „Lokkelin", Berthold und Ludolf v. Ditten, Brüder, sowie Heinrich Eichhorst bekennen ihre Verpflichtung, dem Kloster Eldena am bevorstehenden Michaelistage 20 Mk. Lüb. zu zahlen.

Ik Tydeke Lokkelin vnde Bertholt van Ditten vnde Ludeke van Ditten, brodere, Heyneke Ekhorst allike sakewellich desses breues vnde gheldes, wi bekennen vnde betughen openbare in desseme breue vor allen guden luden, de dessen breft seen vnde horen lesen, dat wi van rechter weghene schuldich sin den beschedene, wisen manne her Albert Conow, proueste to der Eldena,

vor Ghertrud Haluerstat, der prioren, vnde menen couente des godeshûs to der Eldena twintich mark Lubescher penninghe, de wi en louen in guden truwen mit samender hant to bereydende vppe sunte Micheles dach, de nu neghest tokomende is, mit reden, ghuden Lubeschen pennighen, also to Grabowe edder to der Nigenstat to deme Glewen ghenge vnde gheue sint, edder mit so vele panden, dar se ere rede ghelt moghen mede nemen van ioden edder van cristenluden; vnde to den panden loue wi en in guden truwen mit samender hant totudunde also vele, alse pandes recht is, sunder hulperede, vortogh edder arghelist. Des to tughe hebbe wi vnsen ingheseghel mit guden willen henghet an dessen breft, de ghescreuen vnde gheuen is na godes bort dusent iar drehundert iar in deme vifvndesouendesteme iare, des vreydaghes vor der dominiken, went me sinkt Jnuocauit.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 3 Siegel, ein 4. an 2. Stelle ist herausgeschnitten:

1) rund, auf stehendem Schilde sehr verwischt der v. Ditten'sche Krebs; Umschrift:

— — — TƏN

3) rund, im stehenden Schilde ein aufgerichteter Krebs; Umschrift:

— — DITTƏN —

4) rund, im stehenden Schilde ein gekrümmter Fisch; Umschrift:

— — — ƆORST

1375. März 9. Rostock. 10701.

Kine Ketelhodt kauft von Heinrich und Hermann Gebr. Witte 2 Erben mit 6 Buden zu Rostock.

Hinricus et Hermannus fratres dicti Witten vendiderunt Kynen, vxori Hinrici Ketelhûd, totum angulum suum, videlicet duas hereditates cum sex bodis inter domum habitacionis dicte Kynen et domum braxatoriam suam eiusdem[1] sitam, prout patri suo fuerat, ei resignauerunt, warandiam promittentes. Scriptura prius[1] dictos fratres, vbicunque inveniretur, tangens vigorem amplius non habebit.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 101ᵃ, eingetragen zwischen den Daten fer. 6ª in capite ieiunii und fer. 6ª a. Jnuocauit, also sicher vom 9. März, was beide Datirungen ergeben. Getilgt. — Vgl. 1375, Mai 11 — Octbr. 5.

1375. März 10. Greifswald. 10702.

Heinrich Görslav zu Greifswald schuldet aus seinem Hause daselbst seiner Schwester (Katharine), Nonne zu Ribnitz, 6 Mark Leibrente.

Notandum, quod Hermen Cardinal et Hinricus Gorslaf constituti coram nobis et ipse Hermannus Cardinal liberauit se ab illis trium marcarum redditibus, quos soluere debuit filie Martini Gorslaf, sanctimoniali in Ribbenitze, quia idem Hermannus pro ipsis persoluit Hinrico Gorslaf XXX mr. den.; et sic idem Hinricus Gorslaf quolibet anno, temporibus quibus soror sua sanctimonialis in Ribbenitze vixerit, et non vltra, debebit ex hereditate sua lapidea, sita in longa platea iuxta hereditatem Nicolai Riken, (debet) dicte sorori sue sex marcarum redditus, trium mr. redditus in festo pasche et trium mr. redditus in festo Michahelis, persoluere. Dicta vero sanctimoniali defuncta, dicti redditus ad dictum Hinricum Gorslaf et suos heredes debebunt deuolui et ipsis vacabunt. Scriptum sabbato Jnuocauit.

Nach dem Greifswalder Lib. obligationum XV, fol. 118, d. a. 1375, mitgetheilt von Prof. Dr. Pyl. — Im Greifswalder Lib. hered. XVI, fol. 123, d. a. 1392, steht, eingetragen nach „quarta feria ante Judica me“ (März 27): „Notandum, quod Vicco de Grymme et Vicco Steuelyn permutauerunt hereditates suas, ita videlicet, quod Vicco de Grymme hereditatem lapideam sitam in longa platea, que quondam Martino Gorslauen pertinuit, cum suis pertinenciis optinebit. — — Jnsuper idem Vicco Steuelyn ad deliberandum et quitandum dictam hereditatem, quam Vicconi de Grymme resignauit, a sex marcarum redditibus, quos Katherine Gorslaues, sanctimoniali in Rybbenictze, quolibet anno exsoluere tenetur ad vitam suam, et non vltra, suam nunc hereditatem prescriptam, sitam in platea Fagi — predictis sex mr. redditibus quolibet anno exsoluendis — in pignus obligauit de consensu eciam proximorum Katherine antedicte.“ — Nach 1418 (nach vig. penthec., nach Mai 14) ist in den Greifswalder Lib. oblig. XV, fol. 206, eingetragen: „Notandum, quod Gregorius van der Molen coram nobis recognouit, se teneri Katherine Gorslaues, moniali in Ribbenictze, sex mr. redditus annuos den. monete currentis pro centum marcis, quas idem Gregorius penes se habet et subleuauit a Johanne Gorslauen.“

1375. März 11. 10703.

Heinrich von Plau (Plawemann), Pfarrer zu St. Georg in Parchim, vidimirt die Urkunde der Fürsten Johann von Meklenburg, Nicolaus von Werle und des Grafen Gunzelin von Schwerin Bd. II, Nr. 783.

Coram vniuersis presencia visuris seu audituris ego Hinricus de Plawe, rector ecclesie parrochialis beati Georrii in Parchem, Zwerinensis dyocesis, recognosco publice protestando, quod in mei constituti presencia honorabiles

et discreti viri domini consules ciuitatis Parchem antedicte quandam litteram in serie sua non suspectam, non abolitam, non rasam nec in aliqua sui parte viciatam, sigillis dominorum Johannis Magnopolensis et Nicolai domini de Werle integris et illesis sigillatam mihi ad legendum et examinandum exhibuerunt et sub sigillo meo transsumi, transformari et exemplari humiliter supplicarunt. Cuius quidem littere tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis: [*Hier folgt Nr. 783 in Bd. II.*] Jn quorum omnium testimonium premissorum sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini M°CCC°LXXV, ipso die dominico Jnvocauit me, meo sub sigillo presentibus appenso, presentibus discretis viris domino Johanne Bolkowe, perpetuo vicario ibidem presbytero, necnon Conrado de Dyuitze, publico notario, ac pluribus aliis fide dignis.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim mit dem an einem aus der Urkunde selbst geschnittenen Pergamentstreifen hängenden kleinen spitzovalen Siegel des Plebans aus grünem Wachse, worin der heil. Georg zu Ross mit Schild und Lanze dargestellt ist; darunter ein Schild mit einem rechts gekehrten, steigenden Wolfe (vgl. oben Nr. 8759 in Bd. XIV); Umschrift (ergänzt nach der Güstrower Urk. d. d. 1387, Mai 3):

[✠ S' hĪ]RICI × DE × [PLA]WE × [PRE]SBIT[ERI]

— In der inserirten Urkunde ist der im Originale nur durch den Anfangsbuchstaben G. bezeichnete Name des Grafen Gunzelin von Schwerin irrig durch Gher. aufgelöst.

1375. März 11. Wismar. 10704.

Dietrich Hösik theilt seinen Sohn Gödeke ab mit einer Rente aus Schimm.

Thidericus Huzeke dedit et assignauit filio suo Godekino redditus viginti duarum marcarum Lubicensium denariorum annuatim de curia sua Schimme tollendos et percipiendos. Cum hiis predictus Godekinus debet a paterna et materna sua successione penitus segregatus esse et diuisus nec idem Thidericus astrictus erit predicto filio suo quidquam facere uel impendere, nisi quit' de sua fuerit bona voluntate, quamdiu predictus Thidericus et vxor sua Yutte aut eorum aliquis superstes fuerit. Mortuis predicto Thiderico et vxore sua transeat, prout ius exigit et requirit. Predictos redditus potest memoratus Thidericus redimere pro CC et XX marcis Lubicensium denariorum, quando velit. Persolutis eidem predictis CC et XX marcis predictus (erit) Godekinus erit, ut premittitur, separatus et diuisus, nec ipse suum patrem aut matrem predictos impetere debebit, quamdiu aliquis eorum superuixerit. Defunctis patre et matre transiat', ut ordo iuris dictat. Presentibus honorabilibus et prudentibus viris dominis meis, dominis Hermanno Cropelyn, Hinrico Wesseli, Johanne

Dargitzow, proconsulibus, necnon Guntero Lewetzow morante in Kalenberghe, armigero, actum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, in profesto Gregorii pape.

Nach dem Wism. Lib. parv. civ., fol. 195, von der Hand des Stadtschreibers Heinrich von Balsee, die auf demselben Blatte (fol. 194 fehlt) und zwar vor dem 23. Januar desselben Jahres zuerst vorkommt. Getilgt.

1375. März 16. Rostock. 10705.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verkauft dem Rathmann Gerhard Rode und dessen Bruder Berthold zu Rostock Eigenthum, Bede, höchstes Gericht etc. vom Oldenhofe bei Bramow.

Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, Stargardie et Rozstock dominus, tenore presencium constare volumus vniuersis lucidius profitentes, quod matura deliberacione prehabita de nostrorum fidelium consiliariorum consilio ac heredum et proximorum nostrorum beneplacito, scitu et consensu vendidimus et dimisimus ac presentibus vendimus et dimittimus fidelibus nostris Gherardo, consuli, et Bertoldo, ciui in Rozstock, fratribus dictis Roden, ipsorumque veris heredibus pro sexaginta marcis Lubicensium denariorum, nobis per ipsos in numerata pecunia (nobis) integre persolutis, omnimodam libertatem et integram proprietatem perpetue libertatis ac totum et merum dominium super tota et integra curia dicta Oldenhoue prope villam Bramowe sita et super tribus mansis eidem curie adiacentibus cum omnibus suis attinenciis, libertatibus, iuribus, iusticiis, commoditatibus, prouentibus et emolimentis vniuersis, prout in suis terminis distinctiuis iacent plenius comprehense et prout Volradus Dene ipsis eandem curiam et mansos vendidit, vt in litteris ipsis super dicta curia et mansis per eundem Volradum traditis plenius continetur. Contulimusque et donauimus ac presentibus conferimus et donamus suprascriptis fratribus et eorum veris heredibus predictam curiam et mansos cum omnimoda libertate et integra proprietate perpetue libertatis, cum toto meroque dominio et omnibus aliis suis attinenciis suprascriptis, cum iudicio maiori, videlicet manus et colli, et minori, scilicet sexaginta solidorum et infra, cum omnibus precariis primis, mediis et vltimis, nullo omnino seruicio, quocumque nomine nominetur, per eosdem fratres uel suos heredes nobis uel nostris inde faciendo; sed dictus Volradus Dene uel sui heredes seruicium, nobis et nostris heredibus de dictis curia et mansis fieri consuetum, facere debebunt et tenebuntur; dantes insuper dictis fratribus et eorum heredibus meram et liberam facultatem dictam curiam et

dictos mansos cum omnibus suis attinenciis suprascriptis alii uel aliis, cui uel quibus maluerint, locandi, obligandi, dandi, vendendi et in quoscumque vsus ecclesiasticos uel seculares, in toto uel in parte, quociens et quando ipsis videbitur expedire, transferendi, sine aliqua vlteriori requisicione nobis uel nostris heredibus aut successoribus facienda, nichil omnino iuris, iusticie, proprietatis, libertatis uel dominii secularis, potestatis aut respectus deuolucionis, si que nobis et nostris heredibus in dictis curia et mansis et suis attinenciis competere possent, quomodolibet in futurum nobis uel nostris heredibus reseruantes. Prenominati quoque fratres et eorum heredes plenariam habebunt potestatem suos redditus, precarias et excessus de dictis curia et mansis, quando et quociens ipsis necesse fuerit, licite sine aliquo excessu propria auctoritate expignerandi; inhibentes omnibus et singulis nostris aduocatis et eorum quibuslibet substitutis, ne aliqua occasione ad dictam curiam et mansos, prout in suis limitibus compreh[e]nduntur, pro vllis seruiciis, oneribus, exaccionibus seu contribucionibus quibuscunque inde exigendis presumant quouismodo equitare. Renunciamus insuper pro nobis et nostris heredibus omnibus excepcionibus et aliis defensionibus, iuribus, iusticiis, consuetudinibus et quibuslibet statutis editis uel edendis, quibus premissa omnia et singula in toto uel in parte immutari possent quomodolibet uel infringi. Jn cuius testimonium sigillum nostrum maius presentibus est appensum. Datum Rozstock, anno domini M°CCC° septuagesimo quinto, feria sexta ante dominicam, qua cantatur Reminiscere, presentibus fidelibus nostris Johanne de Plesse, Eghardo de Bybowe, Johanne Lůtzowen, nostro marscalko, militibus, Marquardo de Stoue, Vickone de Bulowe, Thiderico Veregden et Hinrico de Bůlowen dicto Koluenacken, famulis, ac Bertramo Beren, nostro cancellario, ceterisque pluribus fide dignis.

Nach dem Original im Archive des Heil. Geist-Hospitals zu Rostock. An Fäden von grüner und gelber Seide hängt das auf dem Titelblatte von Bd. XVI abgebildete grosse, runde Siegel des Herzogs Albrecht.

1375. März 17. 10706.

Brüning von Restorf mit seinen Söhnen Hans und Karsten verpfändet der Stadt Plau 2 Hufen auf der Feldmark Garz.

Ik Brunyngh van Redekestorpe vnde myd my Hannes vnde Kersten, brodere, gheheten Redekestorp, myne kyndere, knapen, myd vzen rechten eruen bekennen openbar vor alle den genen, de dessen bref zeen edder horen lezen, dad wy myd ghuden wyllen vnde myd wol vore beradenen mude laten

hebben vnde laten an desme breue den bescedenen luden den radmannen thu Plaw, de nv synd, vnde eren nakomelynghen twe houen vppe deme velde des dorpes thu Gartze, myd aller nud, vrucht, vryheyd vnde thubehorynghe, alz ze lyghen an kempen, an wurden vnde an alleme anderen achere, de darthu horet, den me nv wed edder hyrna voreschen mach, an watere, an weyde, an wyschen, an bruken, an holte, luttik vnde grod, an watervlud, thu vnde af, myd gantzer vryheyd, alz ze my gheerued synd, vnde ik se aldus langhe bezeten hebbe, thu eneme rechten weddescatte vor vefteyn mark Lubescher pennynghe, de my thu ende vrundliken bered sind. Desser twyger houen scolen se bruken vnde ere nakomelynghe thu vnbenomeden iaren, ane hinder edder weddersprake mynes, myner vrund edder eruen, alzo langhe, dad ik edder myne eruen ze edder eren nakomelynghen thu danke bered hebben. Desser houen, als hir vore screuen steyd, scole wy en waren vor alle de genen, de kamen wyllen vor en recht; were ouer dad ik de houen losen wolde, dad scal ik en en verdendel iares vore seghen. Liker wys wan se erer pennynghe nycht lengh vndberen wyllen, dad scole se my en verdendel iares vore seghen, so scal ik en de vorscreuenen veftheyn mark gheuen myd wyllen, ane vortoch, so scolen de houen wedder thu my komen vnde myn wezen vnde myner eruen na alz vore. Alle desser vorscreuenen [dink] loue ik Brunyngh vnde myd my Hannes vnde Kersten, myne kyndere, vnde vze eruen den vorscreuenen radmannen thu Plaw vnde eren nakomelynghen an ghuden truwen stede vnde vast thu holdende. Thu merer bethuginghe hebbe yk Brunyngh myn ynghezeghel myd den ynghezegheln myner vorscreuenen kyndere vor dessen bref laten henghen, de screuen is na godes bord drutteyn-hunderd yn deme vyfvndesouenteghesten iare, yn deme daghe Ghertrudis, der hilghen iuncvrowen. Darouer synd ghewezen thu thuge de erleken lude her Johannes Laurencii, her Nycolaus Carbow, her Dyderyk van Berkow vnde her Dyderyk Zwartepape, prestere, Hans Votz vnde Bertold Zwartepape vnde [Jacob][1] Klunder, knapen, vnde vele andere bedderue lude, de louen vnde tughes werdych synd.

Nach dem Original im Archive der Stadt Plau. Angehängt sind 3 Pergamentstreifen, an denen jedoch die Siegel fehlen. — Gedruckt durch Schröter in Wöchent. Rostock. Nachr., 1824, S. 178, und in Lisch' Berichtigung etc., S. 50. [1] Unter den Zeugen führt Schröter zuletzt einen Knappen „Jacob Ylunder" auf. Der Vorname „Jacob" ist aber im Originale durchaus unleserlich; der Zuname dagegen ist ganz deutlich „Klunder", nicht „Ylunder" geschrieben. Vgl. 1376, Febr. 17. — Gedruckt bei Lisch, Cod. Plaw., S. 82. — Vgl. 1376, April 14.

1375. März 19. Grevesmühlen. 10707.

Kale Gerwin und Kale Werneke verkaufen ihren Antheil an Schmachthagen an den Vogt Johann Boyeneve zu Schwerin für 50 Mk. Lüb.

Wi Kale Gherwen vnde Kale Werneke, brødere, bekennen ôpenbår vnde betůghen in desme ieghenwordighen brêue, dat wi vnd vnse rechte eruen redeliken vnde rekliken vnde mit ghantzer eyndracht vorkoft hebben deme erbaren manne Johanne Bøygheneuen, vôgede tho Zweryn, vnde sinen rechten erfnamen vnse ghôet, wes wi hadden in deme dorpe vnde in der veltscheide thô deme Smachthaghen vôr veftich mark Lůbescher penninghe, dŷe he vns thô dancke vnde thô nůghe al wol beret[1] vnde betalet heft. Dit vorscreuene ghôet heb wi eme vnde sinen erfnamen vor vnseme gnedighen heren, hern Alberte, hertoghen thô Mekelenborch, vorlaten degher vnde al, vnde schølens eme vôrtmer waren vor al de ghenen, dŷ vor recht kômen willen vnde willen recht gheuen vnde nemen. Thô tůghe desser vorschreuene stůcke heb wi Gherwen vnde Werneke vôrbenomet vnse ingheseghele witliken henghen laten an dessen bref, ghegheuen thô Gnewesmølen, na gôdes bord drůtteinhundert iår vnd in deme viifvndesøuentighesten iare, des neghesten maendaghes vor vnse vrouwen daghe, alze si bebødeschappet wart.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. ([1] Das erste e in „beret" ist durchstrichen.) Angehängt sind 2 runde Siegel mit einem herausschauenden bärtigen Menschenkopf, die Haupthaare beiderseits lang herabhängend, der Vorderkopf kahl; das 2. Siegel ist erheblich kleiner; Umschriften:

1) ✠ S' CALE ·:· GHERWEN ·:

2) ✠ S' C[A]LE × WERNEKEN

— Vgl. Nr. 10565.

1375. März 20. 10708.

Gerlach Wilde, Bürger zu Rostock, verkauft dem Stift Schwerin das Dorf Jürgenshagen.

In gades namen, amen. Jck Gerlach Wilde, eyn borger to Rostock, bekenne vnde betuge apenbare in desseme breue, dat ick vnde myne eruen mit vrygen willen vnde mit beradenen mode, na rade vnde vulbort myner negesten eruen vnde alle der genen, den dat anroren mach, hebbe verkofft vnde laten vnde vorkope vnde late in desser schrifft reddelken vnde reckelken to eneme rechten kofften kope deme erwerdigen vadere in gode, myneme

heren bischop Frederick, vnde der kercken vnde deme gadeshuse to Zwerin vor drevntwintig hundert marck Rostker penninge, de my van deme vorbenomeden biscoppe gantz betalet syn in reden telleden Lubeschen witten penningen vnde vort an myne vnde myner eruen nuth gekeret syn, dat gantze dorp to deme Jordenshagene mitt alle synen tobehoringen vnde tolage, also id in alle synen scheden begrepen is, mit aller nuth vnde vrucht, de daraff kamen mach, alse ick vnde myne olderen dat vrygest beseten hebben vnde hat hebben, mit alleme rechte vnde richte, hogeste vnde sydeste, vnde dar enbynnen, mit alleme denste vnde mit alleme egendome, vnde alse de breue luden, de mynen olderen vnde my darvp gegeuen syn, my vnde mynen eruen dar nicht ane to beholdende sunder dath len der vicarie. Dartho liggen verevntwintigh marck geldes Rostker penninge in den wischen, alse de van biscop Fredericke vorbenomet gestediget is, dar ick vnde myne kindere vnde mynes kyndes kyndere de lenware ane hebben vnde beholden, alse de breff der stedeginge der vorbenomeden vicarie, den de vorbenomede biscopp Frederick darup gegeuen hefft, wol vthwyset. Vnde de vorbenomede breue, de ick vnde myne olderen vnde eruen hadden vp dith ghut vorbenomet, hebbe ick albedalle anthwordet biscop Frederike, der kerken vnde deme gadeshuse to Zwerin vorbenomet, vnde scholen en to hulpe kamen, alse se my vnde mynen olderen toschreuen syn. Were ock dat dar ghenge breue vp dat vorbenomede ghut gefunden worden edder vorbrocht worden, de scholen deme vorbenomeden biscoppe, der kerken vnde deme gadeshuse to Zwerin to hulpe kamen, vnde de schal me deme biscoppe, der kerken vnde dem gadeshuse to Zwerin anthwerden ane gengerhande hulperede edder vortoch. Were ock dat myne eruen edder myner vrunde gement den vorbenomeden biscop, de kerken vnde dat gadeshus to Zwerin an deme vorbenomeden gude bewore, dar schal ick vnde myne eruen se affnemen. Alle desse dynck, de hyr bescreuen stan, van worde to worden stede vnde vast to holdende, laue ick Gerlach Wilde vorbenomet vnde myne eruen deme vorbenomeden biscop Fredericke, myneme heren, der kerken vnde gadeshuse to Zwerin in truwen vngescheden in desser schrifft. Tuge desser dyngh syn de erbarn manne her Johan, de deken, her Alberdt Foysan, her Berndt van Plesse, her Hinrick Langehoff, domheren tho Zwerin, vnde de duchtige knape Bertold Moltzan vnde her Nicolaus Bruckhusen, eyn prester vnde eyn vicarius in der kerken to Butzowe. To ener groteren betughinghe hebbe ick Gerlach Wilde vorbenomet myn ingesegel mit gantzer witscop henget vor vnde an dessen breff, geuen nha gades bort dusent iar drehundert iar in deme viuevndeseuentigesten iare, des dyngstedages vor vser frowen dage, alse me begeit, wo se bodeschoppet wart.

Nach einer aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts stammenden, vom Originale genommenen, beglaubigten Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin. (Clandrian verzeichnet die Urkunde im Protocoll, fol. 59b.) — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 268. — Vgl. Nr. 10710 und 10711.

(13)75. März 21. (Malmö.) 10709.

Die zu Malmö sitzenden Kaufleute von Lübeck, Rostock und Wismar beklagen sich über Gewaltthätigkeiten des von Henning von Putbus eingesetzten Vogtes in Malmö.

In ghodes namen, amen. Wy koplude ghemeynlike van Lubeke, van Rostoke, van der Wismer vnde alle de anderen koplude van anderen steden, de to deme Mellenboghen pleghet to liggende, wy laten groten de edelen, erliken heren borghermester vnde den ghansen rat to Lubeke. Heyl an gode. Juwer erbarcheit schal witlik wesen, dat wy ghemeynlike claghen ouer Borcharde Blomen, heren Hennynges vaghet van Pudbůsk, den hey hir to dem Mellenboghen ghesat heft, wente hey licht deme ghemeynen kopmanne enen nyen, vnrechten tollen to, dat nyn kopman mach ghud voren ôp waghenen vth van dem Mellenboghen went to Lunden, hey enscole em tollen vor iuwelken waghen vif Lubesche penninge. Dit enheft van oldinges nywerlde recht ghewesen, zunder en iuwelk kopman, de to dem Mellenboghen lach, de mochte zin ghud voren laten ôp waghnen vth van dem Mellenboghen wente to Lunden sunder broke eder sunder tollen. Ok enword nywerlde van oldinges vth dem kopmanne vor disser thit tollen toeschet, men de voghet licht dem kopmanne meynlike ene vmmate zware, vnmoghelike zake to vnrechte to vnde leyt den meynen kopman laden, dat kallen heyt(en), vor dat recht, vnde schuldeghede den meynen kopman mid ener vmmaten zware claghe, dat hey scholde hebben des koninghes tollen vntforet mid welde vnde in důlt, vnde hey heft den kopman meynlike yn vmmate sware zorghe brocht vnde wil eme syn ghud to vnrechte afbreken. Doch zo enheft hey nynen kopman mid vnrechten tolle begrepen, ghot ghaf deme kopmanne den zin, dat hey toch vor den edelen heren ertzebischop vnde vor den rat to Lunden vnde clagheden ere nod. Do spraken de edele here ertzebischop vnde de oldesten vnde de wisesten, dat de kopman nenen tollen plichtich were. Dar enwolde zic de voghet nicht ghenoghen ane laten. Bouen alle zake schoten zic de ghemeynen koplude vor de ghemeynen stede, eres vnrechtes weder to stande, des enmochte deme kopmanne nicht bescheyn, ok enmach de kopman der olden rechticheit nicht gheneyten, men de voghet wolde iummer den

meynen kopman in borghe hand drengen. Do nam de edele here ertzebischop alle sake to zic vnde (vnde) wolde den kopman meynlike by rechte holden, vnde heft dat ghedaghet twischen dem kopmanne vnde dem voghede went also zo lange, dat here Henninges van Pudbusk eder de koning zuluen hir in dat land komt. Warvmme bidde wy iů meynlike, edelen heren van Lubeke, dat gy vns wesen beholplic vnde laten heren Henninghe van Pudbusk berichten, dat wy by rechten bliuen, dar de kopman van oldinges gy by ghewesen heft, unde scicket vns en antworde weder mid den eirsten, wor wy vns an holden scolen, wente wy nicht enweten, wan de koning eder here Henning hir in dat land komt; vnde ok hebbe wy ene alsodane claghe ghescreven an de stat to Rostok vnde to der Wismer, wente vns vnde de noch na vns komen scholen, licht dar grot macht ane. Ghescreuen in deme vifvndeseventighesten iare, in zunte Benedictus daghe.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 262, „aus dem in Briefform zusammengelegten Original auf Papier auf der Trese, ohne Aufschrift und ohne Spur eines Siegels." — Gedruckt auch in Hanse-Rec. II, S. 116, Nr. 104.

1375. März 26. Bützow. 10710.

Friedrich, Bischof von Schwerin, bevollmächtigt den Decan Heinrich zu Bützow und den Knappen Berthold Maltzan zur Annahme und Besitzergreifung des Dorfes Jürgenshagen von dem Rostocker Bürger Gerlach Wilde.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, indictione tredecima, mensis Martii die vicesima sexta, hora completorii vel circa, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Gregorii diuina prouidentia pape vndecimi anno quinto, constitutus venerabilis in Cristo pater et dominus, dominus Fredericus episcopus Zwerinensis, in mei notarii publici subscripti et testium infrascriptorum presentia fecit, constituit et ordinauit meliori modo, iure, causa et forma, quibus fieri potuit, honorabilem virum dominum Hinricum decanum ecclesie Butzowensis ac validum famulum Bertoldum Moltzan armigerum, Zwerinensis diocesis, presentes et omnes procurationes in se sponte suscipientes, suos et ecclesie sue Zwerinensis veros et legitimos procuratores et nuntios spetiales ad postulandum et requirendum virum discretum Gherlacum Wilden, ciuem in Rostock, laicum antedicte Zwerinensis diocesis, vt totam villam Jordenshagen, sitam prope Nyenkerken, predicte Zwerinensis diocesis, cum omnibus pertinentiis

suis resignet et dimittat ad et in manus eiusdem domini episcopi et ecclesie Zwerinensis et ad petendum procuratorio nomine, se induci in corporalem possessionem dictorum bonorum vel quasi per Gherlacum Wilden supradictum ac etiam resignationem, dimissionem et inductionem predictorum bonorum nomine procuratorio quo supra recipiendum et omnia et singula faciendum et exercendum, que circa premissa necessaria sunt et quodlibet premissorum ac quelibet oportuna. Acta sunt hec in castro Butzow, sepedicte Zwerinensis diocesis, anno, indictione, mense, die, hora et pontificatu, quibus supra, presentibus discretis viris dominis Lamberto Darsow thesaurario et Nicolao Nygendorp canonico ecclesie Butzowensis, prememorate Zwerinensis diocesis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Nicolaus Bruckhusen, clericus Zwerinensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, suprascriptorum procuratorum constitutioni — — —.

Nach einer aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts stammenden, von dem Originale genommenen, beglaubigten Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin. (Clandrian verzeichnet das Instrument im Protocoll, fol. 59^{b}.) — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 271. — Vgl. Nr. 10708 und 10711.

1375. März 27. Jürgenshagen. 10711.

Heinrich, Decan von Bützow, und der Knappe Berthold Maltzan, als Bevollmächtigte des Bisthums Schwerin, nehmen von dem Rostocker Bürger Gerlach Wilde das Dorf Jürgenshagen in Besitz.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, indictione tredecima, mensis Martii die vicesima septima, hora quasi sexta, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Gregorii pape vndecimi anno quinto, constituti honorabilis vir dominus Hinricus decanus ecclesie collegiate Butzowensis, Zwerinensis diocesis, ac validus vir Bertoldus Moltzan, armiger eiusdem Zwerinensis diocesis, procuratores et nomine procuratorio venerabilis in Cristo patris et domini, domini Frederici episcopi et ecclesie Zwerinensis, ex vna, ac honestus vir Gherlacus Wilde, ciuis Rostockcensis, laicus memorate Zwerinensis diocesis, parte ex altera, in mei notarii publici et testium infrascriptorum presentia, quibus sic, vt prefertur, constitutis dicti dominus Hinricus decanus ecclesie Butzowensis ac Bertoldus Moltzan, procuratores et nomine procuratorio, quo supra, requisierunt dictum Gherlacum Wilden, vt totam villam Jordenshagen cum omnibus

suis pertinentiis ad et in manus dicti domini episcopi et ecclesie dimitteret et libere resignaret ac ipsos procuratorio nomine quo supra in possessionem eorundem bonorum vel quasi induceret et vt premissa effectiue adimpleret. Qui quidem Gherlacus, nonnullis eiusdem ville burgensibus seu villanis ibidem astantibus, qui adesse poterant, vna cum villico eiusdem ville, non vi seu metu inductus, sed libero animo et spontanea voluntate, ante omnia publice recognouit, se dictam villam Jordenshagen cum omnibus suis pertinentiis dicto domino episcopo pro viginti et trecentis marcis Rostoccensis monete realiter, rite et rationabiliter iusto emptionis titulo vendidisse ac integram sufficientemque persolutionem dictarum viginti et trecentarum marcarum Rostoccensis monete plenarie in bonis albis denariis Lubicensibus recepisse plene et sufficienter numeratis. Et hiis itaque, vt prefertur, recognitis, idem Gherlacus clara voce, libere et spontanee dictam villam Jordenshagen cum omnibus pertinentiis in et ad manus dicti domini episcopi et ecclesie Zwerinensis dimisit et resignauit ac supradictos procuratores procuratorio nomine, quo supra, in corporalem possessionem, in quantum in eo fuit, induxit bonorum predictorum. Acta sunt hec in villa Jordenshagen supradicta, sita prope Nyenkerken, Zwerinensis diocesis antedicte, anno, indictione, mense, die, hora et pontificatu, quibus supra, presentibus discretis viris Nicolao de Cryn, clerico Caminensis diocesis et notario, ac Nicolao Sulowen, laico Zwerinensis diocesis sepedicte, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Nicolaus Bruckhusen, clericus Zwerinensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, — — —.

Nach einer aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts stammenden, vom Originale genommenen, beglaubigten Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin. (Clandrian, Protocoll fol. 60ª, gibt den Inhalt an.) — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 273. — Vgl. Nr. 10708 und 10710.

1375. März 30. Avignon.[1] 10712.

Papst Gregor XI. beauftragt den Official von Ratzeburg, dem Gerhard v. Holtorf, Canonicus zu Ratzeburg, Prämonstratenser Ordens, zu gestatten, dass er die auf ihn gefallene Wahl des Priors und Capitels zum Propste von Ratzeburg, die vom Bischof bereits bestätigt ist, annehmen und behalten darf, obschon wegen der freiwilligen Resignation des früheren Propstes Gottfried de Ponte zur Zeit der Wahl und Bestätigung die Besetzung der Propstei dem päpstlichen Stuhle vorbehalten war.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXIII, fol. 352b. ([1] Avinione, III. kal. Aprilis a. V. Eingang: Dignum arbitramur.)

1375. April 1. Avignon.[1] 10713.

Papst Gregor XI. verleiht ein Canonicat der Kammíner Kirche, mit der Anwartschaft auf das Archidiaconat zu Pasewalk, das durch den Verzicht des Eghard Manduvel, der zum Propst der Kammíner Kirche aufrückt, frei werden wird, und auf eine der 40 Goldgulden jährlicher Einkunft nicht übersteigenden Major-Präbenden, an Hermann Lullewitz, Canonicus der Schweriner Kirche und Magister der freien Künste, der die Cantorei der Schweriner Kirche niederlegen soll. Das ihm früher verliehene Canonicat mit Anwartschaft auf eine Präbende in der Colberger Kirche (Kammíner Diöcese) wird zurückgenommen. ⟨***Beauftragt den Propst von St. Marien zu Stettin (Kammíner Diöcese), den Decan von St. Agricolus zu Avignon und den Decan von Schwerin mit der Ausführung.***⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXVII, fol. 104. ([1] Avinione, kal. Aprilis a. V. Eingang: Litterarum scientia.)

1375. April 1. Avignon.[1] 10714.

Papst Gregor XI. verleiht ein Canonicat der Schweriner Kirche, mit Anwartschaft auf die Cantorei, die durch Verzicht des Hermann Lullewitz, Canonicus von Kammin, sobald er das Archidiaconat zu Pasewalk (Kammíner Diöcese) in Besitz bekommen hat, frei wird, und mit Anwartschaft auf eine Major-Präbende dem Heinrich Palborn, Baccalaureus beider Rechte. ⟨***Beauftragt die Decane von St. Agricolus zu Avignon, von Kammin und von Lübeck mit der Ausführung.***⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXVII, fol. 101. ([1] Avinione, kal. Aprilis a. V. Eingang: Litterarum scientia.)

1375. April 1. Gnoien. 10715.

Friedrich, Ritter, und Henneke Moltke von Strietfeld bezeugen den Verkauf ihrer Rechte auf die Mühlen zu Ribnitz an das Kloster daselbst.

Wy Frederik Molteke, ridder, vnde Henneke Molteke, her Johan Molteken sone, deme god ghenedigh si, heten van deme Stritfelde, bekennen vnde betughen openbare in desseme ieghenwordighen breue vor al den ghenen, de en seen edder horen lesen, dat de watermolen vnde walkemolen vnde de wintmolen, de heten is de Kreyemole, de dar lighen vor der stad tu Ribbenitze buten deme Rozstoker dore, de tubehorden Hinric Lucowen, vnde de de sulue Hinric Lucowe vorwroghet vnde vorbroken heft in vnseme heren hertoghe Albrechte van Mekelenborghe vnde in vs in der tyt vnde in den iaren, also wy hadden tu pande de voghedye des landes vnde der stad tu Ribbenitze, desse vorbenûmeden molen allen samende na ganzer vulbort vnde na orloue vnses heren hertoghe Albreghtes van Mekelenborgh, also sin open bref betughet vnde vtwiset, (so) vorkope wy vnde hebben vorkoft tu eneme reghten, ewighen kope der erbaren iuncurowen suster Beaten van Mekelenborgh, der ebbedischen, vnde den anderen iuncurowe[n], de dar sin vnde tukomende sin in deme clostere sunte Claren tu Ribbenitze, mit aller vryheyt vnde tubehoringhe, mit inulote vnde mit vtvlote des wateres, also se Hinric Lucowe vnde de anderen Lucowe van oldinst allervryest vnde vnbewurnest beseten hebben; vnde were dat gummende de(s) vorbenumeden iuncurowen edder ere vorstandere beweren edder anspreken wolde in dessen molen, dar schole wy Frederck Molteke, ridder, vnde Henneke Molteke vorbenumet vnde vnse reghte erfnamen se af vryen vnde af nemen genzliken van al den ghenen, de reght gheuen vnde nemen willen, also eyn lantreght tuseght. Vnde dat desse kop stede bliue, so hebben vs de iuncurowen vnde ere vorstandere vor desse molen gheuen in gûden Sundeschen penninghen vyfhundert marc twintigh marke min. Vortmer loue wy Frederck Molteke, ridder, vnde Henneke Molteke vorbenomet der ebbedische vnde den iuncurowen, dat vnse here hertoghe Albreght van Mekelenborgh scal nicht nemen Hinric Lucowe tu ener zûne, dat si also, he enhebbe de molen vore vorlaten vnde hebbe de breue, de he heft vppe de mole, altumale den iuncurowen gheantwordet. Al des dingh stede vnde vast tû holdende, dat loue wy Frederck Molteke, ridder, vnde Henneke Molteke, kneght, vorbenomet vnde vnse reghte erfnamen der erbaren iuncurowen suster Beaten van Mekelenborgh, der ebbedischen, vnde deme menen conuente der iuncurowen, de nu syn vnde tukomende sin, vnde eren vorstanderen in

reghten truwen. Tu ener groteren bewisinghe vnde tughinghe so hebbe wy vnse ingheseghele vor dessen breef ghehenghet, de gheuen vnde screuen is tu Gnoyen, na godes bort dusent iar drehundert iar in deme vyfvndeseuentighisten iare, des sundaghes tů mituasten.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz. Die Siegel fehlen an den Pergamentstreifen. — Vgl. 1376, Jan. 5.

1375. April 3. Avignon.[1] 10716.

Papst Gregor XI. gestattet dem Bischof Heinrich von Ratzeburg, zwei Jahre hindurch die durch Vergiessen von Blut oder Samen verunreinigten Kirchen und Friedhöfe seiner Diöcese durch einen geeigneten Priester weihen zu lassen.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXIII, fol. 303. ([1] Avinione, III. nonas Aprilis a. V. Eingang: Tue devotionis precibus.)

1375. April 3. Avignon.[1] 10717.

Papst Gregor XI. beauftragt den Decan von Lübeck, dafür Sorge zu tragen, dass das Canonicat mit Präbende der Bützower Kirche (Schweriner Diöcese), das durch den Tod Werners von Dorpen erledigt ist, dem Werner Manegolt, Rector der Pfarrkirche zu Zarensdorf (*Tzernekestorp, *Ratzeburger Diöcese) verliehen werde, der dann aber die Pfarrkirche aufgeben soll.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXVI, fol. 187. ([1] Avinione, III. non. Aprilis a. V. Eingang: Dignum arbitramur.)

1375. April 3. Avignon.[1] 10718.

Papst Gregor XI. ernennt den Abt von St. Michaelis in Lüneburg (Verd. Diöc.), den Propst von Güstrow (Kamm. Diöc.) und den Decan von Lübeck zu Conservatoren für den Propst und das Capitel von Ratzeburg (Prämonstr. Ordens).

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXIV, fol. 474. ([1] Avinione, III. nonas Aprilis a. V. Eingang: Militanti ecclesie.)

1375. April 7. Avignon. 10719.

Papst Gregor XI. beauftragt den Bischof Friedrich von Schwerin mit der Untersuchung der Verhältnisse der Pfarren zu Neubrandenburg und Penzlin, welche der ehemalige Bischof Burchard von Havelberg dem Kloster Broda einverleibt und um deren Bestätigung das letztere gebeten hat.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri Frederico episcopo Zwerinensi salutem et apostolicam benedictionem. Ad ea ex apostolice seruitutis officio libenter intendimus, que sacre religionis augmentum et religiosarum personarum, que spretis seculi pompis pro eterne uite premiis deo duntaxat uiuere et in diuinorum obsequiis dies suos concludere irrefragabili proposito firmauerunt, quietem et commodum respicere dinoscuntur, ut persone ipse eo deuotius, quo quietius, pacis famulentur auctori. Sane exhibita nobis pro parte dilectorum filiorum . . prepositi, . . prioris et conuentus monasterii in Broda, Premonstratensis ordinis, Hauelbergensis diocesis, petitio continebat, quod[1] olim bone memorie Borchardus episcopus Hauelbergensis, intendens et cupiens inopie[2] dicti monasterii, quod tunc in honorem beate Marie virginis et beatorum Petri et Pauli apostolorum de nouo fundatum erat, tenuitatique fructuum et reddituum eiusdem et[3] indigentie dilectorum filiorum[4] prepositi, prioris et fratrum ipsius monasterii subuenire eorumque paupertatem, ne mendicare cogerentur, pie subuentionis auxilio releuare, Noue Brandeburch et Pentzelin,[5] opidorum dicte diocesis, parrochiales ecclesias, quarum ius patronatus ad prepositum et conuentum predictos pertinebat, cum omnibus suis pertinentiis, fructibus et utilitatibus monasterio predicto et mensis dictorum prepositi, prioris[6] et conuentus cum consensu dilectorum filiorum . . prepositi, . . prioris ac[3] capituli ecclesie Hauelbergensis auctoritate ordinaria uniuit[7] ac easdem ecclesias cum eisdem suis pertinentiis, fructibus et utilitatibus in dictum monasterium transtulit[8] pleno iure, dans et concedens eisdem preposito, priori et conuentui dicti monasterii et[3] successoribus suis, qui essent pro tempore, liberam auctoritatem, possessionem earumdem ecclesiarum, quam primum eas extunc[9] inantea uacare contingeret, nanciscendi, ingrediendi et regendi per personas eiusdem monasterii ac ipsarum fructus in usus earum[10] et eiusdem monasterii conuertendi, saluis tamen eidem episcopo et successoribus suis episcopis Hauelbergensibus in prefatis parrochialibus ecclesiis iuribus subiectionis tam de lege iurisdictionis quam diocesana,[11] prout in patentibus litteris inde confectis episcopi ac prepositi, prioris et capituli ecclesie Hauelbergensis predictorum sigillis munitis dicitur plenius contineri; quodque postmodum ipsi

prepositus, prior et conuentus prefati monasterii dictas parrochiales ecclesias tunc uacantes uigore annexionis et vnionis predictarum pacifice assecuta eas per viginti annos uel circiter tenuerunt et possederunt, prout tenent et possident pacifice et quiete. Quare pro parte ipsorum prepositi, prioris et conuentus dicti monasterii fuit nobis humiliter supplicatum, ut annexioni et vnioni huiusmodi robur apostolice confirmationis adicere de benignitate apostolica dignaremur. Nos itaque de premissis plenam noticiam non habentes ac de tue circunspectionis industria gerentes in domino fiduciam specialem, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus de premissis summarie te informans, si ea ueritate fulciri et perpetuis vicariis in ecclesiis predictis ponendis pro tempore sufficienter prouisum esse per huiusmodi informationem reppereris, annexionem, vnionem et possessionem predictas et quecunque inde secuta cum debiti interpositione decreti, non obstantibus tam felicis recordationis Vrbani pape V predecessoris nostri quam aliis constitutionibus apostolicis quibuscunque, apostolica auctoritate confirmes. Datum Auinione, VII. idus Aprilis, pontificatus nostri anno quinto.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz (auch transsumirt unten in den Verhandlungen 1382, Mai 24 ff. [1]). Unter dem sehr breit umgeschlagenen Rande steht links: ⁂, darunter: B. Maynardi; rechts: Nic.; auf demselben rechts: Bertoldus, davor und dahinter Schnörkel; auf der Rückseite der Urkunde, oben in der Mitte: R^{a} G. Aussteller ist nach Ausweis der an einer Hanfschnur hängenden Bulle:

֍ GRG | GORIUS | ֍ $\overline{\text{PP}}$ ֍ XI ֍

— Zum Theil gleichen Wortlaut hat die Bulle Bonifacius IX. vom 20. September 1395, nämlich von: [1] quod bis [11] diocesana, doch mit folgenden Abweichungen: [2] inopiis — [3] ac, und umgekehrt: et st. ac — [4] fehlt: dilectorum filiorum — [5] N. B-rg et Penczelin — [7] fehlt: uiuit — [8] transtulerat — [9] fehlt: ex- — [10] eorum. — Vgl. 1375, Juli 29, Aug. 17, Sept. 10—12.

1375. April 9. Avignon.[1] 10720.

Papst Gregor XI. beauftragt den Official von Ratzeburg, dem Zeghehard Schilsteyn, Canonicus zu Ratzeburg, Prämonstr. Ordens, zu gestatten, dass er die ihm durch die Patrone, den verstorbenen Propst Marquard von Parkentin, den verstorbenen Prior Johann und das Capitel zu Ratzeburg, vormals verliehene Pfarrkirche zu Grevesmühlen behalten darf, obschon sie zur Zeit der Verleihung wegen der freiwilligen Resignation durch den verstorbenen Heinr. Vrome dem päpstlichen Hofe zur Besetzung reservirt war.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikan. Archive zu Rom, T. XXIII, fol. 349. ([1] Avinione, V. idus Aprilis a. V. Eingang: Dignum arbitramur.)

1375. April 12. Bützow. 10721.

Friedrich, Bischof von Schwerin, bestätigt die Stiftung und Dotirung einer Vicarei in der Kirche zu Reknitz von Seiten des Knappen Nicolaus Zapkendorf.

In nomine domini, amen. Universis Cristi fidelibus presencia visuris et audituris Fredericus dei et apostolice sedis gracia Zwerinensis episcopus salutem et sinceram in domino caritatem. Tenore presencium cunctis ad perpetuam rei memoriam innotescat, quod constitutus in nostra presencia discretus vir dominus Petrus Vrouwini, presbiter et vicarius ecclesie parrochialis in Rekenitze, quasdam litteras non viciatas, nec cancellatas nobilis viri domini Johannis de Werle super proprietate quorundam bonorum per Nicolaum de Tzapekendorpe famulum ad vicariam in ecclesia parrochiali Rekenitze predicta per ipsum fundatam assignatorum coram nobis produxit, quarum tenor sequitur in hec verba: [*Hier folgt Nr. 9875 in Bd. XVI.*] Quibus productis dictus dominus Petrus quoddam instrumentum publicum et sigillis dicti Nicolai Tzapekendorp, necnon Joachim Nortman et Mathie Hanen, famulorum, vt apparebat, sigillatum exhibuit tenoris infrascripti: [*Hier folgt Nr. 9728 in Bd. XVI.*] Prelibatus igitur Nicolaus Sapekendorp cum proprietatem dictorum mansorum, bonorum et reddituum sit adeptus, zelo devocionis accensus, de remedio anime sue salubriter cogitando, per dictum dominum Petrum nobis humiliter supplicauit, quatenus creacioni seu huiusmodi beneficii simplicis et vicarie fundacioni, quod in ecclesia parrochiali Rekenitze nostre Zwerinensis [dyocesis] ob sue et progenitorum suorum animarum remedium peccatorum de nouo fieri ardenti desiderio adoptavit et adoptat et ipsum beneficium bonis et redditibus supradictis caritatiue dotauit et locupletauit pie voluntatis operam et assensum adhibere dignaremur. Nos igitur prefati Nicolai et domini Petri, quem ad hoc beneficium presentauit, precibus inclinati, cupientes cultum diuinum nostris augeri temporibus, de prenotatis mansis, bonis, redditibus vnum simplex beneficium perpetuum seu vicariam in prefata ecclesia Rekenitze de consensu rectoris eiusdem in Cristi nomine instauramus ipsosque mansos, bona, redditus sepedictos eidem beneficio seu vicarie applicatos et applicandos ad largicionem, resignacionem et donacionem liberam predicti patroni perpetue dotis nomine adscribentes, confirmamus nichilominus in nomine domini auctoritate nostra ordinaria, ac eciam ratificamus, quicquid per prefatum Nicolaum circa fundacionem et donacionem predicti beneficii seu vicarie pie et gratuite factum et ordinatum extitit, volentes vt huiusmodi prouentus Cristi patrimonium et vnum beneficium ecclesiasticum perpetuum in ecclesia Rekenitze censeatur supradicta.

Annuimus eciam et liberaliter concedimus, ut sepedictus Nicolaus Sapekendorp ius patronatus seu auctoritatem presentandi ad dictam vicariam, quociens vacare contingerit, quoad uixerit, retineat, ipso vero mortuo ad Jachym Nortman et ad suos legitimos heredes, vt superius est expressum, perpetuo transeat supradictum, ut per hoc ceteri ad augmentandum thesaurum ecclesiasticum facilius inclinentur. Ceterum ne liberalitas sic gratuite per nos circa huiusmodi beneficium facta rectori prelibate ecclesie in Rekenitze vel eius successoribus fiat in posterum perniciosa, censemus et precipimus, ut sacerdos, qui pro tempore dicte vicarie prefuerit, missas suas ipsi tempori secundum statuta canonum congruentes talibus horis celebrare debeat, quod ex hoc ipsi plebano seu rectori ecclesie nullum preiudicium, sed pocius releuaminis subsidium, sive funus aliquod presens existat, sive non, censeatur provenire, et ipsi rectori congruum et decentem honorem impendat et sue voluntati in omnibus licitis et honestis se conformet, et quicquid dicto rectori preiudiciale esse poterit, non attemptabit. Jn quorum omnium testimonium, ut premissa omnia robur perpetue firmitatis optineant, sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Butzow, anno domini millesimo CCC° LXX quinto, feria quinta post dominicam, qua cantatur Judica me deus etc.

Nach dem mit dem grossen Siegel des Bischofs Friedrich von Schwerin besiegelten Originale im Archive der Kirche zu Recknitz.

1375. April 15—29. Lübeck. 10722.

Marquard v. Parkentin, vormals Propst zu Ratzeburg, bekennt sich zu einer Schuld an Johann Kiel, Bürger zu Lübeck.

Dominus Marquardus Parkentyn, quondam prepositus in Rasceborgh, presens huic libro recognouit se Johanni Kyl teneri ad soluendum C marcas denariorum in festo beati Martini proximo futuro persoluendas, pro quibus sibi quandam litteram apertam, quam episcopus et capitulum Rasceburgense eidem domino Marquardo dederunt ex parte debitorum suorum obligauit et presentauit, quam litteram idem Johannes Kyl eciam iuxta librum se recepisse et habere recognouit.

Nach dem Lübecker Niederstadtbuche, eingetragen zwischen Palmarum und Quasi modo geniti 1375. Getilgt.

1375. April 16. 10723.

Gerhard Stahl, Knappe, bekennt, dem Ritter Hartwig Wozenitz 55 Mk. Wend. Pf. schuldig zu sein.

Ik Ghert Staal, knape, een myd mynen waren eruen, bekenne vnde tughe openbare an dissem breue vor al den, de dessen breef seen edder horen lesen, dat ik sculdich byn dem vromen vnde erliken hern Hartwich W°cenitzen, riddere, vnde synen rechten eruen vyfvndevyftich mark Wendescher pennighe vp sunte Mertens daghe tu beredende, de nu neghest tůkomende is, myd reden pennighen alzo (alze) beredelken, alze ik se vppboreth hebbe van syner wechne. Dat loue ik vnde myne eruen vnde mid mynem medelouere, alze her Hinrik, prestere, myme brůdere, dem vorbenomden her Hartwyche vnde synen rechten eruen, vnde tu erer truwen hand Otto W°cenitzen vnde Marquard Nossentyne entru[w]en myd ener samden hand stede vnde vast to holdende. To ener merer betughynghe hebbe ik myn ynghezeghel mid mynes medelouere ynghezeghel vor dessen breef henget laten, na godes bord drutteynhundert iar an deme vyfvndesouenteghestem iare, des mandaghes na palmen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die beiden aus der Karte geschnittenen und durch dieselbe gezogenen Pergamentstreifen tragen kein Siegel mehr.

1375. April 22. Rostock. 10724.

Das Kloster Doberan verkauft dem Rathe, der Gemeinde und den Provisoren der Kirchen St. Marien, St. Peter und St. Jacobi zu Rostock das Dorf Niendorf (i. A. Schwan).

Nos Godschalcus Hoppener abbas, Eghardus Witte prior, Johannes Plote subprior, Hermannus Lasche bursarius, Hinricus Meynardi, Johannes Swanzee cellarius, Jacobus Rodekoghele magister conuersorum, Ludolphus Kerkdorp magister sancti Spiritus, Johannes Poryn magister hospitum, Martinus Nyenkerke frumentarius, Johannes Krüye subcellerarius totusque conuentus monasterii in Doberaan, ordinis Cysterciensis, Zwerinensis diocesis, presencium litterarum testimonio notum facimus vniuersis publice profitentes, quod nos matura deliberacione prehabita, vnanimi et pleno consilio et consensu omnium nostrum, pensata et inspecta euidenti necessitate et communi vtilitate nostri predicti monasterii et conuentus, auctorizante, approbante et consensiente eciam superiore nostro, videlicet domino Johanne abbate Cysterciensi, vendidimus et dimisimus necnon presentibus vendimus et dimittimus sponteque coram

nobili domino, domino Laurencio domino de Werle resignauimus et presentibus resignamus honorabilibus viris dominis proconsulibus et consulibus in Rozstock et eorum in consulatu successoribus, communitati eorum et ciuibus vniuersis, necnon prouisoribus ecclesiarum parrochialium, videlicet beate Marie virginis, beati Petri et beati Jacobi in Rozstock, qui pronunc sunt uel qui pro tempore fuerint, pro octingentis marcis monete Rozstoccensis nobis per antedictos dominos proconsules et consules ecclesiarumque prouisores in parata pecunia numeratis, traditis et persolutis totam et integram villam nostram Nyendorpe, cum agris cultis et incultis, pratis, paschuis, nemoribus, siluis, rubetis, paludibus, cespitibus, aquis, aquarum affluxibus et defluxibus eorumque fructibus, videlicet instagnacionibus, piscaturis, viis, inviis, semitis communibus et priuatis, cum iudicio infimo, medio et supremo, manus videlicet et colli, iuribus, iusticiis, pachtibus, seruitiis duorum mansorum et dimidii mansi, decimis, prouentibus, vtilitatibus, commoditatibus ac singulis attinenciis et emolimentis vniuersis, quocunque censeantur nomine, ad dictam villam spectantibus uel quouis modo spectare potentibus, quemadmodum ipsa villa in suorum terminorum limitibus secundum omnem sui dimensionem in longum, latum, altum scilicet et profundum ab olim vsque ad presens iacuit et adhuc iacet plenius et distinccius comprehensa et quemadmodum nos predictam villam cum omnibus premissis condicionibus, libertatibus et proprietatibus liberius hactenus et ab antiquo possedimus libere et pacifice futuris perpetuis temporibus possidendam. Jpsamque villam in dictos dominos proconsules et consules necnon in dicto consulatu eorum successores et communitatem ecclesiarumque predictarum prouisores cum omnibus et singulis pretactis condicionibus meliori modo et forma, quibus valemus, vacuam ipsius possessionem relinquentes transtulimus et transferimus per presentes, nichil nobis et dicto conuentui et monasterio nostro iuris et proprietatis in dicta villa et eius attinenciis reseruantes. Renunciamus insuper penitus exceptioni doli mali, rei sic, ut narratur, non geste, pecunie non numerate, beneficio restitucionis in integrum omnisque iuris canonici et ciuilis ac consuetudinarii auxilio et defensioni, litteris quoque, si que habentur uel in posterum inuente fuerint, quibus huiusmodi contractus elidi, infringi aut irritari poterit quouis modo. Promisimus quoque et presentibus promittimus sepenarratis dominis proconsulibus et consulibus, necnon eorum in dicto consulatu successoribus, communitati ac ecclesiarum predictarum prouisoribus in solidum pro nobis nostrisque in dicto conuentu et monasterio nostro successoribus, necnon pro omnibus et singulis ecclesiasticis uel mundanis personis iuri stare et parere volentibus, ipsam villam cum pretactis condicionibus in toto uel in parte impetere seu inbrigare quoquo modo intendentibus veram et plenariam disbrigacionem atque warandiam

debere et velle facere, prout ius et consuetudo terre exigit et requirit. Jn quorum omnium et singulorum premissorum lucidius et efficax testimonium sigillum nostri abbatis predicti vna cum sigillo conuentus nostri ex omnium nostrum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Testes huius sunt honorabiles viri domini Fredericus Molteke de Stryduelde, Johannes Molteke de Totendorpe, Hinricus Molteke de Westingghenbrugghe et Wernerus de Axecowe, milites, Otto Smeker et Nicolaus de Axecowe, famuli, necnon domini Johannes prepositus monasterii sanctimonialium sancte Crucis, Conradus beate Marie virginis, Thidericus beati Jacobi et Helmoldus sancti Nicolai in Rozstock ecclesiarum rectores, et quam plures alii fide digni. Datum et actum Rozstock, anno domini M°CCC° septuagesimo quinto, in festo pasche.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. An Strängen von grüner und rother Seide hängen 2 Siegel:

1) spitzoval: in einer gothischen Nische ein stehender Abt, den Stab in der Rechten und ein Buch mit der Linken gegen die Brust haltend; Umschrift:

S' · FRIS' · GODSCALCI · ABBATIS · IN · DOBARAN · ☙

Auf der Rückseite ein kleines, rundes Siegel: auf einer gothisch verzierten Bank, welche unten auch den Umschriftrand füllt, eine sitzende Figur, in der Rechten einen Abtstab haltend; Umschrift:

SGCRATVM ABBIS | IN DOBARAN

2) das in Bd. IX zu Nr. 5769 abgebildete runde Conventssiegel. — Gedruckt: Schröder, Pap. Meckl., S. 1470; Westphalen, Mon. ined., III, S. 1644; Rostocker Etwas, 1739, S. 487; Franck, VI, S. 293.

1375. April 25. Avignon.[1] 10725.

Papst Gregor XI. ernennt den Propst von Hildesheim und die Decane von Magdeburg und von Schwerin zu Conservatoren auf 3 Jahre für den Erzbischof Albert von Bremen.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikan. Archive zu Rom, T. XXIII, fol. 245. ([1] Avinione, VII. kal. Maii a. V. Eingang: Ad hoc nos deus.) — Regeste bei Schmidt-Kehr, II, S. 330, Nr. 1226.

1375. Mai 3. 10726.

Der Rath zu Waren beurkundet die gütliche Beilegung eines Streites zwischen der Stadt Waren und dem Kloster Doberan wegen Schädigung des Klostergebietes.

Nos proconsules et consules ciuitatis Warne tenore presencium litterarum nostrarum publice protestamur et notum esse cupimus vniuersis, quibus

presencia contingerit exhiberi, quod omnis materia dissencionis et controuersie habita inter nos et ciuitatem nostram, ex vna, et venerabiles et religiosos viros dominos abbatem et conuentum monachorum Doberan, Swerinensis dyocesis, parte ex altera, occasione quorundam spoliorum et dampnorum eis illatorum, propter que nos in causam traxerunt, et cuiuslibet alterius rei per amicabiles mediatores totaliter est sopita et amicabiliter terminata in hunc modum videlicet, quod nos debeamus dictos religiosos dominos et suos pro posse nostro omni honore et amicicia prosequi ipsosque tamquam sinceros et speciales amicos promouere et cum ipsis perpetuam amiciciam conseruare et requisiti per eos contra quoscunque iniuriatores suos, prout ad nos spectare poterit, facere eis iusticie complementum. Jn testimonium premissorum sigillum nostre ciuitatis presentibus est appensum. Datum anno M°C°C°C°LXXV°, ipso die invencionis sancte Crucis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt das runde, in Milde, Mekl. Städtesiegel, Taf. IX, Nr. 15, abgebildete Siegel: auf der mit zwei starken Eckthürmen besetzten, gezinnten Mauer steht über dem Thore ein gekrönter, halber Stier; über ihm schwebt der Werlesche Helm (mit den Pfauenwedeln); Umschrift:

— ϾϹRϾTVⅭD · ϹIVITATIS · WARR —

1375. Mai 4. Rostock. 10727.

Die Provisoren der Petrikirche zu Rostock verkaufen Renten aus Buden dieser Kirche.

Hermannus Gruttemaker, Marquardus Daniel, Nicolaus Weytendorp, Johannes Hildebrant, prouisores ecclesie sancti Petri, vendiderunt Arnoldo Wůstink IIII^{or} marcarum redditus pro XXXV marcis in boda sua, quam inhabitat, apud cimiterium beati Petri sita, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus altri per quartale anni predixerit, pro XXXV marcis reemendos. Domini Lud. de Gotlandia et Euer. Bezeler loco Lud. Nyendorp aderant.

Dicti prouisores vendiderunt Hinrico Stutvos III marcarum redditus pro XXV marcis in boda sua angulari apud predictam bodam sita in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vna pars altri per quartale anni predixerit, pro XXV marcis reemendos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 103^a, eingetragen fer. 6^a p. octauam pasce (Mai 4). Getilgt.

1375. Mai 8. Stockholm. 10728.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, befiehlt für sich und seinen Sohn, den König Albrecht von Schweden, dem Ritter Hans v. Hanow seine Münze auf dem Silberberge in dem Stifte Westerarhus.

Wi Albrech[t], van godes gnaden hertog tô Meklenborg, greue tô Zwerin, to Stargard vnde to Rozstok here, bekennen vnde betûghen openbare in dessem breue, dat wi van des irlûchtegen vorsten wegen konyngh Albrechtes van Sweden, vses leuen sones, ok van vser eghene wegen hebben dem erliken manne Hans van Hanowe, riddere, bevølen de munte vpp dem sûluerberghe, de in dem stichte to Westerarhws beleghen is, also dat he dar mach tô setten enen bederuen, beschedenen munter, de daer slaa gôde Swedesche pennynghe na Stocholmer mûnte, de nv ghenghe vnde gheue is, also dat de pennyngh also gut bliuen schal, als de Stocholmer pennyngh nv is, bi synem liue, vnde de vorbenomede ridder vnde wen he to mûntere sat scholen vs eder vsem warachtegen boden, dem wi dat beuelen, geuen van der mûnte vnde van yewelker lodegen mark also vele, als de mûnter to dem Stocholme van der mûnte vnde van yewelker lodegen mark ghift, vnde daer scolen de vorbenomede ridder vnde de mûntere van dem sûluerberghe vs eder vsem warachtegen boden, dem wi dat beuelen, redelike rekenschop aff doen, wan wi eder de sûlue bode dat eschet; vortmer neme wi in dessem breue den vorbenomeden mûnter van dem sûluerberghe, we vse munte daer vorsteyt, in vsen heghe vnd in vse vrede vor alle de gene, de dor vsen willen doen vnde laten willen, vnde bidden vortmer alle gode lûde ernstliken in dessem breue, dat se den sûluen mûnter heghen, beschermen vnde vreden dor vsen willen, war se moghen, dat is vs sunderliken wol to danke. Desses to tûghe is vse yngesegel ghehenghet vor dessen breff, de gegeuen is tô dem Stocholme, na godes bort drutteynhundert iar in dem viffvndesouentichstem iare, des dincstedaghes na sûnte Woltburghe daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt des Herzogs Secretsiegel, abgebildet zu Nr. 9559 in Bd. XVI; die Umschrift ist bis auf wenige Spuren abgebrochen. — Gedruckt in Jahrb. VI, S. 212, und bei Styffe, Bidrag till Skandin. hist., I, S. 156.

1375. Mai 11 — Octbr. 5. Rostock. 10729.

Kine Ketelhot, Wittwe, verheisst, den Rathmann Gerhard Grenze und Wolter v. Wolde schadlos zu halten für die 1215 Mk., auf welche sie sich bei den Gebr. Witte verbürgt haben.

Notandum, quod Kyne, relicta Hinrici Ketelhudes, cum consensu Wolteri de Wolde promisit conseruare indempnes dominum Gherardum Grentzen et dictum Wolterum occasione XII^{C} et XV marc., pro quibus promiserunt Hinrico et Hermanno fratribus dictis Witten.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1338—1384, fol. 134^{b}, eingetragen zwischen fer. 6^{a} a. Jubilate und fer. 6^{a} p. Mich. — Vgl. Nr. 10701.

1375. Mai 11 — Octbr. 5. Rostock. 10730.

Gertrud, Wittwe des Rathmanns Reiner Grenze, schreibt ihrem nunmehrigen Ehemann Ludolf Buxstock ihr Ehegut zu.

Notandum, quod domina Gertrudis, relicta domini Reyneri Grentzen. cum consensu domini Bernardi Copman et Gerlaci Wilden, tutorum et amicorum suorum, asscribere fecit Ludolfo Bucstok, nunc marito suo, pro dote sua habenda omnia bona prius domino Reynero antedicto asscripta, videlicet primo ⟨dimidietatem primi molendini siti in aggere molendinorum et vnius laste auene redditus in molendino Stolte Alberti secundo ibidem sito⟩ et dimidietatem indaginis Wolquinshagen, prout in suis iacet distinctionibus ⟨et quartam partem ville Sagentze, prout est in suis metis et attinenciis⟩ et L marc. argenti puri de illis debitis C marcarum puri, que a domino rege Swecie ante omnia debet habere ac quartam partem ville de quinquaginta marcarum redditibus in Wobbekendorp et Wolsterdorpe[1] necnon quartam partem omnium residuorum debitorum vbicunque existencium habebit.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1338—1384, fol. 133/134, eingetragen zwischen fer. 6^{a} a. Jubilate und fer. 6^{a} p. Mich. Das ⟨ ⟩ Eingeklammerte ist getilgt. — Vgl. 1376, Mai 2.

1375. Mai 18—25. Rostock. 10731.

Die Vorsteher der Marienkirche zu Rostock verkaufen ein derselben von Johann von Ribnitz geschenktes Haus an Conrad Gruel.

Gerwinus Hagemester et Ludolfus Pelegrime, prouisores ecclesie beate Marie virginis, vendiderunt Conrado Grůel vnam hereditatem in platea pistorum

inter Heyne Dregher et Rosengardem sitam, quam, ut ad vsum ecclesie beate Marie a Johanne de Ribb[enitze] erogata est, sibi resignauerunt, warandiam promittentes, cum consensu Heynonis Dreger et Godekini Sassen, stant pro omni defectu, quod nullus supra eadem domo causare debebit.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 103/4, eingetragen zwischen fer. 6ª p. Jubil. (Mai 18) und fer. 6ª a. Vocem iocund. (Mai 25). Getilgt.

1375. Mai 25. 10732.

Gerke Warburg verkauft wiederkäuflich dem Kloster Himmelpfort Hebungen aus Warbende.

Ick Gereke Wareborch betuge vnd bekenne in desseme gegenwerdigen breue, dat ick mit willen vnde mit berademe mude vnde na rade miener eliken moder vnde miner vettern Albrecht Wareborch, Achim Wareborch[1] vnd Hinrick Wareborch hebbe verkofft rekkelken vnde reddelken deme gestleken hern her Marquart, ein abbet des closters der Hemmelporte, vnde sieme conuente drie mark vnde vier schillinge ierlicker renthe in deme dorpe tu Werbende vppe deme houe vnde van den huuen, de nu bewonet Slone, thu allen sunte Mertens dage vpthuborende vnde vt deme houe tu pandende, wann sie willen, sunder gengerleye weddersprake vnd hinder, vnd scholen se hebben vnde besitten mit alleme rechte, alse se min vader my geeruet hefft, vnde ick vnde mine rechte eruen scholen deme abbete vnde sineme conuente eine rechte were sin vor alle ansprake an dessen drie marken vnde vier schillingen. Desse vorgesprokene penninge hebben sie my auekofft vor vifvndetwintich mark, de hebben se my alrede betalet. Weret ock dat ick edder mine rechte eruen desse vorgesprokenen penninge wolden wedderkopen, so scholen se[1,2] vnde minen rechten eruen se vns[3] wedder verkopen, wann wie willen, vnde geuen sie vns vor viefvndtwintich mark alsusdane wis: gheue ik edder mine rechte eruen deme abbete vnd sime conuente de viefvndetwintich mark in sunte Johannes babtisten dage edder daruor, so schall ik edder mine rechte eruen de drie mark vnd vier schillinge vpboren des sunte Mertens dage darnah; gheue[4] wy se ouer na sunte Johannes dage, so schall de abbet vnde sin conuent die penninge vpboren des sunte Mertens dage darna.[4] Dat desse ding stede vnde vast bliuen, so hebbe ik Gereke Warenborch, ein houetman desses kopes, vnde Albrecht vnde Achim vnde Hinrick vnde Otto, brudere, Warenborch gheheiten, tu thughe vnse ingesegele an dessen brief gehenget, na godes geburth drutteinhundert iar[5] an deme viefvndseuentegesten iare, in sunte Vrbanus daghe.

Nach dem Copialb. des Kl., damals in der Registr. des K. Rentamts Zehdenick, gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand., I, Bd. 13, S. 46 (mit hier weggelassenen Consonantenhäufungen: nn, tt, ff). — Schlecht gedruckt auch bei Pistorius, Geschl. Warburg, Beil. G., S. 7. (Wesentliche Abweichungen: [1] A. W. fehlt — [2] se mi, dagegen fehlt [3] vns — [4] gheue bis darna fehlt — [5] darna in deme.)

1375. Mai 25 — Juni 8. Rostock. 10733.

Heidenreich und Tilseke, die Kinder Meine's v. Simen, verkaufen einen Hof in der Schwanschen Strasse zu Rostock an den Rathsherrn Gerwin Wilde.

Heydericus et Tilzeke, pueri Meyne de Zimen, cum consensu Johannis Polchowe et Nicolai Withar, tutorum suorum, vendiderunt domino Gerwino Wilden, domum et totam curiam suam in platea Swan inter Dethardum Starken et Schernagel sitam, quam, prout patris sui fuerant, ei resignauerunt, cum dictis tutoribus warandiam promittentes. Scriptura prius[1] Meynen ueł aliquem alium tangens de cetero non valebit.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 104ᵃ, eingetragen zwischen fer. 6ª a. Vocem iocund. (Mai 25) und fer. 6ª a. pentec. (Juni 8).

1375. Mai 27. 10734.

Der Rath zu Schwerin benachrichtigt den Rath zu Lübeck, dass der dortige Bürger Johann Tiessing sein in Lübeck befindliches elterliches Erbtheil seinem Bruder Bernhard v. Herverde überlassen habe.

Prudentibus viris et honestis dominis . . consulibus ciuitatis Lubicensis nos consules ciuitatis Zwer[inensis] ad queuis beneplacita obsequiosam voluntatem cum fauore. Vestre prudencie et honestati presentibus notum facimus, quod in nostra constitutus presencia discretus vir Johannes Tyzinck, in predicta nostra ciuitate Zwerin ciuis, patrimonium suum totale, quod in ciuitate vestra prefata tam ex parte patris quam matris ad eundem Johannem iure hereditario pertinere dinoscitur, Bernardo de Heruerde, pretacte ciuitatis vestre ciui, fratri suo vnico, vero et legitimo, prout quidam fide digni coram nobis suis iuramentis affirmarunt, dedit, dimisit irreuocabiliter ac penitus resignauit. Quare vestre prudencie et honestati supplicamus, quatenus dictum Bernardum in premissis promouere dignemini; quod casu simili erga vos summe cupimus

remereri. Datum anno domini millesimo CCC^{mo} septuagesimo quinto, dominica, qua cantatur Vocem iocunditatis, nostre ciuitatis sub secreto tergotenus impresso.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite das Secretsiegel der Stadt Schwerin, abgebildet Bd. XIII, Nr. 7508.

1375. Mai 29. Schönberg. 10735.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, befiehlt den Pfarrern zu Wismar, die ihnen von dem Propst Marquard zu Rehna übermittelten Strafmandate auszuführen.

Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis honorabilibus et discretis viris rectoribus ecclesiarum parrochialium in Wismar, nostre Razeburgensis dyocesis, constitutis vel eorum vices gerentibus sinceram in domino karitatem. Jnsinuatum est nobis per venerabilem virum dominum Marquardum prepositum monasterii in Rene, quod mandata ipsius super excessibus in sua synodo accusatis per ipsum vobis directa exequi contradicitis et rennuistis. Vt igitur huiusmodi mandata super excessibus notoriis et in synodo publice accusatis per predictum dominum Marquardum prepositum vobis directa execucioni demandetis seu exequi faciatis vobis in virtute sancte obediencie et sub pena excommunicacionis districte precipimus et mandamus. Datum Schonenbergh, anno domini M° C°C°C° LXXV°, feria tercia ante festum ascencionis domini nostro, sub secreto presentibus impresso.

Inserirt der Urkunde vom 27. Juli 1375 im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.

1375. Mai 30.[1] Lindö (Kirchsp. Kärrbo). 10736.

Johann von Schönberg, Ritter, bekräftigt eine von Herrn Philipp Ragvaldsson für die Pfarrkirche zu Kärrbo gemachte Schenkung, welche zu Seelenmessen bestimmt war, u. a. für die verstorbenen Eltern von Johann von Schönbergs Hausfrau, Elin Svensdotter.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1152. ([1] Vig. ascens. dom.) Das Siegel fehlt.

1375. Mai 30. Wismar. 10737.

Aufzeichnung über eine Rathswahl zu Wismar.

Anno domini M° CCC° LXXV^to^, in vigilia asscensionis domini, isti in consules sunt electi: Johannes Mødwille, Nicolaus Vød, Johannes Voghed, Johannes Elmhorst et Nicolaus Bukow.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 178. — Gedruckt: Hans. Geschichtsqu., II, S. 37.

1375. Mai 31. Wismar. 10738.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno domini M° CCC LXXV^to^, in festo asscensionis domini, hii domini mei intrauerunt: domini Hinricus Wesseli, Vlricus de Pøle, Johannes Wentdorp, Johannes Junghe, Hermannus Redekendorp et Petrus Stromkendorp.

Jsti manserunt de anno preterito: domini Hermannus Cropelin, Johannes Darghetzow, Willekinus Gherdink, Ludolphus de Molne et Johannes Steenueld.

Jsti exiuerunt: dominus Thidericus de Rampen, Bertoldus Kalzow, Thidericus de Neuere, Johannes de Clene, Johannes Sûrow, Godschalcus Witte, Marquardus Bantzekow et Johannes Tuckezwerd.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 179. — Gedruckt: Hans. Geschichtsqu., II, S. 37.

1375. Juni 1. 10739.

Der Rath zu Rostock bezeugt dem Rathe zu Lübeck, dass Heyno Münter die Hälfte eines Schiffes von Wendelbern Utdrank gekauft und bezahlt habe, und bittet demnach, den auf Ansuchen des Heinrich Utdrank auf das Schiff gelegten Arrest wieder aufzuheben.

Honorabilibus et prudentibus viris dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, suis sinceris amicis, consules ciuitatis Rozstokcensis pronam ad queuis beneplacita voluntatem. Noueritis, quod constituti in nostra presencia discreti viri Tidekinus Leddeghe et Andreas Tonagel, nostri conciues in Warnemůnde, proprias hereditates ibidem habentes, per eorum legalia in sanctis iuramenta testificabantur, quod ipsi viderunt, audiuerunt et interfuerunt, quod presencium exhibitor Heyno Můnter, noster conciuis in Warnemůnde, quandam dimidiam

nauem, wlgariter dictam schute, de Wendelberno Vdrank pro sedecim marcis Rozstokcensium denariorum rite et racionabiliter emebat et sibi pecuniam antedictam bene ad voluntatem suam in parato persoluebat. Quare vestram honorificenciam ac amiciciam precibus sinceris attentissime exoramus, quatenus iusticie rogatus et famulatus nostri ob respectum prenominatum nostrum conciuem ad hoc pie et benigne iuuare dignemini cum effectu, vt sibi sua nauis antedicta de arresto Hinrici Vdrank, vestri conciuis, libera et soluta dimittetur; quod erga vos et vestrates in simili vel maiori volumus promereri. Datum anno domini M°CCC°LXXV^to^, crastino ascencionis domini, nostro sub secreto presentibus tergotenus affixo in testimonium.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite das Secretsiegel der Stadt Rostock, abgebildet Bd. XIII, Nr. 7485.

1375. Juni 3. 10740.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verschreibt Raven v. Barnekow wegen der Rückerstattung der ihm schuldigen 993 Mk. Schwed. Pf. zunächst die Einkünfte des Bezirks von Westerås.

Wy Albrecht, van godes gnaden hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarden vnd to Rozstok here, bekennen vnd betůgen openbare in dessem breue, dat vse leue Rauen van Barnecowe, ridder, vor vs vor menigherleye stůcke gegulden vnd in vse nut gekeret heft negenhundert vnd drevndnegentich mark Swedescher penninghe, de wi vnd vse eruen em vnd sinen eruen scůldich sint. Desse vorbenomede summen schal de vorbenomede ridder vnd sine eruen vpbøren vt vsen panden, als vt den landen, de bi Westerarws belegen sin, van dem alderersten, dat daer vt børen vnd komen mach, id si an schatte, in anlage, in brøke eder worane id valt na des, dat desse anlage vtgekomen is, de nv in Wesmannelande gelecht is dor des huses willen to Køpinghe. Worde en auer dat hws to Nycopinghe afgewunnen eder welkerleye wys id en afginghe, eer se desse vorbenomede summen vpgebøret hebben, so schal id vmb desse vorbenomede summen gaen, als de erste breff vser vorpandinghe des vorbenomeden slotes vtwiset vmb de summen, de darinne benomet is. Vnd desse summe, ok desse breff scolen nene breue krenken, de vor desser tiid gegeuen sint, de enscolen allikewol bi erer macht bliuen. To tůge desser dingh is vse ingesegel gehenget vor dessen bref, de geuen is na godes bord drůtteynhundert iar in dem viifvndsøuentigestem iare, des sondages vor pinksten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel fehlt mit dem Siegelbande. — Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist., I, S. 157. — Eine Urkunde König Albrechts vom selben Tage, aus Stockholm datirt, über einen Landstreit zwischen Herrn Gereka und Loghstaed ist in Svenska Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1115, ausgezogen.

1375. Juni 3. 10741.

Heinrich von Marin, Knappe, bezeugt, wegen seiner in Schweden geleisteten Dienste von Herzog Albrecht von Meklenburg befriedigt zu sein.

Ik Hinrik van Morin, knape, bekenne vnde betughe openbar in dessem breue, dat de irluchtighede vorste hertoghe Albert to Mekelnborg, min liue gnedeghe here, vm alle sake vnde vm alle ding, dar he mi to ghesat hadde to vorstande in dem rike to Zweden, vnde de he mi bevolen hadde, vm alle køste, schult vnde scaden, gnedelike vnde gutlichen heft gantzliken afghenomen, dat mi gheghnoghet, vnde late des vor mi vnde vor alle mine eruen den vorbenomeden hertoghe Albert vnde sine eruen quit, ledich vnde los in dessem breue, dar ich to tûghe desser ding min ingheseghel hebbe ghehenghet vor dessen bref, de ghegheuen is na godes bort dryttenhundert iar in dem vifvndeseuenteghesten iar, des neghesten sundaghes vor pinghesten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das an einem Pergamentbande hängende runde Siegel (abgebildet Bd. XVI, Nr. 9578) zeigt in einem Vierpass einen rechts gelehnten Schild mit 2 nach auswärts gerichteten Angelhaken, darüber einen vorwärts gekehrten Helm mit nach beiden Seiten wehenden Helmdecken; die Helmzier ist abgebröckelt; von der Umschrift ist nur noch zu lesen: — IIR — — —. — Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist., I, S. 158.

1375. Juni 9. 10742.

Peter Allending, Rathmann, und drei Bürger von Stockholm beurkunden einen Vertrag mit dem Herzoge Albrecht von Meklenburg über ihnen von letzterem zu verkaufendes Kupfer und Eisen.

Ik Peter Alendynge, ratman, vnd wy Gunder Alendynge vnd Olaff Dalkarl vnd Arolt Homberg, borgere to dem Stokholm, bekennen openbar in dessem breue, dat wy mit dem irluchtigen vorsten hertogen Alberte van Mekelemborg degedinget hebben, dat he vs vorkoft heft beyde kopper vnd ysern in desser wis, wes he vs eder vsen boden bynnen deme Stokholme vor sunte Johans baptisten dage, dy nu erst kummet, eder bynnen den ersten twelf dagen darna antwerden let van koppere eder van yserne, darvor scole

wy eder vse eruen eme vnd synen eruen eder eren warachtigen boden gelden vnd bereden to gude vor iewelik schippund koppers vierteyndehalfe Lubische mark vnd vor iewelik vat yserns derdehalfe Lubische mark vnd vor iewelik vat vngeuatedes yserns eynes Lubischen schillynges myn dan derdehalfe Lubische mark; wes he vs auer na den vorbenomeden twelf dagen na sunte Johans dage vorscreuen antwerden let to deme Stokholme, dat scole wy bereden vnd gelden in Lubischen pennyngen, iewelken Lub. pennyng vor twey Swedische pennyng to geuende, vor iewelk schippund koppers vnd vor iewelk vat yserns, it sy gevatet eder vngevatet, als vele als to der tiid, wan it vs na den vorbenomeden twelf dagen geantwerdet wert, gelt meynliken bynnen dem Stokholm vnder den kopluden, vnd iewelke beredunge schole wy doen bynnen Lubeke in Godeken hus van dem Kleye eder bynnen der Wysmer in hern Peter Stromekendorpes hus, iewelike beredunge bynnen den ersten dren weken eder als ment erst kan eder mach besegelen na des, dat vs eder vsen boden dat koppern vnd dat ysern bynnen deme Stokholme geantwerdet wert, vnd iewelke beredunge scole wy doen mit guden Lubischen pennynghen, als danne to Lubeke vnd to der Wysmer vnd in den landen darvmmelank nuttest, genge vnd geue synt. Dat scole wy vnd vse eruen dem vorbenomeden hertogen Alberte vnd sinen eruen to dem besten keren. Alle dyng stede vnd vast to holdende loue wy Peter Alendynge, Gunder, Olaff vnd Arolt vorbenomet vor vs vnd vor vse eruen, vnd mit vs dy edde[le] man Boo Jonsen, droste des rikes to Sweden, den vorbenomeden hertogen Alberte vnd sinen sonen, hertogen Hinrik vnd hertogen Magnuse, vnd eren rechten eruen, vnd to erer hant her Vicken van Vitzen, hern Claws Alkune, ridderen, Johans Hallenberge, papen, vnd Hans van Hoyn, knapen, in guden truwen vnd mit samender hant in dessen breue, dar wy vse vnd vses vorbenomeden medelouers ingesegele to tuge angehenget hebben, de gegeuen is na godes bort dritteynhundert iar in dem viefvndseuentichstem iare, in dem hilegen auende to pyngisten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Mittels Pergamentstreifen sind 5 runde Siegel angehängt; dieselben zeigen:

1) in einem Dreipass mit je einer Spitze in den Bogenwinkeln ein Hauszeichen und von der Umschrift:

— ЄTR — — ƧO —

2) ein Hauszeichen und von der Umschrift:

— ALĒDI —

3) ein Hauszeichen und diese Umschrift:

— S ∘ OLOV * DALЄKARR —

4) ein Hauszeichen und diese Umschrift:

— S' AROLDI · hOЄNBЄRC —

5) in einem Dreipass einen stehenden Schild mit einem rechts gewendeten Greifenkopfe und von der Umschrift: S' BOO — —

— Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist., I, S. 159.

1375. Juni 17. Avignon. 10743.

Papst Gregor XI. befiehlt den Dechanten zu Kammin und zu Avignon, sowie dem Münsterschen Domherrn Lutbert Ramesberg, auf erfolgte Entscheidung des päpstlichen Gerichts den Johann Rüst in seine Vicarei in Rostock einzuweisen.

Gregorius episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis . . Caminensis et sancti Agricoli Auinionensis decanis ac Lutberto Ramesbergh canonico Monasteriensis ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Peticio dilecti filii Johannis Ruyst, rectoris altaris sancte Marie siti in parrochiali ecclesia in Rostok, Zwerinensis diocesis, nobis exhibita continebat, quod, orta dudum inter quondam Johannem Criwitzen et quondam Bernardum Copman, clericos, super dicto altari, quod tunc per obitum quondam Hermanni Gronehagen, ipsius altaris rectoris, quilibet ipsorum uacare et ad se spectare falso asserebat, materia questionis, nos causam huiusmodi ad instanciam dicti Johannis Criwitzen dilecto filio magistro Galhardo de Noua ecclesia, cappellano nostro et auditori causarum palacii apostolici, audiendam commisimus et fine debito terminandam, non obstante, quod causa huiusmodi de sui natura ad Romanam curiam deuoluta et apud eam tractanda et finienda non esset. Coram quo magistris Henrico de Longacuria, Johannis Criwitzen et Henrico Cropelin, Bernardi predictorum procuratoribus, in iudicio comparentibus et per quemlibet eorum quodam in causa huiusmodi pro parte sua dato libello in termino ad hoc dato, et deinde dicto Henrico de Longacuria et magistro Johanne de Gudensberg substituto per dictum Henricum Cropelin, prout idem Henricus Cropelin ad hoc ab eodem Bernardo sufficiens mandatum habebat, coram eodem auditore in iudicio comparentibus et per eos de calumpnia et de ueritate dicenda in ipsius auditoris presencia prestitis iuramentis ac traditis per eos nonnullis posicionibus et articulis in causa huiusmodi, et contra eosdem posiciones et articulos quibusdam exceptionibus hincinde datis in terminis eis ad singulos actus huiusmodi per dictum auditorem peremptorie et successiue assignatis, demum nos ad instanciam dicti Johannis Ruyst, asserentis se ad dictum altare tunc uacans per obitum quondam Henrici Gronehagen, ipsius altaris rectoris, a veris patronis ipsius altaris existentibus in pacifica possessione

uel quasi iuris presentandi rectorem ad ipsum altare . . preposito Butzowensi in ecclesia Zwerinensi, ad quem institucio rectoris dicti altaris de antiqua et approbata et hactenus pacifice obseruata consuetudine pertinet, infra tempus legitimum canonice presentatum fuisse, eidem auditori commisimus, ut ipsum Johannem Ruyst pro suo interesse in eo statu, in quo causam huiusmodi inueniret, admitteret et causam ipsam audiret et fine debito terminaret. Coram quo magister Theodericus de Puteo, procurator dicti Johannis Ruyst, in iudicio comparens nonnullos posiciones et articulos pro iure et interesse ipsius Johannis Ruyst dedit in causa predicta, dictusque auditor Theoderico et Henrico de Longacuria predictis coram eo in iudicio constitutis ad respondendum dictis posicionibus et dicendum contra eosdem articulos, quicquid uellent, assignauit certum peremptorium terminum competentem et ad eosdem terminum et actum prefatum Johannem de Gudensberg per quendam cursorem nostrum citari fecit ad instanciam Theoderici supradicti. Jn quo quidem termino Theodericus et Henricus de Longacuria predicti coram eodem auditore in iudicio comparentes et predicti Johannis de Gudensberg non comparentis contumaciam accusarunt et in eius contumaciam predictus Henricus de Longacuria nonnullas excepciones contra eosdem posiciones et articulos partis alterius in huiusmodi causa dedit, predictusque auditor ad eiusdem Theoderici instanciam Johannem de Gudensberg et Henricum de Longacuria predictos ad producendum et per alteram partem produci uidendum omnia iura et munimenta, quibus partes ipse uellent in huiusmodi causa uti, per quendam cursorem nostrum citari fecit ad certum peremptorium terminum competentem. Jn quo predictus Theodericus coram eodem auditore in iudicio comparens predictorum Johannis de Gudensberg et Henrici de Longacuria non comparencium contumaciam accusauit et in eorum contumaciam nonnullas litteras autenticas ac alia iura et munimenta, quibus pro parte sua in huiusmodi causa uoluit uti, produxit, prefatusque auditor ad eiusdem Theoderici instanciam Johannem de Gudensberg et Henricum de Longacuria predictos ad dicendum contra eadem producta, quicquid uellent, necnon ad concludendum et concludi uidendum in causa huiusmodi uel dicendum causam racionabilem, quare in ea concludi non deberet, per quosdam cursores nostros successiue citari fecit ad certos peremptorios terminos competentes. Jn quibus predicto Theoderico coram eodem auditore in iudicio comparente et predictorum Johannis de Gudensberg et Henrici de Longacuria non comparencium contumaciam accusante et in eorum contumaciam in causa huiusmodi concludi petente, in dicto termino ad hoc dato sepedictus auditor reputans Johannem et Henricum citatos predictos quoad actum huiusmodi, prout erant merito, contumaces, in eorum contumaciam cum dicto Theoderico in causa

huiusmodi concludente conclusit et habuit pro concluso in dicto termino ad hoc dato. Et deinde predictus Theodericus coram eodem auditore in iudicio comparens quandam peticionem summariam pro parte sua in huiusmodi causa dedit, prefatusque auditor ad eiusdem Theoderici instanciam omnes et singulos, qui sua crederent [interesse], cum Johannes Criwitzen et Bernardus predicti uiam fuissent uniuerse carnis ingressi, ad suam in causa huiusmodi diffinitiuam sentenciam audiendam in audiencia publica, ut est moris, citari fecit ad certam diem peremptoriam competentem. Jn qua prefato Johanne Ruyst coram eodem auditore in iudicio comparente et predictorum citatorum non comparencium contumaciam accusante et in eorum contumaciam sentenciam ipsam ferri petente, memoratus auditor, reputans eosdem citatos quoad actum huiusmodi, prout erant merito, contumaces, in eorum contumaciam uisis et diligenter inspectis omnibus et singulis actis actitatis, habitis et productis in causa huiusmodi ipsisque cum diligencia recensitis et examinatis ac facta super hiis omnibus coauditoribus suis dicti palacii relacione plenaria et fideli, de ipsorum coauditorum consilio et assensu per suam diffinitiuam sentenciam pronunciauit, decreuit et declarauit, prout hec omnia in dicta peticione summaria petita fuerant, presentacionem ipsius Johannis Ruyst fuisse et esse canonicam ac debuisse et debere sortiri effectum et prefatum Johannem Ruyst ad dictum altare instituendum fore, et instituit, et sibi regimen et custodiam reliquiarum dicti altaris committendum fore, et commisit, et ipsum de eodem altari inuestiuit, prout in instrumento publico inde confecto dicti auditoris sigillo munito dicitur plenius contineri. Nos itaque ipsius Johannis in hac parte supplicationibus inclinati huiusmodi diffinitiuam sentenciam, sicut prouide lata est, et ratam habentes atque gratam eamque auctoritate apostolica confirmantes, discrecioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus uos uel duo aut vnus uestrum per uos uel alium seu alios sentenciam ipsam execucioni debite demandantes, eundem Johannem Ruyst uel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem dicti altaris ac iurium et pertinenciarum ipsius, amoto ab eo quolibet detentore, inducatis auctoritate nostra et defendatis inductum, facientes ipsum Johannem Ruyst uel dictum procuratorem ad huiusmodi altare et predictarum reliquiarum custodiam, ut est moris, admitti sibique de ipsius altaris fructibus, redditibus, prouentibus, iuribus et obuencionibus uniuersis integre responderi, contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Datum Auinione, XV. kal. Julii, pontificatus nostri anno quinto.

Nach dem Original im Archive der Stadt Rostock. An einem starken Bindfaden hängt die Bleibulle des Papstes Gregor XI. Auf dem unteren umgeschlagenen Rande steht rechts von derselben Hand: Jo. Reuordelli; ebenso auf der Rückseite von derselben Hand: Detmarus de Hildensem.

Anm. Im Raths-Archive zu Rostock befindet sich auch noch im Original der ganze Processus des Galhardus de Noua ecclesia, ein Notariats-Instrument „d. d. Auinione in palatio causarum apostolico, in quo iura redduntur, a. d. mill. trecentesimo septuagesimo quinto, — IX^{a} m. Aprilis", welches an einer grünseidenen Schnur das Siegel GALhARDI · D' NOVA CCCLIA · D'CRCCORVC DOCTOR' · SACRI · PAL · CAVSAR' · AVDICOR' zeigt (spitzoval, in einer zweitheiligen Nische rechts St. Katharina, links ein bärtiger Heiliger, darüber St. Maria (mit dem Jesusknaben) im Brustbilde, unten eine knieende Figur zwischen 2 Schilden mit je einem Thurm). Aus diesem viel ausführlicheren Processus gibt der Papst in obigem Executoriale einen Auszug. Hervorzuheben ist aus dem Processus aber Folgendes: — „pro parte dicti domini Johannis Rust, principalis, domino nostro pape expositum fuerat in hunc modum, quod lite et causa pridem pendente coram nobis Galhardo auditore prefato inter Johannem Criwitzen, ex parte vna, et quendam Henricum Gronehaghen predictos super dicta vicaria in ecclesia beate Marie virginis in Rostok, quidam Rodepeter, pretensus presentator ipsius Johannis Criwitzen ad eandem vicariam, eundem Henricum Gronehaghen, lite et causa sic pendente coram nobis, interfecit, et, ut creditur, ex eo quod presentationi de eodem Rodepeter, pretensum patronum dicte vicarie, per dictum Gysonem Halterman nomine Ode vxoris sue consensit et litem contra dictum dominum Johannem Criwitzen prosequebatur super huiusmodi presentatione; propter quod idem Giso dictum Johannem Rust ad eandem vicariam, lite et causa huiusmodi pendente indecisa coram nobis et lite et causa huiusmodi nondum finitis, presentauit archidiacono loci" — —. Hernach: „Postmodum vero lite et causa huiusmodi, ut premittitur, inter dictos Johannem Rust, Thidericum Bulowe, Johannem Criwitz et Bernardum Copman, principales, coram nobis pendentibus, prefati Johannes Crivitz et Bernardus Copman extra Romanam curiam viam vniuerse carnis ingressi fuerunt" —. Hiernach muss der sonst in diesem Processus nicht erwähnte Dietrich (v.) Bülow auch von einer Seite zu der Vicarei präsentirt sein. Vgl. unten (nach Octbr. 21) die Klage Joh. Rüst's beim Bischof Melchior über den Domherrn Dietrich v. Bülow, ausserdem Bd. XVI, Nr. 10020, und die dort in der Note genannten Urkunden.

1375. Juni 20. Stockholm.[1] 10744.

Albrecht, König von Schweden, bestätigt Anders Jonssons Vormundschaft für Olaf Ingevaldssons Tochter.

Nach Svenska Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1158. ([1] Stocholmis, in profesto corp. Chr.) Des Königs Secret, beschrieben zu Nr. 9286 in Bd. XV, hängt an.

1375. Juni 24. Lübeck. Juli 15. Rostock. 10745.

Versammlung der Rathssendeboten von Hamburg, Rostock (domini Arnoldus Cropelin et Gherwinus Wilde), Stralsund, Wismar (Thidericus de Rampen, Hinricus Wesseli et Godschalcus Witte), Stettin und Greifswald, einiger livländischer, preussischer und niederländischer Städte, sowie Lübeck, die besonders über weitere Verhandlungen mit König Waldemar von Dänemark wegen der von ihm verlangten Rückgabe der Schonenschen Schlösser und über die Kosten von deren Bewahrung beriethen. Es werden Gesandtschaften an König Waldemar und an König Hakon von Norwegen beschlossen, an denen beide mecklenburgische Städte Antheil nehmen sollen.

Es schloss sich dann eine Versammlung der wendischen Städte Lübeck, Stralsund, Wismar (Thidericus de Rampen, Hinricus Wessel et Gotschalkus Witte), Greifswald und Rostock (Arnoldus Crøpelin, Gherwinus Wylde, Ludolphus de Gotlandia, Ludeke Niendorp, Everhardus Beseler et Jo-

hannes Nachtraven) am 15. Juli zu Rostock daran, zum Zwecke der Herbeiführung einer endgültigen Abrechnung zwischen Lübeck, Stralsund, Rostock und Wismar über die ihnen aus dem Schonenschen Zoll zukommenden Gelder für die Jahre 1372—1374.

Der Entwurf dieser Abrechnung lautet (nach Hanse-Rec. II, S. 108, Nr. 95): „Na deme dat de van der Wismer altesnicht entfanghen hebben van den dren iaren, alse 72, 73, 74, dar de vorscrevene summe (*3254½ Mark*) van is, unde enmoghen bore[n] up ere 100 man 400 mark, so hebben de vamme Sunde dat to sik ghenomen, dat se werven willen in erem rade, dat de rad vamme Sunde en gheve 200 mark Lubesch, unde 200 mark scholen se to Schone upnemen in dessem iare; unde dar sulves scholen de vamme Sunde ok ere vorsechten 200 mark upnemen. Unde de van Rostok up ere 140 man schollen hebben 560 mark, des se upgheboret hebben in den 72. und 73. iaren 466 mark unde 12 ß, so schollen se, des darane enbrikt, alse 93 mark unde 4 schilling, ok iarling upnemen van dem tollen up Schone. Were aver, dat god vorbede, dat dar brek ane worde, dat dar also vele nicht en ville boven dat gheld, dat vore vorwiset is, dar men dit vorsprokene gheld van nemen mochte, so schullen dat de vorsproken 4 stede Lubeke, Rostok, Sunde unde Wismer like dreghen na mantale. Unde darumme dat de van Rostok unde van der Wismer wachten wente up Schone, so schal men en gheven 30 mark, unde de scholen se ok dar sulves nemen. Hirmede schal alle rekenschop doot wesen twischen den vorbenanten veer steden van dem tollen to Schone van allen iaren, de vorghan sin, also doch dat de recessus, de ghemaket wart to dem Sunde, in dem 71. iare Symonis et Jude, van dem ghelde, dat [de] van Rostok, van der Wismer unde vamme Kyle scholen hebben, schal by siner macht bliven." — Vgl. Nr. 10248.

1375. Nach Juni 24. Rostock. 10746.

Die Stadt Rostock verkauft Heinrich v. Demen und seiner Hausfrau 32 Mk. Leibrente für 320 Mk., welche Herzog Albrecht zu seinem Zuge nach Dänemark empfing.

Item ciuitas vendidit Hinrico de Demen et vxori sue Gůden XXXII marcarum redditus ad tempora vite sue pro CCC et XX marcis, que date fuerunt inclito principi domino Alberto duci Magnopolensi ad reysam suam versus Daciam, in quatuor terminis anni exsoluendos; vno eorum defuncto alter superuiuens dictos totales redditus ad vitam suam optinebit; quibus defunctis quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuche der Stadt Rostock, fol. 56ᵃ. Getilgt.

1375. Nach Juni 24. Rostock. 10747.

Die Stadt Rostock verkauft Elisabeth Heseler und ihrem Sohne Ludwig eine Leibrente.

Item ciuitas vendidit ⟨Elyzabet Heseler et⟩ Lodewico, filio suo, L marcarum redditus temporales pro V^{C} marcis, ⟨quas dominus Arnoldus Cropelin percepit ad vsum pontis et value supra quatuor rotarum⟩, in quatuor terminis

anni exsoluendos; vno defuncto superuiuens totales redditus percipiet. Jnsuper si dicta Elyzabet in extremis sue vite aliquid alicui persone uel loco in Warnemunde proprie bolwerk assignauerit, ad hanc perficiendam domini camerarii tunc temporis ex parte ciuitatis XX marc. expagabunt; quibus vtrisque defunctis dicti redditus quiti erunt. Anno LXXV^to^.

Nach dem Leibrentenbuche der Stadt Rostock, fol. 56^a^. Das ⟨ ⟩ Eingeklammerte ist durchstrichen, späterhin die ganze Eintragung getilgt. — Fol. 56^a^ (1375, nach Juni 24 -- 1376, Septbr. 29): „Jtem ciuitas vendidit Johanni Gerstorp XX marcarum redditus ad tempora vite sue pro CC marcis, que conuerse sunt ad structuram apud quatuor rotas" —.

1375. Nach Juni 24. Rostock. 10748.

Arnold Krŏpelin, Rathsherr zu Rostock, zahlt für die Stadt 750 Mk. an Tribuz, Bürger zu Wismar, aus.

Notandum, quod dominus Arnoldus Cropelin exposuit ad vsum ciuitatis V^C^ marcas, quas percepit et habuit ex parte Elyzabet Hezeler, et C marcas ex parte Nicolai Cassowe, pro quibus habebunt temporalia, et ad has VI^C^ marcas predictas apposuit dominus Petrus de Vreden C℄ marc. et sic iste VIII^C^ marce date et persolute sunt vni nomine Trybus, ciui in Wismaria, et litteram suam apertam, quam habuit, presentauit dominis camerariis.

Nach dem Leibrentenbuche der Stadt Rostock, fol. 56^a^. — Vgl. 1378, Septbr. 29.

1375. Juni 29. 10749.

Ekhard Hahn zu Damerow verpfändet 16 wüste Hufen zu Klink an die Gebrüder Gamm.

Vor alle den iennen, de dessen breff zen vnde horen lesen, ik Egherd Hane, Eghardes Hanen sone van Damerowe, deme ghot gnedich sy, bekenne apenbar, dat ik schuldich bin viffhundert mark Lubesscher penninghe den erbaren luden her Hinrico, enem dumheren tu Gustrowe, Tesmere vnde Kerstene, broderen, ghehethen de Ghammen, de dar wanen vppe deme Werdere. Hirvor hebbe ik em gheset vnde sette ieghenwardighen sosteygen [houen] myt al den koten, de darto ligghen, penninghghelt vnde hunreghelt, myt ackere, buwet vnde vnghebuwet, myt holten, toruen, buschen, bruken, grase, weyde, vischeryge, myd wadetoghen, clentouwen, myd watere afflote vnde tovlote,

weghe, vnweghe, stige, myd aller nud vnde vrucht, myd al deme richte sydeste vnde hogheste, an hant vnde hals, myd pacht, bede vnde hundekorne vnde al, dat darvth vallen mag, myn ghud to der Clyncken, dat by der Eldenen Bruggen lycht, myd aller vrygheyt, also dat an siner schede leghen hefft vnde licht, to enem pande vnde (de) bewaringhe eres gheldes. Dyt vorbenumede ghud to der Clyncke antwarde ik wuste vnde vnbeset [en] vnde eren rechten erfnamen; wes se darane beteren, buwen an dorpe, houe vnde ackere, in welker achte dat were, dat schal ik Eghard vorbenumet myt mynen rechten eruen en vnde eren rechten eruen wedderleghen myd reden penninghen na rade vnser vrunt. Were ok dat de heren escheden ieneghen denst vt deme ghude, dar schal ik Eghard Hane vnde myne eruen se vnde ere eruen aff vntfrygen sunder schaden. Wer ok dat vpp dat vorbenumede ghud yůmment spreke myt rechte gheystlike edder werlik, dat schal ik vnde myne eruen en vnde eren eruen vntvrygen vnde entweren. Dyt vorsprokene ghud moghen se vorzetten vor ere vorbenůmede penninghe. Wer dat ouer, dat ik Eghard Hane edder myne eruen dat vorbenůmede ghud nicht enlosede bynnen veer iaren vor viffhundert Lubsche mark, so schal dat vorbenůmede ghud to der Clynken der vorbescreuenen brodere her Hinrikes, Tesmeres vnde Kerstens vnde erer eruen, myd aller vryheyd, also hir vorscreuen steyd, ere rechte kop wesen, eweliken tho besittende, vnde schal dat vnde myne eruen en vorlathen vor den heren. Al desse vorscreuen dinck laue ik Eghard Hane myd mynen eruen an ghuden truwen her Hinrico, Tesmaro vnde Kerstene, broderen, ghehethen Ghammen, vnde eren eruen stede vnde vast to holdende. To merer bewysinghe vnde grotterem louen desser dink so hebbe ik Eghard Hane vorbenomet myt ghantzer wyschop myn inghezeghel henghen lathen an dessen breff, vnde wy nascreuenen lude to tughende desse dinck, also Hermen Hane, her Johan Symachel, prester, Bruningh van Redekesdorpe, Hinrick Muderisse, Berthold Swartepape, knapen, hebben ok vnse ingheseghele mede hir vorghehenghet lathen, vnde ys ghegheuen vnde screuen na ghodes bord drutteygenhundert iar an deme viuevndesouenthighesten iare, an sunte Peters vnde sunte Pawels daghe, der hillighen apostele. Hir hefft ouer gheweset to tughe Wedeghe Muderisse, Henningh Metzeke, Hinrick Ghamme van Ghurne vnde Ghamme tome Tzwerine vnde veel andere lude, de tughes werdich syn.

Nach einer gegen 1500 gefertigten Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin. — Gedruckt Lisch, Hahn, II, S. 62.

1375. Juli 3. 10750.

Johann Düsterwold verkauft dem Kloster Malchow seinen Hof und 2 Hufen zu Kisserow.

Noscant vniuersi Cristi fideles, ad quorum noticiam presencia deducantur, quod ego Johannes Dusterwolt cum meis veris heredibus, filius[1] Ludolphi Eleri, maturo consilio prehabito, necnon dilecta matre mea Margareta annuente, vendidi rite et racionabiliter et iuste empcionis titulo honorabili viro domino Gherardo de Bomgharden, preposito, suoque conuentui sanctimonialium monasterii in Malchowe duos mansos et curiam meam in villa Kitzerowe, quos uel quam nunc colit Thidericus Burowe, cum agris cultis pariter et colendis, lignis, siluis, nemoribus, pratis, pascuis, graminibus, aquis, aquarum decursibus, cum omnibus fructibus, prouentibus, vtilitatibus et libertatibus, absque vllo seruicio dominorum libere et quiete in futurum possidendum, eo quoque iure, quo dicta bona pater meus ante et ego hucusque habui et possedi; volens insuper predictos mansos cum curia sua iam dictis videlicet preposito et suo conuentui disbrigare pre omnibus ipsos inbrigare volentibus et warandare infra annum et diem iuxta requisicionem iuris terre et exigenciam communem. Ceterum sepefatos mansos et curiam memoratis, scilicet preposito et conuentui in Malchowe, coram domino pheudi totaliter resignaui presentibus et resigno. Jn cuius rei euidenciam sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini M° CCC^mo LXX^mo quinto, feria tercia infra octauas apostolorum Petri et Pauli gloriosorum.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Am Pergamentbande hängt das zu Nr. 10751 beschriebene Siegel.

1375. Juli 3. 10751.

Johann Düsterwold überlässt dem Kloster Malchow Hebungen aus den Dörfern Petersdorf und Kisserow, welche seinen Eltern durch den Fürsten Nicolaus von Werle verpfändet sind.

Nouerint vniuersi presens scriptum cernentibus[1], quod ego Johannes Dusterwold cum meis iustis heredibus, filius[1] Ludolphi Eleri bone memorie, ex consensu dilecte matris mee Margarete, dimisi et assignaui honorabili viro domino Gherardo de Bomgharden preposito et religiosis dominabus sanctimonialibus in Malchowe VII marcas Sclauicalium denariorum in villa Peterstorp in maiori precaria et VI marcas precariarum in villa Kitzerowe, videlicet in

curia Thiderici Burowe et mansis eidem curie adiacentibus vnumque tremodium annone canine curia ex eadem cum seruicio castrensi, et III marcas reddituum annuorum in curia Heynonis Růven in singulis festis beati Mychaelis finaliter excipiendas, eo iure et libertate, qua eas pater meus michi hereditauit et ego hactenus habui et possedi, pacifice et quiete possidendas, quousque domini terrarum domino preposito aut suo conuentui in Malchowe summam pecuniarum, pro qua dicta precaria et annona per nobilem dominum dei gracia dominum Nicolaum de Werle parentibus meis exstat obligata et assignata, habuerint integraliter persolutam. Jnsuper volo et teneor dictos redditus precariarum et annonam sepedicto preposito et suo conuentui disbrigare pre omnibus eos impetere volentibus secundum iuris terre dictatum. Ad cuius rei euidens testimonium sigillum meum ex scitu meo huic presenti littere est appensum. Datum anno domini M°CCC^{mo}LXX^{mo} quinto, feria tercia infra octauas Petri et Pauli apostolorum beatorum.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. An einem Pergamentbande hängt ein rundes Siegel: im Mittelpunkte desselben eine 6blättrige Blume, in jedem Schildwinkel ein Kleeblatt, den Stengel nach dem Mittelpunkte gelegt; Umschrift:

✠ S' IOHANNIS : DVSTERWOLT

1375. Juli 6. Stockholm. 10752.

Albrecht, König von Schweden, schliesst ein Schutz- und Trutzbündniss mit dem Livländischen Ordensmeister.

Albrecht, van der genade godes koningk der Sweden und der Goten, don witlik allen luden und bekennen openbare in dessem breve, dat wi mit volbord unses leven vaders hertich Albrecht van Mekelenborgh und des rikes rade van Sweden vollenkomen hebben gededinget mit den erliken heren dem meister und sinen orden van Liflande in dusser wis, als hirna gescreven steit: dat alle dingk, de dar weren geschein twischen uns an beident siden an vrentschop und an vientschop, wo de dingk gescheen weren, so sint se na desser tiit ewiliken verlikent und sint begraven, also dat wi des nicht mer denken willen und laten dat gant[1] ut unsen herten. Ok wille wi und loven alle de vruntschop und endracht, de vredesam und volenkomen holden voet[1] van oldinges, bi des hochgebornen vorsten tiiden koningk Magnus und siner olderen tuschen dem rike van Sweden und siner andern herschop und den heren van Lyfland und erer herschop und eren vorvaren, und ok bi koningk Woldemarus tiiden van Denemarcken und siner oldern, do se beseten dat land

to Estlande, de endracht und vrentschop wille wi ewiliken holden. Were aver dat ienige lude eder undersate ut unsen landen und herschop weren, de in unsen landen in der mate breken, dat se umme vruchten und umme angestes willen overtogen in dat land der heren van Lyflande, so solden de lude enen sekeren und[2] toganck hebben to den heren van Lyflande und solden dar bliven vor uns und des vredes bruken also lange, alse nicht endoen mit worden edder mit werken, dat to vorvange deme rike to Sweden si edder den genen, de darinne wonen; sunder openbare mordere eder hemelike mordere, verredere edder dive edder ander lude, de bevunden worden an lesterliken broken: desse lude solen des vredes nicht bruken bi den heren van Lyflande und an erer herschop. Des gelike scholen der heren lude van Lyflande und undersaten wedder bevinden bi uns und an unsem lande. Weer ok dat de Russen edder de Lettouwen edder ok andere lude uns edder unsem lande wolden kif edder moyenge tobringen, edder wi wolden en des geliken wedderdon in rechten saken, also efte wi dat bewisen mochten, dat se ere lovede nicht helden, als se scholden, so scholden uns de vorbenomeden heren van Lyflande an nenerleye dingk hinderen, noch mit worden, noch mit werken, hemeliken edder openbare, sunder se sullen uns vorderen in allen mogeliken dingen, de se mogen doen mit eren. Dat selve sullen wi en wedderdoen mit vlite. Weer ok dat de lude, de under den heren wonden, edder ok andere umme unser willen wat doen wolden und uns behelplik wolden wesen tegen de ungelovegen heiden und wolden teen dor der heren lant van Lyflande, des sullen de heren en gunnen und mogen doen mit orlove und mogen dar kopen spise na erer notdorft, und wes se behoven, dar solen de vorbenomeden heren nicht tegen wesen an nenerleige dingen, dar desse lude mochten ane werden gehindert, sunder se solen se vorderen in allen mogeliken dingen. Dat selve solen wi wedderdoen den here van Lyflande, efte unse lude[3] edder ander luden helpen wolden tegen de ungelovegen heiden. Ok so mogen unse lude, vogede, undersaten, ammetlude, rocgen und spise kopen in der heren lant van Lyfland umme unse penninge, als dicke als uns des behuf is, und desse ding, de se aldus kopen, de mogen se vri vuren ute de[4] heren lant van Lyfland sunder hindernisse der vorbenomeden heren. Des geliken solen der heren lude und undersaten doen in unsen landen und in unser herschop. Dusse vorbenomede artikle und de dinge, de hir vorgescreven staen, de hebbe wi gededinget in der iegenwordicheit hertich Albrecht, unses leven vaders, und der erliken lude des rikes radgevers van Sweden,[5] dar over und an sin gewesen, und mit er volbord, alse is Erenghisel ierl, her Karl van Tuften, her Philippson Benedicht, her Hartwich Ghostafson, her Stephan Olavesson, riddere,

Bo Jonesson, Vin Dewichson und Laurens Borusson, knapen, wille wi vaste und stede holden in allerleie wis, alse hir vore screven steit. Jn cuius rei testimonium et evidentiam firmiorem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Stockholmis, anno domini MCCC septuagesimo quinto, in octava Petri et Pauli apostolorum Christi.

Nach v. Bunge's Liv-, Esth- und Curländ. Urk.-B., III, S. 292, aus „einer genauen Abschrift, welche (ganz neuerdings) aus dem Revaler Raths-Archive genommen ist, ohne Bemerkung, ob die Vorlage — die zur Zeit verlegt ist — eine Original-Ausfertigung oder eine Copie gewesen." ([1] Hier kann nur ein Hülfszeitwort gestanden haben, also „wort" oder „war" — [2] hier fehlt ein Adjectiv, etwa: vrien — [3] es müsste heissen: den heren van Lyflande, efte se unsen luden — [4] der — [5] hier fehlt: de.) — Gedruckt bei Rydberg, Sverges Traktater, II, S. 440, Nr. 405, wo unter den zum Theil fehlerhaft wiedergegebenen Zeugennamen folgende Persönlichkeiten gesucht werden: Benedikt Philippsson, Arwid Gustavsson, Stephan Ulfsson, Finwid Finwidsson, Laurens Bjornsson.

1375. Juli 11. 10753.

Vicke v. Vitzen, Ritter, bekennt, dass im Falle der richtigen Zahlung von 4000 löth. Mk. durch Boo Jonsson er von allen Ansprüchen aus der Pfandschaft von Kalmar befreit sei, dass im entgegenstehenden Falle aber er zur Rechenschaft darüber verpflichtet sei.

Ik Vicke van Vytzen, ridder, bekenne vnd betûge openbare in dessem breue, dat ik mid minem leuen, gnedigen heren hertogen Alberte van Mekelenborch gedegedinghet hebbe vnd he mid mi in desser wys, als hirna gescreuen steyt: were dat em vnd sinen eruen Boo Jonssen vnd sine vrûnd, de daer mede vore gelouet hebben, beredden de veerdusent lodige mark, de se en vppe sûnte Johannis baptisten dach to middensomere, de negest kûmpt, hebben vorbreuet to beredende, so schal ik vnd mine eruen aller rekenscop, de wi vsem vorbenomeden heren hertogen Alberte vnd sinen eruen van vorpandinghe wegene des slotes, der stad vnd der vøgedie to Kalmeren ienigerleye wys hebben plichtich gewesen went in dessen dach, quyd, ledich vnd loes wesen. Vnd so sint ok alle breue, de mi de vorbenomede hertoge Albert ienigerleye wys vp de vorbenomede pande eder vp erer tobehoringhe iengem vor desser tyd gegeuen hebben, quyd, leddich vnd machtloes, vnd de schal ik eder mine eruen em vnd sinen eruen wedder loes antwerden, als wi dat aldererst bekomen kønen; mer de bref, den de vorbenomede hertoge Albrecht mi vp dessen dach gegeuen heft, daer he vor sik vnd vor sine eruen mi vnd minen eruen aller rekenscop an vordrecht, de schal dan bi gantzer macht bliuen.

Were auer dat de vorbenomede beredinghe der vorscreuenen veerdusent lodige mark also nicht schege, als vorscreuen is, so schal ik vnd mine eruen der rekenscop plichtich wesen, vnd de vorbedachte breff, den hertoge Albert vorbenomet mi vppe dessen dach gegeuen heft, daer he mi vnd minen eruen rekenschop inne vordrecht, schal deger doet vnd machtloes wesen, vnd daer schal ik vnd mine eruen dann daerna nůmber vp saken, vnd so schal id vortmer vmb de vorbenomede pande stande bliuen, als de breue vtwysen, de mi hertoge Albert vorbenomet daervp gegeuen heft. Desse vørescreuenen dingh stede vnd vast to holdende loue ik vnd mine eruen dem vorbenomeden hertogen Alberte vnd sinen eruen in guden truwen in dessem breue, daer ik to tůge min ingesegel angehenghet hebbe, de geuen is na godes bord drůtteynhundert iar in dem vyfvndsøuentigestem iare, des midwekens vor sunte Margareten dage.

Nach dem durch Einschnitt cassirten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 10679 beschriebene Siegel. — Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist. I, S. 161.

1375. Juli 13. 10754.

Burchard Travelmann bekennt, dass er keinen Antheil an den 100 Mk. habe, über welche der Rath zu Rostock ihm und dem Albert Travelmann eine Verschreibung ausgestellt habe.

Witlik si, dat Borchard Trauelman openbare bekant heft vor den tůghen, de hirna screuen stan, alse vmme de C mark gheldes Lub., de de raat van Rozstoke des iares sculdich is op sente Mertiins dach hern Alberte Trauelmanne, de Borcharde mede toscreuen stan, also dat Borchard dar nicht anne heft, men se horen hern Alberte vnd sinen eruen alleyne to; men dat se Borcharde mede toscreuen stan, dat is darvmme ghedan, dat se Borchard hern Alberte scholde helpen manen, of em des not were. Testes sunt discreti viri domini Arnoldus Suderlant et Godekinus Trauelman, consules Lubicenses, litteras habentes memoriales de premissis. Actum anno domini M°CCC°LXX° quinto, in die beate Margarete.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 277, aus „Litterae memoriales auf der Registratur."

1375. Juli 13. 10755.

Vicke v. Vitzen, Ritter, bekennt sich, falls Boo Jonsson nicht zur richtigen Zeit 4000 löth. Mk. zahlt, zur Rechenschaft über alle Einkünfte seiner Pfandschaften in Schweden schuldig.

Ik Vicke van Vitzen, ridder, bekenne vnd betûge openbare in dessem breue: were dat de eddele man Bøe Jonssen, droste des rikes to Sweden, nv to sunte Johannes baptisten daghe to mitdensomere, de neghest kumt, minen leuen, gnedeghen heren hertzogen Alberte van Mekelenborch vnd sinen eruen nicht beredde veerdusent lødeghe mark, als de breue luden, de daervp gegeuen sin, so schal ik vnd mine eruen minem vorbenomeden heren hertzogen Alberte vnd sinen eruen reddelke rekenscop døen vmb alle anlage vnd vmb alle bede, de ik edder mine eruen vpbøren vte den panden, de wi in deme rike to Zweden van dem vorbenomeden hertzogen Alberte to pande hebben, als de breef vtwiset, den vns vse leue, gnedege here vøre gegeuen heft vp desse vorbenomeden pande vnd lande, vnd so schal de quitebreef, den mi hertzoge Albert vorbenomet gegeuen heft, vpp dat ik vnd mine eruen van aller anlage vnd bede, de wi vor dem vorbenomeden negesten sunte Johannis baptisten daghe to middensomer vt mines vorbenomeden heren hertzogen Albertes panden, de ik in Zweden innehebbe, vpbøren, leddich, loes, døet vnd machtloes wesen. Werden en auer de veerdusent lodeghe mark gegulden, als de vorbedachten breue vtwisen, so darf ik vnd mine eruen van der vorbenomeden anlage vnd bede nyne rekenscop døen, mer so schal de vorbedachte quitebreff gantze macht hebben vnd na sinem lude bi aller macht bliuen. Des to tûghe is min ingesegel gehenget an dessen breff, de geuen is na godes bort drûtteynhundert iar in dem viifvndsouentigesten iare, in sunte Margareten daghe.

Nach dem durch einen Einschnitt cassirten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbande hängt das zu Nr. 10679 beschriebene Siegel. — Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist. I, S. 163.

1375. Juli 17. 10756.

Denkbrief über 45 Mk. Rente, die Simon Swerting und Jacob Pleskow von dem Rathe zu Kiel zu erheben haben; ferner über 24 Mk. Rente,

welche beide gemeinschaftlich von dem Rathe zu Rostock gekauft haben, welche aber Ersterer dem Letzteren allein überlassen hat.

Witlek si alle den ghenen, de desse denkebreue sen vnde horen lesen, dat wy beyde, alze Symon Swerting vnde ik Jacob Plescowe, bekennen vnde openbaren in desser schrift, dat wy thozamende hebbet mit deme rade to deme Kile XLV marc geldes, de vns staat V^{C} marc Lubesch, des ik Simon Swerting den openen bref der stat van deme Kyle vppe desse vorbenomeden rente hebbe in miner were, vnde desse vorbenomede rente hadde thogehoret Johanse van der Wese, des god sine sele hebbe. — — — — —

Jtem hebbe wi tosamende mit deme rade to Rosteke XXIIII marc geldes, de staet vns tosamende CCCC marc Lubesch. Den openen bref, den vns de rat van Rosteke darvp ghegheuen heft, den heb ik Jacob Plescowe an miner kysten. Ghescreuen in deme iare LXX°V, in sunte Allexius daghe.

⟨Vnde ik Symon Zwerting bekenne des, dat desse XXIIII mark geldes hern Jacobe Plescowe, myneme ome, alleyne nv thohoret vnde my vor myn antal nogaftighen vuldaen heft.⟩

Rückseite: Denkebreue Simon Swertinghes vnde Jacob Plescowen.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 277, aus „Litterae memoriales auf der Registratur." Von ⟨ bis ⟩ andere Hand.

1375. Juli 21. Serrahn. 10757.

Lorenz und Johann, Vettern, Fürsten von Werle, verpfänden dem Rathe zu Parchim für eine Schuld von 2720 Mk. Lüb. Pf. die Vogtei Parchim.

Wy Laurencius vnde Johan, vedderen, van gades gnaden heren to Werle, bekennen apenbar in desseme breue, dat wy myt vsen eruen van rechter, reddelker schuld schuldich syn den erliken, wysen luden vsen leuen truwen radmannen der stad Parchim, olden vnde nygen, de nu synt vnde eren nakamelynghen, twedusent marc vnde souenhundert marc vnde twintich marc guder Lubescher suluerpennynghe, de nu ghenghe vnde gheue synt. Hirvore hebbe wy myt vsen eruen na rade vses rades en ghesettet vnde laten de voghedye thu Parchim thu eneme rechten, brukelken pande, alse se licht bynnen al eren scheden vnde thûbehorynghen, myt alle deme, dat vs darynne lôs ys edder noch lôs werden mach, myt der bede grot vnde luttich,

dat hundekorne, den teynden pennyng, de kotenpennynghe, de muntepennynghe, allen borchdenst vnde burdenst vnde menelken alle pleghe vnde ghulde, mit alleme denste vnde rychte, hoghest vnde sydest, mit alleme broke vnde richte in der stad thû Parchim vnde in deme lande, vs vnde vsen eruen dar degher vnde ghans nicht ane thu beholdende, alzo langhe went wy edder vse eruen en dessen vorbenomeden summen degher vnde ghans bered hebben an eneme summen sunder afslach, so schal desse vorbenomede voghedie myt richte vnde myt ghulden wedder kamen thû vs vnde thu vsen eruen vryg vnde lôs, alse se vore heft ghewesen. Wy vnde vse eruen willen se van desser voghedye nicht setten, en ensi thûvoren ere gheld bered, alse vore screuen ys. Vortmer so konen se vnde moghen dessen vorbenomeden pande nicht vorwerken edder vorbreken yeghen vs edder yeghen vse eruen, wy enhebben en ere gheld bered, alse vorscreuen ys. Alle desse stucke, de vorscreuen sint, laue wy Laurencius vnde Johan, heren thu Werle, vor vs vnde vor vse eruen in ghuden truwen stede vnde vast thû holdende den vorbenomeden radmannen der stad Parchim, olden vnde nyen, de nu synt edder eren nakamelynghen. Thû tughe vnde thu bekantnisse so hebbe wy vorbenomeden Laurencius vnde Johan, heren thu Werle, vor vs vnde vor vse eruen vse ingheseghele thû dessen breue myt willen vnde myt wytschop laten henghen, de gheuen ys tû deme Sarane,[1] na gades bord dusent iar drehundert iar in deme vifvndesouentighesten iare, in sunte Marie Magdalenen auende. Hirauer sint gheweset vse leuen truwen Hinric Smeker, Vlric Moltzan, Hinric Lewetzowe, Johan van Grabowe, Hinric Linstowe vnde Joachim Nortman, riddere, Merten Distelowe, Hinric Linstowe, Hennyng Kampse,[2] knechte, vnde her Hinric van Plawe, perner thû Parchim, vnde mer guder lude, de louen wol ghewert sint.

Nach einer Abschrift aus dem Ende des 15. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin. (Eine andere Abschrift gleicher Zeit gibt bei [1] Tzarane — [2] Kamptze.) — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk., II., S. 275.

1375. Juli 25. 10758.

Johann Holmgersson verkauft an Peter Absalonsson Güter auf Seeland und Falster, wovon ein Theil an Vicke Moltke verpfändet ist.

Omnibus presens scriptum cernentibus Johannes Holmgersson de Wkathorp salutem in domino sempiternam. Nouerint vniuersi tam posteri quam presentes, me nobili viro Petro Absalonsson de Hæræleef omnia et singula bona mea in Syalandia et Falstria sita, que post obitum patris et matris consortis

mee dilecte Cristine Absalonsdotter iure hereditario hereditaui, cum omnibus et singulis pertinenciis suis, videlicet agris, pratis, pascuis, siluis, piscaturis, humidis et siccis, mobilibus et inmobilibus ceterisque pertinenciis suis, quibuscunque censeantur nominibus, ad quatuor limites campi, nullis exceptis, pro pleno precio et percepto vendidisse, alienasse ac libere et legaliter in manus resignasse, in perpetuo possidenda, ita tamen, quod antedictus Petrus Absalonsson vel heredes sui bona in Falstria, videlicet Horoborghaleef et alia bona quecunque in ipsa terra Falstria situata, que quidem bona domina Gytha domino Fikkoni Mølteke militi pro quindecim marchis argenti racione Grøthagyald inpignerauit, redimat et ad manus suas redimendo personaliter disponat. Alioquin et preterea obligo me et heredes meos ipsi Petro Absalonsson et heredibus suis antedicta bona cum omnibus pertinenciis suis, vt premittitur, secundum leges terre, dum requisiti fuerimus, scotare, disbrigare, deliberare et appropriare pro et ab inpeticionibus quorumcunque. Jn cuius rei testimonium sigillum meum vna cum sigillis virorum discretorum, videlicet domini Holmgeri Gregersson, domini Thorberni Pætersson militum, Thorchilli Niclisson, Jacobi Absalonsson et Absalonis Karlson, presentibus · est appensum. Datum anno domini M°CCCLXX quinto, die beati Jacobi apostoli.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von den eingehängten 6 Pergamentbändern trägt nur noch das erste ein kleines, rundes Siegel, mit einem Widderhorn im stehenden Schilde und der Umschrift: S' IOnS · hOLKGRS —

1375. Juli 27. Schönberg. 10759.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, nimmt die Priester an den Wismarschen Kirchen gegen die angemasste Jurisdiction des Propstes Marquard Beermann zu Rehna in Schutz.

Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis vniuersis et singulis prepositis, prioribus, plebanis, ecclesiarum rectoribus uel eorum loca tenentibus, vicariis, altaristis ac aliis clericis quibuscunque per nostram dyocesem constitutis, qui presentibus fuerint requisiti in domino karitatem. Noueritis, quod in nostra constituti presencia honorabiles viri domini Johannes Ketel beati Nicolai, Bertoldus Borghermester beati Georgii opidi Wismariensis ecclesiarum rectores et Bertoldus Radolfi ibidem ecclesie beate Marie virginis vicerector nobis exposuerunt graui sub querela, qualiter honorabilis vir dominus Marquardus Bereman prepositus monasterii sanctimonialium in Rene nostre Razeburgensis diocesis, licet in eos de iure vel ex antiqua ob-

seruancia uel consuetudine nullam iurisdictionem habere dinoscatur, in ipsos tamen de facto excommunicacionis sentencias licet minus debite molitur fulminare, ipsosque quibusdam suis pretensis processibus mandat tamquam excommunicatos nunciari pro et ex eo, ut in dictis processibus pretendit, quod mandata sua, que quandoque eis capitose dirigit, ad quorum recepcionem et execucionem de iure uel de consuetudine non tenentur, exequi et execucioni nolunt demandare. Quare vobis omnibus et singulis, qui presentibus fueritis requisiti, in virtute sancte obediencie et sub excommunicacionis pena, quam in vos et vestrum quemlibet mandatis nostris non parentem trium tamen dierum spacio pro trina et canonica monicione premisso ferimus in hiis scriptis, districte precipiendo mandamus, quatinus vos omnes et singuli a recepcione et execucione mandatorum et dictorum suorum processuum penalium, quos in dictos Johannem Ketel, Bertoldum Borghermester et Bertoldum Radolfi rectores et vicerectorem predictarum parrochialium ecclesiarum opidi Wismariensis nostre Razeburgensis dyocesis pretendit licet minus debite fulminare, sicud eciam vobis alias inhibuimus, abstinere studeatis, monentes nichilominus sub penis et monicionibus antedictis dictum dominum Marquardum prepositum in Rene, quem et nos in virtute sancte obediencie et sub excommunicacionis pena in hiis scriptis late sentencie sex tamen dierum canonica monicione premissa presentibus sic requirimus et monemus, ut infra septem dierum spacium monicionem nostram immediate subsequencium dictos suos pretensos processus, sicud eos de facto protulit, sic de facto cum effectu studeat reuocare, donec legitime coram nobis docuerit, quod in dictos rectores fulminandi huiusmodi uel similes penales processus de iure uel antiqua consuetudine sibi conpetat auctoritas et facultas. Ceterum meminimus nos nuper quoddam mandatum dictis rectoribus ecclesiarum in Wismar in subsidium et iuuamen iurisdictionis dicti prepositi in Rene contra quosdam laycos sibi in synodo accusatos graciose direxisse sub hac forma: [*Hier folgt Nr. 10735.*] Vnde cum idem prepositus ex dicto mandato conceperit occasionem dubitandi, pretendens uidelicet licet minus prouide, quod dicti rectores pretextu dicti mandati nostri sint excommunicati et quod eos in ipso mandato voluerimus excommunicasse, vnde ad tollendam suam opinionem dictum mandatum nostrum interpretando dicimus et declaramus, quod dictum nostrum mandatum non continebat nec continet penam seu excommunicacionem sentencie late, sed comminacionem quandam, sicud ex tenore et inspectione dicti nostri mandati liquide constare potest et haberi. Jn signum execucionis per vos facte reddite vos, qui requisiti fueritis, present[ia] sigillata. Datum et decretum Schonenbergh, anno domini M° C°C°C° LXX° quinto, feria sexta post festum beati Jacobi apostoli, nostro sub secreto presentibus appenso.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt sind folgende Siegel:

1) (mit rother Platte) das dritte, runde, von Masch, Ratzeburg, S. 287, beschriebene, aber falsch gelesene Siegel des Bischofs; Umschrift:

S hINRICI WITORPEN' | EP̄I ❀ RAZEBVRGEN

2) (in grünem Wachs, wie alle folgenden, ausser dem vorletzten) spitzoval: ein T, darunter ein Schild mit schraffirtem Querbalken, begleitet von 3 Kreisen, die in 5 dreiblättrigen Zacken auslaufen (Räder?); Umschrift:

+ S' TEMONIS ❀ AN̄ ⁘ PORTAM

3) rund: ein rechts schwimmender Fisch, auf dessen Rücken eine ankerförmige Figur steht, mit den Haken, über welchen noch eine Oese, nach oben; Umschrift unklar, vielleicht:

S h'MANNI hARINC . . . SCA . K

4) stark zerdrückt, spitzoval: die Mutter Gottes (Brustbild) unter einem Baldachin, der von zwei Pfeilern getragen wird, welche in zwei Stockwerke gegliedert sind und scheinbar wieder Heiligenfiguren in Nischen zeigen; im unteren Abschnitt ein Schild mit drei (∴) rautenförmigen, anscheinend gezackten Figuren; die Reste der Umschrift in gothischer Minuskel sind unleserlich;

5) ein kleines, rundes, vollkommen unkenntliches Siegel;

6) rund, verkehrt angehängt: im Schilde ein Thier; Umschrift unleserlich;

7) ein zerbrochenes, anscheinend spitzovales Siegel, das im Felde zwei schräg gekreuzte Stäbe zeigt; Umschrift nicht erkennbar;

8) spitzoval, das Feld anscheinend vierpassähnlich ornamentirt, im unteren Bogen wohl ein stehender Schild mit nicht erkennbarem Wappen; die Umschrift ist bis auf einige Buchstaben abgebrochen:

— — · P'E · BER'E — —

9) rund, im Felde (nicht im Schilde) eine unkenntliche Figur; Umschrift unleserlich;

10) rund, ziemlich klein: im Schilde ein Querbalken, mit zwei und zwei halben Wellenköpfen belegt; darüber eine hängende Spitze (vertieft?), darunter Hermelin; Umschrift:

S' IOhĪS · PLONEN · PBR̄I ∴

11) rund, mit einem Schilde, durch Verschiebung des Stempels unkenntlich;

12) spitzoval: im Felde, von Blumenranken umgeben, steht eine männliche Heiligenfigur mit herabhängender Kopfbedeckung, die rechte Hand anscheinend auf die Brust gelegt, in der linken, über welche das Gewand von unten heraufgeschlagen ist, einen rundlichen, nicht erkennbaren Gegenstand haltend; Umschrift (oben abgebrochen, unten durch die Console, auf welcher der Heilige steht, abgetheilt):

+ S · .IFRIDI | SAC'DOTI.

13) rund: im Felde auf zwei Reihen Steine, aus welchen Blumen hervorwachsen, ein Pelikansnest; Umschrift (theils abgebrochen):

✠ — RQVARDI — T'BEK(R')E ❀

14) spitzoval: ein grosses, dreitheiliges Blatt, unten am Stiel zwei Blättchen; Umschrift fast ganz abgebrochen, vor der untern Spitze vielleicht: TON ·

15) spitzoval: auf einem wellenförmigen Querbande stehen drei rechts gewandte Vögel hinter einander, unten ein sechsstrahliger Stern; Umschrift:

S' MARQVARDI · KREGEN · P̄BR̄I *

Das bischöfliche Siegel ist vor der Mitte eingehängt, die übrigen Siegel hinter demselben; ein Einschnitt vor dem Bischofssiegel ist leer.

1375. Juli 29. Warin. 10760.

Friedrich, Bischof von Schwerin, ladet die Zeugen in dem Processe über die Einverleibung der Pfarren Neubrandenburg und Penzlin in das Kloster Broda vor.

Fredericus dei et apostolice sedis gracia episcopus Zwerinensis, iudex et commissarius et executor vnicus a domino nostro papa ad infrascripta specialiter deputatus, vniuersis et singulis ecclesiarum rectoribus, vicerectoribus, presbiteris et clericis per Magdeburgensem, Zwerinensem, Camynensem, Hauelbergensem, Brandemburgensem, Halberstadensem, Ratzeburgensem ciuitates et dyoceses et alias vbilibet constitutis salutem in domino et mandatis nostris, ymmo verius apostolicis firmiter obedire. Cum a dicto domino nostro papa nobis specialiter datum sit in mandatis, vt vniones et incorporaciones ecclesiarum in Noua Brandem[borch] et Pentzelin, opidis dicte Hauelbergensis dyocesis, . . preposito, conuentui seu monasterio Brodensi, eiusdem Hauelbergensis dyocesis, alias ipsis per dyocesanum ex certis causis factas, auctoritate apostolica debeamus confirmare, quare igitur vobis et cuilibet vestrum, qui presentibus requisiti fueritis, in virtute sancte obediencie et sub excommunicacionis pena, quam in vos et quemlibet vestrum, trium tamen dierum spacio pro tercia et canonica monicione premisso, in dei nomine ferimus in hiis scriptis, si non feceritis, quod mandatur, districte precipiendo mandamus, quatinus accedatis, quo propter hoc fuerit accedendum, et ad nostram peremptorie citetis presenciam vniuersos et singulos testes, quos prepositus et conuentus dicti monasterii duxerint nominandos, vt coram nobis prima die iuridica post festum natiuitatis beate virginis proxime futurum [*nach Septbr. 8*] Budtzow aut Waryn aut alias, vbicunque nos residere contingat, personaliter compareant ad perhibendum in dicto confirmacionis negocio testimonium veritati, necnon eciam omnes et singulos alios, qui in premissis sua crediderint interesse, ad videndum recipi et iurare dictis loco et termino testes supradictos de et super negocio supradicto, et ad dandum interrogatoria, si que dare voluerint, secundum que dicti testes examinari debeant de et super contentis in commissione nobis facta supradicta etc. Datum in castro nostro Waryn, anno domini M° CCC LXXV, die vicesima nona mensis Julii, nostro sub secreto.

Transsumirt in den Verhandlungen vom 24. Mai 1382 über den gleichen Gegenstand. — Vgl. oben Nr. 10719 und 1375, Aug. 17, Septbr. 10—12.

1375. Juli 30. Villeneuve.[1] 10761.

Papst Gregor XI. beauftragt die Bischöfe von Schwerin und von Oesel in Sachen des Erzbischofs Albert von Bremen gegen Alverich Clüver, Propst von St. Ansgarius in Bremen, Hermann Rostock, Propst von Bücken (Bremer Diöcese), Johannes, Decan, Conrad Sturtebecker, Thesaurarius, Johannes Schlammerstorf (Slamestorpe), Scholasticus, Johannes von Aumund, Cellerarius von Bremen, die den Erzbischof, trotzdem er ein Mann ist und männliches Aussehen hat, dennoch in Stadt und Diöcese Bremen öffentlich fälschlich beschuldigen, dass er Hermaphrodit sei, nach Zusammenrufung beider Parteien durch sorgfältige körperliche Besichtigung des Erzbischofs zu untersuchen, ob er ein Mann sei. Würden sie ihn bei dieser Untersuchung als einen Hermaphroditen befinden, so sollten sie ihm einen Termin bestimmen, bis zu welchem er sich vor dem Papste selber zeigen solle; würde er aber als Mann befunden, so sollten die Verleumder innerhalb einer bestimmten Frist sich vor dem Papste stellen, um der Gerechtigkeit gemäss ihren Lohn zu empfangen.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikan. Archive zu Rom, T. XXV, fol. 165. ([1] Apud Villam novam, Avin. dioc., III. kal. Aug. a. V. Eingang: Pastoralis officii debitum.) — Nach Detmars Chronik (ed. Koppmann I, S. 555, Nr. 769) fand die Besichtigung durch die beiden Bischöfe im Jahre 1376 zu Stralsund statt und endete günstig für den Erzbischof. Schon vorher hatte er (ebenda S. 554, Nr. 762) zu Hamburg sich einer privaten Besichtigung unterzogen. Rynesberch-Schene meldet (ebenda Anm. 1) sogar von einer zwiefachen vorherigen Besichtigung, einer zu Bremen und einer zweiten zu Hamburg.

1375. Aug. 17. Havelberg. 10762.

Dietrich, Bischof von Havelberg, bestätigt dem Kloster Broda das von seinem Vorgänger Burchard verliehene Patronat der Pfarren zu Neubrandenburg und Penzlin.

Nos Thidericus dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Hauelbergensis ad noticiam vniuersorum Cristi fidelium tam presencium quam futurorum, ad quorum noticiam presens scriptum peruenerit, duximus per-

ueniendum, quod alias coram nobis dominisque Gherardo preposito, Conrado priore totoque capitulo ecclesie antedicte capitulariter congregatis constitutus honorabilis et religiosus vir dominus Hinricus prepositus monasterii in Brod[a] quandam litteram apertam sigillis venerabilis patris et domini Borchardi episcopi nostri predecessoris, necnon domini[1] prepositi ac capituli ecclesie antedicte sigillatam, non abolitam, non abrasam, non cancellatam, sed omni prorsus vicio et suspicione carentem in medium produxit et humiliter nobis, vt eandem et in eadem contenta confirmare dignaremur, supplicauit, cuius siquidem littere tenor sequitur in hec verba:[2] [*Hier folgt Nr. 7982 in Bd. XIII.*] Et nos ipsius domini prepositi antedicti precibus exaudibilibus inclinati, dictam litteram et contenta in eadem de expresso consensu prepositi, prioris tociusque capituli ecclesie nostre Hauelbergensis antedicte approbauimus, ratificauimus, confirmauimus et presentibus ex certa sciencia auctoritate nostra ordinaria ratificamus, approbamus et confirmamus in nomine patris et filii et Spiritus sancti. Jn quorum testimonium sigillum nostrum vna cum sigillis domini prepositi et capituli ecclesie Hauelbergensis predictorum presentibus sunt appensa. Datum et actum Hauelberch, anno domini millesimo CCC° LXX° quinto,[3] in octaua Laurencii martiris gloriosi.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Von den 3 angehängten Siegeln ist nur noch das erste vorhanden, in rohem Wachs mit dunklerer Platte: spitzoval, mit feinen Ranken im Felde: der Bischof sitzt auf einem Thron, von dem nur die beiderseits in eine nach oben und innen gebogene Spirale, welche in der Mitte ein Kleeblatt hat, auslaufende Lehne zu sehen ist; die Rechte ist segnend erhoben, die Linke hält den Stab. Ueber seinem Haupte schwebt ein Baldachin, der den Rand ausfüllt, ebenso wie im unteren Abschnitte ein Schild mit einem rechts schauenden Eberkopfe; Umschrift:

✠ S' ThIDERICI ∘ DEI ∘ GR̄ | A ∘ hAVELB' ∘ ECC̄E ∘ EPĪ ∘

Transsumirt in den Verhandlungen von 1382, Mai 24, gleichlautend, nur: [1] domini fehlt — [2] verba: Borchardus dei gracia etc. vt supra. Et nos — —. — [3] M° CCC LXX quinto. — Vgl. oben Nr. 10719, 10760 und 1375, Septbr. 10—12.

1375. Aug. 24. Güstrow. 10763.

Lorenz und Johann, Brüder, und ihr Vetter Johann, Fürsten von Werle, verpfänden dem Ritter Bernhard Maltzan Haus, Stadt und Land Stavenhagen um 9000 Mk. Lüb.

Wi Laurencius vnde Johan, brȯdere, vnde Johan, ere veddere, van godes gnade heren tů Werle, bekennen openbare in dessem breue, dat wi mit vzen eruen vnde mit vzen nakȯmelinghen van reghter schult schůldigh sin

deme erliken manne her Bernd Moltzane, riddere, vnde zinen eruen neghendusent marc guder Lůbesgher zůluerpenninghe, der vere alzo gut zin alzo en witpennyngh nu is, vnde dar he vnde sine eruen vul mede don mǒghen vnde vtgheuen mǒghen tu deme Zunde, tu Rostoke edder to deme Grypeswolde. Hirvǒre hebbe wi mit vzen eruen na rade vnde hete vzes rades, man vnde stede em vnde sinen eruen ghezettet vnde laten, laten vnde zetten in dessem breue tu eme reghten, brůkelken pande den Stouenhaghen, hůs, stat vnde lant, in aller wys, alze dat begrepen is vnde light bynnen alle zinen scheden vnde oldinghes gheleghen heft, mit aller bede, beyde grot vnde lůttik, dat hundekorne, den teynden pennyngh, de kotenpennynghe, de můntepennynghe, mit alleme burdenste vnde borghdenste, den acker vnde dat plughwerk, dat tu deme hus hǒrt, mit der mǒlen, mit alleme righte hǒghest vnde zydest, in hant vnde hals, mit alleme brǒke vnde menlyken mit aller ghůlde, pleghe, nut vnde vrught, mit alle deme, dat me bidden edder beden magh, edder in welkerleyge wys dat id vz edder vzen eruen darut vallen edder bǒren magh, id si ghenůmet in dessem breue edder nicht, mit aller vnplight vnde mit al deme, dat vze vnde vzen eruen dar nu ane loz is vnde nogh ane loz werden magh, id si vs loz ghestoruen edder vz nogh lozs versterue, edder id si vorwraght edder id werde nogh verwraght, vnde alze id vze vedderen van Wenden van oldinghes aldervrygest bezeten hebben, vnde zůnderghen mit der Walwensmǒlen mit aller tobehǒringhe, alzo dat wi vnde vze eruen in alle dessen benůmeden stůcken vnde landen degher vnde gantz nynerleyge wys nogh nicht ane beholden scholen, mit bede nogh mit bode, men dat id vze opene slot wezen schal tu vzen nůden vnde nǒden: dat schal em vnde sinen eruen tu nyme areghe vnde tu nyme schaden komen, id enwere dat wi edder vze eruen vnde nakǒmelinghe em edder sinen eruen vngnedigh wǒrden, alzo dat wi zine vygende wǒrden, so scholde dat slot vnde schal ere brukelk wezen zůnder wid. Hirane beholde wi vnde vze eruen alle manschop mit alleme lene, ghistlik vnde werlik, vnde ǒrsedenst. Dit vǒrebenůmede slot, stad vnde land mit allen stůcken, alze vore schreuen is, schal her Bernd vǒrbenůmet vnde zine eruen brůkelken beholden vnde bezitten vnde zik nůtte maken, vnde wolde her Bernde edder zine(n) eruen genegh man in dessen vǒrbenůmeden panden vnde lande beweren edder bewǒre, de were we he were, edder darup spreken, dar schǒle wi ene vnde zine eruen af intvrygen degher vnde gantz zůnder alle zinen schaden, vnde schǒlen em vnde zinen eruen dartu behulpen wezen mit gantsen trůwen zo vlytliken, ifte wi dat slot vnde land brůkelken zůluen in vzer were hadden, wente wi dartu esghet werden vnde en des not is, alzo langhe wente wi edder vze eruen vnde na-

kômelinghe em edder zinen eruen desse vôrebenûmeden neghenduzent mark, alze vôre schreuen is, degher vnde gantz to gûde bered hebben mit allen stücken, alze hir vôre vnde na geschreuen steyt, an eme summen zunder afslagh, vnde de boredinghe schôle wi em tu gude dun vnde bereden in deme lande to Wenden, in deme hertoghdumme tu Stetyn edder in deme lande to Mekelenborgh in ener stede, wor id em edder zinen eruen euenst kumpt. Were ouer dat de vorebenûmede her Bernd edder zine eruen wes inlôzeden, dat van der herschop weghene vtestûnde in dessen vôrebenûmeden panden, dar schôle wi vnde willen mit vzen eruen vnde nakômelinghen em vnde sinen eruen alzo vele wedder vôre gheuen, alze he edder zine eruen bewyzen môghen, dar id vôre vôr stan heft, er wi edder vze eruen vnde nakômelinghe ene edder sine eruen van dessen vôrbenûmeden panden zetten edder nemen. Were ok dat desse vorebenûmede her Bernd edder zine eruen in dessen vôrebcnûmeden panden edder lande wes tu erue koften, dat schole wi vnde willen edder vze eruen edder nakômelinghe em edder sinen eruen lenen vnde bebreuen vnde gnedigh darouer wezen vnde blyuen, alzo dat he vnde zine eruen zik dat brûkelken nûtte maken môghen in aller mate, alze id em vnde sinen eruen aldereuenst kumpt. Were ok dat de vôrebenûmede her Bernd edder zine eruen wes koften in dessen vôrebenûmeden panden edder lande, des se zûluen nicht beholden enwolden, dat schôle wi em vnde zinen eruen na werde afkopen vnde ghelden mit zodaner mûnte, zo hir vôre schreuen steyt, er wi ene vnde zine eruen van dessen vôrbenûmeden panden zetten edder nemen, na eren willen; willen ze ouer dat zûluen beholden, dat môghen ze dun, vnde schole wi em gnedigh vnde ghûnstigh ouer blyuen, alze hir vôre schreuen steyt. Were ok dat desse vôrebenûmeden her Bernd edder zine eruen dit vôrebenûmede slot wormede vesteden edder beterden edder dar wes ane vôrbuweden, dat ze reckelken vnde redelken rekenen vnde bewyzen môghen, dar schôle wi vnde vze eruen vnde nakômelinghe em vnde zinen eruen redelke wedderlaghe vmme dun, er wi edder vze eruen edder nakômelinghe ene edder zine eruen van dessen vorbenûmeden slote edder pande zetten edder nemen. Vortmer were, dat got verbede, dat yement dyt vôrebenûmede slot bestallen wolde, zo schole wi vnde willen mit vzen eruen vnde nakômelinghen dat bemannen vnde spyzen, wanne her Bernd vnde zine eruen dat van vz esghet, zunder yenegherleyge vôrtogh edder weddersprake. Were ok, des god nicht enwille, dat dit vôrbenûmede slot em edder zinen eruen afghewunnen edder intverdeghet edder afghedrunghen wôrde, id scheghe welkerleyge wys id scheghe, zo schôle wi vnde willen vnde vze eruen vnde nakômelinghen em edder zinen eruen den summen der vôrschreuenen penninghe

mit allen stůcken, alze hir vôre schreuen steyt, bereden vnde betalen, edder dat slot wedderscheppen brukelken bin eme haluen iare darna neghest, dat em dat slot afghegan were, zůnder yenegherleyge vôrtogh vnde weddersprake. Were ok dat wi dat slot em edder zinen eruen nicht wedder antwardeden, zo hir vôre schreuen steyt, edder ze dat nicht brůkelken wedder hadden in erer were, zo gheue wi vnde vze eruen vnde nakômelinghe em vnde zinen nakômelinghen eruen mit oren vrůnden gantze maght, alle ghůlde vnde pleghe, righte vnde denst vnde alle zake, alze ere breue vtwyzet, vt dessem vôrbenůmeden slote vnde lande to pandende zunder wyd vnde bróke, vte wat lande ze dat don willen vnde wedder in, vnde de pande tu dryuende vnde tu vôrende, wor en dat aldereuenst kumpt; de pande môghen ze zik ok nůtte maken, alze en dat nůttest is; darmede schôlen ze vnverzůmet wezen in alle erer maninghe nagh vzer breue lude. Ok wille wi mit vzen eruen vnde nakômelinghen edder nement van vzer weghene in dessen vorbenůmeden panden nemende vervnreghten edder verwelden zunder her Berndes vnde ziner eruen willen, dewyle dat id ere pande zin. Were ok dat wi edder vze eruen edder nakômelinghe ene edder zine eruen wor vôre tu bôrghen zetten, id were vor vrede, edder [ze] vz wes schůpen, edder kôste van vzer weghene hadden edder hebben, edder schaden nemen van vzer weghene, edder in vzeme denste edder dor des landes not willen, edder worvôre wi ze tu bôrghen zetten, id were worvore id were, des ze vz berekenen vnde bewyzen môghen, nemen ze dar schaden vmme in alle dessen vôrbenůmeden stucken, dat schôle wi mit vzen eruen vnde nakomelinghen em vnde zinen eruen degher vnde gantz mit reden penninghen wedderleken, er wi edder vze eruen edder vze nakômelinghe ene edder zinen eruen van dessen vorbenůmeden slote vnde lande zetten edder nemen, zunder weddersprake. Wanne wi edder vze eruen vnde vze nakômelinghe desse vôrbenůmeden pande lôzen wille, dat sch^{o}le wi vnde vze eruen vnde nakômelinghe dessem vôrbenůmeden her Bernde Moltzane vnde zinen eruen to zunte Mertens daghe vôre zeghen, wanne wi em desse vôrebenůmeden pande des neghesten zunte Mertens daghe darna alderneghest aflôzen willen, dat is van eme zunte Mertens daghe tu deme anderen en iar tovôre zeght. Hirmede hebbe wi ghewyzet vnde wyzen alle vze man, de in deme lande bezeten sin, tu her Bernde Moltzane vnde tu zinen eruen, alzo dat ze bi em vnde bi zinen eruen blyuen schlen, alzo dat ze bi em blyuen schôlen, alze bi ereme voghede bet zo langhe, wente wi edder vze eruen vnde nakômelinghe em vnde zinen eruen desse vôrebenůmeden summen gheldes degher vnde gantz tu gude beret vnde betalet hebben in aller wyze vnde mate vnde mit al den stůcken, alzo hir vore schreuen is. Vortmer desse vôrebenůmede

her Bernd edder zine eruen kônen vnde môghen dit vôrebenûmede slot vnde alle desse vorbenûmeden pande nicht vnde nerghene mede edder nynerleyge wys verwerken edder verbreken yeghen vz edder yeghen vze eruen edder vzen nakômelinghen, en enzi desse vôrbenûmede summe gheldes mit allen stücken, alze vôre schreuen is, vnde en eeslik bi zik, tu gude degher vnde gantz bered in ener summen, zûnder afslagh. Alle desse vorschreuenen stücke, vnde en eeslik bezundern vnde ze alle tozammende, loue wi vôrbenûmeden heren tu Werle vôr vz vnde vor vze eruen vnde vor vze nakômelinghe deme erliken manne her Bernd Moltzane, riddere, vnde Lûdiken Moltzane, zime zône, vnde eren reghten eruen, vnde tu erer hand her Berndes brôdere her Vlrik Moltzane, Vicke Moltiken tu deme Strytvelde, Hinric Lewetzowe, Gôdeuard van Plessen vnde Wedeghen Bughenhaghene, ridderen, Lûdike Moltzane, her Berndes broderzône, Moltzane van Schorsowe, Bertold Moltzane vnde Egherd Moltzane, Vlrikes zône, vedderen, Wedeghen van Plote, Helmold vnde Johanne, broderen, de heten van Plesse tu Lûbese, Clawes Rore, Hans Rore, Bernd vnde Deghenere, vedderen, de heten Bughenhaghene, Wernere van Zwerin, Claweze, Brûninghe vnde Henninghe, brodere, deze heten Vôsse, vnde Henniken Moltiken tu deme Stryduelde, kneghten, in guden truwen stede vnde vaste to holdende mit sammeder hand, zûnder yenegherleyge hulperede, de wi nemen môghen, de her Bernd Moltzane edder zinen eruen tu schaden komen môghen, vnde hebben des tu tûghe vnde tu bekantnisse mit guden willen vnde mit reghter vytschop vnze inghezeghele vor vs vnde vor vze eruen vnde vor vze nakômelinghe tu desseme breue laten henghen, de wi twevoldigh ghegheuen vnde bezeghelt hebben, der er en deme anderen tu nyme schaden komen enkan vnde magh, men en eeslik vnde ze beyde schôlen bi aller maght blyuen, alze ze vtwyzen. Ghegheuen tu Gusterowe, na godes bort drûtteygenhunderd iar in deme vyfvndezôuenteghesten iare, in zûnte Bartholomeus daghe, des hilghen apostels. Tûghe de hirouer hebben wezen: vze leuen trûwen Vlrik Moltzan, Hinric Lewetzowe, Hinric Smeker, Hinric Lynstowe, Johan van Grabowe vnde Joachim Nortman, riddere, Gherd Kos, Bernd van Lesten, Lûdike Hane, Albern Schôneuelt, Gosscalk Romele, Wlf Neghendancke, Merten Dystelowe, Henningh Campse, kneghte, vnde de ratmanne van vzen steden vnde mer guder lûde, de louen wol ghewerd sin.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Pergament ist in der Mitte durchschnitten, und die Siegel sind mit den Siegelbändern ausgerissen. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 277. — Vgl. Nr. 10764.

1375. Aug. 24. Güstrow. 10764.

Lorenz und Johann (VI.), Vettern, Fürsten von Werle, leisten dem Ritter Bernhard Maltzan wegen seines Pfandbesitzes von Stavenhagen gegen die andern Fürsten von Werle Gewähr und versprechen ihm die Besiegelung des Pfandbriefes durch den Fürsten Johann (V.).

Wi Laurencius vnde Johan, vedderen, van godes gnade heren tu Werle, bekennen openbare an dessem breue: were dat Bernd, vses Johans vader, vnde Johan, vses Laurencius brôder, heren tu Werle, her Bernd Moltzane, riddere, edder sine(n) eruen yenegherleyge wys bewûren edder beweren wolden, edder yement in desme hus tu Stouenhaghene, stad vnde lande, de wi em tu pande settet hebben, were dat sake, dat her Bernd Moltzane edder sine eruen an dessen vôrbenûmeden edder ŷmme al desse vôrsprokenen stücke yenegherleyge schaden nemen edder van vser weghene wes verterde, dat were wor id were, dar wille wi vnde schôlen mit vsen eruen vnde nakômelinghen em vnde sinen eruen degher vnde ghantz van vntvrygen vnde vntweren, alzo dat he mit sinen eruen sunder schaden blyuen scholen, er wi ene vnde sine eruen van dessen vôrbenûmeden slote vnde panden nemen edder setten. Vortmer, wen vse brôder Johan vnde vse veddere erghenûmet, here tu Werle, tu lande kumpt, so schal he sines inghez[e]ghels bekennen vnde sin gude wille wesen, des wi her Bernd Moltzane vnde sinen eruen verbreuet vnde bezeghelt hebben. Ok schôle wi vorbenûmeden heren vnde willen in al dessen vorschreuenen stücken nenerleyge hûlperede nemen, de vs vnde vsen eruen edder nakômelinghen môghen tu gude komen vnde deme vôrbenûmeden her Bernde vnde sinen eruen môghen tu arghe vnde tu schaden komen in dessen breue vnde in allen breuen, de wi dem vôrbenûmeden her Bernde vnde sinen eruen gheuen vnde beseghelt hebben. Alle desse vôrbenûmeden stücke, vnde en eslik bi sik, loue wi vôrbenûmeden heren vor vs vnde vor vse eruen vnde vor vse nakômelinghe her Bernde vnde sinen reghten eruen, vnde tu siner hand her Vlric Moltzane, Vicke Moltiken, Hinric Lewetzowe, ridderen, Ludike Moltzane, zines broder sone, Moltzane tu Schorsowe, Wedeghe van Plote, Hennike Moltiken, Clawes vnde Hans Rore, Wernere van Zwerin, Henningh Vosse vnde Helmold van Plessen vnde Bernd Bughenhaghene, kneghten, mit ener samenden hand in guden truwen stede vnde vaste tu holdende, vnde hebben des tu tûghe vnse inghezeghele ghehenghet laten vor dessen bref, de gheuen is tu Gûsterowe, na godes bort drutteynhundert iar in deme vyfvndesouenteghesten iare, in sunte Bartholomeus daghe. Tûghe, de hirouer hebben gheweset, vse leuen trûwen Vlric Moltzan, Hinric Lewetzowe,

Hinric Smeker, Hinric Lynstowe, Johan Grabowe vnde Joachim Nortman, riddere, Gherd Kos, Bernd van Lesten, Ludike Hane, Albern Schonevelt, Goschak[1] Romele, Wlf Neghendank, Merten Dystelowe vnde Henningh Campse, kneghte, vnde de ratmanne van vsen steden vnde vele guder lůde mer, de louen wol werdigh sin.

Nach dem durch Einschnitte cassirten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Fäden von grüner Seide hängen 2 runde Siegel:

Nr. 1 (abgeb. Bd. XV, Nr. 9307) zeigt im geneigten Schilde den werleschen Stierkopf, darüber zwischen wehenden Decken einen rechts gewendeten Helm, welcher mit einem mit Federn besteckten halben Schilde mit dem halben werleschen Stierkopfe belegt ist; Umschrift:

× S' × LAVRANCII · DOMINI · DE · WARLA ×

Nr. 2 (abgeb. zu Nr. 10665) zeigt über einem rechts geneigten Schilde mit dem werleschen Stierkopfe zwischen wehenden Decken einen vorwärts gekehrten Helm, welcher einen gekrönten Stierschädel trägt, dessen Gehörn mit Pfauenfedern besteckt ist; Umschrift:

S' IOhIS × DEI : GRA : DNI : DE : WARLA SANCTOR'

— Gedruckt bei Lisch, Maltzan II, S. 288.

1375. Septbr. 2. Avignon.[1] 10765.

Papst Gregor XI. beauftragt gratis um Gottes willen den Propst und den Decan von Schwerin und den Decan von St. Agricolus zu Avignon, dafür Sorge zu tragen, dass die Pfarrkirche in Zittow (Cicbekow, Schweriner Diöcese), die durch den Tod des letzten Rectors Johann v. Stiten frei ist, dem Hermann Campz, Cleriker Schweriner Diöcese, verliehen werde.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXVII, fol. 378[v]. ([1]Avinione, IIII. non. Sept. a. V. Eingang: Vite ac morum honestas.)

1375. Septbr. 2. Villeneuve.[1] 10766.

Papst Gregor XI. beauftragt die Pröpste von Kammin und Colberg und den Decan von St. Agricolus zu Avignon, dafür zu sorgen, dass die Kapelle auf dem Michelsberge ausserhalb Colbergs (Kamminer Diöcese), deren Einkünfte 24 Goldgulden jährlich nicht übersteigen, und die durch Verzicht des zum Cantor in Osnabrück beförderten Baccalaureus des geistlichen Rechts Johannes Dulmen frei ist, dem Michael Sartoris, Cleriker Kamminer Diöcese, verliehen wird. Die

ihm verliehene Anwartschaft auf ein zur Verfügung des Cistercienser-Klosters Dargun (Kamminer Diöcese) stehendes Lehn wird zurückgenommen.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXVII, fol. 367. ([1] Apud Villam novam, Avin. dioc., IV. non. Sept. a. V. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1375. Septbr. 8. Plau. 10767.

Heinrich v. Bülow, Ritter, versichert der Stadt Plau alle ihre Gerechtigkeiten.

Ick Hinrick vhan Bulow, eyn ridder, mith mynen eruen bekenne vnnd betuge an dessem [breue], dath ick vnnd mine eruen schal vnnd wyl de rathmanne vnnd de menheit vnnd ere nakamelinge to Plawe laten by alzodaner rechticheit, alze se hath hebben van heren tho heren. Dath laue ick Hinrich van Bulow, eyn ridder, den vorscreuen radmannen vnnd der menheit vnnd eren nakamelingen tho Plawe stedelken tho holdende. To merer betuchnitze hebbe ick myn ingesegel vor dessen breff laten hengen, de geuen vnnd screuen is tho Plawe, na gades bordt 1375, die natiuitatis Marie.

Nach der vom Originale genommenen Abschrift in der Plauer Rathsmatrikel von 1553. — Gedruckt in Jahrb. XVII, S. 317; Lisch, Cod. Plaw., S. 84. — Vgl. Nr. 10769, woraus erhellt, dass Plau, nachdem Fürst Lorenz es von Herzog Albrecht eingelöst hatte, sogleich wieder in von Bülows Pfandbesitz kam.

1375. Septbr. 9. Güstrow. 10768.

Lorenz und Johann (V.), Fürsten von Werle, verkaufen das Dorf Glin an die Stadt Güstrow.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Vniuersis Christi fidelibus, quibus presens scriptum contingerit exhiberi, nos Laurencius et Johannes fratres dei gracia domini de Werle volumus esse notum, quod diligentibus prehabitis tractatibus matura deliberacione accedente ac propinquorum nostrorum ceterorumque omnium, quorum merito potuerit quomodolibet interesse, prouido consilio, beneplacito et consensu vendidimus et dimisimus et coram consiliariis et vasallis nostris fidelibus liberaliter iusto empcionis tytulo resignauimus, vendimus, dimittimus et resignamus per presentes honorabilibus viris nobis sincere fidelibus

consulibus ac vniuersitati opidi nostri Gůzstrowe pro mille et octingentis marcis Lůbicensium denariorum in certum nostrum vsum, videlicet in redempcionem opidi nostri Plawe pro duobus milibus marcis puri argenti carissimo nostro patruo domino Alberto duci Magnopolensi periculose obligati, conuersis, numeratis et solutis, totam et integram villam Glyn aduocacie nostre Gůzstrowe, prout a quondam Hinrico Gammen pater noster bone memorie ipsam emit, possedit et nobis hereditarie reliquit et nos eandem possedimus in hanc horam, cum pleno iudicio maiori, scilicet manus et colli, ac minori, videlicet sexaginta solidorum et infra, iusticiis, iuribus, fructibus, censibus, pactibus, seruiciis, precariis, annona canina, prouentibus, vtilitatibus, commoditatibus, agris cultis et incultis seu noualibus excolendis, nemoribus, siluis, lignetis, rubetis, paludibus, cespitibus, pascuis, pratis, aquis, aquarum decursibus, ryuis earumque fructibus, piscariis, viis, inviis, semitis communibus et priuatis, libertate, proprietate, dominio directo et vtili ac singulis attinenciis et emolimentis ad dictam villam Glyn spectantibus et quouis modo spectare potentibus, prout ipsa in suorum terminorum limitibus secundum communem ipsius dimensionem, longum, latum, altum videlicet et profundum, ab olym vsque in presens iacet et iacuit plenius et distinctius comprehensa, ab omnibus quoque seruiciis nobis et posteris nostris nostrorumve aduocatis, in equis aut vecturis exhibenda uel facienda, pro vrbium et poncium exstructione seu refectione, fossione, aliisve angariis aut quorumcumque onerum seu grauaminum generibus, quocunque vocentur nomine, supradicte ville cultores inmunes penitus sint exempti, ita quod ad nulla de premissis seruiciis prestanda vllis vnquam hominibus preterquam consulibus et communitati memoratis aliquatenus teneantur, prefati quoque consules et communitas priuatis et publicis maiori et minori iudiciis intra dicte ville metas et terminos, quando et quociens opus fuerit, per se suosve commissarios presidenti, iudicandi, sentencias quaslibet proferendi easque exsecucionibus debite mandandi secundum ius et conswetudinem terre liberrimam habeant perpetuo facultatem. Jpsam igitur Glyn villam cum omnibus et singulis condicionibus prenarratis et articulis in prefatos consules et communitatem melioribus modo et forma, quibus valemus, vacuam ipsius possessionem relinquentes transtulimus et cedendo transferimus per presentes perpetuis temporibus habendam et possidendam, ita quod sepedictam villam, si ipsis competierit, possint destruere, agros ipsos et singulas attenencias terminis opidi Gůzstrow coniungere et applicare ac iterum et sepius reedificare et de vsufructu suo gaudere pro libito voluntatis. Renunciantes penitus et omnino cuiuslibet excepcionis doli mali, rei sic non geste, pecunie non numerate, beneficii restitucionis in integrum ac omnis iuris canonici et ciuilis ac conswetudinarii auxilio et defensione, que

nobis aut nostris heredibus pro huiusmodi elidendo, infringendo seu irritando contractu vllis futuris temporibus posset quomodolibet suffragari, nichil prorsus iuris nobis aut nostris heredibus in premissis aut premissorum aliquo eciam in nunc non excogitatis euentibus reseruantes. Pro euictionis autem cautione et warandia ville Glyn predicte et inbrigacione cuiuslibet inpetentis iuri parere volentis nos Laurencius et Johannes domini de Werle predicti cum nostris heredibus manu coniuncta et in solidum bona fide promittimus consulibus et communitati supra sepius annotatis. Et ut hec empcio eis iugiter et perpetue permaneat et prorsus a nullo hominum infringatur, sigillorum nostrorum munimine presencia iussimus roborari. Testes eciam huius empcionis et premissorum sunt Hinricus Lewezowe, Hinricus Lynstowe, Vlricus Moltzan, Johannes de Grabowe, Hinricus de Bûlowe, milites, Hinricus de Plawe, noster cancellarius, Martinus Dystelowe et Hinricus Linstowe, famuli, et alii quam plures fide digni. Datum et actum Gûzstrow, anno incarnacionis dominice M° CCC° LXX° quinto, die dominico infra octauas natiuitatis Marie virginis gloriose.

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Güstrow. An Fäden von grüner und rother Seide hängen 2 Siegel:

1) (abgeb. in Bd. XV zu Nr. 8988) gross, rund: in einem Vierpass auf gegittertem Grunde ein stehender Schild mit dem Werleschen Stierkopfe; Umschrift:

SIGILLVM ✕ LAVRANCII ✕ DEI ✕ ✕ GRACIA ✕ DOMINI ✕ DE ✕ WARLE ✕

2) klein, rund, mit dem Werleschen Stierkopfe im stehenden Schilde; Umschrift:

S' DNI ○ IOhANNIS ○ DE WARLE ○

— Gedruckt bei Franck VI, S. 301; Besser, Beiträge II, S. 260; Lisch, Maltzan II, S. 290, mit Septbr. 16.

1375. Septbr. 10. Schwerin. 10769.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, entsagt allen Verschreibungen und der Huldigung auf Plau, nachdem der Fürst Lorenz von Werle ihm Stadt und Land Plau wieder abgelöst hat.

Wy Albrecht, van gades gnaden hertoch tho Meckelnborg, graue tho Swerin, tho Stargarde vnnd Rostock here, bekennen apenbar in dessem breff vor vns vnnd vnse eruen, dat vnse leue vedder her Lorens van Werle van vns geloset hefft vnnd gebracht de stadt vnnd dath landt tho Plawe vor de twedusent lodige marck, dar vns de suluen rathmanne vnnd de gantze gemenheit der suluen stadt tho Plawe vor gehuldiget vnnd geswaren hadden.

Der huldunge vnnd der ede vnnd der breue, de se vns darvp gegeuen hebben, vnnd alle breue, de wy vp Plawe gehat hebben vhan hern Clawes [van] Wenden, geheten Stauelike, deme godt gnedich sy, der segge wy vnnd laten vor vns vnnd vor vnse eruen den vorbenomeden rathmannen, den borgern vnnd der gantzen gemenheit der suluen stadt Plawe quith, leddich vnnd lôs mith desseme iegenwardigen breue, de geuen is tho Swerin, nha gades borth 1375, den' 2. post natiuitatis Marie.

Nach der vom Originale genommenen Abschrift in der Plauer Rathsmatrikel von 1553. — Gedruckt in Jahrb. XVII, S. 317, und Lisch, Cod. Plaw., S. 84. — Vgl. oben Nr. 9051 in Bd. XV, auch Nr. 10767.

1375. Septbr. 10. Warin. Septbr. 12. Bützow. 10770.

Verhandlungen über die Union der Pfarren Neubrandenburg und Penzlin mit dem Kloster Broda.

A.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M° CCC LXX quinto, indiccione octaua, mensis Septembris die decima, hora quasi nona, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi anno quinto, in castro Waryn, Zwerinensis dyocesis, in mei notarii nomine subscripti testiumque subscriptorum presencia constitutus honorabilis et religiosus vir dominus Hinricus prepositus monasterii in Broda, ordinis Premonstratensis, Hauelbergensis dyocesis, pro se et suo monasterio et conuentu, cupiens vnionem et annexionem ecclesiarum parrochialium in Noua Brandemburg et Pentzelin, opidis dicte dyocesis Hauelbergensis, alias dominis preposito, conuentui mensisque eorumdem et monasterio Brodensi predictis per venerabilem in Cristo patrem dominum Borchardum ecclesie Hauelbergensis episcopum defunctum de consensu honorabilium virorum dominorum prepositi, prioris et conuentus seu canonicorum regularium ecclesie sue Hauelbergensis predicte auctoritate sua ordinaria factam et per dominum Thidericum ipsius successorem, nunc dicte Hauelbergensis ecclesie episcopum, de expresso consensu dominorum . . prepositi, prioris tociusque capituli supradicti Hauelbergensis ex certa sciencia auctoritate sua ordinaria approbatam, ratificatam et confirmatam ex intimo cordis affectu confirmari, coram venerabili in Cristo patre domino Frederico ecclesie Zwerinensis episcopo in suo dormitorio constituto, ad dictarum ecclesiarum vnionem cum annexione confirmandam et ad

alia sibi commissa facienda a sede apostolica delegato, primo quandam litteram apostolicam, bulla plumbea more curie Romane bullatam, non abolitam, non abrasam, non cancellatam, sed omni prorsus vicio et suspicione carentem exhibendo produxit, cuius tenor fuit et est talis: Gregorius episcopus, seruus seruorum dei, venerabili fratri Frederico episcopo Zwerinensi etc., vt supra sub instrumento (*s. Nr. 10719*), cuius finis: Datum Auinione, VII. idus Aprilis, pontificatus nostri anno quinto. Post hec produxit quasdam litteras patentes, sigillis episcoporum, videlicet Borchardi defuncti et Thiderici nunc viuentis, . . prepositorum Conradi defuncti et Gherardi viuentis ac capituli ecclesie Hauelbergensis prenotate sigillatas, omni prorsus vicio et suspicione carentes, quarum litterarum prioris tenor sequitur in hec verba: (*Hier folgt Nr. 7982 in Bd. XIII vom 15. September 1354.*) Tenor vero secunde littere: (*Hier folgt Nr. 10762.*) Deinde quandam citacionem in diuersis ecclesiis et locis Hauelbergensis dyocesis fideliter executam, videlicet in Hauelberge, in Noua Brandenborch, in Vredelande, in Pentzelin et alibi, prout ex actis de et super huiusmodi confectis apparuit, produxit, secreto venerabilis domini Frederici Zwerinensis episcopi sigillatam, cuius tenor sequitur in hec verba: (*Hier folgt Nr. 10760.*) Et citatorum in ea contentorum contumaciam accusauit et in eorum contumaciam (*fehlt Antrag und Beschluss*). Quo facto produxit testes videlicet dominos Ottonem Zegheletzen, Mathiam Sartoris, altaristas in Noua Brandenborch, Johannem Holtzsten, Bartoldum Knasserd, altaristas in Pentzelin, Hinricum Nemerowen plebanum in Lucowe, Gherardum Swank et Bartholomeum canonicos in Broda, dicte Hauelbergensis dyocesis, (*dieselben werden vereidigt*). — dominus episcopus predictus dictorum testium examinaciones ex causis honorabili viro domino Hinrico decano ecclesie Budtzowensis, dicte dyocesis Zwerinensis, ibidem tunc presenti committebat. (*Derselbe:*) — — suprascriptam commissionis litteram apostolicam in manibus tenuit eosdemque testes super articulis in dicta littera contentis sigillatim examinando interrogauerat diligenter; qui ad primum articulum inibi contentum inopiam dicti monasterii tangentem responderunt sigillatim, ipsum per omnia fuisse et esse verum; et interrogati, ex quibus causis hec eis euenerant, dixerunt: ex spoliatorum rapinis et incendiis, qui diu noctuque eos eorumque bona invaserunt et manu armata et hostili ea violenter et minus iuste, dei timore omnino pretermisso, abduxerunt in predam; et vlterius interrogati, vnde hec eis constarent, responderunt, quod ex publica fama, et premissa aliquando a longe constituti viderunt. Ad secundum articulum, qui incipit: Quodque postmodum ipsi . . prepositus, . . prior et conuentus etc., sigillatim interrogati, eum per omnia esse verum, deposuerunt concorditer; et interrogati, vnde hec scirent, responderunt, quod ex euidenti possessione eorum-

dem, cum infra tempus viginti annorum et vltra predictas ecclesias tenuerunt pacifice et quiete. Ad tercium articulum, qui incipit: Et perpetuis vicariis in ecclesiis predictis etc., dicti testes sigillatim interrogati per omnia concorditer responderunt, ipsum esse verum. Acta — — presentibus honorabilibus viris dominis Hermanno Honeriegher archidiacono Rozstoccensi, Nicolao Nyendorpe canonico ecclesie Budtzowensis, Ludolpho Pape famulo, Lamberto notario infrascripto, et aliis — —.

B.

Post hec, anno, mense, die — — quibus supra, constitutus in suo dormitorio, (*spricht der Bischof Friedrich aus*:) receptis et cognitis dictis et attestacionibus testium predictorum ac citacione predicta et aliis litteris prenarratis — — examinatis et intellectis, auctoritate predicta — — ecclesiarum parrochialium in Noua Brandemborch et Pentzelin opidis vnionem et annexionem predictas, signo crucis, quod manu signauerat, mediante, ex certa sciencia confirmauit, patris et filii et Spiritus sancti nomine humiliter inuocato (*und überträgt*) — — vices suas quoad omnia et singula reliqua, ad dictam confirmacionem quomodolibet necessaria et oportuna de cetero attemptanda, facienda seu edenda honorabili viro domino Hinrico decano ecclesie Budtzowensis predicto, ibidem presenti — —. Acta — — presentibus honorabilibus viris dominis Hermanno Honeriegher, Nicolao Nyendorpe presbiteris, Ludolpho Papen armigero, predictis, necnon Lamberto notario infrascripto, et aliis — —.

Et ego Mathias Brunowe — —. Et ego Lambertus Warnowe — —.

C.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M° CCC LXX quinto, indiccione VIII, mensis Septembris die duodecima, hora vesperorum, pontificatus — — Gregorii — pape vndecimi anno quinto, in ecclesia Budtzowensi, Zwerinensis dyocesis, coram armario, — — coram honorabili viro domino Hinrico, dicte ecclesie Budtzowensis decano, — — (*erscheint*) Hinricus prepositus monasterii in Broda, (*legt vor*:) litteram apostolicam — —, cuius tenor in actis superioribus, aliis eciam super huiusmodi negocio actitatis continetur; (*ferner*:) litteras dominorum episcoporum ecclesie Hauelbergensis — —, quorum tenores eciam in predictis superius actitatis plenius continentur; (*endlich*:) citacionem secreto venerabilis domini Frederici episcopi predicti sigillatam et ex-

ecutam — — vsque ad clausulam, que ita sonat: Et quod dicti, qui sua in premissis interesse crediderint, coram nobis tercia die, dictam primam diem iuridicam immediate sequentem, si iuridica fuerit, alioquin proxima die iuridica, dictam terciam diem immediate sequente, dicto loco, vbi tunc nos residere contingat, compareant ad videndum et audiendum per nos dictas vniones et incorporaciones dicta auctoritate confirmari et alia fieri, que in dicta commissione nobis facta continentur, vel ad dicendum et allegandum causas et raciones, quare premissas vniones confirmare et alia in dicta commissione contenta facere non debeamus etc. Quibus productis idem dominus Hinricus prepositus prenotatus — — citatorum et minime comparencium contumaciam instanter accusauit; quos huiusmodi contumacie accusacione et iusticia exigente idem dominus Hinricus decanus predictus auctoritate predicta sibi commissa contumaces reputauit et deinde dictarum ecclesiarum parrochialium vniones et incorporaciones, vt predicitur, factas, per venerabilem dominum Fredericum, Zwerinensis ecclesie episcopum predictum, prius confirmatas, in quantum debuit et potuit, iterato confirmauit, decretum suum et domini Frederici episcopi predicti interponens, videlicet super eo quod perpetuis vicariis in ecclesiis predictis pro tempore ponendis sufficienter fuit et est prouisum —. Acta — — presentibus honorabilibus viris dominis Thiderico Bulow, Hinrico Zemeshusen[1], Gherlaco Speckyn, canonicis in dicta ecclesia Budtzowensi, Lamberto notario infrascripto, et aliis — —.

Et ego Mathias dictus Brûnowe — —. Et ego Lambertus Warnowe — —.

Das Ganze ist transsumirt in den Verhandlungen über den gleichen Gegenstand von 1382, Mai 24 flgd.

1375. Septbr. 11. 10771.

Grabschrift für Friedrich v. Bülow, Bischof von Schwerin.

× obiit : ✠ : venerabilis : ✠ : in : ✠ : xp̄o : ✠ : pater : ✠ : dominus : ✠ : fredericus : ✠ : de : ✠ : bulowe : ✠ : ſwerinenſis : ✠ : eccleſie : ✠ : epiſcopus : ✠ : xvi° : ✠ : anno : ✠ : dn̄i : ✠ : m : ✠ : ccc : ✠ : lxx° v° in die prothi et iacincti ſanctorum martirum

= Obiit venerabilis in Cristo pater dominus Fredericus de Bulowe, Swerinensis ecclesie episcopus 16., anno domini 1375, in die Prothi et Jacincti sanctorum martirum (Septbr. 11).

Messing-Grabplatte im Dome zu Schwerin, abgebildet in: Quade, Der Dom zu Schwerin, 1891, zu S. 12. Auch bei Lisch in Jahrb. XXXVI, S. 198. — Vgl. zu Nr. 3718 in Bd. VI und 1376. Juli 12.

1375. Septbr. 17. Dargun. 10772.

Lorenz und Johann, Fürsten von Werle, verkaufen dem Rath und Protonotar Pfarrer an der Georgen-Kirche zu Parchim Heinrich von Plau (Plawemann) und dessen Nachfolgern im Pfarramte das Dorf Malchow in der Vogtei Parchim.

In nomine domini, amen. Vniuersis Christi fidelibus, quibus presens scriptum contingerit exhiberi, nos Laurencius et Johannes, patrui, dei gracia domini de Werle cupimus fore notum, quod diligentibus prehabitis tractatibus, matura deliberacione accedente ac propinquorum nostrorum ceterorumque omnium, quorum merito potuerit quomodolibet interesse, prouido consilio, beneplacito et consensu vendidimus et dimisimus et coram consiliariis nostris fidelibus liberaliter iusto empcionis tytulo resingnauimus, vendimus, dimittimus et resingnamus per presentes honorabili viro domino Hinrico de Plawe, rectori ecclesie sancti Georrii in Parchem, nostro consiliario et prothonotario dilecto et cuilibet rectori eiusdem ecclesie curato pro certa summa pecunie nobis integre et plene persoluta totam et integram libertatem ac proprietatem ville Melchowe aduocacie nostre Parchem cum omni domineo directo et vtili, prout a progenitoribus nostris ipsa libertas et proprietas predicta est possessa et nobis hereditarie derelicta et nos eandem proprietatem et libertatem possedimus in hanc horam, cum pleno iudicio maiori, videlicet manus et colli, ac minori, scilicet sexaginta solidorum et infra, iusticiis, iuribus, fructibus, censibus, pactibus, seruiciis, precariis, annona canina, prouentibus, vtilitatibus, commoditatibus, agris cultis et incultis seu noualibus excolendis, nemoribus, siluis, lignetis, rubetis, paludibus, cespitibus, pascuis, pratis, aquis, aquarum decursibus, stangnis, piscariis, viis, inviis, semitis communibus et priuatis ac singulis attinenciis et emolimentis ad ipsam libertatem et proprietatem ville predicte spectantibus uel quouismodo spectare potentibus, prout ipsa in suorum terminorum limitibus secundum omnem ipsius dimensionem longum, latum, altum scilicet et profundum ab olym vsque in presens iacet et iacuit, plenius et distinctius comprehensa, dantes memorato domino Hinrico et suis successoribus plenam facultatem omnes mansos et omnia bona ville antedicte in parte uel in toto emendi, vendendi, ad pios vsus ponendi uel quolibet modo alio de bonis predicte ville secundum opcionem et

voluntatem domini Hinrici predicti et suorum successorum et commodum disponendi. Et omnia bona ville prenarrate, que per dominum Hinricum prefatum sic empta fuerint, libertate, domineo ac proprietate predicta perpetuis temporibus subiacebunt, ita quod ab omnibus seruiciis nobis et posteris nostris nostrorumve aduocatorum in equis aut vecturis exhibendis uel faciendis pro vrbium et poncium exstruccione seu refeccione, fossione aliisve angariis aut quorumcunque onerum seu grauaminum generibus, quocunque vocentur nomine, supradicte ville Melchowe cultores immunes penitus sint exempti, ita quod ad nulla de seruiciis premissis prestanda vllis vnquam hominibus preterquam domino Hinrico predicto uel suis successoribus aliquatenus teneantur. Prefatus quoque dominus Hinricus et sui successores priuatis et puplicis maiori et minori iudiciis intra dicte ville metas et terminos, quando et quociens opus fuerit, per se suosve commissarios presidendi, iudicandi, sentencias quaslibet proferendi easque execucionibus debite mandandi secundum ius et conswetudinem terre liberam perpetuo habeat facultatem. Jpsam igitur libertatem, domineum et proprietatem ville antedicte cum omnibus et singulis condicionibus et articulis prenarratis in prefatum dominum Hinricum uel eius successores melioribus modis et forma, quibus valemus, vacuam ipsius possessionem relinquentes transtulimus et cedendo perpetuis temporibus tenendum, habendum et possidendum transferimus per presentes. Renunciantes penitus et omnino cuiuslibet excepcionis doli et mali, rei sic non geste, pecunie non numerate, beneficii restitucionis in integrum et omnis iuris canonici uel legalis ac conswetudinarii auxilio et defensione, que nobis aut nostris successoribus pro huiusmodi elidendo, infringendo seu irritando contractu vllis futuris temporibus posset quomodolibet suffragari; nichil prorsus iuris nobis aut nostris heredibus seu successoribus in premissis seu premissorum aliquo, eciam in nunc non excogitatis euentibus reseruantes. Pro empcione aut caucione et warandia proprietatis et dominei ac libertatis ville predicte et inbrigacione cuiuslibet inpetentis iuri parere volentis, nos Laurencius et Johannes domini de Werle predicti cum nostris heredibus manu coniuncta et in solidum bona fide promittimus domino Hinrico antedicto suisque successoribus. Ne igitur aliquem de nostris heredibus seu successoribus de huiusmodi facto seu vendicione nostra in futurum dubitare contingat, in ipsius facti nostri confirmacionem, nostra, ut cernitur, sigilla presentibus sunt appensa. Testes huius sunt Hinricus Lewetzowe, miles, Hinricus Babbetzin, Martinus Distelowe et Henninghus Camptze, famuli, et quam plures alii fide digni. Datum et actum Dargun, sub anno domini milesimo trecentesimo septuagesimo quinto, feria secunda ante Mathei apostoli gloriosi et ewangeliste.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Fäden von grüner Seide hängen: 1) das zu Nr. 8988 in Bd. XV abgebildete grosse, runde Siegel des Fürsten Lorenz von Werle; 2) das zu Nr. 10665 abgebildete runde Siegel des Fürsten Johann von Werle senioris. — Vgl. 1376, Septbr. 5.

1375. Septbr. 17. Güstrow. 10773.

Lorenz, Fürst von Werle, verkauft der Stadt Güstrow das Dorf Glin und verspricht, dass sein Bruder Johann die durch ihn vollzogene Besiegelung mit dessen Siegel anerkennen werde.

Wy Laurentius, van gnaden gades here tho Werle, bekennen vnd tugen mit vnsen eruen apenbar an dessem brieue, dat wy mit vnsen eruen hebben vorkofft to eneme ewigen rechten kofften kope vnse gantze dorp to deme Gline, dat licht an der vagedie to Gustrow, an allen stugken, alse die brieue vthwiset, die wy darup gegeuen hebben vsen leuen truwen rathmannen vnde der gantzen meinheit to Gustrow, vnde de kop schal vnseme brodere Johanne, heren to Werle, annhame deger wesen, vnd schal sines ingesegels bekennen, dat wy van siner wegene gehenget hebben vor den brieff, vnd schal des bekennen, dat idt sin gantzer wille vnd vulbart sy. Were dat des nicht entstunde, wat schaden die rathmanne vnd meinheit to Gustrow vorbenomedt des nhemen, dar schole wy vnd willen mit vnsen eruen sie afnhemen van alme schaden, dat laue wy Laurentius, here to Werle, vorsprogken mit vnsen eruen den vorschreuen rathluden vnd der gantzen meinheit tho Gustrow stede, gantz, vest, in truwen, sunder iennigerleie argelist to holdende. Thue merer betuginge hebbe wy vnse secret gehenget laten vor dessen brieff, die geuen iss tho Gustrow, na gades bort drutteinhundert iar an deme viffvndsouentigeste iar, an sunte Lambertis dage.

Aus einer Copie des 16. Jahrhunderts im Königl. Reichs-Archive zu Kopenhagen, unter Tilgung der nn am Schluss und der Dehnungs-h in ahn. — Vgl Nr. 10768.

1375. Septbr. 28. 10774.

Curt Kosz gibt seinem Schwestermanne Jacob Schmill sein väterliches Erbe zu Klein-Tessin und 4 Hufen zu Gross-Tessin mit dem halben See daselbst als Ehegut.

Ick Curt Cõße bekenne vnde betughe apenbare an desseme breue, dat ick na rade mynes heren her Laurentius, van gades gnaden here to Werle,

vnde myner frunde hebbe Jacob Smyllen myne suster Kaneken gheuen tho der ehe, vnde hebbe em medegegeuen alle myn gudt to Lutken Derßyn, also myn vader my dat alderfryest erueth hefft myt aller syner tobehoringhe, also dat myn broder vnde ick vnde vnse eruen dar degher vnde gantz nicht ane beholden schalen. Ock lathe ick em de ver houen, de myn vader hadde settet Hinrick Hughen to weddeschatte, vnde den haluen sze to Groten Derßyn myt aller frucht vnde fryheit, also myn vader dat Hugen settet hadde; hir schal ick vnde myn broder Henneke Cößе vnde vnse eruen nicht ane beholden, men id schal Jacob Smyllen vnde syner kinder rechte erue blyuen. Dyt wil ick vnde schal myt mynen eruen Jacob Smyllen vnde synen eruen entfrigen sunder synen schaden van mynen broder Henneke Coße, so drade alß he ersth tho lande kamen is. Vnde myn moder ver Mechelt vnde ick hebben em dat vorlathen vor vnsen heren vorbenometh vnde wil em des waren, also in deme lande recht is. Were ock dat Jacob Smille edder syne eruen dat vorbenomede gudt verkopen edder vorsetten wolden, so schall ick vnde myn broder vnde vnse eruen des negesth wesen. Hirauer sinth geweset, de dat gededinget hebben: Berenth Bellin vnde Hinrick van Kollen vnde Mathias Spegelberch. Alle desse vorgescreuen stucke laue ick Curt Cossze myt mynen eruen vnde myt mynen tholaueren, also Ludeloff Desszyn to deme Haghene, Henneke Desszin vnde Hinrik van Kolne deme vorbenomeden Jacob Smyllen vnde sinen eruen, vnde tho siner hanth Merthen Distelowen, Gerth van Kollen vnde Henneke Bellin to Sukevitze in guden trwen stede vnde vaste to holdende myt eyner samenden hanth, vnde hebben des to tughe vnde tho bekanthenisze vnße ingesegelle vor dessen breff lathen hengen, vnde wy Laurentius, van gades gnaden here tho Werle, vnße ingesegelle tho tughe myt hyr lathen vor henghen, dath id vor vns is geschen vnde witlick is. Desse breff is gegeuen na gades borth drutteynhundert iare an deme vifvndesouentigesthen iare, an sunte Mycheles auende, des ertzengelß.

Nach einer durch Johann Baben auscultirten Abschrift aus dem 15. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin.

1375. Septbr. 29. 10775.

Dietrich v. Flotow verzichtet zu Gunsten des Klosters Malchow auf alle Rechte an Laschendorf.

Ich Thideke Vlotowe bekenne vnde bethughe openbare in desser scrift, de se seen odder horen lesen, dat ich mit mynen eruen hebbe gunt vnd laten

dem erliken manne her Ghert Bomgharden, proueste, vnde dem conuente des godeshuses to Malchowe alle vrigheit vnd rechtegeit ouer dat gut to Lasendorpe, als Johan van Werle, myn here, dem godeshuse to Malchowe dat vrighest gheleghen heft, sunder allen denest, beyde perdedenest vnd borchdenest; vnd de prouest, de to den tiden is, de mach de vrighen houen legghen van dem houe na des godeshuses gadinche tho pachtrechte, dar schal ick odder myne eruen dem godeshuse to Malchowe nicht ane hinderen, noch an bede odder an hundekorne; ok behole ich vnd myne eruen nyn bot odder bede an dem vorscreuenne ghude vnd laten dat gantzliken dem godeshus vornomet vrigh ewich tho besittende. Dat loue ich mit mynen eruen dem proueste vnde dem godeshus to Malchowe truweliken, stede vnd vast to holdende. Tu thughe hebbe ik myn ingheseghel henghet vor dessen bref, in den iaren godes druthtey[n]hundert in dem viuevndsouenteghesten iare, in sunte Mycheles daghe, des enghelns.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Am Pergamentbande ein rundes Siegel: 4 Ringe zwischen dem Andreaskreuz im stehenden Schilde; Umschrift:

֍ S TIDɑKɑ ֍ VL..OVV

-- Vgl. 1376, März 26.

1375. Octbr. 2. Wismar. 10776.

Reimar v. Plessen zu Bekerwitz bekennt sich als Schuldner zweier Wismarscher Bürger.

Reymarus de Plesse de Bekeruitze tenetur Hermanno et Gherardo fratribus dictis Gycow quinquaginta marcas Lubicenses super proximo festo Michahelis ipsis expedite exsoluendas, pro quibus Hermannus Vreze, Conradus Manderow et Hoyerus coniunctis manibus promiserunt. Reymarus, heredes sui et eorum bona debent dictos promissores indempnes reseruare. Actum anno domini M°CCC°LXXV^to^, in crastino Remigii.

Nach einer 1850 genommenen Abschrift vom Wism. Lib. parv. civ., fol. 196, welches Blatt seitdem zerstört ist. Die Eintragung war getilgt.

1375. Nach Octbr. 5. Rostock. 10777.

Jacob Tessin verpfändet Hille Schütte sein bereits anderweitig verschuldetes Ackergehöft zu Rostock um 84 Mk.

Copekinus Tessin inscribere fecit Hillen Scutten et suis heredibus totam curiam suam inter valuas Cropelin et Bramowe sitam et in III mansis suis dicte curie adiacentibus in eo, quo melius est, quam prius domino Arnoldo Cropelin et ciuitati obligatum est, in pignus pro LXXXIIII marcis de festo natali domini vsque ad annum proxime futurum XLII marcas et residuas XLII marcas in proximo festo natali Cristi istius anni, videlicet tercii continue sequentis, expedite persoluendas.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 135ᵃ, eingetragen nach fer. 6ᵃ p. Mich. Getilgt.

1375. Nach Octbr. 5. Rostock. 10778.

Jacob, Maler, lässt für die Wittwe Abele Gnogen 10 Mk. auf seine Bude eintragen.

Notandum, quod Jacobus pictor inscribere fecit Abelen, relicte Hermanni Gnogen, X marcas sibi concessas, quas de boda sua rehabere debebit in proximo festo beati Michahelis nunc affuturo expedite exsoluendas.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 135ᵃ, eingetragen nach fer. 6ᵃ p. Mich. Getilgt.

1375. Octbr. 11. 10779.

Vollrath v. Züle, genannt v. Borstorf, verkauft wiederkäuflich für eine Schuld von 100 Mk. Lüb. 10 Mk. Rente aus Walksfelde an den Lübischen Bürger Lüdeke v. Osenbrügge.

Witlik si alle den yenen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat ik Volrad van Tzůle, anders gheheyten van Borchstorp, knape, bekenne vnde betůghe openbare in desser yeghenwardighen scrift, dat ik vnde mine rechten eruen schuldich siin van rechter, warliker schult deme beschedenen manne Ludeken van Osenbrugge, burgher to Lubeke, vnde sinen rechten eruen hůndert mark Lubescher penninge, de gheue vnde ghenge siin; darvor so hebbe ik mit beradenen mŏde, mid guden willen vnde mit volbord miner neghesten

eruen vnde nakomelinghen em vnde sinen eruen vnde nakomelinghen vnde den yenen, de dessen bref heft mit eren willen, rekkeliken vnde redeliken vorkoft in minem dorpe to Walghedesuelde teyn mark iarliker rente Lubescher penninge, de ghenge vnde gheue siin, de em mine landseten vnde mine lude, de ter tiit op den vorscreuenen ghude sitten vnde dat buwen, bereyden vnde betalen schullen yewelkes iares in sente Michels daghe binnen der stat to Lubeke op ere kost, arbeyd vnde auenture van dem allerersten tinse vnde rente, de des iares darvan kompt, sonder yenigherleye vortogheringe vnde hinder vnbeworren. Were sake dat se dat to yenigher tiid nicht endeden, dat got verbede, so schal de vorscreuene Ludeke, sine eruen vnde nakomelinge vnde de yene, de dessen bref heft mit eren willen, des vollenkomene macht hebben, de suluen rente to panden vt dem ghude van den vorbenomeden luden op de suluen tiid, sonder yenigherleye wedersprake miner ofte miner eruen vnde nakomelingen; ok schullen se mechtich wesen, de vorscreuen teyn mark gheldes to versetten, to verkopen, vergheuen vnde veranderen in gheystlike ofte werlike personen, war vnde wanne id en euene kompt. Doch so heft de vorseghede Ludeke vor sik vnde sinen eruen vnde nakomelinge dor sonderliker vruntschop willen vnde van gnaden weghene my vnde minen eruen vnde nakomelingen den wederkope ghegheuen an den vorscreuenen teyn mark gheldes, also dat wii de io wederkopen moghen in eyner summen op sente Mertins dach vor hůndert mark, des dat de tins vnde rente io tovoren betalet si op sente Michels dach, edder de helfte, alze viif mark gheldes vor veftich mark, wo vnde wanne vns dat best euenste kompt. Vnde wii Heyneke van Tzůle, Volrades broder, Bertold vnde Otto, brodere, gheheyten van Ritzerowe, vnde Detlef van Tzůle, de wonet ter Steenhorst, knapen, bekennen, dat wii mit dem vorsprokenen Volrade mit samender hand bi vnsen truwen vnde bi eren hebben ghelouet dem vorsegheden Ludeken, sinen eruen vnde nakomelingen vnde dem yenen, de dessen bref heft mit eren willen, alle desse vorscreuene stucke stede vnde vast to holdene, sonder yenigherleye arghelist vnde hulperede. To wisser betůchnisse vnde merer bewaringe alle desser vorbenomeden dink so hebbe ik Volrad vorsproken miin ingheseghel mit miner medelouere ingheseghele mit willen vnde mit witschop an dessen bref laten hangen, de ghegheuen vnde ghescreuen is na ghodes bord drůtteynhůndert iare in deme viifvndeseuentighesten iare, des donresdaghes vor sente Gallen daghe.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt sind 5 Siegel von dunklem Wachs:

1) schildförmig: rechts gewandter, geschachteter Strahl; Umschrift (im rechten Winkel beginnend):

✣ S' VOLRADI · DG · SVLG ·

(Der dies Siegel tragende Streifen ist quer aus einer Urkunde in älterer Schrift und mit weiten Zeilen geschnitten. Aus den lesbaren Buchstaben ist nichts Zusammenhängendes herzustellen, doch scheint der Text durchgehends lateinisch gewesen zu sein.)

2) rund, stehender Schild mit Wappen wie 1; Umschrift:

✠ S' haynaka · Da · SVLa ✠

3) das bei Milde, Adelige Siegel, Taf. XI, Nr. 162, abgebildete runde Siegel: rechts gelehnter Schild mit 2 Turnierkragen zu 4 und 3 Lätzen; darüber ein herausschauender Helm mit halb ausgebreiteten Decken und 2 Hörnern, die mit je 5 Fähnchen besteckt sind; Umschrift (durch das Wappen abgetheilt):

S' B'TOLDI D' | RITZaROW . . '

4) rund, mit Schild wie 3, im Felde oben und links je eine Kugel; Umschrift:

·:· S' OTTORIS · D' · RITZaROW

5) wie 2, aber etwas grösser; Umschrift (zum Theil abgebrochen):

· S [D]aTLaVI · D' · ZVLa

Der Text ist auch transsumirt 18. Septbr. 1400.

1375. Octbr. 12. Rostock. 10780.

Johann Molner, Moltkescher Vogt zu Tottenwinkel, Brant v. Krummendorf und die Bauern zu Lübberstorf werden wegen eines Raubes im Rostocker Hafen verfestet.

Item eodem die [*sc.* feria VI^{a} ante Galli] proscripti sunt Johannes Molner advocatus domini Johannis Molteken de Totendorpe, et Brand de Crummendorpe et omnes villani de Lubberstorpe[1] pro eo, quod quedam bona Gozekino Braschen pertinencia, videlicet III lastas cerevisie, III tunnas potus naualis et VIII tunnas cum panibus, in libero portu ciuitatis Rozstoccensis dictum Gozekinum spoliauerunt; presentibus: Bernardo Weghener, Henrico Sassen et Wreden.

Nach dem Lib. proscript. Rost., fol. 88^{a}. ([1] Lübberstorf ist ausgegangen.)

1375. Octbr. 13. Schönberg. 10781.

Karl IV., Römischer Kaiser, belehnt den Bischof Heinrich von Ratzeburg mit allen Besitzungen und Rechten, wie sie dessen Vorgänger, die Bischöfe von Ratzeburg, besessen haben.

Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum imperator semper augustus et Boemie rex notum facimus tenore presencium vniuersis, quod ac-

cedens nostre maiestatis presenciam venerabilis Henricus Razeburgensis ecclesie episcopus, princeps et deuotus noster dilectus, nobis humiliter supplicauit, quatenus sibi omnia sua et dicte sue ecclesie regalia siue feoda conferre et ipsum de eisdem inuestire graciosius dignaremur. Nos igitur attendentes dicti episcopi fidem et immote deuocionis constanciam, quas ad nos et sacrum imperium habuisse et habere dinoscitur, animo deliberato et ex certa nostra sciencia recepto prius ab eodem episcopo debite fidelitatis et subiectionis iuramento debito et consueto · regalia temporalia et feoda dicte sue Razeburgensis ecclesie cum omnibus eorum iuribus, honoribus, consuetudinibus, obseruanciis et pertinenciis, sicut eadem bone memorie episcopi Razeburgensis sui predecessores tenuerunt, possiderunt et habuerunt actenus, adhibitis ceremoniis in hoc obseruari consuetis sibi contulimus, conferimus ipsumque de eisdem inuestiuimus et tenore presencium inuestimus, mandantes vniuersis et singulis subditis dicte Razeburgensis ecclesie, cuiuscunque status uel condicionis existant, quatenus dicto episcopo tamquam eorum naturali, vero et ordinario domino in omnibus reuerenter parere, obedire et intendere debeant, difficultate, contradictione et inpedimentis quibuslibet procul motis. Presencium sub imperialis nostre maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Schönberg, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, indictione tercia decima, III° idus Octobris, regnorum nostrorum anno tricesimo, imperii vero vicesimo primo.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht rechts: „Per dominum imperatorem Conradus de Gysenheim." Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: „R° Wilh. Kortelangen." Am Pergamentstreifen hängt das grosse, runde Majestätssiegel mit dem thronenden Kaiser (Heffner, Kaisersiegel, Tafel XI, Nr. 83); Umschrift:

Karolus Quartus Di[uina Fauente] Clemencia Roma[norę] Imperator Semper Augustus Et Boemie Rex

Rücksiegel das Secret mit dem Adler (Heffner, Tafel X, Nr. 84); Umschrift:

+ IVSTC + IVDICATC + FILII + hOMI[N]VM

1375. Octbr. 17. Avignon.[1] 10782.

Papst Gregor XI. versetzt den Bischof Melchior von dem Bischofssitze zu Osnabrück auf den zu Schwerin, der durch Bischof Friedrichs Tod verwaist ist. ⟨Theilt dieses dem Domcapitel, dem Clerus, dem Volke, den Vasallen von Schwerin, dem Erzbischof von Bremen und dem Kaiser Karl IV. mit.⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXVI, fol. 52. ([1] Avinione, XVI. kal. Novbr. a. V. Eingang: Romani pontificis.)

1375. Octbr. 21. Anklam. 10783.

Johann, Herzog von Meklenburg (-Stargard), erklärt die Streitigkeiten zwischen seinen und des Herzogs Wartislav von Pommern Unterthanen für beigelegt, mit Ausschluss derjenigen zwischen den v. Bertekow und der Stadt Anklam.

Wi Johan, van gnaden godes hertoghe to Meklenborch, to Stargarde vnde to Rostock, doen wytlick mid orkunde desses bryues, dat alle schelinghe vnde twidracht, dye gewesen heft bet an desse tyd twysschen alle vnses omes Wartzl[aues], hertogen to Stettyn, vnde vnsen mannen, burgeren vnde bu[ren],[1] dye schal gentzliken stan to vnsem vorbenomeden ome, to vns vnde to vnser beider rade to vuller macht, to lyke vnde to rechte, sunder dye schelinghe, de vnse man, dye van Bertekowe, mid den burgeren von Tanglim hebben gehad. Thů tuge desser ding hebbe wi vnse heimelike ingesegel laten hengen an dessen bryf, dye gegheuen vnde geschreuen ys tů Tanglim, na godes bord dusent iar drehundert iar in deme viuevndesouentigesten iare, in der eluendusent meghede dage.

Nach dem Original im Kgl. Staats-Archive zu Stettin. ([1] Die zweite Hälfte des Wortes ist beim Uebergange auf die nächste Zeile ausgelassen.) Der eingezogene Pergamentstreifen trägt kein Siegel mehr.

1375. Octbr. 21. Avignon.[1] 10784.

Papst Gregor XI. beauftragt die Bischöfe von Ratzeburg und Lübeck, Namens der römischen Curie dem vom Osnabrücker Bischofsstuhle auf den Schweriner versetzten Bischof Melchior den Eid der Treue gegen die Kirche abzunehmen.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikan. Archive zu Rom, T. XXIII, fol. 566. ([1] Avinione, XII. kal. Nov. a. V. Eingang: Cum nuper venerabilem fratrem.)

1375. (Nach Octbr. 21.) 10785.

Johann Rüst, Altarist zu St. Marien in Rostock, reicht beim Bischof Melchior von Schwerin die von ihm gegen den Bützowschen Dom-

herrn Dietrich v. Bülow wegen widerrechtlich erhobener Einkünfte seiner Vicarei aufgestellten Beweispunkte ein.

Posiciones et articulos infrascriptos dat et exhibet Johannes Ruyst, altarista in ecclesia sancte Marie in Rozstock, Zwerinensis diocesis, contra honorabilem virum dominum Thydericum de Bulowen, canonicum ecclesie Butzowensis dicte diocesis:

[1] Jn primis ponit et probare intendit, quod quondam Johannes, Georgius et Hinricus de Damen fuerunt et erant fratres carnales in opido Rozstock et quam plures presbiteros et clericos ad quoddam altare in ecclesia sancte Marie ibidem presentarunt. [2] Jtem ponit et probare intendit, quod Hermannus dictus Gronehaghen, clericus, per quendam Bertramum dictum de Damen de et cum consensu sororis sue Oden, vxoris Ghysonis Halterman alias dictus' Cruse, fuit ad idem altare presentatus. [3] Jtem ponit et probare intendit, quod Bertramo de Damen et Hermanno Gronehaghen defunctis Hinricus Gronehaghen, familiaris reuerendi in Cristo patris et domini, domini Frederici episcopi Zwerinensis pie recordacionis, ad supplicaciones precesque condignas dicti domini Frederici, per Ghysonem et Øden eius vxorem, quibus ius presentandi iure hereditario dinoscitur pertinere, fuit presentatus. [4] Jtem ponit et probare intendit, quod quidam Johannes Crywitze, presbyter, per quendam dictum Rodepeter, et Bernardus Copman per honestam dominam Ghertrudem Wysen ad dictum altare fuerunt presentati. [5] Jtem ponit et probare intendit, quod, cum predicti Hinricus Gronehaghen, Johannes Crywitze, Bernardus Cøpman sic presentati, ut premittitur, presentaciones suas officiali archidyaconi Rozstoccensis, ad quem institucio dinoscitur pertinere, insinuarunt, Johannes Criwitze ad sanctam sedem apostolicam et ad dominum nostrum papam, appellauit. [6] Jtem ponit et probare intendit, quod Hinricus Gronehaghen de mandato honorabilis viri domini Gotzwini Borentyn, thesaurarii ecclesie Zwerinensis, qui in hac parte a prefato domino nostro Frederico commissarius fuit specialiter constitutus, in possessionem corporalem per discretos viros sancte Marie, sancti Jacobi, sancti Petri, beati Nicolai in Rozstock, in Nygenkerke et in Petzekowe ecclesiarum rectores fuit inductus. [7] Jtem ponit et probare intendit, quod dictus Hinricus Gronehaghen in opido Rozstock per quendam dictum Rodepeter, lite et causa sic pendentibus, fuit interfectus, nullis meritis ipsius Hinrici exigentibus, sed eo animo et intencione, vt Johannem Criwitzen in presentacionem per ipsum Rodepeter sibi factam defensaret vi et violenter. [8] Jtem ponit et probare intendit, quod de anno domini M°CCC°LXX°I, de mense Octobris, discretus vir Ghyso Halterman ad prefatum

altare seu vicariam dominum Johannem Ruyst, rectorem ecclesie parrochialis in Nygenkerke archidyaconatus Rozstoccensis, infra tempus legitimum presentauit. [9] Jtem ponit et probare intendit, quod ipso Johanne archidiacono sic presentato, ut prefertur, archidyaconus dixit, quod constaret sibi, quod causa penderet in curia Romana et quamplures ad dictum altare sibi essent presentati, quos ad curiam misit Romanam, sic et dictum Johannem Ruyst ad dictam curiam misit ad prosequendum iusticie sue conplementum. [10] Jtem, quod dictus Bernardus Copman appellauit ad sedem apostolicam contra Thidericum Bulow. [11] Jtem ponit et probare intendit, quod dictam causam in pallacio apostolico, vbi iura suis temporibus redduntur, fuit et est prosecutus. [12] Jtem ponit et probare intendit, quod pro parte sua in eadem causa sentenciam optinuit diffinitiuam, a qua quidem sentencia honorabilis vir dominus Johannes Bulowe, canonicus ecclesie Gůstrowensis Camynensis diocesis, pro parte dicti domini Thyderici Bulowen in presencia auditoris, videlicet circumspecti viri domini Ghalardi de Noua Ecclesia, appellauit, quam appellacionem per dictum Johannem Bulowen pro parte Thyderici sic interiectam habuit desertam et desolatam. [13] Jtem ponit et probare intendit, quod dicta sentencia diffinitiua per dominum nostrum apostolicum fuit et est ratificata atque confirmata. [14] Jtem ponit et probare intendit, quod per sanctissimum in Cristo patrem ac dominum, dominum diuina prouidencia Gregorium papam XI^{m} honorabiles viri Camynensis et sancti Agricoli[1] Auinionensis decani ac Lubbertus Ramesbergh, canonicus Osnabrugensis ecclesiarum, ad dictam sentenciam diffinitiuam exsequendam sunt et fuerunt specialiter deputati. [15] Jtem ponit et probare intendit, quod ipse Johannes Ruyst per dictum dominum decanum sancti Agricoli Auinionensem cum sui bireti tradicione in possessionem corporalem dicti altaris fuit et est personaliter inuestitus. [*Rückseite:*] [16] Jtem ponit et probare intendit, quod ipse Johannes per subexecutorem suum, videlicet dominum Conradum Sconebekker, thesaurarium ecclesie Bremensis, ad dictum altare et ipsius altaris fructus, ammoto ab eo quolibet occupatore et detentore, fuit et est per[ductus]. [17] Jtem ponit et probare intendit, quod ipso Johanne Ruyst per suum executorem sic inducto, ut premittitur, et quolibet occupatore ammoto, Thydericus de Bulowe ab huiusmodi ammocione et Johannis inductione ad sanctam sedem apostolicam prouocauit et appellauit, que appellacio per ipsum Thydericum Bulowen fuit et est omnino desolata. [18] Jtem ponit et probare intendit, quod dictus dominus Thydericus Bulowe, occupator et detentor dicti altaris, minus iuste contra deum et dei iusticiam quosdam redditus prenominati altaris in preiudicium magistri Johannis et non modicum grauamen subleuauit. [19] Quare petit predictus Johannes Ruyst

per vos reuerendum in Cristo patrem et dominum, dominum Melchiorem, dei et apostolice sedis gracia ecclesie Zwerinensis episcopum, decerni, declarari et pronunciari, cum prefatus dominus Thydericus de Bulowe non intrauit per hostium in ouile ouium, sed ascendit aliunde, de redditibus per ipsum perceptis minus iuste et contra dei iusticiam sublatis in satisfaciendo respondeat omni effectu.

Cetera suppleat paternitas vestra.

Nach einer im Rostocker Raths-Archive aufbewahrten gleichzeitigen Aufzeichnung auf einem auf beiden Seiten beschriebenen hohen, schmalen Blatte Papier. — Die Datirungsgrenze ergibt sich aus der vorigen Urkunde. — Vgl. Bd. XVI, Nr. 10020, und die in der Anm. angeführten Urk.

1375. Octbr. 23. Wismar. 10786.

Auszug einer Stadtbuchschrift für die Vicarei Bulgerwold zu Wismar.

Vicaria Bulgerwoldes habet III^{C} et XX marcas apud consulatum. LXXV, Seuerini.

Nach dem Geistl. Renten-Reg., fol. 13. — Nach späteren Notizen hatte der Rath das Patronat, fol. 22, und war der Stifter Konrad Bulgerwold, fol. 36.

1375. Octbr. 25. Schonör. 10787.

Henning v. Putbus bezeugt die Bedingungen, unter denen ihm die Bewahrung der Schonenschen Schlösser übertragen ist.

Witlik si alle den ienen, de dessen bref seen unde horen lezen, dat wy her Hennyng van Pudbusch de oldere bekennen unde betughen openbar in desser scrift, dat wy enes gheworden sint mid ten boden der stede, de to sunte Mycheles daghe to Valsterbode weren, alze: van Lubeke her Jacob Plescow, van Rosteke her Johan Nachraven, van deme Sunde her Johan Rughe, van der Wysmer her Peter Stromekendorp, van deme Grypeswolde her Hinrik Scuplemberg unde van Campen her Goswyn Ludekenson, unde mid deme voghede van Prussen unde mid den anderen vogheden, de dar weren van den steden uppe deme lande to Schone, alze umme de helfte des slotes Helsinghemborg unde umme de helfte der bû tome Elemboghen unde umme beyde slote Sconure unde Valsterbude, dat wi de van erer stede weghen ynne hebben unde bowaren scolen to truwer hand wente to deme neghesten

sunte Jacobes daghe, de nu kumpt sunder myddel. Des scolen se uns gheven to hulpe vor de slote to holdende 1000 marc Sundesch. Darto scole wy hebben unde bruken der herde, de to den vorbonomeden sloten gheleghet sint. Hirvor scole wi de slote holden unde bowaren wente to der tid, alze hir voreghescreven is. Unde wy enscolen unde enwillen den vorbonomeden steden van der vorbonomeden slote weghen nynerleie scaden ofte coste efte ungheld rekenen. Hir enboven hebbet se myd uns een ghedreghen unde wy mid en, dat wy efte de yene, de de vorbonomeden slote ynne hebbet van unser weghene, de vorbonomeden slote wedder antwerden scolen den van Lubeke edder den van deme Sunde, wan se see van uns esschende sint; efte wan se ere boden mid eren breven darumme to uns senden, so scole wy en de vorbonomeden slote wedder antwerden quid unde vry, sunder yenegherleye hulperede efte arghelist. Alle desse vorbonomeden stücke stede unde vast to holdende, dat love wy her Hennyng van Pudbusch, Tetze Cernyn, Curd Unrow under unsen ynghesegheln. Datum Sconore, anno domini 1375, feria quinta ante festum Simonis et Jude apostolorum.

Nach Hanse-Rec. II, S. 118, Nr. 106. — Dieser Vertrag war das einzige Resultat der am 24. Juni 1375 beschlossenen und am 29. September angetretenen Gesandtschaft an König Waldemar von Dänemark. Diesen selbst hatte die Gesandtschaft zu Gurre erkrankt vorgefunden, von Todesgedanken erfüllt, die sich durch seinen am 24. October eintretenden Tod verwirklichen sollten. Dadurch war des Königs kundgethane Absicht, am 24. Juni 1376, wenn er dann noch am Leben sei, die Stralsunder Verträge im Reichstage zu besiegeln, hinfällig geworden. Die an der Gesandtschaft betheiligten Städte beschlossen, am 20. Januar 1376 eine neue Versammlung zu Wismar abzuhalten.

1375. Octbr. 26. Lübeck. 10788.

Karl IV., Römischer Kaiser, erneuert die Bestätigung der Besitzungen des Bischofs und des Capitels zu Ratzeburg, welche durch den Kaiser Friedrich II. gegeben, bestätigt zugleich die späteren Erwerbungen und nimmt das ganze Bisthum in seinen besonderen Schutz.

A.

In nomine domini sancte et indiuidue trinitatis feliciter, amen. Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum imperator semper augustus et Bohemie rex ad perpetuam rei memoriam. Jnter alia virtutum opera cesaree maiestatis generosa sublimitas speciali studio ad illa dignatur intendere, per que constat ecclesiis et earum ministris quietem, pacem et commodum euenire.

Sane constitutus in nostre maiestatis presencia venerabilis Hinricus Razeburgensis ecclesie episcopus, princeps et deuotus noster dilectus, nobis humiliter supplicauit, quatinus quandam litteram diuine[1] memorie Frederici secundi, quondam Romanorum imperatoris, predecessoris nostri, necnon vniuersa et singula alia priuilegia, litteras, iura indulta, libertates, emunitates, donaciones et consuetudines sibi et ecclesie sue predicte per dictum Fredericum et quoscunque alios nostros predecessores, Romanorum imperatores seu reges concessa et concessas, data et datas innouare, approbare, ratificare et confirmare de benignitate cesarea dignaremur. Tenor vero prefate littere de verbo ad verbum sequitur et est talis: [*Hier folgt Nr. 448 in Bd. I.*] Nos igitur eiusdem episcopi precibus velud iustis et racionabilibus fauorabiliter inclinati prefatam litteram in omnibus suis sentenciis, punctis et clausulis, necnon vniuersa et singula priuilegia,[2] gracias, iura, indulta, libertates, emunitates, donaciones, concessiones et consuetudines per diuine[1] recordacionis Romanorum imperatores et reges nostros predecessores seu quoscunque alios prefatis episcopo ecclesie et capitulo concessa et data, datas, concessas siue concedendas, necnon duo molendina in terra Razeburgensi in campo[3] ville Smilowe cum eorum pertinenciis, in terra Godebutze villas Rozenitz Slauicalem et Valkenhagen cum earum terminis ad mensam ipsius episcopi spectantes, ad vsum vero capituli in eadem terra Razeburgensi villas Slawestorpe, Mechowe, Slabrughe, Restorpe, Tanendorpe. Czulestorpe, Grote Miste, Campowe cum Noua Curia, in terra Wittenborch Malenteke, Bentin cum earum terminis et pertinenciis ac omnia et singula loca,[4] que idem episcopus et eius capitulum in presenciarum legitime tenent, habent et possident, vel que auctore domino donacione, largicione, concessione seu quauis alia ordinacione Cristi fidelium quorumcunque, cuiuscunque eciam status, preeminencie, nobilitatis, dignitatis uel condicionis existant, iusto titulo obtinebunt. acquirent aut habebunt in posterum, sicut digne possumus, innouamus, ratificamus, appropriamus, ipsis concedimus et de certa nostra sciencia confirmamus. dictamque ecclesiam, eius episcopum, qui nunc est et qui pro tempore fuerit. ac ipsius capitulum vna cum omnibus bonis, hominibus et possessionibus eorum in nostram et imperii sacri saluagardiam, protectionem et defensionem assumimus specialem. Vniuersis et singulis principibus, ecclesiasticis et secularibus, comitibus, baronibus, nobilibus, proceribus, militibus, clientibus ceterisque nostris et imperii sacri fidelibus, quibuscunque vocentur nominibus, presentibus et futuris, cuiuscunque eciam status, dignitatis aut condicionis existant, precipientes firmiter et districte, quatinus dictos episcopum, ecclesiam et capitulum priuilegiis, libertatibus, iuribus, emunitatibus, indultis, consuetudinibus ceterisque supradictis libere frui et pacifice gaudere permittant, eosque contra hoc in

nullo prorsus inpediant seu consenciant per quempiam inpediri nostris et imperii sacri ac aliorum iuribus semper saluis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre innouacionis, approbacionis, ratificacionis, appropriacionis, concessionis, confirmacionis, saluagardie, protectionis, defensionis et mandati paginam infringere seu ei ausu temerario quomodolibet contraire sub pena indignacionis nostre grauissime et quinquaginta marcarum puri auri, quas ab eo, qui contrafecerit tociens, quociens contrafactum fuerit, irremissibiliter exigi volumus et earum medietatem imperialis erarii nostri siue fisci, residuam vero partem iniuriam passorum vsibus applicari. Signum serenissimi principis et domini, domini Karoli Romanorum imperatoris inuictissimi et gloriosissimi Boemie regis. [*Signum.*] Testes huius rei sunt venerabilis Fredericus Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, illustris Albertus dux Saxonie et Luneburge, sacri imperii archimarscalcus, venerabilis Johannes electus Misnensis, illustres Jodocus marchio Morauie, Arnestus Brunswicensis, Henricus et Magnus Magnopolenses duces, spectabilis Henricus comes Holsacie, nobilis Hinco de Walsteyn, magister curie imperialis, et quamplures alii nostri et imperii sacri principes et fideles, presencium sub imperialis nostre maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Lubek, anno domini M°CCC°LXXV°,[5] indictione tercia decima, VII° kal. Nouembris, regnorum nostrorum anno tricesimo, imperii vero vicesimo primo.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An gelben Seidenfäden war das Nr. 10781 beschriebene Majestätssiegel angehängt, das jetzt abgefallen und in Bruchstücken der Urkunde beigelegt ist. In dem untern Theil der Urkunde ist das Monogramm Karls IV. eingefügt (im Lüb. Urk.-Buch, Bd. IV., S. 233, abgebildet). Auf der Rückseite: R[a] Wilh. Kortelangen.

B.

Eine zweite Ausfertigung weicht im Folgenden ab: [1] diue — [2] priuilegia, litteras, gratias — [3] in campis — [4] singula bona — [5] die Zahl ist ausgeschrieben.

An gelber Seide hängt des Kaisers grosses Majestätssiegel mit dem Rücksiegel wie an Nr. 10781, das jedoch schon sehr zerbrochen ist. Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht: „Per dominum imperatorem Conradus de Gysenheim." In die Urkunde ist ebenfalls das Monogramm eingezeichnet. — Diese Ausfertigung ist gedruckt in Schröder, Pap. Mekl., S. 1478.

In dieser Urkunde werden nur die Herzöge Heinrich und Magnus als mit dem Kaiser in Lübeck anwesend erwähnt, ebenso in der bei Lacomblet, Urk.-Buch zur Geschichte des Niederrheins, III., S. 676, als vom 29. Octbr., bei Lünig, Reichsarchiv, XVI., S. 525, als vom 22. Octbr. stammend abgedruckten Urkunde für den Erzbischof von Köln, die nach Hans. Gesch. Bl. III., S. 115, vom 20. October ausgestellt ist (Böhmer-Huber, Reg. Karls IV., Nr. 5513). Wenn bei Korner in der Bearbeitung von 1435 (gedruckt Eccard, II., S. 1124), „Albertus dux Magnopolensis" als anwesend genannt wird, so ist zu bemerken, dass die älteste Redaction von 1416 (Codex Guelferbyt., fol. 180[b]) nur „dux Magnopolensis" hat und erst in die zweite (von 1420, Codex

Gedan., fol. 187b) der Name „Albertus" sich einschleicht, dem in den späteren Redactionen noch mehrere entschieden nicht anwesende Fürsten folgen.

1375. Octbr. 30. Schwerin. 10789.

Transsumpt der Urkunde vom 20. Juni 1287 über die Abtrennung von Gross- und Klein-Görnow vom Kirchspiel Sülten und Zulegung zum Kirchspiel Eikelberg.

In nomine domini, amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, indictione XIIII^{a}, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri, domini Gregorii diuina prouidentia pape vndecimi anno quinto, mensis Octobris die XXX^{a}, hora terciarum vel quasi, in ecclesia Zwerinensi ante ianuam chori eiusdem ecclesie sitam versus meridiem coram domino Johanne Roden officiali prepositure Zwerinensis in mei notarii publici testiumque infrascriptorum presentia personaliter constitutus commendabilis vir dominus Hermannus de Krywitze rector parrochialis ecclesie in Sulta Zwerinensis dyocesis quandam cartam pergameneam seu quasdam litteras in eadem carta pergamenea conscriptas, que quidem carta quatuor magnis sigillis, videlicet — — — fuerat, vt apparuit, sigillata, produxit in medium, dictoque domino officiali cum ea qua decuit reuerentia presentauit ac coram eodem domino officiali per me notarium infrascriptum legi fecit, sibique cum instantia humiliter supplicauit, quatenus predictam cartam sic, vt premittitur, sigillatam michi notario traderet ac presentaret, michique auctoritate, qua fungebatur, mandaret, quatenus predictam cartam sic, vti premittitur, sigillatam ad me reciperem eamque copiarem, transsumerem atque transscriberem ac in publicam formam redigerem. Dictus vero dominus officialis ad requisicionem dicti domini Hermanni dictam cartam seu litteras sic, vt premittitur, sigillatam sigillatasue michi infrascripto notario tradidit ac presentauit, michique mandauit, quatenus ipsam ipsasue transsumerem, transscriberem, copiarem ac super ipsis publicum vel publica vnum vel plura instrumenta conficerem. Erat autem dicte carte seu litterarum tenor talis: [*Hier folgt Nr. 1910, Bd. III, von 1287, sodann die in der Anmerkung zu dieser Urkunde auszüglich abgedruckten Worte über die Besiegelung und die Zeugen, sodann:*]

(Sign. not.) Et ego Mychael Blyde, clericus Camynensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

Aus dem Original-Instrument, dessen Siegel von dem Pergamentstreifen sich gelöst hat, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1375. Octbr. 31. Wismar. 10790.

Karl IV., Römischer Kaiser, bestätigt den Grafen Heinrich und Claus von Holstein den vom Reiche zu Lehn gehenden Zoll zu Gottorp.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keiser — — —. Mit urkunt dicz briefes, vorsigelt mit unserer keiserlicher maiestat ingesigel, der geben ist zu Wismar, nach Crists geburt dreiczehnhundert iar darnach in dem fünfundsibenczigsten iare, an aller heyligen abend — —.

Nach der Schlesw.-Holst.-Lauenbg. Urk.-Samml. II, S. 309, aus dem Original im Reichs-Archive zu Kopenhagen, dessen Siegel erhalten ist. — Böhmer-Huber, Reg. Karls IV., Nr. 5521. — Diese Urkunde ist der einzige urkundliche Beleg von des Kaisers Anwesenheit in Wismar. Dass der Aufenthalt nur kurz war, geht aus der Thatsache hervor, dass Kaiser Karl schon am 3. November zu Lenzen urkundete (Böhmer-Huber, Nr. 5522); dass er nur zwei Tage dauerte, ersehen wir aus der Chronik des Stadtschreibers Heinrich v. Balsee (Jahrb. XLIII, S. 184): „Anno domini MCCCLXXV, in vigilia omnium sanctorum, constitutus fuit in hac ciuitate Wismariensi gloriosus et inuictissimus dominus, dominus Karolus IV. Romanorum imperator cum conthorali sua et aliis pluribus principibus. Quem domini mei consules cum reuerentia et magno apparatu hic intulerunt et sibi magnam reuerentiam cum omnibus sibi necessariis exhibuerunt, eaque omnia et singula quitando et penitus disbrigando, ita quod ipse dominis meis maiores graciarum actiones quam dominis consulibus Lubicensibus, vbi etiam constitutus antea fuit, prout fama sonuit, referebat. Et altera die eundem iterum de ciuitate reuerenter predicti domini mei remote deportabant. Vnde promeruerunt non modicas graciarum actiones."

1375. Novbr. 1. Güstrow. 10791.

Lorenz und Johann, Fürsten von Werle, verpfänden dem Knappen Maltzan von Schorssow das Gericht in der Stadt, Hundekorn, Gerichtsbarkeit und alle Unterthanenpflicht von dem Lande Malchin.

Wi Laurencius vnde Johan, vedderen, van gades gnaden heren tho Werle, bekennen vnde betůghen openbare an desseme breue, dat wy myd vsen eruen, de yeghenwardich zynt vnde de noch tukomen moghen, schuldich zint van rechter, reddelker schult deme erliken knechte Moltzane tho Schortzowe vnde zynen erfnamen achteynhundert marck Lubescher penninghe. Hyrvore hebbe wy myd vsen erfnamen em vnde zynen erfnamen setted vnde laten tho enem brukelken pande dat hundekorne over dat gantze land tho Malchyn vnde dat hogheste richte myd alleme broke vnde dartho dat richte binnen der stad vnde binnen deme lande tho Malchyn, hoghest vnde zydest, myd alleme broke, myd aller plicht vnde vmplicht. Dartho schal he vnde zyne erfnamen gantzes leydes macht hebben binnen der stad vnde binnen deme lande tho Malchyn

like vs zůluen. Vortmer zo mach he edder zyne eruen des macht hebben, dat he van vser vnde van vser eruen weghen lozen mach, wes in deme lande tho Malchyn vte steyd, sunder weddersprake, lyker wys oft wy edder vse eruen dat zuluen lozen wolden. Were ok dat he edder zyne eruen vs edder vsen eruen wes wnne edder schôpe, edder wes vor vs louede, dat se ghelden mosten, edder an vseme deneste, edder an vseme kryghe wes vertereden edder schaden nemen, edder vmme vsen wyllen wes verbodeden, dor he ghunst edder gave vmme dôn moste, an welker mate dat id were, were ok dat vs in desseme lande wes los worde edder los werden mochte, id were bede, richte edder denest, edder welkerleye ghulde dat id were, id zy ghenomed in desseme breue edder nycht, dar schal dit vorbenomede land vnde dat richte in der stad myd alle eren thobehorynghen zyn vnde zyner eruen vrygh vnde vnbeworen brůkelke pant vore blyuen vnde wezen sunder yenegherleye bewernisse bet also langhe, dat wy edder vse erfnamen em edder zynen erfnamen dessen benomeden summen myd deme, dat he dartho lozet edder lozen mach, edder he winnet edder vor louede gheldet, edder van vser weghene tho schaden nemen mach, degher vnde gantz wedderghegheuen vnde bered hebben, dat ene myd deme anderen, alze vore schreuen ys, an eneme summen to enem male, [sund]er afslach vnde sunder yenegherleye hulperede, de vs edder vsen eruen tho hulpe moghen komen, edder em [ed]der zynen eruen tho schaden moghen komen. Wy edder vse eruen willen edder scholen ene edder zyne eruen an [desse]n vorbenomeden panden nycht hinderen edder beweren, dewyle dat he edder zyne eruen van allen zaken, [alze v]ore schreuen is, an deme dele edder an deme gantzen degher vnde gantz nycht vntworen vnde afghenomen [zynt]; he vnde zyne eruen konen edder moghen desse vorbenomeden pande nerghen mede edder nynerleye wyse [verw]erken edder verbraken, dat em tho schaden komen moghe (moghe). Wanne wy edder vse eruen desse vorbenomeden pande lozen willen, dat schole wy em edder zynen eruen eyn half iar thovoren kundighen vnde zegghen. Alle desse vorschreuenen stucke van worde tho worde loue wy stede vnde vntůbroken tho holdende myd vsen erfnamen, de yeghenwardich zynt vnde de noch tukomen moghen, Moltzane vorbenomed vnde zynen erfnamen, vnde tho zyner hant her Vicke Molteken tho deme Stryduelde, her Hinrik Smekere, her Bernde vnde her Vlrick, brodere, gheheten Moltzane, riddere, Ulrike vnde Hermen Moltzane, Eggherd Moltzane vnde Henneke Moltecke tho deme Stryduelde, knechten. Ghegheuen vnde screuen tho Gustrowe, in den iaren godes drudteynhundert iar in deme vyffvndezouentighesten iare, in alle godes hilghen daghe, vnde hebben tho tughe vze inghezegele vor dessen bref laten henghen, dar over ghewezen is

vse leuen truwen Vlrik Moltzan, Hinrik Leuetzowe, Hinrik Smeker, Hinrik Linstowe, Johan van Grabowe vnde Joachym Nortman, riddere, Gherd Cos, Bernt von Lesten, Ludeke Hane, Merten Dystelowe, Hynrik Lynstowe, Heyne Holste, Hinric Babbetzyn, Hermen Vos vnde Hennynk Campze, kneghte, vnde vele meer ghuder lude, de tughes vnde louen wol werdich zynt.

Nach dem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten, durch einen Schnitt cassirten, der beiden an Pergamentstreifen gehängt gewesenen Siegel beraubten Originale, welches an einigen Stellen verblichen und vermodert, aber nach alten Abschriften hier in [ ] ergänzt ist. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan II, S. 293. — Vgl. 1378, Decbr. 13, und 1389, März 29.

1375. Novbr. 6. Pritzwalk. 10792.

Kaiser Karl IV. zeigt den Dänen an, dass er nach dem Tode des Königs Waldemar Herzog Albrecht von Mecklenburg als rechtmässigen Erben ansehe.

Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum imperator semper augustus et Boemie rex vniuersis et singulis principibus ecclesiasticis et secularibus, signanter archiepiscopis, episcopis, prelatis, ducibus, nobilibus, capitaneis, consiliariis et communitatibus, officiatis per regnum Dacie constitutis, ad quos presentes peruenerint, imperii sacri fidelibus, graciam suam et omne bonum. Lugubrem mortis casum, quo serenissimus quondam frater noster Woldemarus Dacie rex nuper, sicut fidedigna relacione comperimus, proch dolor altissimi voluntate vocatus debitum nature persoluit, tanto maiori cordis dolore reuoluimus quanto nos et eum multa per tempora fraternis constat fauoribus sincerius glutinatos. Sperabat etenim celsitudo Cesarea regem eundem cum longeua corporis sanitate sepius pro nostrorum amborum terrarum et hominum republica, comodo et profectu leto wultu videre, et ob hoc in istas nostras regno Dacie vicinas partes potissime nuper direximus gressus nostros, quam spem nobis impia mors abstulit illo mandante, qui potens est animam eius eterna corona beare. Verum quia, carissimi, dictus rex absque legittima masculini sexus de suo corpore procreata prole decessit, sintque solum de duabus filiabus suis dudum duo filii procreati, videlicet illustris Albertus, filius illustris Heinrici ducis Magnopolensis, principis et awunculi nostri fidelis dilecti, ex illustri quondam Jngebork,[1] seniore et primogenita filia dicti regis genitus, et alius iunior ex alia secundogenita filia iuniori conthorali legittima illustris Hakewini, Norwegie regis, natus, quorum natorum vnus censetur merito sublimandus in regem. Ne igitur regnum Dacie supradictum rege careat et rectore, aut quodam

inuolucionis errore propter duos natos eosdem futuris succumbat dispendiis aut periculosis gwerrarum subiaceat incomodis et iacturis, signanter eciam ne idem regnum illas diuidatur in partes, quibus vtique per omnia desoletur, sed pocius in hoc naturalis imitetur racio ac equitas obseruetur, dignum nobis et consonum iuri videtur, vt dictus Albertus senior filius e predictis genitus de prefata primogenita filia seniore et non alius iunior preferendus sit regno ac suo tempore regio dyademate sublimandus. Quapropter vos omnes et quemlibet vestrum, quorum interest, studiose requirimus et hortamur, ymmo vobis deliberacione[2] prehabita firme consulimus et suademus, quatenus premissis rite pensatis predictum Albertum, filium primogenite et senioris filie dicti regis, in regem vestrum et regni Danorum et nullum alium effectualiter assumentes sibi, prout ex debito tenemini, in omnibus realiter pareatis, scientes indubie, quod non solum ob illum fauorem, quo dictum quondam Woldemarum regem, dum adhuc ageret in humanis, fuimus ex animo prosecuti, verum eciam ex debito, quo velut Romanorum imperator singulorum saluti tenemur intendere et indempnitatibus prouidere, pro conseruacione iuris dicti illustris Alberti filii senioris filie supradicte in regno Dacie ad eum successione hereditaria pertinentis sibi volumus assistere fideliter ac pro honore, defensione et vtilitate dicti regni omnem quam possumus promocionis et fauoris beniuolenciam efficaciter impartiri, presencium sub imperialis maiestatis nostre sigillo testimonio litterarum. Datum Priswalk, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, indictione terciadecima, die VI. Nouembris, regnorum nostrorum anno tricesimo, imperio vero vicesimo primo.

Nach einer Original-Ausfertigung im Haupt-Archive zu Schwerin, an welcher mittels Pergamentbandes des Kaisers grosses, rundes Siegel mit dem Secret in rothem Wachs, jedoch nur in einem Bruchstück erhalten, hängt. Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht rechts: „De mandato domini . . imperatoris | Nicolaus Camericensis prepositus." (Eine zweite Original-Ausfertigung, welche Siegel und Siegelband verloren hat, gibt: [1]Jngeburg — [2]debita deliberacione.)

1375. Novbr. 6. Schönberg. **10793.**

Hartwig Zecher, Knappe, verkauft seinen Hof und sein Erbe in Petersberg für 180 Mk. Lüb. an das Capitel in Ratzeburg.

In godes namen, amen. Jk Hartwich Tzechgher, eyn knape van wapene, bekenne openbare vnde betughe vor al den yenen, de dessen bref zen, horen edder lesen, dat ik mit gantzer wlbort vnde mit rade miner rechten eruen vnde miner vrunt hebbe vorkoft redeliken vnde reckeliken den

erbaren heren her Gherde Holtdorpe, deme proueste, her Ludere Bluchere, deme priore, vnde deme capittele der kerken tho Razeborgh vnde eren nakomelingen minen hof vnde myn erue dat Groue Rot vnde Dorlant vnde twe koten tho Petersberghe mit alleme eghendumme vnde mid aller vriheyt vnde thobehoringhe, also dat begrepen is, also ik dat vnde myn veddere Marquart Tzechgher, deme god gnedich sy, vrighest beseten hebben, mit all eren scheden vor hundertvndeachtentich mark witter Lubescher pennighe, de se my rede betalet hebben vnde de ik vpgheboret hebbe vnde an mine nût ghekeret hebbe. Vnde ik edder mine rechten eruen louen vnde reden dat mid minen medeloueren, de hirna bescreuen syn, dat wi se scolen waren vor al de yenen, de darvp spreken willen, de vor recht willen komen, van' em des not is vnde van' ze id van vns eschende syn; vnde nemen ze dar yenighen schaden ouer, den scole wi eme vprichten, vnde sunderken were id, dat dar Dyderich Tzechgher, Marquart Tzechghers zone, wolde vp spreken edder yement van siner weghene, dat scolde wi entweren, also dicke als ze dat van vns eschet. Alle desse stucke stede vnde vast tho holdende ane helperede, de rede ik vnde loue deme proueste vnde deme capittele tho Razeborg, vnde tho erer hant Detlof Gronow, Bertolde van Ritzerowe, Vicken Blucchere, Marquart Robelen loue ik en entrûwen an desseme yeghenwardeghen breue, vnde tho eyner groteren betughenige' desse[r] vorsprokenen stucke hebbe ik myn ynghezeghel henghet vor dessen yeghenwardeghen bref, dede screuen is tho deme Schonenberghe, na godes bort durteynhundert iar in deme viuevndeseuentighesten iare, des dingsthedaghes vor sunte Mertens daghe, in der yeghenwardicheyt des erbaren vaders biscop Hinrikes van Razeborg, her Nicolas Gustrowe, deken tho Gustrowe, Marquart Brucdorp, Otto Schacken, anders gheheten Gole, vnde vele ander lude. Vnde wy Kone van Tzûle, Marquart Tzechgher vnde Vicke van Tzule, Konen zone, louen vnde reden mit vnseme houetmanne Hartwich Tzechghere deme proueste, deme priore vnde deme capittele der kerken tho Razeborgh vnde den, de ere louede entfanghen hebben, de dar vorscreuen staat in desseme yeghenwardeghen breue, entrûwen tho holdende mit allen stucken, also hevore ghescreuen stan, vnde tho eyner groter bekantnisse hebbe wi vnse ynghezeghele mit vnser witscop vnde vnseme hete vor dessen yeghenwardeghen bref ghehenghet.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Vier Siegeleinschnitte, von denen der dritte kein Siegelband mehr enthält; vom ersten Bande ist das Siegel abgefallen;

2) rund, rechts gelehnter Schild mit rechts gekehrtem Strahl; Umschrift:

· S KONA DA TZVLA

4) wie 2, nur mit stehendem Schilde; Umschrift:

✣ S' VICKONI · DG · TZVLG

1375. Novbr. 8. Avignon.[1] 10794.

Papst Gregor XI. verleiht die Anwartschaft auf ein geistliches Lehn von höchstens 25 Mk. mit Seelsorge oder 18 Mk. ohne Seelsorge, das zur Verfügung des Bischofs, des Decans oder des Capitels von Schwerin steht, ausgenommen die Canonicate und Präbenden des Domes, an Nicolaus Willershagen von Rostock, Canonicus von Bützow (Schweriner Diöcese). ⟨***Beauftragt die Decane von Halberstadt, St. Agricolus zu Avignon und St. Marien zu Hamburg mit der Ausführung.***⟩

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXIV, fol. 257. ([1] Avinione, VI. idus Novbr. a. V. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1375. Novbr. 8. Avignon.[1] 10795.

Papst Gregor XI. beauftragt den Official von Prag, die Anwartschaft auf ein Canonicat zu Güstrow (Kamminer Diöcese) und auf eine Major-Präbende, Würde oder Amt daselbst, mit Ausnahme der höchsten Würde jener Kirche, dem Johann Papendorp, Cleriker der Kamminer Diöcese, zu verleihen, unter Aufhebung der ihm vormals verliehenen Anwartschaft auf ein Lehn mit oder ohne Seelsorge, das zur Verfügung des Abtes von Eldena (*Hilda, ***Kamminer Diöcese) steht.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXIII, fol. 27[b]. ([1] Avinione, VI. idus Novbr. a. V. Eingang: Dignum arbitramur.)

1375. Novbr. 9. Parchim. 10796.

Heinrich Römer, Geistlicher, vormals Schulrector zu Putlitz, übernimmt für eine Leibrente von 12 Mk. die Verwaltung der Messe der Heil. Geist-Gilde zu Parchim.

Notandum sit, quod Hinricus Romani, clericus, quondam rector scolarium in Pûtlest, comparauit sibi redditus XII marcarum Lubicensium ad tempora

vite sue a prouisoribus fraternitatis sancti Spiritus, scilicet a Johanne Haghemanne, Thoma Rodebart et Johanne Benekendorp et eorum successoribus, de bonis prompcioribus dicte fraternitatis quolibet festo beati Martini sex marc. Lub., et reliquas sex marcas Lubicens. quolibet festo pasche expedite tollendas et subleuandas et per dictos prouisores seu eorum successores, qui pro tempore fuerint, ministrandas sibi ad tempora vite sue. Pro quibus quidem redditibus continuabit celebrando missam dicte fraternitati adiacentem. Ad quam eciam missam dicti prouisores aut eorum successores singula necessaria requisita, videlicet in luminibus, vino et oblatis ac aliis necessariis, prout alias consueuerunt, sibi ministrabunt ordinando. Jpso vero Hinrico defuncto et diem suum extremum claudente, dicti XII marce Lubicenses, vt premittitur, vna cum summa sua principali ad fraternitatem antedictam libere redundabunt apud eandem perpetuis temporibus permansuri[1]. Datum anno domini M°CCC°LXXV°, feria sexta proxima ante festum beati Martini.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 4. — Die Einzeichnung steht zwischen denen des Jahres 1351.

1375. Novbr. 10. Avignon.[1] 10797.

Papst Gregor XI. ernennt die Decane von Lübeck, Hamburg (Bremer Diöcese) und Bützow (Schweriner Diöcese) zu Conservatoren auf drei Jahre für den Propst, den Decan und das Capitel der Kirche zu Güstrow (Kamminer Diöcese).

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXIV, fol. 479. ([1] Avinione, IV. idus Novbr. a. V. Eingang: Militanti ecclesie.)

1375. Novbr. 11. 10798.

Heinrich Valkenhagen und seine Mutter Elsebe verkaufen Hebungen und Rechte zu Evershagen an Arnold Kröpelin, Bürgermeister zu Rostock, und seinen Sohn Lambert Kröpelin.

Ik Hinrick Valkenhaghen, Johan Valkenhaghens sone, de wonet tho der Elmhorst, vnde Elsebe, sin můder, bekennen vnde betůghen openbar in dessem breue vor al den, de ene seen vnde horen lesen, dat wy myd wolberadenen můde, myd endraght vnde myd wlbord al vser neghesten erfnamen

vnde na raade vnde behegheliken willen al vser neghesten maghe vnde vrůnd vnde al der ienen, dar des wes ane is edder ane wesen magh, hebben redde-liken vnde reckeliken vorkoft vnde vorlaten vnde vorkopen vnde vorlaten in desser scrift deme erbaren manne hern Arnde Cropeline, borghermestere tho Rozstock, vnde Lamberte, sinem sone, vnde eren waren erfnamen van beyden slechten vnde van beiden syden, mannen vnde vrowen, vnde vor deme dor-lughteden vorsten vsem alderleuesten heren, hern Alberte, hertoghen tho Me-kelenborgh, greuen tho Zwerin, tho Stargarde vnde tho Rozstock heren, hebben vpghelaten vor veftehalfhundert mark Rozstocker penninghe, de se vs ganz-liken in reden penninghen tho danke wol betalet vnde tolet hebben, achteyn mark Rozstocker penninghe iarliker penninghe an veftehaluen houen, de ligghen in dem dorpe tho dem Euerdeshaghen, der de twe houen nu buwet Hinrick Woltman, vnde anderhalue houe buwet Henneke Brun, vnde ene houe buwet Henneke Poppe; vnde in ener iewelken houe en roochoen vnde enen top vlasses, vnde in den suluen vorbenomeden houen in ener iewelken houe ach-teyn schillinghe tho bede; vnde in ener haluen houe, de ok nu buwet Hinrick Woltman vorbenomed, dar her Clawes Alkun de pacht ane heft, neghen schil-linghe tho bede, vnde in ener haluen houe, de ok nu buwet Henneke Poppe vorbenomed, dar de kerchere van dem Lichtenhaghen de pacht ane heft, neghen schillinghe tho bede, all desse vorscreuen bede also dicke vtthogheuende vnde vpthoborende, alse dicke vnde wo vele vse here van Mekelenborgh bede biddet in dem lande; vnde myd dem hoghesten richte, alse in hand vnde in hals, vnde mid dem minneren richte, alse sostigh schillinghe, vervndetwintigh schil-linghe, twelf schillinghe, vnde myd alleme, dat dar bynnen, bouen edder neddene is, dat richte edder recht heten magh; myd aller nut vnde vrucht vnde mid al eren thobehoringhen, vnde den heren nynerleien denst daraf tho donde, id si orsedenst edder perdedenst edder wad denst id ghenomed si, men de sulue her Arnd Cropelin vnde Lambert, sin sone, vnde ere eruen schullen hebben vnde beholden ouer de vorscreuenen bur allen denst. Aldus schal de vorbenomede her Arnd Cropelin vnde Lambert, sin sone, vnde ere waren erf-namen van beyden slechten vnde van beyden syden, vrowen vnde man, de vorbenomeden pacht, richte, bede vnde allen denst vriliken vnde vredesamliken hebben vnde besitten, alse de pacht, richte vnde allen denst tho ewighen tiden, men de bede tho eneme weddercope vses heren van Mekelenborch, alse in sinen breuen steit, de darvp ghegheuen sind. Vnde her Arnd Cropelin, Lambert, sin sone, vnde ere waren erfnamen vorbenomed schullen de vor-benomeden pacht mid aller nud, vrucht vnde eren thobehoringhen van den vorscreuenen buren vnde eren erfnamen vnde eren nakomelinghen alle iar tho

sunte Mertens daghe vriliken vnde vredesamliken tho ewighen tiden vpboren, vnde se moghen de vorscreuen pacht vnde bede mit al eren thobehoringhen vtpanden na eren willen, welke tid en des nod is, vnde moghen de pande vlotten, driuen vnde voren binnen vses heren lande in sine slote, wor id en aldereuenst kumpt, ere pacht, bede, rente vnde eren broke daraf vpthoborende sunder iengherleien broke edder hinder. Vortmer de vorbenomede her Arnd Cropelin vnde Lambert, sin sone, vnde ere waren erfnamen vorbenomed de moghen de vorbenomeden pacht, bede, richte vnde denst, alse vorscreuen steit, vorgheuen, vorsetten, vorsellen vnde vorkopen, weme se willen, beide tho ghestliker vnde tho werliker achte, wor id en alderbeheghelikest is vnde aldereuenst kumpt. Vnde ik Hinrick Valkenhaghen vnde Elseke', sin můder, vnde vse eruen vnde al vse vrund, de vorbenomed sint in dessem breue, vorsaken vnde aflaten van aller rechticheit vnde van allen priuilegien vnde breuen; oft ichtes welke na desser tid ghewunden' worden, de vp dat vorscreuene gůd ghemaket edder gheuen weren, de enschullen vs, vsen eruen vnde vsen vrunden vorbenomed ieghen den vorbenomeden hern Arnde Cropeline vnde Lamberte, sinen sone, vnde ere eruen nynerleie wis tho hulpe komen noch in ghestliken edder in werliken rechte. Alle desse vorscreuen stucke vnde articule hebbe wy Hinrick Valkenhaghen vnde Elsebe, sin můder, vorbenomed vor vs, vse eruen vnde vor al vse vrund vorbenomed ghelouet vnde louen se in desser scrift; vnde wy Clawes Smeker, Clawes Alkun, Hermen van de Lů, riddere, Wolder vnde Marquard, brodere, gheheten Bernewůre, her Olrick Bernevůres sones, de wonen tho dem Voghedeshaghen, vnde Henneke van der Lů, des vorscreuen her Hermens sone van der Lů, knapen, hebben ok alle desse vorscreuenen stucke vnde articule mid den vorbenomeden Hinrick Valkenhaghene vnde mid vor Elseben, siner můder, vnde mid eren eruen vnde vrůnde, wy vnde vse eruen mid en vnde see mid vs, ghelouet vnde louen see in desser scrift deme vorbenomeden hern Arnde Cropeline vnde Lamberte, sinem sone, vnde eren waren erfnamen stede vnde vast vnde vmbrekelick tho holdende sunder iengherleie hulperede vnde arghelist. Tho ener wllenkomenen bekantnisse vnde betugnisse al desser vorscreuen stůcke vnde articule hebbe ik Hinrick Valkenhaghen vnde de vorscreuenen medelouere vse ingheseghele mid willen vnde mid witschop vor dessen bref ghehenghet laten, de ghegheuen vnde screuen is na godes bord drutteynhundert iar in deme vifvndesouentighesten iare, in sunte Mertens daghe. Tughe desser dinck sind her Hinrick Molteke, vses heren Mekelenborghes houerichter, her Werner van Axecowe, riddere, Otto Smeker, Clawes Axecowe, knapen, her Johan van de Kyritze, her Johan van der Aa, borghermestere, her Ludeke van Godlande vnde her

Euerd Voghe, raadmanne tho Rozstock, vnde vele andere gůde lude, de tůghes werdigh sind.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von den eingezogenen 7 Pergamentstreifen sind die Siegel abgefallen bis auf folgende:

1) schildförmig, gespalten: vorne ein schrägrechter Fluss, hinten ein Schlüssel mit dem Bart nach oben und aussen; Umschrift (beschädigt):

✠ S' hINRISCI : VALKE — — NE

4) rund, Schild mit Mauergiebel; Umschrift (zu Anfang abgebrochen):

— — DE LV MILITIS

— Vgl. 1376, Juni 25.

1375. Novbr. 14. Wismar. 10799.

Der Rath zu Wismar meldet dem Rathe zu Lübeck, dass der Schiffer Nicolaus Schlichtebuk vier Landleuten, die ihm bei seinem Schiffbruche behülflich gewesen seien, Güter zu bergen, vier Tonnen Hering zur Belohnung gegeben habe.

Honorabilibus et magne sagacitatis viris dominis . . proconsulibus et . . consulibus ciuitatis Lubicensis, amicis nostris predilectis, . . consules Wismarienses totius amicicie continuum incrementum. Vestre honorificencie patefacimus per presentes, quod comparentes coram nobis discreti viri Ludolphus Talemann, Hinceke Vreze et Nicolaus Cruze de Vrymerstorp necnon Timmeke Talemansson de Arndeshagen, villani, nobis assercione significarunt, quod ipsi pridem circa festum beatorum Symonis et Jude apostolorum quendam Nicolaum Schlichtebůk, nautam, prope Libetze ante portum nostre ciuitatis in naufragio quedam bona naufraga saluare iuuabant pro quatuor lagenis allecium, quas idem nauta ipsis in remuneracionem spopondit et mercedem, quasque eisdem in continenti tradidit et exsoluit. Hoc iidem villani extensis manibus erectisque digitis mediis et suis iuramentis in debita forma peractis ad sancta confirmabant. Datum Wismer, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, in crastino Brixii, nostre ciuitatis sub secreto in testimonium presentibus tergotenus impresso.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV, S. 295, aus dem Original auf der Trese. Das aufgedrückte Siegel ist ziemlich wohl erhalten.

1375. Novbr. 16—28. Rostock. 10800.

Anton Wangelin verkauft an Hermann Lulow den Acker vor dem Petrithore zu Rostock, wo früher das Ziegelhaus von St. Katharinen gewesen war.

Anthonius Vanghelin vendidit Hermanno Lůlowe spacium quoddam agri, in quo olim domus laterum beate Katherine sita fuit, extra valuam sancti Petri apud dammonem iacens, quod sibi, ut sua' fuerat, (ei) resignauit, warandiam promittens. Ciuitas optinet in eo octo solidorum redditus perpetuos, et Willekinus Buwman optinebit in dicto spacio V marcarum redditus pro L marcis, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus altri' per quartale anni predixerit, pro L marcis reemendos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 108ᵃ, eingetragen zwischen fer. 6ª p. Martini (Novbr. 16) und fer. 4ª p. Katherine (Novbr. 28). Getilgt.

1375. Novbr. 30. 10801.

Jacob Scherf, Pfarrer zu St. Marien in Parchim, und der Minoriten-Gardian Johann v. Raden daselbst vidimiren die Privilegienbestätigung für die Stadt Parchim in Bd. II, Nr. 783.

— — nos Jacobus Scherf, rector ecclesie parrochialis beate virginis Marie, necnon frater Johannes de Radim, ghardianus monasterii fratrum minorum in Parchem, presentibus recognoscimus — — —. Datum anno domini M° CCC° LXXV, ipso die Andree apostoli gloriosi.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim. Von den beiden aus der Karte geschnittenen Pergamentbändern sind die Siegel abgefallen.

1375. Decbr. 2. Bützow. 10802.

Johann Babbe zu Wolken, Burgmann von Bützow, legt zu der in der dortigen Kirche von seinen Vorfahren gestifteten Vicarei 2 Hufen zu Kurzen-Trechow, unter Zustimmung der Gebrüder Dietrich und Heinrich Babbe, seiner Vettern.

In nomine domini, amen. Quia, sicut aqua extingwit ignem, ita elemosina extingwit peccatum, expedit, vt piarum elemosinarum fructibus omnium peccatorum remissio adipiscatur. Pateat ergo omnibus Cristi fidelibus presencia

visuris seu audituris, quod ego Johannes Babbe de Wolken, castrensis castri Butzowe, ex consensu, consilio et fauore proximorum patruorum meorum simul et heredum, videlicet Tyderici et Henrici Babben, quorum consensus ad hoc fuerat requirendus, donaui et apposui et assignaui et presentibus dono, appono et assigno ad augmentum diuini cultus pie et pure propter deum et ob anime mee, parentum meorum, fratrum et soror[u]m[1] mearum, Tyderici et Hinrici Babben fratrum predictorum, necnon et omnium amicorum meorum remedium et salutem duos mansos sitos in villa Trechowe Teutunicali, quos nunc colit Hermannus Ponick, prout iacent in terminis et distinctionibus dicte ville, cum omni vtilitate, vsu, seruicio, fructu, pertinenciis et adiacenciis, cum iure vasallico, prout ego et progenitores mei dictos duos mansos liberius et vtilius habui et possedi, habuerunt [et possiderunt], transferens omnes fructus et redditus ad dictos duos mansos pertinentes ad vicariam sancte Crucis, beatorum apostolorum Philippi, Jacobi necnon et beate Marie Magdalene et ad eius deseruientem in ecclesia Butzowensi per meos progenitores comparatam et instauratam. Et nos Tydericus et Hinricus Babbe fratres dictam duorum mansorum donacionem bono et deliberato animo pie approbamus et ratificamus et gratam et ratam habituri[1] promittimus per presentes, nichil nobis uel nostris heredibus seu successoribus in dictis duobus mansis reseruantes. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra sunt appensa. Datum et actum in castro Butzowe, anno domini M°CCC° septuagesimo quinto, die dominica, qua cantatur: Ad te leuaui, presentibus honorabilibus viris domino Bernardo de Plessen canonico Zwerinensi, domino Nycolao Nyghendorp canonico ecclesie Butzowensis, Lamberto Loysentin presbitero, Alberto de Vick, Ludolpho[2] Rusen, Heynone Wulueskroch, necnon et Sibbeken Zysendorp famulis et quam pluribus aliis fide dignis.

Nach dem Diplomat. eccles. Butzow., fol. LXXVII[a] (Nr. 88). ([1] sororem — [2] auf einer radirten Lücke scheint „de" gestanden zu haben.) — Vgl. Bd. V, Nr. 2851.

1375. Decbr. 5. Avignon.[1] 10803.

Papst Gregor XI. beauftragt, da das Domcapitel zu Riga seine Besitzungen in dem Sprengel des Bisthums Schwerin zu verkaufen wünscht, den Bischof von Dorpat, die Sache zu untersuchen und darüber an ihn zu berichten.

Gregorius episcopus etc. venerabili fratri . . episcopo Tarbatensi salutem etc. Exhibita nobis pro parte dilectorum filiorum prepositi, prioris et

capituli ecclesie Rigensis, ordinis sancti Augustini, peticio continebat, quod ipsi habent et a longis temporibus citra habuerunt in diocesi Zwerinensi, a diocesi Rigensi per ducentas magnas leucas vel circiter distante, nonnullas possessiones et alia bona et iura, que a bonis mense archiepiscopalis Rigensis sunt omnino discreta et que tam propter locorum distanciam quam propter guerrarum turbines, que in illis partibus viguerunt et vigent eciam de presenti, ac eciam invasiones et devastaciones principum et aliorum dominorum temporalium, sub quorum dominio bona, possessiones et iura ipsa consistunt, a pluribus annis citra fuerunt ipsis penitus inutilia, prout sunt eciam de presenti, et multo plus in eis expenderunt annis singulis et nunc eciam expendunt, quam perceperint seu percipiant ex eisdem. Quare pro parte dictorum prepositi, prioris et capituli nobis extitit humiliter supplicatum, ut eis vendendi bona, possessiones et iura predicta, ita tamen, quod precium, quod ipsi ex bonis, possessionibus et iuribus predictis habuerint, in acquisicione aliorum bonorum ac possessionum et iuriuin ipsis magis utilium convertatur, licenciam concedere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur de premissis certam noticiam non habentes, fraternitati tue, de qua specialem in domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus vocatis evocandis de premissis omnibus et singulis et eorum circumstanciis universis, et presertim de distancia et valore bonorum, possessionum et iurium predictorum, et si bona, possessiones et iura predicta venderentur, quantum posset communi estimacione reperiri, et si iidem prepositus, prior et capitulum alia bona, possessiones et iura ipsis melius sedentia et eciam utiliora pro precio huiusmodi, quod ex dictis bonis, possessionibus et iuribus in dicta diocesi Zwerinensi consistentibus haberent, acquirere valerent, et an ex hoc, si fieret, prepositi, prioris et capituli ac ecclesie predictorum condicio efficeretur melior, auctoritate apostolica diligencius te informes, et quicquid per informacionem huiusmodi repereris, per tuas litteras in publicam formam redactas tuoque sigillo signatas harum seriem continentes fideliter nobis qua[n]tocius intimare procures, ut nos per informacionem tuam huiusmodi de premissis sufficienter instructi, quod super eis expediens fuerit, auctore domino, securius agere valeamus. Datum Avinione, nonis Decembris, anno quinto.

Nach Theiner, Vet. monum. Poloniae etc., I., S. 729, aus den Avignonesischen Regesten Papst Gregors XI., Tom. XXV, fol. 255. — Gedruckt nach Theiner in Bunge, Liv-, Esth. u. Curländ. Urk.-B. VI.

1375. Decbr. 6. Malchow. 10804.

Storm Schwickow verkauft wiederkäuflich dem Kloster Malchow seinen Hof zu Kisserow mit 6 Hufen.

Weten scholen al de ienen, de dessen breef seen odder horen lesen, dat ich Storm Swichow mit mynen rechten eruen, mit vrighen willekore vnde na rade vnde wlbord myner vrunt hebbe vorkoft redeliken to eneme rechten kope dem erliken manne her Gherde van dem Bomgharden, dem proueste, vnde deme ganzen couente des closters to Malchowe mynen hof to Kitzerowe mit sosz hůuen, de dar lichen' tho in der veltschede des suluen dorpes to Kitzerowe, mit eren worden, vor hundert mark Lubescher pennynghe, de se my mit redeme gelde beret hebben, dat an myne nůt vnde behůf komen vnde keret is. Dit gut hebbe ich mit minen eruen en vorkoft mit ackere buwet vnde [un]ghebuwet, mit holten, wischen, weyde, grase, mit muren, bruken, mit watere, des waters tovlote vnde vtvlote, mit richte, deneste vnde vnplicht, mit aller nůt vnde vrucht, mit aller vrigheit vnde tobehoringhe, alz dat vorbenomedde gut licht an siner schede vnde alz ich dat vore beseten hebbe bet hertů, brukeliken tho besittende vnde vrigh an tho[ka]mender tid. Desses gudes schal ich odder myne eruen en waren vnde vntvrighen van allerleye ansprake geistlikes rechtes vnde werlikes. Dit gut mach ich odder mine eruen ok wedderkopen to vmbenomedder tid van den vorbenomedden, alz van dem proueste vnde dem couente to Malchowe vnde eren nakomelinghen, vor de vorscreuenne summen penninghe vnde geldes, vnde schal en dat eyn half iare tovoren schegghen' alz to paschen; wan ich odder myne eruen to sunte Mychaeles daghe, de dar neghest kumpt, moghen en weddergheuen ere penninghe vnde geld, so scholen se denne neten vnde bruken aller vrucht vnde sat des gudes vnde bruken denne och der were bette to sunte Peters daghe darna negest tokomende is. Vortmer so antwarde ich en och dit gut to der brake vmbeseghet; wan ik dat sprokenne gůt wedderkope, so scholen se my dat wedder antwerdden blot ane sat vmbeseghet, also se dat nu vinden. Wes se och vorbuwen vnde beteren vppe dem gude an husen vnde an schunen, dat schal ik en wedder legghen binnen dem iare darna, wan ich odder myne eruen dat gut wedderkopen, na vnser beyder vrunde rade. Och schal ik vnde wil mit mynen eruen dat godeshus to Malchowe vrighen van alme deneste, de vppe dem gude licht vnde komen mach ane eren schaden, vnde schal en ok weruen vnde scheppen der heren breef der land' vppe dessen kop vnde deghedinghe. Dit vorbenomedde gut schal ik odder mine eruen anders ninem manne setten odder vorkopen, wi enbedent en ersten; gadit en,

so scholen se kopes negest wesen. Were ok dat sic de munte voranderde in den landen, so schal ich odder myne eruen dem godeshuse to Malchowe bereden sin geld mit Wendeschen penninghen, der twe so gut sin alz en Lubesch penningh. Tughe sint de erbaren lude Tideke vnde olde Henneke, vedderen, gheheten Vlotowe, Hennyngh Hungher, knapen, Henneke Heynemanß vnde Lemmeke van Plawe, ratmanne to Malchowe, vnde anderer lude vele vnde nůgh. To merer bethuginhe desser dink hebbe ich Storm Swichowe myn ingesegel laten henghet vor dessen breef, de ghescreuen is to Malchowe, na godes bord drutteynhundert iaar in dem viuevndesouentegesten iare, in sunte Nicolaus daghe, des hilghen bischoppes.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. An einem Pergamentbande hängt ein rundes Siegel: im stehenden Schilde ein Sparren, unter welchem man 3 Ringe sieht; Umschrift:

✠ S' SƧ — — WYGhOW

1375. Decbr. 10. 10805.

Konrad, Brüning, Dietrich und Hermann, Gebrüder v. Grambow, verkaufen dem Kloster Malchow 3½ Hufen mit den zugehörigen Worthen zu Walow.

Omnibus presens scriptum cernentibus nos Conradus, Brunynghus, Thidericus et Hermannus fratres dicti Grambowe nostris veris cum heredibus volumus esse notum, quod consilio vnanimi prehabito, cum consensu matris nostre dilecte dicte Elizabet vendidimus presentibus et vendimus honorabili viro domino Gherardo de Bomgharden preposito suoque conuentui sanctimonialium monasterii in Malchowe nostros mansos, videlicet tres cum dimidio cum areis suis, quos hactenus habuimus in terminis ville Walowe, cum agris cultis pariter et colendis, lignis, siluis, pratis, pascuis, paludibus, rubetis, nemoribus, aquis et ipsarum discursibus, cespitibus, graminibus, viis et inviis, cum omni fructu et vtilitate, eo iure et libertate, quo et qua pater noster ante et nos postea possidebamus, pacifice cum quiete in futurum possidendos. Preterea volumus et debemus dictos mansos prenarratos scilicet preposito et suo conuentui disbrigare pre omnibus ipsos inpetere volentibus et warandare infra annum et diem iuxta iuris terre dictatum; eciam sepedictos mansos resignauimus ad manus domini prepositi et sui conuentus coram domino pheudi et resignamus in his scriptis ore et manu. Jn cuius testimonium sigilla nostra presenti littere sunt appensa. Datum anno domini M°CCC°LXX^mo quinto, feria secunda post diem concepcionis beate virginis Marie.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Malchow. Die Urkunde trägt 4 Pergamentbänder, doch ist nur noch an 3. Stelle ein rundes Siegel erhalten, welches im stehenden Schilde einen rechts schauenden Eberkopf zeigt; Umschrift:

+ S — — RICI GRAMBOW

— Vgl. Nr. 8280 in Bd. XIV, Nr. 10806 und 10811.

1375. Decbr. 10. 10806.

Konrad und Brüning v. Grambow und ihre Bürgen geloben, dass die minorennen Söhne Johanns v. Grambow nach erlangter Volljährigkeit dem Kloster Malchow ihre Güter zu Walow vor dem Landesherrn auflassen.

Noscant vniuersi, ad quorum noticiam presencia fuerint deducta, quod nos Conradus et Brunynghus fratres dicti Grambowe, principales capitanei wardacionis subscripte, necnon Hennekinus Hauelberch, Hinricus Brusehauere, Vicko Bune et Yo Retzowe, famuli, compromissores ad eandem, promisimus presentibus et promittimus fide data manuque coniuncta et in solidum honorabili viro domino Gherardo de Bomgharden preposito suoque conuentui sanctimonialium in Malchowe et ad fidas ipsorum manus strennuis viris, videlicet Hennekino, Thiderico et Hennekino Rint patruis dictis Vlotowe, Machorio Wangelin et Engelkino de Rozstock, famulis, amicis dicti conuentus in Malchowe, pro liberis Yonis Grambowe pie memorie utriusque sexus adhuc in minoribus annis constitutis, quod totaliter resignare debeant bona sua in villa Walowe sita cum suis attinenciis coram domino pheudi ad manus prepositi et sui conuentus antedicti, quando requisiti fuerint per prepositum iam dictum, uel qui pro tempore fuerit, omni maliuola protractione procul mota, cum ad annos peruenerint maturos sive discretos, et eadem bona ipsis warandare et disbrigare infra annum et diem pre omnibus ipsa inpetere volentibus, prout ius et consuetudo terre dictauerit et requirit. Ceterum, si aliquis nostrum interim de medio sublatus fuerit, quod deus tamen auertat, infra mensem continue subsequentem alium loco prioris et valore decedentis substituere volumus et debemus absque mora. Jn quorum testimonium premissorum vna omnium nostrorum sigilla presentibus sunt appensa sub anno domini millesimo CCC^{mo} LXX^{mo} quinto, feria II^{a} post diem concepcionis beate Marie virginis.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Malchow. Sechs Siegelbänder von Pergament:

1) rund: im stehenden Schilde ein Eberkopf; Umschrift:

+ S — — DI GRA — —

2) Siegel abgefallen;

3) rund, beschädigt: im stehenden Schilde ein geschlossener Flug; Umschrift:

+ S' hanaKINI — — ah

4) rund: im stehenden Schilde eine aufgerichtete, geflügelte Pferdebremse; Umschrift:

+ S' hINRIaI BRV[S]ahAVaRa

5) und 6) abgefallen. — Vgl. Nr. 10805.

1375. Decbr. 12. Avignon.[1] 10807.

Papst Gregor XI. bevollmächtigt und instruirt den Bernhard von Berna, Canonicus von St. Andreas zu Cöln, Licentiat des geistlichen Rechts, als Nuntius und Collector in den Provinzen Mainz, Trier und Bremen.

Vatikanische Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, T. 267, fol. 113. ([1] Avinione, II. id. Decbr. a. V. Eingang: Ex fideli et solicita.) — Regest bei Schmidt-Kehr, II., S. 339, Nr. 1263.

1375. Decbr. 21. Schwerin. 10808.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet an Reimar v. Barnekow das höchste Gericht und Bedehebungen zu Alt-Karin und Altenhagen.

Wy Albert, van der godes gnade hertoghe to Mekelenborch, greue to Zweryn, to Stargarde vnd to Rostok here, bekennen vnde betůgen openbare in desseme breue, dat wy vnd vnse rechten eruen hebben gesettet vnd laten vnd laten vnd setten to eyme brůkelken pande vnsem leuen trůwen Reymer Barnekowe vnd sinen rechten eruen dat hôgeste richte mit alme rechte an hant vnd an hals to Olden Coryn vnd to deme Olden Hagene ouer desse twe gantzen dorp, alse se liggen in eren scheden, mit aller nůt vnd frucht, de van deme vorbenomeden richte komende sint edder vallen. Vortmer so late wy vnd vnse rechten eruen Reymere vnd sinen rechten eruen vorbenomet to pande alse vore to Olden Coryn in dren hůuen an eysliker hôue eyne mark Lůbesch an der bede, de wy plegen to biddende to sůnte Micheles dage, dat de heruestbede geheyten ys, vnd to deme Olden Hagene in sosteyn hůuen an eysliker hůue eyne mark Lůbesch an der vorbenomeden bede. Desse bede mach Reymer vorbenomet edder sine eruen vnd vrůnt panden sunder brôke, vnd mach de pande vôren edder drůuen in der vogedye, wor he wyl, dar

em dat euenst kůmmet. Desse vorscreuene bede vnd hôgeste richte hebbe wy vnd vnse eruen em vnd sinen eruen gelaten vor drehundert mark Lůbesch; vnd wan wy edder vnse eruen em edder sinen eruen drehundert mark Lůbesch weddergeuen an ener summen, so schal de vorbenomede bede vnd wes wy em mer in desseme breue settet vnd laten hebben, vns vnd vnsen eruen wedder leddech vnd los wesen sunder weddersprake. To tůge desser dink hebbe wy vnse groteste ingesegel henget in dessen bref, de geuen vnd screuen ys to Zweryn, na godes bort drůttey[n]hundert iar an deme vifvndsôuentegestem iare, in sunte Thomas daghe, des heyligen apostels. Hir hebben ouer gewese[n] vnse leuen trůwen Reymer van Plesse, Heydenrik van Bybowe, riddere, vnd her Albert Konowe, vnse kentzeler.

Nach dem durch zwei Einschnitte cassirten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am eingezogenen Pergamentstreifen hängt noch die Rückplatte des grossen Siegels. — Vgl. 1383, Jan. 20.

1375. Decbr. 24. Örebro. 10809.

Albrecht Warburg bekennt, seinem Vetter Otto 50 Mk. zu schulden.

Wytlik sy al den ienen, de dessen breef seen, lesen edder horen, dad yk Albricht Wardborgh bekenne vnde betůge openbare in desme iegenwardighen breue, dad yk vnde myne rechten eruen schuldich syn deme erbaren knapen Otto Wardborghe, myme vedderen, van rechter, redelker schuld vyftich mark Swedisch edder Vynkenogen, edder ok synen eruen dad sulue gheld sodaner munte, also nu genge vnde geue ys. Dyt vorbenomede geld schal yk Albricht edder myne eruen Otten vnde synen eruen bereden nu to sunte Mertyns daghe, negest tokomende ys, myd sodaner beredynge, dar am' ane noget. Werd ok dad yk dad geld nicht beredde vp de tyd, man dad yd lange ouerstode, so schal yk Otten io vor teyne mark gheuen eyne, vnde nochten dad geld nicht lenger ynneholden, wen Otte my des gunnen wyl, also dad yk em io des iares ene mark vor teyne gheue[n] schal. To cme tůge al desser dynk so hebbe yk myn yngezegel henget vor dessen breef, de geuen vnde screuen ys to Orebro, na godes bord drutteynhundert iar in deme vifvndesouentigesten iare, des andren dages vor des hylgen Kerstes daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An dem durchgezogenen Pergamentstreifen hängt ein Drittheil von einem Siegel, auf dem ein Schild mit einem linken Schrägbalken, wahrscheinlich mit 3 Rosen belegt, erkennbar ist; Umschrift:

— — * WARB —

1375. Decbr. 31. 10810.

Dietrich v. Flotow bestätigt dem Kloster Malchow die Besitzungen in dem Dorfe Kisserow, welche dieses von den Knappen Schwickow und Pape gekauft hat.

Witlich si al den, de dessen bref seen odder horen lesen, dat ich Thideke Vlotowe mit minen eruen hebbe ghunt vnde ghunne in desser screft her Gherde van dem Bomgharden, dem proueste, vnde dem couente to Malchowe tho besittende de houen, de se koft hebben in dem dorpe tho Kitzerowe na mime rade van den erliken knapen, alz van Storm Swickowe vnde van Juriesze vnde Thideken, broderen, ghenomed Papen, mit aller vrigheyt, bede luttich vnde grot, mit hundekorne, mit deneste vnde allerhande vmplicht, sunder schattinghe, also se dat vore beseten hebben wente her, vnde schal de lude, de de houen buwen, an nynerleye stucken verunrechten odder vorwelden, vnde schal se laten bi alme rechte vnde vrigheyt. Dit loue ich entruwen dem godeshuse vorbenomet stede vnde vast to holdende. Tho tughe hebbe ich myn ingesegel henghet an dessen bref, de screuen is na godes bord drutteynhunder[1] iaar in deme viuevndesouentegesten iare, in sunte Siluesters daghe, des paweses.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Am Pergamentbande hängt ein rundes Siegel mit dem Flotowschen Schilde; Umschrift: — — VLOƷOW. — Es ist der 31. December 1375 (nicht 1374) gemeint; vgl. Nr. 10804. Ebenso ist das Datum in Nr. 10811 aufzulösen.

1375. Decbr. 31. 10811.

Konrad v. Havelberg willigt in den Verkauf von 3½ Hufen zu Walow von Seiten der Gebrüder v. Grambow an das Kloster Malchow und gestattet letzterem auch, 1½ Hufen daselbst von Christian Bratherings Erben einzulösen.

Ik Kůneke Hauelbergh mit minen eruen dů witlek al den, de dessen bref sen edder horen, dat her Ghert Bomgharde, prouest tů Malchowe, heft ghekoft van Curde, Bruninghe vnde Tydeken, brůdere, heten Grambowen, verdehalue hůue mit eren wůrden, alz de lighen tů deme dorpe tů Walowe, dat mines vader erue was, dat heft he ghedan na mime rade, willen vnde vůlbort, vnde hebbe em mit minen eruen der hůuen tů eneme rechten kope ghůnt brůkeliken tů ewegher tyd tů busittende mit aller rechtecheyt, alz ik de vore bůseten hebbe. Jk edder mine eruen scholen ok vnde willen dem

prouest tů Malchowe dar nicht mer ane hinderen edder bůweren. Vortmer hebbe ik mit minen eruen dem proueste vorbůnůmet vnde sineme couente tů Malchowe gheuen vnde laten de losinghe ouer anderhalue hůue vnde wůrden, de Kersten Brathariges eruen stan, vnde wes ik hadde van rechtecheyt an der molen tů Walowe, dat mach de prouest edder dat couent tů Malchowe wedder losen, wan se dat konen enden. Tů tůghe desser dink vnde tů mereme louen hebbe ik Kůneke Hauelbergh mit witschop vnde willen min ingheseghel henghet vor dessen bref, de ghegheuen is na godes bort drutteynhundert iar an deme vifvndeseuenteghesten iare, an sunte Siluesters daghe, des hilleghen pawes.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Malchow. Am Pergamentbande hängt dasselbe Siegel wie an Nr. 8280 in Bd. XIV. — Vgl. Nr. 10805, woraus sich ergibt, dass dieser Willebrief erst am 31. December 1375 (nicht schon 1374) ausgestellt ist. Vgl. wegen des Datums Nr. 10810.

Nachträge und Undatirtes.

(1370—75.) **10812.**

Das Kloster Eldena verkauft dem Priester Matthias v. Blücher 5 Mk. Rente und verspricht, weil derselbe diese den Nonnen daselbst vermacht, für ihn und seine Verwandten Seelenmessen zu halten.

Wy her Albert Conowe, prouest tů der Eldena, Alheyt Lassan, priorinne, vnde dat ganse capittel der suluen kerken tů der Eldena, sunte Benedictus orde, des stichtes tů Raceborch, wi bekennen vnde betugen openbar an desseme breue vor allen guden luden, de enne seyn vnde horen lesen, dat wy hebben verkoft vnde verkopen myt iegunwerdicheyt desses breues deme erebaren, wysen, beschedenen manne her Mathyas Blucheren vyf mark gheldes Lub. penningghe iarliker gulde, de wy em scolen vnde wyllen alle iar gheuen vnde bereden in der stat tů Lubik, de wyle dat he leuet, in sunte Mertens daghe, des hilghen bisscopes, sunder hynder efte vortoch. Were dat wy des nycht endeden, yt enschege denne myt syme willen, so wylkore wy vs in den ban tů wesende also langhe, bette wente wy enne beret hebben. Wenne

ouer desse vorscreuenne her Mathyas Blucher steruet vnde auegheyt des leuendes desser werlet, so scollen desse vorscreuennen vyf mark gheldes wedder los wesen vns vnde vnseme godeshûs van em vnde van al synen vrunden, vnde scolen vallen an de godesbegheuennen iuncfrowen bynnen in dat closter in dusdaner wyse, alse hyrna screuen steyt: also dat me se scal gheuen alle iar ewychliken, alse twe punt in deme aduentu vnses heren vnde twe punt in der quatuor tempora na mytuastenne des mandaghes, vnde wenne se me enghylt, alse hir vorscreuen steyt, so scal me se endeillen vnder den, de denne ieghenwardich synt in deme clostere, vnde den, de nycht in deme clostere synt, den scal men nycht gheuen. Vor desse vorscreuenen almissen vnde ghaue scole wy unde wyllen myt vnseme gansen conuente beghan alle iar tû ewygher tyd in vnser kerken tû der Eldena twyges in deme iare alse erliken vnde godelliken selebedachtenisse der zelen her Mathyas Blucheren vnde syner vrunt, de hyrna screuen stan, also her Luder Blucheres zele, synes broderes, vnde Make Robellen zele vnde al erer lyfhoueden zele, alse vader vnde mûder, suster vnde broder. Vnde desse bedachtenisse scole wy io dûn in dessen daghen, wenne me vns dyt vorscreuenne ghelt ghyft, also hyr ok vorscreuen steyt.

Nach dem Original mit Bruchstücken von 2 anhängenden Siegeln im Haupt-Archive zu Schwerin. Ein grosser Theil des Pergaments ist unbeschrieben geblieben; vermuthlich sollten hier ausser dem Datum auch noch weitere Bestimmungen hinzugefügt werden. — Gedruckt bei Wigger, Fam. von Blücher I., B., S. 283. — Albert v. Konow war schon am 14. October 1369 (s. Nr. 9973 in Bd. XVI) Propst zu Eldena und noch 1380. Adelheid v. Lassan wird als Priorin daselbst wohl nie genannt, als Scholastica fungirte sie 1346 (Bd. X, Nr. 6705), und nächst ihr wird Gertrud v. Halberstadt als Cameraria genannt. 1341—48 war Wichburg Priorin, 1351—1369, Oct. 14, kommt „Gertrud" als priorissa vor, 1375, März 9, — 1382 Gertrud v. Halberstadt. Adelheid v. Lassan wird also die Würde einer Priorin zwischen 1369 und 1375 bekleidet haben. Der Priester Matthias v. Blücher ist 1366 Pfarrer zu Schönberg (Nr. 9465, 9563) und erscheint 1376, Juli 31, als Pfarrer zu Damshagen; als solcher ist er vor dem 13. October 1377 gestorben. Lüder v. Blücher wird 1366 (Nr. 9465) als Pfarrer von Sandesneben genannt. 1377 ist er Prior von Ratzeburg, was er auch 1388 noch ist (Masch, Ratzeburg, S. 287). Obige Urkunde wird also wohl in den Jahren 1370—1375 ausgestellt sein. Vgl. Nr. 10818.

(1371.) Mai 22. Stralsund. 10813.

Die Rathssendeboten der Hansestädte beschweren sich bei Herzog Albrecht von Meklenburg über die von Stegeborg und Falster aus geschehenen Seeräubereien.

Affatu sincere nobilitatis, virtutis et moralitatis famulose preconcepto. Weten schal iuwe irluchtede heerschop, dat vele coplude vnde sûnderlyken

borghere van deme Sůnde vor vns ghewesen hebben bynnen desser tyd, dat wy hir ghewesen hebben, vnde hebben vns cleghelyken openbaret, wo se van den iuwen vthe Stekeborch vnde Valstere beroued synd eres gůdes yn der zee. Ok hebben vns de van Helzyngborch vntboden, wo dar etlyke lude qweme vnde leghen myd ener schuten vnde tøghen syk tho hertøghe Hinrykes deneren, alse se bewysenden myd Borghard Lutzowen breue, den se hadden, vnde her Willeke van Helpte handelde se gůtlyken van hertoges Hinrikes weghene. Des tøghen se van dar vnde nemen borgheren van dem Sůnde twe Brůgisch lakene lynnewand vnde wes se hadden van gůde. Sůnd[er] dat wy myd iwe vnde den iuwen nycht weten men gůd, so bydde wy iwe, dat gy dat also vøghen, dat den borgheren vnde copluden vorbenomed ere gud wedder werden van den iuwen vnde nyn schade mer enschee, dorch vnses denstes willen, vnde bydden eyn gůtlyk antwarde. Scriptum feria V^{a} ante penthecostes sub consulum Sundensium secreto, quo omnes vtimur per presentes.

Per consules communium ciuitatum maritimarum pro nunc Stralesundis congregatos.

Rückseite: Domino Alberto duci Magnopolensi et comiti Zwerynensi, nostro benigno fautori, presentetur.

Nach dem Original mit Spuren des zum Verschluss hinten aufgedrückten grünen Secrets von Stralsund im Haupt-Archive zu Schwerin. — Die Bestimmung für 1371 ist nicht ganz sicher; damals war aber zu Pfingsten ein Tag in Stralsund (Hanse-Rec. II, Nr. 11, S. 21). — Mit Stegeborg ist wohl das in Ostgothland liegende gemeint (schwedisch Staekeborch), nicht das auf der Insel Möen.

1371—1375. Norrala (in Helsingland). 10814.

Die Einwohner von Helsingland (mit Angermannland und Medelpad) bitten Herzog Albrecht von Meklenburg um Abminderung ihrer Abgaben, besonders der neu auferlegten Pferdestellung.

Hero magnifico potentique domino Alberto dei gracia duci Magnopolensi et comiti Zwerinensi tota communitas Helsingonia salutem et obedienciam seruiminis subditani. Noueritis, quod causa diuerse guerre et erroris nos sicuti alii regni inhabi[ta]tores cotidie multiformiter perturbamur, quare ad vestram iter rapimus dominacionem specialiter exorando, quatinus causa dei nostreque indigencie miseria[1] legibus, iuribus, statutis, moribus et consuetudinibus prius habitis et adhuc iuuamine dei et vestro diu in posterum habendis vti integraliter et plenariter permittentes prefectos et aduocatos vestros

in partibus nostris nequaquam mutuantes,[2] ex quo multa plebis delirancia nobis iurique vestro regio nociua sepissime oritur et augetur. Humiliter insuper vestram rogitamus dominacionem, vt pauperrime communitati nostre terre onera amplius grauia siue grauiora, videlicet markales inposiciones seu alias pecunie exhibiciones vel exigencias non amplius iniungatis, set magis nostras diuturnas respicientes[3] anxietates, nam ex straminibus et arborum coriis victum nostrum cotidianum sumimus et habemus, agros et prata non habentes, quia[4] in montibus, paludibus et nemoribus errantes, veluti bestie habitamus. Precipue dominacionem vestram imploramus, quod de noua inposicione, s[c]ilicet in decem rusticos vnum equ[u]m de decem marchis nos pauperes habeatis aliquantulum supportatos; exposueramus enim[5] imposicionem marchalem per vos iniunctam, prout sufficienciam habemus, set de ista iniunctione equorum nobiscum misericorditer supportetis,[6] premia ab altissimo recepturi. Dominacio vestra in Cristo vigeat et valeat nunc et semper. Scriptum in placitacione Nøralom, sabbato ante dominicam Reminiscere, sub sigillis.

Jtem rogitamus, vt legiferos nobis comodosus personaliter eligere possimus, quod in statutis nostris antiquis continetur. Et sic[7] viuite et valete.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. In drei Einschnitten hängen noch zwei Siegelbänder:

1) grosses, rundes Siegel (nach einem sehr beschädigten Exemplare abgebildet in Hildebrand, Svenska sig. Ser. III, Nr. 762) mit einer einem X ähnlichen Figur; Umschrift (zum Theil abgebrochen): ✠ S · A[N]GAR[MANLANDI]A :

2) Bruchstück eines grossen, runden Siegels (von Medelpad?) mit einer einem runden M ähnlichen Figur; von der Umschrift ist nur unten in der Mitte ein D erhalten. — Gedruckt bei Styffe, Bidr. till Skandin. hist. I, S. 141, mit den Lesefehlern: [1] imperii (gemeint ist: misericordia) — [4] quare — [5] nempe — [6] supportetur — [7] iterum. — Statt [2] „mutuantes" muss man „mutuetis", statt [3] „respicientes" lieber „respiciatis" vermuthen. — Styffe knüpft die Urkunde an die in Nr. 10253 erwähnte Pferdeauflage an, doch stimmen die Werthangaben nicht mit einander. Auch die unten (Nr. 10817) im Auszuge mitgetheilte Urkunde spricht von einem neu aufgelegten Markgelde. Es ist Genaueres also nicht zu sagen, doch wird wohl das angegebene Schlussjahr die Möglichkeit der Datirung erschöpfen.

1372. Octbr. 4. 10815.

Willkür der Wollenweber zu Schwerin.

In nomine domini, amen. Na gades bord III hundert iar vnd II vnde souentich, des mandages na sunte Michelis daghe, den suluest de beghenkenisse aller cristen zelen, hebbe wy wullenweuer to Swerin, mestere vnd ampte, geholden ene morghensprake, alzo hyr to Swerin eyn sede vnde wanheyt ys.

Alzo hebbe wy mestere, ghenomet Heyne Bochentyn vnd syn kumpen Peter Hageman vnde Otte Dume, vnde vnse vorscreuen medebrodere des amptes vorworven van unsen gnedigen heren van Mekelenborch endrachtichliken eyn yngesegel, des wy willen bekennen vnde apenbar hanghen vor vnnse laken, dat se scholen hebben desse naghescreuen genghe, nomeliken envndevertich genghe vnde ene lyste an den snidelaken vnde druttich ghenghe an deme marketlaken vnde druttich elen lanck, eynen iewelken to vorwaren. Were id euer zake, dat en were vnser medebroder, szo deme nich endede vnde helde, de schal swarliken breken. Vorttmer to ener vnderscheydinghe vnser laken szo schal hanghen eyn vulkamen yngesegel an den snidelaken, an deme marktlaken schal hanghen eyn half ingesegel. Jtem de priuyleya wyl wy holden, alzo vnse vorvorde hebben ghehat, wyl wy nicht mynren vnde nicht meren. Dyt erste privilegium is dit: de wil wesen eyn medebroder vnses amptes her to Swerin, schal wesen echte vnde recht, Dudes vnde nicht Wendes, vry vnde nicht eyghen vnde wol beruchtet myt bryuen tuchnisse, alzo id ys eyne wonlike wanheith in allen steden; (h)efft ement dar schult an hedde, me schal em weygeren wente to der bewysinghe desser vorscreuen artikele. Vortmer wil wy in ere ampt, de schal esschen to dren tiden, alzo id is eyn zede, vnde so schal he gheuen to iewelker morghensprake I verndel bers, darna I tunne bers vnde don ene kost, vnd handelen se wol II daghe to der maletid, IIII richte, braden vnde zaden, botter, kese, alzo he erlikest kan, vortmer I s. to bere vor de wacht to likende. Vortmer were id zake, dat en den anderen vorkop dede myt der wulle, alzo wennere en vnses amptes hedde wulle uthgedan sunder gelt vnde eyn ander vordêl dede sineme medebroder to Swerin, de schal stan in den broke na rade, lere vnd wisze vnses amptes to Swerin. Jtem were ement, de dar wolde hebben enen iunghen in der lere, dat schal he don myt rade vnde vulbort syner mestere, alzo ene wisze ys. Ock schal de sulue iunghe hebben desse vorscreuen artikele, alzo dat he zy echte etc., vnde de sulueste iunghe schal geuen deme ampte ene wonlike tunne bers vnde I s. to stolbi°re vnde eyn punt wasses in de ere gades vnde deme laue. Vnde ock szo schal de iungheste des amptes denen in den eren vrygen beren, so schal he de mate nemen van den bere vnde vorwaren des amptes ber, szo he allerbesten kan, by wonliker broke older broke VI penninghe. Dyt szo wyl wy vnd sscholen holden vnde unse medebrodere vnde nakamelinghen edder nakamere vnses amptes to Swerin, alzo hyr vorscreuen steyt, alzo wy eyndrachtichliken anhanghen vnses amptes inghezegele to der witschap vnde warteyken. Ghescreuen to Swerin myt wol bedachtem mode in Heyne Bochentins huse in deme vorscreuen iare vnde daghe vor alszweme etc.

〈Jtem were id eyn, dede spelde wppe deme rozengarden mit deme korden, de sschal gheuen eyn punt vasses.

Jtem Peter Hagheman is schuldich teyn mark, darvor ghift he twelff schillinghe annuatim.

Jtem Heyne Boch[ent]in dy ys schuldich teyn mark, darvor gift he XII schillinghe in deme ampte.

Jtem so hebben desse vorscreuen inghezegele vnde ander stucke vns berekendes geldes, teringhe kost, dat dy genen, de nakamen, scholen geuen XXIIII s. in vze bussen to der entholdinghe des amptes vnd I punt wasses.〉

Nach einem auf zwei Seiten beschriebenen Pergamentblatte im Haupt-Archive zu Schwerin, wohl einer gleichzeitigen Abschrift des Originals. Das 〈 〉 Eingeklammerte ist von gleichzeitiger Hand nachgefügt.

1372. Novbr. 9. Rostock. 10816.

Die Stadt Rostock verkauft Cäcilie und Margarethe Bernewin, Klosterjungfrauen zum Heil. Kreuz daselbst, eine Leibrente, zu erheben aus Riekdahl.

Item ciuitas vendidit Cecilie et Margarete Bernewines, monialibus in monasterio sancte Crucis, filiabus Gherardi Bernewyn, IIII^{or} marcarum redditus ad tempora vite sue pro resignacione omnis exspectancie et successionis, quam habere possent post obitum Alheydis Wesselers, monialis ibidem, filie Euerhardi Wesseler, in duabus domibus in omnibus suis attinenciis, vna scilicet maiori lapidea apud medium forum in vicino hereditatis angularis, cum itur de foro ad cimiterium beate Marie virginis ad mamum dextram sita, et altera parua lignea, quam aqueductus de dicta maiori domo pertransit, in opposito dicti cimiterii inter celleratores sita, nobis facta per eas spontanee et animo deliberato ad publicos et necessarios vsus nostre ciuitatis; quos redditus singulis annis in festo Martini de ortis caulium in Rictalendorp habebunt (dictos redditus) ipsis ad monasterium per cultores eorundem apportandos et presentandos, et si quempiam defectum, quod absit, habuerint, ipsis totaliter refundendo; possunt eciam dicte sorores eosdem redditus per suos nuncios [seu] procuratores pro libito sue voluntatis expignerare, nec debent aliquo tempore nunc uel in futurum aliquas exactiones, tallias, contribuciones, angarias uel aliqua seruicia nostre ciuitati facere uel onera supportare, quocunqne nomine censeantur, a quibus eas exoneramus, qualicunque occasione incumbente, racione predictorum

redditum eas haberi volumus supportatas. Quarum altera mortua duarum marcarum redditus nostre ciuitati vacabunt et superuiuens duarum marcarum redditus tantum ad vitam suam optinebit; vtrisque vero defunctis dicti quatuor marcarum redditus nostre ciuitati vacabunt, prout in littera super hoc confecta nostre ciuitatis sigillo sigillata plenius enodetur, que data est anno LXXII°, ipso die Wilhadi episcopi.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 55. — Der Willehaditag ist in der Schweriner Diöcese am 9. November.

1373. April 3. Westerås.[1] 10817.

Albrecht, König von Schweden, befiehlt Laurens Ingebjörnsson, mit Hülfe des Bezirksrichters und 12 angesessener Männer in jedem Bezirke Westmanlands, östlich von Westerås, das aufgelegte Markgeld auch von denen einzuheben, die sich für befreit halten.

Aus dem Original in der Bibliothek zu Upsala gedruckt bei Styffe, Bidr. till Skandin. hist. I, S. 142. ([1] Datum Arosie, anno domini M°CCC°LXX tercio, dominica passionis eiusdem, nostro sub sigillo.)

1374. April 6 — Septbr. 23. 10818.

Päpstliche Einnahmen an Hülfsgeldern und Zehnten aus den Bisthümern Ratzeburg, Schwerin und Kammin.

[1374.] Die eadem [6ª Aprilis] recepti fuerunt a domino Henrico episcopo Raseburgensi, pro mensa sua episcopali et eius clero sibi subiecto, ratione subcidii prefatis domino episcopo et clero suo impositi auctoritate apostolica pro oneribus domini pape et eius Camere apostolice supportandis, solvente per manus supradictorum Jacobi Vannis et Philippi de Marsiliis[1] pro 400 flor. auri ponderis Coloniensis, quos Raynerius Dominici et Bartholomeus Johannis Sonaglini, factores dictorum Albertorum, de mense Decembris proxime preterito receperant, ut dicitur, a domino Thidemanno de Monteburgi magistro ville Brugensis et Volzekino Dannebergh nomine dictorum episcopi et cleri tradentibus, singulis de dictis florenis pro 27 sol. et quolibet flor. Camere pro 28 sol. computatis

385 flor. Camere, 20 sol.

Die eadem 6ª dicti mensis Aprilis recepti fuerunt simili modo ut proxime supra a domino Frederico episcopo Zwerinensi, pro mensa sua episcopali et eius clero sibi subiecto, ratione subcidii sibi auctoritate apostolica ex causa supradicta impositi, solvente per manus supradictorum Jacobi Vannis et Philippi de Marsiliis pro 600 flor. auri ponderis Coloniensis, traditis et assignatis de mense Decembris proxime preterito nomine dicti domini episcopi et eius cleri et pro ipsis per dominum Thidemannum de Monteburgi magistrum ville Brugensis et Volzekinum Dannebergh supradictos Raynerio Dominici et Bartholomeo Johannis Sonaglini, procuratoribus et factoribus Albertorum antiquorum de Florentia, singulis florenis ut supra computatis

578 flor. Camere, 16 sol.

Die eadem recepti fuerunt simili modo ut supra a domino Philippo episcopo Caminensi pro se et clero suarum civitatis et diocesis Caminensis ratione et ex causa subcidii per dominum Heliam de Vodronio auctoritate apostolica in dictis civitate et diocesi ac certis aliis partibus Alamannie impositi pro honeribus Camere apostolice supportandis, solvente per manus dictorum Jacobi Vannis et Philippi de Marsiliis pro 1000 flor. auri de Reno, singulis ut proxime supra computatis, quos supradicti Raynerius Dominici et Bartholomeus Johannis de mense Januarii proxime preterito receperant a prefato domino episcopo Caminensi et domino Johanne de Demin, rectore ecclesie beate Marie Gripe[sw]ald[2] dicte Caminensis diocesis.

964 flor. Camere, 8 sol.

Die 23ª mensis predicti [Septembris] recepti fuerunt a domino Philippo episcopo Caminensi pro parte decime per dominum nostrum papam super personis ecclesiasticis et clero civitatis et diocesis Caminensis imposite, solvente per manus Johannis de Demin, collectoris dicte decime, de pecuniis per ipsum habitis et receptis ratione dicte decime episcopum Caminensem et clerum suum contingentis

300 flor. de Vngaria.

Aus Kirsch, Die päpstlichen Collectorien in Deutschland während des 14. Jahrhunderts, S. 408, 410, nach der Rubrik Introitus et exitus des Vatikanischen Archivs, Nr. 339, fol. 20, und Nr. 340, fol. 51. ([1] Dieses waren ebenfalls Vertreter des Geschäftshauses der Alberti antiqui zu Florenz. — [2] Die Vorlage hat Gripelbald, wenigstens nach dem Drucke.)

1375—1377. 10819.

Matthias v. Blücher, Pfarrer zu Damshagen, schreibt an den Propst zu Eldena wegen beabsichtigter Vertauschung seiner Pfarre mit Wipert v. Grabow.

Salutacione sincere dilectionis cum affectu premissa. Leve herre, her provest! Weten schole gy, dat her Wipert wan Grabowe vnde ik hebben tozammende wesen vmme de weslynghe vnser kerken, vnde weyt anders nycht, yt ensche wol. Des hebbe wy enen dach ghenomen tvsschen hyr vnde vnser vrowen daghe erer bort, vns an beygden syden willen bedenken. Hyrvmme bydde ich yv, myn lewe herre, dar bodenket my ane des besten, wat my nuttest sy; wente ik gheve alle mynen raat to yv. Valete[1] in Cristo!

Per me Mathiam de Blvchcher, rector ecclesie in Thomeshagen.

Rückseite: Honorabili viro domino preposito in Eldena presentetur hec littera.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin mit Spuren eines runden Siegels in grünem Wachs. Hie und da ist radirt und corrigirt, z. B. [1] vor Valete war das Datum angefangen. — Am 31. Juli 1376 (s. das Datum) war Matthias Pfarrer zu Damshagen; am 13. October 1377 war er bereits verstorben (s. das Datum). — Der Brief findet sich gedruckt bei Wigger, Geschichte der Familie v. Blücher, Urkunde Nr. 364. — Vgl. Nr. 10812.

I.

Orts-Register.

Abkürzungen.

A. = Amt.
Bisth. = Bisthum.
Ebisth. = Erzbisthum.
Frstth. = Fürstenthum.
Fil. = Filialkirche.
Grfsch. = Grafschaft.
Hzgth. = Herzogthum.
Kap. = Kapelle.
Klst. = Kloster.
Ksp. = Kirchspiel.
Lddrost., Lnddr. = Landdrostei.
N, NO u. s. w. = nördlich, nordöstlich u. s. w.
Ziffer vor N u. s. w. = Entfernung in Deutschen Meilen.
n. hinter der Urkunden-Nummer = Note.
s. = siehe.
O* = als Ausstellungsort.

ıchen, Aquae, 10212.
ılborg, Jütland, Alborghe, Haus und Stadt, 10391.
ırhus, Jütland, Arusia, Bisth., Kapitel, Dom, 10539.
ırmyde s. Arnemuiden.
ıen, Frankreich, Dep. Lot et Garonne, Agenensis ecclesia, Bisth., Kapitel, 10666n.
ıers härad, Schweden, Södermanland, 10417n.
ıers-Kirche, in Schweden, ecclesia Aker, 10351 u. n.
amannia, Alemannia, s. Deutschland.
bea s. Elbe.
borghe s. Aalborg.
holm, Schloss, Insel Lolland, 10391.
mania s. Deutschland.
tenhagen, A. Bukow, Ksp. Alt-Karin, ¾ SO Neu-Bukow, Olden Hagene, 10808.
tmark, Alde Mark, 10476.
vastra, Klst., Schweden, Ostgothland, Lysings Härad, 10631n.
nelinghesborne s. Amelungsborn.
nelungsborn, Klst., Hzgth. Braunschweig, NW Eimbeck, Amelunghesborn, Amelinghesborne, 10164. 10597. 10687.
nsterdam, Holland, Amsterdamme, 10356.
ıclem s. Anklam.
ıdertuna, Andratuna, [illegible]
ıgaria s. [illegible]
ıgermanl[illegible] w den, Angermanlandia, 108[illegible]
[illegible]
[illegible] ıglim,
Antuna, Schweden, früher Wallentuna Härad, jetzt Sollentuna Härad, Ksp. Ed, Andertuna, Andratuna, 10260. 10693 u. n.
Aquae s. Aachen.
Arboga, Schweden, Vestmanlands Län, Arbugae, 10697 u. n.
Arbugae s. Arboga.
Arelatensis diocesis s. Arles.
Argentinensis s. Strassburg.
Arles, Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arelatum, Bisth., 10575n.
Arndeshagen (?), 10799.
Arneburg, Stadt in der Altmark, Kr. Stendal, 10229n.
Arnemuiden, Holland, Insel Walcheren, Aermyde, 10356.
Arnsburg 10229n.
Aronæs (Arnäs), Schweden, Westgothland, Kinda hærad, Bisth. Skara, 10499.
Arosia s. Westerås.
Arpshagen, A. Grevesmühlen, Ksp. Klüz, 1½ NW Grevesmühlen, Erpeshaghen, 10291.
Artlenburg, Hzgth. Lauenburg über der Elbe, Ertenborch, Erteneborch, 10486. 10511.
Arusia s. Aarhus.
Ascanien, Asschania, im Titel der Fürsten von Anhalt, s. Pers.-Reg., 10232.
Asti, Italien, Piemont, Bisth., 10342.
Augsburg, Augustens. diocesis, Bisth., 10411.
Augustensis diocesis s. Augsburg.
Auinio s. Avignon.
Avignon, Bisth., dioces. Auinionensis, 10164. 10599. 10603.

Avignon, Frankr., Venaissin, Auinio, 10147*. 10160*. 10161*. 10162*. 10163*. 10172*. 10173*. 10175*. 10177*. 10178*. 10199*. 10207*. 10240*. 10241*. 10242*. 10245*. 10263. 10280*. 10281*. 10301*. 10302*. 10314*. 10336*. 10341*. 10342*. 10361*. 10363*. 10368*. 10369*. 10388*. 10393*. 10394*. 10395*. 10396*. 10406. 10408*. 10411*. 10413*. 10415*. 10421*. 10422*. 10428*. 10429*. 10430*. 10431*. 10447*. 10466*. 10492*. 10530*. 10640*. 10641*. 10652*. 10653*. 10658*. 10659*. 10660*. 10666*. 10681* u. n. 10694*. 10696*. 10712*. 10713*. 10714*. 10716*. 10717*. 10718*. 10719*. 10720*. 10743* u. n. 10765*. 10766. 10770*. 10782*. 10784*. 10794*. 10795*. 10797*. 10803*. 10807*.
Kirche von S. Agricolus, 10160. 10178. 10220. 10336. 10352. 10368. 10369. 10388. 10394. 10396. 10575. 10659. 10681. 10713. 10714. 10743. 10765. 10766. 10785. 10794.
Kirche von S. Peter, 10162. 10368.
Palacium causarum apostolicum, 10411*. 10666*.
Babbyn s. Bobbin.
Bahusen s. Bohus.
Bamberg, Baiern, Bisth., geistliche Provinz, 10175.
Stadt, 10175. 10295.
Bandelstorf, A. Ribnitz, Ksp. Petschow, 1¼ SO Rostock, Bandemerstorpe, 10680. 10688.
Bandemerstorpe s. Bandelstorf.
Bantzekowe s. Banzkow.
Banzkow, A. Schwerin, Fil. von Plate, 1½ SO Schwerin, Bantzekowe, 10292.
Barnstorf, A. Schwan, Ksp. Bistow, ¼ W Rostock, Bernstorp, 10389. 10390.
Bartenshagen, A. Doberan, Ksp. Parkentin, 1 W Rostock, Bertrameßhagen.
Mühle, 10685.
Basse, A. Gnoien, Pfarrdorf, 1 NW Gnoien, Basseuytze, 10179.
Basseuytze s. Basse.
Bawahus s. Bohus.
Beckentin s. Bekentin.
Beeltze s. Belitz.
Beestland, Dorf in Vorpommern, ½ NW Demmin, Bestland, 10145.
Behem, Beheim s. Böhmen.
Bekentin, A. u. Ksp. Grabow, ¾ S Grabow, Beckentin, 10513.
Bekerwitz, A. Grevesmühlen, Ksp. Hohenkirchen, 1¼ NW Wismar, Bekervitze, 10200. 10776.
Bentin, A Wittenburg, Ksp. Döbbersen, 1½ N Wittenburg, 10788.
Belitz, A. Güstrow, Pfarrdorf, 1¼ SO Lage, Beeltze, 10407. 10604.
Bergedorf, zu Hamburg, Bergherdorp, 10146.
Pfarrkirche, 10539.
Heiligen-Kreuz-Kapelle, S. Crucis, 10539.
Bergherdorp s. Bergedorf.
Berlin, 10285*. 10482*.
Bernau, Prov. Brandenburg, Kr. Nieder-Barnim, Bernow, 10560.
Bernow s. Bernau.
Bernstorp s. Barnstorf.
Bertrameßhagen s. Bartenshagen.
Bestland s. Beestland.
Die Beuende Wisch, hodie Bevewisch, bei Wismar, rechts am Wege nach Kritzowburg, 10195.
Bibow, A. Kriwitz, Kirchdorf, ½ SW Warin, 10374.
Birkistum, Ksp. in Schweden, Westmanlands Län, Bezirk Tjurbo, 10253.
Blankenhagen, A. Ribnitz, Pfarrdorf, 1¼ SW Ribnitz, Blankenhaghen, 10389.
Blekede, Lddrost. Lüneburg, an der Elbe, Haus, Stadt und Land, 10330. Stadt, 10520.
Blengow, A. Bukow, Ksp. Alt-Gaarz, 1 N Bukow, Plengow, 10255. 10624.
Blumenhagen, A. Strelitz, Ksp. Prilwitz, ¾ NO Neu-Strelitz, 10483.
Bobbin, A. u. Ksp. Gnoien, ½ O Gnoien, Babbyn, 10359.
Bocker molengrauen s. Boek.
Bockholte s. Buchholz.
Bockup, A. Dömitz, Ksp. Konow, ¾ N Dömitz, Bokhop, 10204 u. n.
de Boddeme s. Müritz-See.
Boek, A. Neustadt, Ksp. Rechlin, 2 SO Waren.
Mühlengraben, Bocker molengrauen, 10675.
Boëmia s. Böhmen.
Bohldamm, Forsthof, Frstth. Lüneburg, A. Neuhaus, bei Neuhaus, to den Bolen, 10520.
Böhmen, Königreich, Boëmia, Behem, Beheim, regnum Boemie, 10458. 10461. 10561. 10569. 10572. 10586. 10591. 10601.
Boholte s. Buchholz.
Bohus, Schloss, Schweden, in Bohuslän, slot Bahusen, castrum Bawahus, 10230n. 10356.
Boycenborg, Boyczenborg, s. Boitzenburg und Boizenburg.
Boitin, Land, d. i. Vogtei Schönberg, terra Boytyn, 10474.
Boitzenburg, Ukermark, SW Prenzlau, Boyzenborgh, 10497.
Boizenburg a. d. Elbe, Boytzeneborch, Boyczeneborch, Boyceneborg, Boyzeneborch, 10252. 10266. 10424. 10478. 10497. 10673.
Haus, Stadt und Land, 10344.
Pfarrkirche, 10478. 10673.
Boyzeneborch s. Boizenburg.
Bokhop s. Bockup.
Boldenshagen, A. Doberan, Ksp. Kröpelin, ½ NW Kröpelin, Boldewyneshaghen, Boldewinshaghen, 10535. 10614.
Boldewyneshaghen, Boldewinshaghen, s. Boldenshagen.
„to den Bolen" s. Bohldamm.
Boltenhagen, A. Grevesmühlen, Ksp. Klüz, 1¾ N Grevesmühlen, Boltenhaghen, 10200.
Bordenowe, auf dem Stadtfelde von Grevesmühlen am Questiner Wege untergegangen, 10200.
Borgå, Ortschaft in Finnland, 10228.
Borgholm, Schloss, Insel Öland, Schweden, 10679.
Borkow, A. Sternberg, Fil. von Woserin, 1¼ SO Sternberg, 10655.
Börzow, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, ½ W Grevesmühlen, Bórtzowe, 10200.
Bössow, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, ¾ N Grevesmühlen, 10194.
Bötzow, heute Oranienburg, Mark Brandenburg, Budzow, 10560.
Brabant, 10279.
Bramow, A. Schwan, Ksp. Bistow, ¼ NW Rostock, 10705.
Brandburg s. Brandenburg, Mark.
Brandeborch s. Neubrandenburg (unter N).
Brandemborg s. Brandenburg.
Brandenburg, Marchia, Mark, de Marke, Mark zu Brandburg, Brandemburg, Frstth., Markgrfsch. Brandenburg, 10291. 10320. 10327. 10439. 10449 A u. B. 10450 A. 10451. 10453. 10455. 10458. 10555. 10556. 10557. 10560. 10561. 10566. 10569. 10586. 10601.
Brandenburg a. d. Havel, Mittelmark, 10157. 10760.
Bisth., Kapitel, Dom, 10157. 10236. 10492. 10539. 10586. 10760.

I.

Orts-Register.

Abkürzungen.

A. = Amt.
Bisth. = Bisthum.
Ebisth. = Erzbisthum.
Frstth. = Fürstenthum.
Fil. = Filialkirche.
Grfsch. = Grafschaft.
Hzgth. = Herzogthum.
Kap. = Kapelle.
Klst. = Kloster.
Ksp. = Kirchspiel.
Lddrost., Lnddr. = Landdrostei.
N, NO u. s. w. = nördlich, nordöstlich u. s. w.
Ziffer vor N u. s. w. = Entfernung in Deutschen Meilen.
n. hinter der Urkunden-Nummer = Note.
s. = siehe.
O* = als Ausstellungsort.

Aachen, Aquae, 10212.
Aalborg, Jütland, Alborghe, Haus und Stadt, 10391.
Aarhus, Jütland, Arusia, Bisth., Kapitel, Dom, 10539.
Aermyde s. Arnemuiden.
Agen, Frankreich, Dep. Lot et Garonne, Agenensis ecclesia, Bisth., Kapitel, 10666n.
Åkers härad, Schweden, Södermanland, 10417n.
Åkers-Kirche, in Schweden, ecclesia Aker, 10351 u. n.
Alamannia, Alemannia, s. Deutschland.
Albea s. Elbe.
Alborghe s. Aalborg.
Alholm, Schloss, Insel Lolland, 10391.
Almania s. Deutschland.
Altenhagen, A. Bukow, Ksp. Alt-Karin, ¾ SO Neu-Bukow, Olden Hagene, 10808.
Altmark, Alde Mark, 10476.
Alvastra, Klst., Schweden, Ostgothland, Lysings Härad, 10631n.
Amelinghesborne s. Amelungsborn.
Amelungsborn, Klst., Hzgth. Braunschweig, NW Eimbeck, Amelunghesborn, Amelinghesborne, 10164. 10597. 10687.
Amsterdam, Holland, Amsterdamme, 10356.
Anclem s. Anklam.
Andertuna, Andratuna, s. Antuna.
Angaria s. Engern.
Angermanland, Landschaft in Schweden, Angermanlandia, 10814 (Siegel).
Anhalt, 10232.
Anklam, Prov. Pommern, a. d. Peene, Anclem, Tanglim, 10356. 10462 A. 10783*.
Antuna, Schweden, früher Wallentuna Härad, jetzt Sollentuna Härad, Ksp. Ed, Andertuna, Andratuna, 10260. 10693 u. n.
Aquae s. Aachen.
Arboga, Schweden, Vestmanlands Län, Arbugae, 10697 u. n.
Arbugae s. Arboga.
Arelatensis diocesis s. Arles.
Argentinensis s. Strassburg.
Arles, Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arelatum, Bisth., 10575n.
Arndeshagen (?), 10799.
Arneburg, Stadt in der Altmark, Kr. Stendal, 10229n.
Arnemuiden, Holland, Insel Walcheren, Aermyde, 10356.
Arnsburg 10229n.
Aronæs (Arnäs), Schweden, Westgothland, Kinda hærad, Bisth. Skara, 10499.
Arosia s. Westerås.
Arpshagen, A. Grevesmühlen, Ksp. Klüz, 1½ NW Grevesmühlen, Erpeshaghen, 10291.
Artlenburg, Hzgth. Lauenburg über der Elbe, Ertenborch, Erteneborch, 10486. 10511.
Arusia s. Aarhus.
Ascanien, Asschania, im Titel der Fürsten von Anhalt, s. Pers.-Reg., 10232.
Asti, Italien, Piemont, Bisth., 10342.
Augsburg, Augustens. diocesis, Bisth., 10411.
Augustensis diocesis s. Augsburg.
Auinio s. Avignon.
Avignon, Bisth., dioces. Auinionensis, 10164. 10599. 10603.

Corlyn s. Körlin.
Cremmen s. Kremmen.
Cremyn s. Kremmin.
Cropelyn s. Kröpelin.
Crücen, im Lande Marnitz zwischen Siggelkow und Slate untergegangen, 10200.
Crummendorp s. Krummendorf.
Cujavien, 10279n.
Culm s. Kulm.
Cuseuitze s. Kussewitz.
Czernekestorpe s. Zarenstorf.
Czulestorpe s. Sülstorf.
Dacia s. Dänemark.
Dahmen, A. Stavenhagen, Ksp. Rambow, 2¼ NNW Waren, Damen, 10174.
Dalarne (Dalekarlien), Landschaft in Schweden, de Dalen, 10691.
de Dalen s. Dalarne.
Dalmin, Mark Brandenburg, Kreis Westprignitz, Dalmyn, 10291.
Dambek, A. Wredenhagen, Pfarrdorf, 1¼ W Röbel, 10497.
Damekow, A. Bukow, Ksp. Dreveskirchen, 1¾ N Wismar, Domechowe, 10206.
Damen s. Dahmen.
Damerow, A. Kriwitz, Fil. von Garwitz, 1 NW Parchim, Damerowe, 10583. 10649. 10650.
Damerow, A. Lübz, Ksp. Gr.-Poserin, 1½ SW Krakow, 10749.
Dameshagen s. Damshagen.
Damgarten, Vorpommern, Damgharden, 10149.
Damgharden s. Damgarten.
Damm, A. Dargun, Ksp. Alt-Kalen, 1 SO Gnoien, tu deme Damme, 10183.
Dammenhusen s. Dammhusen.
Dammhusen, Stadt Wismar, ¼ SW Wismar, Dammenhusen, 10496.
Mühle, 10257. 10661.
Dammerstorf, A. Gnoien, Ksp. Kölzow, 1 SW Marlow, Dangmerstorpe, 10153 A.
Damshagen, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, 1 NW Grevesmühlen, Dameshagen, Thomeshaghen, 10203. 10211. 10812n. 10819 u. n.
Pfarrkirche, 10378.
Danczk s. Danzig.
Dänemark, dat ryke tø Denemarken, Dennemarcke, Dacia, 10227. 10229. 10426. 10442. 10449. 10554. 10564. 10571. 10699. 10746. 10792.
Dangmerstorpe s. Dammerstorf.
Dannenberg, Prov. Hannover, Haus, Stadt und Land, 10330
Danzeke s. Danzig.
Danzig, Prov. Preussen, Danzeke, Danczk, 10356. 10476.
Dargun, Cistercienser-Kloster, 1¼ NO Neu-Kalen, Darghun, Darghum, 10145. 10164. 10183. 10222. 10459. 10531. 10666 B, C, D, E, F u. n. 10766. 10772*.
Kirche, 10145.
Dargun, Amt, 10180.
Dartzowe s. Dassow.
Dassow, A. Grevesmühlen, Flecken, Opidum Dartzowe, 10313. 10367. 10511.
Mühle, 10313. 10367.
Dauermur s. Davermoor.
Davermoor, A. Schwerin, bei Gottesgabe untergegangen, Dauermur, 10446.
Demmin, Vorpommern, Demmyn, 10307. 10462 A.
Derszyne, Groten, Lutken, s. Gr.- u. Kl.-Tessin.
Dertzinghe s. Derzing.
Derzing (= A. Neuhaus, vorm. Hzgth. Lauenburg), Dertzinghe, 10330.
Dessau, Dessow, 10232*.
Deterdeshaghen s. Detershagen.
Detershagen, A. Bukow, Ksp. Kröpelin, ¼ SW Kröpelin, Deterdeshaghen, 10535. 10614.
Detmerstorp s. Dettmannsdorf.
Dettmannsdorf, A. Ribnitz, Ksp. Kölzow, 1 W Sülz, Detmerstorp, 10153.
Deuenter s. Deventer.
Deven, A. Stavenhagen, Fil. von Varchentin, 1½ NO Waren, Diven, 10501n? (Pfarre).
Deutschland, Dudesche Lande, Almania, Alamannia, 10279. 10280. 10332. 10400. 10601. 10691.
Deventer, Niederlande, Deuenter, 10356.
Dyuitze s. Divitz.
Diven s. Deven.
Divitz, Dorf, Neu-Vorpommern, ½ SO Barth, Dyuitz, Dywitze, 10151. 10152n. 10292. 10353. 10354. 10404. 10432. 10536. 10614.
Dobberann s. Doberan.
Dobbertin, Klst, Klst.-A. Dobbertin, ½ N Goldberg, Dobertin, 10142. 10143. 10162. 10425n. 10514. 10618. 10619.
Dobbertin, Dorf, Klst.-A. Dobbertin, ½ N Goldberg, Dobertin, 10142.
Dobbin, Klst.-A. Dobbertin, Ksp. Dobbertin, ¾ NW Goldberg, Dobin, 10143. 10527.
Dobbran, s. Doberan.
Doberan, Klst., Abtei, 2 W Rostock, Dobbran, Dobberaan, Doberaan, 10164. 10209. 10222. 10310. 10358. 10381. 10535. 10541. 10585. 10597. 10614. 10621*. 10622*. 10629*. 10640. 10659. 10687. 10724. 10726.
Dobertin s. Dobbertin.
Dobin s. Dobbin.
Dolgen, A. Güstrow, Ksp. Hohen-Sprenz, 1 NW Lage, Dolghen, 10407.
Dolgener „Rot", zwischen Striesdorf und dem Dolgenschen See, Dolgher rot, 10353.
Dolgensche See, A. Güstrow, Ksp. Hohen-Sprenz, 1 NW Lage, Dolgher see, 10353.
Dolghen s. Dolgen.
Domenitze, Dŏmenitze s. Dömitz.
Dömitz, Land, 10325. 10326. 10330. 10333.
Dömitz, Stadt, Domenitze, Dŏmenitze, 10325. 10326. 10330. 10333. 10424.
Dömitz, Schloss, Haus, 10325. 10326. 10330. 10333.
Dordracum s. Dortrecht.
Dorlant s. Petersberg.
Dorpat, Stadt, Livland, Tarbatum, 10356.
Bisth., Capitel, Dom, 10803 (Tarbatensis episcop.).
Dortrecht, Niederlande, Dordracum, 10356.
Drenow, die, Land, NW von Rostock, 10310.
Drenstorp, untergegangen, A. Gnoien, früher Pertinenz von Niköhr, 10179.
Driberg, A. Schwerin, Ksp. Kramon, 1¼ O Gadebusch, Dryberge, Drieberg, 10231.
Duderstadt, Prov. Hannover, Lnddr. Hildesheim, Kr. Osterode, 10480.
Dudesche lande s. Deutschland.
Dümmer, A. Walsmühlen (Wittenburg), Ksp. Parum, 1¼ NO Wittenburg, Dümmer, 10532.
de Dupe s. Müritz-See.
Duuelsersz, später Neuhof, zwischen Mecklenburg, Kletzin und Mödentin, untergegangen, 10374 u. n.

bbekestorp s. Ebstorf.
bstorf, Klst., Frstth. Lüneburg, NW Ülzen, Ebbekestorp, 10597. 10687.
ckhof s. Eikhof.
d, Ksp. in Schweden, früher Wallentuna Härad, jetzt Sollentuna Härad, Stockholms-Län, Eds, 10260. 10693.
ds s. Ed.
dsvik, Schweden, Stockholms-Län, Ksp. Sollentuna, Edzwiik, 10185.
dzwiik s. Edsvik.
um Eghoue s. Eikhof.
ikelberg, A. Meklenburg, Pfarrdorf, 1 N Sternberg, Ekelenberge, Eklenberg, 10309. 10310.
ikhof, A. Meklenburg, Ksp. Eikelberg, 1¼ N Sternberg, Eickhof, Eghov, Eghof, Eichhof, Ekhof, Eckhof, 10276. 10309. 10642*.
Mühle, 10309.
Vogtei, 10310.
Schloss, 10438. 10642.
kelenberg, Eklenberg, s. Eikelberg.
lbe, Elue, Albea, 10330. 10486. 10560. 10601.
lbing, Prov. Preussen, Elbinghe, Elbingen, 10356. 10476. 10567.
lburg, Niederlande, am Zuiderzee, Elleborgh, 10356.
lde, Fluss, 10675.
ldena, Nonnen-Klst., A. Eldena, 1½ SW Grabow, 10204. 10318. 10366*. 10424. 10670. 10812 u. n. 10819.
Kirche, 10366.
ldena, Benedictiner-Klst., Prov. Pommern, O Greifswald, Hylda, Hilda, 10164. 10681. 10795.
ldenburg, A. Neustadt, Ksp. Vilist, ⅛ W Waren, Eldenen Brugge, 10749.
ldenburg (neben Lübz), untergegangen, Eldeneborch, 10639.
ldeneborch s. Eldenburg.
ldenen Brugge s. Eldenburg.
lemboghen s. Malmoe.
lleborgh s. Elburg.
lmenhorst, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, 2¼ NW Grevesmühlen, Elmhorst, 10378.
lmenhorst, A. Doberan und Schwan, Ksp. Lichtenhagen, 1½ NW Rostock, Elmhorst, 10798.
lmhorst s. Elmenhorst.
lue s. Elbe.
mekendorf, A. Ribnitz, Ksp. Sülz, ¾ SW Sülz, Tenekendorpe, 10153 A.
nekopia s. Enköping.
ngern, Angaria, im Titel der sächsischen Herzoge.
nkhuizen, Nord-Holland, Enkhusen, 10356.
nköping, Schweden, Upsala-Län, Enekopia, 10417* u. n.
rpeshaghen s. Arpshagen.
rtenborch s. Artlenburg.
rteneborch s. Artlenburg.
sthland, Estland, 10228. 10752.
uerdeshaghen s. Eversbagen.
utin, Bisth. Lübeck, Vtyn, prepos. Vthinensis, 10157. 10530. 10657n. 10666 B, C, D, E, F.
vershagen, A. Schwan, Ksp. Lichtenhagen, ¾ NW Rostock, Euerdeshaghen, 10798.
ahrenhaupt, A. Ribnitz, Ksp. Marlow, ½ S Marlow, Varnehop, 10153 A.
alkenhagen, Frstth. Schönberg, Ksp. Rehna, ¾ NW Rehna, Valkenhaghen, 10200. 10788.
Falster, dänische Ostsee-Insel, Falsteren, Falstria, Valstere, 10442. 10758. 10813.
Falsterbo, Schloss, Schweden, Malmöhus-Län, Valsterbode, Valsterbude, 10248n. 10787.
Falsteren s. Falster.
Falstria s. Falster.
Fænökalv, kleine Insel im Middelfartsund, zu Fünen gehörig, Fenøkalf, 10391.
Farchau, Hzgth. Lauenburg, Ksp. St. Georgsberg, SW Ratzeburg, Verchowe, 10474.
Fenøkalf s. Fænøkalv.
Finkenthal, A. Gnoien, Ksp. Alt-Kalen, Kap., ¾ SO Gnoien, Vinkendal, 10145.
Fynuide s. Finveden.
Finveden, Schweden, Theil von Småland, Fynuide, 10224.
Flensburg, Hzgth. Schleswig, Flensborch, Vlensborg, 10391*. 10424. 10477.
Fliemstorf, A. Grevesmühlen, Ksp. Proseken, ¾ NW Wismar, Vrymerstorp, 10799.
Florenz, Florentia, 10818.
Freberga, Schweden, Ostgothland, Dals Härad, Ksp. Rogslösa, 10669.
Freienstein, Prignitz, de Vrygensten, de Vrigensten, Freihenstein, 10291. 10451. 10453.
Freienwalde, Prov. Brandenburg, Fryenwalde, Frienwold, Vrienwalde, 10560.
Freihenstein s. Freienstein.
Fretzdorf, Prignitz, S Wittstock, Friderichsstorff, Fridrichtorff, Schloss, 10451. 10453. 10457.
Friderichstorff s. Fretzdorf.
Fridrichtorff s. Fretzdorf.
Friedland, Vredeland, 10214. 10298*. 10299* A u. B. 10628. 10770 A.
Pfarrkirche S. Marien, 10628.
Frienwold, Fryenwalde, s. Freienwalde.
Friesack, Mittelmark, Vrisack, 10560.
Furnes, Belgien, West-Flandern, 10341.
Walpurgiskirche, 10653.
Furstemwald s. Fürstenwalde.
Fürstenberg, Land, Grfsch., Vogtei, Furstenberge, Vorstenberghe, 10237. 10238. 10292.
Fürstenberg, Mecklenburg, Furstenberg, 10237. 10238.
Haus, Schloss, 10238.
Fürstenberg a. O., Reg.-Bez. Frankfurt, Kr. Guben, Furstenberg of der Oder, Furstemberg, 10449* A u. B. 10450* A u. B. 10451* A u. B. 10452*. 10453*. 10454*. 10455*. 10456*. 10457*. 10458*. 10461* u. n.
Fürstenwalde, Mittelmark, Furstemwald, 10470*.
Fürstenwerder, Ukermark, W Prenzlau, Vorstenwerder, Haus und Stadt, 10331.
Gaarz, Stadt Plau, Ksp. Plau, ¼ S Plau, Gartze, 10706.
Alt-Gaarz, A. Mirow, Pfarrdorf, 1½ SO Röbel, Gartze, 10675.
Gewässer (Antheil an der Müritz), die Reke, 10675.
Gadebusch, Land, Vogtei, terra Godebutze, 10788.
Gadebusch, Gadebus, Godebuz, Godebutze, 10197. 10198 A. 10203. 10310. 10424. 10617*.
Stadtmühle, 10197, 10198 A.
Mühle auf dem Kiez (Kitze), Kysmole, 10197. 10198 A.
Vredeholt oder Neue Mühle (Nye mole), nahe bei Gadebusch, 10328.
Pfarrkirche, 10328.
Gaëta, Italien, Neapel, Terra di Lavoro, Gaiëta, 10411.
Gägelow, A. Meklenburg, Ksp. Proseken, ¾ W Wismar, Göghelowe, 10200.

Gaiëta s. Gaëta.
Galentin s. Gallentin.
Gallentin, Stifts-A. Schwerin, Ksp. Meteln, 1¾ N Schwerin, Galentin, 10671.
Gamundia s. Gmünd.
Gap, Frankreich, Dép. Hautes-Alpes, Vapincum, Bisth., Kirche, eccles. Vapincensis, 10494, 10673.
Gardensee, Hzgth. Lauenburg, am Garrensee, W Mustin, Gardoze, 10473.
Gardoze s. Gardensee.
Gartze s. Alt-Gaarz und Gaarz.
Geldern, Prov. der Niederlande, Geldria, 10356.
St. Georgsberg, Hzgth. Lauenburg, W vor Ratzeburg, St. Georgius in monte iuxta Raceborgh, 10474.
Germin s. Zernin.
Geseke, Westphalen, Kr. Lippstadt, Ghezeke, 10489.
Gha . ., Ghe . ., Ghi . . u. s. w. s. Ga . ., Ge . ., Gi . . u. s. w.
Ghetzůre s. Gjedser.
Ghezeke s. Geseke.
Gjedser, Insel Falster, Ghetzůre, 10699.
Der „Gywersche Busch", im A. Gnoien, 10183.
to deme Glewen s. Neustadt.
Glin, auf der Güstrowschen Feldmark untergegangen, Glyn, 10296. 10768. 10773.
„Gloueke", Glaveke, 1429 schon wüst, auf der Feldmark von Mestlin, Klst.-A. Dobbertin, untergegangen, 10425.
Gmünd, Würtemberg, Jaxtkreis, Gamundia, 10411.
Gnewenszmolen s. Grevesmühlen.
Gnewesmolen s. Grevesmühlen.
Gnewitze, Groten, Lutteken, s. Gnewitz.
Gnewitz, A. Ribnitz, Ksp. Tessin, ¾ N Tessin, Groten Gnewitze, Lutteken Gnewitze, 10153 A.
Gnogen s. Gnoien.
Gnoien, Vogtei, Land, Gnogen, Gnoyen, 10292. 10350.
Gnoien, Stadt, Gnugen, Gnogen, Gnoyen, 10180. 10190 (Siegel). 10225n. 10244. 10432. 10441*. 10688n. 10695. 10715*.
Pfarrkirche, 10404. 10441. 10498.
Gnugen s. Gnoien.
Godebuz, Godebutze, s. Gadebusch.
Godenswege, A. Stargard, Ksp. Rödlin, ½ S Stargard, Godensweghe, 10670.
Gôghelowe s. Gägelow.
Göhren s. Gören.
Golchen, A. Meklenburg, Ksp. Brüel, ½ SW Brüel, Gholghen, 10529.
Goldberg, im Titel der Fürsten von Werle, s. diese im Pers.-Reg.
Goldberg, Land, Vogtei, Goltberg, Lant to deme Goltbergh, 10527. 10665 B.
Goldberg, Stadt, Goltbergh, Gholtberghe, 10339*. 10419*. 10424. 10425n. 10596*. 10604*.
Goldenbow, A. Kriwitz, Ksp. Frauenmark, 1 SO Kriwitz, 10536. 10611.
Goldewin, A. Güstrow, Ksp. Lüssow, 1 N Güstrow, 10517.
Gholghen s. Golchen.
Gometowe s. Gömtow.
Gömtow, jetzt Friedrichsruhe, A. Kriwitz, Ksp. Frauenmark, 1 SO Kriwitz, Gometowe, 10546.
Gören, A. Plau, Ksp. Klst. Malchow, 1 NO Malchow, Ghurne, 10749.
Gören, A. Grabow, Ksp. Eldena, 1½ NO Dömitz, Ghorne, Göhren, 10366.
Gorlosen, A. Grabow, Pfarrdorf, 1½ SW Grabow.
Haus, Schloss, 10330. 10333.
Ghorne s. Gören.
Gorschendorf, A. Neu-Kalen, Pfarrdorf, ½ N Malchin, G[urs]endorpe, 10180.
Gorunda hundare, Schweden, vormals District (härad in Westmanland, 10253.
Gottorp, Hzgth. Schleswig, W Schleswig, 10790.
Grabbyn s. Grebbin.
Grabow, Stadt (Ratzeburger Diöcese), 10163. 10212. 10291. 10318 (Siegel). 10497. 10588. 10670.
Kap. zum Heil. Geist, 10163. 10513 u. n.
Gralow, A. Meklenburg (Stifts-A. Schwerin), Ksp. Qualitz, 1¼ W Bützow, 10359. 10360.
Grammow, A. Gnoien, Ksp. Lübchin, ¾ S Sülz, Gramowe, 10145.
Gramowe s. Grammow.
Gransee, Mittelmark, Gransoye, 10497.
Gransoye s. Gransee.
Grebbin, A. Lübz, Pfarrdorf, 1½ N Parchim, Grabbyn, 10294.
Greifswald, in Pommern, Gripeswold, Gripezwold, Grypeswold, 10356. 10462 A u. B. 10567. 10702*. 10745. 10763. 10787.
Strassen: Lange Str., longa pl., 10702 u. n., Büchstr. pl. Fagi, 10702n.
Kl.-Grenz, A. Schwan, Ksp. Gr.-Grenz, 1 NW Schwan, Lutteken Grentze, 10209. 10247.
Grevesmühlen, Land, terra Gnewesmolen, Vogtei, advocatia, 10203. 10373. 10424. 10537.
Grevesmühlen, Gnewesmølen, Gneuesmolen, Gnewenszmolen, 10200. 10309. 10511. 10620*. 10707*.
Pfarrkirche, 10378. 10720.
Gripeswold, Gripezwold, Grypeswold s. Greifswald.
Gr.-Grönau, Hzgth. Lauenburg, Pfarrdorf, N des Ratzeburger Sees, Gronowe, 10511.
Gronowe s. Gr.-Grönau.
Grüssow, A. Lübz, Pfarrdorf, ½ S Malchow, Grussow, 10523.
Mühle bei Grüssow, 10523.
Guben, Prov. Brandenburg, Reg.-Bez. Frankfurt a. O. Gubyn, Gubin, 10570*. 10571*. 10601.
Gubin, Gubyn s. Guben.
Gülzow, A. Kriwitz (Stifts-A. Schwerin), Ksp. Parum, 1 NW Güstrow, Gůltzowe, 10475.
Ghunnow s. Thürkow.
G[urs]endorpe s. Gorschendorf.
Ghurne s. Gören.
Gurre, Insel Seeland, W. von Helsingör.
Schloss, 10787n.
Gustekow s. Güstow und Gützkow.
Güstow, A. und Ksp. Gadebusch, ½ N Gadebusch, Gustekowe, 10328.
Güstrow, Vogtei, A., Gůzstrowe, 10250. 10296. 10297. 10538. 10768. 10773.
Güstrow, Gustrowe, Gůzstrowe, Guzstrowe, Gusterowe. 10169*. 10250*. 10296*. 10297*. 10312. 10322*. 10348*. 10376*. 10424 (S. 270). 10475. 10516. 10524*. 10527. 10538*. 10568*. 10574*. 10579*. 10585*. 10636*, 10749. 10763*. 10764*. 10768. 10773. 10791*. 10793.
Pfarrkirche, S. Marien, 10378.
Ziegenmarkt, forum caprarum, 10516.
Landwehr, 10169.
Güstrow, Collegiatstift und Domkirche, 10157. 10162. 10164. 10173. 10211. 10257. 10263. 10293. 10296. 10297. 10378. 10399. 10484. 10494. 10534. 10538 u. n. 10572. 10574 u. n. 10575. 10577. 10652. 10658. 10685. 10698. 10718. 10785. 10795. 10797.

lt-Gutendorf, A. Ribnitz, Ksp. Marlow, ½ W Marlow, Ghutendorpe, 10153 A.
leu-Gutendorf, A. Ribnitz, Ksp. Klst. Wulfshagen, ½ W Marlow, Nigen Ghutendorpe, 10153 A.
lhutendorpe s. Alt-Gutendorf.
ligen Ghutendorpe s. Neu-Gutendorf.
lutow, A. Güstrow-Rossewitz, Ksp. Güstrow, ½ S Güstrow, 10169.
lützkow, A. Stavenhagen, Ksp. Rökwitz, 2 O Stavenhagen, Gustekow, 10615.
to deme Hagene", Besitz Ludolfs v. Dessin, im Lande Werle, s. Plauerhagen.
lagenow, 10233.
lalberstadt, Halberstadensis ciuitas, 10760.
Bisth., Kapitel, Dom, 10530. 10539. 10586. 10660. 10794.
Kirchen, S. Pauli, 10157.
lamburg, Hamburgk, Hamborch, 10157. 10165. 10207. 10330. 10356. 10434. 10462 A. 10567. 10745. 10761n.
S. Marienkirche, 10431. 10794.
Kapitel, Dom, 10506. 10597. 10687. 10797.
lannover, Honouere, 10488*.
lansestädte, Stede, 10248 u. n. 10356n. 10434. 10462. 10602. 10787.
læræleef s. Härlöf.
lärlöf, Pfarrdorf, Schweden, Schonen, Gärds härad, W von Christianstadt, Hæræleef, 10758.
larderwijk, Niederlande, Prov. Gelderland, Herderwijk, 10356.
larsefeld, Klst., Hannover, Lnddr. Stade, Rossevelde, 10484.
lart, Landschaft, terra (zwischen Neu-Kalen, Malchin und Teterow), vp deme Harten, 10348.
lartz s. Harz.
larz, Gebirge, Hartz, 10561. 10601.
lavelberg, Hauelberg, Hawelberk, Bisth., Kap., Dom, 10157. 10263. 10285. 10286. 10401n. 10414. 10437n. 10447. 10451. 10453. 10492. 10530 (S. 378). 10534. 10572. 10628. 10719. 10760. 10762. 10770 A, C.
Stadt, Prignitz, Hawelberk, Hafelberg, Hauelberch, 10157. 10451. 10453. 10455. 10552. 10560. 10570. 10760. 10762*. 10770 A.
leisterbach, Klst., Rheinprovinz, bei Königswinter, Heysterbacum, 10666 F u. n.
lelmerkestorp s. Helmstorf.
lelmstorf, A. Ribnitz, Ksp. Tessin, ¼ NW Tessin, Helmerkestorp, 10404. 10441. 10498.
lelsingborg, Schweden, Malmöhus-Län, am Öresund, Helzyngborch, 10248n.
lelsingland, Landschaft in Schweden, Helsingonia, 10814.
lelsingonia s. Helsingland.
lelsingör, Insel Seeland, am Öresund, Helsinghøre.
Schloss, 10426. 10442.
lelzyngborch s. Helsingborg.
lemmelporte s. Himmelpfort.
lelzyngborch s. Helsingborg.
lerbipolensis dyocesis s. Würzburg.
lerderwiik s. Harderwijk.
lerford, Westfalen, Heruord, 10171*. 10295.
Kirche, 10171 (Kirchhof).
Schulen, 10171.
lermin s. Zernin.
lessen, 10279.
liddense, Hiddenzee, Hiddenze, s. Hiddensöe.
liddensöe, Klst., auf der gleichnamigen Insel in Vorpommern, Hiddense, Hyddenzee, Hiddenzee, Hyddenze, 10157. 10164. 10597. 10687.
lyddenzee, Hyddenze, s. Hiddensöe.
Hilda, Hylda, s. Eldena.
Hyldensem, Hildesemensis, s. Hildesheim.
Hildesheim, Bisth., Kapitel, Dom, Hyldensem, Hildesem, Hildensem, 10160. 10164. 10178. 10480. 10488. 10539. 10586. 10660. 10725.
Himmelpfort, Klst., Ukermark, SW Lychen, Hemmelporte, 10492. 10732.
Hindeloopen, Niederlande, Friesland, Hindelop, 10356.
Hittfeld, Prov. Hannover, Lnddr. Lüneburg, A. Harburg, 10406. 10599.
Högsby, Schweden, Småland, Kalmar-Län, 10613.
Holdorf, A. Meklenburg, Ksp. Buchholz, 1 W Brüel, Holtorpe, 10254. 10309.
Holland, Hollandia, 10279. 10356.
Provinz, comitatus, 10356.
Holstein, terra Holtzacia, 10477.
Holtorpe s. Holdorf.
Holtzacia s. Holstein.
Honouere s. Hannover.
Horoborghaleef, Dorf auf der Insel Falster (Horbelef, NO Nykjöbing, ?), 10758.
to deme houe, Dorf, A. Ribnitz, unweit Rostocks, 10153.
Huesca, Spanien, Arragonien, Ostensis episc. (für Oscensis), 10411.
Hühnerland, A. Grabow, Ksp. Neese-Werle, 1 SO Grabow, Hunreland, 10497.
Humblarum, Hof in Schweden, Småland, Hwmlarumbla, 10521.
Hungerstorf, A. u. Ksp. Grevesmühlen, ½ O Grevesmühlen, Hůngherstorp, 10373.
Hunreland s. Hühnerland.
Hwmlarumbla s. Humblarum.
Janekendorp s. Jankendorf.
Yaneuisse und **Yaneuitze** s. Jennewitz.
Jankendorf, A. Ribnitz, Ksp. Marlow, ½ NW Marlow, Janekendorp, 10153 A.
Jatzeke s. Jatzke.
Jatzke, Meklenburg-Strelitz, Pfarrdorf, S Friedland, Jatzeke, 10628.
Jennewitz, A. Doberan, Ksp. Kröpelin, ½ N Kröpelin, Yaneuisse, Yaneuitze, 10535. 10614.
Kirch-Jesar, A. Hagenow, Pfarrdorf, ½ O Hagenow, Yheser, 12233.
Yheser s. Kirch-Jesar.
Ingelsta, Schweden, Westmanlands Län, Tuhundra Härad, Ingeltstum, 10253.
Ingeltstum s. Ingelsta.
Jönköping, Schweden, am Wetternsee, Jönkopinge, 10230n.
Jordenszhagenn s. Jürgenshagen.
Jordenstorp s. Jördensdorf und Jörnstorf.
Jördensdorf, A. Dargun, Pfarrdorf, 1½ N Teterow, Jordenstorp, 10432.
Jörnstorf, A. Bukow, Ksp. Westenbrügge, ½ NO Neu-Bukow, Jordenstorp, 10176n. 10272.
Yrista, Schweden, Westmannland, Seunda hundare, Yriste, 10235.
Italien, Ytalia, 10788.
Jürgenshagen, A. Bützow, Ksp. Neu-Kirchen, Kap., 1¾ NW Bützow, Jordenszhagenn, Jordenshagen, 10276. 10708. 10710. 10711.
Jütland, Nord- und Südjütland, Nort- und Sunder-Jutland, 10391.
Kahlenberg, A. Meklenburg, Ksp. Zurow, 1 SO Wismar, Kalenberghe, 10704.
Kaland, Kalant, s. Kalen.

Olden Kalande s. Alt-Kalen.
Kaldingborch s. Kallundborg.
Kalen, Land, Vogtei, Kaland, lant tome Calande, 10183. 10322. 10432.
Alt-Kalen, A. Neu-Kalen, Pfarrdorf, 1¼ N Neu-Kalen, Olden Kaland, Kalant, 10183. 10561.
Neu-Kalen, Nyen Caland, Nygencaland, Noua Kaland, Noua Kalant, 10183. 10222. 10296. 10322. 10568.
Kalenberghe s. Kahlenberg.
Kalmar, Land, Vogtei, Präfectur, Schweden, Småland, Kalmeren, 10753.
Kalmar, Stadt in Schweden, Småland, Kalmeren, 10753.
Schloss, 10753.
Kalmeren s. Kalmar.
Kallundborg, Insel Seeland, A. Holbaek, Kaldingborch, 10391.
Kammin, A. Wittenburg, Pfarrdorf, 1¼ SW Wittenburg, Kammyn, 10210.
Kammin, Stadt, Hinter-Pommern, 10157. 10175. 10413. 10666 A. 10760.
Kammin, Bisth., Kapitel, Dom, Camin, Camyn, 10157. 10160. 10161. 10164. 10173. 10175. 10177. 10178. 10179. 10199. 10222. 10263. 10292. 10293. 10336. 10369. 10378. 10395. 10400. 10403. 10413. 10441. 10447. 10474. 10492n. 10498. 10539. 10560. 10572. 10636. 10640. 10641. 10652. 10658. 10660. 10666 A, B, C, D, F. 10681. 10694n. 10711. 10713. 10714. 10718. 10743. 10760. 10766. 10785. 10789. 10795. 10797. 10818.
Kampen, Stadt, Over-Yssel, Campen, 10356. 10787.
Kampow, Vogtei und Ksp. Schlagstorf, ¾ N Ratzeburg, Campowe, 10316 (Hopfengarten). 10788.
Karbow, A. Lübz, Pfarrdorf 1½ SO Lübz.
Kirche, 10401.
Alt-Karin, A. Bukow, Pfarrdorf, 1 S Kröpelin, Olden Coryn, 10627. 10808.
Karlow, Frstth. Ratzeburg, Vogtei Stove, Pfarrdorf, 1 SW Rehna, 10446.
Pfarrkirche, 10446. 10539.
›Lentzerdes houe‹, Flurname in Karlow, 10446.
Mühle, ›Bullenmolen‹, 10446.
Karow, A. Lübz, Fil. von Gr.-Poserin, 1½ N Plau, Carow.
Pfarre, 10651.
Kärrbo, Schweden, Vestmanlands-Län, Pfarrdorf, SO Vesterås, 10736.
Kassebohm, A. Ribnitz, Ksp. Kessin, ¼ SO Rostock, Kersebom, 10290n.
Kassow, A. Schwan, Ksp. Lüssow, 1 NO Bützow, Cassow, 10524. 10618. 10619.
Mühle, 10524. 10618. 10619.
Kemmerich, A. Dargun, Ksp. Schorrentin, 1 N Neu-Kalen, Kemmerke, 10459.
Kemmerke s. Kemmerich.
Kersebom s. Kassebohm.
Kessin, A. Ribnitz, Pfarrdorf, ½ SO Rostock, Kessyn, 10680 (Ksp.). 10688 (Ksp.).
Kiel, de Kyl, 10745. 10756.
Kyl, de, s. Kiel.
Kirchdorf, A. Pöl, Pfarrdorf, 1½ N Wismar, Villa parochialis, 10338.
Kyritz, Mittelmark, Kiriz, 10451. 10452.
Kiriz s. Kyritz.
Kisserow, Klst.-A. Malchow, Ksp. Klst. Malchow, ½ S Malchow, Kitzerowe, 10750. 10751. 10804. 10810.
Kitzerowe s. Kisserow.
Kyuitteswisch, bei Brüel untergegangener Wohnhof, 10517.
Klein, Gr.- u. Kl.-, A. Schwan, Ksp. Warnemünde, ½ S Warnemünde, Kleine, 10382.
Klemperowe, untergegangen im Klst.-A. Zarrentin, 10210.
Klenz, A. Neu-Kalen, Ksp. Jördensdorf, 1¼ NO Teterow, Wokelentze, 10322.
to deme Klete s. Kleth.
Kleth, A. Stavenhagen, Ksp. Mölln, 1¾ SO Stavenhagen, to deme Klete, 10657.
Klewerhof, A. Dargun, Ksp. Alt-Kalen, 1 N Neu-Kalen, Chlewe, 10180. 10183.
Klinckendorp s. Klingendorf.
Klingendorf, A. Schwan, Ksp. Kavelsdorf, 1½ S Rostock, Klinckendorp, 10579.
Klink, A. Wredenhagen, Pfarrdorf, ¾ SW Waren, an der Müritz, to der Clyncke, to der Clyncken, 10749.
dat Klyzige s. Müritz-See.
Klockstorf, Frstth. Ratzeburg, Vogtei Stove, 1¼ SW Rehna, Klokestorp, 10446*.
Klokestorp s. Klockstorf.
Klokow, A. Stargard, Ksp. Kotelow, 1¼ O Friedland, Clokow, 10214 u. n.
Klüz, Flecken, A. Grevesmühlen, 1½ N Grevesmühlen, Clutze, Clütze.
Pfarrkirche, 10378. 10549.
Kneese, A. Ribnitz, Ksp. Marlow, ½ W Sülz, Konesse, 10153 A.
Kobendin s. Kuppentin.
Kobrow, A. Güstrow, Ksp. Lage, ½ NO Lage, Dudesche Koberow, 10148.
Kolbatz, Klst., Hinter-Pommern, N Pyritz, Colbaz, 10164.
Kolberg, Hinter-Pommern, Colberg, Kamminer Diöc., 10177. 10356. 10713. 10766.
S. Marienkirche, 10177.
Kirche, 10336. 10413.
Kapelle auf dem Michelsberge ausserhalb Kolberg, 10766.
Köln, Colonia, Ebisth., 10295. 10303. 10345. 10539. 10666 F. 10788.
Apostelkirche, 10303.
Kirche S. Kunibert, 10303.
S. Andreas, 10807.
Koltzow s. Kölzow.
Kölzow, A. Gnoien, Pfarrdorf, ¾ W Sülz, Koltzow, 10153 A.
Konesse s. Kneese.
Königsberg, Prov. Preussen, Koningesbergh, 10356.
Koningesbergh s. Königsberg.
Kopenhagen, dän. Insel Seeland, Kopenhauen, Copenhauen, 10442.
Schloss, Haus, 10426.
Køpinghe s. Nyköping.
Körchow, A. Bukow, Ksp. Westenbrügge, ¾ W Kröpelin, Korchow, 10627.
Körlin, Hinter-Pommern, Corlyn, 10179*. 10498*.
Kosswik s. Koswig.
Koswig, Klst., in Anhalt, Kr. Zerbst, Kosswik, 10232.
Kremmen, Mittelmark, Cremmen, 10560.
Kremmin, A. Grabow-Eldena, Ksp. Grabow, ½ SO Grabow, Cremyn, 10497.
Krempin, A. Bukow, Ksp. Westenbrügge, ½ SO Neu-Bukow, Krempyn, 10379.
Kritzower Burg, zur Stadt Wismar gehörig, Kritzowburg, 10195n.
Kriweser berch, am westl. Ufer des Müritz-Sees, bei Röbel, 10675.

iwitz, Stadt, Krywitz, Criwitz, Crivitz, 10190 (Siegel). 10606. 10647 (Siegel) A.
ühlen, 10606. 10647 A.
5pelin, Cropelyn, Kropelyn, 10310. 10535. 10614.
ammendorf, A. u. Ksp. Toitenwinkel, ½ N Rostock, Crummendorp, 10780.
ckstorf, A. Gnoien, Ksp. Sülz, ½ W Sülz, [K]ukstorpe, Pukstorpe, 10153 A u n.
hlrade, Frstth. Ratzeburg, Vogtei Stove, Ksp. Karlow, 1¼ SW Rehna, Kulrode, 10446.
Kule s. Müritz-See.
lm, West-Preussen, Culm, 10356.
lrode s. Kuhlrade.
ngsör, Schweden, Åkerbo Härad, Westmanlands-Län, Kungsåra, 10235.
ppentin, A. Lübz, Pfarrdorf, 1¼ O Lübz, Cobbendyn, Kobendin, 10184. 10362.
Kirche, 10184.
endeschen Kuseuitze s. Gr.-Kussewitz.
'.-Kussewitz, A. Ribnitz, Ksp. Bentwisch, 1 NO Rostock, Wendeschen Kuseuitze, Cuseuitze, 10308. 10463.
Mühle, 10308. 10463.
'.-Labenz, A. Meklenburg, Ksp. Eikelberg, ½ SO Warin, Lubbentze, 10309.
ige, Land, Vogtei, 10433.
ige, Stadt, Lawe, Lawys, to der Lawe, 10148*. 10262*. 10334. 10407*. 10433. 10635 (Siegel). 10677. 10678.
Pfarrkirche, 10677.
St. Georgs-Kapelle vor Lage, 10262.
Haus, Schloss, 10433.
lande s. Lolland.
ancow s. Lankow.
anken, A. Lübz, Pfarrdorf, ¾ W Lübz, Lancken, 10347.
ankow, St.-A. u. Ksp. Schwerin, ¼ NW Schwerin, Lancow, 10626.
aschendorf, A. u. Ksp. Kloster Malchow, ¼ NO Malchow, Lazekendorp, Lasendorp, 10584. 10775.
ase, A. Meklenburg (Stifts-A. Schwerin), Pfarrdorf, 1 O Warin, Lase, 10309.
asendorp s. Laschendorf.
auenburg, Land, Hzgth. Sachsen-Lauenburg, Sassen, Zassen, 10150. 10330.
auenburg, Stadt, Hzgth. Lauenburg, a. d. Elbe, Louenborgh, 10146. 10299 B. 10424. 10473*. 10486.
Judenkirchhof, 10486.
ausitz, Lusatia, 10601.
awe, Lawys, s. Lage.
azekendorp s. Laschendorf.
ebus, Preussen, Reg.-Bez. Frankfurt a. O., Lubus, Lubucensis, Bisth., Kapitel, Dom, 10172. 10586. 10601.
ehnin, Klst., Mittelmark, SO Brandenburg, 10492.
eitomischl, Bisth., Böhmen, Luthomischel, 10586.
elkendorf, A. Neu-Kalen, Ksp. Schorrentin, ½ NW Neu-Kalen, Lelkendorp, 10459.
enczen s. Lenzen.
entzen s. Lenzen.
entzerdes houe s. Karlow.
enzen, Prignitz, Lentzen, Lenczen, Haus, Stadt und Land, 10330. 10451. 10453. 10552. 10558 (Haus und Stadt). 10562. 10563. 10570. 10790n.
euyn s. Lewin.
evekendorf, A. Rossewitz (Güstrow), Ksp. Weitendorf, ½ W Lage, Lewekendorp, 10698.
ewekendorp s. Levekendorf.
Lewin, A. Dargun, Pfarrdorf, 1½ NO Neu-Kalen, Leuyn, 10531.
Libetze s. Liepz.
Lychem s. Lychen.
Lychen, Ukermark, Lychem, 10497.
Lichtenhagen, A. Doberan, Pfarrdorf, 1 NW Rostock, Lichtenhaghen, 10798.
Liebenwalde, Mittelmark, Lye(m)benwolde, 10449 A. 10450 A. 10458 A (Stadt und Haus).
Liepz, vormals Insel, jetzt Riff, vor Wismar, gegenüber Tarnewitz, Libetze, 10799.
Lifland, Lyfland, s. Livland.
Lynckopinghe, Lyncøpunge, s. Linköping.
Lindau, in Anhalt, unweit Zerbst, Lyndow.
Grafschaft, 10448.
Feste, 10448.
Lindö, Schweden, Vestmanland, am Mälarsee, Ksp. Kärrbo, 10736*.
Lyndow s. Lindau.
Linköping, Schweden, Ostgothland, Lynckopinghe, Lyncøpunge, Lyntkopinghe, Bisth., Kapitel, Dom, 10185. 10224. 10521. 10631 (Stift). 10682 (Stift).
Lyntkopinghe s. Linköping.
Liuonia s. Livland.
Livland, Liuonia, Lifland, Lyfland, 10356. 10752.
Livländische Städte, 10745.
Lokwisch, Vogtei Rupenstorf, Ksp. Schönberg, 1 W Schönberg, Lokwisch, 10293 (Curie).
Mühle, 10293.
Lolland, dänische Insel in der Ostsee, Lalande, 10442.
Lôsytze, A. Schwerin, im Süden der Stadt Schwerin, untergegangen, 10200.
Louenborgh s. Lauenburg.
Lu s. Steinkirchen.
Lubbentze s. Labenz.
Lübberstorf, im A. Toitenwinkel untergegangen, Lubberstorp, 10780.
Lübeck, Bisth., Kapitel, Dom, diocesis Lubicensis, 10157. 10162. 10172. 10173. 10197. 10198 A, B. 10199. 10200. 10220. 10240. 10257. 10301. 10336. 10338. 10342. 10352. 10363. 10368. 10394. 10395. 10396. 10406. 10411. 10415. 10429. 10430. 10466. 10494. 10509. 10530. 10537. 10539. 10572. 10575. 10597. 10599. 10612. 10623. 10641. 10652. 10657n. 10658. 10666 A, B, C, D, E, F u. n. 10687. 10714. 10717. 10718. 10784. 10797.
Lübeck, Lûbeke, Civitas Lubicensis, Civitas Lub., Lubike, Lubecke, Lubeke, 10149. 10150. 10157*. 10191. 10212. 10233. 10234. 10243*. 10248n. 10256*. 10267. 10268. 10295. 10308. 10313*. 10316*. (10324*). 10330 (S. 177). 10338*. 10349. 10356. 10367*. 10374. 10424. 10426. 10427*. 10434*. 10442. 10462 A. 10469*. 10477. 10480*. 10494*. 10511*. 10533*. 10534. 10539. 10548*. 10567. 10576. 10581. 10588. 10589. 10590*. 10597. 10598*. 10666 A. 10673*. 10687*. 10689. 10709. 10722*. 10734. 10739. 10742. 10745*. 10779*. 10787. 10788* A. 10790n. 10799. 10812.
Häuser:
Klein-Reinfeld, domus abbatis et conventus de Reyneuelde in ciuitate Lubeke, Lutteken Reyneuelde nuncupata, 10657n.
Kirchen:
Heil. Geist, Scti. Spiritus, 10191.
Dom, ecclesia major (Nicolai?), 10509.
S. Marienkirche, 10539.
S. Petri, 10539.

Corlyn s. Körlin.
Cremmen s. Kremmen.
Cremyn s. Kremmin.
Cropelyn s. Kröpelin.
Crücen, im Lande Marnitz zwischen Siggelkow und Slate untergegangen, 10200.
Crummendorp s. Krummendorf.
Cujavien, 10279n.
Culm s. Kulm.
Cuseuitze s. Kussewitz.
Czernekestorpe s. Zarenstorf.
Czulestorpe s. Sülstorf.
Dacia s. Dänemark.
Dahmen, A. Stavenhagen, Ksp. Rambow, 2¼ NNW Waren, Damen, 10174.
Dalarne (Dalekarlien), Landschaft in Schweden, de Dalen, 10691.
de Dalen s. Dalarne.
Dalmin, Mark Brandenburg, Kreis Westprignitz, Dalmyn, 10291.
Dambek, A. Wredenhagen, Pfarrdorf, 1¼ W Röbel, 10497.
Damekow, A. Bukow, Ksp. Dreveskirchen, 1¾ N Wismar, Domechowe, 10206.
Damen s. Dahmen.
Damerow, A. Kriwitz, Fil. von Garwitz, 1 NW Parchim, Damerowe, 10583. 10649. 10650.
Damerow, A. Lübz, Ksp. Gr.-Poserin, 1½ SW Krakow, 10749.
Dameshagen s. Damshagen.
Damgarten, Vorpommern, Damgharden, 10149.
Damgharden s. Damgarten.
Damm, A. Dargun, Ksp. Alt-Kalen, 1 SO Gnoien, tu deme Damme, 10183.
Dammenhusen s. Dammhusen.
Dammhusen, Stadt Wismar, ¼ SW Wismar, Dammenhusen, 10496.
Mühle, 10257. 10661.
Dammerstorf, A. Gnoien, Ksp. Kölzow, 1 SW Marlow, Dangmerstorpe, 10153 A.
Damshagen, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, 1 NW Grevesmühlen, Dameshagen, Thomeshaghen, 10203. 10211. 10812n. 10819 u. n.
Pfarrkirche, 10378.
Danczk s. Danzig.
Dänemark, dat ryke tø Denemarken, Dennemarcke, Dacia, 10227. 10229. 10426. 10442. 10449. 10554. 10564. 10571. 10699. 10746. 10792.
Dangmerstorpe s. Dammerstorf.
Dannenberg, Prov. Hannover, Haus, Stadt und Land, 10330
Danzeke s. Danzig.
Danzig, Prov. Preussen, Danzeke, Danczk, 10356. 10476.
Dargun, Cistercienser-Kloster, 1¼ NO Neu-Kalen, Darghun, Darghum, 10145. 10164. 10183. 10222. 10459. 10531. 10666 B, C, D, E, F u. n. 10766. 10772*.
Kirche, 10145.
Dargun, Amt, 10180.
Dartzowe s. Dassow.
Dassow, A. Grevesmühlen, Flecken, Opidum Dartzowe, 10313. 10367. 10511.
Mühle, 10313. 10367.
Dauermur s. Davermoor.
Davermoor, A. Schwerin, bei Gottesgabe untergegangen, Dauermur, 10446.
Demmin, Vorpommern, Demmyn, 10307. 10462 A.
Derszyne, Groten, Lutken, s. Gr.- u. Kl.-Tessin.
Dertzinghe s. Derzing.
Derzing (= A. Neuhaus, vorm. Hzgth. Lauenburg), Dertzinghe, 10330.
Dessau, Dessow, 10232*.
Deterdeshaghen s. Detershagen.
Detershagen, A. Bukow, Ksp. Kröpelin, ¼ SW Kröpelin, Deterdeshaghen, 10535. 10614.
Detmerstorp s. Dettmannsdorf.
Dettmannsdorf, A. Ribnitz, Ksp. Kölzow, 1 W Sülz, Detmerstorp, 10153.
Deuenter s. Deventer.
Deven, A. Stavenhagen, Fil. von Varchentin, 1½ NO Waren, Diven, 10501n? (Pfarre).
Deutschland, Dudesche Lande, Almania, Alamannia, 10279. 10280. 10332. 10400. 10601. 10691.
Deventer, Niederlande, Deuenter, 10356.
Dyuitze s. Divitz.
Diven s. Deven.
Divitz, Dorf, Neu-Vorpommern, ½ SO Barth, Dyuitz, Dywitz, 10151. 10152n. 10292. 10353. 10354. 10404. 10432. 10535. 10614.
Dobberann s. Doberan.
Dobbertin, Klst., Klst.-A. Dobbertin, ½ N Goldberg, Dobertin, 10142. 10143. 10162. 10425n. 10514. 10618. 10619.
Dobbertin, Dorf, Klst.-A. Dobbertin, ½ N Goldberg, Dobertin, 10142.
Dobbin, Klst.-A. Dobbertin, Ksp. Dobbertin, ¾ NW Goldberg, Dobin, 10143. 10527.
Dobbran, s. Doberan.
Doberan, Klst., Abtei, 2 W Rostock, Dobbran, Dobberaan, Doberaan, 10164. 10209. 10222. 10310. 10358. 10381. 10535. 10541. 10585. 10597. 10614. 10621*. 10622*. 10629*. 10640. 10659. 10687. 10724. 10726.
Dobertin s. Dobbertin.
Dobin s. Dobbin.
Dolgen, A. Güstrow, Ksp. Hohen-Sprenz, 1 NW Lage, Dolghen, 10107.
Dolgener „Rot", zwischen Striesdorf und dem Dolgenschen See, Dolgher rot, 10353.
Dolgensche See, A. Güstrow, Ksp. Hohen-Sprenz, 1 NW Lage, Dolgher see, 10353.
Dolghen s. Dolgen.
Domenitze, Dŏmenitze s. Dömitz.
Dömitz, Land, 10325. 10326. 10330. 10333.
Dömitz, Stadt, Domenitze, Dŏmenitze, 10325. 10326. 10330. 10333. 10424.
Dömitz, Schloss, Haus, 10325. 10326. 10330. 10333.
Dordracum s. Dortrecht.
Dorlant s. Petersberg.
Dorpat, Stadt, Livland, Tarbatum, 10356.
Bisth., Capitel, Dom, 10803 (Tarbatensis episcop.).
Dortrecht, Niederlande, Dordracum, 10356.
Drenow, die, Land, NW von Rostock, 10310.
Drenstorp, untergegangen, A. Gnoien, früher Pertinenz von Niköhr, 10179.
Driberg, A. Schwerin, Ksp. Kramon, 1¼ O Gadebusch, Dryberge, Drieberg, 10231.
Duderstadt, Prov. Hannover, Lnddr. Hildesheim, Kr. Osterode, 10480.
Dudesche lande s. Deutschland.
Dümmer, A. Walsmühlen (Wittenburg), Ksp. Parum, 1½ NO Wittenburg, Dümmer, 10532.
de Dupe s. Müritz-See.
Duuelsersz, später Neuhof, zwischen Mecklenburg, Kletzin und Mödentin, untergegangen, 10374 u. n.

in partibus nostris nequaquam mutuantes,[2] ex quo multa plebis delirancia nobis iurique vestro regio nociua sepissime oritur et augetur. Humiliter insuper vestram rogitamus dominacionem, vt pauperrime communitati nostre terre onera amplius grauia siue grauiora, videlicet markales inposiciones seu alias pecunie exhibiciones vel exigencias non amplius iniungatis, set magis nostras diuturnas respicientes[3] anxietates, nam ex straminibus et arborum coriis victum nostrum cotidianum sumimus et habemus, agros et prata non habentes, quia[4] in montibus, paludibus et nemoribus errantes, veluti bestie habitamus. Precipue dominacionem vestram imploramus, quod de noua inposicione, s[c]ilicet in decem rusticos vnum equ[u]m de decem marchis nos pauperes habeatis aliquantulum supportatos; exposueramus enim[5] imposicionem marchalem per vos iniunctam, prout sufficienciam habemus, set de ista iniunctione equorum nobiscum misericorditer supportetis,[6] premia ab altissimo recepturi. Dominacio vestra in Cristo vigeat et valeat nunc et semper. Scriptum in placitacione Nøralom, sabbato ante dominicam Reminiscere, sub sigillis.

Jtem rogitamus, vt legiferos nobis comodosus personaliter eligere possimus, quod in statutis nostris antiquis continetur. Et sic[7] viuite et valete.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. In drei Einschnitten hängen noch zwei Siegelbänder:

1) grosses, rundes Siegel (nach einem sehr beschädigten Exemplare abgebildet in Hildebrand, Svenska sig. Ser. III, Nr. 762) mit einer einem X ähnlichen Figur; Umschrift (zum Theil abgebrochen): ✠ S · A[N]GGR[OANLAND]IG :

2) Bruchstück eines grossen, runden Siegels (von Medelpad?) mit einer einem runden O ähnlichen Figur; von der Umschrift ist nur unten in der Mitte ein D erhalten. — Gedruckt bei Styffe, Bidr. till Skandin. hist. I, S. 141, mit den Lesefehlern: [1] imperii (gemeint ist: misericordia) — [4] quare — [5] nempe — [6] supportetur — [7] iterum. — Statt [2] „mutuantes" muss man „mutuetis", statt [3] „respicientes" lieber „respiciatis" vermuthen. — Styffe knüpft die Urkunde an die in Nr. 10253 erwähnte Pferdeauflage an, doch stimmen die Werthangaben nicht mit einander. Auch die unten (Nr. 10817) im Auszuge mitgetheilte Urkunde spricht von einem neu aufgelegten Markgelde. Es ist Genaueres also nicht zu sagen, doch wird wohl das angegebene Schlussjahr die Möglichkeit der Datirung erschöpfen.

1372. Octbr. 4. 10815.

Willkür der Wollenweber zu Schwerin.

In nomine domini, amen. Na gades bord III hundert iar vnd II vnde souentich, des mandages na sunte Michelis daghe, den suluest de beghenkenisse aller cristen zelen, hebbe wy wullenweuer to Swerin, mestere vnd ampte, geholden ene morghensprake, alzo hyr to Swerin eyn sede vnde wanheyt ys.

Gaiëta s. Gaëta.
Galentin s. Gallentin.
Gallentin, Stifts-A. Schwerin, Ksp. Meteln, 1¾ N Schwerin, Galentin, 10671.
Gamundia s. Gmünd.
Gap, Frankreich, Dép. Hautes-Alpes, Vapincum, Bisth., Kirche, eccles. Vapincensis, 10494, 10673.
Gardensee, Hzgth. Lauenburg, am Garrensee, W Mustin, Gardoze, 10473.
Gardoze s. Gardensee.
Gartze s. Alt-Gaarz und Gaarz.
Geldern, Prov. der Niederlande, Geldria, 10356.
St. Georgsberg, Hzgth. Lauenburg, W vor Ratzeburg, St. Georgius in monte iuxta Raceborgh, 10474.
Germin s. Zernin.
Geseke, Westphalen, Kr. Lippstadt, Ghezeke, 10489.
Gha.., Ghe.., Ghi.. u. s. w. s. Ga.., Ge.., Gi.. u. s. w.
Ghetzůre s. Gjedser.
Ghezeke s. Geseke.
Gjedser, Insel Falster, Ghetzůre, 10699.
Der „Gywersche Busch", im A. Gnoien, 10183.
to deme Glewen s. Neustadt.
Glin, auf der Güstrowschen Feldmark untergegangen, Glyn, 10296. 10768. 10773.
„Gloueke", Glaveke, 1429 schon wüst, auf der Feldmark von Mestlin, Klst.-A. Dobbertin, untergegangen, 10425.
Gmünd, Würtemberg, Jaxtkreis, Gamundia, 10411.
Gnewenszmolen s. Grevesmühlen.
Gnewesmolen s. Grevesmühlen.
Gnewitze, Groten, Lutteken, s. Gnewitz.
Gnewitz, A. Ribnitz, Ksp. Tessin, ¾ N Tessin, Groten Gnewitze, Lutteken Gnewitze, 10153 A.
Gnogen s. Gnoien.
Gnoien, Vogtei, Land, Gnogen, Gnoyen, 10292. 10350.
Gnoien, Stadt, Gnugen, Gnogen, Gnoyen, 10180. 10190 (Siegel). 10225n. 10244. 10432. 10441*. 10688n. 10695. 10715*.
Pfarrkirche, 10404. 10441. 10498.
Gnugen s. Gnoien.
Godebuz, Godebutze, s. Gadebusch.
Godenswege, A. Stargard, Ksp. Rödlin, ½ S Stargard, Godensweghe, 10670.
Gôghelowe s. Gägelow.
Göhren s. Gören.
Golchen, A. Meklenburg, Ksp. Brüel, ½ SW Brüel, Gholghen, 10529.
Goldberg, im Titel der Fürsten von Werle, s. diese im Pers.-Reg.
Goldberg, Land, Vogtei, Goltberg, Lant to deme Goltbergh, 10527. 10665 B.
Goldberg, Stadt, Goltbergh, Gholtberghe, 10339*. 10419*. 10424. 10425n. 10596*. 10604*.
Goldenbow, A. Kriwitz, Ksp. Frauenmark, 1 SO Kriwitz, 10536. 10611.
Goldewin, A. Güstrow, Ksp. Lüssow, 1 N Güstrow, 10517.
Gholghen s. Golchen.
Gometowe s. Gömtow.
Gömtow, jetzt Friedrichsruhe, A. Kriwitz, Ksp. Frauenmark, 1 SO Kriwitz, Gometowe, 10546.
Gören, A. Plau, Ksp. Klst. Malchow, 1 NO Malchow, Ghurne, 10749.
Gören, A. Grabow, Ksp. Eldena, 1½ NO Dömitz, Ghorne, Göhren, 10366.
Gorlosen, A. Grabow, Pfarrdorf, 1½ SW Grabow.
Haus, Schloss, 10330. 10333.
Ghorne s. Gören.
Gorschendorf, A. Neu-Kalen, Pfarrdorf, ½ N Malchin, G[urs]endorpe, 10180.
Gorunda hundare, Schweden, vormals District (härad in Westmanland, 10253.
Gottorp, Hzgth. Schleswig, W Schleswig, 10790.
Grabbyn s. Grebbin.
Grabow, Stadt (Ratzeburger Diöcese), 10163. 10212. 10291. 10318 (Siegel). 10497. 10588. 10670.
Kap. zum Heil. Geist, 10163. 10513 u. n.
Gralow, A. Meklenburg (Stifts-A. Schwerin), Ksp. Qualitz, 1¼ W Bützow, 10359. 10360.
Grammow, A. Gnoien, Ksp. Lübchin, ¾ S Sülz, Gramowe, 10145.
Gramowe s. Grammow.
Gransee, Mittelmark, Gransoye, 10497.
Gransoye s. Gransee.
Grebbin, A. Lübz, Pfarrdorf, 1¼ N Parchim, Grabbyn, 10294.
Greifswald, in Pommern, Gripeswold, Gripezwold, Grypeswold, 10356. 10462 A u. B. 10567. 10702*. 10745. 10763. 10787.
Strassen: Lange Str., longa pl., 10702 u. n., Büchstr. pl. Fagi, 10702n.
Kl.-Grenz, A. Schwan, Ksp. Gr.-Grenz, 1 NW Schwan, Lutteken Grentze, 10209. 10247.
Grevesmühlen, Land, terra Gnewesmolen, Vogtei, aduocatia, 10203. 10373. 10424. 10537.
Grevesmühlen, Gnewesmølen, Gneuesmolen, Gnewenszmolen, 10200. 10309. 10511. 10620*. 10707*.
Pfarrkirche, 10378. 10720.
Gripeswold, Gripezwold, Grypeswold s. Greifswald.
Gr.-Grönau, Hzgth. Lauenburg, Pfarrdorf, N des Ratzeburger Sees, Gronowe, 10511.
Gronowe s. Gr.-Grönau.
Grüssow, A. Lübz, Pfarrdorf, ½ S Malchow, Grussow, 10523.
Mühle bei Grüssow, 10523.
Guben, Prov. Brandenburg, Reg.-Bez. Frankfurt a. O., Gubyn, Gubin, 10570*. 10571*. 10601.
Gubin, Gubyn s. Guben.
Gülzow, A. Kriwitz (Stifts-A. Schwerin), Ksp. Parum, 1 NW Güstrow, Gůltzowe, 10475.
Ghunnow s. Thürkow.
G[urs]endorpe s. Gorschendorf.
Ghurne s. Gören.
Gurre, Insel Seeland, W. von Helsingör.
Schloss, 10787n.
Gustekow s. Güstow und Gützkow.
Güstow, A. und Ksp. Gadebusch, ¼ N Gadebusch, Gustekowe, 10328.
Güstrow, Vogtei, A., Gůzstrowe, 10250. 10296. 10297. 10538. 10768. 10773.
Güstrow, Gustrowe, Gůzstrowe, Guzstrowe, Gusterowe, 10169*. 10250*. 10296*. 10297*. 10312. 10322*. 10348*. 10376*. 10424 (S. 270). 10475. 10516. 10524*. 10527. 10538*. 10568*. 10574*. 10579*. 10585*. 10636*, 10749. 10763*. 10764*. 10768. 10773. 10791*. 10793.
Pfarrkirche, S. Marien, 10378.
Ziegenmarkt, forum caprarum, 10516.
Landwehr, 10169.
Güstrow, Collegiatstift und Domkirche, 10157. 10162. 10164. 10173. 10211. 10257. 10263. 10293. 10296. 10297. 10378. 10399. 10484. 10494. 10534. 10538 u. n. 10572. 10574 u. n. 10575. 10577. 10652. 10658. 10685. 10698. 10718. 10785. 10795. 10797.

in partibus nostris nequaquam mutuantes,[2] ex quo multa plebis delirancia nobis iurique vestro regio nociua sepissime oritur et augetur. Humiliter insuper vestram rogitamus dominacionem, vt pauperrime communitati nostre terre onera amplius grauia siue grauiora, videlicet markales inposiciones seu alias pecunie exhibiciones vel exigencias non amplius iniungatis, set magis nostras diuturnas respicientes[3] anxietates, nam ex straminibus et arborum coriis victum nostrum cotidianum sumimus et habemus, agros et prata non habentes, quia[4] in montibus, paludibus et nemoribus errantes, veluti bestie habitamus. Precipue dominacionem vestram imploramus, quod de noua inposicione, s[c]ilicet in decem rusticos vnum equ[u]m de decem marchis nos pauperes habeatis aliquantulum supportatos; exposueramus enim[5] imposicionem marchalem per vos iniunctam, prout sufficienciam habemus, set de ista iniunctione equorum nobiscum misericorditer supportetis,[6] premia ab altissimo recepturi. Dominacio vestra in Cristo vigeat et valeat nunc et semper. Scriptum in placitacione Nøralom, sabbato ante dominicam Reminiscere, sub sigillis.

Jtem rogitamus, vt legiferos nobis comodosus personaliter eligere possimus, quod in statutis nostris antiquis continetur. Et sic[7] viuite et valete.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. In drei Einschnitten hängen noch zwei Siegelbänder:

1) grosses, rundes Siegel (nach einem sehr beschädigten Exemplare abgebildet in Hildebrand, Svenska sig. Ser. III, Nr. 762) mit einer einem X ähnlichen Figur; Umschrift (zum Theil abgebrochen): ✠ S · A[N]GAR[DANLANDI]G :

2) Bruchstück eines grossen, runden Siegels (von Medelpad?) mit einer einem runden D ähnlichen Figur; von der Umschrift ist nur unten in der Mitte ein D erhalten. — Gedruckt bei Styffe, Bidr. till Skandin. hist. I, S. 141, mit den Lesefehlern: [1] imperii (gemeint ist: misericordia) — [4] quare — [5] nempe — [6] supportetur — [7] iterum. — Statt [2] „mutuantes" muss man „mutuetis", statt [3] „respicientes" lieber „respiciatis" vermuthen. — Styffe knüpft die Urkunde an die in Nr. 10253 erwähnte Pferdeauflage an, doch stimmen die Werthangaben nicht mit einander. Auch die unten (Nr. 10817) im Auszuge mitgetheilte Urkunde spricht von einem neu aufgelegten Markgelde. Es ist Genaueres also nicht zu sagen, doch wird wohl das angegebene Schlussjahr die Möglichkeit der Datirung erschöpfen.

1372. Octbr. 4. 10815.

Willkür der Wollenweber zu Schwerin.

In nomine domini, amen. Na gades bord III hundert iar vnd II vnde souentich, des mandages na sunte Michelis daghe, den suluest de beghenkenisse aller cristen zelen, hebbe wy wullenweuer to Swerin, mestere vnd ampte, geholden ene morghensprake, alzo hyr to Swerin eyn sede vnde wanheyt ys.

Olden Kalande s. Alt-Kalen.
Kaldingborch s. Kallundborg.
Kalen, Land, Vogtei, Kaland, lant tome Calande, 10183. 10322. 10432.
Alt-Kalen, A. Neu-Kalen, Pfarrdorf, 1¼ N Neu-Kalen, Olden Kaland, Kalant, 10183. 10561.
Neu-Kalen, Nyen Caland, Nygencaland, Noua Kaland, Noua Kalant, 10183. 10222. 10296. 10322. 10568.
Kalenberghe s. Kahlenberg.
Kalmar, Land, Vogtei, Präfectur, Schweden, Småland, Kalmeren, 10753.
Kalmar, Stadt in Schweden, Småland, Kalmeren, 10753.
Schloss, 10753.
Kalmeren s. Kalmar.
Kallundborg, Insel Seeland, A. Holbaek, Kaldingborch, 10391.
Kammin, A. Wittenburg, Pfarrdorf, 1¼ SW Wittenburg, Kammyn, 10210.
Kammin, Stadt, Hinter-Pommern, 10157. 10175. 10413. 10666 A. 10760.
Kammin, Bisth., Kapitel, Dom, Camin, Camyn, 10157. 10160. 10161. 10164. 10173. 10175. 10177. 10178. 10179. 10199. 10222. 10263. 10292. 10293. 10336. 10369. 10378. 10395. 10400. 10403. 10413. 10441. 10447. 10474. 10492n. 10498. 10539. 10560. 10572. 10636. 10640. 10641. 10652. 10658. 10660. 10666 A, B, C, D, F. 10681. 10694n. 10711. 10713. 10714. 10718. 10743. 10760. 10766. 10785. 10789. 10795. 10797. 10818.
Kampen, Stadt, Over-Yssel, Campen, 10356. 10787.
Kampow, Vogtei und Ksp. Schlagstorf, ¾ N Ratzeburg, Campowe, 10316 (Hopfengarten). 10788.
Karbow, A. Lübz, Pfarrdorf 1½ SO Lübz.
Kirche, 10401.
Alt-Karin, A. Bukow, Pfarrdorf, 1 S Kröpelin, Olden Coryn, 10627. 10808.
Karlow, Frstth. Ratzeburg, Vogtei Stove, Pfarrdorf, 1 SW Rehna, 10446.
Pfarrkirche, 10446. 10539.
›Lentzerdes houe‹, Flurname in Karlow, 10446.
Mühle, ›Bullenmolen‹, 10446.
Karow, A. Lübz, Fil. von Gr.-Poserin, 1½ N Plau, Carow.
Pfarre, 10651.
Kärrbo, Schweden, Vestmanlands-Län, Pfarrdorf, SO Vesterås, 10736.
Kassebohm, A. Ribnitz, Ksp. Kessin, ¼ SO Rostock, Kersebom, 10290n.
Kassow, A. Schwan, Ksp. Lüssow, 1 NO Bützow, Cassow, 10524. 10618. 10619.
Mühle, 10524. 10618. 10619.
Kemmerich, A. Dargun, Ksp. Schorrentin, 1 N Neu-Kalen, Kemmerke, 10459.
Kemmerke s. Kemmerich.
Kersebom s. Kassebohm.
Kessin, A. Ribnitz, Pfarrdorf, ½ SO Rostock, Kessyn, 10680 (Ksp.). 10688 (Ksp.).
Kiel, de Kyl, 10745. 10756.
Kyl, de, s. Kiel.
Kirchdorf, A. Pöl, Pfarrdorf, 1½ N Wismar, Villa parochialis, 10338.
Kyritz, Mittelmark, Kiriz, 10451. 10452.
Kiriz s. Kyritz.
Kisserow, Klst.-A. Malchow, Ksp. Klst. Malchow, ½ S Malchow, Kitzerowe, 10750. 10751. 10804. 10810.
Kitzerowe s. Kisserow.
Kyuitteswisch, bei Brüel untergegangener Wohnhof, 10517.
Klein, Gr.- u. Kl.-, A. Schwan, Ksp. Warnemünde, ¼ S Warnemünde, Kleine, 10382.
Klemperowe, untergegangen im Klst.-A. Zarrentin, 10210.
Klenz, A. Neu-Kalen, Ksp. Jördensdorf, 1¼ NO Teterow, Wokelentze, 10322.
to deme Klete s. Kleth.
Kleth, A. Stavenhagen, Ksp. Mölln, 1¾ SO Stavenhagen, to deme Klete, 10657.
Klewerhof, A. Dargun, Ksp. Alt-Kalen, 1 N Neu-Kalen, Chlewe, 10180. 10183.
Klinckendorp s. Klingendorf.
Klingendorf, A. Schwan, Ksp. Kavelsdorf, 1½ S Rostock, Klinckendorp, 10579.
Klink, A. Wredenhagen, Pfarrdorf, ¾ SW Waren, an der Müritz, to der Clyncke, to der Clyncken, 10749.
dat Klyzige s. Müritz-See.
Klockstorf, Frstth. Ratzeburg, Vogtei Stove, 1¼ SW Rehna, Klokestorp, 10446*.
Klokestorp s. Klockstorf.
Klokow, A. Stargard, Ksp. Kotelow, 1¼ O Friedland, Clokow, 10214 u. n.
Klüz, Flecken, A. Grevesmühlen, 1½ N Grevesmühlen, Clutze, Clûtze.
Pfarrkirche, 10378. 10549.
Kneese, A. Ribnitz, Ksp. Marlow, ½ W Sülz, Konesse, 10153 A.
Kobendin s. Kuppentin.
Kobrow, A. Güstrow, Ksp. Lage, ½ NO Lage, Dudesche Koberow, 10148.
Kolbatz, Klst., Hinter-Pommern, N Pyritz, Colbaz, 10164.
Kolberg, Hinter-Pommern, Colberg, Kamminer Diöc., 10117. 10356. 10713. 10766.
S. Marienkirche, 10177.
Kirche, 10336. 10413.
Kapelle auf dem Michelsberge ausserhalb Kolberg, 10766.
Köln, Colonia, Ebisth., 10295. 10303. 10345. 10539. 10666 F. 10788.
Apostelkirche, 10303.
Kirche S. Kunibert, 10303.
S. Andreas, 10807.
Koltzow s. Kölzow.
Kölzow, A. Gnoien, Pfarrdorf, ¾ W Sülz, Koltzow, 10153 A.
Konesse s. Kneese.
Königsberg, Prov. Preussen, Koningesbergh, 10356.
Koningesbergh s. Königsberg.
Kopenhagen, dän. Insel Seeland, Kopenhauen, Copenhauen, 10442.
Schloss, Haus, 10426.
Køpinghe s. Nyköping.
Körchow, A. Bukow, Ksp. Westenbrügge, ¾ W Kröpelin, Korchow, 10627.
Körlin, Hinter-Pommern, Corlyn, 10179*. 10498*.
Kosswik s. Koswig.
Koswig, Klst., in Anhalt, Kr. Zerbst, Kosswik, 10232.
Kremmen, Mittelmark, Cremmen, 10560.
Kremmin, A. Grabow-Eldena, Ksp. Grabow, ½ SO Grabow, Cremyn, 10497.
Krempin, A. Bukow, Ksp. Westenbrügge, ½ SO Neu-Bukow, Krempyn, 10379.
Kritzower Burg, zur Stadt Wismar gehörig, Kritzowburg, 10195n.
Kriweser berch, am westl. Ufer des Müritz-Sees, bei Röbel, 10675.

riwitz, Stadt, Krywitz, Criwitz, Crivitz, 10190 (Siegel). 10606. 10647 (Siegel) A.
Mühlen, 10606. 10647 A.
röpelin, Cropelyn, Kropelyn, 10310. 10535. 10614.
rummendorf, A. u. Ksp. Toitenwinkel, ½ N Rostock, Crummendorp, 10780.
uckstorf, A. Gnoien, Ksp. Sülz, ½ W Sülz, [K]ukstorpe, Pukstorpe, 10153 A u n.
uhlrade, Frstth. Ratzeburg, Vogtei Stove, Ksp. Karlow, 1¼ SW Rehna, Kulrode, 10446.
e Kule s. Müritz-See.
ulm, West-Preussen, Culm, 10356.
ulrode s. Kuhlrade.
ungsör, Schweden, Åkerbo Härad, Westmanlands-Län, Kungsåra, 10235.
uppentin, A. Lübz, Pfarrdorf, 1¼ O Lübz, Cobbendyn, Kobendin, 10184. 10362.
Kirche, 10184.
'endeschen Kuseuitze s. Gr.-Kussewitz.
r.-Kussewitz, A. Ribnitz, Ksp. Bentwisch, 1 NO Rostock, Wendeschen Kuseuitze, Cuseuitze, 10308. 10463.
Mühle, 10308. 10463.
r.-Labenz, A. Meklenburg, Ksp. Eikelberg, ½ SO Warin, Lubbentze, 10309.
age, Land, Vogtei, 10433.
age, Stadt, Lawe, Lawys, to der Lawe, 10148*. 10262*. 10334. 10407*. 10433. 10635 (Siegel). 10677. 10678.
Pfarrkirche, 10677.
St. Georgs-Kapelle vor Lage, 10262.
Haus, Schloss, 10433.
alande s. Lolland.
ancow s. Lankow.
anken, A. Lübz, Pfarrdorf, ¾ W Lübz, Lancken, 10347.
ankow, St.-A. u. Ksp. Schwerin, ¼ NW Schwerin, Lancow, 10626.
aschendorf, A. u. Ksp. Kloster Malchow, ¼ NO Malchow, Lazekendorp, Lasendorp, 10584. 10775.
ase, A. Meklenburg (Stifts-A. Schwerin), Pfarrdorf, 1 O Warin, Lase, 10309.
asendorp s. Laschendorf.
auenburg, Land, Hzgth. Sachsen-Lauenburg, Sassen, Zassen, 10150. 10330.
auenburg, Stadt, Hzgth. Lauenburg, a. d. Elbe, Louenborgh, 10146. 10299 B. 10424. 10473*. 10486.
Judenkirchhof, 10486.
ausitz, Lusatia, 10601.
awe, Lawys, s. Lage.
azekendorp s. Laschendorf.
ebus, Preussen, Reg.-Bez. Frankfurt a. O., Lubus, Lubucensis, Bisth., Kapitel, Dom, 10172. 10586. 10601.
ehnin, Klst., Mittelmark, SO Brandenburg, 10492.
eitomischl, Bisth., Böhmen, Luthomischel, 10586.
elkendorf, A. Neu-Kalen, Ksp. Schorrentin, ½ NW Neu-Kalen, Lelkendorp, 10459.
enczen s. Lenzen.
entzen s. Lenzen.
entzerdes houe s. Karlow.
enzen, Prignitz, Lentzen, Lenczen, Haus, Stadt und Land, 10330. 10451. 10453. 10552. 10558 (Haus und Stadt). 10562. 10563. 10570. 10790n.
euyn s. Lewin.
evekendorf, A. Rossewitz (Güstrow), Ksp. Weitendorf, ½ W Lage, Lewekendorp, 10698.
ewekendorp s. Levekendorf.
Lewin, A. Dargun, Pfarrdorf, 1½ NO Neu-Kalen, Leuyn, 10531.
Libetze s. Liepz.
Lychem s. Lychen.
Lychen, Ukermark, Lychem, 10497.
Lichtenhagen, A. Doberan, Pfarrdorf, 1 NW Rostock, Lichtenhaghen, 10798.
Liebenwalde, Mittelmark, Lye(m)benwolde, 10449 A. 10450 A. 10458 A (Stadt und Haus).
Liepz, vormals Insel, jetzt Riff, vor Wismar, gegenüber Tarnewitz, Libetze, 10799.
Lifland, Lyfland, s. Livland.
Lynckopinghe, Lyncøpunge, s. Linköping.
Lindau, in Anhalt, unweit Zerbst, Lyndow.
Grafschaft, 10448.
Feste, 10448.
Lindö, Schweden, Vestmanland, am Mälarsee, Ksp. Kärrbo, 10736*.
Lyndow s. Lindau.
Linköping, Schweden, Ostgothland, Lynckopinghe, Lyncøpunge, Lyntkopinghe, Bisth., Kapitel, Dom, 10185. 10224. 10521. 10631 (Stift). 10682 (Stift).
Lyntkopinghe s. Linköping.
Liuonia s. Livland.
Livland, Liuonia, Lifland, Lyfland, 10356. 10752.
Livländische Städte, 10745.
Lokwisch, Vogtei Rupenstorf, Ksp. Schönberg, 1 W Schönberg, Lokwisch, 10293 (Curie).
Mühle, 10293.
Lolland, dänische Insel in der Ostsee, Lalande, 10442.
Lôsytze, A. Schwerin, im Süden der Stadt Schwerin, untergegangen, 10200.
Louenborgh s. Lauenburg.
Lu s. Steinkirchen.
Lubbentze s. Labenz.
Lübberstorf, im A. Toitenwinkel untergegangen, Lubberstorp, 10780.
Lübeck, Bisth., Kapitel, Dom, diocesis Lubicensis, 10157. 10162. 10172. 10173. 10197. 10198 A, B. 10199. 10200. 10220. 10240. 10257. 10301. 10336. 10338. 10342. 10352. 10363. 10368. 10394. 10395. 10396. 10406. 10411. 10415. 10429. 10430. 10466. 10494. 10509. 10530. 10537. 10539. 10572. 10575. 10597. 10599. 10612. 10623. 10641. 10652. 10657n. 10658. 10666 A, B, C, D, E, F u. n. 10687. 10714. 10717. 10718. 10784. 10797.
Lübeck, Lûbeke, Civitas Lubicensis, Civitas Lub., Lubike, Lubecke, Lubeke, 10149. 10150. 10157*. 10191. 10212. 10233. 10234. 10243*. 10248n. 10256*. 10267. 10268. 10295. 10308. 10313*. 10316*. (10324*). 10330 (S. 177). 10338*. 10349. 10356. 10367*. 10374. 10424. 10426. 10427*. 10434*. 10442. 10462 A. 10469*. 10477. 10480*. 10494*. 10511*. 10533*. 10534. 10539. 10548*. 10567. 10576. 10581. 10588. 10589. 10590*. 10597. 10598*. 10666 A. 10673*. 10687*. 10689. 10709. 10722*. 10731. 10739. 10742. 10745*. 10779*. 10787. 10788* A. 10790n. 10799. 10812.
Häuser:
Klein-Reinfeld, domus abbatis et conventus de Reyneuelde in ciuitate Lubeke, Lutteken Reyneuelde nuncupata, 10657n.
Kirchen:
Heil. Geist, Scti. Spiritus, 10191.
Dom, ecclesia major (Nicolai?), 10509.
S. Marienkirche, 10539.
S. Petri, 10539.

S. Jacobi, 10539.
S. Egidii, 10539. 10673.
S. Nicolai, sub turri, 10539.
Klöster:
S. Johannis, 10687.
Strassen:
Königstr., pl. regis, 10367.
Lůbese s. Lübz.
Lübesse, A. Schwerin, Ksp. Uelitz, 2 SO Schwerin, Lůbesse, 10200.
Lůbesse s. Lübesse und Lübz.
Lubike s. Lübeck.
Lubitze s. Lübz.
Lubus, Lubucensis, s. Lebus.
Lübz, Lůbesse, Lubitze, Lůbese, 10292. 10424. 10763.
Lüchow, Lnddr. Lüneburg, an der Jeetze, Luchowe, 10261*.
Luckau, Prov. Brandenburg, Reg.-Bez. Frankfurt a. O., Luckow, 10448*.
Luckow s. Luckau.
Lucowe s. Lukow.
Ludynghestorp s. Lüningsdorf.
Gr.-Lukow, A. Neustadt und Stavenhagen, Pfarrdorf, ¾ NW Penzlin, Lucowe, 10770.
Hohen-Lukow, A. Bukow, Fil. von Neu-Kirchen, 1½ NW Schwan, Lucowe, 10312.
Lund, Ebisth., Schweden, 10539. 10709.
Lund, Schweden, Schonen, Malmöhus-Län, Lunden, 10709.
Lunden s. Lund.
Lüneburg, Hzgth., Lunenborch, Luneborch, 10330. 10439. 10520. 10589.
Lüneburg, Luneborch, Lůnenborch, 10157. 10244. 10252. 10267. 10278. 10330*. 10424. 10488. 10597*. 10687.
Sülzwerk, Sülte, de zulthen, 10597. 10687 (dat sůlteghud).
Klst. S. Michaelis, 10173. 10597. 10718.
Lüneburg, im Titel der Herzoge von Sachsen.
Lüneburg, Frstth., 10439.
Lunemburg, Lůnenborch, s. Lüneburg.
Lüningsdorf, A. Güstrow-Rossewitz, Ksp. Warnkenhagen, 1¼ SSO Lage, Ludynghesdorp, 10407.
Lusatia s. Lausitz.
Luthomischel s. Leitomischl.
Magdeburg, Ebisth., geistliche Prov., Meidburg, Meideburg, 10175. 10220. 10223. 10279. 10345. 10457. 10539. 10586. 10660. 10725. 10760.
Stadt, 10175. 10266*. 10317n. 10760.
Domkirche, 10245. 10457.
S. Nicolaikirche, auf dem Neumarkt, 10160. 10603.
S. Sebastian, 10172. 10199. 10388. 10492. 10652. 10658.
Neumarkt, 10160.
Magnopolensis terra, advocatia, s. Meklenburg, Land.
Maguntinensis ecclesia s. Mainz.
Mähren, Markgrfsch., Mähren, Morauia, 10788.
Maillezais, Frankreich, Vendée, Malleacensis civitas et diocesis, 10666 F (S. 510).
Mainz, Stadt, 10175.
Mainz, Maguntinensis ecclesia, Mentze, Ebisth., geistliche Prov., 10175. 10345. 10539. 10586. 10807.
Malchin, Land, land tho Malchyn, 10791.
Malchin, Malchyn, 10271. 10307. 10322n. 10334*. 10635 (Sekret). 10643. 10672. 10675*. 10678.
Haus, 10334.
Wall, 10334.
Stadtmauern, 10334.
Peene-Mühle vor der Stadt, 10672.
Malchiner See, zee tho Warkentyn, 10339. 10643. 10672.
Malchow, Land, terra, 10573.
Stadt, 10523. 10644*.
Malchow, Klst., Malchowe, 10516 (Siegel). 10517*. 10523. 10573. 10584. 10644. 10750. 10751. 10775. 10810. 10811. 10814.
Kirche, 10517. 10644. 10804. 10805. 10806.
Malchow, Stadt Parchim, Ksp. Damm, ½ NW Parchim, Melchowe, 10772. 10804.
Malenteke, in terra Wittenborch, heute Neuhof, A. Wittenburg, Ksp. Neuenkirchen, ½ NO Zarrentin, 10788.
Malleacensis civitas et diocesis s. Maillezais.
Malmö, Schweden, Prov. Schonen, Elembogen, Mellenboghen, 10289n. 10709.
Mandel, pratum (Warnemünder Feldmark), 10416.
Manderow, A. Grevesmühlen, Ksp. Hohenkirchen, 2¼ NW Wismar, Manderowe, 10200.
Mankemusz s. Mankmoos.
Mankmoos, A. und Ksp. Warin, ½ O Warin, Mankemusz, 10384.
Marchia s. Brandenburg (Mark).
Mare australe s. Zuiderzee.
Marienkloster vor Stade, monasterium sancte Marie extra muros opidi Stadensis, 10530.
Mark s. Brandenburg.
Markow, untergegangen, A. Kriwitz, Ksp. Parchim, ¼ NO Parchim (noch jetzt Markower Mühle), Mercowe, 10423.
Marlow, Land, 10181. 10188.
Stadt, 10153 A.
Marnitz, A. Marnitz, Pfarrdorf, 1¾ S Parchim, Mernitze, Mernttze, die Mernicze, 10237. 10634.
Festes Schloss, 10331. 10439. 10449 A. 10450 A. 10591.
Martensdorf, Stadt Wismar und A. Meklenburg, Ksp. Beidendorf, ½ SW Wismar, Mertenstorpe, 10213 u. n.
Maslow, A. Meklenburg, Ksp. Lübow, 1½ SO Wismar, Mazelowe, 10377.
Massow, Stadt in Hinter-Pommern, Kr. Naugard.
Pfarrkirche, 10681.
Mazelowe s. Masslow.
Mechow, Vogtei Schlagstorf, Ksp. Ziten, ½ NO Ratzeburg, Mechowe, 10293. 10788.
Medelpad, Landschaft im nördlichen Schweden, 10814.
Medow, A. und Ksp. Goldberg, ¼ SW Goldberg, Medowe Groten und Lutteken Medow, 10596. 10604.
der grosse und der kleine See zu Medow, 10596. 10604.
Medow, Pfarrdorf, Prov. Pommern, Kr. Anklam, 10395.
Medow, Groten, Lutteken, s. Medow.
Meidburg, Meideburg, s. Magdeburg.
Meienburch s. Meyenburg.
Meyenburg, Prignitz, Meienburch, Meigemburg, 10451 (Haus und Stadt). 10453.
Meierstorf, A. Grevesmühlen, Ksp. Gressow, 1 SO Grevesmühlen, Zymerstorp, 10189.
Meigemburg s. Meyenburg.
Meissen, Misnensis electus, 10788.
Mekelimburg s. Meklenburg.
Meklenburg, Land, terra Magnopolensis, Hzgth., ducatus principatus, advocacia, Amt, Mekelenborghes Land, Mekelimburg, Mekelenborgh, Mekelinburg, 10200. 10216. 10238. 10285. 10292. 10356. 10374. 10424. 10442. 10451. 10453. 10454. 10458. 10461. 10552. 10570. 10763.
Meklenburg, A. Meklenburg, Pfarrdorf, ¾ S Wismar, Meckelenborch, Mekelenborgh, 10218. 10374. 10496.
Melchowe s. Malchow.
Mellenboghen s. Malmö.
Mercowe s. Markow.
Mentze s. Mainz.

Iernicze, Mernitze s. Marnitz.
Iernttze s. Marnitz.
Ierseburg, Bisth., Prov. Sachsen, 10586.
Iertenstorpe s. Martensdorf.
Ietzemole s. Tarnewitz.
Ier Michelsberg s. Kolberg.
Iiddelburg, Holland; Prov. Zeeland, Middelborgh, 10356.
Iinden, Vogtei, 10229.
Iinden, Bisth., Kapitel, Dom, 10171. 10352. 10539. 10572. Kirche S. Martin, 10171.
Iirow, Komthurei, A. Mirow, Flecken, 1½ W Wesenberg, 10497. 10675n.
Iirow, A. Schwerin, Ksp. Goldenstädt, 1¾ S Schwerin, 10424.
Iisnensis electus s. Meissen.
Ir.-Mist, Vogtei Schlagstorf, Ksp. Herrnburg, 1¼ SW Schönberg, Grote Miste, 10788.
Iistorf, A. Schwan, Fil. von Schwan, ¾ S Schwan, Mistorpe, 10251.
Iittenwalde, Stadt, Prov. Brandenburg, Reg.-Bez. Potsdam, Mittemwalde, 10601*.
Iöckern, Prov. Sachsen, Alt-Mark, Kr. Jerichow I, Mokern, 10448.
Iöen, dän. Insel in der Ostsee, Møne, 10813n.
Iokern s. Möckern.
Iolenbeke s. Mühlenbek.
Iölln, Hzgth. Lauenburg, Molne, Mulne, 10234. 10511. 10534. 10539.
Pfarrkirche »Bazeburgensis«, 10534 (Siegel). 10539.
Brücke, 10234.
Iolne s. Mölln.
Iolzahn, Gr.- u. Kl.-, Vogtei und Ksp. Schlagstorf, 1½ und 1¾ O Ratzeburg, Dudeschen und Wendeschen Moltzan, 10699.
Iolzow, A. Stavenhagen, Ksp. Rambow, 2 N Waren, Moltzow, 10174.
Ionasteriensis diocesis s. Münster.
Iönchhagen, A. Ribnitz, Ksp. Volkenshagen, 1 NO Rostock, Monnekeshagen, 10416.
Ier Mönchhof, Gut, bei Goldberg, de Monnekehof, 10604.
Iøne s. Möen.
Ie Monnekehof s. Mönchhof.
Ionnekeshagen s. Mönchhagen.
Ioravia s. Mähren.
Iordmühle, wohl in der Vogtei Stove, im Besitz der v. Karlow, Mortmolen, 10410.
Iühlenbek, A. Wittenburg, Ksp. Parum, 1½ NO Hagenow, Molenbeke, 10532.
Iulne s. Mölln.
Iünster, Bisth. Münster, Monasteriensis diocesis, ecclesia, 10295. 10539. 10673. 10743.
Pfarrkirche S. Lambert, 10361.
Iüritz-See, die Müritz.
Theile derselben:
1. de Boddeme, 10675.
2. dat Bockholtesche ende, 10675.
3. de Dupe, 10675.
4. dat Hofwater to Soltzow, 10675.
5. de Klyzige, 10675.
6. de Kule, 10675.
7. de Reke to Gartze, 10675.
8. de Verchene mit deme [Bu?]rwerder, bei Gaarz, 10675.

Iüss, A. Schwerin, Ksp. Konsrade, ¾ SO Schwerin, Müze, 10424.
Iüsselmow, A. Kriwitz, Filia von Holzendorf, 1¼ SW Brüel, Muszelmowe, 10374.
Mustin, A. Sternberg, Ksp. Ruchow, 1½ SO Sternberg, Můstin, 10655.
Müze s. Müss.
Nakenstorf, A. u. Ksp. Neukloster, ¾ NW Warin, Naquinstorp, 10309.
Naquinstorp s. Nakenstorf.
Naugard, Pommern, Nogarden, Nougarden, 10462 A u. B.
Netze, Zufluss der Oder, Necze, 10560.
Neubrandenburg, Brandeborch, Noua Brandeburch, Nyen Brandenborch, Noua Brandem[borch], 10238*. 10327*. 10414. 10424. 10426. 10442. 10497. 10501*. 10566*. 10628*. 10719. 10760. 10762. 10770 A.
Pfarrkirche, 10719. 10760. 10762. 10770 A, B.
Neubukow s. unter B.
Neuendorf, A. Gadebusch, Ksp. Pokrent, ¾ S Gadebusch, Nyendorp, 10565 (?).
Neuenkamp, Kloster, jetzt Franzburg, Schwerin. Diöc., Neu-Vorpommern, Nouus Campus, Nygencampe, Nyenkampe, 10164. 10596. 10597. 10604. 10687.
Neuenkirchen (NeuKirchen des Staatskalenders), A. Bukow und Bützow, Pfarrdorf, 1½ W Schwan, Nygenkerke[n], Neukirchen, Nyenkerken, 10246. 10312. 10688. 10710. 10711.
Pfarrkirche, 10286. 10653. 10785.
Neuhaus, Hannover, Amt Neuhaus, vorm. zum Hzgth. Lauenburg, Nyenhws, 10210. 10330.
Neuhausen, West-Prignitz, bei Perleberg, Nygenhus, Newe hus, nouum castrum, 10291. 10451. 10453. 10497.
Neuhof, A. Meklenburg, Ksp. Bibow, ¾ SW Warin, Nigendorp, in dem Newen hafe, 10374 u. n.
Neuhof, A. u. Ksp. Neukloster, 1½ N Warin, Noua curia, 10259.
Neuhof, Vogtei u. Ksp. Schlagstorf, ⅝ NO Ratzeburg, Noua curia, 10788.
Neukirchen s. Neuenkirchen.
Neukloster, Klst.-A. Neukloster, ¾ N Warin, Newencloster, Nouum claustrum, 10165. 10259 (Siegel).
Neumark, Noua Marchia, 10601.
Neustadt, Nygenstad, Noua ciuitas, Nigenstad, Nyenstad, Nyestad, Nigenstat to deme Glewen, 10291. 10404. 10497. 10634. 10670.
Mühle, 10439.
Schloss, 10439.
Schweriner Thor, 10291.
Parchimsches Thor, 10291.
Newe hafe s. Neuhof.
Das Newe hus s. Neuhausen.
Nychlebe s. Niegleve.
Nicktuna, Dorf in Schweden, Westmanland, Yttertjurbo härad, Nictunum, 10253.
Nictunum s. Nicktuna.
Die niederländischen Hansestädte, 10745.
Niegleve, A. Güstrow, Ksp. Wattmannshagen, 1¾ O Güstrow, Nychlebe, 10376.
Nyenbrandenborch s. Neubrandenburg.
Niendorf, A. Schwan, Ksp. Wiendorf, ¼ O Schwan, Nyendorp, 10585. 10724.
Nyendorp s. Neuendorf und Niendorf.
Gr.- u. Kl.-Nienhagen, A. Bukow, Ksp. Alt-Karin, 1¼ SO Neu-Bukow, Nyenhaghen, 10627.
Nyenhus s. Neuhaus.
Nyenkamp s. Neuenkamp.
Nyenkerken s. Neuenkirchen.
Nyenstad s. Neustadt.
Niex, A. Güstrow, Ksp. Kavelsdorf, ¾ S Rostock, Niketze, Nyketze, Nykse, 10296.

Nygencaland s. Neu-Kalen (unter K).
Nygencamp s. Neuenkamp.
Nigendorp s. Neuhof.
Nygenhus s. Neuenhaus.
Nygenkerken s. Neu-Kirchen.
Nygenstad s. Neustadt.
Nyketze s. Niex.
Nyköping, Schweden, Södermannland, Nykopinge, Nicoping, Niköping, Nycopinghe, Køpinghe, 10230n.
Haus, Schloss, 10380. 10433. 10690. 10740.
Land, 10433. 10690.
Nykse s. Niex.
Nøralom s. Norrala.
Norbo, Schweden, District (härad) in Westmanland, Norbo hundare, 10253.
Norbo hundare s. Norbo.
Norrala, Ksp. in Schweden, Helsingland, Nøralom, 10814.
Norwegen, Norwegia (König von N., s. Pers.-Reg.), 10227. 10230n. 10356. 10434.
Noua ciuitas s. Neustadt.
Noua curia s. Neuhof.
Noua Marchia s. Neumark.
Nougarden, Nogarden, s. Naugard.
Nouum castrum s. Neuhausen.
Nouum claustrum s. Neukloster.
Nouus campus s. Neuencamp.
Noves, Flecken, in Frankreich, Dep. Bouches du Rhône, Nove, 10603 u. n.
Nürnberg, Nuremberg, 10601.
Nusse, Stadt Lübeck, in Lauenburg, Pfarrdorf, W Mölln, Nâtze, 10399.
Nûtze s. Nusse.
Odense, Insel Fünen, Ottoniensis episcop., Bisth., 10539.
Oder, Fluss, Odera, 10560. 10601.
Odesio s. Oldesloe.
Oldenhof, Hof bei Bramow (bei Rostock), curia dicta Oldenhoue, 10705.
Oldesloe, Holstein, Odeslo, 10511.
Olmütz, Bisth., Olomuz, 10586.
Olomuz s. Olmütz.
Olonzac, Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Saint Pons, Olonzacum, 10411.
Olonzacum s. Olonzac.
Örebro, Stadt in Schweden, Närike, am Hjelmar-See, Orebro, 10809*.
Öresund, Meerenge zwischen Schweden und Seeland, de Sund, 10426.
Orgon, Stadt in Frankreich, Dep. Bouches du Rhône, 10599* u. n.
Ösel, Insel im Baltischen Meer, zu Livland gehörig, Bisth., 10406. 10599. 10761.
Osnabrück, Osnaburg, Bisth., Capitel, Dom, 10352. 10539. 10766. 10782. 10784. 10785.
Ostensis s. Huesca.
Ostgothland, schwedische Provinz, 10813n.
Ostorf, A. u. Ksp. Schwerin, ½ S Schwerin, Ostorp, 10424.
Ottoniensis (episcopus) s. Odense.
Övelgünne, Stadt Wismar, NO Wismar, 10485n.
Paartzeke s. Parsch.
Padeburgensis s. Paderborn.
Paderbergensis, Paderbornensis, Paderburnensis dioces., s. Paderborn.
Paderborn, Westfalen, Bisth., Padeburgensis, Paderbornensis, Paderburnensis, Paderbergens. dioc., 10171. 10295. 10343. 10539. 10660.
Padis, Klst. in Esthland, SW Rewal, 10228.
Palestrina, Italien, Prov. Rom, Bisth., Capitel, Dom, Penestrina, 10411.
Palingen, Vogtei Rupenstorf, Ksp. Herrnburg, 1½ W Schönberg, Polinghen, 10256 u. n.
Wendeschen Panchowe s. Kl.-Pankow.
Klein-Pankow, A. Lübz-Marnitz, Ksp. Burow, 1 S Lübz, Wendeschen Panchowe, 10166.
Alt-Pannekow, A. Gnoien, Ksp. Alt-Kalen, ½ S Gnoien, Penecow, 10183.
Panstorf, A.- u. N.-Panstorf, A. Stavenhagen, Ksp. Alt-Panstorf, ¾ SO Teterow, Pantstorp, Panstorp, 10250n. 10348.
Pantstorp s. Panstorf.
Parcham s. Parchim.
Parchim, Land, Vogtei, Parchem, 10536. 10546. 10561. 10569. 10665 A, B. 10757. 10772.
Parchim, Parcham, Parchym, Parchem, 10274*. 10291. 10294*. 10300. 10334. 10362. 10385*. 10419. 10423*. 10487*. 10495*. 10503. 10505*. 10514*. 10519*. 10524. 10525*. 10527. 10546. 10561. 10569. 10583. 10604. 10611. 10618*. 10635 (Sekret). 10649. 10650. 10665. 10672. 10678. 10703. 10757. 10796*.
Hopfengarten beim Buchholze, 10385.
Hopfengarten bei Markow, 10423.
Gebäude:
Speicher »bei den Juden«, granarium lapideum apud judeos, 10514.
Der Marstall, 10419.
Heil. Geisthaus, Vicarienhus van deme hilghen Gheyste, 10419.
Kirchen und Klöster:
S. Marienkirche, 10347. 10546. 10801, eccl. parrochialis beate virginis Marie.
S. Georgen- oder Pfarrkirche, 10347. 10525. 10536. 10546. (Sunte Juriens Kerke) 10650. 10665 A, B (Pfarrer). 10672. 10703. 10772.
Kapelle S. Nicolai extra muros, 10546.
Franziskanerkl., monasterium fratrum minorum, 10801.
Mühle, 10503.
Schloss, Haus, 10503. 10583. 10649.
Burglehn, 10583. 10649.
Kreuzthor, Crucedor, 10519n.
Paris, Frankreich, 10161.
Parlebergh s. Perleberg.
Parrochialis villa s. Kirchdorf.
Parsch, A. Neustadt und Stadt Parchim, Pfarrdorf, ¾ O Parchim, Paartzeke, 10250n.
Parsentyn s. Pastin.
Partzin s. Passin.
Pasewalk, Vor-Pommern, 10713 (Archidiaconat). 10714 (Archidiaconat).
Passin, A. u. Ksp. Bützow, 1 N Bützow, Partzin, 10692.
Pastin, A. Sternberg, Ksp. Gaegelow, ½ SO Sternberg, Parsentyn, 10490.
Pätrow, A. Gadebusch, Ksp. Vietlübbe, ½ NO Gadebusch, Poterowe, 10328.
Peckatel, A. Stavenhagen, Pfarrdorf, ¾ S Penzlin, Pickatel, 10483.
Penczelin s. Penzlin.
Penecow s. Alt-Pannekow.
Penestrinus episcop. s. Palestrina.
Pentzelyn s. Penzlin.
Pentzin s. Penzin.

'enzin, A. Kriwitz, Pfarrdorf, 1 NO Brüel, Pentzin, Ksp., 10309.
'enzlin, Land, 10561. 10569.
'enzlin, Stadt, Pentzelin, Penczelin, 10561. 10569. 10678. 10719. 10760. 10762. 10770 A.
Pfarrkirche, 10719. 10760. 10762 (Patronat). 10770 A, B.
'enzlin, A. Lübz, Ksp. Kuppentin, 1 SO Lübz, Pentzelyn, 10184. 10460. 10510.
'erleberg, Prignitz, Parlebergh, 10291. 10451. 10453. 10497. 10588* (Sekret).
'ernau, Stadt, Livland, Perona, 10356.
'erona s. Pernau.
'etersberg, Vogtei Rupensdorf, Ksp. Schönberg, ½ SW Schönberg, Petersberghe, 10793.
›dat Grone Rot und Dorlant‹, Flurnamen, 10793.
'etersdorf, A. u. Ksp. Meklenburg, 1½ S Wismar, Peterstorf, 10662.
'etersdorf, A. Ribnitz, Ksp. Kloster Ribnitz, ½ S Ribnitz, Peterstorp, 10411.
'etschow, A. Ribnitz, Pfarrdorf, 1½ SO Rostock, Petzekowe, 10785 (Pfarrkirche).
'etzekowe s. Petschow.
'ickatel s. Peckatel.
'istoja, Stadt in Italien, Toscana, Bisth., 10603.
'late s. Plath.
'lath, A. Feldberg, Pfarrdorf, 1½ W Woldeck, Plate, 10512.
'lau, Land, Plawe, Plawen, Plaw, 10561. 10569. 10769.
Stadt, 10184. 10292. 10362. 10487. 10497. 10561. 10569. 10706. 10767 u. n. 10768. 10769.
Schloss, slod to Plawe, 10169.
'lauerhagen, A. Plau, Pfarrdorf, ½ NW Plau, Plawerhagen, ›to deme Hagene‹, 10460. 10510. 10774.
'lawe, Plawen, s. Plau.
'lawerhagen s. Plauerhagen.
'lengow s. Blengow.
'lön, Holstein, Plone, 10424.
'öl, Insel, Pole, 10338.
'ole s. Pöl.
'olen, Königreich, 10560.
'olinghen s. Palingen.
S. Poncius Thomeriarum s. S. Pons de Tomières.
'ons Sorgie s. Sorgues.
S. Pons de Tomières, Frankreich, Dep. Hérault. S. Poncius Thomeriarum, Bisth., 10411.
'ont de Sorgue s. Sorgues.
'Pontstorp" [Pohnsdorf, A. Neukalen?], 10250n.
'oppendorf, Kl.-A. Ribnitz, Ksp. Marlow, ½ NW Marlow, Poppendorpe, 10153 A.
'oppentin, Kl.-A. Malchow, A. Wredenhagen u. Plau, Pfarrdorf, 1 O Malchow, Poppentyn, 10644.
'oterowe s. Pätrow.
'ötlest s. Putlitz.
'ötremetze s. Potrems.
'otrems, Gr.- u. Kl.-, A. Güstrow, Ksp. Kammin, 1 NW Lage, Pötremetze, 10407.
'ötrow s. Pätrow.
'rag, Böhmen, Ebisth., geistliche Provinz, Prage, 10163. 10175. 10539. 10586. 10795.
Stadt, 10175.
'rangendorf, A. Güstrow, Ksp. Kammin, ⅜ W Tessin, Pranghendorpe, 10358.
'rato, Stadt in Italien, Toscana.
Kirche von S. Stephanus, 10603.
Prebberede, A. Gnoien, Güstrow u. Stavenhagen, Ksp. Belitz, 1 O Lage, Preberede, 10648.
Prenzlaw, Premslauia, s. Prenzlau.
Prenzlau, Ukermark, Premzlaw, Premslaw, Premslauia, Primizlaw, Primzlaw, 10237*. 10560*. 10561*. 10569*. 10636.
Heil. Geist-Hospital, 10636.
Nonnenkloster, 10636.
Pressentyn s. Prestin.
Prestin, A. Sternberg, Pfarrdorf, 1½ O Kriwitz, Pressentyn, 10291.
Pretwysch s. Bretwisch.
Preussen, Pruscia, Land zu Pruczen, Prucia, 10356. 10560. 10576. 10602.
Die Preussischen Hansestädte, die preussischen Städte, 10434. 10576. 10745. 10787.
Priegnitz, Prigenitz, Priggenitze, Prygnycz, 10451. 10453. 10553. 10570.
Primer, der, Wald bei Güstrow, Prymer, 10291 (S. 130).
Primizlaw, Primslaw, Primzlaw, s. Prenzlau.
Priswalk, Pristualke, s. Pritzwalk.
Pritzowe s. Bristow.
Pritzwalk, Priegnitz, Prizswalk, Pristualke, Priswalk, 10291. 10451. 10452. 10497. 10792*.
Proseken, A. Meklenburg, Pfarrdorf, ⅗ NW Wismar, Protzeke, 10200.
Protzeke s. Proseken.
Prucia s. Preussen.
Pruczen s. Preussen.
Pruscia s. Preussen.
Prussen s. Preussen.
Pudbůsk s. Putbus.
Pukstorpe s. Kuckstorf.
Putbus, Insel Rügen, Pudbůsk, 10709.
Půtlest s. Putlitz.
Putlitz, Herrschaft, Haus, Stadt u. Land, Priegnitz, herschop tŏ Pŏtlest, Půtlest, 10166. 10217. 10796.
Qual, A. Grevesmühlen, Ksp. Gressow, 1½ SO Grevesmühlen, Quale, Quaal, 10189. 10196. 10203.
Qualis s. Qualitz.
Qualitz, A. Bützow, Pfarrdorf, 1 NO Warin, Qualis, 10275. 10384.
Mühle, 10384.
Questin, A. u. Ksp. Grevesmühlen, ½ SW Grevesmühlen, Questyn, 10200.
Quetzin, Stadt Plau, Ksp. Plau, ½ N Plau, Quitzin, Kirche, 10401.
Quitzin s. Quetzin.
Rabel s. Röbel.
Racow s. Rakow.
Raddingstorf, Vogtei Schlagstorf, Ksp. Schönberg, 1½ SW Schönberg, Radowenstorp, 10474*.
Radem s. Raden.
Raden, A. Güstrow, Ksp. Wattmannshagen, 1⅓ W Teterow, Radim, Radem, Radum, 10148. 10250n. 10648.
Radim s. Raden.
Radowenstorp s. Raddingstorf.
Radum s. Raden.
Rakow, Neu-Vorpommern, Kr. Grimmen, Racow, 10402.
Rambow, A. Grevesmühlen, Ksp. Beidendorf, ¾ S Wismar, 10284.
Rattei, A. Stargard, Pfarrdorf, 1½ SO Friedland, Rattey, 10501.
Ratzeburg, Land, Razeborch, territorium R., terra, 10234. 10699. 10788.

Ratzeburg, Stadt, Hzgth. Lauenburg Razeburg, Raseburg. 10304*. 10157. 10399*. 10424. 10473*. 10474. 10511. 10760.
Lange Brücke, pons longus, 10473.
Kirche S. Peter, Pfarrkirche, 10534 (Siegel).
Kirche S. Georg bei Ratzeburg, 10534.
Kloster, monasterium Razeburgense, 10534.
Mühle bei der langen Brücke, 10473.
Ratzeburg, Bisth., Capitel, Dom, 10157. 10162. 10163. 10173. 10203. 10211. 10216. 10240. 10257. 10293. 10304. 10318. 10329. 10342. 10369. 10378. 10393. 10394. 10396. 10422. 10447. 10469. 10473. 10474. 10478. 10496. 10509. 10534 (Siegel) u. n. 10572. 10538. 10539. 10572. 10575. 10578. 10597. 10662. 10673. 10687. 10712. 10716. 10717. 10718. 10720. 10722. 10735. 10759. 10760. 10781. 10784. 10788. 10793. 10812 u. n. 10818.
Rauensborch s. Ravnsborg.
Rauensdyk, Hzgth. Lauenburg, zwischen Farchau und St. Georgsberg vor Ratzeburg, 10474.
Ravnsborg, Schloss, Insel Laland, Rauensborch, 10391.
Rechlin, A. Wredenhagen, Pfarrdorf, 1 SO Röbel, Reddechlyn, 10616.
Redagheshusen, Reddagheshusen, s. Riddagshausen.
Reddechlyn s. Rechlin.
Redderstorf, A. Ribnitz, Ksp. Sülz, ¼ W Sülz, Redekenstorpe, 10153 A.
Redefin, A. Hagenow u. Schwerin, Pfarrdorf, 1¼ S Hagenow, Redevine, Redevyn, Schloss, 10330. 10333.
Redekenthorp s. Retgendorf.
Redekenstorpe s. Redderstorf.
Redevine, Redevyn, s. Redefin.
Reez, A. Güstrow, Ksp. Kavelstorf, ¾ NO Schwan, Klein-Reez, Parua Retze (Gross- und Klein-Reez gegenwärtig vereinigt), 10538.
Rehna, Kloster, Rene, Rehne, 10146*. 10186. 10187 A. 10203. 10213. 10308. 10329 (Siegel). 10529. 10572. 10590. 10598. 10735. 10759.
Reinbek, Klst., Hzgth. Lauenburg, NO Bergedorf, Reynebeke, 10469.
Reynebeke s. Reinbek.
Reynevelde s. Reinfeld.
Lutteken Reyneuelde s. Lübeck, Häuser.
Reinfeld, Marien-Kloster, Cisterzienser-Ordens, Holstein, O Oldesloe, Reynevelde, 10158. 10197* (Siegel). 10198 A, B. 10200. 10342. 10657 u. n. 10666 B, C, E, F u. n.
Reknitz, A. Güstrow, Pfarrdorf, 1 SW Lage, Rekenitz, 10721.
Pfarrkirche, 10721.
Reknitz, Fluss, Rekenitz, 10153 A.
Remensis civitas et diocesis s. Rheims.
Rene s. Rehna.
Schlag-Restorf, Vogtei u. Ksp. Schlagstorf, 1½ SW Schönberg, Restorpe, 10788.
Retekenthorpe s. Retgendorf.
Retgendorf, A. Meklenburg u. Stiftsamt Schwerin, Pfarrdorf, 1¾ NO Schwerin, Redekendorf, Retekenthorpe.
Pfarrkirche, 10254.
Reualia s. Reval.
Reval, Stadt, in Livland, Reualia, 10356.
Parua Retze s. Reez.
die rheinischen Lande, 10279.
Rheims, Frankreich, Dep. Marne, Remensis civitas et diocesis, 10666 F.
Rybbenitze, Rybbenictze, s. Ribnitz.
Ribnitz, Ribbenitze, Rybbenitze, Rybbenictze, Land, Vogtei, 10152. 10639. 10715.
Haus (Schloss), 10152.
Stadt, 10152. 10180. 10190 (Siegel). 10541. 10637 u. n. 10639. 10715.
Pfarrkirche, 10411.
Wassermühlen, vor dem Rostocker Thore, 10715.
Windmühlen vor dem Rostocker Thore, Kreyemühle, 10715.
Rostocker Thor, 10715.
Ribnitz, Rybbenitz, St. Claren-Kloster, 10411. 10696. 10702 u. n. 10715.
Rictalendorp s. Riekdahl.
Riddagshausen, Klst., Hzgth. Braunschweig, O Braunschweig, Reddagheshusen, Redagheshusen, 10597. 10687.
Ryddermanshagen s. Rittermannshagen.
Gr.-Ridsenow, A. Güstrow, Ksp. Polchow, 1 NO Lage, Groten Rydzenowe, 10407.
Groten Rydzenowe s. Gr.-Ridsenow.
Riekdahl, A. Ribnitz, Ksp. Kessin, ¼ O Rostock, Rictalendorp, 10409. 10816 (Kohlgärten).
Riga, Stadt, Livland, Rige, 10356.
Riga, Bisth., Capitel, Dom, Rigiensis? dioc., 10680n. 10804.
Ripen, Jütland, Bisth., Capitel, Dom, 10539.
Rittermannshagen, A. Stavenhagen, Pfarrdorf, 1½ S Malchin, Ryddermanshaghen, 10404. 10432.
Röbel, Robele, Rabel, 10497. 10675.
Pfarrkirche, 10263.
Markt, 10675.
Roeskilde, Dänemark, Insel Seeland, Bisth., Roskildensis, Roscildensis, Roschildens. dioc., 10157. 10164. 10539.
Stadt, 10157.
Rogahn, A. Schwerin, Ksp. Wittenförden, ¾ SW Schwerin, Rogan, 10626.
Röggelin, Vogtei Stove, Ksp. Demern, 1¼ SW Rehna, Roghelin, Roghelyn, 10410*. 10446.
Roggendorf, A. Gadebusch, Pfarrdorf, ¾ W Gadebusch, Roggendorp, 10234.
Roggow, A. Bukow, Ksp. Russow, ¾ NW Neu-Bukow, Rogghowe, 10381.
Roghelyn s. Röggelin.
Rogslösa, Schweden, Ostgotland, Ksp. in Dals härad, 10669.
Rom, Roma, 10165*.
Heil. Römisches Reich, hilge Rømesche rike, sacrum romanum imperium, 10298 A. 10451. 10453. 10454. 10458. 10461.
Roschildensis, Roscildensis, Roskildensis diocesis, s. Roeskilde.
Rossevelde s. Harsefeld.
Rostock, Rozstok, Land, terra, 10152. 10292. 10358. 10424. 10541. 10542. 10552. 10570. 10633. 10639.
Rostock, Rozstok, Rostoke, Rostoch, Rotstok, Rozstoch, 10151*. 10152. 10153* A u. B. 10154 A*. 10155*. 10156*. 10158*. 10159. 10167. 10168. 10196*. 10225. 10226. 10233. 10244*. 10246. 10248 u. n. 10251. 10255*. 10258. 10267. 10268. 10269. 10270. 10283. 10286. 10288. 10289*. 10290 u. n. 10296. 10308*. 10309*. 10310*. 10311*. 10312*. 10321. 10335 u. n. 10346. 10349 (S. 195). 10353*. 10354*. 10356 u. n. 10364*. 10365*. 10371*. 10372*. 10379*. 10382. 10386*. 10387. 10389. 10390. 10397. 10398. 10400*. 10403. 10405. 10409. 10412*. 10416*. 10418. 10420. 10434. 10435*. 10437*. 10462 A u. B. 10463. 10464. 10465. 10471*. 10472*. 10479. 10491. 10502*. 10504*. 10526. 10541*. 10542. 10543. 10547*. 10567. 10576. 10577*. 10579. 10585. 10594. 10595. 10600*. 10602. 10607*. 10612 (Sekret). 10614*. 10621. 10639*. 10645. 10646. 10648. 10667*. 10674*. 10680. 10686*. 10688*. 10689*. 10701*. 10705*. 10708. 10709. 10710. 10724. 10727*. 10729*. 10730*. 10731*. 10733*. 10739 (Sekret). 10743 u. n. 10745*. 10746*. 10747 u. n. 10748*. 10754. 10763. 10777*. 10778*. 10780*. 10785. 10787. 10794. 10798. 10800*. 10816*.

Dämme:
Mühlendamm, agger sive dammo molendinorum, 10159 10167. 10288. 10321. 10364. 10491n. 10547. 10607. 10730.
Petridamm, dammo S. Petri, 10800.
Gebäude, öffentliche:
Rathhaus, consistorium, consistor. superius, 10542. 10267. 10268. 10400.
Fleischscharren, macellum antiquum, 10405n.
Münze, domus monete, 10409.
Städtischer Marstall, stabulum equorum (civitatis), 10420.
Ziegelei, Laterium, Tegelhůs, 10283. u. n.
Ziegelhaus S. Katharinen vorm Petrithore, domus laterum beate Katharine, 10800.
Hafen, 10780.
Häuser:
Remter (Reuenter), in der Badstüberstr., 10416.
Brauhäuser, domus braxatoriae, 10701.
Höfe (Curiae):
Ulrich Grulles Hof zwischen dem Kröpeliner und Bramower Thore, 10595.
Hospitäler:
H. Geist-Haus, 10395.
Kirchen, Kirchhöfe u. s. w.:
S. Jacobi, 10371. 10397. 10398. 10400. 10541. 10577. 10585. 10724. 10785.
S. Marien, vser leuen vrouwen, 10159 (Kirchhof). 10246. 10286. 10369. 10397. 10398. 10400. 10585. 10653. 10724. 10731. 10743 u. n. 10785. 10816 (Kirchhof).
S. Nicolai, S. Clawis, 10225 (Kirchhof). 10397. 10398. 10400. 10541. 10724. 10785.
S. Petri, 10400. 10585. 10724. 10727 (auch Kirchhof). 10785.
Klöster und Ordenshäuser:
Dominikaner (Predigermönche) zu S. Johannis, 10258. 10270. 10286. 10677n.
H. Kreuzkl., S. Crucis, to deme hilghen Cruce, Vrůwencloster, S. 116. 10312. 10353. 10354. 10390. 10400. 10412. 10420. 10471. 10472. 10666 B, C und n. 10667. 10698. 10725. 10816.
Märkte:
Mittelmarkt, medium forum, 10159. 10816.
Mühlen:
Eichmühle, Ekmølen, 10390.
Kornmühle Johanns v. Kyritz, 10288.
Mühle nächst d. Mühlenthore, 10159.
Mühlen vor dem Mühlenthore, 10321.
Mühlen auf dem Mühlendamme, 10364 (die siebente Mühle). 10607. 10730.
Walkmühle auf d. Mühlendamme, 10268. 10321 (Heinr. Pilgrims). 10491n. 10547.
Mühle Albert Stoltes, 10730.
Strassen:
Bäckerstr., pl. pistorum, 10731.
Badstüberstr., pl. stupenatorum, 10416.
Beginenberg, mons bagghinorum, 10290n.
Borgwall, 10346. 10364.
Pl. Cusueld s. Kosfelderstr.
Grapengiesserstr., ollifusores, 10416.
Pl. institorum s. Krämerstr.
Kosfelderstr., platea Cusueld, 10159.
Krämerstr., platea institorum, 10159. 10463.
Kröpelinerstr., pl. Cropelin, 10290. 10418. 10479.
Lagerstr., platea Laghe, 10168.
Langestr., pl. longa, 10371.
Ollifusores s. Grapengiesserstr.
Paruifabrorum platea, Kleinschmiedestr., 10226.
Pl. Pistorum s. Bäckerstr.
Rammesbergh, 10372. (Vgl. 7093).
Schmiedestr., platea fabrorum, 10225n.
Schnickmannstr., platea Snickeman, 10405.
Schwanschestr., pl. Swan, 10733.
Pl. Stupenatorum s. Badstüberstr.
Wokrenterstr., pl. Wocrente, 10465.
Wollenweberstr., pl. lanificum, 10225n. 10646.
Winkelstrassen:
Angulus Gardelaghen, 10159.
Thore:
Mühlenthor, Valva molendinorum, 10159. 10321. 10364.
Burgwallthor, valua Borchwal, 10290.
Bramower Thor, valua Bramowe, 10365. 10595. 10777.
Kröpeliner Thor, valua Cropelyn, 10595. 10777.
Petrithor, valua S. Petri, 10800.
Stadtfeld, campus ciuitatis, 10595.

dat Groue Rot s. Petersberg.
Rotstock s. Rostock.
Rozenitz s. Rünz.
Rubenstorp s. Rupenstorf.
Rügen, Frstth., Land, Rugien, Ruyen, Land tho Ruyen, 10240. 10298 A. 10299 A. 10442.
Rügen, Insel, beuloten land to Ruyen, 10426.
Rugien, Ruyen, s. Rügen.
Rühn, Nonnenklst., ½ W Bützow, Rune, 10655. 10666 B, C u. n.
Rumblaborg, Schloss in Schweden, Småland, Rumblaborgh, 10521.
Rune s. Rühn.
Kl.-Rünz, Vogtei Stove, Ksp. Demern, ¾ W Rehna, Rozenitz slavicalis, 10788.
Rupenstorf, Vogtei Rupenstorf, Ksp. Schönberg, ½ W Schönberg, Rubenstorp, 10578.
Rutenbek, A. Kriwitz, Fil. von Zapel, ¾ SO Kriwitz, 10517.
Rüting, A. Grevesmühlen, Ksp. Mühlen-Eixen, 1 S Grevesmühlen, Rutynge, 10565.
Sabel, A. Güstrow, Ksp. Hohen-Sprenz, ¾ O Schwan, thů der Zaben, 10312. 10353. 10354. 10412. 10471. 10472. 10667.
Sachsen, 10279. 10280. 10660.
Geistliche Provinz, 10482. 10660.
Säckestad, Schweden, Skaraborgs Län, Vadsbo Härad, Sekkistadae, 10499.
Sagel, A. Stavenhagen, Ksp. Rambow, 2 N Waren, Szagele, 10174.
Sagentze s. Sanitz.
Salem, Dorf in S.-Lauenburg, A. Ratzeburg, Ksp. Sterley, Kap., O Ratzeburg, Zalem, 10234.
Sallone s. Salon.
Salon, Frankreich, Dep. Bouches du Rhône, Sallone, 10575* u. n.
Salzburg, Bisth., geistl. Provinz, 10345.
Sandesneben, Sachsen-Lauenburg, Pfarrdorf, 2 W Ratzeburg, 10812n.
Sanitz, A. Ribnitz, Pfarrdorf, ¾ NW Tessin, Zagensen, Sagentze, 10428. 10730.
Sarane, de, s. Serrahn.
Sassen s. Sachsen und Lauenburg (Hzgth.).
Saunstorf, A. Grevesmühlen, Ksp. Beidendorf, 1¼ SW Wismar, Zouenstorp, 10537. 10662.
Scania s. Schonen.

Schimm, A. Meklenburg, Ksp. Jesendorf, 1 NW Warin, Schimme, 10704.
Schlagbrügge, Vogtei u. Ksp. Schlagstorf, 1 O Ratzeburg, Slabrughe, 10788.
Schlage, A. Ribnitz, Ksp. Petschow, 1½ SO Rostock, Slawe, 10246. 10632. 10633.
Schlagstorf, Vogtei Schlagstorf, Pfarrdorf, ¾ NO Ratzeburg, Slawestorpe, 10399. 10699. 10788.
Schlesien, Sliesen (auch im Titel König Wenzels von Böhmen), 10279n.
Schleswig, Stadt, Sleswic, Sleswich, 10539*.
Kirche, 10494. 10539.
Bisth., Capitel, Dom, 10539.
Schlutup, Stadt Lübek, 1 O Lübek, Slukvppe, 10149.
Schmachthagen, A. Grevesmühlen, Ksp. Börzow, ¾ W Grevesmühlen, Smachthaghen, 10565. 10707.
Schmadebek, A. Doberan, Ksp. Kröpelin, ½ S Kröpelin, Smedebeke, 10381.
Schmilau, Hzgth. Lauenburg, Ksp. S. Georgsberg bei Ratzeburg, Smylowe, Smilowe, Smylow, 10234. 10788.
Mühlen, 10788.
Schnakenburg, Frstth. Lüneburg, O Lüchow, die Snakenburg vf der Elbe, Snakenborgh, 10456. 10497. 10552. 10570.
Schönberg, im Frstth. Schönberg, Schonenberghe, Schonemberch, Sconenberghe, 10578. 10735*. 10754*. 10781*. 10793*. 10812n.
Bischöfl. Schloss, castrum, 10203. 10211. 10257*. 10378*. 10534*. 10662*.
Schonemberch s. Schönberg.
Schonen, Landschaft in Schweden, Schone, Scania, Skanis (gen.), 10227. 10351. 10426. 10434. 10442. 10745. 10787.
Die Schonenschen Schlösser, 10434. 10745. 10602.
Schonenberge, Schonenbergh, s. Schönberg.
Schonör s. Skanör.
Schorentyn s. Schorrentin.
Schorrentin, A. Neu-Kalen, Pfarrdorf, ½ N Neu-Kalen, Schorentyn, 10459.
Schorsow s. Schorssow.
Schorssow, A. Stavenhagen, Ksp. Bülow, 2 SW Malchin, Schorsowe, Schortzow, Scorsowe, Scortzowe, 10334. 10503. 10583. 10643. 10672. 10678. 10763. 10764. 10791.
Schortzow s. Schorssow.
Schulenberg, A. Ribnitz, Ksp. Marlow, ½ S Marlow, Schulenberghe, 10153 A. 10312.
Schwan, Stadt, Zůwan, Swaen, Sywan, Zywan, 10156. 10190. 10309. 10310. 10315. 10585.
Haus, Vogtei und Land, 10310. 10315. Amt, 10724.
Kirche, 10310.
Kl.-Schwarfs, A. Ribnitz, Ksp. Kessin, 1 SO Rostock, Lutteken Sweruesse, Lutteken Sweruitze, 10680. 10688.
Schwartau, Bisth. Lübek, N Lübek, Swartowe, 10511.
Schweden, Sweden, Kuningrich zu Sweden, Swieden, Suecia, dat rik to Zweden, 10224. 10230n. 10433. 10449 A. 10450 A. 10545. 10553. 10571. 10581. 10682. 10690. 10741. 10752. 10755.
Schwerin, Land, terra Zwerinensis, Grfsch., Vogtei, Swierin, 10200. 10374. 10451. 10552. 10565. 10570. 10707.
Schwerin, Stadt, Sweryn, Swerrin, civitas Zwerinensis, Zweryn, 10157. 10166*. 10198*. 10200*. 10217*. 10233*. 10261. 10291. 10295. 10300*. 10315*. 10328*. 10343*. 10358*. 10424. 10426*. 10478*. 10497*. 10508*. 10518. 10549*. 10565*. 10581. 10582. 10589*. 10605* u. n. 10620. 10624*. 10626*. 10666 A. 10734. 10760. 10769*. 10789*. 10808*. 10815*.
Burg, castrum, 10549. 10572*. 10606*.
Gefängniss (torn), 10620.
Mühle, 10200.
Schwerin, Zwerin, Zweryn, Bisth., Capitel, Dom, 10147. 10153 A, B. 10154 A. 10155. 10157. 10161. 10162. 10163. 10164. 10171. 10181. 10188. 10207. 10220. 10221. 10222. 10223. 10240. 10241. 10242. 10245. 10246. 10254. 10273. 10276. 10286. 10293. 10295. 10300. 10301. 10302. 10306. 10309. 10310. 10314. 10336. 10341. 10342. 10343. 10352. 10359. 10360. 10361. 10363. 10368. 10369. 10370. 10374. 10381. 10388. 10394. 10395. 10396. 10400. 10403. 10406. 10408. 10411. 10415. 10421. 10424. 10428. 10429. 10430. 10431. 10438. 10441. 10447. 10466. 10480. 10493 u. n. 10498. 10505n. 10509. 10523. 10535. 10539. 10541. 10544. 10549. 10551. 10572. 10575. 10579. 10597. 10599. 10603. 10605. 10606. 10608. 10609. 10610. 10614. 10617. 10622. 10625. 10626. 10629. 10640. 10641. 10642. 10652. 10653. 10655. 10656. 10658. 10659. 10666 A, B. 10671. 10673. 10680n. 10681. 10687. 10692. 10694. 10696. 10703. 10708. 10710. 10711. 10713. 10714. 10717. 10721. 10724. 10725. 10726. 10743. 10760. 10761. 10765. 10770 A, C. 10771. 10782. 10784. 10785. 10789. 10794. 10797. 10803. 10818.
Alt-Schwerin, A. Plau, Pfarrdorf, ¾ NW Malchow, de Zweryn, Swerrin, de Tzwerine, 10475. 10523. 10749.
Schwichower Mühle, bei Kl.-Malchow untergegangen, molendinum Swychowe cognominis, 10684.
Sconenberghe s. Schönberg.
Sconer, Sconore, Sconure, s. Skanör.
Scorsowe s. Schorssow.
Scortzowe s. Schorssow.
Seehausen, Altmark, Sehusen, 10266.
Seeland, dänische Insel, Syalandia, 10758.
Seestädte, civitates maritimae (vgl. Hansestädte), 10356. 10434. 10567. 10576. 10813.
Sehlstorf, Klst.-A. Dobbertin, Ksp. Brüz, 1 SW Goldberg, Busselestorp, 10527.
Sehusen s. Seehausen.
Sekkistadae s. Säckestad.
Sepelin s. Steinhorst.
Serrahn, A. Goldberg, Pfarrdorf, ¾ NO Krakow, de Sarane, Tzaran, 10757* u. n.
Seunda hundare s. Siende.
Syalandia s. Seeland.
Syddarge s. Zidderich.
Siende, Schweden, Distrikt (Härad) in Westmanland, Seunda hundare, 10253.
Sievershagen, A. Doberan, Ksp. Lambrechtshagen, 1 NW Rostock, Syuerdeshaghen, 10577.
Siggelkow, A. Lübz-Marnitz, Pfarrdorf, 1 SO Parchim, Zyckelkowe, 10200.
der Silberberg, in Schweden, Westmanland (Westerås), de Sůluerbergh, 10728.
Münze, 10728.
Sirixzee s. Zierikzee.
Siselübbe, Syselübbe, s. Zislübbe.
Syuerdeshaghen s. Sievershagen.
Sywan s. Schwan.
Skanis s. Schonen.
Skanör, Schweden, Malmöhus-Län, Sconer, Sconore, Sconure, Schonör, 10290. 10787*.
Fleischscharren, bodae carnificum, 10290.
Schloss, 10787.
Skara, Schweden, Westgothland, Domkirche, 10499.
Slabrughe s. Schlagbrügge.
Slate, Stadt Parchim, Pfarrdorf, ½ S Parchim, Slote, 10495.
Mühle, 10495.

Slawe s. Schlage.
Slawestorpe s. Schlagstorf.
Sleswic s. Schleswig.
Slote s. Slate.
Slukvppe s. Schlutup.
Smachthagen s. Schmachthagen.
Smedebeke s. Schmadebek.
Smilowe, Smylowe s. Schmilau.
Snakenburg vf der Elbe s. Schnakenburg.
Sockendal, Dorf in Schweden, Ostgotland, Göstrings härad, Soknadal, 10613.
Soest, Westphalen, Reg.-Bez. Arnsberg, 10308.
Soknadal s. Sockendal.
Soldin, Stadt, Prov. Brandenburg, Reg.-Bez. Frankfurt a. O., 10681.
Solentuna s. Sollentuna.
Sollentuna, Schweden, Ksp. u. Pfarrdorf, bei Stockholm, Solentuna, 10185. 10693n.
Solzow, A. Wredenhagen, Ksp. Vipperow, ½ SO Röbel, Soltzow.
Gewässer, dat hofwater, 10675 (s. auch unter Müritz-See).
Sorgues, Frankreich, Dep. Vaucluse, Arrond. Avignon, Pont de Sorgue, pons Sorgie, 10625 u. n.
Spantekow, Vor-Pommern, Kr. Anklam, 10190.
Der Spickerspol, ein Teich im Kirchdorfe Meklenburg, A. Meklenburg, 10374.
Stabiae (Castellamare), Italien, am Golf von Neapel, Bisth., 10177.
Stäkeborg, Schweden, Ostgothland, Hamarkinda Härad, Stekeborch, Stegeborg, Stackeborch, 10813 u. n.
Stäkeholm, Schloss in Schweden, Smaland, bei Westervik, Stekeholm, 10440.
Stapel, Pfarrdorf, Prov. Hannover, A. Neuhaus, 10469.
Stargard, Land, Herrschaft, Land zu Stargarden, dominium Stargardie, 10237. 10451. 10454. 10458. 10461. 10552. 10570.
Stargard, Meklenburg, Alten-Stargard, 10214*.
Stargard, in Hinter-Pommern, Noua Stargardia, 10356.
Stavenhagen, Land, Amt, 10483. 10763. 10764.
Stavenhagen, Stouenhaghen, Stadt und Land, 10763. 10764.
Schloss, Haus, 10763. 10764.
Mühle, 10763.
Walwensmühle (Walwensmölen), 10763.
Stauenowe s. Stavenow.
Staueren s. Staveren.
Stauria s. Staveren.
Stavenow, Prignitz, Ksp. Nebelin, NW Perleberg, Stauenowe, 10424. 10497.
Staveren, Niederlande, am Zuiderzee, Staueren, Stauria, 10356.
Steenhorst s. Steinhorst.
Stegeborg s. Stäkeborg.
Steigermark, wüstes Feld bei Gr.-Wörpen, Kr. Zerbst, Anhalt, Steygermarke, 10232.
Steinhagen, A. Meklenburg, Ksp. Bützow, ½ W Bützow, to deme Steynhouene, to deme Stenouene, 10655.
Steinhorst, A. Ribnitz, Ksp. Marlow, ¾ W Marlow, Sepelin, 10153 A.
Steinhorst, Hzgth. Lauenburg, Ksp. Sandesneben, W Ratzeburg, Steenhorst, 10779.
Steynhouene s. Steinhagen.
Steinkirchen, Pfarrdorf, Prov. Hannover, Lnddr. Stade, A. Jork, vorm. Lu, 10406.
Stekeborch s. Stäkeborg.
Stekeholm s. Stäkeholm.
Stendal, Altmark, 10317.
Kirche S. Nicolai, 10421.
Capitel, Dom, Stendaliensis eccles., 10530.
de Stenouen s. Steinhagen.
Stepenitz, Klst., Prignitz, W Meyenburg, 10401.
Sternberg, Sternebergh, Sternenbergh, de Sterneberg, 10264. 10424. 10490*. 10527. 10578*.
Sternenhaghen s. Sternhagen.
Sternhagen, Ukermark, 1½ SW Prenzlau, Sternenhaghen, 10507.
Stetin s. Stettin.
Stettin, Hzgth., 10279 u. n. 10763.
Stettin, Stetin, Stettyn, Stetyn, 10356. 10462 A u. B. 10567. 10745.
Marienkirche, 10641. 10681. 10713.
Kirche, 10413.
Kirche S. Otto, 10431.
Marien Magdalenen-Kloster, ausserhalb der Mauern Stettins, 10640.
Stockholm, Schweden, Stocholm, Stocholmae, Stockesholm, Stokholm, 10170*. 10185 (Siegel). 10227*. 10228*. 10230n. 10235*. 10260*. 10521*. 10654*. 10679*. 10682* u. n*. 10683* u. n. 10690*. 10691*. 10693. 10728*. 10742. 10744*. 10752*.
Kloster der Franziskaner, fratrum minorum, 10227n.
Münze, 10728.
Stolp, Klst., Vor-Pommern, W Anklam, Stolp, 10164. 10492n.
Stormsdorf, A. Ribnitz, Ksp. Tessin, ½ N Tessin, Stromstorp, 10153 A.
Stouenhaghen s. Stavenhagen.
Stralessund s. Stralsund.
Stralsund, Sund, Stralessund, Sundae, de Sûnd, tu deme Zunde, 10248* u. n. 10349. 10356. 10462 A u. B. 10567. 10602*. 10673. 10745. 10761n. 10763. 10787. 10813.
S. Nicolaikirche, 10491. 10673.
Strassburg, im Elsass, Strasburg, Strazpurg, Argentinensis dioc., Bisth., 10601.
Strausberg, Prov. Brandenburg, Kr. Ober-Barnim, Struczberg, 10560.
Strazeborgh s. Strassburg.
Streitfeld s. Strietfeld.
Strelitz, Strelytze, 10215*.
Land, Stadt u. Schloss, 10292.
Strengenæs s. Strengnæs.
Strengnæs, Schweden, Södermanland, Strengenæs, Bisth., 10185.
Striesdorf, A. Güstrow-Rossewitz, Ksp. Hohen-Sprenz, 1 W Lage, Stristorp, 10353.
Strietfeld, A. Gnoien, Ksp. Basse, 1 W Gnoien, Strytfeld, Stritveld, Stridueld, Stryduelde, Streitfeld, 10151. 10152 u. n. 10179. 10189. 10238 u. n. 10262. 10292 10307. 10308. 10312. 10322. 10404*. (castrum) 10404. 10407. 10432*. 10437n. 10441. 10535. 10543. 10605. 10608. 10610. 10614. 10624. 10630. 10632. 10637. 10643. 10688. 10695. 10715. 10724. 10763. 10791.
Stristorp s. Striesdorf.
Stromstorp s. Stormsdorf.
Struczbergh s. Strausberg.
Stubbendorf, A. Gnoien, Ksp. Gr.-Methling, 1 SO Gnoien, Stubbendorpe, 10153 A.
Stûke s. Stük.
Kirch-Stük, A. Schwerin, Fil. von Gr.-Trebbow, 1 N Schwerin, Stûke, 10205.
Subbetzyn s. Subzin.

Subzin, A. Rossewitz (Güstrow), Ksp. Lage, ¼ S Lage, Subbetzyn, 10250n.
Suecia s. Schweden.
Sukevitze s. Sukwitz.
Sukow, A. Güstrow, Fil. von Güstrow (Pfarrkirche), ½ NO Güstrow, Zukowe, 10568.
Sukwitz, A. Lübz, Ksp. Kogel, 1 W Krakow, Sukevitze, 10774.
Sülstorf, Vogtei Schönberg, Ksp. Selmstorf, ¾ NW Schönberg, Czulestorpe, 10788.
Sulta s. Sülten.
de Sulte, to der Sulten, die Sultze, s. Sülz.
Sülten s. Sülte.
Sülte, A. Schwerin (Stifts-A.), Ksp. Uelitz, 1½ S Schwerin, Sülten, 10493.
Sülten, A. Warin, Kriwitz u. Schwerin, Pfarre combin. mit Sternberg, ½ O Brüel, Sulten, Sulta.
Pfarrkirche, 10789.
Kirchspiel, 10309.
Sülten, A. Stavenhagen, Fil. von Kittendorf, 1 S Stavenhagen, to der Zulten, Zulten, 10657. 10666 B.
Sülz, Land, Vogtei, de Sulten, to der Sulten, zur Sultzen, 10153 B u. n. 10154 A, B. 10181. 10188. 10504. 10629 (die Sulte).
Stadt und Schloss, 10154 A. 10155 u. n. 10276. 10502. 10504.
Stadt-Mühle, 10502. 10504.
Sund s. Öresund und Stralsund.
Sundae s. Stralsund.
Sundholm s. Sundsholm.
Sundsholm, Schloss, Schweden, Westgothland, Aas Härad, castrum Sundholm, 10528*.
Swaen s. Schwan.
Swartowe s. Schwartau.
Sweden s. Schweden.
Svendborg, Insel Fünen, Swyneborg, 10391.
Sweryn s. Schwerin.
Swerrin s. Alt-Schwerin.
Lutteken Sweruesse, Sueruitze, s. Kl.-Schwarfs.
Molendinum Swychowe s. Schwichower Mühle.
Swieden s. Schweden.
Swyneborg s. Svendborg.
Szagele s. Sagel.
Tandorf, Vogtei u. Ksp. Schlagsdorf, ¾ NO Ratzeburg, Tanendorpe, 10788.
Tangermünde, Altmark, Tangermunde, 10320*. 10476*. 10551*. 10552*. 10553*. 10554*. 10555*. 10586*. 10591*. 10592*. 10601.
Tanglim s. Anklam.
Tarbatum s. Dorpat.
Tarnevitze s. Tarnewitz.
Tarnewitz, A. Grevesmühlen, Ksp. Klüz, 1 O Grevesmühlen, Tarnevitze, Wendeschen Tarnevitze, 10200. 10549.
›Drift‹, quidam ager in T., 10549.
Mühle, genannt ›Metzemole‹, 10549.
Tenekendorp s. Emekendorp.
Teschendorf, A. Ribnitz, Ksp. Kessin, 1¼ SO Rostock, Thessekendorpe, 10680. 10688.
Teschow, A. Neu-Kalen, Ksp. Hohen-Mistorf, ½ O Teterow, Tescowe, 10250n.
Teschow, A. Grevesmühlen, Ksp. Börzow, ½ SW Grevesmühlen, Tessekowe, 10200.
Teschow, A. Güstrow, Ksp. Cammin, 1 N Lage, Tescowe, 10250n. 10412.
Tescowe s. Teschow.
Tessekow s. Teschow.
Tessin, Tessyn, Land, Vogtei, 10152. 10639.
Haus, 10152.
Stadt, 10152. 10404. 10441. 10639.
Kirche, Pfarre, 10404. 10432. 10441. 10498.
Gr.-Tessin, A. Lübz, Ksp. Krakow, ½ NW Krakow, Groten Derszyn, 10774.
Kl.-Tessin, A. Lübz, Ksp. Bellin, ½ NW Krakow, Lutken Derszyn, 10774.
Teterow, Thetherowe, Theterow, 10334. 10635 (Sekret). 10672. 10678.
Teutonia, Prov. des Prediger-Ordens, 10345.
Thérouanne, Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Bisth., 10341. 10653.
Thessekendorpe s. Teschendorf.
Thetherowe, Theterow, s. Teterow.
Thyrbohundare s. Tjurbo.
Thyretuna, Schweden, Tjurbo härad in Westmanland, 10253.
Thomeshaghen s. Damshagen.
Thorn, Prov. Preussen, Torwn, Thorun, 10356, 10567.
Thorun s. Thorn.
Thotendorp s. Toitenwinkel.
[T]h[urc]ow s. Thürkow.
Thüringen, 10279. 10660.
Thürkow, A. Güstrow-Rossewitz, Pfarrdorf, ¾ N Teterow, [T]h[urc]ow, Ghunnow, 10180.
Thûtendorp, Thutendorp, s. Toitenwinkel.
Tyorbohundare s. Tjurbo.
Tjurbo, Schweden, Distrikt (härad) in Westmanland, Thyrbohundare, Tyorbohundare, 10253.
Tjust, Landstrich in Schweden, Småland, Stäkeholms Län, Twst, 10440.
Todendorf s. Toitenwinkel.
Toitendorf, A. Ribnitz, Ksp. Sanitz, ½ N Tessin, Tutendorpe, 10153 A.
Toitenwinkel, A. Toitenwinkel (Rostock), Pfarrdorf, ¼ N Rostock, Thotendorp, Thûtendorp, Thutendorp, Totiendorp, Todendorp, Totendorp, 10292. 10353. 10354. 10437n. 10535 u. n. 10543. 10614. 10724. 10780.
Tönsberg, Norwegen, A. Jarlsberg u. Laurvig, Schloss, castrum Tunsbergense, 10356* u. n.
Torwn s. Thorn.
Tøtendorp, Totiendorp, Totendorp, s. Toitenwinkel.
Traiectensis dioces. s. Utrecht.
Traustadt, Unterfranken (bei Gerolzhofen), Tronstad, Pfarrkirche, 10295.
Trechow (Kurzen und Langen Tr.), A. Meklenburg (Stifts-A. Schwerin), Ksp. Bützow, ¾ NW Bützow, 10656. 10676 u. n.
Kurzen Trechow, Wendisch-Trechow, 10676n.
Trechow teutunicalis s. Langen Trechow.
Langen Trechow, Tr. teutunicalis, 10802.
Treptow a. d. Tollense, Vor-Pommern, Alden Trepetow, 10190. 10657.
Treuerensis ecclesia s. Trier.
Trient, Tirol, Bisth., Capitel, Dom, 10659.
Trier, Stadt, 10175.
Trier, geistliche Provinz, Ebisth., Treuerensis ecclesia, 10175. 10345. 10539. 10807.
Tronstad s. Traustadt.
Tunsbergense castrum s. Tönsberg.
Tutendorpe s. Toitendorf und Toitenwinkel.
Twst s. Tjust.
Tzaran s. Serrahn.
Tzernekestorp s. Zarenstorf.
Tzerntyn s. Zarrentin.

Tzyselubbe s. Zislübbe.
Tzulowe s. Zülow.
Tzwerin, de, s. Alt-Schwerin.
Ugarp (Ugerup), Pfarrdorf, Schweden, Schonen, Gärds härad, S Christianstadt, Wkathorp, 10758.
Ukermark, de Vker, Vᵛker, 10497.
Ükermünde, Vor-Pommern, Vkermunde, 10190.
Ülitz, A. Hagenow, Pfarrdorf, 2 S Schwerin, Vlytze, 10200.
Ungarn, Vngaria, 10818.
Upahl, A. Grevesmühlen, Ksp. Diedrichshagen, ¾ S Grevesmühlen, Vpal, 10565.
Upland, Provinz in Schweden, de Vplanden, 10433.
Upost, A. Dargun, Ksp. Lewin, 1¼ NO Neu-Kalen, Uprest, 10531.
Uprest s. Upost.
Upsala, Schweden, Upsala Län, Upsalia, Vpsala, Ebisth., Capitel, Dom, 10305 u. n. 10539. 10683.
Utrecht, Holland, Bisth., Traiectensis dioces., 10356.
(Mit **V** geschriebene dänische und schwedische Ortsnamen s. unter **F** und **W**.)
Valkenhaghen s. Falkenhagen.
Valsterbode, Valsterbude, s. Falsterbo.
Valstere s. Falster.
Vapincensis ecclesia s. Gap.
Varnehop s. Fahrenhaupt.
Veelböken, A. Gadebusch, Ksp. Vietlübbe, 1 NW Gadebusch, Velenboken, 10617.
Velenboken s. Veelböken.
Vellahn, A. Wittenburg und Boizenburg, Pfarrdorf, 2 SW Wittenburg, Villan, 10205.
Vendle, Schweden, Westmanland, Tjurbo härad, 10253.
de Verchene s. Müritz-See.
Verchowe s. Farchau.
Verden, Bisth., 10157. 10293. 10406. 10539. 10599. 10660. 10718.
Stadt, 10157.
Vesalinensis archidiac., Frankreich, Bisth. Agen, Dep. Lot et Garonne, 10666n.
Kl.-Vielen, A. Stavenhagen, Ksp. Peckatel, ¾ SW Penzlin, Lutken Vilen, 10483.
Vieren, A. Ribnitz, Ksp. Tessin, ½ NO Tessin, Virde, 10153 A.
Vietlübbe, A. Gadebusch, Pfarrdorf, ½ O Gadebusch, Vitelubbe, 10617.
Vietlübbe, A. Lübz, Pfarrdorf, 1¼ SO Lübz, Vitelubbe, 10401.
Viezen, A. Meklenburg, Ksp. Neu-Kirchen, 1½ NW Bützow, Vytzen, 10255.
Lutken Vilen s. Kl.-Vielen.
Villa noua s. Villeneuve.
Villan s. Vellahn.
Villeneuve, Frankreich, Diöc. Avignon, Villa noua, 10164*. 10216*. 10220*. 10221*. 10223*. 10345*. 10352*. 10480*. 10484* u. n. 10544. 10761*. 10766* u. n.
Vilz, A. Gnoien, Pfarrdorf, ¼ O Tessin, Viltze, 10404.
Vinkendal s. Finkenthal.
Virde s. Vieren.
Viringen s. Wieringen.
Vitelubbe s. Vietlübbe.
Vytzen s. Viezen.
de Vker s. Ukermark.
Vkermunde s. Ükermünde.
Vᵛker s. Ukermark.
Vlensborg s. Flensburg.
Vlöte, Bach, O Wismar, Vlote, 10195.
Vlytze s. Ülitz.
Vogtshagen, A. Ribnitz, Ksp. Volkenshagen, 1½ NO Rostock, Voghedeshaghen, 10798.
Vólenbrugghe, pons in campo ville Weitin, 10414.
Volkenshagen, A. Ribnitz, Pfarrdorf, 1¼ NO Rostock, Volquenshaghen, Wolquinshagen, 10308. 10730.
Volquenshaghen s. Volkenshagen.
Vorbek, A. u. Ksp. Schwan, ½ SW Schwan, Vorbecke, 10638 u. n.
Hopfenhof, 10638.
Vorstenberghe s. Fürstenberg.
Vorstenwerder s. Fürstenwerder.
Vpal s. Upahl.
de Vplande s. Upland.
Vpsalensis s. Upsala.
Vredeland s. Friedland.
Vrienwalde s. Freienwalde.
Vrigenstene, Vrygenstene s. Freienstein.
Vrymerstorp s. Fliemstorf.
Vrisack s. Friesack.
Vthin s. Eutin.
Vtyn s. Eutin.
Wademenshaghen, Wademshaghen, s. Wattmannshagen.
Vadstena, Klst., Schweden, am Wetternsee, Wadstena, Wadzstena, 10522. 10613. 10631. 10669.
Wahrstorf, A. Grevesmühlen, Ksp. Hohenkirchen, 1¼ NO Grevesmühlen, Warstorpe, 10324 u. n. 10427.
Wahrstorf, A. Schwan, Ksp. Buchholz, ¾ N Schwan, Warstorp, 10435. 10437.
Walghedesuelde s. Walksfelde.
Walken[de]rede s. Walkenried.
Walkenried, Klst., Eichsfeld, NW Nordhausen, Walken[de]rede, 10597. 10687.
Walksfelde, Vogtei Mannhagen, Ksp. Nusse, 1 W Mölln, Walghedesuelde, 10779.
Wallentuna, Bezirk (härad) in Schweden, jetzt Sollentuna härad, Stockholms Län, 10260. 10693.
Walow, A. Lübz, Fil. von Grüssow, ¾ S Malchow, Walowe, 10805. 10806. 10811.
Mühle, 10811.
Hohen-Wangelin, Klst.-A. Malchow u. A. Lübz, Pfarrdorf, 1½ SO Krakow, Wangelin, 10573.
Wansik s. Wanzka.
Wantzek s. Wanzka.
Wanzik s. Wanzka.
Wanzka, Nonnen-Klst., A. Strelitz, 1¼ SW Stargard, Wansik, Wantzek, Wanzik, 10215. 10501. 10670.
Warbende, A. Feldberg, Pfarrdorf, 1¼ S Stargard, Werbende, 10732.
Warberg s. Warburg.
Warburg, Westphalen, Reg.-Bez. Minden, Wartberg, Warberg, 10295*.
Pfarrkirche in der Neustadt, 10295. 10343.
Wardow, A. Güstrow, Ksp. Lage, ½ O Lage, 10648.
Waren, Warne, 10675. 10726 (Sekret).
Waren, Archidiakonat, 10255. 10551.
Vårfruberga, Cistercienser-Nonnenkloster Mons beate virginis, Varefruberga, Schweden, Södermanland, 10417.
Warghentin, Wendeschen-, am Malchiner See untergegangen, 10319.
Warin, Waryn, 10259. 10424. (10493*). 10760.
castrum, 10493n. 10760*. 10770*.
Kirche, 10359.
Warkentiner See, sehe to Warkentin, s. Malchiner See.

Warnemünde, Stadt Rostock, Pfarrdorf, Warnemunde, 10168. 10383 u. n. 10416. 10739. 10747.
Badstube, 10383 u. n.
Bolwerk, 10747.
Wache, 10383n.
Warnensis s. Waren.
Warnow, A. u. Ksp. Grevesmühlen, ½ N Grevesmühlen, Warnowe, 10200.
Warnow, Fluss, 10605.
Warstorpe s. Wahrstorf.
Wartberg s. Warburg.
Warthe, Nebenfluss der Oder, Warte, 10560.
Wasdow, A. Gnoien, Pfarrdorf, ¾ NO Gnoien, Wastow, Kirche, 10676.
Wastow s. Wasdow.
Wattmannshagen, A. Güstrow, Pfarrdorf, 1½ W Teterow, Wadmanshagen, Wademshaghen, Wademenshaghen, 10148. 10376. 10538. 10574.
Kirche S. Pauli, 10376.
Weitin, A. Stargard, Pfarrdorf, ½ NW Neubrandenburg, Weytyn, 10414.
Hopfenhof bei der Vőlenbrücke, 10414.
Weltzyn s. Welzin.
Welzin, A. Lübz, Ksp. Benthen, ¾ N Lübz, Weltzyn, Weltzin, 10250n. 10505.
Kl.-Welzin, A. Schwerin, Ksp. Perlin, 2 W Schwerin, Wendeschen Weltzin, 10205.
Mühle, Mühlendamm, 10205.
Wenden, Land zu, 10292. 10615. 10763.
Wenendorf, A. Ribnitz, Ksp. Sanitz, 1 NW Tessin, Wenendorpe, 10192. 10680.
Weningen, Prov. Hannover, Kr. Dannenberg, A. Neuhaus, NW Dömitz, Weninghen.
Schloss, 10330.
Werbellin, Heide, Ukermark, Kr. Angermünde, Werblin, 10458.
Werben, Altmark, links der Elbe, 10560.
Werbende s. Warbende.
Werblin s. Werbellin.
Werder, der, A. Plau, Ksp. Alt-Schwerin, im Plauer See (Gammen-Werder), 10749.
Werle, Land.
die Städte im Lande Werle, 10764.
Werle, A. Grabow, Ksp. Neese(-Werle), 1 SO Grabow, 10497.
Wesenberg, Wesenberghe, 10497.
Westenbrügge, A. Bukow, Pfarrdorf, ½ O Neu-Bukow, Westynghbrügge, Westigenbrugghe, Westinghbrugghe, Westingghenbrugghe, 10292. 10308. 10312. 10724.
Kirche, 10343.
Westerås, Landschaft in Schweden, Westmanland, Arosia, Westerarhws, Westerarhus, Westerarws.
Bisth., Stift, 10253. 10728.
Stadt, 10740. 10817*.
Vestervik, Stadt in Schweden, Småland, Stäkeholms län, Westervik, 10440.
Westigenbrugghe, Westynghbrügge, Westingghenbrugghe, s. Westenbrügge.
Wesmanneland s. Vestmanland.
Vestmanland, Landschaft in Schweden, Wesmanneland, 10235. 10740. 10817.
Westphalen, im Titel der Herzoge von Sachsen.
Westynghbrügge s. Westenbrügge.
Weszbů, curia bei Gjedser, Ins. Falster, 10699*.
Wiborg, Finnland, am Finnischen Meerbusen, Wyborch, 10170.
Wiborg, Viborg, Jütland, Bisth., 10539.
Wychmerstorpe s. Wichmannsdorf.
Wichmannsdorf, A. Grevesmühlen, Ksp. Klüz, 1¾ N Grevesmühlen, Wychmerstorpe, 10200.
Wieringen, Insel in der Zuiderzee, östlich vom Helder, Viringen, 10356.
Vigbyskorsten (jetzt Viby), Kirchdorf, Schweden, Ostgotland, Stift Linköping, Vifolka härad, 10631.
Willershagen, A. Ribnitz, Ksp. Blankenhagen, 1 SW Ribnitz, Willershaghen, 10151.
Wismar, Vogtei, aduocacia, 10508.
Wismar, de Wismere, Wismer, Wysmer, Civitas Wismariensis, 10149*. 10176. 10182. 10186. 10187 A u. B, n. 10192, 10193*. 10195. 10201. 10202. 10203. 10206*. 10211, 10213*. 10218*. 10219*. 10233. 10239*. 10248 u. n. 10249. 10257. 10259. 10272*. 10273. 10284*. 10287*, 10317*. 10323. 10337. 10340. 10349*. 10355 u. n. 10356 u. n. 10357*. 10374. 10392. 10424 (S. 270). 10434. 10436, 10443. 10444. 10445. 10462 A u. B. 10467. 10468. 10477, 10478. 10485*. 10489. 10496. 10500*. 10508. 10509*, 10515. 10533. 10537*. 10541. 10550. 10559. 10567, 10580*. 10581*. 10587*. 10593. 10602. 10605. 10645, 10661. 10663. 10704*. 10709. 10735. 10737*. 10738*, 10742 10745. 10748. 10776*. 10786*. 10787 u. n. 10790, u. n. 10799*.
Brücken:
Wagebrücke, pons libre, 10663.
Öffentliche Gebäude:
Curia habitacionis ducis Alberti, 10537.
Fleischscharren, Vlescharnen, 10337 (1, 2).
Rathhaus, theatrum, consistorium, 10218. 10317.
Wage, libra, 10663.
Hafen:
10799.
Häuser:
Schuhhaus der Dominikaner, domus sutoria fratrum predicatorum (später Armenhaus), 10500 u. n.
Hospitäler:
Heil. Geist-Haus, hospicium hospitale, domus, ecclesia sancti Spiritus, 10213. 10219. 10340 u. n.
Neue Kapelle (noua capella in ecclesia S. Spiritus, 1021
Siechenhaus S. Jacob vor Wismar, 10355 u. n. 1059, 10587.
Kirchen und Kapellen:
Ecclesie parochiales, 10735.
S. Marien, 10144. 10422. 10478. 10485. 10496. 1058, 10759.
Gärbekammer, armarium, 10496.
der Walmstorfen Kapelle in S. Marien, 10144.
Pfarrkirche S. Georg, Sancti Georgii martiris, 102, 10257. 10496. 10509 u. n. 10537. 10662. 10759.
S. Nicolai, 10249. 10509. 10759.
Kirchhof, porta cimeterii, dicta steghele, 10392 u. n.
Klöster, Convente, Klosterherbergen, Höfe (Curien
Dominikaner, fratr. predicator, schwarzen Mönchs-Kl, 10500 u. n.
Franziscaner, fratr. minor., 10411.
Beginen-Convent, blauer, 10467 u. n.
Cismarscher Hof, 10593 u. n.
Mühlen:
Grubenmühle, Grouemole, 10186. 10187 A. 10192.
Damhuser M., mole to Dammenhusen, 10661.
Kütermühle, Kůtermole, 10186. 10187 A. 10192.

Freie Plätze:
Hopfenmarkt, humuli forum, 10663.
Strassen:
Breitestr., platea ampla, 10587 u. n.
Gang, via proprie dicta »ganghe«, 10392.
Lübischestr., platea Lubecensis, 10357. 10436.
Meklenburgerstr., pl. Magnopolensis, 10500.
Sargmacherstr., platea Zarkmaker, Zarkmakerstraten, 10182. 10287.
Spiegelberg, Speghelbergh, 10340.
Salzene Grube, fossa salsa, 10587 u. n.
Thore:
Meklenburger Thor, valua Magnopolensis, 10186. 10187 A. 10192.
Alt-Wismar-Thor, Oldewismer dore, 10661.
Umgebungen:
Bleiche, blecke, vor dem Alt-Wismar-Thore, 10661.
Krukow, campus Krukouwe, zwischen S. Jacob und Lübsche Burg untergegangen, 10355.
Swantzebusch, Swanzenbusch, zwischen Oevelgünne und Müggenburg, 10485 u. n.
istok s. Wittstock.
ittenb. s. Wittenberge.
ittenberge, Prignitz, Wittenberg, Wittenb., Wittenberghe, 10451 A. 10453 (Haus, Stadt und Land). 10497.
ittenburg, Vogtei, Land, terra, Wittemborch, Wittenborch, 10233. 10518. 10532. 10564. 10788.
Haus, Burg, Schloss, 10233. 10234 u. n.
ittenburg, Stadt, Wittenborgh, 10191*. 10205. 10208* A u. B. 10233. 10424. 10518.
Kirche, 10191.
ittenförden, A. Schwerin, Pfarrdorf, ½ W Schwerin, Wyttenvörde, 10200.
yttenvörde s. Wittenförden.
ittstock, Priegnitz, Wistok, 10451. 10453.
kathorp s. Ugarp.
lueshagen s. Wulfshagen.
obbekendorp s. Wöpkendorf.
okelentze s. Klenz.
okerente s. Wokrent.
okrent, A. Schwan, Ksp. Neu-Kirchen, 1½ W Schwan, Wokerente, 10292. 10312. 10535. 10648.
oldeck, Woldegghe, Woldeghe, 10291. 10507. 10512. 10664.
Kirche, 10512.
olken, A. u. Ksp. Bützow, ¼ SO Bützow, 10802.
olkeuitze s. Wolkwitz.
olkwitz, Vor-Pommern, Kreis Demmin, SO des Kummerower Sees, Wolkeuitze, 10531.
olquinshagen s. Volkenshagen.
olsterdorp s. Woltersdorp.
olstorp s. Woltersdorp.
oltersdorp, im Lande Marlow, in der Nähe von Wöpkendorf; 1471 schon wüst. Wolstorp, Wolsterdorp, 10416. 10730.
öpkendorf, A. Gnoien, Ksp. Kölzow, ¾ SW Marlow, Wobbekendorp, 10416. 10730.
orms, Rhein-Hessen, Bisth., 10175.
ürzburg, Baiern, Herbipolis, Bisth., 10295.
örpen, Dorf in Anhalt, Kr. Zerbst, Bez. Koswig, Worpen, 10232.
Wredenhagen, A. u. Pfarrdorf, 1½ SW Röbel, 10675.
Kloster-Wulfshagen, Zepelin-Wulfshagen, A. Ribnitz, Pfarrdorf, 1 W Marlow, Wlueshagen, 10153 A.
Y s. unter **I**.
Zaben(e) s. Sabel.
Zacekendorp s. Zaschendorp.
Zachow, A. Lübz-Marnitz, Ksp. Siggelkow, 1½ SO Parchim, Zachowe, 10200.
Zagensen s. Sanitz.
Zahrenstorf, A. Boizenburg, Pfarrdorf, ¾ NO Boizenburg, Zarensdorf, Tzernekestorp, 10717.
Zahrenstorf, A. u. Ksp. Tempzin, ½ NW Brüel, Czernekestorpe, 10306.
Zalem s. Salem.
Zarrentin, A. Zarrentin, Flecken, Tzerntyn, Cernthyn, Cerntyn, 10205. 10234. 10481*.
Zarrentin, Klst., A. Zarrentin, 1¼ NW Wittenburg, Tzerntyn, Cerntyn, 10205. 10210. 10481.
Zaschendorf, A. Kriwitz, Pfarrdorf, 1¼ SW Bruel, Zacekendorp, 10424.
Zassen s. (Sachsen)-Lauenburg.
Zedenacke, Zedenik, s. Zehdenick.
Zeeland, Provinz der Niederlande, Zelandia, 10356.
Zehdenick, Ukermark, Kr. Templin, Zedenacke, Zedenik, 10291. 10497.
Kloster, 10497.
Zelandia s. Zeeland.
Zernin, A. Bützow, Pfarrdorf, ¾ SW Bützow, Hermin, Germin, Cernin, 10302. 10692 u. n.
Zibühl, A. Kriwitz, Ksp. Tarnow, ¾ S Bützow, Ziebul, 10692n.
Zyckelkowe s. Siggelkow.
Zidderich, A. Goldberg, Ksp. Goldberg und Techentin, ½ W Goldberg, Syddarge, Ciddarghe, 10527. 10604.
Dåuenberenwerder, Croneswerder, Cossecamp, Slawekenkamp, Mollersbrůk, auf der Ziddericher Flur, 10604.
Ziebul s. Zibühl.
Zierikzee, Stadt, Niederlande, Prov. Zeeland, Sirixzee, 10356.
Zymerstorpe s. Meierstorf.
Zinna, Klst., Prov. Brandenburg, Reg.-Bez. Potsdam, Kr. Jüterbogk, 10492.
Zislübbe, A. Kriwitz und Grabow, Fil. von Garwitz, ¾ NW Parchim, Siselůbbe, Syselubbe, Tzyselübbe, 10250n. 10583. 10650.
Zittow, A. u. Stifts-A. Schwerin, Pfarrdorf, 1 NO Schwerin, Cicbekow, 10765.
Zywan s. Schwan.
Zouenstorp s. Saunstorf.
Zuiderzee, mare australe, 10356.
Zuiderseesche Hansestädte, 10434.
Zukowe s. Sukow.
Zülow, A. Sternberg, Ksp. Gägelow, ½ O Sternberg, Tzulowe, 10490.
Zulten, to der Zulten, s. Sülten.
tu deme Zunde s. Stralsund.
Zutfania s. Zutphen.
Zutphen, Niederlande, Geldern, Zutfania, 10356.
Zůwan s. Schwan.
Zweden s. Schweden.
Zwerin, Zweryn, s. Schwerin und Alt-Schwerin.

II.

Personen-Register.

(Alphabetisch.)

---

v. der Aa: de Aa, van der A.
Johann, Rathsherr in Rostock, 10267. 10268. 10382 (Bürgermeister). 10798 (S. 627).

Abbenburg: Abbenborgh.
Hartwig, Rathsherr zu Lüneburg, 10597.

Abel, weiblicher Vorname.
Gnoien.

Abern s. Albrecht.

Abjörnsson: Abiornsson.
Nanne, R., 10185.

Abraham: Abram.
Andersson.

Absalon.
Karlsson.

Absalonsdotter.
1. n., der Vater von 3, verstorben, 10758.
2. n., die Mutter von 3, verstorben, 10758.
3. Christine, Gattin des Johann Holmgersson zu Ugarp in Schweden, 10758.

Absalonsson.
1. Jacob, 10758.
2. Peter, zu Härlöf in Schweden, 10758.

Achym s. Joachim.

v. Acksekowe s. v. Axekow.

Adelheid: Alheid, Alheydis, Alheyd, Alheidis, Alheyt.
Gischow, v. Heiden, v. Kardorf, Kassebohm, Ketelböter, Koch, Lassan, Nachtrabe, Wechsler, Wetzel.
1. Priorin zu Neukloster, 10259.
2. Magd beim Bürgermeister Lambert Witte in Rostock, 10290. 10346.
3. Verwandte des Reimar v. Mallin, 10294.

Ademeshagen s. Admannshagen.

Admannshagen: Ademeshagen.
Vicke, in Rostock, 10479.

Adolf: Alff, Aluerus, Alverus.
Haraldesson.
Graf von Holstein, Sohn Johanns III. (1359—90), 10198 B. 10449 A. 10450 A.

Adrian: Adryan.
Breide.

Agnes: Agnete.
Herzogin v. Meklenburg, Gemahlin Johanns I. (gest. vor 1402). 10358 und Berichtigungen.

v. Ahlefeld: Aneueld, Aneuelde.
Benedict, R., 10391 (S. 227). 10564.

Alard.
v. Zernin.

Alberti.
A. antiqui, Kaufmannsgesellschaft in Florenz, 10618 u. a.

Albrecht: Albert, Albercht, Albertus, Alberth, Albrecd. Albern, Abern, Alberd, Alberdt, Albreght, Albricht, Albrid.
Bäcker, v. Bertekow (Ebel), Faber, Foisan, Grotte Gustafsson, Hamelmann, Hoyke, v. Kyritz, Konow Krohn, Kurslake, Luderstorf (Otbert), Mathyes v. Moltke, Nachtrabe, Ovenstake, v. Peckatel, v. Schöffeld, Snokel, Stolte, v. Stralendorf, Travelmann, Warburg, v. Wick, Witte, Zock.
1. Erzbischof von Bremen (1361—95), (10539). 10660. 10725. 10761. (10782).
2. Bischof von Halberstadt (1366—90), (10539). 10560 (10660).
3. Bischof von Leitomischl (1372—80), 10586.
4. Propst von Eldena s. Konow.
5. Propst von Eutin s. v. Stralendorf.
6. Hg. (II.) von Meklenburg, Sohn Heinrichs II. d. Löwen (1329—79), 10146. 10149 (Siegel). 10150. 10151 grosses Siegel). 10152 u. n. 10153 A, B, n. 10154 A, B. 10155 u. n. 10156 (Sekret). 10166. 10181. (10185). 10186 (grosses Siegel). 10187 A. 10188. 10190. 10196. 10198 (grosses Siegel u. Sekret). 10200 (grosses Siegel u. Sekret 10203. 10208 A. 10208 B. 10213. 10217. 10224 Siegel 10229. 10231. 10233. 10237. 10238. 10275. 10276. 10283 (10284). (10285). 10291. 10298 B. 10299 A u. B. 10307 10308 (grosses Siegel). 10309. 10310. 10311. 10319 10320. 10325. 10326. 10328. 10330. 10331. 10333. 10343 10344. 10349 (grosses Siegel). 10350. 10358 Sekret 10370. 10373 (grosses Siegel). 10375. 10378. 10379 (grosses Siegel). 10380. 10381 (Sekret). 10382. 10390 10391 (Sekret). 10424. 10426. 10433. 10435. 10437 10438. 10439. 10440. 10442. 10448. 10449 A, 10450 A, B. 10451 A, B. 10452. 10453. 10454. 10455 10456 A, B. 10457. 10461. 10470. 10476. 10478 Sekret 10488. 10493 u. n. 10497. 10502. 10504. 10506 grosses Siegel). 10518. 10532. 10537. (10540). 10541. 10542 10543 (grosses Siegel). 10545. 10549 (grosses Siegel

10551. 10552. 10553. 10555. 10558 (Sekret). 10560. 10561 (S. 424). 10562 (Sekret). 10563 (Sekret). 10564. 10565 (grosses Siegel). 10570. 10572. 10577. 10581 (Sekret). 10582 (Sekret). 10586. 10588. 10589. 10591. 10592. 10605. 10606. 10608. 10609. 10614 (grosses Siegel). 10620. 10622. 10624. 10626. 10627. 10629. 10632. 10633. 10634. 10637 u. n. 10638. 10639. 10647 A. 10647 B. 10654. 10662. 10680 (S. 522). 10688. 10690. 10691. 10705 (grosses Siegel). 10707. 10715. 10728 (Sekret). 10740 u. n. 10741. 10742. 10746. 10752. 10753. 10755. 10767n. 10768. 10769. 10788 B n. 10798 (S. 626). 10808 (grosses Siegel). 10813. 10814. 10815.

7. Hg. (III.) von Meklenburg (1385—88, 1395–1412), Kg. von Schweden (1364—89), Sohn von 6. 10170. 10185. 10187 B (Siegel-Abb.). 10224. 10227. 10228. 10229. 10230. 10235 (Fragment des Sekrets). 10305 (Sekret). 10320. 10351. 10417. (10426). (10442, S. 291). 10449 A. 10450 A. (10457). 10499. 10521. 10545. 10553. 10555. 10571. 10592. 10654. 10679. 10682. 10683. 10693 (Sekret). 10697. 10709. 10728. 10730. 10745. 10752. 10817.
8. Hg. (IV.) von Meklenburg, d. j., Sohn Heinrichs III. (1383, gest. 1388), 10229. 10449 A. 10450 A. 10554. 10556. 10571. 10792.
9. Hg. von Sachsen u. Lüneburg (gest. 1385), (10204). (10244). 10252. 10277. 10299 B. 10325. 10330 (Siegel). 10331 (Siegel). 10332 (Siegel). 10333 (Siegel). 10449 A, B. 10450 A. (10486?). 10488. 10586. 10788 A, B (Erzmarschall).
10. Fürst (I.) von Anhalt (c. 1298–1316), 10232.
11. Fürst (II.) von Anhalt (1316—62), 10232.
12. Fürst (III.) von Anhalt (gest. 1359), 10232.
13. Graf (II.) von Lindau-Ruppin (gest. 1391), 10448. 10561 (S. 424). 10586.
14. Mühlenbesitzer bei Ratzeburg, 10473.

v. Alen.
1. Bruno, Bürger zu Rostock, 10612.
2. Johann, Notar, 10673.

Alff s. Adolf.

Algot.
Magnusson.

Algotsson: Algotzsson.
Kanut, R., 10185.

Alheyt, Alheidis, Alheydis s. Adelheid.

Alkun: Alkŭn, . lkon.
1. Bernhard, zu Rostock, 10418.
2. Nicolaus, R., Kammermeister Hg. Albrechts II. von Meklenburg, 10151. 10190. 10196. 10308. 10418. 10435 (Siegel). 10437. 10742. 10798.
3. Oda, Tochter von 4, Gemahlin des Lambert Kröpelin, 10416.
4. Vicke, Rathsherr zu Rostock, 10416. 10418.
5. Wipert, Kn., Bruder von 2, 10435. 10437.

Allending: Alendynge.
1. Günther, Bürger zu Stockholm, 10742 (Siegel).
2. Peter, Rathsherr zu Stockholm, 10742 (Siegel).

Almoet.
Hermann, d. ä., Ältermann der Knochenhauer zu Wismar, 10337.

Aluerus, Alverus s. Adolf.

Alverich.
Klüver.

Alward: Haluardus, Aluardus.
Jonsson, Schild.

Amelius.
Luchow.

Amund.
Hatt.

Andersson.
Abraham, Kn., 10185.

Andreas: Anders.
Bukow, v. Flotow, Hosang, Jonsson, Klein, Lange, v. Regendanz, Tonagel.
Pfarrer zu Basse, 10179.

v. Aneueld s. v. Ahlefeld.

Anna: Anneke.
Gamm.
1. Hgin. v. Meklenburg, Gemahlin Heinrichs II., Tochter Albrechts II. von Sachsen-Wittenberg (verlobt 1315, gest. 1327), 10197.
2. Schwiegermutter des Bernhard Maltzan, des Markwart Nossentin und des Wolf Schönfeld, 10668 A, B u. n.

Anneke s. Anna.

Anselm: Ansem.
v. Benz.

de Ansiliato.
Johann, päpstl. Prokurator, 10673.

Antonius: Antônius, Anthonius.
Brahlstorf, Gattula, Wangelin.

Anund.
Jonsson.

Arneborch s. Arneburg.

Arneburg: Arneborch.
Nicolaus, Can. zu Brandenburg, 10236.

Arnestus s. Ernst.

v. Arnim: Arnym.
Otto, Pfarrer zu Gadebusch, 10203.

Arnold: Arnt, Arnoldus, Arnd, Arndt, Arend.
Belster, Boddin, Brüsehaver, Fabri, Fischer, v. Gothland, v. Gummern, v. Jagow, v. Karlow, v. Karstädt, v. Kramon, Kröpelin, Laccule, v. Levetzow, Niendorf, Pampow, de Pomeriis, Quast, Rogahn, Rumpe, Starkow, Suderland, Swarte, Terreni, v. Vizen, Wilken, v. Woosten, Wüsting, Zachow.
1. Bauer in Göhren, 10366.
2. Bauer in Meklenburg, 10496.

Arnoldi.
1. Dietrich, Bauer in Tarnewitz, verstorben, 10549.
2. Engelbert, Bauer in Tarnewitz, verstorben, 10549.

Arnt s. Arnold.

Arold: Arolt, Aroldus.
Homberg.

Arwid: Arvid, Arwidher.
Gustafsson.

v. Attendorn: Atendorn.
1. Eberhard, Can. zu Schwerin, 10368. 10369.
2. Gerhard, Rathsherr zu Lübeck, 10313. 10324 u. n. 10367 (Oheim von 3). 10427.
3. Gottschalk, Rathsherr zu Lübeck, 10313. 10324 u. n. 10367. 10427.
4. Gottschalk, Sohn von 3, 10324. 10367.

Audacia.
Gemahlin des Grafen Heinrich I. von Schwerin, 10254.

v. Aumund.
Johann, Kellermeister zu Bremen, 10761.

v. Axekow: Acksekowe, Axecowe.
1. Claus, Kn., 10688. 10724. 10798 (S. 627).
2. Dankwart, Kn., 10264. 10475.
3. Werner, R., 10435 (Siegel). 10543. 10724. 10798 (S. 627).

Axel: Axell.
Ketilsson.

B.
Meinhard.
v. Baaltze, Baltze s. v. Balsee.
v. Baard s. (v.) Barth.
Babbe.
1. Dietrich, Vetter von 5, 10802.
2. Henneke, Kn., von Schulenberg, 10312. 10359 (Siegel).
3. Heinrich, Kn., 10359 (Siegel).
4. Heinrich, Bruder von 1, 10802.
5. Johann, zu Wolken, Burgmann von Bützow, 10802.
6. Die Brüder von 5, 10802.
7. Die Eltern von 5, 10802.
8. Die Schwestern von 5, 10802.

Babe.
Johann, Notar, 10774n.
Babzin: Babbetzin, Babbetzyn.
Heinrich, Kn., 10772. 10791.
Bäcker: Bekere.
Albert, in Gesecke, verstorben, 10489.
Badorp.
Gerhard, Priester, zu Rostock, 10283.
Baggel: Bagghele.
Winold, in Rostock, 1049[1]n. 10674.
Balduin: Boldewinus, Boldewan.
Behr, Herbordi.
v. Balsee: Baltze, Baaltze.
Heinrich, Kler. der Schwerin. Diöc., Notar imp. auct., 10293 (S. 141). 10509. 10515n (Stadtsekretär zu Wismar). 10663n. 10704n. 10790n.
Balthasar: Balthazar, Baltazar, Baltezar, Baltizar.
v. Kamenz, v. Schlieben.
Mkgf. von Meissen, Sohn Friedrichs II. (1349—1406), 10449 B.
Bantekow: Bantecowe.
Dietrich, Ältermann d. Knochenhauer zu Wismar, 10337.
v. Bantze s. v. Benz.
Bantze.
Bauer in Kuhlrade, 10446.
Banzkow: Bantzecowe, Bantzekowe, Bantzekow.
Markwart, Rathsherr in Wismar, 10444. 10559. 10738.
Bard: Bardh.
Ewindason.
Bardewik: Bardewyk.
Heinrich, im Gefolge Reimars v. Plessen, 10439.
Bärmann: Beerman, Berman, Bereman.
Markwart, Propst des Klosters Rehna, 10186. 10187 A. 10203. (10213). 10329 (Siegel). 10349. 10529. 10572 (Can. zu Schwerin). 10590. 10598. 10735. 10759.
v. Barnekow: Barnecow, Barnekowe, Barnykow, Barnaekow, Barnecowe, Bernecow.
1. Darsleven, R., Landfriedens-Deputierter Hgs. Wartislaw von Pommern, 10560 (S. 421).
2. Gottschalk, R., 10307.
3. Heinrich, 10253. 10322 (Kn.). 10541 (Rath Johanns IV. von Werle-Goldberg). 10542. 10561 (S. 424).
4. Raven, R., 10152 u. n. 10156. 10233. 10292 (Siegel). 10433 (Siegel). 10437. 10654. 10690 (Siegel). 10691 (Siegel). 10740.
5. Reimar, 10808.

v. Barsse: Berse.
Heinrich, Kn., 10377.
Bartelshagen: Bertholdeshagen.
Henneke, Bauer in Deutsch Kobrow, 10148.
(v.) Barth: Baard.
1. Johann, Bürger zu Parchim, 10536.
2. Johann, Bürger zu Rostock, 10612.

Bartholomaeus: Bartholomeus.
Sonaglini, v. Tisenhusen.
1. Can. zu Broda, 10770 A.
2. Pfarrer in Mölln, 10534n (Siegel). 10539 (S. 397).

Bartoldus s. Berthold.
v. Bassewitz: Basseuitze.
Gerhard, der alte, Kn., 10407. 10632.
(v.) Baumgarten: Bomgarden, Bomgharden, de Bomgharde, Bomgardie.
1. n., Gebrüder, Laienbrüder zu Neukloster, 10259.
2. Gerhard, Propst des Klosters Malchow, 10516 (Siegel). 10517. 10523. 10584. 10644. 10750. 10751. 10775. 10804. 10805. 10806. 10810. 10811.
3. Gertrud, zu Rostock, 10258.
4. Hildewart, 10644.
5. Volmar, 10343.

Baumhauer: Bomhower.
1. Heinrich, von Malmö, 10289n.
2. Ludolph, Bruder von 1, Riemenschneider, zu Rostock, 10289n.

Beate: Byate.
Kassow.
Hgin. von Meklenburg, Äbtissin von Ribnitz, 10715.
Beatrix.
Gustow.
(Be)dekinus s. Berthold.
Beerman s. Bärmann.
Behr: Bere.
1. Balduin, zu Penzlin, 10678.
2. Bertram, Kanzler Albrechts II. von Meklenburg, 10705.

Beifeld: Beyueld.
Bote des Hgs. von Sachsen u. der Stadt Lüneburg, 10486.
Bekere s. Bäcker.
Bekmann: Bekeman.
Johann, in Rostock, 10290.
Bele.
Hermann, Wollenweber zu Rostock, 10547.
Belitz: Belizz.
Dietrich, in Rostock, 10290.
v. Bellin.
1. Bernhard, 10774.
2. Henneke, zu Suckwitz, 10774.

v. Below: Belouw, v. d. Belowe.
1. n., Stifter einer Vicarei in Wismar, 10436.
2. Claus, 10583. 10604 (zu Zidderich). 10649 (zu Damerow).

Belster.
Arnold, in Rostock, 10674.
Bendictzson s. Bengtsson.
Benedict: Benedictus, Benedicht, Benedikt, Benedicter, Bendict.
v. Ahlefeld, v. Benz, Jonsson, Niclisson, Philippsson, v. Rodenbeck.
Benedicta: Benkta.
Gustafsdotter, Johansdotter.
Beneke s. Bernhard.
Benekendorp s. Benkendorf.
Benesch: Benessius.
v. Wartenberg.
Bengerstorf: Bengerstorp.
Gerhard, Propst zu Dobbertin, 10527. 10619.
Bengtsson: Bendictzson.
Sten, R., 10185.
Benkendorf: Benekendorp.
Johann, Provisor der Heil. Geist-Gilde zu Parchim, 10796.

Benkta s. Benedicta.
Bentzin s. Benzin.
v. Benz: Bantze, Bentze.
1. Anselm, 10507.
2. Benedict, 10507. 10664 (verstorben).
3. Bertram, 10507.
4. Heidenreich, 10507. 10664.
5. Heidenreich, 10507.
6. Wedige, 10507.

Benzin: Bentzin.
Wenzeslav, Priester der Ratzeburger Diöcese, 10378.
Berchman s. Bergmann.
Berchteheile: Berchtehevle.
1. n., verstorben 10231.
2. n., Kinder von 1, 10231.
3. Johann, Bürger zu Schwerin, verstorben, 10493.
4. Johann, Can. zu Schwerin, Sohn von 3 u. 5, 10493 u. n.
5. Mechthild, Wwe. von 3, 10493 u. n.

Berle.
Geistlicher, 10759 (Siegel).
Berend s. Bernhard.
Berend.
Henning, 10439.
v. Berge: v. Berghe, de Monte.
1. Dietrich, 10277. 10497 (S. 353).
2. Gerhard, Bischof v. Hildesheim (1365—98), s. Gerhard.
3. Wedekind, Edler, Vogt zu Minden, 10229. 10244. 10449 A n. 10450 A n. 10453n. 10488. 10572 (Siegel).

Bergmann: Berchman, Berchmann.
1. Johann, in Parchim, 10525.
2. Nicolaus, in Rostock, 10372.

Berka v. Duba: Berka de Duba.
Heinrich, 10461.
Berkhahn: Berchane,
1. Berthold, 10568.
2. Heinrich, 10568.
3. Henneke, 10568.
4. Michel, Sohn von 5, 10517 (Siegel). 10568.
5. Nicolaus, auf Goldewin, 10517 (Siegel). 10568 (Bürger zu Güstrow).

(v.) Berkow: Bercowe, Berkow.
1. Dietrich, Priester, 10706.
2. Ghesa, Wwe. von 3, 10419.
3. Heine, in Parchim, verstorben, 10419.

Berlin: Berlyn.
1. Matthias, Sohn von 2, zu Buko, 10232.
2. Peter, Bauer zu Buko, 10232.

v. Berna.
Bernhard, Can. von St. Andreas zu Köln, Nuntius und Collektor in den Provinzen Mainz, Trier und Bremen, 10807.
Bernefür: Bernewûre, Bernevûre.
1. Markwart, Kn., Bruder von 3, zu Vogtshagen, 10798 (S. 627).
2. Ulrich, Vater von 1 u. 3, R., 10798 (S. 627).
3. Walter, Kn., Bruder von 1, zu Vogtshagen, 10798 (S. 627).

Berner.
Heinrich, zu Warnemünde, 10383.
Bernewin: Bernewyn.
1. Caecilie, Schwester von 3, Nonne im Heil. Kreuzkloster zu Rostock, 10816.
2. Gerhard, Vater von 1 u. 3, zu Rostock, 10816.
3. Margarethe, Schwester von 1, Nonne im Heil. Kreuzkloster zu Rostock, 10816.

Bernhard: Berend, Bernt, Bernardus, Bernd, Berndt, Berenth. Koseform: Beneke.
Alkun, Bellin, v. Berna, Buggenhagen, Bumann, Buxstock, de Calciata, Freund, v. Gamm, v. Hervede, Kopmann, Kröpelin, v. Langenhof, v. Lehsten, v. Mallin, v. Maltzan, Musteke, Pegel, Piel, v. Pisa, v. Plessen, Ringstedt, v. Rüst, Steinbrink, Tessin, v. Triwalk, Wegener, v. Zuden.
1. Propst zu Rühn, 10655. 10666 u. n.
2. Dekan zu Güstrow, 10263.
3. Abt von Stolp, 10492n.
4. Guardian des Franziskanerklosters zu Rostock, 10400.
5. Vicerektor an S. Petri zu Rostock, 10400.
6. Hg. von Braunschweig u. Lüneburg, Sohn Magnus II. (gest. 11. Juni 1434), 10488.
7. Herr zu Werle-Waren (III.), (1347—82) 10237. 10299 B. 10375 (Siegel). 10560. 10561. 10569. 10665 A (Siegel). 10665 B (Siegel). 10672. 10678. 10764.

Berniken.
Matthias, Rathsherr zu Ratzeburg, 10304.
v. Bernstorf: Bernstorp, Bernnest(o)rp.
1. n., zu Schmachthagen, Vater von 3—5, 10565.
2. n., zu Schmachthagen, Vetter von 3—5, 10565.
3. Gottschalk, Kn., zu Schmachthagen, 10565 (Siegel).
4. Henneke, Kn., zu Schmachthagen, Bruder von 3, 10565 (Siegel).
5. Werneke, Kn., zu Schmachthagen, Bruder von 3, 10565 (Siegel).

Bernt s. Bernhard.
Berse s. v. Barsse.
Berteke s. Bertha.
v. Bertekow: Bertekowe.
1. n., die von Bertekow, 10783.
2. Ebel (Albrecht), Vetter von 4, Kn., 10307.
3. Fritz, R., 10307. 10490.
4. Gerhard, Vetter von 2, Kn., 10307.

Bertha: Berteke, Bertradis.
v. Züle.
Priorin des Klosters Rehna, 10329.
Berthold: Bertold, Bertoldus, Bartoldus, Bertol! (10247), Bartolt, Bertolt. Koseform: Beteke, (Be)dekinus.
Berkhahn, Bürgermeister, v. Ditten, v. Hobe, v. Jork, Kalsow, v. Kerberg, Kerkring, Knasserd, v. Körbecke, Lore, v. Maltzan, v. Preen, v. Ringeldessen, v. Ritzerow, Rode, Rudolf, Schröder, v. Slohchow, Stolzenberg, Swartepape.
1. Kapellan Kgs. Waldemar von Dänemark, 10261.
2. Kanzlei-Beamter Gregors XI., 10719n.

Bertholdeshagen s. Bartelshagen.
Bertholdi: Bertoldi.
Johann, Bürger zu Rostock, 10612.
Bertradis s. Bertha.
Bertram: Bertramus.
Behr, v. Benz, v. Damen.
Bischof von Lübeck (v. Kramon, 1350—77), 10198 B (Siegel). (10199, päpstl. Conservator). (10240). 10257. (10336). (10396). (10415). 10426 (S. 277). (10429). (10430). 10442 (S. 293). (10539). (10784).
Bese.
Hermann, Bürger zu Magdeburg, 10266.
Beseler: Beselere, Bezeler, Bozeler, Bezeleer.
Eberhard, Rathsherr in Rostock, 10159. 10226. 10258. 10267. 10268. 10288. 10364. 10409 (S. 249). 10416. 10491. 10547. 10577. 10680 (S. 523). 10727. 10745.
Beteke s. Berthold.
Byate s. Beate.
v. Bibow: Bybow, Bibowe, Bybowe.
1. n., Stifter einer Vicarei zu Wismar, 10176.

2. Eckhard, R., 10705.
3. Heidenreich, R., 10186. 10190. 10196. 10198 A. 10200. 10308. 10348. 10379. 10424 (S. 272)?. 10624 (zu Blengow). 10627. 10654. 10688. 10808.

Björnsson: Byornsson, verderbt Borusson.
Lorenz, Kn., 10654. 10752 u. n.

Birger: Birgher.
Thuresson, Ulfsson.
Erzbischof von Upsala (Gregorii, 1366—83), (10539). 10682. 10683.

Birlian s. (v.) Niendorf, Ludolf.

Blankenberg: Blankenb(erg).
Henning, 10664.

v. Blankenburg: Blankenborch.
Heinrich, auf Sternhagen, 10507.

Blide: Blyde.
Michael, Geistlicher der Kamminer Diöcese, Notar imp. auct., 10789.

Blisekow: Blisekowe.
Rathsherr zu Laage, 10678.

Blohm: Blome.
Burchard, Vogt in Malmö, 10709.

v. Blücher: Blucher, Blůchere, Bluchere, Blůchere, Blycher, Blochger, Blucchere, Blychcher, Blochere, Blvghere.
1. Heineke, Bruder von 4, Kn., 10620 (Siegel).
2. Heinrich, 10497 (S. 356).
3. Hermann, Bischof von Ratzeburg (1291—1309), s. unter Hermann.
4. Hermann, Kn., 10620 (Siegel).
5. Luder, Can. zu Ratzeburg, 10293 (S. 140). 10473. 10474. 10793 (Prior zu Ratzeburg). 10812 u. n. (vorher Pfarrer zu Sandesneben).
6. Luder, Verwandter von 1 u. 4, Kn., 10620 (Siegel).
7. Luder, Verwandter von 1 u. 4, Kn., 10620 (Siegel).
8. Matthias, Pfarrer in Damshagen, 10203. 10211. 10378. 10662 (Kapellan Bischofs Heinrich v. Ratzeburg). 10812 u. n. (vorher Pfarrer zu Schönberg). 10819 u. n. (Siegel).
9. Vicke, Kn., 10474. 10793.
10. Wipert, Bischof v. Ratzeburg (1357—67), s. unter Wichbert.
11. Wipert, Verwandter von 1 u. 4, Kn., 10620 (Siegel).

v. Bludow.
Eberhard, R., 10476.

Bo: Boo, Bøe.
Bosson, Jonsson.

Bochentin: Bochentyn.
Heino, Wollenwebermeister zu Schwerin, 10815.

Bockholtt s. Buchholz.

Boddin: Boddyn.
1. Arnold, zu Lübek, verstorben, 10243.
2. Arnold, Sohn von 1 u. 3, 10243.
3. Elisabeth, Wwe. von 1, Gattin des Heinrich Goldensee, 10243.
4. Heinrich, Sohn von 1 u. 3, Can. zu Ratzeburg, 10243.
5. Hermann, Sohn von 1 u. 3, 10243.

Bodo.
v. Mesensen.

Boesson s. Bosson.

Boeth s. v. Both.

Bogislav: Buggezlaf, Bogusla, Bogsla, Bugheslav, Bugeslav.
1. Hg. von Pommern-Wolgast (V., der ältere, gest. vor 24. April 1374), 10298 A (Siegel). 10298 B (Siegel). 10299 A (Siegel). 10299 B. 10449 B.
2. Hg. von Pommern-Wolgast (VI., der jüngere, gest. 7. März 1393), 10299 A, B. 10449 A, B. 10450 A. (10560).
3. Hg. von Pommern-Stettin (VII., geb. 1355, gest. nach 19. Nov. 1404), (10449 B). (10560).

Bogusla s. Bogislav.

Boid: Boyd.
Knecht des Ritters Lüder v. Lützow, 10497 (S. 353).

Bojeneve: Boyeneue, Boygeneue, Boyneue, Bøygheneue.
1. Johann, Vogt zu Schwerin, 10186. 10231 (Henneke). 10424. 10548. 10565 (Henning). 10581. 10582. 10589. 10620. 10707.
2. Margarethe, Mutter von 1, zu Lübek, 10548.

v. d. Böken: Bǒken, Bv....
1. Die Eltern von 4, 10264.
2. Der Bruder von 3, 10264.
3. Henneke, 10264 (Siegel).
4. Slaweke, Gattin von 3, 10264 (Siegel).

Bökenevörde: Boekenevorde.
Hunold, Rathsherr zu Gesecke, 10489.

Bokholt s. Buchholz.

Boldewan, Boldewinus s. Balduin.

Bole: Bøle.
Manderow.

Bölkow: Bolkow.
Johann, ständ. Vikar, Priester, zu Parchim, 10703.

v. Bolne.
Hermann, Pfarrer zu Lu (Steinkirchen, Brem. Diöcese), Can. zu Schwerin, 10406. 10484 (ständ. Vikar der Hamburger Kirche).

Bolte: Bolto.
Hasenkopf, Katt, v. Zepelin.

Bolte: Bolto.
Michael, zu Rostock, 10226.

Bomgarden, Bomgharden s. (v.) Baumgarten.

Bomhower s. Baumhauer.

Bonifaz: Bonifacius.
v. Lübeck.
1. Papst (VIII., 1294—1303), 10530 (S. 381). 10658. 10666 B.
2. Papst (IX., 1389—1404), 10719n.

Bonus.
de Canalio.

Borchert, Borchard s. Burchard.

v. Borchstorp s. v. Züle, Volrath.

Border: Bordir.
Konrad, zu Rostock, verstorben, 10321.

Borgermeister s. Bürgermeister.

Borrentin: Borentyn.
Goswin, Thesaurar zu Schwerin, 10785.

Borusson, verderbt, s. Björnsson.

Bosdotter.
Sigrid, in Soknadal, 10613.

Bosel: Bǒsel.
n., R, 10204.

Bosse s. Burchard.

Bosse.
1. Johann, in Rostock, 10674.
2. Mette, Gattin von 1, zu Rostock, 10674.

Bosson: Boson, Boesson.
1. Bo, R., 10185. 10654.
2. Sten, Kn., 10185. 10654.

Bote, Bothe s. Puta.

Both: Booth.
Giselbert, Magister, 10666 F.

v. Both: Boeth.
Margarethe, Priorin des Klosters Rehna, verstorben, 10329.

Bozeler s. Beseler.
Brahlstorf: Bralstorp.
Antonius, Pfarrer zu Vellahn, 10205. 10210.
v. Brakel: Brakle.
Ludolf, Kler. zu Warburg, 10295.
Brand.
zu Krummendorf, 10780.
Brandiis: Branditz.
Heinrich, R., 10305. 10654.
Brasch.
1. Götzke, zu Rostock, 10780.
2. Johann, Priester, 10262.
Brathering: Brathariah.
Karsten, verstorben, 10811.
Brauer: Braxator.
Heinrich, zu Wismar, 10580.
Braxator s. Brauer.
Bredereme.
Heino, Rathsherr zu Ratzeburg, 10304.
Breide: Breyde.
1. Adrian, Bruder von 3, Verwandter von 2, 10657.
2. Hartwig, d. ä., Kn., zu Markow, 10657 (Siegel).
3. Hartwig, Bruder von 1, Verwandter von 2, 10657 (Siegel).
Brendeke: Brendekinus.
Hildebrand, gen. B., aus Rostock, Can. und Diakonus zu Ratzeburg, 10534 u. n.
Brinkmann: Bringman.
Henneke, zu Rostock, 10594.
Brodersson: Brodhersson.
Peter, Kn., 10185.
Brokdorf: Brucdorp.
Markwart, 10793.
Bröker: Bruker.
Curt, R., 10190. 10307.
Brokhusen: Bruchusen, Bruckhuzen, Bruckhusen.
Nicolaus, Kler. der Schwer. Diöc., Notar imp. auct., 10254. 10264 (Vikar zu Bützow). 10708 (Priester). 10710. 10711.
Bromes: Brômes.
Dietrich, Rathsherr zu Lüneburg, 10597.
Bronekow.
Heino, zu Rostock, 10335n.
Brucdorp s. Brokdorf.
Brucghe s. b. d. Brügge.
Bruchusen, Bruckhuzen s. Brokhusen.
b. d. Brügge: Brucghe.
Hans, Knecht, 10266.
v. d. Brügge: de Ponte, Brugghe.
1. Gottfried, Can. zu Ratzeburg, 10293 (S. 140). 10712 (Propst zu Ratzeburg).
2. Johann, Rathsherr zu Lüneburg, 10597.
Brugow: Brughowe, Brugowe.
Johann, Kapellan Hgs. Johann v. Meklenburg, Priester, 10214. 10238. 10490.
Bruker s. Bröker.
Brummer.
Peter, in Bülow, 10271.
Brun: Bruno. Koseformen: Brunygh, Brunyngk, Bruningh, Brunyngh, Brůningh, Brunynghus.
v. Alen, Finnemann, Grambow, v. Kalmar, Munde, v. Restorf, Voss.
Brun.
1. n., in Bülow, 10271.
2. n., Schwager des Vogtes Johann Bojeneve, 10565.
3. Claus, im Gefolge Reimars v. Plessen, 10439.
4. Henneke, Bauer in Evershagen, 10798 (S. 626).
Bruningh, Koseform, s. Brun.
Brunow: Brunowe, Brůnowe.
Matthias, Notar, 10770 B, C.
Brunward.
Bischof von Schwerin (1192—1238), 10265.
Brüsehaver: Brusehauere, Bro(s)ehavere.
1. Arnold, Bürger zu Parchim, Vater von 2 u. 4, 10273. 10273n (Rathsherr). 10536.
2. Heinrich, Kler. zu Parchim, Sohn von 1, 10273.
3. Heinrich, Kn., 10806 (Siegel).
4. Johann, Kler. zu Parchim, Sohn von 1, 10273.
Brüsewitz: Bruzeuitz.
Nicolaus, R., 10596.
v. Buchholz: Bucholte, Bucholt, Bockholtt, Bokholt.
1. Elisabeth, Schwester von 2, Nonne zum Heil. Kreuz, 10390.
2. Heinrich, zu Rostock, Bruder von 1, 10390. 10607 (Bruder von 3).
3. Henneke, zu Rostock, Bruder von 2, 10607.
4. Johann, Priester, zu Rostock, verstorben, 10607.
5. Ludwig, Vater von 3, zu Rostock, verstorben, 10607.
6. Nicolaus, zu Wismar, 10500 u. n.
v. Buchwald: Bůcwolde.
Oda, 10329.
Buggenhagen: Bughenhagen, Bughenhaghen.
1. Bernhard, Kn., Vetter von 2, 10763 (S. 592). 10764.
2. Degener, Vetter von 1, Kn., 10763 (S. 592).
3. Wedege, d. ä., R., 10229. 10322.
4. Wedege, R., 10322. 10763.
Bukow: Bucowe, Bukowe, Bucow, Bůcow.
1. Andreas, Rathsherr zu Wismar, 10182. 10202. 10323. 10445.
2. Gerhard, Bürger zu Rostock, 10308.
3. Johann, Pfarrer zu Neubukow, 10342. 10494.
4. Nicolaus, Rathsherr zu Wismar, 10737.
Bukstok s. Buxstock.
Bule.
Werneke, Landfriedens-Deputierter Hgs. Wartislaw von Pommern, 10560 (S. 421).
Bulgerwold.
Konrad, zu Wismar, 10786 u. n.
Bulle s. v. Oldenstadt, Hartwig.
(v.) Bülow: Bůlowe, Bulowe, Bulow, Bůlowe, Bvlowe, B(v)lov.
1. n., die Bülows, 10275.
2. n., die Eltern des Bischofs Friedrich zu Schwerin, 10311.
3. n., Bruder des Bischofs Friedrich von Schwerin. s. v. Bülow, Heinrich.
4. Claus, Vater von 20, 10410.
5. Dankwart, R., 10264. 10322.
6. Dietrich, 10324. 10653 (Can. zu Bützow). 10743n. 10770 C. 10785.
7. Dietrich, Rathsherr zu Laage, 10148.
8. Friedrich, Bischof zu Schwerin (1366—75), s. unter Friedrich.
9. Gemeke, Kler. der Schweriner Diöcese, 10301.
10. Gödeke, Kn., Bruder von 16, 10264.
11. Gödeke, Kn., 10655. 10692 u. n. (Bruder von 13 u. 22).
12. Gottfried I., Bischof von Schwerin (1292—1314), s. unter Gottfried.
13. Hans, Bruder von 11 u. 22, 10692 u. n.
14. Hartwig, 10410. 10605 (Kn.).
15. Heinrich, R., 10156. 10186. 10190. 10197. 10198. 10200. 10205. 10229. 10291 (S. 129). 10307. 10310 (zu Gadebusch). 10322. 10426 (S. 276, Rath Albrechts II.). 10537. 10620. 10675. 10767 u. n. 10768.

1375—1377. 10819.

Matthias v. Blücher, Pfarrer zu Damshagen, schreibt an den Propst zu Eldena wegen beabsichtigter Vertauschung seiner Pfarre mit Wipert v. Grabow.

Salutacione sincere dilectionis cum affectu premissa. Leve herre, her provest! Weten schole gy, dat her Wipert wan Grabowe vnde ik hebben tozammende wesen vmme de weslynghe vnser kerken, vnde weyt anders nycht, yt ensche wol. Des hebbe wy enen dach ghenomen tvsschen hyr vnde vnser vrowen daghe erer bort, vns an beygden syden willen bedenken. Hyrvmme bydde ich yv, myn lewe herre, dar bodenket my ane des besten, wat my nuttest sy; wente ik gheve alle mynen raat to yv. Valete[1] in Cristo!

Per me Mathiam de Blvchcher, rector ecclesie in Thomeshagen.

Rückseite: Honorabili viro domino preposito in Eldena presentetur hec littera.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin mit Spuren eines runden Siegels in grünem Wachs. Hie und da ist radirt und corrigirt, z. B. [1] vor Valete war das Datum angefangen. — Am 31. Juli 1376 (s. das Datum) war Matthias Pfarrer zu Damshagen; am 13. October 1377 war er bereits verstorben (s. das Datum). — Der Brief findet sich gedruckt bei Wigger, Geschichte der Familie v. Blücher, Urkunde Nr. 364. — Vgl. Nr. 10812.

I.

Orts-Register.

Abkürzungen.

A. = **Amt.**
Bisth. = **Bisthum.**
Ebisth. = **Erzbisthum.**
Frstth. = **Fürstenthum.**
Fil. = **Filialkirche.**
Grfsch. = **Grafschaft.**
Hzgth. = **Herzogthum.**
Kap. = **Kapelle.**
Klst. = **Kloster.**
Ksp. = **Kirchspiel.**
Lddrost., Lnddr. = **Landdrostei.**
N, NO u. s. w. = **nördlich, nordöstlich u. s. w.**
Ziffer vor N u. s. w. = **Entfernung in Deutschen Meilen.**
n. hinter der Urkunden-Nummer = **Note.**
s. = **siehe.**
O* = **als Ausstellungsort.**

achen, Aquae, 10212.
alborg, Jütland, Alborghe, Haus und Stadt, 10391.
arhus, Jütland, Arusia, Bisth., Kapitel, Dom, 10539.
ermyde s. Arnemuiden.
jen, Frankreich, Dep. Lot et Garonne, Agenensis ecclesia, Bisth., Kapitel, 10666n.
cers härad, Schweden, Södermanland, 10417n.
cers-Kirche, in Schweden, ecclesia Aker, 10351 u. n.
amannia, Alemannia, s. Deutschland.
bea s. Elbe.
borghe s. Aalborg.
holm, Schloss, Insel Lolland, 10391.
mania s. Deutschland.
tenhagen, A. Bukow, Ksp. Alt-Karin, $\frac{2}{4}$ SO Neu-Bukow, Olden Hagene, 10808.
tmark, Alde Mark, 10476.
vastra, Klst., Schweden, Ostgothland, Lysings Härad, 10631n.
melinghesborne s. Amelungsborn.
melungsborn, Klst., Hzgth. Braunschweig, NW Eimbeck, Amelunghesborn, Amelinghesborne, 10164. 10597. 10687.
msterdam, Holland, Amsterdamme, 10356.
nclem s. Anklam.
ndertuna, Andratuna, s. Antuna.
ngaria s. Engern.
ngermanland, Landschaft in Schweden, Angermanlandia, 10814 (Siegel).
nhalt, 10232.
nklam, Prov. Pommern, a. d. Peene, Anclem, Tanglim, 10356. 10462 A. 10783*.
Antuna, Schweden, früher Wallentuna Härad, jetzt Sollentuna Härad, Ksp. Ed, Andertuna, Andratuna, 10260. 10693 u. n.
Aquae s. Aachen.
Arboga, Schweden, Vestmanlands Län, Arbugae, 10697 u. n.
Arbugae s. Arboga.
Arelatensis diocesis s. Arles.
Argentinensis s. Strassburg.
Arles, Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arelatum, Bisth., 10575n.
Arndeshagen (?), 10799.
Arneburg, Stadt in der Altmark, Kr. Stendal, 10229n.
Arnemuiden, Holland, Insel Walcheren, Aermyde, 10356.
Arnsburg 10229n.
Aronæs (Arnäs), Schweden, Westgothland, Kinda hærad, Bisth. Skara, 10499.
Arosia s. Westerås.
Arpshagen, A. Grevesmühlen, Ksp. Klüz, $1\frac{1}{2}$ NW Grevesmühlen, Erpeshaghen, 10291.
Artlenburg, Hzgth. Lauenburg über der Elbe, Ertenborch, Erteneborch, 10486. 10511.
Arusia s. Aarhus.
Ascanien, Asschania, im Titel der Fürsten von Anhalt, s. Pers.-Reg., 10232.
Asti, Italien, Piemont, Bisth., 10342.
Augsburg, Augustens. diocesis, Bisth., 10411.
Augustensis diocesis s. Augsburg.
Auinio s. Avignon.
Avignon, Bisth., dioces. Auinionensis, 10164. 10599. 10603.

Avignon, Frankr., Venaissin, Auinio, 10147*. 10160*. 10161*. 10162*. 10163*. 10172*. 10173*. 10175*. 10177*. 10178*. 10199*. 10207*. 10240*. 10241*. 10242*. 10245*. 10263. 10280*. 10281*. 10301*. 10302*. 10314*. 10336*. 10341*. 10342*. 10361*. 10363*. 10368*. 10369*. 10388*. 10393*. 10394*. 10395*. 10396*. 10406. 10408*. 10411*. 10413*. 10415*. 10421*. 10422*. 10428*. 10429*. 10430*. 10431*. 10447*. 10466*. 10492*. 10530*. 10640*. 10641*. 10652*. 10653*. 10658*. 10659*. 10660*. 10666*. 10681* u. n. 10694*. 10696*. 10712*. 10713*. 10714*. 10716*. 10717*. 10718*. 10719*. 10720*. 10743* u. n. 10765*. 10766. 10770*. 10782*. 10784*. 10794*. 10795*. 10797*. 10803*. 10807*.
Kirche von S. Agricolus, 10160. 10178. 10220. 10336. 10352. 10368. 10369. 10388. 10394. 10396. 10575. 10659. 10681. 10713. 10714. 10743. 10765. 10766. 10785. 10794.
Kirche von S. Peter, 10162. 10368.
Palacium causarum apostolicum, 10411*. 10666*.
Babbyn s. Bobbin.
Bahusen s. Bohus.
Bamberg, Baiern, Bisth., geistliche Provinz, 10175.
Stadt, 10175. 10295.
Bandelstorf, A. Ribnitz, Ksp. Petschow, 1¼ SO Rostock, Bandemerstorpe, 10680. 10688.
Bandemerstorpe s. Bandelstorf.
Bantzekowe s. Banzkow.
Banzkow, A. Schwerin, Fil. von Plate, 1½ SO Schwerin, Bantzekowe, 10292.
Barnstorf, A. Schwan, Ksp. Bistow, ¼ W Rostock, Bernstorp, 10389. 10390.
Bartenshagen, A. Doberan, Ksp. Parkentin, 1 W Rostock, Bertrameßhagen.
Mühle, 10685.
Basse, A. Gnoien, Pfarrdorf, 1 NW Gnoien, Basseuytze, 10179.
Basseuytze s. Basse.
Bawahus s. Bohus.
Beckentin s. Bekentin.
Beeltze s. Belitz.
Beestland, Dorf in Vorpommern, ½ NW Demmin, Bestland, 10145.
Behem, Beheim s. Böhmen.
Bekentin, A. u. Ksp. Grabow, ¾ S Grabow, Beckentin, 10513.
Bekerwitz, A. Grevesmühlen, Ksp. Hohenkirchen, 1¼ NW Wismar, Bekervitze, 10200. 10776.
Bentin, A Wittenburg, Ksp. Döbbersen, 1½ N Wittenburg, 10788.
Belitz, A. Güstrow, Pfarrdorf, 1¼ SO Lage, Beeltze, 10407. 10604.
Bergedorf, zu Hamburg, Bergherdorp, 10146.
Pfarrkirche, 10539.
Heiligen-Kreuz-Kapelle, S. Crucis, 10539.
Bergherdorp s. Bergedorf.
Berlin, 10285*. 10482*.
Bernau, Prov. Brandenburg, Kr. Nieder-Barnim, Bernow, 10560.
Bernow s. Bernau.
Bernstorp s. Barnstorf.
Bertrameßhagen s. Bartenshagen.
Bestland s. Beestland.
Die Beuende Wisch, hodie Bevewisch, bei Wismar, rechts am Wege nach Kritzowburg, 10195.
Bibow, A. Kriwitz, Kirchdorf, ½ SW Warin, 10374.
Birkistum, Ksp. in Schweden, Westmanlands Län, Bezirk Tjurbo, 10253.
Blankenhagen, A. Ribnitz, Pfarrdorf, 1½ SW Ribnitz, Blankenhaghen, 10389.
Blekede, Lddrost. Lüneburg, an der Elbe, Haus, Stadt und Land, 10330. Stadt, 10520.
Blengow, A. Bukow, Ksp. Alt-Gaarz, 1 N Bukow, Plengow, 10255. 10624.
Blumenhagen, A. Strelitz, Ksp. Prilwitz, ¾ NO Neu-Strelitz, 10483.
Bobbin, A. u. Ksp. Gnoien, ½ O Gnoien, Babbyn, 10350.
Bocker molengrauen s. Boek.
Bockholte s. Buchholz.
Bockup, A. Dömitz, Ksp. Konow, ¾ N Dömitz, Bokhop, 10204 u. n.
de Boddeme s. Müritz-See.
Boek, A. Neustadt, Ksp. Rechlin, 2 SO Waren.
Mühlengraben, Bocker molengrauen, 10675.
Boëmia s. Böhmen.
Bohldamm, Forsthof, Frstth. Lüneburg, A. Neuhaus, bei Neuhaus, to den Bolen, 10520.
Böhmen, Königreich, Boëmia, Behem, Beheim, regnum Boemie, 10458. 10461. 10561. 10569. 10572. 10586. 10591. 10601.
Boholte s. Buchholz.
Bohus, Schloss, Schweden, in Bohuslän, slot Bahusen, castrum Bawahus, 10230n. 10356.
Boycenborg, Boyczenborg, s. Boitzenburg und Boizenburg.
Boitin, Land, d. i. Vogtei Schönberg, terra Boytyn, 10474.
Boitzenburg, Ukermark, SW Prenzlau, Boyzenborgh, 10497.
Boizenburg a. d. Elbe, Boytzeneborch, Boyczenborch, Boycenborg, Boyzeneborch, 10252. 10266. 10424. 10478. 10497. 10673.
Haus, Stadt und Land, 10344.
Pfarrkirche, 10478. 10673.
Boyzeneborch s. Boizenburg.
Bokhop s. Bockup.
Boldenshagen, A. Doberan, Ksp. Kröpelin, ½ NW Kröpelin, Boldewyneshaghen, Boldewinshaghen, 10535. 10614.
Boldewyneshaghen, Boldewinshaghen, s. Boldenshagen.
„to den Bolen" s. Bohldamm.
Boltenhagen, A. Grevesmühlen, Ksp. Klüz, 1¾ N Grevesmühlen, Boltenhaghen, 10200.
Bordenowe, auf dem Stadtfelde von Grevesmühlen an Questiner Wege untergegangen, 10200.
Borgå, Ortschaft in Finnland, 10228.
Borgholm, Schloss, Insel Öland, Schweden, 10679.
Borkow, A. Sternberg, Fil. von Woserin, 1½ SO Sternberg, 10655.
Börzow, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, ½ W Grevesmühlen, Bôrtzowe, 10200.
Bössow, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, ¾ N Grevesmühlen, 10194.
Bötzow, heute Oranienburg, Mark Brandenburg, Budzow, 10560.
Brabant, 10279.
Bramow, A. Schwan, Ksp. Bistow, ¼ NW Rostock, 10705.
Brandburg s. Brandenburg, Mark.
Brandeborch s. Neubrandenburg (unter N).
Brandemborg s. Brandenburg.
Brandenburg, Marchia, Mark, de Marke, Mark zu Brandburg, Brandemburg, Frstth., Markgrfsch. Brandenburg, 10291. 10320. 10327. 10439. 10449 A u. B. 10450 A. 10451. 10453. 10455. 10458. 10555. 10556. 10557. 10560. 10561. 10566. 10569. 10586. 10601.
Brandenburg a. d. Havel, Mittelmark, 10157. 10760.
Bisth., Kapitel, Dom, 10157. 10236. 10492. 10539. 10585. 10760.

Braunsberg, Prov. Preussen, Brunsbergh, 10356.
Braunschweig, Diöc. Hildesheim.
Pfarrkirche zu S. Ulrich, 10160. 10178.
Braunschweig, 10602.
Breile s. Briel.
Brelo s. Briel.
Bremen, Ebisth., geistliche Provinz, 10157. 10175. 10207. 10279. 10302. 10345. 10406. 10431. 10469. 10484. 10530. 10539. 10660. 10688n. 10725. 10761. 10782. 10785. 10797. 10807.
Stadt, 10157. 10175. 10356. 10761 u. n.
Kirchen, St. Ansgarius, 10761.
Bresen, Land (der östliche Theil des Amts Grevesmühlen), terra Brezen alias Gnewesmolen dicta, 10537.
Bretwisch, Neu-Vorpommern, Kr. Grimmen, Pretwysch, 10402.
Brezen s. Bresen.
Briel (Brielle), Stadt in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, Breile, Brelo, 10193. 10356.
Bristow, r. A. Stavenhagen, Ksp. Bülow, vag. Mater, 1 SO Teterow, Pritzowe, 10339.
Broda, Klst., A. Stargard, Ksp. Neubrandenburg, ¼ SW Neubrandenburg, Brodae, monasterium Brodense, 10157. 10236*. 10414 (Siegel). 10492. 10530. 10719. 10760. 10762. 10770 A. C.
Brüel, Brule, der Bruel, 10255. 10276. 10605 u. n. (Flecken). 10608 (beide Hofe mit dem Stedtlin). 10609 (das gut zum Brul). 10610 (das Gut z. Brule). 10621. 10622. 10630.
Kirche, 10605.
Kirchspiel, 10309.
Mühlen, 10630.
Brüel, Hof, A. (Warin-)Tempzin, Ksp. Brüel, Brule, 10255. 10605 u. n. 10621. 10630.
er Kleine Brüel, Hof, bei Brüel, Lutken Brůl, 10605 u. n. 10621. 10630.
Brügge, Flandern, Brůgge, 10170. 10818.
Brule s. Brüel.
Brunekendorp s. Brünkendorf.
Brunestorpe s. Brunstorf.
Brünkendorf, A. Ribnitz, Ksp. Klst. Wulfshagen, ¾ NW Marlow, Brunekendorpe, 10153a.
Brunsbergh s. Braunsberg.
Brunstorf, A. Gnoien, Ksp. Kölzow, ½ W Marlow, Brunestorpe, 10153 A.
Buchholz, A. Wredenhagen, Fil. von Melz, 1½ S Röbel, Bockholte, 10675.
Gewässer: dat Bock holtische ende, 10675.
Buchholz, A. Meklenburg, Fil. von Retgendorf, 1¼ W Brüel, Boholte, Bucholte, 10254.
Bucholte s. Buchholz.
Bücken, Preussen, Lnddr. Hannover, Kr. u. A. Hoya, 10761.
Buckow, Klst., Kamminer Diöc., Hzgth. Wenden (Reg.-Bez. Köslin), SW Rügenwalde, Bucouia, Bukow, 10164.
Bucouia s. Buckow.
Budtzow s. Bützow.
Budzow s. Bötzow.
Buko, Dorf in Anhalt, Kr. Zerbst, Bukow, Bucko, 10232.
Bukow, Vogtei, Bucowe, 10379.
Neu-Bukow, Noua Bůcowe.
Pfarrkirche, 10342. 10494.
Bullenmolen s. Karlow.
Bülow, A. Güstrow, Ksp. Güstrow, ¾ SW Güstrow, Bulowe, 10264.
Feste zu Bülow, 10475.
Bülow, r. A. Stavenhagen, Pfarrdorf, 2 SW Malchin, Bulow, 10271.
Kamp in deme dorppe to Bulow, 10643.
Burlacium s. Burlats.
Burlats, Frankreich, Dep. Tarn, Burlacium.
Kirche S. Peter, 10666.
de (Bu?)rwerder s. Müritz-See.
Buschmühlen, A. Bukow, Ksp. Neu-Bukow, ¼ W Neu-Bukow, Buschmölen, 10176n. 10272 u. n.
Busselestorp s. Sehlstorf.
Gr.-Bützin, A. Güstrow, Ksp. Belitz, 1¼ SO Lage, Bůtzyn, 10407.
Kl.-Bützin, A. Güstrow, Ksp. Belitz, 1 SO Lage, Bůtzyn, 10407.
Bützow, Stadt, Bůtzouw, Butzowe, Budtzow, 10153 A. 10164*. 10265*. 10377*. 10605. 10609*. 10610*. 10655*. 10656. 10692*. 10721*. 10760.
Schloss, castrum, 10254*. 10403*. 10710*. 10802*.
Bützow, Bisth. Schwerin, Collegiatstift, Capitel, 10147. 10164. 10171. 10223. 10245. 10265. 10336. 10361. 10377. 10400. 10429. 10603. 10625. 10653. 10655. 10656. 10666 B. 10686. 10708. 10710. 10711. 10717. 10743. 10770 A, B, C. 10785. 10794. 10797. 10802.
Cahors, Frankreich, Dep. Lot, Caturcensis dioces.
Bisthum, 10666 F (S. 510).
Nyen Caland s. Neuen-Kalen.
Cambrai, Bisth., Frankreich, Dep. Nord, dioces. Camericensis, Cameracensis, 10454n (Propst). 10552n. 10553. 10554. 10572. 10586. 10792n.
Cameracensis, Camericensis, s. Cambrai.
Camin, Camyn, s. Kammin.
Camp, Cisterc.-Klst., bei Geldern, Campus, 10666 F u. n.
Campen s. Kampen.
Campowe s. Kampow.
Campus s. Camp.
Canale, Italien, Piemont, 10342.
Carow s. Karow.
Cassow s. Kassow.
Castrensis diocesis s. Castres.
Castres, Süd-Frankreich, Dep. Tarn, Castrensis diocesis, Bisth., Kapitel, 10666.
Caturcensis diocesis s. Cahors.
Cernyn s. Zernin.
Cernthyn, Cerntyn, s. Zarrentin.
Chlewe s. Klewerhof.
Chorin, Klst., Ukermark, N Eberswalde, 10492.
Cicbekow s. Zittow.
Ciddarghe s. Zidderich.
Cismar, Klst., Holstein, N Neustadt, Cysmer, 10257. 10593 u. n. 10661.
Cysmer s. Cismar.
Civitates maritimae s. Seestädte.
Claustorf, Holstein, Ksp. Grossenbrode, ¾ SO Heiligenhafen, Clawestorp, 10477.
Clawestorp s. Claustorf.
Clyncke, to der Clyncken, s. Klink.
Clokowe s. Klokow.
Clutze, Clůtze, s. Klüz.
Cobbendyn s. Kuppentin.
Colbaz s. Kolbatz.
Colberg s. Kolberg.
Coloniensis dioc., eccles. u. s. w. s. Köln.
Condom, Frankreich, Gascogne, civitas et diocesis Condomiensis, 10666 F (S. 510).
Consrade, A. Schwerin, Ksp. Plate, 1¼ SO Schwerin, Cordesrode, 10200.
Copenhauen s. Kopenhagen.
Cordesrode s. Consrade.
Olden Coryn s. Alt-Karin.

Corlyn s. Körlin.
Cremmen s. Kremmen.
Cremyn s. Kremmin.
Cropelyn s. Kröpelin.
Crücen, im Lande Marnitz zwischen Siggelkow und Slate untergegangen, 10200.
Crummendorp s. Krummendorf.
Cujavien, 10279n.
Culm s. Kulm.
Cuseuitze s. Kussewitz.
Czernekestorpe s. Zarenstorf.
Czulestorpe s. Sülstorf.
Dacia s. Dänemark.
Dahmen, A. Stavenhagen, Ksp. Rambow, 2¼ NNW Waren, Damen, 10174.
Dalarne (Dalekarlien), Landschaft in Schweden, de Dalen, 10691.
de Dalen s. Dalarne.
Dalmin, Mark Brandenburg, Kreis Westprignitz, Dalmyn, 10291.
Dambek, A. Wredenhagen, Pfarrdorf, 1¼ W Röbel, 10497.
Damekow, A. Bukow, Ksp. Dreveskirchen, 1¾ N Wismar, Domechowe, 10206.
Damen s. Dahmen.
Damerow, A. Kriwitz, Fil. von Garwitz, 1 NW Parchim, Damerowe, 10583. 10649. 10650.
Damerow, A. Lübz, Ksp. Gr.-Poserin, 1½ SW Krakow, 10749.
Dameshagen s. Damshagen.
Damgarten, Vorpommern, Damgharden, 10149.
Damgharden s. Damgarten.
Damm, A. Dargun, Ksp. Alt-Kalen, 1 SO Gnoien, tu deme Damme, 10183.
Dammenhusen s. Dammhusen.
Dammhusen, Stadt Wismar, ¼ SW Wismar, Dammenhusen, 10496.
Mühle, 10257. 10661.
Dammerstorf, A. Gnoien, Ksp. Kölzow, 1 SW Marlow, Dangmerstorpe, 10153 A.
Damshagen, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, 1 NW Grevesmühlen, Dameshagen, Thomeshaghen, 10203. 10211. 10812n. 10819 u. n.
Pfarrkirche, 10378.
Danczk s. Danzig.
Dänemark, dat ryke tø Denemarken, Dennemarcke, Dacia, 10227. 10229. 10426. 10442. 10449. 10554. 10564. 10571. 10699. 10746. 10792.
Dangmerstorpe s. Dammerstorf.
Dannenberg, Prov. Hannover, Haus, Stadt und Land, 10330
Danzeke s. Danzig.
Danzig, Prov. Preussen, Danzeke, Danczk, 10356. 10476.
Dargun, Cistercienser-Kloster, 1¼ NO Neu-Kalen, Darghun, Darghum, 10145. 10164. 10183. 10222. 10459. 10531. 10666 B, C, D, E, F u. n. 10766. 10772*.
Kirche, 10145.
Dargun, Amt, 10180.
Dartzowe s. Dassow.
Dassow, A. Grevesmühlen, Flecken, Opidum Dartzowe, 10313. 10367. 10511.
Mühle, 10313. 10367.
Dauermur s. Davermoor.
Davermoor, A. Schwerin, bei Gottesgabe untergegangen, Dauermur, 10446.
Demmin, Vorpommern, Demmyn, 10307. 10462 A.
Derszyne, Groten, Lutken, s. Gr.- u. Kl.-Tessin.
Dertzinghe s. Derzing.
Derzing (= A. Neuhaus, vorm. Hzgth. Lauenburg), Dertzinghe, 10330.
Dessau, Dessow, 10232*.
Deterdeshaghen s. Detershagen.
Detershagen, A. Bukow, Ksp. Kröpelin, ¼ SW Kröpelin, Deterdeshaghen, 10535. 10614.
Detmerstorp s. Dettmannsdorf.
Dettmannsdorf, A. Ribnitz, Ksp. Kölzow, 1 W Sülz, Detmerstorp, 10153.
Deuenter s. Deventer.
Deven, A. Stavenhagen, Fil. von Varchentin, 1½ NO Waren, Diven, 10501n? (Pfarre).
Deutschland, Dudesche Lande, Almania, Alamannia, 10279. 10280. 10332. 10400. 10601. 10691.
Deventer, Niederlande, Deuenter, 10356.
Dyuitze s. Divitz.
Diven s. Deven.
Divitz, Dorf, Neu-Vorpommern, ½ SO Barth, Dyuitz, Dywitze, 10151. 10152n. 10292. 10353. 10354. 10404. 10432. 10535. 10614.
Dobberann s. Doberan.
Dobbertin, Klst., Klst.-A. Dobbertin, ½ N Goldberg, Dobertin, 10142. 10143. 10162. 10425n. 10514. 10618. 10619.
Dobbertin, Dorf, Klst.-A. Dobbertin, ½ N Goldberg, Dobertin, 10142.
Dobbin, Klst.-A. Dobbertin, Ksp. Dobbertin, ¾ NW Goldberg, Dobin, 10143. 10527.
Dobbran, s. Doberan.
Doberan, Klst., Abtei, 2 W Rostock, Dobbran, Dobberaan, Doberaan, 10164. 10209. 10222. 10310. 10358. 10361. 10535. 10541. 10585. 10597. 10614. 10621*. 10622*. 10629*. 10640. 10659. 10687. 10724. 10726.
Dobertin s. Dobbertin.
Dobin s. Dobbin.
Dolgen, A. Güstrow, Ksp. Hohen-Sprenz, 1 NW Lage, Dolghen, 10107.
Dolgener „Rot", zwischen Striesdorf und dem Dolgenschen See, Dolgher rot, 10353.
Dolgensche See, A. Güstrow, Ksp. Hohen-Sprenz, 1 NW Lage, Dolgher see, 10353.
Dolghen s. Dolgen.
Domenitze, Dŏmenitze s. Dömitz.
Dömitz, Land, 10325. 10326. 10330. 10333.
Dömitz, Stadt, Domenitze, Dŏmenitze, 10325. 10326. 10330. 10333. 10424.
Dömitz, Schloss, Haus, 10325. 10326. 10330. 10333.
Dordracum s. Dortrecht.
Dorlant s. Petersberg.
Dorpat, Stadt, Livland, Tarbatum, 10356.
Bisth., Capitel, Dom, 10803 (Tarbatensis episcop.).
Dortrecht, Niederlande, Dordracum, 10356.
Drenow, die, Land, NW von Rostock, 10310.
Drenstorp, untergegangen, A. Gnoien, früher Pertinenz von Niköhr, 10179.
Driberg, A. Schwerin, Ksp. Kramon, 1¼ O Gadebusch, Dryberge, Drieberg, 10231.
Duderstadt, Prov. Hannover, Lnddr. Hildesheim, Kr. Osterrode, 10480.
Dudesche lande s. Deutschland.
Dümmer, A. Walsmühlen (Wittenburg), Ksp. Parum, 1¼ NO Wittenburg, Dŭmmer, 10532.
de Dupe s. Müritz-See.
Duuelsersz, später Neuhof, zwischen Mecklenburg, Kletzin und Mödentin, untergegangen, 10374 u. n.

v. Genzkow: Gentzkow.
Henning, der alte, Kn., 10512.
Georg: Georius, Georgius. Koseformen: Jûryges, Jürgen, Juriesz.
v. Damen (Gregor), Hobe, Krüger, Pape, Rumpshagen, Snakenburg, Swerting.
Gerding: Gherdink.
Wilhelm, Rathsherr zu Wismar, 10202. 10323. 10445. 10559. 10738.
Gereka.
R., in Schweden, 10740n.
Gerhard: Gherardus, Gerhardus, Gherard, Gerd, Ghert, Gherd, Gheerd, Gherhardus, Gher.(?), Gerardus, Gheardus, Gherdt, Gerth. Koseformen: Gereke, Ghereke, Gercke.
v. Attendorn, Badorp, v. Bassewitz, Baumgarten, v. Bertekow, Bengerstorf, Bernewin, Bukow, Dobbin, Engelkini, Färber, Fleischhauer, Freiberg, Gikow, Goldenitz, Grenze, Greve, v. Gudow, Hofmann, Hoya, Holdorf, Hoppensack, v. Kölln, König, Koss, Langerak, v. d. Lippe, v. Mallin, v. Marsberg, Ovenstake gen. Lübbeke, Passow, v. Peckatel, Pollene, v. Raden, Rode, Schacht, Schliemann, Schnakenburg, v. Schönberg, Schütte, Schwank, Stahl, v. Strunken, Suhr, Voigt, Warburg, Weisin, Westphal, v. Zülow.
1. Bischof von Hildesheim (v. Berge, 1365—98), 10488. (10539). 10586. (10660).
2. Propst von Havelberg, 10770 A.
3. Propst von Malchow s. Baumgarten.
4. Propst von Ratzeburg s. Holdorf.

Gerlach: Gherlacus, Gerlachus.
v. d. Lippe, Speckin, Wilde.
Ständiger Vikar zu Klütz, 10549.
Gerlach: Gerlaci, Gherlaci.
1. Günther, Offizial zu Schwerin, 10400.
2. Günther, Pfarrer zu Zernin, 10302.

Gersdorf: Gerstorp.
Johann, in Rostock, 10747n.
Gertrud: Ghertrudis, Gertrudis, Ghertrud. Koseform: Ghese.
Baumgarten, Berkow, Buxstock, Gischow, Grenze, Halberstadt, v. d. Lühe, Pote, Wiese, Wilken.
Kantorin des Klosters Neukloster, 10259.
Gerwin: Gherwinus, Gerwinus, Gherwen.
Hagemeister, v. Hameln, Wilde.
Kale Gerwin, zu Schmachthagen, 10707 (Siegel).
Geuerd s. Gebhard.
Geverdes: Gheuerdes.
Nicolaus, zu Rostock, 10246.
Ghalardus s. Galhard.
Ghalmesson.
Karl, Kn., Mitglied des Norweg. Reichsraths, 10230.
Ghameratte s. Gameratte.
Ghemekin s. Gemeke.
Gher., Abkürzung für Gerhard(?).
Gherwinus s. Gerwin.
Ghese s. Gertrud.
Gheuerdes s. Geverdes.
Ghysla s. Giesela.
Ghiso s. Giese.
Ghoghelow s. Gögelow.
Ghoseke s. Gottschalk.
Ghostafson s. Gustafsson.
v. Ghummeren s. v. Gummern.
Giedda.
Nicolaus, R., 10185.
Giese: Ghiso, Ghyso, Giso, Gyso.
v. Helpte, Kruse gen. Haltermann.
Giesela: Ghysla.
Wilken.
Gieselbert: Giselbertus.
Both.
v. Giesenheim: Gysenheim.
Konrad, Protonotar in der Kanzlei Karls IV., 10781n. 10788 B, n.
(v.) Gikow: Ghykowe, Gycowe, Gycow.
1. Claus, 10181. 10655 (Kn.).
2. Gerhard, Bruder von 4, zu Wismar, 10776.
3. Heinrich, Kn., 10655.
4. Hermann, Bruder von 2, zu Wismar, 10776.

Gynter s. Günther.
Gischow: Gyskowe, Gyscowe, Jiskowe.
1. Adelheid, Gattin von 3, 10420.
2. Gertrud, Tochter von 3, Nonne zum H. Kreuz, 10420.
3. Heinrich, zu Rostock, 10420. 10471. 10472.

Gislesson: Gyslason.
Magnus, R., 10185.
Githa: Gytha.
in Schweden, 10758.
Glysing.
Ketil, verstorben, 10522.
Glöveke: Glovecke.
1. Heinrich, Sohn von 2, 10425.
2. Johann, Vater von 1 u. 3, 10425.
3. Johann, Sohn von 2, 10425.

(v.) Gnoien: Gnôgen, Gnoeghen, Gnogen.
1. Abel, Wittwe von 2, zu Rostock, 10778.
2. Hermann, Krämer, zu Rostock, 10335. 10778(verstorben).
3. Timmo, Kler. der Schweriner Diöcese, Notar imp. auct., 10680n. 10688n.

Gode: Gûde.
v. Demen.
Gödeke: Godeke, Godekinus.
v. Bülow, Hösik, v. d. Kleie, v. Preen, Sass, Travelmann.
v. Godensberg: Gudensberg.
Johann, Mag., Kler., 10743.
Godenswege: Godensweghe.
1. n., die Eltern von 2, verstorben, 10670.
2. Otto, 10670.

Godetid.
1. n., zu Rostock, 10674.
2. n., Gattin von 1, 10674.

Gødeuard s. Gottwart.
v. Gødow s. v. Gudow.
Gögelow: Ghoghelow, Goghelowe.
1. Elisabeth, Gattin von 2, 10340 u. n.
2. Nicolaus, zu Wismar, 10259. 10340 u. n.

Goldenbow: Goldenbowe.
Hermann, zu Zieslübbe, 10583. 10650.
Goldenitz: Goldenisse.
1. Gerhard, zu Rostock, 10674.
2. Johann, zu Rostock, 10674.

Goldensee: Goldenzee.
1. Elisabeth, Wwe. des Arnold Boddin, Gattin von 2, 10243.
2. Heinrich, zu Lübeck, 10243.

Goldschmied: Goldtsmedt.
Jacob, Kler. der Havelberger Diöcese, Notar ap. auct., 10401n.
Gole s. Schack, Otto.
v. d. Golm: Gholme.
Henneke, Kn., 10307.

Gaiëta s. Gaëta.
Galentin s. Gallentin.
Gallentin, Stifts-A. Schwerin, Ksp. Meteln, 1⅝ N Schwerin, Galentin, 10671.
Gamundia s. Gmünd.
Gap, Frankreich, Dép. Hautes-Alpes, Vapincum, Bisth., Kirche, eccles. Vapincensis, 10494, 10673.
Gardensee, Hzgth. Lauenburg, am Garrensee, W Mustin, Gardoze, 10473.
Gardoze s. Gardensee.
Gartze s. Alt-Gaarz und Gaarz.
Geldern, Prov. der Niederlande, Geldria, 10356.
St. Georgsberg, Hzgth. Lauenburg, W vor Ratzeburg, St. Georgius in monte iuxta Raceborgh, 10474.
Germin s. Zernin.
Geseke, Westphalen, Kr. Lippstadt, Ghezeke, 10489.
Gha . ., Ghe . ., Ghi . . u. s. w. s. Ga . ., Ge . ., Gi . . u. s. w.
Ghetzůre s. Gjedser.
Ghezeke s. Geseke.
Gjedser, Insel Falster, Ghetzůre, 10699.
Der „Gywersche Busch", im A. Gnoien, 10183.
to deme Glewen s. Neustadt.
Glin, auf der Güstrowschen Feldmark untergegangen, Glyn, 10296. 10768. 10773.
„Gloueke", Glaveke, 1429 schon wüst, auf der Feldmark von Mestlin, Klst.-A. Dobbertin, untergegangen, 10425.
Gmünd, Würtemberg, Jaxtkreis, Gamundia, 10411.
Gnewenszmolen s. Grevesmühlen.
Gnewesmolen s. Grevesmühlen.
Gnewitze, Groten, Lutteken, s. Gnewitz.
Gnewitz, A. Ribnitz, Ksp. Tessin, ¾ N Tessin, Groten Gnewitze, Lutteken Gnewitze, 10153 A.
Gnogen s. Gnoien.
Gnoien, Vogtei, Land, Gnogen, Gnoyen, 10292. 10350.
Gnoien, Stadt, Gnugen, Gnogen, Gnoyen, 10180. 10190 (Siegel). 10225n. 10244. 10432. 10441*. 10688n. 10695. 10715*.
Pfarrkirche, 10404. 10441. 10498.
Gnugen s. Gnoien.
Godebuz, Godebutze, s. Gadebusch.
Godenswege, A. Stargard, Ksp. Rödlin, ½ S Stargard, Godensweghe, 10670.
Gôghelowe s. Gägelow.
Göhren s. Gören.
Golchen, A. Meklenburg, Ksp. Brüel, ½ SW Brüel, Gholghen, 10529.
Goldberg, im Titel der Fürsten von Werle, s. diese im Pers.-Reg.
Goldberg, Land, Vogtei, Goltberg, Lant to deme Goltbergh, 10527. 10665 B.
Goldberg, Stadt, Goltbergh, Gholtberghe, 10339*. 10419*. 10424. 10425n. 10596*. 10604*.
Goldenbow, A. Kriwitz, Ksp. Frauenmark, 1 SO Kriwitz, 10536. 10611.
Goldewin, A. Güstrow, Ksp. Lüssow, 1 N Güstrow, 10517.
Gholghen s. Golchen.
Gometowe s. Gömtow.
Gömtow, jetzt Friedrichsruhe, A. Kriwitz, Ksp. Frauenmark, 1 SO Kriwitz, Gometowe, 10546.
Gören, A. Plau, Ksp. Klst. Malchow, 1 NO Malchow, Ghurne, 10749.
Gören, A. Grabow, Ksp. Eldena, 1½ NO Dömitz, Ghorne, Göhren, 10366.
Gorlosen, A. Grabow, Pfarrdorf, 1½ SW Grabow.
Haus, Schloss, 10330. 10333.
Ghorne s. Gören.
Gorschendorf, A. Neu-Kalen, Pfarrdorf, ½ N Malchin, G[urs]endorpe, 10180.
Gorunda hundare, Schweden, vormals District (härad in Westmanland, 10253.
Gottorp, Hzgth. Schleswig, W Schleswig, 10790.
Grabbyn s. Grebbin.
Grabow, Stadt (Ratzeburger Diöcese), 10163. 10212. 10291. 10318 (Siegel). 10497. 10588. 10670.
Kap. zum Heil. Geist, 10163. 10513 u. n.
Gralow, A. Meklenburg (Stifts-A. Schwerin), Ksp. Qualitz, 1¼ W Bützow, 10359. 10360.
Grammow, A. Gnoien, Ksp. Lübchin, ¾ S Sülz, Gramowe, 10145.
Gramowe s. Grammow.
Gransee, Mittelmark, Gransoye, 10497.
Gransoye s. Gransee.
Grebbin, A. Lübz, Pfarrdorf, 1¼ N Parchim, Grabbyn, 10294.
Greifswald, in Pommern, Gripeswold, Gripezwold, Grypeswold, 10356. 10462 A u. B. 10567. 10702*. 10745. 10763. 10787.
Strassen: Lange Str., longa pl., 10702 u. n., Büchstr., pl. Fagi, 10702n.
Kl.-Grenz, A. Schwan, Ksp. Gr.-Grenz, 1 NW Schwan, Lutteken Grentze, 10209. 10247.
Grevesmühlen, Land, terra Gnewesmolen, Vogtei, aduocatia, 10203. 10373. 10424. 10537.
Grevesmühlen, Gnewesmølen, Gneuesmolen, Gnewenszmolen, 10200. 10309. 10511. 10620*. 10707*.
Pfarrkirche, 10378. 10720.
Gripeswold, Gripezwold, Grypeswold s. Greifswald.
Gr.-Grönau, Hzgth. Lauenburg, Pfarrdorf, N des Ratzeburger Sees, Gronowe, 10511.
Gronowe s. Gr.-Grönau.
Grüssow, A. Lübz, Pfarrdorf, ½ S Malchow, Grussow, 10523.
Mühle bei Grüssow, 10523.
Guben, Prov. Brandenburg, Reg.-Bez. Frankfurt a. O. Gubyn, Gubin, 10570*. 10571*. 10601.
Gubin, Gubyn s. Guben.
Gülzow, A. Kriwitz (Stifts-A. Schwerin), Ksp. Parum, 1 NW Güstrow, Gůltzowe, 10475.
Ghunnow s. Thürkow.
G[urs]endorpe s. Gorschendorf.
Ghurne s. Gören.
Gurre, Insel Seeland, W. von Helsingör.
Schloss, 10787n.
Gustekow s. Güstow und Gützkow.
Güstow, A. und Ksp. Gadebusch, ¼ N Gadebusch, Gustekowe, 10328.
Güstrow, Vogtei, A., Gůzstrowe, 10250. 10296. 10297. 10538. 10768. 10773.
Güstrow, Gustrowe, Gůzstrowe, Guzstrowe, Gusterowe, 10169*. 10250*. 10296*. 10297*. 10312. 10322*. 10348*. 10376*. 10424 (S. 270). 10475. 10516. 10524*. 10527. 10538*. 10568*. 10574*. 10579*. 10585*. 10636*, 10749. 10763*. 10764*. 10768. 10773. 10791*. 10793.
Pfarrkirche, S. Marien, 10378.
Ziegenmarkt, forum caprarum, 10516.
Landwehr, 10169.
Güstrow, Collegiatstift und Domkirche, 10157. 10162. 10164. 10173. 10211. 10257. 10263. 10293. 10296. 10297. 10378. 10399. 10484. 10494. 10534. 10538 u. n. 10572. 10574 u. n. 10575. 10577. 10652. 10658. 10685. 10698. 10718. 10785. 10795. 10797.

Alt-Gutendorf, A. Ribnitz, Ksp. Marlow, ½ W Marlow, Ghutendorpe, 10153 A.
Neu-Gutendorf, A. Ribnitz, Ksp. Klst. Wulfshagen, ½ W Marlow, Nigen Ghutendorpe, 10153 A.
Ghutendorpe s. Alt-Gutendorf.
Nigen Ghutendorpe s. Neu-Gutendorf.
Gutow, A. Güstrow-Rossewitz, Ksp. Güstrow, ½ S Güstrow, 10169.
Hützkow, A. Stavenhagen, Ksp. Rökwitz, 2 O Stavenhagen, Gustekow, 10615.
„**to deme Hagene**", Besitz Ludolfs v. Dessin, im Lande Werle, s. Plauerhagen.
Hagenow, 10233.
Halberstadt, Halberstadensis ciuitas, 10760.
Bisth., Kapitel, Dom, 10530. 10539. 10586. 10660. 10794.
Kirchen, S. Pauli, 10157.
Hamburg, Hamburgk, Hamborch, 10157. 10165. 10207. 10330. 10356. 10434. 10462 A. 10567. 10745. 10761n.
S. Marienkirche, 10431. 10794.
Kapitel, Dom, 10506. 10597. 10687. 10797.
Hannover, Honouere, 10488*.
Hansestädte, Stede, 10248 u. n. 10356n. 10434. 10462. 10602. 10787.
Hæræleef s. Härlöf.
Härlöf, Pfarrdorf, Schweden, Schonen, Gärds härad, W von Christianstadt, Hæræleef, 10758.
Harderwijk, Niederlande, Prov. Gelderland, Herderwijk, 10356.
Harsefeld, Klst., Hannover, Lnddr. Stade, Rossevelde, 10484.
Hart, Landschaft, terra (zwischen Neu-Kalen, Malchin und Teterow), vp deme Harten, 10348.
Hartz s. Harz.
Harz, Gebirge, Hartz, 10561. 10601.
Havelberg, Hauelberg, Hawelberk, Bisth., Kap., Dom, 10157. 10263. 10285. 10286. 10401n. 10414. 10437n. 10447. 10451. 10453. 10492. 10530 (S. 378). 10534. 10572. 10628. 10719. 10760. 10762. 10770 A, C.
Stadt, Prignitz, Hawelberk, Hafelberg, Hauelberch, 10157. 10451. 10453. 10455. 10552. 10560. 10570. 10760. 10762*. 10770 A.
Heisterbach, Klst., Rheinprovinz, bei Königswinter, Heysterbacum, 10666 F u. n.
Helmerkestorp s. Helmstorf.
Helmstorf, A. Ribnitz, Ksp. Tessin, ¼ NW Tessin, Helmerkestorp, 10404. 10441. 10498.
Helsingborg, Schweden, Malmöhus-Län, am Öresund, Helzyngborch, 10248n.
Helsingland, Landschaft in Schweden, Helsingonia, 10814.
Helsingonia s. Helsingland.
Helsingör, Insel Seeland, am Öresund, Helsinghøre.
Schloss, 10426. 10442.
Helzyngborch s. Helsingborg.
Hemmelporte s. Himmelpfort.
Helzyngborch s. Helsingborg.
Herbipolensis dyocesis s. Würzburg.
Herderwiik s. Harderwijk.
Herford, Westfalen, Heruord, 10171*. 10295.
Kirche, 10171 (Kirchhof).
Schulen, 10171.
Hermin s. Zernin.
Hessen, 10279.
Hiddense, Hiddenzee, Hiddenze, s. Hiddensöe.
Hiddensöe, Klst., auf der gleichnamigen Insel in Vorpommern, Hiddense, Hyddenzee, Hiddenzee, Hyddenze, 10157. 10164. 10597. 10687.
Hyddenzee, Hyddenze, s. Hiddensöe.
Hilda, Hylda, s. Eldena.
Hyldensem, Hildesemensis, s. Hildesheim.
Hildesheim, Bisth., Kapitel, Dom, Hyldensem, Hildesem, Hildensem, 10160. 10164. 10178. 10480. 10488. 10539. 10586. 10660. 10725.
Himmelpfort, Klst., Ukermark, SW Lychen, Hemmelporte, 10492. 10732.
Hindeloopen, Niederlande, Friesland, Hindelop, 10356.
Hittfeld, Prov. Hannover, Lnddr. Lüneburg, A. Harburg, 10406. 10599.
Högsby, Schweden, Småland, Kalmar-Län, 10613.
Holdorf, A. Meklenburg, Ksp. Buchholz, 1 W Brüel, Holtorpe, 10254. 10309.
Holland, Hollandia, 10279. 10356.
Provinz, comitatus, 10356.
Holstein, terra Holtzacia, 10477.
Holtorpe s. Holdorf.
Holtzacia s. Holstein.
Honouere s. Hannover.
Horoborghaleef, Dorf auf der Insel Falster (Horbelef, NO Nykjöbing, ?), 10758.
to deme houe, Dorf, A. Ribnitz, unweit Rostocks, 10153.
Huesca, Spanien, Arragonien, Ostensis episc. (für Oscensis), 10411.
Hühnerland, A. Grabow, Ksp. Neese-Werle, 1 SO Grabow, Hunreland, 10497.
Humblarum, Hof in Schweden, Småland, Hwmlarumbla, 10521.
Hungerstorf, A. u. Ksp. Grevesmühlen, ½ O Grevesmühlen, Hůngherstorp, 10373.
Hunreland s. Hühnerland.
Hwmlarumbla s. Humblarum.
Janekendorp s. Jankendorf.
Yaneuisse und **Yaneuitze** s. Jennewitz.
Jankendorf, A. Ribnitz, Ksp. Marlow, ½ NW Marlow, Janekendorp, 10153 A.
Jatzeke s. Jatzke.
Jatzke, Meklenburg-Strelitz, Pfarrdorf, S Friedland, Jatzeke, 10628.
Jennewitz, A. Doberan, Ksp. Kröpelin, ½ N Kröpelin, Yaneuisse, Yaneuitze, 10535. 10614.
Kirch-Jesar, A. Hagenow, Pfarrdorf, ½ O Hagenow, Yheser, 12233.
Yheser s. Kirch-Jesar.
Ingelsta, Schweden, Westmanlands Län, Tuhundra Härad, Ingeltstum, 10253.
Ingeltstum s. Ingelsta.
Jönköping, Schweden, am Wetternsee, Jönkopinge, 10230n.
Jordenszhagenn s. Jürgenshagen.
Jordenstorp s. Jördensdorf und Jörnstorf.
Jördensdorf, A. Dargun, Pfarrdorf, 1½ N Teterow, Jordenstorp, 10432.
Jörnstorf, A. Bukow, Ksp. Westenbrügge, ½ NO Neu-Bukow, Jordenstorp, 10176n. 10272.
Yrista, Schweden, Westmannland, Seunda hundare, Yriste, 10235.
Italien, Ytalia, 10788.
Jürgenshagen, A. Bützow, Ksp. Neu-Kirchen, Kap., 1¼ NW Bützow, Jordenszhagenn, Jordenshagen, 10276. 10708. 10710. 10711.
Jütland, Nord- und Südjütland, Nort- und Sunder-Jutland, 10391.
Kahlenberg, A. Meklenburg, Ksp. Zurow, 1 SO Wismar, Kalenberghe, 10704.
Kaland, Kalant, s. Kalen.

Hartmann.
Dietrich, Can. an S. Sebastian zu Magdeburg, 10388.
Hartwig: Hartwigh, Hartwicus, Hartwich, Hardewicus, Hartewicus, Harthewicus, Hartwych.
Abbenburg, Breide, v. Bülow, Everhardi, Gustafsson, v. Hamm, Helmichs, v. Hummersbüttel, v. Jesewitz, Küle, Metzeke, v. Oldenstadt, v. Oldenstadt gen. Bulle, v. Ritzerow, v. Wozenitz, Zabel, Zecher, v. Zickhusen.
1. Abt des Klosters Reinfeld, 10197 (Siegel). (10198 A). 10198 B (Siegel). (10200). (10342). (10657 u. n.). 10666 u. n.
2. Bauer in Kuhlrade, 10446.

v. Hasenburg: Hasemburg.
Wilhelm, 10461.
Hasenkopf: Hasenkop.
1. Bolte, zu Rüting, 10565.
2. Henneke, zu Upahl, 10565.
3. Vicke, 10497 (S. 355). 10532 (Kn.). 10565 (zu Niendorf).

Hasse: Hasso.
1. n., die Brüder und Schwestern von 6, 10441.
2. n., die Verwandten von 6, 10498.
3. Elisabeth, Frau von 4, 10441.
4. Johann, Krämer in Gnoien, Vater von 6, 10432, 10441.
5. Kunigunde, Frau von 6, verstorben, 10441.
6. Nicolaus, Pfarrer in Tessin, 10404. 10432. 10441. 10498.

Hasseke.
n., Rathsherr zu Lüneburg, 10597.
Hatt.
Amund, Kn., 10185.
Haupt: Houet.
Ludeke, Bauer zu Kassow, 10524. 10618. 10619.
Hauschild: Howeschilt.
Claus, Kn., 10145.
Havelberg: Hauelbergh, Hauelberg, Hauelberch.
1. Heinrich, Kn., 10672. 10678.
2. Henneke, Kn., 10806 (Siegel).
3. Konrad, 10811 (Siegel).

Hedwig: Heylewighis, Heylewich, Helwygis, Helwighis, Heyleke, Heyle.
Rode, Wilde, Witte.
v. d. Heyde s. v. d. Heiden.
Heideby: Heydebu, Heydebů.
Helmich, zu Lübeck, 10256 u. n.
v. Heidebreck: Heindebrake, Heydebreke.
Heinrich, 10190. 10307 (Kn.).
Heideke: Heydekinus.
v. Schwass.
Heideke: Heydeke.
1. Henning, im Gefolge Reimars v. Plessen, Bruder von 2, 10439.
2. Hermann, im Gefolge Reimars v. Plessen, Bruder von 1, 10439.

v. d. Heiden: de Heyde, v. d. Heyde.
1. Adelheid, Gattin von 2, Wwe. des Albert Nachtrabe, 10158.
2. Christian, zu Rostock, 10158.
3. Hans, R., 10476.

Heidenreich: Heydenrik, Heydenricus, Heindenrik, Heydericus, Heydenryk, Heudenrik, Hey(n)denrik.
v. Benz, v. Bibow, v. d. Lühe, v. Simen.
Heyle, Heyleke, Heylewich s. Hedwig.
Heyna s. Heinrich.
Heindebrake s. v. Heidebreck.
Heine, Heyneke s. Heinrich.

Heinemann: Heyneman, Heynemanss.
Johann (Henneke), Rathsherr zu Malchow, 10523. 1060
Heinrich: Hinricus, Hinrik, Hinric, Hinryk, Hinrich, Hinrick, Hindrik, Henrik, Heinricus, Hynrick, Hynryk, Heinrick. Koseformen: Heyno, Heyneke, Heyna.
Babbe, Babzin, v. Balsee, Bardewik, v. Barnekow, v. Barsse, Baumhauer, Berka v. Duba, Berkhahn, Berkow, Berner, v. Blankenburg, v. Blücher, Bochentin, Boddin, Brandiis, Brauer, Bredereme, Bronekow, Brüschaver, v. Buchholz, v. Bülow, Bumann, Buxstede, v. Damen, Dedelow, v. Demen, v. Dolgen, v. Dessmund, Dreier, v. Duvensee, Eichhorst, Elmenhorst, Falkenhagen, Freitrag, Frese, Friedland, Fromm, v. Gamm, v. Gikow, Gischow, Glöveke, Goldensee, Golav, Grenze, Gressow, Gries, v. Grönow, Grünenhagen, Grützmacher, Gurow, Güstrow, Hardenack, Havelberg, v. Heidebreck, Hofmann, Hoge, v. Holstein, Hundorf, Ydeldey, v. Jork, Kassow, Ketelhodt, Klotz, Kolbrow, Koch, Kogel, Kolbow, v. Kölln, Koppelow, Koesfeld, Krämer, v. Kramon, Kranz, Kröpelin, v. Krumesse, Lange, Langenhof, v. Lasbek, Lauenburg, v. Levetzow, v. Linstow, v. d Lipen, v. Lobs, Lukow, v. Maltzan, v. Marin, v. Mehlsack, Meinhard, Merensek, v. Michelstorf, Möderitz, v. d. Möhlen, v. d. Möhlen gen. v. Vreden, v. Moltke, Münze, Nanne, v. Negendank, Nemerow, v. Örtzen, Palbow, Pape, v. Parow, Pilgrim, v. Plau, v. Plessen, v. Preen, v. Rambow, Ravensor, v. Regendanz, Remelesse, Retschow, Reuss v. Plauen, Rode, Römer, Rostock, Rude, Rudolf, Ruse, Ruve, Salzwedel, Santow, Sant, Sass, Scharfenberg, Schmeker, Schnakenburg, v. Schoberg, Schöpplenberg, Schröder, v. d. Schulenburg, Schünemann, Schutow, Schwein, v. Schwerin, v. Schwetzin, Seehausen, Selig, Sodmeister, Stahl, Steinfeld, Sternberg, Stolnitz, Stormer, Stove, v. Strakdorf, Stutvoss, v. Tarnewitz, vom Thore, v. Treptow, Tribus, Utdrank, v. Vizen, Volste, Voss, Warburg, v. Wederden gen. v. Wederen, Weissgärber, Welder, Werneri, v. Wesel, Westphal, Wetzel, Wider, v. Witinghe gen. Schulte, Witte, Wolters, Woltmann, Wren, Wulfeskrog, Wulff, Zak, Zemeshausen, Zepelin, v. Zickhusen, v. Züle.
1. Bischof von Ratzeburg (II., v. Wittorf, 1367—138 10203. 10211 u. n. (grosses Siegel, Abb.). 10216. 1024 10257 (grosses Siegel). 10293. 10318. 10378. 103 (10422). 10449 A n. 10450 A n. 10453n. 10469. 104 (grosses Siegel). 10474. 10478. 10534 (Siegel). 1063 (10539). 10572 (grosses Siegel). 10578. 10662 gross Siegel). (10712). 10716. (10722). 10735. 10759 dritte Siegel). 10781. (10784). 10788 A, B. 10793. 10818.
2. Abt zu Neuenkamp, 10604.
3. Dekan zu Bützow s. v. Langenhof.
4. Archidiakonus zu Rostock, 10246. 10286. 10541.
5. Prior zu Broda, 10414.
6. Propst zu Broda s. Kranz.
7. Propst zu Ebstorf (Lüneburg), 10597. 10687 Siegel.
8. Propst zu Schwerin, 10300. (10306). 10359 (Siegel).
9. Pfarrer zu Nusse, 10399
10. Pfarrer zu Parchim s. v. Plau.
11. Lektor des Franziskanerklosters zu Wismar, Prokurator s. Wilhelm.
12. Mühlenmeister zu Dobbertin, 10142.
13. Scholar, Schwestersohn der Christine Lischow, 1024
14. Herzog von Meklenburg (II., 1287—1329), 1019 (10328, S. 172). 10411. 10549.

5. Herzog von Meklenburg (III., 1379—1383), 10187 A (Siegel). 10229. 10238. 10291 (S. 132). 10380. 10391 (Siegel). 10424 (S. 270). 10426. 10440. (10442, S. 291). (10449 A). (10450 A). (10457). 10520. 10540. 10557. 10564. 10605. 10620. 10629. 10690. 10742. 10788 A, B. 10792. 10813.
6. Graf von Holstein (II., der Eiserne, Sohn Gerhards III., geb. um 1317, † zwischen 9. Nov. 1384 und 13. Juni 1389), 10391. 10424 (S. 271). 10449 A. 10450 A. 10586. 10788 A, B.
7. Silberbrenner, Rathsherr zu Stockholm, 10185.
8. Glaser in Rostock, 10258.

ld: Helth, Helt.
Markwart, Bauer in Quaal, 10196. 10203.

lenburgis s. Helmburg.

lias s. Elias.

lmburg: Helenburgis.
Cameraria des Klosters Neukloster, 10259.

lmich: Helmicus.
Reschoke.

lmichs: Helmici, Helmyghes.
1. Hartwig, zu Lanken, 10347.
2. Henneke, zu Lanken, 10347.
3. Johann, Kler. der Schweriner Diöcese, 10341.

lmold: Helmolt, Helmoldus, Holmold.
v. Plessen.
Pfarrer an S. Nicolai zu Rostock, 10397. 10398. 10400. 10541. 10724.

lmstädt: Helmstede.
Johann, Kler. der Ratzeburger Diöcese, Notar imp. auct., 10662.

Helpte: Helten, Helphten.
1. Giese, Pfarrer zu Gnoien, 10441. 10498.
2. Janeke, 10260 (Siegel).
3. Willeke, R., 10813.

enger: Hengher.
Ludolf, 10424 (S. 271).

enning, Koseform von Johann: Henneke, Heningh, Hennighus, Henninghe, Henninghus, Hennyng, Hennekinus, Hennig, Hennynck, Hennyngk, Henneko, Henninck, Henike, Hennyngus, Hennigke, Hennicke.
Babbe, Bartelshagen, v. Bellin, Berend, Berkhahn, v. Bernstorf, Blankenberg, Bojeneve (Johann), v. d. Böken, Brinkmann, Brun, v. Buchholz, v. Bülow, Derkow, v. Dessin, Düme, v. Flotow, v. Genzkow, v. d. Golm, v. Hagenow, v. Halberstadt, Hasenkopf, Havelberg, Heideke, Helmichs, Hinrichs, Hoge, v. Holstein, Höppner, Hunger, v. Kalen, v. Kamptz, Knop, Kolbow, Koss, v. Kramon, Krampe, Kregemann, v. Lembek, v. Levetzow, v. d. Lühe, v. Lukow, v. Mallin, Mankmoos, Meinsdorf, Mertens, Metzeke, Michels, v. Moltke (Johann), Mund, Neustadt, v. Peckatel, v. Pentz, Poppe, v. Preen, v. Putbus, v. Schinkel, Schlepkow, Schulenbrok, v. Schwerin, Selig, Steinfeld, Stephens, v. Stralendorf, Strömkendorf, v. Sukow, Swartepape, Thormann, v. Voss, v. Voss (Brüning), v. Waschow, v. Weltzien, Wickede, v. Wustrow, v. Zepelin, v. Züle.
n., in der Einnahme- und Ausgaberechnung des herzoglichen Vogtes Johann Bojeneve, 10424 (S. 272).

ler., Abkürzung von Hermann.

lerbert: Herbordus.
v. Rodenbeck, v. Spangenberg.

lerbordi.
Balduin, Notar imp. auct., 10402.

Herder: Herderus.
v. Ukermünde.

Hermann: Herman, Hermen, Hermannus, Her.
Almoet, Bele, Bese, v. Blücher, Boddin, v. Bolne, Bützow, Cardinal, v. Crivitz, Dannenberg, Frese, Gikow, Gnoien, Goldenbow, Grambow, Grünenhagen, Grützmacher, v. Hahn, v. Hamm, Hanceloye, Häring, Heideke, v. Hettstedt, Holerke, Holt, Hosang, Hühnerjäger, Hut, Jabelheide, Isermenger, v. Kalen, Kamptz, Katzow, Kiwitt, König, Koss, Kothmann, v. Kramon, v. Kratel, Kröpelin, Lammshaupt, Lange, v. Lasbek, Lasche, v. Linstow (Heinrich), v. d. Lühe, Lullevitz, Lulow v. Maltzan, bei der Mauer, Möller, Natewisch, v. Örtzen, Osnabrück, Pelz, Ponick, Quadeke, Questin, Retchendorf, Rostock, Rubow, Schmidt, Schnakenburg, Selig, Semlow, Soest, Stolle, Stove, v. Tarnewitz, Tempel, v. Voss, Westphal, Wyngarden, Witte, v. Wittorf, Woltdorf, Wolter Zölner, v. Züle.
1. n., im Einnahme- und Ausgaberegister des Vogtes Johann Bojeneve, 10424 (S. 270 und 272).
2. Bischof von Ratzeburg (v. Blücher, 1291—1309), 10328.
3. Bischof von Schwerin (I., 1263—1292), 10265.
4. Bischof von Schwerin (II., 1314—1322), 10265.
5. Prior des Dominikanerklosters zu Rostock, 10400.
6. Pfarrer in Wittenburg, 10191.

Hermanni.
Dietrich, in Rostock, 10479.

v. Herverde: Heruerde.
Bernhard, Bruder des Johann Thiessing, Bürger zu Lübeck, 10734.

Heseler: Hezeler.
1. Elisabeth, in Rostock, 10747. 10748.
2. Ludwig, Sohn von 1, zu Rostock, 10747.

Hettstedt.
Hermann, Prior provincialis Saxoniae des Predigerordens, 10660.

Heudenrik s. Heidenreich.

Hierna: . eringhius.
Johann, R., 10356 (Siegel).

Hildebrand: Hildebrandus.
Brendeke, de Gradu, v. Schlanstedt.

Hildebrand: Hiltbrand, Hildebrant, Hildebrandi.
1. n., die Hildebrandsche, zu Parchim, 10519.
2. Johann, Magister, 10303n.
3. Johann, Provisor von S. Petri zu Rostock, 10727.

Hildegund: Hildegundis, Hillegundis.
v. Retzow, Wilken.

v. Hildesheim: Hildensem, Hildesem, Hildensym.
1. Detmar, Kanzleibeamter Gregors XI., 10743n.
2. Michael, Vikar am H. Kreuz-Kloster zu Rostock, S. 116. 10494 (Vikar an S. Nicolai zu Stralsund). 10673.

Hildewart.
Baumgarten.

Hille: Hilla.
v. Ribnitz, Schütte, Woltdorf.

Hincikin.
Propst in Högsby, 10613n.

Hinco.
v. Waldstein.

Hingst: Hinghst.
1. n., Bauer in Kuhlrade, 10446.
2. n., Frau von 1, 10446.

Hinrichs: Hinrikes.
Henneke, Bauer in Deutsch-Kobrow, 10148.

Hinz: Hyntze, Hincekinus, Hinceke, Hyntzeke, Hintzeke.
Dargenow, Frese, Vansolt.
Bauer in Quaal, 10196. 10203.
v. Hitzacker: Hidzacker, Hiddezaker.
1. Diedrich, 10497 (S. 353, gen. Marschall).
2. Vicke, R., 10469. 10497 (S. 356, gen. Marschall). 10699 (Vogt in Ratzeburg).
v. Hobe.
1. Berthold, Kn., Bruder von 5, 10145. 10247. 10459.
2. Berthold, ältester Sohn des Dietrich Hobe, 10676n.
3. Curt, 10676.
4. Dietrich, Kn., zu Bestland, 10145.
5. Dietrich, Kn., Bruder von 1, 10145. 10247 (swarte Hobe). 10424 (S. 272). 10638. 10676 (zu Wasdow).
6. Johann, Kn., zu Bestland, 10145.
7. Johann, zu Wasdow, 10676.
8. Jürgen, zu Wasdow, 10676.
9. swarte H. s. v. Hobe 5.
v. Hofe: de Curia.
Nicolaus, ständ. Vikar zu Lübeck, 10338.
Höfisch: Houesch.
Johann, zu Rostock, 10674.
Hofmann: Houeman.
1. Gerhard, Bauer in Meklenburg, 10496.
2. Heinrich, Mag., Offizial des Archidiakonus zu Rostock, 10400 (S. 235).
3. Nicolaus, zu Rostock, 10246.
Hoge: Hoghe, Hughe, Huge.
1. Heinrich, 10774.
2. Henning, Kn., 10312.
Hoger.
Passow.
hoghe Diderick s. Dietrich.
Hoya: Hoghe.
Gerhard, Graf, 10229.
Hoier: Hoyger, Hoyerus.
1. n., zu Wismar, 10776.
2. Caspar, Kler. zu Lübeck, Notar ap. et imp. auct., 10308n.
Hoyke.
1. Albert, Bgm. zu Lüneburg, 10596.
2. Ludolf, Pfarrer in Karlow, 10446 (Siegel). 10539 (S. 397, Siegel).
v. Hoyn.
Hans, Kn., 10742.
Holdorf: Holttorp, Holtdorp, de Holtdorpe, de Holtorpe.
Gerhard, Can. zu Ratzeburg, 10211. 10257. 10293 (S. 140, Cantor). 10712 (Propst von Ratzeburg). 10793.
Holerke.
Hermann, Bauer in Goldenbow, 10611.
Hollogor: Hollogher, Hologher.
Eberhard, Rathsherr in Rostock, 10267. 10268. 10386 (Münzherr). 10409. 10567. 10607.
Holmger: Holmgerus.
Gregersson.
Holmgersson: Holkers-.
1. Johann, zu Ugarp in Schweden, 10758 (Siegel).
2. Ulf, R., 10185.
Holmolde s. Helmold.
(v.) Holstein: Holzste, Holstein, Holste, Holsten, Holtzste.
1. Heine, Kn., 10791.
2. Henneke, Kn., 10359 (Siegel). 10384.
3. Johann, Altarist in Penzlin, 10770 A.
Holt.
Hermann, Can. zu Bützow, verstorben, 10245.
Holttorp s. Holdorf.
Holzste s. v. Holstein.
Homberg: Hoenberc.
Arold, Bürger zu Stockholm, 10742 (Siegel).
Hondorp s. Hundorf.
Honeriegher s. Hühnerjäger.
Hood s. Hut.
Hoppensack.
Gerhard, Vikar zu Güstrow, 10685.
Höppner: Hopener, Hoppener.
1. Gottschalk, Abt von Doberan, s. Gottschalk.
2. Henning, in Bülow, 10271.
Horn.
1. Dietbold, Rathsherr zu Rostock, 10416.
2. Margarethe, Wwe. von 1, zu Rostock, 10482. D Eltern, verstorben.)
3. Richwin, Rathsherr zu Rostock, 10159. 10482 storben).
Hosang: Hosangh, Hosank.
1. Andreas, Priester der Ratzeburger Diöcese, 102 (Siegel). 10496 (ständ. Vikar an S. Georg zu Wismar 10509 (Kalandsbruder).
2. Hermann, Priester zu Wismar, patruus von 1, 102
3. Wobbe, matertera von 1, 10496.
Hösik: Huzeke.
1. Dietrich, zu Schimm, 10704.
2. Gödeke, Sohn von 1, 10704.
3. Jutta, Gattin von 1, 10704.
Houeman s. Hofmann.
Houesch s. Höfisch.
Houet s. Haupt.
Howeschilt s. Hauschild.
Höxter: Hůxer.
Johann, Fürsprech in Rostock, 10365.
Hughe, Huge s. Hoge.
Hühnerjäger: Honeriegher.
Hermann, Archidiakonus zu Rostock, 10770 A, B.
v. Hummersbüttel: Hůmmersbůtle.
Hartwig, 10391 (S. 228).
Hundekorn.
Martin, im Gefolge Johanns v. Plessen, 10291 (S. 130.
Hundorf: Hondorp.
Heinrich, Can. zu Schleswig, 10539 (S. 396).
Hunger: Hungher.
Henning, Kn., 10804.
Hunold: Hunoldus.
Bökenevörde.
Hut: Hůd, Hood.
Hermann, Can. in Bützow, 10164. 10400 (Magister
Hůxer s. Höxter.
Huzeke s. Hösik.
Jabelheide: Jabelheyde.
Hermann, Kler. zu Gnoien, 10441.
Yachim s. Joachim.
Jakob: Jacob, Jacobus, Jacop. Koseformen: Koppe, Coppe Copekinus.
Absalonsson, Calwer, Duwegar, Elebrecht, Gold schmied, Klünder, Krumbek, Krüzbieter, v. Levetzow Malde, v. Oldeslo, Olrici, Pieverstorf, Pleskow, Rode kogel, Scharf, Schermer, Schmill, v. Tarnewitz, Tessin Treptow, de Vannis, Warin, v. d. Werder, Wopersnow (Wobernini), Zartwitz.
1. Priester zu Gnoien, 10441.
2. Priester zu Gnoien, 10441.
3. Notar Bischof Friedrichs von Schwerin, 10403.
4. Maler zu Rostock, 10778.

5. Bauer zu Karlow, 10446.
6. Bauer zu Kuhlrade, 10446.

iger: Venator, Jegher.
1. Nicolaus, d. j., 10424 (S. 271).
2. Tiele, 10424 (S. 271).

. Jagow: Ja . . ow, Jaghow.
1. Arnold, R., 10204.
2. Margarethe, Äbtissin des Klosters Prenzlau, 10636.

aneke: Janike.
v. Helpte.

la.
Scholastica des Klosters Neukloster, 10259.

delder.
Heino, Bürger zu Lübeck, 10212.

egher s. Jäger.

ele.
Nicolaus, Bauer in Vilz, 10404.

erre.
Mechthild, Stifterin einer Vikarei zu Wismar, 10287.

. Jesewitz: Jezeuitze, Yez . . itze.
Hartwig, Kn., 10359 (Siegel).

esoph: Yesoph.
Johann, Bauer zu Kirchdorf auf Pöl, 10338.

esow: Yesow.
Werner, Vogt, 10497 (Vogt s. S. 354).

ezeuitze, Yez . . itze s. v. Jesewitz.

iskowe s. Gischow.

low: Ylowe, Ilowe.
Johann, Vikar zu Ribnitz, 10411.

ngebjörnsson.
Lorenz, 10817.

ngeburg: Ingheborgh, Ingebork.
Eriksdotter.
Tochter Waldemars von Dänemark, Gem. Heinrichs III., Herzogs von Meklenburg (verm. 1361, gest. vor 1370, 16. Juni), 10229. 10792.

ngevaldsson.
1. n., Tochter von 2, 10744.
2. Olaf, verstorben, 10744.

nghewardesson: Ingewardesson, Ingewalzs.
Narwo, R., 10356 (Siegel).

nnocenz: Innocencius.
Papst (VI., 1352—1362), 10164.

Jo. s. Johann.

oachim: Yachim, Joachimus, Achym, Jachym, Achim, Joachym.
v. Bülow, Gans v. Putlitz, Junge, Normann, v. Pritzbuer, Triebsand, Warburg.

obst: Jodocus.
Mkgf. von Mähren (1375 – 1411), 10788 A, B.

oh., Jo. s. Johann.

ohann: Johan, Johannes, Joh., Jhohannes, Johanns, Johans, Jo., Yo., Jon, Jöns, Joan., Hans, Hannes.
v. d. Aa, v. Alen, de Ansiliato, v. Aumund, Babbe, Babe, (v.) Barth, Bekmann, Benkendorf, Berchteheile, Bergmann, Bertholdi, Bojeneve, Bölkow, Bosse, Brasch, b. d. Brügge, v. d. Brügge, Brugow, Brüsehaver, v. Buchholz, Bukow, v. Bülow, Bürgermeister, Crivitz, v. Damen, Damm, Dargatz, Dargetzow, v. Demmin, Diderikson, Drontelli, (v.) Dülmen, Düsterwald, Elmenhorst, Eskilsson, Falke, Falkenhagen, vom Felde, Fischkuhl, Foth, Freiberg, Funke, Gans v. Putlitz, Gersdorf, Glöveke, Goldenitz, Görslav, v. Grabow, Grambow, Gregersson, v. Gudensberg, Hagemann, v. Hagen, Hallenberg, Haltermann, v. Hamm, v. Hanow, Hasse, v. d. Heiden, Heinemann, Helmichs, Helmstädt, Hierna, Hildebrand, v. Hobe, Höfisch, v. Hoyn, Holmgersson, Holstein, Höxter, Jesoph, Ilow, Junge, Kahl, v. Karow, Kassebohm, v. d. Keller, Ketel, Ketelböter, Kiel, Kind, Kirchhof, v. d. Kyritz, v. Kleinen, Kletzeke, Kölner, Koppelow, v. Kottbus, v. Kramon, Krieg, Kröpelin, Krüje, v. Krumesse, Lange, Leie, Lenteke, Lischow, Lorenz, Löwe, v. Lübeck, Ludwig, v. Lützow, Make, v. Mallin, Mangold, Martensson, Martini, Mau, Meyer, v. Michelstorf, v. d. Möhlen, v. Mölln, Möllner, v. Moltke, Mothwille, Münzer, Nachtrabe, Negeler, Niendorf, v. Oldenstadt, Olmerelli, Ote, Pahl, v. Palingen, Pape, Papendorf, Parin, Paschedag gen. Sparekre, v. Passow, Pennewitt, Perow, Perseval, (v.) Plate, Pleskow, v. Plessen, Plön, Polchow, Preen, v. Pritzbuer, Prose, Puls, Punt, Pust, v. Raden, Ramulonis, Remel, v. Restorf, Retzow, Revordelli, v. Ribnitz, Riemann, Robinelli, Rode, Rohr, Römer, Rudolf, Ruge, Rumpshagen, Rumschöttel, Rüst, Sabbatern, Sass, Sasse, v. Schack, Schadeland, Schildstein, Schlammerstorf, Schmidt, Schneeklot, v. Schönberg, v. Schreibersdorf, Schulenberg, Schünemann, Schwalenberg, Schwanbek, Schwansee, Schwarz, v. Schwetzin, v. d. See, Semmelbäcker, Symachel, Spornitz, Stein, Steinfeld, v. Stiten, Stokelitz, Stralendorf, Stuve, v. Sukow, Tessin, v. Teutendorf, Thelkow, Thiessenhusen, Thiessing, Tiele, Tolzin, Tuckeswert, Udzsson, Ummereiseke, de Vayroliis, Vogt, Vorrath, v. Voss, v. Vreden, Wademeister, Walewik, Waneke, Warendorf, v. Warnstädt, v. Wartenberg, Wendorf, v. d. Wese, Wessler, Westerode, Wetzel, Wilde, Wilken, v. Wittorf, Wrodow, v. Wunstorf, Zachow, Zölner, Zurow.
1. Papst (XXII., 1316—34), 10411.
2. Kardinalpriester zu S. Nereus und Achilleus, 10411.
3. Erzbischof von Prag (V., 1364—80), (10539). 10586.
4. erwählter Bischof v. Meissen (v. Jenzenstein, 1375 bis 1379), 10788 A, B.
5. Bischof v. Olmütz (1364—80), 10586.
6. Bischof von Worms (1365—71), päpstl. Nuntius, 10175.
7. Cisterzienserabt, 10724.
8. Abt von Alvastra, 10631n (Siegel).
9. Archidiakonus zu Lüneburg, 10488.
10. Propst zu S. Paul in Halberstadt, päpstl. Conservator, 10157.
11. Propst zu Lübeck, 10666 D ff. u. n.
12. Propst des heil. Kreuzklosters zu Rostock s. v. Teutendorf.
13. Prior zu Ratzeburg, 10293. 10399. 10720 (verstorben).
14. Dekan zu Bremen, 10761.
15. Dekan zu Lübeck, 10597. 10687 (Siegel).
16. Pfarrer zu Rittermannshagen, 10404. 10432.
17. Pfarrer zu Warin, 10359 (Siegel).
18. Kapellan zu Wittenburg, 10191.
19. Kellermeister zu Doberan s. Schwansee.
20. familiaris des Bischofs Lambert v. Strassburg, 10601.
21. Laienbruder in Knipaf, 10259.
22. Laienbruder in Neuhof, 10259.
23. Notar Hg. Heinrichs III. v. M., 10424 (S. 270).
24. Hg. zu Baiern-München, Sohn Stephans I. (gest. 1397), 10449 A u. B. 10450 A. 10451 A. 10453. 10458 A.
25. Hg. von Görlitz (gest. 1396), 10327.
26. Hg. von Meklenburg (I., geb. c. 1211, gest. 1264), 10703.
27. Hg. von Meklenburg-Stargard (I., gest. 1392[93]), 10214. 10237. 10238. 10299 A u. B. 10327. 10331. 10424. 10442 (S. 291). 10449 A. 10454. 10458 A, B. 10461. 10470. 10490. 10540. 10541 (Sekret). 10542. 10543. 10560. 10561 (S. 424). 10566. 10628. 10783.

28. Hg. von Meklenburg-Stargard, Sohn Johanns I. (II., gest. 1416), 10566.
29. Mkgf. von Brandenburg, Besitzer der Neumark (1378 bis 1396), (10450 A). (10451 A). (10452). (10453). (10456 A). (10457). (10458 A). 10560. 10561. 10566. 10569. 10570. 10571. 10586. 10588. 10601.
30. Fürst von Anhalt (II., 1362—82), 10232.
31. Burggraf von Magdeburg, 10586.
32. Herr von Werle, Sohn Johanns I. (II, 1309—37), 10560.
33. Herr von Werle-Goldberg (IV., 1354—74), 10143. 10174. 10298 A. 10299 A u. B. 10334. 10339. 10347. 10419 (grosses Siegel). 10425. 10433 10503 (Siegel). 10523. 10527 (kleines Siegel, Abb.). 10541. 10542 (drittes Siegel). 10560. 10561. 10573. 10583 (grosses Siegel). 10596. 10604. 10615 (?). 10635. 10649. 10650. 10665 A u. B (verstorben). 10721. 10775.
34. Herr von Werle-Güstrow (V., gest. 1377 oder 1378), 10296 (Siegel). 10297. 10322 u. n. 10569. 10665 A u. B. 10672. 10675. 10678. 10763. 10764. 10768 (Siegel). 10773.
35. Herr von Werle-Waren (VI., folgt 1378, gest. zwischen 1385 u. 1395), 10299 B. 10561. 10569. 10665 A (Siegel, Abb.). 10665 B (Siegel). 10672. 10678. 10757. 10763. 10764 (d. ä., Siegel). 10772 (Siegel). 10791.

Johannis.
Markwart, Kler. zu Schleswig, Notar imp. auct, 10494.

Johansdotter.
Benedicta, 10669.

Jon, Jöns s. Johann.

Jonis.
n., Bauer in Ingelsta (Schweden, Westmanland), 10253.

Jonsson: Joneson, Jonsen, Jonesson, Jonssen, Jonson, Johannis.
1. Anders, 10744.
2. Anund, R., 10185.
3. Benedictus, Kn., 10185.
4. Bo, Amtmann Albrechts von Schweden und Hauptmann zu Wyborg, 10170 (Siegel). 10185. 10654 (Kn., Rath König Albrechts). 10742 (Drost, Siegel). 10752. 10753. 10755.
5. Hakon, Kn., Mitglied des Norweg. Reichsraths, 10230.
6. Halvard, R., 10356 (Siegel).
7. Palle, R., 10391 (S. 226).
8. Ulf, Kn., 10185.
9. Ulf, R., 10185.

v. Jork: v. d. Jørke, Jorke.
1. Berthold, Bruder von 2, 10680 (S. 523).
2. Heinrich, R., Bruder von 1, 10292 (Siegel). 10680 (S. 523).

Irmgard: Ermeghard.
Hamburg.

Isermenger: Ysermengher.
Hermann, Rathsherr zu Malchow, 10523.

Israelsson.
Peter, Kn., 10185.

Judith: Jůtteke, Yutte.
Hösik, v. Züle.

Junge: Junghe.
1. Dietrich, zu Rostock, 10689.
2. Friedrich, Can. zu Schwerin, Vikar zu Lübeck, 10352. 10363.
3. Joachim, Kler. der Schweriner Diöcese, Notar ap. auct., 10505n.
4. Johann, Dekan zu Schwerin, 10431. 10708.
5. Johann, Rathsherr zu Wismar, 10202. 10323. 10445. 10559. 10738.

Jürgen, Jůryges, Juriesz s. Georg.

Jurke (Jurcke) Ramel (10633) s. Gottschalk Ramel.

Jůtteke, Yutte s. Judith.

Kadow.
Markwart, d. j., zu Parchim, 10487n.

Kætilsson s. Ketilsson.

Kale Gerwin s. Gerwin.

Kale Werneke s. Werner.

Kahl: Cale, Kale.
Johann, Rathsherr zu Rostock, 10267. 10268. 10312 10407. 10418. 10471. 10472. 10680 (S. 523).

(v.) Kalen: v. d. Kalande, v. Calande, Kalende, Caland, Kalan
1. Claus, 10250n.
2. Henning, Bruder von 3, zu Finkenthal, 10145. 10183 10459 (Kn.).
3. Hermann, Bruder von 2, zu Finkenthal, 10145.
4. Mattheus, Mag., Kler. in Rostock, 10479. 10541.

Kalenberg.
Paul, Mag., Vikar zu Lübeck, 10338.

Kalf.
Erland, R., 10391 (S. 226).

v. Kalmar: de Calmaria.
1. Bruno, in Rostock, 10258.
2. Margarethe, Gattin von 1, zu Rostock, 10258.

(v.) Kalsow: Kalsowe, Calzow, Kalzowe, Kalzow.
1. Berthold, Rathsherr zu Wismar, 10193. 10202. 1024 10317 (Kämmerer). 10323. 10434. 10445. 10559. 1073
2. Dietrich, Pfarrer an S. Marien zu Wismar, 1042 (verstorben). 10484 (Can. zu Schwerin).
3. Otto, im Gefolge Johanns v. Plessen, 10291 (S. 131).
4. Wolf, zu Wismar, 10239.

v. Kamenz (Kamnitz): Camnitz.
Balthasar, Edler, 10488.

(v.) Kamptz: Kamp(se), Kamptze, Kampse, Campse, Camptze, Campze.
1. Henning, Rath des Fürsten von Werle-Waren, 1056 (S. 424). 10665 A, B (Kn.). 10672. 10678. 10757. 1076 (S. 592). 10764. 10772. 10791.
2. Hermann, Kler. der Schweriner Diöcese, Pfarrer z Zittow, 10765.

Kaneke s. Kunigunde.

Kanut: Knůt, Knut.
Algotsson, Karlsson.

Karbow: Carbow.
Nicolaus, Priester, 10706.

(v.) Kardorf: Kerkdorp, Kercdorpe, Kerckdorp, Kercdorp.
1. n., Zeuge unter einer Urk. Johanns IV. v. Werle Goldberg, 10527.
2. Adelheid, Gemahlin von 3, 10359. 10360.
3. Claus, Kn., 10312. 10359. 10360. 10620.
4. Claus, wohnhaft zu Gnoien, 10180.
5. Katharina, Priorin des Klosters zum Heiligen Kreu in Rostock, 10312. (10353). (10354). (10471). (10472).
6. Köneke, Kn., Sohn von 10, 10578 (Siegel).
7. Ludolf, Hospitalmeister zu Doberan, 10724.
8. Rudolph, Kn., 10402 (Siegel).
9. Rudolph, R., 10312. 10667 (Siegel).
10. Vicke, Vater von 6, verstorben, 10578.

Kare.
Thomas, Rathsherr zu Stockholm, 10185.

Karin: Korin, verlesen Sorin u. Torni.
Nicolaus, Rathsherr zu Laage, 10148. 10678.

Karl: Carl, Karolus.
Ghalmesson, v. Tuften, Ulfsson.
Kaiser (IV., 1347—78), (10237). 10258. 10280. (10298 A, B. (10299 A, B). 10320. (10330). 10332. 10448. 10449 A, B

10450 A. 10451 A. 10452. 10453. 10454 (grosses Siegel mit Rücksiegel). 10455. 10457. 10458 A. 10461 u. n. (grosses Siegel mit Rücksiegel). 10470. 10476. (10540). 10552 (grosses Siegel mit Rücksiegel). 10553. 10554. 10555. 10556. 10557. 10558. 10560. 10561. 10562. 10563. 10569. 10572. 10586. 10591. 10601. 10781 (grosses Siegel mit Rücksiegel). 10782. 10788 A (grosses Siegel mit Rücksiegel). 10788 B (grosses Siegel mit Rücksiegel). 10790 u. n. (Siegel). 10792 (grosses Siegel mit Rücksiegel).

v. Karlow: Karlowe, Carlo.
1. Arnold, patruus von 2, 10410. 10446 (Siegel).
2. Ludeke, Kn., 10205. 10410. 10446 (Siegel).
3. Ludolph, Grossvater von 2, R., verstorben, 10446.
4. Vicke, patruus von 2, 10446 (Siegel).
5. Vicke, Vater von 2, Kn., 10446.

Karlsson: Karlson.
1. Absalon, 10758.
2. Harald, Kn., 10185.
3. Kanut, R., 10654.

v. Karow: v. d. Carowe.
Hans, im Gefolge Johanns v. Plessen, 10291 (S. 131).

v. Karstädt: Carstede.
Arnold, Kler. der Havelberger Diöcese, Notar imp. auct., 10534. 10572.

Karsten s. Christian.

Kase: Kasi.
1. Harald, Kn., 10185.
2. Magnus, Kn., 10185.

Kasimir: Casemer, Kasamer, Kazemer, Kazimer, Kazemir, Kazimir.
1. Hg. von Pommern-Stettin, Sohn Barnims III. (IV., gest. nach 24. Aug. 1372), 10190. 10299 A (Siegel). 10299 B.
2. Hg. von Pommern, Herr zu Dobrin, Sohn Bogislavs V. (V., gest. 2. Jan. 1377), 10299 A. 10560.

Kassebohm: Kersebom.
1. Adelheid, Wwe. von 3, zu Rostock, 10600.
2. Johann, Bürger zu Rostock, 10526 (Siegel).
3. Ludolf, zu Rostock, verstorben, 10600.

v. Kassel: Cassele, Casle.
Konrad, Mag., Prokurator, 10411 (S. 253).

(v.) Kassow: Cassowe, Cassow.
1. Beate, Tochter von 2, 10618.
2. Heinrich, Bürger zu Parchim, 10294. 10519. 10524. 10536. 10618 (Vater von 1).
3. Heinrich, Bürgermeister zu Parchim, 10419. 10583. 10649. 10650. 10672. 10678.
4. Nicolaus, zu Rostock, 10748.
5. Pitteke, Tochter von 2, 10618.

Katharine: Katharina, Katerina, Katherine.
Görslav, v. Kardorf.
1. Aebtissin des Klosters Zarrentin, 10481 (Siegel).
2. Priorin des Klosters Prenzlau, 10636.
3. Priorin des Klosters zum Heil. Kreuz in Rostock s. v. Kardorf.
4. Hgin. von Sachsen-Lauenburg, Tochter Nicolaus III. v. Werle (gest. nach 17. Dec. 1402), 10296. 10297.

Katt: Cat.
Bolte, Kn., 10250.

Katzow: Catzowe, Katzowe.
1. Hermann, in Rostock, 10686.
2. Nicolaus, in Rostock, 10386.

Keding: Kedingh.
Nicolaus, zu Rostock, 10225.

v. d. Keller: Kelre.
Hans, Bürger von Magdeburg, 10266.

Kemmin: Kemmyn.
Diedrich, in Rostock, 10365.

v. Kerberg: Kercberghe, Kerkberch.
Beteke, zu Rechlin, 10616 (Siegel, Abb.).

Kerchaf, Kerckhoue s. Kirchhof.

Kerkdorp s. v. Kardorf.

Kerkdrank: Kercdrank.
Dietrich, Wollenweber zu Rostock, 10547.

Kerkring.
Berthold, zu Lübeck, 10590.

Kerlinger.
Walter, Provinzial des Predigerordens in Sachsen, Inquisitor, 10279. 10280.

Kersebom s. Kassebohm.

Kersten, Kerstianus s. Christian.

Ketel.
Glysing.

Ketel.
1. n., von Niköping, 10251.
2. Johann, Pfarrer an S. Nicolai zu Wismar, 10759.

Ketelböter: Ketelboter.
1. Adelheid, Mutter von 2, 10317.
2. Johann, Sohn von 1, Bürger zu Stendal, 10317.

Ketelhodt: Ketelhůd, Ketelhud, Ketelhůd.
1. Heinrich, in Rostock, 10405 u. n. 10701. 10729 (verstorben).
2. Kyneke, Gattin von 1, 10405 u. n. 10701. 10729 (Wwe.).

Ketilsson: Kiætilsson, Kætilsson.
1. Axel, Kn., 10185.
2. Erich, R., 10185.
3. Nicolaus, Kn., 10185.

Khönigke, Khönicke s. Konrad.

Kiætilsson s. Ketilsson.

Kiel: Kyl.
Johann, zu Lübeck, 10722.

Kind: Kynd, Kint.
1. Gottfried, Rathsherr in Rostock, 10267. 10268. 10674.
2. Johann, Kapellan Bischof Heinrichs v. Ratzeburg, 10211. 10257 (Priester). 10662.

Kyneke: Kyne.
Ketelhodt, Stein.

Kirchhof: Kerchaf, Kerckhoue.
1. Johann, zu Bössow, 10194.
2. Rudolf, 10680n.
3. Walburg, Gattin von 1, 10194.

v. d. Kyritz: de Kyritze, Kyridze, Kyrtze, Kirtze, Kyrytze, Kiritze, Kyriss.
1. Albert, Sohn von 2, in Rostock, 10435. 10437.
2. Johann, Bgm. in Rostock, 10168. 10248. 10267. 10268. 10288. 10321. 10364. 10400. 10435 (Vater von 1 u. 3). 10437. 10547. 10579. 10680 (S. 523). 10798 (S. 627).
3. Johann, Sohn von 2, in Rostock, 10435. 10437.

Kistenmacher: Kistenmaker.
Matthias, zu Rostock, 10674.

Kiwitt: Kyuitt, Kiuitt.
1. Elisabeth, Tochter von 2, Klosterjungfrau zu Wanzka, 10501.
2. Hermann, Vater von 1, verstorben, 10501.

Klattemann: Clatteman.
n., zu Parchim, 10525.

v. d. Kleie: Kleye.
Gödeke, zu Lübeck, 10742.

Klein: Kleyne.
Andreas, Kler. der Rigaer Diöcese, Notar imp. auct., 10680n.

v. Kleinen: Clene, Cleene.
Johann, Rathsherr zu Wismar, 10202. 10323. 10445. 10559. 10738.
Kletzeke.
Johann, Notar, 10144.
Kloth: Klot, Cloot.
1. n., Bauer in Tarnewitz, verstorben, 10549.
2. Heinrich, Kapellan des Fürsten Johanns IV. von Werle-Goldberg, 10596.
Klünder Klunder, Vlunder verschrieben.
Jacob Kn., 10401. 10706 u. n.
v. Klütz: Clutze, Clütze.
Martin, Can. zu Ratzeburg, 10293 (S. 140).
Klüver.
Alverich, Propst zu S. Ansgarii in Bremen, 10761.
Knasserd.
Berthold, Altarist zu Penzlin, 10770 A.
Kneseke.
1. Lambert, Bäcker zu Rostock, 10686.
2. Mathilde, Gattin von 1, 10686.
v. Kniprode: Knyprode.
Winrich, Deutschordensmeister, 10576.
Knobbe.
Lüdeke, Rathsherr zu Güstrow, 10517.
Knop: Knope, Knopp.
Henning (Johann), R., 10157. 10186. 10231. 10233. 10310. 10508. 10537. 10639.
Knůt s. Kanut.
Knutsson.
Nisse, 10499n (Siegel).
Kobrow.
Heinrich, zu Rostock, 10225n.
Koch: Cok, Kochche.
1. n., im Gefolge Lüder v. Lützows, 10497 (S. 351).
2. Adelheid, Wwe. von 3, 10414.
3. Heino, Bürger in Neubrandenburg, verstorben, 10414.
Koesfeld: Cosvelt, Kusveld, Cuzveld.
1. Heinrich, Can. zu Hamburg, 10539n (S. 397, Siegel).
2. Markwart, Rathsherr zu Lübeck, 10367.
3. Werner, zu Lübeck, 10598.
Kogel: Koughel.
Heinrich, zu Parchim, 10487.
Köhler: Koler.
Thideke, Bauer zu Rechlin, 10616.
Kolbow: Colbowe.
1. Heinrich, Propst zu Eldena, Bruder von 2, verstorben, 10318.
2. Henneke, Bruder von 1, Bürger zu Grabow, 10318.
v. Kölln: Kollen, Kolne.
1. Gerhard, 10774.
2. Heinrich, 10774.
Kölner: Kolner.
Hans, Münzer zu Stockholm, 10170.
Koltz: Kŏltz.
Werner, Bauer in Tarnewitz, verstorben, 10549.
Kolvenack s. v. Bülow, Heinrich, gen. Kolvenack.
Köneke s. Konrad.
König: Koningh, Kunig.
1. Gerhard, Bürger zu Danzig, 10476.
2. Götze, Bürger zu Danzig, 10476.
3. Hermann, Bürger von Magdeburg, 10266.
4. Wessel, Bürger zu Danzig, 10476.
5. Wilhelm, Bürger zu Elbing, 10476.
Konow: Conow, Konowe, Conowe.
Albert, Propst zu Eldena, 10318. 10366. 10700. 10808 (Kanzler Albrechts II.). 10812 u. n. (10819).
Konrad: Conradus, Cvnradus, Conr. Koseformen: Chun, Cord, Cůrt, Curd, Kurt, Coerd, Kŏrt, Kort, Curt, Kŏrd, Korde, Koneke, Khönigke, Khönicke, Coneke, Kone, Kůneke.
Border, Bröker, Bulgerwold, Bussel, v. Dessin, v. Dewitz, Freiberg, v. Giesenheim, Grambow, Grull, Gustow, Hardenack, Havelberg, Hobe, v. Kardorf, v. Kassel, v. Kruge, Lindbeke, v. d. Lühe, Manderow, v. Mölln gen. Badstüber, v. Moltke, v. Preen, Ravenow, Richardi, v. Ritzerow, v. Rochow, Rode, Ruse, Scherer, Schmadebek, Schönbecker, v. Schönberg, v. Schwerin, Selig, Sturtebeker, v. Tulendorf, Unruh, Valkensteen, Venseke, Wulfer, v. Züle.
1. Propst zu Havelberg, verstorben, 10770 A.
2. Prior zu Ratzeburg, 10762.
3. Dekan zu S. Sebastian in Magdeburg, 10657n.
4. Pfarrer zu S. Marien in Rostock, 10397 (Siegel). 10398 (Siegel). 10400. 10403. 10541. 10724.
5. R.(?), 10424 (S. 272).
6. Kanzleibeamter Karls IV., 10552n.
7. Münzer in Rostock, 10269 (S. 111). 10409 (S. 249).
8. Rothgiesser in Wismar, 10182.
Köpke: Kopeke.
Schwager des Johann Bojeneve, Vogtes zu Schwerin, 10565.
Kopmann: Copman, Kopman, Cøpman.
1. Bernhard, Kler. der Schweriner Diöcese, verstorben, 10653. 10743. 10785 (Altarist an S. Marien zu Rostock).
2. Bernhard, Rathsherr in Rostock, 10267. 10268. 10288. 10416. 10418. 10502. 10504. 10585. 10730.
Koppe s. Jacob.
Koppelow: Coppelowe.
1. Heinrich, Bruder von 2, zu Rostock, 10674.
2. Johann, Bruder von 1, zu Rostock, 10674.
v. Körbecke: Corbecke.
Berthold, Kler. zu Warburg, 10295.
Korin s. Karin.
Körner: Korner.
n., Bauer in Rogahn, 10626.
Kortelangen.
Wilhelm, Registrator in der Kanzlei Karls IV., 10781n. 10788 A, n.
Koss: Koz, Kosz, Kos, Kosse, Kozs, Cŏsse, Cosse, Cossze, Cos.
1. n., Vater von 2, verstorben, 10774.
2. Curt, Sohn von 1 u. 8, zu Kl.- und Gr.-Tessin, 10774.
3. Gerhard, zu Teschow, 10250n. 10294. 10334 (Kn.). 10412. 10763 (S. 592). 10764. 10791.
4. Henneke, Bruder, von 2, 10774.
5. Hermann, Kn., zu Teschow, 10412.
6. Hermann, Priester zu Parchim, 10347.
7. Kunigunde, Schwester von 2, 10774.
8. Mechthild, Mutter von 2, 10774.
Kothmann: Koteman.
Hermann, Wollenweber zu Rostock, 10547.
v. Kottbus: Kotebus, Kotbucze.
Johann, 10461. 10560 (S. 415, Edler, Landfriedenshauptmann).
Koughel s. Kogel.
Koz s. Koss.
Kracht.
n., Bauer in Wahrstorf, verstorben, 10435. 10437.
Krämer: Cremer.
1. Heinrich, in Rostock, 10465.
2. Peter, Rathsherr in Rostock, 10463.

. Kramon: Cremmon, Cremon, Kremmøn, Crammen, Cremoen, Cremvn.
1. n., zu Vorbeck, 10638n.
2. Arnold, Bruder von 5, 10568.
3. Bertram, Bischof von Lübeck, s. Bertram.
4. Hans, zu Borkow, 10655 (Siegel).
5. Heinrich, der alte, 10184 (Siegel). 10568 (Bruder von 2).
6. Heinrich, zu Mustin, 10655 (Siegel).
7. Henneke, Bruder von 8, 10655 (Siegel).
8. Hermann, Bruder von 7, zu Steinhagen, 10655 (Siegel).
9. Otto, 10651.
10. Siegfried, Pfarrer zu Klütz, verstorben, 10378.

Krampe: Crampe.
Henning, zu Rostock, 10251.

Kranz: (C)rans.
Heinrich, Propst des Klosters Broda, 10236. 10414 (Propstei-Siegel). (10492, päpstl. Conservator). (10530, S. 378). 10762. 10770 A, C.

v. Kratel: Cratel, C(o)ratel.
Hermann, Bürger zu Parchim, 10583. 10649. 10650.

Krauel: Crowel.
Dietrich, Wollenweber zu Rostock, 10547.

Krege.
Markwart, Priester der Ratzeburger Diöcese, 10759 (Siegel).

Kregemann: Kregeman.
1. n., der alte, Bauer zu Plauerhagen, 10510.
2. Henneke, Bauer zu Plauerhagen, 10510.

Kremmøn s. v. Kramon.

Krevtsdorf: Kreuestorp.
Matthias, mit Besitz an der Schwichower Mühle, 10684 (Siegel).

Krieg: Krych.
Johann, in Palingen, 10256 u. n.

v. Kröcher: Krochger.
Die v. Kröcher, zu Waren, 10675.

Krohn: Cron.
Albert, Can. zu S. Martini in Minden, 10171.

Kröpelin: Cropeline, Cropelin, Crøpelyn, Cropelyn.
1. n., Kn., 10156.
2. n., die Kinder von 4, 10577.
3. Arnold, Bürgermeister zu Rostock, 10248. 10267. 10268 (S. 116). 10288. 10308. 10321. 10400. 10409 (S. 249). 10434. 10435. 10567. 10577. 10595. 10680. (Vater von 11). 10688. 10745. 10747. 10748. 10777. 10798.
4. Bernhard, Vater von 2, in Rostock, verstorben, 10577.
5. Fredeke, Wwe. von 4, 10577.
6. Heinrich, Kler., verstorben, 10659. 10743 (Mag.).
7. Hermann, Bgm. zu Wismar, 10202. 10206. 10218. 10248. 10323. 10349. 10434. 10445. 10541. 10559. 10567. 10704. 10738.
8. Johann, Kler. in Rostock, Bruder von 13, 10371.
9. Lambert, Dekan zu Güstrow, verstorben, 10263. 10577.
10. Lambert, zu Rostock, 10416. 10418.
11. Lambert, Sohn von 3, 10680. 10688. 10798.
12. Nicolaus, Bürger zu Lübeck, 10267.
13. Nicolaus, Bruder von 8, in Rostock, 10371.
14. Oda, Gemahlin von 10, 10416.

(v.) Kruge: Croghe, Crâghe, Krughe, Krvghe, Kroghe.
1. n., die Vettern von 4, zu Gorlosen, 10333.
2. Burchard, Kn., Sohn von 4, 10366 (Siegel).
3. Konrad, Kn., Sohn von 4, 10366 (Siegel = 2).
4. Nicolaus, zu Gorlosen, 10333. 10366 (Kn., nicht R., d. ä., Siegel). 10497 (S. 356)?
5. Nicolaus, Kn., Sohn von 4, 10366 (Siegel = 4).
6. Segeband, Kn., Sohn von 4, 10366 (Siegel).

Krüger: Croger.
Georg, Notar, 10322n.

Krüje: Krüye.
Johann, Unterkellermeister zu Doberan, 10724.

Krukow: Crukow.
Dietrich, in Wismar, 10580.

Krumbek: Crumbeke.
Jakob, Can. zu Lübeck, 10597. 10687 (Siegel).

v. Krumesse: de Crûmesse, Crummesse, Krummesse.
1. Heinrich, Kn., 10473.
2. Johann, R., 10473.
3. Scenko, Can. zu Ratzeburg, 10293 (S. 140). 10534. 10662.

Kruse: Cruse, Cruze.
1. n., Bauer in Bülow, 10264.
2. Giese, gen. Haltermann, Bürger in Rostock, 10246. 10286. 10785.
3. Hedwig, Tochter des Gerhard Grenze, Gattin von 4, verstorben, 10159.
4. Ludwig, in Rostock, 10159. 10267 (Rathsherr). 10268.
5. Nicolaus, Bauer in Fliemstorf, 10799.
6. Oda, Gattin von 2, Tochter des Bertram v. Damen, 10246. 10785.

Krüzbieter: Crucebiter.
1. n., in Rostock, 10463.
2. Jakob, Kler. der Schweriner Diöcese, 10336. 10666 E (Magister, Prokurator des Klosters Reinfeld).

Kubbesole: Cubbesole, Cûbbesole.
Wichbert, Can. zu Ratzeburg, 10293 (S. 140).

Küle: Kule, Kůle, Kůle.
1. Hartwig, beim Hg. Albrecht II. von Meklenburg, 10149.
2. Karsten, R., 10229. 10391 (S. 227).

Kulpe.
1. Eyna, Tochter von 2 u. 3, Nonne zu Ribnitz, 10696.
2. Ludolf, Vater von 1, 10696.
3. Mechthild, Gattin von 2, 10696.

Kůneke s. Konrad.

Kunig s. König.

Kunigunde: Conegůnd. Koseformen: Kunne, Kaneke. Hasse, Koss, Winter.

Kurslake.
Albert, Priester der Ratzeburger Diöcese, 10539.

Kusveld s. Koesfeld.

Laccule.
Arnold, Kler. zu Rostock, 10400 (S. 236).

v. Ladekop: Latecopp.
n., zu Schorrentin, 10459.

Lafwrinzsson s. Laurensson.

Lambert: Lambertus, Glambertus!, Lambrecht, Lamprecht, Lampertus. Koseform: Lemmeke.
Dassow, Dorwächter, v. Gadebusch, Kneseke, Kröpelin, Loisentin, Möller, v. Plau, Rode, Schröder, Warnow, Witte.
1. Bischof von Strassburg (v. Buren, 1371—73), 10451 A. 10452. 10453. 10458 A. 10461 u. n. 10601.
2. Kapellan Bischof Friedrichs von Schwerin, Thesaurar der Bützower Kirche (= Dassow, Lambert?), 10254.

Lammshaupt: Lammeshouet.
Hermann, in Rostock, 10674.

Lange: Langhe.
1. Andreas, zu Rostock, 10258.
2. Heinrich, Bruder von 3, zu Rostock, 10674.
3. Hermann, Bruder von 2, zu Rostock, 10674.
4. Johann, Rathsherr zu Lübeck, 10489.

Langeböse: Langebose.
Markwart, Rathsherr in Laage, 10148.

v. Langenhof: Langenhove, de Longa Curia, Langehoff.
1. Bernhard, Can. zu Schwerin, 10220. 10221. 10314.

2. Heinrich, Can. zu Bützow, Baccalaureus des geistl. Rechtes, 10223. 10245 (ständ. Kapellan zu Schwerin). 10388 (Can. zu Schwerin). 10603 (Can. zu Magdeburg). 10625 (Dekan zu Bützow). 10708. 10710. 10711. 10743 (Mag.). 10770 A, B, C.

Langerak.
Gerhard, Bürger zu Elbing, 10476.

Langhecane.
Nicolaus, Priester der Bremer Diöcese, 10539.

v. d. Lanken: Lancken.
Riekmann, 10261.

v. Lasbek: Lasbeke.
1. Heinrich, 10210.
2. Hermann, 10210.

Lasche.
Hermann, Schatzmeister zu Doberan, 10724.

Lassan.
Adelheid, Priorin zu Eldena, 10812 u. n. (vorher Scholastica).

Lasse.
n., im Gefolge Lüders v. Lützow, 10497 (S. 356).

(v.) Lauenburg: Louenborch.
1. Heinrich, zu Wismar, 10192.
2. Rötger, Vater von 3, 10476.
3. Tielemann, Sohn von 2, Bürger zu Elbing, 10476.

Laurencii s. Lorenz.

Laurensson: Lafwrinzsson.
Gustav, Kn., 10185.

Ledege: Leddeghe.
Tideke, Bürger in Warnemünde, 10739.

v. Lehsten: Lesten, Leesten.
1. Bernhard, Kn., 10334. 10675 (Marschall der Fürsten von Werle-Güstrow). 10763 (S. 592). 10764. 10791.
2. Lippold, Kn., 10503.

Leie: Leye.
Johann, zu Wismar, 10284.

Leko.
Offradsson.

v. Lembek: Lembeke.
1. n., die Brüder von 3, 10391 (S. 227).
2. n., die Brüder von 4, 10391 (S. 227).
3. Henneke, 10391 (S. 227).
4. Luder, R., 10391 (S. 227).
5. Nicolaus, R., 10391 (S. 226).

Lemmeke s. Lambert.

v. Lemmershausen.
Emicho, Kler. der Mainzer Diöcese, Pfarrer zu Duderstadt, 10480.

Lenteke.
Johann, ständ. Vikar zu Schwerin, 10549.

Lenzert: Lentzert.
n., Bauer in Karlow, verstorben, 10446.

v. Lepsow: Lepsowe.
Machorius, Kn., 10584.

v. Lesten s. v. Lehsten.

Leuoldi s. Lewaldi.

(v.) Levetzow: Leuetzowe, Lewezowe, Lewytzow, Lewetzowe, Leuessowe, Lewessowe, Lewetzow, Lewezow, Libetzow (10561, S. 424), Lewesowe, Leuetzow, Leuiczow, Lewesow.
1. n., die Levetzows, 10322.
2. Arend, zu Gorschendorf, 10180. 10322 (Bruder von 4, 8, 9). 10651 (?).
3. Arnold, Vater von 7 u. 10, d. ä., 10183 (Siegel). 10222 (Vogt zu Neukalen, Kn.).
4. Claus, R., 10180. 10292. 10322 (Bruder von 2, 8, 9).
5. Claus, Kn., Bruder von 7, 10, 12, 10322.
6. Günther, Kn., zu Kahlenberg, 10704.
7. Günther, R., Bruder von 5, 10, 12, 10180. 10183 (Vogt zu Neukalen). 10322. 10459 (auf Kämmerich, Siegel). 10675.
8. Günther, zu Gorschendorf, 10180. 10322 (Bruder von 2, 4, 9).
9. Heino, zu Gorschendorf, 10180. 10322 (Bruder von 2, 4, 8).
10. Heinrich, R., 10145. 10169. 10180. 10183 (Vogt zu Neukalen, Siegel). 10247. 10292 (Siegel). 10296 (Rath Lorenz v. Werle, Siegel). 10322 (Bruder von 5, 7, 12, Erbmarschall). 10459. 10531. 10561 (S. 424). 10665 A, B. 10672. 10675. 10678. 10757. 10763 (S. 592). 10764. 10768. 10772. 10791.
11. Henneke, Kn., 10574 (Siegel).
12. Jakob, Kn., Bruder von 5, 7, 10, 10322. 10665 A, B. 10672. 10678.
13. Jakob, 10322n.
14. Volmar, Rathsherr zu Wismar, 10213.
15. Werner, Kn., zu Kleverhof, 10180. 10183 (Siegel).

Lewaldi: Leuoldi.
n., Kler. zu Rostock, 10403.

Lewin?: Levin.
n., Kn., 10148.

v. Libetzow s. v. Levetzow.

Lydeke s. Ludolf.

Lindbeke: Lintbeke.
Konrad, Kler., 10581. 10582.

v. Linstow: Lynstowe, Lynstow, Linstowe.
1. Heino, R., 10169. 10322. 10561 (S. 424, Rath der Fürsten von Werle-Waren).
2. Heinrich, R., 10174. 10322. 10334. 10505. 10561 (S. 424, Rath der Fürsten von Werle-Waren). 10757. 10763 (S. 592). 10764. 10768. 10791.
3. Heinrich, Küchenmeister, Kn., 10169. 10250. 10296 (Rath Lorenz von Werle, Siegel). 10322. 10348. 10561 (S. 424). 10568 (Vogt Lorenz von Werle). 10585. 10672. 10675. 10678. 10757. 10768. 10791.

v. d. Lipen: Lypen, Lypa.
Heino, Kn., 10238n. (Siegel). 10432.

v. d. Lippe: de Lyppia, de Lippen.
1. Gerhard, Priester zu Warburg, 10295.
2. Gerlach, Wollenweber zu Rostock, 10547

Lippold: Lyppolt.
v. Lehsten.

Lischow: Liscowe.
1. Christine, Gattin von 5, 10249.
2. Ertmar, Vater von 3, zu Wismar, 10284.
3. Johann, Sohn von 2, zu Wismar, 10284.
4. Johann, zu Wismar, 10284.
5. Werner, zu Wismar, 10213. 10219. 10249.

v. Lobeck: Lobeke.
n., die v. Lobeck, 10419.

Lodwici, Lodewici, Lodevici s. Ludwig.

Loghstaed.
n., in Schweden, 10740n.

v. Lohe: Loo.
Heinrich, Rathsherr zu Lübeck, 10576.

v. Lohmen: Lomen.
Otto, Gegner Johanns v. Plessen, 10291 (S. 128).

Loisentin: Loysentin.
Lambert, Priester, 10802.

Lokkelin s. v. Ditten, Dietrich.

Lore.
Berthold, Bürger zu Mölln, 10234.

Lorenz: Laurencius, Laurenss, Laurentius, Laurenz, Laurens, Laurentz, Lorens.
Björnsson, Burmeister, Ingebjörnsson.
Herr von Werle-Güstrow (1360—93), 10169 (Sekret). 10250. 10296. 10297. 10298 A. 10299 A, B. 10322 u. n. 10348. 10413. 10475. 10505. 10524. 10538. 10546. 10560. 10561. 10568. 10569. 10574 (Sekret). 10579. 10585 (Sekret). 10651. 10665 A. 10665 B (Sekret). 10672. 10675. 10678. 10724. 10757. 10763. 10764 (Siegel). 10767n. 10768 (Siegel). 10769. 10772 (Siegel). 10773. 10774. 10791.

Lorenz: Laurentii, Laurencii.
1. n., Bauer zu Goldenbow, verstorben, 10536.
2. n., Wwe. von 1, 10536.
3. Johann, Priester, 10362. 10487 u. n. (zu Plau). 10706.
4. Johann, patruus von 3, 10362.

Löwe: Lowe, Løwe, Lewel, Louwe.
1. Johann, Landfriedens-Deputierter Hg. Wartislaws von Pommern, 10560 (S. 421).
2. Johann, Rathsherr in Rostock, 10158. 10267. 10268. 10269 (Münzherr). 10289n (Stadtrichter). 10386. 10409. 10464. 10674 u. n.

v. Löwenberg: Lowenberg.
1. Ludeke, Sohn von 2, zu Zahrensdorf, 10306.
2. Otto, Vater von 1 u. 3, zu Zahrensdorf, 10306.
3. Werner, Sohn von 2, zu Zahrensdorf, 10306.

v. Lübbeke s. Ovenstake.

v. Lübberstorf: Lubberstorp.
Zabel, 10214.

Lübbert: Lubbertus, Lubbrecht, Lutbertus.
Bülow, Ramesberg, Weissgärber.
Priester, 10501.

v. Lübeck: Lubeke.
1. Bonifaz, Bruder des Dietrich Saceke, zu Lübeck, 10316.
2. Johann, Pfarrer an S. Nicolai zu Lübeck, 10539 (S. 396, Siegel).

Luchen: Lůchen, Lůghen.
Rolof, Kapellan Johanns IV. v. Werle-Goldberg, 10527. 10596 (Schreiber des Fürsten). 10604 (Pfarrer zu Belitz).

Luchow.
Amelius, zu Lübeck, 10511.

Lud. Abkürzung von Ludolf.

Ludchardis s. Lütgard.

Ludeke s. Ludolf.

Ludekenson.
Goswin, Rathsherr zu Kampen, 10787.

Luder s. Ludolf.

Luderstorf: Luderstorp.
Otbert (Albrecht), zu Wismar, 10661.

Ludolf: Ludolphus, Ludolfus, Lud., Lodolphus, Ludeloff, L. Koseformen: Lůder, Luder, Ludeke, Ludekinus, Lydeke, Lutke, Luderus, Ludike, Lůderus.
Baumhauer, v. Blücher, v. Brakel, Buxstock, v. Dessin, v. Ditten, Eyze, Elers, v. Elten, Fabri, v. Flandern, v. Gothland, v. Hahn, Haupt, Hoyke, Kardorf, v. Karlow, Kassebohm, Knobbe, Kulpe, v. Lembek, v. Löwenberg, v. Lützow, v. Maltzan, v. Mölln, (v.) Niendorf, Oldezelle, (v.) Osnabrück, Pape, Piel, Pilgrim, Rutenbek, Rütz, v. Stralendorf, Sukow, Talemann, Vemermann, Voddow, Westphal, Wilstede.
1. Abt zu Cismar, 10257.
2. Laienbruder, 10259.

Ludwig: Lodewicus, Ludowicus, Lodewych, Ludowig.
v. Buchholz, Heseler, Kruse, v. Voss.
1. Erzbischof von Mainz (1373—81), (10539). 10586.
2. Mkgf. zu Brandenburg (d. ä., 1323—51), 10237. 10331.
3. Mkgf. zu Brandenburg, Kurfürst (der Römer, 1351 bis 1365), 10237. 10331.

Ludwig: Lodwici, Lodewici, Lodevici.
Johann, Kler. der Ratzeburger Diöcese, 10394. 10580 u. n. (Mag., Pfarrer zu S. Marien in Wismar). 10673.

v. d. Lühe: Lů, Lü, Lv̊, Lw, Lů, Lv.
1. n., die v. d. Lühe, 10153 A, B, n.
2. Curt, zu Körchow, 10627.
3. Gertrud, Gattin von 5, 10156.
4. Heidenreich, Kn., Bruder von 5 u. 7, 10156 (Siegel).
5. Henneke, Kn., 10153 A. 10156 (Bruder von 4 u. 7, zu Schwaan, Siegel). 10312.
6. Henneke, Sohn von 7, Kn., 10798 (S. 627).
7. Hermann, R., 10153 A. 10156 (Bruder von 4 u. 5, Siegel). 10798 (S. 627, Vater von 6).
8. Konrad, zu Buschmühlen, 10176n.
9. Konrad, zu Jördenstorf, 10176n.

Lukow: Lucowe, Lucow.
1. Heinrich, Rathsherr zu Ribnitz, 10637 u. n. 10715.
2. Henneke, Kn., 10264.

Lullevitz.
Hermann, Licentiat der freien Künste, Can. an S. Marien zu Kolberg, später auch Can. von Schwerin, 10177. 10659. 10681 (Cantor zu Schwerin, früher Thesaurar an S. Marien zu Stettin). 10713 (Can. zu Kammin). 10714.

Lulow: Lůlow.
Hermann, zu Rostock, 10800.

v. Lunkewitz.
Timm, Kler., verstorben, 10223. 10245.

Lutbertus s. Lübbert.

Lütgard: Lutchardis, Lutgard.
v. Maltzan.
Subpriorin des Klosters Neukloster, 10259.

(v.) Lützow: Lůtzowe, Lutzowe, Luzow, Lutzow, Luczow, Lůzowe, Lůtzow.
1. n., in Rostock, 10403.
2. Borchert, Kn., 10189. 10233. 10497 (S. 351). 10813.
3. Dethlev, Kn., 10189. 10233. 10497.
4. Johann, R., Marschall Hg. Albrechts II. von Meklenburg, 10705.
5. Lüder, R., Marschall Hg. Albrechts II. von Meklenburg, 10151. 10189. 10190. 10233. 10234 u. n. 10291. 10292 (Siegel). 10307. 10379. 10447. 10497. 10508. 10518. 10588. 10624. 10639.
6. Markwart, 10497 (S. 355).
7. Volrath, verstorben, 10189.
8. Wipert, Kn., 10189. 10233. 10497 (S. 356 ff.). 10518.
9. Wipert, von Grabow (ob ein v. Lützow?), s. v. Grabow.

van der Lw s. v. d. Lühe.

Maas.
n., Bauer in Kuhlrade, 10446.

Machorius.
v. Lepsow, v. Wangelin.

Magnus: Mangnus.
Finvidsson, Gislesson, Hakonsson, Kase, Porse, Sture, Throttesson.
1. Eriksson, König von Norwegen und Schweden (gest. 1374). 10185. 10224. 10228. 10230. 10356 (kleines Siegel). 10752.
2. Herzog von Braunschweig (II., 1345—73), 10252. 10330. 10332. 10439.
3. Herzog von Meklenburg, Sohn Albrechts II. (I., 1379—84), 10187 C (Siegel, Abb.). 10229. 10440. (10442, S. 291). (10449 A). (10450 A.) (10457). 10540 (kleines Siegel). 10557. 10605. 10620. 10690. 10742. 10788 A, B.

Magnusson.
Algot, 10631n (Siegel).
Maynardi s. Meinhard.
Make s. Markwart.
Make: Macke.
Johann, 10680n.
Malan.
Thideke, Bauer zu Rechlin, 10616.
Malchin: Malchyn.
Wenemar, zu Rostock, 10225.
Malde.
Jakob, Can. und Dekan in Bützow, 10147. 10377. 10686 (Bruder des Bäckers Lambert Kneseke zu Rostock, verstorben).
v. Mallin: Mallyn, Malyn.
1. Bernhard, Pfarrer zu Stück, Bruder von 3, 10205 (Siegel).
2. Gerhard, Sohn von 8, Kn., 10536 (Siegel).
3. Henneke, Bruder von 1, 10205 (Siegel).
4. Johann, Vetter von 1 und 3, 10205 (Siegel). 10546 (Bruder von 7).
5. Johann, Sohn von 8, Kn., 10536.
6. Johann, patruus von 4 und 7, 10546.
7. Martin, Vetter von 1 und 3, 10205 (Siegel). 10546 (Bruder von 4).
8. Reimar (Reinbert), Kn., 10294 (Siegel). 10536 (Vater von 2 u. 5, mit Hebungen aus Goldenbow).

v. Maltzan: Moltzan, Moltzane.
1. n., zu Schorssow, Kn., 10334. 10503. 10583. 10643 (Sohn von 6). 10672. 10678. 10763 (S. 592). 10764. 10791.
2. n., Marschall Johanns IV. von Werle-Goldberg, 10541. 10596.
3. Bernhard, R., 10190. 10292. 10307. 10322. 16668 A (Siegel). 10763 (S. 592, Bruder von 14). 10764. 10791.
4. Berthold, Kn., 10209. 10247. 10359. 10360. 10435. 10605. 10655 (zu Bützow). 10708. 10710. 10711. 10763 (S. 592).
5. Eckhard, Sohn von 14, Kn., 10763 (S. 592). 10791.
6. Heinrich, R., 10339. 10643 (Vater von 1 u. 7, zu Schorssow).
7. Heinrich, Sohn von 6, zu Schorssow, 10643.
8. Hermann II., Bischof von Schwerin, s. Hermann.
9. Hermann, Kn., 10791.
10. Ludeke, Kn., 10322. 10763 (S. 592, Sohn von 3).
11. Ludeke, Kn., 10322. 10763 (S. 592, Brudersohn von 3). 10764.
12. Lütgard, Gattin des Dietrich Hobe, aus Trechow, 10676 u. n.
13. Ulrich, Kn., 10791.
14. Ulrich, R., 10174. 10292. 10322. 10334. 10665 A, B. 10672. 10678. 10757. 10763 (S. 592, Bruder von 3). 10764. 10768. 10791.
15. Vicke, 10676n.

Manderow.
1. Bole, zu Wismar, 10580.
2. Konrad, zu Wismar, 10776.

Manduuel s. v. Manteuffel.
Mangold: Manegold.
1. Johann, Can. zu Bützow, 10171.
2. Werner, Pfarrer zu Zahrensdorf, Can. zu Bützow, 10717.

Mankmoos: Manckemuss.
1. n., Vettern von 2, auf Qualitz, 10274.
2. Henneke, auf Qualitz, 10274.

v. Manteuffel: Manduuel, Manduvel.
1. Eckhard, Can., dann Propst zu Kammin, 10713.
2. Engelke, zu Godenswege, 10670 (Siegel).
3. Wilke, Kn., 10490.

Margarethe: Margareta, Margharetа, Margarete, Margaretha. Bernewin, Bojeneve, v. Both, Elers, Horn, v. Jagow, v. Kalmar, v. Moltke.
1. Königin von Dänemark etc., Tochter Waldemars II., Gattin Hakons von Norwegen, (10229). 10792.
2. Sacrista des Klosters Neukloster, 10259.

v. Marin: Morin.
Heinrich, Kn., 10741 (Siegel).

Markwart: Marquart, Marquardt, Marquardus, Marquard, Marqwardus, Marqwart. Koseform: Make.
Banzkow, Bärmann, Bernefür, Brokdorf, Daniel, Dannemann, Foth, Held, Johannis, Kadow, Koesfeld, Krege, Langeböse, v. Lützow, v. Nossentin, v. Ribnitz, Röbel, Schnakenburg, v. Stove, v. Tarnewitz, T?bek?e (Tibeke?), Tollin, v. Walmstorf, Zecher, v. Züle.
1. Abt des Klosters Himmelpfort, 10732.
2. Propst zu Ratzeburg, 10293. 10399 (Siegel). 10739 (v. Parkentin, verstorben). 10722.
3. Propst zu Rehna s. Bärmann.
4. Pfarrer zu Klütz, 10378.

v. Marsberg: de Montemartis.
Gerhard, Priester zu Warburg, 10295.

Marschall, Marschalk s. v. Hitzacker.

de Marsiliis.
Philipp, Vertreter der Kaufmannsgesellschaft Alberti antiqui zu Florenz, 10818.

Martensson: Mårtensson, Martinsson.
1. Johann, Kn., 10185.
2. Sixten, 10499n.

Martin: Merten, Martinus, Martynus, Marten, Mertein, Merthen.
v. Distelow, Golnow, Görslav, Hundekorn, v. Klütz, v. Mallin, Neuenkirchen, Schütz, Sternberg.

Martini.
Johann, Bgm. zu Plau, 10401.

Mathyen.
Albert, Kler. in Warburg, Notar imp. auct., 10295. 10343.

Matthias: Mathias, Mattias, Matheus.
Berlin, Berniken, v. Blücher, Brunow, v. Hahn, Hakenbeck, Kalen, Kistenmacher, Krevtsdorf, Michels, v. Raven, Schröder, Spiegelberg.

Mau.
Johann, in Rostock, 10371.

b. d. Mauer: bi der Mûren.
Hermann, Prokurator der Kalandsbrüderschaft zu Wismar, 10496.

Mechthild: Mechtildis, Methildis, Mechelt. Koseform: Metteke.
Berchteheile, Bosse, Jerre, Kneseke, Koss, Kulpe, Zapkendorf.

v. Mehlsack: Melsac.
Heinrich, R., 10476.

Meyer.
Johann, zu Damekow, 10206.

Meyneke s. Meinhard und Meinke.

Meinhard: Meynardus. Koseformen: Meyneke, Meineke, Meynicke, Meyniko, Meyne.
Friedland, v. Hachede, v. Schierstädt, v. Simen.
n., Bauer zu Grebbin, 10294.

Meinhard: Maynardi.
1. B., Kanzleibeamter Papst Gregors XI., 10719n.
2. Heinrich, Kellermeister zu Doberan, 10724.

Meinke: Meyneke.
n., Urkundenzeuge, 10402.

insdorf: Meynestorpe.
Henning, R., 10229.
lchior.
Bischof von Osnabrück (1369—75) u. Schwerin (1375—81), (10352). (10539). 10743n. 10782. 10784. 10785. (10794).
Melsac s. v. Mehlsack.
rensek.
Heinrich, Kler., 10295.
rten s. Martin.
rtens.
Henneke, Bauer zu Bülow, 10264.
Mesensen.
Bodo, Notar, 10657n.
thildis, Metteke s. Mechthild.
tzeke: Mêseke.
1. Hartwig, Kn., 10474.
2. Henning, 10749.
chael: Mychael, Michel, Mychel.
Berkhahn, Blide, Bolte, v. Hildesheim, Niendorf, Rode, Schröder.
1. Bauer in Nictuna (Schweden, Westmanland), 10253.
2. Bauer in Vendle (Schweden, Westmanland), 10253.
chels: Michelis.
1. Henneke, Bauer zu Beckentin, 10513.
2. Matthias, Bauer zu Beckentin, 10513.
Michelstorf: Michelestorp, Mychelstorp, Michchelstorp, Mikielstorp, Michieldorpp, Michielsdorpp.
1. Christoph, Kn., 10185. 10669n.
2. Heinrich, Kn., 10185.
3. Johann (Henneke), Kn., zu Wattmannshagen, 10538 (Siegel). 10574 (Siegel).
ideritz: Muderisse.
1. Heinrich, Kn., 10749.
2. Wedege, 10749.
idwille s. Mothwille.
ogwen (od. Moswen zu lesen).
n., Bauer in Goldenbow, 10536.
d. Möhlen: de Molendino, Molen, Môlen.
1. Claus, Rathsherr zu Lüneburg, 10597.
2. Gregor, zu Greifswald, 10702n.
3. Heinrich, Bürgermeister zu Lüneburg, 10244. (10277?).
4. Heinrich, gen. v. Vreden, Pfarrer an S. Lambert zu Münster, vorher Can. zu Bützow, 10361.
5. Johann, Kn., 10373.
6. Johann, Rathsherr in Güstrow, 10376.
olenknecht.
Wilhelm, zu Rostock, 10258.
öller: Moller.
1. Hermann, in Parchim, 10514.
2. Lemmeke, Müller zu Kassow, 10618.
Mölln: Molne, Mollen.
1. Johann, Priester, 10539n (S. 396, Siegel).
2. Konrad, gen. Badstüber, Kapellan an S. Egidii zu Lübeck, 10673.
3. Ludolf, Rathsherr zu Wismar, 10202. 10287. 10323. 10445. 10559. 10738.
4. Nicolaus, Bürgermeister von Laage, 10148.
ölner: Molner.
1. Johann, Moltkescher Vogt zu Teutenwinkel, 10780.
2. Wilhelm, in Wismar, 10500.
Moltke: Molteke, Moltike, Moltecke.
1. n., die unmündigen Brüder von 28, 10312.
2. n., die minderjährigen Brüder von 15, 10151. 10152. 10238. 10292. 10404. 10432.
3. n., die Mutter von 7 u. 28, 10471. 10472.
4. n., die Söhne von 22, 10535.
5. Albrecht, R., Vater von 1, 7 u. 28, 10312 (Siegel). 10412 (verstorben). 10471 (zu Sabel). 10472.
6. Albrecht, Sohn von 18, zu Sabel, 10353 (Siegel). 10354. 10667 (Kler., Siegel).
7. Albrecht, Kn., Sohn von 5, Bruder von 28, zu Sabel, 10471 (Siegel). 10472.
8. Curt, Kn., zu Wokrent, 10292 (Siegel). 10312 (Bruder von 16, Siegel). 10535 (Siegel). 10648.
9. Curt, 10391 (S. 227).
10. Eberhard, Kn., 10148.
11. Eberhard, R., 10391 (S. 227).
12. Gevert, zu Wardow, 10648.
13. Heinrich, R., 10190 (Siegel). 10196. 10292 (zu Westenbrügge, Siegel). 10308. 10312 (Siegel). 10437. 10440 (Vater von 19, Siegel). 10724. 10798 (S. 627, Hofrichter Hg. Albrechts II.).
14. Heinrich, Kn., zu Lukow, 10312 (Siegel).
15. Henneke (Johann), Kn., Sohn von 21, Brudersohn von 30, zu Strietfeld, 10151. 10152 u. n. 10179. (10238). 10262. 10292. 10322. 10404. 10407. 10432. 10441. 10498. 10522n (?). 10535 (Siegel). 10610. 10633. 10637 u. n. 10695. 10715. 10763 (S. 592). 10764. 10791.
16. Henneke, Kn., Bruder von 8, 10312 (Siegel).
17. Henneke, Kn., zu Neuenkirchen, 10312 (Siegel). 10688.
18. Henneke, Vater von 6 u. 29, zu Sabel, 10353. 10354. 10667 (Kn., verstorben).
19. Henneke, Kn., Sohn von 13, 10440 (Siegel).
20. Johann (Henneke), zu Raden, 10148. 10250n. 10648 (Kn.).
21. Johann, R., Bruder von 30, verstorben (10151). 10152 u. n. 10238. 10292. (10535). 10610. (10633). 10715.
22. Johann, R., 10190. 10196. 10292 (zu Toitenwinkel, Siegel). 10353. 10354. 10437n. 10535 (Vater von 4, Siegel). 10543. 10614. 10724. 10780.
23. Johann, Kn., 10404.
24. Johann, gen. Punneke, 10432.
25. Konrad, Vater von 26, verstorben, 10404.
26. Margarethe, Tochter von 25, 10404.
27. Vicke, R., zu Divitz, 10151. 10152n. 10153 A?. 10292 (Siegel). 10353. 10354 (Siegel). 10404. 10432. 10535 (Siegel). 10614. 10639.
28. Vicke, Kn., Sohn von 5, zu Sabel, 10312 (Siegel). 10412 (Bruder von 7, Siegel). 10424 (?). 10471. 10472 (Siegel).
29. Vicke, Sohn von 18, zu Sabel, 10353 (Siegel). 10354. 10667.
30. Vicke, R., Bruder von 21, zu Strietfeld, 10151. 10152 u. n. 10179. 10189. 10190 (Siegel). 10196 (?). 10229 (?). 10233 (?). 10238. 10262. 10292 (Siegel). 10307. 10308. 10312 (Siegel). 10322. 10379 (?). 10404. 10407. 10426 (S. 276, Rath Hg. Albrechts II.). 10432 (Siegel). 10437n. 10441. 10498. 10531. 10535 (Siegel). 10537. 10543. 10605. 10608. 10609. 10610. 10614. 10622. 10624. 10630. 10632. 10633. 10637 u. n. 10639. 10643 (Schwager der Maltzans zu Schorssow). 10688. 10695. 10715. 10724. 10758. 10763 (S. 592). 10764. 10791.

Mönnik: Monnik, Monnyk.
Dietrich, Bürgermeister von Wismar, 10192. 10202. 10218. 10248. 10317. 10323. 10349.
de Monteburgi.
Tiedemann, Bürgermeister zu Brügge, 10818.
de Montemartis s. v. Marsberg.
v. Morin s. v. Marin.
Morner.
Otto, Hofrichter Mkgf. Ottos v. Brandenburg, 10285.
Moske s. Musteke.
Mosscade.
Fritz, im Gefolge Reimars v. Plessen, 10439 (S. 288).
Moswen s. Mogwen.

Mothwille: Mødwille.
Johann, Rathsherr zu Wismar, 10737.
Muderisse s. Möderitz.
Mund: Munt.
1. n., Schwager des Johann Bojeneve, Vogtes von Schwerin, 10565.
2. Bruno, 10424 (S. 271). 10620 (Kn.).
3. Henning, Kn., Bruder von 4, 10214.
4. Vicke, R., Bruder von 3, 10214. 10512.

Münzer: Münter, Munther, Münter.
1. Heino, Bürger in Warnemünde, 10739.
2. Heino, Rathsherr zu Lüneburg, 10597.
3. Jakob, im Gefolge Johanns v. Plessen, 10291 (S. 131).
4. Johann, in Rostock, 10491n.

bi der Mûren s. b. d. Mauer.
Musteke: Moske.
1. n., im Gefolge Lüders v. Lützow, 10497 (S. 355).
2. Bernhard, Kn., 10145.

Mützel: Mûzsel.
Rudolf, Bauer in Vilz, 10404.
Nachtigall: Nachtegal.
n., in Rostock, 10405n.
Nachtrabe: Nachtrauen, Nachtraven.
1. Adelheid, Wwe. von 2, zu Rostock, 10158.
2. Albert, zu Rostock, verstorben 10158.
3. Johann, Rathsherr in Rostock, 10267. 10268. 10269 (Münzherr). 10289n (Stadtrichter). 10356n. 10364. 10405 u. n. 10409. 10434. 10594. 10674 u. n. 10680 (S. 523). 10745. 10787.

Nanne: Nannae.
Abjörnsson.
Nanne.
Heinrich, Rathsherr zu Teterow, 10672. 10678.
Narwo.
Inghewardesson.
Natewisch.
Hermann, Rathsherr zu Grabow, 10318.
Negeler: Negheler.
Johann, Notar, 10257.
v. Negendank: Neghendanke, Neghendancke, Neghendank.
1. n., die Töchter von 3, auf Hungerstorf, 10373.
2. Gerhard, Kn., 10334.
3. Heinrich, Vater von 1, auf Hungerstorf, verstorben, 10373.
4. Wolf, Kn., 10334. 10407. 10541 (Rath Johanns IV. von Werle-Goldberg). 10542. 10763 (S. 592). 10764.

v. Neyendorp s. v. Niendorf.
Nelle, Nelleke s. Petronella.
Nemeken.
Peter, 10190.
Nemerow: Nemerowe.
Heinrich, Pfarrer zu Lukow, 10770 A.
Nennemer.
Claus, im Gefolge Johanns v. Plessen, 10291 (S. 131).
v. Neuenkirchen: Nigenkerke, Nova ecclesia, Nyenkerke.
1. Galhard, Mag., Dekan der Walpurgiskirche zu Furnes, päpstl. Kapellan und Auditor, 10653. 10743 u. n. (Siegel). 10785.
2. Martin, Getreidemeister zu Doberan, 10724.
3. Rudolf, 10190.

Neustadt: Nygestat, Nyestad.
1. Henning, in Lübeck, 10548.
2. Wilhelm, Priester, 10539n (S. 397, Siegel).

v. Nevern: Neuer, Neuere.
Dietrich, Rathsherr zu Wismar, 10202. 10323. 10445. 10559. 10738.

Niclisson.
1. Benedict, Kn., 10185.
2. Benedict, R., 10185.
3. Folke, Kn., 10185.
4. Thorkil, 10758.

Nicolaus: Clawes, Clauwese, Claws, Nicles, Nycolaus, Niclawes, Nicolawes, Nicholaus, Nils, Nic., Nicol, Niclis.
Alkun, Arneburg, v. Axekow, v. Below, Bergmann, Berkhahn, Brokhusen, Brun, Brüsewitz, Buchholt, Bukow, v. Bülow, Busch, v. Cryn, Dantser, v. Dolgen, Foth, Gänsefeld, Geverdes, Giedda, v. Gikow, Gögelow, Goostorf, Grabow, Gustow, v. Güstrow, (v.) Hahn, Hasse, Hauschild, vom Hofe, Hofmann, Jäger, Yele, v. Kalen, Karbow, v. Kardorf, Karin, Kassow, Katzow, Keding, Ketilsson, Kröpelin, v. Kruge, Kruse, Langhecam, v. Lembek, v. Levetzow, v. d. Möhlen, v. Möll, Nennemer, Niendorf, Nodegeve, Passow, Pauli, v. Peckatel, Peltzer, v. Plate, Posen, Poserin, v. Prag, v. Pritzbuer, Rageweil, Riek, Rodewinkel, Röggelin, Rohr, Sasse, Schacht, v. Schack, Schlichtebuk, Schmeke, Schmidt, Schneeklot, Schönberg, Schröder, Schumacher, Schutow, Sluseke, v. Stade, Stahlköper, Stoislof, v. Sukow, Vitzemann, Voss, Wamekow, Weitendorf, Weltzien, Werneke, Westede, Westphal, Willershagen, Withar, v. Wozenitz, v. Zapkendorf, v. Zepelin, (v.) Zühlow
1. Bischof von Linköping (Hermanni, 1351—74), 10185. 10224.
2. Bischof von Skara (v. Kalne, 1358, gest. nach 25. März 1386), 10499.
3. Propst von Cambrai, 10454n. 10461n. 10470n. 10552n. 10553. 10554. 10572. 10586. 10792n.
4. Propst von Neukloster, 10259.
5. Prior von Cismar, 10257.
6. Prior von Reinfeld, 10197. 10666 F.
7. Dekan von Güstrow s. v. Güstrow.
8. Pfarrer zu Koswig, 10232.
9. Kanzleibeamter Papst Gregors XI., 10719n.
10. Graf von Holstein, Sohn Gerhards III. (geb. um 1321, gest. vor 15. Juni 1397), 10391. 10424 (S. 271). 10449 A. 10450 A.
11. Herr von Werle (I., 1235, gest. 1277), 10703.
12. Herr von Werle-Parchim, Sohn Johanns I. (II., gest. 12. Oct. 1316), 10397. 10398.
13. Herr von Werle-Güstrow, Sohn Johanns II. (III., 1335 bis 1360/61), 10672. 10768. 10769 (gen. Staveleke).
14. Herr von Werle-Goldberg, Sohn Johanns III. (IV. 1350—54), 10339. 10573. 10672. 10751.
15. Töpfer, 10424 (S. 270).

(v.) Niendorf: Nygendorp, Nyendorp, Nigendorp, Nyghendorp, Neyendorp.
1. Arnold, Can. zu Bützow, verstorben, 10341.
2. Johann, in Rostock, 10465.
3. Ludolf, gen. Birlian, Can. an S. Nicolai zu Magdeburg, verstorben, 10603.
4. Ludolf, Rathsherr zu Rostock, 10226. 10248. 10258. 10265. 10268. 10288. 10312. 10321 (Kämmerer). 10364. 10371. 10390n. 10416. 10435. 10471. 10472. 10491. 10545. 10577. 10674. 10727. 10745.
5. Michael, in Rostock, 10491n.
6. Nicolaus, ständ. Vikar zu Schwerin, 10359 (Siegel). 10361 (Priester). 10617. 10710 (Can. zu Bützow). 10770 A, B. 10802.

v. Nigenkerke s. v. Neuenkirchen.
Niger s. Schwarz.
Nygestat, Nyestad s. Neustadt.

swager: Nigesuagher.
n., in Parchim, 10385.
s. Nicolaus.
).
Knutsson.
geve: Nodegheue.
Claus, zu Parchim, 10423.
nann: Nortman, Nortmann.
Joachim, R., 10174. 10250. 10334. 10698 (zu Levkendorf). 10721 (1368: Kn.). 10757. 10763 (S. 592). 10764. 10791.
ssentin: Nossentyn, Noszentin.
Markwart, zu Panstorf, 10250n. 10296 (Kn. u. Rath der Herren von Werle-Güstrow). 10322. 10348. 10531. 10665 A, B. 10668 B. 10672. 10678. 10723.
iova ecclesia s. v. Neuenkirchen.
: Ode, Øde.
Alkun, v. Buchwald, v. Damen, Deventer, Haltermann, Kruse.
recht s. Otbert.
Oldeslo s. v. Oldeslo.
1 s. Ohm.
ertzen: Ortzen, Ørtze, Ortze, Ortse.
. Dietrich, 10291 (S. 131). 10497 (S. 357). 10512 (der alte, Kn.).
!. Heinrich, Kn., auf Roggow, Sohn von 3, 10381 (Siegel).
). Hermann, Kn., auf Roggow, Vater von 2 u. 4, 10381 (Siegel).
L. Hermann, Kn., auf Roggow, Sohn von 3, 10381 (Siegel).
radsson.
Leko, R., 10235.
n: Oem.
Reimar, Pfarrer zu Bergedorf, 10539.
Oye: Oyen.
Engelbert, Can. zu Lübeck, Notar imp. auct., 10572.
lf: Olaff, Olaue, Olov.
Dalkarl, Ingevaldsson, Svensson.
König von Norwegen, Sohn Hakons (1380—87, in Dänemark 1376—87), 10229. 10792.
lvesson s. Ulfsson.
lehenke.
n., zu Rostock, 10686.
Oldenstadt: Oldenstat.
1. n., die Mutter von 3, 10376.
2. Däneke, Bruder von 3, verstorben, 10376.
3. Hartwig, gen. Bulle, Kn., 10376.
4. Hartwig, Vater von 3, verstorben, 10376.
5. Johann, Bruder von 3, verstorben, 10376.
6. Werner, Bruder von 3, verstorben, 10376.

Oldeslo: Odeslo.
Jakob, Notar ap. et imp. auct., Kler. der Lübecker Diöcese, 10157. 10164.
dezelle.
Ludolf, 10399.
ffsson s. Ulfsson.
merelli.
Johann, Notar zu Maillezais, 10666 F.
lrici.
Jakob, Notar, 10673.
. Ore.
Eberhard, in Rostock, 10463.
rm.
Folkesson.
. Osenbrugge s. (v.) Osnabrück.
(v.) Osnabrück: Ozenbrugge, Osenbrugge.
1. Hermann, Rathsherr zu Lübeck, 10261.
2. Lüdeke, Bürger zu Lübeck, 10779.

Otbert: Odbrecht.
Luderstorf (Albrecht).
Ote.
Johann, zu Wismar, 10284.
Otto: Otte.
v. Arnim, v. Dewitz, Dume, v. d. Felde, Gans v. Putlitz, Godenswege, v. Kalsow, v. Kramon, v. Lohmen, v. Löwenberg, Morner, v. Plön, v. Retzow, v. Ritzerow, v. Sanz, Sassenhagen, Schack gen. Gole, Schenk v. Schenkendorf, Schmeker, Schröder, v. Stove, Teile, v. Vieregge, Warburg, v. Witten, v. Wozenitz, Zegheletze, Zuzebeker.
1. Propst zu Brandenburg, 10236. (10421, päpstl. Conservator).
2. Hg. v. Braunschweig-Lüneburg (gest. 1352), 10597.
3. Mkgf. v. Brandenburg (1366—73), (10208 A, B). 10237. 10285. (10291, S. 133). 10299 A, B. 10331. 10332. (10426). (10439). (10442). 10449 A, B. 10450 A. 10451 A. 10458 A. (10497). 10586.
4. Graf v. Fürstenberg, 10238.

Ovenstake: Ouenstake.
1. Albert, Vater von 2, 10295.
2. Gerhard, gen. v. Lübbeke, Can. zu Schwerin, 10171. 10295 (Sohn von 1, Pfarrer zu Traustadt in Unterfranken). 10314 (verstorben). 10343.

Ozenbrugge s. (v.) Osnabrück.
P. Abkürzung für Peter (?).
v. Paarm s. v. Parum.
Pætersson s. Petersson.
Pahl: Paal.
Johann, Propst zu Eutin, 10657n (Siegel).
Palborn.
Heinrich, Baccalaureus beider Rechte, Can. zu Schwerin, 10714.
v. Palingen: Polinghen.
Johann, in Palingen, 10256 u. n.
Palle s. Paul.
Pampow: Pampowe.
1. Arnold, Bäcker zu Rostock, 10335n.
2. Arnold, Kler. zu Rostock, 10283n.

Pankelow: Panckelow.
Willeke, in Rostock, 10479. 10674.
Pape.
1. Heinrich, verstorben, 10578.
2. Johann, zu Rostock, 10595. 10674.
3. Jürgen, Kn., Bruder von 6, 10810.
4. Ludolf, Kn., 10770 A, B.
5. Sophie, Wwe. von 1, 10578.
6. Thideke, Kn., Bruder von 3, 10810.

Papendorf.
Johann, Kler. der Kamminer Diöcese, 10795.
Parin: Poryn.
Johann, Gastmeister zu Doberan, 10724.
Paris: Parys.
Busse, Kn., 10229.
v. Parkentin: Parkentinenses, Parkentyn.
1. n, die v. Parkentin, 10313.
2. Dethlev, Bischof von Ratzeburg (1395—1419) s. Dethlev.
3. Dethlev, R., 10539 (S. 395).
4. Markwart, Propst von Ratzeburg, s. Markwart.

v. Parow: Parowe, Parouve.
Heinrich, R., 10198 A. 10200. 10292. 10437.
Parsow s. Passow.

v. Parum: Paarm.
Dietrich, Bürger zu Sternberg, 10490.
Paschedag: Paschedach.
Hans, gen. Sparekre, auf Beckentin, 10513.
Passow: Parsow.
1. Christian, Priester, zu Parchim, 10294.
2. Christian, Vetter von 1, zu Parchim, 10294.
3. Claus, Bruder von 1, zu Parchim, 10294.
4. Gerhard, Vetter von 1, zu Parchim, 10294.
5. Hoger, Vetter von 1, zu Parchim, 10294.
6. Johann, Kn., 10401.

Paul: Pawel, Paulus, Palle.
Jonsson, Kalenberg, Rode.
Pauli.
Nicolaus, Vikar zu Gnoien, 10441.
v. Peckatel: Pickatel.
1. Albrecht, Bruder von 4, zu Blumenhagen, 10483. 10512 (R.).
2. Claus, Vetter von 1 u. 4, zu Kl.-Vielen, 10483.
3. Gereke, Vetter von 1 u. 4, zu Peckatel, 10483.
4. Henning, Bruder von 1, zu Blumenhagen, 10483.

Pegel.
Bernhard, zu Wismar, 10661.
Pelegrim s. Pilgrim.
Peltzer.
Claus, in Bülow, 10271.
Pelz: Pels.
Hermann, Kn., zu Gardensee, 10473.
Pennewitt: Penneuitt.
Johann, Priester der Ratzeburger Diöcese, 10509.
v. Pentz: Pentze, Pencze, Pens.
1. Henneke, zu Redefin, Kn., Sohn von 2, 10333. 10344. 10486 (Siegel). 10506 (Siegel).
2. Ulrich, d. ä., zu Redefin, Kn., Vater von 1 u. 3, 10333. 10344.
3. Ulrich, d. j., zu Redefin, Kn., Sohn von 2, 10333. 10344.

Peregrinus s. Pilgrim.
Perow.
Johann, in Rostock, 10168.
Perseval: Perseual, Persevale.
Johann, Bürgermeister zu Lübeck, 10597. 10687 (Siegel).
Peter: Petir, Petrus, P., Pet., Pæther.
Absalonsson, Allerding, Berlin, Brodersson, Brummer, Bunde, Frese, Frowin, Gaualdanius, Hagemann, Israelsson, Krämer, Nemeken, Quant, R . . . ow, Ribbing, Rogenbuk, Rose, Rutenbek, Ruthenus, v. Schartow, Schütte, Steinbek, v. Strömkendorf, Thobe, Villani, v. Vreden, v. Wartenberg, Wyntepper, Wirtska.
1. Kardinal-Priester zu S. Lorenz in Damaso, 10411.
2. Erzbischof von Magdeburg (1372—81), 10449 B. 10457. (10539). 10586. (10601). (10660).
3. Bischof von Lebus (1367—75), 10586. (10601).
4. Steinmetz, 10424 (S. 270).
5. Der Rode Peter, in Rostock, 10400 (S. 236). 10403. 10743n. 10785.

Petersson: Pætersson.
1. Clemens, Kn., 10185.
2. Thorbern, R., 10758.

Petronella. Koseformen: Picteke, Nelle, Nelleke.
v. Hamm, Kassow.
Philipp: Phylippus, Philippus.
de Marsiliis, Ragvaldsson.
Bischof von Kammin (1370—85), 10160. 10179. 10199. 10413 (Sekret). 10441. 10498. (10539). 10560. 10636. (10660). 10694n. 10818.
Philippsson: Philippson, Philippusson.
1. Benedict, R., 10185. 10752 u. n.
2. Ragvald, R., 10185.

Picteke s. Petronella.
Piel: Piil, Pyel, Pyle.
1. Beneke, Bauer zu Pastin, 10490.
2. Ludolf, Kn., 10474. 10578.

Pieverstorf: Piwerstorp, Pywerstorp.
1. n., Schwager des Johann Bojeneve, Vogtes zu Schwerin 10565 (vermuthlich = 2).
2. Jakob, 10424 (S. 273, vermuthlich = 1).

Pik: Piik.
Fjellar, R., 10185.
Pilgrim: Pelegrim, Pilgrime, Peregrinus.
1. Fredeke, Gattin von 2, 10577.
2. Heinrich, Rathsherr in Rostock, 10167. 10168. 1026 10268. 10288. 10321. 10491. 10577.
3. Heinrich, 10527.
4. Lüdeke, zu Rostock, 10674. 10731 (Provisor an S. Marien

Pynecrul.
n., Goldschmied zu Rostock, 10159.
v. Pisa: de Pisis.
Bernhard, Mag., päpstl. Prokurator, 10666 F.
Piwerstorp s. Pieverstorf.
(v.) Plate: de Plôten, Plote.
1. n., Stifter einer Vikarei zu Wismar, 10195.
2. n., Tochter von 4, 10191.
3. Claus, 10654.
4. Johann, Vater von 2, 10191.
5. Johann, Subprior von Doberan, 10724.
6. Wedege, 10292. 10307 (Kn.). 10763 (S. 592). 10764.

v. Plau: Plawe, Plawis, Plawen.
1. Heinrich, Pfarrer zu Parchim, 10334. 10347 (an S. Geor Bruder von 3). 10419 (Kanzler Johanns IV. von Werl Goldberg). 10503. 10525. 10546. 10561 (S. 424, Pro notar). 10583. 10596. 10604. 10649. 10650. 10665 A. 10672. 10678. 10703 (Siegel). 10757. 10768 (Kanzle der Fürsten von Werle-Güstrow). 10772 (Rath).
2. Lemmeke, Rathsherr zu Malchow, 10804.
3. Reinbert, Bruder von 1, 10347. 10527.

de Plawen s. Reuss v. Plauen.
Pleskow: Plessekowe, Plescow, Plescowe.
1. Jakob, Rathsherr zu Lübeck, 10261. 10426 (S. 276 10590. 10597 (Bürgermeister). 10687 (Siegel). 1075 (Oheim des Simon Swerting). 10787.
2. Johann, Pfarrer an S. Petri zu Lübeck, 10539 (S. 396

v. Plessen: Plesse, Pleße.
1. n., die Eltern von 11 u. 13, verstorben, 10374.
2. n., Vater von 3 u. 14, verstorben, 10634.
3. n., die Brüder von 14, 10634.
4. Bernhard, Can., 10429. 10605 (zu Schwerin). 10708. 1080
5. Bernhard, im Gefolge Reimars v. Plessen, 10439.
6. Gottwart, R., 10763 (S. 592).
7. Heinrich, 10291.
8. Helmold, zu Arpshagen, Vetter von 10 u. 12, 1029
9. Helmold, Kn., zu Eldenburg, 10639.
10. Helmold, Kn., 10190. 10291 (Bruder von 12). 1029 Lübesse, Siegel). 10439 (Bruder von 12 u. 14, Siegel. 10763 (S. 592). 10764.
11. Helmold, Kn., Bruder von 13, auf Müsselmow, 1037
12. Johann, R., Bruder von 10, 10291. 10307. 10439 (Bruder von 10 u. 14, Siegel). 10497 (S. 357). 10605. 10705. 1076 (S. 592, Kn.).
13. Johann, Bruder von 11, auf Neuhof, 10374.
14. Reimar, R., 10190. 10276. 10439 (Bruder von 10 u. 1 Siegel). 10634 (Sohn von 2, Siegel). 10808.
15. Reimar, zu Beckerwitz, 10776.

Plön: Plone.
. **Johann,** Priester der Ratzeburger Diöcese, 10759 (Siegel).
. **Otto,** Kn., 10473.
. **Otto,** R., 10402 (Siegel).
Plöten, Plote s. (v.) Plate.
ress: Pocresse.
Thideke, Bauer zu Dammhusen, 10496.
öl: Pole, Pøle.
Ulrich, Rathsherr zu Wismar, 10202. 10323. 10445. 10559. 10738.
show.
Johann, zu Rostock, 10733.
Polinghen s. v. Palingen.
ene.
Gerhard, in Parchim, 10273.
Pomeriis.
Arnold, Notar zu Condom, 10666 F.
ick.
Hermann, Bauer in Kurzen-Trechow, 10802.
Ponte s. v. d. Brügge.
ipe.
Henneke, Bauer zu Evershagen, 10798 (S. 626).
yn s. Parin.
se.
Magnus, Kn., 10185.
Porta s. vom Thore.
Posen: Poznania.
Nicolaus, 10601.
serin: Puzeryn.
Claus, Bauer in Zülow, 10490.
te, Pothe, Potha s. Puta.
te.
Gertrud, Verwandte des Knappen Reinbert v. Mallin, 10294.
Prag: Pragensis.
Nicolaus, Registrator in der Kanzlei Karls IV., 10552n.
amule: Pramuhle.
Werneke, zu Prebberede, 10648.
) Preen: Pren.
1. n., 10255. 10680n.
2. Berthold, Oheim von 4, verstorben, 10377.
3. Curt, zu Wenendorf, 10292. 10680.
4. Gödeke, zu Masslow, 10377.
5. Gottschalk, R., verstorben, 10152 u. n. 10680.
6. Gottschalk, Kn., zu Golchen, 10529 (Siegel). 10632.
7. Götzke, Kn., zu Bandelstorf, Kl.-Schwarfs u. Teschendorf, Sohn von 13, 10680. 10688.
8. Götzke, Kn., zu Bandelstorf, Kl.-Schwarfs u. Teschendorf, Sohn von 9, 10680. 10688.
9. Heinrich, Vater von 8, 10680. 10688.
10. Henneke, zu Davermoor, Kn., 10446.
11. Henning, auf Kiwittswisch, 10517.
12. Henning Seltenheim, zu Brüel, verstorben, 10605 u. n.
13. Henning, Vater von 7, 10680. 10688.
14. Johann, Kler. der Kamminer Diöcese, Notar imp. auct., 10400 (S. 237). 10403.
remislav: Przemislaus, Przimssel.
Hg. v. Teschen (I., gest. 1409), 10461. 10476 (kaiserl. Hofrichter, Siegel).
. Pressentin: Pressentyn.
n., im Gefolge Johanns v. Plessen, 10291 (S. 131).
ribislav.
Herr zu Parchim-Richenberg (gest. 1272?), 10651.
. Pritzbuer: Prissebůr, Prissebor.
1. n., Schwester von 4, Gattin des Hildewart Baumgarten, 10644.
2. Claus, Bruder von 4, zu Poppentin, 10644.
3. Hans, Bruder von 4, zu Poppentin, 10644 (Siegel).
4. Joachim, zu Poppentin, 10644 (Siegel).
Prose.
Johann, zu Wismar, 10317n.
Przemislaus, Przimssel s. Premislav.
Puke.
1. Erich, R., Hauptmann, Mitglied des Norweg. Reichsraths, 10230.
2. Ragvald, Kn., Mitglied des Norweg. Reichsraths, 10230.
Puls.
Johann, Bauer in Schlagsdorf, 10399.
Pultifex s. Grützmacher.
Punt.
Johann, 10481.
Püschow: Půstekow.
n., in Rostock, 10372.
Pust.
Johann, 10351.
Půstekow s. Püschow.
Puta: Pote, Pothe, Bote, Bothe, Potha.
v. Czastalowitz, v. Torgau.
Putbus: Pudbůsk, Pudbusk, Pudbusch.
Henning, Fürst, 10248n. 10709. 10787 (d. ä.).
de Puteo s. vom Sode.
v. Putlitz s. Gans.
Puzeryn s. Poserin.
Quadeke.
Hermann, in Rostock, 10383.
Quant.
Petrus, Kapellan zu Eldena, 10366.
Quast.
1. Arnd, Bürger zu Güstrow, 10312.
2. Simon, Rathsherr zu Rostock, 10159. 10225 (Stadtrichter). 10267. 10268.
v. Querfurt.
Volrath, Can. zu Magdeburg, verstorben, 10223.
Questin: Questyn, Qwestin.
Hermann, Bauer in Quaal, 10196. 10203.
v. Quitzow: Quitzowe.
1. Dietrich, 10291 (S. 131).
2. Zabel, Kn., 10183. 10459.
R . . . ow: R . . . owe.
Peter, Priester, 10539n (S. 396, Siegel).
Radeke, Radekinus s. Rudolf.
v. Raden: Radum, Radim.
1. Gerhard, 10294.
2. Johann, Guardian des Minoritenklosters zu Parchim, 10801.
Radolf, Radolfi s. Rudolf.
v. Radum s. v. Raden.
Rageweil: Ragheweil.
Nicolaus, ständ. Vikar an S. Nicolai zu Stralsund, 10494.
Ragvald: Rangwald, Rawalt.
Philippsson, Puke.
Ragvaldsson.
Philipp, R. (?), 10736.
Raimund: Raymundus.
Kardinal-Bischof von Palestrina, 10411.
Raynerus s. Reiner.
Rambold: Rambolt.
v. Sanz.
v. Rambow: Rambowe.
Heinrich, auf Rambow, 10284.

Ramel: Romele, Romle.
Gottschalk, Kn., zu Potrems, 10407. 10632 (zu Schlage). 10633. 10763 (S. 592). 10764.
Ramesberg: Ramesbergh.
Lübbert, Can. zu Münster, 10743. 10785 (Can. zu Osnabrück).
v. Rampe: Rampen.
Dietrich, Bürgermeister von Wismar, 10192. 10202. 10218. 10248. 10317. 10323. 10349. 10445. 10541. 10559. 10738. 10745.
Ramulonis.
Johann, aus Gmünd, Notar ap. et imp. auct., 10411.
Rangwald s. Ragvald.
Raven: Rauen, Rauo.
v. Barnekow.
v. Raven: Rauen.
Matthias, R., 10198 A. 10200. 10231. 10310. 10370. 10508. 10549.
Ravensor: Rauensor.
1. Heinrich, zu Rostock, 10674.
2. Konrad, zu Rostock, 10674.

Rawalt s. Ragvald.
Reberch, Reberghe s. (v.) Rehberg.
Reddekendorp, Redekendorp s. Retchendorf.
v. Redekestorp s. v. Restorf.
Reder.
Darre.
v. Regendanz: Regedantz.
1. Andreas, R., Bruder von 2, 10675.
2. Heinrich, Bruder von 1, 10675.

de Regio.
Simon, päpstl. Auditor, 10666n.
Regnerus s. Reiner.
(v.) Rehberg: Reberch, Reberghe.
1. Zabel, Bürger zu Woldegk, 10507.
2. Zabel, R., 10190.

Reimar: Reimer, Reymar, Reymer, Reymerus, Reimarus, Reymbern, Reybernus, Reynbernus, Reybern, Reybarn.
v. Barnekow, v. Mallin, Ohm, v. Plau, v. Plessen, Sarnewitz, v. Schönberg, v. Voss, Rode Wirek.
n., Bauer in Quaal, 10196. 10203.
Reymberch s. Reimburg.
Reymbern s. Reimar.
Reimburg: Reymberch.
Dorwächter.
Reineke: Reyneke. Vgl. Reiner.
van Grobe.
n., Meister, 10424 (S. 270).
Reiner: Reyner, Reynerus, Raynerus, Regnerus. Vgl. Reineke.
Dominici, Gast, Grenze.
1. Abt zu Dargun, 10145. (10183). 10222. (10459). (10531). 10666.
2. Thesaurar und Can. zu Schleswig, 10539 (Siegel).

Remel.
Johann, Registrator in der Kanzlei Papst Gregors XI., 10530n.
Remelesse.
Heinrich, Priester der Bremer Diöcese, 10539 (S. 396).
Reschoke: Rescoke.
Helmich, in Rostock, 10251. 10405 u. n.
v. Restorf: Redekestorp, Redekesdorp.
1. Brüning, Vater von 2 u. 3, zu Gaarz, 10706. 10749 (Kn.).
2. Hans, Sohn von 1, 10706.
3. Karsten, Sohn von 1, 10706.

Retchendorf: Reddekendorp, Redekendorp.
Hermann, Rathsherr zu Wismar, 10202. 10323. 10445. 10559. 10738.
Retschow: Retzekow, Retzecowe, Retzekowe.
1. Dietrich, Priester zu Rostock, 10312. 10412. 10667.
2. Heinrich, Rathsherr in Rostock, 10259.

v. Retzow: Retzowe.
1. Hildegund, Wwe. von 3, 10584.
2. Johann, Kn., 10806.
3. Otto, verstorben, 10584.

Reuss v. Plauen: Reuse de Plawen.
Heinrich, 10461.
Reventer: Reuenter.
n., in Rostock, 10416.
Reventlow: Reuentlow.
n., im Gefolge Reimars v. Plessen, 10439.
Revordelli: Reuordelli.
Johann, Kanzleibeamter Papst Gregors XI., 10743a.
Ribbing: Rybbing.
Peter, Kn., 10185.
v. Ribnitz: Ribbenitze, Rybbenitze.
1. Hille, Schwester von 3, zu Rostock, 10335n.
2. Johann, zu Rostock, 10731.
3. Markwart, Bruder von 1, Predigermönch zu Rostock, 10335.

Richard: Richardus.
v. Damm.
Richardi.
Konrad, Priester der Ratzeburger Diöcese, 10539.
Richardis.
Königin von Schweden, Gemahlin Albrechts III. (gest. 1377), 10406.
Richwin: Ricquinus, Richwinus.
Horn.
Ridder s. Ritter.
Riek: Ryke, Rik.
1. n., im Gefolge Lüders v. Lützow, 10497 (S. 355).
2. Nicolaus, zu Greifswald, 10702.

Riekmann: Rykman.
v. d. Lanken.
Riemann: Ryman.
Johann, Notar cur. cam. ap., 10494.
v. Ringeldessen.
Berthold, Bürger zu Warburg, 10295.
Ringstedt: Ringstede.
Bernhard, ständ. Vikar zu Schwerin, 10549.
Rint s. v. Flotow, Henneke.
Ritter: Ridder.
n., Bauer zu Roggendorf, 10234.
v. Ritzerow: Rytzerowe, Ritzerowe.
1. Berthold, R., Bruder von 4, 10473. 10474.
2. Berthold, Kn., Sohn von 8, Enkel von 1, 10474. 10699 (zu Deutsch- und Wendisch-Molzahn). 10779 (Siegel). 10793
3. Berthold, Bruder von 8, 10474.
4. Dietrich, Kn., Bruder von 1, zu Gardensee, 10473.
5. Dietrich, Kn., Vater von 7, verstorben, 10474.
6. Dietrich, Bruder von 8, 10474.
7. Hartwig, Kn., 10474.
8. Hartwig, verstorben, 10474. 10699 (Kn.).
9. Konrad, Bruder von 8, 10474.
10. Otto, Kn., Sohn von 8, Enkel von 1, 10474. 10779 (Siegel).

Robeke.
n., Urkundenzeuge, 10402.
Röbel: Robele, Robelle.
Markwart, 10399. 10793. 10812.

Iobinelli.
Johann, päpstl. Auditor, 10411.
r. Rochow: Rochowe.
Curt, Kn., 10183.
Rode: Roode.
1. Berthold, Bürger zu Rostock, Bruder von 2, 10705.
2. Gerhard, Rathsherr in Rostock, 10267. 10268. 10288. 10547. 10705 (Bruder von 1).
3. Heileke, Frau von 5, in Rostock, 10465.
4. Heinrich, in Rostock, 10463.
5. Johann, in Rostock, 10465.
6. Johann, Official des Propstes von Schwerin, 10789.
7. Köneke, 10291 (S. 128).
8. Lambert, Rathsherr in Rostock, 10167. 10267. 10268. 10288. 10308. 10312. 10435. 10471. 10472. 10585. 10680 (S. 523).
9. Michel, Bürger zu Magdeburg, 10266.
10. Paul, Bürger zu Magdeburg, 10266.

Rodebart.
Thomas, Provisor der Heil. Geist-Gilde zu Parchim, 10796.
Rodekogel: Rodekoghele.
Jakob, Konversenmeister zu Doberan, 10724.
r. Rodenbeck: Rodenbeke.
1. Benedict, Kn., 10671.
2. Herbert, zu Meklenburg, 10218.

Rode Peter s. Peter.
Rodewinkel.
Nicolaus, Priester, 10205.
Rode Wyrek s. Wirek.
Rodolfi s. Rudolf.
Rogahn: Rogan.
Arnold, 10424 (S. 273).
Rogenbuk.
Peter, Rathsherr zu Grabow, 10318.
Röggelin: Rogghelyn, Rogelyn.
1. Claus, Kn., Bruder von 2, zu Grammow, 10145 (Siegel).
2. Zabel, Kn., Bruder von 1, zu Grammow, 10145. 10190 (Siegel).

Rohr: Ror, Rore.
1. n., Anhänger des Markgrafen Otto v. Brandenburg, 10497.
2. Hans, Kn., 10763 (S. 592). 10764.
3. Nicolaus, Kn., 10763 (S. 592). 10764.

Roleff, Rolof s. Rudolf.
Romele s. Ramel.
Römer: Romer, Romani.
1. Heinrich, Kler., vormals Schulrektor zu Putlitz, 10796.
2. Johann, zu Parchim, 10495.

Roode s. Rode.
de Roques: Roquas.
Wilhelm, Junker, 10666 F.
Ror s. Rohr.
v. Ros . . . (?): Ros . . .
Günther, 10204.
Rose: Rosa.
Petrus, Guardian zu S. Katharinen in Rostock, 10600.
Rosengarten: Rosengardem.
n., zu Rostock, 10731.
(v.) Rostock: Rozstock.
1. Engelke, Kn., 10584. 10806.
2. Heinrich, 10501.
3. Hermann, Propst zu Bücken (Brem. Diöcese), 10761.

Rötger: Rutger, Rotgherus.
Grulle, v. Lauenburg, v. Wagning.
Rubow: Rubouwe.
Hermann, in Wismar, 10357.
Rûce s. Rütz.
Rude.
Heinrich, Can. zu Kolberg u. Stettin, 10413.
Rudolf: Rulof, Radolf, Rudolphus, Radolph, Radeke, Radolfus, Rolof, Radulph, Rûlof, Radolphus, Roleff, Radele(f), Radekinus.
Frauendorf, v. Kardorf, Kirchhof, Luchen, Mützel, v. Neuenkirchen, Rudolf, Volquick, v. Wobelkow.
1. Bischof von Schwerin, Fürst von Anhalt (1364—65), 10232.
2. Bischof von Schwerin, Hg. v. Meklenburg-Stargard (1390, gest. 1415), 10649n. 10650n.

Rudolf: Radolfi, Radolf, Rolef, Rodolfi.
1. Berthold, Vicerektor an S. Marien zu Wismar, 10759.
2. Heinrich, Bauer in Vilz, 10404.
3. Johann, Baccalaureus des geistl. Rechts, Priester der Schweriner Diöcese, 10162. 10422 (Pfarrer zu S. Marien in Wismar).
4. Rudolf, Can. zu Schwerin u. Lübeck, 10575.
5. Rudolf, Rathsherr zu Parchim, 10672. 10678.

Ruge: Rughe.
Johann, Rathsherr zu Stralsund, 10787.
Ruyst s. (v.) Rüst.
Rulof, Rûlof s. Rudolf.
Rumpe.
Arnold, 10424.
Rumpshagen: Rumpeshagen.
1. Johann, Priester, Vikar in Wattmannshagen, 10148.
2. Jürgen, Kn., 10407.

Rumschöttel: Rûmeschotele.
Johann, Vikar zu Güstrow, 10494.
Runge: Runghe.
n., Bauer zu Roggendorf, 10234.
Ruprecht.
Hg. von Liegnitz (gest. Jan. 1409), 10586.
Ruse: Rûse.
1. Heinrich, Priester, 10494.
2. Konrad, Priester zu Warburg, 10295.
3. Ulrich, Bürger zu Warburg, 10295.

(v.) Rüst: Ruyst, Rust.
1. Bernhard, Bürger zu Sternberg, 10490.
2. Johann, Pfarrer zu Neuenkirchen, 10246. 10286. 10653. 10743 u. n. (Altarist zu S. Marien in Rostock). 10785.

Rutenbek: Rutenbeke, Ruthenbeke.
1. Ludolf, Bürger zu Wismar, 10193.
2. Peter, Bürger zu Crivitz, verstorben, 10647 B.

Ruthenus.
Petrus, Registrator in der Kanzlei Kaiser Karls IV., 10454n. 10461n. 10470n. 10572.
Rütz: Rûce, Ryse, Ruse.
1. Ludolf, Kn., 10802.
2. Werner, Kn., 10538 (Siegel). 10574 (Siegel).

Ruve: Rûve.
Heino, Bauer in Kisserow, 10751.
Sabbatern.
Johann, decr. Dr., Pfarrer zu Olonzac (Dép. Hérault, Frankreich), 10411.
Saceke.
Dietrich, zu Lübeck, 10316.
Salomon.
n., zu Rostock, 10159.
Salzwedel: Soltwedel.
Heinrich, Kler. zu Lübeck, Notar imp. auct., 10338.

Sandechers.
Fr., Notar am meklenburg. Hofgericht, 10374n.
Sander (Alexander).
Schellepeper.
Santow: Santekow.
Heinrich, zu Wismar, 10284.
v. Sanz: Zanewitz, Zanewycz, Szanevytz.
1. n., die Eltern von 2, 3 u. 4, 10501.
2. Heinrich, Bruder von 3 u. 4, verstorben, 10501.
3. Otto, Kn., Bruder von 2 u. 4, 10501 (Siegel).
4. Rambold, Bruder von 2 u. 3, Priester in Deven (?), 10501 (Siegel).

Sapekendorp s. (v.) Zapkendorf.
v. Sarmstorf: Zarmerstorp.
Timm, zu Gnoien, 10225n.
Sarnewitz: Sarneuitz.
Reimar, in Rostock, 10594.
Sartoris s. Schröder.
Sass, Sasse: Zasse, Sassze.
1. Gödeke, zu Rostock, 10731.
2. Heinrich, zu Rostock, 10780.
3. Johann, Hopfenmesser in Rostock, 10258.
4. Johann, Kler. zu Rostock, 10403.
5. Johann, Priester zu Parchim, 10347.
6. Nicolaus, Kler. der Schweriner Diöcese, Notar imp. auct., 10343.

Sassenhagen: Sassenhaghen.
Otto, Priester der Ratzeburger Diöcese, 10539.
Scack s. Schack.
Scenko: Schenko.
v. Krumesse.
Schacht.
1. Gerhard, Kn., Mitglied des Norweg. Reichsraths, 10230.
2. Nicolaus, Pfarrer zu Meklenburg, 10374.

Schack: Scack, Scak, Scake.
1. n., im Gefolge Lüders v. Lützow, 10497 (S. 355).
2. Johann (Henning), Kn., 10469. 10539 (S. 395).
3. Nicolaus, Kn., 10539 (S. 395).
4. Otto, gen. Gole, 10793.

Schadeland.
Johann, Bischof von Worms (1365—71), Bischof von Augsburg (1371—73), päpstl. Nuntius, 10175 u. n.
Scharf: Scarf, Scherf.
Jakob, Pfarrer an S. Marien zu Parchim, 10347. 10546. 10801.
Scharfenberg: Scharpenberghe, Scarpenbergh, Scarbenberch, Scharpemberch.
1. Gottschalk, Kn., 10156.
2. Heinrich, Can. zu Ratzeburg, 10293 (S. 140). 10662.

v. Schartow: Schartowe.
Peter, ständ. Vikar zu Grevesmühlen, 10378.
Schellepeper.
Sander, Rathsherr zu Lüneburg, 10597.
Schenk v. Schenkendorf: Schenke de Schenkendorff.
Otto, 10461.
Scherer.
Konrad, Bürger zu Lübeck, 10212.
Scherf s. Scharf.
Schermer.
Jakob, Schmied zu Rostock, 10290.
Schernagel.
n., zu Rostock, 10733.
v. Schierstädt: Schirstede, Schirsted, Schirsteten, Schierstete.
Meinhard, R., 10424. 10451A. 10452. 10453. 10458A. 10461.
Schild: Schyldes.
Alward, verstorben, 10376.
Schildstein: Schilsteyn, Schildsteyn, Sciltsten.
1. Dietrich, Kapellan Bischof Heinrichs v. Ratzeburg, 10211. 10257. 10293 (S. 141, Kler. der Verdener Diöcese 10473. 10534.
2. Johann, Can. und Thesaurar zu Ratzeburg, 10293 (S. 140.
3. Sieghart, Can. zu Ratzeburg, 10293 (S. 140). 10720 (Pfarrer zu Grevesmühlen).

Schinkel: Schynkel.
Henneke, Kn., 10545 (Siegel).
Schirstede s. v. Schierstädt.
Schlammerstorf: Slamestorpe.
Johann, Scholastikus zu Bremen, 10761.
v. Schlanstedt: Slanstede.
Hildebrand, Priester u. Kanzler Erichs v. Sachsen-Lauenburg zu Bergedorf, 10699.
Schlemmin: Slemmyn.
Dietrich, Kn., 10376.
Schlepkow: Slepeckow.
1. Elisabeth, Wwe. von 2, zu Prenzlau, 10636.
2. Henning, oppidanus zu Prenzlau, verstorben, 10636.

Schlichtebuk: Schlichtebûk.
Nicolaus, Schiffer, 10799.
v. Schlieben: Slewen, Sliwen.
1. n., Vetter von 2, 10592.
2. Balthasar, Kn., 10592 (Siegel).

Schliemann: Scliueman.
Gerhard, Bauer in Gömtow, 10546.
Schmadebek: Smedebeke.
Konrad, in Rostock, 10465. 10471 (Bürger). 10472.
Schmeker: Smeker.
1. n., zu Klenz, 10322.
2. Claus, R., 10312. 10435 (Siegel). 10543. 10624. 10798 (S. 627.
3. Heinrich, R., 10174. 10180. 10292. 10334. 10407. 10424 (S. 271?). 10459. 10503. 10541 (Rath Johanns IV. von Werle-Goldberg). 10542. 10561 (S. 424). 10596. 10643. 10665 A, B. 10672. 10678. 10688. 10757. 10763 (S. 592. 10764. 10791.
4. Otto, Kn., 10435 (Siegel). 10724. 10798 (S. 627).

Schmidhusen: Smithûsen, Smithusen.
Dietrich, Can. zu Ratzeburg, 10293 (S. 140).
Schmidt: Smyt, Smyth, Smit.
1. Hermann, zu Strelitz, 10215.
2. Johann, Wollenweber zu Rostock, 10547. 10674.
3. Nicolaus, Notar, Kler. der Havelberger Diöcese, 10437a.
4. Töp!, Bauer in Bülow, 10264.

Schmill: Smyll.
Jakob, 10774.
Schnakenburg: Snahenborch, Snakenborch, Snakenborgh.
1. Georg, Vikar zu Bützow, 10264.
2. Gerhard, Bruder von 3, in Säckestad, 10499 (Siegel. 10631n (Siegel).
3. Heine, Bruder von 2, in Säckestad, 10499n. 10631 (Siegel.
4. Heinrich, Kn., 10359 (Siegel). 10655. 10656 (zu Trechow.
5. Hermann, Kn., 10459.
6. Markwart, zu Wismar, 10317.

Schneeklot: Sneklot.
1. Johann, Priester, Bruder von 2, 10617.
2. Nicolaus, Bruder von 1, 10617.

v. Schönaich.
Caspar, Kanzler Hg. Heinrichs V. von Meklenburg. 10308n.
Schönbecker: Schonenbecker, Sconebekker.
1. Curt, Rathsherr zu Ribnitz, 10637.
2. Konrad, Thesaurar zu Bremen, 10785.

(v.) Schönberg: Sconenbergh, Schonenbergh, Schonenberch, Sconebergh, Schonebergh, Sconenberch.

Curt, im Gefolge Johanns v. Plessen, 10291 (S. 128).
Dethard, Kler. zu Parchim, 10525. 10536 (Vikar an S. Georg, Bruder von 7). 10611.
. Dethard, Bürger in Parchim, 10546.
. Gerhard, im Gefolge Johanns v. Plessen, 10291 (S. 128).
. Heinrich, im Gefolge Johanns v. Plessen, 10291 (S. 130).
. Johann, R., 10736.
. Nicolaus, Bürger zu Parchim, Bruder von 2, 10536. 10611.
. Reinbert, zu Zieslübbe, 10250n. 10611 (Kn., zu Goldenbow, Siegel).

Sneke: Sconeke.
Constantin, zu Lübeck, 10367.

Schönfeld: Schonenuelt, Schoneueld, Sconeueld, Schöneuelt, Schonevelt.
. Albrecht, zu Subsin, 10250n. 10407 (Kn.). 10541 (Rath Johanns IV. von Werle-Goldberg). 10763 (S. 592). 10764.
. Wolf, 10668 B n.

Schöpplenberg: Scuplemberg.
Heinrich, Rathsherr zu Greifswald, 10787.

Schotze s. Schütz.

Schreibersdorf: Schreibersdorff.
Johann, 10461.

Schröder: Scrodere, Scroder, Sartoris.
1. Beteke, 10439.
2. Heinrich, im Gefolge Johanns v. Plessen, 10291 (S. 131). 10439.
3. Lambert, Rathsherr zu Ribnitz, 10541.
4. Matthias, Altarist in Neubrandenburg, 10770 A.
5. Matthias, Rathsherr zu Crivitz, verstorben, 10647 A.
6. Michael, Kler. der Kamminer Diöcese, Kapellan auf dem Michelsberge ausserhalb Kolbergs, 10766.
7. Nicolaus, Bauer in Gömtow, 10546.
8. Otto, 10439.

Schudern: Schuderen.
Busse, Kn., 10490.

Schulenberg: Schulenbergh.
Johann, zu Rostock, 10225.

Schulenbrok.
Henneke, in Wismar, 10392.

d. Schulenburg: Schulenburgk.
1. Dietrich, Bischof von Brandenburg, s. Dietrich.
2. Heinrich, 10285.

Schulte s. v. Witinghe, Konrad.

Schulz: Schulte.
Eberhard, in Bülow, 10271.

Schumacher: Schômaker.
Claus, Rathsherr zu Lüneburg, 10597.

Schünemann: Schunemann, Schuneman.
1. Hans, in Wismar, 10436.
2. Heinrich, Mag., Prokurator, 10666 C ff.

Schutow: Schutowe.
1. Heinrich, in Warnemünde, 10383n.
2. Nicolaus, Rathsherr in Rostock, 10267. 10268.

Schütte: Schutte, Scutte.
1. Gerhard, Bauer in Sülte, verstorben, 10493.
2. Gottschalk, im Gefolge Johanns v. Plessen, 10291.
3. Hille, zu Rostock, 10777.
4. Peter, im Gefolge Lüders v. Lützow, 10497 (S. 355).
5. Wulf, im Gefolge Reimars v. Plessen, 10439.

Schütz: Schotze.
Martin, 10424 (S. 271). 10549 (Notar Hg. Albrechts II.). 10572 (Kler. der Ratzeburger Diöcese, Notar imp. auct.).

Schwalenberg: Swalenberch, Swalenbergh, Swalenberg, Zwalenberch, Swalenbarch, Swalemberch, Swalemberg, Svalenberg, Zwalemberg.
Johann, Kanzler Hg. Albrechts II. von Meklenburg u. Can. zu Schwerin, 10151. 10152 u. n. 10153 A. 10171. 10186. 10187 A. 10187 B. 10196. 10198 A. 10200. 10203. 10231. 10233. 10238. 10295. 10308. 10310. 10343 (Scholastikus). 10349. 10379. 10437. 10447n. 10508. 10541. 10543. 10549. 10551. 10572. 10605. 10606. 10614. 10624. 10627. 10632. 10639.

Schwanbek: Zwanebeke.
Johann, Kler. der Kamminer Diöcese, 10492n.

Schwank: Swank.
Gerhard, Can. zu Broda, 10770 A.

Schwansee: Swanzee.
Johann, Kellermeister zu Doberan, 10541. 10724.

Schwarz: Niger.
Johann, Can. zu Schwerin und Lübeck, Archidiakonus zu Parchim, 10430.

Schwarzkopf: Swartekoppe.
n., Bürger in Lübeck, 10295.

v. Schwass: Swertze.
Heideke, in Rostock, 10594.

Schwein: Swyn.
Heinrich, 10464.

v. Schwerin: Sweryn, Zweryn, Zwerin.
1. Curt, 10190.
2. Heinrich, R., 10190.
3. Heinrich, R., zu Spantekow, 10190.
4. Henning, R., 10190.
5. Werner, Kn., 10763 (S. 592). 10764.

v. Schwetzin: Swetzine, Swetzyne, Tzwetz . . .
1. Emeke, Bruder von 2, Priester, 10209. 10247.
2. Heinrich, Bruder von 1, 10209. 10247.
3. Johann, 10483.

Schwickow: Swichow, . wyghow.
Storm, zu Kisserow, 10804 (Siegel). 10810 (Kn.).

Sciltsten s. Schildstein.

Sconebekker s. Schönbecker.

Sconeke s. Schöneke.

Sconenbergh s. Schönberg.

Scrodere s. Schröder.

Scuplemberg s. Schöpplenberg.

Scutte s. Schütte.

v. d. See: Zee.
1. Dankwart, Rathsherr zu Lübeck, 10576.
2. Johann, zu Damekow, 10206.

Seeberg: Zebergh.
Wilhelm, zu Rostock, 10674.

Seehausen: Sehusen, Zehuzen.
Heinrich, Münzer in Rostock, 10269 (S. 111). 10371 (?).

Segeband: Segheband, Zeghebandus.
v. Kruge, v. Thun.

Selig: Zeleghe, Zelighe, Zelige.
1. Burchard, Kn., Bruder von 2, 10250.
2. Curt, Kn., 10169. 10250.
3. Erich, Kn., Bruder von 2, 10250.
4. Heinrich, Kn., Bruder von 2, 10250. 10505.
5. Henneke, Kn., Bruder von 2, 10250. 10505.
6. Hermann, Kn., Bruder von 2, 10250.

Semlow: Zemelow.
Hermann, Vikar zu Gnoien, 10441.

Semmelbäcker: Semmelbecker.
Johann, Rathsherr zu Lüneburg, 10597.

Sepelyn s. Zepelin.

v. Serpen.
1. Dietrich, Sohn von 2, Mönch zu Reinfeld, 10158.
2. Siegfried, Vater von 1, zu Rostock, 10158.

Sibbeke.
Zisendorf.
Siegbod: Zeghebodo, Seghebodo, Zeghebode.
Crispin.
Siegfried: Cyfridus, Syfridus, Czyfridus, Cifridus, . ifridus.
Hanceloye, v. Kramon, v. Serpen, Stäbelow.
Priester der Ratzeburger Diöcese, 10759 (Siegel).
Sieghart: Zeghehardus, Zegheardus.
Schildstein.
Sigismund: Segmund, Sigmund, Sigemund, Sigismundus.
Kurfürst v. Brandenburg, Kaiser (gest. 1437), 10327. (10450 A). (10451 A). (10452). (10453). (10456 A). (10457). (10458 A). 10560. 10561. 10566. 10569. 10570. 10571. 10586. (10588). 10601.
Sigrid: Cygred.
Bosdotter, v. Stove.
Syker.
n., im Gefolge Lüders v. Lützow, 10497 (S. 356).
Silberbrenner: Siluerbernner.
Werner, Bürger zu Lübeck, 10295.
Sylen s. v. Züle.
Symachel.
Johann, Pfarrer zu Quetzin, 10401. 10749.
v. Simen: Zimen.
1. Heidenreich, Sohn von 2, zu Rostock, 10733.
2. Meine, Vater von 1 u. 3, zu Rostock, 10733.
3. Tilse, Tochter von 2, zu Rostock, 10733.

Simon: Symon.
Quast, de Regio, Swerting.
Sixten.
Martensson.
Slamestorpe s. Schlammerstorf.
Slaweke: Sclaweke.
v. d. Böken.
Slemmyn s. Schlemmin.
Slepeckow s. Schlepkow.
v. Slewen s. v. Schlieben.
v. Slohchow.
Berthold, ständ. Kapellan der Heil. Geistkirche zu Rostock, Pfarrer zu Medow, Can. zu Kammin, 10395.
Slone.
n., Bauer zu Warbende, 10732.
Sluseke: Slůzeke.
Nicolaus, Kler. zu Rostock, 10283.
Smedebeke s. Schmadebek.
Smeker s. Schmeker.
Smyll s. Schmill.
Smyt s. Schmidt.
Snahenborch, Snakenburg s. Schnakenburg.
Sneklot s. Schneeklot.
Snokel: Snøkel.
Albert, Priester der Ratzeburger Diöcese, 10539.
Sobbe: Zobbe.
1. Engelbert, R., 10424 (S. 270).
2. Evert, in Rostock, 10463.

vom Sode: de Puteo.
Dietrich, Mag., Kler., 10743 (S. 569).
Sodmeister: Sotmester.
Heino, Rathsherr zu Lüneburg, 10597.
Soest: Sost.
Hermann, zu Rostock, 10674.
Sokehove: Sokehoue.
n., zu Wismar, 10340.
Soltwedel s. Salzwedel.
Sonaglini.
Bartholomaeus Johannis, Vertreter der Kaufmanns-Gesellschaft Alberti antiqui zu Florenz, 10818.
Sophie.
Pape.
Sorin, verlesen, s. Karin.
v. Spangenberg.
Herbert, Kler., 10223.
Sparekre s. Paschedag.
Speckin: Speckyn.
Gerlach, Can. zu Bützow, 10770 C.
Spiegelberg: Spegelberch.
1. n., Urkundenzeuge, 10501.
2. Matthias, 10774.

Spiker.
n., d. ä., Rathsherr zu Grabow, 10318.
Spornitz: Spornitze.
Johann, Kler. in Dobbertin, 10514.
v. Sprengel: de Sprengheren.
n., die Sprengel, 10210.
Staal s. Stahl.
Stäbelow: Stobelowe.
Siegfried, in Rostock, 10674.
v. Stade: de Staden.
Nicolaus, Wollenweber zu Rostock, 10547.
Staffan s. Stephan.
Stahl: Staal.
1. Gerhard, Kn., Bruder von 2, 10723.
2. Heinrich, Priester, Bruder von 1, 10723.

Stahlköper: Stalcoper.
Nicolaus, zu Wismar, 10317n.
Stangenberg.
Stephan, Kn., 10185.
Stark.
Dethard, zu Rostock, 10733.
Starkow: Starkowe.
Arnold, Vikar zu Bützow, 10655.
Steen: Sten.
Bengtsson, Bosson.
Stein: Steen.
1. Johann, zu Rostock, verstorben, 10646.
2. Kyneke, Wwe. von 1, zu Rostock, 10646.

Steinbek: Steenbeke, Stenbeke.
1. Eberhard, Oheim von 2, Priester zu Rostock, 10463.
2. Peter, Bürger zu Rostock, 10308. 10463.

Steinbrink: Stenbrinch, Stenbrynch, Stenbring.
1. n., zu Wismar, 10340.
2. Bernhard, Priester, 10667.

Steinfeld: Stenveld, Stenuelt, Steenveld, Steenueld.
1. Heinrich, in Rostock, 10167. 10168.
2. Henneke, in Wismar, 10587.
3. Johann, Rathsherr zu Wismar, 10202. 10239. 10323. 10445. 10559. 10738.

Steinkeller: Stenkeller.
Christian, Kn., 10401.
Stephan: Stephanus, Steffan, Stefphan, Staffan.
Däne, Stangenberg, Ulfsson.
1. Kardinal-Priester zu S. Eusebius, Poenitentiarius, 10413.
2. Hg. von Baiern-Landshut, d. ä., Vater von 3 (I., geb. 1316, gest. 1375), 10449 A, B. 10450 A. 10451 A. 10458 A.
3. Hg. von Baiern-Ingolstadt, Sohn von 2 (II., gest. 1415), 10449 A, B. 10450 A. 10451 A. 10453.

Stephens.
Henneke, Bauer in Rakow, 10402.

berg: Sterneberch, Sterneberg, Sterneberge.
Heinrich, Kler. zu Rostock, 10403.
Martin, Kler., 10524. 10619.
lin: Steuelyn.
Vicke, zu Greifswald, 10702n.
ten: Stitne.
Johann, Pfarrer zu Zittow, 10765.
Johann, zu Wismar, 10317n.
lowe s. Stäbelow.
lof: Stoyslof.
Nicolaus, Schwager des Johann Stein, zu Rostock, 10646.
litz.
Johann, 10545.
s.
Hermann, Rathsherr zu Teterow, 10672. 10678.
itz: Stolnisse.
Heino, Aeltermann der Knochenhauer zu Wismar, 10337.
e.
Albert, in Rostock, 10730.
enberg: Stoltenberch.
Berthold, R., 10404. 10432.
m.
Schwickow.
mer.
Heinrich, 10576.
tove: Stoue, Stute (verlesen 10322n), Stowe, Støue, Stoue.
. Drosto, R., 10156. 10186. 10189. 10196. 10203 (Sohn von 4 u. 7). 10654.
. Heinrich, Kanzler des Lorenz v. Werle, 10169. 10296 (Pfarrer zu Neukalen, Protonotar). 10322 (oberster Schreiber). 10348. 10561 (S. 424). 10568. 10585.
. Hermann, zu Rostock, 10251.
. Markwart, verstorben, 10189. 10203 (Kn., Vater von 1).
. Markwart, Sohn von 6, 10203.
. Otto, Kn., Bruder von 1, verstorben, 10203. 10705.
. Sigrid, Mutter von 1, 10203.
Stralendorf: Stralendorpe.
. Albert, Can. von Lübeck und Schwerin, Propst von Eutin, 10396. 10666.
. Heino, Kn., 10307.
. Heinrich, R., 10151. 10152 u. n. 10153 A. 10186. 10187 A. 10190. 10229. 10233. 10426 (S. 276, Rath Hg. Albrechts II.). 10606.
. Henning, Kn., 10606.
. Johann, Priester der Schweriner Diöcese, 10415.
. Ludeke, 10260 (Siegel).
euel.
n., Bauer in Göhren, 10366.
Strömkendorf: de Stromkendorp, Stromekendorp.
1. Henning, Bürger zu Wismar, 10477.
2. Peter, Rathsherr in Wismar, 10176n. 10192 (Kämmerer). 10202. 10317. 10323. 10445. 10559. 10567. 10602. 10738. 10742. 10787.
Strunken: Struncken.
Gerhard, Propst zu Güstrow, Kapellan des Lorenz v. Werle, 10296.
spanator (Badstüber) s. v. Mölln, Konrad.
sre: Sturæ.
Magnus, R., 10185.
urtebecker.
Konrad, Thesaurar zu Bremen, 10761.
ste s. Stove.
utvoss: Stutvos.
Heinrich, zu Rostock, 10727
ave: Stůue.
1. n., Bauer in Upost, 10531.
2. Johann, Prokurator der Kalandsbrüderschaft zu Wismar, 10496.
Suderland: Suderlant.
1. n., in Rostock, 10259.
2. n., die Frau von 1, 10259.
3. Arnold, Rathsherr zu Lübeck, 10754.
Suhr: Sur.
Gerhard, zu Rostock, 10689.
(v.) Sukow: Sucouw, Sucowe, Sukowe, Zukow, Zukowe, Svcow.
1. Claus, Sohn von 2, 10180.
2. Dietrich, R. (zu Thürkow?), Vater von 1 u. 4, 10180. 10312. 10380 (Siegel). 10654. 10688.
3. Henneke, Vater von 7, zu Kleverhof, verstorben, 10180. 10183.
4. Henneke, Sohn von 2, 10180.
5. Johann, Bruder von 3, zu Kleverhof, verstorben, 10183.
6. Ludeke, Kapellan Johanns IV. von Werle-Goldberg, 10527.
7. Werner, Sohn von 3, 10180.
Sůle s. v. Züle.
Sulow s. (v.) Zülow.
Sülstorf: Zulestorpe.
n., 10424 (S. 273).
Sunesson.
Erengisel, Jarl, 10613n. 10752 (S. 577).
Sur s. Suhr.
Sůrow s. Zurow.
Svensdotter.
1. n., die Eltern von 2, verstorben, 10736.
2. Elin, Gattin des Ritters Johann v. Schönberg, 10736.
Svensson: Swensson.
Olaf, Kn., 10185.
Swalenberch s. Schwalenberg.
Swank s. Schwank.
Swantibor: Swantiber, Swantzebor, Swantebor.
Hg. v. Pommern-Stettin (III., geb. 1351, gest. vor 21. Juni 1413), 10449 A, B. 10450 A. 10560. 10561 (S. 424).
Swarte.
Arnold, Rathsherr zu Stockholm, 10185.
Swarte Hobe, Swartehube s. v. Hobe.
Swartekoppe s. Schwarzkopf.
Swartepape: Zwartepape.
1. Berthold, Kn., 10362 (Siegel). 10706. 10749.
2. Berthold, Vater von 1, verstorben, 10362.
3. Dietrich, Bruder von 1, 10362.
4. Dietrich, Priester, 10706.
5. Henning, Bruder von 1, 10362.
Swensson s. Svensson.
Swerting: Zwertingh, Swertingh, Zwerting.
1. Georg, 10248.
2. Simon, Rathsherr zu Lübeck, 10324. 10426 (S. 276). 10756.
v. Swertze s. v. Schwass.
Swetzine s. v. Schwetzin.
Swichow s. Schwickow.
Swyn s. Schwein.
Szanevytz s. v. Sanz.
Szulow s. (v.) Zülow.
Talemann.
Ludolf, Bauer in Fliemstorf, 10799.
Talemannsson: Talemansson.
Timm, Bauer zu Ahrenshagen (Arpshagen?), 10799.
v. Tarnewitz: Tarneuitze.
1. Heinrich, Vicerektor zu Klütz, verstorben, 10378.
2. Hermann, Kn., Bruder von 1, 10378.
3. Jakob, Kn., Bruder von 5, 10549.

4. Markwart, Kn., Bruder von 1, 10378.
5. Walter, Kn., Bruder von 3, 10549.
6. Walter, Vater von 3 u. 5, 10549.

T?bek(r?)e (Tibeke?).
Markwart, Kler. der Ratzeburger Diöcese, 10759 (Siegel).

Tecke.
Dietrich, Kapellan zu Eldena, 10366.

Teez: Tetze.
v. Zernin.

Teile: Teyle.
Otto, Bauer in Kuhlrade, 10446.

Telcowe s. Thelkow.

Temo s. Timm.

Tempel.
Hermann, Richter, 10402.

Terreni.
Arnold, päpstl. Auditor, 10411.

Tesmar: Tesmer.
v. Gamm.

Tesmer.
n., in Rostock, 10465.

Tessin: Tessyn.
1. Bernhard, zu Rostock, 10595. 10674.
2. Jakob, zu Rostock, 10595. 10777.
3. Johann, Prediger-Ordensbruder, zu Rostock, 10270. 10286.

v. Teutendorf: Thûthendorpe, Thûtendorpe.
Johann, Propst des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock, 10312. 10353. 10354. 10400. 10412. 10471. 10472. 10666 u. n. 10667. 10698. 10724.

Thelkow: Telcowe.
Hans, im Gefolge Reimars v. Plessen, 10439.

Theodericus s. Dietrich.

Thidemannus s. Tiedemann.

Thidericus, Thydericus s. Dietrich.

Thiessenhusen: Thizenhuzen. Vgl. v. Tisenhusen.
Johann, in Lübeck, 10548.

Thiessing: Tyzinck.
1. n., Mutter von 3, 10734.
2. n., Vater von 3, 10734.
3. Johann, Bürger zu Schwerin, 10734.

Thyrgill: Thyrgils.
Bischof von Strengnaes (1361—71?), 10185.

Thobe.
Peter, Bürger zu Woldegk, 10507.

Thomas.
Kare, Rodebart.
Schwager des Johann Bojeneve, Vogtes von Schwerin, 10565.

Thorbern: Thorbernus.
Petersson.

Thord.
Bunde.

vom Thore: de Porta.
Heinrich, Pfarrer zu Westenbrügge, Kapellan Hg. Albrechts II., 10343.

vorm Thore: ante Portam.
Timm, Kler. der Ratzeburger Diöcese, 10759 (Siegel).

Thorkil: Thorchillus.
Niclisson.

Thormann: Doreman.
Henneke, Bauer zu Gloveke, 10425.

Throttesson: Throttasson.
Magnus, Kn., 10185. 10654.

Thulemann: Thôleman.
n., Bauer in Karlow, 10446.

v. Thun.
Segeband, 10292.

Thure: Thuræ.
Eriksson.

Thuresson.
Birger, R., 10185.

v. Thurow: de Thurowe.
Friedrich, Can. zu Ratzeburg, 10293 (S. 140).

Thûthendorpe s. v. Teutendorf.

Tydecha, Tideke s. Dietrich.

Tiedemann: Thidemannus.
de Monteburgi.

Tiele: Tylo.
Jäger.

Tiele: Tyle, Tylo.
1. n., Münzer in Rostock, 10269 (S. 110). 10409 (S. 249).
2. Johann, Kler. zu Rostock, 10400 (S. 235). 10403.

Tielemann: Tilemann.
v. Lauenburg.

Tilse: Tilza, Tilzeke.
v. Simen, Wilde.
Gattin des Blidenmeisters Dietrich zu Parchim, 10385.

Timm: Timmo, Temo, Tymmeko, Tymmeke, Timmeke.
v. Gnoien, v. Lunkewitz, v. Sarmstorf, Talemannsson, vorm Thore.
Witte Timmeke, verstorben, 10399.

Tymmeke s. Timm.

v. Tisenhusen: Tisenhysen. Vgl. Thiessenhusen.
Bartholomaeus, R., 10349.

Tyzinck s. Thiessing.

Tollenner s. Zölner.

Tollin.
Markwart, in Bülow, 10271.

Tolner s. Zölner.

Tolzin: Toltzin.
Johann, zu Rostock, 10646.

Tonagel.
Andreas, Bürger in Warnemünde, 10739.

Tôp!
Schmidt.

Topp: Top.
Werneke, Rathsherr zu Grabow, 10318.

v. Torgau: Turgaw.
Puta, 10461.

Torni, verlesen, s. Karin.

Travelmann: Trauelmann, Trauelman.
1. Albert, Rathsherr zu Lübeck, 10623. 10754.
2. Burchard, Bürger zu Lübeck, 10623. 10754.
3. Gödeke, Rathsherr zu Lübeck, 10754.

Trebetow s. Treptow.

Trenthorst.
n., Bauer in Kuhlrade, 10446.

Treptow: Trepetowe, Trebetow.
1. Heinrich, Priester, Prokurator, 10413.
2. Heinrich, zu Rostock, 10674.
3. Jakob, ständ. Vikar an der Marienkirche zu Rostock, Can. zu Schwerin, 10369.

Treske: Tresseke.
Dietrich, ständ. Vikar am Dom zu Lübeck, 10509. 10539 (S. 395).

Tribus: Trybus.
1. n., 10409 (S. 249). 10748 (Bürger in Wismar).
2. Heinrich, Vogt zu Wismar, 10533.

Triebsand.
Joachim, Notar imp. auct., 10483n.

iwalk: Triwalcke.
Bernhard, in Wismar, 10500.
ie: Tubbae.
Eriksson.
ieswert: Tuckeswerd, Tuckezwerd.
Eberhard, in Rostock, 10365.
Johann, Rathsherr in Wismar, 10444. 10559. 10738.
ıften s. Ulfsson, Karl.
ılendorf: Tulendorpe.
Curt, Kn., 10312.
jaw s. v. Torgau.
. . s. durchweg Z . . . .
etz . . s. v. Schwetzin.
sson: Vdzsson.
Johann, R., 10185.
kermünde: Vkermunde.
Herder, Pfarrer zu Retgendorf, Kapellan Bischof Friedrichs v. Schwerin, 10254.
s. Wolf.
son: Wlfson, Olavesson, Olfsson.
.. Birger, Kn., 10185. 10522n (Schwiegersohn der Ingeburg Eriksdotter, R., Siegel).
l. Günther, R., Hauptmann, Mitglied des Norweg. Reichsraths, 10230.
l. Karl, R., Marschall König Albrechts von Schweden, 10185. 10752 (S. 577, v. Tofta).
l. Stephan, R., 10185. 10752 u. n.
ich: Olrik, Vlricus, Olryk, Olricus, Olrick, Vlrik, Vlric, Vlrich, Vlrick.
Bernefür, Grulle, v. Maltzan, v. Pentz, v. Pöl, Ruse.
mereiseke: Vmmereyse, Vmbreyse.
1. n., R., verstorben, 10152 u. n.
2. Johann, Schwiegersohn der Ingeburg Eriksdotter, R., 10522n.
ruh: Unrow.
Curt, 10787.
ıan: Vrbanus, Urbanus.
Papst (V., 1362—70), 10147. 10157. 10245. 10282 (?). 10352. 10411. 10539 (S. 392). 10719.
lrank: Vdrank.
1. Heinrich, Bürger zu Lübeck, 10739.
2. Wendelbern, 10739.
Vayroliis.
Johann, leg. Dr., archidiaconus Vesalinensis, 10666n.
lke s. Falke.
lkensteen.
Curt, Kn., Mitglied des Norweg. Reichsraths, 10230.
nghelin s. (v.) Wangelin.
Vannis.
Jakob, Vertreter der Kaufmanns-Gesellschaft Alberti antiqui in Florenz, 10818.
nsolt.
Hinz, Bauer zu Pätrow, 10328 (S. 172).
zsson s. Udzsson.
d. Velde s. vom Felde.
mermann: Vemerman.
Ludeke, zu Wismar, 10284.
nator s. Jäger.
nseke: Vensickinus.
Konrad, Kapellan Bischof Philipps von Kammin, 10413.
cco s. Friedrich.
Vick s. v. d. Wick.
cke s. Friedrich.
Vieregge: Vereggede, Vieregke, Vereghede, Veregde.
1. n., verstorben, 10605.
2. Dietrich, Vetter von 4, 10255. 10705 (Kn.).
3. Grube, Vater von 4, 10621.
4. Otto, Kn., zu Brüel, 10255. 10621.
Villani.
Petrus, leg. Dr., Dekan zu Gap (Frankreich), päpstl. Kapellan und General-Auditor, 10494. 10673.
Vin, verderbt, s. Finvid.
Vynneman s. Finnemann.
Virener.
n., in Bülow, 10271.
Vischer s. Fischer.
Viscule s. Fischkuhl.
Vitzemann: Vitzeman.
Nicolaus, zu Rostock, 10246.
v. Vytzen s. v. Vizen.
v. Vizen: Vytzen, Witzen, Vitzen, Vitsen.
1. Arnold, Bruder von 4, 10522n. 10613n.
2. Heino, Kn., zu Brüel, 10255.
3. Vicke, R., zu Brüel, 10255. 10528 (Siegel). 10605. 10610. 10621. 10630. 10654. 10679 (Siegel). 10742. 10753 (Siegel). 10755 (Siegel).
4. Vicke, Bruder von 1, 10522n. 10613n (der junge, Siegel).
Vleschower s. Fleischhauer.
Vlotow s. v. Flotow.
Vlunder, verschrieben, s. Klünder.
Voddow: Voddowe.
Lüdeke, zu Parchim, 10514.
de Vodronio.
Elias, Kler., päpstl. Collektor, 10818.
Voet s. Foth.
Vöge: Vøghe, Voghe.
Eberhard, Rathsherr zu Rostock, 10267. 10268. 10798 (S. 628).
Vogt: Voghet, Voghed.
1. Gerhard, zu Lübeck, 10548. 10598.
2. Johann, Rathsherr zu Wismar, 10737.
Volmar: Volmarus, Wolmarus.
v. Baumgarten, (v.) Levetzow.
Volquick.
Rudolf, Pfarrer zu Karow, 10651.
Volrath: Volrad, Volradus, Volrat.
Däne, Fahrenholz, Hanensee, v. Lützow, v. Querfurt, v. Züle.
Bischof von Ratzeburg (v. d. Dorne, 1335—55), 10211. 10474.
Volste.
Heinrich, 10402.
Völzeke: Volzekinus.
Dannenberg.
Vorenholt s. Fahrenholz.
Vorrath.
Johann, Can. zu Lübeck, verstorben, 10430.
(v.) Voss: Vos, Vosse, Vôs, Votz, Vôss.
1. n., Vater von 2, 3, 6, 9, 10, verstorben, 10531.
2. Brüning, Kn., 10307. 10322. 10531 (Siegel). 10763 (S. 592).
3. Claus, 10190. 10307 (Kn.). 10322 (Bruder von 2). 10531. 10763 (S. 592).
4. Hans, Kn., 10706.
5. Heinrich, Gerichts-Offizial zu Kammin, 10413.
6. Henning, Kn., Bruder von 2, 10322. 10531. 10763 (S. 592). 10764.
7. Hermann, Rath der Herren von Werle-Waren, 10561 (S. 424). 10791 (Kn.).
8. Ludwig, 10583.
9. Reimar, Propst zu Levin, Bruder von 2, 10531 (Siegel).
10. Vicke, Bruder von 2, 10531.

Vranke: [V]rancke.
Dietrich, Bauer in Wahrstorf, 10435. 10437.
Vredeke s. Fredeke.
Vredeland s. Friedland.
v. Vreden s. v. d. Möhlen, Heinrich.
v. Vreden.
1. Johann, Kler. zu Warburg, 10295.
2. Petrus, Rathsherr und Stadtrichter zu Rostock, 10225n. 10267. 10268. 10464n. 10607. 10748.
Vrese, Vreze s. Frese.
Vrydach s. Freitag.
Vrigberch s. Freiberg.
de Vrodonio s. de Vodronio.
Vrome s. Fromm.
Vrouwini s. Frowin.
Vrowendorp s. Frauendorf.
Vrund s. Freund.
Vûlf s. Wolf.
Vunke s. Funke.
Wademeister: Wademester.
Hans, in Bülow, 10271.
v. d. Waesen s. van Wesen.
v. Wagning.
Rötger, R., 10476.
Wahl: Wale.
Burchard, Offizial des Archidiakonus zu Rostock, 10400. 10403.
Walburg: Walburgis.
Kirchhof.
Waldemar: Woldemar, Woldemer, Woldemarus.
1. König von Dänemark (1340—75), 10229 (Siegel). (10244). 10248. (10252). 10261 (Sekret). 10299 A, B. 10391. (10426). (10442). 10449 A. 10450 A. 10554. 10556. 10571. (10586). 10745. 10752. 10787n. 10792.
2. Fürst von Anhalt (I., d. ä., 1316—67), 10232.
3. Fürst von Anhalt (II., gest. 1371), 10232.
v. Waldstein: Walsteyn.
Hinco, Hofmeister Kaiser Karls IV., 10788 A, B.
Walewik.
Johann, Wollenweber zu Rostock, 10547.
Walmstorf: Walmerstorp, Walmerstorff.
1. Hermann, Vater von 2, Rathsherr in Wismar, 10144.
2. Markwart, Sohn von 1, Bürgermeister in Wismar, 10144.
3. Markwart, der alte, in Wismar, 10144. 10284.
Walraven: Walrauen.
v. Duvensee.
de Walsteyn s. v. Waldstein.
Walter: Wolterus, Wolderus, Wolder.
Bernefür, Kerlinger, v. Tarnewitz, v. Wolde.
Wamekow.
Claus, verstorben, 10605.
Waneke: Wanekinus.
Johann, Propst zu Schleswig, 10539 (S. 396).
(v.) Wangelin: Vanghelin.
1. Anton, zu Rostock, 10800.
2. Machorius, Kn., 10806.
v. Wanzeberg: Wantzeberghe.
Friedrich, 10469.
Warburg: Warborgh, Wareborch, Warenborch, Wardborgh.
1. n., der Vater von 5, verstorben, 10732.
2. n., die Mutter von 5, 10732.
3. Albrecht, 10732. 10809 (Siegel).
4. Engelke, R., 10214.
5. Gereke, Vetter von 3, zu Warbende, 10732.
6. Heinrich, Bruder von 3, 10732.
7. Joachim, Bruder von 3, 10732.
8. Otto, Bruder von 3, 10732.
9. Otto, Vetter von 3, Kn., 10809.
Warckmester s. Werkmeister.
v. Waren: Warne.
Dietrich, General-Offizial zu Ratzeburg, 10293 (S. 14 10509 (Amts-Siegel).
Warendorf: Waarendorp, Warendorp.
1. Gottfried, Can. zu Lübeck, 10157.
2. Johann, Pfarrer an S. Jacobi zu Lübeck, 10539 (S. 39
Warin: Waryn.
Jakob, Vikar an S. Marien zu Wismar, 10144.
de Warne s. v. Waren.
Warnow: Warnowe.
Lambert, Notar, 10770 A, B, C.
v. Warnstädt: Warnstede.
Hans, 10527.
Warschowe s. v. Waschow.
v. Wartenberg: Wartemberg.
1. Benesch, 10451 A. 10452. 10453. 10458 A. 10461 ge v. Wessel).
2. Johann, Bruder von 4, 10461.
3. Peter, 10451 A. 10452. 10453 (Hofmeister Kais Karls IV.). 10458 A. 10461.
4. Wenzeslav, Bruder von 2, 10461.
Wartislaw: Wartzla, Wattisla, Wartisla, Wartizlaw, Wartzla Warczlaw, Wartislaw, Wertzlav.
1. Hg. von Pommern-Wolgast (V., d. ä., gest. 13 10299 A. 10449 B.
2. Hg. von Pommern-Wolgast (VI., d. j., gest. 13. Ju 1394), 10299 A, B. 10449 A, B. 10450 A. 10560. 10 (S. 424). 10783.
v. Waschow: Warschowe.
Henneke, Kn., 10532.
Wechsler: Wesseler, Wesler.
1. Adelheid, Tochter von 2, Nonne im Heil. Kreuzkl zu Rostock, 10816.
2. Eberhard, Vater von 1, zu Rostock, 10816.
3. Johann, zu Lübeck, 10313. 10324 u. n. 10367. 104
Wedege: Wedeghe, Wedekindus, Wedikindus.
v. Benz, v. Berge, v. Buggenhagen, Möderitz, v. Pl
Wedege: Wedeghe.
Bürgermeister zu Ratzeburg, 10304.
v. Wederden.
Heinrich, gen. v. Wederen, Kler., 10223.
Wegener: Weghener.
Bernhard, zu Rostock, 10780.
Weisin: Weysyn.
Gereke, 10439.
Weissgärber: Witgherwer.
1. Heinrich, Vikar an S. Marien zu Wismar, Pri 10478. 10537.
2. Lübbert, Kler. der Schweriner Diöcese, 10544. 1 (Can. an S. Nicolai zu Magdeburg).
Weitendorf: Weytendorp, Weitendorp.
1. Claus, in Wismar, 10436. 10468.
2. Nicolaus, Provisor von S. Petri zu Rostock, 107
Weldege: Weldeghe.
Heinrich, 10424 (S. 271).
(v.) Weltzien: Weltzyn, Weltzin.
1. Däneke, Kn., 10425. 10503 (Bruder von 2). 1 10596.
2. Henneke, zu Welzin, 10250n. 10425 (Kn.). 10503 (B von 1). 10505. 10596. 10604.
3. Nicolaus, Bürger zu Parchim, 10536. 10649 (B meister). 10650.

adela: Wyndelburgis.
Celleraria des Klosters Neukloster, 10259.
adelbern: Wendelbernus.
Utdrank.
adorf: Wenttorp, Wentdorp.
Johann, Rathsherr zu Wismar, 10202. 10218. 10323. 10445. 10559. 10738.
emar: Wenemarus.
Malchin.
nzel, Wenzeslav: Wenczlaus, Wentzalaw, Wentzla, Wenzlav, Wenczlaw, Wentzlav, Wentzlaf, Wencezlaus, Wentzlaw, Wenezslaf, Wentzelaus, Wenczla, Wenzlaw, Wenceslaus, Wenzla.
Benzin, v. Wartenberg.
1. König von Böhmen (Mitregent in Böhmen 1363, abgesetzt als röm. König 1400), 10327. 10448. 10449 A, B. 10450 A. 10451 A. 10452. 10453. 10455. 10456 A. 10457. 10458 A. 10557. 10560. 10561. 10566. 10569. 10570. 10571. 10572 (S. 437). 10586. 10591. (10601).
2. Hg. von Sachsen und Lüneburg (gest. 1388), (10204). 10299 B. 10325. 10330 (Siegel). 10331 (Siegel). 10332 (Siegel). 10333 (Siegel). 10448. 10449 A, B (des heil. röm. Reichs Erzmarschall). 10450 A. 10451 A. 10452. 10453. 10488. 10586. 10601.

d. Werder.
Jakob, Bürger zu Woldegk, 10507.
erkmeister: Warckmester.
Franz, Kler. an S. Georg zu Wismar, 10509n.
erneke.
Nicolaus, Bauer in Rakow, 10402.
erner: Wernerus, Wernherus. Koseformen: Werneke, Wernicko, Warnicke.
v. Axekow, v. Bernstorf, Bule, Doberan, v. Dorpen, Jesow, Koesfeld, Koltz, v. Levetzow, Lischow, v. Löwenberg, Mangold, v. Oldenstadt, Pramule, Rütz, v. Schwerin, Silberbrenner, v. Sukow, Topp.
1. Abt zu Lüneburg, 10597. 10687 (Siegel).
2. Bauer in Upost, 10531.
3. Kale Werner, zu Schmachthagen, 10707 (Siegel).

erneri.
Heinrich, Mag., Prokurator, 10411.
ertzlav s. Wartislaw.
d. Wese.
Johann, verstorben, 10756.
Wesel: Wezele.
Heinrich, zu Lübeck, 10316.
n Wesen (Weze): v. d. Waesen.
Tideke, Bürgermeister von Stockholm, 10185. 10260. 10693.
esent.
n., im Gefolge Reimars v. Plessen, 10439.
essel.
König.
Wessel s. v. Wartenberg, Benesch.
esseler, Wesler s. Wechsler.
essels s. Wetzel.
estede.
Nicolaus, zu Wismar, 10239.
esterode: Westerrode.
Johann, Gesandter der preussischen Hansestädte, 10576.
estphal: Westfaal, Westfal, Westfali, Westfalus.
1. Dethard, in Rostock, 10371.
2. Dietrich, in Rostock, 10409 (S. 249).
3. Gerhard, in Rostock, 10168. 10463. 10465.
4. Goswin, Kler. zu Rostock, 10286.
5. Heinrich, zu Wismar, verstorben, 10550 u. n.
6. Hermann, in Rostock, Bruder von 7, 10464 u. n.
7. Ludeke, in Rostock, Bruder von 6, 10464.
8. Nicolaus, Wollenweber in Rostock, 10547.

Wetzel: Wessels, Wezel, Wessel, Wesseli.
1. Adelheid, Gattin von 5, 10251.
2. Detmar, in Wismar, 10580.
3. Dietrich, Rathsherr zu Wismar, 10193.
4. Heinrich, Rathsherr zu Wismar, z. Z. Kämmerer, 10192. 10193. 10202 (Bürgermeister). 10218. 10317. 10323. 10349. 10392 u. n. 10434. 10445. 10559. 10567. 10580. 10704. 10738. 10745.
5. Johann, Goldschmied in Rostock, 10251.

van Weze s. van Wesen.
Wezel s. Wetzel.
Wichbert: Wypert, Wyperd, Wypertus, Wipertus, Wipert.
Alkun, v. Blücher, v. Grabow, Kubbesole, v. Lützow.
Bischof v. Ratzeburg (v. Blücher, 1357—67), 10378.
Wichburg.
Priorin zu Eldena, 10812n.
v. d. Wick, Wiek: Vick.
Albert, 10642. 10802 (Kn.).
Wickede.
Henneke, Rathsherr zu Grabow, 10318.
Wideri.
Heinrich, Can. zu Schwerin, 10171.
Wiese: Wyse.
Gertrud, zu Rostock, 10785.
Wilde: Wylde.
1. Gerlach, Sohn von 4, 10159. 10418. 10708 (Bürger zu Rostock, auf Jürgenshagen). 10710. 10711. 10730.
2. Gerwin, Bürgermeister zu Rostock, 10248. 10267. 10268. 10308. 10321. 10400. 10416. 10434. 10435. 10463. 10567. 10733. 10745.
3. Hedwig, Wwe. von 4, 10159. 10335. (10708).
4. Johann, Rathsherr zu Rostock, Vater von 1, verstorben, 10159. (10708).
5. Tilse, Gattin von 1, 10418.

Wilhelm: Guillermus, entstellt Geruillus (10411n), Wilhelmus, Guilelmus, Guillelmus, Wilh. Koseformen: Willekinus, Wylleke, Wilke, Willeke.
Bumann, v. d. Dollen, Galteri, Gerding, v. Hasenburg, v. Helpte, König, Kortelangen, v. Manteuffel, Molenknecht, Mölner, Neustadt, Pankelow, de Roques, Seeberg, Wulfsberg.
1. (Heinrich), Lektor des Franziskanerklosters zu Wismar, Prokurator, 10411.
2. Hg. von Lüneburg (gest. 1369), 10597.
3. Mkgf. von Meissen, Sohn Friedrichs II. (I., 1349—1407), 10449 B.

Wilken: Willeken, Willekinus.
1. n., Pfarrer zu Kuppentin, 10184.
2. Arnold, Vater von 3, 4, 5, 7, verstorben, 10402.
3. Arnold, Sohn von 2 u. 6, 10402.
4. Gertrud, Tochter von 2 u. 6, 10402.
5. Giesela, Tochter von 2 u. 6, 10402.
6. Hildegund, Wwe. von 2, 10402.
7. Hildegund, Tochter von 2 u. 6, 10402.
8. Johann, Can. zu Kammin, 10177.

Wylleke, Willekinus s. Wilhelm.
Willershagen.
Nicolaus, Can. zu Bützow, 10794.
Wilstede.
Lüdeke, zu Lübeck, 10598.
Wyndelburgis s. Wendela.

Wyngarden: Wingharden, Wyngharden.
1. Elisabeth, Wwe. von 2, 10612.
2. Hermann, zu Rostock, verstorben, 10612.

Winold: Winoldus.
Baggel.

Winrich: Winricus.
v. Kniprode.

Wyntepper.
Peter, zu Warnemünde, 10383n.

Winter.
Kunne, zu Rostock, 10600.

Wypert s. Wichbert.

Wirek: Wyrek.
Reimar, rode W., 10439.

Wirtska.
Peter, 10528.

Wyse s. Wiese.

Witger.
n., Kn., 10605.

Witgherwer s. Weissgärber.

Withar.
Nicolaus, zu Rostock, 10733.

v. Witinghe.
Heinrich, gen. Schulte, Kler. der Halberstädter Kirche, 10466.

Witte.
1. n., Vater von 8 u. 10, 10701.
2. Albert, Bürgermeister zu Ribnitz, 10541.
3. Dietrich, in Rostock, verstorben, 10270.
4. Eckhard, Prior zu Doberan, 10724.
5. Gottfried, Vikar zu Güstrow, 10538.
6. Gottschalk, Rathsherr zu Wismar, 10202. 10323. 10445. 10559n. 10738. 10745.
7. Heilwig, Wwe. von 3, 10270. 10335n. 10479.
8. Heinrich, in Rostock, 10491n. 10701 (Bruder von 10). 10729.
9. Hermann, unehelicher Sohn des Bürgerm. Lambert Witte, in Rostock, 10290. 10346. 10491n (?). 10674 (?).
10. Hermann, Bruder von 8, zu Rostock, 10701. 10729.
11. Lambert, Bürgermeister zu Rostock, 10267. 10268 (S. 116). 10289. 10290. 10308. 10346. 10400. 10607.

v. Witten: Wittem.
Otto, 10461.

Wittenbek: Wittenbeke.
n., in Rostock, 10409 (S. 249).

Wytte Tymmeke s. Timm.

v. Wittorf: Wittorpe.
1. Heinrich II., Bischof von Ratzeburg, s. Heinrich.
2. Hermann, 10520.
3. Johann, 10520.

v. Witzen s. v. Vizen.

Wlf s. Wolf.

Wlfardus s. Wolfhard.

Wlfson s. Ulfsson.

Wluer s. Wulfer.

Wluesbergh s. Wulfsberg.

Wöbbeke: Wobba, Wobbe.
Frese.
Matertera des Vikars Andreas Hosang zu Wismar, 10496.

v. Wobelkow.
1. Rudolf, Vater von 2, 10207.
2. Rudolf, Sohn von 1, Kler. der Schweriner Diöcese, 10207.

Wobernini wohl entstellt aus Wopersnow (Wobermin?).

v. Wolde: de Wolden.
Walter, in Rostock, 10159. 10405. 10729.

Wolder s. Walter.

Wolf, Ulf: Wulph, Wlf, Wulf, Vûlf, Wlff.
Holmgersson, Jonsson, Kalsow, v. Negendank, Schönfeld, Schütte.
Bauer in Kuhlrade, 10446.

Wolfhard: Wlfardus.
Vikar an der S. Nicolai-Kapelle extra muros in Parchim, 10546.

Wolmarus s. Volmar.

Woltdorf: Woltdorp.
1. Hermann, in Rostock, 10289n.
2. Hilla, Gattin von 1, 10289n.

Wolter, Wolters: Wolterus.
1. n., die Wwe. von 3, 10536.
2. Dietrich, Priester, 10501.
3. Heino, Bauer in Goldenbow, verstorben, 10536.
4. Hermann, 10402.

Woltmann: Woltman.
Heinrich, Bauer zu Evershagen, 10798 (S. 626).

v. Woosten: Wûsten.
1. Arnold, Bruder von 3, zu Gützkow, 10615 (Siegel).
2. Arnold, Verwandter von 1 u. 3, 10615.
3. Vicke, Bruder von 1, zu Gützkow, 10615.

Wopersnow (Wobernini).
Jakob, Can. u. Thesaurar an S. Marien zu Stettin, 10681.

v. Wordinghof: Wordinchoue.
Dietrich, Priester der Mindener Diöcese, 10171.

de Wøstrow s. v. Wustrow.

v. Wozenitz: Wosenisse, Wutzentze, Woszenitz, Wotzenisse, Wocenitz.
1. Burchard, Vetter von 3, 10319.
2. Claus, zu Paarsch, 10250n. 10319 (Vetter von 3. 10668 A, B u. n.
3. Hartwig, zu Teschow, 10250n. 10319 (R.). 10322. 10348. 10668 A, B u. n. 10723.
4. Otto, Vetter von 3, 10319. 10668 A, B u. n. 10723.

Wrede.
n., zu Rostock, 10780.

Wren.
Heinrich, Landfriedens-Deputierter Hg. Wartislaws von Pommern, 10560 (S. 421).

Wriberch s. Freiberg.

Wrodow.
Johann, Bürger zu Woldegk, 10507.

Wulf s. Wolf.

Wulfer: Wluer.
Curt, Priester, 10517.

Wulff.
Heinrich, Pfarrer zu Karbow, 10401.

Wulfsberg: Wluesbergh.
Willeke, zu Goldberg, 10339.

Wulfskrog: Wulueskroch.
Heino, Kn., 10802.

Wullenpunt: Wûllenpunt.
Elisabeth, Klosterjungfrau zu Zarrentin, Tochter des Johann Punt, 10481.

Wullingus: Wullinghus.
Abt des Klosters Camp (bei Geldern), 10666 F u. n.

Wulph s. Wolf.

Wulueskroch s. Wulfskrog.

v. Wunstorf: Wunstorp.
Johann, Kler., 10400 (S. 235).

Wüsting: Wûstink.
Arnold, zu Rostock, 10727.

v. Wustrow: Wøstrow.
Henning, Kn., 10366.
Wutzentze s. v. Wozenitz.
Zabel: Tzabel, Tzabellus.
v. Lübberstorf, v. Quitzow, (v.) Rehberg, Röggelin.
Zabel: Tzabel.
Hartwig, Kn., 10699.
Zachow: Tzachowe.
1. Arend, Kler., 10490.
2. Johann, Kapellan Hg. Johanns von Meklenburg, Priester, 10214.

Zak.
Heinrich, ständ. Vikar zu Lübeck, 10157.
v. Zanewitz s. v. Sanz.
(v.) Zapkendorf: Sapekendorp, Tzapekendorp.
1. Mechthild, Priorin des Klosters Malchow, 10516. 10644.
2. Nicolaus, Kn., 10721.

v. Zarmerstorp s. v. Sarmstorf.
Zartwitz: Tzartevisse.
Jakob, Kn., 10616.
Zasse s. Sasse.
Zebberin.
Dietrich, Priester, 10628.
Zebergh s. Seeberg.
Zecher: Tzechgher.
1. Dietrich, Sohn von 3, 10793.
2. Hartwig, Kn., zu Petersberg, 10793.
3. Markwart, Vater von 1, verstorben, 10793.

v. d. Zee s. v. d. See.
Zeghebodo s. Siegbod.
Zeghehardus, Zegheardus s. Sieghart.
Zegheletze.
Otto, Altarist in Neubrandenburg, 10770 A.
Zehuzen s. Seehausen.
Zeleghe s. Selig.
Zemelow s. Semlow.
Zemeshausen: Zemeshusen.
Heinrich, Can. zu Bützow, 10770 C.
Zenemann: Tzenemann.
n., Bauer in Bülow, 10264.
Zepelin: Zepelyn, Tzepelin, Tzeppelyn, Sepelyn, Tzepelyn, Sepeli..
1. Bolte, zu Ribnitz, 10180. 10312 (Kn.).
2. Heinrich, Vogt zu Strelitz, 10215 (Siegel).
3. Henneke, Kn., 10250.
4. Nicolaus, Kn., 10402 (Siegel).

v. Zerbst: Ceruest.
Busso, 10424 (S. 271).
v. Zernin: Tzernyn, Cernyn.
1. Alard, Kn., 10490.
2. Teez, 10787.

v. Zickhusen: Tzichusen.
1. Hartwig, Bruder von 2, 10626.
2. Heinrich, Bruder von 1, 10626.

v. Zimen s. v. Simen.
Zisendorf: Zysendorf.
Sibbeke, Kn., 10802.
Zobbe s. Sobbe.
Zock: Tzock.
Albert, in Rostock, 10409 (S. 249).
Zölner: Tollenner, Tolner.
1. Hermann, gen. Z., Bürger in Lübeck, 10295.
2. Johann, Rathsherr zu Rostock, 10416.

v. Zuden.
Bernhard, Baccalaureus des geistl. Rechts, Pfarrer an S. Ulrich zu Braunschweig, Can. zu Kammin, 10160. 10178.
Zukow s. (v.) Sukow.
v. Züle: Zůle, Zule, Zůle, Sylen, Sůle, Tzule, Tzůle, Svle, Tzvle, Zvle.
1. Bertha, Tochter von 14, 10210.
2. Dethlev, von Kammin, 10210 (Siegel).
3. Dethlev, R., 10210.
4. Dethlev, Kn., 10539 (S. 395). 10779 (zu Steinhorst, Siegel).
5. Gottschalk, Kn., 10539 (S. 395).
6. Heineke, Bruder von 14, 10210 (Siegel). 10779 (Knappe, Siegel).
7. Henning, Bruder von 14, 10210 (Siegel).
8. Hermann, Bruder von 14, 10210 (Siegel).
9. Hermann, von Vellahn, 10210 (Siegel).
10. Jutta, Tochter von 14, 10210.
11. Köneke, Vater von 13, 10793 (Siegel).
12. Markwart, Bruder von 14, 10210 (Siegel).
13. Vicke, Sohn von 11, 10793 (Siegel).
14. Volrath, Vater von 1 u. 10, Bruder von 6, 7, 8, 12, 10210. 10305. 10654 (Kn.). 10779 (gen. v. Borstorf, Siegel).
15. Volrath, der alte, von Neuhaus, 10210 (Siegel).

Zulestorpe s. Sülstorf.
(v.) Zülow: Zůlowe, Szulow, Sulow, Czůlowe, Tzulowe, Tzulow.
1. Gerhard, 10362. 10401 (Kn.).
2. Gottschalk, R., 10205. 10537. 10606. 10639. 10654.
3. Nicolaus, 10711.

Zurow: Tzurowe, Sůrow.
Johann, Rathsherr zu Wismar, 10202. 10218. 10239. 10323. 10356n. 10445. 10559. 10738.
Zuzebeker.
Otto, zu Goldberg, 10339.
Zwanebeke s. Schwanbek.
Zwartepape s. Swartepape.
Zwertingh s. Swerting.

III.

Personen-Register.

(Nach Ständen.)

Eine alphabetische Übersicht findet man am Schlusse.

Päpste.

Bonifaz VIII. 1294—1303.
Johann XXII. 1316—1334.
Clemens VI. 1342—1352.
Innocenz VI. 1352—1362.
Urban V. 1362—1370.
Gregor XI. 1370—1378.
Bonifaz IX. 1389—1404.

Kardinäle.

n., 10400.
Bischof von Palestrina: Raimund.
Priester zu S. Lorenz in Damaso: Petrus.
zu S. Nereus und Achilleus: Johann.
zu S. Eusebius: Stephan.

Päpstliche Beamte.

Auditoren.

n., 10171.
Galteri, Wilhelm.
v. Neuenkirchen, Galhard.
de Regio, Simon.
Robinelli, Johann.
Terreni, Arnold.
Villani, Petrus, Generalauditor.

Collektoren.

n., in den Prov. u. Diöc. Mainz, Prag, Trier, Magdeburg, Bremen, Hamburg u. Kammin, 10175.
v. Berna, Bernhard, in den Provinzen Mainz, Trier und Bremen.
de Vodronio, Elias, im Bistum Kammin.

Inquisitoren.

n., 10278. 10281. 10345.
Kerlinger, Walter, Provinzial des Predigerordens in Sachsen.

Nuntii.

v. Berna, Bernhard.
Schadeland, Johann, Bischof von Worms.

Poenitentiarius.

Stephan, Kardinal-Priester zu S. Eusebius, Summus Poenitentiarius.

Prokurator.

de Ansiliato, Johann, proc. camerae ap.

Erzbischöfe von

Bremen: Albert (1361—1395.
Köln: n., 10539.
Friedrich III., Erzkanzler für Italien (v. Saarwerden, 1370—1414.
Lund: n., 10539. 10709.
Magdeburg: Peter (1372—1381).
Mainz: Ludwig 1373—1381).
Prag: Johann V. (Ocko v. Wlasim, 1364—1380).
Trier: n., 10539.
Upsala: Birger (Gregorii, 1366—1383).

Bischöfe von

Aarhus: n., 10539.
Augsburg: Johann (Schadeland, 1371—1373).
Brandenburg: Dietrich III. (v. d. Schulenburg, 1365 bis 1393).
Dorpat: n., 10803.
Halberstadt: Albrecht III. (v. Berge, 1366—1390).
Havelberg: n., 10453.
Burchard (v. Lindau, 1348—1370?).
Dietrich II. (Mann, 1370—1385).
Hildesheim: Gerhard (v. Berge, 1365—1398).
Huesca (Osca, Ostensis wohl verlesen aus Oscensis): Ferdinand (Perez Muñoz, gest. 1383).
Kammin: Philipp (1370—1385).
Lebus: Peter (v. Oppel, 1367—1375).

Bischöfe)

Leitomischl: Albrecht (v. Sternberg, 1372—1380).
Linköping: n., 10539.
Nicolaus (Hermanni, 1351—1374).
Gottschalk (1367—1374).
Lübeck: n., 10411 (S. 251).
Bertram (v. Kramon, 1350—1377).
Meissen: Johann, erwählter Bischof (v. Jenzenstein, 1375—1379).
Merseburg: Friedrich II. (v. Hoym, 1357—1382).
Minden: n., 10539.
Münster: n., 10539.
Odense: n., 10539.
Oesel: n., 10406. 10599. 10761.
Olmütz: Johann (v. Neumarkt, 1364—1380).
Osnabrück: Melchior (Hg. von Braunschweig, 1369 bis 1375).
Paderborn: n., 10539. 10660.
Ratzeburg: Hermann (1291—1309).
Volrath (v. Dorne, 1335—1355).
Wipert (v. Blücher, 1357—1367).
Heinrich II. (v. Wittorf, 1367—1388).
Dethlev (v. Parkentin, 1395—1419).
Ripen: n., 10539.
Roeskilde: n., 10539.
Schleswig: n., 10539.
Schweden: die Bischöfe in Schweden, 10682.
Schwerin: n., 10384. 10411 (S. 251). 10655. 10656.
Brunward (1192—1238).
Dietrich (1239—1247).
Hermann I. (Graf v. Schladen, 1263—1292).
Gottfried I. (v. Bülow, 1292—1314).
Hermann II. (v. Bülow, 1314—1322).
Rudolf II. (Fürst v. Anhalt, 1364—1365).
Friedrich II. (v. Bülow, 1366—1375).
Melchior (Hg. von Braunschweig, 1375 bis 1381).
Rudolf (Hg. von Meklenburg-Stargard, 1390, gest. 1415).
Skara: Nils (v. Kalne, 1358, gest. nach 25. März 1386).
Stabiae (Castellamare): n., 10177.
Strassburg: Lambert (v. Buren, 1371—1373).
Strengnæs: Thyrgill (1361—1371?).
Verden: n., 10539. 10660.
Viborg: n., 10539.
Worms: Johann (Schadeland, 1365—1371).

Mitglieder von Dom- und Collegiatkirchen.

Canonici von
Brandenburg: n., 10236.
Arneburg, Nicolaus.
Broda: n., 10236.
Bartholomäus.
Schwank, Gerhard.
Bützow: n., 10377.
v. Bülow, Dietrich.
Bürgermeister, Johann.
v. Dorpen, Werner.
Holt, Hermann.
Hut, Hermann.
v. Langenhof, Heinrich.
Malde, Jakob.
Mangold, Johann.
Mangold, Werner.
v. d. Möhlen, gen. v. Vreden, Heinrich.

(Canonici)
(Bützow) Niendorf, Arnold.
Niendorf, Nicolaus.
Speckin, Gerlach.
Willershagen, Nicolaus.
Zemeshausen, Heinrich.
Güstrow: v. Bülow, Johann.
v. Gamm, Heinrich.
v. Hachede, Meinhard.
Hamburg: n., 10506.
Koesfeld, Heinrich.
Kammin: Lullevitz, Hermann.
Manteuffel, Eckhard.
v. Slohchow, Berthold.
Wilken, Johann.
v. Zuden, Bernhard.
Kolberg: Rude, Heinrich.
S. Marien: Lullevitz, Hermann.
Köln, S. Andreae: v. Berna, Bernhard.
Lübeck: n., 10338.
Bürgermeister, Johann.
Everhardi, Hartwig.
Krumbek, Jakob.
v. Oye, Engelbert.
Rudolf, Rudolf.
Schwarz, Johann.
v. Stralendorf, Albert.
Vorrath, Johann.
Warendorf, Gottfried.
Magdeburg: v. Langenhof, Heinrich.
v. Querfurt, Volrath.
S. Nicolai: v. Niendorf, gen. Birlian, Ludolf.
Weissgärber, Lübbert.
S. Sebastiani: Hartmann, Dietrich.
Minden, S. Martini: Krohn, Albert.
Münster: Ramesberg, Lübbert.
Osnabrück: Ramesberg, Lübbert.
Ratzeburg: n., 10243. 10293. 10304. 10399.
v. Blücher, Lüder.
Boddin, Heinrich.
Brendeke, Hildebrand.
v. d. Brügge, Gottfried.
Fromm, Heinrich.
Holdorf, Gerhard.
v. Klütz, Martin.
v. Krumesse, Scenko.
Kubbesole, Wichbert.
Scharfenberg, Heinrich.
Schildstein, Johann.
Schildstein, Sieghart.
Schmidhusen, Dietrich.
v. Thurow, Friedrich.
Schleswig: Hundorf, Heinrich.
Reiner.
Schwerin: v. Attendorn, Eberhard.
Bärmann, Markwart.
Berchteheile, Johann.
v. Bolne, Hermann.
v. Bülow, Gemeke.
Everhardi, Hartwig.
Foisan, Albert.
Golnow, Martin.
Junge, Friedrich.
Kalsow, Dietrich.
v. Langenhof, Bernhard.
v. Langenhof, Heinrich.

(Canonici)
(Schwerin) Lullevitz, Hermann.
Ovenstake, gen. v. Lübbeke, Gerhard.
Palborn, Heinrich.
v. Plessen, Bernhard.
Rudolf, Rudolf.
Schwalenberg, Johann.
Schwarz, Johann.
v. Stralendorf, Albert.
Treptow, Jakob.
Wideri, Heinrich.
Stettin: Rude, Heinrich.
S. Marien: Wopersnow, Jakob.
Trient: de Canalio, Bonus.

Dekane von
Avignon:
S. Agricoli: n., 10178. 10220. 10336. 10352. 10368. 10369. 10388. 10394. 10396. 10575. 10659. 10681. 10713. 10714. 10743. 10765. 10766. 10785. 10794.
S. Petri: n., 10162. 10368.
Bremen: n., 10431 (päpstl. Conservator).
Johann.
Burlats: Galteri, Wilhelm.
Bützow: n., 10336. 10341. 10656. 10666 B. 10797 (päpstl. Conservator).
Dassow, Lambert.
v. Langenhof, Heinrich.
Malde, Jakob.
Furnes: n., 10341.
Walpurgiskirche: v. Neuenkirchen, Galhard.
Gap: Villani, Petrus.
Güstrow: Bernhard.
v. Güstrow, Nicolaus.
Kröpelin, Lambert.
Halberstadt: n., 10794.
Hamburg: n., 10165. 10207. 10431 (zu S. Marien, päpstl. Conservator). 10794. 10797.
Kammin: n., 10640 (päpstl. Conservator). 10714. 10743. 10785.
Köln, S. Cuniberti: n., 10303.
Lebus: n., 10172 (päpstl. Conservator).
Lübeck: n., 10220. 10338. 10342. 10368. 10394. 10395. 10641 (päpstl. Conservator). 10714. 10717. 10718. 10797.
Johann.
Magdeburg: n., 10220. 10725.
S. Nicolai auf dem Neumarkt: n., 10160.
S. Sebastiani: n., 10172 (päpstl. Conservator). 10199. 10492. 10652. 10658.
Konrad.
Schwerin: n., 10163. 10171. 10272. 10394. 10395. 10466. 10713. 10725. 10765. 10794.
Junge, Johann.
Soest: n., 10303.
Stendal: n., 10530.
Stettin:
S. Marien: n., 10641.
S. Ottonis: n., 10431 (päpstl. Conservator).
Verden: n., 10599.

Diakonus zu
Ratzeburg: Brendeke, Hildebrand.

Kämmerer von
Halberstadt: n., 10388.
Lübeck: Bülow, Lübbert.

Kantoren von
Kammin: n., 10178.
Lübeck: n., 10172 (päpstl. Conservator). 10199. 10681.
Osnabrück: Dülmen, Johann.
Ratzeburg: Holdorf, Gerhard.
Schwerin: Lullevitz, Hermann.

Kellermeister von
Bremen: v. Aumund, Johann.

Prioren von
Havelberg: n., 10719. 10770 A.
Ratzeburg: n., 10304. 10342. 10394. 10699. 10712.
v. Blücher, Lüder.
Johann.
Konrad.
Riga: n., 10803.

Pröpste von
Brandenburg: Otto.
Bremen, S. Ansgarii: Klüver, Alverich.
Bützow: n., 10743 (S. 569).
Cambrai: Nicolaus.
Eutin: n., 10530.
Pahl, Johann.
v. Stralendorf, Albert.
Güstrow: n., 10173. 10538. 10575. 10652 (päpstl. Conservator). 10658. 10718. 10797.
v. Strunken, Gerhard.
Halberstadt, S. Pauli: Johann.
Havelberg: n., 10719.
Gerhard.
Konrad.
Hildesheim: n., 10160. 10725 (päpstl. Conservator).
Kammin: n., 10369. 10766.
Manteuffel, Eckhard.
Kolberg: n., 10766.
Franz.
Köln, Apostelkirche: n., 10303.
Lübeck: n., 10173 (päpstl. Conservator). 10338. 10652. 10658.
Johann.
Minden: n., 10352.
Prato, S. Stephani: n., 10603.
Ratzeburg: n., 10162. 10173 (päpstl. Conservator). 10304. 10342. 10394. 10396. 10718.
v. d. Brügge, Gottfried.
v. Holdorf, Gerhard.
Markwart.
Riga: n., 10803.
Schleswig: Waneke, Johann.
Schwerin: n., 10163. 10272. 10394. 10421 (päpstl. Conservator). 10466. 10640. 10641. 10765.
Heinrich.
Soldin: n., 10681.
Stettin, S. Marien: n., 10641. 10713.

Sakristan zu
Avignon, S. Agricoli: n., 10160.

Scholastici von
Bremen: Schlammerstorf, Johann.
Schwerin: n., 10336. 10447.
Golnow, Martin.
Schwalenberg, Johann.

Thesaurare von
Bremen: Schönbecker, Konrad. | Sturtebecker, Konrad.
Bützow: Dassow, Lambert. | Lambert.
Güstrow: n., 10484. 10579.
Kammin: n., 10177. 10178. 10447.
Lübeck: n., 10406. 10641 (päpstl. Conservator).
Ratzeburg: Schildstein, Johann.
Schleswig: Reiner.
Schwerin: n., 10480.
v. Bülow, Gemeke.
Goswin.
Stettin, S. Marien: Lullevitz, Hermann.
Wopersnow, Jakob.

Kapitel von Dom- und Collegiatkirchen.
Bützow: 10603. 10656.
Güstrow: 10173. 10296. 10297. 10538 u. n. 10574n. 10579. 10797.
Hamburg: 10597. 10687.
Havelberg: 10719. 10770 A.
Linköping: 10224.
Lübeck: 10257. 10336. 10338. 10597. 10687.
Magdeburg: 10223.
Ratzeburg: 10162. 10293. 10304. 10342. 10394. 10399 (drittes Siegel). 10534 (Sachensiegel). 10597. 10687. 10712. 10718. 10720. 10722. 10762. 10788 A, B. 10793.
Riga: 10803.
Schwerin: 10153 A, B u. n. 10154 A. 10155. 10163. 10171. 10181. 10188. 10265. 10272. 10300. 10306. 10309. 10310. 10394. 10466. 10597. 10605. 10610. 10629. 10642. 10658. 10687. 10692. 10782. 10794.
Stendal, S. Nicolai: 10421.
Stettin, S. Marien: 10641.
Upsala: 10683.

Archidiakone von
Hittfeld: n., 10406. 10599.
Lüneburg: Johann.
Parchim: Schwarz, Johann.
Pasewalk: v. Lullevitz, Hermann.
v. Manteuffel, Eckhard.
Rostock: n., 10785.
Heinrich.
Hühnerjäger, Hermann.
Stolpe (Hinterpommern): n., 10447.
Vesalinensis archid.: de Vayroliis, Johann.
Waren: Foisan, Albert.

Offiziale von
Kammin: Voss, Heinrich, Gerichtsoffizial.
Lübeck: n., 10301. 10430.
Paris: n., 10161.
Prag: n., 10163. 10795.
Ratzeburg: n., 10369. 10394. 10399. 10575. 10712. 10720.
v. Waren, Dietrich, Generaloffizial.
des Propstes: n., 10534n (Siegel).
Rostock, des Archidiakonus: n., 10785.
Hofmann, Heinrich.
Wahl, Burchard.

(Offiziale)
Schwerin: n., 10147. 10221. 10341. 10361. 10625.
Gerlach, Günther, Generaloffizial.
des Propstes: Rode, Johann.

Orden (Mönchs- und Ritter-Orden).
die Antoniter: 10303.
die Augustiner-Eremiten: 10658.
die Carmeliter: 10658.
die Cisterzienser.
Superior: Johann, Abt.
die Dominikaner: 10658.
Magister generalis: 10345. 10660.
Provinzial von Sachsen: Kerlinger, Walter.
der Provinz Teutonia: 10345.
Prior der Provinz Sachsen: v. Hettstedt, Hermann.
Brüder: 5 Brüder, 10345.
v. Ribnitz, Markwart, zu Rostock.
Tessin, Johann, zu Rostock.
die Franziskaner: 10658.
Minister der Provinz Sachsen: Burchard.
Kapitel der Provinz Sachsen: 10482.
Deutschorden: 10752.
Hochmeister: v. Kniprode, Winrich.
Meister von Livland: n., 10752.
die Johanniter.
der Komthur zu Mirow: n., 10675n.

Klosterinsassen.
Äbte von
Alvastra: Johann.
Amelungsborn: n., 10164. 10597.
Buckow: n., 10164.
Camp: Wullingus.
Cismar: n., 10661.
Ludolf.
Dargun: n., 10164.
Reiner.
Doberan: Gottschalk (Höppner).
Eldena (Pommern): n., 10164. 10795.
Harsefeld: n., 10484.
Heisterbach: n., 10666 F u. n.
Hiddensöe: n., 10164. 10597.
Himmelpfort: Markwart.
Kolbatz: n., 10164.
Lüneburg, S. Michaelis: n., 10173 (päpstl. Conservator). 10718.
Werner.
Neuenkamp: n., 10164. 10596. 10597.
Heinrich.
Reinfeld: Hartwig.
Riddagshausen: n., 10597.
Stade, S. Marien extra muros: n., 10530.
Stolp (Vorpommern): n., 10164.
Bernhard.
Walkenried: n., 10597.
Äbtissinnen von
Lübeck, S. Johannis: n., 10597. 10687.
Prenzlau: v. Jagow, Margarethe.
Ribnitz: n., 10411. 10696.
Beate, Herzogin v. Meklenburg, Tochter Heinrichs II. (gest. 5. Aug. 1399).
Stepenitz: n., 10401.
Stettin, Maria Magdalenen-Kloster: n., 10640.
Zarrentin: n., 10205. 10210.
Katharine.

Celleraria von
Neukloster: Wendela.
Gastmeister von
Doberan: Parin, Johann.
Getreidemeister von
Doberan: Neuenkirchen, Martin.
Guardiane von
Parchim, Franziskanerkloster: v. Raden, Johann.
Rostock, Franziskanerkloster: Bernhard.
Rose, Petrus.
Hospitalmeister von
Doberan: Kardorf, Ludolf.
Kämmerarien von
Eldena (Meklb.): v. Halberstadt, Gertrud.
Neukloster: Helmburg.
Kantorin von
Neukloster: Gertrud.
Kellermeister von
Doberan: Krüje, Johann, Unterkellermeister.
Meinhard, Heinrich.
Schwansee, Johann.
Konversen von
Neukloster: Baumgarten, Gebrüder.
Dethwig.
Dietrich, in Warin.
Johann, in Knipaf.
Johann, in Neuhof.
Lüdeke.
Konversenmeister von
Doberan: Rodekogel, Jakob.
Lektor zu
Wismar, Franziskanerkloster: Wilhelm (Heinrich).
Mönche zu
Cismar: n., 10593.
Dargun: n., 10666 B.
Hiddensöe: n., 10157.
Lüneburg: n., 10157.
Reinfeld: v. Serpen, Dietrich.
Mühlenmeister zu
Dobbertin: Heinrich.
Nonnen zu
Dobbertin: n., 10142. 10527.
Koswig: n., 10232.
Malchow: n., 10573.
Prenzlau: n., 10636.
Ribnitz: n., 10715.
Görslav, Katharine.
Kulpe, Eyna.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: Bernewin, Caecilie.
Bernewin, Margarethe.
v. Buchholz, Elisabeth.
Gischow, Gertrud.
Wechsler, Adelheid.
Wanzka: n., 10670.
Kiwitt, Elisabeth.
Zarrentin: Wullenpunt, Elisabeth.
Prioren von
Broda: n., 10719.
Heinrich.
(Prioren)
Cismar: Nicolaus.
Doberan: Plate, Johann, Subprior.
Witte, Eckhard.
Reinfeld: Nicolaus.
Rostock, Dominikanerkloster: Hermann.
Priorinnen von
Dobbertin: n., 10619.
Eldena (Meklb.): n., 10366.
Halberstadt, Gertrud.
Lassan, Adelheid.
Wichburg.
Koswig: n., 10232.
Malchow: Zapkendorf, Mechthild.
Neukloster: Adelheid.
Lütgard, Subpriorin.
Prenzlau: Katharine.
Rehna: Bertradis.
v. Both, Margarethe.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: n., 10667.
v. Kardorf, Katharine.
Pröpste von
Broda: n., 10719. 10760.
Kranz, Heinrich.
Bücken: Rostock, Hermann.
Dobbertin: n., 10162.
Bengerstorf, Gerhard.
Ebstorf: Heinrich.
Eldena (Meklb.): Kolbow, Heinrich.
Konow, Albert.
Levin: v. Voss, Reimar.
Malchow: Baumgarten, Gerhard.
Neukloster: Nicolaus.
Prenzlau: Dedelow, Heinrich.
Rehna: Bärmann, Markwart (auch 10308).
Reinbek: Heinrich, 10469.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: v. Teutendorf, Johann.
Rühn: Bernhard.
Stepenitz: n., 10401.
Zarrentin: n., 10205. 10210.
Burchard.
Sacrista von
Neukloster: Margarethe.
Schatzmeister von
Doberan: Lasche, Hermann.
Scholasticae von
Eldena (Meklb.): Lassan, Adelheid.
Neukloster: Ida.

Klosterkonvente von

Amelungsborn: 10164. 10597. 10687.
Broda: 10414. 10530 (S. 378). 10719. 10760. 10770 A.
Buckow: 10164.
Cismar: 10257. 10661.
Dargun: 10145. 10164. 10183. 10222. 10459. 10531. 10666 F.
Doberan: 10164. 10209. 10296. 10358. 10381. 10402. 10535. 10597. 10614. 10687. 10724 (Siegel). 10726.
Eldena (Meklb.): 10318. 10366. 10700. 10812.
Eldena (Hilda, Pommern): 10164.

Klosterkonvente)
Hiddensöe: 10164. 10597. 10687.
Himmelpfort: 10732.
Kolbatz: 10164.
Lübeck, S. Johannis: 10597. 10687.
Malchow: 10516 (Siegel). 10517. 10523. 10584. 10644. 10750. 10751. 10775. 10804. 10805. 10806. 10810. 10811.
Neuenkamp: 10164. 10596. 10597. 10604. 10687.
Neukloster: 10259 (Siegel).
Prenzlau: 10636.
Rehna: 10329 (Kloster-Siegel).
Reinfeld: 10197 (Siegel). 10198. 10200. 10657 u. n. 10666.
Ribnitz: 10411.
Riddagshausen: 10597. 10687.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: 10312. 10353. 10354. 10471. 10472. 10667.
Stepenitz: 10401.
Stettin, Maria Magdalenen-Kloster: 10640.
Stolp (Vorpommern): 10164.
Walkenried: 10597. 10687.
Zarrentin: 10205. 10210. 10481.

Pfarrer von
Basse: Andreas.
Belitz: Luchen, Rolof.
Bergedorf: Ohm, Reimar.
Blankenhagen: v. Dolgen, Nicolaus.
Boizenburg: Bürgermeister, Johann.
Braunschweig, S. Ulrici: Cunow, Gottfried.
v. Zuden, Bernhard.
Bülow: n., 10271.
Canale: n., 10342 (der Archipresbyter).
Damshagen: v. Blücher, Matthias.
Deven (?): v. Sanz, Rambold.
Duderstadt: v. Lemmershausen, Emeke.
Gadebusch: n., 10328.
v. Arnim, Otto.
Gnoien: v. Helpte, Giese.
Greifswald, S. Marien: v. Demmin, Johann.
Grevesmühlen: Fromm, Heinrich.
Schildstein, Sieghart.
Högsby: Hincikin (Propst).
Karbow: Wulff, Heinrich.
Karlow (Schönberg): Hoyke, Ludolf.
Karow: Volquick, Rudolf.
Klütz: v. Kramon, Siegfried.
Markwart.
v. Tarnewitz, Heinrich, Vicerektor.
Koswig: Nicolaus.
Kuppentin: Wilken.
Lichtenhagen: n., 10798 (S. 626).
Stift Linköping: n., 10682.
Lu (Steinkirchen): v. Bolne, Hermann.
Lübeck,
S. Egidii: Bürgermeister, Johann.
S. Jakobi: Warendorf, Johann.
S. Marien: v. Flandern, Ludeke.
S. Nicolai: v. Lübeck, Johann.
S. Petri: Pleskow, Johann.
Lukow: Nemerow, Heinrich.
Malchin: Grimm, Friedrich.
Medow: v. Slohchow, Berthold.
Meklenburg: Schacht, Nicolaus.
Mölln: Bartholomaeus.

(Pfarrer)
Münster, S. Lamberti: v.d.Möhlen, gen. v.Vreden, Heinrich.
Neubukow: Bukow, Johann.
Neuenkirchen: Rüst, Johann.
Neukalen: Stove, Heinrich.
Nusse: Heinrich.
Olonzac: Sabbatern, Johann.
Parchim,
S. Georgen: v. Plau, Heinrich.
S. Marien: Scharf, Jakob.
Petschow: n., 10785.
Quetzin: Symachel, Johann.
Ratzeburg, S. Georgen: n., 10534.
Recknitz: n., 10721.
Retgendorf: v. Ukermünde, Herder.
Ribnitz: n., 10411.
Rittermannshagen: Johann.
Rostock,
S. Jakobi, S. Marien, S. Nicolai, S. Petri: n., 10785.
S. Jakobi: Dietrich.
S. Marien: Konrad.
S. Nicolai: Helmold.
S. Petri: Bernhard, Vicerektor.
Sandesneben: v. Blücher, Lüder.
Sanitz: Engelkini, Gerhard.
Schönberg: v. Blücher, Matthias.
Alt-Schwerin: Elers, Ludolf.
Stapel: Heinrich, 10469.
Stück: v. Mallin, Bernhard.
Sülten: v. Criwitz, Hermann.
Tessin: Hasse, Nicolaus.
Traustadt: Ovenstake, gen. v. Lübbeke, Gerhard.
Vellahn: Brahlstorf, Antonius.
Warburg: Dethard.
Warin: Johann.
Wasdow: n., 10676.
Wattmannshagen: n., 10376.
Westenbrügge: vom Thore, Heinrich.
Wismar: n., 10735.
S. Georgen: n., 10662.
Bürgermeister, Berthold.
Bürgermeister, Johann.
S. Marien: Kalsow, Dietrich.
Ludwig, Johann.
Rudolf, Berthold, Vicerektor.
Rudolf, Johann.
S. Nicolai: Ketel, Johann.
Wittenburg: Hermann.
Zahrensdorf: Mangold, Werner.
Zernin: Gerlach, Günther.
Zittow: Kamptz, Hermann.
v. Stiten, Johann.
Ohne bekannten Wohnort: v. Grabow, Wipert.

Provisoren an Pfarrkirchen von
Rostock,
S. Jakobi, S. Marien, S. Petri: n., 10585. 10724.
S. Marien: Hagemeister, Gerwin.
Pilgrim, Ludolf.
S. Petri: Daniel, Markwart.
Grützmacher, Hermann.
Hildebrand, Johann.
Weitendorf, Nicolaus.
Wismar,
S. Jakobi: n., 10580.
S. Nicolai: n., 10249.

Altaristen, Kapellane, Vikare, Priester.

a) Nach Orten.

Bützow: Brokhusen, Nicolaus, Vikar, Priester.
Schnakenburg, Georg, Vikar.
Starkow, Arnold, Vikar.
Eldena (Meklb.): Quant, Petrus, Kapellan.
Tecke, Dietrich, Kapellan.
Friedland: die Priester, 10214.
Gnoien: Damm, Johann, Vikar.
Jakob, Priester.
Jakob, Priester.
Pauli, Nicolaus, Vikar.
Semlow, Hermann, Vikar.
Grabow, Heil. Geistkapelle: Fabri, Ludolf, ständ. Kapellan.
Grevesmühlen: v. Schartow, Peter, ständ. Vikar.
Güstrow: Hoppensack, Gerhard, Vikar.
Rumschöttel, Johann, Vikar.
Witte, Gottfried, Vikar.
Hamburg: v. Bolne, Hermann, ständ. Vikar.
Klütz: Gerlach, ständ. Vikar.
Kolberg, Kapelle auf dem Michelsberge ausserhalb Kolbergs: Dülmen, Johann, Kapellan.
Schröder, Michael, Kapellan.
Laage: die Vikare, 10677.
Lübeck: die Vikare, 10338.
Busch, Nicolaus, Priester.
Friedland, Meinhard, Vikar.
vom Hofe, Nicolaus, ständ. Vikar.
Junge, Friedrich, Vikar.
Kalenberg, Paul, Magister, Vikar.
Zak, Heinrich, ständ. Vikar.
Dom: Treske, Dietrich, ständ. Vikar.
S. Egidii: v. Mölln, gen. Badstüber, Konrad, Kapellan.
Neubrandenburg: Schröder, Matthias, Altarist.
Zegheletze, Otto, Altarist.
Neukalen: Dietrich, Priester.
Parchim: Bölkow, Johann, ständ. Vikar, Priester.
Eyze, Ludeke, Priester.
Koss, Hermann, Priester.
Passow, Christian, Priester.
Sasse, Johann, Priester.
S. Georgen: Schönberg, Dethard, Vikar.
S. Marien: Bussel, Konrad, Vikar, Priester.
S. Nicolaikapelle extra muros: Wolfhard.
Penzlin: Holstein, Johann, Altarist.
Knasserd, Berthold, Altarist.
Plau: der Vikar, 10460. 10510.
Lorenz, Johann, Priester.
Ratzeburg: Gries, Heinrich, ständ. Vikar.
Recknitz: Frowin, Peter, Vikar, Priester.
Ribnitz: Ilow, Johann, Vikar.
Röbel, Pfarrkirche: v. Güstrow, Nicolaus, ständ. Vikar.
Rostock: Badorp, Gerhard, Priester.
v. Buchholz, Johann, Priester.
Dobbin, Gerhard, Priester.
Retschow, Dietrich, Priester.
Steinbek, Eberhard, Priester.
Westphal, Goswin, Priester.
S. Marien: Criwitz, Johann, Altarist, Priester.
Grünenhagen, Heinrich, Altarist, ständ. Vikar.
Grünenhagen, Hermann, Altarist, ständ. Vikar.
(Rostock)
(S. Marien) Kopmann, Bernhard, Altarist.
Rüst, Johann, Altarist.
Treptow, Jakob, ständ. Vikar.
Heil. Geistkirche: v. Slohchow, Berthold, ständ. Kapellan.
Heil. Kreuzkloster: v. Hildesheim, Michael, Vikar.
Schwerin: die Vikare, 10370. 10626.
Dassow, Lambert, ständ. Vikar.
v. Langenhof, Heinrich, ständ. Kapellan
Lenteke, Johann, ständ. Vikar.
Niendorf, Nicolaus, ständ. Vikar, Priester.
Ringstedt, Bernhard, ständ. Vikar.
Alt-Schwerin: Faber, Albert, Vikar, Priester.
Stralsund, S. Nicolai: v. Hildesheim, Michael, Vikar.
Rageweil, Nicolaus, ständ. Vikar, Priester.
Upsala: die Priesterschaft, 10683.
Warburg: v. Geismar, Eckhard, Priester.
v. d. Lippe, Gerhard, Priester.
v. Marsberg, Gerhard, Priester.
Ruse, Konrad, Priester.
Wattmannshagen: Rumpshagen, Johann, Vikar, Priester.
Wismar,
S. Georgen: Hosang, Andreas, ständ. Vikar, Priester
S. Marien: Warin, Jakob, Vikar.
Weissgärber, Heinrich, Vikar, Priester.
Wittenburg: die Kapellane, 10191.
Johann, Kapellan.

b) Nach Diöcesen.

Bremer Diöcese: Langhecane, Nicolaus, Priester.
Remelesse, Heinrich, Priester.
Lübecker Diöcese: Färber, Gerhard, Priester.
Mindener Diöcese: v. Wordinghof, Dietrich, Priester.
Ratzeburger Diöcese: Benzin, Wenzeslav, Priester.
Dannemann, Markwart, Priester.
Krege, Markwart, Priester.
Kurslake, Albert, Priester.
Pennewitt, Johann, Priester.
Plön, Johann, Priester.
Richardi, Konrad, Priester.
Sassenhagen, Otto, Priester.
Siegfried, Priester.
Snokel, Albert, Priester.
Schweriner Diöcese: v. Bülow, Heinrich, Priester.
Rudolf, Johann, Priester.
Stralendorf, Johann, Priester.

c) In persönlichen Diensten

des Papstes: Galteri, Wilhelm, Kapellan.
Kröpelin, Lambert, Kapellan.
v. Neuenkirchen, Galhard, Kapellan.
Villani, Petrus, Kapellan.
Bischof Philipps v. Kammin: Venseke, Konrad, Kapellan.
Bischof Heinrichs v. Ratzeburg: v. Blücher, Matthias, Kapellan.
Kind, Johann, Kapellan, Priester.
Schildstein, Dietrich, Kapellan.
Bischof Friedrichs v. Schwerin: Lambert, Kapellan.
v. Ukermünde, Herder, Kapellan.
König Waldemars v. Dänemark: Berthold, Kapellan.

(Altaristen, Kapellane, Vikare, Priester)

Herzog Albrechts II. v. M.: Bürgermeister, Johann, Kapellan.
Freitag, Heinrich, Kapellan.
vom Thore, Heinrich, Kapellan.
Herzog Johanns v. M.-Stargard: Brugow, Johann, Kapellan.
Zachow, Johann, Kapellan.
Lorenz' v. Werle-Güstrow: v. Strunken, Gerhard, Kapellan.
Johanns IV. v. Werle-Goldberg: Kloth, Heinrich, Kapellan.
Luchen, Rolof, Kapellan.
Sukow, Ludeke, Kapellan.

d) Ohne bekannten Wohnort, Diöcese und Dienstverhältniss:

v. Berkow, Dietrich, Priester.
Brasch, Johann, Priester.
Freund, Bernhard, Priester.
de Gradu, Hildebrand, Priester.
Grützmacher, Heinrich, Priester.
Hosang, Hermann, Priester.
Karbow, Nicolaus, Priester.
Loisentin, Lambert, Priester.
Lübbert, Priester.
v. Mölln, Johann, Priester.
Neustadt, Wilhelm, Priester.
R...ow, Peter, Priester.
Rodewinkel, Nicolaus, Priester.
Ruse, Heinrich, Priester.
v. Schlanstedt, Hildebrand, Priester.
Schneeklot, Johann, Priester.
v. Schwetzin, Emeke, Priester.
Stahl, Heinrich, Priester.
Steinbrink, Bernhard, Priester.
Swartepape, Dietrich, Priester.
Swartepape, Henning, Priester.
v. Treptow, Heinrich, Priester.
Wolters, Dietrich, Priester.
Wulfer, Curt, Priester.
Zebberin, Dietrich, Priester.

Kleriker.

a) Nach Orten.

Dobbertin: Spornitz, Johann.
Friedland: n., 10214.
Gaeta: Gattula, Antonius.
Gnoien: Jabelheide, Hermann.
Halberstadt: v. Witinghe, gen. Schulte, Heinrich.
Herford: Hanceloye, Siegfried.
Lübeck: Hoier, Caspar.
v. Oldeslo, Jakob.
Salzwedel, Heinrich.
Parchim: Brüsehaver, Heinrich.
Brüsehaver, Johann.
Rostock: Baumann, Heinrich.
Dankmar, Engelbert.
Kalen, Mattheus, Magister.
Kröpelin, Johann.
Laccule, Arnold.
Lewaldi.
Pampow, Arnold.
Sasse, Johann.
Sluseke, Nicolaus.

(Kleriker)

(Rostock) Sternberg, Heinrich.
Tiele, Johann.
Westphal, Goswin.
Schleswig: Johannis, Markwart.
Warburg: v. Brakel, Ludolf.
v. Körbecke, Berthold.
Mathyen, Albert.
v. Vreden, Johann.
Wismar, S. Georgen: Werkmeister, Franz.

b) Nach Diöcesen.

Bremer Diöcese: Grünwald, Dethlev.
Havelberger Diöcese: Döring, Christian.
Fabri, Arnold.
Goldschmied, Jakob.
v. Karstädt, Arnold.
Schmidt, Nicolaus.
Kamminer Diöcese: Blide, Michael.
v. Cryn, Nicolaus.
Papendorf, Johann.
Preen, Johann.
Schröder, Michael.
Schwanbek, Johann.
Mainzer Diöcese: v. Lemmershausen, Emeke.
Ratzeburger Diöcese: Ber?e.
Gustow, Nicolaus.
Häring, Hermann.
Helmstädt, Johann.
Ludwig, Johann.
Schütz, Martin.
T?bek(r?)e (Tibeke?), Markwart.
vorm Thore, Timm.
Rigaer Diöcese: Klein, Andreas.
Schweriner Diöcese: v. Balsee, Heinrich.
Brokhusen, Nicolaus.
v. Bülow, Gemeke.
Criwitz, Johann.
Dannenberg, Hermann.
v. Gnoien, Timm.
v. Hamm, Hartwig.
Helmichs, Johann.
Junge, Joachim.
Kamptz, Hermann.
Kopmann, Bernhard.
Krüzbieter, Jakob.
v. Langenhof, Bernhard.
Sasse, Nicolaus.
Weissgärber, Lübbert.
v. Wobelkow, Rudolf.

c) Ohne bekannten Wohnort und Diöcese:

v. Godensberg, Johann, Magister.
Hallenberg, Johann.
Heinrich, Scholar.
Hildebrand, Johann, Magister.
Kröpelin, Heinrich, Magister.
Lindbeke, Konrad.
v. Lunkewitz, Timm.
Merensek, Heinrich.
v. Moltke, Albrecht.
Römer, Heinrich.
v. Sode, Dietrich, Magister.
v. Spangenberg, Herbert.
Sternberg, Martin.

(Kleriker)

(Ohne bekannten Wohnort und Diöcese)
de Vodronio, Elias.
v. Wederden, gen. v. Wederen, Heinrich.
v. Wunstorf, Johann.
Zachow, Arend.

Kanzler, Notare, Schreiber.

Erzkanzler für
Italien: Friedrich, Erzbischof von Köln.

Kanzler
Hg. Erichs v. Sachsen-Bergedorf: v. Schlanstedt, Hildebrand.
Hg. Albrechts II. v. M.: Behr, Bertram.
Konow, Albert.
Schwalenberg, Johann.
Hg. Heinrichs V. v. M.: v. Schönaich, Caspar.
Herrn Johanns IV. v. Werle-Goldberg: v. Plau, Heinrich.
Lorenz' v. Werle: Stove, Heinrich.
Lorenz' u. Johanns V. v. Werle-Güstrow: v. Plau, Heinrich.

Kanzleibeamte
Papst Gregors XI.: Berthold.
Crescentius.
G., Registrator.
Gaualdanius, Petrus, Taxator.
v. Hildesheim, Detmar.
Meinhard, B.
Nicolaus.
Remel, Johann, Registrator.
Revordelli, Johann.
Kaiser Karls IV.: v. Giesenheim, Konrad, Protonotar.
Konrad (= v. Giesenheim, Konrad?).
Kortelangen, Wilhelm, Registrator.
v. Prag, Nicolaus, Registrator.
Ruthenus, Petrus, Registrator.

Notare, Schreiber:
v. Alen, Johann, Notar.
Babe, Johann, Notar.
v. Balsee, Heinrich, Notar imp. auct., Stadtsekretair zu Wismar.
Blide, Michael, Notar imp. auct.
Brokhusen, Nicolaus, Notar imp. auct.
Brunow, Matthias, Notar.
de Calciata, Bernhard, Notar ap. auct.
Calwer, Jakob, kaiserl. u. meklb. Hofgerichts-Notar.
v. Cryn, Nicolaus, Notar.
v. Dewitz, Konrad, Notar.
Drontelli, Johann, Notar zu Rheims.
Fabri, Arnold, Notar imp. auct.
Gattula, Antonius, Notar ap. et imp. auct.
v. Gnoien, Timm, Notar imp. auct.
Goldschmied, Jakob, Notar ap. auct.
Grünwald, Dethlev, Notar ap. et imp. auct.
Gustow, Nicolaus, Notar imp. auct.
Hanceloye, Siegfried, Notar imp. auct.
v. Helmstädt, Johann, Notar imp. auct.
Herbordi, Balduin, Notar imp. auct.
Hoier, Caspar, Notar ap. et imp. auct.
Jakob, Notar Bischof Friedrichs v. Schwerin.
Johann, Notar Herzog Heinrichs III. v. M.
Johannis, Markwart, Notar imp. auct.
Junge, Joachim, Notar ap. auct.

(Notare, Schreiber)
v. Karstädt, Arnold, Notar imp. auct.
Klein, Andreas, Notar imp. auct.
Kletzeke, Johann, Notar.
Krüger, Georg, Notar.
Luchen, Rolof, Schreiber Johanns IV. v. Werle-Goldberg.
Mathyen, Albert, Notar imp. auct.
v. Mesensen, Bodo, Notar.
Negeler, Johann, Notar.
v. Oye, Engelbert, Notar imp. auct.
v. Oldeslo, Jakob, Notar ap. et imp. auct.
Olmerelli, Johann, Notar zu Maillezais.
Olrici, Jakob, Notar.
v. Plau, Heinrich, Protonotar Johanns IV. v. Werle.
de Pomeriis, Arnold, Notar zu Condom.
Preen, Johann, Notar imp. auct.
Ramulonis, Johann, Notar ap. et imp. auct.
Riemann, Johann, Notar cur. cam. ap.
Salzwedel, Heinrich, Notar imp. auct.
Sandechers, Fr., meklb. Hofgerichts-Notar.
Sasse, Nicolaus, Notar imp. auct.
Schmidt, Nicolaus, Notar.
Schütz, Martin, Notar Herzog Albrechts II. v. M., Notar imp. auct.
Stove, Heinrich, Protonotar Lorenz' v. Werle.
Triebsand, Joachim, Notar imp. auct.
Warnow, Lambert, Notar.

Schulrektor von
Putlitz: Römer, Heinrich.

Brüderschaften, Gilden, Kalande, Stiftungen in den
Erzbisthümern Mainz, Köln, Trier, Salzburg, Magdeburg, Bremen: die Begharden und Beguinen, 10345.
Städten Grabow: Heil. Geist-Brüderschaft: die Vorsteher, 10513.
Güstrow: Brüderschaft der Heil. drei Könige, 10685.
Parchim: Brüderschaft S. Gregorii u. Augustini, 10546.
Bussel, Konrad, Bruder.
Koss, Hermann, Bruder.
Sass, Johann, Bruder.
Scharf, Jakob, Bruder.
Heil. Geist-Gilde: 10796.
Benkendorf, Johann, Provisor.
Hagemann, Johann, Provisor.
Rodebart, Thomas, Provisor.
S. Katharinen-Gilde: 10519 u. n.
die Provisoren, 10519 u. n.
Rostock: die Begharden, 10258. 10372.
die Beguinen, 10258.
Schwerin: Kaland, 10370. 10626.
Wismar: Beguinen-Konvent, 10467 u. n.
Kaland: Dekan: Bürgermeister, Johann Stuve.
Prokuratoren:
n., 10509.
b. d. Mauer, Hermann.
Stuve, Johann.
Bruder: Hosang, Andreas.
Heil. Geist-Gilde: die Provisoren, 10213. 10219.

ser (und deren Angehörige).
Friedrich II. (1212—1250).
Karl IV. (1347—1378).
Elisabeth, Gemahlin Karls IV., Tochter Bogislaws V. v. Pommern (gest. 14. Febr. 1393).
Sigismund (1411—1437) s. Markgrafen von Brandenburg.

ige (und deren Angehörige) von
Böhmen: Wenzel (Mitregent in Böhmen 1363, abgesetzt als röm. König 1400).
Dänemark: n., 10586.
Waldemar (1340—1375).
die Eltern Waldemars, 10752.
Margarethe, Tochter Waldemars, Gemahlin Hakons v. Norwegen (1387 bis 1412; regiert in Dänemark seit 1376, in Norwegen seit 1380, in Schweden seit 1389).
Norwegen: Magnus Eriksson, Vater Hakon's (1319 bis 1350, in Schweden 1319—1363, gest. 1374).
die Eltern des Magnus, 10752.
Hakon (1350—1380, Mitkönig von Schweden 1361—1363).
Olaf, Sohn Hakons (1380—1387, in Dänemark 1376—1387).
Polen: n., 10586.
Schweden: Albrecht III. (1364—1389), s. Herzöge von Meklenburg.
Richardis, Gemahlin Albrechts III. (gest. 1377).

rfürsten.
n., 10453.
Geistl. Kurfürsten s. Erzbischöfe.
Kurfürsten von Böhmen s. Könige.
von Brandenburg s. Markgrafen.
von Sachsen s. Herzöge.

rzöge (und deren Angehörige) von
Baiern: Friedrich, Sohn Stephans I. (geb. ca. 1339, gest. 1393).
Johann, Sohn Stephans I. (gest. 1397).
Stephan I. (geb. 1316, gest. 1375).
Stephan II., Sohn Stephans I. (gest. 1413).
Braunschweig: n., 10586.
Bernhard I., Sohn des Magnus II. (gest. 11. Juni 1434), zu Braunschweig.
Ernst, zu Göttingen.
Friedrich, Sohn des Magnus II. (gest. 5. Juni 1400), zu Braunschweig.
Magnus II. (1345—73), zu Braunschweig.
Melchior, zu Grubenhagen, s. Bischöfe von Osnabrück und Schwerin.
Otto (geb. 1296, gest. 1352), zu Lüneburg.
Wilhelm (gest. 1369), zu Lüneburg.
Görlitz: Johann (1377—1396).
Liegnitz: Ruprecht (gest. Jan. 1409).
Lüneburg: s. Braunschweig u. Sachsen-Wittenberg.
Masovien: n., 10299 A.
Meklenburg: n., 10313. 10356. 10586. 10601. 10678.
Agnes, Tochter des Grafen Ulrich v. Lindow-Ruppin, Gemahlin Johanns I. v. M. (gest. vor 1402).
Albrecht II., Sohn Heinrichs II. des Löwen (1329—1379).
die Söhne Albrechts II., 10449 A. 10450 A.
die Eltern Albrechts II., 10543.

(Herzöge)
(Meklenburg Albrecht III., Sohn Albrechts II., König von Schweden (1364—1389), Herzog von Meklenburg (1385—1388, 1395 bis 1412).
Albrecht IV., d. j., Sohn Heinrichs III. (gest. 1388).
Anna, Tochter Albrechts II. von Sachsen-Wittenberg, Gemahlin Heinrichs II. v. M. (verlobt 1315, gest. 1327).
Beate, Tochter Heinrichs II. (gest. 5. Aug. 1399), s. Äbtissinnen von Ribnitz.
Heinrich II. der Löwe, Sohn Heinrichs I. des Pilgers (1287—1329).
Heinrich III., Sohn Albrechts II. (1379 bis 1383).
Ingeburg, Tochter Waldemars von Dänemark, Gemahlin Heinrichs III. v. M. (gest. vor 16. Juni 1370).
Johann I. (geb. ca. 1211, gest. 1264).
Johann I. von Meklenburg-Stargard, Sohn Heinrichs II. des Löwen (1352 bis 1392/93).
Johann II. von M.-Stargard, Sohn Johanns I. (gest. 1416).
die Brüder Johanns II., 10566.
Magnus I., Sohn Albrechts II. (1379 bis 1384).
Rudolf, Bischof von Schwerin (1390 bis 1415), s. Bischöfe von Schwerin.
Pommern: n., 10307. 10586. 10601.
Bogislav V., d. ä., von P.-Wolgast (gest. vor 24. April 1374).
Bogislav VI., d. j., von P.-Wolgast (gest. 7. März 1393).
Bogislav VII., von P.-Stettin (geb. 1355, gest. nach 19. Nov. 1404).
Kasimir IV., von P.-Stettin (gest. nach 24. Aug. 1372).
Kasimir V., Herr von Dobrin (gest. 2. Jan. 1377).
Swantibor III., von P.-Stettin (geb. 1351, gest. vor 21. Juni 1413).
Wartislaw V., d. ä., von P.-Wolgast (gest. 1392).
Wartislaw VI., d. j., von P.-Wolgast (gest. 13. Juni 1394).
Sachsen-Lauenburg: Erich I., Sohn Johanns I. (1285 bis 1361).
die Eltern Erichs I., 10473.
Erich II., d. j., Sohn Erichs I. (gest. 1369).
Erich III., d. ä., Sohn Albrechts IV., zu Mölln und Bergedorf (gest. 1407). Nach der Siegelangabe(?) auch 10699 (grosses Siegel).
Erich IV., Sohn Erichs II. (1368—1412).
Katharine, Gemahlin Albrechts V., zu Mölln und Bergedorf, Tochter Nicolaus III. v. Werle.
Sachsen-Wittenberg und Lüneburg: n., 10424 (S. 271. 10589. 10660.
Albrecht (gest. 1385).
Anna, Tochter Albrechts II. von S.-Wittenberg, Gemahlin Heinrichs II. von Meklenburg (verlobt 1315, gest. 1327).
Wenzeslav (gest. 1388).

(Herzöge)
Schleswig: n., 10391 (S. 226).
Teschen: Premislav I. (gest. 1409).

Markgrafen von
Brandenburg: Johann (1378—1396).
Ludwig, d. ä. (1323—1351).
Ludwig der Römer (1351—1365).
Otto (1366—1373).
Sigismund (1378—1395, 1411—1415).
Mähren: Jobst (1375—1411).
Meissen: n., 10601.
Balthasar, Sohn Friedrichs II. (1349 bis 1406).
Friedrich III., Sohn Friedrichs II. (1349 bis 1381).
Wilhelm I., Sohn Friedrichs II. (1349 bis 1407).

Landgrafen von
Hessen: n., 10660.
Thüringen: n., 10660.

Fürsten von
Anhalt: n., 10586. 10601.
Albrecht I. (ca. 1298—1316).
Albrecht II., Sohn Albrechts I. (1316 bis 1362).
Albrecht III. (gest. 1359).
Johann II., Bruder Albrechts III. (1362 bis 1382).
Rudolf, Bruder Albrechts III., Bischof von Schwerin, s. Bischöfe von Schwerin.
Waldemar I., Bruder Albrechts II. (1316 bis 1367).
Waldemar II., Sohn Waldemars I. (gest. 1371).

Grafen (und deren Angehörige) von
Fürstenberg: Otto.
Hoya: Gerhard.
Holstein: n., 10244. 10299 B.
Adolf, Sohn Johanns III. (1359—1390).
Heinrich II., Sohn Gerhards III. (geb. ca. 1317, gest. zwischen 9. Nov. 1384 und 13. Juni 1389).
Nicolaus, Sohn Gerhards III. (geb. um 1321, gest. vor 15. Juni 1397).
Lindow und Ruppin: Agnes, Tochter Ulrichs v. Lindow-Ruppin, Gemahlin Hg. Johanns I. v. M.-Stargard (gest. vor 1402).
Albrecht II.
Schwerin: die Grafen und Gräfinnen, 10231.
Audacia, Gemahlin Heinrichs I.
Gunzelin III., Sohn Heinrichs I.

Burggraf von
Magdeburg: Johann.

Herren (und deren Angehörige) von
Parchim-Richenberg: Pribislav I. (gest. 1272?).
Thüringen s. Landgrafen.
Werle: n., 10237. 10307. 10449 A. 10450 A. 10546. 10601. 10643.
Bernhard III. von W.-Waren (1347 bis 1382).
Johann II., Sohn Johanns I. (1309 bis 1337).

(Herren)
(Werle) Johann IV. von Werle-Goldberg (1354 bis 1374).
die Eltern Johanns IV., 10596. 10604. 10665 A, B.
Johann V. von Werle-Güstrow (gest. 1377/78).
Johann VI. von Werle-Waren (1378, gest. zwischen 1385 und 1395).
Katharine, Tochter Nicolaus III., Gemahlin Albrechts V. von Sachsen-Lauenburg-Bergedorf.
Lorenz von Werle-Güstrow (1360/61 bis 1393).
Nicolaus I. (1235, gest. 1277).
Nicolaus II. von Werle-Parchim, Sohn Johanns I. (gest. 12. Oct. 1316).
Nicolaus III. von Werle-Güstrow, Sohn Johanns II. (1337—1360/61).
Nicolaus IV. von Werle-Goldberg (1350 bis 1354).

Vögte zu
Güstrow: v. Linstow, Heinrich.
Kröpelin: n., 10535.
Malmö: Blohm, Burchard.
Stift Minden: v. Berge, Wedege, Edler.
Mölln: n., 10234.
Neukalen: v. Levetzow, Arnold.
v. Levetzow, Günther.
v. Levetzow, Heinrich.
der preussischen Hansestädte: n., 10787.
Ratzeburg: v. Hitzacker, gen. Marschall, Vicke.
der Städte auf Schonen: n., 10787.
Schweden: die Vögte König Albrechts, 10227.
Schwerin: Bojeneve, Johann (Henneke).
Strelitz: Zepelin, Heinrich.
Teutenwinkel: Mölner, Johann, Moltkescher Vogt.
Wismar: Tribus, Heinrich.
Wittenburg: n., 10234.
Jesow, Werner.

Drost
König Albrechts von Schweden: Jonsson, Bo.

Amtmann
König Albrechts von Schweden: Jonsson, Bo.

Hauptleute
Herzog Albrechts II. v. M.: n., 10291 (S. 130).
von Norwegen: Puke, Erich.
Ulfsson, Günther.
zu Wyborg: Jonsson, Bo.

Hofbeamte.
Kanzler s. Kanzler, Notare, Schreiber auf S. 72.
Marschälle
des Röm. Reichs: Wenzel, Herzog von Sachsen-Wittenberg und Lüneburg (Erzmarschall).
Albrecht, Herzog von Sachsen-Wittenberg und Lüneburg (Erzmarschall
König Albrechts von Schweden: Ulfsson, Karl.
Herzog Albrechts II. v. M.: v. Lützow, Johann.
v. Lützow, Lüder.
Herrn Johanns IV. von Werle-Goldberg: v. Maltzan.

(Marschälle)
Herrn Lorenz' und Johanns V. von Werle-Güstrow: v. Lehsten, Bernhard.
v. Levetzow, Heinrich, Erbmarschall.

Kämmerer (Kammermeister)
Herzog Albrechts II. v. M.: Alkun, Nicolaus.

Hofmeister
Kaiser Karls IV.: v. Waldstein, Hinco.
v. Wartenberg, Peter.

Hofrichter
Kaiser Karls IV.: Premislav, Herzog v. Teschen.
Markgraf Ottos v. Brandenburg: Morner, Otto.
Herzog Albrechts II. v. M.: v. Moltke, Heinrich.

Küchenmeister
Herzog Albrechts II. v. M.: v. Bülow, Henning.
Herrn Lorenz' v. Werle: v. Linstow, Heinrich.

Knechte
Hg. Albrechts II. v. M.: v. Bülow, Heinrich.
Bürgermeister, Johann.
v. Moltke, Vicke, zu Strietfeld.
v. Stralendorf, Heinrich.
Herrn Johanns IV. v. Werle-Goldberg:
v. Barnekow, Heinrich.
v. Maltzan.
v. Negendank, Wolf.
v. Plau, Heinrich.
Schmeker, Heinrich.
v. Schönfeld, Albern.
Herrn Lorenz' und Johanns V. v. Werle-Güstrow:
v. Distelow, Martin.
v. Levetzow, Heinrich.
v. Linstow, Heinrich.
v. Nossentin, Markwart.
v. Plau, Heinrich.
Stove, Heinrich.
der Herren v. Werle-Waren: v. Kamptz, Henning.
v. Linstow, Heino.
v. Linstow, Heinrich.
v. Voss, Hermann.

Reichsrath.
Dänemark: 10248.
Norwegen: Bunde, Peter.
Darre, Reder.
Ghalmesson, Karl.
Jonsson, Hakon.
Puke, Erich.
Puke, Ragvald.
Schacht, Gerhard.
Ulfsson, Günther.
Valkensteen, Curt.
Schweden: 10227. 10499. 10682. 10752.

Ritter.
n., die Ritter Nordjütlands 10391 (S. 226).
Abjörnsson, Nanne.
v. Ahlefeld, Benedict.
Algotsson, Kanut.
Alkun, Nicolaus.
v. Axekow, Werner.
v. Barnekow, Darsleven.
v. Barnekow, Gottschalk.
v. Barnekow, Raven.

(Ritter)
Bengtsson, Steen.
v. Berge, Wedege.
Bernefür, Ulrich.
v. Bertekow, Fritz.
v. Bibow, Eckhard.
v. Bibow, Heidenreich.
v. Bludow, Eberhard.
Bosel, n.
Bosson, Bo.
Brandiis, Heinrich.
Bröker, Curt.
Brüsewitz, Nicolaus.
Buggenhagen, Wedege, d. ä.
Buggenhagen, Wedege.
v. Bülow, Dankwart.
v. Bülow, Heinrich.
v. Dewitz, Otto.
v. Duvensee, Heinrich.
v. Duvensee, Walraven.
v. Eickstedt, Friedrich.
Ewindason, Hakon.
Gereka, n.
Giedda, Nicolaus.
Gislesson, Magnus.
v. Grabow, Johann.
Gregersson, Holmger.
v. Grönow, Heinrich.
Gustafsson, Arwid.
v. Hahn, Claus.
Hake, Emeke.
Hakonsson, Magnus.
v. Hanow, Hans.
v. d. Heiden, Hans.
v. Helpte, Willeke.
Hierna, Johann.
v. Hitzacker, Vicke.
Holmgersson, Ulf.
v. Jagow, Arnold.
Inghewardesson, Narwo.
Jonsson, Anund.
Jonsson, Halvard.
Jonsson, Palle.
Jonsson, Ulf.
v. Jork, Heinrich.
Kalf, Erland.
v. Kardorf, Rudolf.
v. Karlow, Ludolf.
Karlsson, Kanut.
Ketilsson, Erich.
Knop, Johann (Henning).
Konrad (?).
v. Krumesse, Johann.
Küle, Karsten.
v. Lembek, Lüder.
v. Lembek, Nicolaus.
v. Levetzow, Claus.
v. Levetzow, Günther.
v. Levetzow, Heinrich.
v. Linstow, Heino.
v. Linstow, Heinrich.
v. d. Lühe, Hermann.
v. Lützow, Johann.
v. Lützow, Lüder.
v. Maltzan, Bernhard.
v. Maltzan, Heinrich.

(Ritter)

v. Maltzan, Ulrich.
v. Mehlsack, Heinrich.
v. Meinsdorf, Henning.
v. Moltke, Albrecht.
v. Moltke, Eberhard.
v. Moltke, Heinrich.
v. Moltke, Johann (2 Ritter).
v. Moltke, Vicke (2 Ritter).
Mund, Vicke.
Niclisson, Benedict.
Normann, Joachim.
Offradsson, Leko.
v. Parow, Heinrich.
v. Peckatel, Albrecht.
Petersson, Thorbern.
Philippsson, Benedict.
Philippsson, Ragvald.
Pik, Fjellar.
v. Plessen, Gottwart.
v. Plessen, Johann.
v. Plessen, Reimar.
v. Plön, Otto.
v. Preen, Gottschalk.
Puke, Erich.
v. Putbus, Henning, d. ä.
Ragvaldsson, Philipp (?).
v. Raven, Matthias.
v. Regendanz, Andreas.
v. Rehberg, Zabel.
v. Ritzerow, Berthold.
v. Schierstädt, Meinhard.
Schmeker, Claus.
Schmeker, Heinrich.
v. Schönberg, Johann.
v. Schwerin, Heinrich (2 Ritter).
v. Schwerin, Henning.
Sobbe, Engelbert.
Stolzenberg, Berthold.
v. Stove, Drosto.
v. Stralendorf, Heinrich.
Sture, Magnus.
v. Sukow, Dietrich.
Thuresson, Birger.
v. Tisenhusen, Bartholomaeus.
Udzsson, Johann.
Ulfsson, Birger.
Ulfsson, Günther.
Ulfsson, Karl, v. Tofta.
Ulfsson, Stephan.
Ummereiseke, n.
Ummereiseke, Johann.
v. Vizen, Vicke.
v. Wagning, Rötger.
Warburg, Engelke.
v. Wozenitz, Hartwig.
v. Züle, Dethlev.
v. Zülow, Gottschalk.

Bürgermeister, Rathsherren (hier = R.), **Schöffen** von

Amsterdam: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Anclam: der Rath, 10356 (u. Schöffen). 10462 A.
Arnemuiden: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Braunsberg: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Bremen: der Rath, 10356 (u. Schöffen).

(Bürgermeister, Rathsherren, Schöffen)

Briel: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Brügge: de Monteburgi, Tiedemann, Bürgermeister.
Bützow: der Rath, 10265.
Crivitz: der Rath, 10190 (Stadtsiegel). 10606. 10647 A (Stadtsiegel). 10647 B.
Schröder, Matthias, R.
Danzig: der Rath, 10356 (u. Schöffen). 10476.
Demmin: der Rath, 10462 A.
Deventer: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Dordrecht: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Dorpat: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Elbing: der Rath, 10356 (u. Schöffen). 10476. 10567.
Elburg: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Enkhuizen: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Gadebusch: der Rath, 10617.
Gesecke: Bökenevörde, Hunold, R.
Gnoien: der Rath, 10190 (Sekret).
Goldberg: der Rath, 10425n (Siegel).
Grabow: der Rath, 10212. 10318 (Siegel). 1058
Falke, Hans, R.
Natewisch, Hermann, R.
Rogenbuk, Peter, R.
Spiker, d. ä., R.
Topp, Werneke, R.
Wickede, Henneke, R.
Greifswald: der Rath, 10356 (u. Schöffen). 10462 A. B. 10567.
Schöpplenberg, Heinrich, R.
Güstrow: der Rath, 10169. 10475. 10516. 1058 10768. 10773.
Hallermund, Vicke, R.
Knobbe, Lüdeke, R.
v. d. Möhlen, Johann, R.
Hamburg: der Rath, 10356 (u. Schöffen). 1043 10462 A. 10567.
Harderwijk: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Hindeloopen: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Kampen: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Ludekenson, Goswin, R.
Kiel: der Rath, 10756.
Kolberg: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Königsberg: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Kröpelin: der Rath, 10535.
Kulm: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Laage: der Rath, 10262. 10334. 10407. 1065 (Stadtsiegel). 10677.
Blisekow, R.
Bülow, Dietrich, R.
Karin, Claus, R.
Langeböse, Markwart, R.
v. Mölln, Nicolaus, Bürgermeister.
Lübeck: der Rath, 10149. 10150. 10191. 1019 10212. 10234. 10316. 10356 (u. Schöffen). 10367. 10442. 10462 A. 10477. 10533. 10548. 10567. 1058 10588. 10589. 10612. 10709. 1073 10739. 10790n. 10799.
v. Attendorn, Gerhard, R.
v. Attendorn, Gottschalk, R.
Crispin, Segebode, R.
Koesfeld, Markwart, R.

(Bürgermeister, Rathsherren, Schöffen)
(Lübeck) Lange, Johann, R.
v. Lohe, Heinrich, R.
Osnabrück, Hermann, R.
Perseval, Johann, Bürgermeister.
Pleskow, Jakob, R., Bürgermeister.
v. See, Dankwart, R.
Suderland, Arnold, R.
Swerting, Simon, R.
Travelmann, Albert, R.
Travelmann, Gödeke, R.
Lund: der Rath, 10709.
Lüneburg: der Rath, 10276. 10277. 10486. 10520. 10687.
Abbenburg, Hartwig, R.
Bromes, Dietrich, R.
v. d. Brügge, Johann, R.
Fischkuhl, Johann, Bürgermeister.
Hasseke, R.
Hoyke, Albert, Bürgermeister.
v. d. Möhlen, Claus, R.
v. d. Möhlen, Heinrich, Bürgermeister.
Münzer, Heino, R.
Schellepeper, Sander, R.
Schumacher, Claus, R.
Semmelbäcker, Johann, R.
Sodmeister, Heino, R.
Magdeburg: der Rath, 10266 (Stadtsekret).
Malchin: der Rath, 10271. 10322n. 10334. 10339. 10635 (Sekret). 10643. 10672. 10678.
Malchow: Heinemann, Johann (Henneke), R.
Isermenger, Hermann, R.
v. Plau, Lemmeke, R.
Middelburg: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Parchim: der Rath, 10334. 10635 (Sekret). 10665 A. 10703. 10757.
Brüsehaver, Arnold, R.
Kassow, Heinrich, Bürgermeister.
Rudolf, Rudolf, R.
Weltzien, Claus, Bürgermeister.
Perleberg: der Rath, 10588.
Pernau: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Plau: der Rath, 10706. 10767. 10769.
Martini, Johann, Bürgermeister.
Ratzeburg: der Rath, 10304.
Berniken, Matthias, R.
Bredereme, Heino, R.
Bützow, Hermann, Bürgermeister.
Wedege, Bürgermeister.
Reval: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Ribnitz: der Rath, 10190 (Sekret).
Lukow, Heinrich, R.
Schönbecker, Curt, R.
Schröder, Lambert, R.
Witte, Albert, Bürgermeister.
Riga: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Rostock: der Rath, 10226 u. n. 10258 u. n. 10269 (S. 111). 10270. 10312. 10356 (u. Schöffen). 10383. 10387. 10400. 10403. 10409 (S. 249). 10462 A, B. 10526. 10541. 10542. 10543. 10576. 10612 (Sekret). 10623. 10645. 10724. 10739 (Sekret). 10754. 10756.
die Bürgermeister, 10158. 10225n. 10371. 10409 (S. 249). 10585.
v. d. Aa, Johann, R., Bürgermeister.

(Bürgermeister, Rathsherren, Schöffen)
(Rostock) Alkun, Vicke, R.
Beseler, Eberhard, R.
Buxstock, Bernhard, R.
v. Damen, Bertram, R.
v. Damen, Heinrich, R.
v. Demen, Heinrich, R.
Frese, Heinrich, R.
v. Gothland, Arnold, R.
v. Gothland, Ludolf, R.
Grenze, Gerhard, R.
Grenze, Reiner, R.
Holloger, Eberhard, R.
Horn, Dietbold, R.
Horn, Richwin, R.
Kahl, Johann, R.
Kind, Gottfried, R.
v. d. Kyritz, Johann, Bürgermeister.
Kopmann, Bernhard, R.
Krämer, Peter, R.
Kröpelin, Arnold, Bürgermeister.
Kruse, Ludwig, R.
Löwe, Johann, R.
Nachtrabe, Johann, R.
Niendorf, Ludolf, R.
Pilgrim, Heinrich, R.
Quast, Simon, R.
Retschow, Heinrich, R.
Rode, Gerhard, R.
Rode, Lambert, R.
Schutow, Nicolaus, R.
Vöge, Eberhard, R.
v. Vreden, Petrus, R.
Wilde, Gerwin, R.
Wilde, Johann, R.
Witte, Lambert, Bürgermeister.
Zölner, Johann, R.
Schwaan: der Rath, 10190.
Schwerin: der Rath, 10734 (Sekret).
Stargard (Hinter-Pommern): der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Staveren: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Stettin: der Rath, 10356 (u. Schöffen). 10462 A, B. 10567.
Stockholm: der Rath, 10185n (Siegel).
Allending, Peter, R.
Erich, Schwertschleifer, R.
Grotte, Albrecht, Bürgermeister.
Heinrich, Silberbrenner, R.
Kare, Thomas, R.
Swarte, Arnold, R.
v. Wesen, Tideke, Bürgermeister.
Stralsund: der Rath, 10356 (u. Schöffen). 10462 A, B. 10567. 10745.
Ruge, Johann, R.
Sülze: der Rath, 10155.
Teterow: der Rath, 10334. 10635 (Sekret).
Nanne, Heinrich, R.
Stolle, Hermann, R.
Thorn: der Rath, 10356 (u. Schöffen). 10567.
Treptow: der Rath, 10190.
Ukermünde: der Rath, 10190.
Waren: der Rath, 10726 (Sekret).
Wieringen: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Wismar: der Rath, 10176. 10186. 10187 A. 10201. 10249. 10257. 10272. 10317 u. n. 10337. 10349. 10356 (u. Schöffen).

(Bürgermeister, Ratsherren, Schöffen)

(Wismar) 10443. 10462A, B. 10477. 10479. 10489. 10508. 10515. 10533. 10550 u. n. 10790n. 10799 (Siegel).
Banzkow, Markwart, R.
Bukow, Andreas, R.
Bukow, Nicolaus, R.
Dargetzow, Johann, R.
v. Dülmen, Johann, R.
Elmenhorst, Heinrich, R.
Elmenhorst, Johann, R.
Foth, Nicolaus, R.
Gerding, Wilhelm, R.
Junge, Johann, R.
Kalsow, Berthold, R.
v. Kleinen, Johann, R.
Kröpelin, Hermann, Bürgermeister.
Levetzow, Volmar, R.
v. Mölln, Ludolf, R.
Mönnik, Dietrich, Bürgermeister.
Mothwille, Johann, R.
v. Nevern, Dietrich, R.
v. Pöl, Ulrich, R.
v. Rampe, Dietrich, Bürgermeister.
Retchendorf, Hermann, R.
Steinfeld, Johann, R.
v. Strömkendorf, Peter, R.
Tuckeswert, Johann, R.
Vogt, Johann, R.
Walmstorf, Hermann, R.
Walmstorf, Markwart, Bürgermeister.
Wendorf, Johann, R.
Wetzel, Heinrich, R., Bürgermeister.
Witte, Gottschalk, R.
Zurow, Johann, R.
Wittenburg: der Rath, 10191. 10233.
Woldegk: der Rath, 10507. 10664.
Zierikzee: der Rath, 10356 (u. Schöffen).
Zutphen: der Rath, 10356 (u. Schöffen).

Kämmerer von

Rostock: n., 10158. 10283n. 10748.
v. Gothland, Ludolf.
Niendorf, Ludolf.
Wismar: Kalsow, Berthold.
v. Strömkendorf, Petrus.
Wetzel, Heinrich.

Münzherren von

Rostock: Holloger, Eberhard.
Löwe, Johann.
Nachtrabe, Johann.

Stadtrichter von

Rostock: n., justitiarii, 10400. 10403.
Buxstock, Bernhard.
Grenze, Gerhard.
Löwe, Johann.
Nachtrabe, Johann.
Quast, Simon.
v. Vreden, Petrus.

Fürsprecher von

Rostock: Höxter, Johann.

Richter zu

Bretwisch: Tempel, Hermann.

Gewerbetreibende.

Arzt in

Rostock: Friedrich.

Bäcker in

Lübeck: v. Hameln, Gerwin.
Rostock: Kneseke, Lambert.
Pampow, Arnold.

Blidenmeister in

Parchim: Dietrich.

Fährmann in

Slate: Tideke.

Glaser in

Rostock: Heinrich.

Goldschmiede in

Rostock: Pynecrul.
Wetzel, Johann.

Hopfenmesser in

Rostock: Sass, Johann.

Innungen in

Magdeburg: die Innungsmeister, 10266.

Kaufleute in

Brügge: die Älterleute, 10170.
Florenz: Alberti antiqui, Geschäftshaus.
Dominici, Reiner, Vertreter desselben.
Sonaglini, Bartholomaeus Johannis, Vertreter desselben.
de Marsiliis, Philipp, Vertreter desselben.
de Vannis, Jakob, Vertreter desselben.

Knochenhauer in

Wismar: die Älterleute, 10337.
die Werkmeister, 10337.
Almoet, Hermann, d. ä., Ältermann.
Bantekow, Dietrich, Ältermann.
Gast, Reiner, Ältermann.
Stolnitz, Heino, Ältermann.
Strömkendorf, Henning.

Krämer in

Gnoien: Hasse, Johann.
Rostock: Gnoien, Hermann.

Maler in

Rostock: Jakob.

Müller in

Bartenshagen: n., 10685.
Dammhusen: Goostorf, Nicolaus.
Kassow: Möller, Lemmeke.
Ratzeburg: Albert.
Rostock: Stolte, Albert.

Münzer in

Lübeck: Grabow, Nicolaus.
Rostock: Konrad.
Seehausen, Heinrich.
Tiele.
Stockholm: Kölner, Hans.

emenschneider in
Rostock: Baumhauer, Ludolf.
)thgiesser in
Wismar: Konrad.
ıger in
Rostock: n., 10409 (S. 249).
:hiffer: Schlichtebuk, Nicolaus.
:hmiede in
Prestin: n., 10291 (S. 131).
Rostock: Schermer, Jakob.
Wanzka: n., 10215.
:huster in
Rostock: Lützow, 10403.
Rode Peter, 10403.
chwertschleifer in
Stockholm: Erich, Rathsherr.
ilberbrenner in
Stockholm: Heinrich, Rathsherr.
Steinmetz: Peter.
Töpfer: Nicolaus.
Wechsler in
Rostock: n., 10645.
Wollenweber in
Rostock: Bele, Hermann.
v. Hameln, Gottschalk.
Kerkdrank, Dietrich.
Kothmann, Hermann.
Krauel, Dietrich.
v. d. Lippe, Gerlach.
Schmidt, Johann.
v. Stade, Nicolaus.
Walewik, Johann.
Westphal, Nicolaus.
Schwerin: n., 10815.
Bochentin, Heino, Meister.
Dume, Otto, Meister.
Hagemann, Peter, Meister.
Zimmermann: Eckhard, Meister.

Alphabetische Übersicht

des

Personen-Registers. (Nach Ständen.)

ıte, S. 67.
)tissinnen, S. 67.
taristen, S. 70—71.
ntmann, S. 74.
ıtoniter, S. 67.
chidiakone, S. 67.
zt, S. 78.
ıditoren, S. 64.
ıgustiner-Eremiten, S. 67.
ıcker, S. 78.
schöfe, S. 64—65.
idenmeister, S. 78.
rüderschaften, S. 72.
ürgermeister, S. 76—78.
ırggraf, S. 74.
ınonici, S. 65—66.
ırmeliter, S. 67.
ılleraria, S. 68.
isterzienser, S. 67.
ollegiatkirchen: Mitglieder, S. 65—67,
Kapitel, S. 67.
ollektoren, S. 64.
Dekane, S. 66.
Deutschorden, S. 67.
Diakonus, S. 66.
Dominikaner, S. 67.
Domkirchen: Mitglieder, S. 65—67,
Kapitel, S. 67.
Drost, S. 74.
Erbmarschall, S. 75.
Erzbischöfe, S. 64.
Erzkanzler, S. 72.
Erzmarschälle, S. 74.
Fährmann, S. 78.
Franziskaner, S. 67.
Fürsprecher, S. 78.
Fürsten, S. 74.
Gastmeister, S. 68.
Getreidemeister, S. 68.
Gewerbetreibende, S. 78—79.
Gilden, S. 72.
Glaser, S. 78.
Goldschmiede, S. 78.
Grafen (und deren Angehörige), S. 74.
Guardiane, S. 68.
Hauptleute, S. 74.
Herren (und deren Angehörige), S. 74.
Herzöge (u. deren Angehörige), S. 73—74.
Hofbeamte, S. 74—75.
Hofmeister, S. 75.
Hofrichter, S. 75.
Hopfenmesser, S. 78.
Hospitalmeister, S. 68.
Innungen, S. 78.
Inquisitoren, S. 64.
Johanniter, S. 67.
Kaiser (und deren Angehörige), S. 73.
Kalande, S. 72.
Kämmerarien, S. 68.
Kämmerer Hg. Albrechts II. v. M., S. 75.
von Kirchen, S. 66.
von Städten, S. 78.
Kantoren, S. 66.
Kantorin, S. 68.
Kanzleibeamte, S. 72.
Kanzler, S. 72.

Kapellane, S. 70—71.
Kapitel von Dom- und Collegiatkirchen, S. 67.
Kardinäle, S. 64.
Kaufleute, S. 78.
Kellermeister von Kirchen, S. 66.
von Klöstern, S. 68.
Kleriker, S. 71—72.
Klöster: Insassen, S. 67—68,
Konvente, S. 68—69.
Knochenhauer, S. 78.
Könige (und deren Angehörige), S. 73.
Konvente von Klöstern, S. 68—69.
Konversen, S. 68.
Konversenmeister, S. 68.
Krämer, S. 78.
Küchenmeister, S. 75.
Kurfürsten, S. 73.
Landgrafen, S. 74.
Lektor, S. 68.
Maler, S. 78.
Markgrafen, S. 74.
Marschälle, S. 74—75.
Mönche, S. 68.
Mühlenmeister, S. 68.
Müller, S. 78.
Münzer, S. 78.
Münzherren, S. 78.
Nonnen, S. 68.
Notare, S. 72.
Nuntii, S. 64.
Offiziale, S. 67.
Orden (Mönchs- u. Ritterorden), S. 67.
Päpste, S. 64.
Päpstliche Beamte, S. 64.
Pfarrer, S. 69.
Poenitentiarius, S. 64.
Priester, S. 70—71.
Prioren von Kirchen, S. 66.
von Klöstern, S. 68.
Priorinnen, S. 68.
Prokurator cam. ap., S. 64.
Pröpste von Kirchen, S. 66.
von Klöstern, S. 68.
Provisoren an Pfarrkirchen, S. 69.
Räthe, S. 75.
Rathsherren, S. 76—78.
Reichsrath, S. 75.
Richter, S. 78.
Riemenschneider, S. 79.
Ritter, S. 75—76.
Rothgiesser, S. 79.
Sacrista, S. 68.
Säger, S. 79.
Sakristan, S. 66.
Schatzmeister, S. 68.
Schiffer, S. 79.
Schmiede, S. 79.
Schöffen, S. 76—78.
Scholastici, S. 66.
Scholasticae, S. 68.
Schreiber, S. 72.
Schulrektor, S. 72.
Schuster, S. 79.
Schwertschleifer, S. 79.
Silberbrenner, S. 79.
Stadtrichter, S. 78.
Steinmetz, S. 79.
Stiftungen, S. 72.
Thesaurare, S. 67.
Töpfer, S. 79.
Vikare, S. 70—71.
Vögte, S. 74.
Wechsler, S. 79.
Wollenweber, S. 79.
Zimmermann, S. 79.

IV.

Wort- und Sach-Register.

bfluss und Zufluss der Gewässer s. unter Wasser.

bgaben: Albrecht, König von Schweden, befreit den Bürgermeister von Stockholm von allen A. an die Krone für seinen Grundbesitz in Andertuna 10693.

blass, indulgentia: 40tägiger A. dem Kaland binnen Wismar ertheilt 10211.

blatio pignerum: Pfändung (s. d.) 10381. 10535.

brechnung s. computatio und rekenschop.

bschrift: beglaubigte Abschriften von Urkunden über die Schenkung des Fürstenthums Rügen an die Schweriner Kirche dem päpstlichen Stuhle einzusenden 10240. S. auch Transsumpt.

bsentia, Ausbleiben: procedere . . citatorum absencia . . non obstante 10666 (S. 506).

Absolution: volle A. seiner Sünden dem Bischof Friedrich von Schwerin auf dem Todtenbette durch seinen Beichtvater zu gewähren 10242, desgl. dem Bischof Heinrich von Ratzeburg 10393, dem Rector der Pfarrkirche zu Sanitz 10428, dem Geistlichen der Schweriner Diöcese Lübbert Witgherwer 10544. Lorenz Fürst von Werle vom Bann absolviert 10413; A. ab excommunicacionum sentenciis behält sich der Papst vor 10530 (S. 380); beneficium absolucionis obtinere 10539 (S. 394); A. von Excommunication und Interdict, die über das Kloster Dargun verhängt waren 10666 (S. 510).

Abt: abt 10358, abbet 10145. 10209. 10183. 10459 u. o., abbat 10604; abbas 10164. 10197. 10198. 10222. 10666 u. o.; plur. ebbete 10597. Die einzelnen Aebte s. im Standesregister S. 67.

Abtei: awedige 10310.

Aebtissin: ebbedische 10205. 10501. 10715, ebdische 10210, ebbedisghe 10597, abbatissa 10401. 10411. 10481. 10636. Die einzelnen Aebtissinnen s. im Standesregister S. 67.

Abtretung: des Landes zu Stargard und der Grafschaft Fürstenberg 10237.

accommodare, anvertrauen: alicui bona sua 10201. 10442. — leihen, vermiethen: colonos seu homines ad seruiendum cuicunque concedere seu a. 10293.

accrescentia: Zuwachs (eines Ufers durch Anspülung) 10473.

acetum, Essig: XVIII s. pro II tunnis aceti 10424 (S. 266).

achte f. Art: van al dem, dat vns (den Herzogen von Sachsen-Lüneburg) yengerleye wys, it sy in geistliker eder in wertliker a., toboren muchte 10333; wes se daran buwen, in welker a. dat were 10749; das Eigenthum über ein Gut wird verliehen mit der Befugniss dat dorp vnd gut (achte) gantz eder in einem dele to gestliker eder to werliker a. vnd brukinge zu legen 10624, es zu verkaufen oder zu vergeben tho gestlyker a. effte tho werlyker a. 10688. 10798 (S. 627).

Acker, ager. In Vereignungsformeln: mit akkere 10156. 10210. 10354. 10604, an ecker 10374. 10616, a. ghebuwet vnde vnghebuwet 10312. 10605. 10749, cum agris cultis et incultis 10366. 10435. 10536. 10546. 10724, cultis et colendis 10584. 10750, cultis et incultis seu noualibus excolendis 10768 (S. 596); agrum superfluum dictum ouerland 10446; alz ze (2 Hufen auf der Feldmark Garz) lyghen an kempen, an wurden vnde an alleme anderen achere 10706; den a. vnde dat plughwerk dat tu deme hus hôrt 10763 (S. 589). Rente aus der Mühle zu Dammenhusen vnde ackere etc. 10661. A. Wangelin verkauft spacium quoddam agri vor dem Petrithor zu Rostock 10800.

actio, Klage: Verzicht auf jede a. in factum 10296; a. secundaria, nachträgliche Klage 10193. 10477.

actitare: verhandeln 10411.

actu, zur Zeit: in sacerdocio a. constitutus 10257.

actus judicialis, Gerichtsact: sub actu iudiciali 10349 (S. 195).

advocatia advocatus s. Vogtei, Vogt.

af-, avebliven stv. weg-, unterbleiben: men de stighe scolen afbliven . . und de stighe scolen ewighen avebliven 10687.

afbreken stv. Abbruch thun, nehmen: wil eme syn ghud to vnrechte a. 10709.

afbringen swv. wegbringen, abfahren: were dat ze des (das Holz, dat vppe deme velde steyt) bynnen den twen iaren nycht aff enbrochten 10680 (S. 523).

afdringen stv. mit Gewalt nehmen: werit dat vsem vidderen de pande auedrungen worden 10540; were ok dat dit slot em afghewunnen edder intverdeghet edder afghedrunghen wôrde 10763 (S. 590).

affluxus, Zufluss: cum aquarum affluxibus et defluxibus 10724 (S. 556). Vgl. Wasser.

afgân anom. v. abgehn (mit Tode), sterben: were ok dat ver Ghese afghinghe 10156. 10440; das eyner abegeet 10560 (S. 415); steruet vnde auegheyt des leuendes desser werlet 10812. — verloren gehen: worde en dat hws afgewunnen eder welkerleye wys id en afginghe 10740.

afgeseggen swv. refl. auf etwas verzichten, abgeschreckt werden?: daz sich andere misseteter afgesegghen moghen 10560 (S. 416).

afkêren swv. abwenden: dat god afkere vnd nicht enwille 10541.
afkôpen swv. abkaufen: dat mi de prouest afkoft heft 10472; desse penninge hebben sie my auekofft 10732; dat schole wi em a. vnde ghelden 10763 (S. 590).
aflâten stv.: a. van, nicht nachtragen wollen, vergeben 10475. — Verzicht leisten: hyr lathe ik af 10664; vorsaken vnde a. van aller rechticheit 10798 (S. 627).
afleggen swv. abstellen: afgeleghet vnd vorboden 10190. 10462.
aflôsen swv. ablösen, einlösen: wen wi en dit vorben. pand a. 10152 (S. 8).
afnemen stv. von einer Verpflichtung oder Ansprache befreien: dar schal ick se affnemen 10708; dar schole wy se af vryen vnde af nemen 10715. 10773. — seine Verpflichtungen erfüllen: dat hertoghe Albert to M. vm alle køste, scholt vnde scaden heft gantzliken afghenomen 10741; vntworen vnde afghenomen, bezahlt und befriedigt 10791 (S. 620). — refl. sich von einer Beschuldigung reinigen (bes. durch Eid): de mach sik a. sulue dridde . . he mach sik a. mit syme rechte mit [syn?] eyns hant 10190 (S. 44); sich der scult abenemen 10560 (S. 420).
afreken swv. abrechnen: dessen vromen afrekent, so blift de schade . . 10291 (S. 131).
afschatten swv. als Steuer oder Schatzung abnehmen 10234. 10358.
afslach m. Abzug, Abrechnung: to afslage komen 10151. 10407; sunder a. 10152. 10174 (affschlag). 10425. 10757; rekenschap vnde a. 10153. 10233.
afslân stv. in Abrechnung bringen: dat (ghelt) is in der twier kindere prøuene afgheslaghen 10210; a. in der hofft-summen 10231. 10233; a. van den hundert marken 10358. 10407; in desser summen hebbe ik affgeslaghen deme hertogen Alberte 810 Lûb. mark 10564.
afwech m. Ausgang. In Besitzvereignungsformeln: myd thoweghen, myd affweghen 10680 (S. 522). Vgl. egressivum.
ager s. Acker.
agger: a. molendinorum s. Mühlendamm.
aggressivum: Zugang. In Vereignungsformeln: cum aggressiuis et egressiuis 10446. Vgl. towech.
aichen s. equare.
albedalle adv. insgesammt, ganz und gar 10708.
albus, Witten: 12 albos in slauica moneta 10271. Vgl. Pfennig.
aldervorescindest (statt aldervorschinendest), allervortrefflichst: Prädicat des Kaisers und des Königs von Dänemark 10299 A.
aldewîle conj. so lange, während 10690; alledewile dat 10654.
aldus adv. so 10152. 10442. 10687. 10752 (S. 577).
aldusdân adj. sothan, solch: aldusdane wise 10483.
allec s. Hering.
allên, allêne adj. einzig, allein: die von Lübeck leten de suluen heren myt den eren allene ligghen 10426; allene behelden 10442. — conj. allene dat, obgleich 10426. 10654.
allent adj. neutr. alles 10169 (allend). 10426 (S. 276). 10680 (S. 522).
allîke adv. in ganz gleicher Weise 10670; allikewol 10740.
allûn m. Alaun: tuen halue vat allvnes 10266.
Almosen: elemosina extingwit peccatum 10802; Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg hat sich der in Bergedorf gefallenen oblaciones et elemosine bemächtigt 10539 S. 392. — Almosenstiftung: elemosine Hans van dem Velde in Wismar 10357; der Rath zu Crivitz bestimmt gewisse Hebungen zu einer Almosenstiftung 10647; vor desse almissen vnde ghaue sollen im Kloster Eldena Seelenmessen gelesen werden 10812.
Almosenbrief: Bischöfe, Prälaten und Capitel sollen von den Antoniusbrüdern für einen A. nicht mehr als 1 Gulden nehmen 10303.
alrêde adv. bereits 10326. 10344. 10520. 10732.
alsusdân part. adj. sothan, solch: alsusdane wis 10732.
Altar: altare pro quadam perpetua vicaria 10378, altare seu vicariam 10378. 10441. 10498. 10636; qui altari seruit viuere debet de altari (1. Cor. 9, 13) 10378. Der Archidiaconus zu St. Marien in Rostock wird ersucht, den zu einer Vicarei daselbst Präsentierten accessum altari zu gewähren 10246, vgl. 10441. 10478; neuer A. in der Kirche zu Basse 10179, in der Pfarrkirche zu Karlow 10446, in der Pfarrkirche zu Gnoien 10498. A. der Stadtkirche zu Woldegk 10512; gewisse Einkünfte sollen verwandt werden pro luminaribus ad altare der Vicarei an der Pfarrkirche in Klütz 10549; Bewidmung eines Altars in der Marienkirche zu Friedland mit Hebungen 10628; Heyne Snakenborg und seine Ehefrau machen dem Kloster Wadstena eine Schenkung zur Stiftung eines Altars 10631; der Bischof von Camin bestätigt die Stiftung eines Altars in der Capelle des Heil. Geist-Spitals zu Prenzlau 10636; Process über einen A. in der Marienkirche zu Rostock 10653. 10743. 10785.
altarista: der an einem Altar angestellte Vicar 10179. 10405. 10785; a. seu vicarius 10400. 10498.
alterare, veräussern: a. seu disponere 10547.
altes nicht: ganz und gar nichts 10624. 10680 (S. 522).
alût adv. ganz zu Ende (zeitlich und örtlich): den krych a. 10190; a. wente in ere beholt 10307; den dach a. 10375 — allezeit, durchaus: alle zake . . allevt to deme besten keren 10426. 10433; a. bi macht blyuen 10540.
ambo, Kanzel: Bannverkündigung de ambone 10539 (S. 394).
ampt n. Innung, Amt: wy wullenweuer to Swerin, mestere vnd ampte 10815. Vgl. officium.
Amtleute, ammetlude: der Fürsten von Werle 10419, von beden vsen vogheden, ammetluden, lantrideren 10604 were daz der misseteter fur ym (seinem Landesherrn oder seinen ambtleuten nicht zu rechte steen wolde 15060 (S. 416); unse (des Königs von Schweden) lude vogede, undersaten, ammetlude 10752 (S. 577).
anathema: der grosse Bann. Androhung der pena anathematis durch den Bischof von Camin 10498.
ancilla: Jahreslohn der ancille I punt 10424 (S. 272); Vorschriften der Tracht der ancille seruientes in tabernis in Wismar 10515. — conuentus ancillarum Cristi monasterii in Cernthyn 10481.
andegedinge f. Anfechtung, Klage 10520; anteiding 10561.
andegedingen swv. verhandeln mit jem., etwas von ihm begehren: wente de Mekelenborgheschen heren vs vnde de menheit (von Malchin) andeghedingheden vmme hal dinghe 10678.
âne praep. ohne 10153. 10180. 10190. 10331. u. o. — mit Ausnahme von: a. desse vorpandinghe 10691. — conj. aber, jedoch: ane wy . . scholen darane beholden dy bede etc. 10490.
anerven swv. durch Erbgang an- oder zufallen 10541.
Anfall s. anval.
angaria, Frohndienste, bes. Fuhr-, Spanndienste: contribuciones, angarias vel aliqua seruicia 10816; liberi ab angariis 10768 (S. 596). 10772, ab omni onere angariarum et parangariarum 10328.
angariare, anfechten: si qui essent qui . . predictam . . iuris determinacionem vellent a. seu impugnare 10318.
anguilla, Aal: II (bez. III) sol. pro angwillis in der Abrechnung des Lüder Lützow 10497 (S. 350. 351).

angulus: Winkelstrasse? a. Gardelaghen dictus (in Rostock) 10159. — Eckhaus: a. domini Ricquini Horn 10159, dimidium angulum prope Crucebiter situm 10463, totum angulum suum 10701, alles in Rostock.
anlâge f. Steuer, Abgabe: a. edder bede 10654. 10755; id si an schatte, in a., in brøke . . desse a. . . de nu . . gelecht is 10740.
anleihe: von König Albrecht von Schweden von allen Pfarrherren im Stift Linköping sowie auch anderswo im Reiche gefordert 10682. 10683.
anleiten swv. die Immission d. h. die Einsetzung in den Besitz verschaffen: das ir . . anleitend Tilemanne . . vff (gegen) hern R. 10476.
anliggen stv. c. dat. angehen, betreffen: ofte it vs anligghende hadde wesen 10442 (S. 291). — bedrängen: dat vs krich vnd orloghe anleghe 10152 (S. 8); de noth, de den van Luneborg anligghende is 10687.
annâme adj. genehm: annhame 10773.
annâmen swv. genehmigen: dit anname wy 10527 (S. 376); desse zate hebbet se gheannamet 10687 (S. 527).
annerstadz adv. anderswohin 10185 (S. 37).
annexio, Einverleibung: das Kloster Broda besitzt die Pfarren von Neubrandenburg und Penzlin uigore annexionis 10719; cupiens vnionem et annexionem besagter Pfarren 10770.
annexus, zugehörig: cum omnibus annexis eisdem (der curia et villa Lozekendorpe) fructibus etc. 10584.
anni discretionis s. unter discretio.
Anniversarium: der Glieder des fürstl. Hauses Anhalt 10232; des Andreas Hosang und seiner matertera Wobbe zu St. Jürgen in Wismar 10496.
annona s. Getreide; a. canina s. Hundekorn.
anrôren. swv. angehen, betreffen 10153. 10439. 10564, anruren 10449 B. 10458. 10552. 10561. 10566. 10570, angeroren 10450, anrüren 10457; dat my anrorende is 10634.
ansitten s. unter sitten.
anspråke f. rechtlicher Anspruch: a. vnde beweringhe 10153. 10655; alle a. vnd alle tolage 10330; aller schulde, vorderung und ansprachen 10561; verzeihen sich aller ansprache 10692; eine rechte were vor alle a. 10732; allerleye a. geistlikes rechtes vnde werlikes 10804; syne a. scryuen, seine Ansprüche schriftlich begründen 10391.
anspreken stv. beanspruchen: dat de konyng ansprekt 10391 (S. 227). — Ansprüche gegen jem. erheben, verklagen 10715.
anstân anom. v. bevorstehen, fällig sein: alle pacht vnd rente vnd alle frucht, die alsdan ansteit 10605.
ansterven stv. durch Erbgang jemandem zufallen 10233 (S. 83).
antal m. Antheil: my vor myn a. nogaftighen vuldaen heft 10756.
anteiding s. andegedinge.
Antoniusbrüder: Bischöfe, Prälaten u. Capitel sollen von den A. für einen Almosenbrief nicht mehr als 1 Gulden nehmen 10303.
antworden swv. ausliefern, überantworten 10391 (S. 227). 10426 (S. 275). 10440, antworten 10457, antwerden 10190 (S. 43). 10330 (S. 175). 10433. 10592. 10657. 10690, antwarden 10529. 10749. 10804. — antworten: dar antworde wy aldus to 10442 (S. 291). — einstehen: dar wille wy eme tho antworden 10442 (S. 292).
anval, angeval m. Anfall, Anwartschaft auf ein Erbe, auch das Erbe selbst: per successionem hereditariam, que angheval dicitur 10308; mit allem anvalle, de vs . . anuallen mochte 10152, anvalle vnde vrieheyt 10153. 10330. 10350; a. vnde anwardinghe 10680; anfallsweise 10451 A. 10458, aneualles weise 10453; vse (des Herzogs Albrecht v. M.) a. in dem hove vnd in dem gantzen gude to Hůngherstorp 10373.
anverdigen swv. angreifen, überfallen 10234; anverdeghen 10442 (S. 293).
anwardinge f. Anwartschaft, respectus hereditarius: alle vnse anval vnde a., dat vnß mochte boren effte thokomen 10680.
Anwartschaft: auf eine Präbende in der Caminer Kirche 10161. 10395, in St. Marien zu Colberg 10177, in der Schweriner Kirche 10221. 10352. 10368. 10369. 10396. 10406. 10599, in der Colberger Kirche 10713, in der St. Sebastianskirche in Magdeburg 10388; auf ein geistliches Lehn zur Verfügung des Propstes oder Capitels von Ratzeburg 10162, des Bischofs oder Capitels von Lübeck 10336. 10415, Schwerin 10394. 10794, Ratzeburg 10394, des Capitels von Bützow 10603, des Abtes von Eldena 10795, des Klosters Eldena 10681, der Schweriner Kirche 10466, des Klosters Dargun 10766; auf ein Canonicat mit Präbende der Bremer Kirche 10302, die vom päpstlichen Stuhl ertheilt ist 10484, auf das Archidiaconat zu Pasewalk u. eine Major-Präbende der Caminer Kirche 10713, die Cantorei u. eine Major-Präbende der Schweriner Kirche 10714, ein Canonicat zu Güstrow u. Major-Präbende daselbst 10795; Canonicat der Lübecker Kirche mit A. auf eine Präbende 10575. — Hz. Albrecht v. M. gibt dem Knappen Joh. v. d. Mölen die A. auf Hungerstorf 10373.
Anwerbung von Kriegsmannschaft 10344.
anwîsinge f. Anweisung: na rade vnde na a. 10153.
apengêter m. Rothgiesser 10182 (Wismar).
apex summi apostolatus 10411 (S. 252).
apostoli, Appellationsbriefe: apostolos petendum 10171 (S. 27).
apostolicus, päpstlich: apostolica sedes 10157. 10171. 10258. 10286. 10293 (S. 139). 10447. 10494. 10551. 10666 (S. 505); apostolice littere, päpstl. Schreiben 10164 (S. 20). 10441 (S. 251); apostolica auctoritas, päpstl. Auftrag 10258. 10411 (S. 251); apostolica camera s. camera; apostolicum mandatum s. mandatum; apostolica censura s. censura; apostolica confirmatio s. confirmatio.
Apostolus = Paulus (1. Cor. 9, 13) 10378.
Appellation s. Berufung.
applicare, verwenden: pro 600 marcis vsui nostro applicatis 10308; potestas dictam curiam et ipsius mansos ad quoscumque vsus seculares applicandi 10437; erarii siue fisci vsibus applicari 10461; applicantes eos (20 Mk. jährl. Hebungen) tuicioni perpetue et defensioni ecclesiastice libertatis 10606. — schenken, anweisen: applico, dono et assigno 10446; applicamus et appropriamus 10662.
apponere, zulegen: potestas dictam curiam . . apponendi 10437; area curie, cui idem mansus (in Detershagen) appositus quondam erat 10535.
appropriare: vereignen, zum Eigenthum geben 10662.
aqueductus, Wasserlauf, Rinne: a. fluet transuerse . . et a. perpetue equalium! manebit 10251; (domus) parua lignea, quam a. de maiori domo pertransit 10816 (Rostock).
arator, aratralia servitia s. Pflugdienst.
arbeit: vp vse kost, arbeyd vnde euenture 10623. 10779 (S. 608).
arbitrium, Willkür, Satzung: hoc a. debet firmiter teneri 10337 S. 185 (2).
arbustum, Baumpflanzung: cum lignis et arbustis 10474.
arch adj. schlecht: 66 ryntvees gut vnde arych 10291 (S. 131). — subst. n. Nachtheil, Schaden: meer tho arghe wen to dem besten keret 10426; das schal em tu nyme areghe vnde tu nyme schaden komen 10763 (S. 589). 10764. — sup.: vses erghesten ramen, uns Schaden zufügen 10426. 10442.
archicancellarius: sacri imperii per Ytaliam a. 10788 (S. 617).

archidiaconus: s. das Standesregister auf S. 67. — archidiaken 10541. Beim a. zu St. Marien in Rostock wird der accessus altaris nachgesucht 10246.
Archidiaconat: zu Pasewalk 10713. 10714.
archimarscalcus: sacri imperii a. 10788 (S. 617).
archipresbyter: von Canale 10342.
architector: der herzogliche Baumeister in Schwerin 10424.
arcus: tres bodas in arcubus in Rammesbergh (in Rostock) sitas 10372.
area, Grundstück, Hofstätte, Worth: aqueductus . . decurret . . in aream vicinam 10521; aream iacentem prope dotem in Lawe 10262; eine a. in Ratzeburg 10304; a. sita circa cymiterium in villa Karlowe 10446 (S. 297); 3½ Hufen zu Walow cum areis suis 10805.
argelist: ane a. 10180. 10264. 10307. 10322, sunder ienegherhande a. 10184. 10407- 10459. 10475. 10507. 10568 u. o. Vgl. auch hulperede.
argen swv.: Schaden zufügen 10190 (S. 43). 10506.
argentum s. Silber.
armarium, Sacristei: datum et actum in armario beate Marie virginis Wysmarie 10496; in ecclesia Budtzowensi, coram armario 10770C.
argilla, Thon: ductor argille s. ductor.
Armbrust: VI aremborste vor XVIII marc vnde vir scuttenar[m]borste, alsse [goet] alsse IV marc 10439 (S. 287).
armiger s. Knappe.
arresta, arrestum, Beschlagnahme: arrestam . . in huius modi precariis . . prohibemus 10296 (S. 146); dimittat illam (die auf Antrag des Heinrich Stormer geschehene) arrestam (Rostocker Güter) 10576 (S. 440); vt sibi sua nauis de arresto . . dimittetur 10739.
arrestare: mit Beschlag belegen 10576. 10582. — verhaften: die Geistlichen in Parchim, denen Henneke Mallin eine Rente aus mansis et curiis villanorum ville Gometowe verkauft hat, sollen berechtigt sein, ipsos colonos, wenn sie die Zahlung versitzen, in ciuitate Parchim arrestare 10546.
arsedîe f. Arznei: ein angeschossenes Pferd conualuit et consumpsit III marc. den. in arsedye 10497 (S. 355); für drei verwundete Hengste to arsedyen X marc. (S. 356).
artare: einschliessen 10530 (S. 380).
Arzt: Fridericus medicus, laycus Zwerinensis dyocesis als Zeuge 10286.
aschedach m. Aschermittwoch: des ersten daghes in der vasten, de asschedach het 10532.
assensus, Zustimmung: consilio et assensu 10349 (S. 195). Vgl. consensus.
assignatio possessionis: Besitzanweisung 10293.
aterstadha f. Rückstand, Rest 10185 (S. 38).
attestatio: sub attestacione diuini iudicii 10200.
attinentia s. Zubehör.
auca, Gans: I punt pro aucis . . XVII s. pro XX aucis 10424 (S. 267).
audientia, Gerichtsverhandlung, Verhör: a. publica 10666 (S. 506). 10743 (S. 570).
audire: verhören, allgem. eine Gerichtsverhandlung vornehmen 10666 (S. 505 B. 507 D). — verlesen hören: nos litteras patentes . . vidisse et audiuisse 10397.
auditio, Anhörung: in huius visionis et audicionis testimonium 10397.
Auditoren, päpstliche: Arnold Terreni, sacri palacii causarum a. 10411 (S. 251); Petrus Villani . . curie camere apostolice generalis a. 10494. 10673; Mag. Galhard de Nova ecclesia 10653. 10743, Wilhelm Galteri 10666; aliquis de auditoribus sacri palatii 10666 (S. 505B), a. causarum palacii apostolici 10743 (S. 568); Joh. de Vayroliis 10666n.
Auflage s. impositio.
auflassen. vorlaten: dat vornumede ghut (Kleverhof) . . vorlatende, dat wyl ich em . . binnen verteyne nachten darna v. 10180; hebben dat dorp tů Klemperowe v. vnd . . vorkoft 10210; hebben zetted vnd v. vnde vorlated . . to eneme rechten pande Bede, Zehnten etc. aus dem Dorfe Mistorf 10250; Otto Vereggede verkaufft vnd verlesset Vicken von Vytzen . . den hof vnd das gudt zum Brule etc. 10255; wy . . hebben vorsettet vnde v. in desses scrift to eneme . . pande alle dat ghud . . in deme dorpe to Bulowe 10264; alle gud, dat wy in dem lande to Mekelenborch hebben, des verleet he (Joh. Moltke) my syne helfte . . als ik em myne helfte wedder verleed in dem lande to Wenden vnde in dem stychte to Camyn 10292 (S. 134); L. vnd W. die Lowenberge verkauffen vnd verlassen dem . . capitel zu Zwerin Gericht, Bede etc. zu Zarenstorf 10306; dat ik (Vicke Moltke) vorkoft hebbe vnde v. . . vnde vorkope vnde vorlate an desseme breue dem Kloster zum Heil. Kreuz in Rostock Hof und Mühle zu Sabel 10312; Nic. Berkhahn hat vorlaten dem godeshus to Malchowe eine Rente aus Goldewin 10517; wy (Johann Fürst v. Werle-Goldberg) v. yn desseme . . breue vnde vorkopen die ihm im Dorfe Medow zustehenden Leistungen 10596; wir Albrecht (Hz. v. M.) haben vorkauft vnd vorlassen zu einem rechten kaufe vnd verkaufen vnd vorlassen dem Bischof v. Schwerin den Flecken Brüel etc. 10605; wy (Gebr. v. Woosten) hebben v. vnde hebbe ghesettet vnde setten an desseme breue ihrem Verwandten ihren Grundbesitz im Lande Wenden 10615; ik (B. v. Kerberg) hebbe vorkoft vnde v. vnde . . tů cyneme rechte kope vorlate dem Knappen J. Zartwitz Hufen zu Rechlin 10616; Gebr. Tzichusen haben den Vicarien und Kalandsbrüdern zu Schwerin 5 Mk.-Rente verlassen 10626; Hz. Albrecht v. M. vorlesset Tyderich schwarte Huben zwey hufen in dem dorffe zu Vorbeke 10638; myn moder vnde ick (Curt Koß) hebben en (Jac. Schmill) dat (Grundstücke in Gr.-Tessin u. Kl.-Tessin) vorlathen 10774; H. Valkenhagen u. seine Mutter vorkopen vnde v. dem Bürgermeister A. Kröpelin zu Rostock Hebungen u. Rechte zu Evershagen 10798. — uplaten: dat ghůd to Lutteken Grentze dat . . her E. vnde H. brodere gheheten Swetzine . . vs reddechliken vpghelaten hebben 10209; dyt gut tho Thessekendorpe hebbe wy (Gevettern Preen) vorkofft vnde vpghelaten 10680 (S. 522); hebben vpghelaten 10798 (S. 626). — dimittere: dimisimus (Hz. Albrecht v. M.) et presentibus dimittimus totam proprietatem . . ville Wendeschen Kuseuitze 10308; vendimus et dimisimus 10381. 10435. 10535. 10538. 10724, contulisse et dimisisse 10346, necnon presentibus vendimus et dimittimus 10724, dimisi et assignau 10751, dimisimus, assignauimus, concessimus 10414. — Die Auflassung geschieht: daar ik van rechte scholde 10312 (S. 159), vor den heren 10292 (S. 134). 10749, vor vs (Fürst Lorenz v. Werle) 10585, vor myme heren (Johann v. Wenden) 10649. 10650, vor vnsen heren (Lorenz v. Werle) 10774, vor vnseme alderleuesten 1068 (S. 522), vor vnseme gnedighen heren (Hz. Albrecht v. M. 10707, vor myneme heren, deme biscop van Zwerin 10655, vs (dem Kloster Doberan) 10209, coram nobis (Hz. Albrecht v. M.) 10614, coram domino pheudi 1068 coram . . domino Laurencio domino de Werle 1072 Vgl. auch resignare.
Aufruhr: Verhandlung der Rathssendeboten der Hansestädte wegen des Braunschweigischen Aufruhrs 1056
Augustiner-Eremiten: Massregeln gegen die Ordensbrüder derselben 10658.

ula: datum in aula nostra episcopali Razeburgensi 10473.
ureus (sc. florenus) s. Goldgulden.
uriga, Fuhrmann, Kutscher: aurige XXIIII s. 10424 (S. 272).
uscultare, hören, vorgelesenes vergleichen: legit et cum . . . auscultauit de verbo ad verbum 10673.
uscultatio: auscultatione et lectione facta 10673.
useinandersetzung, divisio: eine Wittwe zu Lübeck setzt sich mit ihren Kindern auseinander 10243; D. Hösik theilt seinen Sohn Gödeke ab mit einer Rente aus Schimm 10704. Vgl. auch separare, segregare.
usfuhr: Hz. Albrecht sichert dem Kloster Reinfeld für dessen Güter in seinem Lande zollfreie A. zu 10198 A. 10200; A. des Silbers in den Hansestädten für 2 Jahre verboten 10462; was die Beamten des Königs von Schweden an rocgen und spise in Liefland kaufen, mogen se vri vuren ute de[r] heren lant van Lyfland 10752 (S. 577).
usführung, executio: Auftrag zur A. päpstlicher Erlasse 10160. 10162. 10177. 10178. 10220. 10221. 10303. 10336. 10341. 10352. 10361. 10368. 10369. 10388. 10394. 10395. 10396. 10406. 10411. 10415. 10429. 10430. 10466. 10484. 10575. 10599. 10603. 10625. 10653. 10681. 10713. 10714. 10717. 10720. 10794. Papst Gregor XI. beauftragt den Abt v. Doberan u. A., gegen H. v. Bülow, Priester Schweriner Diöcese, mit der Execution eines päpstlichen Urtheils vorzugehen 10659; Bischof Heinrich v. Ratzeburg befiehlt den Pfarrern zu Wismar die ihnen übermittelten Strafmandate auszuführen 10735, dagegen die Nichtausführung der Mandate des Propstes zu Rehna 10759; Bischof Friedrich v. Schwerin ladet Zeugen in dem Process über die Einverleibung der Pfarren Neubrandenburg u. Penzlin in das Kloster Broda als vom Papst bestellter executor vnicus in dieser Sache 10760. in signum execucionis vestre . . 10534. 10539 (S. 395). per vos facte 10759, instrumentum execucionis 10666 (S. 506).
Ausgaben u. Einnahmen des (herzoglichen Vogtes zu Schwerin) Johann Boygeneve 10424.
ave- s. af-.
Avent m. Tag vor (einem Fest- oder Heiligen-Tage): an sente Barbaren auende 10261; vor sunte Maria Magdalenen auende 10291. 10757; in palme auende 10425; in dem auende der hilghen drier konynghe 10517, sunte Johannis baptysten 10583, sûnte Peters vnd sûnte Paules auende 10585; an vnser leuen vruwen auende tho lichtmyssen 10688; in dem hilegen auende tho pyngisten 10742; an sunte Mycheles auende 10774; an aller heyligen abend 10790. Vgl. profestum u. vigilia.
Aventûre s. êventûre.
aver adv. abermals 10426. 10439.
aver conj. u. adv. über; s. over.
backen stv. verbacken: leten b. to der wekene enen wispel rogghen 10291.
Bäcker, Bäckerei s. pistor, pistrinum.
Baccalaureus: der geistlichen Rechte 10162. 10245. 10263. 10422. 10766; der freien Künste 10163. 10178; beider Rechte 10714.
balistarius: Blidenmeister 10385.
Bann. Gerichtliche Beschlagnahme: arrestam, bannum uel occupacionem 10296; so wylkore wy (das Kloster Eldena) vs in den ban tû wesende 10812. — Kirchenbann: so schal me vse suster (die Herzogin Agnes v. M.) vnd we van erer wegen in desser sake in den ban ghekomen is, vt dem banne laten 10358; Philipp, Bischof v. Camin, befreit den Fürsten Lorenz v. Werle von dem B., in den er wegen Gefangennahme zweier Geistlichen gerathen ist 10413; Hz. Erich v. Sachsen-Lauenburg wegen seiner Eingriffe in die geistlichen Rechte des Bischofs v. Ratzeburg mit dem B. belegt 10539; der Ritter Nic. Hahn wegen Beraubung des Reinfeldschen Klosterdorfes Sülten in den B. gethan 10666.
(Bann)
baren s. boren.
Bauer: der B. bedarf 7 Eideshelfer 10190 (S. 44); die villani seu coloni ac homines des Klosters Reinfeld sind frei vom Landding zu Grevesmühlen oder Proseken aut alias ubilibet 10200; de bur van Wendeschen Weltzin sollen ungeschädigt bleiben an ihrer Gras- oder Holznutzung 10205; Gewaltthaten der Bauern von Roggendorf 10234; die bur des verpfändeten Dorfes Mistorf sollen alle Jahre ere landdynk besuchen und berede wesen to der landwere 10250; die subditos, colonos sev homines des Ratzeburger Domcapitels soll der Propst nicht ad seruiendum cuicunque concedere 10293; Lorenz Fürst v. Werle befiehlt villanis ville Nyketze, dass sie dem Güstrower Domcapitel u. dem Kloster Doberan pareant et soluendo respondeant wie bisher ihm 10296; ein B. zu Kirchdorf auf Pöl verkauft dem Lübecker Domcapitel 3 Mark Rente 10338; die Herzogin Agnes v. M. soll dem Kloster Doberan das Geld wiedererstatten, welches sie den Bauern von Prangendorf abgeschatzt hat 10358; villani in Pretwysch und in Racow als Zeugen 10402; redditus in mansis et curiis villanorum ville Gometowe 10546 (vgl. auch unter arrestare); redditus de villanis ville Syuerdeshaghen percipiendos 10577; hebben van den buren vnde deme dorpe (Medow) nomen bede etc. 10596; omnes villani de Lubberstorpe werden wegen Raubes verfestet 10780; einige villani helfen dem schiffbrüchigen Schiffer Schlichtebuk, seine Güter bergen 10799; eine von Hz. Albrecht v. M. in Schweden auferlegte Steuer verlangt in decem rusticos vnum equum de decem marchis 10814.
Bauerndienst: von den Bauern zu leistender Dienst. Johann Fürst v. Werle verpfändet allen burdenst aus Moltzow 10174, Lorenz Fürst v. Werle allen buredenst an 3 Hufen u. 2 Kathen zu Sukow 10568, beide zusammen den burdenst in der Vogtei Parchim 10757 u. in Haus, Stadt u. Land Stavenhagen 10763, verleihen das Dorf u. Gut Klentz mit borchdynste, burdenste etc. 10322 (S. 166); Johann Fürst zu Werle verschenkt das Eigenthum des Marstalls in Parchim mit borchdenest vnde burdenest 10419; her A. C. vnde L., sin sone, . . schullen hebben vnde beholden ouer de vorschr. bur (von Evershagen) allen denst 10798 (S. 626).
Bauerschaft, universitas villanorum: die B. zu Quaal colit unum mansum 10196. 10203.
Bauten: Ausgaben für B. auf in Pfand genommenen Grundstücken bei der Pfandlösung zu ersetzen 10152. 10153. 10154. 10233. 10325. 10367. 10749. 10763 (S. 590). 10804; das Kloster Reinfeld soll auf seinen Besitzungen nach Belieben Hoch- u. Tiefbauten ausführen dürfen 10200; area cum edificiis super ipsam constructis vel construendis 10262; auf einem verpachteten Grundstücke aufgeführte B. sollen abgebrochen werden können, wenn sich jemand findet, der eine höhere Pacht zahlt 10304; die Kosten der in dem verpfändeten Schlosse Eickhof vorzunehmenden Bauten sollen zum Pfandschillinge angerechnet u. bezahlt werden 10438; die Gebrüder v. Plessen berechnen sich mit Hz. Albrecht v. M. vmb alle buw in den ihnen zu Pfande stehenden Schlössern Neustadt u. Marnitz, sowie vme buwe der molen zu Neustadt 10439; die Gebr. Maltzan überlassen der Stadt Malchin

(Bauten)
den Kamp zu Bülow sunder richte vnde buwe, ohne Gerichtsbarkeit u. ohne Erlaubniss Bauten aufzuführen 10643.
bearbeiden swv. betreiben: als men dat na dessem daghe aldererst bearbeyden mach 10391 (S. 228),
bebodeп swv. entbieten, vorladen 10291.
bebodeschappen swv. benachrichtigen: vnse vrouwen daghe alze si bebødeschappet wart, Mariä Verkündigung (25. März) 10707. Vgl. bodeschappen.
bebrêven swv. verbriefen 10250. 10426. 10604. 10643. 10763 (S. 590); bobreuet 10527 (S. 376).
bedachtenisse f. Gedächtniss, Andenken 10812.
bede f. Bitte: mit groten beden 10261; synen beden togheneghet 10322; scholen hebben de b., das Recht der Fürbitte; mit bede nogh mit bode 10763 (S. 589).
Bede, precaria, petitio. Ueberaus häufig in Vereignungsformeln: myd aller b., de me darvt beeden edder bydden mach 10151. 10322; mit b., wynterbede vnd somerbede, wo wy se in vsem lande bidden 10152. 10379; mid allerleye b., de wy pleghen to biddende 10169; b., wudane wys wy dy bidden 10233; mit aller b., wenne vnd wo dicke wy de bidden in vsem lande 10624; myt aller b., de de heren in deme lande byddet 10688 (S. 522); alle b. lutke vnd grot 10174. 10250. 10527. 10604. 10673 (S. 589). 10757; somerbede vnde winterbeede 10527; pacht, b. etc. 10749; bot oder b. 10775; richte, b. vnd den denst, also als de to der herschop horen 10632; b. und ghulde 10188; b. bidden 10151. 10152. 10169. 10233. 10322. 10379. 10604. 10624. 10688 (S. 522), b. nemen 10596, b. legghen vp 10654. cum omni precaria tam estiuali quam hyemali 10435; cum precariis quibuscumque vocentur nominibus 10632; cum omni vtilitate et omni pr. 10549; cum omnibus precariis, primis, mediis et vltimis 10705; liberi ab omni onere precariarum 10328, cum totius precarie libertate 10584; cum omni pactu et pr. 10493; cum omni peticione 10699; peticio, exaccio et seruicium 10473. — Sommer-B., Mann-B. und Winter-B. 10143; Winter-B. und Sommer-B. 10152. 10379; Herbst-B. 10808; pr. tam estiualis quam hyemalis 10435. — precaria annone vel pecunie 10296 (S. 145). — Termine für Bezahlung der B.: Martini 10634; Michaelis 10808. — Johann, Herr zu Werle, verlässt wiederkäuflich dem Kloster Dobbertin alle B. in dem Dorfe Dobbin 10143; die erste b. vnd ghulde aus den von Hz. Albrecht v. M. dem Bisthum Schwerin verpfändeten Landen u. Vogteien soll zur Bezahlung der dem Bischof v. Schwerin geschuldeten 200 Mk. dienen 10188; pr. decem mansorum des Dorfes Quaal 10196, vorbehalten beim Verschenken der Hufen 10203; die B. aus Drieberg von den Grafen v. Schwerin verpfändet 10231; Einigung über die aus den precariis etc. fliessenden Einkünfte des Ratzeburger Capitels 10293 (S. 136); 10 Mk. aus der B. des Dorfes Niex von Lorenz, Fürst v. Werle, verkauft 10296; die B. aus 3 Höfen zu Zahrensdorf von L. u. W. Löwenberg an Dompropst u. Capitel zu Schwerin verkauft 10306, demselben von Hz. Albrecht v. M. aus einer Anzahl von Dörfern verpfändet 10309; Anweisung auf die B. des Dorfes Prangendorf 10358; die B. aus Krempin von Hz. Albrecht v. M. 10379, aus mehreren Dörfern von Friedrich u. Henneke Moltke 10407 verpfändet; Hz. Johann v. M. gestattet Sternberger Bürgern, Hebungen aus Pastin u. Zülow zu Vicareien zu verwenden, ane wy . . scholen darane beholden dy b. 10490; eine curia in villa Sůlten verschenkt cum omni pactu et precaria

(Bede)
10493; Hz. Albrecht v. M. verpfändet B. u. Gericht über Dummer u. Mühlenbeck 10532, Lorenz Fürst zu Werle in 3 Hufen zu Sukow alle B. 10568, Henneke v. Flotow dem Kloster Malchow Beden aus Wangelin 10573; B. vorbehalten bei einer Belehnung mit Hufen u. Kathen zu Damerow 10583; wy (Johann Fürst v. Werle) hebben van den buren vnde deme dorpe (Medow nomen b., schattynghe etc. 10596 (S. 456); Hz. Albrecht v. M. verkauft an die Gebr. Rode zu Rostock die B. etc. vom Oldenhofe bei Bramow 10705; Ueberlassung von 7 Mk. Wend. aus Petersdorf in maiori pr. und 6 Mk. precariarum aus Kisserow 10751; Dietr. v. Flotow verzichtet zu Gunsten des Klosters Malchow auf alle Rechte an Laschendorf u. behält nyn bot odder b. an dem vorscr. ghude 10775; in Evershagen gibt jede Hufe 18 Sch. tho b., und die b. soll so oft bezahlt u. erhoben werden als dicke vnde wo vele vse here vam Mekelenborgh b. biddet in dem lande 10798 (S. 626).
bedegedingen swv. anklagen, gerichtlich belangen 10620.
beden?: dat gy desset vor vns b. (l. bedon?) 10520.
bêden stv. gebieten, part. boden 10294; bidden odder b. 10151. 10322. 10425. 10763 (S. 589). — an-, darbieten: wan hertoge Albrecht van M. vs but de beredinghe 10440; boden en (den Rock) deme werde 10588; wi enbedent en ersten 10804. — refl. sich erbieten: bod sik tho like vnde tho rechte 10442.
bedenken swv.: kan man ienich dyngk b. (erdenken) dat maghelik is 10391 (S. 226); de nu bedacht ys (der eben gedacht ist) efte de me na b. (die man später erdenken) moghe 10596; bede de noch nicht bedacht is (an die man noch nicht gedacht hat) 10604.
bederve, bedderve adj. gut, rechtschaffen: b. lude de êre (louen) wert sin 10183. 10312; die Eideshelfer eines ritterbürtigen Mannes sollen sein b. lude 10190; eyn buer van Zalem 10234, ein borghere van Molne 10234. eyn b. man; vnvorsprokene bedderve lute 10560 (S. 420); twe beseten b. borghere 10588; als bederue lude eren rechten natuerliken herren to doende børet 10333; dat he dar (zu der Münze) mach tô setten enen bederuen munter 10728. — in der Anrede: gy, bederuen ratman to Luneborch 10486.
bedôn stv. thun: al des nicht to bedonde, dat den . . abbat . . beswaren moghe 10604 (S. 461).
Beerdigung Gebannter verunreinigt Kirchen und Kirchhöfe 10694. Vgl. 10666 (S. 504B).
begenkenisse f. Seelmesse: de b. aller cristen zelen 10815 (S. 641).
Begharden: domus, in quibus dudum bechardi et begginæ habitabant (Rostock) 10258; (Buden) ut backardis pertinebant (Rostock) 10372; Einschreiten der Inquisitoren gegen die B. 10278. 10279. 10345.
Beglaubigung: von Abschriften 10240. 10680n.
Beglaubigungsschreiben: des Herzogs Albrecht v. M. an den Lübecker Rath für Joh. Boyeneve u. Konrad Lindbeke 10581.
begraben: dominico die sepeliebantur interfecti 10497 (S. 354).
begrîpen stv.: scholde wy vppe . . nenen vrede myt em b. wir sollten uns nicht auf Friedensverhandlungen mit ihm einlassen 10426 (S. 276). — were dat ienigh man darmede begrepen (dabei betroffen) worde 10462, mit vnrechten tolle begrepen 10709. — (in Worte) fassen, bestimmen: de deghedinge als de lest begrepen weren 10637; dat in den deghedingen begrepen is 10687. — umfassen, einschliessen: also id in alle synen scheden begrepen is 10708. 10763 (S. 589). — einbegreifen: heren, man vnd stede, de an dessen vrede begrepen sint 10190 (S. 43).

begninen: domus in qua dudum bechardi et beggine habitabant (Rostock) 10258; do . . bagutis in Swartowe . . V marcas den. 10511; Einschreiten der Inquisitoren gegen die B. 10278. 10279. 10345.

behach n. Gefallen, Belieben: vppe der van Lubeke unde Hamborch behagh 10462.

behalven praep. ausser 10439.

behegelicheit f. Wohlgefallen 10541. — Behagen, Gefallen, Gutdünken: mit behegelicheit vnser (Hz. Johanns v. M.-Stargard) leuen truwen borghermestere, ratmanne vnd der meenheit der stad to Rozstok 10541; na erer (der Eigenthümer von Blengow) eghenen b. 10624.

behegelik adj.: wor et en b. is 10680 (S. 523); na beheghelíken willen vser . . maghe vnde vrånd 10798 (S. 626).

behelplik s. beholplik.

behôf n. f. Behuf, Bedürfniss, Nothdurft: ghekeret an myner modderken behûue vnde nůt 10578; alse vaken my des behoff is 10661, als dicke als uns des behuf is 10752 (S. 577); not vnde behoff 10680 (S. 523); to erer und der stad behôf 10687; dat an myne nůt vnde behůf komen is 10804.

beholden stv.: vp den heyligen behalden, eidlich erklären 10266. — offen halten: b. den wedderkop 10680 (S. 523). — zurücklassen: behelden dar der erer nemende 10426 (S. 274). — behalten: dat se al de vanghen b. . . ok vele andre vanghen, de se allene behelden 10426 (S. 275); dat hogheste richte vryeliken to beholdende 10627; b. vnde bositten, hebben vnde boholden 10643. — übrig behalten 10433. — vorbehalten: dar nichtes mer to beholdende u. dgl. 10151 (beholende). 10152. 10310. 10505. 10604. 10624. 10655. 10680 (S. 622). 10708. 10757. 10763 (S. 589) u. sonst häufig in Vereignungsformeln; dagegen: wi b. vns in deme ghude etc. 10583, hirane beholde wi 10763 (S. 589), ok behole ich nyn bot 10775. — behalten, bleiben lassen: also langhe, dat he vs by aller rechticheyt led vnde beholt 10635; dat de here de stad by rechte beholt 10632.

beholplik adj. behülflich 10709, behelplik 10752 (S. 577).

beholt n. Aufenthalt: velich geleyde went in ere b. 10307; in ere vrige b. 10654. — Gewahrsam, Aufbewahrung: tu ghudem beholde 10588.

behôren swv. gehören, gebühren: vor den heren, deme dat guth van rechte bôhoert tho [lene]nde 10180.

behôven swv. bedürfen: spise und wes se behoven 10752 (S. 577).

Beilager: in Wismar sollen beim Beilager (quando sponsus et sponsa sunt in thalamo positi) expense in vesperis faciende nicht grösser sein als ad X scutellas 10443.

Beistandsversprechen: die Herzoge v. M. Albrecht, Albrecht der Jüngere, Heinrich u. Magnus versprechen dem Kaiser Karl IV. Beistand in Erhaltung der Mark 10555. 10556. 10557.

bekantnisse f. Zeugniss: to b. 10597, tů b. desser dynk 10503, tů merer b. 10568. 10679, tů eyner betůghinghe vnde b. 10578. 10585, thů tughe vnde thu b. 10757; der dinck, de geschen sint, bekantnitze der warheyt 10541; des radts zu Lage bekandtnuss 10677.

bekennen swv. kennen lernen: horen und b. de noth 10687. — c. gen.: so schal he sines inghezegels b., sein Siegel anerkennen, sich dadurch gebunden halten 10764. 10773; eyn yngesegel, des wy willen b. vnde apenbar hanghen vor vnnse laken 10815.

bekrechtegen swv. mit Gewalt nehmen, unterwerfen 10426 (S. 275).

bekummeren swv. mit Beschlag (kummer) belegen 10170.

Belehnung: Otto u. Joachim Gans, Herren zu Putlitz, werden von Hz. Albrecht v. M. mit Kl.-Pankow belehnt 10166; Abt Gottschalk v. Doberan belehnt den Knappen Berthold Maltzan mit Kl.-Grenz 10209; Lorenz u. Johann, Fürsten v. Werle, belehnen Heinrich v. Lewetzow mit Dorf u. Gut Klenz 10322; Wenzel, König v. Böhmen, als Markgraf v. Brandenburg, belehnt Hz. Albrecht v. M. mit der Priegnitz etc., ausgenommen Stift u. Stadt Havelberg 10451, welche B. Kaiser Karl IV. bestätigt 10453; Karl IV. belehnt die Herzoge Albrecht u. Johann v. M. aufs neue 10454. 10461 und belehnt den Bischof Heinrich v. Ratzeburg mit allen Besitzungen u. Rechten der früheren Bischöfe 10781.

beleinen swv. belehnen: beleinde man, Lehnsmann 10196 (S. 45).

belîgen stv. belehnen: hebben here Hinrick belegen ewichlick 10322; welck misdeder vse beleghene man (unser Lehensmann) nicht en is 10190 (S. 45).

beliggen stv. liegen bleiben: also beleghen wy achte daghe 10291 (S. 129).

beloven swv. geloben 10299 B.

bemannen swv. mit Mannschaft besetzen 10763 (S. 590).

beneden praep. unterhalb; eigentlich: vppe iene syde der Elue b. Lentzen 10330 (S. 175); bildlich: alle richte vnde broke benedden deme halßbroke 10374; 24 schyllinghe vnde allent dat dar b. is 10680 (S. 522).

benedîgen swv. benedeien: an de ehre des benedigeden gades 10374.

beneficialis: tytulo beneficiali, als geistliches Lehn 10257.

beneficium. b. juris, Rechtswohlthat: renunciantes omni iuris beneficio 10296; renunciamus beneficio restitucionis in integrum 10699. 10724. 10768 (S. 596). — b. ecclesiasticum, geistliches Lehn 10379. 10721; b. perpetuum seu vicaria 10721.

benemen stv.: dat benam en (daran hinderte sie) nod wedders vnde wyndes 10442 (S. 291).

beneplacitum, Genehmigung, Einwilligung: de beneplacito et consensu communitatis (in Laage) 10262. 10404; secundum sui b. 10289; pro ipsorum beneplacito 10308; pro sui beneplaciti voluntate 10349; beneplacito et consensu 10432. 10535; b. scitu et consensu 10704, consilio, beneplacito et consensu 10768; de beneplacito patris mei 10441; die Abgeordneten der Seestädte entbieten dem Deutschordensmeister 10576, der Rath zu Schwerin dem Lübecker Rath 10734 obsequiosam ad queuis beneplacita voluntatem, der Rath zu Rostock erklärt sich dem Rath zu Lübeck gegenüber bereit ad queque beneplacita seruitutis 10612.

benômen swv. nennen, bestimmt angeben: benømeden schaden vnde benømede køste 10426 (S. 275); to ener benomeden tyd (S. 276); de benomede summen 10439; de watere de hirna benometh stan 10675 u. o.

beorlôven swv. erlauben 10374.

berâden part.: mit eneme beradenen måde, wohlbedacht 10153. 10210. 10294. 10310. 10322. 10325. 10527. 10579. 10634. 10635. 10732 u. o.; myd wol vore beradenen mude 10706.

Beraubung: Nic. Hahn excommuniciert wegen B. des Reinfeldschen Klosterdorfes Sülten 10666 (S. 504).

berêde adj. bereit 10250. — baar: mit bereitedem gelde 10586. Vgl. rede.

berêden, bereiden swv. baar bezahlen 10151. 10153. 10169. 10205. 10233. 10264. 10307. 10439. 10627. 10700. 10753 u. o.; conj. praet. beredden 10753; part. bereth 10174. 10680, bered 10247. 10250. 10326. 10471. 10472. 10568.

(berêden, bereiden) 10592. 10664, beret 10294. 10353. 10354. 10380. 10425. 10564. 10604, bereed 10312, bereet 10325. 10655, beredit 10565.
berêdeleken adv. baar 10412. 10471, beredelken 10723.
berêdinge f. baare Bezahlung 10151. 10152. 10264. 10307. 10325. 10532. 10648, beredunge 10742, boredinghe 10763 (S. 590), bereitung 10605. — baares Geld: wi scolen se unde de beredinghe leyden etc. 10153 (S. 10); so sollen wir (Hz. Albrecht v. M.) die bereitung vnd daß gelt, mit den die bereitung [geschicht], geleiden 10605.
bereitschap f. Geräth, Rüstung 10190.
berekenen swv.: vorrechnen, rechnungsmässig darthun 10615; so hebben desse inghezegele . . vns berekendes geldes kost 10815 (S. 643).
berêt (für berêde?) adj. bereit?: he (der Rock) were em mit ghude b. (stände in Güte zu seiner Verfügung?) 10588.
bergen swv. in Sicherheit bringen 10426.
berginge f. Bergung, das Bringen in Sicherheit: dorch berghinghe willen 10426.
berichten swv. unterrichten: den wil ik sin (darüber) b. 10406.
bernen swv. durch Brand schädigen: wy branden Koneken Roden 10291 (S. 128); der Markgraf v. Brandenburg beklagt sich, dass Hz. Albrecht v. M. syn land gherouet vnde ghebrant hadde 10442. — verbrennen: holt zu byrnde, Brennholz 10560 (S. 419). — niederbrennen: in der tyd brande wy Dalmyn 10291 (S. 129). — einschmelzen 10462. 10645; alzo dat vefftehalue Rostoker mark holden ene lodeghe mark, wan ze ghebrant sin in deme vure 10680 (S. 523).
beruchtet part. adj. in (üblem) Rufe stehend: her sei eyn b. odir nicht 10560 (S. 419); es zol auch nymand beruchtete lute vnd misseteter gevanghen nemen (S. 420); engherley beruchte wepener (S. 420). — wol b., von gutem Leumund 10815.
Berufung, appellatio: a qua (sententia) pro parte . . religiosarum extitit appellatum et causa appellationis . . domino A. T. . . commissa 10411 (S. 251); fuit ad sedem apostolicam appellatum 10447. 10666 (S. 504 B); in causa appellacionis a sede apostolica deputatus 10551. Gegen ein vom Rathe zu Grabow gesprochenes Urtheil wird vom Rath zu Perleberg nach Lübeck appelliert 10588. — appellatione remota oder cessante 10447, postposita 10743 (S. 570).
beschatten swv. beschatzen 10442. 10589.
beschattinge s. Schatzung.
beschêdelîken adv.: also b. dat, in der bestimmten Weise dass 10636.
beschêden swv. bestimmen: wem erß (Bischof Friedrich v. Schwerin das Haus zum Eikhof) bescheidet 10642.
beschêden, bescheiden part. adj. verständig: dat he dar mach tǒ setten enen beschedenen munter 10728. — gebührlich: als duncket reddelk vnde b. wesen 10325. — bestimmt: de beschedenen stede 10334, to beschedenen tyden 10426, den beschedenen tal 10442, dit sulue beschedene ghelt 10529. — klug, weise: Prädicat des Inhabers eines Bauernhofes 10294, eines Propstes 10312. 10700, von Bürgern 10490. 10507. 10779, der radmanne zu Plau 10706.
beschêdenlich adj. in gebührlicher Weise 10560 (S. 419).
bescheidunge f. Scheide, Grenze: bys an sulche ende, gemerke vnd bescheydunghe 10560 (S. 416).
Bescheinigung: Ritter Vicke v. Vitzen bescheinigt Peter Wirtska, dass dieser ihm alle verwirkten Bussen erlegt habe 10528.
bescheiden stv.: dyt recht heft H. H. beschulden, hat sich diesem Rechtsspruch nicht unterworfen, hat appelliert 10588.
beschên anom. v. c. dat. widerfahren: des enmochte dem kopmanne nicht bescheyn 10709.
bescherm m. Schutz: b. vnde velicheit 10149.
beschuttinge f. Schutz 10391.
Beschwerde: der Rathssendeboten der Hansestädte über die von Stegeborg und Falster aus geschehenen Seeräubereien 10813.
besegelen swv. besiegeln: malk besegelt vnder synem ingesegle 10391 (S. 228); alze de raat to Luneborg dat heft bezeghelt 10687; alse se dat ghelovet hebbet in eren bezeghelden breven 10687; als ment erst kan oder mach b. 10742; verbreuet vnde bezeghelt 10764 u. o.
beseggинge f. Entscheidung 10597.
beseten part. adj. angesessen 10190. 10333. 10588.
besetten swv. besetzen, besiedeln: vppe dat de houen vnde dat ghut also vele de ere byset vnde buwet werden 10657. — mit Beschlag belegen: dat vmbesegelde was dat gi bekummert vnde besat hebben 10170.
besettinge f. Beschlagnahme 10170.
Besetzungsrecht: einer Vicarei in der Schweriner Kirche dem Bischof Friedrich v. Schwerin verliehen 10241; bei der Plessenschen Vicarei in Mecklenburg dem ältesten Lehnserben zustehend 10374. Vgl. auch Präsentationsrecht.
besittinge f. Besitz 10597. 10655.
Besitzabtretungen: Dietrich Sukow zu Thürkow (?) tritt Namens des unmündigen Werner Sukow Besitzungen zu Kleverhof an Werner Levetzow ab 10180, die Wittwe Herrmanns v. Hamm den Gläubigern ihres Mannes alle ihre Güter 10674.
bessompt und besunder, sammt und sonders 10560 (S. 414; bysampt vnd bysundern S. 418.
bestallen swv. belagern 10299 A. 10330. 10763 (S. 590).
Bestätigung: Hz. Albrecht v. M. bestätigt dem Kloster Reinfeld den Verkauf zweier Mühlen an Heinrich v. Bülow 10198, sowie alle bisher in seinem Gebiete erworbenen Güter u. Rechte 10200; B. einer Bewidmung der Stowschen Vicarei in Wismar durch den Bischof v. Ratzeburg 10203; die Hze. Wenzel u. Albrecht v. Sachsen u. Lüneburg bestätigen dem Kloster Eldena die Hufen in Bockup 10204; Bischof Heinrich v. Ratzeburg confirmiert den Kaland binnen Wismar 10211; Hz. Johann v. M. bestätigt der Geistlichkeit zu Friedland eine Hebung 10214, König Albrecht dem Kloster Padis in Estland das Patronat über die Gemeinde Borgå 10226. Bischof Friedrich v. Schwerin den Schenkungsbrief der Gräfin Audacia v. Schwerin 10254, Bischof Heinrich v. Ratzeburg eine Vicareistiftung in Wismar 10257. Kaiser Karl IV. die Belehnung des Hzs. Albrecht v. M. mit der Priegnitz durch König Wenzel 10453 u. die Verpfändung der Stadt Havelberg 10455, König Wenzel dem Hz. Albrecht v. M. den Zoll zu Schnakenburg 10556 u. dem Hz. Johann v. M.-Stargard die märkischen Pfandgüter 10458; die von Ritzerow bestätigen die von ihren Vorfahren gemachte Schenkung des Ortes Ravendyk an den Bischof v. Ratzeburg 10474, die Hze. Wenzlaw u. Albrecht v. Sachsen u. Lüneburg sowie die Hze. Friedrich u. Bernhard v. Braunschweig u. Lüneburg alle Rechte u. Freiheiten der Herzogthümer Lüneburg 10488; Bischof Friedrich v. Schwerin bestätigt eine Schenkung an die Schweriner Domkirche

estätigung) 10493, Bischof Philipp v. Camin die Vicareistiftung des Nic. Hasse in der Kirche zu Gnoien 10498, Hz. Albrecht v. M. den Rostockern alle denselben von ihm u. seinen Vorfahren gegebenen Briefe 10543, die vom Fürsten Heinrich v. M. dem Vicar u. der Vicarei an der Pfarrkirche zu Klütz verliehenen Rechte u. Einkünfte 10549; Johann Fürst v. Werle bestätigt den Verkauf von Hufen u. Kathen zu Damerow durch Claus v. Below u. H. Goldenbow 10583, dem Kloster Neuenkamp den Besitz des von N. Brüsewitz erkauften Gutes Medow 10596; Kaiser Karl IV. bestätigt die Erbvereinigung der Mark mit der Krone Böhmen 10586, Hz. Albrecht v. M. den Verkauf von 1½ Hufen von Seiten des Ritters Joh. Moltke an das Kloster Doberan 10614, Dietrich Bischof v. Havelberg die Bewidmung eines Altars in der Marienkirche zu Friedland mit Hebungen aus Jazke u. den Mühlen bei Friedland 10628, Bischof Philipp v. Camin die Stiftung eines Altars in der Capelle des Heil. Geist-Hospitals zu Prenzlau 10636, Bischof Heinrich v. Ratzeburg die der St.-Georgenkirche zu Wismar zugewandten Hebungen 10662; die Fürsten v. Werle bestätigen der Stadt Parchim u. der Mannschaft der Länder Parchim u. Goldberg alle Forderungen an ihren verstorbenen Vetter Johann sowie alle ihnen von demselben u. seinen Vorfahren ertheilte Privilegien 10665, der Stadt Malchin den Besitz des Malchiner Sees u. der Peene-Mühle 10672; König Albrecht bestätigt 2 Privaturkunden 10697, der Bischof v. Ratzeburg die Wahl des G. v. Holttorf zum Propst v. Ratzeburg 10712, Bischof Friedr. v. Schwerin die Stiftung u. Dotierung einer Vicarei in der Kirche zu Reknitz 10721, König Albrecht v. Schweden eine Vormundschaft 10744, Bischof Dietrich v. Havelberg dem Kloster Broda das Patronat der Pfarren zu Neubrandenburg und Penzlin 10762, Kaiser Karl IV. den Grafen Heinrich u. Claus v. Holstein den Zoll zu Gottorp 10790, Dietrich v. Flotow dem Kloster Malchow die Besitzungen im Dorfe Kisserow 10810.

estia: die Einwohner von Helsingland klagen über ihre Armuth u. dass sie in montibus, paludibus et nemoribus errantes, veluti bestie wohnten 10814.

esucht part. bewohnt, benutzt: alles ir gut, besucht vnd vnbesucht 10476.

eswâren swv. beschweren, belasten 10604.

eswâringe f. Belastung mit Abgaben 10597. 10687.

et praep. bis: b. an desse tid 10604, b. alzo langhe dat 10644. 10655. 10791 (S. 620); bette vor vnsen raed 10348, b. like auer 10675, b. wente 10812; beth an dat dorp 10675; bette eyn dunredaghe vort auer dren wekenen 10215.

et adv. comp. besser: desto b. bestentlich 10374 (S. 213); deste b. don 10505.

eteren swv. verbessern: scholen dat (ghut) b. vnde nicht erghern 10657; wes se darane b., buwen etc. 10749. 10804; vesten edder b. (ein Schloss) 10763 (S. 590). — Genugthuung geben, Ersatz leisten: hadde he ghebroken, he wolde gherne b. 10442 (S. 293).

etûgen swv. bezeugen: bekennen vnde betughen 10145. 10149. 10150 u. o.

etûgenisse f. Zeugniss: an eyne hoger betûgenisse 10501, tho eyner hogheren betuchnisse 10688, to wisser betûchnisse 10779 u. o.

etûginge f. Zeugniss: tû merer betuginghe 10183, bethûghinghe 10184. 10312, betughinghe 10319, betugynge 10322. 10353; botuginge 10643, bekantnisse vnd b. 10348. 10585 u. o.

bevesten stv. festigen, festlegen: were dat sie (de dancke der lude) mit breuen vnde ingesegelen vnde tugen nicht worden bouestet 10643.

bevinden stv. finden: des gelike scholen der heren lude van Lyflande wedder b. bi uns 10752 (S. 577). — pass. betroffen werden: lude de bevunden worden an lesterliken broken 10752 (S. 577).

bevloten lant: Insel 10426.

bevorworden swv. refl. Vertrag schliessen 10426 (S. 275). 10442 (S. 291), bevorwerden 10299 A (S. 149).

bevrâgen swv. erfragen: wat wy der suluen breue hebben eder b. vnd vinden kunnen 10691.

bevulborden swv. genehmigen 10626.

bewaren swv. schützen: dar wel vs hertoghe Magnus wol ane b. 10252; von Verbündeten soll keiner allein Frieden schliessen, sondern er soll auch die Mitverbündeten in dem sâluen vrede vnd sone b. 10330; so das sy daran bewaret sin 10449. — refl. sich in Acht nehmen, hüten 10442.

bewaringe f. Sicherung, Gewährleistung 10156. 10205. 10294. 10374. 10391. 10505. 10531. 10623. 10680 (S. 523). 10688; to enem pande vnde b. eres gheldes 10729; bewerunge thun 10457.

beweren (= bewerren) stv. wehren, hindern, in der Ausübung eines Rechtes etc. stören 10145, bûweren 10811, praet. bewâr 10183, conj. bewore 10708. 10763 (S. 589), pl. bewûren 10764, part. beworen 10459. — b. edder hinderen 10169. 10183. 10189. 10190. 10210. 10348. 10373. 10459. 10531, b. edder anspreken 10715. — befassen, beschäftigen: des hebbe wy . . den abbet . . dycke bewûren in deme vorspr. ghûde 10596 (S. 456).

bewerer m. der da wehrt, hindert 10190 (S. 43).

beweringe, f. Hinderung: sunder eneghe b. 10145; entfrigen van aller ansprake vnde b. 10153. 10264. 10655; sunder b. vnde sunder broke 10169; myt nyner beueringhe 10319.

bewernisse f. Hinderung: ane (oder sunder) ienegherleye b. 10250. 10310. 10419. 10471. 10791 (S. 620).

bewerung f. Sicherung, Gewährleistung 10457. S. auch bewaringe.

bewêten stv. für etwas sorgen, im Auge haben 10332.

bewêtenheit f. Kenntniss: tho merer b. 10483.

bewillingsbrief: ein b., von hertzog Albrecht zu M. außgeben, darin er . . bewilligt etc. 10275.

bewîsen swv. anweisen: 18 Mk. Lüb. de ik em bewyze vptuborende etc. 10319. — beweisen: hefft vns vorened vnde bewized . . dat etc. 10348.

bewîsinge f. Beweis, Zeugniss 10264. 10312. 10472. 10715. 10815. — Beweisführung, Beweismittel 10339. 10348. — Beweisurkunde: were ok dat de b. vorloren were 10391.

bibalis, zum Trinken dienend; s. unter vas.

bichtiger m. Bekenner, confessor: des negesten dages Galli vnde Lulli, der hilgen b. 10643.

bidden stv. bitten: do beden de stede vs 10462; dat ich meinen veddern hebbe ghebeden 10483; des bede gi vor den enen 10589. — eine bede verlangen: bede b. 10152. 10169. 10233 (S. 82). 10604. 10624. 10680 (S. 522). 10798 (S. 626). 10808; beden edder b. 10151. 10763 (S. 589).

biennalis: de duobus annis byennalibus 10295. Ob in zweijährigem Abstande (ein Jahr ums andere)?

Bier, bêr, cerevisia: in Wismar werden Rathsherren ernannt de cerevisia 10201; unum quartale cereuisie den Pilgern im H. Geist zu Wismar gereicht 10213, in der Abrechnung des Lüder Lützow mit XVIII sol. angesetzt 10497; II tunne Parchymes beres vor II mark, II tunne

(Bier)
bers vor XXIIII sol. 10291; Stiftung von 6 Tonnen melioris cereuisie Godebuzsensis für das Kloster Rehna 10329; 1373 kosten 2 Last ceruisie Zwerinensis et Godebuzensis 13½ Mk., 1 Last ceruisie Wittenborgensis 6½ Mk. 4 Schill., 1 Last ceruisie Wysmariensis XX (verschrieben fürIX!), IX und X Mk., 3 Last desselben Biers XXVII Mk., 4 Last XXXVI Mk., ½ Last Schweriner Biers III marc. VI sol., 13 Tonnen Schweriner Biers einschl. Trägerlohn VIII marc. 10424; wöchentliche Spende von Brot u. B. an Joh. Punt für eine dem Kloster Zarrentin gemachte Schenkung 10481; II tunnas cereuisie pro I lib., I tunnam pro X sol. 10497, ex claustro (Zedenik) I quartale cereuisie pro 1 marc. den. (S. 355); die Bauern von Lübberstorf u. a. rauben im Rostocker Hafen III lastas cereuisie 10780; verschiedene Bierspenden bei Aufnahme ins Wollenweberamt zu Schwerin 10815; vorwaren des amptes ber ebd.

bilken (= billiken) adv. billig 10229.

biretum, Barett: cum bireti tradicione inuestitus 10785 (S. 613).

birnen s. bernen.

Bischof, bischop, episcopus. S. das Standesregister S. 64/65. — B., Propst, Decan u. Capitel v. Schwerin haben zu verfügen über ein geistliches Lehn 10163. 10466; Hz. Albrecht v. M. verpfändet dem B. u. Capitel v. Schwerin Sülze u. Marlow 10181, vgl. 10188; der B. v. Lübeck u. a. vom Papst zu Conservatoren des Bischofs v. Camin bestellt 10199 u. beauftragt mit der Verleihung der Anwartschaft auf ein geistliches Lehn zur Verfügung des Bischofs 10415; die Bischöfe v. Lübeck u. Ratzeburg beauftragt, einige Urkunden über die an die Schweriner Kirche gemachte Schenkung des Fürstenthums Rügen einzusehen 10240; der B. v. Brandenburg u. a. zu Conservatoren des Capitels St. Nicolai zu Stendal ernannt 10421 u. mit dem Schutz der Cistercienserklöster Brandenburger Diöcese beauftragt 10492; die Bischöfe v. Schwerin u. v. Ratzeburg transsumieren eine Anzahl von Urkunden Kaiser Karls IV. u. König Wenzels 10572; päpstliche Aufträge an die Bischöfe v. Osnabrück 10352, v. Oesel 10599, v. Schwerin 10603; Kaiser Karl IV. bestimmt den B. v. Lübeck zum provisor seiner Söhne Sigismund u. Johann u. zum capitaneus generalis totius Marchie 10601; die Bischöfe v. Lübeck u. Ratzeburg werden beauftragt, dem neuernannten B. v. Schwerin den Eid der Treue gegen die Kirche abzunehmen 10784.

Bischofsgut: des B. Hwmlarumbla 10521.

bîspråke f. Einrede, Widerspruch: sunder argherlist edder b. 10507; van aller bysprake vnde rechte 10578.

bîspråken swv. Einspruch erheben: quod b. libertates civitatis 10201. 10443; dat nemant quam, de dat bysprake he't 10209.

Bisthum: Hz. Albrecht verpfändet dem B. Schwerin die Städte Sülze u. Marlow u. viele dazu belegene Orte 10153; bei der Belehnung des Hzs. Albrecht v. M. mit der Priegnitz etc. wird das B. Havelberg ausgenommen 10451 A.

bladum, Getreide: in Wismar soll niemand sua blada in messe ponere ad domum sue habitacionis 10201 (S. 57).

blaveus, blau: blauea et cruenta, blaue und blutige Verletzungen 10464; conventus bl., blauer Beguinen-Convent (zu Wismar) 10467.

blêke f. Bleiche: by der blecke belegen (Wismar) 10661.

blîde f. Maschine um Geschosse zu schleudern: blyden vnd werck 10560 (S. 419).

Blidenmeister s. balistarius.

blîven stv. bleiben: de volger . . scholen vor deme slote ed vor der vesten truweliken blyuen 10190 (S. 43); her Joh blef dar achte daghe 10291 (S. 129), blef dar [de?] nad (S. 132), so blift de schade 349 mark (S. 131); dar schal bi bliuen 10391 (S. 227); dat desse kop stede bliue 107 — also bliue id darvore (wohl besser: dar vore) XXX mark, also mag es sein Bewenden haben mit 36 M 10291 (S. 130). — bl. bi eneme, sich jemandes Urth unterwerfen 10277, jemandes Herrschaft unterwor sein: die Fürsten v. Werle weisen ihre Unterthan in dem an B. Maltzan verpfändeten Lande Stavenhag an, dat ze bi em blyuen schôlen alze bi ireme voghe 10763 (S. 591).

blôt adj unbewachsen, kahl: scholen my dat wedder a werdden b. ane sat vmbeseghet 10804.

Blutvergiessung: verunreinigt Kirchen und Kirchhöfe 104 10694. 10716.

bo- s. be-.

boda, Bude: Miethung einer Wohnbude 10182, vicar Mechtildis Jerren habet 100 marcas in bodis L. v Mollen 10287, Haus sammt Bude beim St. Nicolai-Kirc hof 10392, alles in Wismar, wo kein Bürger in bodis habitacionibus suis Priester oder Scholaren über d Tage beherbergen soll 10515; Verkauf der Hälfte ein Bude 10335, tres bodas in arcubus in Rammesberg sitas 10372, bodae in platea stupenatorum 10416, Ve kauf von 2 Erben mit 6 Buden 10701, die Provisore der Petrikirche verkaufen Renten aus den Buden dies Kirche 10727, Bude des Jacobus pictor 10778, alles i Rostock; Verkauf einer Bude in Laage 10677. — bod carnificum in Rostock 10290, in Wismar 10337.

bode m. Bote, Beauftragter: welk markgreue vs wedde enbod by boden 10442; vs eder vsen boden 10742; wa achtege boden 10728. 10742; mædh vissum budhu 10185 (S. 37). — de boden der stede, die Rathssend boten der Hansestädte 10787.

bodeschoppen swv. benachrichtigen: vser frowen dage, al me begeit, wo se bodeschoppet wart, Mariä Verkündi gung (25. März) 10708. Vgl. bebodeschappen.

bokarl m. Pachtbauer 10185 (S. 37).

bolwerk n. Bollwerk (ursprüngl. Bohlenwerk, hölzerne Wehr loco in Warnemunde proprie b., zu dessen Fertigstellun 20 Mk. ausgesetzt werden 10747.

bôm m. Schlagbaum: bynnen den bomen vnde sloten d van Lubeke 10426; dat queck dat in vse bome gh dreuen ward 10442.

bômval m.: die Käufer eines zum Abtrieb gekauften Hol habebunt liberum b., das Recht die gefällten Bäum erforderlichenfalles ohne Entschädigung auf den Ack des Verkäufers fallen zu lassen 10284. Vgl. nr. 7856. 82

bonde m. Bauer 10185 (S. 37).

bôninge f. die 22 letzten Tage der sog. Fluten bei der Sal bereitung: so scal men en lenen de helfte van de böninghen vnd van dem vlutghude 10687.

bona: b. mobilia des Klosters Reinfeld sollen zollfrei ange führt werden dürfen 10200; Mühle u. Hof zu Dass cum omnibus mobilibus bonis 10367. — b. salinaria Sülzgüter, Salzpfannenbesitz: des Ratzeburger Domcapitels in Lüneburg 10293. — eine Rente soll gezahlt werde de bonis nostris prompcioribus 10481. S. auch Gut.

boren, børen swv. erheben (Gefälle, Zahlungen etc.): alle jar auf Martini zu baren 10382; de sy boren scal alle iar 10501. Vgl. upboren. — erhoben werden (?): van dem aldersten dat daer vt b. vnd komen mach 1074 in welkerleyge wys dat id vz . . darut vallen edder bören magh 10763 (S. 589).

ɔren, børen swv. gebühren, zukommen: wes vs børed edder b. mach in tokømenden tyden 10250. 10330. 10564. 10634; b. effte thokomen 10680. — geziemen: als bederue lude to doende børet 10333; de vs boret em to rekende 10439. — refl.: alse id sik ghebøret hadde 10442.

ɔrge m. s. Bürge.

ɔrgehant f. cautio judiciaria; in borghe hand drengen, nöthigen Bürgen zu stellen 10709.

ɔrniesse n. richtiges Verhältniss: na b. 10462.

ɔrst, Ausfall, Mangel: em wert b., er kann etwas nicht erhalten 10319; weret ock dat dar b. edder bracke ane worde 10374.. 10407. Vgl. auch defectus.

ɔrt f. Geburt: vor vser vrowen daghe alz me ere bord beghøyt 10237.

ɔt n. Gebot: mit bede nogh mit bode 10763 (S. 589). — Anspruch auf Leistungen: an dessen hůven schole wy nyn bod edder nyne pandinghe beholden 10169; ok behole ich nyn b. odder bede an dem ghude 10775.

ɔten swv. büssen, Busse zahlen: schall he darvor b. 10374 (S. 213) (gedruckt: dar vorboten).

ɔven praep. über: wes b. de 810 Lub. mark boren mach 10564; b. dat gheld dat vore vorwiset is 10745. — gegen, trotz: b. alle breue 10426. 10442; b. desse vorescreuene hůlpe 10687. — adv. über: myd allem dat dar bynnen, b. edder neddene is 10798 (S. 626); dar b., dar en b., trotzdem 10190 (S. 43). 10442.

råke f. Mangel bei Erfüllung von Verbindlichkeiten: borst edder br. 10374. 10407.

råke f. Brache: so antwarde ik en dit gut to der b. vmbeseghet 10804.

rant m. Brandstiftung: roef, br., vengnisse vnd doitslach durch das Landfriedensbündniss verpönt 10190; Hz. Albrecht v. M. klagt, dass er u. sein Land in roue, in brande etc. schweren Schaden genommen haben 10426.

raseum s. Malz.

rauerei: domus braxatoria in Rostock 10701.

ravium, Lohn: brauio spirituali remunerare 10662.

raxare, brauen: ſ chorum brasei ad pistandum et braxandum 10497 (S. 350). S. auch bruwen.

raxatorius: domus braxatoria s. Brauerei.

rêfwîser m. Vorzeiger eines Briefes 10261.

reiden swv. ausbreiten, ausdehnen 10166.

rek m. Mangel, Fehlbetrag: were auer dat dar b. ane worde 10745. S. auch brake u. broke.

reken stv. brechen: den vrede brak hertoghe Erik 10426 (S. 276). — abbrechen, zerstören: dat hus to Kopenhauene, dat me dat br. scholde, dat sulue wart ghebroken 10426 (S. 275); zo sol der her des landes daz slos br. 10560 (S. 419). — Abbruch thun, unwirksam machen: nicht to donde, dat desse breue br. moghe 10604; wolde dat (die alten Privilegien) br. 10635; dar sal vnse leyde nicht mede broken siin 10654. — Unrecht thun, sich etwas zu Schulden kommen lassen: hadde he ghebroken, he wolde gherne beteren 10442 (S. 293); were aver dat ienige lude in unsen landen in der mate br. dat.. 10752 (S. 577). — Busse zahlen: ock schal he dartho br. an dat hogeste richte 10374; de scholde gebroken hebben 10 mark suluers 10462; de schal swarliken br. 10815.

rekinge f. das Niederbrechen: de brekinghe des huses to Malchin 10334.

reke, brøke m. (f.: by wonliker br. 10815) Uebertretung: sunder oder an br., ohne sich einer Uebertretung schuldig zu machen, ungehindert 10153. 10169. 10322. 10379. 10407. 10501. 10532. 10680 (S. 523); sůnder yenghe-

(breke, brøke)

hande br. thŏ nemende 10205; br. edder hinder 10798 (S. 627); allen br. vnde vnmot 10334; dat schal he don vppe sinen b. 10374; vmb mines brokes willen 10620; lude de bevunden worden an lesterliken broken 10752 (S. 577.) — Strafe, bes. Geldstrafe, den Gerichtsherren zustehend und mit den Grundstücken verkauft oder verpfändet; formelhaft in Vereignungsurkunden: myd richte, mit br. 10152, mit schote, br., denste 10233 (S. 82), mit allen br. 10322 (S. 166), mit manrechte vppe dre pŭnt brøkes 10210, an allem br. lutteken vnde groten 10407. 10505, richte vnd br. vff 4 schillinge vnd darunter 10502; richte vnde br. an hant vnde an hals 10568, alle pacht vnde br., de in deme gude steyt 10680 (S. 523), in anlage, in brøke edder worane id valt 10740; dat hogheste richte myd alleme br. 10791, eren br. daraf vpthoborende svnder iengherleien br. 10798 (S. 627); den br. schal he geuen deme vickario 10374; Hz. Albrecht v. M. bevollmächtigt zwei Gebr. Moltke vttovordernde vnd vptoborende allen br. de H. L. an vs vorbroken heft 10637; in den br. stan.. by wonliker br. older (odder?) br. VI. penninghe 10815.

Brot: Armen gespendet im Hl. Geist zu Wismar 10213 (vgl. oblatum); Stiftung zu Beschaffung von Br. und Wein für Communicanten in Wattmannshagen 10376; Joh. Punt erhält für eine dem Kloster Zarrentin gemachte Schenkung u. a. lebenslänglich jede Woche so viel Br. und Bier wie jede der Conventualinnen 10481; in der Kriegs-Kosten und -Schädenrechnung der Gebr. Plessen: brochte dar mit my van Parcham vor VIII sol. br.. . do leet ik halen .. vor br. ene mark .. byr vnde br. 10291 (S. 130), im Verzeichniss der Ausgaben und Einnahmen des herzogl. Vogtes zu Schwerin: in eadem septimana et per festum pasche IIIſ marc. V s. pro albo pane 10424 (S. 268) u. ö., in der Abrechnung des Lüder Lützow: in pane ad cur[iam] pro II marc. 10497, in pane et in cereuisia VIII marc. argenti (S. 355); die Bauern zu Lübberstorf u. a. rauben III tunnas cum panibus 10780. — = Dienst: syne frund vnd dener, de he in synem brode hebben wil 10190 (S. 44).

Brücke: Brücken abzubrechen verboten 10201; do he ouer de brugge komen was (bei Mölln) 10234; in villa Weytyn prope pontem Vŏlenbrugghe 10414; Mühle apud longum pontem (Ratzeburg) 10473; pons libre, Waagebrücke (Wismar) 10663; die Stadt Rostock verkauft eine Leibrente ad vsum pontis et value super [molendinum?] quatuor rotarum 10747 (vgl. unter valva).

Brückenwerk: die Besitzungen des Klosters Reinfeld sind befreit a pontium constructionibus, edificacionibus seu reparacionibus 10200, die cultores des Dorfes Glin pro poncium exstructione seu refectione 10768 (S. 596).

Bruderschaft: fraternitas sancti Gregorii et Augustini confessorum 10347. 10547, fr. seu contubernium beate Katherine 10519, fr. sancti Spiritus 10796, alle zu Parchim; bruderschafft der H. dreier Konige zu Güstrow 10685.

brůk n. Bruch. Formelhaft in Besitzvereignungsurkunden: mit holte, busch, stůde, brůk, torfmůr etc. 10616; mit der gerechticheit an weide, bruchen, moren etc. 10618; an wyschen, an bruken, an holte etc. 10706; mit buschen, bruken, grase 10749; mit muren, bruken etc. 10804.

brůkelik, brůkelik, brukelk, bruclic, brucklek, brůklyk adj. unbeschränkt nutzbar: to eneme rechten brukeliken pande 10151. 10152. 10153. 10230. 10233. 10264, 10294. 10325. 10407. 10532. 10632. 10757; so scholde dat slot

(brûkelik)
ere brukelk wezen 10763 (S. 589). — passend, bequem: vp ener stede, dar id en is br. vptoborende 10151. 10152. 10233. 10325; sup.: als en brukelkest syn 10527.

brûkeliken adv.: brûkliken to besittende 10153. 10156. 10264. 10322, 10644 (breuchlichen vnd nießlichen zu besitzende 10605), to hebbende vnd to besittende 10632, bruklyken bruken 10180, brûkelken beholden 10330. 10763 (S. 589), brukelike wedder antworden 10440. 10690.

brûken swv. sich einer Sache bedienen, sie zu freier Verfügung haben 10604, lyke half vnde half to brûkende 10292; c. gen. 10170. 10184. 10334. 10597. 10643. 10644. 10656; des vredes b., in Frieden leben 10752 (S. 577); darto scole wy b. der herde, de to den sloten gheleghet sint 10787 (S. 615).

brûkinge f. Gebrauch, Nutznießung: to gestliker eder to werliker achte vnd brukinghe legghen 10624.

brûtschat m. Brautschatz 10294.

brûwen swv. verbrauen: leten b. anderhaluen wispel moltes 10291 (S. 127).

Buchenholz: ligna fagimina! soll der Ratzeburger Dompropst nicht verschenken oder verkaufen 10293.

Bücher: ketzerische, in deutscher Sprache geschriebene B. sollen geprüft und gegebenen Falles verboten und verbrannt werden 10281.

bullatus, mit päpstlichem Bleisiegel versehen: cum veris litteris originalibus apostolicis bullatis 10164; litteras filo canapis more Romane curie bullatas 10551.

bunde m. freier Bauer 10391.

Bündniss: Hz. Albrecht v. M. verbündet sich mit dem Hz. Erich v. Sachsen-Lauenburg gegen den Markgrafen v. Brandenburg 10208; die Herzoge Bugislav u. Kasimir v. Pommern verbinden sich mit den Herzogen Albrecht u. Johann v. M. u. den Fürsten Lorenz u. Johann v. Werle gegen den Markgrafen Otto v. Brandenburg 10299; Wenzlaw u. Albrecht, Herzoge v. Sachsen-Lüneburg, verbünden sich auf kaiserlichen Befehl mit Albrecht, Hz. v. M. gegen Magnus, Hz. v. Braunschweig 10330.

buntwerk n. Pelzwerk: bundwerk vnde kelk 10261.

Burgbau: Hz. Albrecht v. M. befreit die Besitzungen des Klosters Reinfeld a castrorum constructionibus edificacionibus seu reparacionibus 10200.

Burgdienst, von den Bauern (von ihren Hufen) zu leistende (landesherrliche) Frohndienste: an denste, dat borchdenst het 10604; sunder allen denest, beyde perde denest vnd borch denest 10775; verpfändet 10174. 10309. 10757. 10763, verliehen 10322. 10350. 10419. 10505. 10604, vorbehalten bei einer Belehnung 10583, von einem Gute auf ein anderes übernommen 10680 (S. 522); 1 Drömt Hundekorn cum seruicio castrensi aus der curia Thid. Burowe 10751; Verkauf eines Hofes sine omni seruicio, scilicet . . castellatus 10435 (S. 282).

Bürge: esschede en borghen af 10234; lassen dem . . keisere vnd seinen erbin vnd ouch yre bôrgen . . quyt 10562. 10563; tu bôrghen zetten 10763 (S. 591). Vgl. auch compromissor.

burgensis, Bürger: ciues, burgenses et mercatores der Seestädte 10356. — Bauer: der Rostocker Bürger G. Wilde lässt das Dorf Jürgenshagen auf ad manus des Bischofs v. Schwerin nonnullis eiusdem ville burgensibus seu villanis ibidem astantibus 10711.

Bürger, borger, civis, opidanus: der B. bedarf 5 Eideshelfer 10190 (S. 44); die cives in Laage sind verpflichtet zur exactio, excubiacio, valuarum custodia etc. 10262; die borgere v. Perleberg kämpfen gegen die Hauptleute des Hz.

(Bürger)
Albrecht v. M. 10291 (S. 130); de børgere der stad (Dömit 10330, allen gemeynen borgeren im Lande Dömits 103 de menen bôrghere v. Malchin 10334; consules, scabin ciues, burgenses ac mercatores der Seestädte 10356; Ber Gamm u. sein Sohn wollen vergessen was ihnen v den radlûden vnde borgheren zu Güstrow zugefügt 10475; purgermeister, ratlewte vnd die purger gemei lich der stete Danczk vnd Elbingen 10476; die v. Ben söhnen sich aus mit dem Rath vnde den meynen bo gheren der stad tu Woldegh 10507; in Wismar solle B. u. Bürgerinnen ihre Mitbürger u. Mitbürgerinne nur coram nostro iure Lubicensi et non alibi verklage dürfen 10515; vsen leuen borgermesteren, ratmanne eder borgeren der . . stad to Rozstoke 10543; radmanne borgere vnde meynheith to Malchin 10643. — Einzel Bürger: von Rostock 10246. 10308. 10400. 10471. 104 10526. 10705. 10708, von Magdeburg 10266, von Lübe 10267. 10268. 10590. 10598. 10623, von Grabow 103 von Neubrandenburg 10414, von Gnoien 10432, v Sternberg 10490, von Schwerin 10493, von Malchow 105 von Parchim 10524. 10536. 10546. 10583. 10618, v Güstrow 10508, von Wismar 10593. 10748, von Stock holm 10742.

Bürgermeister, borgermester, proconsul, auch consul: B Rathmannen u. Bürgerschaft der Stadt Lübeck erklären wegen erlittenen Schadens entschädigt zu sein 10150; coram dominis proconsulibus et camerariis (Rostock) 10158; B., Rath u. Bürgerschaft von Stockholm al Zeugen einer Waffenstillstandsurkunde 10185; proconsules, consules et universitas ciuitatis in Wismar 10186, Neuwahl der proconsules daselbst 10202; proconsules et consules daselbst haben das Präsentationsrecht zu Hosang'schen Vicarei in St. Jürgen 10257; proconsules et consules 10526. 10724, pr. cons. et commune ciuitatis Rozstok 10267. 10268; Prozess des Vicars am Heil Kreuz-Kloster zu Rostock wider die B. u. ihre Genossen S. 116; borghermestere vnde radtmanne zu Malchin 10322; burgermeysteren, ratmannen vnd allen gemeynen borgeren im Lande Dömitz 10333; ex iussu dominorum proconsulum in Rostock 10371; purgermeister, ratlewte vnd die purger gemeinlich der stete Danczk vnd Elbingen 10476; proconsulibus, consulibus ac vniuersitati nostre ciuitatis Wismariensis 10508; proconsules et consules ciuitatis Gûzstrowe 10516; den borgermesteren vnde ratmannen to Luneborch 10520. 10597; mid beheghelicheit vnser leuen truwen borghermestere, ratmanne etc. der stad to Rozstok 10541. 10543, den eraftighen lûden de børghermesteren to Rozstock 10585; proconsules et consules ciuitatis Warne 10726. — Die benannten B. s. im Standesregister S. 76 ff.

Bürgerrecht, borgerrecht: Johann, Fürst v. Werle, verkauft der Stadt Malchin den Wall vnde hebben de beschedenen stede . . lecht . . to bôrgherrechte 10384.

Bürgersprachen, civiloquia: Wismarsche 10201. 10443. 1051

Burggut: wi . . scolen dar nynerleye borchgud noch borch recht . . ane vôrderen noch beholden 10503; van dessen borchlene vnde bochgûde 10583.

Burglehn: Johann Fürst zu Werle verleiht den Brüdern v. Weltzien ihre bisher als borchleen zu Parchim besessenen Güter zu Mannrecht 10503; der Parchimsche Bürger H. v. Cratel kauft 4½ Hufen nebst einem Kathe zu Damerow de horet hebben to eynem borchlene vppe deme hûse to Parchim 10583. 10649.

Burgmann: Joh. Babbe de Wolken, castrensis castri Butzow 10802.

‚recht: wi vnde vnse eruen scolen dar nynerleye borchgud noch borchrecht ane vȯrderen 10503 (vgl. unter Burglehn).
‚schaft: Bürger zu Wismar verbürgen sich dem Rathe daselbst wegen Zuversichtsbriefe 10193. 10317; B. wegen aller Nachtheile, die aus einer wegen des Verkaufs des Dorfes Warstorf übernommenen Mitbürgschaft erwachsen könnten 10324; die Wittwe Kine Ketelhot verheisst G. Grenze u. W. v. Wolde schadlos zu halten für die 1215 Mk. pro quibus promiserunt Henrico et Hermanno fratribus dictis Witten 10729; Reimar v. Plessen verheisst Schadloshaltung der Männer, die für ihn B. geleistet haben 10776.
‚arius, Schatzmeister: im Kloster Doberan 10724.
‚ch m. Gebüsch, Gehölz. In Vereignungsformeln: mit b. 10616, mit (an) buschen 10312. 10596. 10604. 10749. — der Gywersche B. 10183.
‚se f. Büchse, Casse: dy genen, de nakamen, scholen geuen XXIIII s. in vze bussen 10815 (S. 643).
‚se: Ritter Vicke v. Vitzen bescheinigt Peter Wirtska, dass dieser ihm alle verwirkten Bussen erlegt habe 10528; bute liden 10560 (S. 420). S. auch boten.
‚ssen adv. auswärts: van b. to 10292 (S. 134). — praep. ausserhalb: b. aller søne vnde allem vrede 10426; b. deme Oldewismer dore (Wismar) 10661; b. dem Rozstoker dore (Ribnitz) 10715.
‚ter, botere, buttirum: I tune boteren vor V mark 10291; X marc. II s. pro II tunnis buttiri, XV marc. II s. pro tribus tunnis buttiri, XVIII marc. pro IIII tunis buttiri 10424; ℔ tunna buttiri pro II libris 10497. Bei einem Zunftschmaus soll es geben IIII richte, braden vnde zaden, botter, kese 10815.
‚we n. Bau: sunder richte vnde b. 10643; de helfte der bů tome Elemboghen 10787. S. auch Bauten.
‚wen swv. bebauen: de dar bȧwen vse borghere vd .. Gustrowe 10169; vppe dat de bouen unde dat ghut also vele de ere byset vnde buwet werden 10657; wes se darane beteren, b. an dorpe, houe vnd ackere etc. 10749; lude de op den ghude sitten vnde dat b. 10779. 10798; mit acker buwet vnde vnghebuwet 10749. S. auch Acker.
‚ator organi: Bälgentreter, Calcant 10293.
‚cei, Schuhe: II sol. pro calciis dicti nuncii 10424 (S. 270); nuncio .. III s. pro calciis suis (S. 271).
‚darium, Kessel: VI s. IIII d .. pro caldariis in coquina reformandis 10424 (S. 271).
‚facter aestuarii: Ofenheizer 10293.
‚bium, Wechsel: ad cambium, zur Wechselbank? 10386.
‚mera: procurator fiscalis camere apostolice 10673; pro oneribus domini pape et eius Camere apostolice 10818.
‚meraria, Schatzmeisterin: in Neukloster 10259.
‚merarius, camermęster: Rentmeister (des Hz. Albrecht v. M.) 10151. 10308. — c. ecclesie Lubicensis 10338. — städtischer Kämmereiherr: zu Rostock 10158. 10289. 10321. 10491. 10674. 10747. 10748, zu Wismar 10192. 10317.
‚minata, Kemnate, Zimmer: Ausstellung einer Urkunde in caminata des Hz. Albrecht v. M. 10572.
‚mpanaris (für gew. campanarius): Glöckner 10293.
‚mpeer s. Wechsler.
‚mpus, Feld: in campo ville Jordenstorp 10432, in campo Dammenhusen 10496, in campo ville Smilowe 10788 (S. 616). — Ackerfeld: formelhaft in Besitzvereignungsurkunden cum omni iure vasallico in siluis, campis etc. 10536. 10546. 10611. u. o. S. auch velt und Stadtfeld.
‚nale, Wasserabfluss, Rinne: ipse K. iuuabit ponere c. 10251; c. domus monete consulatus Rozstoccensis 10409.
cancellare, ausstreichen: Streichung eines Namens in einem Pfandbrief 10243. Bei Bestätigung älterer Urkunden wird bezeugt, dass dieselben non cancellate seien 10254 (S. 97). 10473. 10551. 10762.
cancellarius s. Kanzler.
candela, Kerze: VI s. pro candelis 10424 (S. 272); die Nennung excommunicierter Personen soll candelis accensis erfolgen 10530 (S. 380); die Excommunication wird ausgesprochen candelis accensis et extinctis ac demum in terram proiectis 10539 (S. 394).
caneium, Zimmet: XXVI s. pro II punt caneli 10424 (S. 267).
canis: c. venaticus s. Jagdhund.
Canon, kirchliche Vorschrift: Verzicht auf alle beneficia iurium, legis et canonis 10362, excepciones legum et canonum 10473; excommunicatos a canone 10530; ein Vicar soll missas suas ipsi tempori secundum statuta canonum celebrare 10721 (S. 554). — Mess-Canon: memoriam (des Bischofs Friedrich v. Schwerin) in canone facere specialem 10254.
Canonicat: mit Präbende, mit Minor- oder Major-Präbende, mit Anwartschaft auf ein geistliches Lehen etc. der Bützower Kirche 10147. 10245. 10341. 10361, der Caminer Kirche 10160. 10161. 10395. 10713, zu Güstrow 10161. 10795, der Schweriner Kirche 10163. 10178. 10207. 10220. 10221. 10301. 10342. 10352. 10368. 10369. 10396. 10406. 10429. 10484. 10599. 10714, in St. Marien zu Colberg 10177, in der Magdeburger Kirche 10223. 10245, in der St. Nicolai-Kirche 10603 und in der St. Sebastians-Kirche daselbst 10388, in Lübeck 10368. 10430. 10575. S. auch Anwartschaft.
canonicus: canonicum impedimentum 10157. 10378. — canonica monitio s. monitio. — Presentationem fuisse et esse canonicam 10743 (S. 570); canonice et legitime presentatus 10286.
Canonicus, Domherr: Rechtsstreit zweier Schweriner Domherren zu Schwerin, von denen der eine einen Schweriner u. einen Bützower C. zu seinen Sachwalten bestellt 10171; prepositus ac singuli canonici monasterii in Brodis schreiben preposito ac universis canonicis ecclesie Brandenburgensis 10236; A. u. H. Boddin zu Lübeck habent cum dominis canonicis Ratzeburgensibus I℔ marcas Lub. den. inter se equaliter diuidendas 10243; prepositum, priorem, canonicos et capitulum ecclesie Razeburgensis 10304; preposito, decano, canonicis et capitulo ecclesie Lubicensis 10338; gy erborn dumheren to Hamborch 10506. — Ueber einzelne Canonici s. das Standesregister S. 65 f.
cantor: Domherr an einem Domstift, der die Aufsicht über die Sänger hat. S. das Standesregister S. 66.
Cantorei: der Schweriner Kirche 10681. 10713. 10714.
cantrix, Chorführerin: in Neukloster 10259.
Capelle: Bau einer neuen C. in der Kirche des Heil. Geistes 10219, in St. Nicolai 10249 u. in St. Jürgen 10257. 10496 in Wismar; Vicarei an der St. Georgs-C. vor Laage 10262; Patronatsrecht des Bischofs von Ratzeburg an der Heil. Kreuz-C. in Bergedorf 10539; vicarius capelle sancti Nicolai extra muros Parchim 10546; Stiftung eines Altars in der C. des Heil. Geist-Spitals zu Prenzlau 10636; die C. auf dem Michelsberge ausserhalb Colbergs erledigt u. neu verliehen 10766.
Capellan, capellanus: s. das Standesregister S. 70 f. — Joh. Punt, der dem Kloster Zarrentin eine Schenkung gemacht hat, erhält dafür u. a. lebenslänglich aus der Küche des Propstes porciones quorumlibet ferculorum, que alicui capellanorum nostrorum solita sunt ministrari 10481.
Capellanei: C. in der Capelle des h. Geistes zu Grabow 10163.

Capital s. hovetstol, hovetsumme.
capitaneus, Hauptmann: Kaiser Karl IV bestimmt den Bischof v. Lübeck zum capitaneus generalis totius Marchie 10601. — Hauptperson bei einem Rechtsgeschäft: huiusmodi vendicionis c. principalis, der Hauptverkäufer (neben den compromissores) 10584; principales capitanei wardacionis subscripte 10806. S. auch principalis und Hauptmann.
Capitel, capittel, capitulum: capitulo presidentes et capitulum facientes 10293 (S. 140). — capitulum provinciale der Minoriten 10482. — Im übrigen s. das Standesregister S. 67.
capitularis: tractatus c., Verhandlung im Capitel 10197; in loco nostro capitulari, in unserer Capitelstube (Ratzeburg) 10293 (S. 136); mensa capitularis s. mensa.
capitulariter: c. constituti, zu einem Capitel versammelt 10293 (S. 136), c. congregati S. 140. 10762.
cappa, Obergewand für Geistliche: c. valens XX marcas 10295 (in Schwerin).
capucium, Kapuze: in Wismar sollen die ancille seruientes in tabernis capucia in capite tragen 10515.
caput s. Haupt.
carena, Fastendispens: dono indulgenciarum XL^{a} dierum et vnius karene decorauit 10211 (S. 68).
caritativus, aus christlicher Liebe hervorgehend, freiwillig: subsidia karitatiua dem Bischof oder den Landesherren zu leisten 10293.
Carmeliter: Massregeln gegen die Ordensbrüder derselben 10658.
carnifex, Knochenhauer: bodae carnificum in Wismar 10337, in Rostock 10290. Lübecker carnifices rauben Wismarschen gehöriges Vieh 10477; in Wismar werden Missbräuche im officium carnificum unterdrückt und neue Verordnungen für das Amt erlassen 10337.
caro s. Fleisch.
carpentarius, Zimmermann: carpentariis V marc. 10424 (S. 270); XI marc. carpentariis et sarratoribus pro quatuor septimanis (S. 271); V marc. magistro Echardo carpentario (S. 272).
carta: c. pergamena 10789.
casa, Kathen: Boltenhaghen cum casis adiacentibus 10200. S. auch kota.
Cassation: einer vom päpstlichen Stuhl ertheilten Anwartschaft auf Canonicat u. Präbende 10484.
castellatus: seruicium c. s. Burgdienst.
castigatio, Kasteiung: zu den guten Werken gehörend 10482.
castrensis s. Burgmann; servitium castrense s. Burgdienst.
caulis: orti caulium s. Kohlgarten.
causa: Rechtssache 10666; palacio causarum apostolico, mane hora causarum S. 510; in causam trahere, vor Gericht belangen 10726; c. iam pendet in curia Romana 10743 (S. 750). — Grund: c. nullitatis 10666 (S. 505 B).
causare: den Rechtsweg beschreiten 10515. — klagen: quod nullus supra eadem domo c. debet 10731.
cauthela: ad cauthelam, gegen Sicherheit 10666 (S. 507 D).
cautio, Sicherheit: cautionem facere 10349; pro evictionis cautione, quod vulgariter warandia dicitur 10535. 10768 (S. 597). — Währschaft: omnia necessaria in vendicione et caucione 10362.
cavere, Sicherheit geben: offerens se . . paratum c. de stando iuri 10666 (S. 508 F); fuit cautum, wurde Bürgschaft geleistet 10674.
cedere c. dat. an einen kommen, einem zu Theil werden 10606.
cedula, Zettel, Urkunde: c. papiri 10400, pergameni 10657 n; sigilla per cedulam transfixam appendenda 10539 (S. 396).
(cedula) — ein nicht förmliches päpstl. Schreiben: c. commissionis seu supplicacionis 10411. 10666 (S. 504. 505).
cellarius, Kellermeister: in Doberan 10724.
cellerarius: von Bremen 10761.
cellerator(?): inter celleratores sita 10816 (Rostock).
cenaculum, Speisehaus: Hz. Albrecht v. M. stellt eine Urkunde aus Wismer in curia habitacionis nostre in loco cenaculi nostri 10537. Vgl. moshus.
censura: c. ecclesiastica, geistliche Strafgewalt u. geistliche Strafzwangsmittel 10293. 10411. 10478. 10663. 10743 (S. 570); superiorum (der geistlichen Obern) 10539 (S. 393); apostolica c. 10447.
census s. Zins.
Centner, centenarius: IIII marc. II s. pro cent. amigdalarum, III½ marc. pro cent. gid 10424 (S. 268).
cepa, Zwiebel: XXX s. pro c. 10424 (S. 268).
ceptum (für septum), Umfriedigung, Schranke: cepta monasterii Razeburgensis 10534.
cespites, Rasen (Soden), auch Torf. In Besitzvereignungsformeln cum cespitibus 10435. 10446. 10584. 10724. 10768 (S. 596). 10805.
cessodium: fecit iuramentum cessodii, hat Urfehde geschworen 10689.
chirotheca, Handschuh. Vollziehung einer Schenkung durch den symbolischen Act der presentacio vnius cyrothece 10509.
choralis, Chorsänger: eine Stiftung pro vsu coralium in ecclesia Zwerinensi 10493.
chorus, Chor (der Kirche): ein Haus in Rostock in opposito chori beati Jacobi 10577, ebenda eine hereditas cum curia ei adiacente retro chorum sancte Katherine sita . . 10600; Verhandlung in ecclesia Zwerinensi ante ianuam chori eiusdem ecclesie sitam versus meridiem 10789. — Chordienst: der Ratzeburger Domherr Hildebrand wird beschuldigt, chorum in horis canonicis et aliis diuinis officiis nicht besucht zu haben 10534.
chorus, ein Getreidemass, Wispel (= 32 Scheffel): duos choros siliginis 10366; I chorum siliginis u. brasei auene V chor. minus I mod., pabulum I chor. 10497, II chor. auene pro II lib. S. 355.
cibare: quando cybauit, in pane et in cereuisia VIII marc. argenti 10497 (S. 355).
cimentum, Kalk: VIII sol. Lub. pro octaua parte cimenti 10493.
cimiterium, Kirchhof: c. beate Marie virginis 10159. 10607. 10816, beati (sancti) Nicolai 10225. 10392, beati Petri 10727 in Rostock; c. in villa Karlowe 10446.
circuitus, Umfang, Grenze: prout in circuitu iacet 10159. Vgl. Scheide.
circumferenciales littere: Umschrift (eines Siegels) 10657n.
citare: vorladen 10534; potestas citandi, Ladungsbefugniss 10666 (S. 505 B).
citatio: c. siue mandatum apostolicum 10673.
civilis, bürgerlich: si . . aliquod dampnum . . incurrerent in ciuilibus aut spiritualibus 10324. — ius ciuile 10724 (S. 556). 10768 (S. 596).
clausura, Haft: wer in Wismar ohne legitimum negocium nach dem Läuten auf der Strasse verkehrt, hic debet clausure tradi 10515.
claustrum, Kloster: ecclesie siue claustro sanctimonialium 10204; sanctimonialium in claustro Kosswik 10233; in claustro fratrum ordinis predicatorum 10286; ad utilitatem tocius claustri capituli antedicti 10318; in vsum nostri claustri 10329.

egelîken adv. klagender Weise: hebben vns cleghelyken openbaret 10813.
enodia, Geschmeide: in Wismar soll keine ancilla seruiens in tabernis cl. non deaurata im Werth von mehr als 4 Schill. tragen 10515.
ippeus (statt clypeus), Schild: c. imperatoris und c. regis Bohemie 10572.
abbas 10164.
auditor: facta coauditoribus suis dicti palacii relatione plenaria . . de coauditorum consilio et assensu 10743 (S. 570).
cus, Koch: der herzogliche Koch Johannes erhält VIII marc. per annum 10424 (S. 272).
gnoscere, erkennen, ein Erkenntniss machen: quod nollent (iudices) de ea (causa) c. 10600 (S. 505 B.)
heres, Mitbetheiligter: contractus predicti coheredes 10546.
llatio, Verleihung, Uebertragung: in prouisione et collacione eiusdem ecclesie (zu Stapel) 10469; die Pfarrkirche und die Heil. Kreuz-Capelle in Bergedorf spectantes ad collationen dom. episcopi Razeburgensis 10539.
llector: Einsammler der geistlichen Hebungen 10175; C. des Domcapitels zu Ratzeburg 10293; Bernhard v. Berna, päpstl. Nuntius u. C. in den Provinzen Mainz, Trier u. Bremen 10807; Joh. de Demin, c. decime 10818.
lonus s. Bauer.
mbinatina s. top.
mmendabilis: Prädicat eines Priesters 10628.
mmendacio, Gebete für Verstorbene: cum commendacionibus legendis 10496.
ommissarien: päpstliche 10175. 10539. 10760; des Klosters Reinfeld 10200; landesherrliche 10200.
ommissio, Auftrag: c. nobis (dem Bischof v. Schwerin) facta 10760; commissionis cedula 10411. 10666 (S. 504. 505); vigore dictarum commissionum 10411; commissionis pretextu 10447.
Commissorium: Premislaw's, Herzogs v. Teschen, als Hofrichters Kaiser Karls IV., an Hz. Albrecht v. M. u. a. 10476.
ommoditas, Nutzen: Ueberweisung eines Grundstückes cum omnibus commoditatibus 10705. 10724 (S. 556). 10768 (S. 596).
ommodum = commoditas: cum omnibus commodis 10537. — Bequemlichkeit: prepositus eadem curia . . pro omni commodo suo . . vti poterit 10293 (S. 137); secundum opcionem et voluntatem et c. disponendi 10772.
ommune civitatis, Stadtgemeinde: Rozstok 10267. 10268. S. auch Gemeinde.
ommunis: iuxta exigenciam communem 10750.
ommunitas, Gemeinde: de consensu nostre communitatis (Laage) 10262; communitati eorum (Rostock) 10724 (S. 556); tota c. Helsingonia 10814. S. auch Gemeinde.
ompensatio, Ersatz: compensacione debita . . facienda suppleri volumus 10296 (S. 145).
ompetere, zustehen: quod nobis c. poterat (in dictis bonis) 10699. 10705. — competens, behufig: citari fecimus ad certum peremptorium terminum competentem 10666 (S. 506). 10743 (S. 569).
omplementum justicie (Brinckmeier: complementum justiciae facere wird von einem Richter oder Processirenden gesagt, der nach Recht und Billigkeit das thut und ergänzt, was nach den Gesetzen zur Beendigung eines Rechtsstreits nöthig ist) 10157. 10286. 10400. 10666 (S. 505 B). 10726.
ompletorium, Abendandacht, die letzte der canonischen Horen (s. d.).
omponere se: sich vergleichen 10159.
composicio: Vergleich, Sühne, Beilegung eines Streites 10401.
compromisser: Mitgelober, Mitbürge 10347. 10356 (S. 201); vna cum sigillis compromissorum meorum 10535 (S. 387); compromissores eiusdem vendicionis 10584, ad eandem (warandiam) 10806. Die compromissores soll der Urkundende indempnes reseruare et tenere 10580. Vgl. auch Bürge u. medelaver.
computare, Rechnung ablegen: 1373 computauit Joh. Boygeneue dem Hz. Albrecht v. M. 10424. — in Anrechnung bringen: omnibus tunc computatis 10424. 10497 (S. 365); eine fibra aurea computata pro 50 marcis 10416; singulis de dictis florenis pro 27 sol. et quolibet flor. Camere pro 28 sol. computatis 10818. — zählen, rechnen: molendinum . . septimum a valua molendinorum computandum 10364.
computatio, Berechnung, Aufrechnung: computacione debitorum monasterii nostri facta (in Neukloster) 10259; — Abrechnung: c. Johannis Boyeneue, des herzoglichen Vogtes zu Schwerin 10424; c. domini Lůderi Lutzowe mit Hz. Albrecht v. M. 10497, incipitur c. reysarum (S. 354), c. dampni in equis in der Vker (S. 355), c. lucri in reysis (S. 536); c. et racio de omnibus et singulis bonis hereditariis 10577. S. auch rekenschop.
conburgensis 10212 (S. 69).
concavus, hohl: denarii concavi s. Hohlpfennige.
concivis 10318; concivissa 10612.
concedere: c. seu accommodare 10293.
conconsularis, Genosse im Rath: domino Joh. Langen, conconsularii nostro 10489.
concremare: ad quamlibet marcam puri X lot. cupri concremabantur (S. 110) u. ö. in den Rechnungsablagen der Rostocker Münzherren 10269. 10409.
condicere, verabreden, vereinbaren: condictum est 10547.
condicio, Bedingung: condicionibus et modis predictis 10547. — Dienst, Stellung: cuiusunque status, ordinis uel condicionis existant 10530. 10781. — Dienstpflicht, Leistung in Geld oder in Diensten, formelhaft in Besitzvereignungs urkunden: cum omni proprietate, libertate, condicione, vtilitate et fructu 10508. 10724; villam cum omnibus et singulis condicionibus 10768. — für condictio, Einrede: Verzicht auf die c. non soluti precii, non numerate pecunie, in usus nostros non conuerse 10546.
conducere: pachten 10547.
conductio: Pacht 10293.
conductus s. Geleit.
confederacio: c. ciuitatum 10356, dominorum terre 10594.
confidencia: Zuversicht 10317.
confirmacio: c. apostolica, päpstl. Bestätigung 10411 (S. 253).
Confiscation: von Beguinenhäusern in Rostock 10258.
congregacio: XXIIII sol. nunciis pro congregacione vasallorum domini mei missis 10424 (S. 270); c. amicorum 10497; c. der Hansestädte 10576; von Kriegern: Ror et illi de Perleberge habuerunt magnam congregacionem, omnes armati Wittenb. venerunt ad congregacionem ante Perlebergh 10497 (S. 353.)
consanguineus, Blutsverwandter: Kaiser Karl IV nennt den Hz. Albrecht v. M. consanguineus noster 10461.
consensus (vgl. die einleitende Bemerkung im W.- u. S.-Reg. im Bd. XVII, S. 365): c. der Hze. Heinrich u. Magnus v. M. u. des Königs Albrecht v. Schweden zu dem von Hz. Albrecht vorgenommenen Verkauf zweier Mühlen in Wismar 10187; des Hzs. Albrecht v. M. zum Verkauf von Hebungen an die vicarii u. Kalandsbruder zu Schwerin 10370; Hz. Albrecht bewilligt dem Ritter Droste v. Stowe das freie Eigenthum von 10 Hufen des Dorfes Quaal cum pleno nostrorum heredum consensu 10196, bestätigt

(consensus)
de consensu et consilio heredum et procerum consiliariorum dem Kloster Reinfeld den Verkauf zweier Mühlen in Gadebusch 10198A u. alle in Mecklenburg erworbenen Güter u. Rechte 10200; Lorenz Fürst zu Werle verkauft, zugleich im Namen seines Bruders und seiner Schwester, consensu . . eorum, quorum interest, . . et de consiliariorum ac secretariorum . . consilio et . . consensu 10 Mk. aus der Bede des Dorfes Niex 10296; — c. des Bischofs u. des Capitels v. Lübeck zum Verkauf einer Korahebung durch das Kloster Cismar 10257, des Abtes, Priors u. Convents zu Reinfeld zum Verkauf zweier Mühlen 10197; der Bischof v. Havelberg bestätigt eine Urkunde de expresso consensu prepositi, prioris tociusque capituli der Havelberger Kirche 10762; das Domcapitel zu Ratzeburg einigt sich über die Capitelseinkünfte auctoritate et consensu des Bischofs Heinrich 10293; der Guardian zu St. Katherinen in Rostock verkauft ein Haus cum consensu totius conuentus 10600; c. des Pfarrers zu Stiftung einer Vicarei in seiner Kirche 10257. 10441. 10498. 10721; — der Rath zu Laage befreit das Haus einer Vicarei von allen bürgerlichen Lasten de . . consensu nostre communitatis 10262; proconsules, consules et commune ciuitatis Rozstok verkaufen eine Rente vnanimi consilio et consensu 10267. 10268; der Ritter Nic. Alkun verkauft sein väterliches Haus zu Rostock cum consensu dominorum proconsulum 10418; der Rath zu Rostock erlässt ein Statut für die dortigen Wechsler concordi consilio et consensu 10645; — 10 Wollenweber pachten cum communi et concordi consilio et consensu eine Walkmühle zu Rostock 10547; — c. einer Wittwe, ihres Sohnes u. ihrer tutores 10167, der tutores 10416. 10730 oder prouisores 10212, filii et prouisorum 10548, patrui sui et sui procuratoris 10463, eines der Bürgen, welche die Ausstellerin der Urkunde schadlos halten soll 10729; der nächsten Verwandten oder Erben: c. uxoris 10251. 10288, matris 10751. 10805, filii 10159, sororis 10584, swageri 10646, filiorum, heredum et proximorum 10338, propinquorum et heredum 10381, proximorum patruorum meorum simul et heredum quorum c. ad hoc fuerat requirendus 10802, heredum 10493. 10536. 10546. 10606. 10611, filiorum et propinquorum necnon omnium aliorum, quorum interest seu interesse poterit quomodolibet in futurum 10535. 10614. 10768, heredum et proximorum 10705, amicorum 10538; allgemein: consencientibus omnibus quorum c. ad hoc fuerat requirendus 10243 etc.

Conservator, vom Papst bestellter geistlicher Schutzherr Johann, Propst zu St. Paul in Halberstadt, überträgt als päpstl. C. den Schutz der Geistlichkeit im Stifte Schwerin den Prälaten u. der Geistlichkeit in den Sprengeln Lübeck, Verden, Ratzeburg etc. 10157; conuentibus Cysterciensis ordinis competentes conservatores non habentibus 10164; Papst Gregor XI bestellt die Decane v. Lebus u. St. Sebastian zu Magdeburg u. den Cantor v. Lübeck auf 3 Jahre zu Conservatoren u. Richtern zum Schutze der Güter u. Gerechtsame der bischöfl. Tafel in Schwerin 10172, den Abt v. St. Michael zu Lüneburg u. die Pröpste v. Lübeck u. Ratzeburg zu C. für Propst, Decan u. Capitel der Güstrower Kirche auf 3 Jahre 10173, den Bischof v. Lübeck, den Decan v. St. Sebastian zu Magdeburg u. den Cantor zu Lübeck zu C. des Bischofs Philipp v. Camin 10199, den Bischof v. Brandenburg u. die Pröpste v. Brandenburg u. v. Schwerin zu C. des Capitels St. Nicolai zu Stendal auf 3 Jahre 10421, die Decane v. Bremen, St. Marien zu Hamburg u. St. Otto zu Stettin

(Conservator)
zu C. für Joh. Junghe, Decan v. Schwerin, auf 3 Jahre 10431, den Abt des Marienklosters vor Stade, den Prop zu Eutin u. den Decan zu Stendal zu C. des Klosters Broda 10530, den Abt v. Doberan, den Propst v. Schwerin u. den Decan v. Camin zu C. des Marien-Magdalenen Klosters ausserhalb der Mauern Stettins auf 3 Jahre 10640, den Propst v. Schwerin, den Decan u. den Thesaurar von Lübeck auf 3 Jahre zu C. für Propst, Decan u. Capitel der Marienkirche in Stettin 10641, den Propst v. Lübeck, den Propst v. Güstrow u. den Decan v. St. Sebastian zu Magdeburg auf 3 Jahre zu C. des Bischofs Friedrich v. Schwerin wegen seiner Tafelgüter 1065[illegible] Propst Johannes v. Eutin, C. des Klosters Reinfeld subdelegiert von Conrad, Decan v. St. Sebastian in Magdeburg, conservatore eisdem abbati et conuentui ac eorum monasterio ad uniuersitatem causarum eorum a sede apostolica perpetue deputato 10657n; Propst Albert v. Eutin angeblicher C. des Klosters Reinfeld 10666; Gregor XI ernennt den Abt v. St. Michaelis in Lüneburg, den Propst v. Güstrow u. den Decan v. Lübeck zu C. für Propst u. Capitel v. Ratzeburg 10718, den Propst v. Hildesheim u. die Decane v. Magdeburg u. v. Schwerin zu C. auf 3 Jahre für den Erzbischof Albert v. Bremen 10725, die Decane v. Lübeck, Hamburg u. Bützow zu C. auf 3 Jahre für Propst, Decan u. Capitel der Kirche zu Güstrow 10797.

conservatorium, päpstlicher Schutzbrief u. ein desfallsiges Commissorium 10157. 10164. 10492.

consilium s. Rath.

consistorium: Rathsversammlung: actum et datum Rozstok in consistorio nostro 10267. 10268; consules congregati in consistorio in Wismar 10443. — Rathhaus: in superiori lobio consistorii zu Wismar 10317; in superiori consistorio consulum opidi Rozstok 10400.

consoror: dabimus filie sue Elizabeth Wüllenpunt nostre consorori . . 10481 (Zarrentin).

Constitution, päpstliche: C. Bonifaz' VIII., in qua cauetur dicitur, ut, cum actor et reus fuerint ciuitatis et diocesis diuersorum, actor non in sua etc. 10666 (S. 504B); die Einverleibung der Pfarren v. Neubrandenburg u. Penzlin durch das Kloster Broda wird bestätigt non obstantibus Urbani pape V quam aliis constitutionibus apostolicis quibuscunque 10719.

constitutus, erschienen: c. personaliter 10286. 10295. 10376. 10400. 10403 u. o., in nostra presencia 10212. 10254. 10641. 10651. 10674. 10734. 10759, in mea et testium subscriptorum presencia 10171. 10338, coram nobis 10256. 10289. 10318. 10477. 10702, coram dominis proconsulibus et camerariis 10158, consulibus 10418, consilio 10548, iudicio 10674, coram eo in iudicio 10743 (S. 569). — befindlich: in sacerdocio 10257, extra partes 10607, alias vbilibet 10666 (S. 504). 10760; prepositis, prioribus . . per nostram dyocesem constitutis 10759; officiatis per regnum Dacie constitutis 10792; consulibus Lubicensibus, vbi etiam c. antea fuit (Kaiser Karl IV) 10790n; in minoribus annis c. 10806. — versammelt: capitulariter constituti 1093 (S. 186). — angestellt: rectoribus ecclesiarum parrochialium in Wismar, constitutis vel eorum vices gerentibus 1077[illegible].

consuetudinarius: ius consuetudinarium, Gewohnheitsrecht 10724 (S. 558). 10768 (S. 596).

consuetudo, Gewohnheit: antiqua et approbata et hactenus pacifice obseruata c. 10743 (S. 569), c. terre, Landesbrauch 10584. 10724. 10768. — von Alters herkömmliche Steuer, gewohnheitsrechtliche Abgabe; formelhaft in Verzeichnungsurkunden: nichil consuetudinis . . michi reseruans

consuetudo) 10535; renunciamus omnibus iuribus, iusticiis, consuetudinibus etc. 10705. — Bestätigung aller concessiones et consuetudines des Bisthums Ratzeburg 10788 (S. 616).
consul s. Rath u. Rathsherr.
consulatus s. Rath.
contestare: versichern 10304.
contoralis, contthoralis: Ehefrau 10197. 10792.
contractus, Rechtsvertrag: pro disbrigacione litterarum huic contractui preiudicialium 10535; ein von den Knappen Joh. Michelstorp u. Werner Rüze abgeschlossener contractus durch den Fürsten Lorenz v. Werle ratificiert 10538. 10574; c. vendicionis, empcionis et vendicionis 10546; in predicto contractu et empcione 10611; renunciamus litteris quibus huiusmodi c. elidi poterit 10724 (S. 556); pro huiusmodi elidendo, infringendo seu irritando contractu 10768 (S. 597).
contradicere: litterarum contradictarum, der widersprochenen Urkunden 10666 (S. 506).
contradictorius: littere contradictorie 10666 (S. 506).
contribucio, Steuer, Abgabe: pro vllis seruiciis, exaccionibus seu contribucionibus 10705; exactiones, tallias, contribuciones 10816.
contubernium, Gesellschaft, Bruderschaft: fraternitati seu contubernio beate Katherine (Parchim) 10519.
contumacia, Ungehorsam, bes. Nichterscheinen vor Gericht trotz gehöriger Ladung: citatorum absencia seu c. non obstante 10666 (S. 506); Johannis de G. non comparentis contumaciam accusarunt et in eius contumaciam H. de L. nonnullas excepciones dedit 10743 (S. 569).
contumax: ipsos peciit reputari contumaces 10666 (S. 506).
convent: convent 10732, kovent 10205, covent 10145. 10358, conventus 10200, s. das Personen-Register S. 68f. unter Klosterkonvente. — C. von St. Catharinen in Rostock 10600. — conventus blaveus, der blaue Beguinen-C. in Wismar 10467.
conventualis, zum Kloster gehörig: priorissa eiusdem conventualis ecclesie 10232.
conversatio, Wandel, Umgang: bone fame et honeste conversationis 10400.
conversus: fratres conversi, Laienbrüder (in Neukloster) 10259; conuersi ecclesie nostre (Ratzeburg) 10293.
cooperator, Mitwirker: das Domcapitel zu Güstrow u. das Kloster Doberan et omnes cooperatores eorum 10296.
copia: quorum eis copiam fieri decreuimus 10666 (S. 506. 509); c. citacionis siue mandati 10673; Befehl eine Urkunde zu copieren 10789.
copula: c. matrimonialis, das Band der Ehe 10612.
coquina, Küche: VI s. IIII d. pro caldariis in c. reformandis 10424 (S. 271), de c. Zwerinensi, vbi omnia superflua remittebantur (S. 272); Joh. Punt soll für eine dem Kloster Zarrentin gemachte Schenkung de c. domini prepositi gespeist werden 10481; ad coquinam werden 14. April 1373 von Lüder Lützow u. seinen Freunden gebraucht ½ Tonne Butter, 1 Tonne Hering, für 5 sol. Fische, für 4 sol. Eier, 1 Fleischseite, ½ vacca fumigata 10497 (S. 350).
corea s. Tanz.
corona, Kranz: III marc. IIII sol. pro duabus coronis fabricandis 10424 (S. 271).
corporalis: juramentum corporale s. unter Eid; c. possessio 10710.
cratorum?: XV s. pro I tunna cratorum in den Ausgaben des herzoglichen Vogtes zu Schwerin 10424 (S. 268). Von cratus (= crater), Krug? Oder ist cratorum verschrieben für craciorum, Krabben?
cremare, verbrennen, niederbrennen: cremuerunt Bekentyn 10497 (S. 354). Vgl. bernen.
crescentiae, die Früchte, Producte eines Grundstücks. In Besitzvereignungsformeln: cum fructibus et prouentibus ac crescenciis 10699.
cribrum, Sieb, Durchschlag: XII s. pro II cribris specierum 10424 (S. 271).
crocus, Safran: VI marc. IIII s. pro II punt croci 10424 (S. 266), VII marc. pro II punt croci ebd., X marc. IIII s. pro III punt croci (S. 217).
cruentus, blutig, blutrünstig: quod Nic. Ganseveld IX blauea et cruenta . . et vnum plenum wlnus intulerunt 10464.
crusibulum, Krug: I marc. pro vitris et crusibulis 10424 (S. 270).
Cubeben: VI s. pro II lotonibus c. 10424 (S. 271).
curia: Hof (s. d.). — Gericht: cum potestate citandi . . abbatem et conuentum . . eciam extra curiam (aussergerichtlich) 10666 (S. 505 B).
currens, gäng und gebe: moneta c. 10293 (S. 137).
cursor, Courier: per quendam cursorem suum (des Papstes Gregor XI) 10666 (S. 504). 10743 (S. 569).
cussinus, Kissen: in testamento suo assignabat domino H. . . cussinum 10191.
custodia, Gefängniss: domus inter stupam et custodiam sita in Warnemünde 10383. — Küsterei: domus apud custodiam ecclesie beati Georrii (Parchim) 10525.
custos, Küster: an St. Jürgen zu Wismar 10496.
cutis, Haut: pro 68 cutibus vaccarum . . 16 marc., cutem pro 4 den. 10497 (S. 357).
cyrotheca s. chirotheca.
dach m. Tag: des daghes, an jenem Tage, allen den d., den ganzen Tag 10486. — Rechtstag, Tagfahrt: to daghen senden 10426, riden 10442; enen d. maken 10426 (S. 276), nemen 10442, des hebbe wy enen d. genomen 10819; daghe holden 10442. 10520; een vinlikan ok felughan dagh . . dagh ok fridh 10185 (S. 37). — Frist, Termin, bes. für Gefangene zu ihrer Lösung: d. gheuen bet achte daghe na paschen 10276; de vanghen, de d. hebben scholden 10442; beruchtete lute vnd misseteter ghevanghen nemen vnd ynen tag gheben 10560 (S. 420).
dachtnisse f. Gedächtniss: komen vte der d. der lâde 10334. — Andenken: G. Preenes, guder d. 10680 (S. 521), dagtnisse (S. 522); to eyner ewighen dechtnisse 10501.
dagen swv. verhandeln, einen Vergleich schliessen: dat id daget (ghedaghet) wart 10291; heft dat ghedaghet twischen dem kopmanne vnde dem voghede 10709. — refl. sich vergleichen: sik vreden, d. eder sönen 10190. 10208. 10299 A. 10426. 10442.
daghtinga f. Verhandlung 10185 (S. 38).
dammo, Damm: molendinum situm in aggere siue dammone molendinorum (Rostock) 10364; ein Acker vor dem Petrithor apud dammonem iacens 10800.
damnum s. Schade.
dank, danke m. Vorsatz, Absicht, Wille: wente de dancke der lude dicke vorginge vnde vorworde 10643; ane eren danck, gegen ihren Willen 10426. 10690. — Dank: to danke, zur Zufriedenheit, genügend 10564. 10591. 10680. 10706; to d. vnde na wyllen 10657; to d. vnde to ener nøghe 10695. 10707; dat is vs . . to danke 10728.
dâr adv. da: dar vorderuede G. S. syn rydepert 10291 (S. 128), dar vntlep Hardekoppe sin pert (S. 129), blef dar achte daghe (S. 129) u. o.
dativus, gäng und gebe: pro 800 marcis dativorum Lubicensium denariorum 10197; in florenis Lub. datiuis 10267. 10268. S. auch currens.
de vor Comparativen, desto: also vele de ere, um so eher 10657.

debitum, Forderung. Formelhaft in Besitzvereignungsurkunden: nichil debiti etc. michi reseruans 10535.
Decan, decanus 10272, deken 10656: s. das Standesregister S. 66. — decanus heisst der gubernator des Kaland binnen Wismar 10211. 10496. 10509.
Decanat: D. der Bützower Kirche, durch Resignation des Lambert Dassow erledigt, wird dem Jacob Malde verliehen 10147, wird vom Bischof verliehen an Heinrich v. Langenhove, der es behalten darf, obschon es zur Zeit der Verleihung der Besetzung durch den Papst vorbehalten war 10625.
decima s. Zehnte.
Decretale: des Papstes Bonifaz VIII. »super cathedram« von verschiedenen Ordensbrüdern nicht beachtet 10658.
decursus. In Vereignungsformeln: in aquarum decursibus 10328. 10435. 10446. 10473 (S. 330). 10493. 10584. 10750, decursibus et recursibus 10546. S. auch Wasser.
defalcacio, Abrechnung, Abzug: summa defalcacionis duo milia marc. et III marc. 10424 (S. 273); devalcatio lucri 10497 (S. 356).
defalcare, in Abrechnung bringen: omnibus tunc computatis et defalcatis 10424 (S. 265); devalka lucrum 10497 (S. 357).
defectus, Ausfall, Mangel: d. in redditibus 10290. 10381. 10404. 10496; pro defectu obligauit 10321, impignerauit 10427; omnem defectum adimplere 10347, supplere 10411. 10461 (S. 320); supplementum defectus 10546; satisfacere 10432, stare 10595. 10731 pro defectu. — Unzutreffendheit: defectu verborum seu sententiarum 10461 (S. 320).
defensio: Schutz (s. d.). — Rechtsmittel, Einrede u. a.: renunciamus omnibus excepcionibus et aliis defensionibus 10705, omnisque iuris canonici et ciuilis ac consuetudinarii auxilio et defensioni 10724 (S. 556). 10768 (S. 596).
dêfwe f. Diebstahl (s. d.).
degedinge n. Abmachung, Vertrag 10156. 10298. 10637. 10654. 10687, deghdynke 10668.
degedingen swv. vereinbaren 10291. 10344. 10399. 10426. 10433. 10596. 10604. 10742.
degedingesbrêf m.: alzo alze ere deghdynkesbreef lud 10668.
deger adv. ganz, völlig 10190. 10264. 10426. 10442; ghansliken vnd degher 10150. 10233; deger unde gantz 10174. 10425. 10757; d. vnde al 10407. 10707; d., gansliken vnde mit alle 10657; nicht d., ganz und gar nichts 10655.
dêlen, deilen swv. theilen: vs nicht d. vnde scheden 10292; vromen d. 10299 A. 10426; dat .. vanghenen vnd namen .. ghedelet wørden 10442 (S. 292). — erklären für: ghedeilet vor vordufte haue 10588.
dêlinge f. Theilung: dat scal an vser delynghe nicht scaden 10292 (S. 134).
denarius s. Pfennig.
denden adv.: do sie van d. (von dannen) tøghen 10442 (S. 291).
dênen swv. dienen, Vasallendienst leisten: wente he dem koninghe van Denemarken d. moste van den lande vnde sloten, de he in Denemarken hadde 10442 (S. 293.) — aufwarten, bedienen: szo schal de iungheste des amptes d. in den eren vrygen beren 10815.
denkebrêf m. Denkbrief, Document, Urkunde 10756.
deperdicio, Schaden, Verlust: commune lucrum ciuitatis remansit in deperdicione XII sol. et IX den. Lub. (in Rostock) 10269.
deposicio, Beisetzung: anniuersarium deposicionis diem 10399.
deputacio, Anweisung: petentes .. donacionem, assignacionem et liberam deputacionem sepedicte curie 10493 (S. 346).
derivamen, Erträgniss: cum omnibus fructibus et deriuaminibus 10349.
detentus verhaftet, verpflichtet: in quibus (1194½ Mk. 5 Sch. Lüb.) dominus (Hz. Albrecht v. M.) manet d. aduocate 10424 (S. 273).
determinacio, Bestimmung: iuris determinacionem .. angariare 10318.
Deutschordensmeister s. magister.
desolacio, Verödung: ob desolacionem curie mee 10670.
desolatus: terre diu desolate, Oedländereien 10253; curie desolate in Neukloster 10259.
devolucio, Heimfall: Verzicht darauf 10196. 10606; nihil respectus deuolucionis nobis reseruantes 10705.
devolvere, wohin bringen: cause ad curiam Romanam legitime devolute 10666 (S. 505 B). 10743 (S. 568). — devolvi ad, zufallen: bonis .. ad eos .. iure hereditario deuoluti 10159; dicti redditus ad H. G. debebunt d. 10702.
dewîle conj. so lange als 10634.
dextrarius, Streitross: sine omni seruicio, scilicet dextrarii .. 10435 (S. 282). S. auch Rossdienst.
dhên, dhein pron. irgend ein: in dhene wis 10449 A; in dcheine wis, dcheinerley 10561; in dheiner weis 10561.
dieta, Tagereise: ne aliquis extra suam ciuitatem et diocesim ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium euocetur, .. ac de duabus dietis in concilio generali 10530 (S. 381).
dictio: Wort, Ausdruck 10411 (S. 257).
Dieb: verredere edder dive solen des vredes nicht bruken bi den heren van Lyflande 10752 (S. 577).
Diebstahl: der Ratzeburger Domherr Hildebrand wird furti recium quorundam piscalium beschuldigt 10534 (S. 384); defwe, dufte durch den Landfrieden bedroht 10560 (S. 416).
Dienst, dênst, servitium: Grundstücke werden verpfändet oder verkauft mit denste, mit alleme denste, cum servitiis, cum omni servitio (mit allen den Dienstleistungen, die der Pfandgeber oder Verkäufer von seinen Untersassen zu fordern berechtigt war) 10152. 10153. 10169. 10203. 10233. 10250. 10293. 10294. 10306. 10330. 10546. 10605. 10624. 10638. 10757, sampt aller gerechtigkeit, frucht vnd dienste 10513, mit pacht, tyns, deenst, tegheden etc. 10616, cum seruiciis duorum mansorum et dimidii mansi 10724; Hz. Albrecht v. M. verpfändet das hogheste richte, bede vnd den denst, also als de to der herschop horen (zu Schlage) 10632; — umgekehrt sine omni seruicio 10435, absque condicione seruicii 10186, liberi ab omni onere seruiciorum 10328, absque ullo seruicio dominorum 10750 inde faciendo 10584, sunder dienst 10626, nichil seruicii qualiscunque michi reseruans 10535, nullo omnino seruicio quocumque nomine nominetur 10705; Johann Fürst v. Werle bestätigt den Verkauf des Gutes Medow zunder yengherhande denst us efte den vzen to dônde 10596; das Dorf Teschendorf wird verkauft vryg zonder denst den heren van deme lande darvan to donde edder eren vogheden, die Verkäufer übernehmen alle Dienste auf ihre Güter und wollen den Käufer schadlos halten van alleme denste tho ewygen tyden 10680 (S. 522); were ok dat de heren escheden ieneghen denst vt deme gude, dar schal ik se (die Pfandbesitzer) aff vntfrygen 10749. — Der landesherrliche D.: in der heren denst voren oder hebben die Vögte ihre denere 10190; denst, als de Juten em (dem König v. Dänemark) do deden 10391; Schaden, den man in der Landesherren D. nimmt, müssen sie ersetzen 10325. 10315. 10325. 10330. 10763 (S. 591). 10791 (S. 620); H. Schinkel u. Genossen erklären, dass ihnen Hz. Albrecht v. M. vor denst nicht plichtich is to dunde und sie ihn vmme neynen denst manen dürfen 10545; briue vp denst, Schuldverschreibung für geleistete Dienste 10592. –

set)
Frohndienste sollen in pecunias commutari 10293 (S. 137). — **Lehnsträger** sollen ihren Lehensherren ewiglich zu **linste sizen** 10451 A. 10561. 10591. — Die Hz. v. Sachsen-**Lüneburg** nennen die v. Hz. Albrecht v. M. ihnen geleistete Kriegshülfe denst: wenne se in vnsem denste **in** 10330 (S. 176). — In Höflichkeitsformeln: dorch **sunderliker** gnade vnde denstes willen 10419. 10505. 10527. 10813; enbede wi . . vsen willighen denst 10252; **nostro** seruicio fideli predirecto 10588.
istgeld: soß schillinge denstgeldes lebenslänglich vorbehalten bei Vergabung eines Grundstückes 10374; 2 sol. **Lub. pro** seruicio 10536; Lorenz Fürst v. Werle verpfändet **3 Hufen** zu Sukow, vs dar nicht ane tů beholdende **sunder** vsen denst tů wynachten veer Lub. scillinghe **10568.**
inicio (für definitio): Bestimmung, Erklärung 10576.
initivus (für definitivus): sententia diffinitiva, Enderkenntniss; s. sententia.
m. Teich. Formelhaft in Besitzvereignungsurkunden: an **dyken,** an watere, an weide etc. 10374.
ensio: secundum communem ipsius dimensionem, longum, **latum,** altum videlicet et profundum 10768 (S. 596).
idietas: Hälfte 10159 10335. 10730 u. o.
ittere s. auflassen. — entlassen, liberieren: quitum et **solutum** d. s. unter quit. — verlassen: monasterium et ipsius cepta dimisit 10534.
genisse f. Schatzung: wer ouch das her frommen neme **an** . . d. 10285; alle dingnisse . . schal gantz leddich vnd loes wesen 10298 A; dar wy vnde vse land . . in dingnisse . . schaden anghenomen hebben 10426 (S. 274), vse andeel der dingnisse (S. 276); van der dingnisse vpme lande to Ruyen 10442 (S. 292).
cesanus: salvis episcopis Hauelbergensibus in parrochialis ecclesiis (Neubrandenburg u. Penzlin) iuribus subiectionis tam de lege iurisdictionis quam diocesana 10719.
brigacio, Entfreiung von aller Ansprache: pro disbrigacione litterarum huic contractui preiudicialium 10535; plenariam disbrigacionem atque warandiam debere et velle faciam 10724.
brigare, gegen Ansprüche sichern: d. et eripere et indempnem conservare 10206. 10284. 10296. 10432. 10546; d. pre omnibus ipsos molestare 10684, inbrigare 10750, impetere 10751 volentibus, d. pro et ab inpeticionibus quorumcunque 10758; warandare et d. infra annum et diem pre omnibus ipsa inpetere volentibus 10806. — ablösen (eine Rente) 10516.
crecio, Einsicht, Weisheit: discrecioni tue (des Scholasticus zu Schwerin) mandamus 10447, d. vestre per apostolica scripta mandamus (päpstl. Erlass an die Dechanten zu Cammin u. zu Avignon u. einen Münsterschen Domherrn) 10743 (S. 570); d. vestre studiose supplicamus (Hz. Albrecht v. M. an den Lübecker Rath) 10581; prout vestram credimus non latere discrecionem (der Rath zu Wismar an den Lübecker Rath) 10477; iustorum virorum discrecio postulat etc. 10474. — anni discretionis, Discretionsjahre (der Verstandesreife, Zurechenbarkeit): Joh. Moltke urkundet nomine fratum meorum in annis discrecionis nondum existencium 10404.
ecretus, tüchtig, erfahren: Prädicat von Geistlichen 10236. 10246. 10257. 10286. 10295. 10308. 10343. 10362. 10378. 10404. 10473. 10478. 10496. 10498. 10509. 10536. 10539. 10549 u. ö.; eines consul 10276, eines proconsul 10244. 10308, von proconsules et consules ciuitatis Lubeke 10581, eines famulus 10473, von Bürgern 10267. 10308. 10318.
(discretus)
10477. 10536. 10710. 10734. 10739, eines villanus 10338. — anni discreti: cum ad annos peruenerint maturos siue discretos 10806; vgl. unter discrecio.
dispensare, weggeben: Strandgut 10200.
disponere, veräussern: alterare seu d. 10547.
disposicio, Verwaltung: prouisio et disposicio einer Pfarrkirche 10469.
dissencio, Streit: materia dissencionis et controuersie 10726.
distancia: die im Sprengel des Bisthums Schwerin gelegenen Besitzungen des Rigaer Domcapitels werden als unbequemer Besitz empfunden propter locorum distanciam 10803.
disterminium, Grenzscheide. S. unter Scheide.
distinctio, Anordnung: secundum distinctionem positam 10670. — Grenze; s. unter Scheide.
distinguere, abgrenzen: sicuti inter se distinxerunt 10284.
districtus, Grenze, Begrenzung: infra metas et d. villa Boholte 10254.
districtus adj. strenge: dei iram et districti iudicii sui vindictam 10200; diem iudicii districti 10376. — districte adv.: d. commendamus 10200. 10534, precipimus et mandamus 10735.
dô adv. da: do rede wi . . do reden se 10291 (S. 127), do reysede vnses . . heren houetlude (S. 131) u. o.; don rede wy (S. 129), don sande vns her L. . . enen boden (S. 133). Vgl. dun.
dôden swv. tödten; bildlich annullieren: dy dode wy med desme breue 10229.
dogen anom. v. tauglich, wirksam, rechtsverbindlich sein: vnmechtich vnde vndogelik in al ereme doghende 10229.
Dombau (?): in Schwerin 10272.
Domherr s. Canonicus.
domicellus, Junker; Prädicat von Fürstensöhnen 10296.
dominicalis: jus dominicale s. unter jus.
dominium s. Herrschaft.
dominus s. Herr. — domina, Prädicat geistlicher Frauen: dominarum Marg. de Jaghow, abbatisse, Katharine, priorisse 10636, der Wittwe eines Rathmannes 10159; domine Oden, relicte Thiderici Deuenter 10167; dominarum Elizabeth, relicte Henningi Slepeckow, et Beatricis, relicte Conradi Gustow, quondum oppidanorum in Primizlaw 10636, u. ö.
domus s. Haus.
dôn stv. thun: bewarynge dôn 10391 (S. 226), de d. dem herteghen, des se em plichtich sint (S. 226), alsodane ghůnst, als de Juten em do deden, also schollen se em ok nů d. (S. 226); nicht plichtich to dunde 10545; duen 10348. 10505; to donde vnde to nemende, wo sik dat geboren mach 10520; louede 10229, erfhuldighe dan 10678; Veräusserung eines Grundstückes mit der Befugniss mede tů dunde vnde latende wes em euent 10419. 10471; witlik d. s. unter witlik; — dont hebben, zu thun, zu schaffen haben: nein d. hebben 10190 (S. 44); de daar důnd mede hebben 10312. 10471. — schaffen, wirken: by en to donde, to dienende etc. 10333; wil ivwe beste dun 10506. — formelhaft: alle de dor vsen willen doen vnd laten willen, alle Unterthanen, auch Anhänger u. Freunde 10152. 10233. 10307. 10322. 10325. 10375. 10472. 10654. 10728 (die da vnsern willen tun vnd lassen wollen 10605); — Hz. Albrecht v. M. ist verpflichtet den Gebr. v. Plessen de Mernitze weddertoscheppende eder darvore to dønde (Ersatz dafür zu leisten) 10439; der Rath v. Rostock verspricht seinen Gläubigern, wenn sie durch seine Säumigkeit in der Zahlung zu Schaden kämen, dar sculle wy en wul vore důn 10623. — don groten, entbieten ihren Gruss 10654. — geben: den ørveydes-

(dôn)
bref, de schal men hern K. K. vnde K. M. don, de schollen den hern E. don 10391 (S. 227); betalet vnde ghedaan 10153, gedan vnd geantwordet 10588, wedder dôn vnd antwerden 10657; were auer dat vnse veddere dat vs to løsende en deden 10330; ik hebbe tho losende dan dat geld 10517.

dor (= dorch) praep. durch: teen d. der heren lant 10752 (S. 577). — durch, um: d. des koninghes willen van Denemarken 10442 (S. 291); d. vsen willen 10728. 10740 u. o.

dor n. Thor: do randen de vigende vor dat Zwer[insche] d. 10291 (S. 130), vor dat Parchymmesche d. (S. 132); buten dem Oldewismer dore 10661. S. auch valva.

dôr adv. da: d. he ghunst edder gave vmme dôn moste 10791 (S. 620).

dorde num. dritte: dat dorden del, ein Drittel 10442. 10634 (S. 480) (dat derden del S. 481).

dorluchtich adj. durchlauchtig: deme dorluchtighen vorsten herthoghen Albrechte 10208 A; den dorluchteden vorsten hern Alberte 10150; dem dorlufteghen vorsten 10146.

dormitorium, Schlafhaus: candelas in nostris refectorio et dormitorio . . ministrando 10293 (S. 139) (Ratzeburg); coram . . Frederico ecclesie Zwerinensis episcopo in suo dormitorio constituto 10770 A.

Dorsch: in den Ausgaben und Einnahmen des herzogl. Vogtes zu Schwerin V marc. IIII s. pro IIII tunnis dorsches 10424 (S. 266), IIII marc. II. s. pro III tunnis dorsches (S. 267) u. ö.; I tunnam dorsches pro XXVIII sol. 10497 (S. 350).

dorven anom. v. nöthig haben, brauchen: dat wy dartho vorder nicht antworden endoruen 10442 (S. 293); so darf ik nyne rekenscop døen 10755. - - können: wanne ik so verren nicht mehr ryden darv 10486.

dos: s. Mitgift. — die durch Schenkung einer geistlichen Stiftung zugewiesene Ausstattung: Droste v. Stove bewidmet die Vicarei an der St. Georgenkirche zu Wismar mit den Einkünften von 10 Hufen des Dorfes Quaal nomine dotis 10203; Bischof Friedrich v. Schwerin bestätigt eine perpetue dotis nomine gemachte Schenkung zur Stiftung einer Vicarei in der Kirche zu Reknitz 10721. — Pfarrhaus, Pfarrhufen: area prope dotem in Lawe 10262; ein Haus in der Langen Strasse in Rostock retro dotem sancti Jacobi sitam 10371.

dotalicium, Leibrente: ad tempora vite dotalicia dare debebimus 10259.

dôtslach s. Todtschlag.

dôtvêde f. Todfehde, Blutrache: alle doitvede schal mit dessen vrede nein dont hebben 10190 (S. 44).

drâde adv. schnell, bald: so d. iv dit erst gekundeget wert 10333; dat se so d. nicht wedderkomen enkonden 10442 (S. 291).

draven swv. traben: drauede na wente to Smylowe 10234.

drîe adv. dreimal 10426.

drift f.: Einkünfte de quodam agro qui wlgariter drift dicitur 10549.

dringen stv. drängen: were dat wy worden worto drunghen 10678; dat sulver torügghe d., auf den Preis des Silbers drücken? 10462.

drîven stv. treiben; mit Vieh beweiden (?) 10169. — forttreiben, fortschaffen: de pande to dryuende 10322, driuen edder voren 10374. 10442. 10808, vlotten d. vnde voren 10798 (S. 627). — d. up, nöthigen zu: so hebbe gi se dreuen oppe løuede 10589.

dromet, n. Drömt, ein Kornmass (= 12 Scheffel): en d. kornegheldes, alse ver schepel rocghen, alse vele ghersten vnde ver schepel haueren 10264; I d. moltes 10291;

(dromet)
seuenevndetwyntigh d. kornegheldes twyger sch[e]
myn 10359. 10360; Heinrich Cassow u. seine Töch[ter]
schenken dem Kloster Dobbertin ewich achte d. kor[n]
minus drey scheffel an Dorf u. Mühle zu Cas[sow]
nemlich an anderthalbe hufe achtehalb d., vnd d[ie]
scheffel maltzes an der muhlen 10618, welche Hebun[g]
das Kloster verkauft 10619.

droste m. der oberste Amtmann: Boy Jonsen, d. des ri[ks]
to Sweden 10742. 10755.

ducatus: Geleit (s. d.). — Herzogthum: terras que ad d[u]
catum spectant Magnopolensem 10356.

duchtich adj.: Prädicat der Knappen 10247. 10250. 10[3]
10664. 10708.

ductor: den ductores der Waaren, die das Kloster Reinf[eld]
ausführt, wird Geleit zugesichert 10200. — d. argil[li]
Töpfer 10424 (S. 271).

dûdesch adj. deutsch: gewisse von Hz. Albrecht v. M. [u.]
Raven v. Barnekow ausgestellte Urkunden über Pfan[d]
besitz in Schweden sollen, falls sie zu Tage kom[men]
dem Herzog überantwortet werden in Dudeschen land[e]
10691; jeder medebroder des Wollenweberamts [zu]
Schwerin soll sein Dudes vnde nicht Wendes 10815.

dûfte s. Diebstahl.

dûk n. Tuch: pannos in capite, proprie dûke 10515 I.

dult f. Waffenruhe (?): dat hey scholde hebben des koningh[es]
tollen vntforet mit welde vnde in dûlt 10709.

dun adv. da: darna wol ver weken dun . . 10588. Vgl. d[a]

duplicatus: littere duplicate, in doppelter Ausfertigung 1025[7]
10296. Vgl. tweveldich.

dusdân part. adj. sothan: in dusdaner wyse 10812. Vgl. sldus.

dwelinge f. Irrthum, Irrung: de môder der dwelinghe 1050[1]

ebdomedarius (für hebdomadarius), Wöchner: in ecclesi[a]
nostra Razeburgensi ebdomedariis 10534.

echt adv. auch, ferner 10266.

echte adj. ehelich geboren: jeder medebroder des Wollen[weber]
weberamts zu Schwerin schall wesen e. vnde recht 1081[5]

effractio, gewaltsamer Einbruch: Lorenz Fürst v. Werle in
Bann wegen Begünstigung von spoliis et rapinis in loci[s]
sacris cum ipsorum locorum sacrorum effractione 1041[3]

eft, efte s. oft.

êgendôm s. Eigenthum.

egressivum (egressiva?), Ausgang. S. unter aggressivum.

Ehegut: Kurt Koss gibt seinem Schwestermanne sein väter
liches Erbe zu Kl.-Tessin u. 4 Hufen zu Gr.-Tessin mi[t]
dem halben See daselbst als E. 10774.

Eichenholz: quercina ligna, vulg. ekholt dicta werden bei[m]
Verkauf eines Schlages Holz zu Rambow ausgenommen
10284, soll der Ratzeburger Dompropst nicht verschenken
oder verkaufen 10293; der Besitzer eines gew. Hofes
soll bruken alles holtes sunder eken vnd eschen hol[t]
10374 (S. 213).

Eid, êt, juramentum: ede vnde breue, de he oppe de [ge]
veyde dan heft 10391 (S. 227); wider gelubde, eide vn[de]
brieue 10453; eede der trwheit 10561; leybehaftigh[e]
eyde 10560 (S. 414); mit staueden eden 10620 (s. staven
sub iuramentis prestitis 10418; medio . . iuramento con
firmabant 10477, suis iuramentis affirmabant 10734
fecit iuramentum cessodii, hat Urfehde (s. d.) geschworen
10689; corporalia iuramenta 10576. 10612 ad sancta de
ewangelia tactis sacrosanctis scripturis 10666 (S. 50[8]
erectis digitis 10674; per eorum legalia in sanctis iura
menta testificabantur 10739; hoc villani extensis mani
bus erectisque digitis mediis et suis iuramentis in de
bita forma peractis ad sancta confirmabant 10799; iura

)
mentum in animam suam prestandum, ponendum, articulandum 10171 (S. 27); die Bischöfe v. Ratzeburg u. Lübeck werden vom Papst beauftragt, dem Bischof Melchior v. Schwerin den E. der Treue gegen die Kirche abzunehmen 10784.
eshelfer: der Ritterbürtige bedarf ihrer 3, der Bürger 5, der Bauer 7 10190. 10560 (S. 428). — ohne E. (mit [syn?] eyns hant) 10190.
en m. Eidam: markgraff Otte, vnser (Kaiser Karls IV) e. 10453.
r, ova: häufig in den Ausgaben des herzoglichen Vogtes zu Schwerin 10424, in der Abrechnung des Lüder Lützow 10497.
en adj. unfrei, leibeigen: jeder medebroder des Wollenweberamts zu Schwerin soll sein vry vnde nicht eyghen 10815.
enthum, êgendôm, proprietas: cum . . proprietate quod wlgo eghendâm dicitur 10647. Mannigfach gewendet in Vereignungsformeln: mera proprietas 10196, mere proprietatis libertas 10606, cum omni proprietate 10198A. 10328. 10505. 10537, cum universis proprietatibus 10203, cum omnimoda libertate et proprietate 10549. 10647. 10699, cum omni proprietate et dominio 10699, integra proprietas perpetue libertatis 10705, cum libertatibus et proprietatibus dominii secularis potestatis 10435, in liberam ac perpetuam proprietatem atque possessionem 10200, cum omni proprietate cuiuslibet iuris 10584, myt alleme eyghendumme vnde vrycheyt 10583, eghendum, vriheit vnde hogheste richte 10604 u. s. w. tota proprietas libertatis integre ville Wendeschen Kusewitze 10308, Dorf u. Gut Klenz mit eghendhome 10322, vier Hufen in Kuppentin cum omni iure et proprietate dominorum terre 10362; Johann Fürst zu Werle verschenkt den eyghendom ouer dat hus vnde den hof, de to deme hvse licht, zu Parchim 10419; Lorenz Fürst zu Werle verleiht den v. Weltzien den eghendom tu ewige tydt . . in deme dorppe tu Weltzine 10505, an Martin Sterneberge den eigenthumb vber anderthalbe hufe . . in dem dorffe Kassow 10524; Marg. Boyeneve verpfändet proprietatem hereditatis et curie sue quam inhabitat (Lübeck) 10548; Johann Fürst v. Werle bestätigt den Verkauf des Gutes Medow dar uze olderen den eghendum dartů vnde darouer hebben gheuen vnde vorkoft 10596; Hz. Albrecht v. M. verleiht dem Ritter H. v. Bibow den gantzen egendôm über Blengow 10624; litteras . . super proprietatis et omnis iuris donacione von Hebungen aus Jazke 10628; die Dörfer Sülten u. Kleth mit al erem eghendome 10657; die Vettern Preen verpfänden das Dorf Teschendorf mit alleme eghendomme . . tho bezittende 10680 (S. 522); Hz. Erich zu Sachsen-Lauenburg überlässt dem Stift Ratzeburg alles E. an den Lehngütern Gr.- u. Kl.-Moltzan 10699.
inung: Kaiser Karl IV u. Hz. Albrecht v. M. schliessen eine E., worin der Kaiser, gegen Hülfeleistung zur Erwerbung der Mark Brandenburg von den Wittelsbachern, die Ansprüche des Königs Albrecht auf den schwedischen Thron u. des Hz. Albrecht d. jüng. auf die Nachfolge in Dänemark zu unterstützen verspricht 10449; in demselben Sinne gehen König Wenzel v. Böhmen u. Hz. Albrecht v. M. eine E. ein 10450; E. zwischen Hz. Erich v. Sachsen-Lauenburg u. dem Bischof v. Ratzeburg über ihre beiderseitigen Ansprüche an das Patronat der Kirche zu Stapel 10469; E. der Städte Parchim, Malchin, Teterow u. Laage zum Schutze ihrer Privilegien 10635; E. zwischen den an der Lüneburger Sülte betheiligten Prälaten u. der (Einung)
Stadt Lüneburg über die von den ersteren der Stadt zu leistende Hülfe 10687. — Kaiser Karl IV bestätigt die ewge einunge (Vereinigung) der Mark mit der Krone Böhmen 10586.
Einverleibung: der Pfarren v. Neubrandenburg u. Penzlin durch das Kloster Broda 10719. 10760. 10762. 10770.
Eisen: Hz. Albrecht v. M. verkauft an einen Rathmann u. drei Bürger zu Stockholm beyde kopper vnd ysern 10742.
êken adj. quercinus; s. Eichenholz.
ele f. Elle: die laken des Wollenweberamts zu Schwerin sollen sein druttich elen lanck 10815.
elemosina s. Almosen.
elende adj. fremd, heimatlos: wen se . . vor enen elenden, armen, vnbefrunden scholer edder prester bidden 10374 (S. 214).
Elfstad n. Elb-Ufer 10330 (S. 175).
êlik adj.: na rade miener eliken (leiblichen) moder 10732.
embetzman m. Amtmann 10185 (S. 37).
emenda, Geldbusse: de excessibus, emendis etc. 10293 (S. 136); advocati, sculteti et nuncii des Klosters Reinfeld erheben universas ac singulas emendas 10200.
emendacio, Geldbusse: de emendacione excessuum 10508.
emendare: büssen 10201. 10443.
êment pron. jemand 10815 (S. 642).
emmer m. Eimer: de stighe emmere de we gheten leten 10597.
emolimentum, Nutzung. In Vereignungsformeln: cum omnibus vsibus, emolimentis etc. 10435. 10535. 10549. 10705. 10724.
ên adj. ungetheilt: bynnen der tyd, dat vse gud een is 10292 (S. 134). — adv. zusammen: ik G. St. een myd mynen waren eruen 10723.
enbêden, enbreken u. s. w. s. unt-.
ende m. n. Ende: to deme anderen e. des dorpes 10234. — Grenze: formelhaft so de watere liggen in al eren sceden, enden vnde rumen 10675; alze et licht in allen enden syner schede 10680 (S. 521). — Vergleich, Sühne: zik hebbet ghevleghen . . mit eneme e. vmme den dôtslach 10234 (S. 85); entweyg gespraken to gantzem e. 10643; to eynem gantzen ghuden e. 10654; de auer disseme e. wesen hebben 10643. — festes, endgültiges Verhältniss: dat se (die Stadt) en e. hebbe 10635.
endeilen swv. vertheilen 10812.
endelîken adv. genau, vollständig: e. tů holdende 10568, endelik 10585.
enden swv. vollbringen, ausführen: wan se dat konen e. 10811. — schlichten, sühnen: wart darmede gantsleken gheendet 10339.
êndracht f. Eintracht: umme gůder e. willen 10567; alle de vruntschop vnd e. 10752 (S. 570); mit e., einträchtig 10322. — Vertrag 10299 A. 10462. — Uebereinkommen: dat dat vse e. was, dass wir dahin überein gekommen waren 10442, dat schach myt e. der heren vnd der stede (S. 291. 292); mit e. vnsen gantzen rades 10623; mit endraght vser neghesten erfnamen 10798 (S. 625).
êndrachtich adj.: e. werden, übereinkommen 10635.
êndrachtlîken adv. einträchtig 10567, endracleken 10339, êndrachtliken 10635.
êndragen stv. übereinkommen: alze wi mit en ênghedregen hebben 10334; schole wy myt em eyndreghen 10433; wi komen tůzamende vp ene stede vnde dreghen des ên 10635; hir enboven hebbet se myd uns een ghedreghen 10787 (S. 615).
engelden stv. auszahlen: wenne se me (als 2 Pfund Pf.) enghylt 10812.

êninge f. Vereinigung 10299 A. Vgl. auch Einung.
ent- s. unt-.
entruwen s. untruwen.
Entschädigung s. Schadenersatz.
entschêden swv. schlichten, vergleichen (Streitende als Schiedsrichter) 10331. 10391.
entschêdinge f. Schiedsspruch 10391. Die Entscheidung des Streites zwischen dem Ritter Lüder Lützow u. dem Geistlichen Christian Düring vom Papst Gregor XI dem Scholasticus zu Schwerin übertragen 10447.
entverren swv.: sich von syns heren richte e., sich der Gerichtsbarkeit seines Landesherren entziehen 10560 (S. 416).
Entweihung: von Kirchen u. Kirchhöfen 10216. 10408. 10694. 10716.
entwei, entweig: like half e. delen, in zwei gleiche Theile theilen 10292 (S. 134); e. spreken, entscheiden, schlichten 10224. 10643.
entwîden swv. gewähren 10322. 10635.
equalis, gemeinsam: aqueductus perpetue equalium [equalis oder equalium partium?] manebit 10251. — gleichmässig, gleich: 140 Mk. . . equali particione diuidende 10243.
equaliter, gleichmässig: ad eos e. iure hereditario deuolutis 10159; 150 Mk. inter se e. diuidendas 10243.
equanimiter: nach Billigkeit, mit Gelassenheit 10284.
equare: aichen. In Wismar soll jedermann mensuras et pondera sua aichen lassen 10201. 10443.
equitare, reiten (= reisen): VII marc. . . quando equitauit versus Luneborch 10424 (S. 271); inhibentes nostris (des Herzogs) aduocatis et eorum substitutis ne ad dictam curiam pro vllis seruiciis . . exigendis presumant e. 10705.
êr, êre adv. ehemals: also id ere leghen heft 10205. — früher, eher: eft me de bede eer ghulde 10634; welk eer schut 10690; also vele de ere, un so eher 10657. — conj. bevor: eir de here dem misdeder vorlaten 10190 (S. 44); er wy dar gicht van vpboren 10644. 10740; er wi ene van dessen panden zetten 10763 (S. 590).
êraftech, êraftich adj. ehrenwerth: Prädicat des Ritters Friedrich Moltke u. seiner Brudersöhne 10238, der Bürgermeister v. Rostock 10585.
êraftigheit f.: iuwe e., Anrede an den Rath zu Lübeck 10588.
erarium: von gewissen Geldstrafen soll die Hälfte imperialis erarii siue fisci vsibus applicari 10461. 10788 (S. 617).
Erbansprüche: Hz. Albrechts des jüngeren v. M. auf das Königreich Dänemark 10554.
êrbârcheit f. Ehrbarkeit: juwer e. Anrede an den Rath zu Lübeck 10588. 10709.
Erbe, erve: heres 10151. 10152. 10153. 10156. 10503. 10505. 10508. 10517. 10523. 10531 u. s. w.; pl. eruent 10615, eruende 10205. — hereditas: sines vaders e. 10180; to enem rechten e. beholden 10156; myt lene vnde myt e. 10503; tho e. tho bezittende 10650 (S. 522); id schal syner kinder rechte e. blyuen 10774; es sey vnsir eygen, erbe oder pfantschaft 10552. 10566. 10570; tu e. kopen 10763 (S. 590). — liegendes Gut: mit dem e., dat tů deme borchlene hort 10503; slosse, stete, erbe . . vnses ohemen 10552; Hebung auß dem hofe zu Rogan in Korners erbe 10626; H. Zecher verkauft seinen Hof und sein E. in Petersberg 10793. Vgl. auch hereditas.
Erbfolge: pro conseruacione iuris illustris Alberti in regno Dacie ad eum successione hereditaria pertinentis 10792.
Erbherr: als rechte erbmanne ihren rechten, naturlichen erbherren pflichtig und schuldig sein zu tun 10561. 10569. 10591; na rade vnd wlbord mynes rechten erueheren (erftenheren) her Johannes van Wenden 10649. 10650.
Erbhuldigung: die Insassen des Landes Dömitz sollen Hz. Albrecht v. M. eyne trowe veste erfhuldynge schwören 10333; die Herren v. Werle leisten der Krone Böhmen erbhuldunge mit gewonlichen gelubden und eyden 10561 (S. 423), heischen von der Stadt Malchin erfhuldinghe 10678. Vgl. auch Huldigung.
Erblehen: Hz. Albrecht v. M. erhält von König Wenzel als Markgrafen v. Brandenburg die Priegnitz etc. zu rechtem manlichen erbelehen 10451 A. 10453.
Erbmann: die Herren v. Werle bekennen, dass sie der Krone v. Böhmen erbmanne geworden sind 10561. vgl. 10569. 10591.
Erbrecht, jus hereditarium: die in Lübeck befindliche aliqua bona des Münzers Nic. Grabow fallen nach dessen Tode iure hereditario an seine Mutter 10212, ebenso die bona des Joh. Ketelboter, Bürgers zu Stendal 10317. Hz. Albrecht v. M. verkauft einige Rechte, die iure hereditario ad dominos Magnopolenses pertinuerunt 10349; das Dorf Helmstorf ist iure hereditario an Friedrich u. Johann Moltke gefallen 10404; prout mansi ad me (Lud. v. Karlow) iure hereditario legitime deuenerunt 10446; Reimar Mallin u. seine Söhne verkaufen Hebungen aus Goldenbow iure hereditario zu besitzen 10536; wenn Hz. Albrecht v. M. oder seine Erben ohne Lehnserben sterben, soll Stadt u. Land Rostock wieder an Hz. Johann v. M.-Stargard oder seine Erben fallen also als eruendes recht is 10541; patrimonium totale, welches der Schweriner Bürger Joh. Tiessing daselbst iure hereditario besitzt 10734; Joh. Holmgersson verkauft Güter auf Seeland und Falster, que post obitum patris et matris consortis mee iure hereditario hereditaui 10758.
Erbschaft s. hereditas.
Erbtheil, patrimonium: p. totale des Schweriner Bürgers Joh. Tiessing 10734.
Erbverbündniss: zwischen Wenzlaw u. Albrecht, Hzen. v. Sachsen-Lüneburg, u. Hz. Albrecht v. M. 10332.
Erbvereinigung: der Mark mit der Krone Böhmen von Kaiser Karl IV bestätigt 10586.
Erbversprechen: des Königs Waldemar v. Dänemark zu Gunsten des Hzs. Albrecht v. M. 10229.
erde f. Landbesitz. In Vereignungsformeln: in erden 10350; de dar hebben erden 10391.
êre f. Ehre: des wy van eren plichtich weren 10678.
ereinen swv. vereinigen: dat wi vns des ireynet hebben 10331.
erfname m. Erbe 10145. 10151. 10180. 10247. 10264. 10294. 10310. 10312. 10527. 10643 u. o.; erbname 10619.
erfschêdinge f. Erbvertrag 10540. 10543.
erfseten part. adj. erbgesessen: e. man 10375.
ergern swv. verschlechtern: beteren vnde nicht erghern 10657.
erklagen swv. durch gerichtliches Urtheil zugesprochen erhalten 10476.
erkrîgen stv. bekommen, erhalten: zu erkrigene vnd zu erwerbene dy marken zu Brandenburg 10449 A. 10457.
êrlik, êrlek adj. ehrbar: vele . . erleke lude, den me wol louen mach 10471. Prädicat einer Heiligen: in sunte Lucien daghen, der erliken iuncfroen 10664; eines Bischofs 10578, eines Propstes 10529, von Priestern 10312. 10412, einer Nonne 10501; des livländischen Ordensmeisters 10751, von Rittern 10319. 10359. 10425. 10728, von Knappen 10412. 10791; des Rathes v. Lübeck 10588, Malchin 10643, Parchim 10665 A. 10757, von Rathsherren 10312, von Bürgern 10312.
êrlîken adv. stattlich: e. vnde godelliken 10812; alzo he erlikest kan 10815.
erluchtet adj. durchlauchtig: iuwe irluchtede heerschop (Hz. Albrecht v. M.) 10813.

ehtich adj. durchlauchtig: vor dem erlåchtigesten vørsten dem keysere 10330 (S. 176); de irluchteghe (irluchtighede) vorste herthoghe Albert van Mekelemborg 10690. 10728. 10741. 10742.
ômen swv. nennen: ik her Bernd, rydder irnomet 10668 A; ik Marquard irnomet 10668 B.
tedienst: Reinbern Schönberg behält sich in einem Hofe in Goldenbow nichil iuris vor, nisi per vnum diem michi aut meis heredibus seruire in metendo 10611.
gare: auszahlen 10590. — schenken 10600. 10731.
âmicheit, Ehre. Prädicat für Magistrate: iuwe e. (Bürgermeister u. Rath v. Lüneburg) 10520.
t adj. nächst: bynnen den ersten dren weken 10742. — **adv.** zuerst, zunächst: vor sunte Johans baptisten dage, dy nu e. kummet 10742; als ment e. kan eder mach 10742; so drade alß se ersth tho lande kamen is 10774.
tân stv. einstehen für etwas 10190 (S. 44.)
ten adv. erst, zuvor: dar en syn irsten ouer (es seien zuvor als Zeugen gegenwärtig) twe beseten bederue borghere 10588; wi enbedent (ein Gut) en e. 10804.
tenengel m. Erzengel: sunte Michaelis des erstenengels 10483.
eilen stv. urtheilen, zu Recht erkennen; von gerichts wegen, als erteilet ist 10476.
ren swv. vererben, hinterlassen: dat mi min vader vnde min můder eruet hadden 10472. 10732. 10774. — durch Erbschaft zufallen: alz ze my gheerued synd 10706.
zbischof: s. das Standesregister S. 64. Die schwedischen Erzbischöfe etc. geben ihre Zustimmung zu einer Anleihe, die König Albrecht von den Pfarrherren gefordert hat 10682; der E. v. Bremen beschuldigt, ein Hermaphrodit zu sein 10761.
chen st. sw. v. heischen, fordern: wan se vs daerto e. 10152. 10299 A. 10332. 10433, wor (wente) wi dartǒ geeschet (esghet) werd 10190 (S. 43). 10292. 10763 (S. 589), wanne B. dat eschet 10655. 10726, eschet edder ladet 10208, manen vnd eischen 10333, dat essche wy noch 10426, de tu tughe eschent synt 10527, wer dozu geheyschen werdit . . wer dan ymmer geeyschet wurde 10560 (S. 416). — e. van eneme 10180. 10277. 10330. 10331. 10426. — e. efte nemen bede 10596; legher 10604, denst 10749 e. — intr. de schal esschen to dren tiden 10815.
schenholz: Eichen- u. E.-Holz bei Vergebung von Grundbesitz ausgenommen 10374 (S. 213).
schinge f. Ladung, Aufforderung: Berechtigung ein Gut zu verkaufen etc. sunder e. darto der heren van deme lande edder vnser 10680 (S. 523).
slik pron. jeder: eyn eslik 10190 (S. 43); isleke mark 10409 (S. 246), mit allen stucken, vnde en eeslik bi zik . . vnde en eeslik bezundern . . en eeslik vnde ze beyde 10763 (S. 592).
ssig s. acetum.
stuarium, Wohnzimmer: calefactori estuarii 10293 (S. 139); in estuario abbatis et conuentus de Reyneuelde 10657 n.
vene adj. adv.; e. kamen, passend, bequem sein: alz it em e. kumpt 10145. 10471. — superl.: wor id en euenst (allereuenst) kumpt (is) 10169. 10233. 10334. 10527. 10763 (S. 590. 591.) 10768 (S. 627.)
venen swv. passen: wan id er euent 10156; war en dat best euent 10233. 10264. 10322. 10490; wes em euent 10419.
ventûre f. Gefahr: vp vse kost, arbeyd vnde euenture 10623, op ere k., a. vnde auenture 10779 (S. 608).
victio, Wiederforderung: pro euictionis cautione, quod vulgariter warandia dicitur 10535.
vocare, laden, citieren: vocatis qui fuerint evocandi 10447; ipsum fecimus euocari 10534.
xactio: Steuer, Abgabe 10262. 10473. 10699. 10705 u. o.
excepcio, Einrede: quibusdam excepcionibus contra ipsam commissionem nobi factam productis 10666 (S. 507 E); excepciones contra posiciones et articulos partis alterius dedit 10743 (S. 569). — Verzicht auf die Einreden doli mali 10546, doli mali, non numerate, rei aliter geste 10296, doli mali, rei sic, ut narratur, non geste, pecunie non numerate 10724 (S. 556). 10768 (S. 596), doli mali, non soluti precii, non numerate pecunie 10536, doli mali aliisque iuris et facti exceptionibus canonici et ciuilis quibuscunque 10699.
excessus: Rechtsverletzung, Uebergriff 10284. 10508 u. die Busse dafür 10293 (S. 138). 10705. Pfändungsberechtigte dürfen dieses Recht ausüben sine excessu quolibet acquirendo 10296, absque quouis excessu 10535, sine aliquo excessu 10705, sine iudicio, iudicibus et excessibus 10546. In Wismar soll Jedermann seine Masse u. Gewichte aichen lassen sine timore et sine excessu 10201. 10443. — Vergehung: criminibus et excessibus, delictis et excessibus 10534. Strafmandate des Propstes v. Rehna super excessibus in sua synodo accusatis 10735, super excessibus notoriis. ebd.
Excommunication: Androhung der E. 10254. 10293. 10530. 10534. E. gegen Lorenz Fürst v. Werle ausgesprochen 10413, soll gegen einen Ratzeburger Domherrn verkündigt werden an Sonn- u. Festagen infra missarum solempnia 10534; Abt u. Mönche v. Dargun excommuniciert 10666 (S. 504 B).
excubiacio s. Wachdienst.
execucio, s. Ausführung. — instrumentum execucionis, Insinuationsurkunde 10666 (S. 506).
executorium: sicuti in executoriis et processibus super hoc confectis plenius continetur 10539 (S. 392).
exequi, ausführen: requisiuit, ut quandam citationem siue mandatum appostolicum e. dignaretur 10673; quod mandata ipsius (des Propstes v. Rehna) e. contradicitis et rennuistis 10735.
exequiae: Leichenbegängniss 10211; onnes manserunt ad exequias interfectorum in einem Feldzuge 10497 (S. 354).
exercicium, Gebrauch, Nutzungsrecht: e. ministracionis 10293 (S. 138).
exigencia, Forderung: secundum exigenciam iuris terre 10684; iuxta exigenciam communem 10750. — Steuer, Abgabe: nichil exigencie . . michi reseruans 10535.
exhibitor, Vorzeiger, Inhaber einer Urkunde etc.: presencium e. 10739.
exhibitrix: presencium e. 10612.
exhumare: die in Dargun beerdigte Leiche des Nic. Hahn soll wieder ausgegraben werden 10666 (S. 504 B.)
exitus, Ausgang. In Vereignungsformeln: cum exitibus et regressibus 10435.
expedite: ungehindert 10192. 10296. 10304. 10338. 10414. 10508. 10536. 10670 u. o.
expensae, Beköstigung: cum hospitalitatibus, expensis, pabulacionibus 10200. — Bewirthung: in Wismar soll bei Hochzeiten, die am Tage stattfinden, nur ad LX scutellas expensarum, bei abendlichen ad expensas nisi ad XX sc. eingeladen werden, beim Beilager sollen die expense in vesperis faciende nicht grösser sein als ad X, in puerperiis nicht grösser als ad X scutellas 10443. — Kosten: nostris sub laboribus, periculis et expensis 10546.
expignerare s. Afterverpfändung unter Verpfändung.
exponere, verpfänden 10206; plena potestas pignus pro suis redditibus exponendi 10546. — bezahlen, verausgaben 10284. 10367. 10409. 10497 (S. 355). 10670. 10748.
exposicio?: quelibet marca ponderata non plus quam VI marc. minus VI denar. Rozst. in exposicione soluebat 10269.

expositor, Auslieferer, Verabfolger: conservatores et expositores einer Erbschaft 10212.
extorquere, beitreiben: debita sua e. 10295. 10328. 10381. 10473. 10535 u. o.; pignoribus e., pfänden 10432. — einziehen, in Besitz nehmen 10582.
faber s. Schmied.
fabrilia, Geräth: Verpfändung eines Hauses cum omnibus fabrilibus aureis et argenteis 10367.
factor: procuratoribus et factoribus Albertorum antiquorum de Florentia 10818.
Fährmann: Tydeke, verman 10495.
falsitas, Verdorbenheit, Unbrauchbarkeit: Waare pro falsitate verbrannt 10239.
falsus, unbrauchbar, verdorben: proscriptus . . pro falsis bonis 10239.
familiaris, Diener: f. ad domum preconis ponatur 10201; mercatores et familiares der Seestädte 10356; f. des Bischofs Heinrich v. Ratzeburg 10399. — Vertrauter, Freund(?): super ceteris Johannes f. vester (des Bischofs v. Strassburg) vos poterit oretenus informare 10601.
famosus: Prädikat eines Knappen 10684. 10699.
famulatus: Dienst. In Höflichkeitsformeln: ob respectum f. nostri 10739.
famulus, Knappe: Ritter Droste v. Stove nennt seinen Vater Marquard v. Stove f. pie memorie, ebenso seinen Bruder Otto f. pie recordationis 10203; Willekinus de Dolla, f. als Zeuge 10214; vier Söhne des Ritters Nicol. vom Kruge, famuli 10366; Hartwicus de Oldenstat, f. 10376; Tidericus Slemmyn f. als Zeuge 10376; Hermannus et Hinricus de Ørtze, famuli 10381; Kerstianus dictus Stenkeller f. 10401; Nicolaus miles et Wypertus f. fratres dicti Alkun 10435; discretus f. Hermannus dictus Pels 10473; Otto de Plone et Hinr. de Crummesse famuli 10473; Hennekinus in Michelestorp et Wernerus Rûce famuli 10538; filius Conradi Vrigberch famuli 10584; Henninghus de Stralendorp et Henninghus Haluerstad famuli 10606; Reynbernus Sconenbergh f. 10611.
Fehde: während eines Feldzuges des Landfriedens u. 8 Tage darnach sal nymand, der in dysem landfrede ist, den anderen to der feyden, de se vnder sick haben, angreffen oder beschedegen 10560 (S. 420).
Feige s. vige.
Feind s. vigent.
Feldzug: der Hansestädte gegen König Waldemar 10248; während eines Feldzuges des Landfriedens u. 8 Tage darnach sollen alle Fehden der einzelnen Theilnehmer des Landfriedens unter einander ruhen 10560 (S. 420). S. auch Krieg.
fertilitas: Frucht, Ertrag. In einer Vereignungsformel: cum omni vtilitate, fertilitate etc. 10584.
ferto, eine Münze = 4 Loth = ¼ Mark: C marc. et VII fertones puri argenti 10269 (S. 111).
fertor, Träger: der herzogliche Vogt zu Schwerin zahlt 1373 den Trägern von ½ Last Bier I sol., für 1 Last II, für 2 Last IIII, für 3 Last VI, für 4 Last VIII sol. 10424 (S. 268 Z. 6 v. u.: pro I [lasta] ceruisie Wysmariensis, IIII s. fertoribus muss verschrieben sein; die Stelle ist auch sonst verderbt).
Festungsbauten: Befreiung der Unterthanen des Klosters Reinfeld a castrorum et aliarum municionum constructionibus 10200; Hz. Albrecht v. M. gestattet dem Pfandinhaber v. Dömitz Henning Halberstadt nothwendige F. zu machen u. die Kosten auf die Pfandsumme zu schlagen 10326 (vgl. auch Bauten). Bau der Festung Rumblaborgh auf dem Bischofsgut Hwmlarumbla 10521.
Feuer: quivis custodiat suum ignem 10201.
fibra (statt fibla, fibula, Spange?): eine f. aurea zu 50 Mk. berechnet 10416.
fidejussor: Bürge 10284.
fidelis: communio fidelium, die Gemeinschaft der Gläubigen 10666 (S. 510).
fides, Glauben: fide dignus 10157. 10186. 10187 A. 1019[illegible] 10198 A u. o., vgl. auch love. bona fide 10469. 10[illegible] (S. 597). 10772. — Versprechen: ad dictam fidem 1041[illegible] — facta f., Beglaubigung: prout in actis huiusmodi cause legitime nobis extitit facta f. 10666 (S. 505 C).
filum, Schnur: f. canapis, Hanfschnur der päpstlichen Blei-Bullen 10157. 10164. 10551; f. cericum rubei et glauci coloris des Siegels des Hzs. Erich v. Sachsen-Lauenburg 10478.
finaliter, genau, vollständig: expedite ac f. 10414; f. ac integraliter resignaui 10584; f. excipiendas 10751. Vgl. endelik.
finis: finem . . eis imponens 10667. Vgl. ende.
Finkenaugen: twe mark vinkenogen penninge 10501; de twyer hunder mark Vinkennoghen 10664; 50 mark Swedisch edder Vynkenogen 10809.
Fische: pro piscibus in den Ausgaben des herzoglichen Vogtes zu Schwerin 10424, in der Abrechnung des Lüder Lützow 10497; den Gebr. Regendanz wird aufgegeben, alle Mittwoch u. Freitag Fische auf dem Röbeler Markt feil zu halten 10675.
Fischer: der gubernator des Hofes Mechow soll unicum piscatorem pro piscibus in stangno Mechowe piscandis halten 10293 (S. 137).
Fischerei. Formelhaft in Vereignungsurkunden: in piscacionibus 10293 (S. 136). 10446 (S. 297). 10546 (S. 403). 10581, piscaturis 10724 (S. 556); mit vischerie 10354. 10616, vischereien 10618, vischerige 10661, mid aller vischerie 10312 (S. 159); liberam piscaturam perpetuo et semper 10328 (S. 173); cum piscatura tam maiori quam minori 10473. 10699; vischeryge myd wadetoghen, clentouwen 10749. Die piscatura im Orte Ravensdyk 10474 (S. 332).
fiscus s. unter erarium.
fistulator: Pfeifer 10443.
Flachs: veer bezw. duo toppe vlasses als Hebungen aus Goldenbow 10536 10611; in ener iewelken houe zu Eversbagen) enen top vlasses 10798 (S. 626). Vgl. top.
Flagellanten: päpstl. Edict gegen die F. 10279.
Flecken: den hof zum Brule mit dem fl. daß der Brul genant ist 10605.
Fleisch, vlêsch, caro: pro carnibus recentibus 10424 (S. 266 u. o.) in den Ausgaben des herzoglichen Vogtes zu Schwerin, pro recenti carne in der Abrechnung des Lüder Lützow 10497, wo auch in sero carnem fumigatam vaccinam et ouinam (S. 351), quidam comederunt carnem, quidam non (S. 350). — Vorschriften über Fleischverkauf in Wismar 10337.
florenus s. Goldgulden.
fluchtich adj.: uf den fluchtigen fus folgen, sofort nachjagen 10560 (S. 416).
Flüchtling, profugus: in Wismar soll man den, der pro maleficio flüchtig wird, nach Möglichkeit anhalten, bei Geldstrafe; wer einen Flüchtigen verwundet oder tödtet, bleibt straflos 10201.
folkland, n. Provinz 10185 (S. 38).
foraneus, ein Geistlicher qui non facit residentiam: Hinrico Vos officiali nostro foraneo Caminensi 10413.
fornêrent n. Fournierung, Verschalung 10219.
fornicacio, Hurerei: der Ratzeburger Domherr Hildebrand wird beschuldigt fornicacionis quam infra et extra cepta monasterii Razeburgensis 10534 (S. 384).
forordh n. Vertrag 10185 (S. 37).

alicia, Befestigungen: de quibusdam fortaliciis . . pro **lefensione** Marchie 10601.
m, Markt: medium f., Mittelmarkt 10159. 10643. 10816 **Rostock**); f. caprarum 10516 (Güstrow).
a: Grube. Als Ortsbezeichnung: f. salsa, salzene Grube 10587 (Wismar).
atum s. Graben. — Als Ortsbezeichnung: f. molendinorum, Mühlengraben 10249 (Wismar).
io s. Grabenarbeiten.
ernitas s. Bruderschaft.
res minores s. Minoriten.
. Sehr häufig in Vereignungsformeln: als id her V. vnd her G. P. aldervryest . . hadden 10152; also vrie, also wi . . aldervrigest hebben 10153 (S. 10), vrygest beseten hebben 10264. 10312. 10359. 10505. 10604. 10627. 10644. 10680 (S. 522). 10763 (S. 589), alzo dat vrigest legen 10322, gehort 10330 hefft, als sie . . freiest an iren scheiden gelegen haben 10605; vrig to ewighen tyden 10348; vry vnd wullenkomen 10350; vry antwerden 10330; vrig, quid, leddich vnde los von allen Diensten 10419; so scal de sulte to ewighen tyden vry wesen 10687; vrylik . . besitten 10624, vryeliken to beholdende 10627, to hebbende 10632 u. o.; libera proprietas 10200; donauit et libere dedit 10328; libere et large libertanus 10328; libere et pacifice tenendam 10508, libere et quiete possidendam 10684. 10750, liberius possidere 10197, quemadmodum . . villam liberius hactenus possedimus libere futuris temporibus possidendam 10724. — = sicher: ere vrige beholt 10654. — = kostenlos: in den eren vrygen beren 10815; vryg vnde schadelos van alleme deenste 10688. — = nicht eigen: jeder medebroder des Wollenweberamtes zu Schwerin soll sein vry vnde nicht eyghen 10815. — = offen: nemen em mid wôld . . vp der vrighen straten eynen iare koken . . 10234.
ieigen: frei eigne stete, lande, manschaft u. guter 10561; die Mernicze die unser freyeygen gut ist 10591.
eiheit. In Vereignungsformeln: mit alleme anvalle vnde vrieheyt 10153 (S. 10); myt aller vrygheyt 10264 (S. 105). 10322 (S. 166). 10568. 10615. 10680 (S. 522), myt alleme eyghendumme vnde vryeheyt 10583; den eghendum, vriheit vnde hogeste richte 10604; Hz. Albrecht v. M. verleiht dem Ritter H. v. Bibow de vryheit vnd den gantzen eghendôm über Blengow 10624; — omnimoda libertas 10196. 10705, mere proprietatis libertas 10606; cum omni libertate 10198 A. 10328. 10684. 10699. 10750, cum omnibus suis attitentiis, libertatibus . . 10705, cum omnibus libertatibus et proprietatibus 10724 u. ö. Vgl. auch Eigenthum.
iede s. vrede.
iedensbruch s. vredebrake.
iedensgelübde: Henneke v. Pentz gelobt den Domherren zu Hamburg Frieden 10506.
iedensschluss: Hz. Bugislav v. Pommern schliesst Frieden mit den Fürsten Lorenz u. Johann v. Werle u. mit Hz. Albrecht v. M. 10298.
iedensvertrag: zwischen König Albrecht v. Schweden, König Magnus u. König Hakon v. Norwegen 10230.
ome s. vrome.
uctus s. vrucht.
umentarius: Getreidemeister 10724 (Doberan).
uhrmann, Fuhrwerk s. vector, vectura.
ulcire: stützen, aufrecht erhalten 10293.
umigalis: pullus f. s. Rauchhuhn.
umigare, räuchern: f vaccam fumigatam 10497 (S. 350. 351, carnem fumigatam vaccinam et ouinam (S. 351).
fundere: einschmelzen 10269. 10409; pro vno lapide, in quo funditur argentum 10409.
fundus: iacentes fundi, liegende Gründe 10500 (Gegensatz: stantes hereditates).
Fürsprech: Joh. Húxer, prolocutor 10365 (Rostock).
furtum s. Diebstahl.
fusio, das Einschmelzen?: in hac fusione deficiunt et perduntur VIII sol. Lub. 10269.
gade m. Gatte: mede brynghen tho ereme ghaden 10294.
gaden swv. passen, convenieren: gadit (für: gadet it) en 10804 (S. 632).
gadinge f. Passlichkeit: na des godeshuses gadinche 10775.
gân anom. v. gehn; von der Münze, gänge sein, umlaufen: der Lub. suluerpenninghe, de aldus . . gulden vnd ghinghen 10152 (S. 8); nene münte scholde g. wen ere eigene münte 10462 A.
gank m. Gang, eine gewisse Anzahl Fäden in der Kette oder zum Aufzuge: dat se (die laken des Wollenweberamts zu Schwerin) scholen hebben . . 41 genghe . . an den snidelaken vnde 30 ghenghe an deme marketlaken 10815.
Gans s. auca.
gariofilum s. Gewürznelke.
Gasthaus: Schenkung eines Hauses in Wismar ad inhabitandum et morandum per pauperes homines pure propter deum 10392.
gebêde n. Herrschaft: id zi en vzen landweren vnd ghebede 10150; dat wy vs hirane nicht beholden scolen . . an vriheit, an ghebede, an denste etc. 10604.
geboren swv. gebühren: wo sik dat g. mach 10520.
geboren und ungeboren formelhaft s. v. a. gegenwärtig u. künftig 10507. 10620.
Gefangennahme, Gefangenhaltung, Gefangenschaft: Albert, hertzog zu Mekelnburgk etc. ist schuldig Bischoff Fridrichen zu Zwerin 140 mk. Lub. wegen Clauß Ghykowe gefengnuß 10181; vengnisse durch das Landfriedensbündniss zwischen Hz. Albrecht v. M. u. Hz. Kasimir v. Pommern-Stettin verpönt 10190; Hz. Albrecht v. M. bittet den Rath der Stadt Lüneburg um Entlassung des gefangenen Reimar v. Plessen, went he der vengnitze vorderft is 10276, klagt darüber, dass er u. sein Land im Kriege schweren Schaden genommen habe in roue, in brande, in vengnisse (durch Gefangennahme seiner Leute) etc. 10426; Anspruch des Evert Moltke gegen Graf Claus v. Holstein vmb syne venknysse 10391; Fürst Lorenz v. Werle im Bann wegen capcio zweier Geistlicher 10413; Bernd Gamm will dem Fürsten Lorenz v. Werle u. der Stadt Güstrow nicht nachtragen, dass sie ihm seine Veste gebrochen u. ihn gefangen halten haben 10475; Urfehde wird geschworen von Hermann u. Heineke v. Blücher wegen einer von ersterem erlittenen Gefangenschaft 10620, von Heinrich Dargenow bei seiner Entlassung aus der Haft 10689.
gegnôgen swv. genügen: dat mi gheghnoget 10741 (? wohl verschrieben für ghenoghet).
gehête n. Geheiss 10326.
gehôrich adj. gehorsam 10560 (S. 416).
geistlik s. unter werlik.
geistliches Lehen s. Kirchlehen, Lehen und Pfründe.
Geistlichkeit: fraternitas presbiterorum et clericorum in Friedland 10214.
gelden stv. gelten, Curs haben: der Lub. suluerpenninghe de aldus . . gulden vnd ghinghen 10152 (S. 8). — bezahlen 10153. 10532. 10562. 10563. 10627. 10690 u. o. 3. sing. praes. ghelt 10634, 3. sing. praet. golt 10291 (S. 131). 10439 (S. 287), conj. praet. ghulde 10634; part. gheghulden 10153. 10558. 10564. 10740 u. o., gulden 10170.

Geldgefälle: vom Felde Steigermark u. zu Bucko 10232.
Geldstrafen: in den Wismarschen Bürgersprachen angedroht 10201. 10443. 10515. S. auch emenda, broke u. Gold.
Geleit, geleide, leide, conductus, ducatus: denen die das Geld für die Einlösung eines verpfändeten Landes, Ortes oder zur Bezahlung einer Schuld etc. bringen oder erheben werden, wird G. zugesichert 10152. 10153. 10296. 10307. 10605; das dem Landfriedensbrecher zugesicherte G. ist nichtig 10190, will er sich aber dem Gerichte stellen, mag ihm der Vogt dahin G. geben ib.; securus conductus, quod wlgo gheleyde nuncupatur, wird den vectores, ductores et portitores, welche Güter des Klosters Reinfeld ausführen, von Hz. Albrecht zugesichert 10200; säumige Schuldner non debent frui securo conductu 10218; Gregor XI fordert für seinen Inquisitor freies G. 10279; in einem Feldzuge soll, wer Proviant führt, zeckerheyt vnd geleyte haben zu vnd abe, desgleichen auf sein Verlangen jeder vor dem Hauptmann und den Geschwornen des Landfriedens Beschuldigte 10560(S. 419); der Deutschordensmeister wird ersucht, den Heinrich Stromer anzuhalten, dass er, das ihm zugesicherte freie G. benutzend, nach Rostock komme 10576; König Albert v. Schweden u. Hz. Albrecht v. M. leyden vnde veleghen den Knappen Boo Jonsson u. seine Begleiter myd eynem gantzen, vasten gheleyde 10654; der Knappe Maltzan v. Schorssow schal gantzes leydes macht hebben binnen der stad vnde binnen deme lande tho Malchyn like vs (den Fürsten v. Werle) zůluen 10791.
Geleitsbrief: G. des Hz. Albrecht v. M. für die zu einer Tagfahrt nach Dammgarten reisenden Rathmänner v. Lübeck 10149, König Albrechts v. Schweden u. Hz. Albrechts v. M. für den Knappen Boo Jonsson 10654 (na vtwisinghe desses ieghenwardeghen leydes S. 494).
gelt n. Geld: myt alzodaneme ghelde alzo denne thů Plawe ghenghe vnde gheue is 10184; mit redeme gelde beret 10804; de summen penninghe vnde geldes 10804; werd ok dad yk dad geld nicht beredde 10809; hebben vns berekendes geldes kost 10815 (S. 643) u. o.; 1300 mark Rozstocker pennynghe gudes gheldes 10680. — Kaufpreis: dit ghelt des vørbenømeden kopes 10757. — Rente: teyn Lub. marck geldes alle iar vptoboren 10174; sestich Lubesce marck gheldes 10189; negen Wendesche schillinghe gheldes 10264 (S. 105); verdehalue Lubesche marck pennyngh gheldes 10359. 10360; marck gheldes Lubesch 10656. 10754, mark gheldes Sundescher penninghe 10531. 10626; eyne iewelke mark gheldes vor twelff marck Lub. 10565; Gebr. Tzichusen verlassen den Vicarien u. den Kalandsbrüdern zu Schwerin 5 Mk. gheldes Sund. pf. 10626; 28 schillinge gheldes Lubescher penninghe 10644; dat wy thozamende hebbet mit dem rade to deme Kile 45 marc gheldes . . mit deme rade to Rosteke 24 marc geldes 10756; teyn mark gheldes 10779.
Gemeinde, mênheit, universitas: ghantze m. der stat tů Lubeke 10150, zur Sulten 10155, to Rozstok 10541, radmannen borgere vnde m. to Malchin 10643. 10678, to Plawe 10767; universitas ciuitatis Wismar 10186. 10678, Malchin 10672, opidi nostri Gůzstrowe 10768; aff borghamesteræ, radmanna wegnæ i Stocholme ok meenhetinnæ ther sama stadz 10185 (S. 37).
gemeine adj.: de ghemeynen koplude, die gesammte Kaufmannschaft, de ghemeynen stede, die Gesammtheit der Hansestädte 10709.
gement pron. jemand 10419. 10708.
gemerk f. Mark, Grenze: nach al den iren grenizen und gemerken gelegen 10451 A; als die in yren scheidungen
(gemerk)
vnd gemerken begriffen seyn 10552; bys an sulche ende, gemerke vnd bescheydunghe 10560 (S. 416); als die (die Lande Parchim, Plau und Penzlin mit ihren zugehorungen) von alders in ihren scheidungen und gemerken gelegen sein 10561. 10566.
geng, pron. irgend einer: ghenge breue 10708; ane gengerhande hulperede 10708, sunder gengerleye wedderspraa 10732; genegh man 10763 (S. 589). Vgl. jennich.
genôten stv. c. gen. geniessen, theilhaft werden: ok enmach de kopmann der olden rechticheit nicht gheneyten 10709.
genolya (statt genealogia): Geschlecht, Familie 10366.
genôte m. Genosse, Gatte: tho ereme ghaden vnd to erem ghenôten 10294.
gerêde n. Geräth 10261.
Gericht, Gerichtsbarkeit, recht, richte. Streit um die G. im Dorfe Prangendorf 10358; sich von synes heren richte entverren, sich der Gerichtsbarkeit seines Landesherrn entziehen 10560 (S. 416). Schenkung einer Hebung, Ueberlassung eines Grundstückes sonder richte 10626. 10643; sonst wird Grundbesitz verliehen, erworben, veräussert myd richte 10152. 10153, mit alleme broke vnde richte 10757 und zwar mit hoher, mittlerer u. niederer G.: mit richte lůttik vnd grot 10250, mit r. høgeste vnd sideste 10330. 10358. 10638, das hohiste richte, das mittelste vnd sideste 10306. 10322, mit allem gerichte, hogest vnd vndersten 10605, das hohiste richte an halß vnd handt, das mittelste vnd sideste 10306, dat hogheste richte 10348. 10350. 10532. 10632, alße dat de halß het 10374, an hand vnd an hals 10505. 10568. 10627. mit alleme rechte, hogheste vnde sideste, dat dar het an hals vnde an hant 10153 (S. 10). 10624. 10661. 10763 (S. 589); alle richte vnde broke an hant vnde an hals 10568; dat hôgeste richte mit alme rechte an hant vnd an hals 10808; dat hogheste richte, also an hant vnde hals, myt dem lutteken richte 10604; alle richte vnde broke dar benedden deme halßbroke, alße dat dat minste richte het 10374; myd dem hoghesten richte, alze in hals vnde in hant, vnde myt deme mynneren rychte, alze sostich schyllynghe, vecrvndetwyntich schyllinghe vnde allent dat dar beneden is 10680 (S. 522), myd dem hoghesten richte alse in hand vnde in hals, vnde mid dem minderen richte, alse sostigh schillinghe, veervnde twintigh schillinghe, twelf schillinghe, vnde myd alleme, dat dar bynnen, bouen edder neddene is, dat richte edder recht heten magh 10798 (S. 626); dat hogheste richte myd alleme broke vnde dartho dat richte der stad vnde binnen deme lande tho Malchyn hoghest vnde sydest myd alleme broke 10791; mit alleme broke vnde richte in der stad thů Parchim vnde in deme lande 10757. — dat hogheste richte, bede vnd den denst, also als de to der herschop horen 10632.
Gerste: XXIIII marc. pro XVI tremodiis ordei von Osterf 10424 (S. 272); pachtus XI mod. ordei etc. von einer Hufe in Detershagen 10535.
Gerstenmalz: eine Hebung von 5 Drömt garstenmaltz aus der Sülzer Mühle 10502.
geruchte s. ruchte.
gesinde n. Dienerschaft: ghedeghedinghet van vseme (des Fürsten Johann v. Werle-Goldberg) rade vnde ghesinde 10604; die Rostocker Wechsler edder ere gesynde 10645.
gêstlik adj. geistlich: gheystlike lene 10152 (S. 8). 10524; deme gestleken hern her M., ein abbet des closters der Hemmelporte 10732; den ghestleken iuncurowen 10627. g. im Gegensatz zu werlik s. unter werlik.

ten stv. ausschütten: de stighe emmere de we (der Rath zu Lüneburg) gheten leten 10597; de stighe, de se aldus langhe goten hebbet, de scollen se nicht mer gheten laten 10687.
treide, annona: soll von den in Meklenburg belegenen Gütern des Klosters Reinfeld zollfrei ausgeführt werden dürfen 10198 A. 10200; Trägerlohn pro I lasta annone in Wismar 10201; tremodia annone in villa Mertenstorpe 10213, in et ex duobus mansis curie in Dammenhusen 10257, nouem tremodia triplicis annone, videlicet tria trem. siliginis, tria trem. ordei et tria trem. auene in duobus mansis sitis in campo ville Jordenstorp 10432 u. o.
vêrde n. Gefährdung: zekerheyt vnd gheleyte ane alles geverd 10560 (S. 419). — Sonst ane geverden, an alles g. meist=aufrichtig 10449 A (S. 301). 10451 A. 10457. 10458. 10561. 10566 u. o.
vettern plur. Vettern: mit dem edlen Berenden, Johansen, seinem sonen, Laurentius und Johann, gevettern, hern von Werle 10569.
vrîgest adv. allerfreist, ganz frei: als dat H. S. ghevrygest beseten heft 10180.
waltthätigkeiten: der Bauern v. Roggendorf 10234; des Vogtes in Malmö 10709.
wâpent part. adj. bewaffnet: dusent ghewapent 10426.
waren swv. c. gen. Gewähr leisten 10616.
welk pron. adj. jeder: gewelke lodeghe mark 10153; g. houe 10264 u. o.
were adj. gewärtig: getreu und g. 10561. 10569.
were f. Besitz: irwerbin vnd zu g. gewynnen 10452; sie sein in gewer oder nicht 10458; der wir nicht in g. seyn 10552. 10570; in g. haben 10557. 10566; s. auch were. — Treue, Sicherheit: sweren dauon (der Burg Marnitz) getrewe gewere 10591.
wohnheitsrecht: renunciamus omnis iuris canonici et ciuilis ac consuetudinarii auxilio et defensioni 10724 (S. 556).
würznelke, caryophyllum; XXIIII s. (II marc.) pro I punt gariofilorum 10424.
h- s. g-.
icht conj. wenn 10604.
icht pron. irgend etwas 10644.
id, Kümmel?: in den Ausgaben des herzoglichen Vogtes zu Schwerin III marc. pro cent. gid 10424; in der Abrechnung des Lüder Lützow V (bez. VI) sol. pro gid et amigdalis 10497.
ie adv. je, immer 10322 (S. 166); gi 10335 (S. 183), gy 10350.
ilde s. Bruderschaft.
inder adv. dort 10442.
iordh part. von giora swv. thun, machen, geschehen 10185 (S. 38).
las s. vitrum.
laser s. vitrifex.
lasfenster: W. Lischow gibt Geld ad structuram fenestralium vitrorum in der Kirche des H. Geistes in Wismar 10219.
läubiger, creditor: die Wittwe Hermanns von Hamm tritt den Gl. ihres Mannes alle ihre Güter ab 10674.
levie f. Lanze: teyne erer vrunde mit gleuyen 10344.
ôdellîken adv. freundlich: erliken vnde g. 10812.
odesbegeven part. adj. der sich Gott ergeben und der Welt entsagt hat: de godesbegheuenen iuncfrowen (des Klosters Eldena) 10812.
odeshûs n. Kloster 10145. 10517. 10527. 10700. 10775. 10804. 10812.
old: mit (an) Lubeschem golde 10152. 10233; mit guden Lubischen guldenen pennyngen 10233; pro XL marcis den. sibi in auro persolutis 10489; Zuwiderhandlungen **(Gold)** gegen das kaiserliche Mandat betr. die Erbvereinigung der Mark mit der Krone Böhmen werden mit einer pene von 100 000 Mk. lotigen goldes bedroht 10586.
Goldgulden: florenus auri 10411. 10818, boni auri 10295, de Reno 10818; in florenis Lubicensibus boni auri 10267. 10268; mille aurei Lub. 10548. Capellanei zu Grabow von nicht über 27 G. 10163, die auf dem Michelsberge ausserhalb Colbergs von nicht über 24 G. 10766 jährlicher Einkünfte.
Goldschmied: in hereditate quondam Pynecrul aurifabri 10159, Johannes Wezelii, aurifaber 10251, beide zu Rostock; in den Hansestädten soll kein G. Silber einschmelzen dürfen 10462.
Graben: die Unterthanen des Klosters Reinfeld sind befreit a fossatorum (Festungsgräben) et quarumcunque aliarum municionum constructionibus 10200 (S. 54).
Grabenarbeiten: die cultores des Dorfes Glin sollen frei sein pro fossione 10768 (S. 596).
Grabschrift: für Joh. Kerkhof u. dessen Hausfrau 10194; für Friedrich v. Bülow, Bischof v. Schwerin 10771.
granarium, Speicher: gr. lapideum in Parchim 10514.
gras, gramina. Gras: wes de bur môghen winnen van grase edder van holte 10205. — Grasland in Vereignungsformeln: mit wysch, g., weyde etc. 10616. 10804; myt bruken, grase, weyde 10749; cum pratis, pascuis, graminibus etc. 10750. 10805; ein Hopfenhof zu Weitin liegt prope pontem Vôlenbrugghe ad pratum graminum 10750.
gratia, Begnadung: gr. facta in communi forma pauperum von Papst Urban V dem Pfarrer in Bergedorf 10539 (S. 392); Kaiser Karl IV bestätigt alle priuilegia, gracias etc. des Bisthums Ratzeburg 10788 (S. 616).
grêveschop f. Grafschaft: dat to der g. (Fürstenberg) hord hadde 10292.
gratificacio: Genehmigung 10474.
gratificare: genehmigen 10509. 10662.
grint n. Mühlengerinne, Mahlgang: molendinum cum quinque grindis 10192.
grîpen stv. ergreifen: we darup gegrepen wert 10190 (S. 43).
grôten swv. grüssen: don g. 10654, laten g. 10709.
grunt m. Erdreich, Boden; im Gegensatz zu Wasser: mit aller tûbehoringhe an water, an grund 10184.
Guardian: Bernardus gardianus minorum fratrum monasteriorum 10400 (S. 233) u. Petrus Rosa g. ecclesie sancte Katherine 10600 in Rostock; Johannes de Radim ghardianus monasterii fratrum minorum in Parchim 10801.
gûde f. Güte: an ghûden vnde an vrede 10312; in ghuden vnd in vruntschap 10442; he (der Rock) were em mit ghude beret (?) 10588.
gulde f. Gülte, Rente: in rechter iärlicher g. 10153 B, vyf mark gheldes Lub. penninghe iarliker g. 10812; de g. des iares 10169; desse vorben. dorpe unde gulde 10174; desse vorb. ghulde 10425; Hufen mit alle eren gh. 10503; desse ghulde moghen se ok vtpanden 10644. g. vnd rente 10233 (S. 82). 10322 (S. 166). (gûlde) 10330 (S. 176). 10426. 10656, pleghe vnde g. 10407. 10757. 10763, gut vnde g. 10503, hûuen vnde gh. 10656.
gunnen anom. v. gönnen, verstatten 10183. 10294. 10605. 10752 (S. 577). 10809; hebbe gunt vnde laten 10775.
gunst f. Wohlwollen: alsodanen denst vnde alsodane ghûnst, als de Juten em do deden 10391 (S. 226). — Gabe, Geschenck: ghunst edder gave don 10791 (S. 620).
gurgustrium, Schleuse: pro sportis gurgustrii ante Mûze 10424 (S. 270).
Gürtel s. Zona.

gût adj.: embietent vnsern grues vnd alles g. 10476. — gude lude, vertrauenswerthe Leute 10156. 10171. 10359. 10426. 10763 (S. 592) u. o.; Vasallen: tŏ enem andern heren eder guden manne 10190 (S. 44), eyn gut man, de up synen eyghen sloten vnd vesten sittet (S. 44), allen vsen ridderen, knechten vnd guden luden 10333.

gût n. Nutzen: to gude 10742. 10763 (S. 590) u. o., tu gude dun 10763 (S. 590); to gude vnde to danke 10156.

Gut, gût, bonum. Besitz, Vermögen: gewisse Schäden sollen ersetzt werden mid der lude gude de den schaden doen 10190 (S. 44); der Münzer Nic. Grabow hinterlässt aliqua bona in Lübeck 10212; dyd gût .. scøle wy vordeghedingen vnd beschermen like anderm gûde vser man 10250, dyt gût scole wy beschermen also wy ander gût dân 10604; myd vser beyder gude to vs koft 10292 (S. 133); all sein gudt, wor eß an S. f. g. herschafft ligt 10311; der vyende gût 10426; omnia sua bona, quo habet extra ciuitatem 10427; myn gut vnde geld 10517; guter des bistums zu Hauelberk 10451 A; alles ir gut, erbe, eigen oder lehen 10475; cum amissione et perdicione bonorum suorum 10515; beschedegen an libe odir an gute 10560 (S. 420); Joh. Ludwigs et sua bona haften seinen Bürgen 10580; die Mernicze die unser freyeygen gut ist 10591; de rente vnde dat gûd, de se hebben vp der zulthen to Luneborgh 10597; van vser wissesten rente vnde gûde 10623, vth vseme redesten gûde in dem dorpe tû Poppentyn 10644, de bonis prompcioribus 10796; dar sette ik al myn gut vor to pande 10656; bona sibi derelicta 10674; en iuwelk sal sines ghudes vp der sulten bruken 10687. — einzelne Vermögenstücke: cum omnibus mobilibus bonis 10548; singula bona nobis pertinencia ac de Suecia transportata 10582; quedam bona des Herm. Wyngharden 10612; omnia et singula bona mea in Syalandia et Falstria sita 10758; Verzeichniss der bona des Bischofs u. Capitels zu Ratzeburg 10788 (S. 616); bes. Kaufmannsgut: dat nyn kopman mach ghud voren ŏp waghenen 10709; Kaufleute sind in der Ostsee beroued eres gûdes 10813; bona naufraga 10799. — Landbesitz, Grundstück: desse stede vnde ghut 10153; iennich gût .. tŏ lene hebben 10190 (S. 45); ville et bona die zu der Kirche in Retgendorf gehören 10254; in Meklenburg belegene Güter des Klosters Reinfeld 10200; bona in villa Clokowe 10214; alle dat ghud in deme dorpe to Bulowe 10264; in gude dat to dessen sloten tolicht 10333; de dar hebben lant, ghŏt .. 10391; alle gud .. dat de eddele greue Otte van Vorstenberghe .. hadde .. beyde gheslyc vnde werlyc 10238; erfflike houen vnde gudt in dem Dorf Welzin 10505; bona in villa Zouenstorpe 10537; alles das gud daz zu dem slosse gehort hat 10560 (S. 419); die stat mit dem lande, manschaft, guteren . 10561; vnse gut in vnses heren lande van Wenden 10615; alse das gantze guth belegen is 10661; vnse ghŏet wes wi hadden in deme dorpe vnde in der veltscheide thŏ deme Smachthaghen 10707; das einzelne Landgut: dat ghut tu dem Chlewe 10180, to Lutteken Grentze 10209. 10247, das gudt zum Brule, zu Plengow, zu Vytzen 10255, tu Wendesche Wargenthin 10318, to Hůngherstorp 10373, thŭ der Zabene 10412. 10471. 10472, tho Pickatel 10483, zu Rattey 10501, sein guth zu Qualis 10274; dit vorben. gud to Strelytz, hus, stad vnde land 10292; Dorf u. G. Klenz 10322, das G. Aronaes 10499; König Albrecht v. Schweden überlässt dem Bischof Gottschalk v. Linköping genannte Güter 10521; dat gût to dem Smachthagene 10565; in deme ghude (Damerow) 10583; dat vorbenømede guet (Niendorf) 10585; in deme ghůde (weiterhin: yn deme dorpe) tů Medowe 10596; an desme gûde (Mönchhof 10

(Gut) dusses vorbenanten gudes (Brüel u. Zubehör, 106 das gudt zum Brule 10621. 10622. 10630; dat dorp v dat gantze gud to Blengowe 10624; ore ghulde van de ghůde (Poppentin) 10644; in mynem ghude to Trech 10656; auß dem gute zu Galentin 10671; van de gantzen gude tho Thessekendorp 10680, dit vorben. g tho Thessekendorpe 10688; vnse gut (Bandelstorf Kl.-Schwass) 10680 (S. 522); myn ghud to der Clyn 10749; alle myn gudt to Lutken Derßyn 10775; mi lude de op den ghude (Walksfeld) sitten 10779.

Gute Werke: die Theilnahme an den guten Werken d Minoriten (missae, vigiliae, ieiunia, oraciones, castigacio etc.) der Wittwe des Rostocker Rathmannes Richw Horn verliehen 10482; im Bann Befindliche sind omnibus bonis operibus eiecti et exclusi 10539 (S 39

gwarandare: Gewähr leisten 10186. S. auch warandare.

gwerra s. Krieg.

Haarzerren: quicumque alium .. per crines traxerit .. em dabit XX marcas argenti 10201 (S. 57).

Hafen: Verbot Ballast in den Wismarschen Hafen zu werf 10201 (S. 57); Raub in libero portu ciuitatis Rostocce 10780; Schiffbruch prope Libetze ante portum nost ciuitatis (Wismar) 10799.

Hafer, havere, avena: 21 Wispel H. kosten 1372 XLII mar 9 Wispel u. 6 Scheffel XVIII mark 10291; IX marc. p It lasta avene (1373) 10424; XXXII mod. auene pro marcis, XXII mod. a. pro XXII sol. 10497, wo es S. 35 heisst: hic preciosior auena pro XVI den. mod.; II ch auene pro II lib., videlicet I mod. pro X den. (S. 355 cum XXI mod. auene 10535; 2½ mod. auene als Hel aus Goldenbow 10536, ½ laste a. redditus in molendi Stolte Alberti in Rostock 10730.

Hafermalz: eine Hebung von 5 Drömt habermaltz aus d Stülzer Mühle 10502.

Hals: dat hogeste richte, alße dat de halß het 10374. G richtsbarkeit an hals vnde an hant s. unter Hand.

halsbroke m. Geldbusse mit der man den Hals löst 103

hamelbuk m. Hammel: I h. pro V sol. 10497 (S. 350).

Hand, hant, manus. Die schwörende, gelobende Hand: m [syn] eyns h., durch einen Eid ohne Eideshelfer 101 (S. 44). — Gerichtsbarkeit an hals vnde an hant, manu et colli 10153. 10306. 10435. 10505. 10546. 10549. 105 10584. 10596. 10624. 10661. 10749. 10808. Vgl. Gerich barkeit. — Vielfach in Rechtsformeln: Auflassungen g schehen manu et ore 10523. 10584. 10805, myt han vnde myt mŷnde 10229; ad manus 10443. 10523. 105 10584. 10758. 10805, ad manus fidas oder tideles 104 10498. 10806; in de hant 10655, to erer hant 10 10250. 10264. 10307. 10319. 10565. 10620. 10742, to trüw hant 10180. 10292. 10322. 10568. 10655. 10787, zu trew handt 10642, to erer truwen hant 10410. 10654. 10 coniuncta manu 10324. 10347. 10366. 10435. 1053 10598. 10806, coniunctis manibus 10284. 10580: mit ei samenden hant, zusammen 10156. 10180. 10189. 10 10299 A. 10307. 10312. 10410. 10475. 10507. 10620. 10 u. o. in gesampter hand 10561. 10569.

handelen swv. tractieren: h. se wol II daghe to der n tid 10815.

Handwerker: astantibus diuersis manualibus officiariis mec nicis 10400.

Hansestädte: civitates maritime, videlicet Lubek, Hamborch Bremen, Rotstok, Wismar u. s. w. 10356. 10434. An bloss civitates: nuncii civitatum 10462, oder de ste (s. unter Stadt).

ntreckinge f. Überreichnng, Auslieferung: vormyddelst h. 10230.
rnisch: C℔ mark vnde XX mark vor syn (Dietrichs v. Oertzen) harnse vnde syn terynghe. Vortmer gholt ik Hinrik Sconenbergh harnesch vor XXIIII mark 10291; VII harnassche, eyn gewelk vor XVI marc 10439.
rtkorn (wozu gerechnet werden Roggen, Gerste u. Erbsen): gibt iede hufe (zu Velenboken) ierlichs 20 sch. hartes kornes .. der ander kate 8 sch. hartes kornes 10617.
selnuss, nux Avellana: unbrauchbare Haselnüsse verkauft 10239.
ube s. hûve.
upt, hôvet, caput = einzelnes Stück Rindvieh: ouer hovet (durchschnittlich das Stück?) vor I tal. 10291; LX capita vaccarum 10497 (S. 356), darunter XXVI capita, quos computauit pro XL marc.
uptmann, hôvetman, hobtman: zu dem obersten hobtmanne deses yeghenwerdigen landfriden 10560 (S. 415). — in rechtlichem Sinne: actor causae, Hauptbetheiligter 10507; wy medelouere myt vseme houetmanne 10655; ik G. W., ein houetman desses kopes 10732; wy louen vnde reden mit vnseme houetmanne 10793. — pl. hovetlude: myns heren (Hz. Albrechts v. M.) houetlude (im Kriege) 10291. 10299A; de h. van den steden 10442.
aus, hûs, domus. Heimat: von hus cziehen 10560 (S. 419). — Gebäude: ein grosse haus vnd baw vffm hause zum Eichhofe 10438. — Wohnhaus 10142. 10243. 10383. 10391. 10525, domum suam quam inhabitat 10273. 10465. 10487, domus habitationis 10246. 10295. 10701; domum et totam curiam 10733; dat hus vnde den hof de to deme huse licht 10419 (Parchim); domus lapidea 10418. 10816, lignea 10816; domus transuersa, Querhaus (?) 10479, angularis, Eckhaus 10607; domus braxatoria s. Brauerei, sutoria s. Schuhhaus; domus latumorum 10424 (S. 271) (Schwerin). Vgl. auch hereditas. — fürstliches Haus, Schloss, Burg: das Haus des Fürsten zu Werle in Malchin von der Bürgerschaft niedergebrochen 10334. das haus zum Eickhoue 10275. 10309. 10438. 10642, dat hus to Domenitze 10326, Weninghen 10330, dem Nyenhws 10330, to Kopenhauene, dat hus tho Helsinghør 10426, to Stekeholm 10440, to Parchem 10503, das hus Friedrichsstorff 10451A. 10457, dor des huses willen to Køpinghe 10740; borchlen vppe deme hûse to Parchim 10583; — hus vnd stede to Ribbenitze vnd to Tessyn 10152. 10233, hws vnd stedeken Vorstenwerder 10331, hus vnd lant to Nycopinghe 10433, Liebenwalde stat vnd hauss 10458, Lenczen hus vnd stad 10558, Alborghe hus vnde stat 10391; hus, stadt vnd lant to Strelytz 10292, Dômenitze 10325. 10330, Pôtlest 10217, Dannenberge 10330, Blekede 10330, Boiczenborch 10344, de Lawe 10433, Lenzen u. Wittenberg 10451A, den Stouenhaghen 10763 (S. 589); Sywan, hus, stat vnde lant vnde voghedige 10310, hus, stad vnde voghedye tô Vorstenberghe 10238.
ausgenosse: H. des Papstes 10147. 10245. 10263.
ebung s. redditus.
ederlig adj. ehrlich: mædh hederlikum mannon 10185 (S. 37).
ege m. Schutz, Sicherheit: dor heghe vnd dorch fredes wille 10190; neme wi den mûnter in vsen heghe vnd in vse vrede 10728.
egen swv. schützen 10190. 10330 (S. 178). 10728.
leide: weer ok dat de lude uns behelplik wolden wesen tegen de ungelovegen heiden 10752 (S. 577).
leide: vp dy heyde II equos 10497 (S. 351), XII ar[mati] (S. 353).
eilsâmicheit f. Heil 10501.
helzt adv. irgend: hwar the h. æru 10185 (S. 37).
hêmelik adj. geheim: vze hemelike inghezeghel 10149. 10150. 10358. 10442. 10490. 10588. — vertraut: sendet mi enen hemliken man 10486.
Herbstbede: Hufen in Alt-Karin u. Altenhagen zahlen je 1 Mk. Lüb. an der bede, de wy plegen to biddende to sûnte Micheles dage, dat de heruestbede geheyten is 10808.
herde f. Unterabtheilung eines Kreises oder Amtes: de suluen Juten, de dar hebben .. bunden, herden, kerspel etc. 10391 (S. 227); darto scole wy bruken der h., de to den sloten gheleghet sint 10787 (S. 615).
hereditas, Erbschaft, Erbe: in separatione materne hereditatis 10416, a paterna hereditate separatus 10465, bona hereditaria in hereditate 10577, de bonis et hereditate sua 10338. — Meistens s. v. w. Haus: h. lapidea 10159. 10702, domus et h. lapidea 10577; hereditates siue domus 10258; in hereditate sua quam inhabitat 10686. 10548; proprias hereditates habentes 10739; h. et curia 10548. 10595. 10600; duas hereditates cum sex bodis 10701; h. angularis, Eckhaus 10816, u. o. — stantes hereditates, s. unter fundus.
hêrenbede f. Bede die an die Herrschaft zu zahlen ist 10374 (S. 213).
hêrenbot f. Befehl des Landesherrn, als legitime Entschuldigung angeführt: sunder .. hulperede edder herenbod 10264.
hêrendênst m.: entfrygen van alle herendenste 10374 (S. 213).
hêrenlant n.: twelf morghen herenlandes in dem Dorfe Bütow 10264 (entgegengesetzt dem kothlant).
Hering, harink, allec: II tunne harynghes vor III mark 10291 (S. 127), I tunne harynghes pro XXIIII sol. (S. 128), IIII marc. VI s. pro II tunnis allecis 10424 (S. 267), II marc. IIII s. pro I tunna allecis (S. 267) u. ö.; I tunnam allecis pro XXVIII sol. 10497 (S. 350); Landleute helfen einem schiffbrüchigen Schiffer bei der Bergung seiner Güter pro quatuor lagenis allecium 10799.
Hermaphrodit: der Erzbischof v. Bremen beschuldigt, ein H. zu sein 10761.
Herr, hêre, hêr, dominus. Prädicat des Kaisers: vnse leue gnedige here, des hilgen Rømeschen rikes keyser 10298, vse here de keyser 10540, dominus cesar 10601; des Papstes: domino nostro, domino Urbano .. papa quinto 10157, patris et domini nostri, domini Gregorii .. pape 10164. 10486 u. ö.; der Fürsten u. Landesherren: her Johan her zu Werle 10143, wy Laurencius .. here to Werle 10169, heren to Werle 10298, van mineme heren, hern Laurencio, heren tû Werle 10475, dominus Johannes de Werle 10523, dominus Laurencius, dominus de Werle 10724, hern Alberte, herteghen van Mekelenborch 10150, hertoghe Albrecht vse here 10217, here Hinrik hertoghe to M. 10520, vse here van Mekelenborgh 10798 (S. 626), vnße hern van Wenden 10643, to Stargarde vnde to Rozstok here 10151. 10152. 10153. 10156. 10190. 10208B, Stargardie et Rozstok terrarum dominus 10186. 10187. 10198A. 10200 u. ö., by vsem heren dem konynghe (Waldemar) schreibt Hz. Erich v. Sachsen-Lauenburg 10252, die Herren v. Werle nennen K. Wenzel unsern lieben gnedigen herren 10561, ebenso Hz. Albrecht v. M. den Kaiser Karl 10562. 10563; vses heren vnd vaders tokûmpst schreibt K. Albrecht v. Schweden 10654, die eddelen heren .. Gherard greue tu der Hoghe, Wedeghe here tu deme Berghe 10229; wi .. gheheiten Gense, heren tô Pôtlest 10166. 10217; in des heren denst führt oder hat der landesherrliche Vogt seine Diener 10190 (S. 44); wi alle, heren, man vnd stede (S. 43), were ouk dat desser misdeder iennich weke tô enem andern heren

(Herr)
eder guden manne (S. 44), in vser heren . . lande (S. 44); do rede wi . . to vnses heren (Hz. Albrecht v. M.) were 10291 (S. 127); quemen to rechte vor de heren (die Fürsten v. Werle) 10338; als bederue lude eren rechten natuerliken heren to doende børet 10333; do de heren mit den steden leghen vor dem Sunde 10426, myt endracht der heren vnd der stede 10442; wered dat ienech here tů dessen landen queme 10635; zonder denst den heren van deme lande . . to donde 10680 (S. 522), were ok dat de heren erscheden ieneghen denst vt deme ghude 10749; alze se hath hebben van heren tho heren 10767; quemen to rechte vor de heren (die Fürsten v. Werle) 10338; — Lehnsherr: H. Cramon lässt sein Gut Steinhagen auf vor myneme heren, deme biscop van Swerin 10655, vor den heren deme dat guth van rechte bŏhoert tho [lene]nde 10180 (S. 33), vgl. auflassen; dominus pheudi s. Lehnsherr. — Prädicat der Geistlichen: pater et dominus, dominus Godscalcus, abbas monasterii in Doberan 10164, dominum Goswinum thesaurarium ecclesie Zwerinensis 10157 (S. 16), viri domini . . abbas et conuentus monasterii in Reyneuelde 10198A. 10200, her Reynere deme abbete tů Dargun 10145, here Lamprecht bischoff zu Strasburg 10451A, her Gherde proueste tho Malchowe 10517, her Johan Swalenbergh vse kentzelere 10152 (von den Zeugen dieser Urkunde Hz. Albrechts v. M. erhält nur er das Prädicat her; ohne dasselbe steht er 10151. 10200). 10196, her Emeke prester 10209. 10247, her Antonius Bralstorp de kerkhere van Villan 10210, her Johan de kerckhere to Waryn 10359, her Ludeke Eycen prestere 10419 u. o.; der Ritter (aber nicht immer in Urkunden der Landesherren): domino Drosten de Stoue 10196 (vgl. dagegen 10151. 10152. 10200), usem manne und denere her Reymar van Plesse 10276, her Hinrik Leuetzowe en ridder 10145. 10169, her Otten van Dewitze 10153, des . . ridders her Drosten van Stoue 10156, her Heyno Lynstowe, rydder 10169, militi domino Hinrico dicto de Bulow 10198A, her Dethlof van Zůle, en ridder 10210 u. o.; der Rathsherren: dominum Johannem Lowen consulem 10158, domini Johannis Wylden (eines Rathmannes) 10159, domini Hinrici Pelegrym consulis 10167. 10168, presente domino Hermanno Cropelin proconsule 10206, a domino meo Andrea Burowe (einem Rathsherrn) 10182, domini Symonis Quast . . domini Everhardi Beselere . . domini Ricquini Horn 10159 u. o., oder des gesammten Rathes: dominis proconsulibus ciuitatis Lubicensis 10191, a dominis meis . . proconsulibus . . ex parte dominorum meorum consulum 10192, dominis meis consulibus 10193, domini mei (der Rath) 10202 u. o. Ritter nennen sich vorkommenden Falles auch selbst her: ich her Thyderich Sukow, rydder 10180; ich her Johan (Plessen) 10291 (S. 128. 130); ik here Bernd (Maltzan) 10688A. — In der Anrede: here van Sassen 10486, here bischop 10426, her Luder Lutzowe 10234, her ratmester 10277.

Herrschaft, hêrschop, dominium. H. = Landesherrlichkeit: Johann Fürst v. Werle befreit ein Grundstück von allen Abgaben u. Diensten, die ihm van herschop weghene zugehören mögen 10419; Hz. Albrecht v. M. verpfändet dat hogheste richte, bede vnd den denst, also als de to der herschop horen 10632; eer wy (Hz. Albrecht v. M.) to der herschop (Regierung) quemen 10231. — Landesherrschaft: ok schal neen stad der hêrscop nyner bede allene entwiden 10635; alle olde breue, de se van der hêrscap hebben 10665A; were ouer dat . . her B. . . wes inlŏzeden, dat van der herschop weghene vtestůnde 10763

(Herrschaft)
(S. 590). — Herrenrechte: in Vereignungsformeln cum omnibus libertatibus et proprietatibus **dominii** secularis potestatis 10435. 10705; cum omnibus **dominiis** 1055 mit aller herschaft 10605, cum omni **proprietate** et d minio 10699, cum dominio directo et vtili **10768** (S. 596. dominium trium mansorum in villa **Tarneuitze** 1054 herschop an deme Monnekehoue 10604; **merum** dominic super tota curia Oldenhoue 10705; **Verzicht auf** all dominium an einer Hebung 10606. — **Gebiet, Land:** v herschop tŏ Pŏtlest 10166; annonam suam . . in domini . . comparatam 10200 (S. 55); die herrschaft **zu Stargard** 10454. 10458, dominium Stargardie 10461; **Kaiser Karl** erhebt terras et dominia des Hzs. v. M. **in principatu** et ducatum Magnopolensem 10461; **latitudo** domini 10461; in nostros vsus et dominii nostri **10186** (S. 3 10508; vnszer forstentome, herscaphten . . **10560** (S. 414 — der oder die über ein Gebiet Gewalt **habenden:** s scal men en lenen van iewelker herscap **vertich** mar penninghe 10687. — iuwe irluchtede **heerschop** (Anred an Hz. Albrecht v. M.) 10813.

herschilt m. Heergefolge, Kriegszug: **mit herschilde** 1029

hêrschop f. Herrschaft (s. d.).

hervart f. Kriegszug: Befreiung van allen **heruarden** 1037 Johann Fürst v. Werle will von dem **verkauften** Mönchhof nyne hulpe eschen to h. 10604.

hête n. Geheiss 10322; na h. vzes rades 10763 (S. 589; mit vnser witscop vnde vseme h. 10793.

hêten stv. heissen, befehlen: hebben **geheiten** 10326. — heissen, genannt sein: de nut hete wo se **hete** 1033 Lundthoftherde gheheten 10391, **ghehetten de Gammen** 10749, geheten Vlotowe 10804, dat de **marstal** het 1041 de hed Joh. Glouеke 10425. 10604 10657.

hielpare m. Helfer 10185 (S. 37).

hindere, hinder m. Hinderung: sunder h. 10180. 10229. 1026 10310. 10374. 10407. 10417. 10644. 10687. **10732**, h. dŏn hindern, stören 10587. — Schaden: tů **h. komen** 10184

Hinterlassenschaft: die Wittwe Hermanns v. Hamm renunciauit omnibus bonis sibi per mortem **quondam** sui mariti derelictis 10674.

hinxt m. Hengst: dar vorderuede H. S. synen **hynxt** 1029 (S. 130), dartu wart H. P. hinxst vorderuet (S. 131) u. ŏ. wart myn hinxt genomen . . Berendes **hinxt van Plesse** . . H. Berendes henxt u. ŏ. 10439 (S. 287); **Hasenkopp** hengst . . qui obiit 10497 (S. 355), **W. Lutzowe** hengst . . quem amisit (S. 356), dry hengeste dy **wundet** were ebd., Moskens henst . . obiit (S. 355).

hîrût adv. bis jetzt 10635.

hôch, hôge adj. hoch: an eyne hoger **betůgenisse** 1050 tho ener hogheren betughinge 10680 (S. 523). **10688**: d hogeste richte s. Gerichtsbarkeit. — adv. **sehr**: alze wy hogheste konden, so sehr als möglich **10442**.

hochtît f. kirchliches Fest: hochtid der hilghen **iungkvrowen** Marien, ghodes moder, alzo ze thů hemel **vor** 1047 10472; tho iewelker hochtidt to sunte **Mertene** 1060 (S. 523).

Hochzeit, nuptiae: Raufereien in nupciis 10201; **in Wismar** soll in dyurnis nupciis tantummodo ad **LX** scutellas expensarum eingeladen werden, in vespertinis nupciis nur ad XX sc. 10443.

Hochzeitbitter: in Wismar sollen nicht mehr **als 4 H.** gu inuitant ad nupcias) sein, 2 von Seiten des **Bräutigams** und 2 von Seiten der Braut 10443 (S. 295).

Hof, hof, curia. curia Romana 10286. 10666 (S. 505. 510: curia habitacionis nostre (Hz. Albrechts v. M.) **in Wismar** 10537; officialis generalis curie **Ratzeburgensis** 1059

curia episcopalis Schoneberghe 10257. 10378. 10534; **prebenda** sacerdotalis in nostra (des Klosters Zarrentin) **curia** 10481. — H. v. d. Lühe überlässt seiner Gattin **mynen** hof, den ik nv hebbe to Zuwan 10156; den hof **vnde** dat ghut thu deme Chlewe 10180; den hoff vnd **das** gudt zum Brule 10255; curia . . in villa Polinghen **10256**; curia et molendinum in Dammenhusen 10257; **omnes** nostras curias neglectas et desolatas (in Neukloster) **10259**; das Gut zu Qualis im (?) mulen, katen, haue, **hufen** . . 10274; der Propst zu Ratzeburg soll unam de . . **curiis** des Klosters auswählen u. lebenslänglich besitzen **dürfen** 10293 (S. 137); Gericht, Bede, Dienst etc. in den **dreien** höuen zu Czernekestorpe 10306; Vicke Moltke **verkauft** seinen hof an deme dorpe thv der Zaben 10312. **10354**; curia et molendinum in Dassow 10313. 10367; **curia** claustri Eldena 10366; vse anval in dem houe to **Hůngherstorp** 10373; den hoff thodeme Duuelserße 10374; **curia** ville Slawestorpe 10399; curia Ostorp 10424, Klokestorpe 10446, Dammenhusen 10496, Mogwen 10526, curia **nominata** Clawestorp 10477, dicta Oldenhoue 10705; to **ereme** houe in deme dorpe to Glouеke 10425; curia **iacens** ad partem orientalem (occidentalem) ville Warstorp **10435**. 10437; curia in villa Sůlten 10493; die Hufen **des** Burglehns zu Parchim mit eren höuen vnde wůrden **10503**; der hoff der Brüder v. Weltzien in dem Dorfe **Welzin** 10505; mansi et curie villanorum ville Gomotowe 10546; curia et villa tota Lazekendorpe 10584; hoff **oder** curia der Cismarischen Mönche in Wismar 10593; **curia** cum III mansis vor Rostock 10595; den hoff zum **Brule** . . auch mit dem hofe, der kleine Bruel heist 10605 (S. 463); curia Hermanni Holerkes in villa Goldenbowe **10611**; Sigrid Bosdotter schenkt dem Kloster Wadstena **ihren** Hof in Soknadal 10613; alse ik de (Hufen) hebbe **beseten** mit höuen . . 10616; Hebung auß dem hofe zu **Rogan** oder auß ihrem hofe zu Lancow 10626; das höchste **Gericht** über den Hof zu Körchow 10627; H. Cramon **verkaůft** seinen hof de dar licht to deme Steynhouene **10655**; E. Manteufel verschreibt eine Rente aus seinem **Hofe** zu Godenswege 10670; datum et actum . . in curia **Weszbů** 10699; Rente im Dorf Warbende vppe deme **houe** . . vpthuborende 10732; J. Dusterwold verkauft **seinen** Hof u. 2 Hufen zu Kisserow 10750, Storm Schwickow **seinen** Hof mit 6 Hufen daselbst 10804; H. Zecher verkauft seinen Hof zu Petersberg 10793; J. Tessen verpfändet totam curiam suam in Rostock 10777; die Kinder **Meine's** v. Simmen verkaufen domum et totam curiam daselbst 10733. — Hofplatz: curia predicte domus 10304; **proprietas** hereditatis et curie quam inhabitat 10548; **hereditas** cum curia ei adiacente 10600. — curia humuli s. Hopfengarten.

Hofmeister: den abbat edder synen hofmester (in Neuenkamp) 10604. Vgl. provisor.

Hofrichter: hoferichter 10285, houerichter 10476. 10798 (S. 627). S. das Standesregister S. 75.

hofwater: n.: bette an dat h. to Soltzow 10475.

Hohlpfennige: in guden holen Lubischen pennyngen 10233 (S. 82); die Rostocker Wechsler sollen keine hole pennynghe bernen 10645; denarii Lub. concavi 10269.

holden, holen stv. halten: stede vnde vast to holende 10151. 10292 (S. 134), holdende 10183. 10205. 10299. 10312 u. o. — halten, sich aufhalten: in der vasten helde wy . . vor deme Nygenhus 10294 (S. 128). — halten, werth sein: vefftehalue Rostoker mark holden ene lodeghe mark 10680 (S. 523).

Holz, holt, lignum. = Wald: Pressentyn vntlep to holte 10291 (S. 132); bes. in Vereignungsformeln: mit (in, an) **(Holz)** holte (holten) 10145. 10156. 10210. 10312. 10330. 10322. 10350. 10354. 10374. 10483. 10503. 10596. 10604. 10616. 10749, an holte luttik vnde grod 10706, mit dem holtze . . vnd mit allen andern holtzungen 10605, mit der gerechticheit an holtzen, wisen . . 10618; cum lignis 10446. 10493. 10546, cum lignis paruis et magnis 10362, cum lignis et arbustis 10474, cum siluis, lignis, nemoribus 10584, cum agris, lignis, siluis 10750, cum omni iure in lignis 10611. — ein Schlag H. zu Rambow verkauft u. zwar omnia ligna cuiuscunque generis preter quercina ligna 10284. — Der Käufer des von den Gevettern Preen verkauften Teschendorf soll noch 2 Jahre nach dem eventuellen Wiederkauf die Verfügung haben über alle holt, dat vppe deme velde steyt 10680 (S. 523).

homagium, Lehnspflicht: Hz. Albrecht verlässt zwei der Stadt Wismar verkaufte Mühlen absque condicione servicii seu homagii 10186.

homo: coloni ac homines auf den Besitzungen des Klosters Reinfeld 10200; homines et subditi, subditi coloni sev homines des Domcapitels zu Ratzeburg 10293; inter nos regem Haquinum, homines nostros ac seruitores 10356.

honestas: vestra h. Anrede an den Rath zu Lübeck 10612.

Honig: IIIł marc IIII s. pro melle in den Ausgaben des herzoglichen Vogtes zu Schwerin 10424 (S. 267).

honorandus: Prädicat eines Bürgermeisters 10435.

honorificentia: vestra h. Anrede an den Rath zu Lübeck 10799.

hônregelt n. Hühnerzins: zwey hufen in dem dorffe zu Vorbeke mit dem honregelde etc. 10638; penninghghelt vnde hunreghelt 10749.

hônrepacht f. dasselbe: dat sy h. edder penningpacht 10644.

hôp m. Haufe; to hope, zusammen 10635.

Hopfen, hoppe, humulus: 1 wispel hoppen vor XII sol., VIII scepel h. vor VIII. sol. (1372) 10291; I lasta humuli, cum II lastis humuli (1373) 10424; IIII sol. pro humulo 10497.

Hopfenhof, Hopfengarten, humiletum, curia humuli: zu Kampow 10316, beim Buchholz (Parchim) 10385, zu Weitin 10414, bei Markow 10423, bei der Slater Mühle 10495, zu Parchim 10519, in dem dorffe zu Vorbeke 10638.

Hopfenmarkt: humuli forum (Wismar) 10663.

Hopfenmesser s. mensurator.

hora: h. causarum, die für die einzelnen Sachen angesetzte Zeit 10666 (S. 510).

Horen, horae canonicae: in horis canonicis nocturnis et diurnis 10534; hora terciarum (Terz) vel quasi 10400. 10411. 10673. 10789; hora sexta (Sext) vel quasi 10572; hora quasi nona (None) 10662; hora vesperorum (Vesper) vel quasi 10403. 10509. 10539 (S. 395); hora completorii (Complet) vel quasi 10710.

høren, hôren swv. anhören: dat wi horen scolen de noth, de den van Luneborg anligghende is 10687. — gehorsamen: deme (dem Kaiser) hebbe wi des gehørt 10298. — zugehören: dat hus dat den vanme Lobeke hord hadde 10419; dat den van Lubeke hørde 10426. 10442; personen, de in dhe clôstere etc. hôred 10597; de raat van Luneborg und de, da darto horet 10687. — Zubehör bilden: myt deme erue, dat tů deme borchlene hort 10503; 3 Hufen zu Sukow nebst 2 Kathen de dartů høren 10568; dat hogheste richte, bede vnd den denst, also als de to der herschop horen 10632.

hospes, Hauswirth: wenn bei Regen stercora ad rennam proiciuntur, h. hoc emendabit cum tribus marcis argenti 10201. 10443. — Fremder: nullus emat bona cum hospitum pecuniis, nullus promercator hospitem ad hospitem portet ad emendum 10201. 10443.

Hospital: hospicium hospitale oder domus hospitalis sancti Spiritus in Wismar 10340; hospitalis sancti Spiritus in Prenzlau 10636.

hospitalitas, Ablager: die Unterthanen des Klosters Reinfeld davon befreit 10200.

hospitare, beherbergen: in Wismar Vorsicht beim Beherbergen vorgeschrieben 10201, Geistliche u. Scholaren soll im Allgemeinen kein Bürger länger als drei Tage beherbergen 10515.

hospitium, Herberge: h. pauperum peregrinantium im H. Geiste zu Wismar 10213.

hôve s. Hufe.

hoven swv. beherbergen: h. eder husen 10190.

hôvenpacht f. Hufenzins: beyde vte h. vnde kotenpacht 10644.

hovesch adj. hofgemäss: eine Urkunde yn ener houesken formen 10322n.

hôvet s. Haupt.

hôvetman, hôvetlûde s. Hauptmann.

hôvetstôl m. Capital: de pacht . . myt deme houetstole 10264 (S. 106); de gulde des iares vnde den houedstûl tosamende 10169.

hôvetsumme m. f. summa principalis oder capitalis, Capital: to nenerleye afslaghe . . an dem høuetsummen 10151; de helfte der ghanzen houetsummen 10189; iewelke teyn mark der vorben. hofftsummen 10231; mit der vorscr. hoffsummen 10233 (S. 83); quousque . . summam principalem . . vna cum redditibus . . perceperit 10167. 10296 (S. 146). 10381 (S. 222). 10538. 10798 (S. 626); simul cum summa capitali 10367.

hoy n. Heu. In einer Vereignungsformel: mit wysch, gras, weyde, hoy 10616.

Huhn, pullus, als Abgabe von Kathen: achte hônre in Tzenemannes kothen im Dorfe Bülow 10264 (vgl. honregelt, honrepacht); pulli in den Ausgaben des herzoglichen Vogtes in Schwerin 10424.

Hufe, hôve (hûve), mansus: Gebr. Roggelin verpfänden ene houen tû Vinkendale 10145, Urkunde des Rathes zu Neukalen über den Austausch von 2 Hufen daselbst an das Kloster Dargun 10222; 13 sol. reddituum in pactis duorum mansorum . . in villa Dudeschen Koberow 10148; Lorenz Fürst v. Werle verpfändet sos hûuen de dar ligghen vp dem velde to Gutowe 10169; cum tota villa Drenstorp decem mansos in suis metis . . habente 10179; Hufen zu Bockup im Besitz des Klosters Eldena 10204; twe vrye hûue in Klemperow 10210; duo mansi siti in campo ville Bukow 10232; cum quodam . . manso sito infra metas . . ville Boholte 10254 (S. 97); duo mansi curie in Dammenhusen 10257; Auflassung des Gutes zu Qualis im (?) mulen, katen, haue, hufen . . 10274; ere yngheld, dat ze hebben tho Grabbyn yn ener hôuen 10294; Hz. Albrecht v. M. verpfändet acht hufen zum Lase 10309, vertauscht vnum mansum iacentem in villa Poterowe . . ac dimidium mansum iacentem in villa Gustekowe 10328 (S. 172); B. Swartepape überlässt seine quattuor mansos ville Kobentin 10362; H. v. Tarnewitz gibt zur Dotierung einer Vicarei quinque mansos in villa seu in campis ville Elmhorst situatos 10378 (S. 218); eine Leibrente de tribus mansis in villa Bernstorp 10389; die Bede von 6 Hufen zu Gloveke verpfändet 10425; cum tribus mansis dicte curie (in Wahrstorp) adiacentibus 10435. 10437; tu Parsentyn vppe den huuen vnd houe . . vyer mark vnd in deme dorpe to Tzulowe vppe den huuen vnd houe . . druddehalue mark vnd druddehalue schillink 10490; curia in villa Sûlten sita cum quatuor mansis eidem curie adiacentibus 10493; dat wi . . ghe-

(Hufe)

nomen hebben van dessem . . borchlene alle houen mit eren hôuen vnde wûrden 10503; den eghendom . . oner . . ere erfflike houen . . in deme dorppe tu Weltzine 10505; ein hueffe . . im dorpffe Beckentin 10513; anderhalbe hufe . . in dem dorffe Kassow 10524; twe houen tu Syddarge 10527; de curia Mogwen et duobus mansis dicte curie adiacentibus 10536; mansi et curie villanorum ville Gometowe 10546; dominium trium mansorum in villa Tarneuitze 10549; Bede, Hundekorn etc. an dren hûuen zu Sukow 10568; den koop . . an eyner hôuen zwischen Schönberg u. Rupenstorf 10578; 4 ½ u. 2½ Hufen zu Damerow 10583. 10649. 10650; curia cum III mansis vor Rostock 10595; Antheil des Fürsten Johann v. Werle an 3 Hufen bei Zidderich 10604; alle vnse houen vnde vnse ghut . . in vnses heren lande van Wenden 10615; 1 hufe zu Lancow von den Kalandsbrüdern zu Schwerin abgetreten 10626; zwey hufen in dem dorffe zu Vorbeke 10638; der Hof zu Steinhagen mit twen høuen darsulues 10655; dominium . . super tribus mansis eidem curie (Oldenhof) adiacentibus 10705; twe houen vppe deme velde des dorpes thu Gartze 10706; cum seruiciis duorum mansorum et dimidii mansi in Niendorf 10724; 16 wüste Hufen zu Klink verpfändet 10749; duos mansos . . in villa Kitzerowe 10750; 3 Mk. 4 Sch. jährl. Rente in deme dorpe tu Warbende . . van den huuen vpthuborende 10732; ver houen . . to Groten Derßyn 10774; veftehalue houen in dem dorpe tho deme Euerdeshaghen 10798 (S. 626); duos mansos sitos in villa Trechowe Teutunicali 10802; mynen hof to Kitzerowe mit sos huuen 10804; nostros mansos, videlicet tres cum dimidio zu Walow 10805; verdehalue hûue mit eren wûrden . . tû Walowe 10811. — qui . . de quolibet istorum decem mansorum dabunt quouis anno nomine pactus tres marcas et duos sol. Lub. 10203 (S. 60) (Quaal); een gewelk houe ghyft alle iar twe dromed rocghen vnde alse vele ghersten vnde ok twe dromet haueren 10264 (Bülow); 7 Hufen in dem Dorfe Gralow geben 27 dromet kornegheldes twyger schepel myn vnde 3 ½ Lub. marck pennyngh gheldes 10359; dabit R. van G. de dimidio manso 30 sol. et 9 den denariorum Sund. pro pactu suo, item A. de vno manso et dimidio 5 marc. 12 sol. et 3 den., N. D. dasselbe, item R. M. de vno manso 3 marc. 13 sol. et 6 den., item H. R. de vno manso 15 sol., item N. Y. de dimidio manso 28 sol. et 3 den. 10404 (S. 241) (Vilz); medietatem ville Kulrode . . quinque mansos et ouerland continentem et singulis annis 9 marc. Lub. den. redditus soluentem 10446 (S. 296); 1 Hufe des Dorfes Detershagen soluentem annuatim pachtus XI mod. siliginis totidemque ordei cum XXI mod. auene, u. ½ Hufe auf dem Stadtfelde von Kröpelin soluentem annis singulis censum viginti trium sol. Rost. 10535. 10614; der 3. Theil an 3 ½ Hufen zu Velenboken, vnd gibt iede hufe ierlichs 20 sch. hartes kornes 10617; Hebung von achtehalb dromet kornes an anderthalbe hufe zu Cassow 10618. 10619; in Alt-Karin u. Altenhagen zahlt jede Hufe 1 Mk. Lüb. an Herbstbede 10808.

Huldigung: Ritter, Knechte u. Bürger in Nordjütland, die den Grafen v. Holstein gehuldigt haben, sollen an den König Waldemar v. Dänemark gewiesen werden 10391; wider sulche huldunghe, gelubde etc. di wir (König Wenzel) haben uber die marken zu Brandburg 10451 A. mit gewonlichen huldunghen zu rechtem lehen entphahen 10451 A. 10458; Johann Hz. v. M.-Stargard entbindet Stadt u. Land Rostock der huldinghe vnd eede der trwheit 10541, heet se eme (Hz. Albrecht v. M.) hal-

Huldigung)
deghen 10542, u. bei der nyen hûldinge bestätigt Hz. Albrecht v. M. den Rostockern alle denselben von ihm u. seinen Vorfahren gegebenen Briefe 10543; die Herren v. Werle bekennen, dass sie Kaiser Karls IV u. König Wenzels als böhmischer Könige Erbmanne geworden sind u. ihnen gehuldigt haben 10561; Hz. Albrecht v. M. bekennt, dem König Wenzel wegen der Burg Marnitz leyphaffticlichen gelobt, gehuldet vnd gesworen zu haben 10591; die Stadt Malchin beurkundet, den Werle'schen Fürsten nur unter Vorbehalt der Rechte der Hze. v. M. gehuldigt zu haben 10678; Hz. Albrecht v. M. entsagt allen Verschreibungen u. der H. auf Plau 10769. S. auch Erbhuldigung.
Hülfsgelder: päpstl. Einnahmen an Hülfsgeldern aus den Bisthümern Ratzeburg, Schwerin u. Kammin 10818.
Hülfsvertrag: zwischen dem Markgrafen Otto v. Brandenburg u. dem Bischof v. Havelberg gegen Meklenburg 10285; de breue, de vnse oem (Hz. Albrecht v. M.) vnd wi (Wenzlaw u. Albrecht, Hze. v. Sachsen-Lüneburg) vnder eenander vp ene ewige hulpe gegeuen hebben 10331; H. zwischen Kaiser Karl IV u. seinem Sohne Wenzel einerseits u. Hz. Albrecht v. M. andererseits 10449.
hulpe, helpe f. Hülfe. h. don: dat wy eme nicht hebben gedan helpe weder sine viende 10442 (S. 291); scolen darna ramen, hulpe en to donde 10687; to h. komen: argelist vnde hulpewort, de vns hirane to h. mogen komen 10643; gewisse Urkunden scholen vns tho h. oder to nener h. komen, wir wollen uns bezw. wollen uns nicht auf sie berufen oder stützen 10680 (S. 522). 10708; to h. gheuen, Beihülfe (an Geld) gewähren 10787 (S. 615); h. eschen: nyne h. eschen to lantwere 10604.
hulper, helper m. Helfer, Bundesgenosse: der Holsten heren hulpre 10391 (S. 226), sine brodere vnde syne helpere (S. 227).
hulperede f. Einrede, Ausflucht: sunder vortoch vnde h. 10153. 10708, arghelist vnde h. 10184. 10307. 10322. 10407. 10597. 10690, wandel, h. vnde arghelist 10208. 10264. togeringhe vnde h. 10529, h. vortogh edder arghelist 10700. nynerleye h. to sukende edder to vindende 10643; zûnder yenegherleyge h. de wi nemen môghen, de her B. M. tu schaden komen môghen 10763 (S. 592).
hulpewort, helpewort n. dasselbe: ane h. 10180, sunder ienygherleye h. 10205. 10585, argelist vnde h. 10643. 10657.
humidus: Verkauf von Grundstücken cum humidis et siccis 10758.
humiletum s. Hopfengarten.
humulus s. Hopfen.
hundari n. Gerichtsbezirk 10185 (S. 38).
Hundekorn, annona canina (s. das W.- u. S.-Reg. in Bd. XII): in Dobbin 10143 u. Seelstorf etc. 10527 dem Kloster Dobbertin, in Medow dem Kloster Neuenkamp 10596 verlassen; inbegriffen bei der Belehnung mit Klenz 10322, verliehen aus Bobbin 10350; mit verpfändet in einer Anzahl von Dörfern 10407, in 6 Hufen zu Gloveke 10425, in 3 Hufen u. 2 Kathen zu Sukow 10568, aus Wangelin 10573, Klink 10749, in der Vogtei Parchim 10757, Stadt u. Land Stavenhagen 10763, Dorf Glin 10768, ouer dat gantze Land tho Malchyn 10791; vorbehalten bei Verpfändungen 10169. 10174. 10250 und einer Belehnung 10583. — Hebung von vnum tremodium annone canine aus der curia Tid. Burowe 10751.
hûr f.: Heuer, Pacht 10142 (hue ist Druckfehler).
hûren swv. heuern, pachten: de dat hûren edder to pacht besitten 10604.
Hurerei s. fornicatio.
hûs s. Haus.
hûsen verb. ins Haus nehmen, Behausung gewähren: hoven eder h. 10190 (S. 43).
hûsgeseten part. adj. ansässig: de in dem hertochdum to Sassen vnse husgesetenen sin 10330 (S. 178).
hûsman m. Landmann, Bauer, pl. huslude 10234.
hûve f. Haube, Sturmhaube: II marc. pro sua (des Hz. Heinrich) hûuen redimenda 10424 (S. 271).
icht pron. irgend etwas 10426. — adv. etwa 10426.
iergenane adv. an irgend etwas, irgendwie: de dem abbede mochten i. schaden 10657.
ierl, Jarl, Statthalter 10752 (S. 577).
ift s. oft.
illustris: durchlauchtig. Prädicat fürstlicher Personen 10461. 10572. 10662. 10792, oder fürstlichen Ranges: ducatum Magnopolensem in verum illustre feudum suscipiendum 10461.
imbrigacio: Streit 10324.
imbrigare: stören 10284. 10349. 10508. 10724 (S. 556), inbrigare 10750. Vgl. disbrigare.
imbrigatim, ungestört: sine impedimento et i. 10290.
immunis, steuerfrei: in bonis nostris immunibus assignati 10293.
impetere: anfechten 10463. 10582. 10704 10724 (S. 556). 10751. 10806 u. o.
impeticio: sine contradictione seu inpeticione 10383. 10401; i. spiritualis et secularis 10546; monicio uel i. 10612; liberi ab omnibus inpeticionibus 10674; disbrigare pro et ab inpeticionibus quorumcunque 10758.
impetitor 10296. 10535.
impignerare, verpfänden 10758: auspfänden: die Nonnen von Wanzka sollen das Recht haben in Godenswege Abpfändungen vorzunehmen 10670.
impignoratio s. Verpfändung; die darüber ausgestellte Urkunde: nomen matris in dicta impignoracione cancellatum 10243.
imponere, auferlegen: pactum de ulterius eandem summam non petendo eis imponens 10667.
imposicio, Auflage, Steuer: inposiciones subsidiorum pro camera apostolica 10293; die Einwohner von Helsingland bitten Hz. Albrecht v. M. um Abminderung ihrer Lasten, videlicet markales inposiciones etc. 10814.
incisio porcorum: Mastschweinlieferung 10293.
incusare: verklagen, belangen 10515.
indago s. v. w. Dorf: villani ville seu indaginis Syuerdeshaghen 10577; dimidietatem indaginis Wolquinshagen 10730.
indempnis s. unter Schadloshaltung.
indictio, Römer-Zinszahl: indictione decima 10286. 10295. 10338. 10343, undecima 10400. 10411. 10461. 10473. 10509, duodecima 10572, tercia decima 10662. 10673. 10710. 10781. 10788. 10789. 10792, octaua 10770.
indilate: unverzüglich 10496.
indiscrecio: Mangel an Einsicht 10259.
inducie: Waffenstillstand 10356.
indulgencia s. Ablass.
indumentum, Gewand: cum duobus indumentis pro missis celebrandis necessariis 10257 (S. 100).
infamia, Anklage, Beschuldigung: pro quadam i. sibi per litteram ciuitatis Lub. apposita 10689.
infringere: aufheben, unwirksam machen 10508. 10538. 10549. 10606. 10788 (S. 617); immutari uel infringi 10705; infringi aut irritari 10724 (S. 556).
ingelt n. Rente 10294. 10501; 2 Mk. ingeldes ierlicher pacht 10685.

ingenium, List, Betrug: non contrafacere aliqua causa vel ingenio 10536.
ingield n. pl. Einnahme, Einkünfte 10185 (S. 38).
injuriari: Unrecht zufügen 10447.
inningemêster m. Innungs-, Gildemeister: ratman vnde innynghemestere der stat to Magdeborch 10266.
Inquisitor: päpstliche Inquisitoren in Deutschland 10258. 10278. 10279. 10280. 10281. 10345. 10660.
inscribere: i. fecit, hat zu Stadtbuch eintragen lassen 10777. 10778.
instagnacio, Stauung: instagnacionem, lacum seu piscinam facere 10474. In Vereignungsformeln: cum aquarum affluxibus et defluxibus eorumque fructibus, videlicet instagnacionibus, piscaturis etc. 10724 (S. 556).
instancia, Gesuch, Antrag: ad instanciam 10666. 10743.
institor: Krämer 10159. 10335. 10432.
institucio, Ernennung: i. rectoris dicti altaris 10743 (S. 569).
instrumentum, Werkzeug, Geräth: instrumenta lignea et ferrea ad dictum molendinum pertinencia 10547. — Urkunde 10142. 10144; omnibus priuilegiis, litteris seu instrumentis renunciantes 10435; publica instrumenta 10509. 10666 (S. 510). 10721; in forma publici priuilegii seu instrumenti 10572; certis bonis instrumentis dotare 10662; vt sibi vnum uel plura conficerem i. uel instrumenta 10673; i. execucionis, Insinuationsurkunde 10666 (S. 506).
insurgere, aufbegehren, zornig auffahren: furebunde insurrexit contra dictum dominum Michaelem 10673.
interdictum: ecclesiasticum i. angedroht, die relaxio seu suspensio desselben dem Papst vorbehalten 10530 (S. 380); interdicti sentencie 10539 (S. 393); Aufhebung des über das Kloster Dargun verhängten Interdictes 10666.
interfectio, interfector s. Mord. Mörder.
interlocutorius: sentencia interlocutoria, Zwischenbescheid 10171 (S. 27).
interrogatoria: Fragstücke 10411.
intimacio: Anzeige, Mittheilung 10534. 10666 (S. 506.) — Kündigung: Renten sollen preuia intimacione debita (nach pflichtschuldiger Kündigung) in dem einen Termin am andern Termin zurückgekauft werden 10267. 10268; illud eis intimare debemus antea ad spacium quartale vnius anni 10366.
intuitus: ob fidelium seruiciorum intuitum, im Hinblick auf, angesichts der etc. 10699.
invallen stv. einen Einfall, Angriff machen: dar villen de vigende yn 10291.
investinge f. (?): kein Wismarscher Bürger soll Priester beherbergen nisi presbiteros qui habent hic inuestinghe 10515.
invexare: ansprechen, in Anspruch nehmen 10463.
invia: Unweg; s. unter Weg.
invlote m. Einfluss: mit watere, invlôte, tůvlôte vnde vtvlôte 10616; mit inulote vnde mit vtvlote des wateres 10715. S. auch Wasser.
io adv. immer 10333. 10391. 10634. 10779. 10809. — io nene vyende mer en werden, sich nie mehr verfeinden 10331 (S. 226).
ir- s. er-.
îrsten s. êrsten.
îsern s. Eisen.
Jagdhund: von der Durchfütterung der canes venatici sind die Unterthanen des Klosters Reinfeld befreit 10200.
jagen swv. jagen, eilen: do iaghet ik mit minen vrenden 10291 (S. 130). — verfolgen: iagheden se went vp den Prymer 10291 (S. 130). — Jagd machen auf: dar worden der vyende perde vnde koye gheiaghet 10426. — erjagen: vnde se iaghede (l. iagheden?) nicht 10291 (S. 128).
jagent n. Beutezug?: leten ronnen vppe eyn j. 10291 (S. 129).
Jahr und Tag, Verjährungsfrist bei Gewährleistung der Veräusserungen von Eigen: warendare per (infra) annum et diem secundum exigenciam iuris terre 10684, iuxta requisicionem iuris terre et exigenciam communem 10750, iuxta iuris terre dictatum 10805, prout ius et consuetudo terre dictauerit et requirit 10806; waren iaar vnde dach na, also in deme lande en recht is 10312 (S. 159).
jârekôke m. Festkuchen 10234.
jegenen swv. impers. refl. sich ereignen: des ieghende sik dat 10234.
jegengût n. Ersatz: bewisen ieghenghut, Ersatz leisten 10153.
jejunia, Fasten: zu den guten Werken gehörend 10482.
jengerleie adj. irgend welcher Art 10333.
jennich pron. irgend einer: to iengheme slote, vp ienneghen slote, in iengher stad 10190; yennych denest 10294.
Juden: pro II lotonibus cubeben iudeo presentati (in den Ausgaben des herzoglichen Vogtes in Schwerin) 10424 (S. 271); ein Speicher apud iudeos in Parchim 10514; plenam potestatem .. pignus .. apud christianos uel iudeos .. exponendi 10546 (S. 403); dar se ere rede ghelt moghen mede nemen van ioden edder van cristenluden 10700.
Judenkirchof: by der ioden kerkhoue (Lauenburg) 10486.
Judenverfolgung: in Rostock 10350 (S. 116).
judex: j. et conseruator der Geistlichkeit im Stift Schwerin 10157; Joh. Swalenbergh .. iudex vnicus partibus .. in causa appellacionis a sede apostolica deputatus 10551; die iudices in der Streitsache der Klöster Reinfeld u. Dargun 10666 (S. 505 B). — j. civitatis s. Stadtrichter.
judicare: beurtheilen, entscheiden 10284. — richten 10293.
judicialis, gerichtlich: ad iudicialem actum deducta .. sub actu iudiciali discuti 10349 (S. 195).
judicium. Gerichtsbarkeit: omne i. tam supremum quam medium et infimum dem Kloster Reinfeld bestätigt. das i. capitis et manus nur mit Beschränkungen 10200; Hz. Albrecht v. M. verpfändet der Stadt Wismar i. nostrum .. in ciuitate nostra Wismariensi 10508; häufig in Vereignungsformeln: i. supremum et infimum 10328. 10446, i maius, medium et infimum 10349; cum iudicio et iurisdictione minori, videlicet sexaginta solidorum et infra, ac maiori, videlicet manus et colli 10435. 10705. 10760 (S. 596); cum temporali iudicio tam superiori quam inferiori 10473. 10699, scilicet colli et manus 10699; omni moda iurisdictio et i. tam maius quam minus, videlicet colli et manus 10549; cum iudicio maiori et minori 10684; cum iudicio infimo medio et supremo, manus videlicet et colli 10724; cum omni iure et iudicio vasallico 10535. 10610. S. auch Gerichtsbarkeit. — Gerichtstag: generale i. quod wlgo landdingh dicitur 10200. — Gericht: tam in iudicio et iudicialiter quam extra i. 10164 (S. 21[illegible] in iudicio comparere 10435. 10666 (S. 506). 10743 (S. 569), constituta 10674. 10743 (S. 569); ad i. evocare 10447. 10530 (S. 381); ein Official des Propstes in Ratzeburg in iudicio ad iudicandum pro tribunali sedebit 10293 (S. 138). 10534; priuatis et puplicis maioribus et minoribus iudiciis presidendi 10772. — die gerichtlich auferlegte Busse fällt in den Besitzungen des Klosters Reinfeld in gewissen Fällen zu $^2/_3$ dem Herzog, zu $^1/_3$ dem Kloster zu 10200 (S. 54). 10293. — Strafe: sub attestacione diuini iudicii commendamus .. dei iram et districti iudicii [illegible] vindictam se .. incursurum 10200 (S. 56).
juger, Morgen (als Flächenmass): secundum numerum jugerum 10284; in certo iugere agri in Wismar 10467, die Marienkirche ebenda hat 300 Mk. in XIII iugeribus super Swantzebusche 10485.

iger, beständig: j. optinere 10535; j. sinceriter et fideliter 10662; j. et perpetue 10768 (S. 596).
imment pron. jemand 10635 10739.
immer adv. immer 10709.
inchêre m. Junker: vse vader iuncher Otto Gans 10217.
inge m. Junge, Lehrjunge: were ement, de dar wolde hebben enen iunghen in der lere 10815; de sulueste iunghe schal geuen dem ampte ene wonlike tunne bers etc. 10815.
iratus: der Rath zu Wismar will einen Juraten anstellen, der darüber zu wachen hat, dass bei Hochzeiten kein übermässiger Aufwand getrieben wird 10443.
irisdictio: in iurisdictione archidyaconatus (in Rostock) 10400; de iurisdictione temporali in ecclesiasticam transferre 10328; Bischof Heinrich v. Ratzeburg nimmt die Priester an den Wismarschen Kirchen gegen die angemasste Jurisdiction des Propstes zu Rehna in Schutz 10759. Formelhaft bei Vereignungen: cum omni iudicio et iurisdiccione 10435, omnimoda i. et iudicium 10549, cum omni libertate et iurisdictione temporali 10699. S. auch Gerichtsbarkeit.
is s. Recht.
is dominicale: que ab antiquo et nunc iure hereditario et dominicali ad dominos Magnopolenses . . pertinuerunt 10349 (S. 194).
is hereditarium s. Erbrecht.
is patronatus s. Patronat.
is presentandi s. Präsentationsrecht.
is terre s. Landrecht.
is vasallicum: Friedrich u. Johann Moltke verkaufen 20 Mk. Hebungen aus Helmstorf iure vasallico 10404, Joh. Moltke verkauft 1½ Hufen zu Detershagen cum omni iure et iudicio vasallico 10535, Reimar Mallin u. seine Söhne verkaufen Hebungen aus Goldenbow cum omni iure vasallico in siluis, campis etc. 10536; cum omni iure ac iudicio vasallico 10641; Joh. Babbe zu Wolken schenkt der Vicarei zu Bützow 2 Hufen cum iure vasallico 10802.
istitia, Recht, Gerechtigkeit: contra iusticiam 10447; non potest consequi iusticiam in partibus 10666 (S. 505 B); iusticiam facere, des Rechtes walten ebd.; iustica exigente, nach Forderung des Rechts ebd. (S. 506); super omnibus in dicta . . cedula contentis de iusticia responsuri ebd.; obedienciam, iusticiam et reuerenciam facere 10254; ob respectum iusticie rogatus nostri 10739. — Recht, Gerechtsame: de . . villicacionibus, seruiciis, ac ceteris iusticiis 10293 (S. 136); der Bischof v. Schwerin beschwert sich über die Stadt Rostock pro negligencia eorum in reddendo iusticiam 10400. 10403; Überweisung von Hufen cum omnibus suis iuribus, iusticiis . . 10705. 10724; nichil iusticie michi reseruans 10535; renunciamus omnibus iuribus, iusticiis . . 10705. — Rechtshandel: pro . . habenda iusticia siue iusticie complemento 10157 (S. 16).
istitiarius, Gerichthalter: der Stadt Rostock 10400. 10403.
iwelk pron. jeder: tollen vor iuwelken waghen vif Lub. penninge 10709.
acus, Kaak, Pranger, Schandpfahl: verdorbene Waaren durch den Büttel beim Kaak verbrannt 10239 (in Wismar).
aiser, keyser 10298 A, keysar 10299 (S. 150): s. das Standesregister S. 73. — In Streitigkeiten zwischen Hz. Bugislav v. Pommern einer-, den Fürsten v. Werle u. Hz. Albrecht v. M. andererseits soll der K. likes vnd rechtes mechtich wesen 10298 A; Bündnisse von Fürsten sollen in keinem Falle gegen den K. gerichtet sein, dar wy vns nicht yeghen vorbinden 10299 (S. 150), dar vor-
(Kaiser)
binde wy vns nicht tiegen 10332; die Hze. v. Sachsen-Lüneburg verbinden sich von gebodes wegen . . des keysers mit Hz. Albrecht v. M. gegen Hz. Magnus v. Braunschweig 10330 (S. 175) u. verlassen dem Hz. Albrecht v. M. Haus, Stadt u. Land Dömitz vor . . dem keysere (S. 176).
Kaland, fratres kalendarum: der K. binnen Wismar durch Bischof Heinrich v. Ratzeburg confirmiert u. privilegiert 10211, bestätigt den Empfang einer Rente zu seiner Vicarei u. Memorien 10496. 10509, Joh. Borghermester als priesterliches Mitglied desselben zur Vicarei zu St. Marien präsentiert 10478; die Vicarien u. die Kalandsbrüder zu Schwerin kaufen 4 Mk. Lüb. 10370, erhalten von den Gebrüdern Tzichusen 5 Mk. sund. Pf. 10626.
Kalendertage:
Ad te levavi (animam meam), der 1. Adventssonntag (nach Ps. 24, 1): die dominica qua cantatur Ad te leuaui 10802.
Adventus domini: dominica tercia in aduentu domini, scil. Gaudete in domino etc. 10507.
Agathe, 5. Februar: ipso die beate Aghate 10158n; fer. 4ª p. Aghathe 10167n; in profesto b. A. virginis 10401; feria secunda post Aghathe 10409 (S. 248); des anderen daghes na sûntte Agheten daghe, der hilghe iuncvrowen 10529; die Agathae virg. 10693n.
Agnes, 21. Januar: ipso die beate Agnetis virginis 10684; in deme achten daghe sunte Agneten 10687.
Alexius, 17. Juli: in sunte Allexius daghe 10756.
Alle godes hilghen = omnes sancti, 1. November: des donredaghes 10291 (S. 132), des vrygdaghes 10490 na alle godes hilghen daghe; an aller heyligen abend 10790; in alle g. h. daghe 10791. Vgl. Omnes sancti.
Andreas, 30. November: in vigilia beati Andree apostoli gloriosi 10259; post festum beati Andree apostoli gloriosi 10260n; in festo b. A. apostoli 10399; in sunte Andreas daghe des hilgen apostolus 10501; freytages nach S. Andreas 10502; des . . Sontages nach S. Andreaßen tage 10504; ipso die Andree apostoli gloriosi 10801.
Annuntiatio Marie, 25. März: ipso die annuntiat. b. virg. 10416n. Vgl. Unser vrowen dach alze si bebødeschappet wart.
Arnolphus, 18. Juli: Arnolphi 10468.
Ascensio Domini, Christi Himmelfahrt 10201. 10203. 10316n; in festo ascensionis domini 10202. 10323. 10324n. 10445. 10559. 10738; in vigilia asc. d. 10269 (S. 115). 10444. 10497 (S. 352). 10736n. 10737, fer. 6ª ante asscens. dni. 10289n. 10547n; die asc. dni 10424 (S. 271). 10446 (S. 298). 10497 (S. 352); ipso die assencionis 10497 (S. 355); dominica post asc. dom. 10539 (S. 397); feria tercia ante festum ascensionis domini nostri 10735; crastino asc. dom. 10739. S. auch Himmelfahrt Christi.
Aschedach, Aschermittwoch: des ersten daghes in der vasten, de aschedach het 10532. Vgl. Caput jejunii.
Assumptio Marie, Mariä Himmelfahrt, 15. August: fer. 4ª infra oct. assumpt. Marie 10335n; feria III post assumpcionis beate M. virginis 10409 (S. 245); septimana in qua habuimus diem assumpcionis b. M. virg. 10424 (S. 267. 270), feria quarta post ass. b. M. v. (S. 271); sabbato post festum ass. M. 10611; inter octauas ass. b. M. v. 10612. 10613.

(Kalendertage)
Auffart s. Himmelfahrt Christi.
Barbara, 3. December: an sente Barbaren auende 10261; feria sexta ante Barbere 10269 (S. 112); in sunte Barbaren daghe, der hilghen iuncvrowen 10503; in nocte sancte Barbare 10663.
Barnabas, 11. Juni: an zůnte B. daghe des hilghen apostels godes 10334.
Bartholomeus, 24. August: an (in) sunte B. dage 10231. 10764; in sancto die beati Bartholomei apostoli 10232; in sunte B. dage des hilegen apostels 10233 (S. 84). 10350. 10616. 10763; feria quarta prox. post Bartholomaei ap. 10235n; post diem Bartholomei apostoli gloriosi 10236; in vigilia beati Bartholomei 10269 (S. 111); fer. sexta prox. post fest. s. Barthol. ap. 10351n; septimana in qua habuimus diem beati Barthol. ap. 10424 (S. 267. 270), feria quinta post Bartholomei (S. 271); feria secunda ante festum Bart. apostoli 10614; in deme auende des hylghen heren swntte Bartholomeus des hylghen apostols 10615; die dominica post festum Barthol. ap. 10617.
Benedictus, 21. März: in die beati Benedicti abbatis 10546; in zunte B. daghe 10709.
Blasius, 3. Februar: ipso die beati Blasii episcopi et martyris 10293 (S. 141); Blasii martyris et confessoris 10399.
Bonifacius, 5. Juni: ipso die Bonifacii 10497 (S. 353).
Briccius, 13. November: in crastino Brixii 10799.
Cantate, der 4. Sonntag nach Ostern (an dem die Messe mit den Anfangsworten von Ps. 98, 1: Cantate domino beginnt) 10195; feria secunda, qua cantatur C. 10196; a dominica die C. 10424 (S. 266. 268. 270); des svndaghes als me singhet C. 10439. 10440.
Caput jejunii, Aschermittwoch: fer. 6ª in capite ieiunii 10701n. Vgl. Aschedach.
Carnisprivium, die ersten Tage der Fasten, bes. der Sonntag Septuagesimae: fer. 6ª a. carnisprivii (Febr. 21) 10167n. 10168n; sabbato ante carnispriuii 10269 (S. 113).
Cathedra Petri, 22. Februar: 10533n; fer. 4ª a. Petri 10289n; die cathedre Petri 10296 (S. 147); a festo beati Petri ad cathedram 10594.
Circumcisio domini, 1. Januar: ante festum circumcisionis domini 10269 (S. 113); vsque vigiliam circumcisionis domini 10497 (S. 357).
Clemens, 23. November: ipso die beati Clementis pape et martiris 10498.
Conceptio Marie, 8. December: ipso die concepcionis (beate) Marie virginis (gloriose) 10262. 10376. 10377. 10506; post festum conc. Mar. virg. gl. 10378 (S. 219); feria secunda post diem conc. b. virg. Marie 10805. 10806.
Conversio Pauli, 25. Januar: feria tercia post Pauli 10269 (S. 113); conuersionis Pauli 10287. 10392; fer. 4ª p. conuers. sci. Pauli 10288n. 10289n; in sunte Paules auende, des hilghen apostels, als he bekeret wart 10391 (S. 229); feria sexta ante con. beati Pauli 10409 (S. 248); in profesto conuersionis beati Pauli apostoli gloriosi 10526; des daghes des hilgen apostols sunt Pauls, als he bǒkeret wart 10527; fer. 6ª p. conuersi. Pauli 10686n.
Corpus Christi, Fronleichnam (Donnerstag nach Trinitatis): 10243n; post festum corporis Christi 10269 (S. 115); feria secunda 10328 (S. 174), fer. 6ª post 10577n corporis Cristi; infra octauas c. C. 10329;

(Kalendertage)
(Corpus Christi)
septimana in qua habuimus diem c. C. 10424 (S. 266. 269); in festo c. Ch. 10458; in vigilia c. C... dominica die infra octauas c. Ch. 10497 (S. 353); in crastino c. Ch. 10576 (S. 441); in profesto corp. Chr. 10744a. S. auch Hilge licham.
Decollatio Johannis baptiste, 29. August: in profesto decollationis beati J. b. 10269 (S. 111); septimana in qua habuimus diem dec. sancti Joh. b. 10424 (S. 267. 270); am tage decollationis Johannis 10618.
Dionysius, 9. October: 10269 (S. 112). 10642; des sundaghes na sunte Dyonysius daghe, des hylghen bysschoppes vnde merteleres 10359. 10360.
Divisio apostolorum, 15. Juli: sabbato post divisionem ap. 10424 (S. 271).
Donatus, 7. August: in die Donati martiris 10506.
Dreifaltigkeit = Trinitatis, der Sonntag nach Pfingsten in dem sunnendaghe der hylghen Dryualdicheit 10309a des nechsten montags nach der heyligen dreyfaltigkeit dage 10457; an der heiligen dreyualdikeit tage 10570. 10571. S. auch Trinitas.
Drei Könige, 6. Januar: in dem auende der hilghen drier konynghe 10517. S. auch Epiphania domini und Twelfte.
Egidius, 1. September: ipso die beati Egidii abbatis et confessoris 10474 (S. 333); des montages nach S. Egidiuß tage 10621. 10622.
Elisabeth, 19. November: Elyzabeth 10265n. 10371a. 10372n; in profesto beate Elizabeth 10497 (S. 349).
Elvendusent meghede, 21. October: in der elven dusend meghede daghe 10247. 10783. S. auch Undecim milia virgines.
Epiphania domini, 6. Januar: die epiphanie domini 10148. 10256n; sabbato post epyphanie d. 10269 (S. 113); in octaua epiphanye d. 10284; feria VI post ephiphanie 10409 (S. 247); ante octauam epyphanie 10497 (S. 357); in vigilia epyphanie domini 10516; oct. epiph. dom. 10521n; dom. prima post oct. epiph. 10522n; anno domini 1375 feria quinta proxima post epyphaniam eiusdem 10679. S. Drei Könige u. Twelfte.
Esto mihi, der letzte Sonntag vor den Fasten (benannt nach dem aus Ps. 31, 3 genommenen Anfange der Messe): sabato ante dominicam qua cantabatur E. u. 10699.
Euphemia, 16. September; ipso die beate Euphemie virginis et martiris 10628.
Eusebius, 14. August: in svnte E. daghe, des hilgen merteleres 10229.
Exaltatio crucis, 14. September: septimana in qua habuimus diem exaltacionis sancte crucis 10424 (S. 270); feria sexta post exaltacionem s. cr. 10477; in des hilgen cruces daghe als id ghehoget wart 10627.
Exaudi, der 6. Sonntag nach Ostern (benannt nach den Anfangsworten eines an diesem Tage gesungenen Liedes, aus Ps. 26, 7): vsque dominicam diem E... a dominica die E. 10424 (S. 266. 268).
Fabianus et Sebastianus, 20. Januar: fer. 6ª a. Fabian. 10158n. 10159n; amme sunnabende vor der heiligen merteler tage Fabiani unde Sebastiani 10285; des sondages vor sunte Seb. vnde Fab. daghe 10687; freytages nach Fabiani vnd Sebastiani 10685.
Felix, 14. Januar: 10243n.
Festum natale Christi, 25. December: 10390 (Termin). S. auch Nativitas Christi und Kerstes dach.

(Kalendertage)
Gallus, 16. October: 10243. 10244; fer. 6ª a. Galli 10405n. 10780; feria quarta post festum beati Galli 10645; feria sexta post Galli 10646; des donresdaghes vor sente Gallen daghe 10779.
Gallus et Lullus, 16. October: feria IV ante Ghall[i] et Lull[i] 10409 (S. 246); des negesten dages Galli vnde Lulli der hilgen bichtiger 10643.
Gaudete in domino, Name des 3. Adventssonntages (nach dem Text Ep. ad Phil. 4, 4): 10507; feria secunda post dominicam qua cantatur G. i. d. semper 10667.
Georgius, 23. April: ipso die beati Georgii 10191; in die Georrii martiris 10318. 10319; fer. 4° p. f. Georrii 10321n; ipso die Georrii 10497 (S. 351).
Gertrudis, 17. März: yn deme daghe Ghertrudis der hilghen iuncvrowen 10706.
Gregorius, 12. März: in sunte Gregorius dage 10174. 10412; in profesto Gregorii pape 10704.
Henricus, 19. Januar: die s. Henrici 10682n; dom. prox. post fest. b. Henrici ep. et mart. 10683n.
Hilge licham = corpus Christi (s. d.): na des hilgen lichames (lichenams) dage 10330 (S. 178). 10331. 10332. 10333. 10459. 10578.
Himmelfahrt Christi: an dem tage der hymeluart vnsers herren 10558; nach der auffart vnseres herren 10562. 10563. Vgl. Ascensio domini.
Hochtid der hilghen iungkvrowen Marien, ghodes moder, alzo ze thů hemel vor (15. August) 10471. 10472. Vgl. Assumptio Marie.
Inventio crucis, 3. Mai: 10436; ipso die invention[is] sancte crucis 10497 (S. 352). 10726; die sancti crucis .. feria 3ª post crucis 10497 (S. 355).
Inventio Stephani, 3. August: ipso die inuencionis sancti Stephani martiris gloriosi 10347.
Invocavit, der erste Fastensonntag (nach Ps. 91, 15: invocavit me): des sundaghes erst in der vasten to Invocauit 10169; des vreydaghes vor der dominiken wen me sinkt I. 10700; fer. 6ª a. I. 10701n; sabbato I. 10702; ipso die dominico I. me 10703.
Jacobus, 15. Juli: proxima die beati Jacobi apostoli 10758, Cristi apostoli gloriosi 10222; festum beati Jacobi 10269 (S. 111); fer. 4ª p. Jac. 10335n; des nesten sůndages vor sunte Jacobs dage 10344; fer. 4ª — fer. 6ª p. Jacobi 10346n; septimana in qua habuimus diem beati Jacobi apostoli 10424 (S. 267. 269), feria quarta post Jacobi (S. 271); in die sancti Jacobi apostoli 10469; Jacobi apostoli 10598n; circa diem sancti J. 10601; des sunnauendes na sunte Jacobes daghe, des hylghen apostels 10604; feria sexta post festum beati Jacobi apostoli 10760; to deme neghesten sunte Jacobes daghe 10787.
Johannes baptista, 24. Juni: sunte Johannes dach tů middensomere 10145. 10264. 10623. 10691. 10753. 10755; in deme hilghen dage sůnte Johannes baptisten tů middensømere 10210; ipso die natiuitatis beati (sancti) Johannis baptiste 10211. 10212. 10267. 10268; infra octauas natiuitatis beati Joh. bapt. 10293 (S. 138. 139); fer. 6ª p. Joh. bapt. 10335n. 10463. 10466n; des mandaghes nach sunte Joh. daghe alze he boren wart 10339; ante festum beati Joh. bapt. 10366; in festo Joh. bapt. 10390; septimana in qua habuimus diem beati Joh. bapt. 10424 (S. 266. 269); ante Johannis .. vigilia beati Johannis 10497 (S. 354); in vigilia Joh. b. 10582. 10584; in deme auende sunte Johannis baptysten 10583; na sunte J. dage 10732. — Termin

(Kalendertage)
(Johannes baptista)
10145. 10250. 10264. 10267. 10268. 10293. 10366. 10390. 10623. 10691. 10732. 10753. 10755.
Johannes ante portam Latinam, 6. Mai: festum beati Johannis a. p. L. 10197. 10198. 10200.
Jubilate, der 3. Sonntag nach Ostern (nach Ps. 66, 2): 10316n. 10317; a dominica die J. 10424 (S 266. 268. 270); des sontages, wen me singet J. 10438; post dominicam qua cantatur J. 10551; fer. 6ª a. J. 10674n. 10729n. 10730n; fer. 6ª p. J. 10731n.
Judica, der 5. Fastensonntag (nach Ps. 43, 1: judica me, deus): feria quarta proxima post dominicam qua cantatur J. 10179; feria quinta ante J. 10269 (S. 114); na dem sondage in der vasten, als men syngit J. 10545; quarta feria ante J. me 10702n; feria quinta post dominicam qua cantatur J. me deus 10721.
Katharina, 25. November: 10500; an S. Katerinen dage 10255; Katherine virginis 10256n. 10661; festum sancte Katherine virginis et martiris gloriose 10257; feria sexta proxima post Katherine 10258. 10288n; in der hilghen iuncvrowen sunte Katherinen daghe 10373; sabbato proximo post beate Katerine 10409 (S. 247); fer. 4ª a. Katherine 10491n; in profesto b. Catharine virg. et mart. 10499n; fer. 4ª p. Katherine 10800n.
Kerstes dach, Christtag, 25. December; des andren dages vor des hylgen Kerstes daghe 10809. Vgl. Festum natale Christi und Navitas Christi.
Kilianus, 12. Juli: 10590n; des negesten middeuekes na sunte Kilians daghe 10217; septimana in qua habuimus diem beati Kiliani 10424 (S. 267. 269).
Kinder (Unschuldige Kindlein), 28. December: in der Kindere tage im Weinachten 10671.
Lambertus, 17. September: in S. Lambrechtes dage 10629; an sunte Lambertis dage 10773.
Laurentius, 10. August: fer. 4ª a. Laur. 10225n; in festo sancti Laurencii martiris 10228n; des sunnauendes vor sunte Laurentii daghe des hilgen merteleres 10348; in crastino beati Laurencii martiris 10349 (S. 195); septimana in qua habuimus diem beati Laurentii 10424 (S. 267. 269), feria secunda ante Laurentium (S. 271); an sant Laurenczien tage 10470. 10608; vig. b. Laur. 10600n. 10607n; sonnabendts nach Laurentii 10609. 10610; in octaua Laurencii martiris gloriosi 10762.
Letare, der 4. Fastensonntag (genannt nach den Anfangsworten des Gesanges Laetare Jerusalem, mit dem der Gottesdienst an diesem Tage begann): 10298B; fer. . . . a. Letare 10416n. 10418n; post L. 10420; des sondages to midvasten, als men syngt L. 10540; in dominica qua cantatur L. J. 10546 (S. 404) (Term.). Vgl. Mittfasten.
Lichtmess, 2. Februar; na vser vrowen daghe lichtmissen 10166; des sondaghes vor lychtmissen 10291 (S. 127); in vser vr. d. to lychtmissen 10292 (S. 135). 10294. 10690. 10691; an vnser leuen vruwen auende tho lichtmyssen 10688; vff Lichtmissen 10692. Vgl. Purificatio Marie virginis.
Lucas, 18. October: in die beati Luce ewangeliste 10487; in sunte Lucas daghe, des hilghen evangelisten 10644.
Lucia, 13. December: 10367n; fer. 6ª p. Lucie 10371n. 10372n; na sonte Lucien daghe der hilgen iuncvrowe 10379. 10380. 10665; ipso die beate Lucie virginis 10508; in sunte Lucien daghen der erliken iuncfroen 10664.

(Kalendertage)

Marcellus, 16. Januar: in die Marcelli pape et martiris 10523.

Marcus, 25. April: des negesten mandaghes vor sunte M. daghe, des hilghen ewangelisten 10190; die Marci 10497 (S. 351); des nehestes freytages nach sunte M. tage d. h. ew. 10552. 10553. 10554. 10555. 10556. 10557.

Margaretha, 13. Juli: 10598n; circa diem beate Margarete 10212; des . . vor sunte Margareten daghe 10215. 10753; feria . . ante Margarete (virginis) 10269 (S. 115). 10594. 10595n; septimana in qua habuimus diem beate Margarete 10424 (S 267. 269); Margarete virginis 10467; des . . freytages vor sente Margarethen tagen, der heyligen iungefrawen 10591. 10592; in deme daghe der hylghen yuncvrôwen zunte Margareten 10596. 10597; in die beate Margarete 10754; in sunte Margareten daghe 10755.

Maria Magdalena, 22. Juli: des daghes vor sunte Maria Magdalenen auende 10291 (S. 129. 131); septimana in qua habuimus diem beate Marie Magdalene 10424 (S. 267), sequenti die post b. M. M. (S. 271); fer. 4ª a. Marie Magd. 10595n. 10600n; in sunte Marie Magdalenen auende 10757.

Martinus, 11. November: 10367n: vp sunte Mertens dach 10169. 10252. 10294. 10412. 10779; festo beati Martini episcopi et confessoris 10214. 10496 (S. 349); in festo beati Martini 10218. 10496 (S. 348). 10598; in die (ad festum) beati Martini episcopi 10249. 10254. 10366. 10628. 10670, na sunte Mertens daghe, des hilghen bischopis 10250. 10656; fer. 4ª p. Martini 10251n; omnibus profestis beati Martini confessoris 10329; in quolibet festo beati Martini episcopi 10338. 10404. 10432. 10577; des nehisten tages S. Martens 10370. 10563; auf Martini 10382; feria IIII ante beati Martini 10409 (S. 246), feria III post octauam b. M. (S. 247); twyschen hir vnd sunte Mertens daghe 10433 (S. 280); to dem neghesten sonte M. d. 10439; fer. 6ª a. Martini 10479n. 10491n; quarta feria 10493n, feria sexta proxima 10796 ante festum b. M.; to sunte Mertens dage 10501. 10634. 10763 (S. 591). 10798 (S. 627). 10809; auf S. Mertenstag 10510; von sunte Mertens dage . . vort auer twe ihar 10648; des midwekens 10654. 10655, der dingsthedaghes 10793 vor sûnte Martinus (Mertens) daghe; des neghesten daghes sunte Mertens 10657; alle sunte Mertensdage 10675; tho iewelker hochtidt to sunte Mertene 10680 (S. 523). 10688 (S. 528); des sunte Mertens dage darnah 10732; in sunte Mertens daghe 10798; fer. 6ª p. Martini 10800n. — Termin 10169. 10205. 10214. 10218. 10294. 10329. 10338. 10382. 10404. 10412. 10432. 10439. 10496. 10501. 10510. 10563. 10577. 10598. 10628. 10634. 10648. 10670. 10675. 10680. 10732. 10763. 10779. 10798.

Mattheus, 21. September: an (in, na) sunte Matheus daghe, des hilghen ewangelisten (apostels) 10353. 10354. 10632. 10634; feria VI ante beati Mathei apostoli 10409 (S. 246); in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste 10478; in S. Matheussen tage 10630; die b. Mathei ap. et evang. 10631n; feria secunda ante Mathei apostoli gloriosi et ewangeliste 10772.

Matthias, 24. Februar: ipso die beati Mathie apostoli gloriosi 10170. 10535. 10698; an deme auende sunte Mathias des hilghel (!) apostels 10410; in vigilia beati Mathie ap. 10535. 10697n.

Michael, 29. September: feria tercia ante Mychaelis 10269 (S. 112); in festo (die) beati (sancti) Michaelis

(Kalendertage)

(Michael)

10284. 10313. 10347. 10362. 10427. 10481. 10482. 10536. 10595. 10611; in die dominica ante festum Michaelis 10340n; Michelis 10355; crastino beati Michaelis archangeli 10356 (S. 201); tho sunte Michaelis dage 10374 (S. 213). 10529. 10787. 10804; sequenti die beati Mychaelis 10381 (S. 221); in festo Michaelis 10390. 10546 (S. 404). 10702, in quolibet festo 10399. 10538. 10647 A, singulis annis in festis 10414 beati Mychaelis archangeli; feria VII post beati Mychaelis 10409 (S. 246): fer. 6ª a. Mich. 10479n; die dominica proxima ante festum Michaelis archangeli gloriosi 10481; des negestem dag nach sunte Michaelis, des ersten engels 10483; sabbato post Michaelis 10486; ad festum beati Mychaelis 10514; fer. 4ª a. Mich. 10607n; in der quater tempore vor sunte Mycheles daghe 10635; des neghesten sondaghes vor sûnte Mychels daghe 10637. 10638. 10639; fer. 6ª p. Mich. 10674n. 10729n. 10730n. 10770n; zu allen S. Michaelis tagen 10685; vppe sunte Micheles dach 10700; an sunte Mycheles auende des ertzengelß 10774; in sunte Mycheles daghe des enghelns 10775; in sente Michels daghe . . op sente Michels dach 10779; des mandages na sunte Michels daghe 10815. — Termin 10273. 10284. 10313. 10347. 10362. 10374. 10381. 10390. 10399. 10414. 10427. 10481. 10495. 10500. 10514. 10519. 10529. 10536. 10546. 10580. 10595. 10605 (S. 464). 10611. 10647. 10655. 10700. 10702. 10779. 10804.

Misericordia domini, der 2. Sonntag nach Ostern (benannt nach den Anfangsworten der Messe an denselben): 10548n; des sôndaghes wan men syngh: M. d. 10189; feria quinta post dominicam qua cantatur M. d. 10192; feria quarta ante M. d. 10269 (S. 114. 10313n; a dominica die M. d. 10424 (S. 266. 268. feria sexta ante dominicam M. d. (S. 270); 3ª feria . . 5ª feria post M. d. 10497 (S. 350. 354).

Mittfasten, anderer Name des Sonntags Lätare, s. d.: des dingstedages vor mitfastene 10298 A; des middewekens vor midvasten 10299 A (S. 151); in deme sunnauende vor mydvasten 10419; Mittfasten-Sonntag 10425n; na deme sondaghe to midvastene des mandaghes 10541. 10542. 10543; des sundaghes tô mituasten 10715.

Natale domini, 25. December: feria sexta prox. ante n. d. 10669; de festo natali dom. 10677 (Termin. S. auch Kerstes dach und Weihnachten.

Nativitas Christi, 25. December: in festo natiuitatis Cristi 10267. 10268 (auch Termin).

Nativitas Johannis baptiste s. Johannes.

Nativitas Mariae, 8. September: 10237; vor vser vrowen daghe, alz me ere bord begheyt 10238. 10630 feria VI ante natiuitatis beate virginis Marie 10409 (S. 245); septimana in qua habuimus diem nat. M. virg. 10424 (S. 268. 270), in profesto nat. M. (S. 271), feria quarta infra octauam nat. b. virg. (S. 273 fer. 6ª p. natiu. Marie 10465n; vor (in, an) vser vrowen daghe (abend) alse se gheboren ward 10475. 10476 10605 (S. 464) (Term.). 10624; ipso die nat. b. M. virg. gloriose 10623; die natiuitatis Marie 10767; die dominico infra octauas natiuitatis Marie virginis gloriose 10768. den 2. post nat. Marie 10769. Vgl. Unser vrowen dach der lateren und U. vr. d. erer bort.

Neujahr: in deme daghe des hilghen nyen iares 10145. na nye iares daghe 10146.

(Kalendertage)
Nicolaus, 6. December: in (an) sunte N. auende (dage) des hilgen biscopes 10374 (S. 215). 10505. 10804; des dinxstedaghes neghest sunte Nicol[ai] daghe des hilgen bysgoppes 10375
Oculi, der 3. Fastensonntag (so genannt nach dem Eingang der Messe: Oculi mei semper ad Dominum): 10533n; feria tercia post O. 10269 (S. 113); diĕ dominico Oculi mei semper 10297; feria 5. proxima post dominicam Oculi mei 10300.
Omnes gentes (plaudite), Anfangsworte der Messe am 6. Sonntage nach Trinitatis: sabbato ante dominicam qua cantatur O. g. 10218.
Omnes sancti, 1. November: 10489n; feria tercia post omnium sanctorum 10269 (S. 112); fer. p. omn. sctor. 10364n. 10365n. 10405n; feria IIII ante omnium sanctorum 10409 (S. 246); ipso die omnium sanctorum 10651. S. auch Alle godes hilghen.
Palmae, Palmsonntag: feria sexta ante palmas 10269 (S. 114). 10547n, ante dominicam Palmarum 10304. 10305n; fer. 4ª a. palm. 10418n; feria quinta ante dominicam palmarum 10424 (S. 265), a dominica die palmarum (S. 266. 268), in vigilia palmarum . . die palmarum (S. 270); in palme auende 10425; des mandaghes to (na) palmen 10426 (S. 277). 10723; in palmis 10548n; Palmarum 10722n.
Pancratius, 12 Mai: die Pancracii 10497 (S. 352).
Pascha, Paschen, Ostern: pasche 10508; des dinxtetages thu paschen 10180; des dinxedages in den paschen 10181; des andern sontages na p. 10188; feria sexta post pascha 10269 (S. 114); achte daghe na paschen 10276; des mitwochens in den Paschen 10306; des midwekens to paschen 10307; post diem et festum pasche 10308; in dem neghesten Sontage na Paschen 10309. 10310. 10311. 10312. 10315; in quolibet festo pasche 10313; in pasca 10390; vor paschen . . na passchen 10410; ad vigiliam pasche . . in septimana festi pasche 10424 (S. 266. 268), feria secunda festi pasche (S. 270); in festo pasche 10427. 10702. 10724; 3ª dominica post pascha 10497 (S. 351. 355); ad festum pasche 10514; feria tercia pasche 10549; fer. 6ª p. octauam pasce 10727; to paschen 10804. — Termin 10313. 10390. 10410. 10427. 10500. 10514. 10580. 10702. 10804.
Passio, der 5. Fastensonntag: anno domini 1373 dominica passionis eiusdem 10817n.
Paulus s. Conversio Pauli.
Pentecoste, Pfingsten: pentecostes 10427n; festum pentechostes 10204. 10269 (S. 110). 10569 (S. 433); in septimana penthecostes 10424 (S. 266. 269), in vigilia penth. (S. 271), feria quinta festi penth. (S. 271); feria 5ª . . feria 6ª ante pent. . . feria 3ª in pent. 10497 (S. 352). 10733n. 10813; vig. penthec. 10702n. S. auch Pfingsten.
Petrus: sunte Peters dach dy in dem oste kummet (= vincula Petri, 1. Aug.) 10224.
Petrus ad vincula, 1. August: die beati Petri ad. v. 10269 (S. 111. 116); septimana in qua habuimus diem beati Petri quoad vincula eius 10424 (S. 267. 269), profesto b. Petri q. v. (S. 271), ipsa die b. Petri ad. v. eius (S. 272).
Petrus et Paulus, 29. Juni: 10213n. 10269 (S. 110). 10537; infra octauam beatorum Petri et Pauli apostolorum 10214; septimana in qua habuimus diem beatorum apostolorum Petri et Pauli 10424 (S. 267. 269), dominica die post Petri et Pauli (S. 271); feria

(Kalendertage)
(Petrus et Paulus)
VIª post festum beatorum Petri et Pauli 10464; in (an) sûnte Peters vnd sûnte Paules auende (daghe) der hilghen apostole 10585. 10749; an sante Peters vnd Pauels tage 10586; an deme sunnauende nach Petri vnde Pauli, der heylighen apostel 10588; sabbatis post octauas Petri et Pauli 10593n; feria tercia infra octauas apostolorum Petri et Pauli gloriosorum 10750, Petri et Pauli ap. beatorum 10751; in octava Petri et Pauli ap. Christi 10752.
Pfingsten: 10205. 10451 (S. 307). 10452. 10454. 10455. 10456; des sondages vor pinxsten 10291 (S. 128). 10740. 10741; des dynkstedages in den pyngisten 10326; an dem heyligen pfingstabend 10448. 10566; in den pfingistheiligen tagen 10449. 10450. 10453; an deme heylighen pfingstag 10560 (S. 414. 421); mittwoch vor pf. 10561 (S. 424); des neghesten dunrdaghes vor pinksten 10564; des vridages vor pyngisten 10565; in den veer hylghen daghen tû pinghesten 10568; in dem hilegen auende to pyngisten 10742; til pingisdaghæ 10185 (S. 37). S. auch Pentecoste.
Philippus et Jacobus, 1. Mai: in die Phylippi et Jacobi 10194; des dages der hilgen apostell Philippi vnnd Jacobi 10322 (S. 167); in festo beatorum Phil. et Jac. 10434; ipso die beat. Phil. et Jac. apostolorum 10435; post festum beat. Phil. et Jac. apost. 10437.
Prisca, 18. Januar: in S. Priscen tage 10524.
Processus et Martinianus, 2. Juli: 10340n. 10590n; des sondages na Processi et Martiniani martirum 10589.
Prothus et Jacinctus, 11. September: in die Prothi et Jacincti sanctorum martirum 10771.
Purificatio Marie virginis, 2. Februar: in profesto purificacionis beate virginis 10689, M. virg. gloriose 10397. 10398; post festum pur. beate virg. Mar. 10402; ipso die purif. b. Marie virg. 10528n. S. auch Lichtmess.
Quasi modo geniti, der 1. Sonntag nach Ostern (nach 1. Petr. 2, 2): 10550n. 10722n; feria secunda post Quasi modo geniti 10182; feria tercia proxima post dominicam Q. m. g. 10185; feria sexta proxima post dom. qua cantatur Q. m. g. 10186. 10187. 10313n; a dominica die Q. m. g. 10424 (S. 266. 268).
Remigius, 1. October: 10357. 10485; des . . vrydaghes na sonte Remyges daghe 10358; in crastino Remigii 10776.
Reminiscere, der 2. Fastensonntag (benannt nach den Anfangsworten einer lat. Messe, Ps. 25, 6: reminiscere, domine, miserationum tuarum): feria secunda proxima post dominicam R. 10413 (S. 260). 10537; post (ante) dominicam qua cantatur R. 10414. 10538. 10705.
Severinus, 23. October: ipso die beati Severini episcopi et confessoris 10647A; Seuerini 10786.
Silvester, 31. December: in sunte Siluesters daghe des paweses 10810. 10811.
Simon et Judas, 28. October: 10489n. 10475n; ipso die Symonis et Jude apostolorum 10362; an deme hilghen daghe sente Symonis vnde Jûde, der apostolen 10488; in dem dage der hilligen apostole Simonis et Jude 10648; des daghes Symonis et Jude, der hilghen apostele 10649. 10650; feria quinta ante festum Simonis et Jude apostolorum 10787.
Sixtus, 7. August: ipso die beati Sixti 10226; in sanct S. dage vnd seiner geselschaft, der heil. marteler 10605 (S. 465).

(Kalendertage)
Stephanus, 26. December: in die Stephani prothomartiris 10670.
Teindusent ridder, 22. Juni: in der teynduzent ridder daghe 10209.
Thomas, 21. December: an sunte Thomas daghe, des hilghen apostoles 10264. 10266. 10668A. 10808; in vigilia beati Thome (apostoli) 10269 (S. 112). 10381; sabbato ante beate! Thome! 10409 (S. 247); am tage Tome apostoli 10510.
Thomas Cantuariensis, 29. December: in sancti Thome Cant. die 10672.
Tiburtius, 14. April: ipso die Tyburci 10497 (S. 350. 354).
Tiburtius et Valerianus, 14. April: an deme daghe sunte Tyburcii vnde Valeriani, der hilghen mertelere 10183.
Trinitas, der Sonntag nach Pfingsten: am achten tage Trinitatis 10460; dominico die trinitatis 10497 (S. 352), feria 2ª post trin. (S. 353); fer. tercia post festum trinitatis gloriose 10573; fer. quarta post dominicam trinitatis 10574. Vgl. Dreifaltigkeit.
Twelfte, de (scil. Tag nach Weihnachten) = Epiphania domini, 6. Januar: des negesten donredaghes na twelften .. in den hilghen daghe tů twelften 10149. 10150; des mydwekens na twelften 10151. 10152; des achten dages na den twelften 10153 (S. 12). 10154. 10155; in deme achteden daghe na twelften 10156 (S. 14); des donnersdages negest na 10512, vor 10678 twolften. S. auch Epiphania und Drei Könige.
Undecim milia virgines, 21. October: ipso die vndecim milium virginum 10246; die post festum vnd. mil. virg. 10402. S. auch Elvendusent megede.
Unser vrowen avent, der Tag vor dem Marientage, hier vor Nativitas Mariae (8. Sept.): in vnser vrouwen auende 10291 (S. 132).
Unser vrowen dach alze si bebødeschappet wart, Mariä Verkündigung, 25. März: 10707; des dyngstedages vor vser frowen dage, alse me begeit, wo se bodeschoppet wart 10708.
Unser vrowen dach der lateren, Mariä Geburt, 8. September: 10626. Vgl. Nativitas Mariae.
Unser vrowen dach erer bort, 8. September: 10819. Vgl. Nativitas Mariae.
Unser vrowen dach to lichtmissen s. Lichtmess.
Urbanus, 25. Mai: in sunte U. daghe 10732.
Valentinus, 14. Februar: fer. 6ª a. Valentini 10405n; in sunte V. daghe, des hilghen merteleres 10407. 10531. 10695. fer. 4ª p Valentini 10686n.
Venite adoremus, der Sonnabend nach dem Herbst-Quatember (benannt nach Ps. 94, 6): sabbato quo v. a. in ecclesia dei cantabatur 10636.
Vigilia domini, 24. December: in vigilia vigiliae domini nostri Jhesu Christi 10265.
Vincentius, 6. Juni: die Vincencii 10497 (S. 353).
Vitalis, 28. April: ipso die V. 10193.
Vitus, 15. Juni: na sunte Vites daghe 10208; feria quinta post Viti 10269 (S. 115). 10335n; feria 6ª .. dominico die p. V. 10497 (S. 354), post diem Sancti Viti Martyris 10579; des sondaghes vor sunte Vites daghe 10291 (S. 129); dominica post Viti 10580.
Vocem jocunditatis (annunciate), nach den Anfangsworten der Messe (Jes. 48, 10) an diesem Tage, der 5. Sonntag nach Ostern (= Rogate): 10256n; a dominica die V. i. 10424 (S. 266. 268); an dem sondaghe alse men singhed V. i. 10442 (S. 293); feria 6ª a. V. i. 10731n. 10733n; dominica qua cantatur V. i. 10734.

(Kalendertage)
Weihnachten: tů wynachten 10568 (Term.).
Wilhadus, 9. November: ipso die Wilhadi episcopi 10816.
Woltberga = Walpurgis, 1. Mai: tŏ sunte Wolberghe daghe 10407 (Termin); in s. Woltberghe d. 10433; des dincstedaghes na sůnte Woltburghe d. 10728.
kallen: de voghet leyt den meynen kopman laden, dat kallen heyt 10709.
kamp m. eingezäuntes Feld (als Ackerland, Weide, Wiese etc. dienend): den k. dede licht in deme dorppe to Bulow 10643; 1 Mk. Ewiggeld im kampe O. Luderstorpes (Wismar) 10661; alz ze (2 Hufen auf der Feldmark Garlyghen an kempen, an wurden etc. 10706.
Kanzler, kentzeler 10151, kentzelere 10152, kenseler 10169, cancellarius 10186: s. das Standesregister S. 72.
Kartenspiel: were id eyn, dede spelde wppe deme rosengarden mit deme korden, de sschal gheuen eyn pund vasses 10815.
Käse: bei einem Zunftschmaus soll es geben IIII richte, braden vnde zaden, botter, kese 10815.
Kathen: in villis W. et B. ac kotis adiacentibus 10200; im (?) mulen, katen, haue etc. 10274: der K. by deme Spickerspole zu Meklenburg 10374; Bauerndienst an 3 Hufen zu Sukow vnde ok an den twen køden, de dartů høren 10568; 4½ Hufen und 1 K. sowie 2½ Hufen und 2 K. zu Damerow 10583. 10649. 10650; alle dusse vorbenanten hofe, mulen, koten (zu Brüel etc.) 10605; B. v. Kerberg verkauft 3 Hufen zu Rechlin mit höuer, wůrden, koten 10616; Verkauf eines Drittels an 2 K. zu Velenboken, vnd gibt (jährlich) der 1. kate 24 ß, der ander 8 sch. hartes kornes 10617; Ekhard Hahn zu Damerow verpfändet 16 Hufen zu Klink myt al den koten, de darto ligghen 10749; H. Zecher verkauft seinen Hof und sein Erbe vnde twe koten zu Petersberg 10793.
Kathendienst: der zehnte Pfennig an dem Kathendienst in dem Dorfe Dobbin von Johann, Herrn zu Werle, den Kloster Dobbertin verlassen 10143.
Kathenland: en half kothland im Dorfe Bülow gibt en drome kornegheldes und 9 wendische Schillinge Pacht 10264.
Kathenpfennige: Grundbesitz verpfändet mit katenpenningh (Moltzow) 10174, kotenpennynghe 10757 (Vogtei Parchim), 10763 (Stadt und Land Stavenhagen).
Kathenzins: beyde vte houenpacht vnde kotenpacht 10644.
Kauf, kŏp, emptio: rechte kofte (gekofte) k. 10180. 10433. 10583. 10708; tu eneme reghten ewighen kope 10718; tu eneme ewyghen kope 10596. 10604. 10661; tů eyme rechten, ewighen, steden kope 10649. 10650; vorlassen zu einem rechten kaufe 10605. 10616. 10804; in aller weise, als ein kauf allerbest wesen mag 10605; tů redelkeme kope vorkoft 10210; iusto (iuste) empcionis tytulo 10432. 10523. 10611. 10711. 10750. 10763; bona iusta empcione comparata 10536; van erues edder van kopes weghene 10205; to kope hebben, feil halten 10675; beteren coop hebben, wohlfeiler einkaufen 10462; wanne de k. wedderghekoft wert, das Wiederkaufsrecht ausgeübt wird 10184; ein houetman desses kopes, Kaufgeschäftes 10732; so scholen se kopes negest wesen, das Vorkaufsrecht haben 10804; wenn ein verpfändetes Gut nicht in benannter Frist eingelöst wird, so schal dat ghud ere rechte k. wesen 10749. — Hermannus dictus Pels kauft das Dorf Gardensee u. die Hälfte der Albrechtsmühle vor Ratzeburg 10473; Hz. Albrecht v. M. kauft richte vnd broke in Sülze 10504; ik C. K. . . wulborde . . den kop des erliken vaders hern Hinrikes byschopes tů Razeborgh 10578; das Kloster Neuenkamp kauft das Gut

(kauf)
Medow 10596; Bischof Friedrich v. Schwerin u. A. kaufen 24 Mk. Rost. Pf. zu einer Vicarei 10698; Kine Ketelhodt kauft 2 Erben mit 6 Buden zu Rostock 10701; H. M. kauft quandam dimidiam navem 10739. S. auch Verkauf.

Kaufbrief: littere emtionis 10213. 10257; littere super huiusmodi empcione tradite 10441.

Kaufgeld: dit ghelt des vørbenømeden kopes (des Dorfes Klemperow) 10210; für das Moltkesche Gut in Sabel 10412. 10471. 10472. 10667.

Kaufleute: die zu Malmö sitzenden K. von Lübeck, Rostock u. Wismar beklagen sich über Gewaltthätigkeiten des Vogtes in Malmö 10709; bynnen dem Stokholm vnder den kopluden 10742; vele coplude haben sich beschwert über Seeräubereien 10813. — swa som .. klerkum, køpmannom, bondum .. 10185 (S. 37).

Kelch, kelk, calix: der fundator einer Vicarei bei St. Jürgen zu Wismar stiftet calicem et patenam deauratos 10257 (S. 100) vgl. 10496; vnse ingesegill, bundwerk vnde kelk 10261.

Keller m. Kellermeister: her Johan, k. van Doberan 10541.

Kenseler s. Kanzler.

Kêren swv. sich erstrecken, reichen: also vere als der lude gůt keret 10190. — ersetzen, vergüten: koste vnd schaden leghen vnd k. 10560 (S. 419). — verwenden, über etwas verfügen: dat he desse hůuen vnde ghůlde mach k. vnde wenden myt alleme eyghendumme 10583; an sinen nut k. s. unter nut.

Kerke f. Kirche, auch Kloster: dat ganse capittel der suluen kerken tů der Eldena 10812.

Kerker: Gregor XI fordert, dass alle geistlichen und weltlichen Obrigkeiten seinem Inquisitor ihre K. zur Verfügung stellen 10279.

Kerkhêre m. Pfarrer: k. thŏ Stůke 10205, van Villan 10205. 10210, to Waryn 10359, in der suluen parren (Meklenburg) 10374 (S. 214); Hinrik kerchere to Parchem, Rul. Lůghen kercher to Belitze sind die scriuere des Fürsten Johann v. Werle-Goldberg 10604; ½ Hufe zu Evershagen dar de kerchere van dem Lichtenhaghen de pacht ane heft 10798 (S. 626).

Kerspel n. Kirchspiel. Formelhaft: dc Juten, de dar hebben lant, ghŏt, hus, erden, bunden, herden, k. vnde leen 10391 (S. 227). in deme kerspele tho Bibowe 10374, Vitelubbe 10617, Kessyn 10680.

Kêsen stv. erwählen: dath wie .. hebben gekoren, zettet vnd maket, kezen, zetten vnde maken .. 10322 (S. 165).

Ketzerei: ketzerische Bücher in deutscher Sprache 10281; Ketzereien der Begharden und Beguinen 10345.

kîf m. Streit, Kampf: dat wy kyues mede beghunden 10291; k. edde moyenge 10752 (S. 577).

Kindbett: in Wismar sollen expense in puerperiis faciende nicht grösser als ad X scutellas und Männer von der Theilnahme am Mahl ausgeschlossen sein 10443.

Kirchlehn, kerklên. Patronat: das K. bei Verpfändungen ausgenommen 10152. 10153. 10233. 10310. 10325; mit verpfändet 10153. 10310; bei der Wiedereinlösung von Bruel etc. soll auch das kirchlen wieder an den Herzog fallen 10605. — Pfründe: K. mit oder ohne Seelsorge 10162. 10163.

kiste f. Kasten: den openen bref den heb ik an myner kysten 10756.

klêntouwe n. Netz mit feinen Maschen: vischeryge myd wadetoghen, clentouwen 10749.

klerk m. Geistlicher: swa som riddarum ok swenom, klerkum, køpmannom .. 10185 (S. 37).

klôster, clôster n. 10143. 10205. 10517. 10604. 10644. 10715. 10732. 10804. 10812; plur. clôstere 10597. S. auch claustrum, monasterium u. godeshus. Die einzelnen Klöster s. im Namenverzeichniss u. im Standesregister S. 68 f.

klôstervrôwe f. Nonne 10210.

Knappe, knape, armiger: Zabel vnde Clawes, gheheten Roggelyn, brodere, knapen 10145; vsen leuen .. Vicken, ryddere, vnde Henneken, knapen, .. vedderen, de Molteken heten 10151; ik Henneke van der Lŏ .. knape, seine Brůder Hermen ridder vnde Heydenrik knape 10156; ik Werner Lewetzowe, en knape 10183; Helmolt van Plesse, Tzabel Rogelyn, knapen 10190 (S. 45); Henneke van Bůlowe, de kŏkemester des Mekelenborghes, Ludeke Karlowe, knapen 10205; Busse Parys, knape 10229; de .. knape Bertold Moltzan 10247 u. o; presentibus honorabilibus viris [Levin], Everhardo Molteke, armigeris 10148; domini Friderici militis et Johannis armigeri, patruorum dictorum Molteken 10179. 10262. 10404; ego Ludolphus de Karlowe armiger .. de .. Arnoldi de K. et Vickonis de K. armigerorum .. consilio .. 10446; Hartwicus de Rytzerowe armiger 10474, u. o. In Urkunden den Rittern nachstehend 10145 (S. 3). 10151. 10153 A. 10183. 10189. 10190. 10205. 10229. 10249, u. o. — ein knape van wapene 10793. — Prädicate von Knappen erbar 10184; duchtich, s. d.

knarreholt n. dünne eichene Bretter: dederunt VII solidos pro VII lignis dictis k. 10409 (S. 249).

knecht m. Knappe 10169. 10189. 10233. 10307. 10412. 10471. 10503. 10568 u. ö. — Knecht: Hans by der Brucghe, des soluen Hanses (eines Magdeburger Bürgers) k. 10266.

Knochenbruch: quod Nic. Ganseveld .. tria ruptura! ossium .. intulerunt 10464.

Knochenhaueramt: Unterdrückung von Missbräuchen und Erlass neuer Verordnungen für das K. in Wismar 10337.

Kohlgarten: redditus .. de ortis caulium 10816.

kokemêster s. Küchenmeister.

konne n. Geschlecht: de oldeste .. van manne konnen 10374.

kôp s. Kauf.

kopel n. ein Mass für Früchte: k. vigen 10266.

kopper s. Kupfer.

kopstadt f. Handelsstadt 10185 (S. 37).

kore, køre f. Wahl 10307. 10391.

kornegelt n. Kornrente: aus den Dörfern Bülow 10264, Gralow 10359. 10360; 3 Sch. K. in der Mühle zu Kassow 10524.

korneguIde f. Korngülte, Kornrente: in der muhlen zur Sulten 10502.

kornepacht f. Kornrente: de k., de se hebben in der molen tů Parchem 10503.

Korngefälle: vom Felde Steigermark u. zu Bucko 10232; von 2 Hufen des Hofes u. der Mühle in Dammenhusen 10257.

Kornhebung, redditus annonae: zu Parchim 10300; in der Mühle binnen Gadebusch etc. 10328; aus den Dörfern Göhren 10366, Jördenstorf 10432, einem Hof in Wahrstorf 10435, einer Rostocker Mühle 10730.

Körperverletzung 10464.

kort adj.; to k. werden, sterben: were dat myner to k. worde 10156. — des dunket vns .. dat gi vns to k. darane dun, unrecht thun, benachtheiligen 10589.

Kossat: Hz. Albrecht v. M. verpfändet Brůel etc. mit allen kossaten 10605.

kost, koste, køste, köste, f. Kost, Beköstigung, Unterhalt: bei einem gemeinschaftlichen Kriegszuge soll, wer die Verbündeten ladet, ihnen køste vnde vŏder geben 10208.

(kost, koste, køste, köste)
10299A. 10332. — Bewirthung, Schmaus: wer sich zur Aufnahme ins Schweriner Wollenweberamt meldet, soll don ene k. 10815. — Kosten, Unkosten: Hz. Erich v. Sachsen-Lauenburg verpflichtet sich, auf Erfordern Hz. Albrechts v. M. gegen den Markgrafen v. Brandenburg zu ziehen up køste Hz. Albrechts, während letzterer in gleichem Falle seine koste suluen staen soll 10208; auf etwa gewonnenen Burgen soll Hz. Erich seine eghenen koste stan 10208; Kostenberechnung der Gebr. v. Plessen über Kriegszüge im Dienste Hz. Albrechts v. M. 10291. 10439; letzterer verschreibt sich, dass dem Bischof Friedrich v. Schwerin, dem Pfandbesitzer von Schwaan, bei der Wiederlösung auch alle Kosten u. Schaden, die er oder seine Diener in des Herzogs Dienst nehmen mögen, bezahlt werden 10315; die Hze. Wenzlaw u. Albrecht v. Sachsen-Lüneburg stehn dem Hz. Albrecht v. M. vor alle redelke koste 10330 und sollen vns suluen vor koste stan 10332; dy koste, dy sy doen 10334; Hz. Albrecht v. M. klagt, dass er an kosten vnvorwinliken schaden anghenomen habe 10426; benømde køste 10426; will einer der zum Landfrieden verbündeten Herren ein zum Niederbrechen bestimmtes Schloss vnczobroken behalden, so soll er allen denjenigen, die von dem Schloss Schaden genommen haben, schaden vnd koste richten 10560 (S. 419); der Rostocker Rath 10623 und die Bauern von Walksfelde 10779, die in Lübeck Renten zu zahlen haben, haben das zu thun op ere kost, arbeyd vnde euenture; König Albrecht v. Schweden stellt für sein Reich eine anlaghe vnde bede in Aussicht wegen der Ankunft seines Vaters vnde vnser koste willen 10654; vm alle køste, schult vnde schaden 10741; Berechnung über die Kosten der Bewahrung der Schonenschen Schlösser 10745; were ok dat ze köste van vzer weghene hedden 10763 (S. 591); wy willen den steden nynerleye scaden ofte coste rekenen 10787 (S. 615); Kosten, die man im Dienste der Herren hat, haben diese zu ersetzen 10791 (S. 620).

kota s. unter Kathen.

kotenpacht s. Kathenzins.

kotland s. Kathenland.

krenken swv. abschwächen, unwirksam machen 10190. 10298. 10326. 10331. 10344. 10543. 10740.

Krieg: wor wy myd rechte, myd kryghe . . wes toweruen møghen 10292 (S. 134); den krych alvt, der gegen die Beschützer eines Landfriedensbrechers entstehen könnte 10190 (S. 44); für den Fall, daß gwerra zwischen dem Hz. v. M. u. der Stadt Wismar entsteht, soll ein gewisser Vertrag ruhen 10284; Bestimmungen für den Fall daß redditus per gwerras dominorum uel principum terrarum . . minuerentur 10496 (S. 349); die im Sprengel des Bisthums Schwerin gelegenen Güter des Domcapitels zu Riga werden als unsicherer Besitz empfunden propter guerrarum turbines in illis partibus 10803. — K. zwischen Meklenburg u. Sachsen-Lauenburg 10150, des Markgrafen Otto v. Brandenburg gegen Meklenburg 10285. 10331. 10426. 10439, des Hzs. Bugislav v. Pommern gegen die Fürsten v. Werle u. Hz. Albrecht v. M. 10298, der Hze. v. Pommern u. v. M. u. der Fürsten v. Werle gegen Markgraf Otto v. Brandenburg 10299, der Hze. v. Sachsen-Lüneburg u. Albrecht v. M. gegen Hz. Magnus v. Braunschweig 10330. 10332. 10334. 10439, zwischen König Waldemar v. Dänemark u. den Grafen v. Holstein 10391, des Hz. Albrecht v. M. u. der Hansestädte gegen die Könige v. Dänemark u. v. Norwegen 10426.

Kriegsbeute: die vom Pfandinhaber im Kriegsdienste des Pfandsetzers gemachte K. fällt dem Pfandsetzer zu 10152. Vgl. vrome.

Kriegsschaden s. Schaden u. Schadensersatz.

Küchenmeister, kokemêster 10169. 10205. 10620. S. das Standesregister S. 75.

kuchenspise f. Speisebedarf für die Küche, bes. Vieh: redelike k. van ve 10560 (S. 419).

Kuh, kô, vacca: XXII marc. pro XI vaccis et bovibus, VI marc. pro tribus vaccis, IX marc. pro IIII vaccis, II marc. II s. pro I vacca, III marc. VII s. pro II vaccis 10424; der vyende perde vnde koye 10426; I vaccam fumigatam pro VIII (bez. IX u. X) sol. 10497; 26 capita vaccarum für 40 Mk. angerechnet, 20 für 35 Mk., ebd. (S. 356).

Kuhhaut: in der Abrechnung des Lüder Lützow werden 68 cutes vaccarum mit 16 Mk. in Anrechnung gebracht, cutem pro IIII^{or} sol. 10497 (S. 357).

kumpen m. Genosse, College: wy mestere, ghenomet H. R. vnd syn k. P. H. vnde O. D. 10815.

kundegen swv. kund thun: kundegen iv in desen briue .. so drade iv dit erst gekundeget wert 10333. — aufkündigen, s. Kündigung.

Kündigung von Verpfändetem, Renten etc.; 4 Wochen: den Pfandvertrag über Dömitz soll Hz. Albrecht v. M. ver weken tovorre kôndeghen 10325. — vierteljährig: cum (dum) hoc alter (unus) altri ad (per) quartale anni predixerit 10168. 10321. 10366. 10405. 10538. 10595. 10646. 10727. 10800; dad scal ik en en verdendel iares vore seghen 10706. — zu Johannis auf Martini 10623. — halbjährig: zu Johannis oder Weihnachten 10267. 10268; terminum reempcionis ipsis dominis ad dimidium annum predicendo et intimando 10338. 10500. 10547. 10580. 10590. 10607; dat schole wy em eyn half iar thovoren kundighen vnde zegghen 10791 (S. 620). 10804. — ganzjährig: dat schole wi her B. M. to zunte Mertens daghe vôre zeghen, wanne wi em desse pande des negesten zunte Mertens daghe darna aflôzen willen, dat is van eme zunte Mertens daghe tu deme anderen en iar to vôre zeght 10763 (S. 591).

Kupfer: K. als Zusatz zum Silber beim Münzen 10269. 10409. Hz. Albrecht v. M. verkauft einem Rathmann und drei Bürgern zu Stockholm beyde kopper vnd ysern 10742.

lade f. Laden: in Wismar soll jeder Knochenhauer syn eghene vlesch in seiner eigenen Bude vp synen leden vnde nicht vppe enes anderen verkaufen 10337.

laden stv. laden, heischen: daer wi se vmb to vsem denste loden 10152 (S. 8). — vorladen: de voghet leyt den meynen kopmann l. 10709.

lagena, Tönnchen: pro quatuor lagenis allecium 10799

lagwens: quidam l. (l. languens, ein Kranker) qui Johannes de Haghene nominabatur 10191.

laken n. ein Mass für Zeug (30, 44 etc. Ellen): en half Kortrikes laken 10472; twe Brûgisch lakene lynnewand 10813. — Tuch: die Wollenweber zu Schwerin wollen ihr Siegel apenbar hanghen vor vnnse laken 10815 (S. 642).

Lampe: Verwendung von redditus ad duas lampades ardentes in Güstrow und in Doberan 10296.

Land, terra: vnse land vnd lûde 10330; wy (Hz. Albrecht v. M.) vnde vse land 10426; ampla terrarum (Meklenburgs) spacia 10461; also vere ir (der Hze. v. M.) land weret bys an de see 10560 (S. 417); wered dat ienech here tû landen queme 10635. — Landbesitz: de dar hebben lant 10391. — Im Gegensatz zur Stadt: de volghe van landen, van steden 10190; in iengher stad eder lande 10190; in sloten, in landen 10426; se hadden van vs

id)
slote, land .. 10426; Lenzen u. Wittenberge, huser, stete und lande 10451 A; Parchim, Plau u. Penzlin die stat mit dem lande 10561; in ciuitate et terra Parchim 10546. — Land, Bezirk: in deme lande to Wenden edder in deme lande to Mekelenborgh 10763 (S. 590); in vnses heren lande van Wenden 10615; Stargardie et Rozstok terrarum dominus, s. unter Herr; dat lant to Rozstok 10152. 10541. 10633, terra Rozstok 10424; herschaft vnd land zu Stargarden 10454. 10461; in vsem lande to Wittenborch 10532; dat lant to Twst 10440; terra Boytyn 10474, Holtzacie 10477, Brezen alias Gnewesmolen dicta 10537, Malchowe 10573; aduocacia terre Parchem 10536, over dat gantze land tho Malchyn 10791, u. o.

idding, judicium generale: die villani seu coloni ac homines des Klosters Reinfeld sind frei vom L. zu Grevesmühlen, Proseken aut alias ubilibet 10200; die Bauern des verpfändeten Dorfes Mistorf scølen sõken alle iaer ere l. 10250.

idesbrauch: s. unter consuetudo.

idestheilung: der Hze. Albrecht u. Johann v. M. 10470.

idfriedensbündniss: geschlossen von Hz. Albrecht v. M. u. Hz. Kasimir v. Pommern-Stettin 10190, von Kaiser Karl IV mit dem Bischof v. Camin, den Hzen. v. M. u. v. Pommern u. den Herren v. Werle auf 3 Jahre 10560. S. auch lantvrede.

idrecht: na vthwisinge des menen Swerinschen landtrechtes 10374; ik schal em der (verkauften Hufen) ghewaren .. alse eyn lantrecht is 10616, also in dessem lande en recht is 10312. 10655. 10774, also ein lantreght tu seght 10715; secundum exigentiam iuris terre 10435. 10684, prout ius terre exigit 10523, iuxta requisicionem iuris terre et exigenciam communem 10750, secundum iuris terre dictatum 10751. 10805, sec. leges terre 10758, sec. quod ius et conswetudo terre dictauerit et requirit 10584. 10724. 10806.

itrider m. Landreiter, berittener Polizeidiener: vse voghede edder lantryder 10169. 10596 (S. 456); vsen vogheden, ammetluden, lantrideren 10604.

idsâte m. Hintersasse, Bauer: iuwe landzaten van Roggendorpe 10234; 10 Mk. Rente de em mine landseten bereyden schullen 10779.

itvrede m. der Landfriede und die zum Landfriedensbündniss verbundenen Herren: gewunne der landfrid vesten 10560 (S. 419); allen den, de in dem landfride beschediget sein ebd.; koste vnd schaden, de der landfride geleden hatte ebd. — Mord in Rostock in securitate confederacionis dominorum terre 10594.

itfredebrêf m. Urkunde des Landfriedensbündnisses: ynghesegel .. an dysen landfredebryve 10560 (S. 421).

itwere, f. Landesvertheidigung: ad communem defensionem terre, quam landwere dicimus 10200; die Bauern des verpfändeten Dorfes Mistorf sollen berede wesen to der l. 10250; nyne hulpe eschen to lantwere beim Verkauf des Gutes Mönchhof stipuliert 10604. — die zur Befestigung und zum Schutz eines Landes aufgeführten Werke; auch die durch Gräben, Werke etc. bezeichneten Territorialgrenzen: tũ Slukuppe in de landwere 10149; an vzen landweren vnd ghebede 10150; tũschen der lantwere vnde des stades (der Stadt Güstrow) velde 10169.

picida: Steinmetz 10424.

pis: XII marcas Lub. pro vno lapide, in quo funditur argentum .. pro expensis magistri C. quando portauit eundem lapidem de Lubeca ad Rozstock .. pro eductione vnius lapidis de domo Tylonis monetarii ad domum monete consulatus Rozstoccensis 10409 (S. 249).

Last, lasta. Getreidemass (= 96 Scheffel): vna l. siliginis 10328. 10497, brasei 10424, auene 10424, 10730. — Flüssigkeitsmass: Bier nach lastae berechnet 10424. — Gewicht: in Wismar soll kein vryeknecht pro 1 lasta annone de pramone portanda, kein vector pro 1 lasta vehenda mehr als 8 den. nehmen 10201.

lastadie f. Ballast: darf in Wismar nicht in den Hafen geworfen werden 10201. 10443.

Lästerworte (malum loqui) super dominos principes et dominas, desgleichen super virgines et personas ecclesiasticas in der Wismarschen Bürgersprache mit 10 Mark bedroht 10201. 10443.

lât adj. spät; vser vrowen tag der lateren ist der 8. Sept. (Gegensatz der êrren, 15. Aug.) 10626.

lâten stv. lassen; were dat .. iennich man .. liete se .. ryden 10190 (S. 43); leten vns allenen 10426; leten weruen vmme vrede 10442; de voghet leyt den meynen kopman laden 10709; jemanden by rechte laten 10635; dat he vs by aller rechticheyt led 10635. — stehn oder liegen lassen: were dat her A. vnde L. wat leten vppe der were 10688. — überlassen, auflassen 10565. 10634; ghelaten vnd ghelenet 10209. 10350, gesat vnd latin 10233. 10532; hebben gelaten vnd laten 10333. 10578. 10624. 10632. 10706, hebben ghelaten vnde gheuen 10419. 10490. 10505. 10527, gelaten vnde settet 10425. 10568. 10627.

later s. Ziegel.

laterium s. Ziegelei.

lâtinge f. Auflassung 10419.

latomus, Steinmetz: domus latumorum 10424 (Schwerin).

latus, Seite (Längsseite von geschlachtetem Vieh): XII latera carnis pro XII marcis .. I l. carnis pro XIIII (bezw. XIII u. XII) sol. 10497.

lave, laver s. love, lover.

lectisternium, Bett: dem Hospital zum Heil. Geist in Wismar 3 Mark Rente vermacht ad lectisternia 10340.

lector, Lesemeister: frater [Guillermus] lector Wismarie ordinis minorum 10411.

lectura: l. ewangeliorum als wöchentliche Obliegenheit eines Domherrn 10534.

leger n. Einquartierung: nyn legher eschen 10604; l. myt luden ofte myt perden ofte myt hunden 10604 n.

legeren swv. ersetzen: den schaden l. 10170. 10344. — erledigen: dat alle vorschr. rekenschop ganz gheendet, gheleghert vnd geslichtet is 10439 (S. 286).

leggen swv. legen: hebben de beschedenen stede lecht vnde lecghen to bõrgherrechte 10334; lecghen tũ eyme ghestliken lene 10419. 10524; der herde de to den sloten gheleghet sint 10787 (S. 615). — auflegen: were ouert dat wy anlaghe edder bede vp vnser ryke legheden 10654; anlage de nv in Wesmannelande gelecht is 10740. — ersetzen (einen Schaden) 10190; leghen vnd keren 10560 (S. 419). — bestimmen: ein Grundstück to gestliker eder to werliker achte vnd brukinghe legghen 10624. — Für ligen (s. d.): leggen vnde gheuen desse vorben. hũuen vnde ghulde 10583.

Lehn, lên, feudum: leen hebben 10391; in feudum recipere 10473, in feodum tenere 10461. 10699, in pheudo possidere 10536; zu rechtem lehen entphahen 10541 A; lenen .. tõ enem rechten lene 10238; leen eder rechticheit 10333; gheleghen vnde ghegheuen myt lene vnde myt erue 10503; also lange dat dyt gũt syn leen wert 10655; mit allen lenen, beyde geystliken vnd werltliken 10330. 10451 A. 10566. 10763 (S. 589); — geistliches L.: lecghen tũ eyme ghestliken lene 10419, vgl. 10524; der Schweriner Kirche 10466. 10794, des Klosters Dargun 10766, des Abtes v. Eldena 10795; lên der vicarie 10708. —

(Lehn)
ducatus Magnopolensis soll in verum illustre feodum aufgenommen werden 10461, die meklenb. Lande sollen trotz der Landestheilung ein Gesammtlehen sein u. bleiben u. von dem Romischen reiche czu lehen ruren 10470; die Herren v. Werle nehmen von der Krone Böhmen ihre Lande Parchim, Plau u. Penzlin zu L. 10561. 10569; Hz. Albrecht v. M. trägt die Burg Marnitz dem K. Wenzel u. der Krone Böhmen zu L. auf 10501. — lehen = geliehenes Gut: eygen oder lehen 10476.

Lehngut: des id syn rechte leenghůd is 10209; dy leengud van vns hebben 10333; ein Gut besitzen und sich nutzbar machen alze leengud tů manrechte 10503; Erich Hz. v. Sachsen-Lauenburg überlässt dem Stift Ratzeburg alles Eigenthum an den Lehngütern Gr.- u. Kl.-Moltzan 10699.

Lehnserbe: de oldeste lenerue 10374 (S. 214); allen seinen rechten lehenserben 10451 A. 10453. 10458. 10591; rechte eliche lehenserben 10470; sunder leeneruent vorstoruen 10541; alle unsere lehenserben und nachkomen 10561. — leenerfname: to vnsen rechten leenerfnamen komen 10541.

Lehnsherr: vorlaten . . vor deme rechten lenheren 10180; als eines Romischen keysers und obristen lehensherren der marken zu Brandenburg 10451 A. 10453; Ludolf Elers zu Malchow überlässt eine Mühle coram domino Johanne de Werle, domino pheudi 10523; Henneke Mallin resignauit redditus coram . . Laurencio domino de Werle, uero domino pheudi 10546; Joh. Vrigberch verkauft Hof u. Dorf Laschendorf 10584, Matth. Krevestorp seinen Antheil an der Schwichower Mühle 10684, Joh. Düsterwold seinen Hof u. 2 Hufen zu Kisserow 10750, Gebr. v. Grambow 3½ Hufen zu Walow 10805. 10806 coram domino pheudi; Hermann Cramon will sein Gut zu Steinhagen verlassen vor dem Bischof v. Schwerin, deme rechten leenheren 10655.

Lehnsmann: Joh. Kyrißz, Bürgermeister v. Rostock, der alß ein lehnman solch mel (1 Pf.) zu geben schuldig, soll es jährlich dem Thesaurar v. Güstrow entrichten 10579.

Lehnspflicht: Burchard Gans Herr v. Putlitz bekennt sich dem Hz. Albrecht v. M. lehnspflichtig 10217.

Leibgedinge: Henneke v. d. Lühe bestellt für seine Gemahlin Gese ein lyfghedinghe, welches Hz. Albrecht v. M. bestätigt 10156; de brev, den vse suster heft vp er lifgheding 10358; Auflassung des Leibgedinges der Frau Adelheid, Gemahlin des Claus Kardorf, im Dorfe Gralow 10359. 10360; L. der Nonne Elis. Kiwitt in Kloster Wanzka 10501.

Leibrente, vitalitium: die Stadt Rostock verkauft zwei Leibrenten 10226, desgl. der Rath zu Rostock redditus ad tempora vite 10270. 10283. 10290. 10386. 10387. 10389. 10390. 10420. 10746. 10747. 10796. 10816; 40 Mk. vitalicii in consulatu Wismariensi 10533; der Ratzeburger Canonicus Heinrich Boddin erhält bei einer Auseinandersetzung redditus X marcarum vitalicii 10243; aus den Einkünften des Domcapitels zu Ratzeburg sollen diejenigen, quibus in vitaliciis obligamur, zuerst befriedigt werden 10293; Heinrich Görslav zu Greifswald schuldet seiner Schwester, einer Nonne in Ribnitz, 6 Mk. L. 10702; H. Römer übernimmt für eine L. von 12 Mk. die Verwaltung der Messe der Heil. Geist-Gilde zu Parchim 10796. S. auch redditus.

leide f. Geleit (s. d.) 10153. 10190; leyde weruen, Geleit verschaffen 10153; velich leyde scheppen 10307; bynnen synem leyde 10391; leydes macht hebben 10791.

leiden, lêden swv. Geleit geben, unter Geleit führen 101[illegible] 10233. 10325. 10605, l. eder velighen 10190. 10654. [illegible] lighen, l. vnde vôren 10252.

lenden swv. beendigen: gheendet vnde lendet 10459.

lênen, lêhenen swv. als Lehen geben: ghelaten vnde ghelenet 10209. 10217. 10238. 10350. 10373; dad he id en le[illegible] 10330. 10359. 10360; dat schole wi em lenen vnde [illegible] breuen 10763 (S. 590). — belehnen 10238. — leihen: gh[illegible] lenet vnde antwardet 10529; so scal men en lenen v[illegible] iewelker herscap vertich mark penninghe 10678.

lenk comp. adv. länger: de he nicht l. vorantwerden wi[illegible] 10190 (S. 44); l. wen ouer 21 iaren 10350; wan se ere pennynghe nycht lengh vndberen wyllen 10706.

lênrecht n. das Recht der Verleihung: einer Vicarei 103[illegible]

lensman m. 10185 (S. 38).

lênvar, lênware f. Lehnsgewere, Belehnung von Seiten des Lehnsherrn: so scole wi em de lenvar thu ghude holden 10180; de lenware deßer vorschreuen vickarye beholde wy 10374; gunnen ime vnd inen der lenware der kirchen in demselben stedlein zu dem Bruele 10605; dar ich vnde myne kyndere de lenware ane hebben vnde beholden (Vicarei zu Jürgenshagen) 10708.

leprosi, Aussätzige: Stiftung exulibus leprosis in Gnewemolen, Dartzowe, Gronowe, Ratzeborch, Mulne, Odesla, Erteneborch 10511.

lêre f. Anweisung: na rade, l. vnd wisze vnses amptes to Swerin 10815. — Lehre: were ement, de dar wolde hebben enen iunghen in der lere 10815.

lêren swv. lernen: alze wy wol leret hebben 10596.

lest adj.: in dat leste, zuletzt 10442 (S. 291). — adv. zuletzt, jüngst 10439. 10637.

lesterlik adj. schändlich: lude de bevunden worden an lesterliken broken 10752 (S. 577).

leuca, ein Wegemass, 1500—2000 Schritt (franz. lieue): die Diöcese Riga ist von der Diöcese Schwerin ducentas magnas leucas vel circiter entfernt 10803.

levedage plur. Lebenszeit: to enem . . lyfgedinghe . . ere leuedaghe to besittende 10156 (S. 14).

libellus: Processschrift 10666 (S. 507 D. 508 E). 10743 (S. 56[illegible]).

liber, Stadtbuch: iuxta librum promiserunt 10324. 10590 (Lübeck), recognouit (Wismar) 10533, se recepisse et habere recognouit 10722; fuit hic presens prope librum 1048[illegible] (Wismar).

liber camerariorum in Lübeck 10243.

liber hereditatum in Lübeck 10243.

liber proscriptorum: Verfestungsbuch (in Rostock) 10225.

liber scabinorum in Friedland 10628.

liberalitas: ex mera liberalitate 10186. 10267. 10606: l. . . per nos . . facta 10721.

liberare: liberauit se ab illis trium marcarum redditibus 10702.

libertas s. Freiheit. — l. ecclesiastica, Befreiung von weltlicher Gerichtsbarkeit: in ecclesiasticam libertatem transferre 10473. 10699; cum plena libertate ecclesiastica 10474; in ecclesiastice libertatis contemptum 1059[illegible] tuicioni et defensioni ecclesiastice libertatis 10606; vnde ecclesiastice libertates et iura subtrahuntur 10651.

libra, Waage; pons libre, Waagebrücke (in Wismar) 1068[illegible] — Pfund (als Münze = 1¼ Mk. Lüb.) 10497.

licentia, Entlassung: sue amministracionis l. 10293. — Zustimmung: de consensu et l. 10636.

Licenciat: der freien Künste 10177, des geistlichen Rechts 10807.

lîf n. Leib: mit liue vnd mit gude behulpen 10330 (S. 175. — Leben: dem Münzer auf dem Silberberge wird befohlen gute Münze zu prägen bi synem liue 1072[illegible]

ichtich adv. leibhaftig: zu den heylighen lifachtig sweren 10560 (S. 415).
iôvet, leiblicher Verwandter?: al erer lyfhoueden zele, alse vader vnde můder, suster vnde broder 10812.
en stv. zu Lehen geben 10180. 10322 (S. 165), lighen 10585; part. leghen 10373, gheleghen 10503. 10565. 10585. 10643. 10775. — leihen: part. leghen 10169.
gen, stv. liegen. 3. sg. praes. licht 10151. 10152. 10156. 10183 u. o., light 10604, pl. lygen 10706; 3 pl. praet. leghen 10426; part. leghen: als ed mi l. is 10486. ligghen laten, sich selbst überlassen 10426; ligghende hebben, inne haben 10690. — darauf verwendet sein (?): der Dargaze scat liggen CL marc. 10439. — ansässig sein: wy koplude de to deme Mellenboghen pleghet to liggende 10790.
netum, Gehölz. In Besitzvereignungsformeln: cum siluis, lignetis, rubetis etc. 10768 (S. 596).
num s. Holz. — ligna quercina s. Eichenholz; ligna fagimina s. Buchenholz.
adj. gleich: des likes weder dun 10506; liker wys 10706.
e adv. ebenso 10190; lyke den misdedern, gleich den Missethätern ib.; gleichmässig: tosamende lyke half vnde half to brůkende 10292; dar se der gultde .. af alsse like wol (gleicherweise) weldich wesen mogen 10352; l. der wis, in gleicher Weise 10655 A; like auer, gleich gegenüber 10675.
, lîke n. Billigkeit: sik an l. vnd an rechte nugen laten 10190; l. don, thun was Recht und Billigkeit verlangen, sich sühnen 10190; l. nemen van eneme, sich mit jemand vergleichen 10190. 10234; einem likes vnde rechtes behelpen 10208; Hz. Erich v. Sachsen-Lauenburg u. Hz. Albrecht v. M. wollen laut Bündnissvertrag einer des andern mechtich wesen yeghen den markghreuen (von Brandenburg) thů lyke vnde thů rechte 10208. 10298. 10331. 10332; se mit like vnd mit rechte entscheden 10331; sik tho like vnde tho rechte beden 10442; dar ville wy (Hz. Albrecht v. M.) in (dem Lübecker Rath) likes vnde rechtes ouer helpen 10589.
ten, lîkenen swv. gleich machen, aequare: I. s. to bere vor de wacht to likende 10815.
nes, Scheide, Grenze: Rauensdyk cum suis limitibus ... prout dicti limites .. cum limitibus ville Verchowe conuenisse dinoscuntur 10474. Formelhaft: curia et mansi, prout in suis limitibus comprehenduntur 10705, in suorum terminorum limitibus iacuit 10724. 10768 (S. 596), ad quatuor limites campi 10758.
newand: twe Brůgisch lakene l. 10813.
nteamen, Betttuch: par lynthyaminum in einem Vermächtniss 10191.
s, Rechsstreit: statutis litisque pendentibus .. non obstantibus 10411 (S. 252).
nte f. Leiste, eingewebte Saalleiste: die laken des Wollenweberamts zu Schwerin sollen haben 41 genghe vnde ene lyste an den snidelaken 10815.
ttera aperta: offene, in öffentlicher Form ausgestellte Urkunde 10270. 10590. 10722. 10748; l. a. ciuitatis (Rostock) 10389. 10390.
ttera apostolica: in communi forma 10447, conseruatoria (päpstl. Schutzbrief) 10164.
ttera approbacionis: des Fürsten Johann v. Werle 10573.
ttere auctentice 10572. 10743 (S. 569).
ttera civitatis 10317. 10409.
ttere debitoriales: Schuldverschreibung 10416.
ttere fundationis: Stiftungsbrief 10473.
ttere libertatis 10253.
ttere originales: Originalurkunde 10164. 10473. 10572; originales seu speciales 10474.
littere patentes: des Fürsten Nicolaus v. Werle 10397. 10398; des Cardinals Stephan 10413, des Hzs. Erich v. Sachsen-Lauenburg 10473, des Bischofs u. Capitels v. Havelberg 10719.
littera proprietatis 10203.
littere respectus 10489.
lobium: Laube, offener Gang am Oberstock des Rathhauses, in Wismar 10317.
locare, verpachten, vermiethen: eine Hufe in Karlow quem vicarius pro tempore per se ipsum colere sev alteri ad colendum l. poterit 10446.
lôdich, adj. löthig, vollwichtig, rein: lodeghe mark 10153. 10380. 10462. 10605. 10634. 10679. 10728. 10753; mit lodeghen suluere 10153; marcis boni et puri, quod lodich dicitur, argenti 10508; der soll hunderttausend mark lotigen goldes zu rechter pene bestanden sein 10586; alzo dat vefftehalue Rostoker mark holden ene lodeghe mark 10680 (S. 523).
lodix: Decke, Laken 10191.
lof n. Lob, Preis: in de ere gades vnde deme laue 10815.
Löhne: 8 den. Maximallohn des vryeknecht pro I lasta annone de pramone portanda, des vector pro I lasta vehenda 10201; der Rostocker monetarius Tylo erhält pro suo precio pro quolibet numero XXVIII sol. Lub., die monetarii erhalten de qualibet marca ponderata IIII sol. Lub. 10269. 10409 (S. 247 Z. 13 v. u. III wird Schreibfehler für IIII sein); es werden gezahlt IIII sol. Lub. pro eductione vnius lapidis de domo Tylonis monetarii ad domum monete consulatus Rozstoccensis, an die sarratores ad sarrandum lignum ad canale domus monete consulatus Rozstoccensis IIII sol. Lub., an Wittenbeck u. seine Gesellen für Arbeiten pro seccione et posicione dicti canalis XXVI sol. et VIII den. Lub., an Alb. Tzock u. seine Gesellen pro laboribus quinque dierum I marc et IIII den. Lub. 10409 (S. 249); die fertores zu Schwerin erhalten für I lasta Bier II sol., für ½ lasta I sol. 10424 (S. 268 f.) (S. 268 Z. 6 v. u. IIII s. fertoribus ist wohl Schreibfehler für II s.); in der Rechnungsablage des herzogl. Vogtes in Schwerin (10420, S. 270 ff.) erhält ein nuncius des Hz. Albrecht v. M. post ducem Johannem VI s. et II s. pro calciis, ein nuncius nach Eldena I s., nach Goldberg II s., nach Plön III s. u. IV s., nach Güstrow III s., nach Stavenow II s., nach Boizenburg II s., nach Wittenburg u. nach Wismar je II s., nach Gadebusch I s., nach Warin II s., nach Stralsund u. nach Brandenburg je IIII s., nach Lauenburg III s., nach Dömitz II s., nach Grabow I s. u. II s., nach Sternberg II s., nach Lübz II s., nach Zaschendorf I s., nach Lübeck III s., nach Ratzeburg II s., zu den Grafen Nicolaus u. Heinrich v. Holstein XII s. u. III s. pro calciis, nach Lüneburg IIII s. u. VI s., nach Flensburg cum suis calciis I marc., ad terram Rozstock ad vasallos des Hzs. VI s.; es werden gezahlt XI marc. carpentariis et sarratoribus pro quatuor septimanis (S. 271), dem magister curie Ostorp per estatem III marc., seinem socius II marc. IIII s., dem pastor u. dem subulcus je XXVIII s., dem auriga u. der matrona je XXIIII s., der ancilla I punt, dem magister pistorum II marc., tribus suis sociis III marc. IIII s., quatuor vigilibus V marc. (S. 272); der Koch erhält VIII marc. per annum, der magister carpentarius V mark (S. 272).
longus. Formelhaft bei Vereignungen: wie Hufen fuerunt et sunt.. in longum, latum, altum et profundum comprehensi 10435.
lôs adj. frei, ledig 10325. 10374; leddich vnde l. 10425. 10532. 10627. 10664. 10670. 10679. 10695, quit vnde l. 10472, quiid leddich vnd loes 10380. 10419. 10541. —

(lôs)
l. laten 10334. 10380. 10391. 10589. 10634. 10664 u. o., laten vnde gheuen 10419, maken 10634, werden 10373. 10627; myt alle deme, dat vs darynne lôs ys edder noch lôs werden mach 10757. 10791. — ohne Inhalt; trügerisch: lose wân 10322. — null und nichtig: alle breue sint gantz ledich vnd l. etc. 10691.

Lösegeld: für den Herrn v. Werle und die mit ihm Gefangenen 10237; für ein Pfand, s. unter losinge.

lôsen, løsen swv. einlösen (ein Pfand) 10189. 10250. 10264. 10310. 10325. 10330. 10456. 10483. 10634. 10656. 10749; dat he lozen mach, wes in deme lande vte steyt 10791. — Lösegeld zahlen: vortmer losede wy Dyderke van Ortzen 10291. — erlösen: heyl vnde gnade yn deme, de vs allen ghelozet heft 10596.

lôsinge, løsinge, lôsunge f. Einlösung (eines Pfandes) 10151. 10189. 10309. 10426. 10456. 10680 (S. 523) 10811. Hz. Albrecht v. M. verzichtet auf l. von Stadt u. Land Schwaan etc. zu Lebzeiten des Bischofs Friedrich v. Schwerin 10310; Hz. Johann v. M. verspricht für sich u. seine Brüder, seine märkischen Pfandgüter König Wenzel u. dessen Brüdern zur l. offen zu halten 10566. — Befreiung aus Haft 10230 n. — Sühnung: l. vser sunde 10604. — Lösegeld (für ein Pfand): 6000 Mk. vor de lozinghe to Gnogen 10695.

loto, Loth = 1/16 Mark: X (bezw. IX) lotones cupri Zusatz auf jede Mark fein 10269 (1371/72), II lot. 10409 (1373); summa cupri XCII marc. et X lot... C et XXVIII marc. et II lotones argenti signati 10269 u. o. in derselben Urkunde; CXLII marc. et VI lot. puri argenti 10409 u. o. in derselben Urkunde.

louwent n. grobe Leinewand 10291.

lôve m. Glaube, Vertrauen: de louen werd (werdich) syn 10169. 10294. 10312. 10334. 10348. 10412. 10472. 10490. 10501. 10527. 10531 u. o.; vppe louen, auf Treu und Glauben 10292 (S. 134). — Glaubwürdigkeit: eynen breff deme also grot loue mochte bowyset werden 10322; to grotterem louen desser dink so etc. 10749.

lôvebrêf m. Beglaubigungsschreiben 10486.

lovede, løvede n. Gelübde, Versprechen 10229. 10391. 10442; l. holden 10752 (S. 577); die Gebrüder v. Woosten setzen ihren Grundbesitz im Lande Wenden zu Pfande vor schult vnde vor louede 10615. — Veinbarung: van allem redeliken louede nemen, dat se vor em (dem verst. Fürsten Johann v. Werle) ghelouet hebben 10665 A. — Bürgschaft 10322. — Caution 10589.

lôvelik adj. glaublich: vp dat desse dynk louelik synt, so etc. 10664.

loven, laven swm. geloben 10151. 10156. 10169. 10181. 10183. 10210 u. o.; vorbreuet vnd louet 10426. — l. vor, sich verbürgen: de dar mede vore gelouet hebben, die Mitunterzeichner, Bürgen 10753 (s. medelouer); were ok dat he wes vor vs louede 10791 (S. 620).

loven subst. inf. Gelübde, Versprechen: bynnen sodannem louen, während ein solches Versprechen bestand 10426.

lôven swv. glauben 10353. 10354. 10391. — Vertrauen schenken: dem gy louet 10486.

lover, laver m. Mitgelober, Bürge, Mitunterzeichner einer Urkunde 10180. 10292. 10312. 10391. 10412. 10472.

lucrum, Gewinn: summa communis lucri . . commune l. ciuitatis 10269. 10409. — bes. Kriegsbeute: computatio lucri in reysis 10497 (S. 356). Vgl. vrome.

lûden swv. lauten: als de sone 10391, ere deghdynksbreef 10668 lut (lud); de so ludet 10391; alze de breue ludet 10426. 10439, luden vnd vtwisen 10585. 10668.

luere, büssen, entgelten: vos et omnes vestri l. debent 10673.

lughn n. Ruhe 10185 (S. 38).

lumen, luminare, Licht: luminaria bei Leichenbegängnissen 10211; in Ratzeburg ist jemand angestellt, der luminaria seu candelas in refectorio et dormitorio congruis tempo ribus ministrat 10293; das anniversarium des Andreas Hosang u. seiner Base zu St. Jürgen in Wismar sol begangen werden cum quatuor luminibus etc. 10496 gewisse redditus sollen ad aucmentum luminum bei de in St. Jürgen zu Wismar zu begehenden Memorie de fürstlichen Hauses verwandt werden 10537, andere pr luminaribus ad altare der Vicarei an der Pfarrkirch in Klütz 10549; lumina eines der nothwendigen Requi site für die Messe 10796. S. auch candela.

lût n. m. Wortlaut, Inhalt: de quitebreff na sinem lude 10755

lûtterlîken adv. gänzlich, völlig 10501.

lynthyamen s. linteamen.

macellum, Fleischscharren: in domo sua subtus m. antiquum 10405 n.

macht f.: wente vns licht dar grot m. an, weil uns viel daran gelegen ist 10709. -- bi m. bliuen, gültig, in Kraft bleiben 10540. 10740. 10745. 10755, 10763 (S. 592), gantze m. hebben, in Kraft, gültig sein 10755, nene m. hebben, ungültig sein 10190 (S. 43). — gantzes leydes m. hebben, befugt sein Geleit zu geben 10791.

machtlôs adj. ungültig: quyd, leddich vnd machloes 10753 (S. 578), doet vnd machtloes (S. 579), leddich loes doet vnd machtloes 10755.

Magister: m. Nicolaus, decanus eccl. Gustrowiensis 10211. 10257. 10534; m. Joh. Borgermeister, canonicus Lubi censis 10343; m. Conr. de Cassele 10411 (S. 253), m. An tonius notarius (S. 257); m. Mattheus Caland (Rostock 10479; m. Joh. Lodewici (Wismar) 10580; m. Galhard de Nova ecclesia 10653; m. Henr. Schunemann, procu rator des Klosters Dargun 10666 (S. 505 f.), m. Jac. Cruce biter u. m. Gis. Booth, procuratores des Klosters Rein feld (S. 507), m. Bernardus de Pisis, procurator in Roman curia (S. 510). — m. u. m. generalis des Prediger-Ordens 10345. 10660; m. conversorum, m. sancti Spiritus, m. hospitum 10724 (Doberan); provisores et magistri der Katharinengilde in Parchim 10518; m. scolarium an St. Jürgen zu Wismar 10537. — m. generalis ordinis sancte Marie de domo Theotonico 10578. — m. ville (Bürgermeister) Brugensis 10818. — M. der freien Künste 10161. 10713. — Petr. de Wartemberg, imperialis curie nostre m. (Oberhofmeister) 10461; H. de Walstein, m. curie imperialis 10788. — m. curie (Hofverwalter) Ostorp 10424 (S. 272). — Handwerks-Zunftmeister: magistri et seniores des Knochenhauer-Amtes zu Wismar 10337; m. Reyneke 10424 (S. 270 ff.), m. pistorum (S. 272), m. carpentarius (S. 272).

magnificentia: Prädicat des Deutschordensmeisters 10576.

magnificus, Prädicat von Fürsten: coram magnifico principe domino Alberto duce Magnopolensi 10435; Briefaufschrift magnifico duci Saxonie 10486.

Mahlfreiheit 10328.

Majestät: vnser keyserlichen maiestat ingesigel 10454. 10455 10461. 10470. 10552. 10553. 10554. 10586. 10781. 10790. sub imperialis maiestatis nostre sigillo 10792; in maiestatis nostre presencia 10461. 10781. 10788; nostre imperialis maiestatis pagina 10461.

makelken adv. unangefochten, mit vollem Nutzungsrecht m. bruken 10334.

maledictio: Androhung der m. eterna durch den Bischof v. Camin 10498.

Maler: Jacobus, pictor 10778 (Rostock).

malk pron. jeder 10391. 10442.

ılz, molt, braseum: br. ordaceum, Gerstenmalz 10328, triticeum, Weizenmalz 10628; der Mühlenpächter in Wismar soll de quolibet braseo nicht mehr als 4 Schill. nehmen 10192; Hebung von 3 Scheffel M. an der Mühle zu Cassow 10618. 10619, von 8 Sch. Weizenmalz aus einer Mühle bei Friedland 10628. — 4 ½ Wispel M. kosten 1372 XVł mark vnde IIII sol. 10291; I drômet moltes 10291; des moltes XXX schepel: summa des gheldes V mark vnde III sol. 10291; 1373 kostet ½ Last V mark., quemlibet modium pro II s. 10424, ebd. (S. 269) V marc. pro I (verschrieben für I?) lasta brasei, gleich darauf IX marc. pro I lasta brasei; I chorum brasei pro XXIIII sol. (1373) 10497.

ılzhebung: in der Mühle binnen Gadebusch 10328.

ın m. Mann, Vasall, Lehnsmann: die Hzge. Albrecht v. M. u. Kasimir v. Pommern bekennen u. bezeugen na rade vser man 10190; wi alle, heren, man vnd stede ib.; welk man, de vse belegene man is ib.; dat gi willen usem (Hz. Albrecht) manne und denere her R. van Plesse dach gheven 10276; czwene syner (des Bischofs v. Havelberg) manne 10285; vnsze (des Fürsten v. Werle) man vnd [de] dorch vnszen willen dhoen vnd laten willen 10322; alle manne vnd lude desser slote 10330; mit den mannen der süluen land 10330; vser leuen ratgheuen, man vnd stede 10334. 10419; vnse leue truwe man 10348; de en ghehuldeghet hebben, de ere man gheworden sin 10391 (S. 226); yennich van der heren (der Fürsten v. Werle) man 10635; de eddele man Boo Jonsson, knape, de vnse koningh Albertes man, dener vnde ratgheuen is 10654; na rade vzes (der Fürsten v. Werle) rades, man vnde stede 10763 (S. 589); vnse (Hz. Johanns v. M.) man, dye van Bertekowe 10783. — Mann überhaupt: iennich man, irgend jemand 10190. 10763 (S. 589). — pl. lude: des heren eder der gude lude 10190 (S. 44); als bederue lude eren rechten natuerliken heren to doende børet 10333; unse (des Königs v. Schweden) lude, vogede, undersaten, anmetlude 10752 (S. 577); de Lettouwen edder ok ander lude ebd.; mine landseten vnde mine lude 10779.

ân m., **mâne** m. f. Monat: bynnen den ersten sos tokommenden manen 10592.

anbede f. 10143.

landat: päpstliches M. (mandatum apostolicum 10673) für Joh. Ryman, curie camere apostolice notario, gegen Joh. Bucow, Rector der Pfarrkirche zu Neubukow 10494; presens nostrum (des päpstl. Subexecutors Reimer) mandatum 10539 (S. 395); sentencie et mandata et processus in Sachen des Interdicts, mit dem das Kloster Dargun belegt war 10666 (S. 504 B); päpstl. M. gegen den Boizenburger Pfarrer Johann Borgermester 10673, an den Bischof v. Schwerin in Sachen des Klosters Broda 10760. — kaiserliches: Urkunden Kaiser Karls IV ausgestellt von Nicolaus Camericensis prepositus de mandato domini imperatoris 10553. 10554. 10586. — Straf-Mandate des Propstes v. Rehna 10735. — Auftrag: procuracionis mandatum 10666 (S. 507 E. S. 509); prout H. Cropelin ad hoc ab eodem Bernardo sufficens mandatum habebat 10743 (S. 568).

landel, amygdala: in den Ausgaben des herzogl. Vogtes zu Schwerin III marc. pro amigdalis 10424 (S. 266), II marc. VIII d. pro XXVIII punt amigdalarum (S. 267), IIII marc. II s. pro cent. amigdalarum (S. 268); V (bez. VI) sol. pro gid et amigdalis in der Abrechnung des Lüder Lützow 10497.

aneloquium, Morgensprache (s. d.): statuta . . que in ipsorum maneloquiis . . debeant legi 10337 (S. 185).

manen swv. mahnen: dar[wy?]de van Lubeke ny vmme manden 10426; vp desse pennyghe saken edde m. 10664. — gerichtlich belangen, verklagen: tů manende edder antůsprekende 10150; ghemanet myd rechte 10348; wy scolen en (Hz. Albrecht v. M.) vmme neynen denst manen 10545. — einklagen: dat se (100 Mk.) Borchard hern Alberte scholde helpen manen 10754.

maninge f. Rechtsanspruch und gerichtliche Geltendmachung desselben, postulatio in jure, actio civilis: weret ok dat vs m. nod dede 10145; schaden vnd m. 10150. 10394; velich vor alle m. 10654; scolen dar nene m. vnde nood vmme liden 10678; dar mede scholen se vnverzůmet wezen in alle erer m. 10763 (S. 591).

Mannlehen: zu rechtem, erblichen manlehen 10451 A. 10458; zu rechtem ewigen mannlehen 10591.

Mannrecht, manrecht. Lehenrecht: dhe dath (Dorf u. Gut Klenz) nhu hebben to manrechte 10322. 10359. 10360; Johann Fürst v. Werle verleiht den Gebrüdern v. Weltzien ihre bisher als Burglehn zu Parchim besessenen Güter tů manrechte 10503; 3 Hufen zu Sukow, an denen der Güstrower Bürger Cl. Berkhahn de pacht heft tů manrechte 10568. — niedere Gerichtsbarkeit: mid gantzeme manrechte vppe dre půnt brøkes 10210.

Mannschaft, manschop. Vasallen-, Lehenspflichten: manschop, kerkleen vnd orsedenst bei Verpfändungen reserviert 10152. 10153. 10233. 10325. 10763 (S. 589); an lehenen geistlichen vnd werltlichen, manschefften, erbschefften etc. 10570; König Wenzel annulliert alle rechte, manscheffte vnd brieue, die ihm Hz. Albrecht v. M. wegen der märkischen Pfandschaften gegeben hat 10570; Dannenberg u. Blekede an Hz. Albrecht v. M. verpfändet mit aller m. 10330. — — die Gesammtheit der Mannen oder überhaupt der in einem Unterthänigkeitsverhältniss Stehenden: land, stete vnd slosse, manschaft, pfantschaft vnd guter 10449 A. 10451 A; der manscop vnd al der stede in dem lande to Rozstok 10541; Parchim, Plau u. Penzlin, die stat mit dem lande, manschaft, guteren und zugehorungen 10561; dic Mernicze mit allen yren manschefften, gutern vnd zugehorungen 10591; Bestätigung der Privilegien der M. der Länder Parchim u. Goldberg 10665 B.

mansio, Wohnung: wer in Wismar eine Willkür nicht hält, mansione sua in ciuitate ista perpetue carebit (wird für immer ausgewiesen werden) 10515; Kaiser Karl IV lässt die Burg zu Tangermünde ausbauen als m. congrua seiner Söhne Sigismund u. Johann 10601.

mansus s. Hufe.

mantale f. Mannzahl; na m., nach Verhältniss: Verbündete vereinbaren die Vertheilung der Beute na m. der lude, de wy dar hebben 10208. 10299 A; gibt der Schonensche Zoll nicht den erwarteten Ertrag, so schullen dat de 4 stede Lubeke, Rostok, Sunde vnde Wismer like dreghen na m. 10745.

marcalis: impositio m., das auferlegte Markgeld 10814. 10817.

Mark, mark, marca. Münzgewicht (= ½ Pfund): sub pena mille marcharum auri purissimi 10461, tusend m. goldes 10476, 100 000 M. lotigen goldes 10586, quinquaginta marc. puri auri 10788 (S. 617). marcae argenti 10201. 10443. 10515. 10758, puri argenti 10201. 10269. 10409. 10515. 10577. 10730. 10768 (S. 596), boni et puri argenti 10508 X marken süluers 10645, puri argenti signo ciuitatis (Rostock) signati 10723. 10269; marca ponderata 10269 (S. 112). 10409; lodeghe mark s. unter lodich. 100 lotige m. silbers 10154 A, lodeghe m. suluers Kolnescher wichte 10153 (S. 9). 10309. 10605; m. Brandenburger sulbers vnd gewichtes 10452. 10458. 10462. 10463. 10564; cupri XCV marc. 10269. Der Einkaufspreis einer M. fein ist in Rostock

(Mark)
1371/72: 3½ marc. 32 den. Lub., 4 marc., 4 marc. minus 6, 3, 2, 1 sol. Lub. oder minus 32, 28, 18, 16, 10, 8, 7½, 2 den. Lub. oder minus 20, 19 den. Rozst. 10269, 1373: 4 marc. minus 32, 22, 20, 18, 16, 8 den. Lub. 10409. Zu jeder marca puri argenti soll 1371/72 der Münzer IX quentiles cupri concremare, zu jeder marca argenti signata VII quent. cupri 10269, 1373 zu jeder M. fein 7 oder 9 quent. oder 2 lot. Kupfer 10409. — Rechnungsmünze: marca Lubicensis 10203, Lubesche mark 10189. 10532. 10634, marck gheldes Lubesch 10565. 10656. 10754, marca Slauicalis 10516, Wendesche mark 10627, marca Rozstoccensis 10526, m. Roszstoccensis monete 10712, marca Vinconensis 10414, mark Swedisch edder Vynkenogen 10809, Sundesche mark 10247. 10462. 10632. Lub. marck, der itzliche vier marck also gut sein vnd halten eine lodige marck silbers Collnischer wicht 10605; 50 marcas Sla[uicales] vel 25 marcas Lubicenses 10362; vefftehalue Rostoker mark holden ene lodeghe mark, wann ze ghebrant syn in deme vure 10680 (S. 523); nach Beschluss der Hansestädte sollen in Zukunft wieder gude penninghe geschlagen werden, alse de lodige mark uppe dre Lubesche mark, unde de Sundeschen uppe vöftehalve 10462. Mark Pfennige, marca denariorum: m. Lůbescher suluerpennighe 10151. 10152. 10648. 10757, m. Lubescher penninghe 10169. 10174. 10180. 10182. 10184. 10233. 10250. 10309. 10527. 10791, marcae Lubicensium denariorum 10186. 10218. 10219. 10249. 10267. 10268 u. o.; m. Sundescher pennynghe 10247. 10531. 10626, m. denariorum Sundensium 10498; m. Wendescher pennynge 10294. 10596. 10723, m. Slauicalium denar. 10760. 10751; m. Rozstoker pfenninge 10502. (pennynghe gudes gheldes) 10680. 10698. 10708, m. denar. Rozstocc. 10288. 11577. 10595. 10667. 10740; m. vinkenogen penninge 10501. 10664; m. Swedescher penninghe 10740; m. denar. usualiter currencium 10546, m. denar. monete vsualis 10214, m. monete currentis 10293.

market m. Markt: den Gebr. Regendanz wird aufgegeben, zweimal wöchentlich Fische auf dem Röbeler M. feil zu halten 10675.

marketlaken n.: die laken des Wollenweberamts zu Schwerin sollen haben 30 ghenghe an deme m. 10815.

marketpennink m. Marktgeld, Geldgeschenk an Untergebene zum Besuchen des Jahrmarktes? (s. Deutsches Wb. 6, 1651 s. v. Marktgeld): alle weken XVIII mark to marketpennynghen 10291.

marschalkîe f.: Amt des Marschalls 10322.

Marschall, marscalk 10151, marschalc 10596, marschalk 10624, marschalck 10322 (S. 165), marescallus 10508, marscalkus 10705. S. das Standesregister S. 74 f.

Marstall: dat hus vnde den hof in der stat tů Parchim, dat de marstal het 10419; der städtische M. (stabulum ciuitatis) 10420 (Rostock).

Mass, mâte, mensura: Wismarsche Bürgersprache, dass jedermann seine Masse u. Gewichte soll aichen lassen 10201. 10443; schepel Wittenbørgher mate 10205. — Falsche Masse u. Gewichte 10201.

mâte f. Art u. Weise: in der m. 10752 (S. 577), in aller m. alze etc. 10763 (S. 590), an welker m. dat id were 10790 (S. 620). — Mass: so schal he de mate nemen van den bere 10815.

matertera: Schwester der Mutter 10496.

matrona, Kammerfrau: matrone XXIIII s. 10424 (S. 272).

Matte, das Getreidemass, das der Müller statt des Mahlgeldes erhält, eine Metze (1/16 Scheffel): sine aliqua mensura, que dicitur matte 10328.

Mattenfreiheit: in der Mühle binnen Gadebusch etc. 1038

mechtich adj. befugt: ok schullen se m. wesen de ten mark gheldes to versetten 10779. — bevollmächtigt m. thů lyke vnde thů rechte 10208; likes vnde rechts m. 10298 A.

mede dôn c. dat., jemanden befriedigen, ihm sein Recht geben: dar een bedderue man dem anderen wul mededôn mach 10151.

medebrôder m. Amts-, Zunftgenosse: vnse medebrodere des amptes (der Wollenweber) 10815.

medehulper m. Helfer, Theilnehmer 10150. 10426.

medelover, medelaver, m. Mitunterzeichner, Mitbürge 10180 10189. 10190. 10120. 10247. 10307. 10312. 10407. 1047 10655. 10680 (S. 523). 10723. 10742. S. auch compromissor.

medietas: Hälfte 10288. 10376. 10427. 10461. 10788: amba medietates duorum molendinorum (Rostock) 10491; m ville Kulrode 10446.

medium: tolli de medio, sterben 10257. 10378. 10411. 1047 10481. 10806. — produxit in medium 10789. — medi iuramento (mittels Eides) confirmare 11477.

mêgen swv. mähen: in metendo, quod proprie dicitur megh 10611.

Mehl: Irrungen zwischen dem Fürsten Lorenz v. Werle u dem Güstrower Capitel wegen eines punt melß 1057

meiger m. Meier, Bewirthschafter eines Gutes: van dem meygere edder besittere deßes houes 10374.

Memorienstiftung 10232. 10254. 10338; eine Hebung pro certis defunctorum memoriis in Ratzeburg 10293, reddita nostrarum memoriarum 10293; memoria cum vigiliis et missarum solempniis 10376; Gödeke Preen bekennt sich dem Bützower Capitel mit einer Rente wegen der Memorie seines Oheims Berthold Preen verhaftet 1057 M. des Bischofs Friedrich v. Schwerin in der Kirche zu Doberan 10381; volens quod presbiter patris mei et matris mee animarum et anime mee memoriam habeat 10441; M. für Andreas Hosang zu St. Jürgen in Wismar 10496. 10509; Schenkung an eyne ewighe dechtnisse vnses broder sele Hinrik van Zanewitz 10501; die Memorie der Glieder des fürstl. Hauses in St. Jürgen zu Wismar zu begehen 10537; Verschreibung von 1 Mk. Rente an das Kloster Wanzka pro quibus denariis memoriam perpetuam peragent Ottonis (dicti Godensweghe) parentum 10670; in der Kirche des Klosters Eldena soll zweimal jährlich selebedachtenisse für Matthias v. Blücher u. seine Verwandten gehalten werden 1081

men, man adv. nur, ausgenommen 10174. 10798 (S. 626 men dat 10183. 10426. 10763 (S. 589); nycht men, nur 10813. — conj. aber: men alse me en pant plecht to hebbende 10426; men de stighe scollen se nicht mer gheten laten 10687; men de voghet licht dem kopmanne ene vnmoghelike zake to 10709; sondern: men de voghet wolde iummer den meynen kopman in borghe hand drengen 10709; man dad yd lange ouerstode 1080

mêne, meine adj. gewöhnlich: de meyne kopman, die Kaufmannschaft im Gegensatz zum Rath 10709; de mene conuent, die Nonnen im Gegensatz zur Äbtissin etc. 10715. Vgl. gemeine.

mênelken adv. gemeiniglich, allgemein, sämmtlich 10299 10757; menleken 10312, meynlike 10709, menlyken 1076 (S. 589).

mênheit s. Gemeinde.

mensa: Mahlzeit: communis m. in refectorio (im Ratzeburger Stift) 10293. — Tafelgut: m. capitularis (in Ratzeburg) 10293; die Tafelgüter des Bischofs v. Schwerin 10652. 10818, des Bischofs v. Ratzeburg (ad mensam

ıssa) episcopi spectantes) u. des Capitels daselbst (ad vsum capituli) 10788 (S. 616). 10818; die Besitzungen des Rigaer Domcapitels im Sprengel des Bisthums Schwerin sind a bonis mense erchiepiscopalis Rigensis omnino discreta 10803.
ısura s. Mass.
ısuratio, das Messen, Vermessen, Nachmessen: de octo mensurationibus annone ponendis 10201.
ısurator: m. humuli, Hopfenmesser 10258 (Rostock).
r adv. nur, ausser: nicht beholden m. kerkleen 10152 (S. 7); künftig, ferner: na desme daghe meir 10190 (S. 43). — conj. aber, sondern: m. hertoghe Erik begherede 10442 (S. 293); m. de erfschedynge schal by erer macht blyuen 10540; m. so schal de quitebreff gantze macht hebben 10755.
rk n. Zeichen: mit dyssen nagescreuenen merken betekent . . eyne (?) tunneken mit dem vorscreuenen merke 10266.
rken swv. zeichnen: ses pipen . . vnde dre vat, ghemerket alsus 10266.
rteler m. Märtyrer: Tyburcii vnde Valeriani der hilghen mertelere 10183; svnte Eusebius . . des hilgen merteleres 10229; vor der heiligen merteler tage Fabiani unde Sebastiani 10285; sunte Laurentii des hilghen merteleres 10348; sunte Dyonysius . . des hylghen merteleres 10359. 10360.
sse, missa: zu den guten Werken gehörend 10482. — tenere et legere missam 10179. 10500, missam audire 10497; missa perpetua, missa tenenda et celebranda in perpetuum 10496; missae pro defunctis, Seelenmessen 10271; memoria cum vigiliis et missarum solempniis 10376. 10399. — ein Vicar soll missas suas horis competentibus ad nutum (iuxta voluntatem) rectoris ecclesie celebrieren 10257. 10378, talibus horis quod ex hoc ipsi plebano seu rectori ecclesie nullum preiudicium existat 10721; der Presbyter an einer Vicarei in Gnoien soll nach dem Willen des Stifters in jeder Woche mindestens vier Messen lesen: vnam de corpore Cristi uel de sancta crvce, secundam de domina nostra, terciam pro defunctis, quartam de omnibus sanctis 10441; Excommunicationen werden verkündigt an Sonn- u. Festtagen infra missarum solempnia 10534. 10539 (S. 394); Geldzahlung an Pfarrer in missis cantando et missas legendo 10537; H. Römer übernimmt für eine Leibrente die Verwaltung der M. der Heil. Geist-Gilde zu Parchim 10796 (nothwendige requisita zu einer M. sind lumina, vinum et oblatae). — Renten gekauft ad duas perpetuas missas siue vicarias 10550.
ssbuch, missale: der fundator der Hosangschen Vicarei bei St. Jürgen in Wismar schenkt einen liber missalis 10257 (S. 100); als seine Geschenke werden später erwähnt duo preparamenta, missalia et calix, aber der liber missalis soll zugleich von den Vicaren an der vom Donator gestifteten Vicarei benutzt werden 10496.
ssegewänder, preparamenta: bei Stiftung einer Vicarei werden vom Fundator auch zwei M. geschenkt 10257; Andreas Hosang schenkt an St. Jürgen zu Wismar duo preparamenta, missalia et calicem 10496.
sskorn, siligo missalis: für die Kirche in Retgendorf 10254.
ßt sup. meist: dat meste darvan 10442 (S. 292).
ßter, meister = magister: her mester Matth. Kaland 10541 (s. das P.-V.). — Ordens-Meister: mit dem meister vnd sinen orden van Liflande 10752. — Handwerksmeister: wy wullenweuer to Swerin, mestere vnd ampte 10815.
meta, Grenze, Scheide. S. Scheide.
metere, ernten, bes. mähen: seruire in metendo, quod proprie dicitur meghen 10611.
methodus, Weg. In einer Vereignungsformel: cum viis et inviis, methodis etc. 10584.
middel n. m.: sunder myddel, immediate 10787 (S. 615).
middenmorgen m. Vormittag? 10252.
middensomer m. Mittsommer: sunte Johannes dach tů middensomere 10145, tů middensømere 10210.
middeweke, midweken m. Mittwoch: des mydwekens na twelften 10151. 10152. 10307, des negesten middewekes na vser vrowen daghe lichtmissen 10166; des negesten middeuekes na sunte Kylians daghe 10217; des middewekens vor midvasten 10299 A (S. 151); des mittwekens . . 10379.
Miethe: Konrad, Rothgiesser zu Wismar, miethet eine Wohnbude 10182.
min adj. adv. comp. weniger: twiger marke myn wanne achtentich mark 10184; vyfhundert marc twintigh marke m. 10715; eynes Lub. schillynges m. dan derdehalfe Lub. mark 10742. — superl.: dat minste richte 10374.
mina, Drohung: minas eidem Michaeli inferendo in ecclesia coram plebe 10673.
minister: m. et seruus der Minoriten in der Provinz Sachsen 10482.
ministratio, Leistung von Diensten: si exercicium ministracionis imminebit 10293 (S. 138).
minnerunge f. Abminderung: ane allerley m. der gantzen sumen 10566.
Minoriten, fratres minores: gardianus minorum fratrum monasteriorum 10400 (S. 233) (Rostock); sex fratres capellani ordinis minorum (in Ribnitz) 10411 (S. 252); Minister der M. der Provinz Sachsen 10482; Massregeln gegen die Ordensbrüder der M. 10658; monasterium fratrum minorum in Parchim 10801.
misdêder m. Missethäter 10190; misseteter 10560 (S. 420).
missaken swv. c. gen. verleugnen: were ok dat breue weren gemaket vppe dyt, der myssake wy 10680.
missale s. Messbuch.
Misshandlung: Process des Vicars am H. Kreuz-Kloster zu Rostock wider die Bürgermeister und ihre Genossen wegen M. (S. 116).
Miterbschaft: König Wenzels M. uber die marken zu Brandburg 10451 A.
Mitgift, dos: Oda, Dietrich Deventers Wittwe, verschreibt die M. ihrer Tochter ihrem Schwiegersohn 10168, Oda Alkun ihre M. ihrem Ehemann 10416; Elis. Wyngarden reclamiert die in Lübeck befindlichen Güter ihres verstorbenen Mannes, die ihr in sortem et porcionem sue dotis gehören 10612; Gertrud, Wittwe des R. Grenze, schreibt ihrem nunmehrigen Ehemann L. Buxstock omnia bona, die ihrem ersten Manne zugeschrieben waren, zu pro dote sua habenda 10730; ik hebbe Jac. Smyllen myne suster Kaneken gheuen tho der ehe vnde hebbe em medegegeuen etc. 10774.
mitstrom m. die Mitte des Stromes: biß an den m. der Warnow 10605.
mobilia: Verkauf von Grundstücken cum mobilibus et immobilibus 10758.
modderken n. Nichte 10578.
môden swv. vermuthen 10291 (S. 132).
moder m. Schlamm, Moder: de moder der dwelinghe 10501.
modius, ein Mass: XII s. pro I modio synapis 10424. — Scheffel: m. siliginis, brasei 10424. 10497. 10535. 10628, triticei brasei 10628, annone 10436, salis 10497, auene 10497. 10535, pabuli 10497, ordei 10535.

mogelik adj. erlaubt, billig: se sullen uns vorderen in allen mogeliken dingen, de se mogen doen mit eren 10752 (S. 577).
moienge f. Zwist: kif edder moyenge tobringen 10752 (S. 577).
mole, molendinum s. Mühle.
molendamp s. Mühlendamm.
molitio, das Mahlen des Getreides 10328.
mollenmeister, molendinarius, Müller, Mühlenpächter: Bruder Hinricus, ein Mollenmeister zu Dobbertin 10142; der Rath zu Wismar, der zwei Mühlen verpachtet, behält sich vor, bei Nichterfüllung der Pachtbedingungen alium molendinarium einzusetzen 10193.
monasterium, Kloster: monasterii in Doberan 10164 (S. 20). 10614. 10724; monasterii in Reyneuelde 10198A, monasterii sancte Marie virginis in Reyneuelde 10200 (S. 53); conuentus ancillarum Cristi monasterii in Cernthyn 10481; prepositus ac singuli canonici monasterii in Brodis 10236, capitulum monasterii in Broda 10414, prepositi . . prioris et conuentus monasterii in Broda 10719. 10760; in monasterio sancte Crucis (Rostock) 10816; monasterium sancte Clare (Ribnitz) 10816; conuentu monasterii in Cysmer 10257; conuentus monasterii Noui Claustri 10259, mon. Malchowe 10516, sanctimonialibus monasterii in Malchowe 10573. 10750; monasterii sancte Marie extra muros opidi Stadensis 10530.
moneta, Münze: m. slauica 10291, Slauicalis 10670, Lubicensis 10347. 10508, Rostoccensis 10535. 10724; usualis 10293 (S. 139). 10537, legalis 10304, currens 10293 (S. 137). 10702n, alba 10269. 10409. Rückzahlung soll erfolgen in bona m. 10528. — Münzhaus, Münze: domus oder edificium monete consulatus Rozstoccensis 10409.
monialis: Nonne 10411 (S. 251). 10670. 10816. S. auch sanctimonialis.
monitio: canonica m., Androhung des Bannes 10293; trium dierum canonica monicione premissa 10534. 10539 (S. 393). 10759. 10760, sex dierum 10759.
Moor: in Vereignungsformeln myt aller tobehorynghe an weyde, an wyschen, an mûren etc. 10596 (S. 455), mit môren, mit torue etc. 10605; mit der gerechticheit an weide, bruchen, moren, toruen 10608, mit muren, bruken etc. 10804.
Mord: interfectio intra et extra opidum Rozstok vom Bischof v. Schwerin der Stadt Rostock Schuld gegeben 10403, von ihr geleugnet 10405; H. Brinkmann wegen eines Mordes zu Rostock verfestet 10594.
Mörder: interfectorum presbyterorum et clericorum receptores 10400; openbare mordere eder hemelike mordere solen des vredes nicht bruken bi den heren van Lyflande 10752 (S. 577).
morgen, ein Ackermass: twelf morgen herenlandes in dem Dorfe Bütow 10264.
Morgensprache: 1372 des mandages na sunte Michelis daghe . . hebbe wy wullenweuer to Swerin, mestere vnd ampte, geholden ene morghensprake, alzo hyr to Swerin eyn sede vnde wanheyt ys 10815. Vgl. maneloquium.
morne adv. morgen 10252.
môshûs n. Speisesaal 10438.
Mühle, mole, molendinum: Mühlen auf dem Mühlendamm zu Rostock 10159. 10168. 10288. 10346. 10364. 10491. 10607. 10730; M. zu Kuppentin 10184; die Grouemole u. die Kûtermole zu Wismar 10186. 10192; M. u. die Kysmole u. molendinum dictum Vredeholt aliter Nyemoele vor u. binnen Gadebusch 10197. 10198. 10328; M. auf der Feldmark von Kl.-Welzin 10205; Land u. Stadt Wittenburg 10233, der Flecken Brüel etc. 10605
(Mühle)
verpfändet mit mollen, das Gut zu Qualis im (?) mule etc. 10274. 10384; mol. in Dammenhusen 10257. 10 10661; curia in Lokwisch cum molendino 10293; m quod iacet inter distinctiones villarum Volquenshazhe et Kuseuitze 10307. 10463; Eghoue mit der muhle 10309; mid der molen, mid der stouwinghe thŷ de molen, mid aller thŷbehoringhe der molen zu Subo 10312. 10354; mol. in Dassow 10313. 10367; de molen dino dicto Ekmølen bei Rostock 10390; die Mortmoli (zu Röggelin?) 10410; Bauten an der M. zu Neustad 10439; mol. dictum Bullenmole in oder bei Karlow 1044 die Albrechtsmühle vor Ratzeburg 10473; mol. Sku 10495; M. zu Sülze 10502, zu Parchim 10503, bei Grüsso 10523, zu Kassow 10524. 10618. 10619; Hebungen d molendino dicto Metzemolen (bei Klütz?) 10549, au den Mühlen in Crivitz 10606. 10647, in superiori molen dino u in inferiori mol. iuxta ciuitatem Vredeland 1062 die Peene-M. vor Malchin 10672; Antheil an der Schwichower M. 10684; M. zu Bertramshagen 1065 Haus, Stadt u. Land Stavenhagen verpfändet mit der mølen . . zůnderghen mit der Walwensmølen mit alle tobehoringhe 10763 (S. 589); duo molendina . . in campo ville Smilowe 10788 (S. 616); rechticheyt an der molen tů Walowe 10811. Bestätigung der Güter des Kloster Reinfeld cum . . molendinis constructis et in futurum construendis 10200 (S. 53). mol. frumenti 10288. 1049 Vgl. Walkmühle, Wassermühle, Windmühle.
Mühlendamm: de molendamp, de de stôwinghe holt, auf der Feldmark von Kl.-Welzin 10205. — agger molendinorum in Rostock 10159. 10167. 10168. 10288. 1032 10364. 10491. 10547. 10607. 10730.
Mühlenfrucht, der Ertrag einer Mühle; s. die Stelle bei Mühlenpacht.
Mühlenfuhre (als Frohndienst): der Müller auf der Mühle Vredeholt soll dem Pfarrer von Gadebusch sein Korn ad molendina et de molendinis ducere et reducere 1032
Mühlenpacht (s. Pacht): Hz. Albrecht v. M. verpfändet Brüel etc. mit mulen, mit mulenpacht, mulenrente vnd mulenfruchten 10605.
Mühlenrecht: ius molendinorum hurandorum 10192.
Mühlenrente s. unter Mühlenpacht.
Mühlenzeug: omnia in molendinis existencia dicta slitene werk 10192.
Mühlenzins, census molendinarius: der Gadebuscher Mühle und der auf dem Kiez 10328.
Mühlgraben: van dem Bocker molengrauen an 10675.
Mühlwasser: in aquis molendino Vredeholt adiacentibus soll der Pfarrer von Gadebusch liberam piscaturam haben 10328.
munimenta, Urkunden in denen etwas sichergestellt wird: litteras autenticas ac alia iura et m. produxit 1074 (S. 569).
munte f. Münze: 100 Mk. Lüb. Pfennige und 15 Mk. der suluen m. 10180; dad sulue gheld sodaner m., also nu genge vnde geue ys 10809; veftich mark Sundesche pennighe also, alze de munte nu is 10145; weret dat sik de mûnte vorwandelde 10184. 10804; endracht van der m. 10462. 10567; witte m. der Hansestädte 1056 pennynghe na Stocholmer m. 10728; afkopen vnde gheldet mit zodaner munte etc. 10763 (S. 590). — Münzrecht: als dat Elfstad to dem hertochdum to Sassen gehort heft mit tollen, mit richte, mit denste, mit mûnte, mit herscop etc. 10330 (S. 175). — Münzstätte: munte, de uppe der stede m. geslan is 10462A; de m. vpp dem suluerberghe, de in dem stichte to W. beleghen is 1072

untepenninge, Münzpfennige: das dem Landes- und Lehns-Herrn zu entrichtende Schutzgeld; mit anderen Rechten verpfändet 10174. 10250. 10757. 10763 (S. 589); dem Kloster Dobbertin überlassen 10527.

untliken adv. mündlich: wem he id vs mûntliken bevelet to antworden 10440; myt boraden môde vnde muntelken myd guden wyllen 10527; Hz. Johann v. M.-Stargard vorleet mûntliken de borghermestere etc der stat tô Rozstokke 10542.

ünzer, munter, monetarius: Hanse Kolnere, muntere to Stocholm 10170; Nic. Grabowe, monetarius 10212; dat he dar mach tô setten enen bederuen beschedenen munter 10728; domini monetarii zu Rostock 10386, ihre Rechnungsablagen 10269. 10409.

ünzverhältnisse: Ordnung der M. in den Hansestädten 10462.

ûr m. n. Moor (s. d.).

yuklikæ adv. gnädig 10185 (S. 38).

â adv. nachher: alze et her G. P. ghehat hefft vnde wy et n. bezeten hebben 10680; binnen den sûlven veer iaren vnd n. to ewighen tyden 10687; vppe — na, bis auf 10695; na alz vore, nach wie vor 10706. — praep. nach: na des dat, je nachdem 10740. 10742.

âbûr m. Nachbar 10620.

âchhalden stv. aufbehalten, reservieren 10483.

acht, als Zeitbestimmung für Tag: bes. 14 Nächte als Frist, z. B. für Verlassungen 10180.

âkomelink m. Nachfolger: vsen erfnamen vnde nakomelinghen (Fürsten zu Werle) 10527 (S. 376); nakomelinghe des Rathes 10407. 10507. 10597. 10623. 10665A. 10757. 10767; deme kouente vnde eren nakomelingghen 10312; vnse medebrodere vnde nakamelinghen vnses amptes to Swerin 10805; iuwe nakemlynge 10333.

âkomen stv. nach-, hinterherkommen: er vnse gn. here . . naquam 10291 (S. 132).

âkomer m. Nachfolger: synen ewyghen nakômeren 10601n; vnse . . nakamelinghen edder nakamere 10815.

âlâten stv. zurücklassen: leten vs na 10426.

âlen swv. refl. sich bemächtigen: nalden sik eres roues 10426.

âme m. f. Beute 10285. 10426. 10439. 10442. — Raub: umme den namen to den Bolen 10520.

âstân anom. v. rückständig sein: alle dingnisse de noch nasteyt an beyden siden 10298A.

ê, nî adv. nie: dat wy vs doch ne deleden 10292; dar [wy?] doch de van Lubeke ny vmme manden 10426 (S. 276).

eddene adv. abwärts, niedriger: myd alleme, dat dar bynnen, bouen edder n. is 10798 (S. 626).

egligentia, Nachlässigkeit: der Ratzeburger Domherr Hildebrand wird diuersarum negligenciarum beschuldigt 10534.

egotium, Geschäft: in Wismar soll niemand post pulsum campane auf der Strasse verkehren, nisi habuerit legitimum n. 10515; nouerint omnes quos presens n. tangit als Einleitungsworte einer Urkunde 10538. — n. principale, die Hauptsache (in einem Process) 10666 (S. 505 B.). — Angelegenheit, Geschichte: a vobis ortum habet n. huius citacionis 10673; in dicto confirmacionis negocio 10760.

emen stv. nehmen: were dat wy . . vromen nȳmen . . neme wy ok vromen 10299 (S. 149) u. sehr oft. — rauben: randen de vigende vnde nemen . . do myns heren houetlude vor Perleberghe nemen 10291 (S. 130).

êmende pron. subst. niemand 10426. 10620. nemendes wesen, niemandem gehören 10426.

emus, Wald, Hain. Formelhaft in Besitzvereignungsurkunden, meist mit silva verbunden: cum siluis et nemoribus (**nemus**) 10366. 10699, siluis, paludibus, nemoribus 10435. 10546, siluis, lignis, nemoribus etc. 10584. 10724. 10750.

nên s. nin.

nergen adv. nirgend: n. mede, mit nichts, durchaus nicht 10791 (S. 620); nerne mede 10665A.

neringe f.: vm zyner n. willen, in Geschäften 10234.

nerne s. nergen.

nêten stv. den Nutzen, Niessbrauch von etwas haben: to netende vnde to brukende allend 10169; n. alles vordeles 10322; desser watere to netende 10675.

Neubauten: dürfen in Wismar nur mit Bewilligung der Rathsherren ausgeführt werden 10201.

newêr adv. weder: n. an mime heren edder an sinen landen 10475.

nicht subst. neutr. nichts: dar en scolen mine eruen nicht meer ane hebben 10156; nicht plichtich to dunde 10545; nichtes nicht 10330; nicht degher 10655, degher gansliken vnde mit alle nicht 10657; nichtes vthgenamen 10675.

nîe, nîge, nigge adj. neu: den radmannen tô Gustrowe, nygen vnde olden 10568, vsen . . radmannen der stad Parchim, olden vnde nygen 10757; eyn paar nyggher scho 10234. — des hilghen nyen iares 10145, na nye iares daghe 10146.

nîn, nên pron. kein, keiner: vnser nyen 10299A, erer nen 10426; myt nyner beueringhe 10319; der breue nyn 10543; vmme neynen denst 10545; neen hus meer hebben 10334. — ninerleyghe 10310; nynerleyhe 10325, nynerleye 10503, nenerley 10560 (S. 420), nenerleye 10752 (S. 577).

nîwerlde adv. niemals 10709.

nôchhaftigen adv. genügend, hinlänglich: nûchhaf 10150 nogaftighen 10756.

nôge, nøge, nûge m. f. Genüge, Befriedigung. Bes. bei Quittungen über Geldzahlungen: tho vnser noghe 10680, einer gantzen noge 10648, to danke vnde to ener nøghe 10695. 10707, to dancke, to willen vnde tor n. 10247. 10264. 10379, to nutten vnde to nøghe 10655; wan vse suster in synen nûghen darvmme ghemaket heft 10358.

nôgen, nûgen swv. genügen: sik n. laten 10190. 10391. 10643; dar vns ane nughet 10299A.

nômelîken adv. nämlich 10815 (S. 642).

nômen swv. nennen: welkerleye namet it ghenomet sy 10604; de sal he vns n. 10654.

nôt f. Gewaltthat: n. don gegen einen 10145. — Anfechtung: scolen dar nene maninghe vnde nood vmme liden 10678. — Noth, Bedrängniss: nod wedders vnde wyndes 10442; to all vnsen nøden 10330; Hz. Albrecht v. M. u. seine Erben sollen König Wenzel u. seine Erben mit der Burg Marnitz zu dinste siczzen vnd beleyben zu allen iren sachen vnd noten 10591; to nûden vnd nøden s. unter nut; dat wi horen scolen vnd bekennen de noth, de den van Luneborg anligghende is 10687; clagheden ere nod 10709; were ok dat ze schaden nemen dor des landes not willen 10763 (S. 591). Formelhaft: of (wan, wenne vnd wo dicke, als, als dicke oft, alzo vakene alzo) en des nod sy (is, gheschicht) 10169. 10326. 10330. 10374. 10379. 10407. 10449. 10501. 10532. 10560 (S. 415). 10634. 10644. 10754.

Notarius: publicus (sacra) imperiali auctoritate n. 10171. 10253. 10286. 10293. 10295. 10338. 10343. 10400. 10402. 10403. 10494. 10509. 10572. 10680n. 10789 u. ö.; publ. apostolica auct. n. 10166 (S. 510); publ. apostolica et imperiali auct. n. 10164. 10411. — S. übrigens das Standesregister S. 72.

nôtdruft f. was man nothwendig braucht, bes. Lebensunterhalt 10560 (S. 419). — Nothdurft: mogen dar kopen spise na erer notdorft 10752 (S. 577).
nôtroflik adj. nöthig, nothwendig: in vser stad (Rostock) notrofliken nůt ghekeret 10623.
nox, Nacht, Tag vor einem Festtag: in nocte sancte Barbare 10663.
nôtwere f. Vertheidigung 10299 A; vmb. n. willen 10426.
novalis: cum agris cultis et incultis seu novalibus excolendis (Neuland) 10768 (S. 596).
nůchhaf s. nochhaftigen.
nuge, nugen s. noge, nogen.
nullitas, Nichtigkeit: causa nullitatis 10666 (S. 505 B).
number adv. niemals 10753; meer nůmber, nie wieder 10620.
nůmen swv. benennen 10190.
numerus?: 160 Mk. fein und 95 Mk. Kupfer faciunt simul XXI numeros et III marc. 10269.
nummende pron. niemand 10645.
nummisma?: Verkauf von Hufen zu Kuppentin cum nummismate 10362.
Nuntius: päpstlicher s. das Standesregister S. 64. — Abgeordneter, Vertreter, Bevollmächtigter: nuncii speciales des Bischofs v. Schwerin 10710; die nuncii des Klosters Reinfeld sitzen dem Gericht in den Gütern des Klosters vor, in judicio capitis gemeinsam mit den nunciis des Herzogs 10200; der Käufer von Vogtei, Gericht u. Zoll zu Wismar kann seine Rechte ausüben per se et suos heredes, procuratores et nuncios 10349; Joh. de Wunstorp clericus, n. domini imperatoris 10400; die Nonnen v. Wanzka sollen haben plenam inpignerandi potestatem per nuncium earum 10670. — Bote: VI sol. nuncio post ducem Johannem 10424; ebenda Lohn für nuncii des Herzogs nach verschiedenen Städten und pro congregacione vasallorum domini mei missis sowie für den nuncius domini Meynardi Schirsteden; II s. nuncio ducis Luneborch ebd. (S. 271). — nuncii civitatum, die Rathssendboten der Hansestädte 10462; consulares nuncii Rostokenses und ciuitatum Prucie 10576. — nuncius communis, Gerichtsbote?: facta ad iudicialem actum deducta . . iudicibus intimata aut nuncio communi, prout moris est, insinuata 10349. — Diener, Beauftragter: Wismarsche Bürger lassen in Flensburg erkauftes Vieh per certos nuncios duci et apportari 10477.
nuptiae s. Hochzeit.
nut f. Nutzung; in Vereignungsformeln 10152. 10153. 10184. 10233. 10250. 10310. 10325. 10330 u. o.; mit al eren nůtten vnd nůtticheyt 10330; de nut hete wo se hete 10330. — Nutzen: de we an vse nůd keret hebben 10169. 10189. 10433. 10604. 10605. 10623. 10655 u. o., behůue vnde nut 10578; in nutz vnd in gewere haben 10557. Formelhaft verbunden to nůden vnd nøden 10152, to al vsen noden vnde nuden 10153. 10233. 10325. 10440. 10690. 10763 (S. 589); to nutten vnde to nøghe 10655.
nutte adj. gebräuchlich: mit guden Lub. pennynghen als danne . . nuttest, genge vnd geue synt 10742. — nützlich, zu Nutze: dit slot schal her B. bezitten vnde zik nůtte maken 10763 (S. 589), dat he zik dat brůkelken nůtte maken mǒghe (S. 590); alze en dat nůttest is 10763 (S. 591).
nuttecheit f. utilitas, Nutzung: mit aller nůttecheyt 10596, vrucht vnde n. 10145. 10292. 10312. 10322; mit aller nůt, rente vnd n. 10152; mit al eren nůtten vnd nůtticheyt 10330, n. vnde tobehoringhen 10655; mit aller vnd itzlicher nutzlicheit 10605.
nux avellana s. Haselnuss.
Obedienz: das Kloster Broda entlässt den zum Canonicus zu Brandenburg angenommenen Nicolaus Arneburg aus seiner O. 10236; den Geistlichen eines Sprengels wird von ihrem Bischof etwas anbefohlen in virtute sancte obediencie 10534. 10539 (S. 393). 10735. 10759. 1079 N. Hasse, Pfarrer zu Tessin, schreibt an den Bisch. Philipp v. Camin cum debita obediencia 10441.
oblacio, Opfer: oblaciones et elemosine 10539 (S. 392): bei Leichenbegängnissen 10211. — oblaciones, Abgaben 10411. 10539 (S. 392).
Oblaten: eines der nothwendigen Requisite für die Messe 10796.
oblatum panis, ein bestimmtes Mass an Brot 10213.
obligare, verpflichten: obligo me et heredes meos 105 — verpfänden 10167. 10251. 10256. 10273. 10296. 1061 10316. 10349. 10423. 10487. 10495. 10508. 10514. 1051 10525. 10548. 10722. 10777; mihi obligantur pigne argentea domini 10424. S. auch verpfänden. — obligat schuldig, verhaftet sein: quibus in vitaliciis obligant 10293; Hz. Albrecht v. M. mansit Johanni Boygeneu obligatus in 1435 marc. 10424.
obrutlik adj. unverbrüchlich 10185 (S. 38).
obrutlikæ adv. 10185 (S. 38).
obsequium, Gebet für Verstorbene? Leichengefolge?: el mosine, oraciones, luminaria, oblaciones ceteraque ornamenta et obsequia bei Exequien als Obliegenheiten des Kaland 10211.
observare, Gottesdienst halten: cappella in qua officietur et observetur 10249.
obtentus: sub obtentu (bei Verlust) vite sue et bonorum suorum 10201. 10443, nostre gracie 10211. 10296. 1034
obtinere, aufnehmen: stillicidium o. 10251. — in Besitz nehmen, einnehmen: quinque marcarum redditus o tinebit 10420. — innehaben 10321. 10432. — behalten 10446. 10535. 10611. — erlangen: dicta pars causa nullitatis processuum obtinuit a sede apostolica 10 (S. 504 B).
obventiones, Ein- oder Aufkünfte aus einem Grundstück 10328. 10349. 10411. 10539 (S. 392).
occupatio: Beschlagnahme 10296.
Ochse, bos· XXII marc. pro XI vaccis et bovibus 10 (S. 266).
octava: infra octauam beatorum Petri et Pauli apostolorum 10214, octauas beati Martini episcopi 10254 (S. 98, beat Johannis baptiste 10293 (S. 139), natiuitatis Marie virginis 10768 u. ö
of, oft, ofte, ift, eft, efte conj. wenn: ift wy id wedde losen willen 10156; oft id gesunet worde 10330 (S. 15 ofte it vs anligghende hadde wesen 10442 (S. 291. o die bereitung geschicht zur Wismar 10605 (S. 463 e wy id vt dem pande vpboren 10690; efte unse lo helpen wolden 10752 (S. 577). — als wenn, als ob: li der wis oft wi se en suluen beseghelt hadden 1065 of em des not were 10754; zo vlytliken, ifte etc. 10 (S. 589). — adv. oder: gheystlike ofte werlike person 10779; scaden ofte coste efte vngheld 10787 (S. 615
Official, officialis: Beamter. Geistliche s. im Standesregist S. 67. — Weltliche: officiales uel ministri des Barth Tisenhusen 10349; apud nos (Hz. Albrecht v. M. nostros officiales 10349; aduocatorum, officialium vel sc ditorum nostrorum (der Könige Magnus u. Hakon 10
Officiant, Messpriester 10262; vicariorum seu officiantium 10496.
officiare, geistliche Ämter verwalten und Amtshandlungen verrichten: capella in qua officietur et observetur 10 vicaria officianda 10262.

fficium, Amt, Zunft: o. carnificum, Knochenhauer-Amt 10337. — Amt: o. visitationis in ecclesia nostra Razeburgensi 10534. — o. divinum, Gottesdienst 10534.
heim: Mutterbruder, seltener Vaterbruder; auch Schwestersohn, Vetter und ganz allgemein Blutsverwandter. Hz. Albrecht v. M. nennt seinen ohem den Hz. Erich v. Sachsen-Lauenburg 10146. 10208B, ebenso den Hz. Kasimir v. Pommern-Stettin 10190, wird von Hz. Erich wieder so genannt 10208A; Dietrich Sukow nennt Werner Levetzow ôm 10180. Hz. Bugislav v. Pommern schliesst Frieden mit den Fürsten Lorenz u. Johann v. Werle, vnsen leuen ømen 10298. 10299; die Hze. Wenzlaw u. Albrecht v. Sachsen-Lüneburg verbünden sich mit Hz. Albrecht v. M., vnsem leuen ome 10330; Kaiser Karl IV. u. König Wenzel nennen beide Hz. Albrecht v. M. vnsern oheimen 10449A. 10451A, König Wenzel nennt Hz. Wenzlaw v. Sachsen-Lüneburg unser liber oheim 10451A, Hz. Johann v. M.-Stargard vnser oheim 10458, Hz. Albrecht v. M. vnseren lieben oheim 10570, ebenso König Albrecht v. Schweden 10571; der herzogl. Vogt Henneke Boyeneve zu Schwerin ist der ohme der Gebrüder Bernstorff 10565; hern Jacobe Plescowe, myneme ome 10756.
hindradher adv. ungehindert 10185 (S. 37).
el, oleum: III marc. IIII s. pro XXXV punt olei 10424.
lderlûde pl. Älterleute: zu Brügge 10170.
ldinges adv. von Alters, ehemals 10151. 10152. 10205. 10680. 10763 (S. 589); van o., von Alters her 10330. 10655. 10763 (S. 589); van o. vth 10709; van oldinst 10715.
lim: ab olym vsque in presens 10768 (S. 596).
lla: Grapen 10191.
llifusor: Grapengiesser 10416 (Rostock).
lus, Küchenkraut: in den Ausgaben des herzogl. Vogtes in Schwerin 10424.
pen adj. offen: opene (bezeghelde) breue, offene, in öffentlicher Form ausgestellte Urkunden 10277. 10426. 10545. 10588. 10715; den openen bref der stat van dem Kyle . . den openen bref den vns de rat van Rosteke darvp ghegheuen heft 10756 (vgl. litterae apertae); der open, schynbaren daet 10426. — Offenhaltung eines Schlosses bei einer Verpfändung oder Belehnung ausbedungen 10152. 10153. 10233. 10325. 10440. 10690. 10763 (S. 589); die Herren v. Werle sollen ihren Lehensherrn mit den selben steten als mit ihren offnen slossen ewiclich zu dienste sitzen 10561, ebenso soll Hz. Albrecht v. M. dem König Wenzel mit irem offenen slosse (Marnitz) zu dienste siczzen, seyn vnd beleyben 10591.
ppidanus, meist= civis: opidanus Wartbergensis, opidani in Lubecke 10295; zwei Wittwen quondam oppidanorum in Primizlaw 10636.
pponere, refl. sich stellen: ut coloni ad landwere se opponere teneantur 10200.
racio, Gebet: oraciones zu den guten Werken gehörend 10482.
raculum: oraculo vive vocis, mündlich 10411 (S. 255. 256).
rbar n. Rente 10386.
rden, orde, ordo: monasterii in Doberan Cysterciensis ordinis 10164 (S. 20). 10614. 10724, syn couent des orden van Cytyas 10159. 10604; Reyneuelde, Cysterciensis ordinis 10197. 10198A; in claustro ordinis predicatorum (Rostock) 10286; Broda ordinis Premonstratensis 10414. 10719; canonicli ecclesie Razeburgensis, ordinis Premonstratensis 10293 (S. 140); monasterium sancte Clare ordinis eiusdem (Ribnitz) 10411 (S. 250); monasterii in Cysmer, ordinis sancti Benedicti 10257.
rdeum s. Gerste.
rdinare, über etwas disponieren: Strandgut 10200. — verwenden: bona pro nostra (Hz. Albrechts v. M.) vtilitate o. (**ordinare**) 10582. — anstellen: der Rath zu Wismar will vnum iuratum o. 10443. — verschaffen, liefern: der Pächter einer Walkmühle soll seinen Mitpächtern instrumenta lignea et ferrea ad dictum molendinum pertinencia ordinare 10547.
ordinacio: super iure patronatus, ordinacione et reseruacione altaris 10498.
orleg, orlegen s. orlog, orlogen.
orlof n. Genehmigung: na ganzer vulbort vnde na orloue vnses heren hertoghe Albreghtes 10715. — Erlaubniss: mogen doen mit orlove 10752 (S. 577).
orlog, ørlogh, orleghe n. Krieg 10391. 10442 (S. 293).
orlogen ørlegen swv. Krieg führen: orlogheden vt vnde van deme slote 10153; moste myt den hertoghen van Mekelenborghe ørleghen vnd krighen 10442 (S. 291).
orsedênst s. Rossdienst.
ortus (= hortus): o. caulium s. Kohlgarten; o. rosarum s. Rosengarten.
orveide s. Urfehde.
orveidesbrêf m. Urkunde in der Urfehde gelobt wird 10391.
ossenkop m. Stierkopf: de staltnisse eynes kroneden ossenkoppes 10322 n.
ôst m. August, Erntezeit: sunte Peters dach, dy in dem oste kummet 10224. Vgl. Kalendertage.
ôtmôdicheit f. Willigkeit, Demuth 10588.
over, aver praep. über: auer dat dorp 10174; eghendom ouer eren hoff 10505. — adv. dar-, hirover, dabei: dar wille wy in likes vnde rechtes ouer helpen 10589; dar heft o. ghewesen, als Zeugen dessen sind zugegen gewesen 10145; hir hebben o wesen (gheweset) 10151. 10184. 10334. 10471. 10472 10749; hier auer sint gewesen 10174. 10205. 10425. 10527; darober sint gewest 10285. 10322; dar en syn irsten o. twe beseten borghere . . vnd nam darouer twe . . borghere 10588; de auer desseme ende wesen hebben 10645. — hinüber: dat he nicht konde wedder ouer (über die See) komen 10654. — gegenüber: like auer an den Kriweser berch 10675; iegen Gartze ouer 10675.
over conj. aber: were dat ouer 10330. 10322. 10344. 10749, ouert 10654; wan se ouer dat hundekorn vpgheboret 10169.
ôver n. Ufer: alse hie licht van o. to oueren 10643.
overelderen pl. Voreltern: van vsen oûerelderen vnde elderen bobreuet 10527 (S 376).
overlant: agrum superfluum dictum overland 10446.
overlôp m. Ueberschuss 10344.
overlôpen stv. überschiessen (von einer Summe): lopt en over in den vromen 10344.
overstân stv. über den Fälligkeitstermin hinaus stehen bleiben: werd ok dad yk dad geld nicht beredde vp de tyd, man dad yd lange ouerstode 10809.
overtien stv. hinüberziehen: na vsem herren konyng Albrechte to Sweden o. 10545; dat se overtogen in dat land der heren van Lyflande 10752 (S. 577.)
pabulare, verfuttern: I lasta auene pabulate 10424; (auena) quam pabulauit cum equis curruum 10424.
pabulatio: Fourage 10200.
pabulum, Pferdefutter: 1373 kostet I modius I sol., XVIII mod. I libra cum I sol., I chorus XXVIII sol., I chor. pro II marcis 10497.
Pacht, pacht, pac[h]tus. Vertragsmässige Nutzung, sodann: Pachtzins (die beiden Bedeutungen nicht immer scharf zu trennen); in Vereignungsformeln p vnde vrucht der houen 10145, cum pactibus et fructibus et vsufructibus 10362, cum pactibus 10435, cum pactu 10493, mit aller p., pflicht vnd nutz 10605, mit p., tyns, deenst 10616,

(Pacht)
mit denste, pacht, bede 10638, cum iusticiis, pachtibus, seruiciis 10724, myd p., bede 10749; formelhaft verbunden p. vnd plege 10524, p. vnd plicht 10624. Hufen in Sukow, dar he (ein Güstrower Bürger) sûluen de p. ane heft 10568; ½ Hufe, de nu buwet H. W., dar her Cl. A de p. ane heft, u. eine andere ½ Hufe de nu buwet H P., dar de kerkhere van dem Lichtenhaghen de p. ane heft 10798 (S. 626). Bauern in Quaal geben jährl. für jede Hufe nomine pactus 3 Mk. u. 2 Schill. Lüb. 10203; in Viltz beträgt der pactus de dimidio manso 30 sol. u. 3 den. denar. Sund., pro uno manso et dimidio 15 marc. 12 sol. 3 den., de uno manso 3 m. 13 sol. 6 den. 10404; myt der p. van neghen iaren 10264. 10293; die p. an 1½ Hufen in Kassow 10524; de paght dre mark Wend. penn. 10294; soßteyen mark iahrlicker p. 10374 (S. 214); annuos triginta marcarum redditus seu pactus 10381; pleghe vnde gulde an p. 10407; redditus de pactibus von Hufen u. Höfen in Gömtow 10546; pachtus von 10½ Scheffel Roggen, 10½ Sch. Gerste u. 21. Sch. Hafer von einer Hufe im Dorfe Detershagen 10535. 10614; duo talenta pro pactu 10536; 2 Mk. ingeldes ierlicher p. 10685; jährliche P. für einen Wasserlauf auf der Feldmark von Kl.-Welzin 10205, für eine Worth in Ratzeburg 10304; alle p. vnde broke de in deme gude (Teschendorf) steyt 10680 (S. 523). — Pacht: hüren edder to p. besitten 10604; H. Lauenburg pachtet 2 Mühlen in Wismar 10192; Gottschalk v. Hameln u. 9 andere Wollenweber pachten die Walkmühle auf dem Mühlendamm zu Rostock 10547.

Pachtrecht: de mach de vrighen houven legghen tho pachtrechte 10775.

pactum, Vertrag: p. de ulterius eandem summam non petendo eis inponens 10667.

pagina, Urkunde: hanc nostre imperialis maiestatis paginam infringere 10461. 10788 (S. 617).

palatium: p. causarum apostolicum, das päpstliche Gerichtsgebäude 10666 (S. 510) (anderswo auch p. audientiae causarum genannt, die spätere Rota).

palliare, verdecken (eig. mit einem Mantel umgeben): omnia .. premissa .. ne .. palliari quomodolibet valeant 10293.

palus: Bruch. Formelhaft in Besitzvereignungsurkunden: in pratis quam in paludibus 10366. 10435. 10446. 10584; cum rubetis, paludibus, cespitibus etc. 10724. Die Einwohner von Helsingland klagen, sie seien in montibus, paludibus et nemoribus errantes 10814.

panden swv. pfänden 10294. 10319. 10322. 10379. 10407. 10501. 10510. 10661. 10680 (S. 523). 10779; als Unterpfand nehmen 10169; p. edder p. laten 10374; eine Rente vpthuborende vnde vt deme houe tu pandende 10732.

pandinge f. Recht der Pfändung 10169 — Pfändung 10374; word en wedderstal in der p. 10644. — Verpfändung: zu sulcher vorsetzunge vnd pfandinge 10455.

pannus, Tuch, Laken: pro pannis ad necessitatem dicti canalis (in der Rostocker Münze) 10409; XXVIII marc. pro panno seruorum aduocati 10424 (S. 273). — Kopftuch: in Wismar soll nulla ancilla seruiens in tabernis portare pannos in capite, proprie düke 10515.

pantquîtinge f. Pfandlösung, Zahlung für Herberge und Zehrung: wy deden em p. vppe XXV mark 10291 (S. 127); omnibus alienis amicis p. X marc. successiuis temporibus 10497 (S. 355).

Panzer: IIII marc. IX [s.] pro quitacione pantzeris domini mei 10424 (S. 270); III pantzere, alsse goet alse XVIII marc. 10439.

pape m. Pfaffe, Geistlicher: Hz. Johann v. M.-Stargard nennt den Kanzler u. Canonikus Joh. Swalenberg u. den Kaplan Joh. Brugow vnses bruder vnde vse papen 10238.

parangaria: ausserordentlicher Fuhr-, Spanndienst 10328.

paratus s. rede

pardiscorn n. Paradieskörner, eine Art Pfeffer: XIII (XII) s. pro I punt pardiscorn 10424 (S. 266), III marc. pro IIII punt p. (S. 267).

parner s. perner.

parra, parre, parrekercke: Pfarre, Pfarrkirche. — Die Bewohner der Dörfer Buchholz u. Holtorp sollen die Retgerdorfer Kirche tamquam ipsorum parram besuchen et iura parre ibidem faciant 10254; in der parrekercken tho Mekelenborch 10374; kerckhere in der suluen parren 10374; der Thesaurar v. Schwerin erhält vom Papst den Auftrag, den Geistlichen Emicho v. Lemmershausen in die Pfarre zu Duderstadt einzuführen 10480.

pars, Antheil: vendidi partem meam quam habui .. 10684 — Partei (in einem Process): pro parte dictarum religiosarum extitit apellatum 10411 (S. 251); p. abbatis et conuentus in Darghun 10666 (S. 504 B); non potest consequi iusticiam oder in iusticie complementum in partibus (S. 505 B); citare ad partes, für sich (ebd.). — Gegend: guerrarum turbines .. in illis partibus 10803. — extra partes, ausser Landes 10607. — Seite: ex vna .. parte ex altera 10711. pro parte, von Seiten 10719; ex parte debitorum suorum 10722.

participacio, Theilnahme: der Minister der Minoriten in der Provinz Sachsen verleiht der Wittwe des Richwin Horn plenam participacionem an den guten Werken seiner Ordensbrüder 10482; p. ecclesiasticorum sacramentorum 10666 (S. 510). — Verkehr 10539 (S. 395).

pascuum s. Weide.

pastor, Hirt: in Wismar sollen (von Privaten) keine speciales pastores gehalten werden 10201; pastori XXVIII s. 10424 (S. 272).

pastura, Mast: cum lignorum pasturis 10546.

patena, Oblatenteller: eine p. deaurata der Vicarei zu St. Jürgen in Wismar geschenkt 10257 (S. 100).

pater noster, Rosenkranz: in Wismar soll keine ancilla seruiens in taberna p. n. non deaurata im Werth von mehr als 4 Schill. tragen 10515.

patrator, Begeher, Thäter: criminum patratoribus 10530.

patrimonium s. Erbtheil.

patrocinari, nützen: que michi poterit p. et eis preiudicare 10362.

Patronat: des Klosters Padis über die Gemeinde Borgá 10228. Einigung des Hzs. Erichs v. Sachsen-Lauenburg mit dem Bischof v. Ratzeburg über ihre beiderseitigen Ansprüche an das P. der Kirche zu Stapel 10469, Eingriffe des Hzs. Erich in die Rechte des Bischofs v. Ratzeburg über das Patronatsrecht an der Pfarrkirche u. der Kapelle zum Heil. Kreuz in Bergedorf 10539; P. des Klosters Broda über die Pfarren zu Neubrandenburg u. Penzlin 10762. — ius patronatus der Kirche zu Wastow gehört den Hoben zu 10676; bei neugestifteten Vicareien 10179. 10203. 10249. 10446. 10498. 10721; i. p. vicarie siue misse 10496; i. p. seu presentatio 10606; das ius patronatus der Pfarrkirchen von Neubrandenburg u. Penzlin steht Propst u. Convent v. Broda zu 10719; i. p. des Klosters Ribnitz bezüglich der Vicarei im Dorfe Petersdorf 10411. S. auch Präsentationsrecht.

patronus: einer Vicarei 10246. 10286. 10721; pretensus p. dicte vicarie 10743 n; Hz Albrecht v. M. ist p. von St. Jürgen in Wismar 10662; der Propst v. Parkentin. Prior u. Capitel v. Ratzeburg Patrone der Pfarrkirche zu Grevesmühlen 10720.

ıtruus = Vetter im weiteren Sinne: Fredericum et Johannem, patruos dictos Molteken de Strytfelde 10262. 10404. 10432. 10498; Ludolf v. Karlow nennt die Knappen Arnold u. Vicke v. Karlow seine patruos 10446; Joh. Mallyn ist p. der Gebrüder Hennekinus u. Martinus M. 10546; Henneke v. Flotow, p. des Henneke, Sohnes des Andreas v. Flotow 10573; Hennekino, Thiderico et Hennekino Rint patruis dictis Vlotowe 10806; Echardus, Thidericus et Gherardus fratres, patrui des Johann Vriberg 10584; Bernhard u. dessen Sohn Johann, Lorenz u. Johann, Brüder, Fürsten von Werle, bestätigen eine Urkunde per patruum nostrum Nicolaum dominum de Werle gegeben 10672, Lorenz u. Johann (V) haben nostro patruo domino Alberto duci Magnopolensi obligati die Stadt Plau verpfändet 10768 (S. 596); Joh. Babbe zu Wolken macht eine Schenkung consilio et fauore proximorum patruorum meorum, vid. Tyderici et Henrici Babben 10802. — Oheim 10377. 10404. 10463; nostri patris fratres, nostri patrui 10474.

ıwes m. Papst: sunte Siluesters . . des paweses 10810; des hilleghen pawes 10811.

ɔcia, Stück: cum tribus peciis terre 10378.

ɔcunia municipalis 10580.

ɔcus, Vieh: nonnulla pecora Wismarscher Bürger von Lübecker Schlachtern geraubt 10477.

ɔna: realis pena und punicio sanguinis auf den Besitzungen des Klosters Reinfeld in Wichmannsdorf u. Boltenhagen sind dem herzoglichen Vogt in Grevesmühlen vorbehalten 10200; sub pena excommunicacionis 10254. 10293. 10534. 10539 (S. 393). 10735. 10759, anathematis 10498; sub certis penis 10411; pene regulares 10534; censure ecclesiastice pena 10662; sub pena indignacionis nostre (des Kaisers) grauissima 10788 (S. 617). — Geldstrafe: persönlicher Wachdienst in Wismar sub pena trium marcarum argenti 10201; sub p. III marc. argenti sollen daselbst die ancille seruientes in tabernis capucia in capite tragen 10515; der Belehnungsurkunde Kaiser Karls IV für die Herzoge v. M. etc. soll niemand zuwiderhandeln sub pena mille marcharum auri purissimi 10461; wer gegen das kaiserliche Mandat betr. die Erbvereinigung der Mark mit der Krone Böhmen handelt, soll 100000 Mk. lotigen goldes zu rechter pene bestanden sein 10586, Zuwiderhandlungen gegen den kaiserlichen Schutzbrief für das Bisthum Ratzeburg werden mit der kaiserlichen Ungnade und einer pena quinquaginta marcarum puri auri bedroht 10788 (S. 617).

endere, anhängig sein: causa iam pendet in curia Romana 10286.

enninggelt n. Abgabe, Zins in Geld: penninghghelt vnde hunreghelt 10749.

enningpacht f. dasselbe: dat sy honrepacht edder p. 10644.

ensio: Zahlung, Rente 10293; Pacht 10293; Gehalt: annua p. 10293. 10411.

eregre proficisci, eine Wallfahrt machen 10443.

eregrinans, peregrinus: Pilger. Stiftung für arme Pilger beim Hl. Geist in Wismar 10213, wo die über das Beherbergen erlassenen Vorschriften für Pilger nicht gelten sollen 10515.

eregrinatio s. Wallfahrt.

eremptorius: terminus p. s. unter terminus.

ericulose, mit Risiko?: in redempcionem opidi Plawe p. obligati 10768 (S. 596).

erner m. Pfarrer 10503. 10568. 10665 A. 10678. 10757; perrer 10334. 10583; parner 10643.

erpetrator, Thäter: de perpetratore huiusmodi facti 10400. 10403. S. auch patrator.

personatus, kirchliches Beneficium: in dignitatibus et personatibus 10157.

pertinentia s. Zubehör.

petitio, Bede (s. d.). — Antrag 10743 (S. 568); p. summaria 10666 (S. 508 F).

Pfand, pant, pignus: to pande setten 10189. 10615. 10656 (vgl. setten); in panden hebben, pfandweise innehaben 10156, to pande hebben 10433. 10715, in pfandes weise ynnehaben 10452, als ein pant hebben 10426. 10632, alse men en pant plecht to hebbende 10426; pandes stan 10439; pant brukelken besitten 10152. 10310; to eneme rechten brůkeliken pande 10151. 10233. 10264. 10325 10425. 10532. 10626. 10632. 10757; bynnen dem sůluen pande, in den panden, so lange die Verpfändung währt 10152. 10233. 10330. 10763 (S. 590); de wile se ere pande sin, während sie ihnen verpfändet sind 10330. 10690; pant vorbreken, p. vorwerken eder vorbreken 10152. 10153. 10233. 10250; van den panden setten 10153. 10233. 10326. 10763 (S. 590); pignera argentea domini 10424; eadem bona sint pignus domino G. de Attendorn 10427; quamdiu fuerint ipsorum pignora 10508; inscribere facere in pignus 10777; stadt vnd voigtey zur Sulten, das bereit des bischoffs pfandt ist 10504; das Gut Klink verpfändet to eneme pande vnde bewaringhe eres gheldes 10749; Neustadt u. Marnitz sind to enem pande vorbreuet . . hirmede blift de Mernitze eyn sunderlik pant vnd de Nyestadt eyn sunderlik pant 10634; das pfand Lyebenwolde 10449 A; so scal dit . . pant vs wedder ledich vnd los wesen 10532; redditus kann Inhaber licite pignoribus extorquere 10409, mit so velen panden, dat se ere rede ghelt moghen medé nemen 10700; desse summen schal de . . ridder vpbøren vt vnsen panden 10740. Pf. im Verlustfalle auf Kosten des Verpfänders dem Pfandinhaber wieder zu schaffen 10153. 10233, oder ein anderes Pf. dafür zu bestellen 10233. 10330, oder die Pfandsumme zu erlegen 10233. S. auch Verpfändung. — Das Ver- oder Gepfändete: de pande to dryuende inn tome Nigen Calant 10322, de pande driuen edder voren 10374. 10501. 10680 (S. 523), potestas pignus ad locum ipsis magis competentem deducendi 10546; were ok . . dat desse pande . . vnsem . . ome . . afgewunnen worde 10330 (S. 177). 10540. 10690; all ere pande, slote vnde ghůt, sal eyn gans ghůt gheleyde hebben 10654. — Pfandsumme: dat scolen sy slan vp dat pant 10233. 10344. 10433. 10438.

Pfandbrief: als die pfantbrieue (über den Zoll zu Schnakenburg) vzweisen 10456: pfandbrive, die der Erzbischof u. das Stift von Magdeburg über Fretzdorf haben 10457, die Hz. Johann v. M.-Stargard über die märkischen Pfandgüter 10458. 10566, die Raven v. Barnekow von Hz. Albrecht v. M. über Besitzungen in Schweden hat 10691; alle breue, de mi hertoge Albert vp de vorbenomede pande (Schloss, Stadt u. Amt Kalmar) gegeuen hebben 10753; Besiegelung des von den Fürsten Lorenz u. Johann (VI) ausgestellten Pfandbriefes über Haus, Stadt u. Land Stavenhagen durch den Fürsten Johann (V) zugesichert 10764.

Pfandgut: die Hze. Heinrich u. Magnus v. M. verpflichten sich gegen Hz. Johann v. M.-Stargard zum Schutz der Brandenburger Pfandgüter 10540.

Pfandlösung: Ritter Droste v. Stove löst das verpfändete Dorf Quaal ein 10189; Markgraf Otto v. Brandenburg soll alle den Hzen. v. M. ausgesetzten Pfandgüter wieder einlösen 10237, Hz. Albrecht v. M. verspricht dem König Wenzel v. Böhmen, sie zur Einlösung zu halten 10327. — Vgl. pantquitinge.

Pfandrecht: als pandes recht is 10307. 10700. Pf. des Erzbischofs v. Magdeburg auf Fretzdorf 10457; Hz. Albrecht v. M. verleiht das Gut Teschendorf zu Pf. 10688.

Pfandschaft: das verpfändete Gut, Pfandgut 10449 A; an Lyebenwolde vnd an andern pfantscheften 10449 A; König Wenzel u. seine Nachfolger als Markgrafen v. Brandenburg sollen die Hze. v. M. an sulcher pf. (der Priegnitz etc.) beleiben lassen 10451 A; diese obescrieben pfantschafft (die Stadt Havelberg) 10452; bi sullicher pf., alse yn der tzoll zu der Snakenburg vorphendet ist 10456; die phandschaft Liebenwalde 10458; es sey vnsir eygen, erbe oder pfantschafft 10552. 10566. 10570; die pf. zu Lenczen 10552. 10570. Johann Hz. v. M. verspricht für sich u. seine Brüder, seine Pf. in der Mark König Wenzel u. seinen Brüdern zur Einlösung offen zu halten 10566; Ansprüche des Vicke v. Vitzen aus der Pf. von Kalmar 10753, er ist Rechenschaft über alle Einkünfte seiner Pfandschaften in Schweden schuldig, falls Boo Jonsson nicht zur rechten Zeit 4000 löth. Mk. zahlt 10755.

Pfändung: pignorum captiones 10328; die Gebr. Tzichusen verlassen den Kalandsbrüdern zu Schwerin 5 M. mit pfandung d. h. mit der Befugniss die Summe nöthigenfalles auf dem Wege der Pf. einzutreiben 10626; so mach se (60 Mk. Lüb.) myn here vt den suluen dorpen panden laten 10634.

Pfarre: s. parra.

Pfarrer: s. das Standesregister S. 69. — König Albrecht v. Schweden macht bekannt, dass er von allen Pfarrherren im Stift Linköping sowie auch anderswo im Reiche eine Anleihe gefordert habe 10682.

Pfeffer, piper: in den Ausgaben des herzoglichen Vogtes zu Schwerin I punt pro IIII punt piperis, II marc. IIII s. pro VI punt piperis, III marc. V s. pro VIII punt piperis 10424; in der Abrechnung des Lüder Lützow VI sol pro I lib. pyperis 10497; 3 Pfund Pf. von den Gebr. Regendanz alle Martini nach Wredenhagen zu liefern 10675.

Pfennig, pennink, denarius: Sundesche penninghe 10145. 10247. 10531. 10626, denarii Sundenses 10404. 10432. 10441, in gůden Sundeschen penninghen 10715; denarii Slavicales 10148. 10376. 10670, Wendesche pennynge 10294. 10596. 10685, mit Wendeschen penninghen der twe so gut sin alz en Lubesch penningh 10804; Lubesche penninghe 10169. 10410. 10425. 10490. 10513. 10529 u. o., Lubicenses denarii 10186. 10213. 10218. 10219. 10267. 10268. 10481. 10496 u. o., Lub. den. boni 10366, Lub. guder suluer penninghe 10527, guder Lubeschen pennynghe 10568, 3000 mark Lubescher [suluer]-penninghe alsoda[ner pe]nninghe als to Lubeke ghenge vnde gheue weren aldus ouer neghen iaren 10152 (S. 7), mit Lubeschen pennighen, de denne ghenge vnde gheve sint 10153 (S. 10). 10233 (S. 82). 10757. 10779, mit guden Lub. guldenen vnd . . in guden holen Lub. pennyngen 10233 (S. 82), Lub. pf. alß im 1344. iar genge vnd geue gewesen 10309, alse denne tho Lubeke vnde tho der Wißmar [vnd in den landen darvmmelank nuttest,] genge vnd geue sint 10374, 10742, rede ghude Lub. pennighe also to Grabowe edder to der Nigenstat to deme Glewen ghenghe vnde gheue sint 10700, betalet in reyden witten Lub. penninghe 10623. 10708. 10793, in bonis albis denariis Lub. 10711, iewelken Lub. pennyng vor twey Swedische pennyng to geuende 10742, guder Lub. zůluer penninghe der vere alzo gut sin alzo en wit pennnygh nu is 10763 (S. 589), dar een bedderue man dem anderen wul mede dôn mach 10151, denarii Lub. concaui, denarii albi

(Pfennig)
Lub., den. albi Rozstoc. 10269; Rozstoker penninghe 10312. 10354. 10407. 10412. 10472. 10502. 10680. 10688. 10708. 10739, denarii Rostoccenses 10308. 10381. 10455. 10595. 10798 (S. 626), den. monete Rostoccensis 10535, semper denarii albi Rostoc. . . de vtroque argento fabricati tanti valoris debent esse et manere, quanti fuerunt et sunt denarii albi Lub. 10269 (S. 111); solidi denariorum Wyttenbergensium 10232; denarii Brandeborgenses 10628; denariorum ibidem (in Schwerin) legalium 10235; gôde Swedesche pennynghe na Stocholmer münte, de nu ghenge vnde gheue is, also dat de pennyngh also gut bliuen schal, als de Stocholmer pennyngh nv is 10728. Nach dem Statut für die Rostocker Wechsler soll niemand hole pennynghe bernen, de by der see slaghen syn, vorbodene pennynghe nach Rostock einführen und nyne vorschiech nemen van den pennynghen de hyr ghenge vnde gheue synt, id sy hol edder wrt 10645. — Geld überhaupt: an telleden pennighen 1015[illegible], in reden pennighen 10156. 10294. 10407. 10596. 10664, an barem Gelde; wes dar ouer blef van penninghen, der Rest des Geldes 10153; emit pro suis propriis denariis 10232; summa der pennynghe 61 mark vnde 6 sol 10291 (S. 129); myd vser beyder penninghen koft vnde betalet 10292; vor eyne summen penninghe 10353; die ersten vnd gewissesten pfennige die darauß kommen mugen 10370; dar he siner penninge mede ramen mach 10374, dar sy ere penninge darvp nemen mogen 10501 desser pennynghe, alzo drehundert marck vnde achte marck 10412; de vp desse pennyghe saken mogben 10370; wan se erer pennynghe nycht lengh vndlen wyllen 10706; desse penninghe hebben se my anekofft vor vifvndetwintich mark 10732; dyt . . gud moghen vorzetten vor ere vorbenůmede penninghe 500 Mk 1074 (S. 574); so mogen vnse lude spise kopen umme unse penninge 10753; 18 marck Rozstocker penninghe in liker penninghe 10798 (S. 626). Die Hansestädte kommen überein, dat men binnen twen iaren nene penninghe ensløghe, u. dann na der olden wonheid gude penninghe sloghe, alse de lodige mark uppe dre Lub. mark . . 10462 A. — Teinde pennink s. Zehnte.

Pferd: der Werth der bei einem Kriegszuge zu Grunde gegangenen Pferde schwankt zwischen 5 (Wagenpferd) u. 80 Mk. Lüb. 10291, zwischen 6 u. 70 Mk. 1043, zwischen 5 (Wagenpferd) u. 100 Mk. 10497 (S. 355: 40 marc. pro equo domino Engelberto Sobben dato . . 12 marc. pro equo Vickonis Molteken . . 18 marc. pro equo ad turnandum 10424 (1373); vp dy heyde 2 equos 10497. Otte Kalsowe teldene perd (Zelter) 10291 (S. 131), dat scymelinghe perd (der Schimmel) her Luders 10497 (S. 356); ein angeschossenes Pf. convaluit et consumpsit 3 marc. den. in arsedye 10497 (S. 355). — prepositus von Ratzeburg) sibi et suis, sed prior, canonici et capitulum suo officiali seu suis . . equis . . prouidebunt 10256 (S. 138); eine von Hz. Albrecht v. M. in Schweden auferlegte Abgabe verlangt in decem rusticos vnum equum de decem marchis 10814.

Pferdedienst: Spanndienst. Die von Teschendorf zu leistenden orsedenst, perdedenst, borchdenst auf Bandelstorf u. Kl.-Schwass übernommen 10680 (S. 522); seruicia in equis exhibenda 10768 (S. 596); Laschendorf sunder allen denest, beyde perdedenest vnd borchdenest 10775; den heren nynerleien denst daraf tho donde (von Hufen in Evershagen), id si orsedenst edder perdedenst 10798 (S. 626).

Pferdekauf: die Stadt Rostock verwendet 100 Mk. in subsidium empcionis equorum 10420.

erdestellung: die Einwohner v. Helsingland bitten Hz. Albrecht v. M. um Abminderung der neu auferlegten Pf., in decem rusticos vnum equum de decem marchis 10814.

lugdienst: servitia aratralia seu aratrorum in dem dem Ratzeburger Capitel gehörigen Hofe Mechow debent in pecunias commutari 10293 (S. 137).

und, punt. Zahlpfund (in der Geldrechnung = 20 solidi = 240 denarii): 10424. dre punt brøkes 10210; von 5 Mk. Lüb. Pf. sollen bezahlt werden twe p. in deme aduentu vnses heren vnde twe p. in der quatuor tempora na mytuastenne 10812. — Gewicht: IIII (bez. VI u. VIII) punt piperis, I punt pardiscorn, II punt zinciberis, II (bez. III) punt croci etc. 10424; dre punt pepers alle Martini nach Wredenhagen zu liefern 10675; eyn punt wasses 10815.

undzoll: Versammlung der hansischen Rathssendeboten zur Berathung über die mit König Hakon v. Norwegen zu führenden Verhandlungen über die Vertheilung des bisher eingenommenen Pfundzolls 10248.

ctor s. Maler.

pe f. langes schmales Fass, bes. für Oel u. Wein: pipen oleys 10266.

xten s. Pfingsten unter Kalendertage.

per s. Pfeffer.

iscaria: Teich, Fischteich. In Besitzvereignungsformeln: cum ryuis earumque fructibus, piscariis etc. 10768 (S. 596).

iscatio, piscatura s. Fischerei.

iscina, Fischteich: instagnacionem, lacum seu piscinam facere 10474.

istare, backen, dörren: I chorum brasei ad pistandum et braxandum 10497.

istor, Bäcker: in Wismar nominentur consules de pistoribus 10201 und finden sich Vorschriften de pistoribus in der Bürgersprache 10443 (S. 295); der herzogl. Vogt in Schwerin zahlt magistro pistorum II marc., tribus suis sociis III marc. IIII s. 10424 (S. 272); L. Kneseke p. in Rostock 10686.

istrinum, Bäckerei: humulus manet apud p. domini mei 10424 (S. 273).

lacitacio, Verhandlung: amicabiles placitaciones 10356.

latea, Strasse: quod nullus plateam vel exaltet vel dreprimet 10201 (Wismar); wer ohne ein legitimum negotium zu haben post pulsum campane in plateis betroffen wird, büsst mit Haft 10515 (Wismar). — Strassennamen: pl. Cusueld 10159, institorum 10159. 10463, Laghe 10168, lanificum 10225 n. 10646, fabrorum 10225 n, paruifabrorum 10226, Cropelin 10290. 10418. 10479, Borgwal 10346, longa 10371, Snickeman 10405, stupenatorum 10416, Wocrente 10465, pistorum 10731, Swan 10733 in Rostock; pl. sarckmaker 10287, Lubicensis 10357. 10436, ampla 10587, Magnopolensis 10500 in Wismar; pl. regis 10367 in Lübeck; pl. longa 10702, Fagi 10702 n in Greifswald.

lebania, Pfarre: in Gadebus 10528.

lebanus, Pfarrer: s. das Standesregister S. 69. — consensus eines pl. zur Stiftung einer Vicarei in seiner Kirche 10441. 10498.

lege, f. Abgabe, Zins, Leistung an Geld oder Dienst: plicht vnd pl. 10152; pl. vnd vnplege 10322; pleghe vnde gulde 10407. 10757. 10763; pacht vnd pl. 10524. Hz. Johann v. M. gestattet 2 Sternberger Bürgern, gewisse Hebungen aus den Dörfern Pastin u. Zülow zu Vicareien zu verwenden, aber alle pleghe, dy wy dar vore anne hadden, vorbehalten 10490. Vgl. plicht.

plegen stv. pflegen: de to deme Mellenboghen pleghet to liggen, der in Malmö ansässig ist 10709.

pleit = plichtig?: wes unser eyn dem anderen van des wegen mach pleyt syn 10520.

plicht f. Leistung, Zins, Abgabe. Formelhaft verbunden pl. vnd pleghe 10152, pl. edder pleghe 10635; pl. vnd vnplicht 10419; pacht, pflicht vnd nutz 10605; pacht vnd pl. 10624. Vgl. plege.

plichtich adj. pflichtig 10391 10439. 10442. 10545; des wy van eren pl. weren 10678; van rechtes weghene plichtegh 10442 (S. 292). c. acc.: nenen tollen pl. 10709. — schuldig: 810 Mk. de he mi pl. was 10564; 200 Mk. Vinkennoghen, de se my plychtych weren 10664.

plûchwerk n. Pfluggeräth. In Vereignungsformeln: den acker vnde dat plughwerk dat tu deme hus hôrt 10763 (S. 589).

pondus, Gewicht: Wismarsche Bürgersprache, dass jedermann seine Masse und Gewichte soll aichen lassen 10201. 10443. — Münzgewicht: in florenis Lubicensibus boni auri et ponderis 10267. 10268; pro mille marcis boni et puri argenti Lubicensis et ponderis eiusdem Lubicensis 10508; 400 flor. auri ponderis Coloniensis 10818.

porticus: Neubau einer Capelle juxta porticum der Nicolaikirche in Wismar 10249.

potus navalis: III tunnas p. n. 10780.

portitor, Träger?: vectores, ductores et portitores der auszuführenden Güter des Klosters Reinfeld haben freies Geleit des Hz. Albrecht 10200.

possessio: corporalis p. 10296. 10743 (S. 570); in pacifica possessione uel quasi iuris presentandi rectorem ad ipsum altare 10743 (S. 568).

potens: die Rathsherren in Wismar volunt esse potentes sue securitatis 10201. 10443.

Präbendat: zu Güstrow 10263; der Schweriner Kirche 10430.

Präbende: redditus nomine sue prebende in der Schweriner Kirche 10295, in qua majores, distincte (mittlere) et minores prebende existunt 10369; media pr. seu major ebd. 10493; Major-Präbende ebd., die die Brahlstorfer Pr. genannt wird 10659; Pr. einer Nichte des Henneke v. Flotow im Kloster Malchow 10573. — Canonicat mit Pr. s. unter Canonicat u. Anwartschaft. — pr. sacerdotalis, Priesterpräbende 10481 (Zarrentin).

Prahm, pramo: zum Wegführen von Ballast 10201; Lohn pro i lasta annone de pramone portanda ib.

prandium, Frühstück: facto prandio 10497 (S. 354).

Präsentation: presentacionem eiusdem vicarie satis mature michi insinuastis 10283; presentacionem ipsius .. fuisse et esse canonicam 10473 (S. 570); ius patronatus seu presentacio 10606.

Präsentationsrecht, jus presentandi: zu einer Vicarei vom Stifter derselben vorbehalten 10203 (S. 60). 10257 (S. 100). 10441 (S. 290). 10446 (S. 298). 10721; Einigung zwischen Hz. Erich v. Sachsen-Lauenburg u. dem Bischof v. Ratzeburg über das ius patronatus seu presentandi an der Kirche zu Stapel 10469; P. einer Frau, ausgeübt durch ihren Ehemann 10246; P. des Hzs. bei einer Vicarei an St. Marien 10478 u. an St. Jürgen 10537 in Wismar, des Propstes zu Bützow bei einer umstrittenen Vicarei zu St. Marien in Rostock 10743 (S. 569). Vgl. Patronat.

pratum s. Wiese.

precaria s. Bede.

preco, Büttel: verdorbene Waare per preconem verbrannt 10239; domus preconis Büttelei (in Wismar): familiaris ad domum preconis ponatur 10201 (S. 57).

Predigerbrüder, frates predicatorum, Dominikaner: in Wismar 10500; Massregeln gegen die Ordensbrüder des Prediger-

(Predigerbrüder)
ordens u. a. 10658; der magister generalis des Predigerordens bestellt den prior provincialis Saxoniae des Predigerordens zum Inquisitor 10660.
preciare, Lohn geben, bezahlen: sectoribus glacierum preciando 10293 (S. 139).
preciosus, theuer: hic erat auena preciosior 10497 (S. 352. 353).
precium, Lohn: qui debent deportare annonam pro competenti precio 10201 (S. 57); der Münzer Tylo zu Rostock erhält 1371/72 pro suo precio pro quolibet numero XXVIII sol. Lub. 10269, 1373 erhalten die monetarii ebd. de qualibet marca ponderata pro eorum precio 2½ oder 3 sol. Lub. 10409. -- Preis: pr. vendicionis 10258. — Werth: redditus uel eorum pr. 10496.
prefectus: de prefecto in Mirowe XX marc. 10424 (S. 272); honorabilis vir Otto dictus Godensweghe pr. (in villa Godensweghe) 10670; prefectos et aduocatos vestros (des Hzs. Albrecht v. M.) 10814.
preintimare, vorher mittheilen: ad dimidium anni pr. 10590. Vgl. Kündigung.
Preise. Metalle: Einkaufspreis für Silber s. unter Mark; ein Rathmann u. 3 Bürger von Stockholm zahlen an Hz. Albrecht v. M. für jedes Schiffpfund Kupfer 13½ Mk. Lub., für jedes Fass Eisen 2½ Mk. Lüb., für jedes Fass vngevatedes ysernes 1 Schill. Lüb. weniger als 2½ Mk. Lüb. 10742. — Baumaterialien: laut Rechnungsablage der Rostocker Münzherren 1373 wurden gezahlt pro VII lignis dictis knarreholt VII sol., pro XV tegulis IIII sol. et II den. Lub. (?), pro octaua parte cimenti VIII sol. Lub., pro I quartali laterum murorum IIII sol. Lub., pro vno lapide in quo funditur argentum XII marc. Lub. 10409 (S. 249); I punt pro I tunna teres in den Ausgaben des herzogl. Vogtes zu Schwerin 10424 (S. 271). - Vieh: Pferde, Ochsen, Kühe u. Kuhhäute, Hammel, Schafe u. Schaffelle, Gänse s. unter den betr. Stichworten. — Getreide: Gebr. v. Plessen berechnen 1372 den Roggen 3 Wispel 11 Mk. 4 sol., 1 Wispel 3½ Mk. 4 sol., ½ Wispel 28 sol., 20 Scheffel 30 sol.; das Malz 4½ W. 15½ Mk. 4 sol., 1½ W.(?) 5 Mk. 4 sol., 2½ W. 5 Mk. 4 sol., 4½ W. 12 Mk. 4 sol., 18 Scheffel 2½ Mk. 2 sol., 30 Scheffel 4½ Mk. 3 sol.; den Hafer 21 W. 42 Mk., 9 W. 6 Sch. 17½ Mk., 1 W. 2 Mk., 30½ W. 6 Sch. 21 Mk. 4 sol., 7 W. 14 Mk., 4 W. 9 Sch. 8 Mk. 12 sol., 5 W. 8 Sch. 10 Mk 10½ sol. 2 penn.; den Hopfen ½ W. 12 sol., 8 Sch. 8 sol., 6 Sch. 6 sol. 10291. Im Verzeichniss der Ausgaben u. Einnahmen des herzogl. Vogtes zu Schwerin finden sich folgende Angaben: Roggen 1 mod. 28 den., 5 tremod. 4 mod. 9 Mk. u. 9 Mk. 5 sol., 8 trem. 14 Mk., 2½ trem. 2 mod. 2½ Mk. 2½ sol., 20 trem. (Erlös) 35 Mk.; Malz 1 mod. 2 sol., ½ lasta 4½ Mk., i lasta 9 Mk. u. 4½ Mk. (wo aber [S. 269 z 8] für I lasta I lasta zu lesen ist); Hafer 1½ lasta 9 Mk., i lasta 6½ Mk., 6½ laste minus 4 mod. 45 Mk.; Gerste (Erlös) 16 trem. 24 Mk. 10424. Die Abrechnung des Lüder v. Lützow verzeichnet: Roggen 1 lasta 7 Mk., ½ chor. 24 sol., 1 mod. 5 sol.; Malz ½ chor. 24 sol.; Hafer 32 mod. 2 Mk., 22 mod. 22 sol., 1 mod. 16 sol., einmal 1 mod. 10 den.; Futterkorn 15 mod. 15 sol., 18 mod. 18 sol. u. 1 lib. cum 1 sol., 1 chor. 28 sol. u. 2 Mk. 10498. — Nahrungs- u. Genussmittel. Fleischseiten: 12 latera 12 Mk., 1 Seite 14, 13, 12 u. 10 sol. 10497. Rauchfleisch: ½ vacca fumigata 8 oder 9 sol. 10497. Speck: 1 Seite 12 sol., 6 Seiten 4½ Mk., 5 Seiten 3½ Mk. 8 sol. 10291. Stockfisch: ½ Hundert 2½ Mk., 2½ Mk. 4 sol., 12 sol. (? S. 130, gewiss verschrieben) 10291: 100: 7 Mk., 200: 6 Mk. (?, 300: 18 Mk. 10424. Dorsch: 2 tunne 2½ Mk. 2 sol., 3 tunne 4 Mk. 2 sol., 4 tunne 4½ Mk. 4 sol. u. 5 Mk. 5 sol. 10424;

(Preise)
1 tunna 28 sol. 10497. Schollen: 1 vas 9 Mk. 4 sol. 1042
Häring: 1 tunna 24 sol., 2 tunne 3 Mk. 10291; ½ tunn
14 sol., 1 tunna 2 Mk. 3 sol. oder 4 sol. oder 5 sol., 2 tunn
4 Mk. 6 sol. 10424 Butter: ½ tunna 2½ Mk., 1 tunn
5 Mk. 10291; 2 tunne 9 Mk., 9 Mk. 4 sol., 10 Mk. 2 so
3 tunne 13 Mk. 4 sol., 14½ Mk. 2 sol., 4 tunne 18 M
10424. Salz: 1 tunna 18 sol., 2 Scheffel 8 sol. 10291
1 tremodium 2½ Mk. 4 sol. u. 3 Mk., 2 tunne 30 so
4 tunne 4 Mk. 3 sol., 1 quartale 28 den. 10424; 1 mo
5 sol. 10497. Senf: 1 mod. 12 sol. 10424. Saffran: 2 pun
6 Mk. 4 sol. oder 6½ Mk., 3 punt 10 Mk. 4 sol. 1042
Ingwer: 4 punt 2 Mk., 1 punt 8 sol. 10424: Pfeffer: 4 pun
1 punt, 6 punt 2 Mk. 4 sol., 8 punt 3 Mk. 5 sol., 12 pun
4½ Mk. 10424; 1 lib. 6 sol. 10497. Paradieskörner: 1 pun
13 sol. oder 12 sol., 4 punt 3 Mk. 10424. Essig: 1 tunn
9 sol., 2 tunne 18 sol. 10424. Gewürznelken: 1 punt 24 so
oder 2 Mk. 10424. Mandeln: 28 punt 2 Mk. 8 den., 1 Cen
3½ Mk. 2 sol. 10424. Canell: 1 punt 26 sol. 10424. Kümmel
1 Cent. 2½ Mk. 10424. Rosinen: 20 punt 30 sol. 1042
Oel: 35 punt 2½ Mk. 4 sol. 10424. cratorum (?): 1 tunn
15 sol. 10424. Wein: 1 vas 11 Mk. 10424. Zucker: 2 pun
8 sol. 10424. Cubeben: 2 lot. 6 sol. 10424. Bier: 2 tunn
Parchimsches 2 Mk. oder 24 sol., 1 tunna 1 Mk. 1029
Schweriner ½ lasta 3 Mk. 6 sol., 2 last. 13½ Mk., 13 tunn
8 Mk. incl. fertores, 2 last. Schweriner u. Gadebusche
13½ Mk., 1 last. Wittenburger 6½ Mk. 4 sol., Wismarsche
1 last. 9 Mk., 20 (? S. 268; wohl verschrieben) Mk.
10 Mk., 4 last. 36 Mk. 10424; 2 tunne 1 lib. oder 10 sol.
1 quartale 18 sol. oder 1 Mk. den. 10497. — Waffen
Kleidungsstücke, Geräthe etc. Harnisch: 1 H. 24 Mk
10291 (S. 131); 7 harnassche eyn gewelik vor 16 marc
3 pantzere alse goet alsse 18 marc, 6 aremborste vor 15 marc
vir scuttenar[m]borste alsse [goet] alsse 6 marc 1043
(S. 287). Kranz: duabus coronis fabricandis 3 marc. 4 sol
10424 (S. 271). XII sol. pro II cribris specierum 1042
(S. 271). cappa valens XX marcas 10295.
prejudicare, nachtheilig sein: non debeat pr. nec nocer
10186; qui michi poterit patrocinari et eis pr. 10362
prejudicium: (Rechts-) Nachtheil, Schaden 10491. 10539 (S. 39
10721; pr. et damnum 10666 (S. 505 B).
prepositura, Propstei: invenit nostram prepositturam . . de
pauperatam 10259; possessio pacifica nostre prepositur
10293.
prepositus s. Propst.
presbiter s. Priester.
pressula, Siegelband: sigillum cum pr. pergameni impensu
10572.
Priester, prêster, presbiter, s. das Standesregister S. 70f. —
Der Patron einer Vicarei behält sich vor bei eingetretene
Vacanz einen presbiterum zu präsentieren 10203 S. 60
Hz. Johann v. M. bestätigt den presbiteris et clerici
fraternitatis presbiterorum et clericorum zu Friedland
eine Hebung 10214; Fürst Lorenz v. Werle wegen Ge
fangennahme eines presbyteri in den Bann gethan 1041
der Kaland binnen Wismar bezeugt, dass das Präsen
tationsrecht zur Hosang'schen Vicarei ihm et nostris
successoribus presbiteris übertragen ist 10496 (S. 348
in Wismar soll niemand presbiteros, clericos et scolares
länger als 3 Tage beherbergen 10515; Mandat des päpstl.
Subexecutors gegen vier Geistliche qui se gerunt pr
presbiteris Razeburgensis dyocesis 10539 (S. 393).
Priesterschaft: von Upsala 10683.
principalis adj.: summa pr. s. summa; negocia principalia,
Hauptsache 10666 (S. 505 B.). — subst. Hauptbetheiligter,
bei einem Rechtsgeschäft: nos H. M. et W. R. famuli,

rincipalis)
eque principales 10538. 10574; H. M. contractus vendicionis subsequentis pr. 10546; meum sigillum tamquam pr. 10667; s. auch capitaneus. In einem Prozess der Hauptkläger 10666 (S. 506. 509). — Haupturheber, Hauptschuldiger: vos estis pr. 10673.
rior: s. das Standesregister S. 68. Der pr. provincialis Saxonie des Prediger-Ordens zum Inquisitor bestellt 10660.
riorin: s. das Standesregister S. 68. priorissa 10232. 10259. 10329. 10366. 10516. 10636; priore 10312. 10353. 10354. 10471. 10700, dat. pryorne 10644; priorin 10619; priorinne 10812.
rivilegium: Bischof Heinrich v. Ratzeburg privilegiert den Kaland binnen Wismar 10211; die von den Bischoffen zu Zwerin habende Stadt Priuilegia 10265 (Bützow); Privilegien der Städte in Norwegen u. Schweden 10356; Vidimierung der Privilegienbestätigung für die Stadt Parchim 10801; de priuyleya wyl wy (das Wollenweberamt zu Schwerin) holden 10815. — pr. = Urkunde: presens pr. nostrum seu presentes littere nostre 10200 (S. 55); Hz. Albrecht v. M. verkauft das Gericht etc. in Wismar ad nos spectancia de privilegio, consuetudine uel statuto 10349; scripturae aut priuilegia supra dicto molendino 10364; omnibus priuilegiis, litteris seu instrumentis renunciantes 10435; in forma publici priuilegii 10473. 10572; iuxta tenorem litterarum seu priuilegii 10474; scriptura et littere seu priuilegia 10491. 10672.
robationes: Beweismittel 10200.
rocedere, vorgehen: quod nollent (iudices) in ipsa causa pr. 10666 (S. 505).
rocess: des Vicars am Hl. Kreuz-Kloster zu Rostock wider die Bürgermeister u. ihre Genossen wegen Misshandlung (S. 116); wider den schwerer Vergehen beschuldigten Ratzeburger Domherrn Hildebrand 10534; Pr. des Ritters Lüder Lützow mit dem Geistlichen Christ. Düring 10551; über einen Altar in der Marienkirche zu Rostock 10653. 10743; über die Einverleibung der Pfarren Neubrandenburg u. Penzlin in das Kloster Broda 10760. — Processe am päpstl. Hofe über kirchliche Ämter 10223. 10336. 10480. 10681.
rocessus, Verfahren: sicut in executoriis et processibus super hoc confectis plenius continetur 10539 (S. 392), pene processuum super hoc confectorum (S. 393); sentencias et mandata et pr. fore nullos 10666 (S. 504B); pr. penales des Propstes v. Rehna gegen die Wismarschen Priester 10759.
roconsul s. Bürgermeister.
rocuratio, Vollmacht: [pro] procuracione sedis apostolice 10293; omnes procurationes in se suscipientes 10710. — procuracionis mandatum, Procuraturauftrag 10666 (S. 507E).
rocurator: Vertreter, Bevollmächtigter 10212. 10349. 10411. 10413. 10463. 10666 (S. 505). 10710. 10743; pr. des Kaland binnen Wismar 10496; pr. in Romana curia 10666 (S. 514); pr. fiscalis camere apostolice 10673; procuratoribus et factoribus Albertorum antiquorum in Florentia 10818.
rocuratorius: per procuratorem predictum nomine procuratorio (als solchen d. h. Procurator) 10666 (S. 506).
rofessor: der Theologie 10279.
rofestum, Tag vor (einem Fest): in profesto beati Martini 10329, purificacionis Marie 10397. 10398. 10689, beate Aghate 10401, conuersionis beati Pauli apostoli 10526, Gregorii pape 10704, corporis Christi 10744n u. ö. Vgl. Kalendertage.
rofugus s. Flüchtling.
rolocutor s. Fürsprech.
promercator s. Vorkäufer.
promissor, Bürge: debent dictos promissores indempnes reseruare 10776.
promissum, Bürgschaft: ipsos . . indempnes conseruare ab omni promisso 10324.
promittere, bürgen: stant et promittunt pro predicta pecunia 10284; 50 Mk. Lüb. pro quibus H. V., C. M. et H. promiserunt 10776.
promovere: förderlich, behilflich sein 10612. 10726. 10734. — promotum habere 10191.
promptus, baar: prompta pecunia exposita 10424 (S. 270). — bereit: tres marcas quas annuatim et perpetue debet subleuare de bonis meis promptioribus 10271.
proplacitare: vertheidigen 10546.
proponere, vorbringen: auditis hincinde propositis in einem Process 10447.
proprietas s. Eigenthum.
Propst: prepositus 10157. 10186. 10213. 10236 u. o., provest 10205. 10359 u. o., prôuest 10597. S. das Standesregister S. 66. 68. prepositus seu prouisor eines Klosters 10481; prepositus ecclesie Lubicensis 10338; ein prepositus von Lorenz, Fürsten v. Werle, gefangen genommen 10413 (S. 259); pr., prior, canonici et capitulum zu Ratzeburg überlassen dem Stephan Däne das. eine Worth 10304; ein geistl. Lehen zur Verfügung des Propstes oder Capitels zu Ratzeburg 10162; Dompropst u. Capitel zu Schwerin kaufen Gericht, Bede, Dienst etc. in Zahrenstorf 10306; ein Bauer zu Kirchdorf verkauft preposito, decano, canonicis et capitulo ecclesie Lubicensis eine Rente 10338.
proscriptio s. Verfestung.
prosequi, gerichtlich erwerben: prout ipsa in iure prosequta est 10225. — gerichtlich verfolgen: quod predicta contra Conradum p. vellet 10673. — jemandem etwas widerfahren lassen, erweisen: dictos religiosos dominos omni honore et amicicia p. 10726; ob favorem quo Woldemarum regem fuimus prosecuti 10792.
protestari, erklären: iudices ciuitatis protestabantur 10225; recognoscimus protestantes 10262. 10473. 10523. 10526, publice protestantes 10267. 10268. 10381. 10383. 10414. 10435. 10628. 10670 u. o., protestabatur sub iuramentis prestitis 10418; in solidum protestando 10546; dominus M. protestatus fuit, quod . . 10673. — bezeugen: quod cum sigillô nostri conuentus (Neukloster) protestamur 10259.
Protonotarius: des Fürsten Lorenz v. Werle 10296, Johanns IV v. Werle 10772.
provene, prøvene f. Präbende 10210.
proventus, Aufkunft, Einnahme: die St. Georgenkirche in Wismar war tenuis et minuta in suis prouentibus 10662. Formelhaft in Vereignungsurkunden: cum omnibus fructibus, redditibus, prouentibus 10203. 10539 (S. 392). 10546. 10549. 10584. 10750 u. o.
providere, verwalten: debent dictis redditibus pr. et eis preesse eosque subleuare 10607. — sorgen für: cupiens anime mee . . prouidere 10441.
Provinzial: des Prediger-Ordens in Sachsen 10279, der Provinz Teutonia des Prediger-Ordens 10345.
provisio, Verleihung: der Pfarre zu Stapel 10469.
provisor, Vermögensverwalter, Vertreter: tutores et provisores 10158; provisores einer Wittwe 10212. 10548; provisores (seu magistri) der Katherinen-Gilde 10519 u. der Hl. Geist-Gilde 10796 zu Parchim, der Kirche zum Hl. Geist 10213. 10219, der Nicolaikirche 10249, des Kalands 10509 in Wismar, von St. Jacob vor Wismar 10580, der Rostocker Pfarrkirchen 10723 u. der Petrikirche in

(provisor)
Rostock 10727. 10731; prepositus seu pr. des Klosters Zarrentin 10481. — Testamentsvollstrecker 10249. 10500. 10550; a prouisoribus testamenti 10289n. 10533. — Kaiser Karl IV bestellt den Bischof v. Lübeck zum pr. seiner Söhne Sigismund u. Johann während seiner Abwesenheit 10601.
Prüfung: Einführung eines Geistlichen nach vorgängiger Pr. 10480.
Psalter: ein ganzes Jahr hindurch psalterium integrum zu lesen als Strafe für einen Geistlichen 10534.
puer, Kind: Heydericus et Tilzeke, pueri Meyne de Zimen 10733.
puerperium s. Kindbett.
pullus s. Huhn; p. fumigalis s. Rauchhuhn.
puls, Grütze: III s. pro pultibus 10424 (S. 272).
pulsator campanarum, dem das Glockenläuten obliegt: pulsatoribus camp. diebus solempnibus 10293.
pulsus, das Läuten der Glocken: in Wismar soll sich ohne legitimum negocium Niemand post pulsum campane (der Vesperglocke) auf der Strasse bewegen 10515.
punitio: p. sanguinis und realis poena auf den Besitzungen des Klosters Reinfeld in Wichmannsdorf u. Boltenhagen sind dem herzoglichen Vogt in Grevesmühlen vorbehalten 10200.
punt, s. Pfund.
punte f. Stand: dat men de munte uppe eren olden pûnte brechte 10462.
pûr adv. ganz, lediglich: p. vmme gades willen 10374 (S. 214).
quartale, ein Viertel: vnum qu. molendini 10321. — Zeitmass: qu. anni, Quartal 10168. 10192. 10321. 10405. 10538. 10595. 10646. — Flüssigkeitsmass, Quart: unum qu. cereuisie 10213, pro I marc. den. 10497 (S. 355). — Mass für Salz: XXVIII d. pro I quartali salis 10424; für Mauersteine: pro I quartali laterum murorum 10409.
Quatember: quatuor anni temporibus 10168. 10270. 10321. 10405. des sunnauendes in der quater tempore vor sunte Mycheles daghe 10635; in der quatuor tempora na mytuastene 10812; vf den neghesten suntag nach yglicher quattemper 10560 (S. 415). Vgl. in quatuor terminis anni 10387. 10420. 10547. 10646. 10727. 10746. 10747. 10800; to veer tyden to betalende 10661.
queck n. Vieh 10442.
quentilis, Quentchen: ad quamlibet marcam puri argenti debent IX quentiles cupri concremare et ad quamlibet marcam argenti signatam debent VII quentiles cupri concremare (1371/72) 10269.
questio: Untersuchung 10508; materia questionis 10743.
quît, quitus, quitare: quitum et liberum dimittere 10158. 10576. 10577, permanere 10167. 10674; redditus quiti erunt 10256. 10746. 10747, quiti et liberi reuertentur 10346, reuoluentur 10577, cedere debent 10577, predicte bode cum redditibus quiti et liberi reuerti debent 10290; quitas et liberas 10288, quitos et solutos 10416. 10516. 10526. 10533. 10667. 10753; quit vnde vry 10374, vrigh qwydt vnd losz 10322, quiid leddich vnd loes 10380. 10419. 10541. 10558. 10562. 10563. 10564. 10592. 10741, quyd leddich vnd machtloes syn 10753; quyd vnde los laten 10247. 10334. 10412. 10472, vry vnde quyt holden 10680 (S. 522); dominus Seghebodo dimisit istam scripturam quitam et solutam 10324; totaliter quitabuntur 10381. Lüder u. Wipert v. Lützow quittieren den Ritter Droste v. Stove wegen der Pfandsumme über Quaal 10189; die Brüder Schwetzin quittieren Berthold Maltzan wegen einer Summe von 100 Mk. Sund. 10247; Hz. Albrecht v. M. quittiert Kaiser Karl IV über Zahlungen als Abschlagssummen auf das Pfandgeld von Lenzen 10558. 10562. 10563, den Bischof v. Schwerin wegen 1900 Mk. 10622; Heinr. Pelegrim u. seine Ehefrau quittieren den Rathmann Arnold Kröpelin wegen einer Erbschaft 10577; Balth. v. Schlieben quittiert Hz. Albrecht v. M. wegen aller Anforderungen an den Herzog und an König Albrecht 10592. — Das Kloster Broda entlässt Nic. Arneburg ab obediencia nobis facta quitum et solutum 10236.
quitantz: Quittung 10384.
quitatio, Auslösung: IIII marc. IX [s.] pro quitacione pantzeris domini mei 10424. 10497 (S. 356). — Quittung: quitacionem et pactum de ulterius eandem summam non petendo eis inponens 10667.
quîtebrêf m. Quittung, Quittungsurkunde: dar scolen se vns iewelkes iares rekenscop af dôn vnde qwytebreue darvp gheuen 10384; de quitebreef, den mi hertzoge Albert gegeuen heft 10755.
quondam: weiland 10159. 10526. 10636 u. o.
racio, Rechenschaft: reddet racionem, soll Rechnung ablegen 10293. 10295; receperunt computacionem et racionem 10577. — Grund: quacunque racione 10293. — racione, hinsichtlich: r. bonorum . . derelictorum 10317; r. predictorum pecorum 10477.
racionabiliter, richtig, in gehöriger Form, meist in der Verbindung rite et r.: r. obligare 10313. 10508, vendere 10338. 10347. 10404. 10432. 10435. 10441. 10489. 10523. 10611. 10684. 10750, vendere et dimittere 10366. 10381. 10535. 10538, dimittere, concedere et assignare 10414 persoluere 10546 (S. 403). 10670, impignorare 10427, emere 10473. 10739, rite, r. et vere titulo vendicionis 10584. eine dimissio et resignacio ist erfolgt rite, sponte et r. 10614.
ramen swv. c. gen., in den Besitz gelangen: dar he siner penninge mede r. mach 10374. — ins Auge fassen, zu erreichen suchen: dar me vses vorderues ane ramet heft 10426. 10442; rameden ener endracht 10462; hebbe wi der hulpe gheramet 10687; mit adv.: scolden darna r. und zaten 10687.
rapina s. Raub.
Rasuren: in einer päpstl. Urkunde notariell constatiert 10696 (S. 511); litteram non rasam wird bei Bestätigung älterer Urkunden hervorgehoben 10254. 10703. 10762.
Rath, rât. Rathschlag, Zustimmung, consilium: na rade vnser raetgheuen 10152. 10153. 10233. 10299. 10325. 10532. 10624, na rade vser man vnd vser stede 10190, na vnses rades rade 10348. 10419. 10568. 10604. 10757. 10763, na vser beyder vrunde rade 10459, mit mines heren rade 10486, mit vulkomenem rade 10541, mit rate seiner fursten 10453, mit rade al vser eruen 10153. 10310. na vseme rade vnder vser eruen 10153. 10233. 10325. 10326, na rade vnde na vulleborde vses conuentes 10209. myner vrůnde 10292, mynes rechten erueheren 10649. 10650, mid rade miner neghesten 10312, na vseme rade ghekoft 10583, na rade vnser vrunt 10749, nach rate vnser frunde, manne und stete 10561, nach erer vrunde vnde vormundere rade 10578, na vser aller rade vnde wulbord 10635, na rade miner eliken moder 10732, na rade, lere vnd wisze vnses amptes 10815; accedente (vsi, ducti) consilio nostrorum fidelium consiliariorum 10186. 10193. 10200. 10296, 10308. 10508. 10606, amicorum nostrorum consilio 10536. 10538. 10546, heredum et amicorum meorum omniumque quorum interest uel interesse poterit quouismodo consilio et consensu 10441, vgl. 10577. 10763, secundum consilium tutorum dicti pueri 10465, commun

Rath)
et concordi consilio 10547. 10645, consilio omnium heredum et consanguineorum 10435, consilio meorum propinquorum seu heredum quorum intererat 10584, de coauditorum consilio et assensu 10743 (S. 570), maturo consilio prehabito 10750. to rade werden 10330. 10348. 10635. wente ik gheue alle mynen raat to yv, verlasse mich ganz auf euch 10819. rades vnde dades vnschuldich 10234. — Rath, consiliarius: na vnses rades rade, consilio nostrorum consiliariorum etc. s. oben; gy (der Hz. v. Sachsen) iuwen rat senden wolden 10486; der herren von Werle rete 10561; consiliarius noster 10772; s. die einzelnen Räthe im Standesregister S. 75. — Rath, Gesammtheit der Räthe; der Fürsten: heft dat vor vnsem (der Herzoge v. Sachsen-Lüneburg) rade gesecht 10333; do ensceden de heren mit ereme rade 10339; heft vns (Fürst Lorenz v. Werle) ghemanet bette vor vnsen raed 10348; vse (Hz. Albrechts v. M.) raat, de dar by vs was (besteht aus 3 Personen) 10426; des markgreuen raat 10442 (S. 291); van vseme (Johanns v. Werle) rade vnde ghesinde 10604; einer Stadt, consilium, consulatus: coram consilio (consulatu) 10243. 10316. 10367. 10533. 10548; Eid in consulatu 10337; did hebben de van Lubek vnde van Hamborg ghetoghen to ereme rade 10567; vnses rades kumpan 10588; mit endracht vnsen gantzen rades 10623. S. das Standesregister 76 ff.
ltgeve m. Rath, consiliarius: na rade (mit vulbort etc.) vser ratgheuen 10153 (S. 9.) 10233 (ratgeuen). 10299 A. 10310. 10325. 10334. 10490. 10532 (raetgheuen). 10541 (ratgheuere). 10605 (ratgeber). 10624 (ratgheuen); czwene unser ratgeben 10285; dar hertoghe Erik sine ratgheuen vnde de van Mekelenborch de sine to sanden 10442; sinen gantzen radgheuen 10475: fünf ratgheuen des Fürsten Johann v. Werle 10541; Boo Jonsson, Kg. Albrechts v. Schweden man, dener vnde ratgheuen 10654; des rikes radgevers van Sweden 10752 (S. 577).
athhaus: vppe deme radhuse tŏ Rozstok 10542. Vgl. consistorium.
athsherr: consul 10148. 10191. 10201. 10212 u. o.; râtman 10541 (S. 399). 10588, rhatman 10502, plur. radman 10150, ratman 10276. 10486, ratmanne 10233 (S. 83). 10333. 10541, radmanne 10442. 10597, raadmanne 10798 (S. 628), raetmanne 10190 (S. 45), rathmanne 10767, radtmanne 10322 n. 10680, radlude 10169 (S. 25), ratlude 10419. 10475, ratlewte 10476, radesheren 10588 (S. 449). Die einzelnen Rathsherrn s. im Standesregister S. 76 ff. — Die consules oder ratman erscheinen meist mit den proconsules oder Bürgermeistern (10148. 10212. 10304. 10322. 10520. 10526. 10597. 10724. 10726 u. o.) oder mit diesen und dem commune civitatis oder der gantzen menheyt, den gemeynen borgeren (10150. 10267. 10268. 10333. 10476. 10508. 10541. 10542. 10543) zusammen; wo sie allein vorkommen, bezeichnen sie den gesammten Rath (Lorenz Fürst v. Werle schuldet den radmannen der stad to Gûstrowe 100 Mk. 10169; die raetmanne von Gnoien, Ribnitz, Schwaan, Crivitz, Treptow u. Ukermünde unterschreiben als Zeugen die Landfriedensurkunde von 1371 10190; die consules ciuitatis Wittenburch schreiben den consulibus ciuitatis Lubicensis 10191; Musterung der Bürgerwaffen in Wismar durch die consules 10201; Schreiben der consules ciuitatis Grabowe an den Lübecker Rath 10212; der ratmanne brieff van Wittemborch 10233 (S. 83); die consules zu Wismar sind Patrone von Vicareien 10249. 10257; domini consules in Rostock 10258. 10308; wy bidden iw, leven ratmann, schreibt Hz. Albrecht v. M. an den Lüneburger Rath 10276, gy, bederuen rat-
(Rathsherr)
man, H. v. Pentz an denselben 10486; mehrere Moltke geloben den raatmannen th♀ Rozstock menleken altomale 10312 (S. 160); de ratmanne van vsen steden, alze Parchem, Thetherowe vnde Lawe als Zeugen 10334; de ratmanne van Malchin gewinnen einen Rechtsstreit 10339; Friedrich u. Henneke Moltke schulden den radmannen tŏ der Lawe 656 Mk. 10407; der Marstall in der Stadt Parchim soll van den ratluden .. scotes, wake .. leddich vnde loes .. wesen 10419; wy radmanne to Lubeke 10442, tho Rozstok 10623, van den steden alze Parchem, Malchyn, Teterow vnde Lawe 10635; die von Bentz bekennen, dat vs eynen vulkomene zone ghescheen ys van den erliken ratmannen van Woldeghe 10507; Lorenz Fürst v. Werle gelobt den radmannen tŭ Gustrowe, nygen vnde olden 10568; Heidenreich v. Bentz lässt de erbaren ratmanne van Woldeghe einer Schuld ledig 10664; die Fürsten v. Werle bestätigen den erliken ratmannen der stad tŭ Parchem gewisse Forderungen 10665; Br. v. Restorf verpfändet den beschedenen luden den radmannen tŭ Plaw 2 Hufen 10706; Lorenz u. Johann Fürsten v. Werle verpfänden vsen leuen truwen radmannen der stad Parchim, olden vnde nygen, die Vogtei Parchim 10757), ebenso wo sie mit der Bürgerschaft zusammen genannt sind (vse ratmanne vnde de menen bŏrghere vser stad to Malchin 10334; Bernd Gamm u. sein Sohn versöhnen sich mit den ratlŭden vnde borgheren tŭ Gûzstrowe 10475; Streit zwischen den Gebr. Maltzan vnde den erliken luden den radmannen vnde der meynheit der stadt to Malchin 10643; consules et universitas ciuitatis Malchin 10672, van vs ratmannen vnd van der menheyd ebd. 10678; de rathmanne vnnd de menheit to Plawe 10767). consules, scabinos, ciues, burgenses ac mercatores der Seestädte 10356; der Abt v. Doberan verkauft das Dorf Niendorf den børghermesteren to Rosztock vnde den raetmannen der gødeshuse St Marien, St. Petri u. St. Jacobi 10585.
Rathssendeboten: der Hansestädte 10434. 10462. 10567. 10602. 10745. 10813.
Rathswahl: in Wismar 10737.
Ratification: ein von den Knappen Joh. Michelstorp u. Werner Ruge abgeschlossener contractus durch den Fürsten Lorenz v. Werle ratificiert 10538. 10574; R. der von Hz. Albrecht v. M. der St. Georgenkirche zu Wismar zugewendeten Hebungen durch Bischof v. Ratzeburg 10662.
ratihabitio, Gültigmachung, Genehmigung 10474.
râtmêster m. Bürgermeister. In der Anrede: her r. 10277.
ratus, fest, gültig: donacio firma, vtilis et rata 10328.
Raub, rôf, rapina: das Landfriedensbündniss von 1371 bedroht roef, brand, vengnisse vnd doitslach 10190 (S. 43), der Landfriede von 1374 raub, defwe, mortbrant .. 10560 (S. 416); wird das Schloss eines Herrn, der einen Landfriedensbrecher herbergt, gewonnen, zo sal man deme slosse raubes recht tun (es wie ein Raubschloss behandeln) 10560 (S. 418); Lorenz Fürst v. Werle im Bann wegen Anstiftung zu rapinis in locis sacris .. commissis 10413 (S. 260); Hz. Albrecht v. M. klagt über die seinem Lande zugefügten Schäden in roue, in brande .. 10426 (S. 274), vgl. 10442 (S. 291); der Verkäufer von Renten hat die Käufer schadlos zu halten, wenn sie an der Erhebung rapina uel incendio behindert werden 10546; Verfestung verschiedener Leute wegen eines Raubes im Rostocker Hafen 10780. S. auch spolium.
Rauchfleisch s. unter Fleisch u. unter Kuh.
Rauchhuhn: Verkauf von 4 Hufen zu Kuppentin cum pullis fumigalibus 10362; 1 pullus fumigalis 10536, ½ p. f.

(Rauchhuhn)
10611 aus Höfen in Goldenbow; in ener iewelken houe (in Evershagen) en roochoen 10798 (S. 626). In einer Besitzvereignungsformel: mit deenst, tegheden, rokhůn 10616.

receptor: Einnehmer 10175. — der Aufname gewährt: interfectorum receptores 10400.

recessus, schriftlicher Vertrag: dat de r., de ghemaket wart to dem Sunde . . schal by siner macht bliven 10745.

Rechnungsablage: der Münzherren zu Rostock 10269. 10409. S. auch rekenschop.

recht adj. legitimus: echte vnde r. 10815.

Recht, recht, jus: in Vereignungsformeln mit alme rechte 10169, cum omni iure 10198 A. 10523. 10611, cum iuribus vniuersis 10539 (S. 392), mit alsodaneme rechte alse ik de (Hufen) hebbe hat vnde beseten 10616, cum omni iure tam spirituali quam seculari 10463, alle recht gestlek vnde werlek 10527, dat zy in gheystlikeme edder in werlikeme rechte 10680 (S. 522), nichil iuris michi reseruans 10535, omni iuri renunciando 10584; alse wi to rechte scholen 10442, prout de iure tenemur 10536. 10666 (S. 508 D), prout ius exigit et requirit 10704, ut ordo iuris dictat 10704; via iuris 10432; de iure vel de facto 10536; dit enheft nywerlde recht ghewesen 10709; by rechte laten 10635, dat de here de stad by rechte beholt 10635, wolde den kopman by rechte holden 10709. Die vom Kloster Reinfeld erworbenen Güter u. Rechte werden bestätigt 10200; die Stadt Malchin hat den Werleschen Fürsten nur unter Vorbehalt der Rechte der Hze. v. M. gehuldigt 10678. — Rechtsanspruch: cum omnibus quicquam iuris habentibus bonis in eisdem 10584; ere recht vor vns don, ihre Rechtsansprüche vor uns anbringen 10266; van aller bysprake vnde rechte 10578. — Gerichtsbarkeit: mit alleme rechte, hogheste vnde sideste 10153. 10233. 10309, myt alleme rechte, myt deme hoghesten rechte vnde myt deme zydesten yn hals vnde yn hant 10596, cum omni iure ac iudicio supremo et infimo 10446, iure maiore cum minore, manus et colli, exdempto 10546, cum omni proprietate cuiuslibet iuris, maioris et minoris, hoc est manus et colli 10584; vgl. auch richte. — Rechtsspruch, Gericht: palacio causarum apostolico ubi iura redduntur 10666 (S. 510); recht gheuen vnde nemen, sich dem Richter stellen und der richterlichen Entscheidung nachleben 10145. 10189. 10250. 10277. 10312. 10322. 10655. 10715; sik an like vnd an rechte nugen laten 10190; sich an den rechten nicht ghenughen lassen 10560 (S. 416), sik tho like vnde tho rechte beden 10442; dar wy vs vmb to rechte vorboden 10426; wy begheren dar rechtes vmb 10426; zu rechte steen 10560 (S. 416), cavere de stando iuri 10666 (S. 508); to rechte ghan 10358. 10391; dar quemen de radmanne van Malchin mit her Hinricke vmme to rechte 10339; vør der heren recht komen 10210; de vor eyn recht komen wyllen 10184. 10189. 10264. 10312. 10616. 10655. 10706, qui volunt venire ad ius 10284, omnes iuri parere volentes 10362. 10366. 10536, pre omnibus ius recipere volentibus et conferre 10432, pro omnibus iuri contentari tam ecclesiastico quam seculari volentibus 10435, pro omnibus personis iuri stare et parere volentibus 10724 (S. 556), vor al de ghenen dy vor recht kömen willen vnde willen recht gheuen vnde nemen 10707; vor dat recht laden 10709, des lut her L. den seluen ratman vor dat Lubesche recht tu Grabow 10588; wy . . hebben H H. ny rechtes gheweyghert 10588; vorscheiden mit rechte 10588; vmme dat recht des de . . to rechte ghan syn, so spreke wy vor recht

(Recht)
10358; des vunden em dy ratlude van Grabow vor eyn recht 10588; nenerleyge reght to helpe nemen 10534 so moghen se bruken ghestlikes rechtes, geistliche Zwangsmassregeln anwenden 10644. K. Wenzel u. seine Erben sollen des Hz. Albrecht und seiner Erben zu dem rechten alwege gewaldig sein 10453, wir (Kaiser Karl IV.) sollen auch allezeit und in allen sachen ires (der Herren v. Werle) rechten gewaldig sein 10569, vgl. 10570. — Beweismittel, bes. der Eid: ein Beschuldigter mach sik afnemen sulue dritte mit bederuen luden mit erme rechte 10190. — Urtheil: dyt recht heft H. H. beschulden 10588. — Gesetznorm, Rechtsbuch: pleno iure Lubicensi 10186 10508 et iure municipii 10186, omni iure Lubicensi 10225 10239. 10479, via et sentencia iuris Lub. 10674, coram nostro iure Lubicensi (in Wismar) 10515, vor dat Lubesche recht tu Grabow 10588, non obstante iure Lubicensi 10535; also in deme lande en recht is 10312.

rechticheit f. Recht, Gerechtsame: leengud eder ienge andere r. 10333 (S. 181); r., nůt vnde vrucht eres gudes 10521 (S. 376); by rechte laten . . vnde by aller r. 10635, vgl. 10767; desser watere to netende vnde hebben mith aller r. 10675; aflaten van aller r. vnde van allen priuilegien 10798 (S. 627); wes ik hadde van rechtecheyt an der molen 10811. — in Vereignungsurkunden; myt aller rechtecheyt, myt alleme rechte . . 10596 (S. 455); mit aller rechtecheyt alz ik de vore bůseten hebbe 10811.

Rechtsstreit: zwischen der Stadt Malchin u. Heinrich Maltzan um einen Theil des Wargentin'schen Sees vom Fürsten Nicolaus v. Werle zu Gunsten der Stadt Malchin entschieden 10339. Vgl. auch Process.

rector. r. ecclesie, Pfarrer: ecclesiarum rectores in Rostock 10397. 10398. 10400. 10724 (S. 557), in terra Brezen 10537 nos rectores parrochialium ecclesiarum in ciuitate Lubicensi 10539 (S. 396); discretis viris rectoribus ecclesiarum in Wismar 10735. 10759; s. das Standesregister S. 69. — r. altaris sancte Marie in Rostock 10743 (S. 568). — r scholarum, Schulmeister: in Ratzeburg 10293, in Putlitz 10796. — Regent: ne regnum Dacie rege careat et rectore 10792.

redditus: Ertrag, Gefälle, Hebung, Rente 10167. 10168. 10196 10203. 10213. 10232. 10249. 10256. 10272. 10313. 10489 10516. 10536. 10538. 10539. 10539. 10611. 10628 u. o. r. annui, annuales, singulis annis, jährliche Rente 10273 10288. 10290. 10296. 10304. 10347. 10414. 10481. 10607 10751; r. perpetui 10329. 10800, perpetui annui 10498 dabunt annuatim r. 10580, r. annuatim tollendos 10704 r. temporales 10747, r. ad tempora vite, Leibrente 10274 10283. 10290. 10346. 10386. 10387. 10420. 10577. 10745 10796. 10816, annis quibus vixerit 10481, vitalicii 10533. — r. annone s. Kornhebung; r. elemosinares 10647. — Zins summam principalem . . vna cum redditibus 10167. — Für 24 sol. den. Lub. redditus werden bezahlt 22 Mk. u. 8 sol. dictorum den. 10399, für jede Mark redditum 14 Mk. 10536, für 5 Mk. redditum 50 Mk. Capital 10546 32 Mk. fein u. 80 Mk. Rost. Pf. geben 23 marcarum redditus Rozst. 10577, 100 Mk. Lüb. geben 12 Mk. r. 10580, 42 Mk. puri argenti signo ciuitatis signati geben 17 Mk. Rost. Pf. 10595; 25 Mk. redd. für 220 Mk. 10607, 8 Mk. für 100 Mk. 10646, 4 Mk. für 35 Mk. 10727; häufig 10 Procent: 3 Mk. redd. für 30 Mk. 10702, 2½ Mk. für 25 Mk. 10727, 32 Mk. für 320 Mk. 10746, 50 Mk. für 500 Mk. 10747, 5 Mk. für 50 Mk. 10800.

rêde, paratus. baar: rede penninghe 10156. 10294. 10307. 10407. 10596. 10664. 10695. 10749, betalet in reyden witten Lüb. penninghen 10623, in reden telleden Lüb.

rêde)
witten penningen 10708, mit reden ghuden Lub. pennighen 10700; in paratis denariis exposuit 10219, in parato persoluebat 10739, in parata pecunia numeratis 10724. — bereit: vpboren vth vseme redesten gůde, aus unsern bereitesten Mitteln 10644.
rêde adv. baar: r. tellet 10604, r. wol betalet 10623, dat he vs r. beredit heft 10565, de se vs r. leghen (gedan) hebben 10169. 10233. — bereits: de r. dot is 10373.
redelik adj. rechtmässig, richtig, gehörig: na redelikem werde 10152; redelike scult 10170. 10665A; van reddelker vnde witliker schult 10153, van rechter reddelker schuld 10757. 10791, van rechten redelken schulden 10407; tů redelkeme kope 10210; redelike rekenschop 10728. 10755, vgl. 10285; redelke koste, teringe vnd schaden 10330; redelike kuchenspise 10560 (S. 419); in redeliken gescheften 10560 (S. 420); alle olde breue, de redelk sin 10665A; alse moghelik vnde redelik is 10229. 10623, als důncket redelk vnde bescheden wesen 10325. 10560 (S. 419). — redelike sake, Rechtshandel 10224.
redeliken adv. 10170. reddelken 10153, reddechliken 10209; redeliken bewisen 10344, reddelken gekoft 10360, redelichen gekauft 10586; gern mit rechtliken verbunden: redeliken vnd rechtliken schuldich 10231. 10233, redelken vnde rechtliken ghekoft 10578, vorkoft 10623. 10708; redelcken vnde rekkeleken 10312. 10596. 10604. 10763 (S. 590), redeliken vnde recliken 10615, reddelicken vnd rechtlichen 10648, rekkeliken vnde reddelken 10732.
reden swv. versprechen: wy louen vnd r. 10793.
rêdere pl. zu rât m. Rathgeber: na rade vnser truwen rederen 10675.
reemere, reemptio s. Wiederkauf.
refectorium: communem mensam in refectorio nostro tenere 10293 (S. 138), luminaria . . in nostris refectorio et dormitorio . . ministrando (S. 139; Ratzeburg); dominis in refectorio Brodensi pro tempore degentibus 10414.
refundere: ersetzen, erstatten 10296. 10381. 10576.
refusio: Ersatz, Wiedererstattung 10576.
regalia: Kaiser Karl IV verleiht dem Bischof Heinrich v. Ratzeburg r. temporalia et feoda sue Razeburgensis ecclesie 10781.
registrum civitatis, Stadtbuch: ut patet in registro ciuitatis 10416.
regressus s. unter exitus.
Reichsrath: Briefe des (schwedischen) Reichsraths über die Verleihung des Gutes Aronaes 10499; Erzbischöfe, Bischöfe u. R. geben ihre Zustimmung zu einer von König Albrecht von den Pfarrherren geforderten Anleihe 10682; König Albrecht schliesst ein Schutz- u. Trutzbündniss mit dem Livländischen Ordensmeister mit volbord seines Vaters u. des rikes rade van Sweden 10752.
Reinigungseid: von der Wittwe des Hermann v. Hamm in Rostock geschworen 10674.
reise, reisa: Kriegszug 10291. 10299A. 10746; computacio reysarum 10497 (S. 354).
reisen swv. einen Kriegszug unternehmen 10291.
reke f. Hecke, Gebüsch: iegen Gartze auer vore der r. to Gartze 10675.
rêken swv. reichen: also wyd also it (das Gut) reket 10604.
rekenen swv. c. dat. abrechnen mit jemand 10433. 10439. — in Anrechnung bringen: des rekende my her Luder LXX mark 10291 (S. 131); slaen vnd r. vp de pande 10433; wy willen den sloten nynerleye scaden ofte coste efte ungheldr. 10788 (S. 615). — rechnungsmässig darlegen: dat ze reckelken vnde redelken r. vnde bewyzen mŏghen 10736 (S. 590).
rekenschop f. Rechenschaft: sunder afslach vnd r. 10152. 10233 (S. 82); r. don 10407. 10728, r. plichtich sin 10753. — Rechnung, Abrechnung 10231. 10433. 10745; nach redelicher rechinschafft 10285. S. auch computatio.
rekkeleken adv. ordentlich, richtig. S. unter redeliken.
relatio, Bericht: facta super hiis omnibus relacione plenaria et fideli 10743 (S. 570).
relictus: Wittwer 10159. — relicta: Wittwe 10158. 10159. 10167. 10168. 10212. 10243, 10270. 10288 u. o.
religiosus: Prädicat geistlicher Personen 10236. 10257. 10666 (S. 565C). — religiosa 10329. 10411 (S. 251). 10573. 10751. 10636. 10670.
rêmensnîder m. Riemenschneider: fratris sui Ludolfi r. 10289n.
renna, ronna, Strassenrinne: vbi stercora, quando pluit, ad rennam proiciuntur . . 10201 (S. 57). 10443 (S. 294).
rente f. Ertrag, Einkünfte, Rente: mit aller nůt, r. vnd nůttichcyt 10152; mit tollen, gulde vnd r. de wy dar nů leddich an hebben 10233; gulde, r. vnde andere nvt 10426; dat geld vnde de r. de ik hadde an deme dorpe tho Goldewin 10517; vmme de r. vnde vmme dat gůd (die Lüneburger Salzgüter) 10597; alle pacht vnd alle r. vnd alle frucht, die alsdan ansteyt 10605; al myn r. vnde ghulde 10656; 12 mark ewiger r. in der molen to Dammenhusen 10661; 3 mark 4 schill. ierlicker renthe in deme dorpe tu Werbende 10732; den openen bref der stat van deme Kyle vppe desse vorben. r. 10756; ere pacht, bede, r. vnde eren broke daraf vpthoborende 10798 (S. 627); der Rath zu Rostock verkauft um 1000 Mk. 10 Mk. r. . . desse r. scullen wy betalen van vser wissesten r. vnde gůde 10623; 10 Mk. iarliker r. Lub. penn. aus dem Dorfe Walksfelde, u. diese r. soll bezahlt werden van dem allerersten tinse vnde r. de des iares darvan kumpt 10779. 500 Mk. Lüb. geben 45, 400 Mk. 24 Mk. r. 10756; 1 Mk. r. aus einem Hofe zu Godenswege, für 10 Mk. gekauft, soll ev. für 11 Mk. abgelassen werden 10670. — Zins: dat wy de r. wedderkopen vor de vorben. summen gheldes mit der r. de dar denne thobord 10623. S. auch redditus.
Rentenbrief: littere super redditibus 10489.
Rentenkauf: der Hofmeister zum H. Geist in Wismar kauft vom Kloster Rehna eine Kornrente aus Martensdorf 10213; die Stadt Rostock verkauft einem Lübischen Bürger 15 Mk. Lüb. 10267, den Kindern eines weil. Lübischen Bürgers 12 Mk. Lüb. jährl. Rente 10268; Bischof, Propst, Decan u. Capitel der Schweriner Kirche kaufen vom Rath zu Wismar eine Rente von 45 Mk. Lüb. 10272; Nic. Gögelow u. seine Hausfrau zu Wismar kaufen 3 Mark jährl. Rente 10340, Heinr. Ketelhodt u. seine Ehefrau kaufen um 400 Mk. 27 Mk. Renten aus Häusern in Rostock 10405; die Testamentarien Bernhards v. Triwalk zu Wismar kaufen 5 Mk. Rente für die Predigerbrüder 10500, die Testamentarien Heinrich Westfals daselbst vom Rathe Renten zum Behufe zweier Vicareien 10550. S. auch redditus, rente u. Leibrente.
renuntiare: verzichten 10197. 10308. 10362. 10435. 10473. 10538. 10539. 10546. 10584. 10606. 10674 (S. 517). 10699. 10705. 10724 (S. 556). 10768 (S. 596). 10772 (S. 203).
renuntiatio: generalis iuris r. 10296. S. auch Verzicht.
repetitio: Zurückforderung 10477.
representare, präsentieren, vorlegen: citacionem . . representari curauit 10666 (S. 506).
requirere, nachsuchen, bitten: humilime requisiuit 10673. 10710. 10711; requisiti per eos, wenn sie uns darum ersuchen 10726; requirimus et hortamur 10792; quorum consensus fuerat requirendus 10802.

requisitio, Ansuchen, Begehren: sine aliqua requisitione vlteriori nobis facienda 10437. 10705; nomine cuius faceret illam requisicionem 10673; ad requisicionem des Pfarrers von Sülten 10789. — Forderung: iuxta requisicionem iuris terre 10750.
requisitum: cum effectu requisiti 10546 (S. 403). — nothwendige Geräthschaften: necessaria requisita (für die Messe), videlicet in luminibus, vino et oblatis 10796.
rêschop f. n. Hausrath, Vorrath: id si in spise, in reschoppe, in korne 10690.
rescriptum: r. restituere, schriftliche Antwort geben 10666 (S. 505).
Reservation: Special- oder General-R. des Papstes bei Besetzung geistlicher Ämter 10147. 10245. 10263. 10314. 10363. 10422. 10429. 10430. 10625. 10712. 10720; absolucio ab excommunicacionum sentenciis ac relaxacio seu suspensio interdicti dem Papste reserviert 10530 (S. 380), aber auch der Bischof v. Ratzeburg reserviert sich die Lösung von der Excommunication 10293. R. von kerkleen, manschop vnd orsedenst 10152. 10310. 10763 (S. 589) oder des Hundekorns 10169. 10174. 10250 bei Verpfändungen, der precaria bei einer Schenkung 10203, einer area curie bei einem Verkauf 10535, von Bede, Hundekorn u. Burgdienst bei einer Belehnung 10583; R. eines Vicareilehens 10708, eine reseruacio altaris 10498. Häufig in Vereignungsformeln: nichil nobis seu nostris heredibus reseruantes 10435 (S. 283). 10446 (S. 297). 10523. 10549. 10699. 10705 (S. 540). 10724 (S. 556). 10768 (S. 597). 10802. Vgl. auch beholden.
residentia: der Inhaber einer Vicarei soll verpflichtet sein in dicta vicaria facere per se ipsum residentiam personalem 10196. 10203 (S. 60).
resignacio, Auflassung: resignacionem coram dominis dictorum mansorum 10362. — Verzicht: Resignation des Lamb. Dasse auf das Decanat der Bützower Kirche 10147. 10429, des Ratzeburger Propstes Gottfr. de Ponte 10712, des E. Manduvel auf das Archidiaconat zu Pasewalk 10713, des H. Lullewitz auf die Cantorei der Schweriner Kirche 10714, des H. Vrome auf die Pfarrkirche zu Grevesmühlen 10720; r. omnis expectancie et successionis 10816.
resignare, überlassen, auflassen: eine Rente 10290. 10489. 10670, 2 Fleischbuden 10290, ein Haus 10225. 10251. 10258. 10479. 10600. 10701, eine Mühle 10364. 10523, einen Antheil an einer Mühle 10684, die Hälfte von 2 Mühlen 10491, einen Wasserlauf 10365, einen Hof 10435, einen Hof u. 2 Hufen 10750, 3½ Hufen 10805, das Dorf Kussewitz mit Mühle (resignauit et inscribere fecit) 10463, Hof u. Dorf Laschendorf 10584, das Dorf Niendorf 10724 (S. 556). — Es wird resigniert coram domino duce Magnopolensi 10577, coram domino Johanne 10523 und Laurencio 10724 de Werle, coram domino pheudi 10523. 10684. 10750. 10805. 10806, coram consulatu 10489, in oder ad manus 10758. 10805; die Fürsten zu Werle resignieren coram consiliariis et vasallis nostris 10768.
respectus, Zuversicht: firmum respectum ad nos habituri 10612. — Rücksicht: ob respectum (in Rücksicht auf) fidelium seruiciorum 10699, iusticie rogatus et famulatus nostri 10739. — Aussicht auf: nichil . . potestatis aut respectus deuolucionis . . reseruantes 10705. — Berücksichtigung: renunciamus . . omni diuolucioni, dominio et respectu, que nobis . . in prenominatis . . redditibus . . cedere poterint 10606.
respondere, Genüge leisten: ut eis . . soluendo respondeant, prout nobis (Lorenz v. Werle) hactenus responderunt 10296.
resultantia, Ertrag: cum redditibus et resultantibus 10290.
rete, Netz: recia piscalia 10534. S. auch Wade.
revocare: ista verba iniuriosa ad animum reuocauit, zog sich zu Gemüthe 10673.
richte n. Gericht, Gerichtsbarkeit. S. Gericht.
richte n. Gericht, Gang (bei Mahlzeiten): IIII r., braden vnde zaden 10815. Vgl. scutella.
richten swv. ersetzen, vergüten: schaden vnd koste r. 10560 (S. 419).
rîden stv. reiten, reisen, bes. einen Kriegszug unternehmen: liete se ryden 10190 (S. 43); to ridende vp des markgreuen . . schaden 10208 B; do rede wi . . to der Nygenstad 10291 (S. 127), ik reet wedder to der Nygenstad (S. 128), do let ik se ryden (S. 130); r. eder varen 10224; wan wy tho deghedinghen reden 10442 (S. 292); wy ryden edder komen tůsamende 10635.
rîdepert n. Reitpferd: syn rydepert, als ghoet als XII mark 10291 (S. 128. 132).
rigge f. Graben: rande in ene rygghen 10291 (S. 131).
rîke n. Reich: des hilgen Rømeschen rikes keyser 10296; were ouert dat wy anlaghe edder bede vp vnse ryke (Schweden) legheden 10654; in dem rike to Zweden 10741. 10742; vppe den koningh van Denemarken vnde vp den koningh van Norwegen vnde vp erer beider rike 10426 (S. 274), in dem ryke to Denemerken (S. 275.)
rintvê n. Rindvieh: 66 ryntvees gut vnde arych, ouer honet vor 1 tal. 10291 (S. 131).
Ritter: ridder 10146. 10152. 10153 A. 10156. 10174. 10180. 10190 u. o., rydder 10151. 10169. 10180, riddare 10158 (S. 37), ritter 10180; miles 10179. 10186. 10196. 10197 10198 A. 10200. 10203 u. o. S. das Standesregister S. 751.
riva (!), Bach, Fluss, Wasserlauf: cum ryuis earumque fructibus 10768 (S. 596).
rivêre f. Fluss, Wasserlauf. Formelhaft in Besitzvereignungsurkunden: an ryueren 10374.
robustus. Prädicat eines Knappen: r. famulus H. dictus de Wøstrow 10366. Vgl. duchtich.
Rock: Verhandlungen über einen gestohlenen R. 10588.
rogantes: VIII (vaccas) dederunt, X vac. dedit honestis rogantibus 10497 (S. 356.)
rogatus, Bitte: ob respectum iusticie r. nostri 10739.
Roggen, roggen, siligo: Hebung von 10 Drömt R. aus der Mühle zu Sülze 10502; pachtus XI mod. siliginis etc. von einer Hufe in Detershagen 10535; 2½ mod. sil. etc. als Hebung aus Goldenbow 10536; 8 mod. sil. in superiori molendino iuxta ciuitatem Vredeland 10628; leten bakken to der wekene enen wispel rogghen 10291 (S. 127); ok so mogen unse ammetlude rocgen und spise kopen in der heren lant van Lyfland 10752 (S. 577). Preise des Roggens s. unter Preise.
Rohr: XI marc. III s. pro roer ad domum latumorum 10424.
Rohrhaufen: mit den Eldentogen vnde rorhopen 10675.
rôkhôn s. Rauchhuhn.
ronnen swv. rennen: leten r., machten einen Reiterangriff 10291 (S. 128); randen de vigende vor dat Zwerinsche dor (S. 130); D. van Q . . . rande in ene rygghen (S. 131).
ronner m. Reiter: D. van Quitzowe was der ronnere en 10291 (S, 131).
rôr s. Rohr; **rôrhôpe** s. Rohrhaufen.
Rosengarten: in coreis in orto rosarum vel in nupciis 10301 (S. 51; Wismar); were id eyn, dede spelde wppe deme rozengarden mit deme korden 10815 (Schwerin).
Rosine: XXX s. pro XX punt rosines 10424 (S. 268).
Rossdienst, orsedênst, servitium dextrarii: die Verpflichtung mit einem ors, dextrarius (Streitross) zu dienen. Vorbehalten bei Verpfändungen 10152. 10153. 10233. 10310.

Rossdienst)
10325. 10763 (S. 508), bei einer Belehnung 10322; oft dar yennych denest vppe boden worde van den heren, alze orsedenest 10294; Lorenz v. Werle gesteht dem M. Nossentin Freiheit vom R. in dem Dorfe Panstorf zu 10348, verleiht den Brüdern v. Weltzien das Eigenthum über ihr Gut Weltzin dorch des willen dat se vs eren orsedenst deste bet don mogen, dede kranck is 10505; Gebr. Alkun verkaufen einen Hof sine omni seruicio, scilicet dextrarii . . 10435, die Gevettern v. Preen übernehmen orsedenst, perdedenst, borchdenst von dem von ihnen verpfändeten Teschendorf auf Bandelstorf u. Kl.-Schwass 10680; den heren nynerleien denst daraf (von Hufen in Evershagen) tho donde, id si orsedenst edder perdedenst 10798 (S. 626).

ot n. Rodeland, Neubruch: dat ‚Dolgher r. 10353.

ota, Mühlrad: molendinum dictum Grouemolen cum duabus rotis 10187 A; pontis et value super [molendinum?] quatuor rotarum 10747. Vgl. auch valva.

ôven swv. rauben: dat wie nůmber enscolen noch enwillen rouen eder nemen in vses heren lande 10620. — berauben, plündern: dat de van Mekelenborch syn land gherouet vnde ghebrant hadde 10442 (S. 291).

ubetum: Brombeergebüsch. In Vereignungsformeln: cum siluis, paludibus, nemoribus, rubetis u. dgl. 10435. 10446. 10493. 10546. 10724. 10768 (S. 596).

uchte, geruchte n. Rufen, Geschrei, bes. der Schrei nach Hülfe: wor dat r. kumpt . . welk man dat r. vornimmet 10190; wer das geruchte horet 10560 (S. 416), missetad do nenerley r. obir apghinge (S. 420). — Gerücht: do dat růchte to Molne inquam 10234.

Rückkauf s. Wiederkauf.

uckelinges adv. rückwärts: vse inghezeghel rukghelinghes vp dessen bref ghedrůcket 10252.

ûm m. Raum, Platz: so de watere liggen in al eren sceden, enden vnde rumen 10675.

umbus, Scholle: IX marc. IIII s. pro I vase rumbi 10424.

uptura ossium, Knochenbruch 10464.

ûren swv.: welke tit he sin land růret, betritt 10299 A (S. 150).

ûting m. langes Seitenmesser 10234.

yne f. Mühleisen: a molendino instrumentum quod r. dicitur tollere 10328.

Saat: ist bei Lösung eines verpfändeten Grundstückes saat gheseyt, so soll dieselbe ersetzt werden 10325.

saccus, Sack: XXVIII s. pro saccis 10424.

sacerdotium, Priesteramt: der zu einer Vicarei Präsentierte muss in sacerdocio actu constitutus sein 10257.

sacramentum: die Bewohner der von der Gräfin Audacia v. Schwerin der Kirche zu Retgendorf geschenkten ville et bona sollen ihre ecclesiastica sacramenta nur in Retgendorf empfangen 10254; Edict gegen die Flagellanten, die die kirchlichen Sacramente leugnen 10279.

sacrista, Küsterin: in Neukloster 10259.

Safran s. crocus.

saken swv. einen Rechtsanspruch erheben: wi . . scolen dar nůmbermer vp s. 10330 (S. 176). 10333. 10359. 10620. 10753; spreken vnde s. 10353, spreken edder zaken 10471. 10475; de vp desse pennyghe s. moghen 10664.

sakewellich (für sakeweldich) adj. subst. Aussteller, Hauptschuldner: allike s. desses breues vnde gheldes 10700.

salvagardia, Schutz: Kaiser Karl IV nimmt das Bisthum Ratzeburg in nostram . . saluagardiam 10788 (S. 616).

Salz, solt, sal: I tunne soltes . . II scepel soltes 10291; pro vno tremodio salis . . pro IIII tunnis salis 10424; I modium salis 10497. Salzpreise s. unter Preise.

sament adj. gesammt: mit ener samenden hant, s. unter Hand. — adv. sament edder bisunderen 10597.

Samenvergiessung: entheiligt Kirchen u. Kirchhöfe 10408. 10694. 10716.

sanctimonialis: Nonne 10204. 10232. 10318. 10523. 10573. 10584. 10636. 10751. 10805. S. auch monialis.

sarrator, Säger: sarratoribus ad sarrandum lignum 10409, sarratoribus I marc. 10424 (S. 270), sarratoribus IIII marc. XVI den. (S. 271).

sasse (nd. sate), Beruhigung: dorch nutz vnd s. willen vnszer forstentome 10560 (S. 414).

sât f. Aussaat: blot ane s. vmbeseghet 10804. — Erntekorn: neten vnde bruken aller vrucht vnde s. des gudes 10804.

sâte f. Vereinbarung, Vergleich: desse hulpe und zate hebbet se gheannamet 10687.

sâten swv. Vereinbarungen treffen, Vergleich schliessen: ramen und zaten, hulpe en to donde 10687.

sâteslůde pl. die bei einer sate zugegen sind, sie bezeugen und für die Ausführung zu sorgen haben: wi . . zateslude desser nascrevenen stůcke 10687.

satisfacere, Genugthuung, Entschädigung gewähren: s. cum effectu 10381 10432. — Befriedigung: s. promisit 10385. 10487.

scabinus, Schöffe: consules, scabinos, ciues, burgenses ac mercatores der Seestädte 10356. liber scabinorum in Friedland 10628.

Schade, damnum: nicht vttonemende, dat em to schaden komen mach 10310; vmb schaden den he nomen heft 10391; in magnum preiudicium et damnum 10666 (S. 505): formelhaft scult vnde scade 10403. 10615. 10741. Bei einem gemeinschaftl. Kriegszuge trägt jeder der Verbündeten seinen Schaden selbst 10208. 10332 u. soll den Seinen vor scaden stan 10299 A; Berechnung von Schäden in Kriegsdiensten Hz. Albrechts v. M. 10291. 10439. 10497 (computatio dampni in equis . . summa summarum reysarum et dampni S. 355); die Hze. Wenzlaw u. Albrecht v. Sachsen-Lüneburg stehen ihrem Verbündeten, Hz. Albrecht v. M., vor alle redelke koste, teringe vnd schaden 10330, wenn Hz. Albrecht ihre Heeresfolge binnen dudeschen landen heischt, soll er ihnen vor schaden stan 10332; U. v. Pentz u. seine Söhne sollen für Hz. Albrecht v. M. Mannschaft stellen, den scollen sy vor schaden stan van vnser wegen 10344; Hz. Albrecht v. M. klagt, dass er u. sein Land in mengherley schaden (Kriegsschäden) vnvorwinliken schaden anghenomen habe 10426; die von Lübeck hoffen, dass Hz. Albrecht v. M. alle vsen schaden, den wy van des ørloghes weghene hebben, ersetzen werde 10442; Bernd Gamm u. sein Sohn verzichten auf Ersatz des ihnen v. Lorenz v. Werle u. der Stadt Güstrow zugefügten Schadens 10475; will einer der zum Landfrieden verbündeten Herren ein zum Niederbrechen bestimmtes Schloss vnczobroken behalden, so soll er Allen, die von dem Schloss Schaden genommen haben, schaden vnd koste richten 10560 (S. 419); die Herren v. Werle erklären, dass sie sich mit K. Wenzel u. seinen Brüdern umb sulchen schaden, den wir ihn und der marken zu Brandenburg vormals getan haben, versöhnt u. verrichtet haben 10561; briue vp schaden, Schuldurkunde über zu vergütenden Schaden 10592; Streit zwischen dem Kloster Doberan u. der Stadt Waren occasione quorundam dampnorum eis illatorum 10726; were ok dat ze schaden nemen van vzer weghene edder in vzeme denste . . nemen ze dar schaden vmme, dat schole wi en wedderleken 10763 (S. 591); were ok dat se an vseme deneste edder an vseme kryghe schaden nemen, dafür soll der Pfandbesitz aufkommen 10791 (S. 620).

Schadensersatz, Entschädigung: Entschädigung der Stadt Lübeck wegen Schadens in dem Kriege zwischen Meklenburg u. Sachsen-Lauenburg 10150; die Pfandinhaber des Landes Rostock sollen, wenn sie vom Herzog zum Kriegsdienst aufgeboten werden u. im Kriege Schaden leiden, bei der Pfandlösung entschädigt werden 10152; K. Albrecht verspricht den Schaden zu erstatten, den die von ihm eingesetzten Vögte angerichtet haben 10227, verpfändet dem Ritter L. Offradsson für den in seinen Diensten erlittenen Schaden Güter 10235; Mkgr. Otto v. Brandenburg verspricht dem Bischof v. Havelberg bei Kriegshülfe gegen Meklenburg Schadensersatz für Bischof u. Bisthum 10285; Hz. Albrecht v. M. verheisst dem Bischof v. Schwerin, dem Pfandbesitzer von Schwaan, Ersatz von Kost u. Schaden, dem er oder seine Diener in des Herzogs Dienst nehmen mögen 10315, ebenso dem Pfandbesitzer v. Dömitz 10315; H. v. Lewetzow soll von den Fürsten v. Werle allen Schaden ersetzt erhalten, den er in Ausübung seines Marschallamtes erleiden könnte 10322; die Hansestädte ersuchen den Deutschordensmeister, den H. Stromer zur Aufhebung der auf seinen Antrag geschehenen Beschlagnahme Rostocker Güter u. zur Leistung von Schadenersatz anzuhalten 10576; der Rostocker Rath verspricht bei etwaiger Nichtzahlung einer Rente, die zu zahlen er schuldig ist, seinen Gläubigern den Schaden zu ersetzen 10623; Hz. Albrecht v. M. bevollmächtigt Friedrich u. Henneke Moltke mit der Eintreibung der dem Kurt Schönenbecker u. dessen Diener zugesprochenen Entschädigung 10636. S. auch Schade.

Schadloshaltung: jemanden schadlos halten (indempnem conservare, observare, reddere, eripere, conservare et tenere) wegen einer verpfändeten Sache 10206. 10313, wegen versessener Rentenzahlung 10267, bei einer Bürgschaft 10284. 10324. 10580. 10729. 10776, wegen eines louedes 10322, bei einer Erbstreitigkeit 10318, bei einem Verkauf 10349. 10362. 10381, bei einer actio secundaria 10477; wi scholen de stat vnd de lude dar schadelois af holden 10190 (S. 44); die Verkäufer eines Gutes wollen den Käufer schadelos holden van alleme denste tho ewyghen tyden 10680 (S. 522). 10688 (S. 528).

Schaf, schap ovis: 10291 wird der Geldwerth von XII styghe schap auf 48 Mark veranschlagt; VI marc XVI d. pro XVI ouibus 10424 (S. 266); III styge scap vor XI marc. 10497 (S. 356).

Schaffell: In der Abrechnung des Lüder Lützow werden 111 pelles ouium mit 3½ Mk. in Ansatz gebracht, quemlibet pro VI den. 10497 (S. 357).

schapen stv. schaffen, verschaffen 10233 (S. 83). 10307; were ok dat [ze] vz wes schûpen 10763 (S. 591), schôpen 10791 (S. 620). — ausrichten: dat wy dar nicht en scôpen 10291 (S. 129. 130), also en scope wy nicht (S. 131).

schat m. Steuer, Abgabe: id si an schatte, in anlage, in brøke 10740. — = schattinge, Schatzung?: der Dargaze scat liggen (auf ihren Loskauf sind verwendet?) CL marc. 10439 (S. 287).

Schatzung, (be)schattinge: Steuer, Abgabe 10596. 10604. 10810. — Loskaufsgeld der Gefangenen 10230. 10276.

schêdebrêf m. Vertragsurkunde 10540.

schêdelîken adv. friedlich, versöhnlich 10507.

schêden stv.: hirmede bin ik scheden van mynen dele, bin ich wegen meines Antheils abgefunden 10634.

schêdinge f. Scheide, Grenze: also id in allen sinen schedinghen belegen is 10624. S. auch Scheide.

scheichte s. schicht.

Scheide, schêde, districtus, distinctio, meta. Häufig in Vereignungsformeln: also als id an siner schede licht 10152. (Scheide) 10156. 10183. 10292. 10308. 10310. 10312. 10322. 10350. 10353. 10503. 10532. 10632. 10657, begrepen is 10264. 10708, licht in allen enden siner schede 10680, lyen vnde oldynghes gheleghen heft 10151. 10561. 10566. 10655. 10763 (S. 589), leghen hefft vnde licht 10749. 10605, als die von alders in ihren scheidungen und gemerken gelegen sein 10561. 10566, licht bynnen al eren scheden vnde thûbehorynghen 10757. 10604; prout iacet in suis distinctionibus 10730, terminis et distinctionibus 10446, terminis distinctionibus et metis 10446, metis et distinctionibus 10523, in terminis et distinctionibus quibus iacent et hactenus iacuerunt 10473 (S. 330). 10699, cum omnibus et singulis que in suis metis, distinctionibus et disterminiis habere dinoscuntur 10584 u. dgl. in der schede der Sulten 10153; vser herschop schede tô Pôtlest 10166; decem mansos in suis metis et distinctionibus habente 10179; de hof binnen allen scheden 10180, in aller schede na vnde verne 10184; bliuen by siner schede 10205; infra metas et districtus ville Boholte 10254; inter distincciones villarum Volquenshaghen et Kuseuitze 10308; id schal to hern Albrechtes . . vnd siner eruen schede vnd in ere scheden høren 10330; Wall u. Hofstelle alzo alze se ligheu binnen der stad mûren an erer schede 10334; Hufen u. Kathen de dar liggen bynnen der scede to Damerowe 10583; vnse scheide des feldes to Schorsow 10643; scholen vns nynerleye schede mer tothen, sollen uns innerhalb unserer Grenze halten 10643; so die watere liggen in al eren sceden, enden vnde rumen 10675; Gerichtsbarkeit infra dicte ville metas et terminos 10768 (S. 596).

schelen swv.: dar it en schelende is, wo sie in Streit gerathen 10332; wes erer ienighem hirane schelet, fühlt sich einer von ihnen dadurch beschwert 10391; vs schelt ieghen se, zwischen uns u. ihnen besteht ein Streit 10426.

schelinge f. Misshelligkeit, Streit 10146. 10224. 10298. 10331. 10332. 10391 (S. 228). 10346; sch. vnde twydracht 10459. 10783; schelung und sachen 10561 (S. 442). 10569 (S. 431, schêlinghe, twidracht vnde stucke 10597. — plur. Streitpunkte, Beschwerden: de sch. de we hertoghe Albert van M. hebben ieghen de van Lubeke 10426.

schên anom. v. geschehen. 1. ind. praes. schût 10462. 10590. conj. praes.: de sone sche, wanne se schee 10336, dat dar neen beswaringhe ane schee 10597, id enschê nv vser aller rade 10635; praet. schach 10442, schagh 10442. conj. praet. scheghe 10190. 10374, an welker wis it scheghe eder schude 10153, id scheghe welkerleyge wys id scheghe 10763 (S. 590); part. gheschen 10426, schen 10442, dat gheschen is vnde scûde 10475.

Schenkung, donatio: Sch. des Fürstenthums Rügen an die Schweriner Kirche 10240; Schenkungsbrief der Gräfin Audacia v. Schwerin für die Kirche zu Retgendorf 10254; Sch. einer vicaria und einer Mühle an die Kirche in Gadebusch 10328, eines Hauses sammt Bude in Wismar zu einem Gasthaus 10392; Johann Fürst zu Werle schenkt dem Priester Lüd. Eyze u. der Wittwe Gese Berkow das Eigenthum des Marstalls in der Stadt Parchim 10419; die v. Ritzerow bestätigen die von ihren Vorfahren gemachte Sch. des Ortes Ravensdyk an den Bischof v. Ratzeburg 10474; Sch. des Joh. Punt an das Kloster Zarrentin 10481, eines Hofes mit 4 Hufen an die Domkirche zu Schwerin 10493, einer Rente an den Kaland binnen Wismar 10496. 10509; die Gebr. Zanew zu schenken der Nonne Elis. Kiwitt eine Leibrente 10501. Ingeborg Eriksdotter schenkt dem Kloster Wadstena Ländereien 10522; Sigrid Bosdotter ihren Hof in Sk-

schenkung)
nadal 10613, Benedicta Johansdotter 8 Tonnen Land in Freberga 10669; Sch. des Fürsten Heinrich v. M. an den Vicar u. die Vicarei der Pfarrkirche zu Klütz, bestätigt von Hz. Albrecht v. M. 10549, der dem Rath von Crivitz das Eigenthum über Hebungen aus den dortigen Mühlen schenkt 10606; littere super proprietatis et omnis iuris donacione quatuor talentorum reddituum seitens des Priesters Dietrich Zebberin zu einem Altar in der Marienkirche zu Friedland 10628; Heyne Snakenborg und seine Ehefrau machen dem Kloster Wadstena eine Sch. zur Stiftung eines Altars 10631; Hz. Albrecht v. M. schenkt der St. Georgen-Kirche zu Wismar Hebungen aus Petersdorf u. Saunstorf 10662, Berth. v. Ritzerow der Kirche zu Ratzeburg die Güter Gr.- u. Kl.-Moltzan 10699; Sch. für die Pfarrkirche zu Kärrbo zu Seelenmessen 10736; Joh. Babbe zu Wolken schenkt der in Bützow von seinen Vorfahren gestifteten Vicarei 2 Hufen zu Kurzen-Trechow 10802.
schepel m. Scheffel 10205. 10291 u. ö.
schêten stv. durch einen Schuss verwunden: vortmer wart Pressentynes hinxt ghescoten 10291 (S. 131). — sik sch. vor, sein Recht suchen bei: schoten zic de ghemeynen koplude vor de ghemeynen stede 10709.
schicht f. Vorfall: nach gelegenheit der scheichte, nach Lage der Verhältnisse 10560 (S. 418). — Zwist, Feindseligkeiten: alle de sch. dar me de land plecht mede tô vorderuen 10190 (S. 43).
schiedsrichter: Wenzlaw u. Albrecht, Herzoge v. Sachsen-Lüneburg, erbieten sich zu Schiedsrichtern im Streite des Hzs. Albrecht v. M. mit dem Markgrafen Otto v. Brandenburg 10331; Bischof Bertram v. Lübeck erwählter Sch. in einem Streit zwischen Hz. Albrecht v. M. und dem Rath von Lübeck 10426.
schiedsspruch: Hz. Albrecht v. M. unterwirft seine Streitigkeiten mit Hz. Erich v. Sachsen-Bergedorf dem Sch. Hz. Erichs v. Sachsen-Lauenburg 10146, in den Streitigkeiten des Hzs. Bugislav v. Pommern mit den Fürsten Lorenz u. Johann v. Werle u. Hz. Albrecht v. M. soll der Kaiser den Sch. thun 10298. Sch. des Bischofs Heinrich v. Ratzeburg im Streit des Grabower Bürgers Joh. Kolbow mit dem Kloster Eldena 10318, der Hze. Albrecht u. Heinrich v. M. zwischen König Waldemar v. Dänemark u. den Grafen v. Holstein 10391.
schiff: mit den . . husgesetenen lûden mit eren schepen vnd mit eren deneren 10330 (S. 178). — Kauf der Hälfte eines Schiffes 10739.
schiffbruch: 4 villani haben dem Schiffer Nic. Schlichtebuk in naufragio quedam bona naufraga zu bergen geholfen 10799.
schiffer: Nic. Schlichtebûk, nautam 10799.
schilling, schillink: Wendesche schillinghe 10264; Lubesche scillinghe 10568. 10742, sch. gheldes Lubescher penninghe 10490. 10644; sundische schillinge 10502; drie mark vnde vier schillinge ierlicker renthe 10732; in ener iewelken houe achteyn schillinghe to bede 10798 (S. 626). Gerichtsbarkeit über broke vff 4 schillinge vnd darunter 10502; myt dem mynneren rechte, alze 60 schyllynghe, 24 schyllinghe vnde allent dat dar beneden is 10680 (S. 522). 10798 (S. 626).
schînbâr adj. offen, zu Tage tretend: der open schynbaren daet volgheden vse denre 10426 (S. 276); vf schynbarer dat . . begriffen 10560 (S. 420).
schippunt n. Schiffspfund (= 280 bis 300 Pfund): bereden vor iewelik sch. koppers vierteyndehalfe Lub. mark 10742.
Schloss, slot: Burg 10152. 10153. 10325. 10391. 10433; slot eder veste 10190; wunne wy een slot edder slote 10208; open slot 10233. 10325 s. offen; dat gantze slot to Strelytze 10292; in den twen sloten Gorlosen u. Redefin 10330; sin slot, als de Mernitze 10331. 10449A, vnser slos und vesten die Mernicze 10591; it sy vp sloten, in dy stat, vp vesten 10333; des slotes wegene to Nycopinge 10380, vnser vorpandinghe des vorben. slotes 10740; Hz. Albrecht v. M. klagt, dass er und sein Land im Kriege in sloten, in landen . . schweren Schaden genommen habe 10426; se hadden van vs slote, land . . 10426; die Gebr. v. Plessen berechnen sich mit Hz. Albrecht v. M. wegen Verwaltung der Schlösser Neustadt u. Marnitz 10439; die Schlösser zu Schonen 10434. 10442. 10567. 10602. 10745. 10787; das Schl. Eickhof neu befestigt 10438; slote de tho der marke horden 10442, land, stete vnd slosse in der Mark 10449A; die Priegnitz mit steten, slossen und vesten 10451A; van vorpandinghe wegene des slotes to Kalmeren 10753. — plur. slote, festes Gewahrsam: des quemen iuwe voghede vnde nemen den . . man . . vnde vûreden ene an iuwe slote to Wittenborch 10324; bynnen den bomen vnde sloten der van Lubeke 10426.
Schmied, smit, faber: zu Wanzka 10215; Jac. Schermer faber zu Rostock 10290; den (hinxst) brachte he to enem smede to Pressentyn 10291; fabro XVI marc. 10424 (S. 272).
schô n. Schuh: eyn paar nyggher scho 10234.
Scholar, scholer, scholaris, junger zum geistlichen Stande bestimmter Mann: die Liscowsche Vicarei zu St. Nicolai in Wismar soll cuidam Henrico, scolari, übertragen werden 10249, für die Plessensche Vicarei in der Kirche zu Meklenburg soll man enen elenden, armen, vnbefrunden scholer in Vorschlag bringen 10374; scolaris an St. Jürgen in Wismar 10496, wo kein Bürger scolares länger als 3 Tage beherbergen soll, es seien denn scolares qui visitant scolas 10515.
Scholasterie, Amt u. Würde eines scholaster d. i. eines Domherrn an einem Domstift der die damit verbundene Schule zu leiten hat: zu Güstrow 10162, zu Bremen 10302, zu Schwerin 10342, zu Hildesheim 10480.
scholastica, Leiterin der Schule: in Neukloster 10259.
scholasticus, Leiter der mit einem Domstift verbundenen Schule: zu Schwerin 10336. 10343. 10447. 10551.
schot n. Schoss, Vermögenssteuer: Hz. Albrecht v. M. verpfändet das Land Rostock 10152 (S. 7), Stadt u. Land Wittenburg 10233, den Flecken Brüel etc. 10605 mit schote; der Eigenthümer des Marstalls in Parchim soll scotes . . quid, leddich vnde los sein 10419.
schot n. Geschoss, Pfeil: nene bose schote ahnscheten 10374. — Geschütz, Munition: id si in . . reschoppe, in korne, in schotte . . 10690.
Schreiber, scriver, scriba: her H. Stoue, vnsze ouerste scriuer (in andern Urkunden kenzeler genannt, s. Kanzler) 10322. 10348. 10561. 10585; her R. Lûchen, vze schriuer 10596; her Hinrik . . her R. Lûghen . . vnse scriuere 10604; die scribae eines Cardinals 10411, des päpstl. Auditors W. Galteri 10666 (S. 510).
Schuhhaus, domus sutoria: der Dominicaner in Wismar 10500.
Schuld, debitum: van rechter schult schuldich 10425. 10627. 10644. 10763. 10779. 10791. 10809 u. o.; van sculd vnde scaden entrychtet 10407. 10741, ghenomen 10615. — zu solchen schulden komen, sich ereignen 10470. — Schulden die eine verstorbene Ehefrau vor ihrer Verheirathung contrahiert hat, fallen dem Wittwer zur Last 10159;

(Schuld)
Schuldenlast des Neuenklosters 10167. 10259, der Kirche zu Ratzeburg 10293. Hz. Albrecht v. M. schuldet dem Bischof u. dem Capitel v. Schwerin 600 Mk. 10153, desgl. 140 Mk. 10181, desgl. 14000 Mk. 10309, desgl. 200 Mk. Lüb. 10627, dem Ritter Knop u. den Hinterlassenen des Berchteheile 92 Mk. 10231, dem Ritter Kurt Bröker u. dessen Vettern 625 Lüb. Mk. 10307, zahlt 50 Mk. von den dem Dietrich Suckow schuldigen 160 Mk. 10380, schuldet den Gebr. v. Plessen 1000 Mk. Lüb. 10439, dem Ritter Lüder v. Lützow 2217 Mk. 10497 (S. 357), den Knappen V. Hasenkop u. H. Waschow 300 Lüb. Mk. 10532, dem Knappen K. v. d. Lühe 300 Mk. Wend. 10627, dem Knappen Götz Romele 300 Mk. Sund. 10632, Raven v. Barnekow 993 Mk. Schwed. Pf. 10740; die Fürsten v. Werle scholen vnde willen ghelden alle redelike schult, die ihr verstorbener Vetter Johann der Stadt Parchim schuldig war 10665 A; Joh. v. Werle ist schuldig dem Joh. Gloveke u. dessen Söhnen 65 Mk. 10405, Lorenz u. Joh. v. Werle dem Rath zu Parchim 2720 Mk. 10757, dem Knappen Maltzan von Schorssow 1800 Mk. Lüb. 10791, sie u. ihr Vetter Johann dem Bernhard Maltzan 9000 Mk. Lüb. 10763; H. v. Rodenbeke zu Meklenburg bekennt sich als Schuldner des J. Zurow zu Wismar 10218; Schuld eines Lübecker Bürgers 10256, des Lüdeke Hahn 10319; der Propst v. Ratzeburg soll keine debita contrahere 10293; Fr. u. H. Moltke schulden dem Rath zu Laage 656 Mk. Rost. Pf. 10407; der Propst des Klosters zum Heil. Kreuz in Rostock schuldet dem Knappen Vicke Moltke 142 Mk. 10410; Marg. Bojeneve bekennt sich zu einer Sch. an zwei Lübecker Bürger 10548; H. v. Flotow schuldet dem Kloster Malchow 50 Mk. 10573; Joh. Ludwigs ist Schuldner von St. Jacob vor Wismar 10580; Jac. Pleskow u. Berth. Kerkring bekennen sich zu einer Sch. an den Propst zu Rehna 10590, desgl. zwei Lübecker Bürger 10598; Gebr. v. Woosten setzen ihren Grundbesitz im Lande Wenden to eyneme pande vor schult de wy schuldich sint 10615; creditoribus cum quibus dictus H. debita contraxisset 10627; Dietrich Bokkelin, Berth. u. Lud. v. Ditten sowie H. Eichhorst sind dem Kloster Eldena 20 Mk schuldig 10700; H. Görslav schuldet seiner Schwester 6 Mk. Leibrente 10702; M. v. Parkentin ist Schuldner eines Lübecker Bürgers 10722; G. Stahl schuldet dem Ritter H. Wozenitz 55 Mk. 10723, Ekh. Hahn den Gebr. Gamm 500 Mk. Lüb. 10749, der Rath zu Rostock dem Alb. Travelmann 100 Mk. 10754; R. v. Plessen ist Schuldner zweier Wismarscher Bürger 10776; Volr. v. Züle schuldet einem Lübecker Bürger 100 Mk. 10779, Albr. Warburg seinem Vetter Otto 50 Mk. 10809.

schuldegen swv. beschuldigen, verklagen 10391. 10426 (S. 275). 10709.

schuldinge f. Beschuldigung, Anklage 10277.

Schuldner, debitor 10722.

Schuldverschreibung: des Königs Albrecht v. Schweden für Erzbischof, Domcapitel u. Priesterschaft in Upsala über eine Anleihe 10683.

Schulmeister s. rector scholarum unter rector.

schult f. Schuld (s. d.). — Beschuldigung: efft ement dar sch. an hedde, dessen beschuldigt wäre 10815.

Schulze: die sculteti des Klosters Reinfeld sitzen dem Gerichte in den Gütern des Klosters vor 10200.

schûne f. Scheune: an husen vnde an schunen 10804.

schûte f.: quendam dimidiam nauem, wlgariter dictam sch. 10739; etlyke lude qwemen vnde leghen myd ener schuten 10813.

schutten swv. schützen 10190.

Schutz, defensio: Hz. Albrecht v. M. sichert dem Kloster Reinfeld für dessen Güter in seinem Lande Schutz zu 10198 A; Heinrich u. Magnus, Hze. v. M., verpflichten sich gegen ihren Oheim, Hz. Johann v. M.-Stargard zum Schutze der brandenburgischen Pfandgüter 10540; Kaiser Karl IV verspricht, Hz. Albrecht v. M. bei seinen Besitzungen 10552, König Albrecht v. Schweden bei dem Königthum 10553 u. Hz. Albrecht den jüngeren bei seinen Erbansprüchen auf das Königreich Dänemark zu schützen 10554; dasselbe verspricht König Wenzel 10570. 10571; Kaiser Karl IV. est in Mittenwalde dispositurus de quibusdam fortaliciis conseruandis pro defensione Marchie 10601; die Städte Parchim, Malchin, Teterow u. Laage verbinden sich zum gegenseitigen Schutze ihrer Privilegien 10635; Papst Gregor XI. beauftragt die Pröpste v. Lübeck u. Güstrow u. den Decan v. St. Sebastian zu Magdeburg mit dem Schutze des Bischofs v. Schwerin, des Domcapitels u. der übrigen Weltgeistlichkeit der Schweriner Diöcese gegen die Ordensbrüder verschiedener Orden 10658; Bischof Heinrich v. Ratzeburg nimmt die Priester an den Wismarschen Kirchen gegen die angemasste Jurisdiction des Propstes zu Rehna in Schutz 10759; Kaiser Karl IV. nimmt das Bisthum Ratzeburg in nostram et imperii sacri salua gardiam, protectionem et defensionem specialem 10788 (S. 616).

Schutzbrief: päpstlicher Sch. für die Geistlichkeit wider Verfestung von Seiten der Laien 10282; Sch. des Königs Albrecht v. Schweden für das Kloster Wârfruberga 10417 S. auch Conservatorium.

Schutz- und Trutz-Bündniss: König Albrechts v. Schweden mit den Livländischen Ordensmeister 10752.

Schwager: by vsem swaghere hertoghen Mangnusse 10252; vnße swager vnde frunth 10643; domina Kyna, cum consensu Nic. Stoyslof, swageri sui 10646.

Schweinemast: L. v. Karlow verpfändet twe swine mester edder ene mark gheldes 10410.

Schwiegermutter: Bernh. Maltzan u. Marq. Nossentin gelobet, die Abmachungen zwischen Hartwig Wozenitz u. ihrer Schw. (ver Annen, mynes wiues můder) zu beobachten 10668.

scimelink: dat scymelinghe pert, der Schimmel 10497 (S. 356).

scotare: auflassen, resignieren 10758.

scriba s. Schreiber.

scriptura, Urkunde: scr. et littere seu priuilegium 10491 scripturarum testimonio perhennare 10493. — sacrosancte scripture, die heil. Schrift 10666 (S. 509).

scultetus s. Schulze.

scutella, Schüssel: pro vasis et scutellis 10424 (S. 272. L. Wismar soll in dyurnis nupciis tantummodo ad LX scutellas expensarum eingeladen werden, in vespertinis nupciis nur ad XX sc., beim Beilager u. in puerperiis sollen die expense nicht grösser sein als ad X sc. 10433.

secret, secretum: vnder vnserm (K. Waldemars v. Dänemark secret vpp den rugghe besegilt 10261; nostrum (Hz. Albrechts v. M.) secretum a tergo duximus annectendum 10582, screuen vnder vsen secrete 10276, scriptum sub secreto 10581, nostro sub secreto 10589; nostro sub secreto dorsaliter affixo 10477 (Lübeck), tergotenus impresso 10612. 10739 (Rostock). 10734 (Schwerin). 10799 (Wismar); vnser stad (Magdeburg) secretum 10266; hebbe wy (Lorenz v. Werle) vnse secret henged laten 10586. 10773; sub secreto (des Bischofs v. Ratzeburg) presentibus impresso 10735; sub consulum Sundensium secreto quo omnes (die Rathssendeboten der Hansestädte) vtimur per presentes 10813.

secretarius: de consiliariorum ac secretariorum nostrorum (des Lorenz v. Werle) consilio 10296.
sector glacierum, dem die Eiswerbung obliegt 10293 (in Ratzeburg).
securare: sichern, nam. durch Geleitsbrief 10218. S. auch velegen.
securitas: domini consules (in Wismar) volunt esse potentes sue securitatis 10201. 10443; Mord in Rostock in securitate confederacionis dominorum terre 10594.
securus, sicher: alium locum securum 10447.
sede m. Sitte, Gewohnheit: alzo hyr to Swerin eyn sede vnde wanheit ys 10815 (S. 641), alzo id is eyn zede (S. 642).
sêden stv. sieden, kochen: IIII richte, braden vnde zaden 10815.
See: instagnacionem, lacum seu piscinam facere 10474 (S. 332). Das Gut Medow wird verkauft myt deme groten zee vnde myt deme lutteken ze 10596, vgl. 10604; die Gebr. Maltzan haben mit der Stadt Malchin twedracht vnde schelinge gehabt vmme den sehe to Warkentin 10643; die Fürsten v. Werle bestätigen der Stadt Malchin den Besitz des Malchiner Sees 10672; Kurt Koss gibt seinem Schwestermann den haluen sze to Groten Derßyn 10774. — Die See d. h. Ostsee: also verre ir land weret bys an de see 10560 (S. 417); den Wechslern zu Rostock wird untersagt Hohlpfennige einzuschmelzen de by der see slaghen syn 10645; viele Kaufleute, bes. Bürger von Stralsund beschweren sich dass sie beroued synd eres gůdes yn der zee 10813.
seek adj. krank 10560 (S. 415).
Seelmessen: missas seruare pro defunctis 10271. 10441; Schenkungen zu S. an die Kirche zu Wattmannshagen 10376, das Kloster Wadstena 10522, die Kirche zu Kärrbo 10736; die Predigerbrüder zu Wismar sollen einmal jährlich für den verstorbenen Bernhard v. Triwalk tenere et legere vnam missam 10500; S. im Kloster Eldena für den Priester Matthias v. Blücher u. seine Verwandten 10812.
Seelsorge: Kirchenlehn, Amt mit oder ohne S. 10162. 10163. 10352. 10394. 10415. 10599. 10794. 10795; ohne S. 10429. 10466.
Seeraub: Beschwerde der Rathssendeboten der Hansestädte über die von Stegeborg u. Falster aus geschehenen Seeräubereien 10813.
segen, seggen swv. sagen: dar seghe (segghe) wy aldus to 10442 (S. 292), de word de eme scholden ghezeghet wezen (S. 292); dat schole wi her B. M. vôre zeghen .. dat is en iar tovôre zeght 10763 (S. 591).
seggent n. (schieds)richterlicher Ausspruch: na seggende twyer vser ratgeuen .. 10233 (S. 83).
segregare, abtheilen, abfinden: a paterna et materna successione penitus segregatus 10704.
seker adj. sicher: enen sekeren toganck hebben 10752 (S. 577).
sêlebedachtenisse f. Memorie: in der Kirche des Klosters Eldena soll zweimal jährlich s. der zelen her Matthyas Blucheren vnde syner vrunt gehalten werden 10812. Vgl. auch Memorienstiftung.
semita: Fusssteig. In Vereignungsformeln: cum viis, inviis, semitis communibus et priuatis 10724 (S. 556). 10768 (S. 596). Vgl. stich.
Senf s. sinapis,
seniores, Älterleute: des Knochenhaueramts in Wismar 10337.
sententia, Erkenntniss, Urtheil: qui sententiam contra .. religiosas et pro .. vicario tulit 10411 (S. 251); a quibus sentenciis et mandatis fuit ad sedem apostolicam appellatum 10666 (S. 504 B); s. sanguinis, Bluturtheil, auf den Besitzungen des Klosters Reinfeld in Wichmannsdorf u. Boltenhagen dem herzogl. Vogt in Grevesmühlen vorbehalten 10200; s. excommunicacionis 10293. 10413. 10530. 10534, interdicti 10539 (S. 393). 10759, excommunicacionis et interdicti 10166 (S. 504); s. diffinitiua, Enderkenntniss 10171 (S. 27). 10666 (S. 506). 10743 (S. 570); s. interlocutoria, Zwischenbescheid 10171 (S. 27); s. iuris Lubicensis, Erkenntniss nach lübischem Recht 10674. — Sinn: defectu verborum seu sentenciarum 10461.
separare, abfinden: recognouit se a prouisoribus amicabiliter separatum 10533; a paterna hereditate separatus 10465; persolutis eidem 220 marcis, G. erit separatus 10704.
separatio, Auseinandersetzung, Abfindung: s. materne hereditatis 10416.
septimanatim, wöchentlich: cum ad ipsum s. lectura ewangeliorum spectabat 10534.
septum, Umfassungsmauer: tam infra septa .. ecclesie .. quam eciam extra eadem septa 10293 (S. 138 f).
sequela: Folge 10666 (S. 508 F).
serum, Abend: in sero 10497.
servitium s. Dienst.
setten, zetten swv.: 3. sing. praes. sat 10728; part. gheseed 10151, gesat 10152. 10153. 10233. 10330. 10627, settet (zetted) 10151. 10250. 10294. 10644, set 10410, ghesettet 10325. 10483. 10757, ghesethet 10145, gheset 10749. — setzen, bestellen: gude louere s. 10292. 10391; K. Waldemar v. Dänemark u. die Grafen v. Holstein sollen je zwei Herren vor desse sone s. 10391; dat he dar mach tô s. enen bederuen munter 10728; heren Hennynges vaghet van Putbûsk den hey hir ghesat heft 10709; alle ding dar he mi to ghesat hadde 10741; wie zetten .. H. L. to vnszeme hogesten marschalck 10322. — einsetzen: wedder in de were vnde in de besittinghe s. 10597. — zu Pfande setzen, verpfänden 10145; s. vnd laten (vorlaten) 10233. 10250. 10410. 10425. 10532. 10627. 10644. 10757. 10791; s. tů eyneme pande 10615, to pande s. 10656. — absetzen: van den panden s. s. unter Pfand. — schriftlich aufsetzen (?): Klagen des Hz. Albrecht v. M. de he thegen vs (den Rath zu Lübeck) gesat heft 10442. — refl. sik s. mit, eines Willens werden, sich vereinigen mit 10299 A. 10330; sik s. to, sich in Beziehungen einlassen zu 10635.
sichtebûdel m. Sichtebeutel: XXII s. pro sichtebudele 10424 (S. 271).
sîde f. Seite: uppe iene syde der Elue 10330 (S. 175); van beyden slechten vnde van beyden syden, mannen vnde vrowen 10798 (S. 626). — Partei: af ene syden .. af ander syd .. in beydent syden 10687. — (Speck-)Seite: 18 syden speckes 10291; vgl. auch latus.
sîde adj. niedrig: mit alleme rechte, hogheste vnde sideste, mit hoher u. niederer Gerichtsbarkeit 10153 (S. 10). 10330 (S. 175). 10596 (zydesten). 10624; das hohiste richte .. das mittelste vnd sideste 10306.
Siechenhaus: zu St. Jacob vor Wismar 10355. 10587.
Siegel, ingesegel, sigillum: eine Urkunde wird twyvaldich besegelt 10233, beseghelt myt twen wassenen inghe seghelen 10322; sigillum de cera viridi 10657n, de cera glauca .. de cera rubea 10572 (S. 437); signo ac sigillo ipsius audiencie consuetis signata et sigillata 10666 (S. 506); sigillo suo pendente, sigillatum, iure et forma, vt deceret 10673; so schal he sines inghezeghels bekennen 10764; sigillum nostrum (des Bischofs v. Havelberg) autenticum 10628; S. als Rücksiegel 10252. 10261. 10572. 10582; vze hemelike inghezeghel 10149. 10150.

(Siegel) 10358. 10442. 10490. 10588; grosses Siegel, sigillum maius, grote (groteste 10623. 10808) ingheseghel: der Stadt Rostock 10267. 10268. 10623, Hz. Albrechts v. M. 10310. 10350. 10437. 10543. 10605. 10606. 10614. 10624. 10632. 10705. 10808, des Fürsten Johann v. Werle 10334. 10419. 10542. 10596. 10604, Hz. Erichs v. Sachsen-Lauenburg 10473, des Bischofs v. Ratzeburg 10473, des Bischofs v. Cammin 10636; Lorenz v. Werle hängt an eine Verkaufsurkunde sein S. vnacum sigillo fratris nostri Johannis quo suo nomine vsi sumus 10296, Nic. Berkhahn hängt sein u. seines Sohnes S. an 10517, die Versammlungen der Hansestädte urkunden sub sigillo ciuitatis Lubicensis 10576; Sachensiegel (quo ad causas vtimur, sub sigillo) des Ratzeburger Capitels 10534; S. des Wollenweberamtes zu Schwerin 10815; wante to Stocholm nin segel is, dar men was mede plecht to besegelne 10170. Beschreibung des Siegels der Fürsten Lorenz u. Johann v. Werle 10322n, Kaiser Karls IV 10572. Verzeichniss der Siegel s. im Personenregister. — Petschaft: dat gy .. vnserm capellane vnser ingesegill .. antworden willen 10261.

signum: Notariatszeichen 10411; signo ac sigillo ipsius audiencie consuetis signata et sigillata 10666 (S. 506). — Handzeichen, Monogramm: Kaiser Karls IV 10461. 10788. — Stempel: 42 Mk. puri argenti signo ciuitatis (Rostock) signati 10595.

Silber, sulver, argentum: argentum purum 10269. 10409, signo ciuitatis (Rostock) signatum 10595, Bohemicale et Brunswicense et alterum 10269, Beemisch 10409; Ausfuhr des S.s in den Hansestädten für 2 Jahre verboten, auch das Münzen auf so lange eingestellt, dat me dat sulver konde torûgghe dringhen 10462; niemand ausser dem Rath soll S. einschmelzen dürfen 10462.

siligo s. Roggen; s. missalis s. Messkorn.

silva s. Wald.

sin m. Gedanke: ghot ghaf deme kopmanne den zin, dat .. 10709.

sinapis, Senf: XII s. pro I modio synapis 10424 (S. 266).

sindicus, Vertreter einer Corporation: sindici seu procuratoris 10666 (S. 505C).

sinister, verkehrt falsch: sinistra interprecacio 10293; ex sinistris informacionibus 10576; sinistra et falsa suggestio 10666 (S. 508F).

sitten stv.: dor .. truwer vruntschop willen dar wy an sitten mid .. vnsem leuen ome, die uns mit ihm verbindet 10332; in vsem kryge, dar wy nu an s. (gedruckt ansitten), mit dem wir jetzt befasst, in den wir jetzt verwickelt sind 10344; dat wy in guder velicheit mit in s. 10589.

slân stv. schlagen, in Anrechnung bringen: slan vp dat pant 10233. 10344. 10433. — treiben: der naame wart en deel gheslaghen vnd gheberghet bynnen Lubeke 10426; gheiaghet vnde slaghen in der van Lubeke boem 10426. — von der Münze: prägen 10462; dar se na scloghen ere witten munte 10567; hole pennynghe de by der see slaghen syn 10645; de daer slaa gôde Swedesche pennynghe 10728. — schlachten: wes dar van vlesche gheslaghen wert 10337 u. mehrfach in derselben Urkunde.

slavicus, slavicalis, Wendisch: slauica moneta 10271; marcas Sla[uicales] 10362. 10516; slavicales denarii 10376. 10751.

slecht n. Geschlecht: eren eruen, beyden slechten, mannen vnde vruwen 10680. 10798 (S. 626).

slichten swv. ins Reine bringen: dat alle vorschr. rekenschop ganz gheendet, ghelegert vnd gheslichtet is 10439. — eben machen: de greben sl. 10560 (S. 419).

slîten stv. abnutzen: slitene werk in Mühlen das ganze der Abnutzung unterworfene Mühlenzeug 10191. — refl. sich endigen, sich verlaufen: dat sik ere dingh in ghuden vnd in vruntschap ghesleten hadde 10442 (S. 293).

slot n. Schloss (s. d.).

smaltegede m. Schmalzehnte; s. unter Zehnte.

smeden swv. schmieden: yk orloue .. deme smede .. to smedende 10215.

smit m., gen. smedes, s. Schmied.

snîdelaken n.: die laken des Wollenweberamtes zu Schwerin sollen haben 41 ghenghe vnde ene lyste an den sn. 10815.

socius, Handwerksgesell: Wittenbeken pro laboribus suis et suorum sociorum 10409; magistro pistorum II marc., tribus suis sociis III marc. IIII s. 10424 (S. 272).

sodder praep. seit: s. der tid dat .. 10331. — adv.: soder dat en de bede vorbreuet is 10358.

søken, sûken swv. suchen: nynerleye hulperede to sukende edder to vindende 10643. — angreifen: wente we warnet worden, dat de vigende wolden s. 10291 (S. 129).

solidus: Schilling 10271. 10304. 10376. 10467. 10497. 10537; solidi Lubicenses 10192. 10203. 10269. 10399. 10496. 10536. 10549, Rozstoccenses 10269. 10535. In Wismar soll keine ancilla seruiens in tabernis Geschmeide ultra valorem quatuor solidorum tragen 10515. Mindere Gerichtsbarkeit scilicet sexaginta solidorum et infra 10705. Vgl. Schilling.

solten part. adj. gesalzen 10337.

som adv. wie: s. hær næst epter komber 10185 (S. 37) u. ö.

Sommerbede 10143. 10152. 10379. 10407. 10527.

sône, zône, zûne f. Sühne, Aussöhnung, Friede 10299A (S. 150). 10330. 10331. 10391 (S. 226). 10426 (S. 275) (sœne). 10664 (zone). 10715 (zûne); ene gantze zone 10475, eyne vulkomene, eyne ewyghe z. 10507. 10561.

sônebrêf, sônesbrêf m. Sicherungsurkunde, Friedensinstrument 10391.

sônen, zônen, sûnen swv. schlichten: oft id gesunet worde 10330 (S. 176); vorlikent vnde ghezônet 10597. — refl. sich aussöhnen, Frieden schliessen: sik vreden, daghen eder sônen 10190. 10299A. 10330. 10331. 10426 (S. 275) (sœnen). 10442.

sônerecht n.: alse zonerecht is 10475.

sopire, endigen: causa est terminata et sopita 10159. 10401. 10496. 10726.

sors, Antheil: in sortem et porcionem sue dotis 10612.

species, Gewürz: XII s. pro II cribris specierum 10424 (S. 271).

Speck: XVIII syde speckes 10291. S. auch Preise.

spiritualis adj. geistlich: cum omni iure tam spirituali quam seculari 10463. — subst. Geistlicher: ein Wismarscher Bürger, der einen Mitbürger verklagen will, non debet hoc committere alicui spirituali 10515.

spîse f. Proviant 10690. 10752 (S. 577).

spîsen swv. verproviantieren 10291. 10763 (S. 590) (spyzen).

spolium: Streit zwischen dem Kloster Doberan u. der Stadt Waren occasione quorundam spoliorum et damnorum eis illatorum 10726; Verfestung mehrerer Leute pro eo quod in libero portu ciuitatis Rozstoccenssis Gozekinum spoliauerunt 10780. Vgl. Raub.

sporta: Korb, Fischkorb, Reuse 10424 (S. 270).

spreken stv.: 12000 Lüb. Mk. daer he mi vore gesproken heft 10564. — sp. up, Anspruch erheben auf 10189. 10471. 10749. 10763 (S. 589). — Klage erheben wegen: dar nûmmer mer vp saken edder sp. 10475.

stabulum, Stall: st. ciuitatis in Rostock 10420.

staden swv. gestatten: scolen nenen manne des st. 10224. — st. in oder to, zulassen: scolen den bisscop nummer to der kerken eder in dat rike to Sweden st. 10224

stadhugh adj. stätig, beständig 10185 (S. 37).
stadt, stat (stad), civitas, oppidum: na rade vser stede 10190; de volghe van landen, van steden 10190; it sy in dy stadt, vp vesten eder in dem suluen lande 10333; vse leuen ratgheuen, man vnde stede 10334. 10419; ciuitas (Rostock) vendidit 10283. 10372. 10386. 10389. 10390. 10420. 10746. 10747. 10816, erhält 8 solidorum redditus perpetuos 10800; de stede schlechtweg = die Hansestädte: de van Lubeke vnde ere anderen medehulper, de stede 10426. 10442. 10462. 10709. 10787; civitates maritime s. Hansestädte. — stades plicht, Leistungen, Abgaben an die Stadt 10419. — de stede Ribbenitze vnd Tessyn 10152; vor der stad tu Ribbenitze 10715; de gantze stad to der Sulten vnde Marlowe 10153, in der stadt zur Sulten 10502; Pǒtlest, hůs, stad vnd land 10217; Wittemborch, h. st. vnd l. 10233; h. st. vnde voghedye tǒ Vorstenberghe 10238; Sywan, h. st. vnde l. vnde voghedige 10310; dat gantze slot to Strelytze, stad vnde land 10292; Haus, Stadt u. Land Dömitz 10325, zu Dannenberg u. zu Blekede 10330, de Lawe 10433, Lenzen u. Wittenberge 10451 A (Lenzen hus vnd stad 10558), Stavenhagen 10763; vse stad to Malchin 10334, ciuitas nostra Wismariensis 10508, vse stad to Rozstoke 10543; ciuitates Rotstok et Wismaria 10356; in der stad tů Parchim 10419, in ciuitate et terra Parchim 10546; de stad to Westerwik 10440; Alborghe hus vnde stad 10391; das land die Prigenitz mit steten . . die stat Hawelberk (verpfändet 10452) . . Wistok die stat 10451 A; Liebenwalde stat vnd hauss 10458; de stat tu Woldegh 10507; al de stede in deme lande to Rozstok 10541; Parchim, Plau u. Penzlin, die stat mit dem lande 10561; opidum Vredeland . . ciuitas Vr. 10628; Bündniss der Städte Parchim, Malchin, Teterow u. Laage zum Schutz ihrer Privilegien 10635, bedingte Huldigung der Stadt Malchin 10678; Verpfändung von Schloss, Stadt u. Vogtei Kalmar 10753; den openen bref der stat van deme Kyle 10756; die Stadt Güstrow kauft das Dorf Glin 10768; redempcio opidi nostri Plawe 10768; dat richte binnen der stad vnde binnen deme lande to Malchyn 10791.
Stadtbuchschrift: für die Plotesche Vicarei 10195, scriptura in maiori libro confecta 10219, sicut in libro ciuitatis continetur 10340, über Grundbesitz für das Siechenhaus zu St. Jacob 10355 u. eine Hypothek desselben 10587, für den blauen Beguinen-Convent 10467, für die Marienkirche 10485, prout isti redditus in scriptura libri ciuitatis maiori continentur 10496, für die Vicarei Bulgerwold 10786, alles zu Wismar; ein Haus zu Stadtbuch geschrieben 10371, omnia bona hereditaria prout . . in libro ciuitatis sunt asscripta 10577, vendidit et inscribere fecit (Haus mit Hof) 10600, inscribere fecit uxori . . sui et pueris suis 150 marcas in hereditate sua 10686, alles zu Rostock; eine Rente secundum tenorem libri ciuitatis Gůsztrowe 10516.
Städtebau: die Besitzungen des Klosters Reinfeld sind frei a urbium constructionibus, edificacionibus seu reparacionibus 10200, die cultores des Dorfes Glin pro vrbium et poncium exstructione seu refectione 10768 (S. 596).
Stadtfeld: des stades velt 10169 (Güstrow); ½ Hufe in campis oppidi Cropelyn 10535. 10614; Hof mit 2½ Hufen in campo ciuitatis sitis 10595 (Rostock).
Städtlein: mit aller nutzlicheit der vorben. hofe vnd des stedleins (Brüel) 10605. 10621. S. auch stedeken.
Stadtmauer: zu Malchin 10334.
Stadtrichter, judex civitatis: in Rostock 10225. 10594. 10674.
Stagnum, See: pro piscibus in stangno Mechowe 10293 (S. 137); pecora de stagno veniencia 10337.
stal n.? Muster, bes. Probemünze: dat de vyf stede en stal hedden, dar se eendrachliken na scloghen ere witten munte 10567.
staltnisse f. Gestalt: de st. eynes kroneden ossenkoppes 10322 n.
stân (stên), stare. Zu Pfande stehn: an dem høvetsummen, dar dit dorp vore steyt 10151; dar en de Sulte vore stunt 10153; de summen dar it vs pandes vore steyt 10439; dar id vǒre vǒr stan heft 10763 (S. 590); hůue vnde wůrden, de K. P. eruen stan 10811. — zu stehn kommen, kosten: S. Swerting u. J. Pleskow haben vom Rath zu Kiel 45 Mk. Rente de vns staat 5' 0 marc. Lub., u. vom Rath zu Rostock 24 Mk. de staet vns tosamende 400 marc. Lub. 10756. — einstehn für, bürgen, Gewähr leisten: stant et promittunt pro predicta pecunia 10284; vor allen schaden vnd koste sten 10285. 10330. 10344; in einem gemeinschaftlichen Feldzuge scal en yslik den sinen vor scaden stan 10299 A; scolen vns suluen vor koste, vor vromen vnd vor schaden stan 10332; sta wy H. Haluerstade daruøre 10325; stare pro omni defectu 10595. 10731. — vromen stan na mantale, den Gewinn nach Kopfzahl der gestellten Mannschaft theilen 10208; liken scaden vnde vromen stan, Gewinn u. Verlust zu gleichen Theilen tragen 10291. — sich verhalten, Bestand haben: dat sta, als de lesten sonebreue vtwysen 10391. — stan vp oder to, der Entscheidung jemandes überlassen sein 10391. 10783. — in den broke stan, Busse zahlen müssen 10815. — stare juri, vor Gericht erscheinen 10666 (S. 508 F.)
stat, stad f. Stelle, Ort: an welker mate vnd stede 10150; in syne stede 10391 (S. 226); an ienegher stad 10635; komen tůzamende vp ene stede 10635; de beschedenen stede mit erer tobehǒringhe 10334. — van stad (stade, staden) an, auf der Stelle, von dem Augenblick an 10153. 10190. 10299. 10322. 10330. 10333. 10375. 10391. 10655.
stat, stade n. Gestade, Ufer: der Warkentiner See alse hie licht van staden to staden 10634. Vgl. auch ǒver.
statutum, Vorschrift: statuta canonum 10721. — Verordnung: recunciamus quibuslibet statutis editis et edendis, quibus premissa . . immutari possent 10705.
staven den êt, den Eid buchstäblich, wörtlich vorsagen, den der Schwörende nachzusprechen hat: mit stauedeu eden, feierlich 10620.
stêde adj. u. adv. fest, beständig 10391. 10475; st. vnd weraftich 10560 (S. 420); st. vnde vast 10597. 10635. 10644. 10675. 10706. 10708. 10723. 10732.
stede f. Stelle, Platz 10334; vppe der st., augenblicklich 10426.
stêdegen swv. bestätigen 10527. 10597; alse de (die Vicarei zu Jürgenshagen) van biscop Fredericke gestediget is 10708.
stêdeginge f. Bestätigung; de breff der st., die Bestätigungsurkunde 10708.
stedeken n. Städtchen: dat hws vnd st. Vorstenwerder 10331.
stêdelken adv. fest, beständig 10767.
stên s. stân.
stercus, plur. stercora, Mist: st. bei Regenwetter ad rennam zu werfen, ist verboten 10201. 10443 (Wismar).
sterken swv. stärken, grösser u. kräftiger machen: breydet, gesterket vnd geeret 10166.
sterven stv.: id si vs loz ghestoruen, es sei durch Todesfall uns ledig geworden 10763 (S. 589).
Steuerzahlung: Befreiung von St. an die Krone 10351.
stich, m. Steig, Fussweg: weghe, vnweghe, stige 10749. S. auch semita.
sticht n. (Dom-) Stift: so scole wi . . bewisen ieghenghut vnde en to ghude dat veleghen ieghen des stichtes ghůt 10153 (S. 11). Diöcese: der . . kerken tů der Eldena . . des stichtes tů Raceborch 10812.

stîge f. 20 Stück: XII styghe schap, de rekene ik als goet als XLVIII mark 10291 (S. 131); IIII styghe koye, III styghe scap vor XI marc. 10497 (S. 356); de stighe emmere (bei der Salzbereitung) 10597. 10687.
stillicidium, Tropfenfall: st. obtinebit 10251.
Stockfisch, strummulus: en half hundert stokvysches vor III mark 10291 (S. 127), vor III mark et IIII sol. (S. 129), vor XII sol. (S. 130) (Kosten- u. Schadenrechnung der Gebr. v. Plessen); VII marc. pro C strummulis 10424 (S. 266), XVIII marc. pro CCC strummulis . . VI marc. pro CC strummulis (S. 267), VII marc. pro C strummulis (S. 268) (Ausgaben des herzogl. Vogtes zu Schwerin); II marc. pro strumulo . . III sol. pro strumulo 10497 (S. 350) (Abrechnung des Lüder v. Lützow).
stôlbêr n. Stuhlbier?: I s. to stolbi᷑re 10815.
stôwen swv. stauen; nicht fliessen, stehen: mit watere lopende vnde stowende 10145 (wofür sonst: vlitende vnde stande).
stôwinge f. Stauwerk: de stôwinghe de wy deme klostere van Tzerntyn afghestôwet hebben 10205; mit der stouwinghe thv̊ der molen 10312. In Vereignungsformeln: an stowenghe 10604; mit allen wassern, steuwingen . . 10605.
Strafen: s. emenda, poena, punitio, sententia, judicium.
strâl unde grîph: XX Lub. mark stral vnde griph, so in vnseme lande genge vnde geue sin 10675. Gemeint sind wohl Anklamer Grosspfennige, die auf der Vorderseite den Strahl, auf der Rückseite den Greif tragen; s. Dannenberg, Münzgeschichte Pommerns im Mittelalter S. 79f.
Strandgut: über die bona mobilia, que occasione facti naufragii ad terminos marinos der Besitzungen des Klosters Reinfeld devenire contigerit, sollen Abt u. Convent libere ac licite dispensare et ordinare 10200.
Strasse, strâte, strata: nemen em mid wôld . . op der vrighen straten eynen iarekoken . . 10234; Mord in libera strata zu Rostock 10594. Vgl. platea. — In Vereignungsformeln: mit allen strassen vnd vnwegen 10605. Vgl. Weg.
Strauch, strûk: in Vereignungsformeln myt aller tobehorynghe an strûke 10596; mit streuchen 10605.
strennuus: Prädicat von Rittern 10179. 10197. 10203 u. o.
strummulus, strumulus s. Stockfisch.
stûde n. Staudicht, Gesträuch, Gebüsch. In Vereignungsformeln: mit holte, busch, stûde, brûk etc. 10616.
Studierende der Rechte 10178.
stupa, Badestube: in Warnemünde 10383.
stupenator, Badstüber: platea stupenatorum in Rostock 10616.
subadvocatus, Untervogt: aduocatis, subaduocatis . . 10200 (S. 54).
subcellerarius: in Doberan 10724.
subexecutor: Mandat des päpstl. Subexecutors Reiner 10539.
subjectio: die Pfarren von Neubrandenburg u. Penzlin dem Kloster Broda einverleibt saluis iuribus subiectionis der Bischöfe v. Havelberg 10719.
sublevare, einnehmen, erheben: tres marcas quam annuatim et perpetue debent subleuare de bonis meis prompcioribus 10271; debent . . redditus . . subleuare 10313; quos . . redditus recipient et subleuabunt . . annis singulis 10381; tunc predictus J. W. eosdem redditus subleuabit 10427; debet dictis redditibus providere et eis preesse eosque subleuare 10607. Vgl. auch upboren.
subpriorissa: von Neukloster 10259.
subsidia, Hülfsgelder: s. pro camera apostolica, s. karitatiua 10293 (S. 139).
subsidium juris, Rechtsmittel: renunciantes omni subsidio iuris et facti 10538.
subulcus, Schweinehirt: subulco XXVIII s. 10424 (S. 272.)
successio, Erbschaft: G. debet a paterna et materna sua successione penitus segregatus esse 10704.
suggestio, Antrag: ad sinistram et falsam suggestionem abbatis 10666 (S. 508 F.)
Sühne s. sône. Sühnezahlung vom Rathe zu Woldegk an H. v. Bentz zu leisten 10664.
sûken s. søken.
sulk adj solcher: so leuet dar noch sulke, so leben noch solche (Leute) 10589.
sulte f. Sülte, Saline: de rente vnde dat gûd, de se hebben vppe der zulthen to Luneborgh 10597; so scal de sulte vry wesen und bliven, und en iuwelk scal sines ghudes up der sulten bruken 10687.
Sülzgut: der Rath zu Lüneburg setzt eine Anzahl von Klöstern u. Domcapiteln wieder in den Besitz alle erer sultegûdes 10597; die an der Lüneburger Sülte betheiligten Prälaten u. die Stadt Lüneburg vereinigen sich der letzteren hulpe to donde van dem sûlteghude, u. der Rath v Lüneburg scolen de clostere, stichte und godeshûs in ereme sulteghude vordeghedinghen und beschermen 10687.
summa: in vna summa, im ganzen Betrage, auf einem Brett 10432. 10508; vgl. summe. — s. principalis, s. capitalis s. høvetsumme.
summarius: peticio summaria, summarischer Antrag 10668 (S. 508 F.)
summe m. f.: an (in) ener (eneme) summen, im ganzen Betrage 10152 (S. 8). 10153 (S. 10). 10169. 10410. 10425. 10527. 10680 (S. 523), in einer summen 10605, in eneme summen sunder afslach 10757; ane allerley mynnerunge der gantzen sumen 10566; twe summen geldes 10634; den summen van des buwes weghene 10153. — dar sette wi . . en dat vorben. pant vore also vor de irsten summen 10153 (S. 10). 10433. 10629; mit der irsten summen . . bereden 10153 (S. 10); vor desse lesten summen 10433; vor den scaden vnd de rente dessen nyen summen 10433.
sunder praep. ausser, ohne 10151. 10153 (S. 10). 10210. 10299 (S. 150). 10529. 10585. 10626. 10643. 10644. 10783. — conj. sondern 10709 (zunder).
sunder adj. besonder: dor sunder fruntschup willen 10641
sunderch adj. einzeln: ver Anneken sunderghen kinderen 10264. — besonder: vmme sundergher vruntschop 10322 dorch zundergher vruntschopp wyllen 10688, dorch sunderges denstes willen 10505.
sundergen adv. besonders 10264. 10507. zûnderghen 10763 (S. 589), sunderken 10793. — abgesondert, für sich 10635
sunderlik adj. besonder: dorch zunderlyker vruntschop wyllen 10680 (S. 523).
sunderliken adv. besonders: dat is vs s. wol to danke 10729
Sundesch, Stralsunder: Sundesche mark s. unter Mark. Sundesche penninge s. unter Pfennig.
sunt conj. da, weil: sûnd dat wy myd iwe nycht weten mer gûd 10813 (wo sûnd[er] angesetzt ist).
supellectilia: Hausrath gleichzeitig mit dem Hause verpfandet 10367.
suspensor: Henker 10400.
sutor, Schuster: Rode Petrum, Lutzowen, sutores 1040 (Rostock).
swen m. Knappe 10185 (S. 37).
swerdslipare m. Schwertschleifer 10185 (S. 37).
sweren stv. schwören: dat hebben dy seluen lude in dy hilleghen (auf die Reliquien) ghesworn 10588; hebben gelouet vnd gesworen mit vpgerichteden vyngheren vnd mit staueden eden 10620.
sylfverbrennare m. Silberbrenner 10185 (S. 37).
syg.?: pro syg. ad necessitatem dicti canalis 10409.
Synode: Strafmandate des Propstes zu Rehna super excessibus in sua synodo accusatis 10735. 10759.

aberna: Vorschriften für die Kleidung der ancille seruientes in tabernis in Wismar 10515.
abula, die Raths-, Kämmereitafel zu Rostock: tabule presidere 10258.
afelgut s. mensa.
agedienst: sine omni seruicio, scil. dextrarii, castellatus et seruicio diei 10435 (S. 282.)
al m. Zahl: den beschedenen t. vses volkes 10442 (S. 291).
alent, im Münzwesen = c. 1¼ Mark Lüb.: 10291 (S. 131) werden 66 Haupt Rindvieh, ouer houet vor I tal., zu 82½ Mark gerechnet; 120 talenta Hallencium 10295; duo talenta Lubecensium denariorum 10536; vnum talentum Lub. den. 10611; donacio quatuor talentorum reddituum denariorum Brandeborgensium 10628.
allia, Schoss: exactiones, tallias, contribuciones 10816.
alliare, Schoss zahlen: unusquisque talliet pro omnibus suis bonis 10201.
anz, chorea: Raufereien in coreis 10201.
ausch, commutatio: weddescat commutatus in temporales redditus 10290; Renten in alia bona commutare 10296; Hz. Albrecht v. M. vertauscht gegen die Mühle Vredeholt Korn- u. Malzhebungen etc. 10328, gibt Vollmacht, die für ihn aus Schweden gekommenen bona in alia commutare 10582; V. de Grymme et V. Steuelyn permutauerunt hereditates suas 10702n; Matth. v. Blücher u. Wipert v. Grambow wollen ihre Pfarren tauschen 10819. S. auch vorbuten.
ax-Register für die Districte Tjurbo, Siende u. Norrbo in Westmanland 10253.
egede s. Zehnte.
egelhûs n. Ziegelhaus (s. d.).
egen, tiegen praep. gegen, gegenüber 10153 10291 (S. 130) (tyeghen). 10332. 10339. 10442. 10752 u. ö.; zu: teghen iv . . teghen mi 10486. — adv.: dar solen de heren nicht tegen wesen 10752 (S. 577).
egula, Ziegel: IIII sol. et VIII den. Lub. pro XV tegulis 10409 (S. 249).
einde pennink s. Zehnte.
êkenen swv. bezeichnen: eyn tunne . . die is getekent alsus u. mehrfach in derselben Urkunde 10266.
elden swv. zelten, im Passgang gehn: Otte Kalsowe teldene perd (Zelter) 10291 (S. 131).
ellen swv. aufzählen: tellede pennighe, bares Geld 10153. 10708; tellet vnde beret 10604; de vns gantz gheteld syn 10680. — zählen: alzo me telled . . 10250.
emporalis, zeitlich: redditus temporales, Leibrente 10747; temporalia, dasselbe 10748.
ên s. tien.
eneri: schuldig sein (einem) 10256. 10295. 10313. 10316. 10367. 10427. 10497 (S. 357). 10590. 10670 u. ö. — verpflichtet sein (zu etwas) 10262. 10267. 10268. 10481; uolumus et tenemur 10546; t. ad soluendum 10548. 10722.
enor: Wortlaut 10254. 10257. 10263. 10286. 10304. 10328. 10343 u. ö.; sub quibuscumque tenoribus seu expressionibus verborum 10200 (S. 53).
ere m. (?), Theer: I punt pro 1 tunna teres 10424 (S. 271).
erebinthus, Terpentin (ein Harz)?: pro therebintho ad necessitatem dicti canalis 10409.
eringe f. Zehrung 10291. 10330. 10439; briue up terunge, Schuldurkunde betr. Zehrungsgelder 10592. — Kosten, Auslagen, Aufwand: so hebben desse inghezegele vnde ander stucke vns berekendes geldes, teringhe kost 10815.
erminus. Grenze, Scheide: prout in suis terminis dinoscuntur comprehensa 10200 (S. 53), in terminis bonorum suorum . . eciam in terminis suis marinis (Strand) (S. 55); prout iacet infra limites et terminos suos 10293, in (terminus) suorum terminorum limites 10724, in suis terminis distinctiuis 10435. 10535. 10705, terminis et distinctionibus quibus iacent et hactenus iacuerunt 10473 (S. 330). 10699; intra dicte ville metas et terminos 10768 (S. 596). Vgl. auch Scheide. — Tagfahrt: in termino iudices dixerunt 10666 (S. 505), in termino vero, im Verhandlungstermin (S. 505), in citacionis termino, im Ladungstermin (S. 506). — Frist: infra certum terminum 10666 (S. 504 B); terminus peremptorius, ohne Verstattung einer Frist 10293. 10411. 10539 (S. 394). 10666 (S. 506). 10743 (S. 569). — Termin: terminus Mychaelis 10273. 10487. 10495. 10519; in premissis terminis 10267. 10268, in terminis predictis 10284, termino proxime tunc sequenti 10296, in quatuor terminis anni 10387. 10420. 10547. 10646. 10727. 10746. 10747. 10800; terminus reempcionis 10338.
terra s. Land.
Testament: des Werner Liscow 10219. 10249, des Volrad Hanensee 10271, testamentum seu vltimam voluntatem des H. Buxstock 10289, des Amelius Luchow 10511, des Eler Gameratten 10533, des H. Westfal 10550.
Testamentsvollstrecker: testamentarius 10289. 10295. 10343. 10500; testamentarii seu executores 10399, executores testamenti 10647. Vgl. auch provisor.
testatio, Testamentsvollstreckung: onus testacionis 10295.
testator 10295.
thalamus: Ehebett 10443.
theatrum, Rathhaus: actum ante th. 10218 (Wismar).
Theer s. tere.
Theilnahme s. participatio.
theolonium s. Zoll.
Thesauriat: von Schwerin 10301.
Thesaurarie: der Marienkirche zu Stettin 10681.
thesaurarius, thezararius (10254) = Dom-Custos; s. das Standesregister S. 67.
tho- s. to-.
Thorwache: Befreiung von der valuarum custodia (zu den bürgerlichen Lasten gehörig) 10262 (Laage). S. auch Wachdienst.
thun und lassen s. unter dôn.
ticht f. Beschuldigung: wil he sik der thicht vntschuldeghen 10190 (S. 44).
tien swv. ziehen. 3 sing. praes. thůt u. theet 10391; praet. 3. sing. toch 10442, tôgh 10442 (S. 293), 3. plur. tøghen 10426. 10442 (S. 291). 10813, thoghen 10442; part. gethoghen 10567. — tin hir in, einbeziehen 10299 A.; tu gude tên 10299 A; ghetoghen to ereme rade, der Entscheidung ihres Rathes vorbehalten 10567; tøghen syk (hielten sich? beriefen sich?) tho hertøghe Hinrikes deneren 10813.
tît f. Zeit: an tokamenden tiden 10322 (S. 165). 10804; to ewichen tyden . . alle tiet 10333; vor disser thit 10709. (tiid) 10740. — Mal: de schal esschen to dren tiden, alzo id is eyn zede 10815.
tô adv. dazu, gleichfalls: wente de Mekelenborgheschen heren vs andeghedingheden to 10768; ein Hof zu Kitzerow u. 6 Hufen de dar lichen tho in der veltschede des suluen dorpes to Kitzerowe 10804.
tôbehôren swv. gehören: Mühlen von Ribnitz de tubehorden H. Lucowen 10715.
tôbehôringe s. Zubehör.
tôboren swv. gebühren, zukommen: dat vs t. muchte 10333; mere wen vs thoborede 10442 (S. 291); Rückzahlung eines Kapitals mit der rente de dar denne thobord 10623 (wo vielleicht besser tho bord anzusetzen ist).

tobreken stv. niederbrechen: dat min veste . . tůbrøken ward 10475.
tôdôn stv. hinzuthun: to den panden loue wi en totudunde also vele alse . . 10700.
Todtschlag: roef, brand, vengnisse vnd doitslach 10190 (S. 43); zik hebbet ghevleghen . . mit eneme ende vmme den dôtslach 10234; also Beyuelt . . ouer dy Elue quam, da ward he dotslaghen 10486.
tôêschen swv. dazu fordern: ok enword nywerlde vor disser thit tollen toeschet 10709.
togering f. Zögerung, Hinhalten: sůnder yenegherhande to[ge]ringh 10529.
tôgeven stv. verzeihen: hebben togheuen . . allen brôke vnde vnmot 10334.
tôhôren swv. zugehören: de vns . . van rechte tůhoren mach 10419; de dar thohoren deme abbete 10657; desse . . rente hadde thogehoret J. van der W. 10756. Mit Neg.: dat my dar nicht ane thonehort 10657.
tohôwen stv. zerhauen, zerstören: dat min veste . . tůhowen . . ward 10475.
tôkêren swv. zukommen lassen, zuwenden: bouen dat myn here my tokerede 10291 (S. 133).
tôkomen stv. zukommen, angehören: thŏ wene de môle . . mit rechte thŏkomen kan edder bezit 10205. — dazukommen: myd vsen eruen de yeghenwardich zynt vnde de noch tukomen moghen 10791. — part. praes. tokomende, künftig: in tŏkŏmenden tiden 10153 (S. 9). (tokømenden) 10250. (tokamenden) 10322 (S. 165). 10304.
tôkôpen swv. dazu kaufen, an Geld aufwenden: was die Pfandinhaber mit Bewilligung des Pfandsetzers tokopen, wird bei der Einlösung ersetzt 10153.
tôkumpst f. Ankunft: vnses heren vnd vader tokůmpst 10654 (S. 494).
tôlâge f. Zubehör: de Sulte mit der t. 10153 (die gantze Sulte vnd Marlow mit aller zulage vnd zubehorung 10188); dat dorp to deme Jordenshagene mitt alle synen tobehoringen vnde t. 10708. — Anforderung: alle ansprake vnde alle t. 10330.
tôlâtinge f. Zustimmung, Gestattung 10334.
tôlaver m. Mitunterzeichner, Mitbürge: myt mynen tholaueren 10774. S. auch medelover.
tôleggen swv. Schuld geben, vorwerfen 10442. — auferlegen: hey licht (st. lecht) deme ghemeynen kopmanne enen nyen tollen to 10709.
tolet?: de se vs wol betalet vnde tolet hebben 10798 (S. 626).
tôliggen stv. dabei liegen, zugehörig sein: in gude dat to dessen sloten tolicht 10333.
tolle, tollen m. Zoll: enen nyen, vnrechten tollen . . sunder broke eder sunder tollen . . ok enword nywerlde dem kopmanne tollen toeschet . . dat hey scholde hebben des koninghes tollen vntforet . . mit vnrechten tolle begrepen . . dat de kopman nenen tollen plichtich were 10709.
tollen swv. Zoll zahlen: hey enscole em t. vor iuwelken waghen vif Lüb. penning 10709.
tollenvrî adj. zollfrei. S. unter Zoll.
tollere, einnehmen, erheben: in festo beati Martini tollent annuatim . . 10670. Vgl. sublevare u. upboren. — tolli de medio s. unter medium.
tôlover m. Mitunterzeichneter, Mitbürge: myt H. B. . . vseme tůlouere 10644. Vgl. medelover.
tônegelen swv. vernageln: so schal de prouest . . de molen thŏneghelen 10205.
Tonne, tunne, tunna: ein Landmass 10260. 10669. 10693. — ein Flüssigkeitsmass: Bier 10291. 10329. 10424. 10497. 10815; III tunnas potus naualis 10780. — Mass für andere (**Tonne**)
Waaren: Butter 10291. 10424. 10497, Hering 10291. 10424. 10497, Salz 10291, Dorsch 10424. 10497, cratorum (?) 10424, Brot 10780.
top m. ein Flachsmass (1 t. = 24 bezw. 40 Risten d. i. Handvoll): veer toppe 10536, duo toppe vlasses 10611 als Hebungen aus Goldenbow; in ener iewelken houe (zu Eversbagen) enen t. vlasses 10798 (S. 626).
Torf. In Vereignungsformeln: mid buschen, mid torve 10312 (S. 159). 10604; mit môren, mit torue etc. 10605; mit der gerechticheit an weide, bruchen, moren, toruen etc. 10618; mit holten, toruen, buschen 10749. Vgl. auch cespites.
Torfmoor: mit stůde, brůk, torfmůr etc. 10616. Vgl. Moor.
torn m. Thurm: in sinem torne to Zwerin 10620.
tortor, Henker: t. seu suspensor 10400 (Rostock).
tôschrîwen stv.: alse se (gewisse Urkunden) my toschreuen syn, für mich ausgestellt sind, auf meinen Namen lauten 10708; 100 Mk. Lüb. de Borcharde mede toscreuen stan 10754.
toschuchtern swv. versprengen: do wurden se thoschůchttert 10442 (S. 291).
tôseggen swv. bestimmen: also eyn lantregbt tuseght 10715.
tôslûten stv. versperren: so scal de prouest . . de molen thŏneghelen edder thoslůten 10205.
tôstân anom. v. zugestehen, verbürgen: staen en beyde lenès vnd were also langhe tŏ 10350.
tôtien stv. 3. sing. praes. tototh 10339; conj. praet. totoghe 10190. — zuziehen, zufügen: were dat de sulue misdeder . . ienghen mannen . . schaden tŏtoghen 10190 (S. 44); dat wy den vianden scaden mede tutyn mochten 10299 A (S. 150). — refl. an sich ziehen, in Anspruch nehmen: dat water dat zyck her H. M. tototh 10339; wes se syk tothoghen 10426; dar wy vns ane totagen hebben eyn deil 10643; scholen vns nynerleye scheyde mer tothen 10643.
tôvlên stv. zufliehen: were dat der missedere iennich tŏ iengheme slote eder veste tŏvloghe 10190 (S. 43).
tôvlote m. Zufluss: mit watere, invlŏte tůvlŏte vnde vtvlŏte 10616; mit watere afflote vnde tovlote 10749; mit . . des waters tovlote vnde vtvlote 10804. Vgl. Wasser.
tôvoren adv. besonders, vorweg: tůvoren vpboren vth vseme redesten gůde 10644; dat geld scholde tovorn verbroken wesen 10462 A. — vorher, früher: tŏvŏren tŏ sunte Wolberghe daghe 10407 (S. 243); ver weken tovorre 10325.
tôwech Zugang. In Vereignungsformeln: myd thoweghen, myd affweghen 10680 (S. 522). Vgl. aggresivum.
tôwerven stv. dazu erwerben: welkerleye wys wy dar wes toweruen edder towynnen møghen 10292 (S. 134).
tôwinnen stv. dazu gewinnen; s. unter towerven.
tractatus, Verhandlung: tr. capitolaris 10197.
transsumptum, abschriftlich (in eine andere Urkunde) übertragene Urkunde: 10164; quod idem tr. cum . . originalibus apostolicis . . auscultaremus 10164 (S. 21). — Bischof Friedrich v. Schwerin transsumiert ein Conservatorium des Papstes Clemens VI für den Cistercienser-Orden 10164, Bischof Heinrich v. Ratzeburg eine Urkunde Hz. Erichs v. Sachsen-Lauenburg 10473; die Bischöfe v. Schwerin u. Ratzeburg u. Edelherr Wedekind v. d. Berge transsumieren eine Anzahl von Urkunden Kaiser Karls IV u. König Wenzels 10572; Lorenz Fürst zu Werle transsumiert eine Urkunde des Fürsten Pribislav v. Richenberg 10651; litteram sub sigillo meo (des Heinrich v. Plau, Pfarrers zu St. Georg in Parchim) transsumi supplicarunt 10703; Transsumpt einer Urkunde über die Abtrennung von Gross- u. Klein-Görnow vom Kirchspiel Sulten u. Zulegung zum Kirchspiel Eikelberg 10789.

sversus: hereditas transuersa, Querhaus? Durchgangs-aus? 10258.
ken n. subst. inf. Kriegszug 10299A.
odium, Drömt (= 12 Scheffel) 10213. 10257. 10328. 10424. 0432. 10435. 10751 u. ö. S. auch Drömt.
gae, Waffenstillstand: sicut et in prioribus treugis 10356 S. 200).
ale, Dolchmesser: kein Bürger von Wismar soll arma t trusalia tragen 10200. 10443.
e adj. treu: vser truwen ratgheuen 10153; vmb trůwen lenst 10333; eyne trowe veste erfhuldynge 10333; vnse eue truwe man 10348 o. ö.; to truwer hant s. unter land. — subst. Vasall: vse leuen truwen 10152. 10153. 0233 u. o.
e f. Treue, Glauben: an truwen 10312, in truwen 10708, n gůden truwen 10152. 10189. 10764. — truwe werdich, ertrauenswürdig 10151. 10153 u. o. Vgl. love.
elîken adv. treulich: dar schal man .. den misdedern r. volgen 10190 (S. 43); bidden .. iv .. troweliken 10333. s. to-
n. Zeugniss: de des tughes werdych syn 10184. 10233. 10294. 10322. 10517. 10527. 10749; to tuge 10322. 10360. 10331. 10679 u. o.
nisse n.? Zeugniss: tho t. 10205. 10654; wol beruchtet myt bryuen (?) t. 10815.
m. Zeuge: tughe sint .. 10152. 10153. 10169. 10585 u. o.; mit wittighen tughen 10334, mit dessem witleken tughe 10588, dat vs wytlik is alse tughen 10359 u. ö.
f. Zeugniss: thů thughe 10149. 10150. 10151. 10183. 10189. 10471. 10472 u. o.; tu tughe eschent 10527.
n swv. bezeugen: ik bekenne vnde thůghe 10475. 10723; to tughende desse dink 10749.
nge f. Bezeugung: tů merer bekantnisse vnde tůghinghe 10568; tu ener groteren bewisinghe vnde tughinghe 10715.
ica, Rock: in Wismar soll nulla ancilla seruiens in tabernis magnas tunicas tragen 10515.
na, tunne s. Tonne.
neken n. Tönnchen: eyne(?) t. mit dem vorscreuenen merke 10266.
nare, turnieren: Hz. Albrecht v. M. sendet durch Boten an seine Vasallen die Aufforderung ad equitandum cum eo ad turn[andum] 10424 (S. 270), der herzogl. Vogt zu Schwerin zahlt XVIII marc. pro equo ad turn[andum] domini mei senioris (S. 271).
nôs (moneta turonensis), eine in Tours geschlagene Silbermünze: die Scholasterie zu Güstrow von 15 Pfund Turnosen jährl. Einkommens 10162.
or, Vormund, Curator, Testamentsvollstrecker: tutores et prouisores 10158, t. et curator 10577, tutorum cum consensu 10167. 10168. 10295. 10364. 10416. 10730. 10733, secundum consilia tutorum 10465, cum voluntate .. tutorum dicte vicarie 10405n; Ulrich Grulle's tutores verkaufen dessen Ackerhof 10595.
rium: Thätigkeit als tutor 10463.
s, sicher: der Thesaurar der Camminer Kirche citiert den Ritter Lüder v. Lützow ad locum non tutum 10447. Vgl. velich.
dracht f. Zwietracht: schelinge vnde tw. (twydracht) 10459. 10597. 10643. 10783.
fte s. Kalendertage.
valdich adv. zweifältig, zweimal: in dessem breue, den wi to tughe tweualdich hebben gegheuen 10152; desse breue hebbe tweualt ghegheuen wi mit vseme inghesegele beseghelet 10153A (S. 12). 10310 (S. 158); twyvaldich besegelt 10233; twevoldigh ghegheuen vnde bezeghelt 10763 (S. 592). Vgl. auch duplicatus.
twîe adv. zweimal 10426 (S. 274), twige 10169. 10291 (S. 128), twiges 10812.
übernachten: in una nocte requies im H. Geist zu Wismar den Pilgern zu gewähren 10213; Mechthild Kulpe, deren Tochter Nonne in Ribnitz ist, erhält vom Papst die Erlaubniss, das Kloster einmal im Jahr zu betreten, wenn sie dort nicht mitspeist oder dort übernachtet 10696.
ûfslag m. Kosten: an allen andren vfslag 10452; an ufslack 10457.
ultio, Strafe: vlcionem canonicam nullatenus poterunt euitare 10493. 10498; rigor debite vlcionis 10539 (S. 393).
ummekomen stv. vergehen, verstreichen: wan twe iar u. sin 10169.
ummelôp m. Umschrift: in des ingheseghels vmmelope stunt 10323n.
ummâte adv. über die Massen: ene vmmate zware .. zake .. mid ener vmmaten zware claghe 10709.
unbenômet part. adj. unbenannt, unbestimmt: tů umbenomeden iaren 10184. 10264. 10706, to vmbenomedder tid 10804.
unberuchtet part. adj. unbescholten 10190.
unbesêgelt part. adj. unbesiegelt: dat vmbesegelde was 10170.
unbesêt part. adj. unbesäet unbebaut: dyt vorben. ghud antwarde ik wuste vnde u. 10749; vmbeseghet 10804.
unbesuchtet adv. rechtmässig, richtig?: seuen houen de B. M. vnbesuchted ghekoft hadde 10359 (dafür in der fast gleichlautenden Urkunde 10360: de B. M. reddelken gekoft hadde).
unbevrundet part. adj. von geringer Herkunft: enen elenden, armen, vnbefrunden scholer 10374.
unbeworen part. adj. ungehindert, frei 10153. 10156. 10373. 10623. 10624. 10655 u. o., unbewůren 10145, unbeworren 10779, unbeworne 10657. — sup. unbewurnest 10715.
unbeworleken adv. ungehindert, frei 10200..
unbewullen part. adj. unangetastet, unbefleckt 10250.
unbrekelken adv. unverbrüchlich 10208B. 10330.
uncz conj. bis 10457.
underdânecheit f. die Gesammtheit der Unterthanen 10541.
underlank adv. unter einander, gegenseitig 10166. 10190. 10292. 10298. 10635.
undersâte m. Untersasse, Unterthan: des Klosters Neuenkamp 10604; ienige lude eder u. ut unsen landen (Schweden) 10752 (S. 577).
underscheidinge f. Unterschied, Merkmal: to ener u. vnser laken etc. 10815.
underschêt n. Bestimmung, Bedingung, Vorbehalt: mit allen vorescreuenen vnderscheden 10152. (vnderscheiden) 10233 (S. 82). 10350.
undôgelik adj. unwirksam, unverbindlich: vnmechtich vnde vndogelik in al ereme doghende 10229.
ungedelget part. adj. ungetilgt, unversehrt 10322.
ungelt n. Unkosten, Nebenkosten: wy enwillen den steden nynerleye ungheld rekenen 10787 (S. 615).
ungeschêden part. adj. ungetrennt: mit ener samenden hant vnghesceden 10410. 10708.
ungesêriget part. adj. unversehrt 10322.
ungevatet part. adj. ?: vor iewelik vat vngevatedes yserns eynes Lub. schill. myn dan derdehalfe Lub. mark .. iewelk vat yserns, it sy gevatet eder vngevatet 10742.
ungnêdich adj.: id enwere dat wi em vngnedigh wôrden, alzo dat wi zine vygende wôrden 10763 (S. 589).
unhuldich adj. unhold, ungnädig 10180.
universitas: u. civitatis oder oppidi s. Gemeinde; u. villanorum s. Bauerschaft.
unlasterlik adj. untadelig 10322.

unlîke f. Unrecht, Unbilligkeit 10589.
unmôt m. Missstimmung, Unwillen 10334.
unmündig: binnen sinen vnmundygen iaren 10180; das Gut Chlewe ist Werner Sukow anghestoruen, de vnmundich is 10180; sind daar ook vnmundeghe kindere, de daar wad ane hebben, so sollen dieselben, wanne de thŷ eren mundighen iaren komen, gleichfalls die veräusserten Güter auflassen 10312 (S. 159); Gebr. v. Grambow geloben pro liberis Yonis Grambowe adhuc in minoribus annis constitutis, dass sie nach erlangter Volljährigkeit ihre Güter zu Walow vor dem Landesherrn auflassen 10806.
unplege f. m. ausserordentliche Abgabe: plege vnd vnplege 10322; Freiheit van alleme vnplege 10374.
unplicht f. = unplege: plicht vnde vnplicht 10419; vnplight 10763 (S. 589); denst vnde vnplycht 10596 (S. 456). 10804.
unschedelichen praep. unbeschadet: u. der losungen 10566. — adv. ohne Nachtheil: auch sal dieser brieff vnschedlichen sein der pfantschafft zu Lentzen 10570.
unschicht f. Unthat: de vnschicht, de ze dan hadden 10234.
Unsicherheit der Wege 10157.
underwinden stv. refl. c. gen. sich einer Sache bemächtigen: alle slot vnde lude des konynges, der de Holstenheren sik vnderwunden hadden 10391 (S. 228).
untbêden stv. entbieten, wissen lassen: welke markgreue vs wedder enbod by boden 10442; hebben vns de van Helzyngborch vntboden 10813.
untberen stv. entbehren: wann se erer pennynghe nycht lengh vndberen wyllen 10706.
untbreken stv. fehlen, mangeln: der darane enbrikt 10745; enbrikt en in den vromen, ist der Gewinn geringer als der Schade 10344.
Untereinnehmer der päpstlichen Einkünfte u. Kammergefälle 10245.
untfernen swv. wegnehmen: hebben se vs entfernned 10426 (S. 275); dat wy . . andere vanghenen eme vndfernet hebben 10442 (S. 292). — entziehen: es zoll auch nymand beruchtete lute vnd misseteter ghevanghen nemen . . odir se vntfernen deme landfride 10560 (S. 420).
untfrîgen s. untvrigen.
untholden stv. aufnehmen, beherbergen, schützen: were ouk dat . . de misdeder dar . . entholden worde . . de de misdedere entholden . . de de misdeder vntholden . . dat se den misdeder nicht meir . . vntholden willen 10190 (S. 44).
untholdinge f. Unterhalt, Subsistenz: to der entholdinghe des amptes 10815 (S. 643).
untlôpen stv. entlaufen: dar vntlep Hardekoppe sin pert 10291 (S. 129), Pressentyn vntlep to holte (S. 132).
untlôsen swv. einlösen: weret dat ich . . dat (Gut) nicht entlosede 10483.
untobroken adv. unverbrüchlich: desse sone schal dar vntobroken mede blyuen 10391 (S. 227).
untrichten swv. entrichten, bezahlen: vntrichten vnde betalen 10623. -- befriedigen (durch Zahlung): alzo langhe wend se . . van sculd vnde scaden desser penninghe . . entrychtet syn 10407; alze langhe went wy van kosten vnde van schaden vntrichtet weren 10442 (S. 292). — refl. sich vergleichen, sich abfinden: dat he . . sik vnrichte vnd vntledeghe 10190 (S. 44).
untrîden stv. reitend einholen: dar af vntrêd he iuwe . . bûr 10234 (S. 85).
untruchten swv. beschelten, in bösen Ruf bringen: worde ouk ein vnberuchtet man mit misdaet . . entruchtet 10190 (S. 44).
un-, en-truwen: dat loue wy u., geloben wir treulich zu halten 10210. 10264. 10292. 10319. 10410. 10475. 10723.
untscheiden stv. als Schiedsrichter entscheiden, schlichten: to vntscheidende vnd entwey to sprekende 10224.
untschuldegen swv refl. sich von einer Beschuldigung frei machen 10190 (S. 44).
untseggen swv. absagen, den Frieden aufkündigen: de march greue van Brandenborch entseghede vns 10426.
unttien stv. fortziehen 10299 A.
untvâhen stv. empfangen 10233 (S. 83); vntfan 10307; entfaan 10152 (S. 8), vntfangen 10442 (S. 292) u. o.
untvaren stv. davon laufen, abziehen: sunderliken entvoren se bynnen der tyd der vorbindinghe van dem koning van Sweden . . vnd vntvoren ane eren danck 10426 (S. 274); dat de vse dem koninghe van Zweden vntforen 10442 (S. 291).
untverdigen swv. wegnehmen: were ok dat dit slot em af ghewunnen edder intverdeghet edder afghedrunghen wôrde 10763 (S. 590).
untverren swv.: sich von syns heren richte entverren, sich den Gerichten seines Landesherren nicht unterwerfen wollen 10560 (S. 416); se vntfernen deme landfride, sie dem Richterspruch des Landfriedens entziehen (S. 420).
untvôren swv.: dat hey scholde hebben des koninghes tollen vntforet, dass er sich dem Zoll mit seinem Fuhrwerk sollte entzogen haben 10709.
untvrîgen swv. frei, ledig machen: entfrigen van aller ansprake vnde beweringhe 10153 (S. 11); dar schal yk . . ene . . af vntvrygen 10294; daruor wille wy . . desen vorschreuen hoff . . entfrygen van alle herendenste 10374 (S. 213); entfrien den Dertzingh van hertogen Erike van Sassen 10330; och scal ich dat vorsprokenne gut en vntvrien 10517; wedderkoft vnde gheloset vnde vntfriget 10656. — sicher stellen, Gewähr leisten: weren vnd entfreien 10605, vntvrygen vnde entweren 10749. 10764.
untweren swv. hindern, wehren 10145. 10189. 10793. — refl. sich erwehren: des wy vs mid eren nicht entweren konden 10678.
untweren (= untwerren) stv. Gewähr leisten, befreien, bes von Rechtsansprüchen: dar scholde wy . . des klosters prouest van vntweren 10210; scolen dat vrien vnd vntweren van al den ienen . . 10250; dat schal ik . . en . . vntfrygen vnde entweren 10749. 10764. — bezahlen: myn ôm schal des . . H. S. . . vtschult vnde inschult vntweren 10180; dat C. B. . . vs bered vnde vs vntwûren heft souentich Lub. mark 10568; dewyle dat he edder zyne eruen . . nycht vntworen vnde afghenomen zyn 10791 (S. 620).
unvorbroken adv. unverbrüchlich: stede vnd vnuorbroken thû holdende 10208 A.
unvorsproken adj. unbescholten: mit vnversprokenen helderen luten 10560 (S. 420).
unvorsûmet adj. ungeschädigt, ungehindert: des scholen se vnvorsûmet wesen 10205; scholen eres rechtes an beyden siden vnvorsumet wesen 10391 (S. 227); darmede schôlen ze vnverzûmet wezen 10763 (S. 591).
unvorwinlik adj. nicht zu verwinden: dar wy vnde vse land vnvorwinliken schaden an ghenomen hebben 10426 (S. 274 alzo wy . . darvmb groten vnvorwinliken schaden nemet (S. 275).
upboren swv. einnehmen, erheben: vp ener stede, dar it en is brûkelik vptoborende 10151. 10325; so scholen de raadlude vpboren de gulde des iares 10169; alle iar vptuborende 10174. 10407. 10531. 10634 (alle jar aufzuboren 10619); dy . . bede des dorpes . . dy si vpboren scolen 10231; de ik em bewyze vptuborende 10319; dat de abt . . eder syn couent . . vpgheboret hebben van bede 10359; vpthoborende tho sunte Michaelis dage

ıpboren)
10374 (S. 213); 85½ Mk. Rost. Pf. de se . . vt vser somerbede vpboren scolen 10407; so scole wi de marc gheldes vpboren 10410; de we wedder eren willen vpgebôret hebben 10597; gantze macht van vser weghen . . vptoborende allen broke 10637; de scholen se alle iar tůvoren vpboren vth vseme redesten gůde 10644; so schal myn here byscop Fr. . . al myn rente vnde ghulde vpboren 10656; eft wy id vt dem suluen pande . . vpboren 10690; alzo beredelken alze ik se vppborett hebbe 10723; thu allen sunte Mertens dage vpthuborende 10732; desse vorben. summen schal de vorben. ridder vnd sine eruen vpbøren 10740; des se vpgheboret hebben . . 466 mark unde 12 ß 10745; de se my rede betalet hebben vnde de ik vpgheboret hebbe 10793; desse bede also dicke vpthoborende alse dicke . . 10798 (S. 626). S. auch sublevare u. tollere.

ıpgeven stv. auflassen: vorleet vnde gaf vp deme erliken manne B. M. . . ere lifghedyngh 10359.

ıplâten stv. auflassen (s. d.).

ıpnemen stv. erheben, einnehmen: 200 mark scholen se to Schone upnemen in dessem iare; . . dar sulves scholen de vamme Sunde ok . . 200 mark upnemen . . so scholen se . . ok iarling upnemen van dem tollen up Schonen 10745.

ıppestân anom. v. entstehen, erwachsen: allent dat darvan gheschen vnde vppestan is 10334.

ıprichten swv. ersetzen: nemen ze dar schaden ouer, den schole wi eme u. 10793.

ıpsighiæ swv. aufsagen, aufkündigen 10185 (S. 37).

Jrfehde: ede vnde breue, de he (Evert Moltke) oppe de ørveyde dan heft 10391 (S. 227); Hermann u. Heineke v. Blücher schwören ene rechte orveyde wegen einer von ersterem erlittenen Gefangenschaft 10620; Heinrich Dargenow schwört zu Rostock bei seiner Entlassung aus der Haft U. 10689. S. auch cessodium.

ısuagium, Nutzung: molendinum cum suis vsuagiis 10523.

ısufructus, Niessbrauch, Nutzung: cum omni vsufructu 10328. 10362. 10537. 10546 u. ö.

ısus: Gebrauchsrecht. Grundstücke werden veräussert cum omnibus . . vtilitatibus, vsibus . . 10435. 10537. — Nutzen: gewisse Geldstrafen sollen halb imperialis erarii siue fisci, halb der Geschädigten vsibus applicari 10461 (S. 320). 10788 (S. 617); in nostros vsus et dominii nostri conuersis 10508, in vsus nostros necessarios 10538; in vsus suos conuertebat 10539 (S. 393); in vsus mei 10545. 10670, in certum nostrum vsum 10768 conuersis; condicio pecunie in usus nostros non conuerse 10546. Veräusserung von Grundstücken cum facultate in . . vsus ecclesiasticos vel seculares transferendi 10705, ad pios vsus ponendi 10772. S. auch nut.

ût boren swv. wiedereinbringen: also lange . . went se benømden schaden vnde benømde køste darvan vtghebøret hadden 10426 (S. 275); alzo langhe dat se ore ghulde van dem gůde alle iarlik vteboret hebben 10644.

ûtdôn stv. austhun, ausleihen?: wennere en vnses amptes hedde wulle uthgedan sunder gelt 10815.

ûtgeven stv. ausgeben, verbrauchen: 1000 Mk. Lüb. de wy in vser stad nůt ghekeret hebben vnde vtegheuen 10623. — bezahlen: were dat wy desse rente vp den vorcreuen dach nicht vtengheuen 10623; gude Lůbesghe zůluerpenninghe, dar he vnde sine eruen vul mede don mǒghen vnde vtgheuen mǒghen tu deme Zunde etc. 10763 (S. 589); desse bede also dicke vtthogheuende, alse dicke etc. 10798 (S. 626).

ûthennegeven stv. herausgeben, ausliefern: were dat wy . . de mole . . nicht vthennegheuen thǒ dancke edder na willen . . 10205.

utilitas: Nutzung, Nutzungsrecht. Formelhaft in Besitzvereignungsurkunden: cum omni vtilitate 10328, cum omnibus fructibus, vtilitatibus etc. 10435. 10508. 10535. 10549. 10584. 10611. 10724. 10750. — Nutzen: pro 107 marcis in vtilitatem meam conuersis 10535; Hz. Albrecht v. M. gibt Vollmacht, die für ihn aus Schweden gekommenen bona in alia commutare et ea pro nostra vtilitate ordinare 10582.

ûtkomen stv. fällig sein, einkommen: na des dat desse anlage vtgekomen is 10740.

ûtpanden swv. durch Pfändung erheben 10407. 10532. 10644. 10798 (S. 627).

ûtschrift f. Abschrift 10358.

ûtschult f. das Debet, die Passiva (Gegensatz: inschult): utschult vnde inschult untweren 10180.

ûtstân stv. als Pfand ausstehn, verpfändet sein: dat van der herschop weghene vtstůnde in dessen panden 10763 (S. 590); dat he lozen mach wes in deme lande tho Malchyn vte steyt 10791.

ûtvlote m. Ausfluss: mit watere, invlǒte, tůvlǒte vnde vtvlǒte 10616; mit inulote vnde mit vtvlote des wateres 10715; mit . . des waters tovlote vnde vtvlote 10804. Vgl. Wasser.

ûtvorderen swv. einfordern, eintreiben 10532. 10637.

ûtvôren sw. ausführen: dat men nen sulver ut envørde 10462.

ûtware f. eine (nicht näher bestimmbare) Art von Abgabe: mit schote, broke, denste, vtware . . 10233 (S. 82).

ûtwîsen swv. ausweisen, zeigen, darthun: alzo ere breue vtwysen 10426. 10433. 10439. 10440. 10545. 10558. 10585. 10634. 10661. 10708, usweisen 10562. 10563, vdwiset 10655 A.

ûtwîsinge f. Ausweis, Nachweis: na vtwisinghe der suluen vorbind[in]ghe 10426, desses ieghenwardeghen leydes 10654, vses heren breues 10690.

vacare, frei, erledigt sein: ecclesia v. dinoscitur 10469; quociens v. contigerit 10496. 10721; dicti redditus ipsis 10702, nostre ciuitati 10816 vacabunt; altare quod quilibet eorum v. asserebat 10743 (S. 568). — c. dat., sich mit einer Sache beschäftigen: qui exequiis celebrandis vacauerint 10211.

vacatio, Vacanz: promittimus . . quod in proxima vacacione . . ipse . . nullatenus debeat impediri 10469.

vadem m. Faden, Schnur: in gronen sydenen vedemen hanghende 10322.

vadum s. Wasserlauf.

vaken adv. oft 10374. (vakenne) 10644. 10661 u. o.; dicke vnd v. 10379, vakene vnde vele 10419.

validus: Prädicat von Rittern wie von Knappen 10203. 10435. 10710. Vgl. duchtich.

vallen stv. einkommen (von Gefällen): were auer dat dar also vele nicht en ville 10745; in welkerleyge wys dat id vz darut v. edder bǒren magh 10763 (S. 589); mit aller nůt vnd frucht, de van deme richte komende sint edder v. 10808. — fallen: eine Rente soll vallen an de godesbegheuenen iuncfrowen 10812.

valva: Thor. Die Stadt Rostock verkauft eine Leibrente ad vsum pontis et value supra quatuor rotarum 10747 (die Stelle scheint verderbt zu sein; es dürfte supra [molendinum] quatuor rotarum heissen müssen. S. das molendinum quatuor rotarum im Ortsregister Bd. XVII, S. 36 unter Viergelinden-Mühle). In Rostock: v. molendinorum, Mühlenthor 10159. 10321. 10364, v. borchwal 10290, v.

(valva)
Bramowe 10365, curia inter valuas Cropelyn et Bramowe 10595. 10777, v. sancti Petri 10800; in Wismar: v. Magnopolensis (Meklenburger Thor) 10186.
valvarum custodia s. Thorwache.
vangene m. der Gefangene: al de vanghen 10426. 10442; vanghenen vnd namen 10442; vmb enes vangenen willen 10589.
varende part. beweglich: v. haue, res mobiles 10156; alles ir gut, varndes vnd ligendes 10476.
vas n. Fass: pro I vase rumbi 10424 (S. 268); XI marc. pro I vase vini (S. 269).
vast, vaste adv. fest 10475; stede vnde vast s. unter stede.
vastelâvent m. Fastnacht 10391.
vasum, Gefäss: pro vasis et scutellis 10424 (S. 272); vasa bibalia, Trinkgefässe (S. 272).
vat n. Fass: tuen halue v. allvnes 10266; Fleisch al solten vt den vaten zu verkaufen 10337. Als Mass für Eisen: bereden vor iewelik v. yserns derdehalfe Lub. mark vnd vor iewelik v. vngeuatedes yserns eynes Lub. schillynges myn dan derdehalfe Lub. mark 10742.
vaten swv.?: (Eisen) gevatet eder vngevatet 10742.
vê n. Vieh: kuchenspise van ve 10560 (S. 419).
vector, Fuhrmann: die vectores, welche Güter des Klosters Reinfeld ausführen, haben von Hz. Albrecht freies Geleit 10200; in Wismar soll kein vector pro I lasta vehenda mehr als 8 den. nehmen 10201.
vectura, Fuhrwerk: servicia in vecturis exhibenda 10768 (S. 596).
vedder m. Vetter; Vaterbruder, auch Brudersohn, in weiterem Sinne jeder Geschlechtsgenosse: Hz. Erich v. Sachsen-Lauenburg schreibt dem hertoghen Alberte van Zassen . . vsem leuen vedderen 10252; Hz. Bugislav v. Pommern schliesst Frieden mit Laurenciuse vnd Johanne, vedderen, heren to Werle 10298. 10299; Hz. Albrecht v. M. verbürgt sich dafür, dat id yeghen hertogen Wentzlave van Sassen vnde hertogen Alberte, synen veddern, . . nicht wesen scal 10325; die beiden letzteren wollen enfrien den Dertzingh . . van hertogen Erike van Sassen, vnsem vedderen 10330; Bernhard Fürst v. Werle gelobt dem Hz. Albrecht v. M., vsem leuen vedderen, Frieden 10375; die Hze. Heinrich u. Magnus v. M. verpflichten sich gegen ihren Oheim, Hz. Johann v. M.-Stargard, vsen leuen vidderen, zum Schutz der brandenburg. Pfandgüter 10540; Johann IV Fürst v. Werle-Goldberg spricht von seinen vedderen, den Hzen. Johann v. M.-Stargard u. Albrecht v. M. 10540. 10561; Bernhard u. sein Sohn Johann u. die Brüder Lorenz u. Johann, Fürsten zu Werle bestätigen alle Forderungen an ihren verst. Vetter Johann 10665. — Vicken, ryddere vnde Henneken, knapen, synes broder sone, vedderen, de Molteken heten 10151. 10292. 10407. 10695; Dietr. Sukow zu Thürkow (?) bezeichnet den verst. Henneke Sukow als mynen veddern 10180; Werner Levetzow zu Kleverhof nennt Günther u. Heinrich Levetzow mine leuen vedderen 10183; Lüder u. Wipert Lützow nennen den verst. Volrath Lützow vse vedder 10189; Bernt vnde Henneke Mallyn, vůlbrødere, Merten vnde Johan Mallyn, vedderen 10205; Henneke Mankemuß besass das Gut zu Qualis mit seinen Vettern 10274; Corde Bruker, riddere, Gheerde vnd Ebelen, gheheten van Bertekowe, vedderen 10307; Claus, Otto u. Borchert v. Wozenitz sind wederen des Hartwig W. 10319; ic Ludeke van Karlowe mit Arnde van K., mineme vedderen 10410; Henning u. Albrecht v. Peckatel u. Claus v. P. sind veddern des Gerke v. P. 10483; Balthasar v. Schlieben bekennt für sich vnd vor mynen vedderen iunghen v. S. 10592;
(vedder)
Vicke u. Arnd Gebr. v. Woosten setzen vnseme lyuen vedderen Arnd Wůsten ihren Grundbesitz im Lande Wenden zu Pfande 10615; ik Hartwich Breyde mit mynen vedderen Hartwighe vnde Adriane, de dar synt brodere vnde heten Breyden 10657; Götzeke u. Götzeke Preen, Vettern, erwähnen ihren V. Curd Pr. u. ihren V. Gottschalk Pr. guder dachtnysse 10680; Gerke Warburg hat na rade miner vettern Albrecht W., Achim W. u. Hinrich W. Hebungen verkauft 10732; Lůdeke Moltzane, her Berndes broderzône, Moltzane van Schorsowe, Bertold M. vnde Egherd M., Vlrikes zône, vedderen, . . Clawes Rore, Hans R., Bernd vnde Deghenere, vedderen, de heten Bughenhaghene 10763 (S. 592); Tideke vnde olde Henneke vedderen gheheten Vlotowe 10804; Albrecht Warburg schuldet seinem Vetter Otto W. 50 Mk. 10809.
vedderke f. Base; Vaterschwester oder Brudertochter: ik R. van Mallyn . . ghunne mynen vedderken Gheseken . . vnde Ermegharde, erer suster, . . dat se . . 10294.
velegen swv. sicherstellen: so scole wi . . en to ghude dat veleghen ieghen des stichtes ghůt 10153 (S. 11); vnd scolen en desse bereidinge dar veilichen 10233 (S. 85. — sicheres Geleit geben: leidet eder velighet 10190 (S. 43); so scal en konyng Albrecht darto veilgen vnd vøren laten 10224; alle de iuwe . . velighen, leyden vnde vøren 10252; were ok dat vnse ôme . . vnser viande yennich tu sik vorbodede edder veleghede 10299 A (S. 150); leiden vnde veleghen 10654 (S. 494). S. auch securare.
velich adj. sicher: willen ze v. voren laten 10149; vnser v., vor uns sicher 10299 A (S. 150); enen veleghen vreden, einen Waffenstillstand 10146; een vinlikan ok felughan dagh 10185 (S. 37); en v. dach 10230. — adv.: dat se de beredinghe v. vôren môghen 10153 (S. 10); dat gy vnsen cappellan . . v. vnde seker vøren laten 10261, v. to vns to komende, v. to wesende vnde v. wedder enweck 10654.
velicheit f. Schutz, Sicherheit: vze bescherm vnde v. 10149. leide vnd velicheid 10190 (S. 43); in guder v. 10589; so sal dit geleyde vnde desse v. in gantzer macht blíuen 10654; huilikin dagh, forordh ok felugheet wi haldh viliom 10185 (S. 37).
velt n. Ackerfeld. In Vereignungsformeln: an holte, an velde, an ecker 10374. 10503. 10604. 10616; eine Hufe liegt vp dem velde, als me rydet vnde gheyt van deme Sconenberghe tů Rubenstorpe 10578; alle holt, dat vppe deme velde steyt 10680 (S. 523). — Kampfplatz, Schlachtfeld: vromen nemen vp dem velde 10208 B; de dar vppen velde weren 10442; der her, in des lande man liit in felde 10560 (S. 419), wan sich daz gheboret, daz man in felde tziit (S. 420), alledywile man zu velde lijt (S. 420). — Feldlager: geben uff dem velde vor Furstenwalde 10470. — Feldmark: sos hůuen de dar ligghen vp dem velde to Gutowe 10169; vppe deme velde des dorpes thů Gartze 10706. S. auch campus.
veltmarke f. Feldmark: van deßer vorben. veltmarcke deßes vorben. houes 10374 (S. 213).
veltschêde f. Feldmark, Grenze: als id beleghen is an siner v. 10210; vnse ghôet wes wi hadden in der veltscheide thô deme Smachthaghen 10707; Hof u. Hufen de dar lichen tho der v. des dorpes to Kitzerowe 10804. S. auch Scheide.
vendere, verkaufen: de mera liberalitate nostra . . vendidimus 10186: vendidimus et resignauimus 10197; racionabiliter vendimus 10366. 10435; rite et racionabiliter vendiderunt 10198 A. 10267. 10296. 10338. 10347. 10381. 10404 (S. 241). 10432. 10441. 10489. 10523. 10535. 10611

(vendere)
10684. 10750; ciuitas vendidit . . 10225. 10226. 10283. 10420. 10746. 10747. 10816, nos consules . . vendidimus 10270; hereditas per meos prouisores . . debeat vendi 10249, vendidit . . hereditatem suam 10251. 10595. 10600; quedam hereditates . . prosequte sunt et vendite 10258; vendidit . . medietatem molendini sui 10288, vnius bode 10335; vendidimus vendimusque 10546 (S. 402). 10805; vendimus, dimittimus et resingnamus 10772; vendidimus, vendimus, dimisimus et dimittimus 10349 (S. 195); cum consensu . . suorum tutorum vendiderunt 10364. 10733, cum consensu dominorum proconsulum vendidit 10418; iusto empcionis tytulo vendimus 10432; vendimus et dimittimus 10435, vendidi ac dimisi vendoque et dimitto 10535, vendidimus et dimisimus ac vendimus et dimittimus 10705. 10724; cum consensu . . patrui sui et . . sui procuratoris vendidit 10463; possunt licite vendere 10479; vendiderunt . . redditus 10607. 10646. 10727; vendendi bona . . licenciam 10803. Zur Sache s. Verkauf.

venditio s. Verkauf.

vengnisse s. Gefangennahme.

ver- s. vor-.

ver, vor, gekürzt aus vrowe, Frau, Ehrentitel für Frauen höheren Standes oder Klosterfrauen: ver Ghesen 10156; ver Ingheborghes, vern Ingheborghe 10229; vor Slaweke und vor Anneke 10264; ver Katherinen van Kercdorpe 10312. 10353. 10354. 10471; vor Alheyd, Clawes Kerckdorpes wif 10359; vor Elizabeth Kiwittes, Klosterfrau zu Wanzka 10501; ver Mechtild Sapekendorpe, pryorne zu Malchow 10644; ver Annen, mynes (des Bernh. Maltzan) wyues mûder 10668; myn moder ver Mechelt (Koss) 10774.

Verbrennung: verdorbener Waaren durch den Büttel 10239; ketzerischer Bücher 10281.

verbum: de verbo ad verbum 10673. 10703. 10788; verba juvativa, Ausreden 10670 (s. auch hulperede, hulpewort).

vêrdendêl n. Viertel: en v. iares 10153 (S. 11). 10706. S. auch vêrndel.

vêre adv. fern, weit: des weren se vs der helpe v., waren weit entfernt uns zu helfen 10426 (S. 276); wanne ik so verren nicht mehr ryden darv 10486; also verre ir lant weret 10580 (S. 417).

Verfestung, proscriptio: Haus eines Verfesteten in Rostock 10225; Nic. Westede wegen Verkaufs unbrauchbarer Haselnüsse verfestet 10239; päpstlicher Schutzbrief für die Geistlichkeit wider V. von Seiten der Laien 10282; V. wegen schwerer Körperverletzung 10464, wegen Mordes 10594, wegen Raubes im Rostocker Hafen 10780; in des landfrides vervestunghe 10560 (S. 419), weres auch daz ymand vorvestet wurde dorch fredebrekes vnd missetat willen (S. 420).

Vergleich: V. zwischen der Wittwe Heilwig Wilde u. Ludwig Kruse zu Rostock wegen einer Hinterlassenschaft 10159; es vergleicht sich Werner Levetzow zu Kleverhof mit dem Kloster Dargun wegen einer Wiese 10183, Vicke Moltke zu Strietfeld mit den Söhnen seines verstorbenen Bruders über gemeinschaftlichen Besitz des Landes Strelitz etc. 10292; Gebr. v. Bülow vergleichen sich mit Stift u. Capitel in Schwerin über Passin u. Zernin 10692.

Verkauf, venditio: titulo vendicionis 10584, iusto vendicionis tytulo 10186. 10536. 10546, vere titulo vendicionis 10584. V. eines Viertels an der Mühle zu Kuppentin 10184; Hz. Albrecht v. M. verkauft der Stadt Wismar die Gruben- u. die Küter-Mühle daselbst 10186; das Kloster Reinfeld verkauft an H. v. Bülow 2 Mühlen in bezw. vor

(Verkauf)
Gadebusch 10197. 10198; Emeke u. Hinrik Swetzine verkaufen das Gut Kl.-Grenz 10209; Gebr. v. Zülen verkaufen das Gut Klemperow 10210; die Stadt Rostock verkauft das Haus eines Verfesteten 10225 u. zwei ehemals von Beghinen bewohnte Häuser 10258, eine Rente 10623, eine jährl. Rente 10167 u. Leibrenten 10226. 10270. 10283. 10420. 10746. 10747. 10816; V. unbrauchbarer Haselnüsse 10239, eines Hauses in Wismar zum Zweck einer Vicareistiftung 10249, eines Wohnhauses in Rostock 10251, des Hofes zum Brule u. der Dörfer Blengow u. Viezen 10255, von Kornhebungen in Dammenhusen 10257, von 9 Tonnen Landes in Andertuna 10260, des Gutes zu Qualis 10274, eines Schlages Holz zu Rambow 10284, der Hälfte zweier Mühlen in Rostock 10288, von 10 Mk. aus der Bede des Dorfes Niex 10296, von richte, bede u. dienst zu Zahrenstorf 10306, der Rechte über Wendisch-Kusewitz u. die Mühle daselbst 10308, des Hofes u. der Mühle zu Sabel 10312. 10354, des Dorfes Warstorf 10324; Johann Fürst zu Werle verkauft der Stadt Malchin den Wall etc. 10334; V. der Hälfte einer Bude in Rostock 10335, von 3 Mk. Rente an das Domcapitel zu Lübeck 10338, von 3 Mk. Rente aus Lanken 10347, der 7. Mühle auf dem Mühlendamm zu Rostock 10364, eines Wasserlaufes vor dem Bramower Thor daselbst 10365, wiederkäuflicher Kornhebungen aus dem Dorfe Göhren 10366, von 30 Mk. Rente aus dem Dorfe Schmadebek 10381; Hz. Albrecht v. M. verkauft wiederkäuflich Vogtei, Gericht u. Zoll zu Wismar 10349; V. u. G. Moltke verkaufen das »Dolger rot« 10353; V. von 30 Mk. Hebungen aus Helmstorf 10404, von 25 Mk. Renten aus 2 Mühlen in Rostock 10607; Nic. Alkun verkauft sein väterliches Haus zu Rostock 10418, Nic. u. Wipert Alkun verkaufen einen Hof in Wahrstorf 10435, Fr. u. J. Moltke wiederkäuflich eine Kornhebung 10432 u. 20 Mk. Rente aus dem Dorfe Helmerkestorp 10441; Graf Albrecht v. Lindau u. Ruppin verkauft die Grafschaft Lindau dem Kaiser Karl IV u. seinem Sohne Wenzel 10448, Peter Steinbek das Dorf Kussewitz 10463, Albr. Moltke sein Gut zu Sabel 10471; W. Pankelow u. H. Witte verkaufen ein Haus zu Rostock 10479; G. Bökenevörde zu Geseke verkauft eine Rente 10489, H. v. Hamm die Hälfte von 2 Mühlen auf dem Mühlendamm zu Rostock 10491, G. Schnakenburg das Gut Aronaes 10499, der Rathmann B. Kopman richte und broke etc. in Sülze 10502, H. Paschedach eine Hufe im Dorfe Beckentin 10513, L. Elers zu Malchow seine Mühle bei Grüssow 10523, Joh. Moltke zu Todendorf 1 Hufe des Dorfes Detershagen u. ½ Hufe auf dem Stadtfelde von Kröpelin 10535, H. Mallin wiederkäuflich Renten aus Gömtow 10546; R. Mallin u. seine Söhne verkaufen Hebungen aus Goldenbow 10536, Gebr. Bernstorff ihren Antheil an Schmachthagen 10565, Cl. v. d. Below u. H. Goldenbow Hufen u. Kathen zu Damerow 10583. 10649. 10650; Joh. Vriberg verkauft dem Kloster Malchow Hof u. Dorf Laschendorf 10584, der Abt v. Doberan den Pfarrkirchen zu Rostock das Dorf Niendorf 10585; die Cismarischen Mönche haben ihren Hof in Wismar verkauft 10593; U. Grulle's Vormünder verkaufen dessen Ackerhof vor Rostock 10595; der Guardian zu St. Katharinen in Rostock verkauft ein dem Convent gehöriges Haus mit Hof 10600, Johann Fürst zu Werle (-Goldberg) dem Kloster Neuenkamp seinen Antheil an dem Gute Mönchhof etc. 10604, R. Schönberg Renten aus dem Dorfe Goldenbow 10611; Hz. Albrecht v. M. bestätigt den V. von 1½ Hufen von Seiten des Ritters

(Verkauf)
J. Moltke an das Kloster Doberan 10614; B. v. Kerberg verkauft 3 Hufen zu Rechlin 10616; Gebr. Sneklot verkaufen ein Drittel an 3½ Hufen u. 2 Kathen zu Velenhoken 10617, Propst u. Priorin zu Dobbertin Kornhebungen zu Kassow 10619; O. Viereck verkauft das gudt zum Brule 10621, V. v. Vytzen an V. Moltken das gantze gudt zum Brule 10630, die Wittwe des Joh. Stein 8 Mk. Rente aus ihrem Hause 10646, H. Cramon seinen Hof zu Steinhagen 10655, der Rath zu Laage (oder die Vicarien daselbst?) eine Bude 10677, M. Krevestorp seinen Antheil an der Schwichower Mühle 10684; zwei Vettern Preen verkaufen das Dorf Teschendorf 10680, Gebr. Witte 2 Erben mit 6 Buden 10701; Hz. Albrecht v. M. verkauft Eigenthum, Bede, Gericht etc. vom Oldenhofe bei Bramow 10705, G. Wilde, Bürger zu Rostock, dem Stift Schwerin das Dorf Jürgenshagen 10708; K. Gerwin u. K. Werneke verkaufen ihren Antheil an Schmachthagen 10707, Fr. u. H. Moltke ihre Mühlen zu Ribnitz 10715, die Provisoren der Petrikirche zu Rostock Renten aus den Buden dieser Kirche 10727 u. ein Haus 10731, die Kinder Meine's v. Simen domum et totam curiam in Rostock 10733; das Kloster Doberan verkauft dem Rath etc. zu Rostock das Dorf Niendorf 10724, Hz. Albrecht v. M. an einen Rathmann u. 3 Bürger zu Stockholm Kupfer u. Eisen 10742, Joh. Düsterwold dem Kloster Malchow einen Hof u. 2 Hufen zu Kisserow 10750, Joh. Holmgernsson Güter auf Seeland u. Falster 10758; Lorenz u. Johann Fürsten zu Werle verkaufen das Dorf Glin 10768 u. das Dorf Malchow 10772; V. v. Züle verkauft wiederkäuflich 10 Mk. Rente aus Walksfelde 10779, H. Zecher seinen Hof u. sein Erbe in Petersberg 10793; H. Falkenhagen u. seine Mutter verkaufen Hebungen u. Rechte zu Evershagen 10798; A. Wangelin verkauft einen Acker vor dem Petrithor zu Rostock 10800; das Domcapitel zu Riga will seine Besitzungen im Sprengel des Bisthums Schwerin verkaufen 10803; Storm Schwickow verkauft wiederkäuflich seinen Hof zu Kisserow 10804, das Kloster Eldena eine Rente 10812; Gebr. Grambow verkaufen dem Kloster Malchow Hufen zu Walow 10805. 10811.

Verkaufsbrief: litterae super vendicionibus et empcionibus confectae 10257; König Albrecht v. Schweden bekräftigt einen V. des Ritters Hindrik Brandiis an die Domkirche zu Upsala 10305; littere que vendicionem ratificent 10347.

Verleihung: des Gutes Aronaes 10499; den Brüdern v. Weltzien verleiht Johann Fürst v. Werle ihre bisher als Burglehn zu Parchim besessenen Güter zu Mannrecht 10503, Lorenz Fürst v. Werle das Eigenthum über ihr Gut Welzin 10505; Albrecht Hz. v. M. verleiht dem Bürgermeister A. Kröpelin zu Rostock u. seinem Sohne zu Pfandrecht das Dorf Teschendorf 10688.

vêrlich adv.: hield dar allen den dach . . vnmaten verlich, in grosser Gefahr? 10486.

Vermächtniss: Joh. de Haghene vermacht dem Kirchherrn u. den Cappellanen zu Wittenburg einige Gegenstände 10191, Volrad Hanensee dem Pfarrer zu Bülow eine Rente u. eine Hebung 10271, Lambert Witte, Bürgermeister zu Rostock, dem Sohn seiner früheren Magd den lebenslänglichen Genuss von 3 Häusern am Burgwall zu Rostock 10346.

verman s. Fährmann.

Vermittler: Bischof Gottschalk v. Linköping soll zum V. zwischen den Königen Albrecht u. Hakon ernannt werden, dagegen soll Hz. Albrecht v. M. V. sein zwischen dem Bischof u. König Albrecht 10224.

vêrndel n. Viertel: 1 v. bers 10815. S. auch vêrdendêl.

Verpfändung, vorpandinge, impignoratio: Gebr. Roggelin verpfänden eine zu Pfand besessene Hufe zu Finkenthal weiter an das Kloster Dargun 10145; Hz. Albrecht v. M. verpfändet das Dorf Willershagen an V. u. H. Moltke 10151, das Land Rostock an V. Moltke u. dessen Brudersöhne 10152, die Städte Sülze u. Marlow etc. dem Bisthum Schwerin 10153. 10181. 10188, vgl. auch 10629, demselben Eikhof, Eikelberg, Labenz u. a. 10308, Stadt u. Land Wittenburg an L. u. W. Lützow 10233, Haus Stadt u. Land Dömitz an Henning Halberstadt 10325, die Bede aus Krempin an G. v. Bibow 10379, an die Stadt Wismar Vogtei, Gericht u. Zoll daselbst 10501; H. v. Hamm verpfändet an L. Rode eine Walkmühle zu Rostock 10167; Lorenz Fürst v. Werle verpfändet der Stadt Güstrow 6 Hufen auf dem Gutower Felde 10169, an H. Selig Bede, Zehnten etc. aus dem Dorfe Mistorf 10250; Johann Fürst v. Werle verpfändet an U. Maltzan eine jährliche Hebung aus den Dörfern Sagel u. Dahmen sowie Gericht, Bede etc. aus dem Dorfe Moltzow 10174; J. Meyer u. J. v. d. See zu Damekow versprechen J. Vunke wegen seines für sie verpfändeten Erbes schadlos zu halten 10206; Hz. Albrecht v. M. regelt die Ansprüche des Ritters J. Knop u. a. an die von den Grafen v. Schwerin ihnen verpfändete Bede aus Drieberg 10231; 140 Mk. pro quibus . . proprietas domus Gh. de Hamele pistoris impignerata est 10243; H. Hedeby zu Lübeck verpfändet für eine Schuld Hebungen aus Palingen 10256; Slaweke u. H. v. d. Böken verpfänden ihren Besitz in Bülow an B. Gamm 10264; G. Pollene verpfändet sein Wohnhaus zu Parchim an zwei Geistliche 10273; die Bülows verpfänden das Haus zum Eickhoue, zu Brule, zur Sultze vnd das dorff Jordenßhagen 10275; G. v. Attendorn verpfändet an J. Weßler Renten aus Dassow 10313 u. seine Hälfte von Wahrstorf 10427, an Gerhard v. Attendorn sein Haus zu Lübeck sowie Dassow sammt Hof u. Mühle 10367, B. v. Lübeck an H. v. Wesel seinen Hopfengarten zu Kampow 10316; die Hze. Wenzlaw u. Albrecht v. Sachsen-Lüneburg verpfänden Hz. Albrecht v. M. Dannenberg u. Blekede 10330, F. u. H. Moltke der Stadt Laage ihre Hebungen aus Belitz, Prebberede u. a. 10407; L. v. Karlow verpfändet an Cl. u. H. v. Bülow seinen Antheil an der Mordmühle 10410, Cl. Nodegeve dem M. Hakenbeke seinen Hopfengarten zu Markow 10423, Johann Fürst v. Werle an J. Gloveke Bede u. Hundekorn von 6 Hufen zu Gloveke 10425; König Wenzels v. Böhmen Eventual-V. der Stadt Havelberg an Hz. Albrecht v. M. 10452; H. Kogel zu Parchim verpfändet sein Wohnhaus an J. Lorenz zu Plau 10487, Tideke Fährmann zu Slate seinen Hopfengarten an J. Romer 10495; L. Voldow u. H. Möller zu Parchim verpfänden ihren Speicher an J. v. Spornitz 10514, H. Cassow daselbst verpfändet der Katharinengilde einen Hopfengarten 10519, Klattemann daselbst sein Haus 10525, Hz. Albrecht v. M. Bede u. Gericht über Dümmer u. Mühlenbeck an V. Hasenkop u. H. Waschow 10532, Kaiser Karl IV an Hz. Albrecht v. M. Haus u. Stadt Lenzen 10588. 10562. 10563, Lorenz Fürst v. Werle Bede, Hundekorn u. Gericht zu Sukow an Cl. Berkhahn 10568, H. v. Flotow dem Kloster Malchow Beden u. Hundekorn aus Wangelin 10573, Hz. Albrecht v. M. dem Bischof u. Domcapitel zu Schwerin den Flecken Brüel etc. 10605, an K. v. d. Lühe das höchste Gericht über den Hof zu Körchow u. über Nienhagen 10627, an G. Romele das höchste Gericht, Bede u. Dienst zu Schlage 10632, vgl. 10633; V. u. A. v. Woosten setzen dem A. v. Woosten ihren ganzen Grundbesitz im Lande

(Verpfändung)
Wenden zu Pfande 10615; R. v. Plessen bekennt sich wegen seines Antheils am Pfandbesitz von Neustadt u. Marnitz von Hz. Albrecht v. M. abgefunden 10634; Gebr. Pritzbuer verpfänden dem Kloster Malchow eine Rente aus Poppentin 10644, die Gevettern Preen das Dorf Teschow an A. Kröpelin u. dessen Sohn 10680; H. Schnakenburg verpfändet dem Bützower Capitel 5 Mk. in Trechow 10656, K. Albrecht halb Borgholm an V. v. Vitzen 10679, B. v. Restorf mit seinen Söhnen der Stadt Plau 2 Hufen 10706, E. Hahn an die Gebr. Gamm 16 wüste Hufen zu Klink 10749, Nicolaus Fürst v. Werle den Eltern des J. Düsterwold Hebungen aus Petersdorf u. Kisserow 10751; Lorenz u. Johann Fürsten v. Werle verpfänden dem Rath zu Parchim die Vogtei Parchim 10757; J. Holmgersson verkauft Güter auf Seeland u. Falster, wovon ein Theil an V. Moltke verpfändet ist 10758; Lorenz u. Johann, Brüder, u. ihr Vetter Johann, Fürsten v. Werle, verpfänden dem Ritter B. Maltzan Haus, Stadt u. Land Stavenhagen 10763; Lorenz u. Johann Fürsten v. Werle verpfänden dem Knappen Maltzan v. Schorssow das Gericht in der Stadt, Hundekorn, Gerichtsbarkeit u. alle Unterthanenpflicht von dem Lande Malchin 10791; Hz. Albrecht v. M. verpfändet an R. v. Barnekow das höchste Gericht u. Bedehebungen zu Alt-Karin u. Altenhagen 10808. — Afterverpfändung, expignoratio: A. einer Rente aus einem Bauerhofe zu Grabbin 10294; der Inhaber einer Rente aus Deutsch-Koberow hat liberam potestatem expignorandi 10148; predictos .. redditus expignerandi tociens quociens .. opus fuerit damus facultatem 10538; dantes .. redditus .. plenam potestatem expignorandi 10546; prenominati .. fratres .. plenariam habebunt potestatem suos redditus .. expignerandi 10705.

Verräther: mordere, verredere edder dive solen des vredes nicht bruken bi den heren van Lyflande 10752 (S. 577).

Versäumnisszinsen: 10% (vor teyne mark eyne) 10809.

versch adj. frisch, ungesalzen: wes van vlesche .. v. vnde vnvorkoft ouerbleue 10337.

Verschreibung: einer Mitgift 10168. 10416. 10730, von Einkünften 10740; über eine Geldsumme 10754; Hz. Albrecht v. M. entsagt allen Verschreibungen u. der Huldigung auf Plau 10769.

Versetzung: des Bischofs Melchior von dem Bischofssitz zu Osnabrück auf den zu Schwerin 10782.

verzeihen stv. refl. c. gen. verzichten: v. sich aller ansprache 10692.

Verzicht: auf excepciones 10296. 10473. 10536. 10546, auf alle beneficia iurium, legis et canonis 10362, auf omnis deuolucio 10196; omni iuri renunciando 10584. — V. des Königs Magnus auf den schwed. Thron 10230, des Fürsten Johann II v. Anhalt auf das Eigenthum an gewissen Korn- u. Geldgefällen 10232, Erichs v. Sachsen auf ein Canonicat der Bremer Kirche 10302, Hz. Albrechts v. M. auf Wiedereinlösung von Schwaan etc. bei Lebzeiten Bischof Friedrichs v. Schwerin 10310; der Knappe Christ. Steinkeller leistet dem Kloster Stepenitz V. wegen 6 Mk. Rente 10401, G. v. Levetzow dem Kloster Dargun auf zweimal 6 Mk. Rente 10459; G. v. Peckatel verzichtet auf Wiederkauf seines Besitzes zu Peckatel, wenn er nicht binnen 3 Jahren erfolgt 10483; V. des H. Lullewitz auf die Thesaurarie der Marienkirche zu Stettin 10681, des J. Dulmen auf die Caplanei auf dem Michelsberge ausserhalb Colbergs 10766; D. v. Flotow verzichtet zu Gunsten des Klosters Malchow auf alle Rechte an Laschendorf 10775.

vesper, Abend: de vespere venit Robele 10497 (S. 354).

vesperae, Abendgottesdienst: hora vesperarum 10497, vesperarum vel quasi 10286. 10295. 10539 (S. 395).

vest, adj., in der Titulatur: die veste lewte .. vnser rete 10561 (S. 424).

veste f. festes Haus, Burg: slot eder v. 10190; Blekede mit den vesten de darto liggen 10330; it sy vp sloten, in dy stadt, vp vesten 10333; slosse, vesten und gutere 10451A. 10453. 10458A; min v. tů Bůlowe 10475; gewunne der landfrid vesten 10560 (S. 419); vnser (Hz. Albrechts v. M.) slos vnd vesten die Mernicze 10591; haben wir (Hz. Albrecht v. M.) beuolen, daß man die burg vnd die v. zum Bruele brechen soll 10605.

vesten swv. befestigen 10326. 10763 (S. 590). — bekräftigen: myt vzeme groten inghezeghele gheuestet 10596.

vestigen swv. festlegen: dat men sy mit briuen vnd mit inghesegelen vestighe 10501.

vestire, einkleiden (von Nonnen): filie Hennekini .. ibidem (in Malchow) vestite 10573.

vexillum, Fahne: ducatum Magnopolensem .. cum vexillis .. suscipiendum 10461 (S. 319).

via s. Weg. Bildlich: v. iuris, der Rechtsweg 10432; v. iuris Lub., nach lübischem Recht 10674; viam uniuerse carnis ingressi, den Weg alles Fleisches gegangen 10743 (S. 570).

viaticus: liber v., Reisebrevier, Brevier überhaupt 10257 (S. 100).

Vicar: vicarius seu altarista 10498. — perpetuus vicarius 10293. 10338. 10399. 10411. 10473. 10494. 10496. 10509. 10539. 10549. 10673; en ewegh vicarius 10359. 10361. 10617; den vicariis vnd den kalandesbruderen zu Zwerin 10370. 10626. Die einzelnen Vicare s. im Standes-Register S. 70f.

Vicarei: ad duas perpetuas missas siue vicarias 10550. — V. zu dem Altar in der Walmerstorffer Capelle in St. Marien 10144, Bibow's V. fundiert 10176, Plotesche V. 10195, V. in der Stoveschen Capelle an St. Jürgen 10196. 10203, Liscowsche ständige V. zu St. Nicolai 10249, Hosangsche ständige V. zu St. Jürgen 10257. 10496. 10509, V. der Mechtild Jerre 10287, vicaria Belouwenn 10436, vicaria Nic. Weitendorps 10468, V. zu St. Marien 10478. 10496, des Kalands 10496 u. vicaria nondum perpetuata des H. Wittgerwer in St. Jürgen 10537, die V. Bulgerwold 10786, Renten gekauft ad duas perpetuas .. vicarias 10550, sämmtlich in Wismar; ständige V. in St. Marien 10246. 10286, H. Ketelhodt u. seine Ehefrau kaufen Renten aus Häusern zur Stiftung einer ständigen V. 10405, Papst Gregor XI befiehlt den Joh. Rüst in seine V. einzuweisen 10743 u. Rüst's Schrift betr. die widerrechtlich erhobenen Einkünfte seiner V. 10785, alles zu Rostock; ständige V. vom Bischof Friedrich errichtet 10241. 10300, dieser u. A. kaufen eine Rente zu einer V. 10698, ständige V. ohne Seelsorge 10429, alles in Schwerin; V. 10352 u. ständige V. 10363 in Lübeck; Vergrösserung der Einkünfte einer V. zu Wattmannshagen 10148; V. in der Kirche zu Basse 10179; Moltkesche V. an der St. Georgscapelle vor Laage 10262; ständige V. in der Pfarrkirche zu Röbel 10263; der Priester Hild. de Gradu schenkt seine V. der Kirche zu Gadebusch 10328; ständige V. des heil. Lorenz in Colberg 10336; Stiftung einer ewigen V. in der Kirche zu Meklenburg 10374; Bestätigung einer V. an der Pfarrkirche zu Klütz 10378, vicaria beati Johannis ewang. 10549 u. Stiftung einer V. daselbst 10549; Stiftung einer V. 10404 u. einer ständigen V. 10441. 10498 zu Gnoien; die fructus der V. in Ribnitz erreichen 170 Goldgulden

(Vicarei)
10411; der Eigenthümer des Marstalls in Parchim soll sein Grundstück tů eyner vicarige edder tů twen machen dürfen 10419; Stiftung einer ständigen V. in der Pfarrkirche zu Karlow 10446; Gründung einer V. in Ratzeburg 10473; Hz. Johann v. M. gestattet zwei Sternberger Bürgern gewisse Hebungen zu Vicareien zu verwenden 10490; V. des Gottfried Witte im Dom zu Güstrow 10538. 10574; der Rath zu Crivitz stiftet zwei ständige Vicareien in der Kirche daselbst 10606; Bischof Friedrich v. Schwerin bestätigt die Stiftung u. Dotierung einer V. in der Kirche zu Recknitz 10721; Schenkung an die von den Vorfahren des J. Babbe gestiftete V. zu Bützow 10812.

Vicarienhaus: zum Heil. Geist in Parchim 10419.

Vicarienkathen: tho beteringe deßes vorben. vikaryenkathen tho Mekelenborch 10374 (S. 213).

Vicareilehen: de lenware deßer vorschr. vickarye beholde wy 10374; dar nicht ane to beholdende sunder dath len der vicarie 10708.

Vicarienziens: idoch so soll die vicarienzinse, die in der mulen vnd in dem gude zw dem Brule ligt, bei ihrer macht bleiben 10605.

Vicedominat: an der Camminer Kirche 10160. 10178.

vicerector, Vicepfarrer: in Retgendorf 10254, Klütz 10378; von St. Peter in Rostock 10400, von St. Marien in Wismar 10759.

vices plur. Amt, Function: aliis vices suas committere 10530 (S. 381); der archidiaconus Stolpensis in ecclesia Camynensi überträgt in einer Streitsache vices suas dem Thesaurar derselben Kirche 10447, der Schweriner Domscholaster J. Swalenberg in dem Process des Ritters Lüder Lützow gegen den Geistlichen Chr. Düring vices suas dem Archidiacon v. Waren 10551; Befehl des Bischofs Heinrich v. Ratzeburg an die Pfarrer zu Wismar vel eorum vices gerentibus 10735.

vidimieren: es werden Urkunden vidimiert von Gottschalk Abt v. Doberan (dem Kloster Dargun) 10222, von drei Pfarrern in Rostock 10397. 10398, von Heinrich v. Plau, Pfarrer zu St. Georg in Parchim 10703, von Jacob Scherf, Pfarrer zu St. Marien, u. dem Minoriten-Guardian Joh. v. Raden daselbst 10801.

vîge f. Feige: virvndevirtich kopel vigen 10266.

vîgent m. Feind: we warnet worden, dat de vigende wolden søken 10291 (S. 129); do randen de vigende vor dat Zwer[insche] dor (S. 130); dar villen de vigende yn (S. 131); do rande de vigende vor dat Parchymmesche dor (S. 132); dat wy den vianden mede tutyn mochten 10299 (S. 150); in der vyande lande (S. 150); wan se vns eschen erer vyende vygent to werden 10332; vt der vyende lande 10426 (S. 274); dat wy . . an der vyende gůde nenen schaden meer doen leten (S. 275); wart hertoghe Erik van Zassen vse vyent (S. 276); helpe weder sine viende 10442 (S. 291); dat de markgreue van Brandenborch syn vyent worden were (S. 291); dat wi zine vygende wôrden 10763 (S. 589).

vigil, Wächter: vigiles ciuitatis (in Rostock) 10400; quatuor vigilibus V marc. (in Schwerin) 10424 (S. 272).

vigilia, Tag vor (einem Fest- oder Heiligen-Tage): in vigilia beati Andree 10259; v. Jhesu Christi = der heil. Abend, daher in v. vigiliae Christi = 23. Dec. 10265; v. beati Johannis 10497 (S. 354), epyphanie domini 10516, beati Mathie 10534, Johannis baptiste 10582. 10584. — Abendgottesdienst: an einem neugestifteten Altar zu Basse 10179. memoria cum vigiliis 10376. 10399. 10496. 10537. Vigilien zu den guten Werken gehörend 10482.

villanus s. Bauer.

villicatio: die Aufkünfte aus der Bewirthschaftung eines Hofes 10293.

vincula, Haft: vinculis mancipari 10515; in vinculis sedere 10689.

vinlik adj. gütlich: een vinlikan ok felughan dagh 10185 (S. 37).

virgultum: Gebüsch, Gesträuch. In Vereignungsformeln: cum . . lignis, rubetis, virgultis . . 10200 (S. 53).

visio: das Vidimieren 10222. 10397. 10398.

vitalitium s. Leibrente.

vitrum, Glas: X sol. pro vitris 10424 (S. 270).

vitrifex, Glaser: Hinricum vitrificem 10258 (Rostock).

vlêschscharne f. Fleischbank 10337.

vlîen stv. refl. einen Streit beilegen, sich versöhnen: dat de rechten erfnamen der doden lude . . in beyden zyden zik hebbet ghevleghen . . vmme den dôtslach 10234.

vlît m. Eifer, Sorgfalt: dat selve sullen wi en wedderdoen mit vlite 10752 (S. 577).

vlîtlîken adv.: zo vlytliken, ifte etc. 10763 (S. 589).

vlotten swv. flössen, zu Wasser fortschaffen: se moghen de pande v., driuen vnde voren 10798 (S. 627).

vlůtgůt n. die vom Ertrage der vlut, d. h. eines bestimmten Masses von Sole, das in bestimmter Zeit jedem Siedehause zu liefern ist, kommende Salzrente: so scal men en lenen de helfte van den böninghen vnd van dem vlutghude 10687.

vôder, vôdere n. Futter: vnse knechte de weren vt vmme vodere 10291 (S. 132); scal em de køste vnd vudere gheuen 10299 A (S. 150); in der volghe scholen se vns koste vnd vůder schaffen 10332.

vôderen swv. Futter geben, verfuttern: voderden en I wispel hauern 10291 (S. 127); voderde alle daghe XV schepe. haueren (S. 128); voderden to der weken IIII wispel haueren vnde III schepel (S. 129); voderden alle auende I wispel haueren ebd.; let en v. VIII schepel haueren alle daghe (S. 130).

vôderinge f. Fouragieren: in der voderynghe wart B. D. sin pert ghenomen 10291 (S. 132). — Fütterung (der Pferde beim fürstl. Ablager): nyne boschattinghe dôn, nyne voderinghe, nyn legher 10604.

vôgen swv. fügen: so bydde wy iwe, dat gy dat also vøghen 10813.

Vogt, voghet, advocatus. Benannte Vögte s. im Standesregister (S. 74). — Der V. des Fürsten Johann v. Werle-Goldberg: alzo dat wy efte yennych voghet edder lantrider scholen mer eschen . . bede, schattynghe . . 10596; vorbeden vsen vogheden, ammetluden . . 10604; die Fürsten v. Werle weisen ihre Unterthanen in dem an B. Maltzan verpfändeten Lande Stavenhagen an dat ze bi em blyuen schôlen alze bi ereme voghede 10763 (S. 591); — des Hz. Albrecht v. M.: dar scholen noch wy noch vnse . . voghede . . se an beweren 10373; den beschattede vnse voghet, de vor Bogeneuen was 10589; quandocumque ibidem (auf den Besitzungen des Klosters Reinfeld) ad realem penam ac punicionem sanguinis procedendum fuerit, quod protunc aduocatus noster de Gnewesmolen debet huiusmodi sentenciam sanguinis iudicialiter pronuntiare, auch in iudicio capitis et manus soll neben dem aduocatus des Klosters auch der aduocatus seu nuncius des Herzogs dem Gericht vorsitzen 10200 (S. 54); zonder denst den heren van deme lande darvan to donde edder eren vogheden 10680 (S. 522); inhibentes nostris aduocatis ne pro seruiciis, oneribus . . exigendis presumant equitare 10705; prefecti et aduocati des Hz. Albrecht v. M in Helsingland 10814; — K. Albrecht

Vogt)
will den Schaden erstatten, den die von ihm eingesetzten Vögte angerichtet haben 10227; unse lude, vogede, undersaten .. 10752 (S. 577); nec debent a nobis (den Königen Magnus u. Hakon) aut ab aliquo aduocatorum, officialium .. nostrorum .. quomodolibet impediri 10356 (S. 200); will ein Landfriedensbrecher vmb syne misdaet like doen, den mach der here (heren?) voghet .. dartŏ leiden 10190 (S. 43); — der aduocatus des Propstes v. Ratzeburg sitzt zu Gericht zugleich mit einem der Officialen, alioquin aduocatus prepositi solus iudicabit 10293 (S. 138); — der voget der Stadt Lübeck u. die voghede des Lüder Lützow, Pfandbesitzers von Wittenburg 10234; sunder .. hynder edder wedderstal vser (der Moltke zu Strietfeld) voghede 10407; der voghet der Aebtissin zu Wanzka 10501; aduocato .. et consulibus .. oppidi Cropelyn 10535 (S. 386); heren Hennynges vaghet van Pudbŭsk 10709.

Vogtei, vogedie, advocatia: die aus der Schirmherrschaft herfliessenden Gerechtigkeiten u. Aufkünfte. Hz. Albrecht v. M. verpfändet dat land to Rozstock, als Ribbenitze vnd Tessyn, hus, stede, land vnd voghedye 10152 (in den iaren also wy hadden tu pande de voghedye des landes vnde der stad tu Ribbenitze 10715), schuldet dem Bischof v. Schwerin 200 Mk. die er ihm widergeben soll von der ersten bede vnd ghulde .. auß den landen vnd voigteien, die er dem bischoffe verpfendet hat 10188, verpfändet Wittemborch, hus, stad vnd land vnd dy gantze vogedie 10233 (S. 82), verwendet 6000 Mk. zu einlosung der helffte der voigtey zu Gnewenßmolen 10309, verpflichtet sich bei Lebzeiten Bischof Friedrichs v. Schwerin Schwaan hvs, stat vnde lant vnde voghedige sowie den Eikhof mit der voghedige nicht einzulösen 10310, verkauft wiederkäuflich aduocaciam in Wismaria 10349 (S. 194) u. verpfändet der Stadt Wismar aduocaciam, iudicium etc. daselbst 10508, erhält zu Pfande Haus, Stadt u. Land zu Dannenberg u. zu Blekede mit den vogedien de darto liggen 10330 (S. 176) u. Vicke v. Vitzen ist ihm Rechenschaft schuldig van vorpandinghe wegene des slotes, der stad vnd der vøgedie to Kalmeren 10753; Hz. Johann v. M.-Stargard vergibt die Besitzungen des verst. Grafen O. v. Fürstenberg vtghenomen hus stat vnde voghedye tŏ Vorstenberghe 10238; Lorenz u. Johann Fürsten v. Werle verpfänden de voghedye thu Parchim 10757. — Amt, Amtsbezirk: in deme dorpe thŏ Mistorpe an der vøghedie tŭ Gŭzstrowe 10250, ville Niketze 10296 u. ville nostre Parue Retze 10538 in aduocacia Guzstrowe site, villam Glyn aduocacie nostre Gŭzstrowe 10768 (S. 596); Wokelentze dath dare licht in der vogedige thome Nygen Calant 10322 (S. 165), ville Jordenstorp in aduocacia Nygencaland 10432 (S. 279); des dorpes to Babbyn dat in der voghedye to Gnogen beleghen ys 10350; in dem .. gude to Hŭngherstorp dat beleghen is in der voghedye to Gnewesmolen 10373; de aduocacia Gnewesmolen 295 marc. item de aduocacia Magnopolensi 170 marc. 10424 (S. 272); in dem dorpe to Krempyn in der voghedie to Bucowe 10379; desse ligghen an der voghedie tu deme Goltberge 10527; in villa Goldenbowe in aduocacia terre Parchem situata 10536, ville Gometowe in aduocacia Parchim situate 10546 (S. 403), ville Melchowe aduocacie nostre Parchem 10772 (S. 602); mach de pande vŏren edder drŷuen in der vogedye wor he wil 10808.

volge f. Verfolgung: eschen de volghe van landen, van steden .. 10190 (S. 43). — Heeresfolge: in der volghe scholen se vns koste vnd vŭder schaffen 10332; de folghe de eyn furste oder here dem andern .. tun zol 10560 (S. 416).

volgen swv. folgen, verfolgen: dar schal man .. den misdedern truweliken v. 10190 (S. 43); welk man .. dar nicht up iaghet vnd volget ebd.; wer .. nicht folgete of den fluchtigen fus 10560 (S. 416). — Folge, Heeresfolge leisten: tu volghende tu anderen reysen 10299.A; war se vns ok eschen to volgende .. dar schole wy en getruwelik v. 10332. — einer Sache nachgehen: der open schynbaren daet volgheden vse denre 10426. — Eigenthum jemandes werden: so volget mynen eruen de pacht 10264.

volger m. Verfolger: de v., de dar volget, scholen .. 10190 (S. 43).

volhaftig (für volgehaftig) adj. Folge gebend, gehorsam: so sullen wir .. gehorich vnd v. sein der partie .. 10560 (S. 416).

Vollmacht: für einen Sachwalt 10171; päpstliche V., die von den Collectoren etc. gesammelten Gelder in Empfang zu nehmen 10175; Hz. Albrecht v. M. bevollmächtigt den Joh. Boyeneve u. den Konrad Lindbeke in Bezug auf die für ihn aus Schweden gekommenen, in Lübeck befindlichen Güter 10582, u. die Gebr. G. u. H. Moltke mit der Eintreibung der von Heinrich Lukow verwirkten Busse 10637; Bischof Friedrich v. Schwerin bevollmächtigt den Decan Heinrich zu Bützow u. den Knappen Berth. Maltzan zur Annahme u. Besitzergreifung des Dorfes Jürgenshagen 10710; Papst Gregor XI bevollmächtigt den Bernhard v. Berna als Nuntius u. Collector in den Provinzen Mainz, Trier u. Bremen 10807.

vor, Frau, s. ver.

vorantwerden swv. vertreten: der heren voghede scolen v. ere frund vnd ere denere 10190 (S. 44); twe denre, de id vorantwordet hebben 10277.

vorbêden stv. verbieten: vorboden unde afgeleght 10462; v. vsen vogheden .. 10604. — dat got vorbede, was Gott verhüte 10153 (S. 11). (vŭrbede) 10156. 10690. 10745. 10779.

vorbindinge f. Bündniss: bynnen der tyd der vorbindinghe 10426. 10442 (S. 292). — Bündnissvertrag: na vtwisinghe der suluen v. 10426.

vorboden swv. auskundschaften: hadde wy vorbodet markesche waghene vnde en dropen erer nicht 10291 (S. 131). — entbieten: vortmer vorbodede vnse gnedighe here sine man 10291 (S. 132); were ok dat vnse ŏme .. vnser viande yennich tu sik vorbodede 10299 A (S. 150). — Geld auf Botschaften verwenden, durch Botensendung verausgaben: were ok dat se vmme vsen wyllén wes vorbodeden 10791 (S. 620). — refl. sich (zu Recht) erbieten: vorboden (= vorbodeden) sik des 10426; dar wy vs vmb to rechte vorboden ebd.

vorbôten s. unter bôten.

vorbreken stv. brechen, verletzen: pant vorbreken 10152. 10153. 10233. 10250. 10325. 10757. — verwirken: de schal vorbrŏken hebben 10 mark sulvers 10462; dat geld scholde verbroken wesen 10462; allen broke den H. L. an vs vorbroken heft 10637; (Mühlen) de H. L. vorwroghet vnde vorbroken heft in vnseme heren hertoghe Albrechte 10715; [verwjerken edder verbraken 10791 (S. 620).

vorbrêven swv. verbriefen 10348. 10358. 10426. 10433. 10442. 10558. 10564. 10634. 10687. 10690; vorbriven 10562. 10563. 10753; verbreuet 10764.

vorbûten swv. vertauschen 10322.

vorbûwen swv. verbauen 10233 (S. 83). 10763 (S. 590). 10804.

vordegedingen swv. schützen, beschirmen: wer es daz se ymand vortheghedunghe 10560 (S. 418); de raat to Luneborg scolen de clostere, stichte und godeshŭs in ereme sultegude vordeghedinghen und beschermen 10687.

vordêl n. Vortheil, Nutzen: neten vnd hebben alles vordeles, des enes eddelen heren marschalk .. hebben schall 10322 (S. 166); were id zake dat .. eyn ander vordêl dede sineme medebroder, ihn übervortheilte? 10815.
vordênen swv.: willen darmede (mit Bandelstorf u. Kl.-Schwass) dit gud to Thessekendorpe den heren v., dem Landesherren die Dienste leisten, die er von Teschendorf zu fordern berechtigt ist 10680 (S. 522.
vorderen swv. fördern: se sullen uns v. in allen mogeliken dingen 10752 (S. 577).
vorderf n. Verderben, Nachtheil 10426.
vorderste adv. fördersamst 10244.
vorderven swv. zu Grunde richten, ruinieren: dar vorderuede G. S. syn rydepert 10291 (S. 128 u. ö.); O. Kalsowe .. perd wart dar vorderft (S. 131). — zu Grunde gehen: M. Hundekorns pert vorderuede dar (S. 130).
vordingen swv. festsetzen, abmachen 10299 A. — mit Schatzung belegen 10426. 10442.
vordingnisse f.? n.? Brandschatzung: vortmer nam ik L mark vp vordingnisse 10291 (S. 132).
vordôn stv. verthun, verbrauchen: des vordede wy vort mit em I tunne boteren .. 10291 (S. 127), vordede dar also vele alz II mark (S. 132); to arsedyen X marc. vor dat se (drei verwundete Hengste) vordeden 10497 (S. 356).
vordregen stv.: des hebbe wy em nicht vordreghen, das haben wir ihm nicht erlassen 10439; vorlaten vnd vordreghen der huldinghe vnd eede der trwheit, entbinden sie ihrer Eide etc. 10541, vgl. 10542: vordruch en aller eede vnde trûwicheit 10542; desser 350 vnd 17½ lod. mark vnd 400 Lub. mark hebbe ik mynen heren mit dessem breue vordreghen, quittiere ihn wegen dieser Summen 10634; de bref dar he mi aller rekenschop an vordrecht 10753.
vordûven swv. unterschlagen, stehlen: vordufte haue 10588.
vorejâr n.: an vorejaren, vor Jahren 10678.
vôren swv. führen, geleiten: velich voren laten 10149. 10153 (S. 10). 10261, vøren latin 10224 (S. 76); dat wy iuk schollen vôren 10252; velighen, leyden vnde vôren ebd.; iuwe voghede .. vûreden ene an iuwe slote to Wittenborch 10234; de pande driuen edder v. 10374. (vøren) 10501. 10680 (S. 523). 10798 (S. 627); ghud v. laten ôp waghnen 10709. — ausführen: nyn kopman mach ghud v. vth van dem Mellenboghen 10709; was die Beamten des Königs v. Schweden an roegen und spise in Liefland kaufen, mogen se vri vuren ute de[r] heren land van Lyfland 10752 (S. 577).
vorênegen swv. vereinen: so hebbe wi vs des voreneghet 10635.
vorênen swv. vereinen: daz wir .. vns .. verenet vnde verbunden haben 10449 A (S. 300). — darlegen, beweisen?: hefft vs vorenet vnde bewized 10348.
vorêninge f. Einung, Vereinbarung: vt desser vorenynghe neme wy .. vnsen gnedegen heren den Romeschen keyser 10332. — Darlegung, Beweisführung?: dat wy .. na syner vorenynghe vnde bewysinghe scolen nycht hebben dat hogheste richt 10348.
vorêschen swv. ausforschen, in Erfahrung bringen: (Acker) den me nu wed edder hyrna v. mach 10706.
voreuntholden stv. vorenthalten: dat .. hertoghe Johan van M. .. slote .. eme vorevnthelde 10442 (S. 291).
vorhengnusse f. Erlaubniss: haben wir .. vnsern willen vnd v. gegeben 10455 (S. 312).
vorholden stv. einen Hinterhalt legen: des hadden se vorholden 10291 (S. 132).
Vorkäufer: nullus promercator hospitem ad hospitem portet 10201 (Wismar).
Vorkaufsrecht: dit gud schal ik anders ninem manne setten odder vorkopen, wi enbedent en ersten .. so scholen se kopes negest wesen 10804.
vorkeuffer: Verkäufer 10513.
vórkôp m. Vorkauf: were id zake, dat en den andern v. dede myt der wulle 10815.
vorkôpen swv. verkaufen: hebbe vorkoft 10184. 10565. 10649; reddechliken bezeten vnde vorkoft 10209; tû redelkeme kope vorkoft 10210, vorkoft redeliken to eneme rechten kope 10804, redeleken vnde rekkelken vorkoft 10312. 10604. 10623. 10707. 10779. 10793. 10798 (S. 626); vorkoeft hebben vnde vorkopen 10353. 10354. 10655. 10715. 10812; vorkoft vnde vorlaten 10312. 10616. 10680. 10708. 10798 (S. 262). Zur Sache s. Verkauf.
vorlâten stv. auflassen: vorkoft vnde vorlaten, s. unter vorkopen. — verlassen, im Stiche lassen: eir de here vnd de guden lude .. dem(?) misdeder vorlaten. .. hebben 10190 (S. 44). — verzeihen: togheuen vnde v. 10334. — c. gen. entbinden von etwas: hebben v. vnd vordreghen vnd v. vnd vordreghen .. der huldinghe vnd eede 10541. vorleet .. borghermestere, radmanne vnde de menheit der stat tô Rozstokke vnde vordruch en aller eede .. 10542. — fahren lassen, keinen Gebrauch von etwas machen: der (breue) myssake wy vnde v. zee 10680 (S. 522.
vorlâtinge f. Auflassung: de vorlatinghe des vorben. ghudes 10655 (vgl. 10274: ein verlassung H. Manckemuß .. darin ehr bekent, das ehr sein guth .. verkauft vnd verlassen hatt). — Entlassung: dorch de erfschedinge willen vnd v., de .. hertoge Johan nv gedaen heft 10543.
vorlênen swv. verleihen: so mach de oldeste lenerue dessc vickarye wedder .. v. 10374 (S. 214).
vorlêsen stv. verlieren: wes se in den vorben. panden v. 10330 (S. 177).
vorlîkenen swv. vergleichen, aussöhnen: vorlikent vnde ghezônet 10597.
Vormund: en vormunder mynes wyues 10264; nach erer vrûnde vnde vormundere rade 10578. S. auch tutor.
Vormundschaft: Anders Jonssons V. für Olaf Jngevaldssons Tochter von König Albrecht v. Schweden bestätigt 10744.
vornîgen, vornîen swv. erneuern 10292. 10391. 10665 A.
vorpandinge f. Pfandbrief 10691; de erste breff vser vorpandinghe 10740. — Verpfändung, Pfandschaft: van vorpandinghe wegene des slotes to Kalmeren 10753.
vorreden swv. refl. c. gen., etwas verabreden: dat wy vns des vorredet vnde vorenet hebben 10208.
vorsaken swv. c. gen. bestreiten, in Abrede stellen: vr saket he der misdaet 10190 (S. 45); ek vorsake miner breue 10277. — v. van, verzichten auf: vorsaken vnd aflaten van aller rechticheit vnde van allen priuilegien 10798 (S. 627).
vorscheiden swv. aussöhnen, einen Streit belegen: dat gy sy v. myt rechte 10588.
vorsegelen swv. durch Siegel bekräftigen, Brief u. Siegel auf etwas geben 10506.
vorsellen swv. im kleinen verkaufen: vorgheuen, vorsetten v. vnde vorkopen 10798 (S. 627).
vorseten part. adj. versessen, nicht gezahlt, rückständig mit der vorsetenen pacht van neghen iaren 10264.
vorschiech?: nach dem Statut für die Rostocker Wechsler sollen dieselben nyne vorschiech nemen van den pennyn ghen de hyr ghenghe vnde gheue synt 10645. Das Wort wird verschrieben sein für vorschicht. Auf demselben Blatt (Leibrentenbuch fol. 83a), 1377 sexta feria proxima ante festum beati Michaelis, heisst es: dat en iewelk wesler edder schichter schal ynleggen sin wesselbret etc. ienegerleye wessele øfte schichte hoolden. schichten theilend ordnen (mnd. Wb. 4, 86) gibt wohl Aufklarung.

vorschiech)
zum Unterschiede von wesselen wird es sein: gäng u. gebes Geld unter einander umtauschen, namentlich grösseres gegen kleineres, z. B. Lubesche witten gegen Sundesche penninge; für dieses schichten soll kein Agio erhoben werden, da sie al pari im Kurs stehen; das wird sein vórschicht. Mittheilung des Herrn Dr. Koppmann.]
vorsetten swv. verpfänden 10156. 10250. 10264. 10294. 10749. 10779. 10798 (S. 627); vorzetten tho ghestlyker wolt effte tho werlyker 10680 (S. 523).
vorsmâdinge f. Argwohn, Verdacht: alles losen wâns vnde vorsmadynghe yn alle synen delen gantzliken entberende 10322 n.
vorsøken swv. versuchen: to vorsøkende wat malkeme wederuaren mochte 10442 (S. 292).
vorstân anom. v. leiten, verwalten: we vse munte daer vorsteyt 10728; alle ding, dar he mi to ghesat hadde to vorstande 10741.
vorstander m. Vorstand, Provisor: des Claren-Klosters zu Ribnitz 10715. — vorstander der kerken, Pfarrer 10184.
vorsterven stv. durch Tod erledigt werden oder heimfallen: were dath ouer, dath dath gudt an vns vorstorue 10322; id si vs loz ghestoruen edder nogh lozs versterue 10763 (S. 589).
vort adv. ferner, sodann 10334 u. o. — sofort: 1000 Mk. Lüb. de wy v. in vser stad nůt ghekeret hebben 10623.
vort m. f. **vorde** m. f.? Furt: de vørde weren ghevroren 10291 (S. 128).
vórtasten swv. versuchen: dat de van Mekelenborch v. mochte synen wech vnd wy den vsen 10442 (S. 292).
vorteren swv. verzehren: dar vorterede ik mit mynen vrunden XXIIII sol. 10291 (S. 132), vortmer vorterede he dar II punt mit synen vrenden (S. 132), vorterede dar I punt (S. 132), vorterede mit mynen vrenden achte Lůb. mark (S. 133). — Aufwendungen machen, Kosten haben: were dat sake dat her B. M. van vser weghene wes verterde 10764, dat se an vseme deneste edder an vseme kryghe wes vertereden 10791 (S. 620).
vortinsen swv. gegen Zins weggeben: tho verpandende, tho vortinsende, to verpachtende 10374 (S. 213).
vortoch m. Verzug: ane v. 10190 (S. 44). (vortogh) 10332. (voretogh) 10358. 10433. (voretoch) 10690. 10691, sunder voretoch 10331, sundèr ienegherhande v. 10153 (S. 11), sunder ienygherleye voretoch, hulpeword vnd arghelist 10585, sunder hulperede, vortogh edder arghelist 10700, ane iegherleye wedderrede, v. vnd arghelist 10440, ane allerleye vortogh 10560 (S. 420) u. ö.
vortogeringe f. Verzögerung: sunder yenegherley hulperede, vortogherynghe vnd arghelist 10307.
vortvarn stv.: ieghen den scal men dessen . . vreden nů altôhant . . vnd ieghen alle de, de en heghen . . vortuarn vnd vorvolgen, gegen den soll man dem Landfrieden gemäss verfahren 10190 (S. 45).
vorunrechten swv. vergewaltigen 10330. 10635. 10666 A. 10763 (S. 591). 10810.
vorvân stv. schädigen: nemende siner nabure vorvaen 10620.
vorvank m. Nachtheil, Schaden: dat to vorvange deme rike to Sweden si 10752 (S. 577).
vorvesten swv. verfesten, friedlos erklären, ächten: weres auch daz ymand vorvestet wurde dorch fredebrekes vnd missetat willen 10560 (S. 420). S. auch Verfestung.
vorvorde (für vorvorderen) pl. Vorfahren: alzo vnse v. hebben ghehat 10815.
vorwaren swv. schützen, sichern 10333. 10654. 10815. — besorgen, verwalten: v. des amptes ber 10815.
vorwelden swv. vergewaltigen 10763 (S. 591). 10810.
vorwerden stv. verschwinden, verloren gehen: vorginge vnd vorworde 10643.
vorwerken an. swv. verlieren, verwirken: dat se dyt pant . . nicht v. eder vorbreken konen 10153 (S. 11). 10233. 10250. 10325. 10757. — were dath ouer, dath dath gudt vorwracht worde 10322; (Mühlen) de H. L. vorwroghet (statt vorwrocht) heft 10715; id si vorwraght edder id werde nogh verwraght 10763 (S. 589).
vorwerren stv. refl. sich befassen: des wolde sick dy wert myt deme rocke nicht v. 10588.
vorwerven stv. erwirken: hebbe wy vorworven van vnsen gn. heren van Mekelenborch eyn yngesegel 10815.
vorwillekoren swv. refl. versprechen, sich verpflichten: hyrbouene vorwillekore wi vs vnde vse eruen 10153 (S. 11).
vorwîsen swv. anweisen: dat gheld dat vore vorwiset is 10745. Oder steht vorwiset statt vorwisset?
vorwissen swv. sicher stellen, verbürgen: den vorwisseden vreden 10442.
vorwît n. m. Vorwurf, Tadel: ane verwyt 10156. 10532.
vorworden swv. refl. sich verabreden, pactieren: so scholde sik bynnen der tyd . . erer nen van andern . . vreden noch v. 10426 (S. 275).
vorwroget s. vorwerken.
vrede m. Friede: dorch fredes wille 10190 (S. 43); an ghůden vnde an vr. 10312. 10353. 10354; enen vreden stede, vast vnde wol to holende 10375; leten weruen vmme vr. 10442 (S. 291). — Waffenstillstand, Landfriede: bekennen openbare . . enen veleghen vr. 10146; dat man na desme daghe meir binnen vnser aller land frede holden schal 10190 (S. 43); der anderen heren vnd der stede de in dessen vr. sint . . heren man vnd stede de an dessen vr. begrepen sint ebd.; bynnen vredes, bynnen dem zuluen vr. 10426. 10442. — Friedensschluss: bynnen dem vr., de to Swyneborg ghewyssent wart 10391 (S. 228); von Verbündeten soll keiner für sich Frieden schliessen, sondern auch die Mitverbündeten in dem suluen vr. vnde sone bewaren 10330; leten vs na buten . . allem vr. 10426 (S. 275); auch die über den Friedensschluss aufgenommenen Urkunde: na lude desses vredes 10190 (S. 43). — der Bezirk, für den der Landfriede gilt: van den de binnen dessen vr. beseten syn 10190 (S. 43). — Sicherheit, Schutz: vr. seghen, Schutz zusagen 10322; des vredes bruken 10752 (S. 577).
vredebrâke f. Friedensbruch: dor der suluen vr. willen tøghen wy wedder an hertogen Erikes lant 10426 (S. 276); weres auch daz ymand vorvestet wurde dorch fredebrekes willen 10560 (S. 420).
vredelken adv. friedlich: vr. vnde ewichliken tů besittende 10531.
vreden swv. trans. schützen, vertheidigen: den misdeder nicht meir v., heghen eder vntholden willen . . 10190 (S. 44); den sůluen můnter heghen, beschermen vnde v. 10728. — refl. Frieden mit einander schliessen, sich aussöhnen: dat wy vns nummer mit den markgreuen daghen, sonen, bevorwerden odder vr. en scolen 10299 A (S. 149); 10330; sik van dem andern . . vr., sich durch einseitigen Friedensschluss von dem andern trennen 10190 (S. 44). 10426 (S. 275).
vredesam: vruntschop und endracht, de v. und volenkomen holden 10752 (S. 576).
vredesamelken adv. friedlich. Formelhaft: vryg vnde vredezamelken tho bezittende 10680 (S. 522); vr. hebben 10688 (S. 529).
vrent s. vrunt.
vrevel m. Gewaltthätigkeit, Rechtsverletzung: mid rechte edder mid vreuele 10419.

vrîeknecht m. Knecht, der nicht in festem Dienste steht? nicht dem Amt der Träger angehöriger Arbeitsmann?: in Wismar soll kein vr. pro I lasta annone de pramone portanda mehr als 6 den. nehmen 10201.

vrîen swv. frei machen (von Rechtsansprüchen): dat scole wy vnd vse eruen vryen vnd entweren 10189; dar schole wy . se af vrygen vnde afnemen 10715.

vrome m. f. (?) Vortheil, Nutzen, Gewinn, bes. Kriegsbeute: dit is de vr. de (?) ik nam in der reyse 10291 (S. 131); nemen se ouer fromen, de scal vse .. wesen 10152; den vromen scholle wy stan na mantale der lude de wy dar hebben 10208; was des vromen hoger und mer were, wenne des schaden, der sal unser syn 10285; vortmer stunden her L. vnde ik liken scaden vnde vromen 10291 (S. 131); neme wy ok vromen an sodanen sloten .. were ok dat wy vromen nȳmen an sloten 10299 A (S. 149); scholen vns suluen vor koste, vor vromen vnd vor schaden stan .. dar schal al vrome, den wy in der volghe nemen, ere wesen 10332; were dat sy vromen nymen, dy vr. were welkerleye wys he were .. 10344; weret dat se vromen nemen .. dat men den delen schal 10426 (S. 275).

vromen swv. nutzen: de vs mochten vr. vnde deme abbete schaden 10657.

vront vrønt s. vrunt.

vrôwenclôster n. 10353. 10354. 10412; vruwencl. 10312 (S. 159).

vrucht (f.), **fructus**, Ertrag, Einnahme: vr. vnde nuttecheit 10145. 10312. 10322, nůt vnde vr. 10153. 10233. 10250. 10264. 10310. 10527. 10763, vr. nȯt vnde gůltde 10325. 10330, nůt vr. vnde tůbehore 10616, mit aller frucht 10255. 10292. 10596, mit aller fr. de van deme richte komende sint 10808, sampt aller gerechtigkeit, frucht vnd dienste 10513; — cum omni fructu 10493, cum omnibus fructibus, vtilitatibus .. 10435. 10508. 10535. 10549. 10611, cum omnibus annexis eisdem (Hof u. Dorf Laschendorf) fructibus 10584, cum proventibus, fructibus, redditibus 10203. 10328. 10539. 10546. 10750, de pactibus, censibus, fructibus, pensionibus .. 10293. 10362, cum aquis (ryuis 10768 S. 296) ipsarumque fructibus 10203. 10724 (S. 556); fructus vicarie 10246; die fructus des Klosters Ribnitz u. a. betragen nicht über 400 Goldgulden, die der Vicarei in Ribnitz erreichen 170 Goldgulden 10411.

vruchte m. Furcht: umme vruchten und umme angestes willen 10752 (S. 577).

vrunt m. Freund, Verbündeter: mit vnsen vronden 10291 (S. 129), mit vsen vrenden (S. 129. 131), do reet H. mit sinen vrůnden (S. 129), do let ik mine vrent weddercomen (S. 130), eme vnd sinen vrønden 10442 (S. 291); Boo Jonssen vnd sine vrůnd 10753. — Verwandter: mit wlbort vnde mit rade miner vrunt 10793; selebedachtenisse der zelen her M. Bl. vnde syner vr. 10812, u. o.

vruntschop f. Freundschaft: to truwer vrunschop 10332; an vrentschop und an vientschop .. alle de vruntschop und endracht 10752 (S. 576); dor truwer 10332, sonderliker vr. willen 10779.

vul adj. adv. voll, vollständig, vollzählig: dat wy den beschedenen tal vses volkes .. nicht vůl enhadden 10442 (S. 291); wanne vs van vsen køsten vnd schaden vůl schen is (S. 292).

vulborden swv. genehmigen, bewilligen, zustimmen: dat ik .. hebbe wlbordet vnde wulborde .. den koop 10578.

vulbort f. Zustimmung: mit rade vnde mit v. 10153 (wlbort). 10190 (S. 43. 45) (wlbort). 10312 (vulbord). 10334 (volbort). 10635 (wulbord), mit v. vnd na rade 10190 A (S. 42), mit willen vnde mit v. 10156. 10210 (vůlbort), myt allen vnsen willen vnde wlbort 10583, mit gantzer wlbort vnd willen

(vulbort) 10299 A (S. 149), mit gantzer wlbort vnde mit rade 10793, na rade vnde na v. 10209 (vulleborde). 10264 (wulbort. 10292 (wulbord), mit v. vser eruen 10233. 10238 (wlbort. 10325 (wlbort). 10344. 10604. 10624. 10632, mit v. vnser neghesten 10353, mit .. des gantzen couentes vůlbort 10205, ane vse v. vnde willen 10426 (S. 275), ane synen willen vnd vůlbort 10442 (S. 291), mit willen wissen vnd volwort 10451 A. 10453, dat idt sin wille vnd vulbart sy 10773, myd endraght vnde myd wlbord 10798 (S. 625).

vulbrôder m. leiblicher Bruder: vůlbrødere beyde 10205.

vuldôn anom. v. c. dat. Genüge leisten, befriedigen: Lůb. suluerpennighe, dar een bedderue man dem anderen wul mede dȯn mach 10151; wldȯn myd reden pennighen 10407; heft my darvore wl ghedan 10517; my vor myn antal vuldaen heft 10756; dar he vnde sine eruen vůl mede don mȯghen 10763 (S. 589).

vulkomen adj. vollkommen: mit vulkomenem rade 10541; tho ener wllenkomenen bekantnisse 10798 (S. 627). — vollständig: eyn vulkamen yngesegel 10815. — vollzählig: dat wy vse were vůlkomen hadden 10442 (S. 291. — adv.: also wlkomen vnde also vrie also .. 10153 (S. 10; als sie von alters allervulkomest an all iren scheiden gelegen haben 10605; vredesam vnd volenkomen 10752 (S. 576).

vulkomende adv. vollkommen, gänzlich 10507.

vulmechtich adj. mit Vollmacht versehen 10520.

vulnus, Wunde: vnum plenum wlnus 10464.

vultên stv. vollziehen, ausführen: de do .. ghedeghedinget vnd voltoghen wart 10391 (S. 226); dat schal erer en dem andren vultheen vnd holden (S. 227); dat men dem her C. schal vůltheen de deghedinge 10637.

vulvôren stv. ausführen: halden, vestzen und fulvoren 10560 (S. 414).

vurnômen swv.: ik wrnomde Wulf, ich der vorhin genannte 10668 n.

waar f. Kaufmannsgut, Waare 10185 (S. 37).

Wachdienst, wake, excubiatio: wer zum persönlichen W. bestellt ist, vigilet sub pena trium marcarum argenti (Wismar) 10201. 10443; der Vicar an der St. Georgscapelle zu Laage und sein Officiant sind ab omni excubiacione befreit 10262, der Eigenthümer des Marstalls in Parchim scotes, wake u. s. w. quid, leddich vnde los 10419. S. auch Thorwache.

Wachs, was, als Waare: unbesiegeltes W. an Zahlungsstatt 10170; eyn punt wasses in de ere gades 10815. — wächserne Siegel: beseghelt myt twen wassenen inghesegheln 10322 n; sigillum de cera viridi 10657 n, de cera glauca .. de cera rubea 10572 (S. 437).

wacht f. Waage: vor de w. to likende 10815.

wachten swv. wachen? abwarten, Rechtsexpectanzen haben? darumme dat de van Rostok unde van der Wismer w. wente up Schone 10745.

Wade: V. Hanensee hat dem Rath zu Malchin den Kamp überlassen ad appendendum rete proprie wade 10271; Gebr. Maltzan überlassen der Stadt Malchin dasselbe Grundstück dar me de wade plecht to hengende 10643.

waden stv. waten: mit schepen eder mit wadende 10205.

wadetoch m. Fischerei mit grossen Netzen: vischeryge myd wadetoghen 10749.

Waffen, arma: die Bürger zu Wismar sollen ihre W. immer im Stande halten; wer bei der Musterung der Bürgerwaffen ohne W. betroffen wird, dem beschaffen die Rathsherren solche auf seine Kosten u. er zahlt 3 Mark Strafe 10201. 10443. Verbot des Waffentragens ib.

affenstillstand: zwischen König Albrechts u. seines Vaters Anhängern einerseits u. König Hakons u. seines Vaters Anhängern andererseits 10185; Verlängerung des von den Königen Magnus u. Hakon in Bahus mit den Städten abgeschlossenen Waffenstillstandes 10356.
agen: markesche waghene 10291 (S. 131); do hadden ze twelf wagene vnde by den wagenen weren XXIIII buer 10234; tollen vor iuwelken waghen vif Lub. penninge 10709.
agendienst, wagendênest, als bäuerlicher Frohndienst: in einer Anzahl von Dörfern verpfändet 10309.
agenfuhr, wagenvûr, als bäuerlicher Frohndienst: bei einer Belehnung in inbegriffen 10322 (S. 166).
agenpferd: eyn waghenpert, dat he koft hadde vor V mark 10291 (S. 132); I equum, wagenperd, pro VI marc. . . obiit eyn wagenperd pro V marc. 10497 (S. 355).
al m. Wall: zu Malchin vom Fürsten Johann v. Werle der Stadt verkauft 10334; tho walle wart in dem kerckdorpe tho Mekelenborch 10374.
ald, silva. In Vereignungsformeln: cum siluis, paludibus, nemoribus . . 10366. 10435. 10546. 10584. 10724. 10750; cum omni iure vasallico in siluis . . 10536. Vgl. auch Holz.
aldich s. weldich.
alkmühle: molendinum dictum walkemølen in aggere molendinorum in Rostock 10167. 10168. 10288. 10321. 10491. 10547; F. u. H. Moltke verkaufen de walkemolen vor Ribnitz 10715.
allfahrt: via peregrinacionis nach Aachen 10212; in Wismar soll niemand ohne Erlaubniss des Raths eine W. thun (peregre proficisci) 10443.
an (= wente) adv. praep. bis: also langhe wan . . 10180.
ân m. Verdacht: alles losen wâns entberende 10322.
anheit f. Gewohnheit: alzo hyr to Swerin eyn sede vnde w. ys 10815 (S. 641); alzo id ys eyne wonlike wanheith (S. 642).
anne adv. früher, vormals 10425.
anne conj. weil 10486 u. o. — wenn 10655 u. o.
annedages adv. vormals 10578.
ant n. Gewandstoff, Zeug, besonders wollenes Tuch: dar ik vppe vant louwendes vnde wandes 10291 (S. 131); twelf elen schones wandes 10412.
ante s. wente.
âpent adj. subst. gewaffnet, Gewaffneter: do reet ik . . mit XV wapent 10291 (S. 128).
ârachtech adj. wahrheitsliebend, zuverlässig: vs eder vsem warachtegen boden, dem wi dat beuelen 10728.
are f.: dat ik sin w. nemen môghe, dass ich ihn erwarten darf 10486.
arandare, warendare: Gewähr leisten 10366. 10523, per (infra) annum et diem 10684. 10750. 10805. 10806.
arandia, Gewähr: pro euictionis caucione, quod vulgariter w. dicitur 10535. 10768; warandiam promittere 10225. 10251. 10288. 10321. 10364. 10365. 10372. 10418. 10479 u. o., prestare 10432. 10536, debere et velle facere 10724; fideiussores ad se pro w. dictorum lignorum ponet 10284; w. auf 2 Jahre 10463.
ardatio = warandia: stamus preposito et suo conuentui pro wardacione bonorum eorundem 10584; principales capitanei wardacionis subscripte 10806.
aren swv. währen: dat warede 14 daghe 10291; alledewile dat de thiid desses leydes waret 10654. — c. gen. der Sache u. dat. der Person, Gewähr leisten: desses kopes schal ik eme w. 10184. 10312. 10322. 10774; scholen en des ghûdes 10264. 10655, desser houen 10706, schølens eme vôrtmer 10707 w.; w. iaar vnde dagh na, also in deme lande en recht is 10312.
wârtêken n. Merkmal der Wahrheit: to der witschap vnde warteyken 10815.
Wasser, water, aqua. Häufig in Vereignungsformeln: mit (an, in) watere (wateren) 10274. 10312. 10322. 10350. 10354. 10374. 10483. 10503. 10680. 10750, in (cum) aquis 10203. 10328 10362. 10435. 10446. 10493. 10536. 10546. 10584. 10724; mit allen wassern 10605; mit aller tûbehoringhe an water 10184; mit der gerechticheit an wisen, wassern, weide . . 10618; mit watere lopende vnde stowende 10145; cum aquis et aquarum decursibus 10473 (S. 300). 10684. 10699. (discursibus) 10805 (s. auch decursus); mit watere, invlôte, tûvlôte vnde vtvlôte 10616, mit inulote vnde mit vtvlote des wateres 10715, mit watere afflote vnde tovlote 10749, mit watere, des waters tovlote vnde vtvlote 10804; mit allen . . wassers zu- vnd abflussen 10605. — plur.: de watere (verschiedenen Wasserflächen) de hirna benometh stan 10675; formelhaft: so de watere liggen in all eren sceden, enden vnde rumen 10675. — W. im Gegensatz zum Lande: beyde to watere vnd to lande 10330; til land eller watn 10185 (S. 38); dem Kloster Reinfeld wird zollfreie Ausfuhr seiner Güter per quaslibet terras et aquas nostras zugesichert 10200 (S. 55).
Wasserfluss: mid watervlote thû vnde af 10312, an watervlud thu vnde af 10706 (vgl.: mit . . wassers zu- vnd abflussen 10605).
Wasserfluth: fluvius maris zu Wismar 10663.
Wasserlauf: Pacht von einem W. auf der Feldmark von Kl.-Welzin 10205; ein vadum vor dem Bramower Thor zu Rostock verkauft 10365; in Besitzvereignungsformeln: myd wateren vnde myt waterlope 10680; mit aller Zubehör an watereslope 10596. 10604.
Wassermühle: F. u. H. Moltke verkaufen de watermolen vor Ribnitz 10715.
wechne = wegen: van syner w., von ihm 10723.
Wechsler, campsor: der Rath zu Rostock erlässt ein Statut für die dortigen Wechsler 10645.
wedden swv. Strafe zahlen: also dicke scal he w. der stad teyn schillinghe 10337.
wedder n. s. weder.
wedderlâge f. Ersatz: dar scole wi em redelke wedderlaghe vmme dun 10763 (S. 590).
wedderleggen swv. ersetzen (Kosten oder Schaden) 10426. 10442. 10749, wedderleken 10763 (S. 591), wedder legghen 10804.
wedderscheppen stv. wiederverschaffen 10153. 10233. 10325. 10439.
weddersprâke f. Widerspruch, Einrede: sunder gengerleye w. vnd hinder 10732.
wedderstal n. m. Widerstand, Hinderung 10299 A. 10374. 10407. 10644.
wedderstân stv. c. gen. Widerstand leisten: eres vnrechtes (dem ihnen widerfahrenen Unrecht) weder to stande 10709.
weddeschat m. Leibgedinge: lifghedynghe vnde weddeschat 10359. 10360. — Pfandbesitz: Hz. Albrecht v. M. verleiht dem Bürgermeister A. Kröpelin zu Rostock u. seinem Sohne das Dorf Teschendorf tho eyneme rechten weddeschatte tho brukende 10688, Brüning v. Restorf verpfändet der Stadt Plau 2 Hufen auf der Feldmark Garz thu eneme rechten weddescatte 10706; ver houen de myn vader hadde settet H. Hughen to weddeschatte 10774. — Die beiden Bedeutungen sind nicht immer sicher auseinander zu halten: quos redditus prius habuit in weddescat et modo commutati sunt in temporales redditus 10290; V marcarum redditus weddescat 10389. 10390.

weder n. Wetter: dat benam en not wedders vnde wyndes 10442 (S. 291); weders dage, die Tage in denen besseres Wetter eintritt oder herrscht, Frühlings- u. Sommerzeit 10654.

Weg. In Vereignungsformeln: cum viis et inviis 10366. 10435. 10446. 10536. 10546. 10584. 10684. 10699. 10724; tobehorynghe an weghen vnde an vnweghen 10596, weghe vnweghe 10749, an weghen tů vnde af vnde an vnweghen 10616.

Weide, weide, pascuum. In Vereignungsformeln: an weyde 10596. 10604. 10616, mit weiden 10605, mit weyde vnde wysch 10156. 10210. 10310. 10322. 10354. 10374. 10483. 10503, mit der gerechticheit an wisen, wassern, weide . . 10618, myt grase, weyde . . 10749; cum pascuis, pratis . . 10362. 10366. 10435. 10446. 10493. 10536. 10546. 10548. 10699. 10724. 10750, cum omni iure in pascuis . . 10611.

weigeren swv. c. dat. verweigern 10815.

Weihe: von Kirchen u. Kirchhöfen 10216. 10408. 10694. 10716.

Wein: XI marc. pro vno vase vini 10424 (S. 269) in den Ausgaben des herzogl. Vogtes zu Schwerin; gewisse Einkünfte der Vicarei an der Pfarrkirche zu Klütz sollen verwendet werden pro vino annuatim comparando 10549; W. eines der nothwendigen Requisite für die Messe 10796.

Weissbrot: IIII marc. V s. pro albo pane 10424 (S. 268) u. mehrfach in den Rechnungen des herzogl. Vogtes zu Schwerin.

weke, wekene f. Woche: to der wekene, wöchentlich 10291 (S. 127); dat warede III weken . . vortmer alle weken XVIII mark . . ebd. u. öfter in derselben Urkunde; ver weken darna 10292. 10588; alle weken to twen tiden 10675; bynnen den ersten dren weken 10742; auer dren wekenen 10215. — ver weken als Kündigungsfrist 10325.

welde f. Gewalt: mid wold vnd mit w. 10234; mit w. vnde in důlt 10709.

weldich adj.: eines dinges w. wesen, es besitzen, darüber verfügen können 10325; likes vnd rechten waldich 10331, scholen wy erer to like vnde ok to rechte waldich syn 10332, Gewalt haben für sie zu handeln.

welk pron. welcher: w. man 10190 (S. 43); vser welk, irgend einer von uns 10292 (S. 134). — welches, was: w. eer schut 10690.

welkerleie adj.: welkerleye wys 10740. 10763 (S. 589. 590).

wen conj., nur, ausgenommen: nemendes wesen w. vse 10426.

wende?: dar vntlep Hardekoppe sin pert mank de wende 10291.

wenden swv.: dat it nu also gewant (beschaffen) is 10333.

wendisch: jeder medebroder des Wollenweberamts zu Schwerin soll sein Dudes vnde nicht Wendes 10815. — wendische penninge s. unter Pfennig.

wennêre conj. wenn 10815 (S. 642).

wente conj. weil: w. he dem koninghe van D. . . denen moste 10442 (S. 293); w. de dancke der lude dicke vorvorginge 10643; w. de Mekelenborgheschen heren vs . . andeghedingheden 10678; w. hey licht deme ghemeynen kopmanne eynen . . tollen to 10709 u. o. — wenn: w. wi dartu esghet werden 10763 (S. 589). — adv. praep. bis: w. in den dot 10234; went in ere beholt 10307; went in dese tiid 10592, went hereto 10627, went so langhe dat . . 10330. 10632. 10654. 10656. 10709, alzo langhe went . 10757. 10763 (S. 589), alzo langhe bette wente . . 10812; went to Lunden 10709, w. vp Schone 10745; dyt recht heft H. H. beschulden wante vor iu, hat bis an euch appelliert 10588.

wêpener m. Gewaffneter: myt vyffvntwintich wepenere 10291 (S. 127); engherley beruchte w. 10560 (S. 420).

wêr (contr. aus weder) conj. ob 10391 (S. 226). 10426.

weraftich adj. wehrhaft, bewehrt 10560 (S. 420).

werde f. Werth: dat schole wi em na w. afkopen 10763 (S. 590).

werder m. n. Werder, Halbinsel, Insel: an welde, an agkere, an werderen 10604.

were f. Besitz: in ere w. antwerden hws, stad vnd land to Domenitze 10330; wedder antwerden in vnse w. 10330. 10440; lenes vnd w. 10350; se hadden in eren weren van vs slote etc. 10426; wedder in de w. setten 10597; des ik den openen bref hebbe in miner w. 10756; ifte wi dat zůluen in vzer w. hadden 10763 (S. 589); bruken der w. 10804. — Gewähr: dusser stucke willen wy en ene rechte w. wezen 10675. 10732. — Besitz in concr. Sinne, Haus u. Hof, Gut: were dat her A. vnde L. wan leten vppe der w., dat schal by deme ghude blyuen 10688.

were f. Abwehr, Vertheidigung, Widerstand: zetten zick in de w. 10234. — Rüstung: id si in schote, in w. edder worin id sy 10690. — kriegerische Unternehmung: tů vnses heren w., in Kriegsdiensten des Herzogs 10291 (S. 127. 129); to dem krighe vnde tho der w. 10426 (S. 274); tho der w. des krighes 10442 (S. 291). — Bewaffnete, Mannschaft: blef to der Nygenstad mit miner w. 10291 (S. 130); dat wy vse w. vůlkomen hadden 10442 (S. 291).

were — werre f. Streit: in der zuluen w. bleuen twe dót 10234.

weren swv. vertheidigen: de dat slot eder veste w. helt hulpen 10190 (S. 43). — wehren, hindern: wie dat weret, de schal lyke schuldich wesen 10190 (S. 43). — refl. sich wehren, weigern: des werde wy vnde de menheyt vs 10678.

weren swv. währen, dauern: also verre ir land weret 10560 (S. 417). — sicherstellen, Gewähr leisten: alle dusses gudes sollen wir hern bischof F. w. vnd entfreien 10605.

werf m.: reden malk ere w., ritten jeder seinen Geschäften nach 10291; vme vnse (Hz. Albrechts v. M.) verf, in unsern Geschäften 10589.

weringe f. Währung: na werynghe der Lubeschen sulucr-penninghe 10152.

werk n. Gewerk, Zunft, Amt: so hebbe wy ratmanne van Malchyn vnde de werken dar sulues vser beyder in-ghezeghel hir vorehenghed 10678. — Belagerungswerkzeug: blyden vnd w. 10560 (S. 419); w. byssern (ausbessern) ebd.

werkmêster m. Aeltermann 10337.

werlet (für werlt) f. Welt: des leuendes desser w. 10812.

werlik, wertlik adj. weltlich: in geistliker eder in wertliker achte 10333. 10624. 10688. 10798 (S. 627); alle gud . . beyde gheslyc vnde werlyc 10238; in gheystlikeme edder in werlikeme rechte 10680 (S. 522). 10798 (S. 627). 10804; tho ghestlyker wolt effte to werlyker 10680 (S. 523); were ok dat vpp dat vorben. ghud yůmment spreke myt rechte gheystlike edder werlik 10749; mit alleme lene, ghistlik vnde werlik 10763 (S. 589); in gheystlike ofte werlike personen 10779.

wernisse f. Streit: svnder hynder, w. edder weddersprake 10226.

werren stv. refl. sich einmischen in: wollen vns dorvn nicht w. 10566.

wert m. Hausherr: man zol zu dem werte richten gliche wiis, als zu dem gaste 10560 (S. 418). — Gastwirth, Quartierwirth?: brochten (einen Rock) in H. H. herberge vnd boden en deme werde . . des wolde sick dy wert myt deme rocke nicht vorwerren 10588.

ve f. Mal: mennich w. 10426; ander w. 10180. 10442.
ven stv. erwerben, erlangen: also lange wan he de (lenvar) weruen kan 10180. — verschaffen: 656 Mk. de se vns tŏ gude van her J. K. tŏ Rozstoch gheworuen hebben 10407. — einen Auftrag ausrichten: wes he to iv werff 10261. — trachten nach: er beste w. in aller wys 10332. — sich bemühen um: w. vmme vrede 10442; dat se w. willen in erem rade, dat .. 10745.
slinge f. Vertauschung: vmme de weslynghe vnser kerken 10819.
sseler m. Wechsler: dat nen goldsmid noch w... scholde suluer bernen 10462 A.
ten anom. v. wissen: an alleme achere, den me nu wed edder hyrna voreschen mach 10706; wente wy nicht enweten, wan .. 10709. enes beste w., seinen Vortheil im Auge haben 10506. mit eneme w., in Einvernehmen mit ihm stehn: sůnd dat wy myd iwe vnde den iuwen nycht w. men gůd 10813.
(für we) pron. wer, jemand: wil wy in ere ampt 10815.
chte f. Gewicht: 600 lodeghe mark suluers Kolnescher w. 10153 (S. 9).
dersagen inf. n. Absagen, Aufkündigen des Friedens: vnrecht wydersagen im Landfrieden mit Strafe bedroht 10560 (S. 416).
ie == we pron. wer,. wie dat weret 10190 (S. 43.)
iederkauf, wedderkŏp, reemptio (redemptio): Hz. Albrecht v. M. zahlt an O. v. Dewitz 110 Mk. Lüb. vor den wedderkop der Sulten 10153 (S. 9); Johann Fürst v. Werle verlässt dem Kloster Dobbertin alle Bede an dem Dorfe Dobbin, aber den widerkauff furbehalten 10143; weret dat ik Hinric Cremmon edder myne eruen dat verden del an der vorben. molen thů Cobbendyn wedderkopen wolden, alzo wy den wedderkop darane hebben 10184; die Gebr. Munt verkaufen der Geistlichkeit zu Friedland eine Hebung usque ad reempcionem 10214; Hz. Albrecht v. M. verkauft wiederkäuflich Vogtei, Gericht u. Zoll zu Wismar 10349, verpfändet dieselben wiederkäuflich 10508, ebenso Brüel etc. 10605; Johann Fürst zu Werle-Goldberg reserviert sich den wedderkop des dorpes tu Busselestorp 10527; B. Swartepape überlässt widerkäuflich seine 4 Hufen in Kuppentin 10362; Verkauf wiederkäuflicher Kornhebungen aus dem Dorf Göhren (non obstante capitulo legis diui Adriani in reempcione); die Fürsten v. Werle entleihen Geld in redempcionem opidi nostri Plawe 10768; Storm Schwickow verkauft wiederkäuflich seinen Hof zu Kisserow 10805 (wan ik dat sprokenne gůd wedderkope). — W. vorbehalten bei verpfändeten Hebungen 10256 (erit potens ad tradendum sibi eas redempcioni). 10732 (weret ok dat ick vnde mine rechten eruen desse .. penninge wolden wedderkopen); bei Beden 10296 (den widerkauff furbehalten 10297). 10798 (men de bede tho eneme weddercope (S. 626); bei Renten: quod .. redditus .. reemere possitis 10267. 10268. 10290 (si .. J. B. .. trium marcarum redditus vellet redimere). 10313 (sic quod in quolibet festo pasche .. redditus poterit redimere). 10321. 10338 (dederunt .. reemendi potestatem). 10347 (dederunt .. reemendi opcionem). 10370. 10381. 10416 (redditus .. quos ciuitas poterit reemere, quandocunque facultatem habuerit). 10496. 10500. 10510. 10538 (reempcionem .. reddituum nobis .. reseruamus). 10546. 10574. 10580 (redditus .. ex gracia .. reemendos). 10607. 10623. 10698. 10704. 10723. 10800. Wiederkaufsrecht vorbehalten ad indeterminatos annos 10362. 10611, für 10 Jahre 10367. 10432, nicht vor 4 Jahren 10605 (S. 464), zugestanden für 2 Jahre 10648, als Verpflichtung (Wiederkauf) übernommen auf 3 Jahre 10656, jeden Martini gestattet 10680 (S. 523). Verzicht auf W., wenn er nicht binnen 3 Jahren erfolgt 10483.
Wiese, wisch, pratum. In Vereignungsformeln: mit wysche 10156. 10616 (wysch), an wyschen 10596. 10604, mit wischen 10605, mit weyde vnde wysch 10156. 10210. 10312, an ecker, an wischken 10374 (S. 213), mit der gerechticheit an holtzen, wisen .. 10618; cum pascuis, pratis .. 10362. 10435. 10446. 10536. 10546. 10584. 10699. 10724. 10750, in pratis quam in paludibus .. 10366, cum omni iure in pratis .. 10611. — W. Levetzow vergleicht sich mit dem Kloster Dargun wegen einer Wiese 10183; wat vp iene side der Elue licht an holten vnd an wyschen 10330; 26 Mk. Rente aus der Stadt Rostock gehörigen Wiesen in Warnemünde 10416; darto (zu dem len der vicarie in Jürgenshagen) liggen XXIIII marck geldes Rostker penningen in den wischen 10708; prope pontem Vŏlenbrugghe ad pratum graminum (in Weitin) 10414.
wîf n. Weib, Ehefrau: en vormunder mynes wyues 10264; konigh Haken wyues husvrowen van N. 10229; vrowen Ghesen, de H. Berkowen w. hadde wesen 10419; weret dat vser welk wes myd wyuen neme, sich verheirathete 10292 (S. 134).
wîkbeldesrecht n. Stadtrecht: iure municipii quod vulgo w. dicitur 101 6.
wîken stv. entweichen, fliehen: were ouk dat desser misdeder iennich weke tŏ enem andern heren 10190 (S. 44).
willekoren swv. versprechen, geloben: dat wy .. hebben willekøret teyn schepel rogghen .. thŏ gheuende 10205; so wylkore wy vs in den ban tů wesende 10812.
willekore m. freier Wille, eigene Entschliessung: mit vrygen w. 10334. 10804. Willkür der Wollenweber zu Schwerin 10815.
win m. Freund 10185 (S. 38).
Windmühle: F. u. H. Moltke verkaufen de wintmolen vor Ribnitz 10715.
winnen stv. ernten, einbringen: wes de bur mŏghen w. van grase edder van holte 10205. — verschaffen, erwerben: were ok dat he vs wes wnne edder schŏpe 10791 (S. 620).
winterbede 10143. 10152. 10379. 10527. Vgl. bede.
wis adj. gewiss, sicher: bin herteghen Albrechte van Zassen alse wis, alse he mi is 10277; desse rente scullen wy betalen van vser wissesten rente 10623; to wisser betůchnisse 10779.
wîs, wîse f. Weise: an sodaner stede vnde w. 10153; like der w. 10665 A; liker wys 10706; alsusdane w. 10732; welkerleye w. 10740. 10763 (S. 590); in desser w. 10742. — Sitte: na rade, lere vnd wisze vnses amptes to Swerin 10815; alzo ene wisze ys 10815.
wisch f. s. Wiese.
wîse adj. weise: Prädicat eines Priesters 10294 (wyze), eines Parchimschen Bürgers 10583, des Henning Blankenberg 10664, eines Propstes 10700, des Rathes der Stadt Parchim 10757.
wîsen swv. unterweisen: wo ir des gewiset werdent 10476. — überweisen: desse sos mark gheldes de scolen vtgheuen .. W. vnde St. .. vnde wysen se se an dat .. godeshus tů Dargun 10531. — w. an oder to, an jemanden als seinen Lehnsherrn verweisen: vortmer schal greue Clawes hern Erlande Kalůe mit Alborghe .. wisen an den konyng .. so scholen de Holsten heren alle riddere .. wisen an den konyng 10391 (S. 226); wysen vnse vorben. borghermestere, ratmanne .. wedder to vnseme leuen brodere hern Alberte 10541; tů vseme voghede, dar (an den) wy ene wyseden 10568; hirmede hebbe wi ghewyzet vnde wyzen alle vze man tu her B. M. 10763 (S. 591).

wîslik adj. klug, weise: so is dat w., dat . . 10501.
wispel (spätere Form für wîkschepel) m. Wispel (ein Getreidemass, gewöhnlich 24, auch 30 Scheffel): enen w. rogghen vn[de] . . anderhaluen w. moltes vnde . . I w. haueren . . vortmer I w. hoppen 10291 (S. 127) u. öfter in derselben Urkunde.
wissen, wissent f. Gewähr, Sicherheit 10277. 10561. 10566; mit rechter wissen 10591. — feste Zusicherung 10449 A. 10541 A.
wissenen, wissen swv. versichern, Gewissheit geben, garantieren: eir de here vnd de guden lude vns allen wol gewissent hebben, dat etc. 10190 (S. 44): 450 Mk. de my bereed syn vnde wissent 10312; de vrede, de to Swyneborg ghewyssent wart 10391 (S. 228); alle vanghenen de noch nicht ere beschuttynge wyssent hebben (S. 228); 2200 Mk. de se my noch w. scholen 10695.
wissenheit f. Sicherheit: to merer w. 10654.
wit adj. weiss. witte penninghe, Weisspfennige: betalet in reyden witten Lub. pennighe 10623. 10708. 10793.
wît n. Anfechtung: zůnder wid 10763 (S. 589), zunder wyd vnde bröke (S. 591).
witerlikt adj. = witlik 10185 (S. 36).
witpenning: 4 Lüb. Silberpfennige sind also gut alzo en witpennyngh nu is 10763 (S. 589).
witlicheit f. Kunde, Bezeugung: to vůrder bekantnisse vnd witlicheyt 10330 (S. 178).
witlik adj. bekannt, kund: van reddelker vnde witliker schult 10153; w. sin (wesen), bekannt sein: alzo als it wol w. is . . dat wol w. ys 10426 (S. 274), dat w. ghenůch ys (S. 275), dar uns nicht van w. iss 10520. 10539. 10462. 10623. 10643. 10754. 10756; w. (witleken) don, kund thun 10183. 10334. 10338. 10353. 10471. 10529. 10588. 10596. 10657; sik wittlyk maken, sich unterrichten, lernen 10596. — klug, verständig: mit dessem witleken thughe 10588.
witliken adv. weislich, mit Bedacht: w. vnde myd ghuden wyllen 10419; dat betughe wy . . witleken 10588.
witschop f. Wissen, Vorwissen, Bedacht: mit w. 10184. 10322 (S. 167), wytschop 10156, witscop 10183. 10298 A. 10330 (S. 177). 10348. 10585, wytscop 10531. 10568, wischop 10644, wyschop 10749, wysschop 10209, witschof 10483, witschap 10490, witscap 10299 A (S. 150). 10501. 10635, vytschop 10763 (S. 592); an ganser w. 10184; by myner wisschop 10578 u. o.
wittich adj. angesehen, verständig: mit wittighen thughen 10334. Vgl. discretus.
wmbod m. Bevollmächtigter 10185 (S. 38).
wô adv. wie: edder wo se vorghinghe 10205 u. o.
wôdân adj. wie beschaffen: wodane wys 10229. (wudane) 10233 (S. 82). 10292 (S. 134).
Wohnhaus s. Haus.
Wolle: were id zake dat en den anderen vorkop dede myt der wulle, alzo wennere en vnses amptes hedde wulle uthgedan sunder gelt . . 10815.
Wollenweber, wullenwever, lanifex: G. v. Hameln u. 9 andere W. pachten die Walkmühle auf dem Mühlendamm zu Rostock 10547; Willkür der W. zu Schwerin 10815.
wolt f. Gewalt: mit wold vnd mit welde 10234; Befugniss ein Gut zu vorzetten tho ghestliker w. effte tho werlyker 10680 (S. 523).
wonlik adj. gewohnheitsmässig: alzo id ys eyne wonlike wanheith in allen steden . . ene wonlike tunne bers . . by wonliker broke 10815.
wôr adv. wo: al vse gud w. wy id hebben 10292 (S. 134); to Copenhauen vnde anders w. 10442 (S. 292); w. wy dat hebben . . w. he dat vor vns heft ghedan 10615; to dem Stocholme edder w. he to vns kůmpt 10654 u. ö. — wohin: w. dath en best euenth 10322 (S. 166); w. he wyl 10808 u. o.
word adv. wärts: beide vt w. vnde tů hus w. 10149.
word f. Hofstätte, Grundstück, Worth s. wurd.
wore (= ware) f.: w. gheuen, Gewähr leisten 10322 (S. 166).
wôrmede adv. mit irgend etwas 10763 (S. 590).
wôrtô adv. zu irgend etwas: were dat wy worden w. drunghen 10678.
wôrvore adv. wofür immer 10763 (S. 591).
wreken stv. rächen 10475.
wtgifve stv. ausgeben, ausliefern 10185 (S. 38).
wul (für vul) adv.: w. vore důn 10623; s. vuldôn.
wunden swv. verwunden: wundeden ene went in den dot 10234; dry hengeste, dy wundet weren 10497 (S. 356).
wurt f. Hofstätte, Grundstück: Schenkung einer wuhrdt im Dorfe Dobbertin an die Nonnen zu Dobbertin 10142; yn ener wŕd zu Grabbin 10294; eine Worth zu Ratzeburg 10304; funff wörde, die iedes iares geben 8 sundische schillinge (Sülze) 10502; die Hufen des Burglehns zu Parchim mit eren hôuen vnde wůrden 10503; 3 Hufen zu Sukow dede ligghen tů deme høue myd eren wůrden 10568; alz ze (2 Hufen auf der Feldmark Garz) lyghen an kempen, an wurden etc. 10706; 6 Hufen zu Kissenow mit eren worden 10804; 3½ hůue mit eren wůrden in Walow 10811.
wûste adj. wüst: dyt ghud to der Clyncke antwarde ik w. vnde vnbeset 10749.
wutføra swv. wegführen 10185 (S. 38).
ypoteca: sub y. et obligacione bonorum et rerum suarum 10171 (S. 28).
Zehnte, tegede oder teinde pennink, decima: her Johan her zu Werle hat . . vorlassen an dem dorffe Dobin . . den zehenden pfenning 10143, myd deme teinden penningen 10527, den teynden penningk aus dem Dorfe Moltzow 10174, den teyndepenyngh u. a. an dem Dorfe Mistorf 10250; Propst u Capitel zu Schwerin verlassen Bischof Friedrich den dritten Theil einer Kornhebung oder Zehenden zu Parchim 10300; die Vogtei Parchim wird verpfändet mit den teynden pennyng 10757, desgl. Stadt u. Land Stavenhagen 10763; Hufen zu Rechlin werden verkauft mit pacht, tyns, deenst, tegheden . 10616; ein Hof zu Wahrstorf verkauft cum omni decima 10435, das Dorf Niendorf cum decimis 10724. Päpstl. Einnahmen an Hülfsgeldern u. Zehnten 10818. — decima minuta, Schmalzehnte, der vom Zuwachs des Viehs u. von aller Körnerfrucht ausser dem eigentlichen Getreide gegeben wird: decimis minutis videlicet lini, pullorum, agnorum et eorum que ad minutam decimam spectant 10196. 10203; decime maiores et minute 10236. Teschen verliehen myt allem smalthegheden 10688.
Zehrungskosten: der Gebr. Plessen bei ihren Zügen in die Mark 10291, des Lüder Lützow im Kriege gegen den Markgrafen v. Brandenburg 10497.
Zeugenvernehmung: über die vom Bischof v. Schwerin am päpstl. Hofe der Stadt Rostock Schuld gegebenen Vergehungen gegen die Geistlichkeit 10400; in Angelegenheit der Einverleibung der Pfarren Neubrandenburg u. Penzlin in das Kloster Broda 10760.
Zeugnissbrief: des Raths zu Gadebusch über einen Verkauf 10617.
Zeugnisszwang: bei einem beim päpstl. Stuhl anhängigen Process sollen testes nominati, die sich gracia, odio vel timore ihrer Zeugnisspflicht entziehen, apostolica censura gezwungen werden der Wahrheit die Ehre zu geben 10447.

egel, later: die Rostocker Münzherren zahlen 1373 X sol. VIII den. Lub. pro M laterum tegiminis (Dachziegel), IIII sol. Lub. pro I quartali laterum murorum (Mauerziegel) 10409.
egelhaus: laterium id est tegelhûs nostre ciuitatis (Rostock) 10283; spacium quoddam agri in quo olim domus laterum b. Katherine sita fuit (Rostock) 10800.
nciber (statt zingiber), Ingwer: II marc. pro IIII punt zinciberis .. I marc. pro II punt zinciberis 10424 (S. 266. 267), VIII s. pro I punt zinc. (S. 271).
ins, tins, census. Abgabe: Verfügungen de redditibus, pactibus, censibus 10293. 10537; in Vereignungsformeln: mit pacht, tyns .. 10616, Brüel etc. verpfändet mit aller zinse 10605; ½ Hufe auf dem Stadtfelde von Kröpelin zahlt jährlich censum viginti trium sol. Rost. 10535. 10614; eine Rente aus einem Gut soll bezahlt werden van deme allerersten tinse vnde rente de des iares darvan kompt 10779. — Zinsen: Rückzahlung eines Capitals cum censu debito 10267. 10268.
oll, toll, theolonium: Verpfändung des Landes Rostock 10152, von Stadt u. Land Wittenburg 10233, der Flecken Brüel etc. 10605 mit tollen; theolonium ciuitatis in Rostock 10168. 10463; dat Elfstad mit tollen 10330; Hz. Albrecht v. M. verkauft wiederkäuflich den Z. zu Wismar 10349, verpfändet theolonium nostrum in ciuitate nostra Wismariensi 10508; Abrechnung über den Z. in Schonen 10434. 10745; K. Wenzel bestätigt dem Hz. Albrecht v. M. den Z. zu Schnakenburg 10456, Kaiser Karl IV den Grafen v. Holstein den vom Reiche zu Lehen gehenden Z. zu Gottorp 10790; die in Malmö sitzenden Kaufleute von Lübeck etc. beklagen sich über einen vom Malmöer Vogt ihnen auferlegten Z. 10709. — zollfrei, absque theolonio: zollfreie Ausfuhr dem Kloster Reinfeld für seine Güter in M. zugesichert 10198A; das auf der Elbe vp eder neder varende gut der im Hzgth. Sachsen husgesetenen soll in Dömitz u. Weningen tollenvry wesen 10330.
ona, Gürtel: die Wittwe des Hermann v. Hamm schwört, von ihrem väterlichen u. mütterlichen Erbe u. der Hinterlassenschaft ihres Mannes nichts zurückbehalten zu wollen, preterquam quod ipsa cum zona sua posset circumscingi 10674.
Zubehör, tobehoringe, pertinentia, attinentia, annexum: das Land Rostock 10152, ein Hof to Zûwan 10156, ein Viertel an der Mühle zu Kuppentin 10184 mit aller tobehoringhe 10152; Fürstenberg u. Marnitz 10237 u. das Gut zu Qualis 10274 mit aller zubehörung; der Besitz in dem Dorfe Bülow 10264, das Schloss zu Strelitz 10292 myt alle synen tobehoringhen; 2 halbe Mühlen cum omnibus pertinenciis eorundem 10288, eine curia des Capitels zu Ratzeburg cum omnibus pertinenciis seu attinenciis suis 10293; Schwaan, Kröpelin etc. myt al eren tobehoringhen 10310, der Hof zu Sabel mid al syner thôbehoringhe u. mid aller t. der molen daselbst 10312; Dorf u. Gut Klenz mit all zyner t. 10322 u. s. f. 10350. 10503. 10505. 10561. 10591. 10596. 10615, in aller schede vnde tobehoringhe 10604; Hufen in Rechlin mit aller nût, vrucht vnde tûbehore 10616; Eigenthum in Blengow mit denste vnd mit alle sine t. 10624, Neustadt u. Marnitz mid eren tobehoringhen 10634; Hof u. Hufen zu Steinhagen myt al eren nuttecheyt vnde tobehoringhen 10655; die Mühle zu Dammenhusen in alleme erem tobehoringe 10661; dat dorp to deme Jordenshagene mitt alle synen tobehoringen vnde tolage 10708; die Vogtei zu Parchim alse se licht bynnen al eren scheden vnde thûbehorynghen 10757; molendinum prope villam Grussowe cum suis pertinentiis 10523; ein Haus in Parchim cum omnibus pertinentiis 10525; 1 ½ Hufen in Detershagen cum vniuersis ac singulis attinenciis 10535; nichil pertinenciarum michi reseruans 10535; Renten aus Goldenbow 10611 u. der Oldenhof bei Bramow 10705 cum omnibus suis attenenciis; das Dorf Niendorf cum .. singulis attinenciis 10724 (S. 556).
Zucker: VIII s. pro II punt suckers 10424 (S. 271).
zuleger: Helfer 10449A.
Zurücknahme: eines früher verliehenen Canonicats 10713.
Zuversichtsbriefe 10193. 10317.

Berichtigungen und Nachträge.

a. zu den Urkunden:

Nr. 10142 letzte Z. lies Hur. — 10144 Z. 3 tilge das erste Komma: Herm. v. W. war der Bürgermeister. — 10148 Z. 3 vica[rie **in** ecclesia]. — 10150 S. 6 Z. 2 nûchhafteghen. — 10164 S. 21 Z. 1 ist statt et contrarie zu lesen necessarie; S. 22 Z. 1 ver**um**. Der darauf folgende Satz ist constructionswidrig. Es hätte statt et repertis stehen müssen reperimus (mit dem erforderlichen Casus). Das quod in Z. 10 ist überflüssig. — 10167. 10168 statt 21. Febr. muss es 14. Febr. heissen. — 10168 in Z. 10 muss es entschieden heissen habend**a**, disponend**a**, ebenso Z. 2 u. 1 v. u. exsolvend**os**, reemend**os**. — 10171 Z. 14 contradict**a**rum. — 10192 Z. 8 u. 9 ist aufzulösen dand**o**, exsolvend**o**. — 10196 Z. 13 decimis minutis (ohne Komma). — 10200 ebenso S. 53 Z. 11 procerum consiliarorum und S. 54 Z. 15 indebitis gravaminibus. — 10203 S. 60 Z. 16 ist [nulli] vor nisi zu ergänzen. — 10226 statt Aug. 7 muss es Aug. 6 heissen. — 10254 S. 98 Z. 5 der Unterschrift suprascripta[m]. — 10257 Z. 8 construct**a**. — 10269 S. 113 Z. 12 vermuthet Dr. Techen statt des zweiten (marc.) minus. — 10290 Z. 5 ebenso annuatim [in domo] Johann[i]s; Z. 7 v. u. vt supra predicto. — 10298A Z. 6 vangenenghelt. — 10321 Heinrich Pilgrim erwirbt nur ein Viertel der Walkmühle. — 10337 S. 184 Z. 4 v. u. ad hoc consueta; S. 185 Z. 1 ipsis. In § 1 Z. 5 dynchcedaghes, Z. 6 vorbenomeden. — 10354 S. 198 Z. 2 v. u. ewangelisten. — 10356 S. 200 Z. 11 volentes, easdem. — 10358 ist im Regest Schwägerin und 100 Mark Lüb. zu lesen. — 10366 S. 207 Z. 3 v. u. müsste es for**o** heissen, doch steht for**e** ganz deutlich im Orig. — 10374 S. 213 Z. 25 darvor boten. — 10377 S. 217 Z. 3 Lubicen**s**ium. — 10378 Z. 23 ist proximor[**es**] zu vermuthen; Z. 32 dignare[**mur**]. — 10391 S. 228 Z. 15 v. u. ist beschattynge zu lesen. Der ältere Druck gab beschultynge. — 10405 im Regest Ehefrau. — 10409 S. 247 Z. 14 v. u. pond**e**rat; Z. 13 v. u. III sol. Lub.; S. 249 Z. 10 v. u. syg (ohne Punkt). — 10411 ist zu verbessern S. 253 Z. 13 qu[**as**]i statt qui und das Komma zu tilgen; Z 23 c[i]dem sanctita[**ti**] vestr[**e**]; Z. 33 faceremus **nos**; S. 254 Z. 20 notarium [**et**] partes; S. 255 Z. 18 floren[**os**]; S. 257 Z. 15 Oscensi. — 10413 S. 260 Z. 2 das Komma hinter fuerint gehört hinter libertati. — 10416 Z. 7 congnominabantur. — 10419 S. 264 Z. 7 tilge das Komma hinter rechte. — Z. 8 ist al der zu trennen. — 10424 S. 269 Z. 8 I lasta. — 10426 S. 275 Z. 6 vorbindinghe; S. 276 Z. 8 v. u. dar [wy] dooh. — 10413 § 6 volunt. — 10449 S. 301 Z. 8 v. u. wollen. — 10450 S. 304 Z. 15 v. u. Mernitze. — 10451 S. 306 Z. 8 v. u. Komma nach gewunnen. — 10453 S. 309 Z. 8 v. u. Komma nach sein; ebenso S. 310 Z. 10 nach gewunne. — 10454 Z. 8 haben, mit. — 10456A Z. 12 das wir. — 10461 S. 318 letzte Z. Komma nach libertavimus; ebenso S. 319 Z. 10 v. u. nach decoramus. — 10473 S. 329 Z. 2 v. u. das Komma vor vbique weg; S. 330 Z. 5 interpungire domino cum ... geste. Vniversis; Z. 8 wohl Alberti, Razeburgh situm. Z. 11 v. u. Komma hinter seruicium weg; S. 331 Z. 1 predicta und Komma nach possemus. — 10474 S. 332 Z. 23 fehlt wohl [sibi] hinter patrui; S. 333 Z. 1 evidenter, quia. — 10476 in dem Regest muss es heissen: Streitigkeiten Thielemanns, R. S. v. L., mit genannten Rittern und Bürgern und den Städten Danzig und Elbing. — 10487 letzte Z beati. — 10493 S. 345 Z. 5 Nr. 9470; S. 346 Z. 5 v. u. ante dicte. — 10497 S. 352 Z. 5 congregavit. — 10498 Z. 16 tilge das Komma hinter comparatis; Z. 22 ebenso hinter institutum. — 10506 Z. 1 pr[e]missam. — 10530 S. 378 Z. 7 v. u. ist statt qui zu lesen qu[**as**]i. — 10535 Reg. Joh. Moltke zu Toitenwinkel. — 10536 S. 387 Z. 3 v. u. und S. 388 Z. 2 combinaturas und combinatura; S. 388 Z. 8 sollte marcis persolut[i]s vermuthet werden. — 10539 S. 393 Z. 25 fehlt [cupientes] hinter nos igitur; Z. 11 v. u. vermuthet Dr. Techen invalescat et [quia] expedit; Z. 2 v. u. Komma hinter adimplere; S. 394 Z. 23 ebenso hinter indirecte letzte Z ist zu ergänzen [sententiis]. — 10565 Z. 7 ist Brun Munde, Kopeken Pyverstorpe abzutheilen. — 10577 Z. 9 vermuthet Dr. Techen inhereditat[**a**]. — 10578 Z. 12 **hysprake** — 10675 S. 518 Z. 14 das Komma hinter netende weg. — 10705 Dr. Techen macht aufmerksam darauf, dass Tite und Zeugen nicht zum Jahre stimmen. Die Urkunde ist wohl von 1355 Febr. 27. Vgl. 8044, die am gleichen Tage zu Rostock ausgestellt ist. Auch in Nr. 8106 war ein Fehler im Datum demselben Kanzler zugestossen. — 10735 letzte Z. Komma vor statt hinter nostro. — 10752 S. 577 Z. 27 schlägt Dr. Techen vor statt der in Anm. 3 vermuthete Fassung luden zu ändern in: lude [e]n. — 10763 S. 590 Z. 14 vôrebenûmeden; S. 591 Z. 5 v. u. ist das o in scholen ausgefallen. — Zu 10812n. macht Dr. Techen darauf aufmerksam, dass Gertrud von Halberstadt 1360 Priorin war (8783). »Es wird also nur die Annahme übrig bleiben, dass sie eine Zeit lang zurückgetreten war.« — 10816 Z. 7 manum.